DIE

MEDAILLEN UND MÜNZEN

DES

GESAMMTHAUSES WITTELSBACH

AUF GRUND EINES MANUSCRIPTS VON J. P. BEIERLEIN

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VOM

K. CONSERVATORIUM DES MÜNZKABINETS.



MÜNCHEN 1901
VERLAG DER K. B. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN COMMISSION DES G. FRANZ'SCHEN VERLAGS (J. ROTH).

DIE

MEDAILLEN UND MÜNZEN

DES

GESAMMTHAUSES WITTELSBACH

AUF GRUND EINES MANUSCRIPTS VON J. P. BEIERLEIN

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VOM

K. CONSERVATORIUM DES MÜNZKABINETS.



I. BAND: BAYERISCHE LINIE.

MÜNCHEN 1901
VERLAG DER K. B. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN COMMISSION DES G. FRANZ'SCHEN VERLAGS (J. ROTH).

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Bibliothek

VORWORT.

Mit der Herausgabe dieses Werkes erfüllt das Conservatorium eine ihm seit längerer Zeit obliegende Pflicht. Als im Jahre 1878 der um die vaterländische Numismatik hochverdiente Privatmann J. P. Beierlein in München starb, hinterliess er nebst einer Sammlung von bayerischen und pfälzischen Münzen und Medaillen ein werthvolles Manuscript bestehend in einer Beschreibung aller Münzen und Medaillen des Wittelsbachischen Gesammthauses, die dem eifrigen Forscher und Sammler während eines langen thätigen Lebens in Literatur oder im Original bekannt geworden waren. Sammlung und Manuscript gingen an die Staatssammlung über, und damals schon fasste das k. Münzkabinet den Plan dieses Manuscript zu veröffentlichen. Hiezu wurde vom Höchstseligen König Ludwig II. und von der k. Akademie der Wissenschaften ein Beitrag für die äussere Ausstattung gespendet. Wichtige organisatorische Arbeiten in der Staatssammlung, hervorragende Funde und eine ausserordentlich steigende Inanspruchnahme des Münzkabinets durch immer weitere Kreise in Folge der Gründung von numismatischen Gesellschaften und des emsigen Arbeitens insbesondere in der mittelalterlichen Münzkunde haben die Veröffentlichung bis heute verzögert. Diese Funde und die eingehenden Arbeiten über verschiedene, hier einschlägige Abschnitte des bayerischen Münzwesens, zum grossen Theil niedergelegt in den „Mittheilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft“, haben eine gänzliche Neubearbeitung dieses Manuscripts nothwendig gemacht, an welcher neben den Beamten des Münzkabinets auch der um die bayerische und pfälzische Münzkunde wohl verdiente Herr J. V. Kull hervorragend mitthätig war, dem hiefür bestens gedankt sei.

Vor Beierlein hatten besonders drei Forscher auf diesem Gebiete in umfassender Weise gearbeitet. Der erste war der Kurfürstlich-Pfalzbayerische geheime Rath und Kurfürstliche Hof-Kammer-Vice-Director zu Mannheim Johann Goswin Widder, welcher eine für damalige Verhältnisse sehr bedeutende Sammlung von pfälzischen und bayerischen Münzen und Medaillen angelegt hatte, welche von Kurfürst Karl Theodor 1796 für Bayern angekauft, aber wegen der Kriegsläufte erst 2 Jahrzehnte später der

Staatssammlung einverleibt und bezahlt wurde. Hiezu gehörte ein bis 1794 reichendes Manuscript über pfälzische und bayerische Münzen, welches in 2 Foliobänden in der Bibliothek des k. Münzkabinets aufbewahrt wird. Die wissenschaftliche Bedeutung dieses Manuscripts ist gering; als Materialiensammlung aber ist das Werk immer beachtenswerth.

Des Oberconsistorialassessors und Gymnasialconrectors in Mannheim Friedrich Exter's Versuch einer Sammlung von Pfälzischen Münzen und Medaillen, Zweibrücken 1760—1775 (2 Theile) ist ein für den damaligen Stand der Wissenschaft vortreffliches Buch mit vielen historischen und kritischen Ausführungen.

Von dem Subbibliothekar der Universität Ingolstadt M. J. v. Widmer wurde in den Jahren 1784 und 1785 eine „Domus Wittelsbachensis numismatica oder Sammlung aller existirenden Münzen und Medaillen des Wittelsbachischen Stammhauses in 5 Heften herausgegeben (Heft 1: Vorwittelsbachische Zeit, Wittelsbacher bis Heinrich I. von Niederbayern; Heft 2: Pfälzisches Stück bis König Ruprecht; Heft 3: Zweites pfälzisches Stück bis Otto II. von Mosbach; Heft 4: Bayerisches Stück von Kaiser Ludwig bis Linie Bayern-Holland; Heft 5: Bayerisches Stück von Herzogs Stephan II. Söhnen und Nachkommen und der Münchener Linie bis Albert III.). Hiezu hat der Kurfürstliche Hofkupferstecher Jos. Ant. Zimmermann Tafeln gestochen und zwar für die bayerischen Stücke 46 Tafeln, für die pfälzischen 58 Tafeln. Der Text zu Tafel 25—58 der pfälzischen Abtheilung, die Zeit Otto Heinrichs und seines Bruders Philipp umfassend, ist nicht gedruckt worden, aber handschriftlich bei den Akten des k. Münzkabinets vorhanden. Das Werk Widmers ist für seine Zeit ausserordentlich rühmenswerth und reich an heute noch beachtenswerthen Erläuterungen.

Ausser diesen umfassenderen Arbeiten auf dem Gebiete des Münz- und Medaillenwesens der Wittelsbacher erwähnen wir Einzelabhandlungen, so eine kleine Sammlung solcher unter dem Titel „Bajerische Münzbelustigung“ herausgegeben von Pet. Paul Finauer, München 1768, Erstes (einziges) Fach mit Abbildung und Beschreibung von 25 bayerischen Münzen und Medaillen verschiedener Zeiten. Hieher gehören auch die Abhandlungen des Weihbischofs und Dompropsts Ignaz von Streber in den historischen Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften über einzelne bayerische Fürsten, nämlich

1. Ueber eine goldene Medaille Herzogs Albrecht VI. in Bayern nebst einem Anhang über vier bis jetzt unbekannte Schaumünzen seines jüngsten Sohnes Herzogs Albrecht Sigmund, Bischofs zu Freysing und Regensburg 1807.
2. Erinnerungen an Pfalzgraf Karl, Stifter der Birkenfeldischen Linie 1811.
3. Ueber einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. 1818.
4. Andenken an Herzog Ludwig von Bayern, Wilhelms IV. Bruder 1819.

Von dieser Zeit ab bis auf unsere Tage, in denen ein Wiederaufleben der Forschungen in vaterländischer Münzkunde mit Freuden bemerkt wird, sind fast nur Franz Strebers drei Abhandlungen über die ältesten von den Wittelsbachern (pfalzgräfliche Linie) in der Oberpfalz geschlagener Münzen (Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften I. Classe 1858) zu erwähnen. Von neueren Autoren seien in erster Linie J. V. Kull, der Verfasser eines vortrefflichen „Repertoriums zur Münzkunde Bayerns", W. Schratz und A. Noss, ferner P. Joseph, Professor v. Luschin-Ebengreuth genannt.

Einen kleinen Vorläufer dieses Werkes hat Beierlein bereits 1868 im Oberbayerischen Archiv unter dem Titel „Die bayerischen Münzen des Hauses Wittelsbach von dem Ende des zwölften bis zur Mitte des sechzehnten Jahrhunderts (1180—1550) mit 9 Tafeln" veröffentlicht.

Die Anordnung der Fürsten ist eine genealogische, so dass z. B. die geistlichen Fürsten unseres Herrscherhauses neben ihren Brüdern aufgeführt werden. Nach der Hauptlinie werden die alten bayerischen Nebenlinien behandelt. Dieser vorliegende 1. Theil des I. Bandes umfasst von der Hauptlinie die Zeit von 1180—1726.

Die Beifügung von historischen Erklärungen geschah in der Regel nur in den Fällen, wo entweder eine neue Deutung zu geben war oder die Unklarheit der Darstellung oder die Inschrift es erforderte; die Deutung der Abkürzungen von Titeln erfolgt beim erstmaligen Auftreten derselben.

Die bereits im Manuscript von Beierlein vorhandenen Nummern wurden mit einem Sternchen bezeichnet. Von Beierlein wurde auch die öfter wiederkehrende Angabe N. O. (Nach Original) beibehalten.

Die hervorragendsten Medaillen wurden auf Tafeln wiedergegeben, die von der Firma J. B. Obernetter in Kupferdruck auf eine allen künstlerischen Anforderungen genügende Weise hergestellt wurden. Die Haupttypen der Münzen wurden in zahlreichen Zeichnungen in den Text eingelegt.

Bei dem Wesen unseres Materiales ist eine Vollständigkeit wohl nie zu erreichen und eine genaue Vergleichung auch der hervorragenderen Museen und Privatsammlungen nicht durchzuführen. Das beigefügte Verzeichniss der Nachträge, meist durch Erwerbungen oder Publicationen veranlasst, die während des Druckes uns zugekommen, beweist dies zur Genüge.

Mit dem Abschluss von Bayern wird, wie auch späterhin bei der Pfalz, eine kurze münzgeschichtliche Einleitung beigegeben werden.

So geben wir dieses Werk hinaus in der Hoffnung vielen Fachgenossen und Freunden vaterländischer Geschichte damit eine Freude zu bereiten und die Liebe zum Vaterland und zum angestammten allgeliebten Herrscherhaus dadurch zu fördern und zu stärken, zugleich aber auch mit der Bitte die allen derartigen mühevollen Arbeiten gebührende Nachsicht auch der unsrigen nicht zu versagen.

Für die gnädige Unterstützung unseres Unternehmens durch unser erhabenes Königshaus und die k. b. Akademie der Wissenschaften sei hiemit ehrfurchtsvollst und geziemendst Dank gesagt.

FLOREAT SEMPER BAVARIAE REGIO!

Das k. Conservatorium des Münzkabinets.

SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT

DEM

PRINZ-REGENTEN LUITPOLD

VON

BAYERN

IN TIEFSTER EHRFURCHT UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Seite

Vorwort . . . . . I—IV

Münzgeschichtliche Einleitung . . . IX—XVIII

Medaillengeschichtliche Einleitung . XIX—XXXVIII

Otto I. major, Herzog von Bayern 1180—1183.
- Halbbrakteaten 1
- Convent.-Dickpfenninge (Regensburg) . . 2
- Restit.-Medaillen 3

Ludwig I. der Kelheimer 1183—1231.
- Convent.-Dickpfenninge 3
- Restit.-Medaille 6

Otto II. der Erlauchte 1231—1253.
- Dickpfenninge, verschieden 6
- Restit.-Medaille 7

Ludwig II. der Strenge 1253—1294.
- Pfenninge. Restit.-Medaille 8

Rudolph I. der Stammler 1294—1317, † 1319.
- Pfenninge 9

Ludwig IV. der Bayer, Kaiser 1294—1347.
- Münchener Pfenninge 10
- Reichsmünzen 11
- Restit.-Medaillen 17

Ludwig V. der Brandenburger 1347—1361.
- Pfenninge mit seinen Brüdern geprägt . . 18

Mainhard, Oberbayern, Tirol 1361—1363 . . 18

Stephan II. mit der Hafte 1347—1375.
- Pfenninge. Restit.-Medaille . . . 19. 502

Johann II., Begründer der Hauptlinie München 1375—1397.
- Pfenninge. Restit.-Medaille 21

Ernst I. (und Wilhelm III.) 1397—1438.
- Pfenninge mit Wilhelm III. geprägt . . 22
- Desgl. mit seinem Neffen Adolph. Restit.-Medaille 24

Albert III. der Fromme 1438—1460.
- Pfenninge. Restit.-Medaille 25

Johann IV. (und Sigmund I.) 1460—1463.
- Pfenninge 26

Seite

Sigmund I. (und Albert IV.) 1460—1467, † 1501.
- Pfenning. Restit.-Medaille 27

Albert IV. der Weise 1465—1508.
- Münzen 27
- Medaillen 33

Kunigunde, Gemahlin Albert IV., † 1520.
- Medaillen 34

Wilhelm IV. der Standhafte 1508—1550.
- Münzen während der Vormundschaft . . 34
- Desgl. mit seinem Bruder Ludwig X. geprägt 37
- Medaillen und Marken 42

Ludwig X. zu Landshut, † 1545.
- Medaillen und Marken 43

Jakobea Maria, Gemahlin Wilhelm IV., † 1580.
- Medaillen 45

Ernst, Bischof von Passau, Erzbischof von Salzburg etc., † 1560.
- Passauer Münzen 46
- Salzburger Münzen 50
- Dukaten und Thaler der Grafschaft Glatz . 55

Susanna, Tochter Albert IV., † 1543.
- Medaillen als Gemahlin Kasimirs von Brandenburg 56

Albert V. der Grossmüthige 1550—1579.
- Medaillen 57
- Münzen und Marken 64

Anna, Gemahlin Albert V., † 1590.
- Medaillen und Marken 80

Theodo, ältester Sohn Wilhelm IV., † 1534.
- Medaille 81

Mechtilde, Tochter Wilhelm IV., † 1557.
- Medaille 81

Wilhelm V. der Fromme 1579—1597/98, † 1626.
- Medaillen 81
- Münzen und Marken 85

Ferdinand, dritter Sohn Albert V., † 1608.
- Medaillen und Marke 89

Seite

Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg, Sohn Ferdinands, † 1661.
Medaillen 90
Münzen für Osnabrück 91
Münzen für Regensburg 94

Maria, älteste Tochter Albert V., † 1608.
Medaillen 95

Ernst, vierter Sohn Albert V., † 1612.
Medaillen 95
Lütticher Münzen 98
Kölner Münzen 103
Hildesheimer Münzen 107

Maximilian I., Herzog 1597/98, Kurf. 1623, † 1651.
Medaillen 110
Münzen. Hauptmünzstätte München . . 118
Oberpfälzer Münzen 136
Heidelberger Münzen 144
Marken 148

Maria Anna, zweite Gem. Maximilian I., † 1665.
Medaillen 149

Maria Anna, zweite Tochter Wilhelm V., † 1616.
Präsentthaler der Stände von Kärnthen und Krain 150

Philipp Wilhelm, dritter Sohn Wilhelm V., Kardinal, † 1598.
Medaillenförmige Siegelabgüsse . . . 150

Ferdinand, vierter Sohn Wilhelm V., Kurfürst von Köln etc., † 1650.
Medaillen 151
Kölner Münzen 153
Hildesheimer Münzen 159
Lütticher Münzen 164
Paderborner Münzen 172
Münsterer Münzen 174

Albert VI., der Leuchtenberger, sechster Sohn Wilhelm V., † 1666.
Medaillen 177

Maximilian Heinrich, dritter Sohn Albert VI., Kurfürst von Köln etc., † 1688.
Medaillen 178
Lütticher Münzen 179
Kölner Münzen 183
Hildesheimer Münzen 191

Albert Sigmund, vierter Sohn Albert VI., † 1685.
Medaillen. Freising—Regensburg . . . 192

Ferdinand Maria, Kurfürst 1651—1679.
Medaillen 193
Münzen und Marken 196

Henriette Adelheid, Gem. Ferd. Maria, † 1676.
Medaillen 202

Maria Anna Christina, älteste Tochter Ferd. Maria, † 1690 203
Medaillen und Jetons 203

Seite

Maximilian II. Emanuel, Kurfürst 1679—1726.
Medaillen 205
Münzen 232
Münzen in den Niederlanden geprägt . . 247
Marken 251

Maria Antonie, erste Gemahlin Maximilian II. Emanuel, † 1692.
Medaillen 254

Theresia Kunigunde, zweite Gemahlin Max. II. Emanuel, † 1730.
Medaillen 254

Joseph Klemens, fünfter Sohn Kurf. Ferdinand Maria, Kurfürst von Köln etc., † 1723.
Medaillen 254
Kölner Münzen 262
Lütticher Münzen 268

Violanta Beatrix, Tochter Kurfürsts Ferdinand Maria, † 1731.
Medaillen 269

Joseph Ferdinand, Sohn Max. II. Emanuel, † 1699.
Medaillen 218. 270

Karl Albert, Kurf. 1726, Kaiser als Karl VII. 1742, † 1745.
Medaillen 271
Münzen, als Kurfürst und Reichsvikar . . 283
Kaisermünzen 289
Marken 296

Maria Amalia, Gem. Kaiser Karl VII., † 1756.
Medaillen, gemeins. auf sie und ihren Gemahl 296

Maria Anna Karolina, Gem. des Prinzen Ferd. Maria, † 1751.
Medaillen 296

Klemens Franz de Paula, Sohn des Prinzen Ferd. Maria, † 1770.
Medaillen 297

Klemens August, achter Sohn Max. II. Emanuel, Kurfürst von Köln etc, † 1761.
Medaillen 298
Paderborner Münzen 301
Kölner Münzen 303
Ausbeutemünzen 307
Münsterer Münzen 308

Johann Theodor, zwölfter Sohn Max. II. Emanuel, Kardinal, † 1763.
Medaillen 310
Lütticher Münzen und Freisinger Marke . 311

Maria Antonia, zweite Tochter Kaisers Karl VII., † 1780.
Medaillen 315

Maximilian III. Joseph, Kurfürst 1745—1777.
Medaillen 316. 333
Münzen. Münzstätte München 321
Desgl. Münzstätte Amberg 329
Marken 332

Seite

Maria Anna, Gem. Max. III. Joseph, † 1797.
Medaillen 333

Maria Josepha, vierte Tochter Kaisers Karl VII., † 1776.
Medaille 335

Josepha, fünfte Tochter Kaisers Karl VII., † 1767.
Medaillen 335

Karl Theodor, Kurf. von Pfalz-Bayern 1777—1799.
Medaillen 338. 365
Münzen. Münzstätte München . . . 348
Desgl. Münzstätte Amberg 359
Desgl. Münzstätte Mannheim 361
Desgl. Münzstätte Düsseldorf 364

Elisabetha Augusta, erste Gem. Karl Theodors, † 1794.
Medaillen 365

Maria Leopoldina, zweite Gem. Karl Theod., † 1848.
Medaillen 366

Maximilian Joseph, Kurfürst 1799, König von Bayern 1806, † 1825.
Medaillen 367
Münzen. Münzstätte München . . . 380
Desgl. Münzstätte Mannheim . . . 389
Desgl. Münzstätte Düsseldorf 390
Marken 390

Friederike Wilhelmine Karoline, zweite Gem. Max. I. Joseph, † 1841.
Medaillen 391

Ludwig I., König von Bayern 1825—1848, † 1868.
Medaillen 391
Münzen 403
Geschichtsthaler 406

Therese, Gem. Ludwig I., † 1854.
Medaillen 415

Augusta Amalie, ältere Tochter Max. I. Joseph, † 1851.
Medaillen 415

Charlotte Augusta, dritte Tochter Max I. Joseph, † 1873.
Medaillen 415

Karl Theodor, zweiter Sohn Max I. Joseph, † 1875.
Medaillen 420

Max Joseph Friedrich, dritter Sohn Max. I. Joseph, † 1803.
Medaille 420

Elisabeth Ludovika, vierte Tochter Max. I. Joseph, † 1873.
Medaillen 421

Amalie Augusta, fünfte Tocht. Max I. Jos., † 1877.
Medaillen 423

Sophia Friederike, sechste Tocht. Max. I. Joseph, † 1872.
Medaillen 424

Seite

Maria Anna Leopoldine, siebente Tochter Max. I. Joseph, † 1877.
Medaillen 425

Maximilian II., König von Bayern 1848—1864.
Medaillen 425
Münzen 430
Geschichtsthaler 431

Marie Friederike, Gem. Maximilian II., † 1889.
Medaillen 433

Mathilde Karol. Friderike, ältere Tochter Ludwig I., † 1862.
Medaille 433

Otto Fr. Ludwig, zweiter Sohn Ludwig I., König von Griechenland 1832—1862, † 1867.
Medaillen und Münzen für Griechenland . 434

Amalie, Gem. Königs Otto v. Griechenland, † 1875.
Medaillen 436

Luitpold Karl Joseph Wilhelm, Prinzregent von Bayern.
Medaillen etc. 437. 453

Ludwig Leopold Joseph, älterer Sohn des Prinzen Luitpold.
Medaillen etc. 437

Leopold Maximilian Joseph, zweiter Sohn des Prinzen Luitpold.
Medaille 438

Adelgunde Auguste Charlotte, dritte Tochter Ludwig I.
Medaillen 438

Hildegard Louise Charl., vierte Tochter Ludwig I., † 1864.
Medaille 439

Adalbert Wilh. Georg, jüngster Sohn Ludwig I., † 1875.
Medaillen 439

Ludwig Ferd., älterer Sohn des Prinzen Adalbert.
Medaillen 439

Alfons, jüngerer Sohn des Prinzen Adalbert.
Medaillen 440

Isabella Maria Louise, Tochter d. Prinzen Adalbert.
Medaille 440

Ludwig II., König von Bayern 1864—1886.
Medaillen 441
Münzen 449

Otto I., König von Bayern seit 1886.
Medaillen 452
Münzen 452

Luitpold, Prinz-Regent, des Königreichs Bayern Verweser seit 1886.
Medaillen 453

Seite

Herzoglich Bayerische Linie.

Pius August, zweiter Sohn Herzogs Wilhelm, † 1837.
Medaille No. 2618 391

Maximilian, Sohn Pius Augusts, † 1892.
Medaillen 460

Elisabetha Amalie Eugenie, zweite Tochter Max. † 1898.
Medaillen 461

Maria Sophie Amalie, dritte Tochter Maximilians.
Medaillen 463

Sophie Charlotte Auguste, jüngste Tochter Max. † 1897.
Medaille No. 2947 463

Die alten bayerischen Nebenlinien.

Niederbayern 1255—1340.

Heinrich I., jüngerer Sohn Otto II. des Erlauchten (1253)—1255—1290.
Dickpfenninge 464

Otto III., Sohn Heinrichs I. 1290—1312.
Dickpfenning 465
Münzen als König v. Ungarn (1305—1307) 466

Stephan I., dritter Sohn Heinrich I. 1290—1310.
Pfenning (?) 466

Bayern—Brandenburg 1323—1373.

Ludwig I., ält. Sohn Kaisers Ludwig IV., † 1361.
Denare und restit. Medaillen . . . 467
Siehe auch S. 18.

Ludwig II., der Römer, dritter Sohn Kaisers Ludwig IV., † 1365.
Denare 470

Otto VIII. der Finner, sechster Sohn Kaisers Ludwig IV. bis 1373.
Denare 470

Bayern—Holland 1346—1433.

Margaretha, zweite Gem. Kaisers Ludwig IV. 1346—1356.
Münzen 475

Wilhelm I. (V.), vierter Sohn Kaisers Ludwig IV., † 1388.
Münzen 476

Seite

Albert I., fünfter Sohn Kais. Ludwig IV. 1353—1404.
Münzen 483

Wilhelm II. (VI.), ält. Sohn Albert I. 1404—1417.
Münzen und Medaille (Schaumünze) . . 488

Jakobaea, Tochter Wilhelm II. (VI.) 1417—1433, † 1436.
Münzen allein 491
Münzen Herzogs Johann von Brabant . . 492
Münzen mit Philipp dem Guten von Burgund 493

Johann der Unbarmherzige, dritter Sohn Albert I., † 1425.
Lütticher Münzen 1389—1418 . . . 494
Holländische Münzen 1418—1425 . . . 497
Luxemburger Münzen 499

Elisabetha, Gem. Johann des Unbarmherzigen 1425—1444, † 1451.
Münzen für Luxemburg 501

Bayern—Ingolstadt 1392—1447.

Stephan III. der Knäufel, ält. Sohn Stephan II. (1375)—1392—1413.
Münzen allein und mit Ludwig VII. geprägt 503

Ludwig VII. der Bärtige, Sohn Stephan III. 1413—1443, † 1447.
Münzen mit seinem Vater geprägt . . 503
Münzen allein 506

Elisabeth, Tochter Stephan II., Gem. Karl VII., Frankreich, † 1435.
Jeton 506

Bayern—Landshut 1392—1503.

Friedrich I., Sohn Stephan II. (1375)—1392—1393.
Münzen mit Otto V. dem Finner geprägt . 507
Münzen allein 507

Heinrich IV. d. Reiche, Sohn Friedrich I. 1393—1450.
Münzen 509

Ludwig IX. d. Reiche, Sohn Heinrich IV. 1450—1479.
Münzen 510

Georg der Reiche, Sohn Ludwig IX. 1479—1503.
Münzen 512

Nachträge und Berichtigungen . . . 513

Register 519

MÜNZGESCHICHTLICHE EINLEITUNG.

Die Lage Baierns brachte bereits im frühen Mittelalter die Aufgabe mit sich den grossen Handel zwischen dem Süden und Südosten Europas einerseits und dem Norden, insbesondere Nordosten, anderseits zu vermitteln. Diese Aufgabe bedingte eine gewisse Selbständigkeit und Unabhängigkeit des bairischen Münzwesens von der übrigen Reichsmünze, wenn letztere nicht wohl in Einklang zu bringen war mit der Hauptmünze der Länder, mit denen man im steten Verkehr war. Darauf beruht die eigene Rechnungsart in Baiern und auch in Oesterreich, die von der durch Karl den Grossen für alle deutschen Stämme eingeführten wesentlich abwich. Das Pfund von 367,2 gr. zu 240 Pfenningen wurde nämlich in Baiern nicht wie im übrigen Reich in 20 Schillinge zu 12 Pfenningen, sondern in 8 Schillinge zu 30 Pfenningen getheilt. Der bairische Schilling hiess von der grösseren Zahl von Pfenningen, die er enthielt, der lange Schilling, solidus longus, dem fränkischen kurzen Schilling, solidus brevis, gegenüber. Dieser lange Schilling entsprach bei dem damaligen Verhältniss der Münzmetalle von 1 : 10 genau dem Werth eines byzantinischen Goldsolidus, der Haupthandelsmünze der unteren Donauländer.

K. A. Muffat ist in seiner eingehenden Untersuchung: Beiträge zur Geschichte des bayerischen Münzwesens unter dem Hause Wittelsbach (Abhandlungen der k. b. Akad. der Wissensch. III. Classe IX) geneigt diese Zählungsweise sehr früh anzunehmen. Jedenfalls hat sie bereits lange vor Karl dem Grossen bestanden. Unter diesem wurde eine engere Verbindung Baierns mit dem Frankenreich hergestellt und mit andern fränkischen Einrichtungen auch der kurze fränkische Schilling eingeführt, wie A. v. Luschin-Ebengreuth in seiner ausgezeichneten Abhandlung „Handel, Verkehr und Münzwesen" in der „Geschichte der Stadt Wien" 1897 mit Recht vermuthet. Es kommen nämlich vereinzelt in Urkunden dieser Zeit und dieses Landes solidi argenti Francisci und solidi breves vor. Allein die althergebrachte Zählweise arbeitete sich bald wieder durch. Einen hochinteressanten Beleg hiefür haben wir in dem von Wattenbach in der Universitätsbibliothek zu Graz entdeckten und Monum. Germ. Leg. III, 132 veröffentlichten von A. v. Luschin a. a. O. facsimilirt wiedergegebenen Fragment einer aus dem Ende des 12. Jahrhunderts stammenden Handschrift. Die bemerkenswerthe Stelle lautet: secundum legem bauuariorum . . . ter quinque semisolidum faciunt, sexiesquinque denarii solidum faciunt, octo solidi libram faciunt.

Diese Zählungsweise wurde in Baiern und auch in Oesterreich beibehalten, als der Umlauf der Goldmünzen längst aufgehört hatte.

Diese Bedeutung Baierns zeigte sich im 10. und 11. Jahrhundert wieder, indem Regensburg die Haupthandelsmünze für den Verkehr zwischen Italien und Polen lieferte, den Regensburger Denar, der vielfach in Nachahmungen, sogenannten Nachmünzen auftrat, wie viele Funde aus Polen bezeugen. Hierüber hat bereits H. Grote in seiner Münzgeschichte Baierns im Zeitalter der vorwelfischen Herzöge (Münzstudien VIII, 27 ff.) ausführlich berichtet.

Im Welfischen Zeitalter geht dieser Denar in einen dünnen Pfenning von etwas breiterem Schrötling über, für den bisher die etwas ungeschickte Bezeichnung Halbbracteat üblich war, bis in der ersten Zeit der Wittelsbacher der sogenannte Dickpfenning auftritt. Doch sind diese Bezeichnungen nur in der Numismatik üblich zur Bezeichnung der Fabrik, des äussern Aussehens der Münze, in den Urkunden ist für alle diese Münzen nur die Bezeichnung Pfenning, denarius, auch nummus gebraucht. Auf den Denar wurden zwei, manchmal drei Oboli gerechnet.

Erwähnt muss werden, dass neben Baarzahlungen mit Münzen auch solche mit ungemünztem Silber, der gewogenen Mark, vorkommen, marca argenti. Diese konnte die feine 16löthige Mark sein, marca argenti puri oder cocti oder examinati, in deutschen Urkunden löthiges, lediges Silber oder eine gemischte, die rauhe Mark oder Münzmark. Zahlungen mit Barrengeld waren wenigstens im Grosshandel noch bis zum 14. Jahrhundert üblich.

Der finanzielle Gewinn bei Ausübung des Münzrechts bestand für den Münzherrn oder Fürsten im Schlagschatz, der Abgabe, welche der Münzer zu leisten hatte und die nach der rauhen Mark berechnet wurde. Er betrug in der Regel 10 Pfenninge von der rauhen Mark. Es war nun sehr verlockend durch häufige Veränderung und Erneuerung der Münze, den sogenannten Verruf, sich den Schlagschatz öfter zu verschaffen. Da aber eine Erneuerung der Münze immer eine grosse Schädigung des Volkes durch die zuweilen recht beträchtliche Herabsetzung des Curses der alten Münze bedeutete, so wurde in der Regel der Verruf bei jedem Regierungswechsel und nur ausnahmsweise inmitten einer Regierung vorgenommen. Gegen die öftere Verrufung der Münze haben wohl die Stände protestirt; in späterer Zeit, aus dem Jahre 1373, ist uns eine Verschreibung Herzog Stephans und dessen Söhne gegen die Landschaft erhalten (Lori, Sammlung des baierischen Münzrechts I, 19), worin sich diese verpflichten den Münzfuss nicht zu ändern und nur eine Münzstätte zu haben.

Die Regensburgermark für Silber betrug 246,144 gr. Die Ermittlung des Münzfusses aus den Münzen allein ist sehr unsicher; erst von Mitte des 14. Jahrhunderts ab sind Verordnungen über den Münzfuss erhalten. Muffat hat sich grosse Mühe gegeben den Münzfuss genau festzustellen, doch können derartige auch subtilste Untersuchungen nur Anspruch auf annähernde Richtigkeit erheben. Die Regensburger Pfenninge waren beliebt wegen ihres guten Gehaltes; sie wurden daher aufgekauft, so dass die Aufzahl vermehrt werden musste. Der Regensburger Münzfuss wurde auf 300 Stücke erhöht und dies scheint 1395 sogar auf 314 Stücke geschehen zu sein. (Muffat p. 235.) Die Münchener Mark war etwas geringer, wahrscheinlich 224,5 und gleich mit dem Markgewicht von Ingolstadt. Die Landshuter Mark, die auch bei der Neuöttinger Münze angewendet wurde, war 249,46 gr.

Die erste Münze, die Otto von Wittelsbach vielfach beigelegt wird, ist der sogenannte Halbbracteat, der auf der einen Seite den sitzenden Kaiser mit einem Schwertträger zur Seite, auf der andern einen Krieger zeigt mit Schild und Schwert einen Löwen vertreibend. Man hat hier bis jetzt meist eine Darstellung der Vertreibung Heinrich des Löwen und der Belehnung Ottos mit dem Herzogthum erblicken wollen, also die Darstellung eines hochwichtigen historischen Ereignisses.

Es ist nun sicher, dass diese Periode des Mittelalters sogenannte Denkmünzen hatte[1]) und ich bin z. B. überzeugt, dass der Bracteat Heinrichs des Löwen mit dem Löwen auf dem Postament auf die Errichtung des Löwensteines 1166 und der Bracteat mit den Brustbildern des Herzogs und der Herzogin über der Mauer, unter deren Thorbogen der Löwe ist, auf die Vermählung Heinrichs des Löwen mit Mathilde von England geprägt ist (J. Menadier, Deutsche Münzen I, p. 41 und p. 86 ff.). Auch von Herzog Bernhard von Sachsen, dem Sohn Albrechts des Bären, dem Nachfolger Heinrichs des Löwen, ist ein Bracteat vorhanden, der die Erinnerung an das wichtige Ereigniss der Erhebung zum Herzog festhalten sollte: der sitzende Herzog behelmt und gepanzert mit Mantel, die Rechte schwörend erhoben, rechts neben ihm ein Schwertträger, links ein Fahnenträger; der Herzog umfasst mit der Linken die

[1]) H. Dannenberg, Kannte das Mittelalter Denkmünzen? Zeitschr. f. Numism. XIII, 322 ff.

Fahne, unten in einem Bogen mit Säulen ein Löwe; Umschrift DVXBERH (Th. Elze, Die Münzen Bernhards, Grafen von Anhalt I, p. 30). Andernseits fällt es mir nicht ein in allen Münzbildern der Halbbracteaten dieser Zeit Beziehungen auf historische Ereignisse zu erblicken. Die Berührung mit dem Orient durch die Kreuzzüge hatte die Phantasie der Künstler und Kunsthandwerker mit einer Unmenge der phantastischsten Bilder erfüllt und in den Münzerneuerungen war wohl häufig oder meist die eine Seite — und eine Seite nur (nicht beide) wurde in der Regel bei der Münzerneuerung geändert — der freien Wahl des Künstlers ohne bestimmte geforderte Rücksicht auf Wappen überlassen. In neuester Zeit ist von hervorragender Seite diese Münze weiter hinaufgerückt worden ungefähr in die Mitte dieses Jahrhunderts und auch der Fund von Unterbaar (Mittheilungen der bayer. num. Gesellschaft 1899, publicirt von L. v. Bürkel) scheint eine frühere Datirung dieser Münze als Otto von Wittelsbach zu verlangen. Eine eingehende Untersuchung der Funde aus dieser Zeit, die in Baiern und Oesterreich gemacht wurden, sowie die Vergleichung mit den böhmischen redenden Geprägen, wird vielleicht Aufklärung bringen. Das Material dieser Periode liegt in reichen Münzfunden im k. Münzkabinet in München und wird nun allmählich durch den erwähnten eifrigen jungen Sammler und Forscher L. v. Bürkel veröffentlicht werden.

Im 13. Jahrhundert vollzog sich allmählich der Umschwung von der Natural- zur Geldwirthschaft und es trat lebhaftere Münzprägung ein.

Was die Münzstätten betrifft, so waren in der vorwittelsbachischen Periode Regensburg (Regina civitas) und vorübergehend auch Nabburg, Cham und Neunburg v. d. Wald Münzstätten der Herzöge von Baiern. Diese werden auf den Denaren des 10. und 11. Jahrhunderts genannt. In der welfischen Periode werden auf herzoglichen Münzen meines Wissens keine Münzstätten genannt, überhaupt sind die Buchstaben rein ornamental ohne weiteren Sinn hier angebracht. Es scheint in dieser Periode zwar nicht die künstlerische, aber die literarische Bildung im engsten Sinn bei den Münzern und Stempelschneidern abgenommen zu haben. In dieser Zeit war für die herzoglich bairische Münze wohl ausschliesslich Regensburg Münzstätte, bis eine zweite gegen Ende dieser Periode in dem von Heinrich dem Löwen gegründeten München entstand. Diese beiden Münzstätten fanden die Wittelsbacher vor. In Regensburg war die Münzstätte gemeinsam mit dem Bischof und die ganze Verwaltung, d. h. die Besorgung des nöthigen Edelmetalls, die Münzprägung, das Wechselgeschäft, eine Hausgerichtsbarkeit und eine gewisse Marktpolizei einer Gesellschaft bürgerlicher Geschlechter aus dem Stande der Freien, den sogenannten Hausgenossen, einer Brüderschaft der Münzer, übergeben. Diese Corporation, die ein eigenes Siegel führte, ergänzte sich selbst und gewann immer mehr Macht, bis am Ende des 14. Jahrhunderts mit dem Aufblühen der Zünfte und dem kleiner werdenden Umlaufgebiet der Regensburger Münze in Folge der neuen Münzstätten in der Nähe dieselbe für immer zerstört wurde. An keiner anderen Münzstätte der bairischen Herzöge waren Hausgenossen thätig. In den drei Hauptstätten, München, Ingolstadt und Landshut übernahmen nach Riezler (Geschichte Baierns III, 738) drei Mitglieder des innern Stadtraths die Leitung des Münzwesens. Auch die Stände behielten sich vor, Einfluss auf die Verwaltung des Münzregals zu üben. Nachdem die Landstände 1373 Stephan II. und seinen Söhnen die Bewilligung zur Münzerneuerung unter der Bedingung gegeben, dass von nun an das Korn der Münze bestehen bliebe, doch die Söhne sich nicht daran kehrten, ward 1391 ein Ausschuss von 7 Beamten und Adeligen und 6 Bürgern mit der Aufsicht über das Münzwesen betraut.

Nach einer Bemerkung von Lori in einer Denkschrift über die Münzstätte in Amberg (Manuscript im k. Kreisarchiv in München, veröffentlicht von J. V. Kull in den Mittheilungen der bayer. numism. Gesellschaft 1884, p. 84 ff.) ist bereits von Ludwig dem Strengen nach der Theilung von 1255 in Amberg geprägt worden. Dickpfenninge des Fundes von Grossalfalterbach (1891, aufbewahrt im k. Münzkabinet zu München) und eines neuern Fundes aus der Gegend von Nürnberg mit einem gekrönten wachsenden Löwen über Mauerzinne (Rs. geflügeltes Brustbild), ferner mit schreitendem

Löwen mit menschlichem, mitrabedecktem Kopfe mit gleicher Rückseite scheinen dieser Münzstätte zugetheilt werden zu müssen. Diese Münzen sind bereits von F. Reber aus einem niederbairischen Funde in Zeitschrift für Numismatik I, p. 265 veröffentlicht und auch eingehend von J. V. Kull, Studien zur Geschichte der Münzen der Herzöge von Bayern (Ingolstadt 1892) besprochen, der zum ersten Male die Zutheilung nach Amberg aufgestellt hat. Später traten bei der Landestheilung die Münzstätten Ingolstadt und für Niederbayern Landshut, Neuötting und Straubing hinzu. Die Pfenninge tragen das Stadtzeichen der Münzstätte, für München den Mönchskopf, für Landshut den Helm, für Ingolstadt den Panther.[1]) Beierlein[2]) hat die zweifellos bayerischen Pfenninge dieser Zeit, welche als Münzbild einen Hund mit einem Baum tragen, wohl mit Recht als Oettinger erklärt, die urkundlich oft genannt werden, obwohl bis jetzt als Beleg für dieses Bild als Münzzeichen für Neuötting nur ein Holzschnitt auf dem Titelbild der lateinischen Ausgabe eines Schriftchens von Aretin: Historia non vulgaris vetustatesque Otinge Bojorum, Nürnberg 1518 beigebracht werden kann. Auch Braunau und Wasserburg werden von Ebner[3]) als Münzstätten nachgewiesen und gewisse Pfenninge mit ziemlicher Sicherheit dahin gelegt. Es sind die Pfenninge mit dem Rautenschildchen, das unten und an den Seiten von zwei gekreuzten Zweigen umgeben ist. Dieses Wappen mit den Zweigen kommt genau so vor auf einem Siegel der Stadt Braunau, das in den Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale (Wien 1871, XVI. Jahrg.) abgebildet ist. Diese Pfenninge, welche auf der andern Seite ein Majuskel L tragen, wurden bisher Ludwig dem Bärtigen von Bayern-Ingolstadt 1413—47 zugewiesen, müssen nun aber wegen der Münzstätte nach Niederbayern verlegt werden und zwar zu Ludwig IX. dem Reichen 1450—1479, mit dessen sonstigen Münzen auch die Form des L übereinstimmt. Es sind das wohl die „Braunauer Ludwiger", die in der bairischen Münzprobe von 1502 (bei Lori I, p. 103) genannt werden. Ebenso werden nun nach Ebner Pfenninge mit SL auf der einen und einem gekrönten Löwen auf der andern Seite wegen der Uebereinstimmung dieses Wappens mit dem ältesten Siegelstempel Wasserburgs dieser Münzstätte und zwar dem Herzog Stephan in Gemeinschaft mit seinem Sohn Ludwig, daher SL, zugewiesen. Es sind hiemit auch für diese Münzstätte, für die Schnepf (Mittheilungen der bayer. num. Gesellsch. VI, p. 77) in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts einen Bürger Niklas den Münzmeister nachgewiesen hat, die zugehörigen Münzen gefunden. Diese Münzen fallen in die Zeit von 1406—13; im Jahre 1406 wurde die Münzordnung der Herzöge Stephan, Ernst, Wilhelm und Heinrich erlassen (Lori I, p. 29), wonach „sol geprägt werden in yeder Stat mit derselben Stat Zaichen auf ainer Seiten und mit der Herrn und Fürsten seines Nammens des ersten Puechstaben auf der andren Seitten kunntlich".

Vom Jahr 1205 ist uns ein Vertrag bekannt zwischen Herzog Ludwig I. und dem Bischof von Regensburg Conrad IV., Graf von Frontenhausen, wonach auch hinfüro die Münze gemeinschaftlich bleiben und Regensburg die Münzstatt je und allweg sein soll. Auf diesen Münzen ist die Rückseite gleich: drei Bögen, darüber zwei Löwen, im mittlern Bogen ein Kopf mit Tonsur, während die Hauptseite bei dem einen Contrahenten ein herzogliches Brustbild, bei dem andern ein bischöfliches zeigt. Der Kopf im mittlern Bogen ist wohl der des hl. Petrus, des Regensburger Stiftsheiligen und Stadtpatrons. 1213 wurde der Münzvertrag zwischen Bischof und Herzog erneut. Otto II. kam später mit Bischof Albert von Regensburg in Streit, fing 1253 in Landshut zu prägen an und verbot die Regensburger Münze in seinem Lande. Diesen Streit setzte sein Sohn Heinrich fort, übergab aber mit dem

---

[1]) Schon c. 1210 wird Ingolstädter Münze genannt (Q. u. Er. I, 359); es ist darunter nicht in Ingolstadt geprägtes, sondern nur dort gangbares Geld gemeint. Als sichere Münzstätte kennen wir Ingolstadt erst seit der Mitte des 13. Jahrhunderts. Das Wappen der Herzoge hiefür war der Panther, der mit der Erwerbung der Grafschaft Ortenburg übernommen wurde.

[2]) Die bayerischen Münzen des Hauses Wittelsbach. München 1868, p. 16.

[3]) Braunauer und Wasserburger Pfennige, Mitth. der bayer. numism. Gesellschaft 1892, 47.

Bischof 1255 die schiedsgerichtliche Entscheidung der Stadt Regensburg, wonach wieder beide Fürsten gemeinschaftlich zu Regensburg wie bisher im Schrot und Korn prägen, die Regensburger Münze im ganzen Gebiet des Herzogs geschützt und von Herzog Heinrich weder zu Landshut noch anderswo — mit Ausnahme von Neuötting, andere Pfenninge geprägt werden sollten als Regensburger.

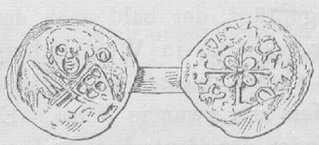
Die Hausgenossen waren es, die in Ausnützung ihrer grossen Macht es wagen konnten, vom Münzfuss abzuweichen und geringerhaltige Pfenninge auszuprägen. Als dieser Unfug immer mehr übergriff und trotz erfolgter Mahnung der Münzherren fortgesetzt wurde, sahen sich Bischof Heinrich von Roteneck (1277—96) und Herzog Heinrich I. veranlasst besondere Münzstätten, der Bischof zu Wörth, der Herzog zu Straubing unter gleichen Verhältnissen und zwar an jeder Münzstätte mit je einem bischöflichen und einem herzoglichen Münzmeister zu ernennen. Wahrscheinlich hat diese Repression ihre Wirkung geübt. Es scheint zu Reibungen zwischen Volk und Münzern in Regensburg gekommen zu sein, so dass der Rath es für angezeigt hielt mit dem Bischof und Herzog sich auseinanderzusetzen: es sollte wieder nach altem Schrot und Korn und mit den alten Prägeisen in Regensburg gemünzt werden. Es geschah dies um das Jahr 1287.

Von den Münzstätten Wörth und Straubing sind keine Münzen nachweisbar, vielleicht ist es auch gar nicht zur Ausmünzung gekommen. Die schlechten Prägungen der Hausgenossen während der Conflictszeit c. 1280 erkennt Beierlein in den Schlüsselpfenningen n. 28—32 seiner Abhandlung, Pfenningen, die auf der einen Seite das Wappen mit den gekreuzten Schlüsseln, auf der andern das Brustbild eines Herzogs, beziehungsweise Bischofs zeigen. W. Schratz hat nun in einer kleinen Schrift „Der Münzfund von Grafenau“ (Verhandl. des histor. Ver. von Niederbayern XXV) mit grosser Wahrscheinlichkeit der Begründung diese Münzen in die Zeit nach 1391 verwiesen, in welchem Jahre der Rath selbst das Ausprägen der Münzen mit Einverständniss Herzog Albrecht des Jüngern und des Bischofs übernommen hatte, da die Hausgenossen auf die Ausübung ihres Amtes verzichteten.

Auf Helnrich folgte sein Sohn Otto 1290—1312. Dieser schlug gemeinschaftlich mit dem Bischof Heinrich Graf von Roteneck Dickpfenninge mit einem Brustbild zwischen H und O; auf der Rückseite zeigen diese Pfenninge zwei Brustbilder von vorn unter Spitzbögen. Dieser Typus ist Vorbild geworden für eine Reihe benachbarter und fernerer Münzstände im 14. Jahrhundert bis Coburg und Hildburghausen.

Die H-O Pfenninge sind massenhaft geprägt worden; sie kommen in allen Funden aus dem 14. Jahrhundert, die in ziemlich weitem Umkreis um Niederbayern gemacht werden, insbesondere in Oberbayern und sogar Schwaben vor. Dieser Pfenning ist sicherlich die am häufigsten vorkommende Münze von Bayern im Mittelalter.

Hier muss ich zweier Münzen erwähnen, die in Widmers Domus Wittelsb. numism. Taf. VII, 10 und Taf. IV, 4 abgebildet sind. Die erste Zeichnung beruht wohl auf einem Missverständniss eines schlecht erhaltenen Dickpfennings. Die zweite Münze galt ebenfalls als eine missverstandene in Folge schlechter Erhaltung; sie wurde zuerst bei Obermayr, dann bei Widmer Domus Wittelsb. abgebildet; das Original aber war länger als ein Jahrhundert verschollen, bis ich es zu meiner grossen Ueberraschung und Freude vor einigen Jahren im Depot des Nationalmuseums unter mehreren Münzen des Reichenhaller Fundes fand. Es ist nun in den Besitz des k. Münzkabinets übergegangen. Die Zeichnung des sehr interessanten Stückes gebe ich hier wieder.



Der Stempelschneider wollte offenbar auf dem Schild der Hauptseite die Rauten wiedergeben; die Buchstaben in den Winkeln des Kreuzes auf der Rückseite sind ODVX rückläufig. Sollte dies, wie Widmer vermuthet, die von Otto II. in Landshut geprägte geringere Münze sein? Schrot und Korn ist wesentlich schlechter als auf den Regensburgern des 13. Jahrhunderts. Sie ist wohl die erste Münze, auf der die Rauten erscheinen, die nach unserm bisherigen Wissen auf Siegeln zuerst bei Ludwig dem Strengen, auf Münzen zuerst bei Rudolf und Ludwig dem Bayer erscheinen.

Als Otto III. 1305 nach Ungarn ging um die Königskrone anzunehmen, trat in Niederbaiern sein Bruder Stephan die Regierung an und prägte die Münzen gemeinschaftlich mit dem Regensburger Bischof, welche auf der Hauptseite S umgeben von 4 Röschen, auf der Rückseite das Brustbild eines Herzogs und eines Bischofs unter zwei Spitzbögen zeigt.

Von den übrigen Herzögen dieser Linie Heinrich II., Otto IV., Heinrich IV. und Johann I., mit welchem sie erlosch, sind keine sichern Münzen bekannt.

Ludwig der Baier vereinigte wieder Ober- und Niederbaiern. Seine Münzprägung für Baiern ist nicht sehr reich. Pfenninge mit dem Mönchsbrustbild oder einem gekrönten Brustbild zwischen zwei Schwertern mit dem Adler auf der Rückseite sind ihm zuzuweisen. Zahlreicher sind die Münzen anderer deutscher Münzstätten, die seinen Namen als deutscher König oder Kaiser tragen.

In Oberbaiern war die Münze immer schlechter geworden, so dass die erbitterten Münchener Bürger die herzogliche Münzstätte niederrissen, wofür sie allerdings den Herzogen Rudolf und Ludwig schwere Strafe zahlen mussten.

Im Jahre 1373 wurde ein Theil des Nordgaus von Kaiser Karl IV. an Otto den Finner verpfändet (sogen. böhmische Pfandschaft) und seit dieser Zeit wurde von Otto und seinen Nachfolgern dort geprägt, also von der bairischen Linie. Münzstätten waren hier Lauf, Hilpoltstein und vielleicht auch Freystadt (J. V. Kull, Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach in den Verhandl. des histor. Ver. für Oberpfalz Bd. 44). Die Münzen dieser Prägestätten sind Weisspfenninge mit zwei oder drei Buchstaben oben und zu den Seiten des Rautenschildes vertheilt. Das S über dem Schild bedeutet Stephan III. den Knäufel, die Buchstaben zu den Seiten des Schildes sind nicht sicher zu erklären, deuten aber wahrscheinlich den Münzmeister und die Münzstätte an.

Gegen Ende des 14. Jahrhunderts 1395 vereinigten sich alle bairischen Herzoge, Bischof Johann von Regensburg und der Rath dieser Stadt zu einem Verein gegen die böse geringe Münze. Es sollte eine neue schwarze, 8löthige Silbermünze eingeführt werden, von der 432 auf die rauhe Mark gehen sollten. Später wichen Stephan III., Ernst und Wilhelm von dieser mit den Ständen vereinbarten Münzordnung ab, nahmen von ihrem Münzmeister Peter dem Giesser 15 Pfenninge Schlagschatz und gestatteten, dass 6löthige Pfenninge und zwar 416 aus der rauhen Mark geprägt werden. 1406 wurde von den Herzogen von Ober- und Niederbaiern mit der Landschaft eine neue Münze verordnet und bei Zahlungen nur diese oder Gold befohlen. Es ist dies meines Wissens das erste Mal, dass Gold für zulässig erklärt wird.

Mit Albrecht IV., der wieder Alleinherr von Baiern wurde und auch das Recht der Erstgeburt einführte, ist eine durchgreifende Neuordnung des bairischen Münzwesens aus dem Jahre 1506 zu verzeichnen. Es ist dies der Zeitpunkt, wo zuerst grössere Silbermünzen und auch Goldmünzen geprägt wurden. In der Zeit kurz vorher, 1472, begann man in Venedig die Lira zu $6^1/_2$ gr., nach dem Dogen Nicolaus Trono 1471—73 die Lira Tron genannt, zu prägen und kurz nach dieser Venezianischen Lira ward der grossone zu 9,8 gr. ausgeprägt, der bald nach dem Bildnisskopf testone genannt wurde. Diese testoni wurden in Italien, in der Schweiz, in Württemberg, Baden, Lothringen, Frankreich und England nachgeahmt. Auf deutschem Gebiet hiessen sie „Dicken“. Und zu gleicher Zeit wurde der Gulden als Grosssilber-Courant geschaffen und zwar in Tirol. Es hängt diese Creirung eines grösseren Courant mit dem mächtigen Aufschwung der deutschen Silberproduction in der zweiten Hälfte des

15. Jahrhunderts zusammen,[1]) insbesondere in Tirol und Salzburg. Es ist die Zeit des Sigmund in Tirol, der häufig der Münzreiche genannt wird und des Leonhard von Keutschach in Salzburg, der diesen Namen noch mehr verdiente.

Die Münzverordnungen Albrechts IV. vom Jahre 1506 und 1507 (Lori I, p. 121 und 123) bestimmen die Ausprägung folgender Münzsorten:

1. Goldgulden auf rheinische Währung, deren einer 7 Schillinge unserer schwarzen Pfenninge gilt.
2. Neue Weissgroschen, 9löthig, 119 Stück aus der gemischten Mark. Auf der einen Seite sollen zwei Schilde, einer mit dem Löwen, der andere „mit dem Bairlandt" (Rauten), auf der andern „ain geharnascht Prustpilld, unser Person weysenndt" dargestellt sein. Es soll einer $10^1/_2$[2]) Pfenning unserer schwarzen Münze gelten.
3. Weisse Gröschl, 7löthig, 143 Stück aus der gemischten Mark, deren einer 7 Pfenninge gilt, daher „Sübner" genannt, auf der einen Seytten ainen Schild des Bairlandts, auf der andern ainen Leon.
4. Kleine silberne schwarze Münze oder Pfenninge, 4löthig, 38 Stück auf ein Loth, mit dem Schild des Baierlandes auf der einen und den Buchstaben HA auf der andern Seite.
5. Haller, zwei auf einen Pfenning, 3löthig, 60 Stück auf ein Loth, mit einem Kreuz auf der einen und dem Rautenschild auf der andern Seite.

Mit dieser Verordnung ist das mittelalterliche Münzwesen Baierns beschlossen und eine neue Zeit begonnen.[3]) Es erscheint auch zuerst der quadrirte Schild mit den Rauten und dem Löwen, eine Wappenführung, die bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts in Uebung blieb.

Im Jahre 1508 wurde, um den Bedürfnissen Niederbaierns zu genügen, zu Straubing eine neue Münzstätte errichtet, und zwar von Herzog Wolfgang, dem Vormund Wilhelms IV. Die Münzen dieser Stätte, Goldgulden, Gröschl, Pfenninge und Heller, tragen den Buchstaben S (Straubing) und wurden „auf die alte Art", wie es im Bestallungsbriefe heisst (Lori I, p. 135), das ist wie unter Albrecht IV. und merkwürdigerweise auch mit dem Namen Albrechts geprägt. Pfenninge aus der Zeit der gemeinschaftlichen Regierung Wilhelm IV. mit Ludwig X., also vor 1545 sind die letzten Straubinger Gepräge.

Im Jahre 1522 wurde auf dem Reichstag zu Nürnberg über eine allgemeine deutsche Reichsmünzordnung berathen, woraus im Jahre 1524 die von Karl V. zu Esslingen „aufgerichtete" Münzordnung[4]) hervorging, der aber keine durchgreitende Folge gegeben wurde. Im Jahre 1534 tagten zu Augsburg die meisten süddeutschen münzberechtigten Stände, darunter die Brüder Wilhelm und Ludwig von Baiern (ausserdem Pfalzgraf Friedrich II., Ott Heinrich und Philipp von Neuburg, der Markgraf Georg von Brandenburg, der Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Augsburg und Eichstädt, die Städte Augsburg und Ulm) und beriethen neben der Abwendung der unerhörten Theuerung, dem Verbot des „grausam Gotslestern und Schelten", sowie des „grossen erbermlichen Lasters des Zutrinkens" auch über Münzangelegenheiten. Nach längerem Schriftentausch kam mit König Ferdinand

---

[1]) cf. Ehrenberg Rich., „Die ersten Tiroler Guldener", Mitth. der bayer. num. Gesellsch. 1893.

[2]) Bei Riezler III, p. 741 ist $11^1/_2$ Druckfehler; bei Lori steht „aindtliffthalb" = elfthalb, was auch mit dem Werth der Münze stimmt.

[3]) Von dieser Zeit ab ist eine hübsche Zusammenstellung der wichtigsten münzgeschichtlichen Vorgänge von dem um die bayerische Numismatik hochverdienten J. V. Kull gegeben in seinen „Studien" zur Geschichte der bayerischen Herzöge, Churfürsten und Könige in den Mittheilungen der bayerischen numismatischen Gesellschaft 1882—1885.

[4]) Joh. Chr. Hirsch, Des Deutschen Reiches Münzarchiv I, 240.

eine neue Münzordnung zu Stande, der sich ganz Südwestdeutschland und die Nordschweiz anschloss und die für Baiern durch das Landgebot vom Allerheiligentag 1535[1]) publicirt wurde. Danach sollten nicht mehr Zehner, ganze und halbe Bazen, sondern neue Kreuzer, Groschen, Sechser, Zwölfer, halbe Guldener und ganze Guldener geprägt werden. Der Guldener soll zu 60 Kreuzern ausgegeben und genommen werden. Nach dieser Münzordnung wurden die zahlreichen Sechser des Jahres 1536 von Wilhelm und Ludwig geprägt.

Nach dem Reichstagsabschied von 1551,[2]) dem verschiedene Berathungen, insbesondere eine solche von Speyer 1549 voraufgingen, wurde der neue Guldengroschen oder Thaler von 72 Kreuzern, gleich dem Goldgulden an Werth, eingeführt. Aber schon im Jahre 1559 erliess Kaiser Ferdinand eine neue Reichsmünzordnung,[3]) die endlich auf lange Zeit das Münzwesen regelte. Danach soll ein Reichsgulden zu 60 Kreuzern, dann halbe Gulden, 10, 5, $2^1/_2$, 2 und 1 Kreuzerstücke geprägt werden, die Münzen sollen auf der einen Seite den kaiserlichen Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust mit der Werthzahl und die Umschrift Imperat. Aug. P. F. Decreto führen, auf der andern Seite das Wappen des Münzherrn oder Münzstandes mit sammt seiner gewöhnlichen Umschrift und der Jahrzahl. Es ist dies der Guldenthalerfuss, der lange Zeit in Kraft war.

Von hier bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts ist münzgeschichtlich nichts Besonderes zu erwähnen. Die drei Kreise Baiern, Franken und Schwaben einigten sich 1567 zu einem gemeinsamen Vorgehen im gesammten Münzwesen. Da aber dem Reichsoberhaupt die Macht fehlte, die gesetzmässige Ausübung des Münzrechts zu überwachen und streng durchzuführen, so finden wir bereits zu Ende des Jahrhunderts eine auffallende Zerrüttung. Die guten Münzen wurden massenhaft ausgeführt und geringhaltige Münzen dafür in Umlauf gesetzt. Der Gehalt zuerst der kleinen Münzsorten wurde immer mehr verschlechtert, bis endlich in den Jahren 1621—23 der Missbrauch des Münzregals einen in der Geschichte des Münzwesens unerhörten Höhepunkt erreichte. Es ist dies die sogenannte Kipper- und Wipperzeit. Immer und immer wurden die Münzen eingeschmolzen und in geringerem Gehalt wieder ausgeprägt, was sich in so kurzen Zwischenräumen vollzog, dass der alte Thaler auf 15 dieser neuen Thaler stieg. Es wurde damit auch für die anständigen Münzherren eine Zwangslage geschaffen, dieses Treiben mitzumachen, denn die besseren Münzen wären sofort ausgeführt worden. Viele, die nie ihr Münzrecht ausgeübt, prägten in dieser Zeit. Unberechtigte schlugen in Heckenmünzstätten, und die Berechtigten vermehrten ihre Münzstätten ins Ungemessene. Unnennbar ist das Elend, welches das Münzwesen über Deutschland brachte; zahllos sind die Schriften, die diese Zeit in allen Tönen des Jammers und der Satire hervorrief. Endlich im Jahre 1623 tagten allenthalben im Reich die Münzstände und die drei verbündeten Kreise zu Augsburg und setzten fest,[4]) wie die alten Thaler anzunehmen und wie viel Stück an Thalern und kleinen Münzen aus der Kölnischen Mark Silber von nun an zu prägen seien.

Kurfürst Maximilian liess es sich angelegen sein, Münzen in genügender Zahl dieser Bestimmung gemäss auszuprägen.

Eine heraldische Bemerkung ist hier einzuschalten, dass nämlich, während im 16. Jahrhundert beim vierfeldigen bairischen Wappen im Allgemeinen im ersten und vierten Felde der Löwe, im zweiten und dritten die Rauten stehen, seit Maximilians Regierungsantritt die Felder vertauscht sind, wofür keine genügende Erklärung vorliegt.

A. Noss hat den Nachweis erbracht, dass die Münzen Maximilians mit dem kaiserlichen Titel und Adler während der provisorischen Regierung Maximilians in den pfälzischen Gebieten zu Heidelberg geprägt wurden.[5]) Während dieser Zeit wurde auch in Amberg, Kemnath und Neumarkt geprägt.

---

[1]) Lori I, p. 196. [2]) Lori I, p. 233. [3]) Lori I, p. 261. [4]) Lori II, p. 343.

[5]) Mittheilungen der bayer. numism. Gesellschaft 1899.

Es sind das die geringhaltigen Sechsbätzner mit dem Spruch Adjutorium nostrum in nomine Domini,[1]) welche man früher Friedrich V. von der Pfalz zugewiesen, mit Ausnahme von J. Fr. Joachim (Sammlung von deutschen Münzen 11. Fach, Leipzig 1755, p. 699), der sie richtig erkannt hat.

Das 17. Jahrhundert hat im Münzwesen, auf das Maximilian und Ferdinand Maria die grösste Aufmerksamkeit verwendeten, noch eine Calamität erfahren, indem in den Sechziger Jahren das Land mit schlechten Fünfzehnern, Sechsern, Groschen aus den kaiserlichen Ländern überschwemmt wurde. Nach Lori III, p. 81 erklärte der Hofkanzler Hocher in der Commission, die in Wien, von einer Deputation des Reichstags von Regensburg 1670 gebildet, tagte, dass I. Kaiserliche Majestät nur ob summam necessitatem nämlich wegen des Türkenkriegs und wegen der auf viele Millionen sich belaufenden Spesen von den alten Reichsvorschriften in Bezug auf Ausmünzung abgewichen, nach dem Friedensschluss von 1664 aber mit der Prägung der Fünfzehner eingehalten habe. Die Mauthen wurden in Baiern genau überwacht, um die Ausfuhr guter Münzen zu verhüten. Die Verhältnisse besserten sich nun allmählich und waren eigentlich gut zu nennen, als Max Emanuel die Regierung antrat. Das Kriegsunglück unter diesem Fürsten brachte die erste und einzige fremde Münzprägung in der Hauptstadt des Landes. Während der Occupation der Oesterreicher 1705 bis 1714 wurde von der kaiserlichen Administration in München geprägt, worüber uns Johann Newald, Beitrag zur Geschichte des österreichischen Münzwesens im ersten Viertel des XVIII. Jahrhunderts aufgeklärt hat. Das Zeichen der kaiserlichen Administration auf diesen Thalern, Dukaten, Groschen, Kreuzern, Silberhalbkreuzern und Silberpfenningen ist der sechsstrahlige Stern.

Seit 1711, als Max Emanuel das Herzogthum Luxemburg und die Grafschaft Namur erhielt, liess er niederländische Münzsorten, als Souverainsd'or, Escalin, halbe Escalin und Liards neben Thalern, Halbe- und Viertelthalern prägen. Prägestätte hiefür war neben Brüssel und Namur[2]) auch Paris, wie aus einer Stelle des cod. germ. 2832 p. 254 der hiesigen Staatsbibliothek (von Herrn A. Sandberger mir gütigst mitgetheilt) hervorgeht. Die Stelle lautet: Man prägte indessen zu Paris und andern Orten etliche Millionen Gulden und silberne Species mit dem Bildnisse des Kurfürsten, auf welche nicht nur seine bisherigen Titel, sondern auch die nahmen von denen geschenkten Ländern befindlich waren.

Mit 1715 traten die Maxd'or, die den Werth von zwei Goldgulden haben sollten, auf. Sie wurden zwar auf dem Probationstag zu Nürnberg 1725 devalvirt mit den Dreissigern und Fünfzehnern, aber der Kurfürst befahl, dass diese Münzen im ganzen Lande für voll genommen werden sollten. Unter Kurfürst Karl Albert waren schlimme Zustände im Münzwesen. Die von ihm eingeführten Karolinen, halbe und Viertelkarolinen zu 10, 5 und $2^1/_2$ Gulden waren beträchtlich weniger werth und erregten lebhaften Protest bei den schwäbischen Ständen und der Kurfürst sah sich schliesslich genöthigt, die Karolinen, Maxd'or und die Halbegulden, Fünfzehner und Groschen herabzusetzen.

Eine eingehende Valvation durch besonders abgeordnete Wardeine in Regensburg 1738 setzte die bairischen Münzen noch etwas mehr herab, z. B. Karolin auf 8 Gulden 50 Kreuzer, halbe Gulden auf 24 Kreuzer. Max III. Josef suchte insbesondere die Ausprägung der Scheidemünzen zu regeln und vereinbarte, nachdem mit dem fränkischen Kreis keine Einigung zu erzielen war, mit Kurpfalz und Württemberg 1751 zu Ulm eine Convention über Scheidemünzen.

1754 erfolgte die Einführung des 20-Guldenfusses in Baiern, aber es zeigten sich sofort unüberwindliche Schwierigkeiten, die den Kurfürsten, wenn auch mit schwerem Herzen, zur Kündigung veranlassten. Dieses Rescript (Lori III, 372) an die Kaiserin Königin ist ein rührendes Zeugniss der Fürsorge für Land und Unterthanen „als ihm von Gott auf seine Seele gebundenes theurestes Kleinod" des edlen Fürsten. Endlich wurde 1761 der 24-Guldenfuss von den drei verbündeten Kreisen, Baiern, Franken und Schwaben angenommen und damit auf lange Zeit Ordnung geschaffen.

---

[1]) J. V. Kull, Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach.

[2]) J. V. Kull, Documents numism. concernant l'atelier monet. de Namur, Revue belge de num. 1894.

Max III. Josef liess auch wieder in Amberg, wo seit 150 Jahren nicht mehr geprägt wurde, die Münzstätte eröffnen 1763. Kull hat das hochinteressante Gutachten Loris hierüber im k. Kreisarchiv in München aufgefunden und in den Mittheilungen der bayer. numism. Gesellschaft 1884, 84 bekannt gemacht. Diesem trefflichen Lori verdanken wir auch die ausgezeichnete Sammlung des baierischen Münzrechts in drei Bänden.

Neue Münzen erscheinen unter dieser Regierung in den Flussdukaten, aus dem Golde der Isar, des Inns und der Donau geprägt, die sehr beliebt waren und auch unter den folgenden Fürsten weitergeprägt wurden.

Unendlich zahlreich sind die Thaler Max III. Josefs mit der Patrona Bavariae.

Karl Theodor vereinigte die pfalz-bairischen Lande, aber die Münzstätten der pfälzischen Gebiete blieben bestehen. In Mannheim wurde unter dem Münzmeister Anton Schäffer weitergeprägt. In Düsseldorf wurde Jülich- und Bergische Landmünze geprägt, auch die Münzstätte Amberg war thätig bis zu ihrer Aufhebung 1794. Als neuer Typus erscheint unter Anderm der Rheingolddukat.

Unter der Regierung des Königs Max I. Josef wurden seit 1809 auf Betreiben der Augsburger Kaufmannschaft Kronenthaler zu 2 Gulden 42 Kreuzern bei einem Werth von 2 Gulden 38½ Kreuzern ausgegeben. Bald wurden diese von den norddeutschen Staaten devalvirt, von Oesterreich 1820 in Verruf erklärt. Damit wurde natürlich ein heilloser Zustand hervorgerufen.

Nach dem 24-Guldenfuss wurde übrigens der vielverbreitete Constitutionsthaler von 1818 geprägt.

Unter Ludwig I. ist insbesondere die ausserordentlichen Beifall hervorrufende Ausprägung der Geschichtsthaler nach dem gesetzlichen Conventionsfuss hervorzuheben. 1837 kam eine Convention zu Stande, nach welcher Gulden und halbe Gulden ausgeprägt werden sollten unter Einziehung der Halben- und Viertel-Kronenthaler. Aus den Verhandlungen mit den norddeutschen Staaten des Zollvereins entstand dann 1838 in Dresden die allgemeine Münzconvention mit Zugrundelegung einer Münzmark zu 233,855 gr.; es war dies der 14-Thalerfuss oder bei uns und wo sonst Gulden- und Kreuzerrechnung bestand, der 24½-Guldenfuss. Vereinsmünze war das 2 Thaler- oder 3½ Guldenstück.

Seit 1845 wurden nach diesem Fusse auch 2 Guldenstücke geprägt.

Eine weitere Ausdehnung erlangte diese Convention durch den Zutritt Oesterreichs, aber auch eine durchgreifende Aenderung, indem ein Pfund von 500 gr. zu Grunde gelegt wurde und je nachdem Thaler- oder Groschenrechnung, oder die Guldenrechnung mit Hunderttheilung oder Gulden- und Kreuzerrechnung herrsche, der 30-Thalerfuss oder der (österreichische) 45-Guldenfuss oder der (süddeutsche) 52½-Guldenfuss eingeführt wurde.

H. R.

MEDAILLENGESCHICHTLICHE EINLEITUNG.

Die Medaillen, welche hier unter einem dynastischen Gesichtspunkt in chronologischer Folge geordnet erscheinen, bilden eine Ahnengalerie des Hauses Wittelsbach vom Anfang des sechzehnten Jahrhunderts ab bis auf unsere Tage, ausgezeichnet durch seltene Vollständigkeit und authentische Gewähr, und nichts giebt ein so vollgültiges, ununterbrochenes Zeugniss für das allzeit rege, auch in schweren Zeiten der Kriegsnoth und wirthschaftlicher Bedrängniss nie ganz erloschene Kunstleben am Münchener Hof, als die schimmernden Reihen von Medaillen und Denkmünzen, köstlich gefasster Schaustücke und Kleinode des Fürstenhauses.

Uebertroffen nur von dem habsburgischen Kaiserhaus, steht hier das Gesammthaus Wittelsbach, die pfälzischen Linien mitinbegriffen, den weltlichen wie geistlichen Fürsten und Herren des alten römischen Reiches voran.

Kunstgeschichtlich betrachtet, lassen sich die Medaillen der bayerischen Linie Wittelsbach, die uns hier zunächst beschäftigen, Stil und Technik nach, wohl in einzelne Gruppen zusammenordnen, eine zusammenhängende Entwicklung, ein Kapitel für sich in der Geschichte der deutschen Medaillenkunst bilden sie jedoch naturgemäss nicht. Immerhin spiegelt sich aber in diesen kürzeren oder längeren Reihen ein gut Stück Geschichte edelster deutscher Kleinkunst.

Noch nicht als selbständige Kunststadt, aber als bedeutender Kreuzungspunkt verschiedenartiger künstlerischer Strömungen steht hier die Residenz des Hofes, München, da. Vom nahen Augsburg und dem durch rege Handelsbeziehungen stetig verbundenen Nürnberg machen sich Einflüsse auf die einheimische Tradition der Münchener Goldschmiede, der eigentlichen Träger der Medaillenkunst, frühzeitig geltend. Vielfache politische und verwandtschaftliche Beziehungen zum habsburgischen Kaiserhofe vermitteln das lebendige Vorbild der in hoher Blüthe stehenden österreichischen Medaille, sowohl österreichischer und tiroler, wie welscher Meister. Noch mehr erweitert sich der Kreis zur Zeit der hohen Prachtentfaltung unter Albrecht V., da aus aller Herren Länder vom hohen Norden, von der Küste der Ostsee, aus dem tiefen Ungarn, angezogen von dem Glanz der herzoglichen Hofhaltung, wandernde Künstler in der Münchener Zunft der Goldschmiede wetteifernd zusammentreffen. Mit der älteren Augsburger, Nürnberger und einheimischen Kunstart kreuzen sich oder lösen einander ab niederländische, rheinische, österreichische, tirolische, vereinzelt auch sächsische Einflüsse. Wenig später übt die freie und reife Kunst der italienischen Cinquecento-Medaille, die schon vorher als Bestandtheil Augsburger und niederländischer Kunst, gebunden sozusagen, aufgetreten war, unmittelbar eine tiefgehende Wirkung.

Ausserhalb des Kreises unserer Betrachtungen lassen wir die grosse Masse ausserbayerischer Schau- und Gedächtnissmünzen, die, sei es durch dynastische Verbindungen mit fremden Fürstenhöfen oder anlässlich entfernter Kriegs- und sonstiger Unternehmungen, im Auslande selbst entstanden sind, und beschränken uns hier auf die Medaillen der bayerischen Linie unseres Fürstenhauses, soweit sie deutschem Boden entstammen.

Die Anfänge der Wittelsbacher Medaille fallen zusammen mit dem Aufschwung, den die Münzprägung in Bayern unter Albrecht IV. im Eingang des sechzehnten Jahrhunderts nahm. Als im Jahre 1506 bei der Neuordnung des bayerischen Münzwesens das mittelalterliche Kleinsilber endgültig beseitigt und die grössere Silbermünze eingeführt ward, folgte Albrecht IV. dem Beispiel benachbarter Münzherren, als er anordnete, dass auf dem neuen Weissgroschen sein Porträt — „das geharnaschte Prustpilld“ seiner Person — angebracht werde. Ein Bildniss mit Porträtcharakter hatte schon geraume Zeit vorher Sigismund von Tirol, welcher der Münzreiche genannt war, auf seine Grosssilberprägungen setzen lassen. Seit 1504 prägte Pfalzgraf Philipp I. gleichfalls Groschen mit einem wohlgelungenen Brustbild. Bekannt ist ferner, welchen Werth Albrechts kaiserlicher Schwager, Maximilian I., auf ein porträtähnliches, wie auch gefälliges Münzbild legte. Auch die reiche Gold- und Silberprägung des Salzburger Erzbischofs Leonhards von Keutschach, wiewohl anfänglich noch in einer ziemlich typisch gehaltenen Darstellung befangen, zeigte bald in dieser Zeit ein Porträt von ausserordentlicher Charakteristik. Salzburg darf nach dem tirolischen Hall wohl als die bedeutendste oberdeutsche Münzstätte jener münzgeschichtlich so bedeutsamen Zeit gelten. Von dort verschrieb sich im Jahre 1506 Albrecht IV. seinen neuen Münzmeister Konrad Eber.[1]) Die dem gleichen Jahr entstammende Reihe der Goldgulden No. 189 ff. giebt zum erstenmal ein Porträt des Herzogs: „unser lieben Frauen Pilld sitzend und Jesum ir Kind auf den Armen tragend und vor ir unnser Pilldung im Harnisch knieennd“[2].) Als selbständiges Münzbild erscheint das Bild des Herzogs im gleichen Jahre auf dem Weissgroschen No. 196; ein durchaus individuelles Porträt, das die mittelalterliche Typik bereits völlig überwunden: nicht mehr „der Herzog“ schlechthin, kenntlich nur am Habitus und Attributen, sondern Albrecht IV. in eigener Gestalt. Das für die bayerische Münzgeschichte so wichtige Jahr bezeichnet also zugleich ein kunstgeschichtliches Ereigniss, das Voraussetzung ist für die Entstehung der Medaille: das Eindringen eines auf Betonung des Individuellen gerichteten Kunstgeistes auch in das entlegene Gebiet der Münzprägung, eines stark künstlerischen Geistes, der um das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts über die Alpen gekommen, die Nachbarländer bereits mit lebendigem Odem erfüllte.

Ein Jahr, nachdem das geharnischte Brustbild des Herzogs auf der Münze erschienen war, entstand die interessante Schaumünze No. 217 (Tafel II), welche die Reihe der Wittelsbacher Medaillen einleitet. Es ist ein Prägestück; also auch hier geht, wie im österreichischen Nachbarland, die geprägte Medaille der gegossenen zeitlich voraus und stellt sich als ein unmittelbares Produkt der Münzprägung dar.

Wie der Silbergroschen zeigt die Medaille den Herzog in halber Figur, im Harnisch mit geschultertem Schwert, ein Typus, der für die Münze in dieser Zeit überhaupt bezeichnend ist. Andere Züge indess entsprechen mehr der Adorantenfigur des Goldguldens. Ihrer äusseren Anordnung nach erinnert die Medaille an den bekannten Schauthaler Maximilians I. von 1505; ja sie erscheint geradezu als Gegenstück dazu. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass dem Verfertiger der Albrecht-Medaille die Schaumünze Maximilians zum Vorbild gedient hat. Beide Stücke jedoch auf denselben Meister zurückführen zu wollen, scheint uns der Ungleichwerthigkeit der Arbeit nach für ausgeschlossen.[3]) Die bayerische Medaille, obwohl die spätere, ist von entschieden geringerer Arbeit als die Schaumünze des Kaisers und zeigt ausserdem noch ältere Schriftcharaktere als die feine Antiqua dieses Stückes. Hier eine dem Reliefstil vortrefflich genügende Modellirung in der Fläche, die bei aller Exaktheit weiche Uebergänge findet, die Formen sacht und leicht in den Reliefgrund überführt. Dort hingegen eine hart ausgeschnittene Silhouette, unbeholfen in das Relief gepasst, in die Formen theils dürftig

---

[1]) Lori I, S. 121. [2]) Lori I, S. 124.

[3]) Domanig, Jahrb. der Samml. des allerh. Kaiserh. Bd. XIV, S. 14 theilt die Medaille dem ausgezeichneten Eisenschneider der Haller Münze, Benedikt Burkart, zu, dem bereits Ladurner (Münzwesen in Tirol S. 60) den Maximiliansthaler zugeschrieben hatte.

linear, theils übertrieben hoch, wenig dem Charakter des Reliefs und noch weniger der Technik des Prägens entsprechend. Ein Rudiment von dem Vorläufer der Medaille, dem Siegel, bildet das Rankenornament im inneren Bildkreis des Averses, das ähnlich auch auf Münzen der Zeit vorkommt. Auffallend geschickt wirkt daneben das ebenso reich, wie stilvoll behandelte Wappen auf der Rückseite, mit prächtig entwickelter Helmdecke. Man wird sich dabei zu erinnern haben, dass die Goldschmiede, aus deren Reihen ja auch die Eisen- und Stempelschneider hervorgingen, im kunstvollen Siegelschnitt nach den Bestimmungen ihrer Zunft bewandert sein mussten; die Anfertigung eines Siegelstocks war eines der drei Erfordernisse des Meisterstücks auch in der Münchener Zunft. Der Aversstempel der Medaille, auf dem königlichen Hauptmünzamt in München befindlich, zeigt eine alterthümliche Form, wie sie ähnlich auch in der Haller Münze gebräuchlich war. Gleichwohl dürfte die Medaille in München entstanden sein, wie nicht nur die Münzprägung Albrechts, sondern auch die Person seines Münzmeisters, Konrad Eber, wahrscheinlich macht, der schon 1481 in der Nürnberger Zunft als selbständiger Goldschmied aufgeführt wird.[1])

Wies die besprochene Medaille auf den Zusammenhang der ältesten Schaumünzen mit den Siegeln hin, so ist dies in noch höherem Grade bei der, offenbar als Gegenstück dazu, von derselben Hand gearbeiteten Schaumünze auf Kunigundis, der Gemahlin Albrechts (No. 222), der Fall. Das merkwürdige Stück, nur in einem neueren, stark überarbeiteten Guss bekannt, wirkt besonders durch den tiefer liegenden Fond und das heraldisch steife, nach Art der Frauensiegel stilisirte Brustbild völlig siegelmässig.[2])

Bilden die beiden besprochenen Medaillen gute Beispiele für die Entwicklung der Prägemedaille aus der Münzprägung einerseits und dem Siegelschnitt andererseits, so weist die kleine Denkmünze Albrechts No. 216 auf einen anderen Ausgangspunkt der Medaillenkunst: die Nachahmung der antiken Münze.

Schon am Ende des vierzehnten Jahrhunderts hatte sich bekanntlich in Italien, dann vereinzelt auch sonst, so in Burgund, das Vorbild der antiken Münze bemerklich gemacht. Hier wie dort waren es die römischen Kaisermünzen, insbesondere die ansehnlichen Grossbronzen, die es den Renaissancekünstlern, dem Verfertiger der alten Carraramedaillen, wie den spätern „Paduanern" u. A., angethan hatte. Der zierlichen Albrechtmünze, die, als antike Nachahmung um diese frühe Zeit in Deutschland ganz ohne Beispiel dastehend,[3]) ihren Ursprung sicherlich Albrechts bekannten humanistischen Neigungen verdankt, hat dagegen offenbar das feinere Gepräge eines römischen Silberstücks als Muster gedient, und zwar ist die Nachahmung eine sehr glückliche. Die Unregelmässigkeit des Schrötlings, die Anordnung von Perlenkranz und Schrift lässt das Vorbild nicht verkennen. Ferner ist die zierliche Gestalt der „Bajoaria" mit dem Rautenschild augenscheinlich einem bekannten Viktoria-Typus auf römischen Münzen frei nachgebildet.[4]) Dagegen ganz im Geiste der Renaissance ist das Brustbild des Herzogs mit dem mächtigen Helm, sowohl was die Charakteristik anlangt, wie die äussere Form der gerade abgeschnittenen Büste.

Aus gewöhnlichen Münzstempeln geschlagene Gedenk- oder Geschenkmedaillen, die „verehrten Pfenninge", wie sie Kaiser Maximilian so reichlich benöthigte, scheint Herzog Albrecht nicht in Gebrauch gehabt zu haben. Vereinzelt steht das thalerförmige Stück auf den siebenjährigen Enkel Albrechts, Theodo, No. 555 vom Jahre 1533. Es mag von einem, übrigens recht geschickten Stempel-

---

[1]) s. Gebert, Gesch. d. Münzstätte Nürnberg S. 51. Von 1508—1511 ist er als Münzmeister wieder in Nürnberg thätig.

[2]) Eine andere Medaille derselben Fürstin, No. 221, ist, soweit aus der stillosen Abbildung bei van Mieris (I, S. 211) überhaupt geschlossen werden kann, schwerlich gleichzeitig entstanden.

[3]) In einer älteren Urkunde (Fickler) wird das Stück Albrecht V. zugetheilt, indess fälschlich, wie Riggauer, Sitzungsber. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1897, II, S. 119 erwiesen hat.

[4]) Vgl. Mittheil. d. Bayer. Numism. Gesellschaft 1897/1898, S. 145.

schneider der herzoglichen Münze — in Nachahmung etwa tiroler Grosssilberprägungen — hergestellt sein, von dessen Hand auch die hübschen Stempel zu den gemeinschaftlichen Münzen von Albrechts Nachfolgern Wilhelm und Ludwig, sowie auch der kulturgeschichtlich interessante, ganz münzartige Denkpfennig gegen das „erbermlich Laster des Zutrinkhens“ No. 254 herrühren wird.

Haftet der geprägten Medaille schon von ihrer Entstehung in der fürstlichen Münze ein specifisch officieller Zug an, so ist die Gussmedaille der persönlichen Liebhaberei entsprungen; ursprünglich ist sie die eigentliche „Privatmedaille“. Wo indess das repräsentative Bedürfniss eines Hofes geringer war, genügte auch zu officiellem Zweck die in der Vervielfältigung beschränkte Gussmedaille. Am bayerischen Hofe war diese Form im Verlauf des XVI. Jahrhunderts derart eingebürgert, dass auch später, als die Repräsentationspflichten anwuchsen und bedeutende Anforderungen, wie an die Medaillenkünstler, so an die herzogliche Kasse stellten, die gegossene Medaillle, wie sie von zünftigen Goldschmieden hergestellt, wohl auch variiert, handwerksmässig kopirt und in kostbarer Fassung als „Kleinod“ geliefert wurde, gleichwohl vor den „gedruckhten Pfenningen“ den Vorzug behielt.

Nachdem das merkwürdige und lehrreiche Stück No. 219, Taf. II endgültig aus der Zahl der Wittelsbacher Medaillen gestrichen ist,[1]) steht fest, dass die feine Kunst der gegossenen Medaille am Münchener Hof erst unter Herzog Wilhelm IV. und Ludwig X. von Landshut um 1535 Eingang fand.[2]) Sogleich aber entfaltet sie hier eine Blüthe von nie gewesener und nie wieder erreichter Pracht.

Die erste Gruppe, zu der wir die köstlichen Stücke Wilhelms und Ludwigs No. 255 u. 264 (Taf. II) rechnen, gehört einer bestimmten Richtung der Nürnberger Medaillenkunst an. Ein fest ausgeprägter Stil, der den streng ornamental geschulten Sinn der hochentwickelten Goldschmiedekunst und die saubere Akuratesse des Siegelstechers mit einer lebendigen, hochkünstlerischen Auffassung verbindet, beherrscht diese Schule. Das Material, in dem sie so subtil zu arbeiten versteht, der Speckstein, auch „Stechstein“ genannt, den sie von der Technik des Siegelstechers übernimmt oder, richtiger gesagt, beibehält, ist charakteristisch für ihre Tendenz auf Bestimmtheit und Schärfe: auf sauberes Detail einerseits und andererseits eine bei aller Weichheit der Uebergänge doch sehr exakte Formbehandlung. Tadellose Reinheit des Gusses, zurückhaltende Ciselirung und reizvolle Patinirung zeichnen die fertigen Stücke aus.

Neuerdings ist diese ganze Stilrichtung unter einem grossen Namen, Peter Flötner, zusammengefasst worden.[3]) Es bleibt besonders das Verdienst Domanigs, eine stattliche Reihe stilistisch zusammenhängender, wenn auch individuell getrennter Gruppen von Nürnberger Medaillen der Blüthezeit ausgeschieden und geordnet zu haben. Der von Domanig als Gruppe A bezeichneten Klasse etwa sind die beiden

---

[1]) Das Porträt ist eine kleinere Replik einer Hagenauer'schen Medaille des Augsburger Patriziers Ambrosius Hechstätter des Aelteren. Die gravirten Umschriften sind ebenso wie das gleichfalls eingeschnittene Wappen ohne Gewähr. Die falsche Beziehung auf Albrecht den Weisen mag durch eine flüchtige Aehnlichkeit des (vermuthlich ursprünglich als schriftloses Holzmodell existirenden) Porträts mit dem Weissgroschen von 1506, vielleicht auch durch das „humanistische“ Kostüm veranlasst sein. Die Legende des Reverses ist von den Münzen Albrechts entlehnt. Die Form des Wappens deutet auf spätere Entstehung. s. Mitth. d. Bayer. Numism. Ges. 1897/1898, S. 143 u. Tafel.

[2]) Nur beiläufig kann hier auf die Medaille der brandenburgischen Markgräfin Susanna, einer Tochter Albrechts IV., hingewiesen werden (No. 377). Die ziemlich derbe Arbeit eines in der Medaillenkunst etwas handwerksmässig verfahrenden Goldschmiedes, der sich besonders, was die Behandlung der Wappenseite und die Umschriften anbelangt, noch völlig im Siegelcharakter befangen zeigt, deutet unseres Erachtens auf sächsisch-schlesische Entstehung.

[3]) Auf Grund eines, übrigens schon von Aretin (Alterth. u. Kunstdenkm. d. Bayer. Herrscherhauses, 1864, Lief. IV) auf Peter Flötner bezogenen Speckstein-Modells einer Medaille Philipps von der Pfalz, das die Initialen P·F· trägt, stellte Konrad Lange (Peter Flötner, Ein Bahnbrecher d. deutsch. Ren. S. 104) theils im Anschluss an die kritische uud zurückhaltende Abhandlung Domanigs (Jahrb. d. Samml. d. allerh. Kaiserh. Bd. XVI, S. 1), theils selbständig eine Reihe „Flötner'scher“ Medaillen zusammen, die freilich sämmtlich unsignirt sind und deren Zusammenhang mit dem signirten Modell für uns nicht erwiesen ist, geschweige denn, dass die Initialen als Signatur des berühmten Nürnberger Goldschmieds und Formenschneiders wirklich gesichert wären.

feinen Medaillen Wilhelms und Ludwigs No. 255 u. 264 hinzuzufügen[1]) Sie gehören Stil und Geschmack, wie auch der völlig übereinstimmend behandelten Wappenseiten nach, zusammen mit einer Medaille des Pfalzgrafen Ludwig des Friedfertigen (Lange Taf. IV e) und wären, nach Streber,[2]) anlässlich des grossen Landtages zu Ingolstadt 1535 entstanden, der die gemeinschaftliche Regierung der beiden Brüder einleitete. Da auch sonst Nürnberger Medailleure in der geistig und künstlerisch angeregten Universitätsstadt nachweisbar sind, so ist die Anwesenheit eines bedeutenden Künstlers bei dem grossen Landtag um so wahrscheinlicher; um einen ganz hervorragenden Meister handelt es sich hier, denn die beiden Stücke gehören zweifellos zum Feinsten ihrer Gattung.

Noch subtilere Arbeit, wenn auch nicht dieselbe Freiheit der Mache, zeigt das reizvolle Stück der Herzogin Jacobaea, Tochter des Markgrafen Philipp von Baden, Gemahlin Wilhelms IV., von 1534 No. 276 (Taf. II). Das liebevolle Eingehen auf die Details des Kostüms ist auf einen feinen Kontrast zu den delikat behandelten Gesichtsformen angelegt. Besonders individuell und fein ist der Mund gerathen. Ein Gegenstück findet die Medaille in der nicht minder reizvollen Schaumünze von Jacobaea's Base, der Markgräfin Margaretha.[3]) Auch diese schönen Stücke wurden bald Peter Flötner selbst,[4]) bald einem seiner Schüler[5]) zugeschrieben.

Diesen nahe steht auch das hübsche, leider durch Ueberarbeitung verdorbene Stück der kleinen Prinzessin Mechthilde, Tochter Wilhelms IV., im dritten Lebensjahr (von 1534), No. 556. Es zeigt eine ähnliche Rückseite wie die vorhergehenden: ein zierliches Arrangement mit breitem Blattkranz,[6]) während das Brustbild dem reizenden Medaillenmodell der jungen Felicitas Löffelholz (Germanisches Museum) entspricht.[7])

Einfacher und schmuckloser, aber doch in diesen Kreis gehörig, ist die Medaille des zwölfjährigen Herzogs Albrecht No. 381, die 1539 in Ingolstadt entstand.[8]) Das Porträt ist leider stark nachgeschnitten, die Wappenseite, von einer späteren Medaille Herzog Albrechts entlehnt, nicht zugehörig. Stilistisch wie zeitlich steht diesen Stücken die Medaille Ludwigs von Landshut mit dem behelmten Wappen No. 265 nahe, die unter einer ähnlichen verständnisslosen Ueberarbeitung gelitten hat wie die Medaille Albrechts. Von derselben Hand besitzt das Berliner Kabinet eine Medaille des jungen Jobst Muffel von 1531, in welchem Jahr der Dargestellte gleichfalls die Universität Ingolstadt bezog. Es handelt sich hier also um einen in den dreissiger Jahren zu Ingolstadt dauernd thätigen Künstler, offenbar Nürnberger Schule. Was seinen Stil besonders kenntlich macht, ist die minutiöse Schrift, der glatte unverzierte Rand und eine schmucklose Leere und Kahlheit im Gesammtbild, die im Gegensatz steht zu der ornamentalen Tendenz der nach Flötner genannten Medaillenreihe. Vielleicht ist es der Einfluss der, von jeher einfacher gehaltenen, italienischen Medaille, der sich hierin bereits ankündigt.

Während die Beziehungen Herzog Wilhelms IV. zu dem Italien der Renaissance vorwiegend auf geistigem Gebiete lagen, war es bekanntlich die Initiative Ludwigs, die italienischer Kunst und Künstlern in Bayern Eingang schaffte. Andererseits hat auch Herzog Wilhelm gelegentlich einem Künstler,

---

[1]) Das letztgenannte Stück schon von Lange a. a. O. dem Peter Flötner zugetheilt.

[2]) Andenken an Herzog Ludwig X., S. 12.

[3]) Bally, Sammlung Badischer Medaillen und Münzen, No. 1156.

[4]) Lange a. a. O.

[5]) Domanig reiht sie den Medaillen an, die Erman, Deutsche Med. S. 33 dem Monogrammisten ✦Ll✦ zutheilt, und hält diesen für einen Schüler Flötners, a. a. O. S. 79.

[6]) Vgl. auch Domanig a. a. O. S. 43 Abbild.; sowie Trésor Taf. XV, 6.

[7]) Von Friedländer veröffentlicht in den Mittheil. d. Germ. Mus. I (1884), S. 19, Taf. II, 1 und dem Monogrammisten *M·G·* zugewiesen; gleichfalls ein Nürnberger Meister, den Domanig zu Flötner in Schülerverhältniss bringt (vgl. Erman S. 31); nach Bauch, Numism. Mittheil., Nürnberg No. 56, S, 297 der Nürnberger Bildschnitzer Matthäus Gebel.

[8]) s. S. 57, Anm. 1.

wie Barthel Beham, den Weg zu einer Studienreise in das gelobte Land der Kunst geebnet. Von diesen Wechselbeziehungen zwischen Bayern und Italien erzählen auch die Medaillen. Ein Jahr vor Erbauung der Residenz in Landshut, das den Einzug der neuen Kunst in den bayerischen Landen bezeichnet, ist das einzige Schaustück No. 267 entstanden, das in der geistigen Auffassung wie im ganzen Habitus den Geist der Renaissance offenbart. In der edlen Zeichnung des bärtigen Hauptes der vorher erwähnten Medaille No. 265 nahestehend, verräth das Stück eine repräsentative Noblesse der Darstellung, wie sie in dieser Zeit nur jenseits der Alpen zu finden ist. Auch formal erhebt sich die Arbeit in ihrer fein ausgleichenden, ein wenig malerischen Behandlung über die in Deutschland geläufige Formensprache des Medaillenstils. Ganz italienisch ist auch Form und Anordnung der zart in den Reliefgrund geritzten Antiquaschrift, nicht weniger auch der unverziert und glatt belassene Wappenschild. Man hat es hier mit einem Künstler zu thun — wohl demselben, der auch das schöne Stück No. 265½ zum Autor hat — einem hervorragend veranlagten Meister, bei dem sich das technisch geschulte Stilgefühl des Nürnberger Kleinmeisters mit dem grossartigen und geläuterten Geschmack der Renaissancekunst Italiens verband; und sucht man unter den zahlreichen Porträts, die uns das stolze Bild des Landshuter Herzogs erhalten, nach etwas Entsprechendem, so steht das Gemälde des Barthel Beham, welches die Schleissheimer Ahnengalerie aufbewahrt, unseren Medaillen am nächsten an Vornehmheit der Auffassung und gross zugeschnittener Darstellungsweise. Neben dem Porträt Ludwigs[1] auf No. 264 steht das feine Werk, der Art nach, wie ein Barthel Beham oder Georg Penz neben einem Amberger, an künstlerischer Qualität freilich weit über dem einen wie dem anderen. Die ältere Notiz, wonach unsere Medaille nach Zeichnung des Beham gefertigt sei,[1]) bleibt ohne sicheren Anhalt.

Das hier geschaffene Brustbild Herzog Ludwigs wurde sodann vorbildlich für seine übrigen Medaillen, so auch für die beiden geprägten Geschenkmünzen von 1540 No. 269 und 270. Ein leicht italienisirendes Gepräge trägt die hübsch drapirte Gestalt der mit einem Lorbeerreis leichtfüssig dahinschreitenden Bavaria auf No. 270, während die von Löwen im Wagen gezogene Landesgöttin auf dem Revers von No. 260, die erste Darstellung dieses später so häufig monumental wie dekorativ verwertheten Motivs, das, beiläufig bemerkt, an einen von Heinrich Ursenthaler in Hall für den österreichischen Erzherzog Ferdinand gearbeiteten Rechenpfennig erinnert,[2]) deutlich die Vorstellung der italienischen „Trionfi" verräth, die damals durch Kupferstiche nach Petrarca in Süddeutschland bekannt geworden waren.[3]) Als Urheber dieser Stücke dürfen indess, sowohl technischen wie stilistischen Merkmalen zufolge, deutsche Münzstempelschneider gelten, und zwar weist Mancherlei auf Augsburg hin.[4])

Im Ganzen tritt, wie wir sehen, in dieser Epoche der Einfluss der nahen, kunstreichen schwäbischen Reichsstadt hinter Nürnberg zurück. Eine bedeutende Arbeit Augsburger Art und Kunst liegt jedoch wahrscheinlich in einer Zeichnung zu oder richtiger nach einer Medaille Wilhelms IV. vor, auf die hier nachträglich aufmerksam gemacht sei. Es ist eine sorgfältige Tuschzeichnung mit der Feder, die inmitten der Umschrift das Brustbild des Herzogs fast ganz von vorn in reicher Gewandung mit Federhut darstellt, dem Kunstcharakter nach etwa von der Art wie die österreichische Medaille: Erzhaus Oesterreich No. 20, die man dem Hans Schwarz von Augsburg zuweist. Die Zeichnung dürfte nach einem grösseren Modell zum Zwecke eines Kupferstiches angefertigt sein; sie befindet sich im k. Kupferstichkabinet zu München.[5])

---

[1]) Cat. Gutekunst (1882) No. 1820. Der Kupferstich Barthel Behams mit der Unterschrift DEI GRACIA (sic) LVDOVICVS VTRIVSQVE BAVARIÆ DVX AETATIS SVÆ XXXVIII (Bartsch 62) stellt den Herzog in Vorderansicht wie das Gemälde dar.

[2]) Nur urkundlich bekannt, s. Domanig, Jahrb. d. K. d. all. K. Bd. XIV, S. 15.

[3]) Vgl. Sighart, Kunstgeschichte von Bayern, Bd. II, S. 631.

[4]) Vgl. die geprägte Medaille des Ehepaars Jakob und Barbara Gienger.

[5]) Samml. Halm XIV, Fol. 92.

Unverkennbar Augsburger Arbeit, wiewohl etwas plump und derb, so doch charaktervoll, ist die Medaille Herzog Albrechts aus seinem 17. Lebensjahr (1544) No. 382, die nach Ermans[1]) Vorgang neuerdings wieder dem Augsburger Goldschmied Lorenz Rosenbaum zugesprochen wurde.[2]) Allein auf den uns vorliegenden Exemplaren ist das Monogramm so undeutlich und dem bei Erman, nach einem älteren Verkaufskatalog angegebenen so wenig entsprechend, die Arbeit selbst aber von gesicherten Werken Rosenbaums so sehr verschieden, dass jene Zutheilung nur mit Vorbehalt aufzunehmen sein dürfte. Dass es eine echte Goldschmiedsarbeit sei und zwar, wie die originelle Wappenseite mit dem Schildhalter — sie erinnert noch an Hans Burgkmairs Art — beweist, augsburgischer Provenienz, dies darf indess als feststehend betrachtet werden.

Nachhaltigere Bedeutung erlangte Augsburg erst in der Folge unter Albrecht V. Der Glanz, den die Regierung dieses kunst- und prachtliebenden Herrschers, eines echten Hochrenaissance-Fürsten, über Künste und Gewerbe verbreitete, leuchtet auch aus seinen Medaillen: grossen Prunkmedaillons mit reichen Zierrathen, an denen mit Vergoldung nicht gespart ist, wie an kleineren, nicht minder reichen „Ehrpfenningen", die in dieser Zeit beginnen, als kunstreich gefasste, mit Edelsteinen, Perlen, und mit köstlicher Schmelzarbeit gezierte „Kleinode" Verwendung zu finden. Was jedoch die künstlerische Seite betrifft, so ist der Höhepunkt bereits überschritten. Langsam vollzieht sich der Uebergang von der feinen, sachlich wahren Kunst der älteren deutschen Medaille, die nur durch den Titel und die Umschrift erkennen lässt, dass sie einen regierenden Herrn und nicht einen schlichten Bürger oder Gelehrten darstellt, zu dem fürstlichen Repräsentationsstück mit dem ideal kostümirten und effektvoll aufgefassten Porträt im „römischen" Prunkharnisch mit Ordenskette und reicher Draperie. Es ist der neue Geist, der vor allem die in Italien geschulte, niederländische Medaillenkunst in deutschen Landen verbreitete, und der für Bayern, wie es scheint, vorzugsweise durch die kunstreiche schwäbische Reichsstadt vermittelt wurde. Die Beziehungen des Münchener Hofes zu den Augsburger Meistern des Kunsthandwerks waren ausserordentlich rege, und der Zuzug von solchen nach der bayerischen Residenz ein starker. Unter den Goldschmieden, die speciell als Medaillenkünstler thätig waren, werden von Augsburg Hans Rung (1565, 1567), Wilhelm Sailer, Siegelschneider (1568), Andreas Adamstet u. A. genannt, darunter auch Niederländer von Geburt. Andere kamen zum Theil weither direkt nach München, so Hans Schwanenberger (Schwanaburg) von Utrecht, Hans Reimer von Schwerin, Georg Eisele von Erfurt, Georg Stein von Königsberg.[3]) Die gegen Ende des Jahrhunderts auftretende Goldschmiedsfamilie Zeggin stammt gar aus Ungarn und führt von der Stadt Szegedin den Namen.

Die Produktion von Medaillen steigt, wie die Hofzahlamtsrechnungen[4]) erkennen lassen, in dieser Zeit von Jahr zu Jahr bedeutend. Alle hervorragenden Goldschmiede sehen wir mit „Machung" oder „Giessung" von „Ehrpfennigen" reichlich beschäftigt: Hans Wagner (1580, 1587, 1596, 1597), Hans Schuhmacher (1561), Hans Kleeberger (1591, 1592), Abraham Söckhin (1596) u. A.

Besonderer Gunst erfreute sich aber Hans Reimer, der nachweislich von 1557 ab vierzig Jahre lang ununterbrochen im Dienst der Herzöge stand und mit Medaillenaufträgen überhäuft war. Er goss Ehr- oder Gnadenpfenninge in edlem Metall, fertigte goldene Gnadenketten und verstand sich namentlich auf Schmelzarbeit. Man wird nicht fehl gehen, wenn man seiner kunstreichen Hand vor allem die zierlich und reich gearbeiteten Kleinodien zuschreibt, zu denen sich bisweilen Güsslinge von ursprünglich

---

[1]) Deutsche Med. S. 41.

[2]) Merzbacher, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. XIX (1900), S. 1, Abb. Taf. II, No. 1.

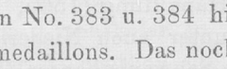
[3]) s. Register in dem Zunftbuch der Münchener Goldschmiede: „Ein salbuch und register des erbarn handwerks der goldschmid", Bayr. Nationalmuseum.

[4]) Vgl. Kull, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. S. 1900, S. 23 ff.

geprägten Stücken verwandt finden.[1]) Für Herzog Ferdinand (vgl. No. 615, Taf. I) arbeitete auch Balthasar Wendl künstlerische Fassungen (1576), später wird als Verfertiger einer werthvollen Geschenkkette mit Kleinod Hans Wagner (1597) genannt.

Als eigentliche Stempelschneider für geprägte Medaillen kommen ausser den officiellen Beamten der fürstlichen Münze Anton Hundertpfund und Peter Weyher (der Wardein), der Augsburger Hans Rung, ferner Hans Schuhmacher (1573), Georg Eisele (1576, 1578, 1579, 1585, 1586, 1587), Johann Hoffmann von Landshut (1594), Jakob Gässler (1592), namentlich auch wiederum Hans Schwanenberger (1594, 1596) vor, dessen Wittwe noch im Jahr 1600 für nicht weniger als vierhundert „gedrückhte güldene Gnadenpfennige" Bezahlung erhält.

Gegenüber dieser Ueberfülle von Aufträgen ist indess zu betonen, dass es sich dabei keineswegs überall um Originalmedailleu handeln kann. Vielmehr dürften in den meisten Fällen nur Vervielfältigungen gemeint sein, sei es durch Guss oder Neuherstellung unbrauchbar gewordener Stempel. Die Künstler der Originale oder der Originalmodelle bleiben hiernach zweifelhaft. Als eigentlicher „Contrefetter" wird Keiner von den erwähnten Künstlern aufgeführt.[2]) Auch von dem als Goldschmied zweifellos ausgezeichneten Hans Reimer, dem neuerdings als Medailleur eine bedeutende Rolle zugewiesen wird, hat dies Geltung. Dass die, für diese Frage in Betracht kommenden, archivalischen Urkunden übrigens lückenhaft sind, beweist gerade das Fehlen der Namen von wirklichen Medailleuren, die nachweislich für den Hof Albrechts und seiner Nachfolger thätig waren: Antonio und Alessandro Abondio, Val. und Christian Maler u. A. —

Gehen wir zu den uns erhaltenen Medaillen selbst über, so bildet die Vermittlung von der älteren Weise zu dem neuen Stil eine Gruppe, deren gemeinsames Merkmal bei einer etwas derben, aber lebendigen Auffassung eine gewisse Leerheit und Härte der Form ist: No. 383 u. 384, von denen auch das kleine Prägestück No. 385 und die Münztypen No. 418, ebenso die Klippe No. 391/92, ferner No. 386—388 abhängig sind. Von dem Brustbild mit dem überreich verzierten Harnisch auf den letztgenannten drei Stücken existirt ein grosses in Solenhofener Stein gearbeitetes Modell.[3]) Auf ein solches deuten auch die breiten, groben Formen von No. 383 u. 384 hin. Die Stücke selbst wirken wie Verkleinerungen grosser, dekorativ gehaltener Reliefmedaillons. Das noch ziemlich in der älteren Manier gehaltene Stück No. 383 trägt das Monogramm  [4]). Auf Grund dieser Thatsache möchten wir als Urheber der beiden nahverwandten Porträttypen des Herzogs den am Münchener Hof damals thätigen Bildhauer Hans Aesslinger, der sich gerade durch Arbeiten in Solenhofener Stein ausgezeichnet,[5]) wenigstens vermuthungsweise nennen. Wir hätten also hier vielleicht die letzten, unbehülflich vergröberten Aeusserungen der alten feinen Steinmodelltechnik, die in Bälde dem, von Italien her eingeführten Wachsmodell endgültig weichen sollte. Gleichfalls von

---

[1]) Man verstand auch aus Metallformen zu giessen, wenn anders die Notiz, wonach „ein welscher Goldschmied-Gesell für drei Ober- und Untereisen Unsers gn. Fürsten und Herrn Conterfets zu den Ehrpfenning zegiessen" Lohn erhält, als richtig aufzufassen ist.

[2]) Nur von Georg Eisele heisst es (a. a. O. S. 30/31), er habe ein Conterfet oder Pildnus in Stahl geschnitten, was vielleicht für selbständigen Entwurf spricht (s. unten).

[3]) K. M. M. Durchmesser 53 cm.

[4]) Wir halten auf Grund des im K. M. M. befindlichen Exemplars an dieser Lesung fest, wie auch Beierlein auf einem, von derselben Hand herrührenden, ebenso signirten Stück, der Medaille der Margareth von Frauenhofen (Ber. Bayern V, S. 7, Taf. No. 10) unbefangen $\widehat{HA}$ gelesen hat. Dem Vorgang von P. J. Meyer (Bl. für Münzfreunde Sp. 2045) folgend, liest dagegen Kull die Signatur: HR und theilt die Medaille dem genannten Hans Reimer zu. Diese Lesart scheint durch die ungenaue Wiedergabe der Chiffre bei Erman S. 64 (nach Katal. Gutekunst 1815) veranlasst zu sein.

[5]) Vgl. Franz Trautmann, Jahrbuch für Münch. Gesch. I. S. 42. Als Urheber des „ganz grossen Medaillons" Albrechts mit der wenig künstlerischen Allegorie auf der Rückseite No. 388 nennt Trautmann (S. 59) frageweise den Maler Christoph Schwarz.

einem Bildhauer rührte möglicherweise dann auch das Porträt des Prägestücks No. 398 her, das mit den vorigen manche Verwandtschaft zeigt. Es trägt ein Monogramm:  , das von Nagler[1]) auf einen Augsburger, später in München thätigen und 1603 daselbst verstorbenen Bildhauer Vitus Oeschen bezogen wird.[2])

Eine zweite Gruppe bilden die nicht sehr feinen, aber originellen Stücke No. 393, 394 und No. 401—403. Während die drei letzteren mit dem herzoglichen Paar und Gott Vater, wozu No. 394 (mon. en or S. 140) ein Gegenstück bildet, an gewisse oberdeutsche „Miscellan-Medaillen" erinnern, ist in dem, in mehr als einer Beziehung merkwürdigen, grossen Prägestück No. 393 der Versuch gemacht, mit bewusster Absicht und in Anlehnung an ein altes Kaiser-Insigel, den Charakter einer mittelalterlichen Prägung nachzuahmen. Die Medaille, offenbar österreichischer Herkunft, feiert die Verbindung der Kaiserstochter Erzherzogin Anna mit Herzog Albrecht als dem Nachkommen Kaiser Ludwigs des Bayern. Aus der Uebereinstimmung mit einigen Medaillen auf die Schwestern der Herzogin[3]) zu schliessen, rührt diese Arbeit, wie die übrigen dieser Gruppe, von dem Tiroler Meister Hans Wild her.[4])

Ziemlich allein steht das feine, leider nur in Kopie erhaltene Porträtstück No. 406 mit den Brustbildern Albrechts und Ferdinands von vorn, auf Vor- und Rückseite.[5]) Die eigenthümlich flache Behandlung des Reliefs, sowie die eng gedrängte, stark abkürzende und häufig ligirte Umschrift bezeichnen den subtilen Stil des Breslauer Meisters Tobias Wolf, speciell dessen zierlichste Periode von 1570—77.[6]) Eine Rechnungsnotiz, zufolge deren in dem Entstehungsjahr dieser Medaille (1576) — ursprünglich waren es wohl zwei getrennte Stücke mit Wappenrückseiten — der Stempelschneider Georg Eisele für Herzog Ferdinand „zwai Conterfet und Wappen in Stein und Stahel zu schneiden" hatte,[7]) liess früher an diesen Medailleur als Urheber unseres Stückes denken,[8]) indess könnte es sich nur um eine getreue Nachahmung der Wolf'schen Manier handeln.

Für Herzog Ferdinand sind auch sonst Beziehungen zu schlesisch-böhmischen Künstlern nachweisbar. Auf Grund eines „Intercessionsschreibens" des Herzogs wird 1590 Hans Schmidt, Goldschmied aus Joachimsthal, der später den Titel eines Hofgoldschmieds Herzog Ferdinands führte, durch Aufnahme in die Münchener Zunft zum Handwerk zugelassen, und zwar „aus Gnaden".[9])

Fand sich bis dahin noch immer ein gewisser individueller Geist lebendig, so hält sich die nun folgende Reihe ganz in der allgemeineren Typik des italienisirenden, niederländischen Medaillenstils. Einem reichen und fruchtbaren Meister dieser Richtung gehören die beiden vorzüglichen grossen Schaustücke Albrechts V. und seiner Gemahlin No. 404 (Taf. II) mit den meisterhaften Porträts seiner drei Söhne auf der Rückseite, und No. 405 mit schöner, für die Folgezeit massgebend gewordenen Wappenkomposition und malerisch gehaltenem Durchblick auf die Stadt München als Revers. Die völlig freie, unbefangene, auf Reliefwirkung fein berechnete Behandlung der Köpfe, die auch en face virtuos wiedergegeben werden, setzt die entwickelte Technik des in Wachs bossirten Modells voraus und deutet

---

[1]) Monogramm-Lex. Vgl. Lipowsky, Bayr. Künstler-Lexikon II, S. 252.

[2]) Die Deutung dieses Monogramms auf Eckhard Volmann (den Münchener Goldschmied) setzt eine ganz ungewöhnliche Namensabkürzung voraus.

[3]) Medaillen der Erzherzoginnen Eleonora, Margaretha und Magdalena von 1567 s. Domanig, Erzh. Oesterr. No. 85, 94, 96. Vgl. Schrötl-Medaille Cat. Reimann II, 5558 (K. M. M.).

[4]) Mitth. d. Bayr. Num. Ges. Bd. XIX, 1900, S. 59.

[5]) Am Armabschnitt Ferdinands: 1576, was auf S. 62 nachzutragen.

[6]) Sonstige Arbeiten dieses vielbeschäftigten Meisters s. Erman, D. M. S. 68.

[7]) s. Mitth. d. Bayr. Num. Ges. Bd. XIX, 1900, S. 30.

[8]) Ebenda S. 58. Obige Berichtigung bereits gedruckt, als eine Richtigstellung auch im „Münz- und Medailleufreund" No. 25 (Erbstein) erschien.

[9]) Zahlbuch der Münchener Goldschmiede im Bayr. Nationalmuseum, Eintrag vom Jahr 1590.

zusammen mit dem äusseren Arrangement auf die reife Medaillenkunst der Niederlande. Von demselben unbekannten Meister die Stücke No. 408 und 409 (vgl. Wappen mit Revers von No. 405). Die Schlachtdarstellung der Rückseite (408) lässt das Vorbild Leo Leoni's erkennen.[1]) Das geharnischte Brustbild des Herzogs steht einer Medaille des Octavius Fugger[2]) nahe.

Als Gegenstück zu dem grossen Schaustück No. 404/405 kann die, auch in der Dimension entsprechende schöne Medaille mit dem Doppelbildniss Herzog Wilhelms und seiner Gemahlin Renata No. 566 (Taf. II), 567 gelten. (Letztere vor 1585 entstanden.) Der Stil ist hier noch reifer und ausgeglichener.[3]) Noch zehn Jahre später hat das schöne Werk Nachahmung gefunden in der Tiroler Medaille Erzherzog Ferdinands und der Katharina von Mantua, auf die Gründung der Kapuzinerkirche in Innsbruck[4]); von Domanig vermuthungsweise dem Pietro de Pomis zugeschrieben.

Wohl von derselben sehr geschickten Hand wie diese bedeutenden Schaustücke, mit denen sie, was die Porträts anlangt, typisch übereinstimmen, sind die reizenden kleinen Denkmünzen Herzog Ferdinands No. 616 (vgl. auch No. 617, sowie das übrigens gegossene Kleinod No. 615) und Wilhelms V. No. 560 (vgl. das darnach gegossene Kleinod No. 565); beide entstanden 1580. Diese ausserordentlich exakt geschnittenen Prägestücke zeichnen sich überdies durch hübsch erfundene und reizvoll durchgeführte Rückseiten aus. Der Künstler, der sich im Grossen wie im Kleinen so bedeutend zeigt, bleibt leider unbekannt. Der Lebendigkeit seiner Arbeit im Eisenschnitt — es handelt sich ja durchweg um ursprünglich geprägte Stücke — deutet auf einen wirklichen Stempelschneider. Von den hier in Betracht kommenden Künstlern am Hofe Albrechts und Wilhelms scheint Hans Schwanenberger aus Utrecht, ein Landsmann und Zunftgenosse des Paulus von Vianen, als der selbständigste Künstler dieses Kreises, die meiste Anwartschaft auf diese Arbeiten zu besitzen.[5])

In Nachahmung des ausdrucksvollen Bildnisses Wilhelms V. auf No. 560 sind dessen letzte Medaillen aus den Jahren 1587—1592, No. 568—571, entstanden. Sie entstammen der Werkstätte des bekannten, vielseitig, aber ziemlich ungleichmässig thätigen Nürnberger Medailleurs Valentin Maler, der hier die niederländische Manier so geschickt kopirt, wie er sich später gelegentlich wohl auch den italienischen Medaillenstil eines Abondio zu eigen macht.[6])

Ehe wir diesem bedeutenden italienischen Meister näher treten, sei auf ein früheres Beispiel von gleichfalls ausgeprägt italienischem Kunstcharakter hingewiesen, die schöne Medaille der Herzogin Jacobaea, Wittwe Wilhelms IV., vom Jahre 1560 No. 277 (Taf. II). Reich und sorgfältig in der Behandlung, bildet die ebenso elegante, wie gediegene Arbeit ein Meisterstück verständnissvoller Ciselirkunst und deutet auf einen, im Metall- wie im Steinschnitt erfahrenen Künstler von der Art des Jacopo da Trezzo. Die Gewandbehandlung, sowie manche Aeusserlichkeiten, wie der hohe doppelte Perlenrand, finden ihre Analogien in den Medaillenarbeiten dieses berühmten Meisters, z. B. dem vornehmen Schaustück der

---

[1]) Vgl. Medaille des Andrea Doria mit DA·MIHI VIRTVTEM (K. M. M.), deren Rückseite sich übrigens auch mit einer Medaille Sigismunds von Polen (Rascynski I, Taf. 19, von Stephanus Hollandicus) verbunden findet.

[2]) Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1889, Taf. II, 10.

[3]) Die Vorderseite (mit weggeschnittener Umschrift) kommt in Verbindung mit einer, von anderer Hand herrührenden Rückseite, Anbetung der Hirten, vor, die von Bergau (Zeitschr. f. Num. XXI, S. 132) dem Wenzel Jamnitzer, von Fialla (Samml. Donebauer, No. 4349) einem Meister I·R (J. Reuter) zugeschrieben wurde. Auf dem vorzüglichen Münchener Exemplar (mit Darstellung des Paradieses auf der anderen Seite) liest man indess neben der Jahrzahl 1565 deutlich die Künstlerinitialen L—R. Dem Stil nach möchte man auf einen schlesisch-böhmischen Künstler schliessen.

[4]) Abgeb. Domanig, Erzh. Oesterr. Taf. XX, No. 142.

[5]) s. Mitth. d. Bayr. Num. Ges. Bd. XIX, 1900, S. 58, Taf. V. Vgl. „Wappenbuch" der Goldschmiede im Nationalmuseum und „Zahlbuch" No. 64, wonach „Schwanaburg" erst 1590 auf Befehl Herzog Wilhelms als Meister angenommen wird.

[6]) Andere Arbeiten dieses Meisters bei Erman, D. M. S. 55.

Maria von England.[1]) Wäre nicht ein (deutscher?) Nachahmer, sondern Jacopo selbst als Verfertiger nachweisbar, so hätte er hier von der ihm sonst geläufigen — durch die grosse Porträtbildnerei seines Vaterlands hervorgerufene — Darstellung in halber Figur abgesehen, und, wie später z. B. auch Abondio, sich dem in Deutschland beliebteren Brustbild-Typus anbequemt.

Ein Jahrzehnt später erscheint der glänzendste, einflussreichste und fruchtbarste Meister der italienischen Medaillenkunst am Hofe Wilhelms V., Antonio Abondio. Aus einer alten Florentiner Künstlerfamilie stammend — geboren 1538 — schloss er sich in Italien zunächst der Mailänder Schule des Leo Leoni an, stand seit 1566 in Diensten Kaiser Maximilian II. und lebte dann am Hofe Rudolphs II. als „Contrefetter" und Maler; er starb zu Wien im Jahr 1591.

Sein Aufenthalt in München war nur ein vorübergehender; in den Zunftregistern findet sich sein Name nicht. Er scheint als freier Künstler am Hofe gelebt zu haben, wozu ihn schon seine edle Herkunft befähigte. Die drei signirten Arbeiten, welche sich von seiner Hand unter den Wittelsbacher Medaillen befinden, stammen aus der Blüthezeit seiner Kunst, den siebziger Jahren. Für die sichere Eleganz seiner Auffassung wie für den in der räumlichen Eintheilung von ihm überall bewährten Geschmack sind die beiden Medaillen Wilhelms V. No. 562 und 563[2]) feine Beispiele, während das etwa gleichzeitig (1572) entstandene Schaustück Herzogs Ernst No. 654 die ganze Breite und Weichheit seiner virtuosen Wachstechnik bewundern lässt. Abondio kennt und liebt den Reiz der ruhigen Fläche, und aus seiner subtilen Behandlung ergiebt sich ihm eine Form von leicht verblasener Erscheinung, die jene Wirkung nicht unterbricht, sondern erhöht, indem sie das gesammte Reliefbild in zart ausgleichender Arbeit zusammenhält und verschmilzt. Charakteristisch für sein Porträt bleibt der prunkvolle Harnisch mit dem getriebenen Löwenhaupt an der Schulter und die leichte Draperie, die das höhere Relief des Brustabschnitts mit dem Reliefgrund gefällig vermittelt.

Antonio Abondio's Vorbild wirkte auf die zeitgenössische Medaillenkunst stark ein, und Spuren von Einflüssen seines Stils finden sich z. B. in den Medaillen Wilhelms, so No. 559 (gleichfalls von 1572, und, wie auch die verwandte No. 558, vermuthlich von Münchener Goldschmiedshand gefertigt, vgl. auch den untergeordneten Bleiabschlag No. 564). Eine wirkliche Nachblüthe erlebte Abondio's Kunst erst ein Menschenalter später, als sein Sohn und Erbe seiner Kunst, Alessandro, am Münchener Hofe erschien.

Stark italienisirend, wenn auch mehr in der Richtung der Florentiner Gussmedaillen, hält sich das, im Aeusserlichen etwa an Koenrad de Bloc's Art erinnernde Bronze-Stück Herzog Ernsts No. 656, dessen Signatur $M \cdot S \cdot F$, wohl kaum richtig auf einen Matthäus Schaffer den Aelteren in Nürnberg gedeutet wurde. Andere Medaillen dieses Herzogs, späteren Kurfürsten von Köln, zeigen mehr niederrheinisches Gepräge, während das etwas handwerksmässige Stück No. 657 (ähnlich als Kleinod 667) mit einer spielerisch kleinen, an Abondio[3]) anlehnenden Darstellung des Sündenfalls einem einheimischen Goldschmied zuzuschreiben sein mag.

Wenn auch im Porträtfach nicht auf selbständiger Höhe, so zeigt sich die Münchener Goldschmiedekunst im Ausgang des Jahrhunderts auf ihrem eigentlichen Gebiet, der reichen, stilvollen Fassung der Gnadenpfennige (s. Taf. I) noch immer auf derselben Höhe, wie in kunstvoller Schmuckarbeit überhaupt.[4])

Mit dem Beginn des XVII. Jahrhunderts, der Regierung Maximilians, des ersten Kurfürsten, für dessen lebhaftes, auch auf Münzen und Medaillen gerichtetes Kunstinteresse der 1618—24 ent-

---

[1]) Abgeb. Domanig, Erzh. Oesterr. Taf. IX, No. 55.

[2]) Auch dieses Stück zeigt am Rand des Averses die Reste des Monogramms AN AB, wonach die Beschreibung auf S. 82 zu ergänzen.

[3]) Vgl. Christusmedaille in Abondio's Art. Mm. 39, Silber verg. K. M. M.

[4]) Vgl. den Goldschmuck aus den Fürstengräbern in Lauingen: Aretin, Alterthümer und Kunstdenkmale des bayerischen Herrscherhauses.

standene berühmte Angermayr'sche Trésor das grossartigste Denkmal ist,[1]) treten neue Namen von Goldschmieden und Medailleuren auf. Mit dem Jahr 1597 verschwindet Hans Reimer; an seine Stelle werden als Verfertiger von Gnadenpfennigen, Gnadenketten mit Kleinodien und Schaumünzen genannt[2]) die Goldschmiede Christoph Ulrich Eberl[3]) (1606, 1612, 1619, 1621/30 Gnadenpfennige in Diamanten und Rubinen gefasst), 1622/1627 (36 Gnadenpfennige gegossen und mit Diamanten und Perlen gefasst, dazu Gnadenketten), 1627, 1630, 1631, ferner Balduin Drentwedt in Augsburg (1603), Kaspar Lechner, der 1615 Maximilians Bildniss in Stahl sticht, Paul Khrieger (1615; 1621 Münzdirektor), Heinrich Wagners Wittwe 1615, 1617, endlich Isaak Zeggin, der 1626 des Kurfürsten Porträt für Gnadenpfennige in Stahl schneidet. Später (von 1631 ab) liegt die Lieferung von Gnadenpfennigen dem kurfürstlichen Münzamt ob, dem auch Paul Zeggin[4]) als officieller Stempelschneider angehört.

Daneben finden wir wieder ausländische Künstler in Bayern thätig, theils auf flüchtiger Durchreise, theils in längeren Aufenthalt, so ausser den Niederländern Jan de Voss, der aus der Lehre des Augsburger Wachsbossirers David Adamstetter hervorging,[5]) und seinen in Italien gebildeten Landsmann Paul von Vianen[6]), deren Art die flach-ovale Medaille der Erzherzogin Maria, Gemahlin Karls von Steiermark No. 652 (Taf. II)[7]) nahe steht, und schliesslich besonders hervorragend Alessandro Abondio.

---

[1]) Im Bayr. Nationalmuseum s. Riggauer, Gesch. d. Münzkabinets S. 9. In derselben Zeit entstand auch das erste wissenschaftliche Verzeichniss der im Besitz des Hofes befindlichen Medaillen und Münzen, s. Riggauer, Ein unbekannter Numismatiker des XVI. Jahrh. Sitzungsber. d. K. B. Ak. d. W. 1897. II. S. 189.

[2]) s. Kull a. a. O.

[3]) In Augsburg geboren, Meister 1599, gestorben 1634, s. Zahlbuch No. 84.

[4]) Ueber diesen vielgenannten Goldschmied, seine Vorfahren und Nachkommen giebt das mehrfach angezogene „Zahlbuch" der Zunft Aufschluss, so dass die Familie Zeggin in fünf Generationen während eines Zeitraums von ca. 160 Jahren am Münchener Hofe nachweisbar ist. Unter Albrecht V. kam Jörg Zeggin, gen. Unger aus Szegedin nach München und wird 1559 Meister; heirathet daselbst 1564; von ihm sind die kunstvollen Beschläge an den Einbänden der Psalmen des Orlando di Lasso (mit den für die Stilisirung auf Medaillenreversen vorbildlichen bayerischen Wappen). Noch 1578 als „geschworener Meister eines ehrbarn Handwerks" genannt.

Abraham Zeggin, jüngerer Bruder (oder Sohn) des vorigen, fertigt 1596 einen „goldenen Pfennig"; noch 1604 als Meister nachweisbar.

Isaak Zeggin von München, vermuthlich Sohn des vorigen, lernte zu Nürnberg bei Wolf Steinwurff, machte sein Meisterstück in München 1593, erscheint 1618 in den Hofzahlamtsrechnungen und 1626 ebenda als Stempelschneider.

Paul Zeggin (I) von Ulm, Maler, lernte in Nürnberg; erwarb 1600 in München das Meisterrecht; von ihm eine Federzeichnung nach der Venusmedaille des Antonio Abondio, signirt $\widehat{PZV}$ (Paul Zeggin, Ulm), im k. Kupferstichkabinet München, Halm'sche Sammlung Bd. II, No. 34.

Paul Zeggin (II) aus München, Sohn und Schüler des Isaak Zeggin, ward Meister 1630 (Zahlbuch, Register No. 115), gestorben am 3. März 1666.

Paul Zeggin (III), Sohn des vorigen, lernte bei dem Münchener Goldschmied Benno Hötzer (nachweisbar 1651—1681), wird Meister 1666; arbeitet im Dienste Kurfürsts Ferdinand Maria als Siegelschneider.

Caspar Zeggin, Bruder des vorigen, Münzstempelschneider und Medailleur an der churfürstlichen Münze, noch 1713 nachweisbar. (Beierlein.)

[5]) Stetten, Handwerksgesch. Augsb. I, S. 466; vgl. Hainhofer, Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, VIII, S. 37 (Häutle).

[6]) Vgl. Hr. Modern, P. v. Vianen (Taf. IX, 2). Von ca. 1596—1603 in München, dann in Wien, gestorben 1613. Mit Ausnahme der sog. Veritas-Medaille, tragen indess die hier unter dem Namen des Künstlers zusammengestellten Medaillen eine von seiner sonst nachweislich geführten, abweichende Signatur = I·D·V· (vgl. ov. Med. d. Hr. Occo), die uns eher auf den Namen Jan de Voss zu passen scheint. Auch schreibt der sachkundige Hainhofer (a. a. O.) die Medaille des Eichstädter Bischofs Conrad von Gemmingen (Modern Taf. IX, 4) ausdrücklich diesem zu.

[7]) Nach Domanig (Erzh. Oesterr. S. 13, No. 148 u. 149 von Gianpetro Felice de Pomis (geb. in Lodi um 1565, Maler und Medailleur Kaiser Ferdinands II.), wonach S. 514, No. 653a richtig zu stellen.

Von den genannten Münchener Goldschmieden mögen diesem oder jenem, z. B. Caspar Lechner,[1]) die Stücke No. 777, 778 (vgl. auch 779), sowie die Nummern 782—84 zuzuschreiben sein. An diese letztere Redaktion des kurfürstlichen Bildnisses, das als officiell anzusehen ist, da sich der Stempel auch auf dem Kriegsschwert Maximilians eingeschlagen findet,[2]) hielt sich, obwohl es von den Zeitgenossen nicht eben ähnlich befunden wurde,[3]) auch Christian Maler[4]) in Nürnberg, als er 1623 die Medaillen No. 781 und 785 schnitt. Wie auf andere Feldherrn und Kriegshelden des 30jährigen Krieges[5]) fertigte Chr. Maler ferner zu Verkaufszwecken eine ovale Medaille mit Brustbild Maximilians von vorn: No. 780.

Alessandro Abondio, dem ausgezeichneten Medailleur des Kaiserhofes, der lange Zeit seines Lebens am Münchener Hof verbrachte, gehören die meisterhaften Schaustücke der Maximilianischen Epoche an, die man bisher dem Münchener Stempelschneider Paul Zeggin zuschrieb; letzteres eine Annahme, die durch einen Vergleich mit den durch Signirung beglaubigten Stücken dieses Künstler, der Donnersberg-Medaille und seinen späteren Arbeiten für Kurfürst Ferdinand Maria, hinfällig wird.

Alessandro[6]), Antonio Abondio's Sohn, geboren um 1580, in den Niederlanden, wahrscheinlich in der Werkstätte des Antwerpener Meisters Jonghelinck ausgebildet, seit 1606—1612 in Prag für Kaiser Rudolf II. thätig, dann vermuthlich auf Reisen, später wieder vorübergehend für den kaiserlichen Hof arbeitend, tritt anfangs der dreissiger Jahre in den ständigen Dienst Kurfürst Maximilians als freier, unbelästigt vom Zwang der Zunft lebender Künstler. „Er ist, wie ein ihm persönlich nahestehender Zeit- und Kunstgenosse[7]) berichtet, von selbigem höchst kunstliebenden und verständigen Herrn trefflich besoldet und bei Hof nicht anders dann wie ein andere Adelsperson gehalten worden, weil theils seine edle Kunst und Herkommen, theils aber sein sittlich und geschickter Wandel dem Herzog sonders beliebt, wobei dann seine freundliche Beredsamkeit nicht vorbeizugehen." Gewandt und weltläufig, ein vollkommener Kavalier, stellt Alessandro den Typus des eleganten Hofkünstlers seiner Zeit dar, und mit ihm sehen wir vollzogen, was schon im XVI. Jahrhundert durch die an einzelne Künstler ertheilte Erlaubniss zu freier Ausübung ihres Gewerbes angebahnt war: der Bruch zwischen Kunst und Handwerk.

Von einem ersten Aufenthalt des Künstlers in München in den Jahren 1623/24, aus einer Zeit also, da Paul Zeggin allenfalls gerade in die Lehre getreten war, stammt seine erste Medaille Churfürst Maximilians, das vollendete Prägestück No. 795 (Taf. I), nicht umsonst als Kleinod gefasst[8]). Eine scharfe, lebendige Modellirung, die den wechselnden Formen ins Kleinste, bis unter Haupt- und Barthaar nachgeht und auch charakteristische Unschönheiten, wie das breite Ohr, nicht verwischt, stellt sich hier gleichwohl in den Dienst einer wahrhaft vornehmen Gesammtauffassung und giebt die Erscheinung der fürstlichen Persönlichkeit mit der ganzen repräsentativen Noblesse wieder, die sich bei Maximilian ja auch im Leben so fein und sicher aussprach. Die Merkmale von Alessandros Stil, der

---

[1]) s. Kull, Mitth. d. Bayr. Num. Ges., Bd. XIX, 1900, S. 38.

[2]) Aretin, Alterthümer und Kunstdenkm. Lief. I.

[3]) Hainhofer a. a. O. S. 169.

[4]) Sohn und Nachfolger Valentin Malers s. Erman, D. M., S. 77.

[5]) Entsprechende Medaillen von Chr. Malers Hand finden sich von Tilly, Wallenstein, Graf Pappenheim, Moritz von Nassau, Mansfeld, Christian von Bayreuth, dem Winterkönig u. A.

[6]) s. Kenner, Jahrb. d. Kunsts. d. all. K., Bd. XII (1891), S. 155. Von den hier mit glücklicher Hand zusammengestellten Medaillen des Meisters findet sich eine Reihe, jedoch ohne den Namen des Medailleurs, schon bei Erman, D. M., S. 89. Vgl. auch Ilg, Mitth. der k. k. Centralkommission für Kunst u. hist. Denkm., N. F., Wien 1876, S. 71.

[7]) Sandrart, Deutsche Akademie. Nürnberg 1675, Bd. I, S. 344.

[8]) Nicht vor 1623 entstanden, wie der Titel ELECTOR beweist, und nicht nach 1624, wie die in Nachahmung davon gefertigten Stücke No. 791 (Taf. III) und 788 darthun, von denen das letztere datirt ist; also offenbar anlässlich Erlangung der Kurwürde geschlagen.

zu einem guten Theil auf dem edlen Vorbild des Vaters beruht: die regelmässig und bequem angeordnete, unten vom Brustbild unterbrochene Umschrift, der rundlich verlaufende, nicht scharf absetzende Abschnitt der Brust mit den charakteristisch linear behandelten Faltenzügen der Draperie, der auch beim Prägestück glatt abschneidende Rand, schliesslich das mit geistreicher Hand gestochene Wappen, alles findet sich hier charakteristisch zusammen.

Bei derselben Feinheit der Zeichnung noch geschmeidiger modellirt ist das feine Stück Albrechts von Leuchtenberg No. 1234 (Taf. I). Die Schrift, obwohl dem geringen Durchmesser entsprechend, enger gedrängt, zeigt dieselben Charaktere; das Kostüm, obwohl reicher als dort, denselben Wurf. Die Darstellung der Rückseite bewahrt im Landschaftlichen wie im Figürlichen die ganze Frische der Wachsbossirung.

Die echt Abondio'sche pastose Technik der Wachsmodellirung lässt auch die feine — gleichfalls für Zegginisch gehaltene — Medaille Ferdinands, Erzbischofs von Köln, No. 1030 erkennen. Eine Ciselirung von mehr als gewöhnlichem Formgefühl betont hier noch stärker als dort die stofflichen Reize, den Hermelin des Ornats, das Fell des Wappen-Löwen und geht noch feiner auf's Detail ein. Charakteristisch für Alessandro's Manier ist hier namentlich die Behandlung der Wolken und die symbolischen Gegenstände des Reverses.[1])

Aus dem späteren Münchener Aufenthalt des Künstlers, wohl erst Ende der dreissiger oder Anfang der vierziger Jahre, stammt die Medaille Maximilians mit langem Haupthaar: No. 812 (Taf. I). Angesicht und Haltung zeigen hier die Spuren des Alters; unter Beibehaltung der ganzen äusseren Anordnung, auch der Rückseite, sind nur die Züge leise verändert: die Schläfenpartien markirter, die Wangen schlaffer; eine leichte Betonung des oberen Augenlides deutet auf die Müdigkeit des Alters. Die Reliefwirkung, vielleicht noch ruhiger wie früher, zeigt Alessandro's Stil in der Reife der Vollendung. Nie ist er, wie man hier erkennt, stillgestanden, und niemals ist seine feine Kunst in Manier erstarrt.

Das erweist auch das lebensvolle Wachsporträt, den gealterten Kurfürsten in Vorderansicht darstellend: No. 814 (Taf. III), welches wir niemand lieber als unserem Künstler zuschreiben möchten. Es bildet eine absichtlich unfertig gelassene Vorstudie zu No. 813 mit der (No. 405 frei nachgebildeten) reizvollen Stadtansicht auf der Rückseite.

Diesen reiht sich ferner von Abondio's Hand die ovale Medaille Sigmund Alberts von Freising No. 1349 mit einem Porträt in Vorderansicht, von übereinstimmender Formbehandlung, an. — Die besprochenen Arbeiten Alessandro Abondio's stehen unter seinen Werken, wie unter den gleichzeitigen Erscheinungen der deutschen Medaillenkunst überhaupt, sowohl was die geistige Conception wie die Eleganz und Sorgfalt der Mache betrifft, in der ersten Linie.

Was sonst an Medaillen Maximilians I. existirt, ist mehr oder weniger in Nachahmung Abondio's entstanden, so das unorganisch steife Brustbild auf 791 (792 u. 793), das wiederum zusammen mit sechs anderen Wittelsbachischen Medaillen in Miniaturgrösse von Anton Stadler, dem Augsburger Meister, von dem auch die Denkmünze mit den sieben Augsburger Stadtpflegern,[2]) vielleicht auch die Münchener Bürgermeistermedaille No. 790 herrührt, sehr geschickt kopirt worden. Dasselbe, von einem Münchener Meister (Isaak Zeggin?) oder Anton Stadler selbst gefertigte Porträt war ferner vorbildlich auch für den Stempelschneider des Heidelberger Thalers M·S· (No. 993), der

[1]) Vgl. dazu Rückseite der Leuchtenberg-Medaille (Wolken), ferner die Reverse der Abondio'schen Schaustücke von Georg von Landau (Kreuz, Schwert, Zepter und Wage gekreuzt) und Kaiser Ferdinands IV. (Auge Gottes, Zepter zwischen Palmzweigen), Kenner a. a. O. Ohne den Schutzreif kommt das Stück, ebenso wie das Albrechts, in Miniaturgrösse vor.

[2]) Bolzenthal, Skizzen zur Gesch. d. Med.. S. 198.

früher M. Stadler oder M. Schaffer, neuerdings Mathias Stein[1]) genannt wird, nach Nagler aber der, in den Akten vorkommende kurbayerische Stempelschneider Manuel Sattler war.

Gleichfalls unter dem Eindruck Abondio's steht das zwar korrektere, aber befangen gearbeitete Stück No. 794 (nur als Guss nach dem Wachsmodell erhalten und kaum je zur Ausführung gelangt). Dazu gehörig die übereinstimmende Rückseite mit der Flusslandschaft, die sich willkürlich einmal mit dem Abondio'schen Brustbild (No. 796 in Gold) verbunden findet. (No. 797 untergeordnete Kopie, nicht Nachguss von 794/796.)

Es sei hier endlich der beiden kostbaren Cameen No. 815 und 1022 (Taf. I) gedacht. „Die Arbeit, so urtheilt ein Kenner dieses Faches,[2]) ist ersten Ranges. Der Kopf hat eminente Lebendigkeit und Wahrheit, besonders fein sind die Falten auf der Stirn und um die Augen. Die in Paris aufbewahrten Cameen Louis XIII. und Louis XIV. sind nicht entfernt so fein." In der That ist die Exaktheit und Akkuratesse, mit der Gesichts- und Kopfformen geschnitten sind, wie die Subtilität in der Behandlung des Stofflichen, von Haar, Kostüm und Schmuck gleich bewundernswerth. Für Arbeiten desselben unbekannten Meisters halten wir den ovalen Porträt-Cameo Gustav Adolphs, „ein Medaillenmodell aus Knochenmasse von zarter, weisser Farbe, von sehr hohem Relief des Kopfes und einer für jene Zeit noch sehr guten, wahrhaft künstlerischen Durchführung" (Sallet),[3]) ferner ein stilistisch entsprechendes Medaillon des Kurfürsten Johann von Sachsen und ein kleines ovales Stück Bernhards von Weimar.[4])

Mit dem Regierungsantritt Kurfürsts Ferdinand Maria (1651) tritt Paul Zeggin, der vorher schon Siegel geschnitten hatte und dem, als officiellem Münzstempelschneider, auch die hübsche Schaumünze No. 807 mit dem Repräsentationsbildniss Kurfürsts Maximilians, sowie die Dukaten No. 868 f. und 879 f., ferner auch die Adoration auf No. 881, ein Denkmal der schwärmerischen Marien-Verehrung des Kurfürsten,[5]) zuzuschreiben sein dürfte, zuerst als Medailleur hervor. Aus diesem Jahr stammt seine erste Arbeit mit dem Jugendbildniss Ferdinands Maria No. 1355 (oder 1356[6]). 1652 versuchte er sich mit dem Doppelbildniss des jungen kurfürstlichen Paares No. 1354; 1654 schnitt er das Porträt der Kurfürstin Mutter und Regentin Maria Anna No. 1020; ebenso sind No. 1021 und 1023 von seiner Hand. Hübsch gerathen ist ihm das Doppelbildniss auf No. 1660, während die als Gegenstück zu der muthmasslich Abondio'schen Medaille 813, Taf. III (vgl. Revers) entstandene Schaumünze No. 1358 den Vergleich mit dieser nicht aushält.[7]) Den unbezeichneten Medaillen No. 1356/57 (Taf. III) entspricht der signirte Dukaten No. 1375, womit wiederum die flüchtig gemachte Präsentmünze No. 1363 übereinstimmt. Mit P·Z· signirt ist auch die sorgfältigere Cajetans-Medaille von 1662 No. 1433.[8])

Zeggins Arbeiten, auch seine besseren, kennzeichnet, obwohl er Wachsmodelle dafür entwarf, die Schärfe und Härte des Stempelschnitts. Dass wir ausser von fürstlichen Personen nur eine einzige Privatmedaille von seiner Hand besitzen, erklärt sich aus seiner Stellung als kurfürstlicher Münzbeamter,

---

[1]) Kull, Mitth., Bd. XIX, 1899, S. 40. Vgl. Nagler, Monogramm.-Lex. M. S.

[2]) Furtwängler, Antike Gemmen, II, S. 308, No. 9 u. 11.

[3]) Zeitschr. f. Num., Bd. XI, S. 150, Taf. V, 4. Erman, D. M. S. 90, dachte dabei an einen sächsischen Elfenbeinschneider.

[4]) Im Kunsthandel. Vgl. ferner E. Bahrfeld, Vermählungs-Medaillen von Sachsen-Coburg Taf. I. No. 1 u. 2.

[5]) Vgl. No. 189.

[6]) Hierauf (nicht auf Maximilian I.) ist die Notiz zu beziehen, dass Paul Zeggin Goldschmied, 1651, „vor Possirung der Churf. Drl. Unsers Gdisten Herrn etc. Conterfet zu einen Gnaden-Pfennig, dann hernach in Stahel zu verschneiden" 105 Gulden erhält. (vgl. Kull, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1901. Aus Münchener Archiven.)

[7]) Auch sonst hat sich, wie natürlich, Zeggin dem Eindruck Abondio's nicht entziehen können, wie u. A. die ihm zugeschriebene Medaille Kaiser Ferdinands III. (Erzh. Oesterr. No. 191) beweist, die eine Abondio'sche Arbeit lediglich kopirt. Vgl. Jahrb. d. K. d. all. K. XII (1891), Taf. XII, 11.

[8]) Signatur unter dem knieenden Cajetan, was auf S. 202 nachzutragen!

und selbst jene, auf Kurfürst Maximilians Vertrauten Joachim von Donnersberg geschlagene Schaumünze scheint in officiellem Auftrag entstanden.[1])

Paul Zeggin starb 1666. An seine Stelle bei der Münze trat im gleichen Jahr sein Sohn Caspar Zeggin. Wie im Münzstempelschnitt lehnte er sich auch in den wenigen unbedeutenden Medaillen, die wir von ihm besitzen, an den Vater an, so in dem unerfreulichen Stück auf die Kurfürstin Henriette Adelheid No. 1432.[2]) Etwas gefälliger No. 1434.[3]) Mit mehr Glück ahmt er die Art seines Vaters in den hübschen Denkmünzen für Max II. Emanuel nach: No. 1468/69 und 1482.

Paul Zeggin, der Jüngere, Bruder des vorigen, scheint ausschliesslich als Siegelstecher beschäftigt gewesen zu sein, wenigstens findet sich als Stempelschneider keine Spur von ihm.

Eine geschlossene Gruppe für sich bilden die Medaillen der geistlichen Fürsten aus dem Hause Wittelsbach: Franz Wilhelm von Wartenberg, Bischof von Osnabrück, dann von Regensburg (1625—1681), Max Heinrich, Kurfürst von Köln (1650—1688) und Albert Sigmund von Leuchtenberg, Bischof von Freising und Regensburg (1652—1685); es handelt sich um die Stücke No. 620, 1239 (Taf. III), 1240 und 1348. Die flüssige Behandlung des sehr flächig gehaltenen Reliefs zusammen mit äusseren Merkmalen, dem hohen Perlenrand und der ovalen Form, deutet auf den ausländischen Einfluss der eleganten französischen Medaillenkunst. Der Urheber dieser delikaten Arbeiten ist der noch nicht genügend gewürdigte Nürnberger Meister Georg Pfründ.[4]) Geboren 1603 zu Flachslanden bei Windsheim in Franken, kam er in die Lehre des Bildhauers Leonhard Kern in Nürnberg, stand dann als Kriegsingenieur längere Zeit in Diensten Bernhards von Weimar und kam später nach mancherlei Abenteuern und Gefangenschaft nach Lyon und Paris. Hier bildet er bei Ludwigs XIV. berühmtem Hofmedailleur Jean Warin seine Kunst weiter aus. Von ihm übernahm er auch die äussere Ausstattung seiner Schaustücke. 1646 nach Deutschland zurückgekehrt, tritt er als vielbeschäftigter Medailleur theils in Nürnberg, theils auf Reisen an den süddeutschen Höfen auf. Er starb zu Durlach 1663.[5])

Rein französischen Ursprungs, durchweg von Hofkünstlern Ludwigs XIV. herrührend, sind die Medaillen von Ferdinands Maria Tochter, Kurprinzessin Maria Anna Christina, der späteren Dauphine von Frankreich (No. 1435 ff.).

Von Max Heinrich, dem Kölner Kurfürsten, giebt es, ausser den erwähnten, noch eine Medaille von etwas schwerfälligen, aber ausdrucksvollem Gepräge (No. 1238), die Arbeit eines niederdeutschen, unter holländischem Einfluss, der Art des Georg Breuer nahe stehenden Medailleurs.[6])

Dieses Stück, wie die Medaille Albert Sigismunds mit dem pikant gegebenen Prospekt der Stadt Freising, No. 1351 (Taf. III), ein frühes Werk des Augsburgers Phil. Heinrich Müller, leitet zu der reichsten Epoche der Wittelsbachischen Medaille über, zu Kurfürst Max II. Emanuel.

In der Ueberfülle im Ganzen wie in der Gewichtigkeit der einzelnen Stücke, in dem Prunk der äusseren Ausstattung und dem heroischen Pomp der theatralisch aufgefassten Darstellungen, ferner in dem beziehungsreichen Hereinspielen der Mythologie, verstandesmässiger Symbolik und allegorischer Personifikationen, nicht zum wenigsten auch in der Spitzfindigkeit der Legenden spricht sich der Geist jener Epoche aus, als deren echtesten Vertreter einer der ebenso kühne und unternehmungslustige, wie ziel- und schrankenlose Kurfürst Max II. Emanuel gelten darf: des Barocko.

---

[1]) Vgl. Heigel, Allg. D. Biogr. Art. Donnersberg.

[2]) Auf dem Revers Signatur C—Z, was auf S. 202 nachzutragen!

[3]) Neben dem Brustbild rechts Rest der Signatur, Nachtrag zu S. 203!

[4]) Vgl. Erman, D. M., S. 31.

[5]) Doppelmayr, Nachrichten von den Nürnberger Math. u. Künstlern, S. 229.

[6]) Von derselben Hand die Medaille des Brandenburger Markgrafen Joh. Friedrich, Spiess III, S. 217.

Ihn selbst sehen wir bald als Perseus, bald als „Theseus Bavaricus“, bald als „alter Ulysses“ gefeiert. Als römischer Krieger und hoch zu Wagen als siegreicher Feldherr tritt er auf. Besonders aber scheint er sich in der Rolle des Herkules zu gefallen. Als Penelope harrt die Kurfürstin Theresia Kunigunde sein, wobei der klassische Spinnrocken durch den hoffähigeren Stickrahmen ersetzt ist. Das befreite Belgien erscheint in der antiken Gestalt der Andromeda. Mit dem Ceremoniel der spanischen Etikette überreichen mauerbekrönte Stadtgöttinnen dem Herrscher die Thorschlüssel. Pax, Viktoria, Fama, Bellona, Minerva und Mars treten mit und für ihn handelnd auf, Sol und Luna, die Sternbilder und die Windgötter symbolisiren die Phasen seines wechselnden Geschicks. Neben den gewohnten Wappenthieren Adler und Löwe, denen übrigens meist noch eine mythologische Bedeutung zugelegt wird, tritt das klassische Fabelgethier: Cerberus, Hydra und Einhorn; ein wüthender Stier mit halbmondförmig gestalteten Hörnern bedeutet die Türkengefahr. Daneben stellt sich wohl auch die alttestamentliche Taube ein, aber im Ganzen treten religiöse und biblische Motive hinter der antiken Mythologie zurück. Türkische Trophäen und römische Waffen bestreiten die raumfüllenden Dekorationen, Gartenprospekte bilden die Form der bayerischen Wecken, und die Sonne lässt, dem siegreichen Herrscher zu Ehren, ihre Strahlen rautenförmig einfallen, ja er selbst erscheint in der Sonnenscheibe als ein anderer roi soleil, vor dem die Landesgöttin in tiefster Reverenz sich neigt.

Weitaus das Meiste von den Medaillen Max Emanuels und seiner Geschwister, wir heben darunter das im Prunkhelm und Waffenschmuck prangende Brustbild auf No. 1506, ferner die Stücke No. 1555 (ARTE ET MARTE) und No. 1566 (ALTER ULYSSES) besonders hervor, hat der fleissige und geschickte, zu Nürnberg und Augsburg arbeitende Ph. Heinrich Müller[1]) geliefert, der so recht als der Herold von Max Emanuels Kriegsthaten auf den Medaillen erscheint.

Von Joh. Jakob Wolrab († 1690) aus Augsburg, in Nürnberg thätig, dann in Diensten des Markgrafen Johann Friedrich von Anspach, später auch als Münzeisenschneider des fränkischen Kreises angestellt, rühren die beiden figurenreichen Kriegsmedaillen No. 1463 und 1494 her (letztere gleichfalls signirt). Die beiden Stücke zeigen Randschrift in erhöhtem Relief, eine Technik, deren Einführung in Deutschland Wolrab zugeschrieben wird. Auch das originelle Stück No. 1492 dürfte von ihm stammen. Die beiden jüngeren Nürnberger Medailleure Georg Hautsch und Martin Brunner, die Urheber einer ganzen Reihe von Porträt- und historischen Medaillen, sind Schüler Wolrabs. Auch Friedrich Kleinert, Georg Friedrich Nürnberger und G. L. Lauffer lebten und arbeiteten zu Nürnberg, die beiden Letzteren als städtische Münzmeister.

Joh. Kittel war in Breslau ansässig; von ihm rührt ausser der Siegesmedaille No. 1487 wahrscheinlich auch die Spottmedaille No. 1575 her, die als Parodie auf die von Ph. H. Müller gefertigte Triumph-Medaille No. 1562 gedacht ist.

Chr. Wermuth, der in Gotha lebende Verfertiger zahlreicher unbedeutenderer Medaillen, hat zwei Stücke gezeichnet.

Unbekannt bleibt der nicht ungeschickte Verfertiger eines, für den barocken Zeitgeschmack besonders bezeichnenden Stückes, No. 1467, mit dem auf Waffen stehenden Kurfürsten als „Mars“ und der als „Venus“ über Blumen wandelnden Kurfürstin; gezeichnet ist die Medaille mit E·F·

Eine Anzahl kleinerer, münzartiger Stücke, darunter der Vermählungs-Jeton No. 1470, schnitt für Max Emanuel der, wegen Falschmünzerei 1707 hingerichtete J. C. Leherr aus Augsburg.

P. Seel, der die gemeinsame Denkmünze auf die Sieger im Krieg gegen die Türken (No. 1485) fertigte, lebte in Salzburg.

---

[1]) Ueber diesen Künstler und seine, gleichfalls als Stempelschneider thätigen Söhne s. Stetten, Kunst- und Handwerksgeschichte von Augsburg I, S. 503; ferner Jahresber. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg II, S. 41; V, VI, S. 14; VII, S. 1; XXI, S. 75 (Raiser).

Die meisten dieser deutschen Arbeiten stehen zurück hinter den zahlreichen, anlässlich der niederländischen Unternehmungen Max Emanuels gefertigten Schaustücke der französischen Hofmedailleure Bretton, J. J. le Blanc (s. Taf. IV, No. 1475), Ph. und N. Roëttiers und H. Roussel, von denen der Letztgenannte (s. Taf. VI, No. 1545) das vornehmst aufgefasste, Ph. Roëttiers aber das charakteristischste Porträt geliefert haben. Von Roussels geschickter Hand stammt auch die schöne Medaille auf den früh verstorbenen Kurprinzen Joseph Ferdinand No. 1855 (Taf. IV). Von Jean Duvivier, dem berühmten Hofmedailleur Ludwig XV., besitzen wir ausserordentlich nobel aufgefasste Medaillen des kölnischen Kurfürsten Joseph Clemens No. 1758, 1780, 1790 u. 1792, bei welchem Kirchenfürsten ferner die Namen Schel, Kleinert, Wendel, sowie der Verfertiger der reizvollen Stücke No. 1776, 1789 und 1791 hervorgehoben seien. Hierzu gesellen sich, ausser den kleineren Arbeiten des in Namur ansässigen J. de Backer, noch eine Anzahl anonymer niederländischer Medailleure. Der vielbeschäftigte Florentiner Citerni ist der Verfertiger einer etwas rohen Jugendmedaille Max Emanuels No. 1458; auch das grosse Schaustück der Violante Beatrix No. 1851 (von Lorenz Maria Weber) ist florentinischen Ursprungs; hierher gehört ferner das Medaillon Karl Alberts No. 1856, das Antonio Montauti zum Urheber hat.

Unter Kurfürst Karl Albert tritt an die Stelle von Philipp Heinrich Müller, der 1718 gestorben war, der Nürnberger Medaillen-Producent Georg Wilhelm Vestner. Er begleitete die ganze Regierungszeit dieses Fürsten mit seinen Erzeugnissen, denen saubere Arbeit und solide Technik nicht abzusprechen ist.

Für Karl Albert waren, ausser den Söhnen Philipp Heinrich Müllers, ferner thätig der Wiener Heinrich Fuchs, der Schweizer Thiebaud, in Augsburg wohnhaft, die Nürnberger Werner, Vater und Sohn, sowie Oexlein; ferner der Hamburger Goedecke, und während des Aufenthalts des Kaisers in Frankfurt, der dort ansässige Chr. Lebrecht Schild, sowie der Hanauer Johann Jakob Enke. Die meisten dieser Arbeiten sind anlässlich der Kaiserwahl (1742) entstanden.

Den überzeugendsten Porträttypus auf den Medaillen Karl Alberts schuf der grosse Bildhauer Georg Raphael Donner, der Schöpfer des Brunnens auf dem Neuen Markt in Wien und vieler anderer bedeutender Kunstwerke. Seine Medaille auf Karl Albert (von 1727) No. 1862 überragt die gleichzeitigen Arbeiten der Hofmedailleure weit an Wahrheit und Schärfe der Charakteristik des Porträts, und die Gruppe der Bavaria mit dem Löwen und dem statuarisch aufgefassten Kurfürsten auf der Rückseite übertrifft an monumentaler Geschlossenheit selbst manche grosse Werke von Donners Hand, unter denen ihr die Statue Karls VI. mit der Ruhmesgöttin in Wien am nächsten kommt. Die Medaille stammt aus der Zeit von Donners Aufenthalt in Salzburg, wo er, ausser mit bildhauerischen Arbeiten, auch als Münzeisenschneider bei der erzbischöflichen Münzstätte (seit 17. Mai 1726) beschäftigt war. Er arbeitete einige Stempel von Dukaten, ganzen, halben und viertel Thalern, verliess aber schon 1727 in Folge von Intriguen seitens der Münzbeamten seine Stellung und Salzburg überhaupt, um sich nach Pressburg zu begeben. Seit 1739 wieder in Wien, starb er daselbst am 15. Februar 1741.[1])

Ebensowenig wie in der grossen Kunst, hielt auch bei der Medaille der ernste, auf Wahrheit gerichtete Geist Raphael Donners vor. Der Künstler selbst starb im Elend. Seine Kunst wurde von dem Flitterglanz des eleganten Rokoko in den Schatten gestellt.

Einen Vertreter dieses eminent höfischen Stils in der Medaillenkunst, der schon bei den Zeitgenossen neben dem Schweizer Hedlinger als bedeutendster seines Faches galt, besitzt Bayern in F. A. Schega.

Franz Andreas Schega[2]) (Chega) ist geboren am 16. Februar 1711 zu Neustadtl in Krain als Sohn eines kunstreichen Büchsenmachers. Ein Bruder von ihm, Bartholomäus, gelangte als Siegel-

[1]) s. Ilg, G. R. Donner (herausgeg. von der Genossensch. d. bild. Künstler Wiens 1893).

[2]) s. Beierlein, Nachrichten über Franz Andreas Schega und Beschreibung der von ihm verfertigten Medaillen. Oberb. Archiv Bd. IX, Heft 1 (1847).

stecher und Medailleur am Wiener Hof zu Ansehen. Franz Andreas genoss zunächst die Unterweisung des Vaters in dessen Gewerbe. Er arbeitete dann als Gesell zu Stein in Oesterreich und kam 1730 auf der Wanderschaft nach München. Hier war er bei verschiedenen Meistern mit gravirter und geschnittener Büchsenarbeit beschäftigt. Die guten Erfolge in dieser kunstreichen Arbeit, die er gelegentlich auch auf das Schneiden von Siegeln ausdehnte, erweckten in ihm das Talent zum Medailleur. Er bildete sich im Wachsbossiren aus und übte sich daneben im Zeichnen und Malen. Mehrere Bildnisse von fürstlichen Personen zeugen von seiner Geschicklichkeit auch in diesem Fach. Am 12. Dezember 1738 erhielt Schega seine Anstellung als Stempelschneider am kurfürstlichen Münzamt. 1739 lieferte er mit einem Thalerstempel und zwei Medaillen auf den Kurfürsten seine ersten offiziellen Arbeiten. Nun folgen zahlreiche treffliche Medaillen auf Mitglieder des Fürstenhauses. Unter Kurfürst Max Joseph III. wurde er auf Verwenden des Grafen Haimhausen, damaligen Münz- und Bergwerks-Präsidenten, zum kurbayerischen Hofmedailleur ernannt. Ausser zahlreichen privaten Aufträgen beschäftigten ihn auch solche von seiten Bischofs Adam Friedrich von Würzburg, von Kur-Sachsen und dem Erzbisthum Freising. Wiederholt weilte er in Wien: 1758, um Medaillen für den Fürsten von Lichtenstein zu entwerfen, dann im Jahre 1766, um ein Porträt der Kaiserin Maria Theresia in Wachs zu bossiren.

1768 erhielt er von Kurfürst Max Joseph den Auftrag zu einer historischen Suite von 18 Medaillen auf bayerische Herrscher, die er innerhalb zweier Jahre fertig stellte, wobei Lori ihn mit historischen Angaben unterstützte. Schega erhielt für die Stempel von je einer Medaille ein Honorar von 200 Gulden. Seine letzte Arbeit stammt aus dem Jahr 1775. Er starb, nachdem er einige Jahre zuvor erblindet war, am 6. Dezember 1787.

Schega ist ein Rokokomeister par excellence, in erster Linie Porträtist: der Battoni der Medailleure. Sein lebhaftes, rasches Naturell erfasst die Eleganz der äusseren Erscheinung, den Kavalier im Hofkleid, die Damen in der Staatstoilette. Das eigentliche innere Leben ersetzt bei ihm eine gewisse typische Erregtheit, die sich in lebhafter Bewegung des Kopfes, in dem weit geöffneten Auge ausspricht. Selbst das Haar der lose gebundenen oder ganz frei flatternden Perrücke, und die flott hingeworfenen Draperien nehmen an dieser Erregung Theil. Seine Technik ist von raffinirter Glätte. Mit scharfer Politur betont er die Lichter und sucht dadurch die Effekte der gleichzeitigen Malerei, die kalten gebrochenen Farben der Kostüme, das Hellblau des Atlasstoffes, das Gelb der Seide wiederzugeben. Andererseits findet er in der feinen Ueberarbeitung mit dem Punzen den ganzen Schmelz des Pastells wieder. An Schwung und Kühnheit der Wurfs übertrifft er sich selbst in dem grossen Kaisermedaillon No. 1904, Taf. VI. Lebendigkeit, gepaart mit Distinktion der Auffassung, hat er selten wieder so erreicht wie in den drei Medaillen auf die Kurprinzessinnen Maria Josepha, Josepha und Marie Antonie, (No. 2115, 2244 und 2245, Taf. VII.) Das Stück auf Herzog Clemens Franz und die Herzogin Maria Anna, (No. 2014 und 2016, Taf. VII) gehört zu seinen liebevollst durchgeführten Arbeiten. Weniger gelang Schega das Figürliche auf den Rückseiten seiner Medaillen; dazu fehlte ihm die akademische Schulung. Dagegen finden sich hier hübsche landschaftliche Motive, die im Geist der flotten Stuckdekoration des Rokoko gehalten sind. Schega gehört seinem ganzen Wesen nach eng in den Kreis der Künstler, die für den Hof Karl Alberts und Max III. Joseph thätig waren, eines Cuvillié, des Marées, Dorner und Wink, mit welch letzterem er übrigens verschwägert war. Eine Reihe von grösseren Medaillen-Modellen von Schegas Hand, die auch in Porzellan ausgeführt wurden, befinden sich in den Sammlungen des Historischen Vereins für Oberbayern (Lippert'scher Besitz). Zeichnerische Entwürfe zu Medaillen von Schega sind im k. Kupferstichkabinet in München vorhanden (Halm'sche Sammlung Bd. V, No. 97).

Unter Karl Theodor vertritt der fruchtbare Joseph Scheufel (Scheifel), 1733—1790, der sich auch Aham von Ahamstein nennt, noch die ältere dekorative Richtung, von der Art Hedlingers etwa, wenn auch ohne dessen Geschmack, so doch nicht ohne äusseren Effekt, wie z. B. das, einer älteren

Medaille Max Emanuels (von Ph. Hr. Müller) nachgebildete Stück No. 2285 (Taf. VIII) darthut.[1]) Dasselbe gilt von dem 1782 verstorbenen Münzstempelschneider Heinrich Straub in München, dessen Stelle später Joseph Scheufel einnahm. Dagegen nähert sich der Mannheimer Hofmedailleur Karl Theodors Anton Schäffer in seinen späteren Arbeiten bereits dem kahlen Zopfgeschmack. Schon stark in die klassizistische Richtung geräth der berühmte, in Rom lebende Schweizer K. J. Schwendimann in seinem grossen, etwas flauen Medaillon auf die Vereinigung der Pfalz mit Bayern, No. 2259 (1785 geprägt). Als ein sehr begabter Vertreter dieses antikisirenden Geschmacks erweist sich der Mannheimer A. Boltschauser, der, bei einer gewissen Idealität der Auffassung, im Physiognomischen recht glücklich ist.

Ein letzter Rest von Rokoko lebt in Cajetan Destouches bis in die Tage von König Max Joseph I. hinein. Er wurde an der Münze 1804 durch Joseph Losch[2]) ersetzt, der in seinen zahlreichen, tüchtigen und kräftigen Medaillen auf den ersten Bayernkönig den eigentlichen Empire-Stil repräsentirt. Unter König Ludwig tritt neben Losch namentlich Joh. Bapt. Stiglmayer und Karl Friedrich Voigt, letzterer als Verfertiger der Geschichtsthaler-Serie hervor,[3]) die Hauptmasse der Medaillen schnitt indess F. Neuss in Augsburg (1770—1847). Erst unter König Maximilian II. entfaltet Voigt eine ausgebreitete Thätigkeit als eigentlicher Medailleur; auch für diesen König lieferte er eine kleinere Serie von Geschichtsthalern. Ein gutes Alters-Porträt von König Ludwig I. besitzen wir von der Hand J. Stangers[4]) in der Medaille auf die Enthüllung des Denkmals No. 2696. Das Bildniss ist einem charakteristischen Medaillonporträt von Leigh[5]) nachgebildet, das sich im k. Kupferstichkabinet in München befindet. Eine eigene Arbeit dieses Künstlers liegt in der Medaille des Prinzen Adalbert No. 2924/25 vor. Für König Otto von Griechenland arbeitete neben Voigt der Wiener Konrad Lange (gest. 1856). Einige, weit über die Masse der zeitgenössischen Medaillen hinausragende Arbeiten lieferte der nicht genug geschätzte Berliner Künstler Karl Fischer in den schönen Stücken No. 2823—2825 und 2839. Seine Medaillen zeichnen sich durch eine, für ihre Zeit bemerkenswerthe Lebendigkeit der Modellirtechnik aus; bei einem dem No. 2824 bediente sich der Künstler eines Entwurfes von Peter von Cornelius. Von König Ludwig II. existiren, ausser einem sympathischen Stück von Stangers geübter Hand, eine Reihe davon abhängiger Medaillen, die den Münzgraveur Ries zum Urheber haben. In neuerer Zeit haben für das königliche Haus neben den einheimischen Medailleuren Gube und Börsch (Taf. XII) die Wiener Künstler Prof. Tautenhayn (No. 2920, vgl. No. 3103, Taf. XI) und der k. k. Kammermedailleur und Direktor der Wiener Graveur-Akademie Anton Scharff (No. 2962 und 3052, Taf. XI und XII) Arbeiten geliefert. Von dem letztgenannten Künstler stammt auch das offizielle Medaillenbildniss Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold.

G. H.

---

[1]) Vgl. Beierlein, Med. auf ausgez. und ber. Bayern, III. Lief., S. 160.

[2]) s. Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1885, S. 23. (Kull).

[3]) Vgl. über beide Künstler Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1901, S. 3.

[4]) Ueber den Künstler s. Kull: Bericht über Monatsversamml. d. Histor. Vereins f. Oberb. v. 2. Mai 1890.

[5]) Vgl. Revue Belge Num. 1877 S. 511.

MEDAILLEN UND MÜNZEN

DES

GESAMMTHAUSES WITTELSBACH.

BAYERN.

Otto I.

Sohn des Pfalzgrafen Otto IV. von Wittelsbach, geb. um 1117, Pfalzgraf in Bayern am 4. Aug. 1156, belehnt mit dem Herzogthum Bayern durch Kaiser Friedrich I. am 16. Sept. 1180, gest. am 11. Juli 1183 zu Pfullendorf im badischen Seekreis.

Gemahlin: Agnes, Tochter des Grafen Ludwig II. von Loos, verm. um 1169, gest. am 26. März 1191.

1 Halbbrakteat.) A.) Der sitzende gekrönte Kaiser mit Lilienzepter in der Linken, die rechte Hand auf die Brust gelegt. Hinter dem Kaiser steht (vermuthlich) Herzog Otto als Schwertträger.

R.) Ein Krieger im Panzerhemd mit erhobenem Schwerte und vorgehaltenem Schilde jagt einen Löwen vor sich her oder in die Flucht. Ueber dem Schilde steht ein Kreuzchen. Den Rand auf beiden Seiten umgeben Buchstaben ohne Zusammenhang und blätterartige Verzierungen. Varianten.

K. M. M. Beierlein, die bayer. Münzen d. Hauses Wittelsbach. T. I 1.



*2 — A.) Der linke Fuss des sitzenden Kaisers ruht auf einem deutlich sichtbaren Schemel. Beide Figuren sind reicher gekleidet.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 2.

3 — A.) Wie No. 1, aber oben zwischen dem Kaiser und dem Reichsschwertträger befindet sich im Felde ein gescheitelter Kopf.

R.) Wie No. 1, aber an Stelle des Kreuzchens steht ebenfalls ein Kopf.

Schratz, die Conventionsmünzen d. Herzoge v. Bayern etc. T. I 2.

Die mit * bezeichneten Nummern sind dem gesammelten und theilweise gedrucktem Material J. P. Beierleins entnommen, während alle übrigen Nummern ohne Beizeichen als Ergänzungen des Herausgebers zu betrachten sind.

*) Wegen dieser merkwürdigen Münze, die sowohl für Otto I. wie für dessen Vorgänger Heinrich XII. dem Löwen in Anspruch genommen wird, verweisen wir auf unsere münzgeschichtliche Einleitung.

4 Halbbrakteat. A.) Wie der Avers von No. 1.
R.) Wie der Revers von No. 3.
K. M. M., mit Var. Schratz, Conventionsm. No. 3.

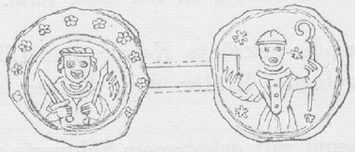
5 — Aehnlich No. 1, aber statt des Kreuzchens über dem Schild des Kriegers ein Stern.
K. M. M. Sammlung Kull.

6 — Wie No. 1, aber das Kreuzchen über dem Schilde fehlt.
K. M. M. Schratz, Conventionsm. No. 4.

7 — Wie No. 1, aber der Kriegsmann im Revers wird von einem rückwärts kommenden drachenähnlichen Thier (auf Varianten wie ein Hund aussehend) scheinbar bei seinen Füssen angefallen. Var.
K. M. M.

Halbbrakteaten No. 1—7. Mm. 23—25. Gr. ca. 0,95. Feingehalt ca. 800.

*8 Dickpfenning. A.) Bedecktes Brustb. von vorn, in der Rechten ein Schwert, in der Linken eine Fahne. Den breiten Rand umgeben Rosetten.
R.) Stehender Bischof, in der Rechten ein Buch, in der Linken das Pedum haltend. Im Felde vertheilt vier sechsstrahlige Sternchen.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 3.



9 — A.) Brustbild wie vorher, aber die Kopfbedeckung gleicht einer Mütze. Zwischen Linienkreis und Rand fünfstr. Sternchen.
R.) Wie vorher, aber im Felde achtstr. Sterne vertheilt. Var.
Schratz, Muthmassliche Zutheil. d. Regensb. Gemeinschaftsmünzen. Num. Z. Wien XXII Fig. 18.

10 — Wie Nr. 8, aber der Kopf des Herzogs ist auffallend grösser.
Schratz, Conventionsm. No. 6.

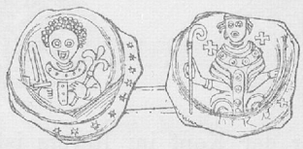
11 — Wie No. 8. Die Kopfbedeckung des Herzogs ist unverändert und der Rand der Münze ist auf beiden Seiten mit fünfstrahligen Sternen geziert.
Schratz, Conventionsm. No. 7.

12 — A.) Wie No. 8. Die Mütze besteht aus Querstrichen und der Rand ist noch mit einem Perlenkreis umgeben.
R.) Sitzender Herzog, in der Rechten das Schwert, in der Linken eine Fahne haltend. Perlenkreis.
Schratz, Num. Z. Wien Fig. 19.

13 — A.) Wie No. 8.
R.) Wie der Revers von No. 12. Var.
Schratz, Conventionsm. No. 57—61.

14 — A.) Brustbild des Herzogs von vorn mit einer Mütze aus Querstreifen gebildet. In der Rechten hält er das Schwert, in der Linken eine Lanze. Der äussere Rand ist von sechszehn sechsstr. Sternen umgeben.
R.) Sitzender Herzog, in der Rechten einen Lilienstab, in der Linken eine Fahne haltend. Im Felde fünf sechsstrahlige Sterne vertheilt.
Schratz, Conventionsm. T. I 62; Num. Z. Wien Fig. 20.

*15 Dickpfenning. A.) Brustb. des Herzogs von vorn, mit Perlenmütze, in der Rechten das Schwert, in der Linken das Lilienzepter haltend. Den Rand umgeben zierliche sechsstr. Sternchen.
R.) Sitzender Bischof mit Pedum, neben dessen Schultern je ein Kreuzchen.
K. M. M. Beierl. a. a. O. Taf. I 4.



Dickpfenninge No. 8—15, Durchschnittsgewicht 0,95 Gramm, Feingehalt ca. 800.

Restituirte Medaillen.

16 Medaille aus der Serie der bayerischen Regenten, auf Befehl Kurfürsts Maximilian III. Joseph, gravirt von F. A. Schega.)
A.) OTTO III.**) — BOIOR · DUX. Brustbild fast von vorn mit Fürstenmantel, das Haupt mit Fürstenhut bedeckt.
R.) In neun Zeilen: COMES WITTELSBAC · | PALATINUS BOIOARIE | ARNULPHI DUCIS SOBOLES | DUCATUM AVITUM | VIRTUTIS & PRUDENTIAE | PRAEMIUM | POSTLIMINIO RE | CEPIT 1180. | † 1183. Oben die Seriennummer 1.
K. M. M. Domus Witt. Taf. V I. Finauer, Münzreihe der etc. Herzoge u. Churfürsten in Bayern. Taf. I. Siehe auch: Pfalz.

17 —— 1880 v. Drentwett auf das 700jährige Jubiläum des Hauses Wittelsbach.
A.) OTTO VON WITTELSBACH I. — HERZOG VON BAYERN. Brustbild im Hermelin mit niederem Fürsenhut bedeckt.
R.) Auf einem Postament gekrönter Schild von zwei sitzenden weiblichen Figuren gehalten mit der Aufschrift: 700 | IÄHRIGE | IUBEL-FEIER | DES SEGEN- | SPENDENDEN | WALTENS DER | WITTELSBACHER | ÜBER | BAYERNS VOLK. Am Fusse des Postaments zwei Schilde, rechts (heraldisch) der Rautenschild, links das königlich bayerische Wappen, darunter klein: C. DRENTWETT. Oben: ZUM ANDENKEN.
K. M. M. Mm. 38 Bronze. Auch in Zinn.

18 —— 1880 auf dieselbe Begebenheit ohne Namen des Graveurs.
A.) OTTO V. WITTELSBACH — HERZOG V. BAYERN. Brustb. v. r. S. mit Hermelin wie vorher.
R.) Im Eichenlaubkranze Schrift in acht Zeilen: ZUR | ERINNERUNG | AN DIE | 700 JÄHRIGE | JUBILAEUMSFEIER | DES HAUSES | WITTELSBACH | 1880.
Mm. 31. Zinn mit Oese. Weitere Denkmünzen auf diese Begebenheit folgen in der Münzreihe Königs Ludwig II. † 1886.

Ludwig I. der Kelheimer

zweiter Sohn Herzogs Otto I., geb. am 23. Dez. 1174, folgt dem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter und seiner Oheime Konrad, Friedrich und Otto bis 24. Mai 1192, vereinigt, durch kaiserliche Verleihung, die Pfalz am Rhein mit Bayern 1214, gest. durch Meuchelmord am 15. Sept. 1231 zu Kelheim.

Gemahlin: Ludmilla, Tochter Herzogs Friedrichs von Böhmen (Häutle, Genealogie S. 3) Wittwe des Grafen Alberts III. von Bogen seit 1198, verm. mit Herzog Ludwig I. Ende Oct. 1204, gest. am 5. Aug. 1240 in Landshut.

*19 Dickpfenning. A.) Brustb. des Herzogs von vorn mit Fürstenhut, in jeder Hand eine Lilie haltend.

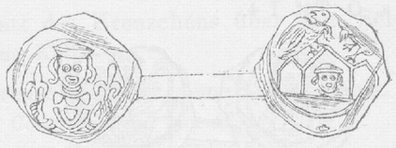
---

*) Diese Serie, aus achtzehn Stücken bestehend, ist in Gold zu 10 #, in Silber zu ca. 29 Gramm, in Bronze, Zinn und Blei vorhanden.

**) In der Reihe der bayerischen Landesfürsten überhaupt, ist Herzog Otto dieses Namens hier als der Dritte bezeichnet. In der Regentenreihe der Wittelsbacher ist er der Erste.

R.) Drei Spitzbögen, darüber zwei Adler. Im mittleren grösseren Bogen ein mit einer Mütze bedeckter Kopf. Var.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 5. Schratz, Conventionsm. No. 8.



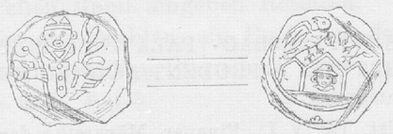
20 Dickpfenning. Wie vorher, aber der Kopf im Revers ist unbedeckt.

Schratz, Conventionsm. No. 9.

*21 — A.) Bischöfliches Brustb. mit Inful von vorn, in der Rechten das Pedum, in der Linken einen Palmzweig haltend. Am Rand Sternchen.

R.) Wie der Revers von No. 19. Der Kopf unter dem mittleren Bogen auch unbedeckt.

K. M. M. Schratz, Conventionsm. T. I 63.



*22 — A.) Brustb. des Herzogs mit Perlenmütze oder krausem Haar, in jeder Hand ein aufgerichtetes Schwert.

R.) Zwei Löwen über drei Bögen, im mittleren tonsurirter Kopf. Der Rand auf beiden Seiten ist mit Sternchen geziert.

K. M. M. Beierl. a. a. O. Taf. I 6.



*23 — A.) Bischöfliches Brustb. mit einer Mitra bicornis, in jeder Hand ein Kreuz.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Beierl. a. a. O. Taf. I 7.

24 — A.) Bischöfliches Brustb., in der Rechten das Pedum, in der Linken den Schlüssel haltend. Sternenrand.

R.) Sitzender Herzog mit Fahne. Ueber den beiden Schultern je eine Rosette.

Schratz, Conventionsm. Taf. II 113; Num. Z. Wien XXII Fig. 45.

25 — A.) Brustb. mit Tonsur hält Pedum und Kreuzstab. Randverzierung zwischen Linien- und Perlenkreis: Ringlein und Rosetten wechselnd.

R.) Stehender Herzog mit Lilie. Unten beiderseits eine achtblätterige Rose.

Schratz, Conventionsm. T. II 114; Num. Z. Wien XXII Fig. 28.

*26 — A.) Beflügeltes Brustb., die Hände kreuzweise über die Brust gelegt. Sternenrand.

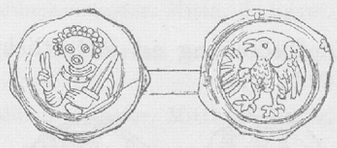


R.) Adler mit ausgebreiteten Flügeln von rechter Seite (linkssehend). Um den Rand Rosetten.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 8.

*27 Dickpfenning. A.) Schreitender Löwe. Den äusseren Rand umgeben Sterne.
R.) Wie der vorige.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 9.

28 — Wie No. 27, aber über der linken Vorderpranke des Löwen befindet sich ein Kreuzchen.
Schratz, Num. Z. Wien XXII Fig. 44.

*29 — A.) Herzogliches Brustb. von vorn, die Rechte zum Schwur erhoben, in der Linken das Schwert.
R.) Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Um den Rand Rosetten.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 10. Schratz, Num. Z. Wien XXII Fig. 33.



30 — A.) Reitender Herzog mit erhobenem Schwert.
R.) Adler. Beiderseits Sternenrand.
K. M. M. Schratz, Conventionsm. T. II 119; Num. Z. Wien XXII Fig. 26.

31 — A.) Wie vorher. Um den Rand Kreuzchen.
R.) Stehender Bischof mit Pedum und Lilienstab. Var.
K. M. M. Schratz, Conventionsm. No. 117; Num. Z. Wien XXII Fig. 24.

32 — A.) Wie No. 30. Var.
R.) Stehender Herzog mit Fahne und Lilienzepter. Pendant zu No. 31.
K. M. M. Schratz, Conventionsm. T. II 116; Num. Z. Wien XXII Fig. 25.



33 — A.) Adler, neben dem Kopf je ein Ringlein. Randverzierung: Kreuzchen und Ringlein wechselnd.
R.) Sitzender Herzog mit Schwert, im Felde vertheilt: Kreuzchen.
Schratz, Conventionsm. T. II 95; Num. Z. Wien XXII Fig. 30.

34 — A.) Wie der vorige.
R.) Bischof mit Pedum und Buch, sonst wie vorher. Var.
Schratz, Conventionsm. T. II 100; Num. Z. Wien XXII Fig. 29. 31.

35 — A.) Adler, neben dem Halse Sternchen. Sternenrand.
R.) Wie No. 34. Var.
Schratz, Num. Z. Wien XXII Fig. 32.

36 — A.) Im reichverzierten Doppelrand der Adler.
R.) Herzog mit Lilienstab und Fahne sitzend.
Schratz, Conventionsm. T. II 102; Num. Z. Wien XXII Fig. 34.

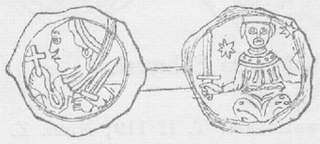
37 — A.) In gleicher Einfassung vorwärtssehender unbedeckter Kopf.
R.) Stehender Bischof mit Pedum und Buch.
K. M. M. Schratz, Conventionsm. Taf. II 92; Num. Z. Wien XXII Fig 35.

38 Dickpfenning. A.) Wie vorher, aber der Kopf ist mit Mütze bedeckt.
R.) Sitzender Herzog mit Fahne und Lilienstab. Im Felde fünfstr. Sternchen.
Schratz, Conventionsm. T. I 90; Num. Z. Wien XXII Fig. 36.

39 —— A.) Brustb. des heil. Petrus mit Schlüssel und Buch. Rosettenrand von einem Perlenkreis umgeben.
R.) Sitzender Herzog mit Schwert und Fahne. Kreuzchen am Rand.
Schratz, Conventionsm. T. I 72; Num. Z. Wien XXII Fig. 22.

40 —— A.) Wie vorher.
R.) Sitzender Bischof mit Pedum und Buch. Im Felde Rosetten.
Schratz, Conventionsm. Taf. I 69; Num. Z. Wien XXII Fig. 21.

***41** —— A.) Brustb. mit Käppchen bedeckt v. l. S., in der Linken ein Schwert, mit der Rechten ein Kreuz vor sich haltend.
R.) Sitzender Herzog (die Kopfbedeckung ist undeutlich) mit Schwert, im Felde Sterne.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 11.



Dickpfenninge No. 19—41 Durchschnittsgewicht 0,90 Gr. Feingehalt ca. 700.

Restituirte Medaille.

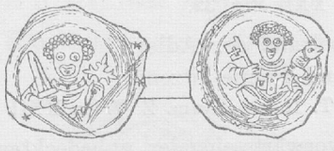
***42** Medaille aus der Serie von F. A. Schega:
A.) LUDOVICUS V. — BOIORUM DUX. Geharnischtes Brustb. v. l. S. mit umhängendem Hermelinmantel.
R.) In neun Zeilen: NAT. 1174 | DUCATUS PROMOTOR | CONDITOR URBIUM | FAVENTE CAESARE | COMES PALATINUS | RHENI 1215. | SCELESTA MANU | OCCISUS | 1231. Oben die Seriennummer: 2.
K. M, M. Domus. Witt. T. V 2. Finauer, Münzreihe Taf. I. Siehe auch: Pfalz.

Otto II. der Erlauchte

einziger Sohn Herzogs Ludwig I., geb. am 7. April 1206 in Kelheim, Pfalzgraf bei Rhein 1228, succed. seinem Vater am 15. Sept. 1231, gest. am 29. Novbr. 1253 in Landshut.

Gemahlin: Agnes, Tochter Heinrichs des Schönen, Herzogs von Sachsen und Pfalzgrafs bei Rhein, geb. um 1201, verm. im Mai 1222 in Worms, gest. um 1267 in München.

***43** Dickpfenning. A.) Brustbild des Herzogs mit Lilienstab und Schwert. Sternenrand und Vierschlag.
R.) Der sitzende heil. Petrus mit Tonsur, in der Rechten den Schlüssel, in der Linken einen Fisch haltend. Um den Rand Rosetten.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 12.



44 —— Wie vorher, aber das Bild des Reverses umgibt ein Perlenkreis. Var.
Schratz, Conventionsm. T. I 17 u. No. 18. 19; Num. Z. Wien XXII Fig. 47.

*45 Dickpfenning. A.) Bischöfliches Brustbild mit Mitra bicornis, die Rechte zum Segnen erhoben, in der Linken das Pedum haltend.
R.) Wie der Revers No. 43.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. I 13.

46 — A.) Wie No. 43.
R.) Sitzender weltlicher Fürst, in der Rechten scheinbar eine Fahne haltend, während seine Linke einen Vogel trägt.
Kirchner, Untergriesbach, Mitth. d. Bayer. N. G. IX Fig. 3; vergl. Kull, Studien Ingolst. S. 6.

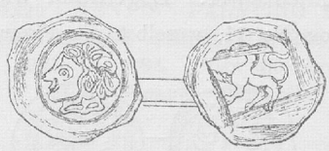
47 — A.) Schreitender Greif ohne Flügel. Sternenrand.
R.) Innerhalb eines Perlenkreises sitzender Herzog mit Fahne und Vogel, ähnlich wie vorher. Rosettenrand.
K. M. M. Kirchner, Münchsmünster, Mitth. d. Bayer. N. G. IX Fig. 1; vergl. Kull, Ingolst. S. 6.

48 — A.) Geflügeltes Kreuz (Adler, mit Kreuz an der Kopfstelle). Sternenrand.
R.) Wie Revers No. 47.
K. M. M. Kirchner, Münchsmünster, Mitth. d. Bayer. N. G. IX Fig. 2; vergl. Kull, Ingolst. S. 6.

49 — A.) Adler mit Löwenkopf. Sternenrand.
R.) Sitzender Herzog mit Fahne und Lilienstab innerhalb eines Perlenkreises. Im Felde Sterne.
Schratz, Num. Z. Wien XXII Fig. 51; vergl. Kull, Ingolst. S. 6.

Dickpfenninge*) No. 43—49. Durchschnittsgewicht 0,90 Gr. Feingehalt ca. 680.

*50 — A.) Kopf mit lockigem Haar v. l. S. Breitrand.
R.) Aufsteigender Löwe v. l. S.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. II 14. Gewicht ca. 0,80 Gr. Feingehalt ca. 500.



Restituirte Medaille.

*51 Medaille aus der Serie von F. A. Schega:
A.) OTTO IV. — BOIOR. DUX. Geharnischtes Brustb. v. r. S. im Hermelinmantel.
R.) In neun Zeilen: NAT · 1206 · | PALATINATU RHENI | NUPTIIS FIRMATO | AUCTO DUCATU | IURE REGIO | ADVERSUS NOVATORES | ADSERTO | PRINCEPS ILLUSTRIS | † 1253. Oben die Seriennummer: 3.
K. M. M. Domus Witt. T. VI 1. Finauer, Münzreihe T. I. S. auch: Pfalz.

*) Das Münzrecht zu Regensburg haben nachweisbar seit dem XII. Jahrhundert die Bischöfe daselbst mit den Herzögen von Bayern gemeinschaftlich ausgeübt. Der Halbbrakteat, eine dünne zweiseitig beprägte Blechmünze, hat gegen Ende des XII. Jahrhunderts dem Dickpfenning, wie wir die vorbeschriebenen Conventionsmünzen mit dem kräftigeren Schrötling und mit den Sternenrändern nennen, weichen müssen. Diese Dickpfenninge No. 8—15, No. 19—41 und 43—45 können wir auf Grund zahlreicher Funde und Arbeiten fleissiger Forscher dem Zeitraum von 1180 bis um 1250 zuweisen. In den Niessbrauch der Regensburger Münze theilten sich mit den Herzögen Otto I., Ludwig I. und Otto II., die Bischöfe Konrad II. (1167—1185), Gottfried (1185—1186), Konrad III. (1186—1204), Konrad IV. (1204—1226), Gottfried II. (1226—1227) und Siegfried (1227—1246). In Folge der Streitigkeiten zwischen Bischof Albert I. (1247—1259) und Herzog Otto II. dem Erlauchten, hat der letztere in Landshut (vergl. Quellen und Erörterungen V S. 136) und in Ingolstadt (Kull, Studien Ingolst. S. 1 ff.) vermuthlich die Pfenninge No. 46—50 prägen lassen.

Ludwig II. der Strenge

ältester Sohn Herzogs Otto II. des Erlauchten, geb. am 13. April 1229, regiert mit seinem Bruder Heinrich I. (Siehe die bayerischen Nebenlinien) gemeinschaftlich vom 29. Novbr. 1253 bis zur Landestheilung vom 28. März 1255, wobei demselben Oberbayern und die Pfalz bei Rhein sowie einige Aemter im Nordgau zufielen; gest. am 2. Februar 1294 in Heidelberg.

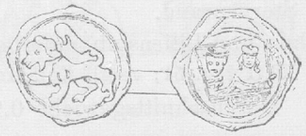
1. Gemahlin: Maria, Tochter Herzogs Heinrich II. von Brabant, geb. um 1226 (?), verm. am 2. Aug. 1254, enthauptet am 18. Jan. 1256 in Donauwörth.
2. Anna, Tochter Herzogs Konrad II. von Schlesien-Glogau, geb. um 1240, verm. am 24. August 1260, gest. am 25. Juni 1271.
3. Mechtilde, Tochter Königs Rudolph I., geb. um 1251, verm. im Octbr. 1273, gest. am 23. Dezbr. 1304 in Wien.

*52 Pfenning, vermuthlich vor der Landestheilung mit seinem Bruder Heinrich geprägt.

A.) Schreitendes Thier v. l. S. (Löwe).

R.) Die schwache Prägung lässt zwei Brustb. im Vierschlag erkennen.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. II 15. Gew. 0,75 Gr.

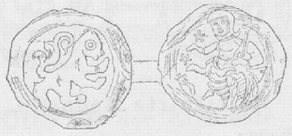


Ludwig II. allein.

*53 Dickpfenning. A.) Aufsteigender Löwe v. l. S. Bögenrand mit Sternen.

R.) Sitzender Herzog mit Lilienzepter. Bögenrand wie vorher. Im Felde fünfstr. Sterne.

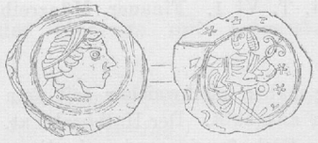
K. M. M. Kull, Catalog No. 11, woselbst die Figur im Revers als stehend bezeichnet ist. Gewicht 0,95 Gr.



*54 — A.) Kopf v. r. S. Randverzierung wie vorher.

R.) Aehnlich dem vorigen.

K. M. M. Kull, Catalog No. 12. Gew. 0,95 Gr.



55 — A.) Innerhalb eines aufgetriebenen Randes gekrönter wachsender Löwe v. l. S. auf Mauerzinnen im Vierschlag.

R.) Im Perlenkreis geflügeltes Brustb. unbedeckten Hauptes. Sternenrand.

K. M. M. Reber, Fund v. Zeholfing. Num. Z. von A. v. Sallet I S. 265. Kull, Stud. Ingolst. S. 9 I. Gew. 0,95. Feingehalt ca. 700.

56 — A.) Schreitender Löwe; der menschliche Kopf mit Mitra bicornis bedeckt.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Reber a. a. O. S. 265. Kull, Stud. Ingolst. S. 9 II. Gew. 0,95. Feingehalt ca. 700.

*57 Dickpfenning. A.) Ein Thier, scheinbar einen Hirsch mit hängendem Geweih darstellend, darüber: INC

R.) Ein Hirschgeweih.

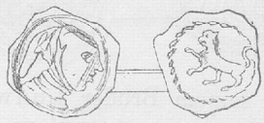
K. M. M. Kull, Stud. Ingolst. Fig. 2. Gew. 0,67 Gr. Aus dem Fund von Berg im Gau.

*58 Pfenning, wahrscheinlich in München geprägt.

A.) Brustb. eines Mönchs mit Gugel v. r. S.

R.) Aufsteigender Löwe im Kordelkreis.

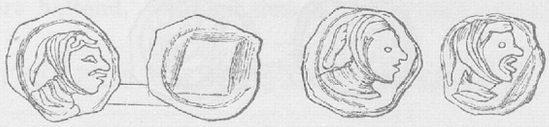
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. II 16. Gew. 0,75 Gr.



*59 —— A.) Aehnlich dem vorigen. Var.

R.) Vierschlag im Kordelkreise, leer.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. II 17—19. Gew. ca. 0,75 Gr.



Restituirte Medaille.

*60 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) LUDOVICUS VI. BOIOR. — DUX ELECTOR. Brustb. v. l. S. im Hermelinmantel.

R.) In dreizehn Zeilen: NAT · 1229 | GENTIS | PALATINO BOICAE | PARENS | PROVINCIIS | CUM FRATRE | DIVISIS 1255 · | CONRADINI SUEVI | HAERES 1269 | RUDOLPHI CAESAR · | ELECTOR 1273 · | VICARIUS IMPERII | 1291 · | † · 1294. Oben die Seriennummer 4. Siehe auch: Pfalz.

K. M. M. Domus Witt. T. VI 3. Finauer, Münzreihe, T. I.

Heinrich I. (XIII),

jüngerer Sohn Herzogs Otto II. des Erlauchten. S. Nebenlinie Niederbayern weiter unten.

Rudolph I. der Stammler,

ältester Sohn Herzogs Ludwig II., geb. am 4. Oct. 1274, succ. seinem Vater als Kurfürst von der Pfalz und in gemeinschaftlicher Regierung mit seinem Bruder Ludwig, nachmaligem deutschen Kaiser, vom 2. Febr. 1294 bis zur Landestheilung vom 1. Octbr. 1310, in welcher Kurfürst Rudolph den südlichen Theil Oberbayerns mit München, Herzog Ludwig den nördlichen Theil des Landes mit Ingolstadt erhielt, während die Rheinpfalz ungetheilt blieb. (Vergl. Aettenkhover, Geschichte S. 207.) Am 21. Juni 1313 warfen die Brüder die Lande wieder zusammen und regierten gemeinschaftlich, bis Rudolph gezwungen war, am 26. Febr. 1317 die Regierung niederzulegen. Herzog Rudolph starb am 12. Aug. 1319.

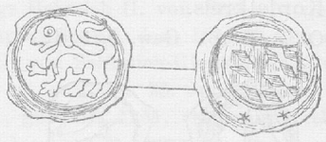
Gemahlin: Mechtilde, Tochter Königs Adolph (von Nassau), geb. um 1280, verm. am 1. Septbr. 1294, gest. am 19. Juni 1323 in Heidelberg.

*61 Münchner Pfenning. A.) Mönchsbrustb. v. l. S., vor sich einen Pilgerstab haltend. An der Schulter ein Kreuz. Var.

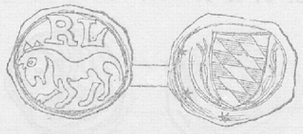


R.) Aufsteigender gekr. Löwe, im Linienkreis.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. III 39. 40. Gew. ca. 0,60 Gr.

*62 Pfenning, vermuthlich in Ingolstadt geprägt.
A.) Schreitender Vierfüssler (Löwe oder Hund) in runder Einfassung.
R.) Der Rautenschild. Auf dem Rande sechsstrahlige Sternchen.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. III 42. Gew. 0,80 Gr.



63 Desgleichen, gemeinschaftlich mit seinem Bruder Ludwig geprägt.)
A.) Pantherähnliches Thier v. l. S., darüber RL (Rudolph-Ludwig).
R.) Der Rautenschild in runder Einfassung mit Palmzweigen geziert. Sternenrand.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. III 41. Gew. ca. 0,68 Gr. S. auch: Pfalz.



Ludwig IV. der Bayer,

zweiter Sohn Herzogs Ludwig II. des Strengen, geb. am 1. April 1282, regiert mit seinem Bruder Rudolph mit Unterbrechungen gemeinschaftlich bis 26. Febr. 1317 (S. oben). Am 20. Octbr. 1314 wird Herzog Ludwig zum deutschen König gewählt, empfängt am 17. Januar 1328 die Kaiserkrone, schliesst mit den Söhnen und dem Enkel seines Bruders am 4. Aug. 1329 den Vertrag von Pavia ab, erbt Niederbayern am 20. Dezbr. 1340, Holland, Seeland und Friesland 1345 und stirbt am 11. Octbr. 1347 bei Kloster Fürstenfeld.

1. Gemahlin: Beatrix, Tochter Herzogs Heinrich III. von Schlesien-Glogau, geb. um 1290, verm. um 1308, gest. am 24. Aug. 1322 in München.
2. Gemahlin: Margarethe, Tochter des Grafen Wilhelm III. von Holland. S. weiter unten bei der Nebenlinie Bayern-Holland.

*64 Pfenning. A.) Mönchsbrustb. v. l. S., einen Kreuzstab vor sich haltend.
R.) Einköpfiger Adler. Um den Rand Sterne. Var.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. III 45. 46. Gew. ca. 0,85 Gr.



*65 —— A.) Gekröntes Brustbild zwischen zwei Schwertern. (Mehrfach König Ludwig IV. zugewiesen.)



*) Man ist gewohnt auch die Pfenninge No. 61—62 als solche zu betrachten, welche während der gemeinschaftlichen Regierung der beiden Herzöge geschlagen wurden.

R.) Adler v. l. S. Den Rand umgeben Kreuzchen. Var.
K. M. M. Beierl. a. a. O. T. III 43. 44. Gew. ca. 0,80 Gr.

Pfenninge gemeinschaftlich mit seinem Bruder Rudolph geschlagen. S. oben.

Reichsmünzen.*)

Ohne bestimmte Prägeorte.

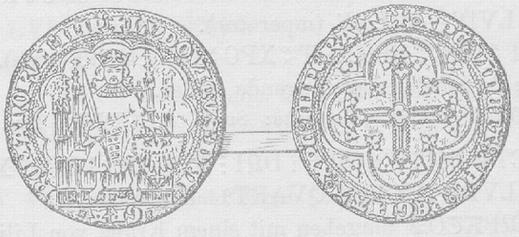
66 Gouden Schild (Real, Chaised'or, Goldschild, Schildgulden).

A.) LVDOVICUS ⁑ DEI × — × GRA × — ROMANORVM ⁑ IMP' +
67 „ ——————————————— IHP +
68 „ ∘ ——————————————— IHP +
69 „ ——————— × GRA + ——————— INP' +
70 „ ——————————————— IHP' +
71 „ ——————— + GRA + (undeutlich) — INP' +

In einer achtbogigen Einfassung der Kaiser auf gothischem Throne sitzend, mit der Rechten das Schwert haltend, während dessen linke Hand auf einem Schild mit dem Doppeladler ruht.

R.) ∘ XP'C ⁘ VINCIT ⁘ XP'C ⁘ REGNAT ⁘ XP'C ⁘ INPERAT +
„ ——————————————— IN ———
„ ——————————————— IN ———
„ ——————————————— IN ———
„ ∘ ——————————————— IH ———
„ ∘ ——————————————— IN ———

Im Vierpass ein Blumenkreuz, in den Winkeln Kleeblätter, an den Spitzen ähnliche Verzierungen.
K. M. M. Durchschnittsgew. 4,45 Gr.



72 — A.) Wie No. 69.
R.) XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGHAT ⁘ XPC ⁘ INPERAT +
Kull, Kaiser Ludwig No. 5. Reimmann 56.

*73 — A.) Wie No. 66, aber: IMP' + +
R.) Wie vorher, aber: ∘ XPC ———
Nach Original. Domus Witt. T. VI 3 aber: IMP + +

74 — A.) + LVDOVICVS ⁑ DEI — × : GRA × — ROMANORVM ⁑ IMP ⁑
R.) + XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ INPERAT ⁘
Finauer, Bayer. M. B. T. I Fig. I.

*) Der Beschreibung dieser Münzreihe haben wir die Abhandlung von J. V. Kull (Mitth. d. Bayer. N. G. VI 1887) zu Grunde gelegt.

75 Gouden Schild.

A.) LVDOVICVS ⁘ DEI ⁎ — ⁎ GRA ⁎ — ROMANORVM ⁘ IMP' ✠

R.) Wie No. 69.

Chalon, Rech. sur les monnaies des Comtes de Hainaut pl. XII 92. Suppl. S. XXVIII.

76 —— A.) LVDOVICVS ⁘ DEI — ⁎ : GRA ⁎ — ROMANORVM ⁘ IMP' ✠

R.) Wie No. 74.

Köhler M. B. III S. 209 mit Abbild.

77 —— A.) LVDOVICVS ⁘ DEI — ⁎ GRA ⁎ — ROMANORVM ⁘ IN ✠

R.) Wie No. 69.

Götz, Kaisermünzen T. XLVII 554.

78 —— Wie No. 66, aber: IP ✠

Cappe I T. XII 190.

79 —— A.) LVDOVICVS ⁘ DEI ⁎ — GRA ⁎ — ⁎ ROMANORVM ⁘ IHP' ✠

Wie No. 66, aber der Kaiser mit kurzem Schwerte.

R.) ✠ XP'C ⁘ VINCIT ⁘ XP'C ⁘ REGNAT ⁘ XP'C ⁘ INPERAT ⁘

Kull, Kaiser Ludwig Fig. VI.

*80 Gouden Lam (Moutond'or, Agneld'or, Lammgulden).

A.) AGN' DI · QVI · TOLL' PCCA · MVDI · MISERERE · NOB ✠ Das Lamm mit der Siegesfahne worin die Rauten*). Unter den Füssen des Lammes: D(ominus) L(udovicus) — REX.

R.) XPC · VINCIT · XPC · REGNAT · XPC · IMPERAT ✠ Blumenkreuz im Vierpass.

Alkemade, Holland, Voor-Berigt. Domus Witt. T. VI 4, nach Alkemade aber ungenau. Köhler D. C. No. 2.

81 —— A.) AGN · DI · QVI · TOLL · PCCA · MVDI · MISERERE · NOB. Wie vorher, aber unter den Füssen des Lammes: LOD — REX. Sonst wie vorher.

Reimmann 57.

*82 —— A.) AGN ⁘ DEI ⁘ QVI ⁘ TOLL ⁘ PECA ⁘ MVDI ⁘ MISERERE ⁘ NOB ✠ Das Lamm wie vorher, darunter: LVD'— RO, : I'·(mperator).

R.) ⁘ XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAIT (sic). Reich verziertes Blumenkreuz, in dessen Winkeln vier fliegende Adler.

Chalon a. a. O. pl. XII 91. Variante: Suppl. S. XXVIII. Mm. 30. Gr. 4,55.

83 Tournose. A.) BIIDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI DEI : IhV : XPI ✠

Innere Reihe: LVDOWICVS ⁘ QVART9 Kreuz.

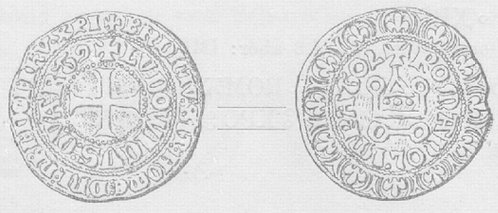
R.) ROMANO2' IMPATO2 umgeben mit einem Kranz von Lilien, im Felde das Stadtzeichen.

Grote, Münzstud. VII S. 23 No. 19a T. II Fig. 19.

*84 —— A.) BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : DEI : IhV · XPI ✠

Innere Reihe: LVDOWICVS ⁘ QVART9 ✠ Sonst wie vorher.

K. M. M. Chalon, Suppl. S. XXIX mit Abbild.



*) Die Nummern 80 und 81 sind zweifelhaft. Man vergl. Köhler D. C. No. 2 Anm. und Kull, Kaiser Ludwig S. 9.

85 Tournose. Wie No. 83, aber: ꝎRI : DЄI : IhV : XPI :
Grote a. a. O. S. 23 No. 19 b.

86 — Wie vorher, aber: IhV · XPI und QVARƐ'
Grote a. a. O. S. 23 No. 19 c.

87 — Wie No. 83, aber: HV : XPI
Grote a. a. O. S. 23 No. 19 d.

88 — A.) BꝎICTV̄ : SIT : ꝎOS̄ƜЄ : DNI : ꝎRI : DЄI : H$_2$' XPI ✠
Innere Reihe: LVDOVICVS IMPR ✠
R.) TVRONVS × CIVIS Sonst wie vorher.
Grote a. a. O. S. 74 d No. 18 B. Garthe, Cat. 3954. Mm. 25. Gr. 4,03.

Mit Angabe des Prägeortes.

Grafschaft Berg am Rhein. Adolph VIII. 1308—1348.

89 Tournose. A.) BHDICTV : SIT : NOSMЄ : DHI : ꝎRI : IHV XPII ✠
Innere Reihe: LVDOVICVS REX ✠ Kreuz.
R.) ĀDhOLPVS · COES ✠ Stadtzeichen.
Grote a. a. O. S. 19 T. II Fig. 16. Mm. 24. Gr. 3,25 (beschnitten).

90 — A.) BN̄DICTV̄ : SIT : ꝎOSMЄ : DHĪ : ꝎRI : DЄI : H$_2$V XPI ✠
Innere Reihe: LVDOVICVS · IMPR ✠
R.) TERRA DЄ MOꝎTЄ ✠
Revue belge Ser. II T. IV S. 371. Grote a. a. O. Fig. 18. Garthe, Cat. 6781.

91 — A.) Wie vorher, aber: ꝎSMЄ und H$_2$V · XPI ✠
R.) TVRON9 DЄ MOTЄ
Grote a. a. O. Fig. 17, vergl. S. 22 und S. 74 d. Garthe 6780.

92 — A.) BN̄DICTV : SIT : ꝎOSMЄ : DH̄ : ꝎR̄I : DЄI : H$_2$V XPI
Innere Reihe: ✠ LVDOVICVS · IMPR ·
R.) TVRON9 · DЄ MŌTЄ ✠
Chalon a. a. O. pl. XII 93, vergl. Suppl. S. XXIX. Mm. 26. Gr. 3,92.

93 — A.) BꝎDICTV : SIT : ꝎOSMЄ : DꝎI : ꝎRI : DЄI : H$_2$V XPI ✠
R.) TVRON9 DЄ · MOTЄ ✠
Domus Witt. T. VI 9 nach Gr. Cab. Suppl. T. VIII 93.

Blankenberg.

94 Tournose. A.) Innere Reihe: LVDOVICVS : ꝎP' ✠
R.) MO' BLĀꝎKEꝎB' ✠ Im Uebrigen wie vorher.
Revue belge 1858 S. 377 T. XVII 2. Grote a. a. O. S. 23.

Heinsberg.

95 Tournose. A.) BNDICTV : SIT : NOSME : DNI : NRI : H$_2$V : P :
Innere Reihe: MOꝎЄTĀ : hЄIꝎBЄ' Im Uebrigen wie vorher. Var.
Garthe 3948. Grote a. a. O. S. 20.

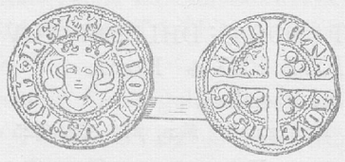
Aachen.

*96 Sterling. A.) LVDOVICVS : ROM : REX (Adler). In einem Perlenkreise die vorwärtssehende gekrönte Büste des Königs.
R.) MON — ETA — AQVE — NSIS Ein die ganze Münze bedeckendes Kreuz. Im ersten Winkel ein Adler, in den übrigen Winkeln je drei Kugeln.
Cappe I T. XII 189. Reichel IV 3078.

*97 — A.) LVDOVICVS : ROM · REX (Adler). Sonst wie vorher.
Götz, Kaiserm. T. XLVIII 556.

*98 — A.) LVDOVICVS : ROM : REX (Adler). Wie vorher.
Appel, Repert. II Abth. I S. 30 No. 2.

*99 — A.) LVDOVICVS · ROM · REX (Adler). Wie vorher.
K. M. M. Domus Witt. T. VI 5. Reichel IV 3077. Wellh. 8180 hat REX.



*100 — A.) LVDOVICVS · ROM · IMP (Adler). Sonst wie vorher.
Gr. Cab. Suppl. T. VIII 93. Götz, Kaiserm. 557. Farina, Cat. 1943.

*101 — Wie vorher, aber noch IMPR ein Punkt.
K. M. M. Domus Witt. T. VI 6. Reichel IV 3079. Farina 1942. Garthe 3953 hat IVPR und keine Punkte. Wellh. 8179 und Münch. Doubl. C. 77 haben IMPR.

Dortmund.

*102 Denar. A.) LVDOV . . . CVS IMP ✠ Der sitzende gekr. Kaiser mit Lilienzepter und Reichsapfel.
R.) CIVIT — ASTRE — MONI Büste des heil. Reinoldus in einem Dreieck, in den Winkeln Verzierungen.
Cappe T. XII 194. Mit: LV . . . VS INPE Ebd. No. 792.

103 — A.) LVDOVICV . . . . IMPE ✠ R.) CIVI — TREM — OMIA
Cappe T. XII 193. Mit: — EMNI Ebd. No. 795.

104 — A.) LVDOV— R.) ASTR — EMOM
K. M. M.

105 — A.) — AMOR — R.) VITAS — TREM — OIAC
K. M. M.



106 — A.) LVDOVI — R.) CIVI — TAST . . . .
Götz, Kaiserm. T. XLVIII 558. Mit: CIV — ASTRE — MONI Ebd. 559.

107 — A.) LVDOV.....NP R.) TASTR — EMOMI — ACIVI
Cappe No. 793.

108 Denar. A.) LVDOVI — R.) CIVI — ĀSTRЄ — MONI
Meyer, Dortmund T. II 32.

109 — A.) ✠LVDOV....INPЄR R.) CIV — TĀ — IMOИI
Meyer T. III 32[1].

110 — A.) VDOVI — R.) CIV — STRЄ — MOИI
Meyer T. III 32[2].

111 — A.) DOVI — R.) ĀST — (Die Bilder vorzüglich).
Sammlung Kull.

*112 — A.) LVDOVICV.....ĀNORV.. R.) CIVI — TĀSTR — ЄMON
Nach Original. Zu Reichel IV 2520.

*113 — A.) ✠LVDOV — R.) TĀ — ЄMOИ
Domus Witt. T. VI 8.

114 — A.) LVDOVI — R.) CIVI — (T)ĀST — MON
Schellhass, Catalog 1099.

115 — A.) DOVICV — R.) IVIT — TĀSTR —
Schellhass 1100. Ebd. auch mit: CIVIT — ĀS —

116 — A.) LVDO ..... IN.. R.) CIVI — TĀST — RЄM
Garthe 3945.

117 — A.) LVDOVI...IMP R.) MOIĀ — CIVI
Garthe 3947.

118 Obol. A.) Gekröntes Brustbild wie vorher, ohne Umschrift.
R.) CIV — ĀST — RЄM Brustbild des Heiligen im Dreieck, in den Winkeln Kleeblättchen.
Meyer T. III 33a. Mm. 12. Gr. 0,30—0,25.

119 — A.) Wie vorher. R.) ✠TR — ЄMO — NIĀ
Meyer S. 37. No. 33b.

120 Denar (nach Reichel vermuthlich während des Kampfes Ludwigs mit Friedrich dem Schönen geprägt).
A.) ✠RЄX ROM — R.) TRЄMO — NIĀ CI — VITĀS. Sonst wie No. 102.
Reichel 2521.

121 — A.) Wie vorher. R.) — NIĀ CI — VITĀ. Wie vorher.
Reichel 2522.

122 — A.) RЄX . . . ĀNORVM. R.) — TRЄMO — NIAC — Sonst wie No. 120.
Reichel 2523.

123 — A.) MONЄTĀ . . . VI Aehnl. den vorigen. R.) MONIĀ — · IVI · — ĀS —
Meyer S. 37. Mm. 17. Gr. 0,70.

Como.

124 Grosso. A.) ✠ · LVDOVIC : IMPЄRĀTOR : Im Perlenkreise der Adler.
R.) S · ĀBOИDI — V' · D · CVЩIS Der Heilige sitzend, in der Linken den Krummstab, die Rechte zum Segnen erhoben. Zu beiden Seiten: ∘F∘ — ∘R∘ (Franchino Rusca Sig. di Como 1327—1335).
Kull, Kaiser Ludwig Fig. V. Mm. 21. Gr. 2,00.

125 — A.) ✠LVDOVIC' · IMPЄRĀTOR · ✠
R.) ∘S'∘ĀBOИDI — V∘D∘CVЩIS∘ Im Felde: ∘F∘ — R (Der letztere Buchstabe undeutlich).
K. M. M.

*126 Grosso. A.) · LVDOVIC · IMPERATOR ✠
R.) S' · ABONDI' — V' · D' · CVMIS · Im Felde: ○ F ○ — ○ R ○
K. M. M.



127 — A.) ✠ LVDOVIC' · IMPERATOR ·
R.) S · ABONDIVS · D · CVMIS Im Felde: F — R
Montenuovo 4494. Aehnl. Morbio, Coll. 1311.

128 — A.) Wie vorher.
R.) S · ABONDIV · D · CVMIS · Im Felde: F · — R ·
Rossi, Coll. 963.

Mailand.

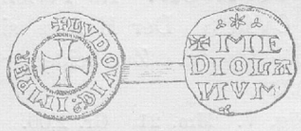
*129 Soldo. A.) ○ S ○ GERVASI' — ○ S ○ PROTASI' Die beiden Heiligen stehend, dazwischen vertical: ○ L ○ VDOVIC' RE ○ X ○
R.) ○ S ○ AMBROSI' — ○ MEDIOLANVM ○ Der Heilige sitzend, die Rechte zum Segnen erhoben. Zu beiden Seiten über dem Sitz je ein Kleeblatt.
K. M. M. Gnecchi, le monete di Milano T. V 3. Var. Gew. 1,90—2,00 Gr.

*130 — A.) ○ S ○ GERVASI' ○ — ○ S ○ PROTASI' Die Heiligen wie vorher, vertical: ○ L ○ VDOVIC' I P ○ T ○ (Imperator).
R.) ○ S ○ AMBROSI' ○ — HEDIOLANVH ○ Neben dem Heiligen: A — Z, sonst wie vorher.
K. M. M. Morbio Coll. 1894. Vergl. Gnecchi T. V 5. Reichel IX 2410.



131 Denaro. A.) LVDOVICVS : REX ✠ Kreuz.
R.) Im Felde: · ✠ · | ✠ ME | DIOLA | NVM · ✠ ·
Morbio, Coll. 1895.

*132 — A.) ✠ LVDOVIC9 · IMPER · · ✠ Kreuz in runder Einfassung.
R.) Im Felde: ✠ ✠ ✠ | ✠ ME | DIOLA | NVM | (Verzierung).
Nach Original. Gnecchi S. 30 No. 4. Reichel IX 2412 hat: IMPERATOR und Stern, zwischen Punkten.



133 — A.) LVDOVIC · INPATOR ✠ Sonst wie vorher.
Gnecchi S. 30 T. V 4.

134 — Wie vorher, aber: IMPATOR ✠ und im Felde ein Adler.
Gnecchi S. 30 No. 5.

Savona.

135 Grosso. A.) + ‡ LV ‡ DO ‡ VI ‡ CVS ‡ RЄX * Kreuz im Achtbogen, in dessen Winkeln Ringlein.
R.) + * ‡ SA ‡ O ‡ NЄN ‡ SIS ‡ * In gleicher Einfassung gekrönter Adler (aquila ghibellina) v. l. S.

Promis. Mon. della Z. di Savona T. I 2, danach Kull, Kaiser Ludwig Fig. 1.

136 Patachino. A.) + ⁘ LVDO ○ VI · CVS · RЄX * Kreuz in runder Einfassung.
R.) + ⁘ SA ○ + — ○ O ○ NA * Der gekr. Adler ohne Einfassung.

Promis. T. I 3, danach Kull Fig. II.

137 — A.) + ⁘ LV ○ DO ○ VICVS RЄX * Wie vorher.
R.) + ⁘ SA ○ + — ○ NOA * Wie vorher.

Promis. T. I 4, danach Kull Fig. III.

Antwerpen.

***138** Sterling. A.) MOЯETA + ЯRA + ANTWERP' + Gekr. vorwärtssehendes Brustb. im Achtbogen.
R.) BNDICTV : SIT : NOMЄN : DNI : ЯRI + Innere Reihe: SIG—NVM—CRV—CIS Ein Kreuz, in dessen Winkeln je drei Kugeln.

K. M. M. Serrure, Notice sur le cab. monét. de S. A. le Prince de Ligne II édit. No. 407 S. 147; daselbst wird dieser Sterling oder Gros, wie ihn Serrure nennt, als Conventionsmünze, von Kaiser Ludwig, König Eduard III. von England und Johann III. von Brabant geprägt, bezeichnet.

***139** Goldene Bulle. + LVDOVICVS · QVARTVS · DEI · GRACIA · ROMANORVM · IMPERATOR SЄMPЄR · AVGVSTVS · Der gekr. Kaiser mit Zepter und Reichsapfel zwischen zwei auswärtssehenden Löwen auf dem Thron sitzend.
Gegensiegel oder Revers: ROMA · CAPVT—MVNDI · REGIT · ORBIS · FREЯA ROTVNDI + Darstellung Roms mit durchfliessendem Tiber.

K. M. M. Köhler M. B. XXII S. 361. Mm. 45. Gr. 42 = 12 ♯. Wellh. 1704 zu 13½ ♯.

Restituirte Medaillen.

***140** Medaille aus der Serie der römischen Kaiser von Christian Wermuth.
A.) LVDOVICVS IV. SIVE V. ROMANORVM IMPERATOR SEMP. AVG. Gekr. bärtiges Brustbild des Kaisers im Ornat, von vorn. An der Seite: C · W · C · P · CÆS ·
R.) Schrift in 19 Zeilen: NATVS A. MCCLXXXVII. PATRE LVDOV. STRENVO MATRE MECHTILDE AVSTR. DVX BAVARIAE SVPERIORIS A PLERISQVE ELECTORIBVS FRANCOFVRTI MENSE NOVEMBR. A. MCCCXIV ELECTVS ET AQVISGRANI CORONATVS CONTRA FRIDER. AVSTRIACVM FRATREMQ. RVDOLPHVM PAL. ELEC. SE FORTITER TVETVR MEDIOLANI A. 1327 FERREA ROMAE A. 1328. AVREA CORONA CNCT. A PAPIS VARIE EXAGITATVS MVL(T)IS LIBERIS EX DVPLICI CONIVGIO TERRISQ. AVCT. OBIIT XI. OCTOB. A. MCCCXLVII. Randschrift: SOLA BONA QVAE HONESTA.

Domus Witt. T. VI 2 ungenau.

***141** — aus der Serie von F. A. Schega.
A.) LVDOVICVS IV. — CAESAR AUGUSTUS Brustb. v. r. S. im kaiserl. Ornate.
R.) Schrift in eilf Zeilen: NAT. 1287. | ELECT. IN IMP. 1314 | AEMULI VICTOR 1322 | PACTO PAPIENSE | GENTIS AUG. STATOR 1329 | VINDEX CAESARUM | BOIOARIAE SECUNDAE | HAERES 1340. | PRIMAE LEGISLATOR | 1345. | † · 1347. Oben die Seriennummer 5.

K. M. M. Finauer, Münzreihe T. I.

*142 Medaille aus der „Series virorum illustrium“, veranstaltet von Durand, herausgegeben in München in der Zahl von 120 Nummern in Bronze, Zinn und Blei.

A.) LUDOVICUS IV. — CAESAR AUGUSTUS. Brustb. ähnlich dem vorigen, unten: LOSCH.

R.) Schrift in 4 Zeilen: NATUS | AN. M.CC.LXXXII. | OBIIT | AN. M.CCC.XLVII. Darunter in 2 Zeilen: SERIES NUMISMATICA | UNIVERSALIS VIRORUM ILLUSTRIUM. | Ganz unten: M.DCCC.XXVII. Auf dem Rand: MONACHII vertieft.

K. M. M. Mm. 41. Bronze. (Diese Medaille soll auch in Silber geprägt worden sein.)

Siehe auch: Grosse Medaille o. J. in der Münzreihe Herzogs Albert V. mit dem Doppeladler und mit Namen und Titel des Kaisers im Revers.

Ludwig V. der Brandenburger,

ältester Sohn Kaisers Ludwig IV., geb. im Juli 1315, belehnt mit der Mark Brandenburg 1323, feierlich am 24. Juni 1324, erwirbt durch seine zweite Vermählung am 10. Febr. 1342 Tirol und regiert nach dem Tode seines Vaters (1347) mit seinen fünf Brüdern Stephan II., Ludwig VI., Wilhelm I., Albert I. und Otto V. gemeinschaftlich in sämmtlichen vom Vater hinterlassenen Landen bis zur Landestheilung vom 13. Septbr. 1349. Ludwig V. mit seinen Brüdern Ludwig VI. und Otto V. empfing Oberbayern, Tirol und die Mark Brandenburg. Stephan II. mit Wilhelm I. und Albert I. Niederbayern und die Provinzen in Holland. Durch den sogenannten Provinzenwechsel vom 24. Dezbr. 1351 wurde Ludwig V. Alleinherr von Oberbayern und Tirol und starb am 18. Sept. 1361.

1. Gemahlin: Margarethe, Tochter Königs Christoph II. von Dänemark, verm. am 30. Novbr. 1324, gest. um 1340 in Berlin.

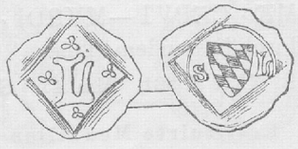
2. Gemahlin: Margarethe, Tochter Herzogs Heinrich von Kärnthen, seit 1341 geschiedene Markgräfin von Mähren, verm. mit Markgraf und Herzog Ludwig V. am 10. Febr. 1342, gest. am 3. Oct. 1369 in Wien.

*143 Pfenning (bayerisch) aus der gemeinschaftlichen Regierung der sechs Brüder.

A.) Der Buchstabe L von vier Kleeblättern umgeben, im Vierschlag.

R.) Der Rautenschild zwischen S — L.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. IV 50. Gew. 0,43 Gr.

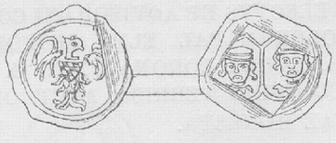


*144 —— nach Regensb. Typus, vermuthlich von Ludwig V. mit Ludwig VI. und Otto V. geprägt.

A.) Adler v. r. S. mit Rautenschildchen auf der Brust.

R.) Zwei mit Fürstenhüten bedeckte Brustbilder unter Spitzdächern, im Vierschlag.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. IV 51. Gew. 0,50 Gr. S. auch: Bayern-Brandenburg.



Mainhard,

zweiter Sohn Ludwigs V., geb. am 9. Febr. 1344, folgt seinem Vater am 18. Sept. 1361, gest. am 13. Januar 1363 auf Schloss Tirol.

Gemahlin: Margarethe, Tochter Herzogs Albrecht II. von Oesterreich, verm. im Juni 1358, wiedervermählt mit Markgraf Johann Heinrich von Mähren am 25. Febr. 1364, gest. am 14. Januar 1366.

Ludwig VI. der Römer,

dritter Sohn Kaisers Ludwig IV. S. Nebenlinie Bayern-Brandenburg.

Wilhelm I.,

vierter Sohn Kaisers Ludwig IV. S. Nebenlinie Bayern-Holland.

Albert I.,

fünfter Sohn Kaisers Ludwig IV. S. Nebenlinie Bayern-Holland.

Otto V. der Finner,

sechster Sohn Kaisers Ludwig IV. S. Nebenlinie Bayern-Brandenburg und Bayern-Landshut.

Stephan II. mit der Hafte,

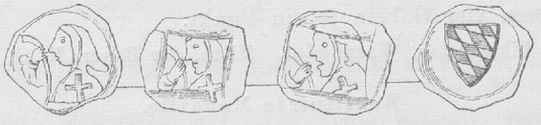
zweiter Sohn Kaisers Ludwig IV., geb. um 1319, regiert gemeinschaftlich mit seinen fünf Brüdern bis zur Theilung vom 13. Sept. 1349, bei welcher derselbe mit Wilhelm I. und Albert I. Niederbayern mit Straubing und die holländischen Provinzen erhielt. Am 3. Juni 1353 theilten diese drei Brüder abermals und zwar in der Weise, als Stephan II. den grösseren Theil Niederbayerns mit der Hauptstadt Landshut empfing, während in den Antheil Wilhelms und Alberts der Rest dieses Landestheils und die holländischen Provinzen fielen. Nach dem Tod seines Neffen Mainhard kam Herzog Stephan II. auch in den Besitz Oberbayerns (Tirol fiel an Oesterreich) und starb am 19. Mai 1375 zu Landshut.

1. Gemahlin: Elisabeth, Tochter Königs Friedrich II. von Sicilien, verm. am 27. Juni 1328, gest. am 21. März 1349.
2. Gemahlin: Margarethe, Tochter des Burggrafen Johann II. von Nürnberg, vermählt am 14. Februar 1359, gest. am 19. Sept. 1377.

*145 Münch. Pfenning. A.) Brustb. des Mönchs v. l. S. mit Pilgerstab, an der Schulter vertieftes Kreuz. Vierschlag. Var.

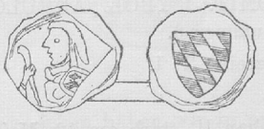
R.) Der Rautenschild.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. IV 52—54. Gew. ca. 0,60 Gr.



*146 —— Wie vorher, aber statt des Kreuzes ein Weckenschildchen an der Schulter.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. IV 55.

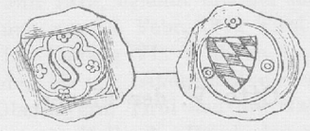


*147 Münchn. Pfenning. Wie No. 145, aber der Rautenschild ist viereckig.
K. M. M. Beierl. T. IV 56.

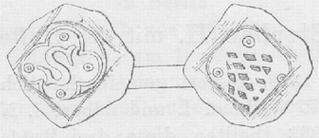


*148 — Wie vorher, aber der Rautenschild ist rund.
K. M. M. Beierl. T. IV 57.

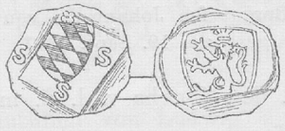
*149 Pfenning. A.) Im Vierpass grosses S von vier Rosetten umgeben. Vierschlag.
R.) Rautenschild von Ringlein umgeben.
K. M. M. Beierl. T. IV 58. Gew. ca. 0,60 Gr.



*150 Pfenning. Wie vorher, aber das S ebenfalls von Ringlein umgeben.
K. M. M. Beierl. T. IV 59.



*151 — A.) Der Rautenschild im Vierschlag zwischen drei S an der Seite und unten vertheilt, oben eine Rosette.
R.) Der gekrönte Löwe in einem Schilde (vermuthlich Wasserburg).
K. M. M. Beierl. T. IV 160.



*152 Händleins-Pfenning für die herzoglichen Landestheile in Schwaben geprägt. Münzstätte unbekannt.
A.) Im Felde ausgebreitete Hand, worin die Rauten.
R.) Kreuz, in dessen vier Gabeln je ein Punkt.
K. M. M. Fikentscher, Warmisried. Mitth. der Bayer. N. G. III Fig. 12.

Restituirte Medaille.

*153 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.
A.) STEPHANUS II. — BOIOR. DUX. Geharn. Brustb. von vorn mit Fürstenhut und Halskette.
R.) In zehn Zeilen: ACCISIS | FRATRUM DISCORDIA | DUCATUS VIRIBUS | ELECTORALI DIGNIT. | MARCHIA BRANDENB. | COMIT. TYROL. | AEMULORUM INVIDIA | AMISSIS | FATIS CESSIT | †·1377*). Oben die Seriennummer 6.
K. M. M. Finauer, Münzreihe T. I.

*) Diese Zahl ist irrig. Herzog Stephan II. starb am 19. Mai 1375.

Hauptlinie Bayern-München.

Johann II.

jüngster Sohn Herzogs Stephan II. mit der Hafte, geb. um 1340, regiert vom 19. Mai 1375 gemeinschaftlich mit seinen älteren Brüdern Stephan III. und Friedrich und vom 29. Sept. gl. J. auch mit seinem Oheim Otto V. bis zur Landestheilung am 24. März 1376, bei welcher demselben mit Stephan III. Oberbayern und Theile im Nordgau zufielen, während Friedrich und Otto V. Niederbayern-Landshut und die böhmische Pfandschaft vor dem Walde erhielten. Im Jahre 1384 vereinigten sich die Herzöge abermals zu einer gemeinschaftlichen Regierung, welche bis zur endgiltigen (achten) Landestheilung am 19. Novbr. 1392 fortdauerte. Durch diese Theilung sind wieder drei Linien entstanden. Stephan III. erhielt die Hälfte von Oberbayern mit Ingolstadt und Theile im Nordgau, Friedrich Niederbayern-Landshut (Herzog Otto V. ist am 15. Novbr. 1379 gestorben), Johann II. die andere Hälfte Oberbayerns mit München und den Rest der oberpfälzischen Besitzungen. Am 15. Novbr. 1395 vereinigten Johann und Stephan abermals ihre Lande. Herzog Johann starb am 16. Juni 1397 in München.

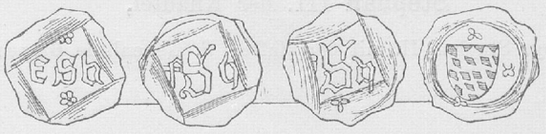
Gemahlin: Katharina, Tochter des Grafen Mainhard VI. von Görz und Tirol, verm. im Novbr. 1372, gest. am 31. Mai 1391.

In Gemeinschaft mit Stephan III. und Friedrich:

*154 Pfenning. A.) Die Initialen ſ S h, oben und unten eine Rosette. Vierschlag.

R.) Der Rautenschild von Kleeblättern umgeben. Var.

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. IV 68—70. Gew. ca. 0,46 Gr. Feingehalt ca. 500.



*155 Oettinger Pfenning, vermuthlich aus der Münzordnung von 1391 (Lori I S. 21. 24) hervorgegangen.

A.) Der Rautenschild im Vierschlag.

R.) Schreitender Hund, über dessen Rücken drei, einen Baum vorstellende Blumenstängel, das Oettinger Münzzeichen.*)

K. M. M. Beierl. T. IV 71—74. Gewicht und Gehalt wie vorher.



*156 Oberpfälzer Pfenning, einseitig. Der Rautenschild in runder Einfassung, oben: S, daneben: h — G

K. M. M. Beierl. T. V 77, nach mangelhaftem Original. Gew. ca. 0,35 Gr.



*) Ueber die Münzstätten und Münzzeichen haben wir in unserer Einleitung das Nöthige dargelegt.

Johann II. allein.

*157 Oberpfälzer Pfenning, einseitig. A.) Brustb. von vorn im Sechspass, in den Winkeln Verzierungen.

R.) Der Rautenschild in gleicher Einfassung und Verzierung. Die Bestimmung ist fraglich. S. die Einleitung.

K. M. M. Beierl. T. VII 138—140. Gew. 0,50 Gr.



Restituirte Medaille.

*158 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) IOANNES II. — BOIORUM DUX. Geharn. Brustbild v. r. S., blosem Hauptes mit Mantel und umhängender Kette.

R.) Schrift in sieben Zeilen: ABROGATO | TRICIPITI IMPERIO | SCISSO DUCATU 1392. | LINEAE | MONACENSIS | AUTOR | †. 1397. Oben die Seriennummer 7.

K. M. M. Finauer, Münzreihe T. II.

Stephan III. der Knäufel,

ältester Sohn Herzogs Stephan II. mit der Hafte. S. Nebenlinie Bayern-Ingolstadt.

Friedrich,

zweiter Sohn Herzogs Stephan II. mit der Hafte. S. Nebenlinie Bayern-Landshut.

Ernst I.

älterer Sohn Herzogs Johann II., geb. 1373, regiert mit seinem Bruder Wilhelm III. (geb. 1375) und Oheim Herzog Stephan III. vom 16. Juni 1397 bis 6. Dezbr. 1402, an welchem Tage beide Linien auf die Abtheilung vom 19. Novbr. 1392 zurückgingen. Nach dem Tode Herzogs Wilhelm III. am 12. Sept. 1435 führte Herzog Ernst die Regierung weiter, bis zu seinem eigenen Ableben am 1./2. Juli 1438.

Gemahlin: Elisabeth, Tochter Herzogs Barnabas Visconti in Mailand, verm. am 24. Febr. 1396, gest. am 2. Februar 1432.

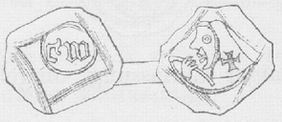
*159 Münchn. Pfenning, einseitig (mit Stephan III. geprägt). Mönchsbrustb. zwischen ſ — ɛ im Vierschlag. (Die gleiche Münze ist auch mit S — W(ilhelm) vorhanden.)

K. M. M. Beierl. a. a. O. T. V 78.



Mit seinem Bruder Wilhelm III. geprägt.

*160 Münchn. Pfenning. A.) Rund eingefasst im Vierschlag. EW (Ernst-Wilhelm.)
R.) Der Mönch v. l. S. mit Stab, auf der Gugel ein vertieftes Kreuz.
K. M. M. Beierl. T. VII 141.



*161 — Wie der vorige, über den Buchstaben EW ein sechsstr. Stern.
K. M. M. Beierl. T. VII 142.

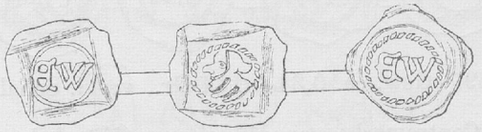


*162 — Die Buchstaben EW in einem Rautenkranz, sonst wie vorher.
K. M. M. Beierl. T. VII 143.

*163 — Einseitig. Mönchskopf mit Gugel v. l. S. im Rautenkranz. Vierschlag.
K. M. M. Beierl. T. VII 144.



*164 — A.) Die Buchstaben EW (gothisch) im Fadenkreis. Auch mit perlenartiger Einfassung.
R.) Der Mönchskopf v. l. S. im Perlenkreis. Vierschlag.
K. M. M. Beierl. T. VII 145. 146.



*165 Münchn. Pfenning. A.) Die beiden Buchstaben EW, oben und unten Kleeblättchen. Auch mit Punkt getrennt.
R.) Der Mönch v. l. S. im Fadenkreis. Vierschlag.
K. M. M. Beierl. VII 147. 148.



*166 Münchn. Pfenning, einseitig. A.) Mönchsbrustb. v. l. S. zwischen ЄW umgeben von Ringlein. Die Einfassung ist theils bogenförmig, theils rund. (Die Exemplare sind nicht gut erhalten.)
K. M. M. Beierl. T. VII 149. 150.



167 —— A.) Der Mönch in bogenförmiger Einfassung, umgeben von Sternchen, sonst wie vorher.
K. M. M.

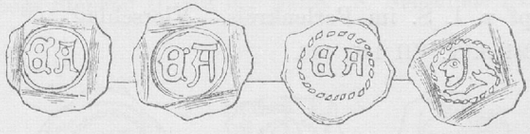


Mit seinem Neffen Adolph geprägt.

*168 —— A.) Die Buchstaben ЄA rund eingefasst, im Vierschlag.
R.) Der Mönch v. l. S. in runder Einfassung.
K. M. M. Beierl. T. VII 151.



*169 —— A.) Wie vorher, mit grösseren Buchstaben. Auch im Perlenkreis.
R.) Der Mönch im Perlenkreis.
K. M. M. Beierl. T. VII 152—154.



Pfenninge No. 160—169. Gew. ca. 0,34—0,44 Gr., vergl. Schalk, Num. Z. Wien XXII S. 135.

170 Prager Groschen mit Contremarke von München. (Mönchskopf v. l. S., auf der Gugel ein Kreuzchen, wie bei den Pfenningen No. 141—143.)
K. M. M.

Restituirte Medaille.

*171 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.
A.) ERNESTVS I. — BOIOR. DUX. Geharn. Brustb. blossen Hauptes v. l. S.
R.) In eilf Zeilen: WILHELMI | FRATRIS IN REGIM. | SOCIUS | LINEA STRAVBING. 1425. | INGOL STADIENSI 1437.*) | EXTINCTIS | CVM HENRICO | LANDSHUTANO | DITIONUM | HAERES. | † 1438
Oben die Seriennummer 8.
K. M. M. Finauer, Münzreihe T. II.

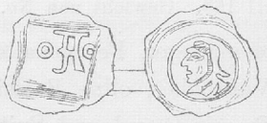
*) Die Jahrzahl 1437 ist irrig. Herzog Ludwig VII. der Bärtige von Bayern-Ingolstadt ist erst 1447 in der Nacht vom 1./2. Mai im Schlosse zu Burghausen gestorben.

Albert III. der Fromme,

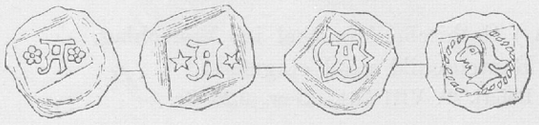
Sohn Herzogs Ernst I., geb. 27. März 1401, regiert vom 2. Juli 1438 mit seinem Vetter Adolph und nach dessen Tod (um 1441) allein bis zu seinem eigenen Ableben am 29. Februar 1460.

Gemahlin: Anna, Tochter Herzogs Erich von Braunschweig-Grubenhagen, verm. am 22. Jan. 1437, wiedervermählt 1463 mit Herzog Friedrich dem Jüngeren von Braunschweig-Calenberg, gest. am 9. Octbr. 1474 zu Nannhofen.

*172 Münchn. Pfenning. A.) Ein gothisches A zwischen zwei Ringen im Vierschlag.
R.) Mönchskopf v. l. S. in runder Einfassung.
K. M. M. Beierl. T. VII 155. Gew. 0,40 Gr. Feingehalt ca. 340.



*173 — A.) Der gothische Buchstabe A zwischen zwei Rosetten. Auch zwischen zwei Sternen. Vierschlag.
R.) Wie vorher. Auch mit Perlenkreis umgeben.
K. M. M. Beierl. T. VII 156. 157. Gew. 0,38 Gr. Feingehalt ca. 340.



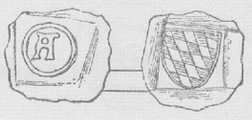
*174 — A.) Der Buchstabe A im Dreipass mit spitzigen Ausläufen.
R.) Der Mönchskopf im Perlenkreis. Vierschlag.
K. M. M. Beierl. T. VII 160.

*175 — A.) Der Buchstabe A zwischen zwei Punkten, eingefasst mit runden Perlen, im Vierschlag.
R.) Der Mönchskopf im Fadenkreis; auf der Gugel ein vertieftes Kreuz.
K. M. M. Beierl. T. VIII 158. Gew. 0,37 Gr.



*176 — Der Buchstabe A zwischen zwei Kleeblättern, sonst wie vorher.
K. M. M. Beierl. T. VIII 159. Gew. 0,30 Gr. Feingehalt von No. 175—176 ca. 340.

*177 Pfenning. A.) Der Buchstabe A in runder Einfassung, ohne Beizeichen. Vierschlag.
R.) Der Rautenschild im Vierschlag.
K. M. M. Beierl. T. VIII 162.



*178 Münchn. Pfenning. Einseitig. Der Mönchskopf v. l. S. im Sechspass, aussen mit Punkten besetzt. Vierschlag.

K. M. M. Beierl. T. VIII 161.



*179 Pfenning. A.) Der Buchstabe A in runder Einfassung wie No. 177.

R.) Im Vierschlag, Schild mit einem aufsteigenden Vierfüssler (vermuthlich einen Löwen vorstellend).

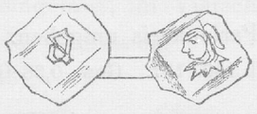
K. M. M. Beierl. T. VIII 163. Gewicht von No. 174. 177. 178 ca. 0,37 Gr. Feingehalt ca. 220.

*180 —— (im Volksmund, wegen seines geringen Feingehaltes, Schinderling genannt).

A.) Gothische Minuskel im Vierschlag, ohne Beizeichen.

R.) Der Mönchskopf von l. S. mit Gugel und Spitzen-Halskragen. Var.

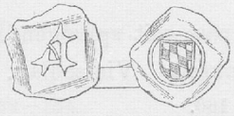
K. M. M. Beierl. T. VIII 165. Gew. 0,42 Gr. Feingehalt ca. 0,065.



*181 Heller (Hälbling). A.) Gothische Minuskel im Vierschlag.

R.) Der zierliche Rautenschild rund eingefasst.

K. M. M. Beierl. T. VIII 164. Gew. 0,25 Gr.



Restituirte Medaille.

*182 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) ALBERTVS III. — BOIOR. DUX. Brustb. von vorn mit Federhut und umhängender Kette.

R.) In neun Zeilen: NAT. 1396. | DETRECTATO | BOHEMIAE SOLIO | IUDAEIS & PRAEDONIBUS DUCATU PULSIS | TRANQUILLITATIS | PUBLICAE | CUSTOS | † · 1460. Oben die Seriennummer 9.

K. M. M. Finauer, Münzreihe T, II.

Johann IV.,

ältester Sohn Herzogs Albert III., geb. am 4. Octbr. 1437, folgt dem Vater am 29. Septbr. 1460 in Gemeinschaft mit seinem Bruder Sigmund, gest. am 18. Novbr. 1463 unvermählt.

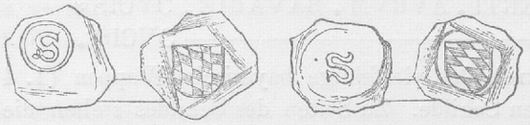
183 Straubing. Pfenning, einseitig, gemeinschaftlich mit Sigmund 1460 geprägt.) Der Pflug (Wappen von Straubing) im Vierschlag.

K. M. M. Beierl. T. VIII 167. Gew. 0,40 Gr. Feingehalt ca. 0,065.



*) Lori, Samml. des bayer. Münzrechts S. 77, vergl. daselbst auch S. 81.

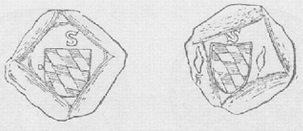
*184 Pfenning. A.) Der Buchstabe S (Straubing gelesen) rund eingefasst. Verschieden.
R.) Der Rautenschild im Vierschlag.
K. M. M. Beierl. T. VIII 168. 169. Gew. und Feingehalt wie vorher.



Sigmund I.,

zweiter Sohn Herzogs Albert III., geb. 26. Juli 1439, regiert nach dem Tode Herzogs Johann IV. allein bis 1465, sodann mit seinem jüngeren Bruder Albert IV. bis zu seinem freiwilligen Rücktritt am 3. Sept. 1467, gest. am 1. Febr. 1501 in Blutenburg.

*185 Pfenning, einseitig (vermuthlich während der Alleinregierung Sigmunds geschlagen).
Im Vierschlag der Rautenschild, darüber: S, mit und ohne Beizeichen neben dem Schild.
K. M. M. Beierl. T. VIII 170. 171. Gew. ca. 0,40 Gr.



Restituirte Medaille.

186 Medaille, einseitig. SIGISMVNDVS ○ ALB ○ III ○ F ○ (ilius) BAV ○ DVX ○ N ○ (atus) MCCCCXXXIX ○ O ○ (biit) MDI ○ Brustb. vorwärts gekehrt mit langem Bart und Stulphut. Der Mantel ist mit Hermelin besetzt. Am Aermel: DOMINICVS AVLICEK) | F
K. M. M. Originalguss. Mm. 93. Zinn.

Albert IV. der Weise,

dritter Sohn Herzogs Alberts III., geb. am 15. Sept. 1447, regierte mit seinem Bruder Sigmund vom 10. Sept. 1465 bis 3. Sept. 1467, von da an trotz heftigen Widerstandes seiner jüngeren Brüder Christoph und Wolfgang allein. Durch den Cölnerspruch (1505) erhielt Herzog Albert den grössten Theil der Lande Herzogs Georg des Reichen von Bayern-Landshut, sanctionirte die Primogenitur-Ordnung am 8. Juli 1506, gest. am 18. März 1508 in München.
Gemahlin: Kunigunde, Tochter Kaisers Friedrich III., geb. am 16. März 1465, verm. am 3. Jan. 1487, gest. am 6. Aug. 1520 in München.

*187 Münchn. Pfenning (vor dem Jahr 1506 geprägt).
A.) Im Vierschlag die Buchstaben ȷa, oben und unten je ein Punkt.
R.) Der Mönchskopf v. l. S.
Beierl. T. VIII 172.

---

*) Aulicek war Modellmeister und Inspektor der kurfürstl. Porzellanfabrik, gest. 1803.

Münzen nach den Bestimmungen der Münzordnung von 1506*) geprägt.

188 Goldgulden**) von 1506.

A.) a. b. d. ALBERTI ✦ AVRVM ✦ BAVARIE ✦ ƆVCIS ✳
c. ——————————— ƆVCIS ✦

Im Strichelkreis das vierfeldige bayerische Wappen (1. 4 Löwe, 2. 3 Rauten) in einem ausgeschnittenen Schilde. Zu Seiten des Schildes stehen die Buchstaben: H — Ⱥ (Herzog Albert), oben die Jahrzahl 1506.

R.) a. c. O MARIA ✶ — ✳ ORA ✦ PRO ✦ ME ✦
b. d. ——————— ✦ ORA ✦ ———————

Die sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem Arm; vor ihr der knieende geharnischte Herzog mit Perlenmütze auf dem Haupte.

K. M. M.

***189** —— von 1506.

A.) a. b. c. ALBERTI · AVRVM · BAVARIE · ƆVCIS + Var.

Im Dreipass spanischer Schild mit dem vierfeldigen Wappen, sonst wie vorher.



R.) a. · O · MARIA · OR — A · PRO · ME ·
b. O MARIA · O — RA · PRO · ME
c. O · ——————————— ME'

Die h. Jungfrau ähnlich wie vorher, bei den Knieen des Herzogs ein Kreuzchen.

K. M. M. a. b. Sammlung Kull. c.

190 —— von 1506.

*A.) a. ȺLBERTI ȺVRVM BAVȺRIE DVCIS ★
* b. ȺLBERTI · ȺVRVM · BAVARIE · DVCIS ✳
c. ȺLBERTI ȺVRVM · ———————

Der vierfeldige Wappenschild im verzierten Dreipass, daneben: H — Ⱥ, oben 1506 (die Jahrzahl wird bei diesen und ähnlichen Stempeln häufig 1500 gelesen).

R.) a. O MARIȺ ✳ — ✳ ORȺ PRO ME ✳
b. ——————— ORȺ · PRO ME Var.
c. O MARIȺ ✳ O — RȺ PRO ME ✳

Die stehende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem rechten Arm, vor ihr der knieende Herzog.

K. M. M. a. Sammlung Kull. b. c.

---

*) Lori I S. 121, vergl. S. 123. — Als Münzbeamte treten in Funktion: Konrad Eber, Münzmeister; Anton Hundertpfundt, Wardein; Konrad Gienger, Münzkämmerer; Hans Rainer, Probirer.

**) Diese Goldgulden wurden, mit einer grossen Zahl von Stempeln, um sieben Schilling Schwarzpfenninge oder zu sechzig Etschkreuzern in Cirkulation gebracht. Vergl. Lori I S. 124.

191 Goldgulden von 1506.

A.) Wie a. vorher.

R.) O MARIA · OR — A · PRO · ME * Die sitzende h. Jungfrau das Kind auf dem linken Arm, sonst wie vorher.

Sammlung Kull.

192 —— von 1506.

A.) a. ALBERTI · AVRVM BAVARIE · DVCIS +

b. ———— AVRVM · BAVARIE · CVDIS (sic) +

c. ALBRTI (sic) · AVRVM BAVARIE DVCIS · ·

In einer Einfassung von kleinen Bögen, spanischer Schild, daneben: H — A, oben 1506.

R.) a. O MARIA OR — A PRO ME

b. O MARIA O — RA · PR · O · ME

c. O MARIA O — RA PRO M

Die stehende h. Jungfrau mit dem Kinde, sonst wie vorher.

K. M. M.

193 —— von 1506.

A.) a. ALBERTI AVRVM · BAVARIE ƆVCIS +

b. ALBERTI · ————————

c. ALBERTI AVRVM BAVARIE · ƆVCIS +

d. e. f. ALBERTI · AVRVM · BAVARIE ƆVCIS +

g. ALBFRTI AVRVM · BAVARIF ———— (sic)

Das Wappen in bogenförmiger Einfassung, wie vorher.

R.) a. O · MARIA O — RA · PRO ME

b. O MARIA · OR — A · ————

c. ∘O MARIA · — ORA · PRO · ME

d. f. O MARIA ∘ — ORA · PRO ME

e. O MARIA * ————————

g. O MARIA • O — RA · PRO · ME

Die sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde, vor dem knieenden Herzog ein Kreuzchen.

K. M. M.

*194 —— von 1506. A.) ALBRTI · (sic) AVRVM · BAVARIE CVƆIS (sic) + Wappen mit Einfassung wie vorher.

R.) O · MARIA · O — RA · PRO · ME Die h. Jungfrau stehend mit dem Kinde auf dem rechten Arm. Der knieende vorwärtssehende Herzog blosen Hauptes mit langem Rock bekleidet.

Nach Original. Mon. en or p. 140 hat: G DIS und O MARIA O — RA · PRO ME



*195 —— von 1506. A.) ALBFRTI · (sic) AVRVM BAVARIE CVƆIS +

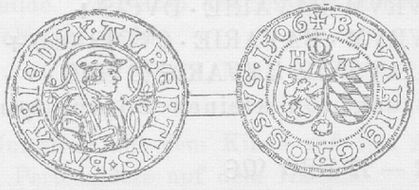
R.) O MARIA OR — A PRO ME Sonst wie vorher.

Nach Original.

196 Weissgroschen) von 1506. A.) ALBERTVS ✦ BAVARIE DVX ✦ In zierlicher Einfassung geharn. Brustb. v. r. S., das Schwert schulternd; das Haupt mit Hütchen bedeckt.

R.) BAVARIE · GROSSVS · 1506 ✠ Zwei an Bändern hängende, durch eine Schleife verbundene Wappenschilde, im rechten der Löwe, im linken die Rauten, zwischen den Schildfüssen ein hängendes Kränzchen. Oben: H — A

K. M. M. Beierl. T. VIII 173. Gew. 2,35.



197 — von 1506. A.) ALBERTVS BAVARIE DVX Wie vorher.

R.) BAVARIƆ · GROSSVS · 1506 ✳ Die beiden Schilde wie vorher, jedoch statt dem Kränzchen unten eine Schleife.

Samml. H. Frauendorfer.

198 Halbbatzen (Gröschl)**) von 1506.

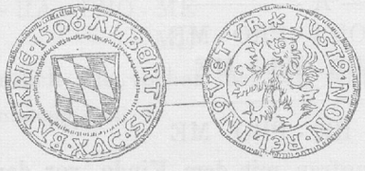
* A.) a. ALBERTVS · ƆVX · BAVARIE · 1506

b. ——————————— 150 · 6 ·

c. ALBERTVS · ƆVX · BAVARIE · 1506 ✳

d. ——————————— 1506 ·

Innerhalb eines Strichelkreises der Rautenschild, oben glatt, unten gerundet. Zwischen der mittleren Raute bei einigen Stempeln ein grosser Punkt.



R.) a. b. c. IVSTƆ · NON · RELINƆVETVR ✳

d. IVSTƆ · NON · RELINƆVETVR +

Im Fadenkreise der gekr. aufsteigende Löwe.

K. M. M. Beierl. T. VIII 174.

199 — von 1506.

A.) a. ALBERTVS · ƆVX · BAVARIE 1506 ·

* b. ——————————— BAVARIE · 1506 ·

Aehnlich dem vorigen.

R.) a. IVSTƆ NON · RELINQVETVR · ✳

b. ——— NON RELINQVETVP (sic) ✳

Wie vorher.

K. M. M.

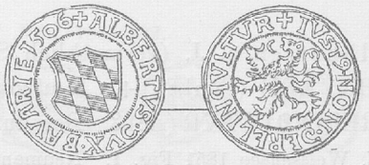
*) „Derselben bairischer Grosch einer soll gellten drei etsch Creuzer, oder unnser schwarzen Münß aindlifft-halben Pfenning". Vergl. Lori I S. 124.

**) „Der clainer weyssen Gröschl halben, Sübner genanndt, die söllen haben auf ainer Seytten ainen Schillt des Bairlanndts, und auf der anndern Seytten einen Leon, und ain iedes derselben Gröschl soll gelten unser schwarzen Münz siben Pfenning oder zwen etsch Creuzer". Lori I S. 124.

200 Halbbatzen von 1506.

* A.) a. ALBERTVS · ƆVX · BAVARIE 1506 +
b. d. ALBERTVS ƆVX · BAVARIE · 1506 +
c. ——————————1 · 5 · 0 · 6 +

Der Rautenschild oben und an der rechten Seite ausgeschnitten.



R.) a. IVST9 · NON · ƆERELINꟼVETVR +
b. ——— NON ƆERELINOVETVR +
c. ——— NON · RELIN9VETVR +
d. IVST9 ꞩ NON ꞩ ——————

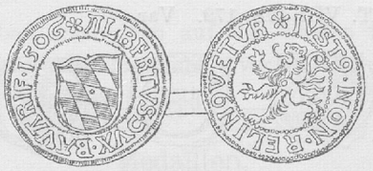
Der aufsteigende Löwe meistens gekrönt. (Der Wahlspruch des Herzogs: „justus non derelinquetur“ kommt häufig gekürzt vor.)

K. M. M. Beierl. T. VIII 175.

***201** —— von 1506.

A.) a. ALBFRTVS · ƆVX · BAVARIF · 1506 ⁎
b. + ALBFRTVS ƆVX BAVARIF 1506
f. c. ALBFRTVS ƆVX · ——————— +
d. ALBERTVS ƆVX BAVARIE 1506 +
e. AUBFRTVS ƆVX BAVARIF · 1506 + (sic)

Der ausgeschnittene Rautenschild, in der Mitte desselben bei vielen Stempeln ein Punkt. Die eckigen E in der Umschrift sind meistens wie F gezeichnet.



R.) a. IVST9 · NON · RELIN9VETVR ⁎
b. IVST9 NON ƆFRFLIN9VFTVR +
c. IVST9 · NON ——————
d. IVST9 NON ƆERELIN̄9VETVR +
e. IVST9 : —— ƆFRFLIN9VETVR +
f. IVST9 NON ƆFRFL9VFTVR (sic) +

Der aufsteigende Löwe. Bei einigen der sorgfältiger geschnittenen Stempeln auf der Brust des Löwen ein grosser Punkt.

K. M. M. Beierl. T. VIII 176.

***202** —— von 1506. A.) ALBERTVS · ƆVX · BAVARIE ·
R.) IVST9 NON · RELINQVETVR ⁎ Sonst ähnlich dem vorigen.

Nach Original.

Das K. M. M. besitzt von diesen Halbbatzen in den vorbeschriebenen drei Haupttypen nahezu 150 Stempelverschiedenheiten, womit aber die Zahl der Varianten noch nicht erschöpft ist.

203 Halbbatzen von 1506.)

A.) ALBERTVS . . . . . VARIE · 1506 *

Der Rautenschild wie No. 201, darüber S.

R.) IVS . . . . ON . RELIQVETVR +

Der Löwe wie vorher.

K. M. M.

*204 Kupferabschlag eines Halbbatzen o. J. (vermuthlich Stempelprobe).

A.) ALBFRTVS ƆVX BAVARIƎ (Punkt?) + Rautenschild ausgeschnitten.

R.) + IVSTO NON ƆFRELINƆVFTVR (sic)? Der aufsteigende Löwe.

K. M. M. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 1. Neumann 6104.

*205 Desgleichen. A.) ALBERTVS · DVX BAVARIE . . . . Wie der vorige.

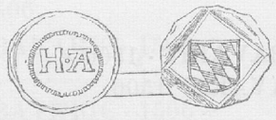
R.) — NON · ƆIRILIIIƆVETVR XIV (sic) Wie vorher.

K. M. M.

*206 Pfenning**) o. J. A.) Im Strichelkreis die Buchstaben H · A. Auch mit Fadenkreis.

R.) Der Rautenschild im Vierschlag. Auch mit Punkt über dem Rautenschild.

K. M. M. Beierl. T. VIII 177.



207 — Die Buchstaben H · A im Fadenkreis, darüber ein sechsstr. Stern. Sonst wie vorher.

K. M. M.

*208 — A.) Die Buchstaben · H · A · im Fadenkreis.

R.) Der Rautenschild (spanisch und ausgeschnitten), rund eingefasst. Vierschlag.

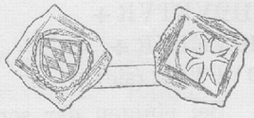
K. M. M. Beierl. T. VIII 178. 179. Var.



*209 Heller***) o. J. A.) Im Kordelkreis der Rautenschild (spanisch). Vierschlag.

R.) Ein Ankerkreuz rund eingefasst im Vierschlag. Var.

K. M. M. Beierl. T. VIII 180.



*) Diesen Stempel hat wahrscheinlich Konrad Eber, wie alle seine Münzen mit der Jahrzahl 1506, probeweise hergestellt, als nach dem Tode Herzogs Albert IV. die Vormundschaft Wilhelms IV. sich mit dem Gedanken trug, die Münzstätte in Straubing wieder aufzurichten und die Gepräge mit einem S als Zeichen dieser Münzstätte versehen zu lassen. Wie wir aber weiter unten sehen, wurde Martin Lerch von Regensburg als Münzmeister in Straubing angestellt, während Konrad Eber 1508 München verliess und in seiner alten Heimath Nürnberg seine Thätigkeit als Goldschmied und städtischer Münzmeister bis zu seinem Tode um 1512 fortsetzte.

**) Der Pfenning soll haben „auf einer Saitten ainen Schillt des Baierlands unnd auf der anndern zwen Buchstaben nemlich HЯ". Lori I S. 125.

***) Die „schwarzen Haller" sollen haben „auf einer Seytten ain Kreuzlein und auf der anndern das Bairlandt". Lori I S. 125.

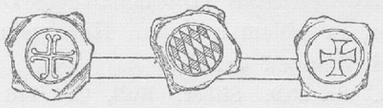
210 Heller o. J. Wie vorher, aber der Rautenschild ohne jede Einfassung.

Münze auf kräftigem Schrötling von gutem Gehalt. Gr. 0,42. Sammlung Kull.

***211** — A.) Die Rauten in einem runden Schilde. Vierschlag.

R.) In runder Einfassung das Kreuz aus Doppelstrichen gebildet. Auch mit Maltheser-Kreuz. Var.

K. M. M. Beierl. T. VIII 181. 182.



***212** — A.) Die Rauten im spanischen Schilde.

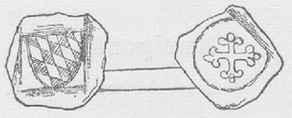
R.) Maltheserkreuz im Vierschlag, in den Kreuzwinkeln je ein fünfstr. Stern.

K. M. M.

***213** — A.) Im Vierschlag, Rautenschild.

R.) Im Fadenkreis, ein Lilienkreuz. Varianten.

K. M. M. Beierl. T. VIII 184.



214 — A.) In bogenförmiger Einfassung der Rautenschild im Vierschlag.

R.) Achtschenkeliges Kreuz in einem Kreis von kleinen Wecken.

Sammlung Kull.

***215** — A.) Aehnlich dem vorigen.

R.) Maltheserkreuz (daneben erscheinen auf den beiden in der Sammlung liegenden Exemplaren, offenbar durch Fehlschlag vom Aversstempel entstanden, die Rauten).

K. M. M. Beierl. T. VIII 183.

Medaillen.

***216** Medaille o. J. A.) * ALBERTI · — · ↄ(ux) * B(avariae) * · Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit aufgeschlagener Sturmhaube.

R.) * BAIO — ⱯRIⱯ Die geflügelte Bavaria hält mit dem linken Arm den, auf einem Postamente stehenden, ovalen bayer. Wappenschild.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 19. Gr. 4,8 Silber. Mon. en or p. 140.

***217** Medaille von 1507. A.) ЄFIGIЄI * BAVⱯRIЄ * DVCIS · * — ⱯLBERTI * FIGVRACIO * In einer Blättereinfassung das erhaben gearbeitete geharn. Bildniss v. l. S. bis an den Schooss, mit Drahthaube bedeckt und mit der Rechten das Schwert schulternd.

R.) ⱯRMORVM * BAVARIЄ * ↄVCVM * FIGVRA * I · 5 · 0 · Λ · Behelmter reichverzierter vierfeld. Bayernschild.

Schulth. Cat. 3309. Mm. 45. Gew. 2 1/16 Loth Silber mit Henkel. Kull Cat. 145. Mm. 45. Gr. 22,3 (etwas ausgebrochen). Originalgepräge.*) K. M. M. Alter Guss. Gr. 29,5. Silber vergoldet.

*) Der Aversstempel ist im K. Hauptmünzamt in München noch vorhanden.

*218 Medaille o. J. A.) Wie vorher.
R.) * CVNIGVNDIS * ÆLBERTI * BAVARIE * DVCIS * VX(or) * Brustbild v. l. S. im Brocatkleide mit Haarnetz und Haube.
K. K. Samml. in Wien. Heraeus T. 39. No. 2. Mm. 45. Gr. 23,9. Silber.

*219 Medaille von 1508. A.) ALBERTVS : D : G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX : ANNO : M : D : VIII (Arabeske). Erhabenes Brustb. v. l. S. im Pelzrock, mit breitem Hut.
R.) ⁘ IVSTVS (Blüthenzweig) NON (Blüthenzweig) DERELINQVETVR (Blüthenzweige). Das vierfeld. Wappen in einem mit dem Herzogshute bedeckten und verzierten ovalen Schilde. Schrift und Wappen gravirt.
K. M. M. Mm. 41. Gr. 25,9. Silber. Kull, Cat. 146 T. I. Gr. 26,5. Silber. Ciselirte Originalgüsse.

Restituirte Medaille.

*220 Medaille aus der Serie von F. A. Schega:
A.) ALBERTUS IV. — BOIOR · DUX · Geharn. Brustb. v. l. S. mit Drahthaube.
R.) In neun Zeilen: NAT · 1447 · | UTRAQ · BOIARIA | LAUDO COLONIENSI | IUNCTIS 1505 · | IURIUM | PRIMOGENITURAE | RESTITUTOR | 1506 · | † · 1508 · Oben die Seriennummer 10.
K. M. M. Finauer, Münzreihe T. II.

Kunigunde,

Gemahlin Herzogs Albert IV. (S. S. 27.)

*221 Medaille o. J. A.) KVNIGVNDIS · FRIDERICI · IIII · (sic) IMP · F(ilia) · ALBERTI · DVC · BAVA · VXOR Brustb. von vorn bis an den Schooss, mit Haarnetz und Käppchen im Brocatkleide, in der Rechten ein Buch, in der Linken einen kurzen Stab haltend.
R.) Dreifeldiges Wappen (Löwe, Wecken, dazwischen die Querbinde) mit dem Herzogshute bedeckt.
Van Mieris I S. 211.

*222 —— o. J., einseitig. * CVNIGVNDIS * ÆLBERTI * BAVARIE * DVCIS * VX * Brustb. v. l. S. im Brocatkleide. (Ist der Revers von No. 218.)

Wilhelm IV. der Standhafte,

ältester Sohn Herzogs Albert IV., geb. am 13. Novbr. 1493, folgt dem Vater am 18. März 1508 unter Vormundschaft seines Oheims Herzogs Wolfgang bis 18. März 1511, theilt die Regierung trotz der von seinem Vater errichteten Primogeniturordnung mit seinem Bruder Ludwig X. (s. unten) vom 15. Mai 1516 bis zu dessen Tod am 22. April 1545. Von da an regierte Herzog Wilhelm allein und starb am 6. März 1550 in München.

Gemahlin: Jakobaea Maria, Tochter des Markgrafen Philipp von Baden, geb. am 25. Juni 1507, verm. am 5. Octbr. 1522, gest. am 16. Novbr. 1580 in München.

Während der Vormundschaft Herzogs Wolfgang (1508—1511) noch mit Namen und mit dem Wahlspruch seines Vaters, Herzogs Albert IV., geprägte Münzen.

223 Straubing.) Goldgulden von 1508.
A.) a. b. c. ÆLBERT ⁘ AVR ⁘ BAVARIE ⁘ DVCI ∘ 1508 ✠

*) Der Bestallungsbrief für Martin Lerch als Münzmeister an der neu errichteten Prägstätte zu Straubing ist datirt vom St. Bartholomaeus-Abend 1508. Lori I S. 135. Die Goldgulden wurden mit „sexthalb und achtzig Stück und ein halber Gulden aus LXXXVI Stücken zu Remedium“ aus der Wiener Mark gebracht. Lori a. a. O. S. 135.

Im spanischen Schilde das vierfeld. Wappen, daneben: ℏ — Ⱥ, oben: S Die Einfassung besteht aus kleinen Bögen.



R.) a. * O ℳARIⱭ * — * ORⱭ PRO ℳЄ *
b. — ℳARIⱭ———————
c. O MARIA * — ORⱭ PRO ME

Die h. Jungfrau sitzend, das Kind auf dem linken Arm. Vor ihr knieet der geharn. Herzog.

Nach Original a. b. Sammlung Kull c.

224 Straubing. Goldgulden von 1508.

A.) a. b. ⱭLBЄRT ⁘ ⱭVR ⁘ BAVⱭRIЄ ⁘ DVX ∘ 1508 ✠
c. ——————BAVⱭRIЄ ∘ DVX ∘ 1508 ✠

Das Wappen wie vorher, darüber: S, daneben aber: H — W

R.) a. c. ⁘ O ℳARIⱭ — ⁘ ORⱭ PRO ℳЄ ⁘
b. O MARIA * — ORA PRO ME

Aehnlich dem vorigen.

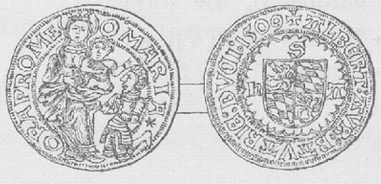
K. M. M. c. Kull, Cat. 158. 159. a. b.

***225** — von 1509. A.) ⱭLBЄRT ⁘ ⱭVR ⁘ BAVⱭRIЄ ⁘ DVCI ⁘ 1509 ✠ Das vierfeld. Wappen wie vorher, darüber S, daneben wieder ℏ — Ⱥ

R.) O MARIA * — ORⱭ PRO ME

Das Marienbild ähnlich den vorigen.

Nach Original. Samml. H. Frauendorfer mit: BAVⱭRIЄ ⁘ DVC ⁘



***226** — von 1510. A.) ⱭLBЄRTI ⁘ AVR ⁘ BAVⱭRIЄ ⁘ DVCI ∘ 1510 + Der vierfeld. Wappenschild, daneben: ℏ — Ⱥ, oben: S

R.) O MARIⱭ ⁘ — ⁘ ORⱭ · PRO ME ⁘ Wie vorher.

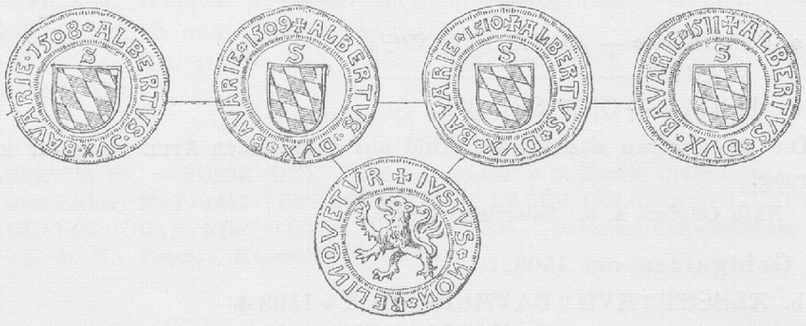
Mon. en or p. 140.

227 Straubing. Halbbatzen (Gröschl) 1508.

A.) a. ⱭLBЄRTVS ƆVX · BAVARIЄ · 1508 *
b. d. ⱭLBЄRTVS · ——————————
c. e. ——————————1508 +

Im Strichelkreis spanischer Schild mit den Rauten, oben: S

* R.) a. IVST9 · NON · ƆFRFLIN9VETVR (sic) *
b. ——————ƆERELIN9VETVR *
* c. ——————————————— +
* d. IVSTVS * NON * RELINQVETVR +
e. ——————— RELINVS * VETVR (sic) +
Der aufsteigende ungekrönte Löwe.
K. M. M. a. b. Nach Original c. d. Gr. Cab. XI T. VI 53. e. Gew. 1,75 Gr.

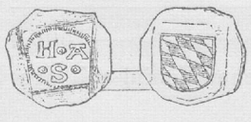


228 Straubing. Halbbatzen von 1509.
* A.) a. ALBERTVS * DVX * BAVARIE * 1509 +
b. ——————————BAVARI ———
c. ——————DVX · BAVARI · ————
Der Rautenschild, darüber S, wie vorher.
R.) a. b. IVSTVS * NON * RELINQVETVR +
c. ——————————RELIN9ETVR (sic) +
Der ungekrönte aufsteigende Löwe.
K. M. M. a. b. Nach Original c. Wellenh. 1771 hat letzteren Stempel mit BAVARIE.

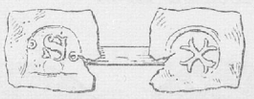
*229 —— von 1510.
A.) a. b. ALBERTVS * DVX * BAVARIE * 1510 +
Der Rautenschild, darüber S, wie vorher.
R.) a. IVSTVS * NON * RELINQVETVR +
b. ——————————DERELIN9VETVR +
Der Löwe wie vorher.
K. M. M. a. Nach Original b.

*230 —— von 1511.
A.) ALBERTVS * DVX · BAVARIE * 1511 +
R.) IVSTVS * NON * RELINQVETVR + Sonst wie vorher.
K. M. M. Beierl. T. IX 188.

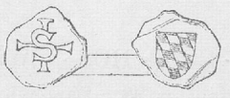
*231 Straubing. Pfenning o. J. A.) Im Strichelkreis: H ○ A, darunter ○ S ○ Vierschlag.
R.) Der Rautenschild.
K. M. M. Beierl. T. IX 189. Gew. 0,50 Gr.



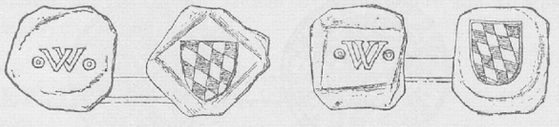
*232 Straubing. Heller o. J. A.) Im Vierschlag: ○S○, rund eingefasst.
R.) Kreuz in gleicher Einfassung.
K. M. M. Gew. 0,25 Gr.



*233 Heller o. J. (Wird ebenfalls nach Straubing gelegt).
A.) Der Rautenschild im Vierschlag.
R.) Der Buchstabe S auf einem befussten Kreuz liegend.
K. M. M. Beierl. T. IX 190. Gew. 0,25 Gr.

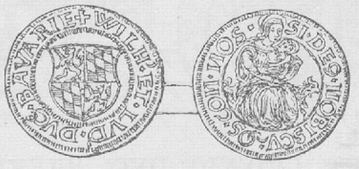


*234 Schwarzpfenning o. J. (vermuthlich zwischen 1511 bis 1516, während der Alleinregierung Herzogs Wilhelm in München geprägt).
A.) Der Buchstabe W (Wilhelm) zwischen zwei Ringlein.
R.) Der Rautenschild. Var.
K. M. M. Beierl. T. IX 191, 192. Gew. c. 0,33 Gr.



Wilhelm IV. und Ludwig X. gemeinschaftlich (1516–1545).

*235 Goldgulden o. J.
A.) WILH'·ET·LVD'·DVC·BAVARIE+
Im Strichelkreis das vierfeld. Wappen in einem an beiden Seiten ausgeschnittenen Schilde.
R.) SI·DE9·NOBISCV=QS·CON·NOS·
Die h. Jungfrau sitzend, das Kind auf dem linken Arm.
K. M. M.

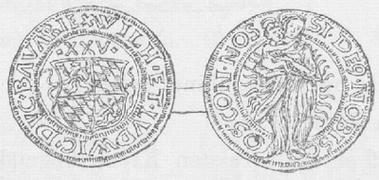


*236 —— o. J. A.) WILH'·ET·LVD'·DVC·BAVARI+ Aehnlich dem vorigen.
R.) SI · DE9 · NOBISC · QS · CON' NO In der Zeichnung kleine Unterschiede, sonst wie vorher.
Nach Original. Mon. en or p. 140 hat nach DE9 keinen Punkt und das Abkürzungszeichen nach WILH und LVD fehlt.

*237 Goldgulden von 1525. A.) WILH . ET . LVDWIC . DVC . BAVARIE ✠ Das vierfeld. Wappen, an den Seiten etwas verziert, darüber: . XXV .

R.) SI · DE9 · NOBISC — QS · CON · NOS Die stehende h. Jungfrau im Flammenkreis, mit dem Kinde auf dem rechten Arm.

K. M. M.



*238 — von 1525. A.) WILH' . ET · LVDWIC' · DVC · BVAVRIE (sic) + Wie vorher, aber: . X . X . V .

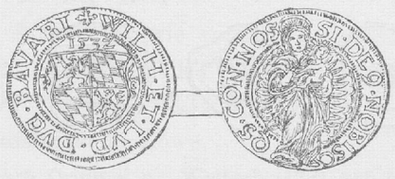
R.) SI · DE9 · NOBIS · — QS · CON' · NOS · Wie der vorige.

K. M. M. Mon. en or. Suppl. p. 43. Dannenb. Z. f. Münz, Siegel u. W. T. IV 466.

*239 — von 1532. A.) WILH . ET . LVD . DVC . BAVARI ✠ Der etwas verzierte, an den Seiten ausgeschnittene Wappenschild, darüber: 1532

R.) SI · DE9 · NOBISC — QS · CON · NOS Die h. Jungfrau stehend, das Kind auf dem linken Arm. Den Flammenkreis umgibt eine Einfassung aus kleinen Bögen.

Nach Original.



*240 Zehner von 1525. A.) WILH' * ET * LVDWIC' * DVC' * BAVARIE *

Im Strichelkreis das vierfeld. Wappen, darüber: * 15 * 25 *

R.) SI * DEVS * NOBISCV * QS * CON NOS +

Der h. Georg zu Pferd v. l. S., den Drachen tötend.

K. M. M. Beierl. T. IX 194. Saurma, Münzsamml. T. XIV 428. Var. Gew. 4,5—6,00 Gr.



241 — von 1525. A.) WILH' . ET . LVDWIC . DVC' . BAVARIE + Ueber dem Wappen . 15 . 25

R.) Wie vorher.

K. M. M.

242 — von 1525. Wie der vorige, jedoch die Jahrzahl: . 1525 .

Samml. Kull.

243 Zehner von 1525. A.) Die Umschrift beginnt von der Mitte aus rechts (links vom Beschauer) WILH' * ET * LVDWIC' . DVC BAVARIE . Das Wappen wie vorher, darüber: .15.25., im Felde rechts ein deutlicher Punkt.

R.) SI . DEVS . NOBISC . QS . CON . NOS + Sonst wie vorher.

Cab. Max v. Wilmersdörffer.

***244** —— (oder Viertelthaler) von 1534. A.) WILH . ET . LVD . DVC . BAVARIE ✻ Das vierfeld. Wappen in einem ausgeschnittenen Schilde im Perlenkreise. Die Jahrzahl um den Wappenschild vertheilt: 1-53-4

R.) SI . DE9 . NOBISC . QS . CON NO ✻ Der Löwe v. l. S. (rechts aufsteigend).

K. M. M. Beierl. T. IX 197. Gew. 6,7 Gr.



245 Batzen von 1530. A.) WILH · ET · LVD · DVC ✻ BAVARIE ✢ Der Rautenschild im spanischen Schilde, darüber: 1530

R.) SI · DE9 · NOBISC' · QS · CON · N -: + Der Löwe wie vorher.

Dōghevalvēer de gouden ende zilveren Munte, Ghend 1552. Fig. 370. In Wirklichkeit ist diese den Halbbatzen sehr ähnliche Münze hier zu Lande nie vorgekommen; die Ausprägung von Batzen ist aber wahrscheinlich.

246 Halbbatzen von 1525.

* A.) a. f. WILH . ET . LVD . DVC . BAVARIE +

b. WILH ET . ——————

c. d. WILH . ET . LVD . DVC . BAVABIE (sic) +

e. ——————— BAAVARIE (sic) +

g. WILH . TE (sic) . LVD . DVC . BAVARIE +

* h. WILH . FT . LVD . DVC . BAVARIF (sic) +

Im spanischen Schilde die Rauten, darüber: 1525



R.) a. g. SI . DE9 . NOBISC' . QS . CON' . NOS +

b. ——————— QS CON . NOS +

c. . SI . ——————— QS . CON . NOS . +

d. SI . ——————————

e. ——————— NOBBIS (sic) . Q CON . NOS +

f. SI . DE9 . NOBISC . QS . DON (sic) . NOS +

h. SI . DF9 (sic) . ——————— CON . NOS +

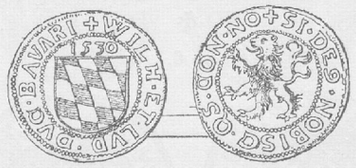
Der aufsteigende Löwe, theils gekrönt, theils ungekrönt.

K. M. M. a—f. Beierl. T. IX 195. Samml. Kull g. Appel, Repert. 179 hat a. mit NO, und Gr. Cab. XI T. VI 54 eine weitere Variante von a. mit: DE9 NOBISC.

247 Halbbatzen von 1530.

A.) a. b. c. e. WILH . ET . LVD . DVC . BAVARIE +
d. ——— BAVAR +
f. g. l. ——— BAVARI +
h. i. ——— BAVA +
k. ○ WILH ○ ET ○ LVD ○ DVC BAVA ○ +

Der Rautenschild (in dessen Mitte bei einigen Stempeln ein Punkt), darüber: 1530



R.) a. + SI . DE9 . NOBISC . QS . CON . NOS .
b. d. SI . ——— NOS +
c. ——— CON NOS +
* e. f. ——— CON NO +
* g. h. + SI . ——— CON . N .
i. SI . DE9 ○ NOBISC ○ QS . CON . NO +
k. ——— CON . N +
l. SI . DE9 . NOBISC . QS . COM' MO (sic) +

Der rechts aufsteigende Löwe.

K. M. M. a–l. Beierl. T. IX 196.

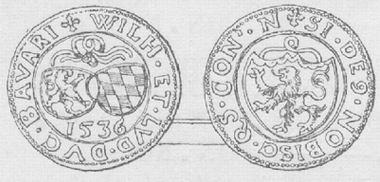
248 —— von 1530. A.) Wie der Avers h vorher, aber an der rechten Seite des Rautenschildes ist ein Ringlein deutlich sichtbar, die linke Seite ist verwischt.

K. M. M., woselbst von diesen Halbbatzen von 1525 und 1530 (andere Jahrgänge sind bis jetzt nicht bekannt) über 60 Varianten liegen.

249 Sechser*) von 1536.

A.) a. b. c. WILH ○ ET ○ LVD ○ DVC ○ BAVARIE ✠
* d. e. f. g. ——— BAVARI ✠
h. WILH ▲ ET ▲ LVD ▲ DVC ▲ BAVARI ✠
i. ——— BAVARIE ✠
k. WILH ○ ET ○ LVD ○ DVC ○ BAVARE ✠
* l. n. ——— BAVAR ✠
m. ——— LVDW ○ ———

Zwei an Bändern hängende Schilde, im rechten der Löwe, im linken die Rauten, darunter: 1536, auch mit: ○ 1536 ○



*) Das Landgebot vom 1. Novbr. 1535 nennt diese Münzsorte Sechser, „der ainer sechs Kreutzer gülltet", Lori I S. 197.

R.) a. i. SI ∘ DE9 ∘ NOBISC ∘ QS ∘ CON' ∘ NOS ✠
b. d. l. m. ——— CON' ∘ NO ✠
c. f. k. n. ——— N ✠
e. ——— CON' N ✠
g. h. ✠ SI ∘ ——— CON' ∘ N ∘

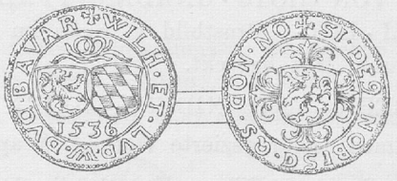
Herzförmiger Schild mit dem aufsteigenden Löwen.

K. M. M. a—n. und weitere Varianten. Beierl. T. IX. 198.

250 Sechser von 1536.

A.) a. ✠ WILH ∘ ET · LVD · DVC · BAVARI ∘
b. WILH ∘ ET · LVDW ∘ DV ∘ BAVARI +
* c. d. e. ——— DVC ∘ BAVAR ✠

Wie vorher.



R.) a. b. c. SI · DE9 · NOBISC · QS · CON' · NO ✠
d. ——— CON · N ✠
e. ✠ SI · ——— CON ∘ NO ∘

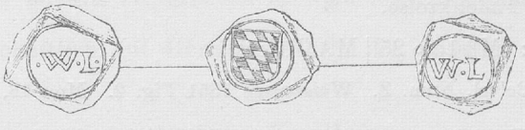
Der Löwenschild auf einem Blumenkreuze liegend.

K. M. M. a—c nebst Varianten. Beierl. T. IX 199. Gew. 2,35 Gr. (Die Zeichnungen bei Adam Berg sind bei diesen Sechsern, wie bei den vorhergehenden Halbbatzen offenbar ungenau.)

*251 Pfenning o. J. A.) Im Vierschlag rund eingefasst die Buchstaben: ∘ W ∘ L ∘ Ebenso mit Punkt darüber.

R.) Der Rautenschild in gleicher Einfassung.

K. M. M. Beierl. T. IX 200. Gew. 0,25—0,30 Gr.



*252 —— o. J. A.) Die beiden Initialen: W ∘ L, darüber ein Punkt. Auch ohne Punkt in der Mitte. Das Uebrige wie vorher.

K. M. M. Beierl. T. IX 201.

253 Heller[1]) o. J., einseitig. Der Rautenschild im Vierschlag, ähnlich den vorigen Reversen. Var.

K. M. M. Gew. 0,25 Gr.

[1]) Diese einseitigen Heller von schwarzer Farbe, die der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts anzugehören scheinen, können wir in der Münzreihe Herzogs Albert IV. nicht unterbringen. Der klare Wortlaut in der Münzordnung von 1506 benimmt uns hierüber jeden Zweifel; dagegen ist es mehr als wahrscheinlich, dass die Herzöge Wilhelm und Ludwig diese Heller, den Vorschlägen des Münzmeisters Gabriel Hundertpfundts entsprechend, in München prägen liessen. Vergl. Kull, Studien. Mitth. d. Bayer. N. G. I. S. 27 ff.

Wilhelm IV. allein.

Medaillen.

*254 Medaille von 1533 (gegen die Unsitte des Zutrinkens gerichtet).[1])

A.) WILHEL . DVX . BAVARIAE (Arabeske).
Brustbild blosen Hauptes v. r. S.

R.) In sechs Zeilen: PEI (sic) LEIBSTRAF | VND ALLER VN- | GNAD MEIN ZVE | TRINCKEN AIN | END HAD | M . D . XXXIII

Herzogl. M. Gotha. Mm. 27. Gr. 19,95 Gold. Heraeus T. 39 No. 6 ungenau, danach: Beierlein, die bayer. Münzen — S. 62 Anm. aber irrthümlich: WEIN statt MEIN —.

*255 — von 1535. WILHELM · VON · GOTS · GNADEN · PFALCZ GRAF · BEI · RHEIN · SEINS · ALTERS · IM · XLI · IAR · Brustbild v. r. S. im Pelzrock mit umhängender Kette, das Haupt mit niederem Hut bedeckt.

R.) HERCZOG · IN · OBERN · VND · NIDERN · BAIRN · ZC · ANN · DOM · M · D · XXXV ·
Das mit zwei Helmen schön gezierte vierfeld. Wappen.

K. M. M. Originalguss in Silber. Mm. 41. Gr. 22,5. Kull, Cat. 164. Originalguss in Blei. Mm. 42. K. M. Dresden in Bronze.

Restituirte Medaille.

*256 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) WILHELMUS IV. — BOIORUM DUX. Brustb. v. r. S. im Pelzrock und mit Federhut.

R.) In acht Zeilen: NAT. 1493. | SOCIO | CUM LUDOVICO FRATRE | IMPERIO | LEGUM RESTAURATOR | RELIGIONIS AVITAE | VINDEX | 1550 † · Oben die Seriennummer 11.

K. M. M.

Marken.[2])

*257 Kupfermarke von 1525. A.) Der oben und an der linken Seite ausgeschnittene Rautenschild, darüber: W. Fadenkreise.

R.) In drei Zeilen: M | 15 ○ 25 | MAVR(er)

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 2. Mm. 18.

*258 — von 1531. A.) Wie vorher.

R.) Ein Winkelmaass, daneben: 3 zwischen zwei Ringlein, oben: · 1531 ·

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 2. Rev. 3. Mm. 18.

*259 — von 1531. A.) Wie vorher.

R.) Im Fadenkreis: ○ D ○ darunter ein drittes Ringlein, oben: 1531.

K. M. M. Mm. 18.

---

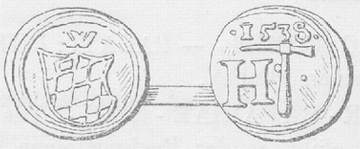
[1]) Sogar im Protocoll des Münztags vom 21. Octbr. 1534 zu Augsburg ist von dem grossen „erbermlich Laster des Zutrinkhens“ die Rede. Lori I S. 183.

[2]) Von Münzen-Prägungen, während der Alleinregierung Herzogs Wilhelm nach dem Tode seines Bruders Ludwig, ist nichts bekannt.

260 Kupfermarke von 1538. A.) Wie vorher.

R.) Ein Spitzhammer, daneben rechts: H °, links ein zweiter Punkt, oben: ∘ 1538 ∘

K. M. M. Mm. 18.



*261 — von 1538. A.) Wie vorher.

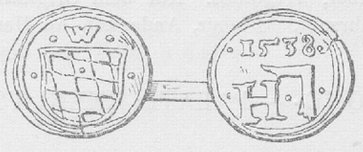
R.) Im Fadenkreis: ∘ H · T ·, oben: ∘ 1538 ∘

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 2. Rev. 5. Mm. 18.

*262 — von 1538. A.) Der Rautenschild. In der Mitte desselben und zu beiden Seiten je ein Punkt, oben: ∘ W ∘

R.) Der Buchstabe H neben Winkelmaass, dazwischen ein Punkt. Im Felde rechts und links ebenfalls je ein Punkt. Oben: ∘ 1538 ∘

K. M. M. Vergl. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 2. Rev. 4. Mm. 18.



263 — o. J. A.) Der Rautenschild, darüber: W in runder Einfassung.

R.) Der Rautenschild, oben ein undeutlicher Buchstabe.

K. M. M. Mm. 18.

Ludwig X. zu Landshut,

zweiter Sohn Herzogs Albert IV., geb. am 18. Sept. 1495, regiert vom 15. Mai 1516 bis zu seinem Tode mit seinem Bruder Herzog Wilhelm IV., gest. am 22. April 1545 unvermählt zu Landshut.

Münzen gemeinschaftlich mit Herzog Wilhelm IV. geprägt. S. bei diesem.

Ludwig X. allein.

Medaillen.

*264 Medaille von 1535. (Pendant zu No. 255.)

A.) LUDVIG · VON · GOTS · GNADEN · PFALCZGRAF · BEI · RHEIN · SEINS · ALTERS · IM · XXXVIII · IAR · Brustb. v. r. S. im Pelzrock und mit niederem Hut.

R.) HERCZOG · IN · OBERN · VND · NIDERN · BAIRN · ZC · ANN · DOM · M · D · XXXV · Vierfeld. mit zwei Helmen reichverziertes Wappen.

K. M. M. Originalguss. Mm. 43. Gr. 28,8 in Silber und heller Bronze. Kull, Cat. T. I 185. Mm. 42. Gr. 27. Silber.

*265 — o. J. A.) LVDOVICVS · COMES · PALATINVS · RHEN–VTRIVSQVE · BAVARIE · DVX · Brustbild wie vorher, aber von linker Seite.

R.) SI · DEVS · NOBISCVM · QVIS · CONTRA · NOS ·
Das vierfeld. Wappen mit zwei Helmen geziert.

K. M. M. Originalguss. Mm. 40. Gr. 24. Silber. Kull, Cat. T. I 182. Gr. 23,5. Silber. K. M. Dresden mit: RHENI

*266 Medaille o. J. A.) LVDOVIC : COMES · — PALATI : RHENI VTRI : BAV — · DVX ⁘ Brustbild v. r. S., den vorigen ähnlich.

R.) FLOREAT · SEMPER · BAVARIAE · REGI · Die stehende Bavaria hält in der Linken den vierfeld. Wappenschild, in der Rechten einen blühenden Zweig.

Samml. H. Frauendorfer. Originalgepräge. Mm. 28. Gr. 11,55. Silber. Pauer, Cat. 559, Bronze, vergoldet. Cab. Max von Wilmersdoerffer, altes Cliché des Averses von dünnem Silberblech. K. M. M. Bleiguss vom Avers.

*267 — von 1535. A.) Brustb. v. l. S. wie vorher. Schrift zu beiden Seiten vertical eingravirt. Rechts: DVX | MD | XXX | V links: LVD | OVI | CV | S (Dux Ludovicus MDXXXV).

R.) SI · DEVS · NOBISCVM · QVIS · CONTRA · NOS · Im Fadenkreis der vierfeld. ausgeschnittene Rautenschild.

Originalguss. Samml. Kull. Mm. 25,5. Gr. 7,35. Silber. K. M. M. mit Reif und Henkel versehen. Gr. 16,3. Silber, vergoldet. Auf dem Original (Kull, Cat. 183, Mm. 25, Gr. 8,25) fehlt in der Gravirung die Jahrzahl. Streber, Andenken an Herzog Ludwig S. 21, beschreibt ein Exemplar in Gold zu 5 ℋ.

*268 — o. J. A.) LVDOVIC : COME · — PALATI : RHENI VTRI : BAV · DVX ❀ Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) FLOREAT · SEMPER · BAVAR · REGIO ❀ Wappen ähnlich dem vorigen.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 24. Gr. 13,80 Gold, Gr. 14,3 Silber und in Bronze. Cab. M. von Wilmersdoerffer. Gr. 6,75. Silber.

*269 — thalerförmig von 1540. A.) LVDOVIC⁹ COMES PALATIN⁹ RHENI VTRIVSQ BAVA ⁘ DVX ∘ Brustb. v. l. S., daneben: 15—40

R.) FLOREAT ∘ SEMPER ∘ BAVARIÆ ∘ REGIO ⁎ Die Bavaria mit Mauerkrone in einem von zwei Löwen gezogenen Triumphwagen sitzend, hält mit der Linken die Zügel, mit der Rechten einen Blüthenzweig. Darüber schwebt der bekränzte und mit Bändern gezierte Rautenschild.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 39. Gr. 29,9. Silber. Auch in Blei und in neueren Abschlägen vorhanden.

*270 — thalerförmig von 1540. A.) Wie vorher.

R.) FLOREAT ∘ SEMPER ∘ BAVARIÆ ∘ REGIO ⁎ Die schreitende Bavaria hält in der Linken den vierfeldigen Wappenschild, in der Rechten einen über die Schulter emporreichenden Blüthenzweig.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 31. Gr. 17,5. Silber. Das von Streber a. a. O. S. 23 in der Anmerkung genannte Exemplar in Kupfer ist ein Abguss.

271 — o. J. A.) LVDO : — VTRI : BAVARI : DVX ⁘ Brustb. v. r. S., ähnlich den vorigen.

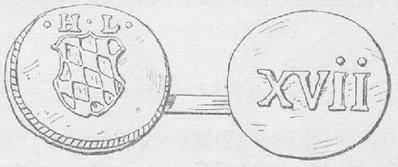
R.) DEO · GRACIA ⁘ Der vierfeldige Wappenschild.

K. M. Berlin. Originalgepräge. Mm. 30. Silber.

Marken.

272 Kupfermarke o. J. A.) In einem Kranze: ∘ H ∘ L ∘ (Herzog Ludwig).
R.) Der ausgeschnittene Rautenschild.
K. M. M. Mm. 19.

*273 —— o. J. A.) Ueber dem ausgeschnittenen Rautenschild: * H * L *
R.) Im Felde ohne Einfassung: XVÏÏ
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851. Fig. 7. Mm. 21.



*274 —— o. J. Wie vorher. Im glatten Revers: * VÏÏÏÏ *
K. M. M. Mm. 21.

275 —— o. J. Wie vorher, aber mit der Zahl * X·Ï *
K. M. M. Mm. 21.

Jakobea Maria, Gemahlin Herzogs Wilhelm IV. (S. S. 34.)

*276 Medaille von 1534. A.) IACOBA · PFALCZGR · BEI · RHEIN · HERCZ · IN · OB · VND NI · BAIREN · IRS · ALTERS · XXVII · Brustb. v. r. S. mit Haarnetz und Federhut.
R.) Ein von zwei Händen umschlungenes Herz mit drei Blüthenstengeln geschmückt. Darüber halten zwei Löwen den dreifeldigen Wappenschild, im ersten Felde der pfälzische Löwe, im mittleren der badische Schrägbalken, im dritten die Rauten. Ganz unten wieder drei Blumen. Den Rand umgibt ein dichter Lorbeerkranz mit der Jahrzahl: M · D · XXXIIII
K. M. M. Originalguss. Mm. 41. Gr. 24,7. Silber. Kull, Cat. 189. Originalguss in Blei. Berstett T. II 74.

*277 —— von 1560. A.) IACOBA : COMIT : PA͡L : RH͡E : DV : BA͡VA͡R : M͡AR : BA͡DE + Brustbild v. r. S. mit geblumtem Kleide und Wittwenhaube.
R.) Behelmtes, reichverziertes vierfeldiges badisch-sponheim'sches Wappen. oben: (Arabeske) ANNO · M · — D · LX · (Arabeske). Beide Seiten umgibt ein Perlenrand.
K. M. M. Originalguss, theilweise geschnitten. Mm. 40. Gr. 31,70. Silber. Heraeus T. 39 No. 9 hat das behelmte vierfeld. bayerische Wappen, oben: ANNO · — MDL · X ·

*278 —— von 1560. Wie vorher, aber: ANRO · (sic) M · — · D · LX ·
Kull, Cat. 190. Mm. 40. Gr. 32. Silber.

*279 Kupfer-Jeton o. J. A.) I—H—I—H (Jakobea Herzogin mit Wiederholung). Zwischen den Buchstaben bilden je zwei Blumen mit einem Herzen die Verzierung. Im Felde der etwas verzierte vierfeld. bayer. Wappenschild.

R.) M—H—I—G—D—A (Meine Hoffnung ist Gott der Allmächtige). Die Verzierung zwischen den Buchstaben bilden sechs Herzen von Punkten begleitet. Der vierfeldige badisch-sponheim'sche Wappenschild.

K. M. M. Guss. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851. Fig. 6. Mm. 29.

Ernst,

dritter Sohn Herzogs Albert IV., geb. am 13. Juni 1500, wird Bischof zu Passau 1517, Erzbischof zu Salzburg 1540, resignirte am 16. Juli 1554 auf das Erzstift und alle seine Pfründen, gest. am 7. Dez. 1560 in der von ihm 1549 erworbenen Grafschaft Glatz in Schlesien.

Passauer Münzen.

*280 Dukaten von 1522. A.) ERNEST9 ADMI · (nistrator)[1]) PATA · (viensis) VTRIVSQ · (ue) BAVA · (riae) D · (ux). Vierfeld. Wappen. Im ersten und vierten Felde der springende Wolf (Hochstift), im zweiten der pfälz. Löwe, im dritten die Rauten. Oben: 1522

R.) SANCT9 STEPH · (anus) P(ro) THOMARTIR · Der Heilige stehend, in der Rechten den Palmzweig, in der Linken die drei Steine haltend.

Hoffmann, Münzschlüssel I T. 10.

*281 — von 1537. A.) ERNEST9 · ADMI ○ PATA ○ V ○ BAVA ○ DVX ✳ Der vierfeld. Bayernschild, darüber: 1537

R.) ○ S ○ STEPHAN ○ — PTOMART' Der Heilige stehend, die drei Steine vor sich auf der Brust haltend. Zu seinen Füssen das Wappen des Hochstiftes.

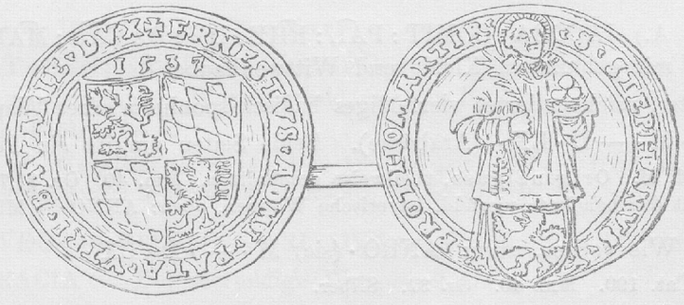
K. M. M. Köhler M. B. XIX S. 87 No. 43 hat keine Jahrzahl.

Siehe auch den Goldabschlag No. 312 im Gewichte von 9/16 #.

*282 Thaler von 1537. A.) ERNESTVS ▾ ADMI ▾ PATA ▾ VTRI ▾ BAVARIE ▾ DVX + Der vierfeld. Bayernschild, darüber: 1537

R.) ▾ S ▾ STEPHANVS ▾ — ▾ PROTHOMARTIR ▾ Der Heilige stehend, in der Rechten den Palmzweig, in der Linken die drei Steine haltend. Zu seinen Füssen der Schild des Hochstiftes.

K. M. M. Schulth. 4680.



[1]) Herzog Ernst hat die höheren Priesterweihen nicht empfangen; er wird deshalb auf seinen Passauer und Salzburger Münzen immer nur „administrator Pataviensis" beziehungsweise „confirmatus in archiepiscopum Salisburgensem" genannt.

283 Thaler von 1537. Ganz wie der vorhergehende, aber: ATMI ▾

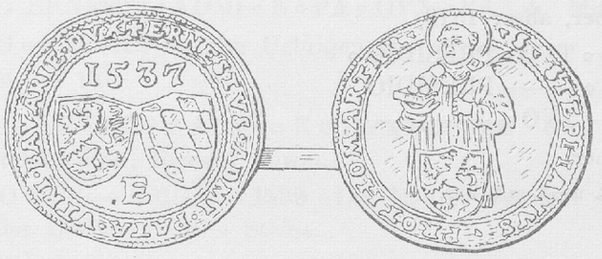
Cab. Max von Wilmersdoerffer. Dōghevalveer l. c. Fig. 377. Adam Berg, Fol. 21.

*284 Halbthaler von 1537. A.) ERNESTVS · ADMI · PATA · VTRI · BAVARIE · DVX ✢ Die Schilde von Pfalz und Bayern, darüber: 1537, darunter: E

R.) ▾ S ▾ STEPHANVS ▾ PROTHOMARTIR ▾

Der Heilige stehend mit dem Palmzweig in der linken und den drei Steinen in der rechten Hand; unten das Stifswappen.

K. M. M. Schulth. 4681.



285 Zehner von 1524.

* A.) a. ✢ ERNESTVS . VTRIVSQ . BAVARIE . DVX ○

* b. ✢ ERNESTVS . VTRIVSQ". —— DV .

c. ERNESTVS . VTRIVSQ . BAVARIE ⁘ DVX ✢

* d. —— VTRIVSQ" . ——

e. ✢ ——— ○⁘○ DVX ○

Der vierfeld. Bayernschild, darüber: 1524, an den Seiten je ein Ringlein.

R.) a. ADMINISTRATOR . ECCLESIE . PATAVI ✢

b. ——— PATAVIENS ✢

c. ✢ ADMINISTRATOR . ——— PATAVI .

d. ——— PATA .

e. ADMINISTRATOR ○ ——— PATAVIEN ✢

Vierfeldiges Wappen. Im ersten und vierten Felde der Wolf, im zweiten und dritten emporgereckter Arm mit Stein in der Hand (das Wappen des Domkapitels).

K. M. M. e. Nach Original a. b. d. Samml. Kull c. Der Stempel b. kommt auch mit PATAVENS vor. Gew. 4,90 Gr. Dōghevalveer l. c. und Parijs, Münzbuch, bringen den gleichen Zehner mit der Jahrzahl 1525.

*286 Batzen von 1517. A.) ERNEST⁹ ADMI · E · P · DVX · BA ✢ Der vierfeldige Wappenschild, darüber: 1517

R.) SVB ○ TVO · — PRESIDIO Der h. Stephan stehend, hält in der Rechten den Palmzweig, im linken Arm die drei Steine. Zu seinen Füssen der Schild des Hochstifts.

Nach Original.

*287 —— von 1518.

A. a. ERNST⁹ ○ ADMI ○ E ○ PA ○ DVX ○ BA ✢

b. ERNEST⁹ ADMI ○ ——— BAA ✢

c. e. ERNEST⁹ ○ ——— BAAR ✢

d. ERNEST⁹ ADMI ○ ——— BAVAR ✢

Wie vorher, aber: 1518

R.) a—d. SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO
e. ——————— PRESIDIO

Wie vorher.

K. M. M. a—e mit Varianten.

288 Batzen von 1519.

* A.) a. b. ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ PA ∘ DVX ∘ BAA ✠
c. ——————————————— BAAR ✠
d. ——————————————— BA ✠

Wie vorher, aber: 1519

R.) a. c. SVB ∘ TVO ∘ PRESIDIO ∘
b. SVB ∘ ——— PRESIDIO
d. ——— TVO ———

Wie vorher.

K. M. M. a—d mit Var.

289 — von 1520.

* A.) a. ∗ ERNEST9 ∘ ADMI × E × PA × DVX × BAAR ∘
b. ERNEST9 × ——————————— BAA ∗
* c. ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ PA ∘ DVX ∘ BA ✠
d. ✠ ERNEST9 ∘ ——————————— BAA ∘

Wie die vorigen, nur: 1520 (Stempel a hat neben den Wappen je ein Ringlein).

R.) a. ∘ SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO
b. ——— TVO —— PRESIDIO
c. SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO ∘
d. ——— TVO —— PRESIDIO

Wie vorher.

K. M. M. a—d mit Var.

290 — von 1521.

A.) a. ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ P ∘ DVX ∘ B ✠
b. ERNESTVS9 ADMI ∘ ———————
* c. d. ——————————————— BA ✠
e. ——————————————— BAA ✠

Wie vorher, aber: 1521

R.) a. d. e. SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO
b. c. SVB ∘ TVO —— PRESIDIO

Wie vorher.

K. M. M. a—e mit Var.

291 — von 1522.

* A.) a. ✠ ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ PA ∘ DVX ∘ BAA ∘
b. ERNESTVS9 ∘ ——————————— BAA ✠
* c. ——————————————— BA ✠
d. ✠ ——————————————— BA ∘

Wie die vorigen, aber: 1522.

R.) a. b. SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO
c. d. SVB ∘ TVO —— PRESIDIO
Wie vorher.
K. M. M. a—d mit Var.

*292 Batzen von 1523. A.) ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ PA ∘ DVX ∘ BA ✠ Wie vorher, nur: 1523
R.) SVB ∘ TVO ∘ — PRESIDIO, sonst wie vorher.
K. M. M. mit Var.

*293 —— von 1524. A.) ERNEST9 ∘ ADMI ∘ E ∘ PA ∘ DVX ∘ BAA ✠ Mit: 1524
R.) SVB ∘ TVO ∘ PRESIDIO ∘ Im Uebrigen wie vorher.
K. M. M. mit Var.

*294 —— von 1532. A.) ERNEST9 ⁘ ADMI ⁘ E ⁘ DVX ⁘ BAA ✠ Drei Wappenschilde kleeblattförmig gestellt (Wolf, Rauten, Löwe).
R.) SVB ⁘ TVO ⁘ PR — ESIDIO ⁘ 1532 Der Heilige stehend, in der Rechten den Palmzweig, in der Linken die drei Steine.
K. M. M.

295 —— von 1532. Wie vorher, aber BAA ✠ (das B sieht aus wie K).
K. M. M. mit Var. Gew. 4,2 Gr. Ein ähnlicher Batzen bei Adam Berg S. 21 bleibt fraglich.

296 —— von 1534 mit deutlicher Jahrzahl, in Zeichnung genau wie No. 293 von 1524, er unterscheidet sich von diesem nur durch: BA ✠ Die Zahl 3 ist demnach offenbar ein Stempelfehler.
K. M. M.

297 Pfenning, einseitig[1]) von 1520. Zwei Wappenschilde, Wolf und Rauten nebeneinander, darüber: 1520, darunter: ⁘ E ⁘
K. M. M.

298 —— von 1522. Wie der vorige, aber: 1522
K. M. M.

299 —— von 1524. Wie vorher, mit 1524

300 —— von 1525. Wie die vorigen, aber: 1525

*301 —— von 1527. Wie vorher, aber mit 1527

*302 —— von 1528. Wie vorher. Mit 1528.
K. M. M.

*303 —— von 1529. Wie die vorigen, aber: 1529
K. M. M.

*304 —— von 1530. Wie vorher. Mit 1530
K. M. M.

305 —— von 1531. Wie vorher, aber: 1531
K. M. M.

1) Die Pfenninge No. 297—307 sind sehr breit und werden zuweilen als Kreuzer bezeichnet.

*306 Pfenning, einseitig von 1532. Wie vorher, aber: 1532
K. M. M.

*307 — von 1533. Wie die vorigen. Mit 1533
K. M. M.

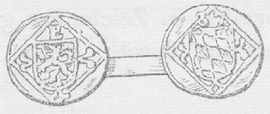
308 — von 1533. Wie vorher von kleinerer Dimension. Auch mit ∘ 1533 ∘
K. M. M.

*309 — von 1534. Wie vorher, mit 1534. Von kleinerer und grösserer Dimension.
K. M. M.

*310 Heller, einseitig o. J. Das Wappen des Hochstifts (der Wolf), darüber E in rautenförmiger Umrahmung.
K. M. M. Auch mit ∘ E ∘

311 Dickklippe vom Stempel des vorigen Hellers mit E
K. M. M. Mm. von Eck zu Eck 17. Gr. 3,5. Silber.

*312 Goldabschlag eines Pfennings von 1537. A.) In rautenförm. Einfassung der auf einem Lilienkreuz liegende Schild mit dem Wolf, darüber E
R.) Der Rautenschild in gleicher Einfassung, darüber 37
K. M. M. Gew. 1,72 Gramm = 9/16 ℔



Salzburger Münzen.

*313 Goldabschlag eines Thalers[1]) von 1540. A.) ERNESTVS C̄OFIR : IN ARCHIEP : E : SALZ : V : BAVA : DVX + Der vierfeldige Bayernschild an den Seiten und oben ausgeschnitten, darüber 15—40
R.) ▾ S ▾ RVDBERTVS ▾ — EPS — SALZBVRGEN̄ Der Heilige sitzend, in der Rechten das Salzkörbchen, in der Linken den Stab, zu seinen Füssen der Schild des Hochstifts.
K. M. M. Mm. 40. Gr. 35,4 = 10 ℔.



[1]) Die Stempel der No. 313, 314, 315 sind offenbar zu Thalergeprägen vorbereitet worden; nachdem aber Silberabschläge bis jetzt mit Sicherheit nicht nachgewiesen werden können, so haben wir, dem Beispiele Zellers folgend, diese mehrfachen Dukaten hier angereiht.

*314 Goldabschlag eines Thalers von 1546. A.) ERNESTVS COFIR s IN ARCHIEP s E s SALZ s V s BAVA s DVX + Das Wappen wie vorher, oben 15—46

R.) ▾ S ▾ RVDBERTVS ▾ EPS ▾ SALZBVRGEN Aehnlich wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 35,2 = 10 ℔. Auch zu 6 ℔ vorhanden.

*315 — Halbthalers von 1540. A.) ERNESTVS COFIR : IN ARCHIEP : SALZ : V : B : DVX + Das Wappen wie vorher, darüber 15—40

R.) · S · RVDBERTVS · EPS · SALZBVRGEN Der stehende Heilige, zu seinen Füssen das Stiftswappen.

Nach Original. Gew. 8 ℔. Zeller S. 61 No. 3 zu 4 ℔.

*316 Desgleichen von 1550. A.) ERNESTVS COFIR s IN ARCHIEP s SALZ s V s B s DVX ⁘ Der Wappenschild wie vorher, oben 1550

R.) · S · RVDBERTVS · — EPS · SALZBVRGEN Aehnlich dem vorigen.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 13,8 = 4 ℔

*317 Doppeldukaten von 1547. A.) ERNESTVS COF · IN · AR'EPM · SALZ · V · B · DVX + Vierfeldiges Wappen, an den Seiten und oben ausgeschnitten, im ersten und vierten Felde Hochstift, im zweiten Pfalz, im dritten Bayern; oben 1547

R.) S ⁘ RVDBERTVS ∘ ET · S · VIRGILIVS · EPI · SALZ + Die beiden Heiligen mit Kirche.

K. M. M. Köhler D. C. 1522, auch von 1541.

*318 — von 1548. Wie vorher, über dem Wappen 1548

K. M. M.

*319 — von 1549. Wie vorher, mit 1549

K. M. M.

*320 Dukaten von 1541. A.) ERNESTVS COF : IN AR' EP : SALZ : V · BA : DVX + Der vierfeld. Bayernschild, darüber 1541

R.) S · RVDBER–TVS · EPVS · Der Heilige stehend, in der Rechten das Salzkörbchen, in der Linken den Stab. Zu seinen Füssen der Schild des Hochstifts.

K. M. M. Köhler D. C. 1521 von 1540, vergl. Adam Berg Fol. 20.

*321 — von 1542. Wie der vorige, mit der Jahrzahl 1542. Die Doppelpunkte sehen verschwommen aus.

K. M. M. Samml. Kull mit deutlicher Punktirung.

322 — von 1542. Wie vorher, aber · S · RVDBER–TVS · EPVS ·

K. M. M.

*323 — von 1543. Wie der Stempel von No. 322, mit 1543

K. M. M. Dannenb. Z. f. Münz-Siegel u. W. S. 168. No. 613.

*324 — von 1544. Wie No. 320, aber mit der Jahrzahl 1544

K. M. M.

*325 — von 1545. Wie der vorige Stempel, aber 1545

K. M. M.

*326 — von 1546. Wie der Stempel von No. 322, mit 1546.

K. M. M.

*327 Dukaten von 1547. Wie No. 321 mit undeutlichen Doppelpunkten. Jahrzahl 1547
K. M. M.

*328 — von 1548. Wie der vorige Stempel, aber B : DVX + und 1548
K. M. M.

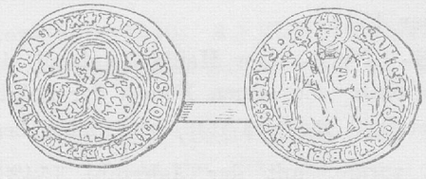
329 — von 1549. A.) ERNESTVS C̄OF " IN AR' EPM " SALZ · V · BA · DVX + Wie vorher, mit 1549
R.) S · RVDBER–TVS · EPVS · Sonst wie vorher.
K. M. M.

*330 — von 1551. Wie vorher, aber B " DVX + und mit der Jahrzahl 1551
R.) . S . RVDBER–TVS . EPVS .
K. M. M.

*331 — von 1552. Wie der vorige Stempel, aber 1552
K. M. M.

*332 — von 1554. A.) ERNESTVS C̄OF " IN AR' EPM " SALZ · V · BA · DVX +
R.) S ∘ RVDBER–TVS · EPVS · Sonst wie vorher.
K. M. M. Adam Berg Fol. 20 bringt einen Dukaten ohne Schrift, der in der Zeichnung bedeutend von den vorhergehenden abweicht.

*333 Goldgulden o. J. A.) ERNESTVS C̄OF : IN AR' EPM : SALZ : V : BA : DVX + Im Dreipass drei Schilde, 1. 2 gestellt mit dem Wappen des Hochstifts, der Pfalz und Bayerns. In den Winkeln Verzierungen.
R.) · SANCTVS · RVDBERTVS · EPVS · Der Heilige sitzend, mit Stab und Salzkörbchen.
K. M. M. Mon. en or. Suppl. p. 11.



334 Thaler von 1540. Vergl. den Goldabschlag No. 313 mit Abbildung.

*335 — von 1546. Vergl. die Goldabschläge No. 314 und Schulth. 3709 Anm.

*336 — von 1549. A.) ERNESTVS C̄OFIR ˢ IN ARCHIĒPM ˢ E ˢ SALZ ˢ V ˢ BAVA ˢ DVX ✠ Der vierfeld. Bayernschild, darüber 15—49
R.) a. ⁘ S ⁘ RVDBERTVS ⁘ — · EPS ⁘ SALZBVRGEN ·
b. S . RVDBERTVS ⁘ — EPS · SALZBVRGEN ·
Der Heilige sitzend, zu seinen Füssen das Wappen des Hochstiftes.
Schulth. 3709.

*337 — von 1550.
A.) a—d. ERNESTVS C̄OFIR " IN ARCHIEPM " E " SALZ " V " BAVA " DVX ✠ Ueber dem vierfeld. Bayernschild 15—50

R.) a. ◦ S ◦ RVDBERTVS ✻ ⁘ — EPS ◦ SALZBVRGEN ⁘
b. ◦ S ◦ RVDBERTVS ✻ ◦ ——— SALZBVRGEN ·
c. ◦ S ◦ RVDBERTVS ◦ ———
d. ◦ S ◦ RVDBERTVS ⁘ ◦ ———

Wie vorher.

K. M. M. mit Var. Schulth. 3710.

*338 Thaler von 1551.

A.) a—e. ERNESTVS C̄OFIR ˢ IN ARCHIEPM ˢ E ˢ SALZ ˢ V ˢ BAVA ˢ DVX ✠
Das Wappen wie vorher, darüber 15—51

R.) a. ✧ S ✧ RVDBERTVS ✧ — ◦ ĒPS ✧ SALZBVRGEN
b. ◦ S ✧ ——— EPS ✧ SALZBVRGEN ◦
c. S ◦ RVDBERTVS ◦ — EPS ◦ SALZBVRGEN
d. S ✧ RVDBERTVS ✧ — EPS ✧ SALZBVRGEN ✧
e. S : RVDBERTVS ✧ : — EPS ✧ SALZBVRGEN

Wie vorher.

K. M. M. mit Var.

*339 —— von 1551. A.) ERNESTVS C̄OFIR' · IN ARCHIEP' · SALZ · V' · BAVA DVX ✢
Der ausgeschnittene vierfeld. Bayernschild, daneben 15—51

R.) S · RVDBERTVS · — EPS ◦ SALZBVRGEN Das E in EPS gleicht einem H, sonst wie vorher.

K. M. M.

*340 —— von 1552. A.) ERNESTVS C̄OFIR ˢ IN ARCHIEPM ˢ E ˢ SALZ ˢ V ˢ BAVA ˢ DVX ✠
Das Wappen ähnlich dem vorigen, darüber 15—52

R.) a. S · RVDBERTVS · — EPS · SALZBVRGEN
b. ◦ S ◦ ——— SALZBVRGEN ◦

K. M. M. a. Samml. Kull b.

*341 —— von 1553.

A.) a. e. f. ERNESTVS C̄OFIR ˢ IN ARCHIEPM ˢ E ˢ SALZ ˢ V ˢ BAVA ˢ DVX ✠
b. ——— ARCHIEPM · E · ———
c. ——— SALZ · V · BAVA ˢ DVX ✠
d. ——— E SALZ ˢ V ˢ BAVA ˢ DVX ✠

Das Wappen wie vorher, darüber 15—53

R.) a. ◦ S ◦ RVDBERTVS ◦ — EPS ◦ SALZBVRGEN :
b. c. d. ——— SALZBVRGEN ·
e. S · RVDBERTVS ——— SALZBVRGEN :
f. ✧ S ✧ RVDBERTVS ✧ — EPS ✧ SALZBVRGEN

Wie vorher.

K. M. M.

*342 —— von 1554.

A.) a. ERNESTVS C̄OFIR' ARCHIEPM · E · SALZ · V · BAVA ˢ DVX ✠
b. ——— BAVA ◦ DVX ✠

Ueber dem Bayernschild 1554

R.) a. S ○ RVDBERTVS ○ — EPS · SALZBVRGEN
b. ○ S ○ RVDBERTVS ○ ——————————

Wie vorher.

K. M. M. Von den Thalern von 1550—1554 sind ausserdem noch viele Varianten vorhanden.

343 Halber Thaler von 1540. Vergl. den Goldabschlag No. 315.

344 —— von 1546. A.) ERNESTVS C̄OFIR " IN ARCHIEP " SALZ V B DVX ✠ (Punktirung am Schluss undeutlich). Das vierfeld. Wappen wie vorher, darüber 1546

R.) S · RVDBERTVS · EPS · SALZBVRGEN · Der Heilige stehend, zu seinen Füssen das Wappen des Hochstifts.

K. M. M.

***345** —— von 1550.

A.) a. b. ERNESTVS C̄OFIR ˢ IN ARCHIEPM ˢ SALZ ˢ V ˢ B ˢ DVX ✠
c. ERNESTVS C̄OFIR · IN · ARCHIEPM · SALZ · V · B · DVX ✠

Wie vorher, aber 1550

R.) a. ○ S ○ RVDBERTVS · — EPS SALZBVRGEN
b. S ○ ——————————
c. ——————————SALZBVRGEN ·

Wie vorher.

K. M. M. a. Nach Original b. c. Schulth. 3711 Variante. S. auch den Goldabschlag No. 316.

***346** —— von 1551. A.) Wie vorher.

R.) a. S ▾ RVDBERTVS ▾ — EPS ▾ SALZBVRGEN
b. ○ S ○ RVDBERTVS ○ — EPS ○ ——————————

Wie vorher.

K. M. M. Schulth. 3711 Variante.

***347** —— von 1552. A.) Wie vorher.

R.) S ○ RVDBERTVS ○ — EPS · SALZBVRGEN, sonst wie der vorige.

K. M. M. Vergl. Schulth. 3711 Anm. Aehnlich von 1553 vorhanden.

348 —— von 1554. Aehnlich den vorigen.

Krill-Helbing Cat. 249.

349 Viertelthaler von 1540. A.) ERNESTVS C̄OFIR : IN ARCHIEP : SALZ : V : B : DVX +
Wie vorher, mit 1540

R.) ○ S ○ RVDBERTVS · EPS · SALZBVRGEN Aehnlich den vorigen.

K. M. M. Staniolabdruck.

***350** —— von 1550. A.) ERNESTVS · D · G · COM · PAL · RHE · BA · DVX + Ueber dem Wappen 1550

R.) S · RVDBERTVS · — EPS · SALZBVRGE Der Heilige sitzend, zu seinen Füssen das Wappen des Hochstiftes.

Adam Berg Fol. 19. Die Umschrift des Averses ist zweifelhaft. Daselbst ist noch ein Viertelthaler ohne Jahrzahl und Schrift und ein Zehner mangelhaft abgebildet.

***351** Zweier, einseitig, von 1540. Im verzierten Dreipass die Schilde: Hochstift, Pfalz, Bayern 1. 2 gestellt, unten 1540

*352 Zweier, einseitig, von 1541. Wie vorher, unten 1541

*353 —— von 1542. Wie vorher, unten 1542

354 —— von 1545. Aehnlich den vorigen, mit der Jahrzahl 1545

355 —— von 1546. Wie vorher, mit 1546

356 —— von 1547. Wie vorher, mit 1547

*357 —— von 1548. Den vorigen ähnlich, mit der Jahrzahl 1548

358 —— von 1549. Wie vorher, mit 1549

*359 —— von 1550. Wie vorher, mit 1550

*360 —— von 1551. Aehnlich den vorigen, mit der Jahrzahl 1551

*361 —— von 1552. Wie vorher, mit 1552

362 —— von 1553. Wie die vorigen, mit 1553

363 —— von 1554. Wie vorher, mit 1554

K. M. M. No. 351—53 und 355—63. Sammlung Kull No. 354. Zeller S. 62.

*364 Pfenning, einseitig, von 1540. In einer rautenförmigen Einfassung die Schilde des Hochstifts und Bayerns nebeneinander, oben die Jahrzahl, unten E

365 —— von 1541. Wie der vorige, mit 1541

366 —— von 1542. Wie vorher, mit 1542

367 —— von 1543. Wie die vorigen, mit 1543

*368 —— von 1545. Wie vorher, mit der Jahrzahl 1545

*369 —— von 1546. Wie vorher, mit 1546

370 —— von 1548. Wie vorher, mit 1548

371 —— von 1550. Wie die vorigen, mit 1550

K. M. M. Zeller S. 62. Rollet, Monatsbl. d. Num. G. Wien 1893 S. 216, daselbst auch mit Jahrzahl 1555 (?)

372 Heller o. J. A.) Auf Lilienkreuz in rautenförmiger Einfassung das Wappen des Hochstifts.

R.) Der Rautenschild in ähnlicher Einfassung.

Samml. Kull. Zeller S. 62 No. 16. Auch von 1546.

Glatzer Münzen.

*373 Dukaten von 1549 (in Salzburg geprägt). A.) ERNESTVS · D · G · COMES · PALA · RHÊNI · V · BA · DVX ✠ Der aufsteigende gekrönte böhm. Löwe.

R.) MONETA AVREA · COMITATVS · GLACEN " Drei Wappenschilde 2. 1 gestellt, von Pfalz, Bayern, Glatz. Oben 1549, unten Verzierungen.

K. M. M. Saurma, Schles. Münzen S. 17. T. XXXVII. 15.

374 Dukaten von 1550. A.) ERNESTVS · D · G · COMES · PALA " RHẼNI · V · BA " DVX ✠ Sonst wie vorher.

Samml. Kull. Stammt von Reimmann.

***375** — von 1554. Aehnlich den vorigen.

Zeller S. 62 No. 17.

***376** Thaler von 1554 (in Salzburg geprägt). A.) Wie vorher.

R.) MONETA · ARGENTEA · COMITATVS · GLACENSIS ✠ Die drei Schilde, darüber 1554

K. M. M. Saurma a. a. O. T. XXXVII. 16.

Susanna,

jüngste Tochter Herzogs Albert IV., geb. am 2. April 1502, verm. am 25. Aug. 1518 mit dem Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Kulmbach, zum zweitenmale am 16. Octbr. 1529 mit Pfalzgraf Otto Heinrich von Neuburg, dem nachmaligen Kurfürsten von der Pfalz, gest. am 23. April 1543 in Neuburg a/D.

***377** Medaille von 1522. A.) SVSANA MARCKGREFIN ZV BRANDENBVRCK EIN GEBORNE FVRSTIN ZV BẼR — Brustb. v. r. S. mit breitem Hute, dreifacher Kette und reich verziertem Gewande. Daneben 15—22

R.) GEBORNE PFALCZGREFIN BEI REIN HERZIGIN (sic) IN VNDER VND OBERN BAIRN 1522 Die Wappenschilde von Brandenburg und Bayern neben einander, jeder mit zwei Helmen geziert. Darüber halten zwei Hände ein Herz. Unten S C als Monogramm (Susanna, Casimir).

Cab. M. von Wilmersdoerffer. Originalguss ciselirt. Mm. 48. Gr. 70. Silber. Abgebildet Mitth. d. Bayer. N. G. IV T. II 3.

378 — von 1525. A.) CASIMIR : MARCH : BRANDN : M : D : XXV · Brustbild von rechter Seite, blosen Hauptes.

R.) SVSAN : MARGGREV : ZV : BRAN : M : D : XXV · Brustbild v. l. S. mit Haarnetz und Haube; um den Hals eine doppelte Kette.

K. M. Berlin. Prachtvoller Originalguss ciselirt. Mm. 42. Gr. 26,92. Silber.

***379** Zwittermedaille von 1522/25. A.) Wie der vorige.

R.) OMNIA · ORTA · OCCIDVNT · ET AVCTA · SENESCVNT · M · D · XXII · Adler mit dem vierfeldigen Wappen von Zollern und Bayern auf der Brust in einem Schilde.

Nach Original in Blei. Spiess I S. 201.

***380** — von 1522/26. A.) CASIMIR · MARCH : BRANDN · ALT · XXXXVI · IAR · SVSAN · MARGGREV : ZV : BRAN · ALT · XXVI · IAR · Beide Brustbilder von rechter Seite, der Markgraf im Harnisch, blosen Hauptes; die Markgräfin mit Haarnetz und Haube und umhängender Kette.

R.) Wie vorher.

K. M. Berlin. Neuer Nachguss. Mm. 41. Gr. 20,05. Silber. Auch in Blei ohne Revers vorhanden. Vergl. Spiess II S. 193.

Medaillen der Susanna als Gemahlin Pfalzgrafs Otto Heinrich von Neuburg. S. Pfalz.

Albert V. der Grossmüthige,

zweiter Sohn Herzogs Wilhelm IV. geb. am 29. Febr. 1528, folgt dem Vater am 7. März 1550, gest. am 24. Octbr. 1579 in München.

Gemahlin: Anna, Tochter Kaisers Ferdinand I, geb. am 7. Juli 1528, verm. am 4. Juli 1546, gest. am 16./17. Octbr. 1590 in München.

Medaillen.

*381 Medaille[1]) o. J. A.) ALBERTVS · D · G · COMES · PALA · RHENI · ET VTR · BAVARIÆ DVX + Jugendliches Brustb. v. l. S.; im Felde: ÆT—XII

R.) SI DEVS NOBISCVM QVIS CONTRA NOS (Umschrift schwach sichtbar). Das mit zwei Helmen und mit der Kette des goldnen Vliesses gezierte vierfeld. bayer. Wappen in einem Herzschilde.

K. M. M. Originalguss. Mm. 36,5. Gr. 15,7. Silber. Samml. Kull. Blei.

*382 —— o. J.[2]) A.) ALBERTVS · D · G · COMES — PALA · RH (Fortsetzung in zweiter Reihe) ENI ET VTR · BAVARIÆ — DVX. Brustb. v. l. S. mit niederem Hut, daneben: ÆT — 17, am Armabschnitt undeutliche Chiffre.

R.) SI * DEVS * NOBISCVM * QVIS * CONTRA * NOS * Stehender bärtiger Krieger im römischen Gewande, hält mit der Rechten den vierfeld. Wappenschild, in der Linken eine Lanze; daneben ein Baum.

K. M. M. Originalguss. Mm. 34. Blei. Späterer Guss. Gr. 22,6. Silber vergoldet. Streber Franz Ignaz, Schaumünzen Herzogs Albert V. Nr. 3.

*383 —— von 1554. A.) ALBERTVS · COM : PAL : RHE — VTRI : BAVA DVX Brustb. v. l. S. mit langem Bart, geblumtem Gewande, das Haupt mit niederer Mütze bedeckt. Unter der Schulter eingravirt: 15 HA 54

R.) SI · DEVS · NOBISCVM — QVIS · CONTRA · NOS Das vierfeld. mit zwei Helmen und der Kette des goldnen Vliesses gezierte Wappen.

K. M. M. Originalguss. Mm. 40. Gr. 29,3. Silber vergoldet mit dreifachem Kettchen.

*384 Medaille o. J. Wie die vorige, aber an Stelle des Monogramms mit der Jahrzahl ist hier die Alterszahl 26 eingravirt, die ebenfalls der Jahrzahl 1554 entspricht.

K. M. M. Originalguss. Mm. 40. Gr. 20,7. Silber vergoldet.

---

[1]) Diese Medaille wird mit der Grundsteinlegung zum Festungsbau in Ingolstadt im Jahre 1539 in Beziehung gebracht, welche durch den damals an der dortigen Hochschule studirenden zwölfjährigen Herzog, im Auftrage seines Vaters Herzogs Wilhelm IV und seines Oheims Ludwig X, feierlich vollzogen wurde. Die Vermuthung dass diese vortreffliche Schaumünze bei dieser Gelegenheit zu Geschenken benützt worden ist wird durch die Aufschrift des Grundsteins: AD CHRISTI OPTIMI MAXIMI SEMPITERNAM GLORIAM ET CARISSIMAE PATRIAE PROPVGNATIONEM EGO ALBERTVS ····· XII · AETATIS MEAE ANNVM INGRESSVS, DIE EIVS PRIMA, EOQVE MIHI NATALI, OPERI NOVO MVNITIONVM INGOLSTADIANAE VRBIS ····· PRIMA HAEC POSVI FVNDAMENTORVM INITIA ANNO DOMINI MDXXXIX · CALENDIS MARTII ···· insbesondere durch die gleichartige Altersangabe des jungen Herzogs, bekräftigt. Vergl. Streber a. a. O. S. 4. Mederer, Geschichte von Jngolstadt S. 190.

[2]) Als sich der siebenzehnjährige Herzog im Jahre 1545 an der Hochschule zu Ingolstadt verabschiedete, hielt sein Lehrer Wolfgang Hunger eine feierliche Rede und Streber a. a. O. S. 4 gibt der Wahrscheinlichkeit Raum, dass bei dieser Gelegenheit unsre Schaumünze mit AET · 17 an die Professoren und Vertrauten des Herzogs zur Vertheilung gelangte. Demzufolge hat Laverrenz das Stück unter seinen Medaillen und Gedächtnissmünzen, der deutschen Hochschulen aufgenommen und Taf. XVIII 60 abbilden lassen.

*385 Medaille o. J. A.) ALBERTVS · COM · PA · — RHE · VT · BA · DVX Brustb. v. l. S. mit niederem Hut. Ueber dem mit Pelz besetzten Gewande hängt die Kette des goldnen Vliesses.

R.) SI · DEVS · NOBISCVM ▪ ⁎ — QVIS · CONTRA · NOS (Zweig). Ein Löwe hält den mit der Kette des goldnen Vliesses behangenen vierfeld. Wappenschild vor sich.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 29. Gr. 12,3. Silber. Samml. Kull mit gleichzeitigem Schutzreif. Gr. 20. Silber, vergoldet.

*386 —— o. J. A.) ALBERTVS : COM : PAL : RHE : VTRI : BAVA : DVX ∘ Brustb. v. r. S. blossen Hauptes im reichverzierten Harnisch.

R.) SI · DEVS · NOBISCVM — QVIS · CONTRA · NOS Das vierfeld. Wappen in einem Herzschilde mit zwei Helmen und der Kette des goldnen Vliesses geziert.

K. M. M. Originalguss. Mm. 41. Gr. 29,6. Gold. Streber, Schaumünzen Nr. 12. Variante in Silber.

*387 —— o. J. A.) LBERTVS · COM · PALAT : RHENI · VTRI9 : O3 : BAVARIÆ : DVX Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) SI DEVS NOBISCVM QVIS CONTRA NOS Das vierfeld. Wappen in einem Herzschilde mit der Kette des goldnen Vliesses behangen.

K. M. M. Originalguss. Mm. 29. Gr. 15. Gold.

*388 Grosse Medaille von 1558.[1]) A.) ALBERTVS ▾ COM ⁝ PALAT ⁝ RHENI ▾ VTRI9 ⁝ Q3 ⁝ BAVARIÆ DVX Brustb. v. r. S. mit starkem Vollbart, blossen Hauptes mit reichverziertem Harnisch, Feldbinde und mit der Kette des goldnen Vliesses um den Hals. Den äusseren Rand umgibt ein Perlenkreis.

R.) Zwischen Zirkel- und Perlenkreis: PARCERE SVBIECTIS ET DEBELLARE SVPERBOS 1558 Im Vordergrunde zwei Löwen; der eine rechts auf einem niedergeworfenen Stier liegend, ist im Begriff denselben zu zerfleischen, der andre links nimmt ein Lamm in seinen Schutz. Im Hintergrunde Berge, und zwei Castelle mit einer Brücke verbunden durch deren Joche ein reissender Strom seine Fluthen treibt. Ueber das Ganze schwebt in Wolken ein Engel mit ausgebreiteten Armen in jeder Hand einen Kranz haltend.

K. M. M. Ciselirter Guss. Mm. 122. Gr. 476. Silber. Streber a. a. O. mit Original-Abbildung. Samml. Kull. Gleichgrosse neue Imitation in Bronze, zeigt abgesehen von der Hand des Ciseleurs, kleine Unterschiede in der Zeichnung des Harnisches.

*389 Medaille o. J. A.) ALBERT · D · G · BA · (variae) DVX ANNA · VX · (or) E · (ius) Beide Brustbilder v. r. S.

R.) SI DEVS · NOBISCVM · QWI · CON · N-OS Ein Cruzifix in waldiger Gegend. Rechts davon der knieende Herzog, links an einem Strauch lehnen die beiden Schilde von Bayern und Habsburg (Rauten und Binde).

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 24. Kupfer und Kupfer vergoldet.

*390 Klippe von 1561. A.) ALBERT9 · CO · P · R · BAVAR · DV ⁎ Brustb. v. r. S., das Haupt mit Mütze bedeckt in runder Einfassung.

[1]) Die Darstellung und die Legende des Reverses (Vergil. Aen. VI 853) dieser Medaille lassen auf ein bedeutendes historisches Erreigniss schliessen. Streber a. a. O. S. 12 ff. sucht nachzuweisen, dass dieses prächtige numismatische Denkmal entstanden sein müsse, als Herzog Albert die hochgehende Opposition eines Theils des bayerischen Adels in Sachen der Reformation (1557—1558) in ebenso energischer wie grossmüthiger Weise zum Stillstand gebracht hatte.

R.) In rautenförmiger Einfassung das vierfeld. bayer. Wappen mit der Kette des goldnen Vliesses behangen, darüber: 1561

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 30 von Eck zu Eck Gr. 10,1 Silber; daselbst befindet sich auch vom Avers ein rundes Cliché aus dünnem Silberblech.

*391 Klippe o. J. A.) Wie der vorhergehende.

R.) Der gekrönte aufsteigende Löwe v. l. S. in einer Einfassung von kleinen Bögen.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 32 von Eck zu Eck. Gr. 5,3. Silber.

*392 Klippe o. J. A.) SI · DEVS · NOBISCVM · QVIS · CONTRA · NOS ⁘ Brustb. v. r. S. ähnlich den vorigen.

R.) Die auf dem Halbmond stehende hl. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm von Strahlen umgeben.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 29 von Eck zu Eck. Gr. 4,6. Silber.

*393 Medaille o. J. A.) ALBERT⁹ · D : G · COMES · PALATIN⁹ · RHENI · VTR⁹ Q * BAVARIÆ * DVX * MONARCH + CO ⁘ HIRS + SVABECKI Innere Reihe: + ANNA * D : G + DVCIS × BAVAR · VNGAR · BOHEMIÆ + REGINA · ARCHID · AVSTRIÆ * COMIT * TIROLIS * Die Bildnisse des Herzogs und der Herzogin bis an den Schooss einander gegenüberstehend. Der Herzog geharnischt, blossen Hauptes das Schwert schulternd. Die Herzogin im zierlichen Leibrock, das Haupt mit einem Barettchen bedeckt. Darüber die Umschrift durchbrechend die Wappenschilde von Bayern und Habsburg mit der Kette des goldnen Vliesses geschmückt. Oben halten zwei Engel mit Kränzen den Fürstenhut. Die Einfassung des Feldes ist bogenförmig.

R.) · LVDOVICVS ⁘ IIII · — ROM + IMPERATOR · — · AVGVSTUS × P * F × — · GERMAN × REX · Innere Reihe: * DVX + BAVARIÆ — · COMES * HOLANDI — Æ * SELANDIÆ — * FRISIÆ (Blüthenzweig) Der Doppeladler mit Rautenschild auf der Brust. In der Umschrift vier Wappenschildchen. Oben der vierfeld. bayer. unten der einköpfige Adler, rechts die beiden Leoparden von Friesland, links die vier Löwen von Seeland.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 75. Gr. 115,8. Silber. Streber a. a. O. Nr. 5, nennt Stücke zu 3 1/2 Quint, 9 und 17 Loth. Schulth. Cat. 3312 wiegt ca. 97 Gr. Ausserdem soll ein Stempel mit: COMIT · TIROLIS vorhanden sein. Heraeus T. 39 Nr. 9. Kull, Kaiser Ludwig 88.

*394 —— o. J. A.) ALBERTVS · D · G · COM PAL · RHE VTRI · BAVAR · D · ANNA · D : G · ARCHIDVCI · AVSTR · VX ✠ Die beiden Brustb. einander gegenüber. Der Herzog blossen Hauptes im Harnisch, die Herzogin im Brokatkleide mit Haarnetz und niederem Hütchen.

R.) SVB · VMBRA · ALARVM · TVARVM · PROTEGE · NOS Auf dem Doppeladler liegt von unten nach oben zwischen den Wappenschilden von Bayern und Habsburg ein Crucifix mit der Aufschrift: I · N · R · I ·

K. K. Samml. in Wien. Mon. en or p. 140. Mm. 40. Gold.

*395 Medaille thalerförmig von 1565. A.) ALBERTVS · D · G · COM · PA · R͡HE · VTRIV · BAVA · DVX ✠ Der vierfeld. bayer. Wappenschild mit Herzogshut und Kette des goldnen Vliesses geziert, von zwei Greifen gehalten.

R.) S · MARIA · MATE · DEI · — · VIR · OR · PR · NOBIS · 15—65. Die auf dem Halbmond stehende, von Flammen umgebene h. Jungfrau das Zepter in der Rechten, das Kind auf dem linken Arm haltend.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 38. Gr. 28. Gold = 8 #.

*396 Medaille von 1565. A.) ALBERTVS · D G · COM · PA—L · RHE · VTRI · BAVAR · DVX Das vierfeld. Wappen mit zwei Helmen und mit der Kette des goldnen Vliesses geziert.

R.) * TIBI * SOLI * HONOR ○ — ○ ET * GLORIA · 15—65 Der auferstandene Weltheiland auf der Schlange stehend, hält die Rechte zum Segnen empor, in der Linken die Weltkugel.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 51. Gr. 69,2. Gold = 20 #; auch in Kupfer, versilbert. Schulth. 5528 ist danach zu corrigiren.

*397 — von 1565. A.) ALBERTVS · D : G : COM : — PAL — : RHE : VT : BAVARIAE · D : I-5-65. Stehender Herzog im Harnisch blossen Hauptes von vorn, das Schwert schulternd.

R.) NON · NOBIS · DOMI : NON — NOB : SE : NOM : TV : D : GLO Unter dem Herzogshute der ausgeschnittene 4feldige Wappenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen.

K. K. Samml. in Wien. Mon. en or p. 140. Originalgepräge. Mm. 35. Gew. 4 #.

*398 — von 1570. A.) + ALBERTVS ○ COM ○ PALAT ○ RHEN ○ VTRI ○ BAVARI ○ DVX ○ 70 Brustb. v. r. S., blossen Hauptes im Harnisch und umhängender Kette des goldnen Vliesses, am Armabschnitt: V̊ [1]).

R.) + SI · DEVS * NOBISCV * — QVIS * CONTRA * NOS * Das vierfeld. Wappen mit der Kette des goldnen Vliesses behangen. Den äusseren Rand umgibt ein Blätterkreis.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 36. Bronze, vergoldet.

*399 — von 1570. A.) Wie vorher, aber CONTRA * NOS ××

K. M. M. Originalguss. Mm. 36. Bronze, vergoldet. Samml. Kull. Mm. 38. Bronze.

*400 — von 1570. A.) Wie Nr. 398.

R.) ÷ SI ○ DEVS ○ NOBISCVM ○ — QVIS ○ CONTRA ○ NOS ○ Das Wappen ähnlich dem vorigen, darüber 7 — 0

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 38. Bronze, vergoldet.

*401 — von 1570. A.) * SI · DEVS · NOBISCVM — Q — WIS · CON NOS Die gegeneinandersehenden Brustb. des Herzogs und seiner Gemahlin; dazwischen steht Gott Vater mit Nimbus um das bärtige Haupt, seine Hände auf beider Schultern legend.

R.) * SI · DEVS · NOBISCVM · — QVIS · CONTRA · NOS · Das Wappen wie vorher, darüber: 7 — 0

Kull, Cat. T. I 198. Originalguss. Mm. 40. Gr. 20,5. Silber mit Henkel.

*402 — A.) * SI ○ DEVS ○ NOBISCVM — Q — WIS ▪ CONTRA ○ NOS Darstellung wie vorher.

R.) Auf der glatten Rückseite später eingravirt: SIGISMVNDVS * ABBAS * IN * EBERSPERG * Das mit doppelter Inful und mit Stab gezierte Wappen des Abtes

---

[1]) Die Thätigkeit der Medaillenkünstler am Hofe Herzogs Albert V ist eine bedeutende gewesen. Dennoch sind nur spärliche urkundliche Notizen über dieselben vorhanden. Nur zwei Medaillen, weit von einander verschieden, sind monogrammirt. Die Chiffre auf Nr. 382 ist unleserlich und für diejenige auf dem Averse der Nr. 398 konnte bis jetzt kein sicherer Künstlername gefunden werden.

Als tüchtiger Münzmeister ist Anton II Hundertpfundt (1560—1589) bekannt. Der Bürger und Goldschmied Schuhmacher hat nach den Hofzahlamtsrechnungen 1570—1573 Stöcke und Eisen für die fürstliche Münze geschnitten und Georg Eisele Goldschmied hat nach derselben Quelle im Jahre 1576 für zwei Contrefaits 40 Gulden und 1576 für vier Eisenstöcke mit Contrefaits zu schneiden 175 Gulden erhalten. Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. IV S. 72.

(im blauen Felde Schrägbinde worin ein Messer, darüber kreuzweise gelegter Pfeil) in einem ausgeschnittenen Schilde. Daneben: · 1 · 5 · — · 81 ·

Vermuthlich ist diese Medaille von dem berühmten Abt[1]) zu Präsenten gebraucht worden.

K. M. M. Originalguss. Mm. 41. Gr. 23,9. Silber, vergoldet mit Oese. Beierl. berühmte etc. Bayern II T. I. 6. Wellh. 1775. Variante.

*403 Medaille. A.) Darstellung wie die beiden vorhergehenden. Umschrift gravirt: SI DEVS NOBISCVM — QVIS CONTRA NOS

R.) Auf der glatten Rückseite gravirt: Innerhalb einer breiten zwischen zwei Fadenkreisen punktirten Einfassung, IHS darunter drei Blumenstengel.

K. M. M. Originalguss. Mm. 40. Gr. 16,5. Silber, vergoldet.

*404 — wahrscheinlich von 1570. A.) ALBERTVS : D : G : COM : PAL : RHE : VTRIVS : BAVA : DVX : ANNA : AB : AVS : (tria) DI : (vi) FERD : (inandi) I : CÆ : (saris) AVG : (ustissimi) PII : FEL : (icis) FIL : (ia) ÆC · Die beiden vorwärtssehenden Bildnisse nebeneinander. Der Herzog blossen Hauptes im Harnisch mit umgelegtem Mantel. Die Herzogin mit Haube im Brokatkleide. Vor ihnen unten steht das vierfeld. bayer. Wappen, welches durch den österr. Bindenschild am Fuss gespalten ist.

R.) ERNESTVS : EPI : (scopus) FREI : (singensis) BA : DVX : WILHELMVS : BA : DVX : FERDINANDVS : BA : DVX Die Bildnisse der drei Söhne Herzogs Albert. In der Mitte Erbprinz Wilhelm im Harnisch, vorwärts sehend; rechts Herzog Ernst, Bischof von Freising im geistlichen Gewande die rechte Gesichtsseite vorkehrend; links Herzog Ferdinand im Harnisch die linke Gesichtsseite vorkehrend. Vor jedem steht unten ein Wappenschild. In der Mitte bei Wilhelm das Allianzwappen von Bayern-Lothringen (wegen seiner Gemahlin Renate), rechts das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Freisinger Mohrenkopf als Mittelschild, links vor Ferdinand der vierfeld. bayer. Wappenschild. Zu Seiten des Fusses des mittleren Wappens steht undeutlich die Jahrzahl: M·D·—LXX (?) Den äusseren Rand umgibt beiderseits ein Perlenkreis.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 78,5. Gr. 141,7. Silber. Heraeus T. 39. Nr. 10 mit 13.

*405 — o. J. A.) Wie der vorige.

R.) Reichverzierter Bayernschild mit zwei Helmen, von zwei auf Felsen stehenden auswärtssehenden Löwen gehalten. Im Hintergrunde Prospekt von München. Oben bogig: SI DEVS NOBISCVM — QVIS CONTRA NOS Das Ganze umgibt ein Kreis von 34 Wappenschildchen bayer. Städte. Oben beginnend (heraldisch) von der linken zur rechten Seite: 1. München: der Mönch. 2. Landshut; drei Helme 2 · 1 in weiss. 3. Straubing; der Pflug. 4. Wasserburg; gekr. rother Löwe in weiss. 5. Reichenhall; hochgetheilt, rechts die Rauten, links der Löwe schwarz in gold. 6. Schongau; Adler schwarz mit Rauten auf der Brust in gold. 7. Kelheim; schrägrechts getheilt, Rauten und Zweig. 8. Weilheim; Stadtthor dreifach bethürmt roth in weiss. 9. Friedberg; Kreuz roth zwischen zwei wachsenden Lilien auf Hügel in weiss. 10. Aichach;

[1]) Sigmund Kündlinger, Abt des Benediktinerklosters zu Ebersberg, erwählt im Febr. 1580, gestorben am 2. April 1584.

Eichbaum mit Früchten in weiss. 11. Oetting[1]); die h. Kapelle. 12. Pfaffenhofen; Priester mit schwarzem Barett in roth. 13. Moosburg; drei Rosen in weiss und roth quergetheilt. 14. Osterhofen; quergetheilt, oben weisses Lamm in blau, unten weisse Stadtmauer mit offenem Thor. 15. Neustadt a/D.; Rautenschild zwischen zwei Thürmen (Neu: Im schwarzen Felde zweifach bethürmter roth bedachter weisser Thorbogen, darin Rautenschild blau-weiss). 16. Schrobenhausen; quergetheilt, oben rothgekr. Bärenrumpf in gold, unten die Rauten. 17. Furth; blauer Fluss quer durch Rauten und rothem Felde. 18. Grafenau; schräg rechts getheilt wachsender Bär auf rother Mauer in gold. Im Schildeshaupt die Rauten. 19. Stadtamhof; drei rothe gekreuzte Schlüssel im blau-weiss gerauteten Felde. 20. Dietfurt; rothe Rose auf weissem Schrägbalken in roth. 21. Abensberg; schräg links getheilt, oben schwarz, unten zwei rothe Schrägbalken in weiss. (Neu: hochgetheilt. Rechts die Rauten blau-weiss, links schwarz und weiss, schräg rechts getheilt, über das Ganze zwei gekreuzte Schwerter mit goldnen Griffen. 22. Wemding; Blauer Sparren mit fünf rothen Lilien (und goldnem Halbmond) bestreutem weissen Felde. 23. Landau; zwei rothe Schrägbalken in weiss. 24. Erding; Pflugschaar. 25. Dingolfing; blau-weiss gerautet, im Schildeshaupt drei goldne Sterne in roth. 26. Schärding; schräg links getheilt, oben Rauten, unten Scheere. 27. Traunstein; zwei goldne Lilien auf Hügel in blau. 28. Rain; quergetheilt, oben gekr. Löwenkopf in schwarz, unten die Rauten. 29. Vilshofen; schräg links getheilt Rauten und goldner Löwe in roth. 30. Deggendorf; quergetheilt, oben die Rauten unten weisse Burg in roth. 31. Braunau; quergetheilt, oben Rauten und Löwe, unten schwarz. 32. Burghausen; weisse Burg mit goldnem Dach auf Hügel in roth. 33. Landsberg; Kreuz auf Hügel in weiss. 34. Ingolstadt; blauer Panther in weiss[2]).

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 80. Blei. Kull Cat. 197. Blei. Garthe Cat. 6365. Gr. 113. Silber.

*406 Medaille o. J. A.) ALB : D · G · PALAT : RHEN · DVX · BAVA : Brustb. von vorn im Harnisch mit spanischem Kragen.

R.) FERD : D · G · PALAT : RHEN · DVX BAVARIÆ Brustb. Ferdinands, zweiten Sohnes Herzogs Albert V. (S. auch weiter unten) von vorn im Harnisch und Ueberwurf.

K. M. M. Neuerer Guss. Mm. 26. Gr. 20,1. Silber.

*407 Medaille von 1576. A.) ALBERTVS : D : G : COM : PAL : RHE : VTRI : BAVA : DVX Geharn. Brustb. v. r. S., blossen Hauptes, den Löwenkopf an der Schulter.

R.) RESVRGIT : EX : VIRTVTE : VERA : GLORIA : M : D : LXXVI ÷ Obelisk auf einem Sockel mit fünf Stufen, daneben steht eine weibliche Figur. Im Hintergrunde Gebäude und Berge. Beiderseits mit Perlenkreisen um den äussern Rand.

K. M. Berlin. Originalguss. Mm. 31,5. Gr. 8,48. Silber vergoldet. K. M. M. Metallguss. Samml. Kull. Alter Bleiguss. Heraeus T. 39. Nr. 8.

---

[1]) Unter Oetting muss in erster Reihe Neuötting verstanden werden, welches sich in Folge seiner günstigen Lage am Inn, schon im 14 Jahrhundert zu einem bedeutenden Handelsplatz empor geschwungen hatte. Das nahe gelegene Altötting mit seiner berühmten Wallfahrts-Kapelle war lange Zeit mit Neuötting vereinigt. Beide Orte wurden früher mit Oetting bezeichnet und sind erst in neuerer Zeit, jedes für sich, selbständige Gemeinden geworden. Man vergleiche auch unsre Einleitung bezüglich der Münzstätte Oetting.

[2]) Diese Medaille (Pendant zu Nr. 404) gehört zu den vortrefflichsten Arbeiten des XVI. Jahrhunderts. Der noch immer unbekannte Künstler hat die 34 Wappenschildchen auf einen verhältnissmässig kleinen Raum, natürlich einfach und ohne besondere Berücksichtigung der Tinkturen, zeichnen müssen. Die letzteren haben wir, wo es nöthig war nach Otto Titan von Hefner „Die Wappen der Städte und Märkte des Königreiches Bayern" angegeben.

*408 Medaille von 1576. A.) ALBERTVS : D : G : COM : PAL : RHE : VTRIVS : BAVA : DVX Brustb. v. r. S. ähnlich dem vorigen.

R.) LABORIS : ONVS : HONOS : LEVAT : M : D : LXXVI * In offener Landschaft zwei gegen einander anrückende Streithaufen. Der Führer der rechtsseitigen Truppen sitzt mit hochgehaltenem Panier zu Pferde.

K. M. Berlin. Gepräge. Mm. 42. Zinn. K. K. Samml. in Wien; nach dortiger Angabe „vermuthlich neuere Abschläge". Mm. 43. Gr. 34,95. Gold; Mm. 42. Gr. 29,20. Silber. K. M. M. Güsse in Silber und Blei.

*409 — o. J. A.) Wie der vorige.

R.) SI : DEVS : NOBISCVM : — : QVIS : CONTRA : NOS : Das mit zwei Helmen und der Kette des goldnen Vliesses gezierte vierfeld. bayer. Wappen. Den äussern Rand umgeben beiderseits Perlenkreise.

K. M. M. Originalguss. Mm. 41,5. Gr. 14,8. Silber mit Oese, vergoldet. Samml. Kull. Bronze vergoldet mit Schutzreif.

*410 — o. J. A.) ALBERTVS : D : G : COM : PAL : RHE - VTRI - BAVA - DVX (der letzte Buchstabe nur theilweise sichtbar) Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) SI DEVS NOBISCVM — QVIS CONTRA NOS ⁘ Der ausgeschnittene Wappenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen.

K. M. M. Alter Guss. Mm. 30. Gr. 17,2. Silber, vergoldet.

*411 — von 1576. A.) A · H · I · — · O · V · N · B · (Albert Herzog in Ober- und Nieder-Bayern.) Geharnischtes Brustb. v. r. S. blossen Hauptes, umgeben mit einem Kreis von 17 Wappenschildchen bayerischer Städte und deren darüberstehenden abgekürzten Namen. Von oben beginnend: 1. MVNC : (München). 2. LANH : (Landshut). 3. ING : (Ingolstadt). 4. STRA : (Straubing). 5. LANS : (Landsberg). 6. WAS : (Wasserburg). 7. BVRG : (Burghausen). 8. REIC : (Reichenhall). 9. BRAV : (Braunau). 10. SCAO : (Schongau). 11. DEGE : (Deggendorf). 12. KELM : (Kelheim). 13. VILC : (Vilshofen). 14. WEIL : (Weilheim). 15. RAIN : (Rain). 16. FRIB : (Friedberg). 17. TRAV : (Traunstein).

R.) Der von zwei Löwen gehaltene vierfeldige Wappenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen, darüber eine Krone, unten: 15—76 Aussenherum weitere 17 Städtewappen mit ihren Namen: 1. SHER : (Schärding). 2. AIC : (Aichach). 3. DING : (Dingolfing). 4. OTTI : (Oetting). 5. ERDI : (Erding). 6. PFAF : (Pfaffenhofen). 7. LAN : (Landau). 8. MOSP : (Moosburg). 9. WEN : (Wemding). 10. OSTER : (Osterhofen). 11. NEVS : (Neustadt a. d. Donau). 12. ABEN : (Abensberg). 13. FVRT : (Furth). 14. DIETF : (Dietfurt). 15. SCHRO : (Schrobenhausen). 16. STAT : (Stadtamhof). 17. GRAV : (Grafenau). Den äusseren Rand umgeben beiderseits Perlenkreise.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 42. Gr. 15,75. Silber, vergoldet. Kull Cat. 199. Mit Schutzreif, Henkel und Oese. Gr. 18. Silber, vergoldet; daselbst unter Nr. 200 auch Bronze, vergoldet.

*412 Denkmünze von 1577[1]). A.) AETERNO ○ FOEDERE ○ IVNCTI • Zwei neben einander stehende Wappenschilde werden von einem Engel gehalten. Im rechten befindet sich das vierfeldig bayerische im linken das österreichische Wappen.

---

[1]) Diese niedliche Denkmünze würde unsers Erachtens besser zu den Medaillen der Erzherzogin Maria ältesten Tochter Herzogs Albert V, Gemahlin des Erzherzogs Karl II. von Oesterreich, als hieher passen. Nachdem die Ehe des erzherzoglichen Paares sechs Jahre ohne Leibeserben geblieben war, hatte dasselbe im Jahre 1577 das Glück eine Nachkommenschaft zu erwarten. Wohl auf keine andere Begebenheit als auf diese, ist die kleine Denkmünze, welche zweifellos auch in Gold geprägt wurde, entstanden. Vgl. Streber a. a. O. S. 17.

R.) SIC ∘ VINCITVR ∘ ORBIS • 1577 ∘ Cupido mit gespanntem Bogen.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 21. Gr. 2,10. Silber, vergoldet.

Restituirte Medaille.

*413 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) ALBERTUS V · BOIORUM DUX · Geharn. Brustb. v. r. S. blossen Hauptes.

B.) In zwölf Zeilen: NAT · 1528 · | TRANSACTIONIS | PASSAVIENSIS | CONCILII TRIDENTINI | SCIENTIAR · ET · ARTIUM | PROMOTOR | BIBLIOTH · FUNDATOR | DYNASTIIS AD DUCATUM | REDUCTIS | FIDEICOMMISSI | AUTOR | + · 1579 · Oben die Seriennummer 12.

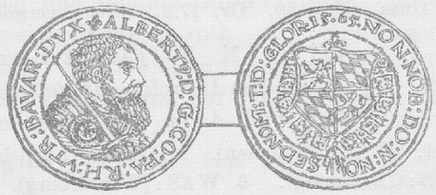
K. M. M.

Münzen.

*414 Doppeldukaten von 1565. A.) ALBERT9 : D : G : CO : PA : RH : VTR : BAVAR : DVX ✠ Geharn. Brustb. v. r. S. das Schwert schulternd.

R.) NON · NOB : DO : N : NO — SED · NOM : T : D : GLOR · 15 · 65 · Vierfeldiger Bayernschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen.

K. M. M. Auch in Silber. Mon. en or p. 140.



*415 Doppeldukaten von 1568. A.) Wie vorher.

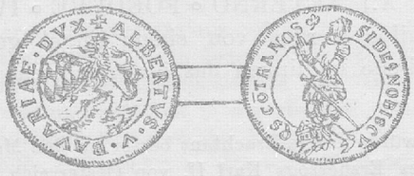
R.) NON · NOB : D · N · NOB — · S · NOMĪ · T · D : GLO : 1568 · Der vierfeld. Wappenschild ähnlich dem vorigen, darüber zwei Kreuzchen.

K. M. M. Köhler D. C. 2047, ungenau. Die Existenz eines Stempels mit Jahrzahl 1566 ist zweifelhaft.

*416 Doppeldukaten, medaillenförm. o. J. A.) ALBERTVS · V · BAVARIAE · DVX + Löwe v. l. S. mit dem Rautenschild.

R.) SI DE9 NOBISCV̄ — QS CŌTRA NOS ✠ Der geharnischte Herzog knieend, zu seinen Füssen der Helm.

K. M. M. Mm. 22,5. Gr. 7,10 = 2 ℍ.



*417 Dukaten medaillenförm. o. J. Wie der Doppeldukaten Nr. 416.

Köhler D. C. 2050.

418 Dukaten o. J.

* a. ✠ ALBERT9 · COM · PA · R · BAVA · DV ·

b. ✠ ALBERT9 ∘ COM ∘ PA ∘ R ∘ BAVA ∘ DV ∘

* c. ——————————— R ∘ B ∘ A ∘ V ∘ A ∘ DV ·

Brustb. v. l. S. mit niederer Mütze bedeckt.

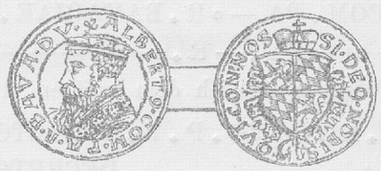
R.) a. SI · DE9 · NOBI — S · QVI · CON' · NOS

b. ———— NOIS — QVI · CON' · NOS

c. ———— NOBIS ———————

Das mit dem Herzogshute bedeckte und mit der Kette des goldnen Vliesses umhangene vierfeld. bayer. Wappen.

K. M. M. mit Var. von a und a in Silber.



Siehe auch Goldabschlag Nr. 518 vom Kreuzerstempel im Gewichte von ca. $^1/_2$ #.

***419** Thaler von 1557.

A.) a. b. ALBERTVS · COM : PA : — : RH : BAVARIÆ · DVX ✠

c. ——————— CO : PA : ———————

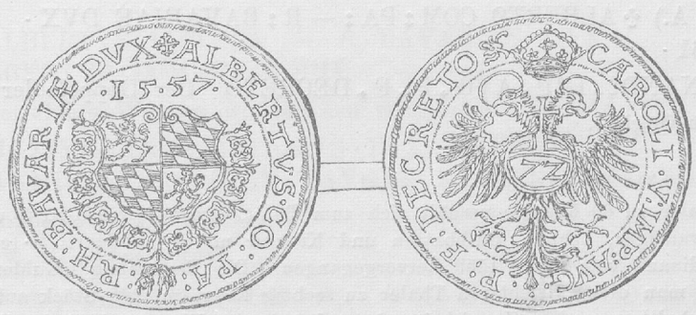
Das mit der Kette des goldnen Vliesses umhangene vierfeld. bayer. Wappen, darüber · 15 · 57 ·

R.) a. CAROLI · V : IMP : AVG : P : F : DECRETO ·

b. c. ——————— AVG · — · P : F : DECRETO ✠

Der gekr. Doppeladler mit der Werthzahl 72 (Kreuzer) im Reichsapfel.

K. M. M. a. b. Catalog. imper. p. 206. Schulth. 5523—5525. Vergl. Adam Berg Fol. 29. Dieses ist der erste Thaler den die Herzöge von Bayern prägen liessen.



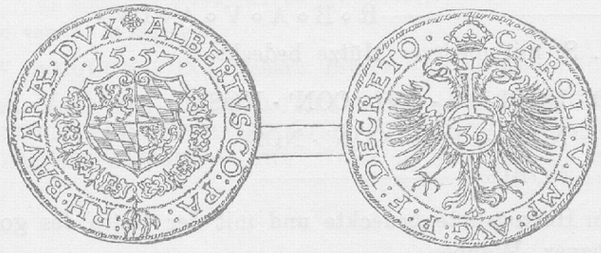
***420** Klippe von 1557 vom Stempel a des vorigen Thalers.

K. M. M. Mm. 45 von Eck zu Eck. Gr. 51,7. Silber.

***421** Halber Thaler 1557. A.) ALBERTVS · CO : PA : — : RH : BAVARÆ · (sic) DVX ✠ Das Wappen ähnlich dem vorigen, darüber · 15 · 57 ·

R.) CAROLI · V : IMP : AVG : P : F : DECRETO · Auf der Brust des Doppeladlers der Reichsapfel mit 36

K. M. M. Schulth. 5526.



*422 Guldenthaler[1]) von 1560.

A.) a. b. ✠ ALBERT9 ⁎ COM ⁎ PA — ○ R ⁎ BAVARIAE ⁎ DVX ⁎

c. ——————— PA ⁎ — R ⁎ ———————

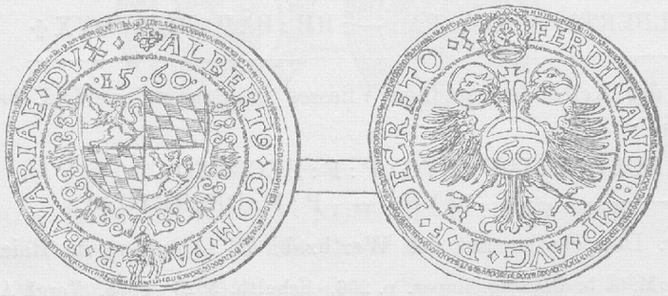
Das vierfeld. bayer. Wappen ähnlich dem vorigen, darüber · 15 - 60 ·

R.) a. FERDINANDI ⁎ IMP ⁎ AVG ⁎ P ⁎ F ⁎ DECRETO

b. c. FERDINANDI : ——————— DECRETO ⁘

Der Doppeladler mit der Werthzahl 60 im Reichsapfel.

K. M. M. a. b. Reimmann 8731. c. Schulth. 5527. Gr. 24,30.



*423 —— von 1561. A.) ✠ ALBERT9 COM : PA : — R : BAVARIAE DVX · Ueber dem Wappen 15 · 61 ·

R.) FERDINANDI ⁎ IMP ⁎ AVG ⁎ P ⁎ F ⁎ DECRETO Der Doppeladler mit 60

Nach Original.

[1]) Der Guldenthaler zu 60 Kreuzer verhält sich zum Thaler Nr. 418 wie 6 zu 5 und ist wie die folgenden Halbguldenthaler, Zwanziger, Zehner, Halbbatzen und Kreuzer mit P · (ublicari) F · (ecit) DECRETO aus der Münzordnung Kaisers Ferdinand vom Jahre 1559 hervorgegangen. Die Benennung „Guldenthaler" ist erst sprachbräuchlich geworden, als man diesen leichteren Thaler zu sechzig Kreuzern (9 1/2 Stück auf die kölnische Mark bei 931 Tausendtheilen Feingehalt), von dem Zweidrittelstück mit der Werthzahl 60 des Zinna'schen oder Leipzig-Torgauer-Münzfusses aus der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts (den Thaler auf neunzig Kreuzern gewerthet) zu unterscheiden hatte. Auch der Gulden des Conventionsfusses von 1753 beziehungsweise 24 Guldenfusses und der spätere Gulden des 24 1/2 Guldenfusses sind, jeder in seiner Art, zu 60 Kreuzern ausgeprägt worden. Mit „Guldengroschen" (Guldinern) werden die Thaler aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts häufig bezeichnet, deshalb, weil man offiziell sich bemühte, insbesondere durch die Münzordnung Kaisers Karl V von 1524, dieselben dem Goldgulden gleichzustellen.

424 Guldenthaler von 1561. A.) ✠ ALBERT9 ✦ COM : PA : — R : BAVARIAE ✦ DVX ✦ Ueber dem Wappen 15 · 61 ·

R.) FERDINANDI ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO ✦ Der Doppeladler mit 60

K. M. M.

*425 — von 1561. Wie vorher, aber · 15 · 61 ·

R.) Die Punkte sind theilweise dreieckig und im Reichsapfel steht 6 ▪ 0

K. M. M.

426 — von 1561. A.) ✠ ALBERT9 : COM : PA : — R : BAVARIAE : DVX : · Mit · 15 · 61 ·

R.) Wie der Revers von Nr. 424 aber 6 · 0

Samml. Kull.

*427 — von 1563. A.) ALBERT9 : COM : PA : — : R : BAVARIAE : DVX ✠ Ueber dem Wappen · 15 · 63 ·

R.) FERDINANDI (etwas verprägt) ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO ⁂ Mit 60

K. M. M.

428 — von 1564. A.) ALBERT9 · COM : PA : — : R : BAVARIAE · DVX ✠ Ueber dem Wappen · 15 · 64 ·

R.) FERDINANDI ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO Wie vorher.

K. M. M.

*429 — von 1565. A.) ALBERTVS · COM : PA : — : RHE : BAVARIAE · DVX ✠ Wie vorher, mit · 15 · 65 ·

R.) FERDINANDI ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO ⁂ Wie vorher.

K. M. M. Daselbst befindet sich auch ein Guldenthaler wie der vorige mit der Jahrzahl 1566 [1]). Adam Berg Fol. 28 hat eine Variante von 1565.

*430 — von 1565. A.) ALBERTVS · COM · PA · — R · BAVARIAE · DVX ✢ Ueber dem Wappen · 1565 ·

R.) MAXIMILIANVS · IMP · AVG · P · F · DECRETO · Wie vorher.

Adam Berg Fol. 28.

*431 — von 1566.

A.) a. ○ ALBERTVS · COM · PA · — · R · BAVARIAE · DVX ✠

b. ALBERTVS · COM · PA — RHE · ———————

Das vierfeldige Wappen wie bei den vorigen, darüber · 15 · 66 ·

R.) a. ○ MAXIMILIANVS · IMP · AVG · P · F · DECRETO

b. MAXMILIANVS · (sic) IMP : AVG : P : F : DECRETO (Arabeske)

Der Doppeladler wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5531.

*432 — von 1567. A.) ALBERT9 : COM · PA · — R · BAVARIÆ · DVX ✠ Wie vorher, aber × 1567 ×

R.) × MAXIMILIANVS · IMP · AVG · P · F · DECRETO Im Reichsapfel 6 · 0

K. M. M. Schulth. 5532 Note.

[1]) Kaiser Ferdinand I. ist schon am 25. Juli 1564 mit Tod abgegangen. Viele Münzen Herzogs Albert V. sind aber noch lange nach dem Tod des Kaisers mit Stempeln die seinen Titel tragen weitergeprägt worden.

433 Guldenthaler von 1567.

* A.) a. ○ ALBERT9 · COM · PA — · R · BAVARIÆ · DVX · ✠
b. ✠ ALBERT9 : —— PA · ——
* c. e. ALBERT9 : —— PA —— DVX ✠
d. ALBERT9 · ——

Das Wappen ähnlich dem vorigen, darüber + 1567 +

R.) a. b. ○ MAXIMILIANVS · IMP · AVG · P · F · DECRETO
c. d. MAXIMILIAN ○ IM × — × AVG · P · F · DECRTO (sic) ·
e. × MAXIIMIL · IANVS · IMP · AVG : P · F · DECRETO ×

Im Reichsapfel die Werthzahl 6 · 0, bei c. d. ist der Punkt mit 0 verbunden.

K. M. M. a—d. Adam Berg Fol. 28 mit: S · AVG · (?)

434 —— von 1568.

A.) a. b. ✠ ALBERTVS · COM · PA · — · R · BAVARIÆ · DVX ·
* c. ALBERTVS · COM · PA · — · RHE · BAVARIÆ · DVX ✠
* d. —— CO · PA · ——

Ueber dem Wappen · 1568 ·

R.) a. b. ○ MAXIMILIAN · IM — AVG · P · F · DECRETO
c. d. —— IM · —— DECRETO ·

Im Reichsapfel die Werthzahl 60 darüber Punkt.

K. M. M. a—c. Nach Original d. Schulth. 5535, 5536.

435 —— von 1568.

A.) a. b. ALBERT9 · COM · PA · — · R · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen + 1568 +

* R.) a. MAXIMILIAN · IM × — × AVG · P · F · DECRETO
b. MAXIMILIANVS IMP · AVG · P · F · DECRETO +

Die Werthzahl bei a mit 60, bei b mit 6 · 0

K. M. M. Adam Berg Fol. 28 CO · PAL —

***436** —— von 1569. A.) ✠ ALBERTVS · COM · PA · — RHE · BAVARIÆ · DVX · Ueber dem Wappen + 15 · 69 +

R.) ○ MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO · Im Reichsapfel 60 darüber ein Punkt.

K. M. M. Schulth. 5538.

***437** —— von 1569. Wie der vorige, aber mit · 1569 ·

K. M. M. Schulth. 5538 Note.

***438** —— von 1570. A.) ALBERTVS · COM : PA : — : RH : BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen · 15 · 70 ·

R.) MAXIMILIAN · IMP : — : AVG : P : F : DECRETO Wie vorher.

K. M. M.

***439** —— von 1570. A.) Der vorige. Ueber dem Wappen · 15 · 70 ·

R.) MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO · Wie vorher.

Nach Original.

*440 Guldenthaler von 1570. A.) ✠ ALBERTVS · CO · PA · — · RH · BAVARIÆ · DVX · Ueber dem Wappen × 1570 ×
R.) · MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO · Im Reichsapfel 6 · 0
K. M. M. Schulth. 5539. Adam Berg Fol. 28. Varianten.

441 — von 1571. A.) ALBERTVS · CO : PA : — : RHE : BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen 15 · 71 ·
R.) MAXIMILIAN · IMP : — AVG : P : F : DECRETO Im Reichsapfel 60
K. M. M.

*442 — von 1571. Wie vorher. Mit · 1571 ·
R.) Wie der vorige, aber IMP : — : AVG :
K. M. M.

443 — von 1571. A.) ✠ ALBERTVS · CO : PA : — : RHE : BAVARIÆ · DVX · Ueber dem Wappen · 15 · 71 ·
R.) ○ MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO · Im Reichsapfel 60, darüber Punkt.
K. M. M.

*444 — von 1571. Wie der Avers von Nr. 441 aber · 15 · 71 ·
R.) MAXIMILIAN · IMP · AVG · P · F · DECRETO · Mit der Werthzahl 60
K. M. M.

445 — von 1571. Wie der vorige, aber DECRETO und im Reichsapfel steht 60, darüber Punkt.
K. M. M.

*446 — von 1572. A.) ✠ ALBERTVS · CO : PA : — RHE : BAVARIÆ · DVX · Ueber dem Wappen · 15 · 72 ·
R.) MAXIMILIAN · IMP : AVG : P : F : DECRETO Mit der Werthzahl 60
K. M. M.

447 — von 1572. A.) ALBERTV9 · CO · PA — R · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen ✦ 1572 ✦
R.) MAXIMILIAN ⁝ IM ⁝ — AVG ⁝ P ✦ F ⁝ DECRETO Wie vorher.
Sammlung Kull.

448 — von 1572. A.) ALBERTVS · COM : PA : — : RHE : BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen · 15 · 72 ·
R.) MAXIMILIAN · IMP · AVG · P · F · DECRETO · Im Reichsapfel 60
K. M. M.

449 — von 1572. A.) Der vorige.
R.) MAXIMILIAN · IMP : AVG : P : F : DECRETO Wie vorher.
K. M. M.

450 — von 1572. A.) Wie Nr. 448.
R.) MAXIMILIAN · IMP · AVG · P · F · DECRETO Wie vorher, aber 60, darüber Punkt.
K. M. M.

*451 Guldenthaler von 1572. A.) ALBERTV9 · CO · PA · — R BAVARIÆ DVX ✠ Ueber dem Wappen ⁎ 1572 ⁎

R.) MAXIMILIAN ⁝ IMP ⁝ AVG ⁝ P ⁎ F ⁎ DECRETO Im Reichsapfel 60

K. M. M. Adam Berg Fol. 28. Var.

452 — von 1572. A.) ALBERTV9 ∘ CO ∘ PA — R ∘ BAVARIÆ ∘ DVX ✠ Ueber dem Wappen ∘ 1572 ∘

R.) MAXIMILIAN ∘ IMP ∘ — ∘ AVG · P · F · DECRETO Wie vorher.

K. M. Berlin.

*453 — von 1572. A.) ALBERTVS · CO · PA · — · RHE · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen · 1572 ·

R.) · MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO : Wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5544 hat den Punkt vor RHE übersehen.

454 — von 1572. A.) Wie der vorige, aber DVX ⁎

R.) MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · (undeutlich) F · DECRETO

K. M. M.

*455 — von 1573. A.) ALBERTVS · CO · PA · — RHE · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen ⁎ 1573 ⁎

R.) MAXIMILIAN · II · IM · AVG · P · F · DECRETO Im Reichsapfel 60

K. M. M. Schulth. 5546.

*456 — von 1573. Wie vorher, aber PAL — RHE · und ✢ 1573 ✢

K. M. M.

457 — von 1573. A.) ALBERTV9 · COM · PA · — RHE · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen ∘ 1573 ∘

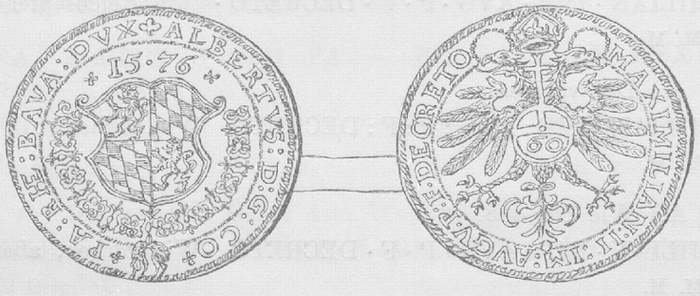
R.) MAXIMILIAN · IMP · AVG · P · F · DECRETO Wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5546, aber irrthümlich Punkt vor RHE ·

*458 — von 1576. A.) ALBERTVS ⁘ D ⁘ G ⁘ CO ✚ — ✚ PA ⁘ RHE ⁘ BAVA ⁘ DVX ✠ Ueber dem Wappen ✚ 15 ∘ 76 ✚

R.) MAXIMILIAN ⁘ II ⁘ IM ⁘ AVGV ∘ P ⁘ F ∘ DECRETO Im Reichsapfel 60

K. M. M. Schulth. 5548.



*459 Halber Guldenthaler von 1560. A.) ALBERT9 ✦ COM ✦ ✦ PA — R ✦ BAVARIAE ✦ DVX ✦ Das mit der Kette des goldnen Vliesses behangene vierfeld. Wappen, darüber ·1560 ·

R.) FERDINANDI ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO ✦ Im Reichsapfel auf der Brust des Doppeladlers die Werthzahl 30

K. M. M. Auch mit COM · PA · — vorhanden. Gr. 12,10.

*460 — von 1560. A.) ✦ ALBERT9 ✦ COM ✦ PA ✦ — R ✦ BAVARIAE ✦ DVX ✦ Ueber dem Wappen ·I · 5 · 60 ·

R.) Wie vorher.

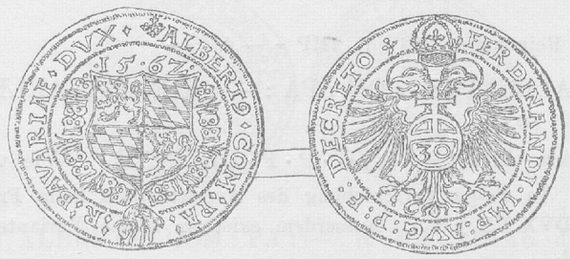
K. M. M.

461 — von 1561. Wie der vorige, aber I · 5 · 61 ·

*462 — von 1562. A.) ✦ ALBERT9 ✦ COM : PA : — : R : BAVARIAE ✦ DVX ✦ Ueber dem Wappen ·15 · 62 ·

R.) FERDINANDI ○ IMP ⁘ AVG ⁘ P ⁘ F ⁘ DECRETO ✣ Im Reichsapfel 30

K. M. M. mit Var.



*463 — von 1562. A.) Wie vorher.

R.) FERDINANDI ✦ IMP ✦ AVG ✦ P ✦ F ✦ DECRETO ✦ Wie vorher.

K. M. M.

*464 — von 1563. Wie vorher. Ueber dem Wappen : I · 5 · 63 :

R.) FERDINANDI : IMP : AVG : P : F : DECRETO (verwischt). Wie vorher.

K. M. M.

465 — von 1564. A.) ✦ ALBERT9 ✣ COM ✣ PA — R ✣ BAVARIAE ✣ DVX • Ueber dem Wappen ·15 · 64 ·

R.) FERDINANDI · IMP : AVG : P : F : DECRETO ✣ Wie vorher.

K. M. M.

*466 — von 1564. Wie vorher.

R.) FERDINANDI ✣ IMP ✣ AVG ✣ P ✣ F ✣ DECRETO Wie vorher.

K. M. M.

*467 — von 1565. A.) ALBERTVS · COM : PAL : — RIE : BAVARIAE · DVX ✣ Ueber dem Wappen ·15 · 65 ·

R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRETO Wie vorher.

K. M. M. Vergl. Adam Berg Fol. 28.

*468 — von 1566. Wie der vorige. Ueber dem Wappen ·15 · 66 ·

K. M. M. Schulth. 5530 ungenau.

*469 Halber Guldenthaler von 1567. A.) ✠ ALBERTVS · COM · PA · — · RHE · BAVARIÆ · DVX · Mit · 15 · 67 · über dem Wappen.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

*470 — von 1567. A.) ALBERTVS + COM + IA (sic) — RHE · BAVARIA (sic) + DVX ✠ Ueber dem Wappen + 1567 +

R.) ○ MAXIMILIAN · IMP + — AVG + P · F + DECRETO × Wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5534.

*471 — von 1568. A.) ALBERTVS · COM · PA · — RHE · BAVARIÆ · DVX ✠ Ueber dem Wappen ·:· 1568 ·:·

R.) Wie vorher, aber IMP + — + AVG +

K. M. M.

*472 — von 1569. A.) ✠ ALBERTVS · COM · PA · — · RHE · BAVARIÆ · DVX · Ueber dem Wappen · 1569 ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Reimmann 8733 mit IMP + — AVG +

*473 — von 1570. A.) ALBERTVS · COM : PA : — : RHE : BAVARIÆ : DVX ✠ Ueber dem Wappen · 15 · 70 ·

R.) · MAXIMILIAN · IMP · — · AVG · P · F · DECRETO · Wie vorher.

K. M. M. In Folge Verschiebung des Aversstempels beim Prägen kommen Exemplare mit BERTVS und DVX VX ✠ vor. Ausserdem existiren kleine Varianten. Vergl. Streber a. a. O. 61. Reimmann 8734.

474 — von 1571. A.) ✠ ALBERTVS · COM · PA · — · RHE · BAVARIÆ · DVX · Mit der Jahrzahl · 15 · 71 ·, sonst wie die vorigen.

K. M. M.

*475 Zwanziger von 1565. A.) ALBERTVS COM EA (sic) — R · BAVARIE DVX ✳ Die Jahrzahl 1565 über dem vierfeld. Wappen.

R.) MAXIMILIANVS · IMF AVG · P E DEORETO (sic) Im Doppeladler 20

Adam Berg Fol. 28. Hoffmann, Münzschlüssel I, T. 45.

*476 Zehner von 1560. A.) ALBERT9 · COM · — PA · R · BAVARIA : (sic) D ✠ Ueber dem, mit der Kette des goldnen Vliesses behangenen, vierfeld. Wappenschilde 15 - 60

R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRETO Der Doppeladler mit der Werthzahl I · 0

K. M. M. Reimmann 8732. Gr. 4,45.

477 — von 1560. Wie vorher, aber BAVARIAE · DVX + und · 1560 ·

Gr. Cab. XI T. VI. 57.

478 — von 1560. A.) Wie Nr. 476, aber BAVAR · DVX ✠ und mit der Werthzahl 10

K. M. M.

479 — von 1560. A.) ALBERT9 · COM · PA — · R · BAVARIE · DVX ✢ Ueber dem Wappen · 1560 ·

R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRET Im Reichsapfel 10

Samml. Kull.

*480 Zehner von 1560. A.) ALBERT9 ✦ COM ✦ — P ✦ R ✦ BAVARI ✦ D ✢
R.) Wie Nr. 476, aber DECRET und im Reichsapfel 10
K. M. M.

*481 —— von 1560. Wie vorher, aber BAVARI · DVX ✢ und DECRETO
Nach Original.

*482 —— von 1561. A.) ALBERT9 · COM · PA — · R · BAVARIAE · DVX ✢ Ueber dem Wappen 15 - 61
R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRETO Mit 10 im Reichsapfel.
K. M. M. mit Var.

*483 —— von 1562. Wie vorher, aber 1562 und DECR ⁘
K. M. M. Varianten.

*484 —— von 1562. Wie Nr. 482, mit 15 - 62 und DECRE ⁘
Nach Original.



485 —— von 1562. A.) ALBERT9 : COM : PA : — : R : BAVARIAE · DVX ✢ Ueber dem Wappen 15 - 62
R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRE : Wie vorher.
K. M. M.

*486 —— von 1563. A.) ALBERT9 · COM · PA · — R · BAVARIAE · DVX ✢ Ueber dem Wappen · 15 · 63 ·
R.) FERDINANDI ▾ IMP ▾ AVG ▾ P ▾ F ▾ DECRET ⁘ Mit 1 · 0 im Reichsapfel.
K. M. M. Saurma, Münzsamml. Fig. 434 hat DECRETO

*487 —— von 1564. A.) ALBERT9 · COM · PA · — · R · BAVARIÆ · DVX ✢ Ueber dem Wappen 15 · 64
R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DECRETO Im Reichsapfel 10
Adam Berg Fol. 28.

488 —— von 1565. A.) Wie vorher, aber DV · ✢ Ueber dem Wappen · 15 · 63 ·
R.) · FERDINANDI · IMP · AVG P · F · DECRET ·
K. M. M. Adam Berg Fol. 28, hat einen Zehner von 1565 mit dem vierfeldigen Wappen und zwei Helmen, statt des Doppeladlers.

*489 Silberabschlag (sogenannter Ortsgulden) vom Stempel des Doppeldukaten. S. Nr. 414.

*490 Groschen von 1553. A.) ALBERT9 · CO — PA · R · BAVA · D ⁎ Der Rautenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen. Darüber 15 - 53
R.) CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DEC · Der Doppeladler mit 3 im Reichsapfel.
Nach Original.

491 Groschen von 1554.

A.) a. ALBRT9 · (sic) CO · P — A · R · BAVAR · D ⁎

* b. c. ALBERT9 · CO · — PA · R · BAVA · D ⁎

* d. ——————— · PA · ———————

Der Rautenschild mit Punkt in der Mitte und mit Kette des goldnen Vliesses behangen; oben 15 - 54



R.) a. b. CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DE ·

c. ——————————— DECR

d. ——————————— DEC

Der Doppeladler wie vorher.

K. M. M. mit Var. Saurma, Münzsamml. Fig. 435. Gr. 2,10—2,40.

***492** —— von 1555. Aehnlich wie c. vorher, mit Auslassung von R · nach PA ·

Gr. Cab. XI T. VI. 56.

***493** —— von 1557. A.) ALBERT9 · CO — PA · R · BAVA · D ⁎ Ueber dem Wappen 15 - 57

R.) CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DEC Wie vorher.

K. M. M.

***494** —— von 1557. Wie vorher, aber P · F · DE

K. M. M.

495 —— von 1559 (Beiderseitige Umschrift verprägt). A.) BERT9 · CO · CO · — PA · R · BAVA · D ⁎ Ueber dem Wappen 15 - 59

R.) CAROLI · V · IMP · AVG VG · P · F · D · · · Wie vorher.

K. M. M.

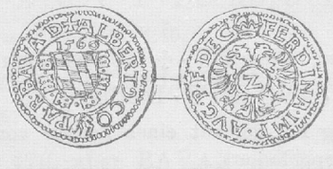
496 Halbbatzen 1560.

* A.) a. ALBERT9 · CO — PA R · BAVAR · D ✢

* b. e. ——————— PA · R · BAVA D ✢

c. d. ALBERT9 : ——————— BAVA · D ✢

Der Rautenschild mit Kette des goldnen Vliesses behangen, darüber 1560



R.) a. FERDINAN : IMP · AVG · P · F · DE

b. FERDINANDI · —— AVG · · ———— D

c. ——————— A P · F · DE

d. e. FERDINA · IMP · AVG · P · F · DEC

Der Doppeladler mit der Werthzahl Z auf der Brust.

K. M. M. und nach Originalen. Varianten. Mm. 20 und 22. Gr. 1,90 — 2,00.

*497 Halbbatzen von 1561. A.) ALBERT9 : CO — PA · R · BAVA · D ✠ Ueber dem Wappen · 1561 ·
R.) FERDINA · IMP · AVG · P · F · DE Wie vorher.
K. M. M.

*498 —— von 1561. Wie vorher, aber 1561 und mit DEC
Nach Original.

*499 —— von 1562. Aehnlich Nr. 497 mit 1562 Auch mit BAVA · DV ✠
K. M. M.

*500 —— von 1563. Wie Nr. 497. Ueber dem Wappen 1563 Auch mit · 1563 ·
K. M. M. Varianten.

*501 —— von 1564. Wie vorher. Ueber dem Wappen 1564
K. M. M. Varianten.

*502 Richtstück vom Stempel des Halbbatzens von 1564.
A.) ALBERT9 CO — · PA · R · BAVA · D ✠ Ueber dem Wappen 1564
R.) FERDINA · IMP · AVG · P · F · DE Der Doppeladler mit Z
Kull Cat. 206. Mm. 20, im Gewichte eines Guldenthalers bei einer Dicke von 9 Mm.

503 Halbbatzen von 1565. Wie vorher. Ueber dem Rautenschild 1565
Sammlung Kull.

504 —— von 1566. A.) ALBERT9 : CO — PA : BAVA · D ✠ Ueber dem Wappen · 1566 ·
R.) · MAXMILIĀ9 · · · ĪP · AVG · P · F · D Wie vorher.
K. M. M.

*505 —— von 1566. Wie vorher, aber MAXMILIA · IMP und 15 · 66
Nach Original.

506 —— von 1567. A.) ALBERT9 : CO · — : P · R · BAVA · D ✠ Ueber dem Wappen 1567
R.) MAXIMILIAN IP · AVG · P · F · D Wie vorher.
K. M. M.

*507 —— von 1567. A.) ALBERT9 · CO — PA · R · BAVA · D ✠ Wie vorher.
R.) MAXIMILIA9 · IM · AVG · P · F · D
Nach Original. Auch mit BAWA · D ✠ Ein dritter Stempel hat ALBERT9 CO — P ·

*508 —— von 1567. Wie vorher, aber · ALBERT9 · und mit abgekürzter Jahrzahl 67
K. M. M. mit Var.



509 Halbbatzen von 1568.

A.) a. ALBERTᵍ : CO — · P · R · BAVA · D ✻
b. ALBERTᵍ · CO · — · P · R BAVAo Do ✻
* c. ——————— R · BAVA · D ✻
* d. ——————— BAV · D ✻

Ueber dem Rautenschilde die abgekürzte Jahrzahl 68

R.) a. MAXIMILIA — IM AV ✦ G · P · F · D ·
b. MAXIMILI · IM · AVG · P · F · D ·
c. d. MAXIMILIA · ——————— D

Der Doppeladler wie vorher.

K. M. M., und nach Originalen.

***510** — von 1572.

A.) a. ALBERTᵍ · CO · — · P · R · BAVA · D ✻
b. ——————— CO — P · R · BAVA · D ✻

Ueber dem Rautenschilde ○ 72 ○

a. b. MAXIMILIA · IM · AVG · P · F · D Wie vorher.

K. M. M.

***511** Dickmünze eines Kreuzerstempels von 1557.

A.) ALBERTᵍ · CO — PA · R · BAVAR · D ✻ Ueber dem Rautenschilde 15 - 57

R.) CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DECRE Der Doppeladler mit I

K. M. M. Mm. 18. Gr. 2,55. Silber.

***512** Kreuzer von 1564. A.) ALBER — CO · PA — R BAV · — · DVX · — Auf einem Krückenkreuz mit Fuss nach oben liegend der Rautenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen. Darüber 6 - 4

R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · D · Der Doppeladler mit I

K. M. M. Kull Cat. 233 von 1563



***513** — von 1565. A.) ALBE · — CO · P — · R · BAV — · DVX · — Das Uebrige wie vorher.

Nach Original.

514 — von 1567. A.) ALBE — CO · PA · — · R · BAV — DVX · Ueber dem Rautenschilde 6 - 7

R.) Wie vorher, aber DE

K. M. M.

515 — von 1568. A.) ALBE — CO · PA · — R · BA — · DVX — Ueber dem Wappen 68

R.) FERDINANDI · IMP · AVG · P · F · DE Wie vorher.

K. M. M.

***516** — o. J. A.) ALBE — : CO : — PA · R · — BA · D — Das Wappen wie auf den vorigen.

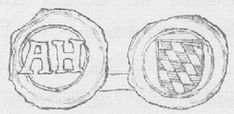
R.) FERDINA · IM · AV · P · F · D Wie vorher.

K. M. M. Saurma Münzsamml. T. XV. 437.

*517 Kreuzer o. J. A.) ALBE — · CO · — PA · R · — BAV · D — Wie vorher.
R.) FERDINA · IMP · AV · P · F · D Der Doppeladler mit der Werthzahl I
Nach Original. Kreuzer sollen auch mit der Jahrzahl 1572 vorhanden sein.

*518 Goldabschlag des Kreuzers o. J. Wie vorher, aber PA · R — BAV · D —
K. M. M. Gr. 1,7 = ca. 1/2 #.

*519 Pfenning o. J. In runder Einfassung die Buchstaben AH
R.) In gleicher Einfassung, spanischer Schild mit den Rauten.
K. M. M. mit Var.



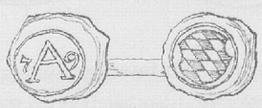
*520 — o. J. A.) Die Buchstaben · A · H · wie vorher.
R.) Der Rautenschild herzförmig in runder Einfassung.
K. M. M.

*521 — o. J. Wie vorher, aber A · H
K. M. M.

*522 — von 1578. Wie Nr. 519, aber über dem Rautenschilde die abgekürzte Jahrzahl · 78 ·
K. M. M., auch mit 78 ohne Punkte.

*523 — von 1579. Wie der vorige und mit der abgekürzten Jahrzahl · 79 ·
K. M. M.

*524 — von 1579. A.) Im Fadenkreis der Buchstabe A zwischen 7—9
R.) Der ausgeschnittene Rautenschild in gleicher Einfassung.
Nach Original.

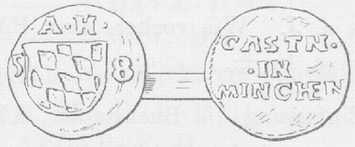


Marken.

525 Kupfermarke von 1555 (?). A.) Ueber dem Rautenschilde * H * A * daneben 15—55 (die letzte Ziffer undeutlich) unten Rosette.
R.) Im Felde H · A · I · B (Herzog Albert in Bayern) zwischen zwei Leisten. Auf der oberen ein Winkelmass, zwischen der unteren und dem Rande scheinbar eine Verzierung.
Samml. Kull. Mm. 21.

*526 — von 1557. A.) Wie vorher; neben dem Rautenschilde 15—57
R.) Aehnlich dem vorigen.
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 9. Mm. 21.

*527 Messingmarke von 1558. A.) Der Rautenschild zwischen 5—8, oben · A · H ·
R.) Im Felde CASTN · | · IN | MINCHEN (Herzoglicher Getreidekasten).
K. M. M. Mm. 18.

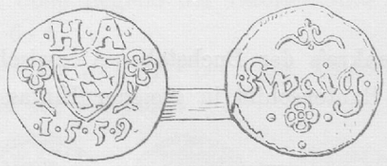


528 Kupfermarke von 1558 (?). A.) Die Buchstaben A H, darüber · D ·
R.) In einem Schilde ein Mühlstein an einem aufrechtstehenden, deichselförmigen Henkel. Darüber innerhalb eines Perlenrandes · · · ○ V ○, daneben 5(?)—8
K. M. M. Mm. 18. Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. III. S. 91 Note. Die Bestimmung kann erst durch ein gut erhaltenes Exemplar sicher gestellt werden.

*529 —— von 1558. A.) Der Rautenschild zwischen zwei Blumenstengeln, oben · H · A · unten · I · 5 · 5 · 8 ·
R.) Im Felde Wagn · | · stal · (Herzogliche Wagenkammer.)
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 10. Rev. 12 von 1559. Mm. 22.

*530 —— von 1559. A.) Wie vorher. Unten · I · 5 · 5 · 9 ·
R.) Im Felde ✻ | Wagen | ○ stal ○ | ○
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 10. Rev. 12 hat Wagn ○ | stal · Mm. 22.

*531 —— von 1559. Wie vorher, aber im Felde des Reverses ○ Swaig ○ (Schwaige-Meierhof). Oben Arabeske, unten eine Rose zwischen drei Punkten.
K. M. M. Auch mit · Swaig ohne Verzierung. Mm. 22.



*532 —— von 1559. A.) Wie vorher.
R.) Löwe v. l. S. innerhalb einer Einfassung aus kleinen Bögen.
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 10. Mm. 22.

*533 —— von 1559 [1]). A.) Wie Nr. 530.
R.) In bogenförmiger Einfassung ein vierfeldiger Schild zwischen W—V Im ersten und vierten Felde ein Zweig, im zweiten und dritten eine gekrönte weibliche Figur mit zwei aufwärts gekehrten Fischschwänzen (Meerfrau).
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 10. Rev. 11. Mm. 22.

534 —— o. J. A.) Der Rautenschild zwischen drei verzierten Andreaskreuzchen. Oben · A · H ·
R.) · A · H · umgeben von vier verzierten Andreaskreuzchen.
K. M. M. Mm. 22.

[1]) Der Revers dieser Marke hat noch keine Erklärung gefunden. Einen Zweig (blätterlosen Dornzweig) führten die Dorner in Bayern in ihrem Wappen und die gekrönte, g = gekleidete Meerfrau mit den beiden aufwärts gekehrten Fischschwänzen, wie Feld 2 und 3 auf unserem Schilde, die Fend in Augsburg. (Vergl. Titan von Hefner, theor. Heraldik Taf. XVII 528 und Taf. XVIII 636).

*535 Kupfermarke o. J.[1]) A.) Der ausgeschnittene Rautenschild, darüber ○ H ○ A ○

R.) Im Felde XX oben eine Arabeske, unten I

K. M. M. Mm. 21.

*536 —— o. J. Wie vorher mit der Zahl 3

K. M. M. Mm. 23.

*537 —— o. J. Wie der Avers von Nr. 535.

R.) Im Felde, umgeben von vier Punkten III (Schwach ausgeprägt).

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 8. Mm. 23.

*538 Kupfermarke oder Jeton o. J. A.) Der Löwenschild innerhalb eines Doppelkreises. Der äussere Rand ist mit der Kette des goldnen Vliesses geziert.

R.) Der Rautenschild auf dem gekrönten Doppeladler liegend.

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 18. Mm. 20.

*539 —— von 1562. A.) · DRAV—SAVCH (sic) — WEM — 1562 · — dazwischen vier jugendliche Köpfe. Im Felde, zwei gekreuzte, mit der Spitze abwärts stehende Dolche mit Schleife verbunden zwischen A—H und von einem Perlenkreis umgeben.

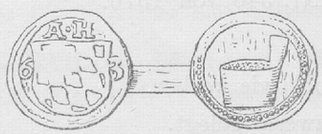
R.) Der Doppeladler mit dem Rautenschild ähnlich wie vorher.

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 17. Mm. 22. Gr. Cab. T. VII. 59 hat SAAVCH — Der Verfasser der entweder ein silbernes oder versilbertes Exemplar vor sich hatte, nennt dasselbe einen „Spruchgroschen" Herzogs Albert V.[2]).

*540 —— von 1563. A.) Der Rautenschild zwischen 6—3, oben · A · H ·

R.) In runder Einfassung ein Maurerkübel.

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 13. Mm. 16.



[1]) Der Zweck dieser auch als Raitpfenninge bezeichneten Marken mit römischen oder arabischen Zahlen im Reverse wie unsre Nummern 535—537 und 551 ist unbekannt. Dagegen geben diejenigen mit Winkelmass, Richtscheit, Maurerkübel oder Kalkscheffel; mit Kelle, Spitz- oder Steinmetzhammer; mit Setzwage, Zimmermannsbeil, Grabscheiten oder Schaufeln, deutlich zu erkennen, dass solche bei den herzoglichen Bauten verwendet wurden.

[2]) Ein Raitpfenning o. J. der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts angehörend — A.) VIL ○ VM ○ SVNT ○ GE····· Die beiden Dolche mit einer Schleife zwischen A—H genau wie auf Nr. 539. R.) ICH ○ PIN ○ IN ○ DER ○ ARM ○ R ○ Einköpfiger rechtssehender Adler. Dimension 22 Mm — ist unsers Wissens bis jetzt unbekannt. Ein zweites Stück mit dem vorigen verwandt, aber älter, ergänzt dessen Umschriften: A.) VIL · VM · SVNST · GERAIT ×× Die beiden Dolche oder Schwerter mit Schleife wie vorher aber zwischen A—C. R.) ICH · PIN · IN · DER · ARM · ROT 1507 · Männliches Brustbild v. r. S. Dimension 23 Mm. Diesen häufiger vorkommenden Raitpfenning hat man versucht wegen seiner Aehnlichkeit mit unsrer Nummer 539 und der zutreffenden Jahrzahl, dem Herzog Albert IV. († 1508) zuzuweisen und die beiden Buchstaben A—C (Albert — Cunigunde) zu lesen. Wir können uns aber weder mit dieser Zuweisung noch mit derjenigen der Nummer 539 an Herzog Albert V. vertraut machen. Wir sind vielmehr von der Ueberzeugung durchdrungen, dass wir Privatgepräge, Raitpfenninge der beiden, als Münchner Bürger wie als herzoglich bayerische Münzmeister gleich hochangesehenen Anton Hundertpfundt (1506 bis gegen 1530) und Anton II Hundertpfundt (1560—1589) vor uns haben, und wagen es die Buchstaben A—C auf dem Stück von 1507 mit A(ntonius) — C(entumpondo) zu erklären, einer Latinisirung des Familiennamens, welche anfangs des XVI. Jahrhunderts nicht zu den Seltenheiten gehörte. (Nach Kull, die Münzmeister etc. Ms.)

541 Kupfermarke von 1563. Wie vorher, aber im Revers zwei Grabscheite kreuzweise gelegt.
K. M. M. Mm. 16.

542 — o. J. A.) Der Rautenschild mit etwas Verzierung an den Seiten, oben · A ·
R.) Im Perlenkreise ein Grabscheit daneben *w*
K. M. M. Mm. 17.

***543** — o. J. Wie vorher. Im Felde des Reverses eine quer liegende Maurerkelle, darunter M
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 15. Mm. 17.

***544** — o. J. Wie vorher. Im Felde des Reverses aber ein Zimmermannsbeil, links unten 3
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 16. Mm. 17.

***545** — o. J. Wie vorher. Im Reverse ein Spitzhammer. Rechts S links ·M
K. M. M. Mm. 17.

***546** — eckig von 1570. A.) Der Rautenschild zwischen A—H darüber · 15 · 70 ·
R.) In runder Einfassung ein Maurerkübel.
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 14. Mm. 17.

547 — eckig von 1570. Wie vorher. Im Reverse zwei Grabscheite kreuzweise gelegt.
Nach Original.

548 — eckig von 1570. Wie vorher. Im Reverse Maurerkelle.
Nach Original.

549 — eckig von 1570. A.) Der Löwe v. l. S. in einem Herzschilde, daneben 7 — 0 (die letzte Ziffer ist undeutlich).
R.) Der Maurerkübel wie Nr. 546 von 1570.
K. M. M. Mm. 16.

550 — eckig o. J. A.) Löwenschild wie vorher.
R.) Zwei Grabscheite kreuzweise gelegt.
K. M. M. Mm. 16.

551 Messingmarke von 1571. A.) (Auf dünnem Blech eingeschlagen) Rautenschild, darüber LXXI zu beiden Seiten S · A — H, unten VIIII
Kull, Cat. 217. Mm. 28.

Anna,

Gemahlin Herzogs Albert V. (S. S. 57).

***552** Thalerförmige Zwittermedaille von 1580/1565.
A.) ANNA · V · G · G · HERZ : IN · BAY : ERZH : ZV : OST : W : (ittwe). Der mit zwei Helmen gezierte hochgetheilte Wappenschild. Rechts: Löwe, Rauten gequert. Links: die österr. Binde. Zu beiden Seiten des Schildfusses: 0 — 8 (die verkehrt stehende abgekürzte Jahrzahl 1580).
R.) Genau wie der Revers von Nr. 396.
Mon. en or p. 141. Schulth. 5549. Originalgepräge. Mm. 51. Gew. 12 ℌ.

553 Kupfermarke achteckig von 1580. A.) Im hochgetheilten spanischen Schilde rechts die Rauten, links die österr. Binde, oben A H (Anna, Herzogin), daneben 8—0

R.) In runder Einfassung zwei kreuzweise gelegte Grabscheite.

K. M. M. Mm. 19.

554 —— achteckig. Wie vorher, aber an den Seiten des Schildes sind (wegen mangelhafter Erhaltung) keine Zahlen oder sonstige Beizeichen erkennbar.

R.) In kettenartiger Einfassung, Kelle und Richtscheit.

Samml. Kull. Mm. 15.

Theodo,

ältester Sohn Herzogs Wilhelm IV., geb. am 10. Februar 1526, gest. am 8. Juli 1534 in Wolfrathshausen.

*555 Medaille von 1533. A.) THEOD · ILLVST · DVC · BOIOR · GVILELM · PRIMO G ⁘ Jugendliches Brustb. v. r. S. mit einer Binde um das Haupt, daneben 15—33

R.) · INSIGN · — · QVATT' · — · AVIAR' — · THEOD · Auf einem Blumenkreuze das vierfeld. bayer. Wappen umgeben von vier kleinen Schilden. Rechts oben steht das österreichische Wappen wegen Kunigunde, Herzogs Albert IV. Gemahlin; links das braunschweigische wegen Herzogs Albert III. Gemahlin Anna; rechts unten das Katzenelnbogen'sche wegen Ottilie, Gemahlin des Markgrafen Christophs von Baden; links das pfalzbayer. wegen Elisabeth der Gemahlin des Markgrafen Philipp von Baden, der Grossmutter von mütterlicher Seite.

K. M. M. Originalgepräge(?). Mm. 35. Gr. 25,9. Silber. Kull, Cat. 188. Blei. Soll auch in Gold existirt haben.

Mechtilde,

Schwester des vorigen, geb. am 12. Juli 1532, verm. am 17. Januar 1557 mit dem Markgrafen Philibert von Baden, gest. am 1./2. November 1565 in Baden-Baden.

*556 Medaille von 1534. A.) MECHTILDE · PFALLCZ · GR · BEI · RHEIN · HER · CZ · IN OB · VND · NI · BAIRN̄ · IM · III · IAR · Jugendliches Brustb. v. r. S., mit Kopfbinde und langer Haarflechte.

R.) In einem mit Schleifen gebundenen Kranze das vierfeldige bayer. Wappen, darüber M · D · XXXIIII

K. M. M. Originalguss. Mm. 27,5. Gr. 16,25. Silber.

Wilhelm V. der Fromme,

zweiter Sohn Herzogs Albert V., geb. am 29. Sept. 1548, folgte seinem Vater am 24. Octbr. 1579, resignirte zu Gunsten seines Sohnes Maximilian I. 1597/98, gest. am 7. Febr. 1626 in Schleissheim.

Gemahlin: Renata, Tochter Herzogs Franz I. von Lothringen, geb. am 20. April 1544, verm. am 22. Februar 1568, gest. am 22. Mai 1602 in München.

Medaillen.

*557 Medaille von 1568. A.) WILHELMVS · — D · G · CO · PAL · RHE · BA · DVX · Brustbild v. r. S. blossen Hauptes im Harnisch.

R.) VINCIT · VIM · VIRTVS · Vierfeldiges mit zwei Helmen geziertes Wappen. Unten in der Umschrift · I · 5 · 6 · 8 ·

K. M. M. Originalguss. Mm. 32. Gr. 12,8. Silber vergoldet. Var.

*558 Medaille von 1568. Wie vorher mit angegossenem zierlichen Schutzrand. Die Punkte sind theilweise rautenförmig.

K. M. M. Originalguss. Mm. 38. Gr. 23. Gold.

*559 — von 1572. A.) WILHELMVS · D : G · COM : PALA : RHE : BA : DVX · Geharn. Brustb. v. r. S.

R.) VINCIT · VIM · VIRTVS · ANNO — 15—72 · Vierfeldiges Wappen mit zwei Helmen geziert.

K. M. M. Originalguss. Mm. 35. Gr. 9,35. Silber vergoldet. Mit Schutzreif und Oese. Mm. 36. Gr. 27,8. Gold.

*560 — von 1580. A.) GVILHELMVS : D : G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX Brustbild im Harnisch v. r. S.

R.) CYNOSVRA : DVCE : OBDVRANDVM : M : D : LXXX Ein Schiff auf hoher See.

K. M. M. Originalguss. Mm. 30. Gr. 6. Silber. Ohne Revers. Gr. 8,25. Gold. Appel, Repert. III. S. 54/189.

*561 — von 1582. A.) Wie vorher.

R.) CYNOSVRA : DVCE : OBDVRANDVM : M : D : LXXX ℘ Wie vorher.

Fürstlich Fürstenberg'sches Cab. in Donaueschingen. Originalgepräge. Mm. 22. Gr. 4,35. Silber. Der Avers einer ähnlichen Medaille mit einfachen Punkten ist abgebildet Heraeus T. 39. Nr. 16.

*562 — o. J. A.) GVLIELMVS COM : PAL : RHENI VTR : BAVARIAE DVX Geharnischtes Brustb. v. l. S. mit Gewandüberwurf und Halskrause. Rückwärts am unteren Rande: AN · AB (Antonio Abbondio).

R.) Ein Baum von Winden und Blitzen bestürmt, darüber VINCIT VIM VIRTVS

K. M. M. Originalguss. Mm. 31. Gr. 8,9. Silber.

*563 — o. J. A.) GVLIELMVS COM : PAL : RHENI VTR : BAVA : DVX Geharn. Brustb.

R.) VINCIT VIM VIRTVS Ein Tiger zerreisst einen niedergeworfenen Affen, während sich ein anderer Affe auf einem in der Nähe stehenden Baum flüchtet.

K. M. M. Originalguss. Mm. 34. Bronze, vergoldet. Ob in Silber ist zweifelhaft.

*564 — o. J. und ohne Revers. GVLIELMVS : COM : PAL : RHENI : VTR : BAVA : DVX · Brustb. v. l. S. den Löwenkopf an der Schulter.

K. M. M. Prägestück. Mm. 34. Blei.

*565 Kleinod. In einem runden zierlich emaillirten Gehäuse, welches auf beiden Seiten zu öffnen ist, befindet sich je eine Medaille der drei herzoglichen Brüder.

Vorderseite: Medaille Herzogs Wilhelm V. wie Nr. 560. Auf der glatten Umrahmung des Averses vertiefte emaillirte Umschrift ✳ TRIBVAT · TIBI · DNS : SECV̄D · COR · TVV̄-ET · ŌNE · COSIL · TVV̄ · CŌFIR Auf der Reversumrahmung AD × FACIENDVM (sic) × MISERICORDIAM × CVM × PATRIBVS × NOSTRIS

Rückseite: Medaille Herzogs Ferdinand des Wartenbergers jüngeren Bruders Herzogs Wilhelm V. A.) FERDINANDVS : D : G : CO : PA : RHE VTRI : BA : DVX Geharn. Brustb. v. r. S. R.) COGNOSCE : ELIGE · MATVRA M : D : LXXX ✳

Nackte weibliche Figur, mit der rechten Hand eine Wage emporhaltend, wird auf der Meeresfläche von einem Delphin getragen.

Auf der Aversumrahmung: + MITTAT × TIBI × DN̄S × AVXILIV × DE × SAC̄TO × ET × DE × SIO × TVEATVR × TE · Auf der Reversumrahmung: (Arabeske) AD × FACIENDVM (sic) × VINDICTAM × IN × NACIONIBVS × (Arabesken) unten: ∗ 15 (Arabeske) 83 ∗

Inneres: Medaille Herzogs Ernst, Bischof von Freising nachmal. Kurfürsten von Cöln, jüngsten Bruders Herzogs Wilhelm V. A.) ERNESTVS ✠ BAVARIÆ ✠ DVX ✠ Brustbild blossen Hauptes v. r. S. im geistlichen Gewande. R.) Die Weltkugel, umgeben von Sternen, darüber: OMNIA, oben das göttliche Auge zwischen zwei Sternen.

Auf der Reversumrahmung: AD × DANDVM (sic) × SCIENTIĀ × SALVTIS × PLEBI × EIVS

Dieses Kleinod hängt an drei Kettchen, welche oben in einem gleichfalls emaillirten Zierrath zusammenlaufen. Auf der Vorderseite befindet sich ein Edelstein, auf der Rückseite der österr. Bindenschild umgeben von den Buchstaben A · E · I ∗ O · V · (Aquila Electa Iuste Omnia Vincit. — Vergl. Schlickeysen S. 16.) Das Wappen des Erzhauses Oesterreich spricht dafür, dass dieses kostbare Kleinod der Herzogin Mutter von ihren drei Söhnen als Geschenk dargebracht wurde.

K. M. M. Dim. 43 Mm. Gr. 90,5 mit Kettchen und untenhängender Perle. Gold.

*566 Medaille von 1585 auf die Grundsteinlegung der St. Michaels-Hofkirche in München.

A.) BENEFAC DOMINE BONIS ET RECTIS CORDE ⁝ PSALM ⁝ CXXIV Die beiden Brustb. einander gegenüber. Der Herzog blossen Hauptes im Harnisch mit umhängender Kette des goldnen Vliesses und einem an der Schulter geknüpften Ueberwurf. Die Herzogin mit Haube, zierlichem Gewande und Halskrause. Im Abschnitt das Allianzwappen von Bayern-Lothringen in einem ausgeschnittenen Schilde. Zu beiden Seiten derselben: COR VN—VM ET ANI—MA VNA 15—85 Ueber den Bildnissen das strahlende Monogramm IH̄S

R.) IH̄S | CVILHELMVS | V : D : G : COM : PALAT | RHE : VTRIVSQ : BAVA | DVX : ET RENATA LOTAR | EIVS · CONIVNX : | HOC SOCIETATIS IESV | TEMPL : ATQ · COL : PROSVA | IN CATHOL : RELIG : ET ORDI | ILLVM PIE : A FVNDA : EX | TRVX : AC DOTAR : AN : SA | HVM : M : D : LXXXV | MONACHII

K. M. M. Ciselirter Guss. Mm. 74. Gr. 96. Silber, nebst Bronzeabguss. Samml. Frauendorfer. Originalguss in Blei. Heraeus T. 39 Nr. 14 und Köhler M. B. X. S. 185 ohne Revers.

*567 —— von 1585. Dieselbe unterscheidet sich von der vorhergehenden wesentlich nur dadurch, dass der Herzog mit der rechten Hand einen Commandostab schräg vor sich hält, und dass die Kette des goldnen Vliesses fehlt[1]).

K. M. M. Originalguss. Mm. 78. Bronze. Heraeus, T. 39 Nr. 15.

*568 —— von 1587. A.) GVILHELMVS : D : G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX Geharn. Brustb. v. r. S. mit der Kette des goldnen Vliesses.

---

[1]) Den Orden des goldnen Vliesses hat Herzog Wilhelm erst im Jahre 1585 erhalten und ist damit am Fronleichnamstag gl. Js. zu Landshut feierlich bekleidet worden. (Vergl. Aettenkhover S. 512 ff.) Wahrscheinlich ist die Medaille Nr. 567 schon vor diesem Erreigniss fertig gewesen und durch die häufiger vorkommende Nr. 566 nachher ersetzt worden.

R.) Eine Brücke mit drei doppelten Spitzsäulen über welcher ein Rosselenker in einer Biga fährt. Darunter die Weltkugel von Wasser umgeben. Oben zwischen Wolken ein strahlender Lorbeerkranz mit kreuzweise gelegtem Palm- und Lorbeerzweig besteckt. Am unteren Rande bogig AGNOSCE : DOLE : EMENDA, an der Brücke M·D·L·—XXXVII

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 31. Als Kleinod in einer prachtvollen emaillirten und mit Edelsteinen besetzten, durchbrochenen Einfassung. Oben der Rautenschild, rückwärts von diesem: $\overset{+}{\text{IHS}}$ Unten hängt eine längliche Perle. Gr. 31,6. Gold. Die Medaille existirt in Gold zu circa 3—4½ #, in Silber. Gr. 7,80.

*569 Medaille von 1590. A.) GVILHELMVS D · G · CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX Geharn. Brustb. wie vorher. An der Schulter WM (Valentin Maler)[1]).

R.) Wie vorher; an der Brücke M·D·L—XL·

K. M. M. Prägestück. Mm. 31. Blei. Eine Variante hat am Schluss der Jahrzahl noch eine Arabeske. Ist auch in Silber vorhanden.

*570 —— von 1590. A.) Wie vorher. Das Monogramm des Künstlers fehlt.

R.) Wie vorher; an der Brücke M · D · L — XL · ❧

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 31. Gr. 19,8. Gold.

*571 —— von 1592. Wie vorher. An der Brücke · M · D · —· XCII ·

Samml. Kull. Originalgepräge. Mm. 31. Gr. 7,8. Silber. K. M. M. Als Kleinod mit zierlicher Einfassung. Silber vergoldet.

572 —— achteckig o. J. ohne Revers. GVILHELMVS : D : G : CO : PA : RHE : VTR : BA : DVX Das Brustbild ähnlich den vorigen.

K. M. M. Guss. Mm. 24 von Eck zu Eck. Blei.

*573 —— o. J. A.) Die gegeneinander sehenden Brustbilder des herzoglichen Paares ähnlich wie auf der Medaille Nr. 566, darüber in einer ovalen Einfassung gravirt $\overset{+}{\text{I H S}}$ und zu beiden Seiten dieses Monogramms $\overset{\text{I}}{\text{F}} \cdot \text{D} \cdot — \text{H} \cdot \overset{\text{B}}{\text{W}} \cdot$ Diese Buchstaben werden gedeutet: Fürstliche Durchlaucht Herzog Wilhelm In Bayern.

R.) Das Innere einer Kirche mit Seitengängen. Im Vordergrunde: Darstellung der h. Familie vor der Krippe in Bethlehem und die herbeieilenden Hirten. Im Abschnitt ebenfalls gravirt: ~ R · H · I · B · ~ (Renata Herzogin In Bayern). Vermuthlich ist diese Medaille als Pathengeschenk vom Herzog und seiner Gemahlin gegeben worden.

K. M. M. Goldschmiedsarbeit. Mm. 63. Gr. 104, mit kordelähnlichem Schutzreif und dreifachem Kettchen. Silber vergoldet.

---

[1]) Durch das Monogramm der Nummer 569 erhalten wir die Gewissheit, dass die Medaillen 568—572 aus dem Atelier des Nürnberger Meisters Valentin Maler hervorgegangen sind. Die Medaille Nr. 562 ist mit der Chiffre Antonio Abbondio's versehen und für die Stücke 557—559 werden wir den bereits in der Anmerkung S. 60 genannten Goldschmied Georg Eisele in Anspruch nehmen können.

Nach den Hofzahlamtsrechnungen von 1596 fertigte Hans Schwanenberger einen goldenen Schaupfenning „so zum Festungsbau in Schärding gebraucht worden" und Balthasar Hütschler hat zu diesem Bau 8000 zinnerne und bleierne Zeichen das Tausend um zwei Gulden geliefert. Jakob Gessler „der Münzkünstler" erhielt im gleichen Jahre fünfzig Gulden und dürfte mit vieler Wahrscheinlichkeit als derjenige zu bezeichnen sein, welcher den Schauthaler von 1596 mit NOLITE COR APPONERE gefertigt hat. (Vergl. Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. IV, S. 73.)

Restituirte Medaille.

*574 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) WILHELMUS V· — BOIORVM DUX· Brustb. v. r. S.

R.) In acht Zeilen NAT · 1548 · | ARIS COLONIENSIUM | SERVATIS | AUCTIS CO MERCIIS | SCHOLIS DOTATIS | DVCATU SE ABDI | CAVIT · 1596 · | † · 1626 · Oben die Seriennummer 13.

K. M. M.

Münzen.

*575 Präsent-Dukaten der bayerischen Stände zur Vermählung Wilhelms V. im Jahre 1568[1]).

A.) PRO · FOELICI · AVSPICIO · MATRIMO + Der herzförmige Rautenschild als Wappen der Stände.

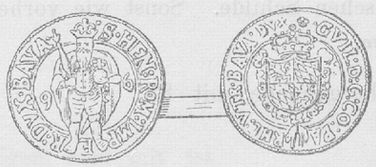
R.) (Blüthenzweig) · STATVVM · | · BAVARIÆ · | · MVNVS · | × 1568 + im Felde.

K. M. M. Ein Bleiabschlag daselbst hat MATRIMO · Adam Berg. Fol. 29 und Mon. en or Suppl. p. 43 haben Varianten.

*576 Dukaten von 1596. A.) · GVIL : D : G : CO : PA · — RHE : VTR · BAVA · DVX ⁘ Unter dem Fürstenhute das mit der Kette des goldnen Vliesses behangene vierfeld. Wappen.

R.) · S · HEN : ROM : IMP — E — R : DVX · BAVA · Der h. Kaiser Heinrich im Ornate stehend, daneben 9 — 6

Herzogl. M. Gotha. Mon. en or p. 143 und Adam Berg, Fol. 29 haben BAVAR — ·



S. auch die Goldabschläge Nr. 582, 585, 586 zu 1/8 #.

*577 Schauthaler[2]) von 1596. A.) GVIL : D : G : CO : PA : RHE : VTR : BAVAR : DVX ❀ Brustbild v. r. S. mit schmalem Kragenumschlag im Wamms und Ueberrocke.

R.) NOLITE · COR — APPONERE 1596 Unter dem Fürstenhute, der vierfeld. Wappenschild mit der Kette des goldnen Vliesses behangen.

Adam Berg, Fol. 29, danach Madai 1028 und Schulth. 5551.

---

[1]) Von diesen Dukaten haben die Landstände dem Hochzeitspaare, „in einem doppelten und vergulten Trinkgeschirr welches 1800 Gulden werth", 6000 Stücke als Geschenk des Landes überreicht. Vergl. Adam Berg Fol. 29.

[2]) Ganz allein Adam Berg hat uns von diesem Schauthaler, dessen Entstehung mit dem Erscheinen des interessanten „Müntz Buech" zusammenfällt, Kenntniss gegeben und wir sind der ganzen Anlage des Werkes nach überzeugt, dass der Zeichner diese damals gerade aus der Prägestätte gekommene Münze in Wirklichkeit vor sich hatte. Seitdem haben alle Thalersammler, wenigstens diejenigen des XVIII. und XIX. Jahrhunderts, sich mit der Zeichnung des genannten Münzenbuches begnügen müssen.

*578 Klippe mit eingravirter Jahrzahl 1580, vom Avers eines Guldenthalerstempels.[1])
GVILI : D : G : COM : PALAT — RHE : VTR : BAVAR : DVX ✠ Der mit Herzogshut bedeckte und mit der Kette des goldnen Vliesses behangene Wappenschild, daneben gravirt I · 5 · — 80.
K. M. M. Mm. 52 von Eck zu Eck. Gr. 39,30. Silber; auch rund in Zinn. Schulth. 5550.



*579 Pfenning eckig von 1579. A.) In runder Einfassung W, darüber die abgekürzte Jahrzahl 79
R.) Der ausgeschnittene Rautenschild in runder Einfassung.
K. M. M. Gew. 0,25. Gr. 0,25.



*580 — von 1580. A.) Ueber dem W die abgekürzte Jahrzahl 80
R.) Die Rauten im spanischen Schilde. Sonst wie vorher.
K. M. M. Varianten.

581 — von 1583. Wie der vorhergehende, mit 83
K. M. M.

*582 — von 1585. Wie der vorige, aber mit 85
K. M. M., als Goldabschlag. Gr. 0,50 = ca. 1/8 #.

*583 — von 1586. Wie Nr. 580 mit 86
K. M. M.

*584 — von 1587. Wie der vorige, aber mit 87
K. M. M.

*585 — von 1587. A.) Zwischen der Jahrzahl 8 — 7 der Rautenschild, darüber W H
R.) Der Löwe v. r. S. im Blätterkreis.
K. M. M., in Gold. Gr. 0,45 = 1/8 #.[2])

---

[1]) Dieser offenbar für Guldenthaler bestimmte Stempel, von dem unsre Klippe als Probeschlag stammt, ist heute noch vorhanden. Die häufiger vorkommenden runden Zinnabschläge sind erst in neuerer Zeit gemacht worden.

[2]) Diese kleinen zierlichen Münzen können ihres Feingehaltes wegen mit den Pfenningen eigentlich nicht in Beziehung gebracht werden. Es ist höchst wahrscheinlich, dass dieselben mehr in Gold als in Silber geprägt und zu Geschenken benützt wurden.

*586 Pfenning von 1588. Wie der vorhergehende mit 8—8 von feinem Silber.

K. M. M., daselbst auch in Gold. Gr. 0,45 = 1/8 ℔. Gr. Cab. XI 61.



*587 —— von 1588. Wie Nr. 580. Ueber dem Buchstaben W die abgekürzte Jahrzahl 88

K. M. M.

*588 —— von 1589. Wie der vorige, aber mit 89

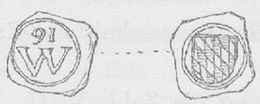
K. M. M.

*589 —— von 1590. Wie vorher, aber mit der abgekürzten Jahrzahl 90

K. M. M. Ein Exemplar, welches man für einen Fehlschlag der Jahrzahl 90 halten möchte, hat über dem W, in Gestalt von den vorigen verschieden, deutlich OC

*590 —— von 1591. Wie vorher, aber mit 91

K. M. M.



*591 —— von 1592. Wie vorher, oben 92

K. M. M.

*592 —— von 1593. Wie vorher, aber mit 93

K. M. M.

*593 —— von 1594. Wie die vorigen, aber mit 94

K. M. M.

Marken.

*594 Kupfermarke eckig von 1586. A.) Im Perlenkreise der Rautenschild zwischen 8—6, oben ·W·H·

R.) In gleicher Einfassung ein Maurerkübel.

Samml. Kull. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 21. Mm. 22 von Eck zu Eck.

*595 —— eckig von 1586. A.) Wie vorher.

R.) Im Kordelkreise ein Winkelmass.

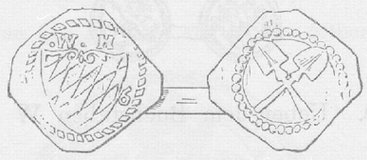
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 21. Rev. 22. Mm. 22 von Eck zu Eck.

596 —— eckig von 1586. A.) Wie vorher.

R.) Im Perlenkreise, Kelle und Richtscheit nebeneinander.

Samml. Kull. Mm. 22 von Eck zu Eck.

*597 Kupfermarke eckig von 1586. A.) Wie vorher.
R.) Im Perlenkreise zwei Grabscheite.
K. M. M. Neumann I. T. IX. 6131. Mm. 22 von Eck zu Eck.

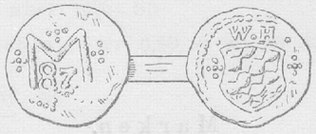


*598 —— eckig von 1586. A.) Wie vorher.
R.) Eine Krone.
Wellenh. II. 1783.

*599 —— rund o. J. A.) Der Rautenschild in einer Cartouche, darüber W H, daneben I—B (Herzog Wilhelm in Bayern) und je ein Punkt unter letzteren Buchstaben.
R.) Rautenförmig eingefasst die Zahl XIII unter einem Kreuzchen. Aussen herum vier Punkte nebst einer eingeschlagenen Rosette.
K. M. M., auch mit der Zahl VIIII und XVI

600 Messingmarke rund o. J. A.) Der ausgeschnittene Rautenschild zwischen zwei Rosetten, oben ·H·W·
R.) In rautenförmiger Einfassung die Zahl XIIII
Samml. Kull. Mm. 24.

601 Kupfermarke rund von 1587. A.) Der Rautenschild, darüber ·W·H· daneben je vier Punkte kreuzförmig gestellt.
R.) Im Buchstaben M die Zahl 87 Aussen herum Perlenverzierung und kreuzförmig gestellte Punkte.
K. M. M. Mm. 17.



602 —— rund von 1589. A.) Der vorige.
R.) Der Buchstabe M mit 89, oben und unten bogenförmige Perlenverzierung.
Samml. Kull. Mm. 17.

603 —— rund o. J. Einseitig. Im Perlenkreise der Rautenschild, darüber W H
K. M. M. Mm. 24.

*604 —— eckig von 1593. A.) Die Rauten in einem herzförmigen Schilde, darüber 1593
R.) Kelle und Richtscheit neben einander. Beiderseits Perlenkreis.
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 23. Mm. 17 von Eck zu Eck.

*605 —— rund von 1596. A.) Wie Nr. 601.
R.) Im Buchstaben M die Zahl 96, aussen herum einzelne Punkte.
K. M. M. Mm. 18.

*606 Kupfermarke eckig o. J. A.) Der Rautenschild, darüber ·W·H·

R.) Rund eingefasst der Buchstabe T im Kordelkreis.

K. M. M., in zwei Exemplaren vom gleichen Stempel. Den Buchstaben T auf dem weniger gut erhaltenen Exemplar mit etwas grösserem Schrötling hat Beierlein irrthümlich als H gelesen. Seine Abbildung (Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 20) und die Beschreibung von Neumann 6128 ist danach richtig zu stellen.

*607 —— rund o. J. Einseitig. Der Rautenschild im Vierschlag, darüber L, daneben P—A Die Buchstaben sollen „Landschaftlicher Pier Aufschlag" bedeuten.

K. M. M. Neumann 6134. Mm. 24.

*608 —— rund o. J. Einseitig. Der Rautenschild, darüber L, daneben W—A Die Buchstaben werden, wenn die vorhergehende Lesart zutreffend ist, „Landschaftlicher Wein Aufschlag" heissen sollen.

Beierl. Num. Z. Weissensee. 1851. S. 5. No. 24. Neumann 6133.

609 Messingmarke rund o. J. Einseitig. Wie vorher, aber Schild und Buchstaben sind eingeschlagen.

K. M. M. Mm. 26.

610 Kupfermarke eckig o. J. A.) Der Rautenschild ohne Beizeichen.

R.) Scheinbar ein vertieftes W darstellend. Der Stempel hat nicht gleichmässig eingegriffen.

K. M. M. Mm. 14 von Eck zu Eck.

Ferdinand,

dritter Sohn Herzogs Albert V., geb. am 20. Janr. 1550, gest. 30. Janr. 1608 in München. Seine Nachkommen erhielten den Titel als Grafen von Wartenberg.

Gemahlin: Maria von Pettenbeck, Tochter des herzogl. Landrichters etc. Georg von Pettenbeck in Haag, geb. am 5. Febr. 1573, morganatisch verm. am 26. Sept. 1588, gest. am 5. Dez. 1619 in München.

*611 Medaille o. J. A.) FERDINANDVS : D : G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX Geharnischtes Brustbild v. r. S. blossen Hauptes.

R.) VIDE CVI—FIDAS Das vierfeld. bayer. Wappen mit zwei Helmen geziert.

Mon. en or. p. 141.

*612 —— o. J. A.) FERDINANDVS · D · G · COM · PAL · RHE · VTRI · BA · DVX Sonst wie die vorige.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 17. Gr. 3,4. Silber mit Henkel. Cab. von Wilmersdoerffer. Mm. 16. Gr. 3,5. Gold.

613 —— o. J. A.) FER — · CO : PAL : RHE : VT — · BA · DVX Geharn. Brustb. blossen Hauptes v. r. S., hält in der Linken den Commandostab, die Rechte an die Seite gestützt. Vor ihm steht der mit Federn geschmückte Helm. Im Abschnitt: ✿ VIDE ✿ CVI · | ✿ FIDAS ✿

R.) ✿ FOR—TITV—DO ✿ Der mit Fürstenhut bedeckte und schön verzierte vierfeldige Wappenschild; rechts der Löwe als Schildhalter auf grasigem Boden stehend.

Samml. Och. Original. Mm. 27. Gr. 7,1 mit Schutzreif und Henkel. Die Vergoldung und Abnützung dieser seltnen Medaille lässt die Punktirung nicht mehr genau erkennen.

614 Medaille o. J. A.) FERDINANDVS DG COM · PALA · RHE · VTRIVS BA · DVX Geharn. Brustbild v. r. S.

R.) VIDE CVI FIDAS AN (?) Der mit zwei Helmen gezierte vierfeld. Bayernschild.

Trésor de numismatique 1841 pl. XXXII. 8. Mm. 40.

***615** —— o. J. A.) FERDINANDVS : D : G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX Brustbild v. r. S. im Harnisch.

R.) Der vierfeld. Wappenschild ohne Fürstenhut; der Löwe links. Darüber FORTITVDO

Kull Cat. 268. Originalgepräge. Mm. 24. Gr. 5,6. Gold. K. M. M., als Kleinod in einer prachtvollen bunt emaillirten Umrahmung. Gr. 23,55. Gold. Cab. von Wilmersdoerffer, desgleichen. Gr. 13. Gold. Ein ähnliches Kleinod mit derselben Medaille und dreifachem Kettchen ist abgebildet Finauer M. B. Fig. VI. Die Medaille existirt ausserdem im Gewichte von ca. 2 # und in Blei.

***616** —— von 1580. A.) Umschrift wie vorher. Brustbild von r. S., im Harnisch, mit Gewand-Ueberwurf.

R.) COGNOSCE : ELEGE : MATVRA : M : D : LXXX Nackte weibliche Figur, mit der rechten Hand eine Wage emporhaltend, wird auf der Meeresfläche von einem Delphin getragen.

K. M. Berlin. Originalgepräge. Mm. 28,5. Silber vergoldet. S. auch das Kleinod No. 565.

***617** —— von 1582. Avers und Revers wie vorher, aber mit der Jahrzahl M : D : LXXXII

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 28. Gr. 7,05. Gold, auch Silber und in Bronze.

S. auch die Medaillen No. 404, 406 und das Kleinod No. 565.

***618** Kupfermarke eckig o. J. A.) HF (Herzog Ferdinand).

R.) In einer runden Einfassung der Rautenschild.

K. M. M. Mm. 18 von Eck zu Eck, vergoldet. Neumann 6135.

Franz Wilhelm Graf von Wartenberg,

ältester Sohn des Vorigen, geb. am 1. März 1593, wird Bischof von Osnabrück[1]) am 26. Octbr. 1625, von Minden am 13. Sept. 1629, von Verden am 26. Janr. 1630, Bischof von Regensburg für den Verlust von Minden und Verden am 12. April 1649, Kardinal am 15. April 1660, gest. am 6. Mai 1661 zu Regensburg.

Medaillen.

***619** Medaille oval o. J. A.) FRANCISCVS · GVLIEL · D : G : EP : OSNABVRG (sic) : S : R : I : P9 Brustb. v. r. S., blossen Hauptes, im geistlichen Gewande.

R.) COGNOSCE · ELIGE · MATVRA Drei Obelisken. Im Abschnitt: PER SEVE | RA

Knyphausen T. VI 9263. Schultze Cat. 852. Originalguss. Mm. 28/36. Gr. 17,3. Gold.

---

[1]) Den Besitz von Osnabrück hatte sich Franz Wilhelm gegen die Dänen erst 1627 mit Hilfe kaiserlicher Truppen sichern können. Die Schweden nahmen 1631 Verden, 1633 Minden und am 2. Sept. gl. Js. musste sich auch die Besatzung von Osnabrück nach vierwöchentlicher Belagerung dem Feinde ergeben. Von 1633—1647 war Franz Wilhelm allein auf das vom Hauptlande entfernt liegende, von den Schweden unberührt gebliebene, Amt Reckenberg mit der Stadt Wiedenbrück angewiesen. Am 12. April 1649 wurde Franz Wilhelm für den Verlust von Minden und Verden mit der Diöcese Regensburg, deren Koadjutor derselbe schon lange gewesen war, entschädigt. Osnabrück wurde ihm 1650 zurückgegeben und blieb nun mit Regensburg in seinem Besitze bis zu seinem Tode.

*620 Medaille oval o. J. A.) FRANC · GVIL · EPISC · RATIS · OSNAB · MIND · VERD · S · R · I · PR Brustb. v. r. S., ähnlich dem vorigen.

R.) COM · DE · WERTTENB (sic) — DOMI — NVS · IN · — WALDTECK[1]) · ECTR · In einer mit Inful, Pedum und Schwert gezierten Cartouche das vierfeld. Wappen: 1) Regensburg, 2) Osnabrück, 3) Minden, 4) Verden. Im Mittelschild das Familienwappen: der pfälz. Löwe roth gekrönt, im blau-weiss schräg gerauteten Felde von Bayern.

K. M. M. Neuerer Guss. Mm. 27/35. Silber. Heraeus T. IX. 7. Vgl. Dresd. Cat. v. 1780.

Restituirte Medaille.

*621 Medaille o. J. aus der Serie der Gesandten beim westphälischen Friedens-Congress von Vestner.

A.) FRANC · WILH · D · G · EP · OSNABR · COM · A WART · SER · (enissimi) EL · (ectoris) COL · (oniensis) AD PAC · (is) VN · (ionem) LEG · (atus) PR · (incipalis) Bärtiges Brustbild v. r. S. mit Calotte und gesticktem Talar. Am Arme V, darunter C · PR · S · C · M · (Cum Privilegio Sacrae Caesareae Maiestatis)

R.) ROGATE QVÆ AD PACEM SVNT Das mit fünf Helmen und mit den bischöflichen Insignien gezierte neunfeldige Wappen. Im Abschnitt in zwei Zeilen NAT · A · 1593 · DEN · 1661 · 21 · NOV ·

Grote, Münzstudien IV. S. 174. No. 133. Mm. 42. Gr. 20,80. Auch in Bronze und Zinn vorhanden.

Osnabrücker Münzen.

*622 Goldgulden von 1637. A.) FRAN · GVIL · EP · (iscopus) — O · (snabrugensis) M · (indensis) V · (erdensis) P · (raepositus) R · (atisbonensis) S · (acri) R · (omani) I · (mperii) P · (rinceps) Der heil. Petrus stehend mit Schlüssel und Buch.

R.) CO · (mes) DE · WART · (enberg) ET · — S · (chauenburg) D · (ominus) I · (n) W · (ald)[2]) E · (t) H · (achenburg) Vierfeld. mit Pedum und Schwert geziertes Wappen. 1 · 4 Osnabrück, 2 · 3 Wartenberg, unten 16 — 37, in der Umschrift EK (Engelbert Kettler. Münzmeister).

Grote a. a. O. S. 158 als Goldgulden. Mon. en or p. 40.

*623 —— o. J. A.) F · G · E · O · M · V · P · R · S · R · I · P ⁘ Die Wappenschilde von Osnabrück, Minden und Verden kleeblattweise gestellt, oben durch ein Band zusammengehalten; dahinter Pedum und Schwert.

R.) C · D · W · E · S · D · I · W · E · H Drei an Bändern hängende Schilde kleeblattweise gestellt. 1) Wartenberg. 2) Wald. Zwei links-schräg-balkenweise gelegte an einander stossende Reihen von Rauten. 3) Schauenburg. Nesselblatt mit der Spitze nach oben.

Grote a. a. O. S. 167 als Goldgulden. Mon. en or p. 40.

---

[1]) Der Titel DOMINVS IN WALDTECK auf dieser bisher allerdings nur als Abguss vorgekommenen ovalen Medaille ist zweifellos ein Fehler des Medailleurs. Dieselbe ist entweder der Privatspeculation entsprossen oder wegen des unrichtigen Titels Waldteck für Wald (siehe die Anmerkung unten) nicht weiter berücksichtigt worden.

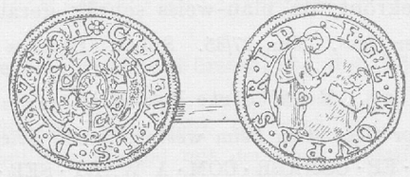
[2]) Die ehemalige Hofmark Wald in Oberbayern, zwischen der Salzach und der Alz und den Städten Burghausen und Neuötting gelegen, war früher im Besitze des Geschlechtes der della Scala gewesen, welches mit Hans Dietrich von Bern um 1600 im Mannsstamme erloschen ist. Im Jahre 1602 belehnte Herzog Maximilian I. von Bayern seinen Oheim Ferdinand und dessen Nachkommen mit dieser Hofmark und stattete dieselbe 1606 zu einer Herrschaft mit obrigkeitlichen Befugnissen aus. Bei dieser Gelegenheit haben zweifellos die Wartenberg das Wappen mit den beiden schräg-balkenförmigen Rautenreihen (Athenaeum Christianum 1630, Titelblattumrahmung) von ihrem herzoglichen Vetter erhalten.

Die Grafschaft Hachenburg am Westerwalde soll nach Angabe Goldschmidts (Lebensgeschichte des Cardinalpriesters Franz Wilhelm, Osnabrück 1866 S. 107) der Kurfürst zu Köln, Herzog Ferdinand von Bayern als Lehensherr nach Aussterben der Sayn-Hachenburger 1636, den Grafen von Wartenberg übertragen haben.

624 Dukaten o. J. A.) · F : G : E · M · O · V · P · R · S · R · I · P Der knieende Bischof vor dem stehenden heil. Petrus.

R.) C — · D · W · E · S · D · I · W · E — H ❀ Vierfeld. Wappen mit Pedum und Schwert. 1. 4 Minden, 2. 3 Schauenburg. Mittelschild: Wartenberg.

K. M. M.



*625 Thaler o. J. A.) ✦ FRANC : GVIL : D ✦ G ✦ S ✦ R ✦ PRINC : Brustbild v. r. S. im geistlichen Gewande.

R.) EPS — · OSNAB · MINDE — VERD · COM · DE · WART ❀ In einer mit Pedum und Schwert gezierten Cartouche vierfeld. Wappen. 1. 4 Minden, 2. 3 Verden. Im gleichfalls gevieretem Mittelschilde 1. 4 Osnabrück, 2. 3 Wartenberg.

K. M. M. Münz-Cab. Hannover als Klippe. Schulth. 4593.

*626 Dreifach. Thaler o. J. Vom Stempel des vorigen Thalers.

K. M. M. Gr. 86.

*627 Doppelthaler o. J. Gleichfalls vom Stempel des Thalers No. 625.

K. M. M. Gr. 54,8.

*628 Thaler von 1631. A.) FRANCISCVS · GVIL · EMVS (sic) · D : G · SAC · ROM · IMP · PRINC ❀ Brustb. v. r. S., ähnlich dem vorigen.

R.) EPS · OSNABVRG (sic) · MINDEN · VERD : COM · D · WARTTENBERG ❀ Wappen, ähnlich dem vorigen. Oben zwischen den Insignien 1631

K. M. M. Grote, Münzstudien IV. T. 7. No. 105.

*629 Klippe von 1633 bei Belagerung der Stadt Osnabrück durch die Schweden unter Dodo zu Inn- und Knyphausen geschlagen. Einseitig.

St. Petrus mit Schlüssel und Buch, das Haupt mit dreifacher Krone bedeckt, zwischen 16—33; vor ihm der vierfeld. Wappenschild von Osnabrück und Wartenberg.

K. M. M. Mm. 40 von Eck zu Eck. Gr. 28,85. Köhler M. B. X. S. 313. Knyphausen 4770.

*630 —— von 1633. Wie die vorige.

K. M. M. Mm. 32 von Eck zu Eck. Gr. 14,2.

631 —— o. J. Länglich einseitig. Das Rad, darüber W

Grote a. a. O. S. 163. T. VI. 116. Mm. 11/14. Gr. 1,72. Silber. Grote schwankt bei seiner Zutheilung zwischen Osnabrück und Wiedenbrück.

*632 Thaler von 1637. A.) Wie der Thaler o. J. No. 625.

R.) EPS · OSNAB · MINDE — VERD · COM · DE · WART ❀ Wie No. 625, aber oben die Jahrzahl 16—37, unten zwischen dem Schildfuss EK (Engelbert Kettler).

K. M. M. Bleiabschlag.

*633 Klippe o. J. A.) Wie der vorige.

R.) Sein Nam Ward Genennet JESUS Luc(as) am 2. Die Beschneidung Christi. Am Fussgestelle des Tisches E · K ·

Schulth. 4594. Gr. 40,56. Silber.

634 Schilling o. J. A.) F — G · E · O · M · V · C · (oadjutor) R · (atisbonensis) S · R · I · — P ❀ Die drei Wappen von Osnabrück, Minden und Verden kleeblattförmig gestellt, neben dem letzteren 2 — 1

R.) C · D · W · E · S · D · R · W · E · H ❀ Wie No. 623. (Das R vor W statt I · W hält Grote für einen Stempelfehler.)

Grote a. a. O. T. VI. 122. Mm. 24. Gr. 2,00.

***635** Vier Mariengroschen von 1656. A.) FRAN · GVIL · EP · O · R · M · V · S · R · I · Der gekrönte Familienschild, daneben von unten nach oben stehend 16—56

R.) MONETA ❀ NOVA ❀ ARGENTEA ❀ Im Felde · ❀ · | ❀ I I I I ❀ | MARIE | · GROS · | · ❀ ·

K. M. M. Knyphausen 4774, auch mit S · R · I · P · Appel I S. 389. Variante.

***636** — von 1656. Wie vorher, aber · ⁘ · | ⁘ I I I I ⁘ | MARI | · GRO · |

K. M. M. Knyphausen 4773, auch mit S · R · I · P nebst Varianten. Ebenso mit der Jahrzahl 16—57 Knyphausen 4776. Grote a. a. O. S. 174.

637 Zwei Mariengroschen von 1656. Aehnlich den vorigen, aber II | MARI | GRO

Num. Z. Weissensee 1860. Sp. 36. No. 19.

***638** Einundeinhalb-Schilling = $^1/_{14}$ Reichsthaler von 1656. A.) FRAN · GVIL · E · P · O · R · M · V · S · R · I · P Das Wappen wie vorher, zwischen 16—56, unten (14)

R.) S · PETRVS : PAT—RO : OSNABRV St. Petrus mit Schlüssel und Buch stehend.

Grote a. a. O. S. 172. Mm. 25. Var.

***639** — von 1657. Wie vorher, aber S · R · I · und OSNABRVG :

K. M. M., auch mit OSNABRV Appel I S. 389 No. 2, mit OSNAB.

640 Dreiviertel-Schilling = $^1/_{28}$ Reichsthaler von 1656. A.) Aehnlich den vorigen.

R.) S · PETRVS · PATRON · OSNAB · Brustb. des Heiligen. Im Abschnitt · 28 ·

Grote a. a. O. S. 173 mit Var. Auch von 1661. Mm. 21.

641 Sechs Pfenninge von 1657. A.) Das Rad in einer Verzierung.

R.) Im Felde · 1657 · | ❀ VI ❀ | · F · O · P · | · ❀ ·

Grote a. a. O. S. 173 mit Var. Mm. 17.

642 Vier Pfenninge von 1657. A.) Wie vorher.

R.) Im Felde · 16°5°7 · | ❀ II · II ❀ | F · O · P | ·

Knyphausen 9269. Mm. 16.

643 Drei Pfenninge von 1657. R.) · 1657 · | ❀ III ❀ | F O P Sonst wie vorher.

Grote a. a. O. S. 173. Mm. 16.

644 Zwei Pfenninge von 1657. R.) 16 II 57 | F · O · P · | · ❀ · Sonst wie vorher.

Grote a. a. O. S. 173. Var. Mm. 14.

645 Einundeinhalb-Pfenning von 1657. R.) 16 I 57 | ❀ — ❀ | F · O · P Sonst wie vorher.

Grote a. a. O. S. 173. Var. Mm. 12.

646 Drei Schilling (Kupfer) von 1633. Innerhalb einer breiten verzierten Randeinfassung das gekrönte Monogramm FWE (Franz Wilh. Episcopus), in dessen Mitte ein Stern.

R.) In gleicher Einfassung I · I · I · S, daneben I—L, oben das Rad, dazwischen 16 —

Neumann 8031. Knyphausen 9266. Mm. 32.

647 Zwölf Pfenninge (Kupfer) 1633. Wie die vorhergehende Münze, aber mit der Werthzahl X ∗ II ∗ darunter ein kleines Oval.

Neumann 8032. Knyphausen 9267. Mm. 31. Grote a. a. O. S. 162 sagt, dass es landübliche Kupfermünzen, aber keine Nothmünzen seien.[1]

Regensburger Münzen.

***648** Thaler o. J. ⁎FRANC⁝GVIL⁝D⁎G⁎S⁎R⁎I⁎PRINC⁝ Brustbild von r. S., im geistlichen Gewande.

R.) EPS · RATISB · OSNAB · MIND — VERD · COM · WARTEN ❀ In einer Cartouche mit Pedum und Schwert geziert das vierfeld. Wappen der Hochstifte: 1) Regensburg, 2) Osnabrück, 3) Minden, 4) Verden. Im Mittelschilde Wartenberg.

K. M. M., auch in Gold. Gr. 34,8 = 10 ♯

***649** —— von 1657. A.) Wie der vorige.

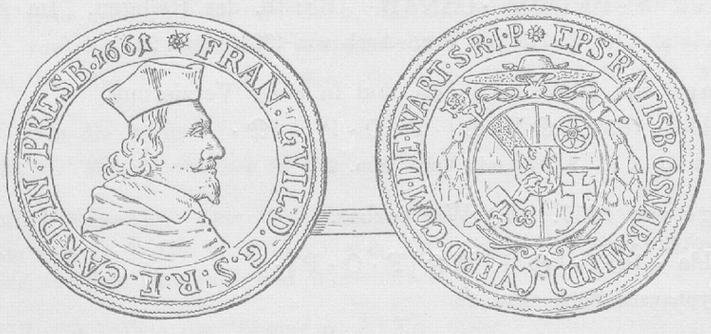
R.) Wie vorher; oben die Jahrzahl 1—6—5—7, zwischen den Ausläufen des Schildfusses eine Rosette.

K. M. M. Schulth. 4735.

***650** —— von 1661. A.) FRAN · GVIL · D · G · S · (acrae) R · (omanae) E · (cclesiae) CARDIN · (alis) PRESB · (yter) 1661 ❀ Brustb. v. r. S., das Haupt mit dem Cardinals-Barett bedeckt.

R.) EPS · RATISB · OSNAB · MIND — VERD · COM · DE · WART · S · R · I · P ❀ In einem mit dem Quastenhute, Pedum und Schwert gezierten, ovalen Schilde das Wappen wie vorher.

K. M. M. Schulth. 4736.



[1]) Die sämmtlichen Münzen Franz Wilhelms sind in Westphalen, zu Osnabrück oder zum Theil auch in Münster geprägt worden. (Vergl. Grote, Münzstudien IV S. 158.) Madai und Schulthess-Rechberg haben aber die Thaler, auf welchen der Regensburger Titel dem Osnabrücker voransteht, wie bei unsern Nummern 648–650, der ersteren Diöcese zugewiesen. Diese keineswegs unbegründete Anreihung haben wir beibehalten, weil Münzfreunde und Sammler an dieselbe gewöhnt sind und der Cardinal seine letzten Lebenstage in Regensburg zugebracht hat.

Maria,

älteste Tochter Herzogs Albert V., geb. am 21. März 1551, verm. am 26. Aug. 1571 mit Karl II. Erzherzog von Oesterreich, gest. am 29. April 1608 in Wien.

*651 Medaille einseitig o. J. MARIA · ZA · — Æ · SVE 27 Brustb. von l. S. mit Haarnetz und Hütchen; um den Hals hängt eine breite Kette.

Heraeus T. 39 No. 11. Mm. 28.

*652 —— oval o. J. Einseitig. MARIA · ARCH — AVS : DVC : BAV : MVLTA · ET · REGIA · PROLE . RARA · MATER · PIA · FOELIX ❀ Brustbild ziemlich von vorn, mit breitem Hut und grosser Krause.

K. K. Samml. in Wien. Ciselirter Guss. Mm. 35/45. Gr. 11,056 Silber. Heraeus T. 39 No. 12 ungenau.

*653 Denkmünze. A.) MARIA · ERZHERTZOGIN · ZV · OSTERREIG (sic) · Unter dem Fürstenhute gelängter Schild. Rechts die Binde, links die Rauten.

R.) SANCTA · MARIA · ORA · PR : NOBIS Die auf dem Halbmonde sitzende gekr. heil. Jungfrau, das Kind auf dem rechten Arm, das Zepter in der linken Hand haltend.

Mon. en or p. 132. Mm. 25. Gr. 6,90 = 2 ℔

Siehe auch die Denkmünze No. 412 unter Herzog Albert V.

Ernst,

vierter Sohn Herzogs Albert V., geb. am 17. Dezbr. 1554, Domherr in Freising 1564, Bischof daselbst am 18. Oct. 1566, Bischof in Hildesheim am 7. März 1573, in Lüttich am 30. Janr. 1581, Erzbischof und Kurfürst von Köln am 23. Mai 1585, Bischof von Münster am 18. Mai 1585, gest. am 17. Febr. 1612 in Arensberg.

Medaillen.[1])

*654 Medaille von 1572 (Freising). A.) ERNESTVS ADMI : (nistrator) FRISING : (ensis) BAVARIAE DVX 1572. Jugendliches Brustb. v. r. S. mit Barett. Unten AN · (tonio) AB · (bondio)

R.) Schrift in fünf Zeilen: OLEVM PECCATORIS NON IMPINGVABIT CAPVT · Oben und unten eine Verzierung.

N. O. Originalguss. Silber. Riggauer, Mitth. d. Bayer. N. G. I. S. 100. No. 6. K. M. M. Mm. 41. Blei ohne Revers. Heraeus T. 8. No. 2.

---

[1]) Die niederländischen Medaillen auf Alexander Farnese in Bezug auf den Besitzstand der kurkölnischen Lande und des Hochstiftes Lüttich (Merle S. 286 ff.), sowie die Reichstagsmedaillen von 1589, 1599, 1607 (Herrgott T. XIII, Wellenh. II S. 355 und Montenuovo S. 8 ff.) können wir nur an dieser Stelle erwähnen. Ueberhaupt müssen wir bei den vielverzweigten, uns nicht so nahe liegenden, Münzreihen der Herzöge Ernst, Ferdinand, Max Heinrich, Joseph Klemens, Klemens August etc., als Kurfürsten von Köln und Inhaber andrer ausserhalb Bayerns liegender Hochstifte, die Nachsicht unsrer Leser in Anspruch nehmen. Wir sind aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage diesen Münzreihen jene ausgedehnte Behandlung angedeihen zu lassen, welche wir denjenigen der Regenten und Mitglieder des hohen Fürstenhauses im Lande selbst an der Hand eines reicheren Materials zuwenden können.

*655 Medaille o. J. (Hildesheim). A.) ERNESTVS · ADMI : HILD · — ET · FRIS · BAVAR · DVX Brustbild v. l. S. im geistlichen Gewande, unbedeckten Hauptes.

R.) Eine von zwei Löwen gehaltene Säule, welche oben mit zwei Fahnen geziert ist. Ueber den beiden Löwen und über der Säule schwebt je eine Krone.

Van Loon I p. 286. Mm. 39.

656 — o. J. A.) · ERNESTVS · D · G · BAVARIE · DVX : · Erhabenes Brustb. v. r. S. im Harnisch, darunter M · S · F · (Mathäus Schaffer der Aeltere?).

R.) Die Weltkugel von Sternen umgeben; darüber OMNIA, oben das Auge der Vorsehung. Beiderseits Perlenrand.

K. M. M. Originalguss. Mm. 36. Bronze.

*657 — von 1583. A.) ERNEST · ELECT · COLON · BAVA · D · 1583 Brustbild von r. S. blossen Hauptes.

R.) Die Weltkugel, mit Darstellung des Sündenfalls im besternten Firmamente, darüber OMNIA zwischen Sonne und Mond und dem Auge der Vorsehung.

K. M. M. Originalguss. Mm. 31. Gr. 13,85. Gold. Die Medaille ist auch in Silber im Gewichte von ca. 9 Gramm vorhanden.

*658 — o. J. A.) ERNEST ✿ ELECT ✿ COLON ✿ BAVA ✿ D : Brustb. v. r. S. im Kurrocke.

R.) Aehnlich dem vorigen.

Garthe, Cat. 5280. Gold. Dim. und Gew. wie vorher. Eine Variante bei Heraeus T. 3. Nr. 13 hat überall einfache Punkte.

*659 — o. J. A.) + ERNEST · ELECT · COLON · BA · D · Aehnlich der vorigen.

Gr. Cab. X. T. XII. 103. Mm. 15.

*660 Jeton von 1583. + ERNESTVS BAVARIÆ DVX · Brustb. v. r. S.

R.) AVDIATVR-ALTERA PARS · Die Weltkugel von Sternen umgeben, darüber OMNIA, oben das Auge Gottes, unten die Jahrzahl + 1583

Merle S. 285. No. 14. Ren. Breidbach pl. 41. No. 30. K. M. M. Mm. 29. Kupfer. Auch von 1584.

*661 Medaille von 1584. A.) ERNEST · ELECT · COLON · BAVA · D · 1584 Brustb. v. r. S.

R.) Aehnlich dem Revers von No. 657.

Merle S. 286. No. 15. Mm. 32. Silber.

*662 — o. J. A.) ERNEST · ELECT · COLON · BA · D Brustb. im Kurhabit, sonst wie vorher.

Merle S. 286. No. 16. Mm. 15. Silber.

*663 — von 1584. A.) ERNEST · ELECT · COLON · BAVA · D · 84 Brustb. v. r. S., sonst ähnlich den vorigen.

K. M. M. Mm. 19 mit Schutzreif. Gr. 1,75 mit Henkel. Gold. Merle S. 286. No. 17. Mm. 11.

*664 Jeton o. J. A.) ✝ ERNESTVS · D · G · ARCHIEPIS · COLE · Brustb. mit Kurhut bedeckt.

R.) ✝ ERNESTVS · D · G · ARCHIEPS · COLE · Brustb. ähnlich dem Averse.

Merle S. 283. No. 10. Mm. 27. Kupfer.

*665 — o. J. A.) SI · DEVS · PRO · NOB · — QVIS · CONTR · NOS Unter dem Fürstenhute die beiden Schilde von Bayern und Bouillon.

R.) Die Weltkugel von Sternen umgeben, darüber zwischen Sonne und Mond und dem Auge der Vorsehung OMNIA

Ren. Breidbach. Suppl. pl. 78. No. 9. Mm. 32. Kupfer.

*666 Jeton von 1587. Wie die Medaille No. 660, aber mit der Jahrzahl · 1587 ·

Merle S. 290. No. 26. Ren. Breidbach p. 98. No. VI. Mm. 28. Kupfer.

*667 Medaille von 1593. Wie No. 657, mit etwas veränderter Zeichnung des Brustbildes und 1593.

Merle S. 291. No. 29. K. M. Berlin. Gold. Mm. 36. K. M. M. als Kleinod mit einer durchbrochenen bunt emaillirten, an den Seiten und unten mit Engelsfiguren, oben mit dem vierfeld. Familienschilde gezierten Einfassung. Rückwärts des Schildes $\overline{\text{IHS}}$. Das Kleinod hängt an drei Kettchen, welche oben in einer reichverzierten Oese zusammenlaufen. Gr. 40,4. Gold.

*668 Jeton von 1594. Wie der Jeton No. 660, aber mit der Jahrzahl 1594

Ren. Breidbach p. 99. No. VII. Merle S. 292. No. 30 hat ALTEA · PARS · Mm. 30. Kupfer.

*669 —— von 1599. A.) ERNESTV—S · BAV · DV—X · EP · LE(odiensis) D(ux) BV · (lloniensis) CO · (mes) L(ossensis) Das mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierte vierfeldige bayer. Wappen zwischen zwei Lorbeerzweigen.

R.) In einem Laubkranz in fünf Zeilen: AVDI | ATVR | ALTERA | PARS · | 1599 ·

Ren. Breidbach pl. 41. No. 27. Mm. 30. Kupfer.

*670 —— von 1608. A.) VNIO · FORTIS — DIVIS · FRAGIL · Zwei Wappenschilde mit Fürstenhüten bedeckt, von einem Engel gehalten; rechts das vierfeldige bayerische, links das siebenfeldige herzogliche brabantische Wappen. Unten das Wappen der Stadt Mastricht (Stern) zwischen 16—08

R.) · — PAX · ET · IVSTI—T—IA — · Der Friede und die Gerechtigkeit reichen sich die Hände. Oben ein Stern.

Ren. Breidbach pl. 41. No. 28. Mm. 30. Kupfer. Auch von 1609.

*671 Medaille von 1611. A.) ERNEST ❀ ELE ❀ COLON ❀ BAVA ❀ D : Brustbild v. r. S., darunter klein · 1611

R.) Wie No. 657.

K. M. Berlin. Mm. 18. Silber vergoldet. Merle S. 299. No. 46.

*672 —— von 1611. A.) ERNEST + ELECT + COLON + BAVA + D : Sonst wie vorher.

Merle S. 299. No. 48. Mm. 33. Gr. 8. Silber vergoldet.

*673 —— von 1611. A.) Wie No. 671, aber EL ❀ ECOLON ❀ BAVA ❀ D :

Merle S. 299. No. 47. Mm. 34. Gold.

*674 Jeton o. J. A.) IVSTITIA · ET · PAX · OSCVLATA · (?) SVNT Der Friede und die Gerechtigkeit umarmen sich; vor ihnen ein Storch, oben ein Genius mit einem Kranz.

R.) Wie vorher.

Merle S. 300. No. 49. Mm. 30. Kupfer.

*675 —— von 1612 auf den Tod des Kurfürsten.

A.) PRAESVLIS · ERNESTI · LAVDES · POST FATA MANETE Das mit dem Kurhute bedeckte vierfeld. bayer. Wappen, zu jeder Seite zwei kreuzweise gelegte Todtengebeine.

R.) BAVARÍÆ — DVCIS — MORS Schädel auf zwei kreuzweise gelegten Gebeinen, darüber Sanduhr. Am Anfang der Reversumschrift befindet sich ein Schädel und zwischen den drei Worten stehen kreuzweise gelegte Gebeine.

Merle S. 300. No. 51. Ren. Breidbach pl. 41. No. 29. Mm. 31. Kupfer.

Siehe auch die Medaille No. 404. Das Kleinod No. 565 und die Medaillen No. 787 u. 788 unter Kurfürst Maximilian I.

Lütticher Münzen.

676 Goldgulden von 1581. ERNEST — BAVAR — DVX · EP — LEODN + Zierlicher Schild mit dem vierfeld. bayer. Wappen. In der Umschrift vertheilt die Wappenschildchen von Lüttich (Säule auf einem Postament), Hildesheim (hochgetheilt roth-weiss), Freising (Mohrenkopf gekrönt).

R.) RVDOL · II · ROM · IMP · ELEC · SEM · AV · 81

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 527.

***677** — von 1581. RVDOL · II · RO · IMP · DECRET · SEM · A · 81 Sonst wie vorher.

Mon. en or p. 15. Ren. Breidbach pl. 36. No. 1.

***678** — o. J. ERNEST · BA · DVX · EP · LE · DVX · B · CO · LOS Bärtiges Brustb. blossen Hauptes v. r. S., darüber eine Eichel (das Zeichen der Münzstätte Maeseyck).

R.) AVDIATVR ALTERA * PARS Unter dem Fürstenhute das vierfeld. bayer. Wappen.

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 528. Mon. en or p. 35. Ren. Breidbach pl. 36. No. 2. als Dukaten.

679 — von 1585. A.) ERNEST · BA · DVX · EP · LE · DVX · B · C · Lo Zierliches vierfeldiges Wappen mit Fürstenhut bedeckt.

R.) RVDOL · II · ROM · IMP · DECR · SEM · AV · 85 Doppeladler unter der Krone.

K. M. M. Vergl. Chestret de Haneffe pl. XXXVI 529.

680 — von 1612. A.) ERNESTVS · D · G · EPISCOPVS · LEODIEN ✣ Brustbild von l. S.

R.) DVX BVLLONIENS — 16 - 12 Im deutschen Schilde, mit Pedum, Schwert und Fürstenhut geschmückt, das Wappen von Bouillon. Zu beiden Seiten und darunter Verzierungen.

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 530.

***681** Thaler von 1584. ERNEST · D · G · ELECT · ET · CONFIRM · LEOD : ETC ✣ Das vierfeldige bayerische Wappen in einem zierlichen Schilde.

R.) RVDOL · II · IMP · AVG · P · F · DECRETO · 1584 Unter der Krone der Doppeladler.

K. M. M. Ren. Breidbach pl. 37. No. 5 hat EPC statt ETC, Chestret de Haneffe pl. XXXVII 538.

***682** — von 1585. A.) ○ AVDIATVR ○ ALTERA ○ PARS ○ 1585 ○ ○ (Arabeske). Wappen ähnlich dem vorigen.

R.) RVDOLP ○ II ○ ROMA ○ IMPE ○ DECRETO ○ (Arabeske) ○ Der Doppeladler.

Ren. Breidbach T. 37. No. 6. Schulth. 4437 hat ROMAN· Chestret de Haneffe pl. XXXVII 539.

*683 Thaler von 1611 (Ducaton de 60 patards). A.) ERNESTVS · DEI · GR · EPISCOPVS · LEODIE ✿ Bärtiges Brustbild von l. S. Unter dem Arme XXXxxx

R.) D—VX ✿ BV—LLONIE—NSIS Aehnliches Wappen mit Verzierungen wie No. 680. Neben dem Fürstenhut 16—11 ·

Schulth. 4438. Chestret de Haneffe p. 292. No. 547. Gr. 27,39.

*684 Halbthaler von 1611 (Double teston de 30 patards). A.) Wie vorher, aber mit XXX

R.) D—VX * BVLLONIENSIS — 16-11 · Das Wappen von Bouillon auf gekreuztem Pedum und Schwert liegend, oben der Fürstenhut, in den Winkeln Verzierungen.

K. M. M. mit Var. Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 549 Variante mit EPISCPVS (sic). Gr. 16,80.



685 —— von 1611. A.) Wie vorher, aber ohne die Werthzahl.

R.) · DVX :: BVILLONIENSIS :: 16-11 · (Punkt zwischen zwei Arabesken). Aehnlich dem vorigen. Ueber dem Fürstenhut in der Umschrift zwei Arabesken, dazwischen ein Punkt.

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 548. Ren. Breidbach pl. 36. No. 3 hat BVLLONIENSIS + 16-11 Gr. 15,82.

*686 —— von 1612. Wie der Halbthaler No. 684, aber unter dem Brustbilde steht XXXxxx und im Revers 16-12

K. M. M. Vergl. Schulth. 4439. Anm. Madai 821 hat XXX ·

*687 Viertelthaler von 1611 (Teston de 15 patards). A.) ERNESTVS · D · G · EPISCOPVS · LEODIE · Bärtiges Brustbild von l. S.

R.) * DVX · BVLLONIENSIS * Das Wappen von Bouillon ähnlich den vorigen; daneben 16-11, unten · XV ·

Ren. Breidbach pl. 38. No. 9. Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 550. Var. Mm. 30. Gr. 8,07.

688 —— von 1612. A.) ERNESTVS · D · GR · EPISCOPVS · LEODI · Brustb. v. l. S. im Hermelin.

R.) ✿ DVX · BVLLONIENSI—S ✿ Wie vorher mit 16-12

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 551.

*689 Real (oder Ernestus de 6 patards courants) von 1581. A.) ERNEST · BAVAR · DVX · EPS · LEOD · DVX · B · C · L · O · ET (L · O für LO, ET für ECT) * Das vierfeld. bayerische Wappen in einem zierlichen Schilde, daneben 15-81

R.) RVDO — II · ROM — IMP · DE — CRETO Ovales Schildchen mit dem Doppeladler auf einem, die Umschrift durchbrechenden Blumenkreuze.

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 531. Ren. Breidbach pl. 38. No. 11 als Escalin. Auch von 1582 mit Varianten. Mm. 29. Gr. 4,50.

*690 Real von 1582. A.) ERNES · BAV · DVX · EP · LEO · DVX · B · CO · LOS Ueber dem Wappen · 8—2 · Oben in der Umschrift die Säule-Perron (Münzstätte Lüttich).

R.) RVDO — II ROM — IM · DE—CRETO Das Kreuz wie vorher.

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 532. Ren. Breidbach pl. 38 No. 10. Auch von 1583. 1584. 1585 mit Varianten. Mm. 29. Gr. 4,30.

*691 —— von 1583. A.) ERNES · BA · DVX · EP · LEO · DVX · B · C · LOS (Eichel). Neben dem Wappen 8—3

R.) RVDOL — II RO : — IM · DE—CRET Das Kreuz.

K. M. M. Chestret de Haneffe XXXVI 534. Var. auch von 1582. 1586.

692 Halber Real (oder demi-Ernestus de 3 patards) von 1582. A.) ERNEST · BAV · DVX · EP· LEO · DVX · B · CO · LOS (Eichel). Wappen wie vorher, daneben 8—2

R.) RVDO — II · RO — IM · DE—CRET Das Kreuz mit dem Doppeladler.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XXXVII 535. Var. von 1582. 1587. 1590. Mm. 26. Gr. 3,07.

693 —— von 1584. A.) ERNEST · BAVAR · DVX · EPS · LEOD · DVX · B · CO · Lo (Säule). Das Wappen wie vorher, darüber 8—4

R.) Wie vorher. Var. auch mit RODO — II · ROM —

Chestret de Haneffe pl. XXXVI 533. Mm. 26. Gr. 2,77.

694 —— o. J. A.) ERNESTVS · D · G · ARCHIEP · C · Im spanischen Schilde das vierfeld. bayer. Wappen, darüber der Kurhut.

R.) EPIS · LEODIE · V · BAVARIE · DV · (Säule). Auf Blumenkreuz kleiner Doppeladler.

Chestret de Haneffe pl. XXXVII 542. Ren. Breidbach pl. 37. No. 7. Var. Mm. 26. Gr. 2,70.

*695 Zwei Patards o. J. A.) ERNESTVS · D · G · ARCHIE · COL Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut auf Blumenkreuz.

R.) EPIS · LEODIEN · COMES · LOSSEN · Um einen Punkt drei Schilde kleeblattförmig gestellt; rechts Looz, links Bouillon, unten der Doppeladler, zwischen II — S oben eine Eichel.

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 545. Mm. 26. Gr. 1,93. Eine ähnliche Münze ohne Jahrzahl aus der Ordonnance etc. Anvers. 1614. hat statt Looz das Wappen von Lüttich und oben die Säule an Stelle der Eichel. Vergl. Ren. Breidbach pl. 37. No. 4.

*696 Patard o. J. A.) (Eichel) ERNESTVS · D · G · ARCHIE · COL — Neben dem vierfeld. mit Kurhut bedecktem Bayernschild I — S

R.) EPIS — LEODI · — COMES — LOSSE — Der Doppeladler mit dem Schildchen von Looz auf befusstem Kreuze liegend.

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 546. Mm. 22. Gr. 1,50. Eine ähnliche Münze, der vorhergenannten Ordonnance entnommen, hat auf dem Doppeladler statt Looz das Schildchen von Lüttich. Vergl. Chestret de Haneffe pl. XXXV 544.

*697 —— o. J. A.) ERNEST · B · DVX · EP · L · Das vierfeld. bayerische Wappen mit Kurhut im Perlenkreise.

R.) · AVD : — · ALTE — RA · PA · — RS · 83 Befusstes Kreuz, in den Winkeln Löwe und Stern wechselnd.

Chestret de Haneffe pl. XXXVII 536. Ren. Breidbach pl. 39. No. 14 von 1585 als pièce de 3 sols. Mm. 18. Gr. 1,00. Billon.

*698 Patard von 1583. A.) ERNES · BAVAR · DVX · EP · LE Aehnlicher Wappenschild wie vorher.
R.) DVX · B — VLL · C — O · LOS — S · 1583 Befusstes Kreuz, in den Winkeln Löwe und Rosette wechselnd.

Chestret de Haneffe pl. XXXVII 537. Ren. Breidbach pl. 39. No. 15 von 1586. Auch von 1585 und Var. Mm. 19. Gr. 1,13. Billon.

*699 —— de Brabant von 1594. A.) ERNEST · BAVA · DVX · EPS · LEO · In einem spanischen Schilde das vierfeld. bayer. Wappen unter dem Kurhute.
R.) RVDOL — · II · ROM — IMP · DE — C · 1594 Ein Ankerkreuz mit Doppeladler im Vierpass.

Chestret de Haneffe pl. XXXVII 540. Ren. Breidbach pl. 38. No. 13 als Plaquette. Mm. 24. Gr. 1,84.

700 Halber Patard de Brabant von 1594. A.) ERNES · BAVA · DVX · EP · LEO Unter dem Kurhute das vierfeld. bayer. Wappen.
R.) RVDO — II · RO · · · — IMP · DE — · · · 94 Befusstes Kreuz, in den Winkeln Löwe und Doppeladler wechselnd.

Chestret de Haneffe pl. XXXVII 541. Var. Mm. 20. Gr. 1,06. Billon.

701 Liard o. J. A.) ERNESTVS · D · G · ARCHIEPIS · COLL · Brustb. v. l. S. mit Kurhut.
R.) EPIS · LEODIEN — · V · BAVAR · DVX · Das vierfeld. bayer. Wappen, unten in der Umschrift die Säule.

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 564. Var. Mm. 27. Kupfer.

702 —— o. J. Wie vorher mit COL und die Säule unter dem in der Zeichnung etwas verschiedenen Brustbilde.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XXXIX 565. Viele Var. Mm. 27. Kupfer.

*703 —— o. J. A.) ERNESTVS · BAVA — DVX · D · G · EPIS · CO (Löwe). Der vierfeld. Bayernschild mit dem Kurhute bedeckt, darunter die Säule.
R.) LEODIENSIS · DVX · BVLL · CO · LOS (Löwe). Brustb. v. l. S. mit Kurhut.

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 562. Ren. Breidbach pl. 40. No. 23. 25. Viele Verschiedenheiten. Mm. 26. Kupfer.

704 —— o. J. A.) ERNESTVS · BAVA · DVX · D · GRA · EPI (Eichel). Brustb. v. l. S. mit Kurhut.
R.) LEODIEN · DVX · BVLL · CO · LOSSE · Das Wappen wie vorher, zwischen zwei Punkten, darüber das Schildchen von Looz.

Chestret de Haneffe pl. XL 569. Var. Mm. 26. Kupfer.

*705 —— o. J. (Pied-fort). A.) ERNESTVS · DVX · BAVARIE (Eichel) — · Brustb. v. l. S. mit Kurhut.
R.) COMES · LOSSENSIS Das vierfeldige bayer. Wappen, in dessen Mitte das Schildchen von Looz.

Chestret de Haneffe pl. XL 571, vergl. Ren. Breidbach pl. 40. No. 24. Viele Var. Mm. 27. Kupfer.

*706 —— von 1610. A.) ERNESTVS · D — G · ARCHI · EPIS · COL · Brustbild mit Kurhut von l. S., darunter die Säule.
R.) EPIS · LEODIEN · V · RAVAR (sic) · DVX Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut bedeckt, daneben 16 — 10

Ren. Breidbach pl. 40. No. 22. Chestret de Haneffe pl. XXXIX 566. Var. Auch von 1611. 1612. und ohne Jahrzahl vorhanden. Mm. 26. Kupfer.

*707 Zweidrittel-Liard von 1583. A.) ERNEST · BA · DVX · EP · LE · DVX · B · C · LOS Unter dem Kurhute das vierfeld. bayer. Wappen im spanischen Schilde.

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARSS (sic) · 1583 (Eichel). Die Lütticher Säule, daneben · XVI · — SOVS

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 553. Ren. Breidbach pl. 39. No. 16. von 1585. Mm. 23. Kupfer.

708 — von 1584. Wie vorher, aber PARS · 1584 · und XVI — SOVS

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 552. Var. Mm. 23. Kupfer.

709 Halber Liard oder Gigot o. J. A.) ERNESTVS · D — G · ARCHIEPIS · CO · Brustb. unbedeckten Hauptes v. l. S.

R.) EPIS · LEODIEN · BAVAR · DV Das Wappen wie vorher, zwischen zwei Punkten.

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 567. Var. Mm. 21. Kupfer.

*710 — o. J. A.) ERNESTVS · D · G · ARCHIEPIS · COL (Eichel). Brustbild ähnlich dem vorigen.

R.) EPIS · LEODIEN · V · BAVA · DVX · Ↄ · LO Das Wappen mit Kurhut, oben das Schildchen von Looz.

Chestret de Haneffe pl. XL 570. Ren. Breidbach pl. 40. No. 21. Var. Mm. 22. Kupfer.

*711 — von 1583. A.) ERNEST · BA · DVX · EP · LEO · DVX · B · C · LOS (Säule). Bärtiges Brustbild von r. S.

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARS Das vierfeld. bayer. Wappen im spanischen Schilde, zwischen zwei Sternchen, unten · XII ·

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 554. Auch von 1584. Von 1585 zweifelhaft.

*712 — von 1583. A.) (Eichel) ERNEST · BA · DVX · EP · LE · DVX · B · CO · LOS Im Uebrigen wie vorher.

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 555. Ren. Breidbach pl. 39. No. 17, nebst Var. mit dem Münzzeichen „Eichel" 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. (?) 1592. o. J. Auch Exemplare ohne der Werthzahl.

*713 — o. J. A.) ERNE — BA × DV—X × EPS — LEOD Der vierfeld. bayerische Wappenschild auf einem Kreuze liegend.

R.) AVDIATVR × ALTERA × PARS ⁂ Die Säule zwischen XII—SVS (sic).

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 557. Viele Var. mit SOS, SOV und SO

*714 — von 1586. A.) · ERNEST · AD · STABV · CO · LONG · — Brustbild von r. S., oben ein kleines Lamm (Stablo).

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARS · 86 Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut bedeckt, darunter XII

Ren. Breidbach p. 109 LIII · Von 1585 mit STABVLO

*715 — von 1594. A.) ERNE — BAVAR — D · EPS — LEOD — Wie vorher.

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARS · 1594 (Eichel). Die Säule zwischen XII—SOVS

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 558. Ren. Breidbach pl. 39. No. 18. Mehrere Var. Mm. 24. Kupfer.

*716 — von 1594. A.) ERNES · BA · DVX · EP · L · D · B · C · L Das vierfeld. bayer. Wappen zwischen zwei Sternchen, darüber der Kurhut.

R.) · AVDIATVR ALTERA PARS 94 (Eichel). Die Säule zwischen XII—SVS (sic)

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 559. Var. auch mit 1594. Mm. 23. Kupfer.

*717 Halber Liard o. J. A.) ERNEST · BAVA — DVX · D · G · EPIS (Löwe). Das vierfeldige Wappen mit dem Kurhute, unten die Säule.

R.) (Löwe) LEODIE · DVX · BVLL · CO · LOSS · Brustb. unbedeckten Hauptes v. l. S.

Chestret de Haneffe pl. XL 563. Ren. Breidbach pl. 41. No. 26. Mehrere Var. Mm. 23. Kupfer.

*718 — o. J. A.) ERNESTVS · D · G · ARCHIEPIS · CO · Brustb. blossen Hauptes v. l. S.

R.) LEODIEN · DVX · BVLL · CO · LOSS · (Löwe). Das vierfeldige Wappen, darüber der Kurhut.

Ren. Breidbach p. 118. No. 94. Mm. 20. Kupfer.

*719 — o. J. A.) ERNESTVS · DVX · BAVARIE (Eichel). Brustb. mit älteren Gesichtszügen v. l. S.

R.) COMES · LOSSENSIS · Das vierfeldige bayer. Wappen, in der Mitte das Schildchen von Looz, darüber der Kurhut.

Chestret de Haneffe pl. XL 572. Mm. 22. Kupfer.

720 Drittel-Liard von 1590. A.) ERNEST · B · DVX · EP · LEO · DVX · B · CO · LO (Eichel). Brustb. von r. S.

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARS · 90 Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, unten VIII, daneben je ein fünfstr. Stern.

Chestret de Haneffe pl. XXXVIII 556, mit Variante. Mm. 22. Kupfer.

*721 — o. J. A.) ERNEST · BAVA · DVX · EPIS · LEOD · Das vierfeldige bayer. Wappen mit Kurhut, darunter VIII

R.) · DVX · — · BVLL · — · M · FR · — C · LO · Auf Blumenkreuz das Löwenschildchen.

Ren. Breidbach pl. 39. No. 19. Chestret de Haneffe pl. XL 568. Var. Mm. 22,5. Kupfer.

*722 Viertel-Liard o. J. A.) ER — NES — BA · DV — EP · LE — O Das vierfeldige bayerische Wappen mit Pedum, Schwert und Kurhut geziert.

R.) AVDIATVR · ALTERA · PARS Die Säule, daneben rechts das Wappen von Looz, links das hochgetheilte von Lüttich-Bouillon.

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 560. Ren. Breidbach pl. 40. No. 20. Var. Mm. 19. Kupfer.

*723 — o. J. A.) ERNEST · BA · DVX · EPS · LEOD Die Säule zwischen den Wappen von Looz und Bouillon-Lüttich.

R.) A—VDIAT—VR · ALT — PAR : — S Wappen wie auf vorigem Avers.

Chestret de Haneffe pl. XXXIX 561. Ren. Breidbach pl. 42. No. 31. Var. Mm. 20. Kupfer.

Kölner Münzen.

*724 Deutz. Goldgulden o. J. A.) MON · NON · AVR · TVIT · Das vierfeldige bayer. Wappen im Vierpass, in den Winkeln die Schildchen der vier rhein. Kurfürsen.

R.) · S · PETR · ECCL · · COL · PATRO · Der Heilige mit Schlüssel und Buch; vor ihm das vierfeld. köln. Wappen.

Merle S. 280. No. 2.

*725 Deutz. Thaler von 1583. A.) ERNEST ✿ ELECT : — ✿ ECCLES : COLON · Der stehende h. Petrus mit Schlüssel und Buch, das mit Nimbus umgebene Haupt mehr von der linken Seite. Im Felde 15—83

R.) · MONETA · NO · — · ARG · TVICII: Behelmtes vierfeld. köln. Wappen (Köln, Westphalen, Engern und Arnsberg) mit dem vierfeld. bayerischen Wappen als Mittelschild und mit Helmzier.

Schulth. 3324. Cat. imp. p. 26. Merle S. 289. No. 24 hat eine Variante von 1587.

*726 Arnsberg. Thaler von 1587. A.) ERNES · D : G · ARC · (hiepiscopus) ET · ELECTOR · COL · (oniensis) WEST · (phaliae) ET · ANG · (riae) DVX ✠ Bärtiges Brustbild v. r. S. mit kurzem krausen Haar.

R.) · MO · NO · ARGEN · ARNSBERGEN · (sis) 87. Das Wappen wie No. 725, aber von kleinerem Umfang.

Schulth. 3326. Madai 443. Schultze Cat. 80. Variante.

*727 Dickmünze von 1587 im Gewichte von nahezu vier Thalern vom Stempel des vorigen Arnsberger Thalers.

Schulth. Cat. 1900.

*728 Arnsberg. Thaler von 1590.

A.) a. ERN · D : G · ARC · ET · ELEC · COL · WES · ET · A · DVX ✠
b. ——————— ELEC · COL · WEST · ET · AN · ———

R.) a. b. MO · NO · ARG : — : ARNSBER · 90 · Im Uebrigen wie vorher.

Schulth. 3327. a) nach Arendt, Münzbuch S. 66. b) nach Merle S. 290. No. 27.

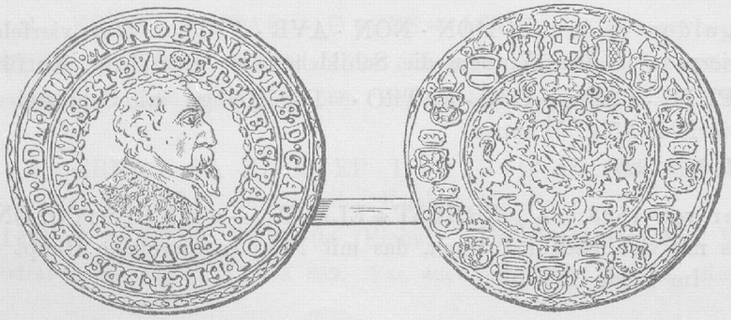
*729 Schauthaler von 1608. A.) Umschrift in zwei Reihen: ERNESTVS · D · G · AR · COL · ELCT · EPS · LEOD · (iensis) ADM · (inistrator) HILD · (esiensis) MON ✠ (asteriensis). Innere Reihe: ET · FREIS · (ingensis) PAL · (atinus) R(h)E · (ni) DVX · BA · (variae) AN · (griae) Wes · (tphaliae) ET · BVL ✠ (loniensis). Innerhalb eines Blätterkreises Brustb. v. r. S., unbedeckten Hauptes, im Kurrocke.

R.) Im Blätterkreise der von zwei auf einem Postamente stehenden Löwen gehaltene und mit dem Kurhute bedeckte Rautenschild. Neben dem Kurhute I—6—0—8, unter dem Wappen in einer Einfassung HL mit durchstecktem Zainhacken (Heinrich Lampert in Deutz). Den Rand umgeben sechzehn Wappenschildchen. Oben beginnend von der linken zur rechten Seite gezählt: 1) Köln, 2) Hildesheim, 3) Freising, 4) Abtei Malmedy, 5) Westphalen, 6) Bouillon, 7) Arnsberg, 8) Hassbau, 9) Horn, 10) Looz, 11) Franchimont, 12) Engern, 13) Pfalz, 14. Abtei Stablo, 15) Münster, 16) Lüttich, mit den zugehörigen Insignien geziert. Der äussere Rand auf beiden Seiten ist ebenfalls von einem Blätterkreis umzogen.

K. M. Berlin in Gold. Schulth. 3329.

*730 —— von 1608. Wie vorher, aber das Münzzeichen unter dem Wappen fehlt.

K. M. M. Merle S. 297. No. 41.



*731 Breiter Schauthaler von 1608. A.) Umschrift in zwei Reihen: ERNESSTVS ✿ D ✿ G ✿ ARCHEPS ✿ COL ✿ ELECTOR ✿ EPS ✿ LEOD ✿ ADM ✿ HILD ✿ MON(as) T ✿ (eriensis) ET ✿ Innere Reihe: FREIS ✿ PAL ✿ RE ✿ DVX ✿ BAVAR ✿ ANGR ✿ WEST ✿ ET ✿ BVLL · (Arabeske). ✿ Im Blätterkreise Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) Im Blätterkreise der von zwei Löwen gehaltene, mit dem Kurhute bedeckte Rautenschild. Neben dem Kurhute I—6—0—8, unter dem Schilde das Münzzeichen HL mit einem Zainhacken durchsteckt. Ringsherum die sechzehn Wappenschildchen wie auf No. 729. Der äussere Rand ist auf beiden Seiten von einem Blätterkreis umgeben.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 90,5. Wird als dreifacher Thaler bezeichnet und soll auch im Gewichte eines vierfachen vorhanden sein. Das doppelte S in Ernesstus scheint Prägefehler.

*732 —— von 1608. Wie vorher, aber ERNESTVS ✿

Schultze Cat. 81 als Doppelthaler. Wellenh. 7976 einundeinhalbfach. Merle S. 297. No. 42. Dimension wie vorher.

*733 Rhein-Albus o. J. A.) ERN · D · G AR · COLONIAE · ELE · Das vierfeldige bayer. Wappen mit dem köln. Kreuze als Mittelschild. Zu beiden Seiten und oben je ein Ringlein.

R.) MONETA · NOVA · RENENSIS ✢ In den Winkeln eines Blumenkreuzes die Wappen der vier rhein. Kurfürsten.

Merle S. 281. No. 3.

734 Groschen = 1/24 Thaler von 1607. A.) ERN · D · G · AR · COL · E · A · H Das vierfeld. bayer. Wappen mit köln. Mittelschildchen.

R.) RVD · II · RO · IM · S · A · (Münzz.). Reichsapfel mit 24, oben 16—07

K. M. M., mit Varianten.

735 —— von 1608. A.) ERN · D · G · AR · COL · EL · AD · HI Wappen wie vorher, daneben je eine Rosette.

R.) Wie vorher, aber AV (HL verbunden mit durchstecktem Zainhacken = Heinrich Lampert in Deutz).

K. M. M.

736 —— von 1610. A.) ERN · D · G · AR · COLON · EL ✿ (PL verbunden mit durchstecktem Zainhacken = Paul Lachentriess in Deutz). Unter dem Kurhute das vierfeldige bayerische Wappen mit köln. Mittelschildchen.

R.) RVDOL · II · RO · IM · SE · AV 16—10 Der Reichsapfel mit 24

Samml. Kull. Vergl. Gr. C. X T. XII 104.

*737 —— von 1611. A.) · ERN · D : G · COLON · ELE · Sonst wie vorher.

K. M. M. Eine Variante hat das gleiche Münzzeichen wie No. 736.

*738 —— von 1609. A.) · ERNEST · DEI · GR · Der h. Petrus mit Buch und Schlüssel stehend vor ihm der vierfeld. kölnische Wappenschild.

R.) ELECT · ECCLE · COLONIE · Zwei gekreuzte Zainhacken. Der vierfeldige bayerische Wappenschild, darüber · 609 ·

Merle S. 298. No. 44. Auch mit ELE · ECCLE · COLONIEN ·

739 Klippe von einem Groschenstempel von 1611.

A.) ERNEST · — · DEI · GR · Wie vorher.

R.) RVDOL · II · RO · IM · SE · AV 16—11 · Der Reichsapfel mit 24.

Saurma, Münzsamml. Fig. 1475. Wellenh. 7978. Garthe 5283.

740 Mariengroschen oder Halbgroschen von 1610.

A.) a. ✠ ERNEST · D · G · E · E · COLO ·

* b. ER · D · G · E · E · COLON ·

Der h. Petrus, vor sich das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) a. · MARIA · — MA · DO : 610

b. MA · MA · DO : 610 · ·

Die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, das Zepter in der rechten Hand haltend.

Samml. Alfred Noss. a. Merle S. 282. No. 8.

741 — o. J. A.) ER · D · G · E · E · COLON ✠ Wie vorher.

R.) · MA · — MA · DO — Wie vorher.

Samml. Paul Joseph. Mm. 19,7. Gr. 1,40.

***742** Achtheller o. J. (Fettmännchen). A.) ERNEST · AD · (mini) St(r) A · (tor) COLON · Das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) RVDOL · II · ROM · I · S · A · DECR Der Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

Merle S. 280. No. 1. Auch mit ERNEST · ADST · COLON + und Var. Diese Münzen mit dem Doppeladler werden vielfach als Albus bezeichnet. Sie sind nach dem Typus der Jülicher und Clevischen Fettmännchen und wie die folgenden nach der Ordnung von 1583 geprägt worden. Vergl. Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. XI S. 13.

***743** — o. J. A.) + ERNESTVS · DEI · GRAT · Das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) ELECT E · CCLE · COLON · 8 · Das vierfeld. köln. Wappen. 1) Köln. 2) Westphalen. 3) Engern. 4) Arnsberg.

Merle S. 281. No. 4. Appel S. 181. No. 3 hat: EC (8 HEL) CLE · COL ·

***744** — o. J. A.) ER · D · G · E · E · COLON · Wie vorher.

R.) ✠ NVMMVS · WERL · Das Wappen von Werl, darüber VIII ·

Merle S. 282. No. 5. 6. Var. Saurma, Münzsamml. Fig. 1663.

***745** — o. J. A.) ✠ ERNESTVS · D · G · Das Wappen von Werl, darüber VIII

R.) AR · D · G · E · E · COLO · Das vierfeld. bayer. Wappen.

Merle S. 283. No. 9. Vergl. Weingärtner Silberm. Westphalen S. 84. No. 55.

***746** — o. J. A.) · ERNEST : D · G · E · E · COLON ✠ Das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) (✠ NVM) MVS · WER(L) Im Felde über dem köln. Schilde · VIII ·

S. Paul Joseph. (Die Münze ist abgenützt.)

***747** — o. J. A.) Umschrift wie vorher. Die Wappenschilde von Pfalz und Bayern nebeneinander, darunter VIII ·

R.) ✠ ELECT · ECCL · COLON · Das vierfeld. köln. Wappen.

Merle S. 282. No. 7.

748 — o. J. A.) ERNESTVS · DEI · GRAT + Der vierfeld. Bayernschild.

R.) ELECT · EC—CLE · COL · Das vierfeld. köln. Wappen, unten (8 · HEL ·)

Saurma, Münzsamml. Fig. 1473.

749 Achtheller o. J.

A.) a. ERNESTVS + DEI + GRAT ✿ 8
b. ERNESTVS · DEI GRAT ✿ 8 ·
c. ———— DEI · ——— · ✿ · 8 ·
d. ———————— ✿ 8 ·
e. ———————— GRAT · 8 ·
* f. ———————— GRATI · 8 ·

Das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) a. ELEC + ECCL · COLON + 74 (Münzz. wie No. 736)
b. c. d. · ELEC · ——— COLON ✿ 74 : ————————
e. ———————— COLON · 74 : ————————
f. ELECT · ——— COLON 74 · ————————

Das vierfeld. köln. Wappen.

K. M. M. und andere Sammlungen. Merle S. 292 hat irrthümlich 94 gelesen. Die Zahl 74 bezeichnet die Zahl der Stücke, zu welchen der Thaler gerechnet wurde. Der Münzmeister Paul Lachentriess in Deutz hat diese Achthellerstücke von 1604 an in grosser Menge geprägt. Vergl. Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. XI. S. 19.

***750** —— o. J. A.) ER · D : G · AREPS · COL · ELECT Das vierfeld. köln. Wappen.
R.) MATH · D · G · 8 . . . Der Doppeladler unter der Krone.

Merle S. 300. No. 50 als Albus.

751 Möhrchen o. J. Innerhalb eines erhobenen Ringes das vierfeld. köln. Wappen im spanischen Schilde. (Köln, Westphalen, Engern, Arnsberg.)

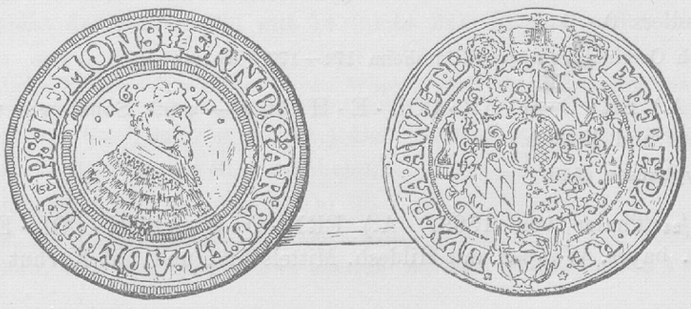
Samml. Paul Joseph. Mm. 12,5. Gr. 0,21.

***752** Kupfer-Raitpfenning von 1608. A.) CHVR ∗ UND ∗ FVRST ∗ DHT ∗ ZV ∗ COLN ∗ Das vierfeld. kölnische Wappen wie vorher. Der Schild ist oben und unten ausgeschnitten.
R.) CAMMER ∗ RECHENS ∗ PFENNING ∗ 1608 ∗ Das vierfeld. bayer. Wappen in einem ausgeschnittenen Schilde.

Neumann I. No. 5923. T. VIII. Merle S. 298. No. 43. Ebenso von 1609 und 1610, vergl. Num. Z. Weissensee 1865. Sp. 158. No. 199. 202.

Hildesheimer Münzen.

***753** Thaler von 1611. A.) ERN · D : G · AR · (chiepiscopus) CO · (loniensis) EL · ADM · (inistrator) HIL · (desheimensis) EPS · LE · (odiensis) MON(a) S · (teriensis) ⚓ Bärtiges Brustb. von r. S. im Kurrock, oben · 16 · — · 11 darunter Münzz. ⚔, am Rande das Monogramm IH (Isaak Henniges).



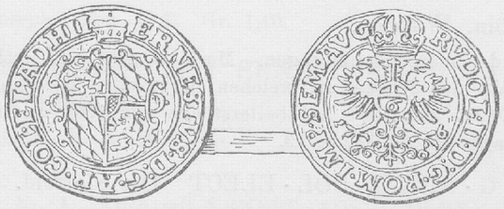
R.) ET · FRE · (isingensis) PAL · RE · * — * DVX · BA · A · (ngriae) W · (estphaliae) ET · B · (ulloniensis) — * — * Das vierfeld. bayerische Wappen in einem ausgeschnittenen mit Kurhut und zwei Krummstäben gezierten Schilde, in der Mitte das Hildesheimer Stiftswappen. Unten das Schildchen der Münzstätte Peine (springender Wolf über zwei Garben.)

K. M. M. Schultze Cat. 698 als dicker Doppelthaler. Schulth. 4314.

*754 Viertelthaler von 1606. A.) ERNESTVS · D : G · AR · COL · EL · AD · HIL · Unter dem Kurhute der vierfeld. Bayernschild, in dessen Mitte das Stiftswappen.

R.) RVDOL · II · D : G · ROM · IMP · SEM · AVG Der Doppeladler; im Reichsapfel 6 (gute Groschen), unten I—6—0—6

K. M. M. Mm. 27. Gr. 7,20.



*755 Doppelschilling = 1/16 Thaler von 1600. A.) ER · D — G · A — CO · EL · HIL Der vierfeld. Bayernschild mit dem Stiftswappen von Hildesheim in der Mitte, auf einem Blumenkreuze.

R.) RVD · II · ROM · IMP · S · AVG · 16—00 · Der Doppeladler unter der Krone; im Reichsapfel die Werthzahl 16

Cappe, Hildesheim 144. Vergl. daselbst No. 115 ohne Jahrzahl.

*756 —— von 1608. A.) ERN · — · D · G · AR · — CO · EL · — · AD · H · Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber: IMP · S · A (HL verb. mit durchstecktem Zainhacken) 16—08 ·

Nach Original. Cappe, Hildesheim T. VI. 170. Variante. Knyphausen 4515. Var. Saurma, Münzsamml. Fig. 2152.

757 —— o. J. A.) · ERN · D G · AR · — · CO · E · H · D · B · A. Das vierfeld. bayer. Wappen mit Mittelschildchen. Im Schildfuss das Schildchen von Peine. Das Kreuz fehlt.

R.) RVD · II · D · G · ROM · IM · S · AV · Der Doppeladler mit 16

Saurma, Münzsamml. Fig. 2153.

*758 —— von 1609. A.) ERN · D · G · AR · CO · EL · HIL · Das vierfeld. bayer. Wappen mit Hildesh. Mittelschild. Das Kreuz fehlt.

R.) · RVD · II · D · G · RO · I · S · AV · (Das Münzz. wie vorher). Unter den Fängen des Doppeladlers 0—9

Nach Original. Cappe, Hildesheim 174—177. Varianten.

759 —— von 1609. A.) ER · D · G · AR · COL · E · H · 16 * — * 09 Sonst wie vorher (also mit Jahrz. im Avers und Revers.)

Knyphausen 4516.

760 Groschen = 1/24 Thaler von 1599. A.) ERN · D · G · ARCH · COL · EL · AD · HILD · Das vierfeld. bayer. Wappen mit Hildesh. Mittelschild und mit Kurhut zwischen zwei Sternen

R.) RVDOL · II · RO · IMP · SEMP · AVG · Der Reichsapfel mit der Werthzahl 24 zwischen 9—9

Cappe, Hildesheim 132—137. Zahlreiche Varietäten.

*761 Groschen von 1600. A.) Wie vorher, aber HIL und der Wappenschild zwischen zwei Sternen.
R.) Wie vorher, aber SEM · AV und 16—00

K. M. M. Cappe, Hildesheim 138—143. Vergl. daselbst T. VI 69 mit dem Schildchen von Peine. Knyphausen 4517. 9193—9195 mit Münzz. XI. Saurma, Münzsamml. Fig. 2154.

*762 —— von 1601. Wie der vorige mit IMP · SEM · AV (⚔ als Münzz.) und 16—01

K. M. M. Knyphausen 9195—9197. Cappe, Hildesheim S. 54. Zahlreiche Verschiedenheiten.

*763 —— von 1602. Aehnlich dem vorigen. Auch mit ⚔ als Münzzeichen.

K. M. M. Viele Verschiedenheiten.

*764 —— von 1603. A.) ERN · D · G · AR · COL · EL · AD · H · Neben dem Wappen je ein Stern.
R.) RVDOL · II · RO · IMP · SEM · A (Münzz. wie No. 762) Reichsapfel, 16—03, darunter Punkte.

K. M. M. Viele Verschiedenheiten.

765 —— von 1604. Aehnlich dem vorigen mit AV, dem Münzz. wie No. 762 und 16—04

K. M. M. Varietäten.

*766 —— o. J. A.) · ER · D G · AR · COL · EL · AD · HI Das Wappen zwischen zwei Punkten.
R.) RVD · II · RO · IMP · SEM · A · (Münzz. wie No. 762) Im Reichsapfel 24

Samml. Kull. Cappe, Hildesheim 112 (mit Münzz. von Hans Lachentriess) und Var.

*767 —— von 1605. Aehnlich wie No. 762. Mit ❀ RVDOL und 16—05

K. M. M. Auch mit Wappen der Münzstätte Peine.

768 —— von 1606. Wie vorher.

Wellh. 4569. Cappe, Hildesheim S. 54. Var. Auch von 1607. 1608. 1609. 1611.

*769 —— von 1609. A.) ER · D · G · AR · — · C · E · H · D · (ux) B · (avariae) Der vierfeld. Bayernschild mit Stiftswappen und Kurhut, unten das Schildchen von Peine.
R.) RVD · II · RO · I · S · AV Im Reichsapfel zwischen drei Punkten 24, oben 16—09

Cappe, Hildesheim S. 56. T. VI 71. Saurma, Münzsamml. Fig. 2155. Auch mit zwei Zainhacken und Löwe auf zwei Zainhacken.

770 Doppel-Silbergroschen von 1611. A.) · ER · D · G · AR · COL · EL · ADM · HILDE · Brustb. v. r. S.
R.) In fünf Zeilen: 16—11 | · NE—IE · | TOPP · ELTE | · SILBER · | GROSCH · darunter · ⚔ · (Münzz. des Münzmeisters Christoph Diess um 1611 in Peine). Zwischen Zeile 1 und 2 steht der Reichsapfel mit 14 (nicht 24), darüber rechts und links ein Punkt.

Num. sphrag. Anzeiger 1895 S. 1 mit Abbild. Knyphausen 9200. Cappe, Hildesh. 182 notirt eine ähnliche Münze mit vierfeld. bayer. Wappen und dem Schildchen von Peine im Averse.

*771 Viertelgroschen = 1/96 Thaler o. J. A.) Der vierfeld. ausgeschnittene Bayernschild, in der Mitte das Stiftswappen von Hildesheim.
R.) Der Reichsapfel mit der Werthzahl 96

K. M. M. Cappe, Hildesheim S. 50. Saurma, Münzsamml. Fig. 2156—57. Mit verschiedenen Beizeichen, auch von 1602. Ohne Jahrzahl mit dem Schildchen von Peine.

*772 Viertelgroschen o. J. Wie vorher, aber der Reichsapfel in einer verzierten Raute ohne Werthzahl.

K. M. M. Cappe, Hildesheim S. 51 mit verschiedenen Beizeichen wie vorher. Auch mit Jahrzahlen 1601. 1602. 1604. 1605.

Maximilian I.

zweiter Sohn Herzogs Wilhelm V., geb. am 17. April 1573, seit 1591 zugezogen zu den Regierungsgeschäften, empfängt nach der Resignation seines Vaters am 4. Febr. 1598 die Huldigung der Stände, wird am 25. Febr. 1623 Kurfürst, erwirbt am 22. Febr. 1628 die schon seit 1621 provisorisch regierte Oberpfalz, † am 27. Sept. 1651 in Ingolstadt.

1. Gemahlin: Elisabeth Renata, Tochter Herzogs Karl II. von Lothringen, geb. am 9. Octbr. 1574, verm. am 6. Febr. 1595, gest. am 4. Janr. 1635.

2. Gemahlin: Maria Anna, Tochter Kaisers Ferdinand II., geb. am 13. Janr. 1610, verm. am 15. Juli 1635, gest. am 25. Sept. 1665 in München.

Medaillen. Als Herzog 1597—1623.

*773 Medaille von 1595 auf seine erste Vermählung.

A.) MAX · DVX · BAVA · ELIZ · CONIVGES ✠ Im Felde zwischen zwei Doppelkreuzchen die ineinandergestellten Buchstaben ME

R.) · VI · FEBRVARIVS · M · D · XCV · Im Felde: FOELICIS · | CONIVGII | ⁘ ERGO ⁘ | ⁘ darüber in Wolken zwei in einander gelegte Hände.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 23. Gr. 2,7. Silber.

*774 —— von 1595 auf dieselbe Begebenheit.

A.) · MAX · DVX · BAVA · ELIZ · CONIVG · ✢ 1695 ✢ Das Monogramm wie vorher zwischen zwei einfachen Perlenkreuzchen, darunter: · VI · FEBRVA | RIVS ·

R.) In einem Kranze von zwei Lorbeerzweigen IN | VINCVLO | PACIS

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 23. Gr. 2,5. Silber.

*775 —— thalerförm. von 1598. A.) MAXIMILIANVS : DEI : G : CO : PAL : RHE : VTR : BAVA : DVX ⁘ Das mit dem Herzogshute bedeckte vierfeld. Wappen: 1 · 4 Löwe, 2 · 3 die Rauten, daneben 15—98

R.) SANCTVS · HENRICVS · ROM : IMPERATOR · BAVAR : DVX ⁘ Der heil. Heinrich im Kaiserornat, stehend, Zepter und Reichsapfel.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 40. Gr. 27,8 Gold = 8 ♯. Ein zweiter Stempel daselbst hat: MAXIMILIANVS · und BAVA · DVX :

*776 —— von 1601 beim Abbruch des Kapuzinerklosters in München im Jahre 1802 als Grundstein-Beleg gefunden.

A.) AEDIFICAVERVNT DOMVM DOMINI ISRAEL ANNO SALVTIS DOMINI MILES · SEXCES · PRIMO · Unter dem Herzogshute das bayer. Wappen.

R.) MAXIMILIANVS I. COMES PALATINVS RHENI VTRIVSQVE BAVARIAE DVX ET ELISABETHA SERENISSIMA CONIVX LOTHARINGAE DVCISSA IN HONOREM ET GLORIAM DEI ET ST. FRANCISCI PIE FVNDARVNT HVNCQVE PRIMVM LAPIDEM SOLENITER POSVERVNT ANNO REGIMINIS V°.[1]) POST CHRISTVM NATVM A·(M) DC·I QVARTO NONIS OCTOBRIS IN DIE ST. FRANCISCI

Baumgartner, Polizey Uebersicht 1805. X Stück. Der Goldwerth betrug 92 Gulden und 15 Kreuzer.

*777 Medaille von 1603. A.) · MAX : D · G · CO : PA : RHE · VTRI : BA · DVX · Geharn. Brustb. v. r. S. mit glattem Halskragen, blossen Hauptes, die Brust mit dem goldnen Vliess, an der Kette hängend, geziert.

R.) Ovales verziertes vierfeld. Wappen: 1·4 Rauten, 2·3 Löwe. Zu beiden Seiten des Schildhauptes mit dem Herzogshut Engelsfiguren, welche die Kette des goldnen Vliesses halten. Oben bogig · M : D · — · C · III ·

K. M. M. Originalguss. Mm. 32. Gr. 14,75. Gold. Kull Cat. 273. Gr. 8. Silber vergoldet.

*778 — o. J. A.) Wie vorher.

R.) Das mit zwei Helmen, dem Fürstenhute und der Kette des goldnen Vliesses gezierte und von zwei Löwen gehaltene vierfeld. bayer. Wappen.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 34. Gr. 19,05. Silber.

*779 — thalerförm. von 1610. A.) MAXIMILIANVS ✿ I ✿ COM ✿ PAL ✿ RHE ✿ DVX ✿ BAVARIÆ ✿ Der stehende geharnischte Herzog, stützt die Rechte auf ein mit dem vierfeldigen Wappen (1·4 Löwe, 2·3 Rauten) und dem Fürstenhute geziertes Postament. Zu seinen Füssen der ruhende Löwe, im Abschnitt MDCX ·

R.) SVB ✿ HOC ✿ PRAESIDIO ✿ Die heil. Jungfrau mit dem Kinde in Wolken über Prospekt von München.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 35. Gr. 14. Gold = 4 #

*780 — oval o. J. A.) MAXIMILIAN9 COM : PAL : RHE : SVP : (erioris) AC INF : (erioris) BOI : (ariae) D · (ux) Geharn. bärtiges Brustb. von vorn mit Spitzen-Halskragen.

R.) ✿ HIS QVOQVE SVBIECTA Sonne über einer Landschaft mit mehreren Ritterburgen. Im Abschnitt: CUM · PRIVI : (legio) CAE : (saris) C : MALLER · (oder MAILER — Christian Maler in Nürnberg).

K. M. M. Guss. Mm. 34,40. Gr. 20. Silber. Heraeus T. 39. No. 19.

*781 — oval o. J. A.) MAXIMIL : COM : PAL : RHE : SVP : AC INF : BAV : D · Geharn. Brustb. mit kurzem Haar und Vollbart v. r. S., unten C · MAL(er)

R.) PVLCHRVM CLARESCERE VTROQVE · Schwert und Lorbeer kreuzweise durch einen Myrthenkranz gesteckt. Unten · C · PRIV · CAE · (saris).

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 30/36. Gr. 11,75. Silber.

*782 — oval von 1621, welche die Stadt Pilsen in Böhmen auf ihre Befreiung durch Truppen der Liga prägen liess.

---

[1]) Die Angabe der Regierungszeit mit V ist wahrscheinlich ein Schreibfehler des Berichterstatters, und die Stelle auf der leider nicht mehr vorhandenen Medaille wird ANNO REGIMINIS IV° gelautet haben. Herzog Wilhelm V. hat erst im Dezember 1597 die Regierungsgewalt vollständig in die Hände seines Sohnes Maximilian I. gelegt. Vergl. Stieve, Briefe und Akten IV S. 433 ff.

A.) MAGISTER CIVIVM ET SENATVS CATHOLICÆ CIVITATIS PILSNÆ (Blume). Im Felde: D · O · M · | OPITVL · FERD : II | IMP · INVICTISS : IVB · | SERENISS · MAX : DVC : | BAV : ET COM · TILLI · VI= | CE GEN · PER GENEROS · | D · D · THIMAN DE LINDLO · S · | R · I · EQ : ET GEN : ET EQ : COL= | ONEL MEDIANTE EX IV= | GO MANSFELD : DVR · REB= | ELL · BOEM : EXEMPTI · | ATQ · PACIF : PRIS : LIB · | RESTIT · V · APRIL | A · M · D · CXXI ·

R.) PATRONA CATHOLICAE CIVITATIS PILSNENSIS FIDELISSIMA ✿ Die auf dem Halbmonde stehende von Flammen umgebene h. Jungfrau mit dem Kinde.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 32/39. Gr. 13,85 vergoldet. Böhm. Privatmünzen 888, auch in Kupfer und Zinn.

*783 Medaille o. J. A.) · MAX : D : G : CO : PA : — RHE : VTRI : BA : DVX · Geharn. Brustbild blossen Hauptes v. r. S.

R.) INFRA + FERVNTVR + Strahlende Sonne über Wolkenschicht; unten eine Landschaft mit Häusern im Vordergrunde.

K. M. M. Bleiguss. Mm. 36.

784 —— o. J. Wie die vorige, als Kleinod mit durchbrochener, reich verzierter und prächtig emailirter Einfassung. Am oberen Auslauf befindet sich mit Herzogshut bedeckt der bayerische Rautenschild, dessen Rückseite das Zeichen IHS trägt.

K. M. M. Die Medaille, in Dimension wie die vorige, ist geprägt und wiegt mit der Einfassung Gr. 27,65 Gold.

Medaillen. Als Kurfürst 1623—1651.

*785 —— oval von 1623 auf die erlangte Kurwürde.

A.) Wie der Avers von No. 780.

R.) FATO, NEC FRAVDE, NEC ASTV Ein sitzender Löwe hält in der rechten Pranke den Reichsapfel, während eine Hand aus Wolken demselben den Kurhut aufsetzt. Darüber FEB $\frac{XXV}{XV}$ | ANNO MDCXXIII Im Abschnitt C · PRIVI · CAE · (saris)

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 30/36. Gr. 13,5. Silber vergoldet. Heraeus T. 39. No. 18.

*786 —— oval mit der Jahrzahl 1620; eine ganz untergeordnete Imitation der vorigen Medaille.

A.) MAXIMILIAN · COM · PALAT · REN · SVB · (sic) AC · INF · BAVAR · DVX · Brustbild von r. S.

R.) FATE · (sic) NEC · FRAVDE · NEC — ASTU Die vorige Darstellung, aber statt MDCXXIII die falsche Zahl MDCXX

K. M. M. Guss. Mm. 31/38. Bronze. Vergl. van Loon II p. 131.

*787 —— o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) Sieben Brustbilder, ein jedes in runder Einfassung. In der Mitte Kurfürst Maximilian v. r. S. mit der Umschrift: M · — E — L — E — C — T Oben beginnend und von links nach rechts gehend: 1) Albert VI. der Leuchtenberger v. r. S. mit der Beischrift · ALBE ·; 2) Ferdinand der Wartenberger v. l. S. mit · FERD ·; 3) Wilhelm V. der Fromme v. l. S. mit · GVIL ·; 4) Albert V. der Grossmüthige v. r. S. mit · ALBE ·; 5) Ernst Kurfürst von Cöln v. r. S. mit · ERNE ·; 6) Ferdinand Kurfürst von Cöln, Bruder Maximilians I., v. r. S. mit · FERD ·

R.) In runder Einfassung der unter einem Baldachin thronende Kurfürst im Ornate, zu seiner Rechten Löwe mit Rautenschild, links Löwe mit dem Löwenschild.

Rings herum stehen in zwei Reihen 36 Wappenschildchen bayerischer Städte. Von oben beginnend und von der linken zur rechten Seite gezählt (vergl. die Medaille No. 405 mit kurzer Erklärung der Wappen). 1) München. 2) Landshut. 3) Straubing. 4) Wasserburg. 5) Reichenhall. 6) Schongau. 7) Kelheim. 8) Weilheim. 9) Friedberg. 10) Aichach. 11) Oetting. 12) Pfaffenhofen. 13) Moosburg. 14) Osterhofen. 15) Neustadt a. D. 16) Schrobenhausen. 17) Furth. 18) Grafenau. 19) Stadtamhof. 20) Dietfurt. Innere Reihe: 1) Abensberg. 2) Wemding. 3) Landau. 4) Erding. 5) Dingolfing. 6) Schärding. 7) Traunstein. 8) Rain. 9) Vilshofen. 10) Deggendorf. 11) Braunau. 12) Burghausen. 13) Landsberg. 14) Ingolstadt. 15) Donauwörth.[1]) Doppeladler mit W(erda) auf der Brust, in Gold. 16) Mindelheim. Goldne Glocke auf weiss und blauen quergetheiltem Felde.

K. M. M. Originalguss. Mm. 34. Gr. 19,3. Gold.

*788 Medaille von 1624. Avers wie vorher. Die Punkte am Anfang und Ende der Beischriften sind deutlich zu sehen.

R.) Prospekt der Stadt München von der Ostseite, darüber Gott Vater in Wolken zwischen Engeln, welche eine Banderole mit der Aufschrift: PAX VOBIS vor sich halten. In einer Einfassung unten: 16 · A · S · 24 Im Abschnitt: DIS · CVNTERFED MINCHEN · | · ZV · EHRN · THVE · ICH DISE · ‾ | · SECHS · HERN · BVRGER | : MAISTEPN (sic) · VER · | : EHRN ·

Samml. H. Frauendorfer. Originalgepräge. Mm. 33,5. Gr. 13,95. Silber.

789 —— von 1624. A.) Genau wie der Revers von No. 787.

R.) Wie vorher mit Prospekt der Stadt München, aber CVNTEPFED

Cab. von Wilmersdoerffer. Originalgepräge. Mm. 34. Gr. 15. Silber.

*790 —— von 1624. A.) Genau wie der Revers von No. 789.

R.) Der Mönch als das Stadtwappen von München mit den Wappen der amtirenden sechs Bürgermeister, ein jedes in sechseckiger Einfassung mit beigesetztem Namen: C · SCHRENCKH ÷ H · HÖRL ÷ F · LIGSALZ ÷ A · LIGSALZ ÷ G · RIDLER ÷ S · VOGLMAR ÷ In den äusseren Schildwinkeln von oben beginnend: 1) Adler. 2) Blumenstock. 3) Weinstock. 4) Löwe. 5) Garbe. 6) Rauchfass.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 34. Gr. 13,7. Silber und Blei.

*791 —— o. J. A.) MAX : D : G : CO : PA : RH : VT : BA : (variae) D : (ux) S : (acri) R : (omani) I : (mperii) ELECTOR : Geharn. Brustbild v. r. S., mit kurzem Haar, glatten ausgeschnittenen Halskragen und umgehängter Kette des goldnen Vliesses.

R.) Das mit dem Kurhute, zwei Helmen und der Ordenskette des goldenen Vliesses gezierte, von zwei Löwen gehaltene vierfeldige bayer. Wappen, in der Mitte das Schildchen mit dem Reichsapfel.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 33. Gr. 15,4. Gold. In Silber Gr. 10,7.

---

[1]) Die Erwerbung von Donauwörth und Mindelheim fällt in die Zeit von 1609 bis 1617, während Schärding und Braunau mit dem Innviertel im Teschner Frieden am 13. Mai 1779 Oesterreich zuerkannt wurden.

*792 Medaille o. J. A.) MAX · D · G · CO · PA · RH · VT · B · A · D · S · R · I · ELECTOR Brustbild von r. S. wie No. 791.

R.) INFRA—FERVNTVR Sonne von einer Wolkenschicht umgeben über bergiger Landschaft. Im Vordergrunde Gebäude.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 18. Gr. 4,80. Gold. In Silber Mm. 17. Gr. 3,65. Kull C. 282. Gr. 2,75. Silber.

793 — o. J. Einseitig. MAX · D · G · COPA · RH · VT · BA · D · S · R · I · ELECTOR · Brustbild v. r. S. ähnlich No. 791.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 31. Gr. 10,2. Silber.

794 — o. J. Einseitig. MAX · D : G · CO : PA · RH · VT · BA · D : S · R · I · ELECTOR Geharn. Brustb. v. r. S., blossen Hauptes. Die Schulter ist vom Mantel frei.

K. M. M. Guss. Mm. 33. Blei.

*795 — o. J. A.) · MAX : D : G : CO : PA : RH : VT : BA : D : S : R : I : ELECTOR · Brustbild von r. S. im Harnisch mit Gewand-Ueberwurf, breitem glatten Halskragen und blossen Hauptes. Das goldene Vliess ist an einem Bande befestigt.

R.) Das doppelbehelmte vierfeld. bayer. Wappen wie bei No. 791.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 34. Gr. 8,10. Silber. Als Kleinod mit reich verzierter durchbrochener emaillirter Einfassung. Gr. 29,85. Gold. Kull, Cat. 279, als Medaille ohne Einfassung. Gr. 16,5. Gold.

*796 — o. J. A.) Wie vorher.

R.) INFRA—FERVNTVR Gegend von München. Im Vordergrunde Burg mit Brücke über den Fluss, im Hintergrunde die Stadt. Darüber die strahlende Sonne von einer Wolkenschicht umgeben.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 33. Gr. 17,45. Gold; Revers auch in Blei.

797 — o. J. (Schraubmedaille ohne Einlagen.) Umschrift wie vorher. Das Brustbild ist gleichfalls von rechter Seite, aber in der Zeichnung vom vorhergehenden verschieden. Der Kragen ist ausgeschnitten und das goldene Vliess hängt an der Kette.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Neuer Guss. Mm. 31. Gr. 14,5. Silber.

*798 — o. J. (zwischen 1623 und 1625 entstanden.)

A.) FERDINAN-D II ROM · IM Brustb. des Kaisers von vorn, rund eingefasst, umgeben von den Brustbildern der sechs Kurfürsten, sämmtlich von vorn und in runder Einfassung. Von links nach rechts: 1) MAXIMI · (lianus) — D G · ELE · PAL(atinus). 2) IOHAN · GEOR · ELE · SAX · (oniae). 3) GEOR · WI(lhelmus) ELE · BRA(ndenburg). 4) PHI · (lippus) CHR · (istophorus) AR · TREV · (irensis). 5) FERDI · (nandus) D G · AR(chiepiscopus) COLON(iensis). 6) IOA · (nnes) SVIC · (ardus) D G · AR · MOG · (untinus). In den Winkeln aussen je über einer Rosette: ▾ IMPERI—I VIGE—ANT RO—MANI · IOVA · CO—LVMNAE ·

R.) Der gekr. Doppeladler mit dem österr.-burgund. Wappen auf der Brust, umgeben von den Wappenschildern der sieben Kurfürsten (einschliesslich Böhmen) und beigesetzten Namen auf Banderolen. Von links beginnend: CO | LONI—BOHEM—SAXONI BRA | NDE—PALATIN— (dreifeldig. Rauten, Löwe, Reichsapfel) TREVIR—MOG | VNT— Unter dem Doppeladler: C · (um) PRIVIL(egio) CAES · (areo). Ganz unten: C · — M · (aler). Ganz oben: Kränzchen zwischen Palm- und Lorbeerzweig.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 41,5. Gr. 24. Silber.

*799 Medaille von 1624 der drei correspond. Kreise Franken, Bayern und Schwaben.

A.) FRANCVS, ITEM BOIVS, C℈(cum) SVEVO, CIRCVLI IN ÆRE RVRSVM DANTE DEO QVAM BENE℈VENIVNT (conveniunt) ❀ Die zierlich eingefassten Wappenschilde von Nürnberg, Regensburg und Augsburg 1 · 2 gestellt mit Bändern und Früchten geziert, darunter gleichfalls zierlich eingefasst: MDCXXIV

R.) FERT PATRIÆ, ET POPVLO MAGNAM PAX ALMA SALVTEM, MAIOREM REGNIS, MAXIM : (am) AT IMPERIO ❀ Auf einem zierlichen Gestelle sitzende weibliche Figur mit Lorbeerzweig und Füllhorn, als Bild des Friedens.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 43. Gr. 24,20. Silber. Will, Nürnb. M. Bel. III S. 145.

*800 — von 1624. Avers und Revers wie vorher, aber mit Randschrift: O TEMPVS FELIX, IN QVO PAX ALMA GVBERNAT ET FALSIS PVLSIS VERA MONETA REGIT ❀

Imhof, Münz-Cab. II 50. Silber und Gold zu 20½ ℔. K. M. M. Guss. Gr. 19½. Silber, Randschrift eingravirt.

*801 — von 1624[1]) desgleichen. A.) SVEVICVS ET FRANCVS · BOIVS QVOQVE CIRCVLVS · ANNO · CONCORDES NVMVS (sic) MENTE TVLERE BONA · Die drei Wappen, jedoch 1) Augsburg. 2) Regensburg. 3) Nürnberg, darunter in einem hangenden Schildchen MDCXXIV

R.) MAGNA SALVS PATRIÆ MAIOR CONCORDIA REGNIS · ROMANO PORTVS MAXIMVS IMPERIO ✠ Wie No. 799.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 43. Gr. 21,10 Gold = 6 ℔. Silber. Gr. 18,45.

*802 — von 1624. Wie vorher aber mit richtigem NVMOS und die Jahrzahl 1624 im Reverse unter dem Friedensbild.

K. M. M. Mm. 30. ca. 7 Gr. Silber. Auch als Klippe in Kupfer. Imhof II, 52.

*803 — thalerförmig von 1630 auf den Reichstag zu Regensburg mit Brustbild der Kurfürsten.

A.) FER—DIN—AND—II · —D · G—R · I · In runder Einfassung das Brustbild des Kaisers, umgeben von denjenigen der sechs Kurfürsten in gleicher Einfassung, mit Beischriften: Von links nach rechts: 1) MAXIMI · (lian) D · G · | C · P · R · D · B(avariae) | A · (rchi) D · (apifer) 2) IOH · GEORG | D · G · D · S · (axoniae) | A · (rchi) M · (areschallus) 3) GEORG WIL · | D · G · M · B · (randenb.) | A · (rchi) C(amerarius) 4) FERDI · (nand) D · G · | A · E · C · (oloniensis) | A · (rchi) C · (ancellarius) 5) PHI · (lipp) CHRIS · (toph) | D · G · AR · | T · (revirensis) A · (rchi) | C · (ancellarius) 6) ANSEL · CASI · (mirus) | D · G · AR M(oguntinus) | A · (rchi) C · (ancellarius) Ganz unten: A—P

R.) Die sieben Wappen in runder Einfassung. In der Mitte der gekr. Doppeladler mit der Umschrift: R(omanorum) I(mperatoris) —I—6 * 3—0, aussenherum von links nach rechts: 1) M(ainz) — T(rier) — C(öln) — B(randenb.) — S(achsen) — P(falz), jede der sechs Initialen von drei sechsstr. Sternen umgeben. Bayern ist mit dem Löwenschild und P(falz) bezeichnet.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 40. Gr. 34,1 und 26,1. Schulth. 293 nennt noch einen zweiten Stempel mit · MAXI · Finauer Fig. X.

---

[1]) Eine Medaille für den bayerischen Kreis, mit dem voranstehenden BOIVS und dem Wappen der Stadt Regensburg an erster Stelle, ist bis jetzt nicht vorgekommen. Man möchte fast glauben, dass eine Verständigung zwischen dem Kurfürsten und der Reichsstadt zur Herstellung dieses numismatischen Denkmals damals nicht erzielt werden konnte.

*804 Medaille thalerförmig von 1630 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Die sieben Brustbilder in runden Einfassungen wie vorher, aber die Um- und Aufschriften sind verschieden. Nämlich: FE—RD—I: — II · — DG—R · I, ferner: MAX · DG C P R D(apifer) IO: GEO: D · G S(axonicus) GE: WI: DG · M(archio) FE: D G · A E · C · A(rchicancellarius) PH: CH: D G A E T(revirensis) A · N: CA: D G A M(oguntinus)

R.) Die Wappen der Kurfürsten wie vorher. Um den Doppeladler mit Zepter und Schwert steht: I—6—3—0— *, darunter HL (als Monogramm); ganz unten in zwei Zeilen: $_{G}{}^{T}{}_{P}$ (Georg Thomas Paur, Münzmeister in Kellmünz).

Schulth. 292. Mit den Wappen der Kurfürsten sind auch die Reichstagsmedaillen von 1641 (Lochner VIII S. 25. Plato 88—90) und die grosse Medaille auf den westphäl. Friedensschluss von 1649 v. Seb. Dadler (Köhler M. B. XXII S. 273) versehen.

*805 — von 1632. A.) MAX: D: G: CO: PA: RH: VT: BA: D: S: R: I: ELECTOR: Brustb. v. r. S. Ist genau der Avers der Medaille No. 791 in Abguss.

R.) Eingravirte Schrift in zwölf Zeilen: Adi (Anno domini) 18 Augu: Anno 1632 ist die Chr. Für (Chur-Fürstliche) Statt Landsperg durch Herrn Comentanten Ihr Ezelent Othainrichen Fuggern von dem Schwedischen Gottlob wiederumben erobert vnd eingenommen worden dises denckpfeniglein ist von einem Schwedischen Cornedt gemacht worden[1])

K. M. M. Mm. 34. Gr. 12,30. Silber. Beierl. berühmte etc. Bayern III T. I 16.

*806 Ingolstädt. Klippe auf die Belagerung der Stadt durch die schwedischen Truppen in den Jahren 1632 und 1633.

A.) SANCTA · MARIA · DE · VICTORIA · INGOLSTA · Die gekrönte auf dem Lindwurm stehende h. Jungfrau mit Palmzweig in der Linken. Das Kind auf dem rechten Arm hält einen bis zum Boden reichenden Kreuzstab. Daneben: 16—33

R.) VRBIS · TVTELA · CIVIVM · PATRONA · Prospekt von Ingolstadt, darüber auf einem schwebenden Bande die Jahrzahl 1632

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 34 von Eck zu Eck. Gr. 4,35. Silber.

*807 Denkmünze von 1640 auf die Neubefestigung der Stadt München.

A.) MAXIMIL: COM: PAL: RH: VT: BA: DVX: S: R: I: ARCHIDAP: ET · ELECT · (Arabeske). Der stehende geharnischte Kurfürst stützt die Rechte auf dem Commandostab, während die Linke den auf einem Postamente liegenden Reichsapfel berührt. Die Vorderseite des Postaments ist mit dem vierfeld. Wappen und dem Reichsapfel als Mittelschild geziert.

R.) NISI · DOM: (inus) CVSTODIERIT · CIVIT: (atem) FRVST: (ra) VIGIL: (at) QVI · CVSTODIT · 16 ✠ 40 Prospekt der Stadt mit ihrer Umwallung darüber schwebt in Wolken zwischen zwei Engeln die h. Jungfrau mit dem Kinde.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 17,70 = 5 # Gold.

*808 — von 1640. A.) Wie der vorige, aber: DVX · und ET · ELECT: (Arabeske)

R.) Wie vorher, aber: CIVIT · FRVST: VIGIL: QVI · CVSTODIT 1640

K. M. M. Auch in Silber geprägt. Gr. 11 mit Henkel und in Zinn. Finauer M. B. Fig. XI.

---

[1]) Der kurfürstlich bayerische Generalzeugmeister Otto Heinrich Fugger, Graf von Kirchberg und Weissenhorn, musste die Stadt im November gl. Js. an die Schweden unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar übergeben, nahm dieselbe wieder im December und verlor sie abermals im April des folgenden Jahres an Torstensson.

809 Denkmünze von 1640. Wie der Avers von No. 807 mit Revers von No. 808.
K. M. M. Gold.

*810 — von 1640. Wie No. 807, aber: BAVA: und ET : ELECTOR · ✠
Nach Original. Gold.

*811 — von 1640. A.) Wie No. 807.
R.) NISI · DOM : CVSTODIERIT · CIVIT · FRVST : VIGIL : QVI · CVSTODIT (Arabeske). Wie vorher, aber die Jahrzahl neben den Festungsmauern getheilt 16—40
K. M. M. Gold.

*812 Medaille o. J. A.) MAX : D : G : CO : PA : RH : VT : BA : D : S : R : I : ELECTOR Geharn. bärtiges Brustbild v. r. S., mit langem Haar, glatten mit Spitzen besetztem Halskragen und Gewand-Ueberwurf. Das goldene Vliess hängt an einem Bande.
R.) Das doppelbehelmte vierfeld. Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte, wie No. 791 und 795.
K. M. M. Originalgepräge mit zierlicher emaillirter Einfassnng. Gr. 26,35. Gold. Cab. von Wilmersdoerffer, ohne Einfassung. Mm. 33. Gr. 17,6. Gold.

*813 — von 1644. A.) MAX : D : G : CO : PA : RH : VT : BA : D · S · R · I : ELECTOR · Brustbild von vorn mit langem Haar, Gewand-Ueberwurf und Schulterabschnitt.
R.) Das von zwei auf Felsen stehenden Löwen mit Kurhut und Kette gezierte vierfeldige Wappenschild, in der Mitte den Reichsapfel. Darunter Prospekt von München. Oben: · M · DC · XX — XXIIII ·
K. M. M. Originalgepräge. Mm. 21. Gr. 10,4. Gold. Silber. Gr. 3,52. Kull C. 283. Gr. 7. Silber.

*814 — o. J. Einseitig, gross und wie es scheint unvollendet. Das geharnischte Brustbild des Kurfürsten von vorn mit starkem Bart, langem Haar, breiten glatten Halskragen, Feldbinde und dem an einem Bande auf die Brust hängenden goldenen Vliesse. Das Brustbild ist dem auf der vorigen Medaille sehr ähnlich.
K. M. M. Abguss von einem Wachsmodell.

815 Kamee, oval aus einer Muschel geschnitten.
A.) MAXIMILI · CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · ARCHI · ET EL Bärtiges Brustbild mit älteren Gesichtszügen, langem Haar, von vorn etwas v. r. S., im Harnisch und mit breitem umgelegten Halskragen.
K. M. M. Mm. 27/36, eingefasst mit einem dünnen ausgezackten Goldreif mit Oese. Siehe auch das Pendant hiezu No. 1022.

*816 Französische Medaille von 1648 auf die bedrängte Lage Bayerns.
A.) LUDOVICVS XIIII REX CHRISTIANISS · Büste des Königs v. r. S., unten MAUGER · F
R.) BAVARIA PROFLIGATA Die trauernde Bavaria auf dem vierfeld. bayerischen Wappenschilde sitzend. Im Abschnitt: M · DC · XLVIII
K. M. M. Mm. 41,5. Gr. 38,15. Silber. Aehnliche Medaillen: Siehe Med. de Louis le Grand. Paris 1702. Pag. 12. 15. 25.

Restituirte Medaillen.

*817 Medaille aus der Serie von F. A. Schega:
A.) MAXIMIL · I · BOIOR · DVX ELECTOR · Geharn. Brustb. v. l. S. mit Hermelinmantel und Kette des goldenen Vliesses.

R.) Schrift in dreizehn Zeilen: NAT · 1573 · | LEGISLATOR BOIOR · | BELLO TRICENALI | CATHOLICORUM DVX | AUSTRIA BOHEM · VICTIS | POSTLIMINIO ELECTOR | 1623 · | PROMOT · DUCAT · FINIBUS | GERM · PACIFICATOR | 1648 · | PIUS FELIX | AUGUSTUS · | † · 1651 · Oben die Seriennummer 14

K. M. M.

*818 Medaille aus der „series virorum illustrium" veranstaltet von Durand.

A.) MAXIMIL · I · — BOIOR · DUX ELECTOR Brustb. v. r. S. im glatten Harnisch mit Ueberwurf, mit Kette des goldenen Vliesses und glattem Halskragen. Unter der Schulter: LOSCH T ·

R.) NATUS | MONACHII · | IN BAVARIA | AN · M · D · LXXIII · | OBIIT | AN · M · D · C · LI · | Darunter klein: SERIES NUMISMATICA | UNIVERSALIS VIRORVM ILLUSTRIUM · | Ganz unten: M · D · CCC · XXII · Auf dem Rand vertieft: MONACHII

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Auch in Silber und Zinn vorhanden.

819 —— o. J. (Erschienen 1840) auf sein im Jahre 1839 zu München errichtetes Reiterstandbild.

A.) Prospekt des Standbildes von der linken Seite auf dem Wittelsbacherplatze. Im Abschnitt: CHVRF : MAXIMILIAN I · | WITTELSBACHERPLATZ | IN | MÜNCHEN · An der Leiste: B · PRUCKNER ·

R.) Innerhalb eines 16 mm breiten glatten Randes vorwärtsgekehrter stehender Engel mit der Umschrift: B · PRUCKNER IN MUNCHEN · (Zwei mit den Stielen gegen einander liegende Eichenblätter.)

K. M. M. Mm. 56. Zinn.

820 Geschichts-Doppelthaler von 1839 auf dieselbe Begebenheit.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter: C · VOIGT

R.) REITERSÄULE MAXIMILIAN'S I CHURFÜRSTEN V · BAYERN Die Reiterstatue v. l. S. Im Abschnitt in drei Zeilen: ERRICHTET V · KONIG | LUDWIG I | 1839 Randschrift vertieft: DREY — EINHALB GULDEN * * VII E F M * * (auch mit VII E · F · M · * *) Der äussere Rand ist beiderseits von einem Perlenkreis umgeben.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 37.

Hauptmünzstätte München.

Münzen. Als Herzog 1597—1623.

*821 Doppeldukaten von 1618. A.) MAXIMILIANVS D : G : CO : PA : RHE : VTRQ : BOIARIÆ DVX · MDCXVIII · Der mit dem Herzogshute bedeckte, mit der Kette des goldenen Vliesses umhangene und von zwei Löwen gehaltene, vierfeld. Bayernschild. 1 · 4 die Rauten, 2 · 3 den Löwen.

R.) VITA DVLCEDO ET SPES NOSTRA · Die h. Jungfrau sitzend, das Kind auf dem Schooss, das Zepter in der Rechten haltend. Zu ihren Füssen der Halbmond.

K. M. M. Mon. en or p. 141. Saurma, Münzsamml. Fig. 438.

Siehe auch den Goldabschlag No. 832 zu ca. 1/8 #.

*822 Thaler von 1618. A.) MAXIMILIANVS · D : G : COM : PAL : RHE : VTRQ · BOIARIÆ · DVX · MDCXVIII · In einem Herzschilde das vorige Wappen.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ❀ Die gekr. h. Jungfrau auf Wolken sitzend und von Flammen und Strahlen umgeben, hält in der Rechten das Zepter, im linken Arm das Kind, welches in der rechten Hand den Reichsapfel hält und die linke segnend emporhebt. Zu den Füssen der h. Jungfrau der Halbmond.

K. M. M.

*823 Thaler von 1618. Wie vorher, aber VTRQ: Das ovale Wappenschild ist oben ausgeschnitten, und die Kette des goldenen Vliesses hängt nur an der unteren Hälfte desselben.
K. M. M.

*824 — von 1620. A.) MAXIMILIANVS · D : G : COM : PAL : RHE : VTRQ : BOIARIAE · DVX · MDCXX Das Wappen im ovalen Schilde ähnlich dem vorigen.
R.) CIYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Wie vorher.
K. M. M. Ein zweiter Stempel hat am Ende der Reversumschrift einen Punkt. Schulth. 5554.

*825 — von 1622. A.) Dem vorigen ähnlich, aber: BOIARIÆ · DVX · 1622 ·
R.) Wie vorher, aber: SPERANTIBVS ✻
K. M. M. Schulth. 5559.

*826 — von 1623. A.) MAXIMILIANVS · D : G : COM : PAL · RHE · VTRQ : BOIARIÆ · DVX ✻ Wappen ähnlich dem vorigen, unten: 16—23
R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau ähnlich wie vorher.
K. M. M.

*827 — von 1623. A.) Wie vorher, aber: D · G · und VT · R(ius) Q : (ue)
R.) Wie der vorige.
K. M. M. Schulth. 5562.

*828 Halber Thaler von 1622. A.) MAXIMILIANVS · D : G : COM : PAL : RHE : VTRQ : BOIARIÆ · DVX · Das vierfeld. Wappen wie vorher, unten in einer Einfassung die Jahrzahl 1622
R.) CLYPES (sic) OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau mit dem Kinde.
K. M. M. Schulth. 5560.

829 Sechsbätzner o. J. von gutem Gehalt.[1])
* A.) a. MONETA NOVA BAVARICA ✿
b. d. ✿ MONETA ——— BAVARICA ·
c. MONETA · NOVA · BAVARICA ✿
Der verzierte Rautenschild, daneben je ein Punkt. Stempel a auch ohne Punkte.
R.) a—c. ✻ SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM :
d. ——— NOMEN : ———
Der rechtsaufsteigende Löwe im verzierten Schilde. Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Kordelkreisen.
K. M. M. a—c. und Var. Schulth. 5561. Kull Cat. 327 mit NOVVA Samml. Kull d. Gew. 7,60 Gr. Feingehalt 690.

---

[1]) Alle Münzstempel in den Jahren 1618—1620, wozu auch diese Sechsbätzner oder sogenannten Viertelthaler und die Groschen No. 830 und 831 gehören, wurden von dem Goldschmied Georg Vollmann geschnitten. Die Ausprägung der Sechsbätzner hat nach Ausweis des herzoglichen Münzkassiers Zacharias Hüls im Jahre 1620 allein 405,104 Gulden betragen. Ausserdem sind vom Octbr. 1619 bis Janr. 1620 zusammen 41,000 Stücke guthaltige Thaler und im gleichen Zeitraum für 14,500 Gulden Groschen an die herzogliche Hauptcassa geliefert worden.
Als Münzbeamte waren in Thätigkeit: Paul Khrieger, Direktor. Andreas Pfundtmaier und Barth. Hüls, Kassiere. Balth. Hütschler und Hans Pernegger, Wardeine. Max Jungholzer, Gegenprobirer. (Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. IV S. 73.)

830 Groschen o. J. A.) a. GROSSVS NOVVS BAVARICVS ✠
b. ———————— BAVARICVS ✠
Im Zirkelkreis der ausgeschnittene Rautenschild.
R.) a. SOLI DEO – GLORIA ✠
b. ————————GLORIA ✠
Im Zirkelkreis der rechtsaufsteigende gekrönte Löwe, unten (3)
K. M. M. Gr. Cab. XI T. VII 62. Gew. 1,50 Gr.

831 —— o. J. A.) a. GROSSVS · NOVVS · BAVARICVS ✠
b. c. GROSSVS NOVVS · BAVARICVS ✠
d. GROSS · NOVVS · BAVARICVS ✠
Die Rauten in einem verzierten runden Schilde, in dessen Mitte ein grosser Punkt.
R.) a. SOLI · DEO — GLORIA ✠
b. SOLI DEO — GLORIA ✠
* c. d. SOLI · DEO — · GLORIA ✠
Der Löwe und die Werthzahl wie vorher.
K. M. M. Gr. Cab. XI T. VII 62. Gew. 1,68 Gr. Feingehalt 440.

***832** —— von 1606. A.) In runder Einfassung der Buchstabe ○ M ○ darüber 1606
R.) In gleicher Einfassung die Rauten.
K. M. M. Daselbst auch in Gold. Gr. 0,35.

***833** —— von 1607. Avers und Revers wie vorher mit 1607
K. M. M.

***834** —— von 1608. Der Buchstabe ○ M ○ Darüber die abgekürzte Jahrzahl 608, sonst wie vorher.
K. M. M. Ebenso von 1609. 1610. 1611.

***835** —— von 1612. Die Initiale M ohne Beizeichen, darüber 612, sonst wie vorher.
K. M. M. Ebenso von 1614. 1616. 1620. 1621. 1623.

***836** —— von 1613. Der Buchstabe ○ M ○ darüber 613
K. M. M. Ebenso von 1614. 1615. 1616. 1617.

Kippermünzen[2]) 1621—1623.

***837** Thaler von 1621. A.) MONETA NOVA—BAVARICA Das vierfeld. Wappen in einem mit dem Herzogshute bedeckten und mit der Kette des goldenen Vliesses behangenen ovalen Schilde.

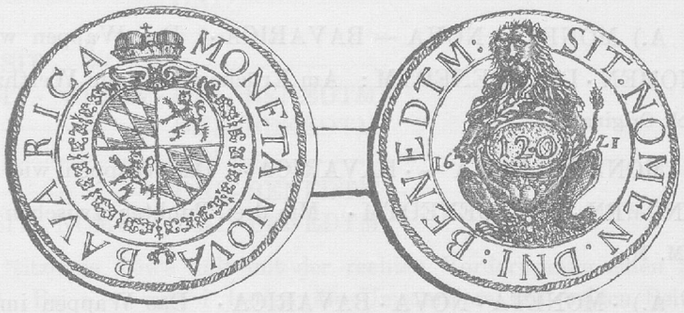
---

[1]) Nach Ausweis des herzoglichen Münzwardeins Balthasar Hitschler (auch Hutschler) sind von 1606 bis ultimo Septbr. 1615 von diesen Schwarzpfenningen 36,014 Mark 3 Quint (legirt) im Betrage von 223,738 Gulden 33 Kreuzer 1 Heller ausgeprägt worden, die einen Reingewinn von 15,762 Gulden 41 Kreuzer 2 Heller ergeben haben. (Kull, Mscpt. nach Münzakten.) Nach Aufzeichnungen des Theatiners Fr. Sterzinger, welche sich in der K. Hof- und Staatsbibliothek befinden, sollen diese dreilöthigen Pfenninge auch in den Jahren 1600 und 1602 geschlagen worden sein.

[2]) Ueber die Fabrikation dieser geringhaltigen Münzen, welche an der Münzstätte zu München nicht stärker als in den übrigen Reichskreisen betrieben wurde, fehlen uns die archivalischen Belege. Das Münzwesen Deutschlands bewegte sich in den Jahren 1621—1623 auf der denkbar niedrigsten Stufe. Als am 14. Juni 1623 die kurfürstliche Regierung begann die geringen Münzen einzulösen, wurden dafür in guthaltigem Golde 25% des Nominal-

R.) SIT · NOMEN · DO(mi)NI : BENED(ic)T(u)M : Ein sitzender Löwe von vorn hält ein querovales Schildchen mit der Werthzahl 120 (Kreuzer) vor sich. Daneben: 16—21

K. M. M. Auch mit DNI : BENEDIM : und die Werthzahl mit und ohne Punkt.



*838 Thaler von 1621. A.) MONEA (sic) · NOVA : — BAVARICA : Wie vorher.

R.) · SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM : Wie vorher, mit 120 und im Grase zwischen den Pranken des Löwen stehen vertical drei Punkte.

K. M. M. Schulth. 5556.

*839 — von 1621. A.) MONETA NOVA — BAVARICA Wie vorher.

R.) SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM : Ein sitzender Löwe von vorn hält vor sich ein Kreuz mit querovalen Schild, worin die Werthzahl 120 steht. Unten: 16—21

K. M. M. Schulth. 5558. Varianten.

*840 — von 1621. A.) * MONFTA (sic) * NOVA — BAVARICA * Unter dem Herzogshut das vierfeld. Wappen in einem mit der Kette des goldenen Vliesses behangenen, oben eckigen, unten gerundeten Schilde.

R.) SIT NOMEN DNI BENEDTM Der sitzende vorwärts sehende Löwe hält einen ovalen Schild mit 12·0 vor sich. Beiderseits kleinere Schrift.

K. M. M. Schulth. 5557.

*841 — von 1622. A.) MONETA NOVA · — BAVARICA Wie No. 837.

R.) SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM : Der Löwe mit Kreuz und Werthzahl 120. Unten: 16—22

K. M. M.

*842 Halber Thaler von 1621. A.) MONETA NOVA BAVARICA Rundes, oben etwas verziertes, mit Herzogshut bedecktes und mit der Ordenskette behangenes vierfeld. Wappen.

R.) SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM : Der sitzende Löwe hält vor sich ein verziertes Krückenkreuz mit der Werthzahl 60; unten 16—21 Auch mit 6·0 Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Strichel- und Fadenkreisen.

K. M. M.

---

werthes, demnach für den Thaler zu 120 Kreuzern dreissig Kreuzer, für den Gulden fünfzehn Kreuzer u. s. w., vergütet. Die empfindliche Einbusse, welche die Bevölkerung bei dieser Umwechslung zu erleiden hatte, lässt sich nur durch die hohen Anforderungen, die der entbrannte Krieg an die Landesregierung stellte, rechtfertigen und so als eine indirekte Kriegssteuer gutheissen.

843 Halber Thaler von 1621. A.) MONETA · NOVA — · BAVARICA · Wie vorher.
R.) Wie vorher, aber zwischen 60 zwei Punkte.
K. M. M.

844 — von 1621. A.) MONETA · NOVA — BAVARICA · Das Wappen wie vorher.
R.) SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM : Am Krückenkreuz die Werthzahl 60; auch mit 6 · 0
Nach Original.

845 — o. J. A.) · MONETA · NOVA — · BAVARICA · Das Wappen wie vorher.
R.) · SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM · Mit drei Punkten zwischen 60, sonst wie vorher.
K. M. M.

846 — von 1621. A.) · MONETA · NOVA · BAVARICA · Das Wappen im spanischen Schilde.
R.) · SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM : Mit 16—21 und mit der Werthzahl 60
K. M. M.

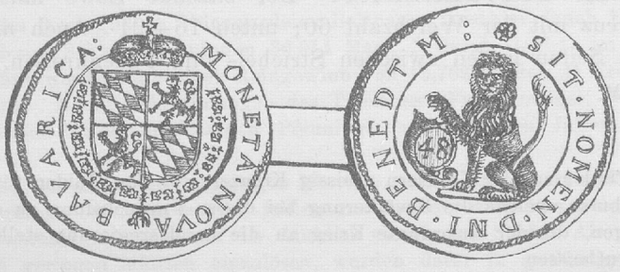
***847** — von 1622. Avers und Revers wie No. 845, aber mit der Jahrzahl 16—22 und zwischen der Werthzahl 60 stehen zwei schwache Punkte.
K. M. M. Varianten.

***848** — von 1623. A.) Wie No. 845.
R.) · SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM : · Am Krückenkreuz die Werthzahl 60, unten 16—23 Auch mit Punkt zwischen der Zahl 60
K. M. M. Eine weitere Variante daselbst hat: DNI : BENEDTM · und 6 : 0 Das Gewicht der Kippergulden oder Halbthaler von 1621—1623 und ohne Jahrzahl bewegt sich zwischen 11—14 Gramm.

849 Zwölfbätzner o. J.

A.) a. b. k. MONETA · NOVA — · BAVARICA ·
c. i. ———— NOVA · BAVARICA ·
d. ———— NOVA · — · BAVARICA ·
e. MONETA · NOVA — BAVARICA ·
f. ———— NOVA — · BAVARICA ·
g. MONET NOVA — BAVARICA
h. MONETA · NOVA · — BAVARICA :
l. ———— NOV — A · BAVARICA

Das vierfeld. Wappen im spanischen Schilde mit Kurhut bedeckt und mit Ordenskette behangen. Auch mit MONFTA statt MONETA



R.) a. ✿ SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM :
b. ——————— DNI : ———————
c. ✿ SIT · ———————————
d. ✣ ——————— DNI · ———————
e. ✿ ———————————
* f. ✿ · SIT · ———————————
* g. ✿ SIT · NOMEN · DNI : BENEDTM ·
* h. ✿✿ ——————— DNI · BENEDTM :
i. ✶ ——————— DOI · ———————
* k. ——————— DNI · BENEDTM : ·
* l. ✿ SIT NOMEN DNI BENEDTM

Der sitzende Löwe hält mit der rechten Vorderpranke einen Schild mit der Werthzahl 48 Bei a—c und i laufen die Umschriften auf beiden Seiten zwischen Strichel- und Fadenkreis; bei f—h zwischen Kordel- und Fadenkreis.

K. M. M. a—i, theilweise mit Varianten. Nach Original k, l. Gew. 10,50—13,50 Gr.

*850 Viertelthaler von 1622.

A.) a. · MONETA · NOVA · — BAVARICA ·
b. c. ——————— NOVA — · BAVARICA ·

In einem runden Schilde das vierfeld. Wappen mit der Kette des goldenen Vliesses und mit Fürstenhut geziert.

R.) a. b. · SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM ·
c. SIT · ——————— DNI : BENEDTM

Der sitzende Löwe hält vor sich ein verziertes Krückenkreuz mit der Werthzahl 30 darunter Punkt in rundem Schildchen. Unten: 16—22

K. M. M. und nach Original.

851 Halber Gulden von 1622.

* A.) a. d. ✿ SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM :
b. ✿ ——————— BENEDTM ·
c. ——————— DNI : ——————— :

Im Fadenkreis der verzierte Rautenschild, an der Seite und in der Mitte Punkte.

R.) Innerhalb einer verzierten Einfassung:

a.	· LANDT · | · MYNZ · | · XXX (Kreuzer).	Oben: · 16 · 22 ·
b. c.	LANDT | MYNZ | · XXX ·	Oben: 1622
d.	———————————	Oben: · 16 · 22 ·

K. M. M. mit Varianten. Gew. 3,20—3,60 Gr.

852 Viertelgulden von 1622.

* A.) a. c. SIT · NOMEN · DNI · BENEDTM ⁘
b. ⁘ SIT · ——————— DNI : BENEDTM :
d. SIT ——————— BENEDTM ⁘
e. ——————— DNI · BENEDTM :

Der verzierte Rautenschild im Fadenkreise.

R.) Innerhalb einer zierlichen Einfassung:

a. e. LANDT | MYNZ | · XV · (Kreuzer). Oben: 1622
b. ——————— ·—X·V—· Oben: 1622
c. d. ·LANDT·|·MYNZ·|·XV· Oben: ·1·6·22·

K. M. M. a—d. Samml. Kull e.

853 Sechser von 1622.

* A.) a—b. SOLI · DEO * GLORIA ·
d. ——— DEO·*·———
c. ——— DEO·*·———

Der verzierte Rautenschild im Fadenkreise.

R.) a. e. 1622 | LANDT | MYNZ | · VI · (Kreuzer) im Fadenkreise.
b. ·1622· | LANDT | · | MYNZ | · VI ·
c. ·1·622· | · LANDT · | · MYNZ · | · VI ·
d. ·16·22· ———————————

K. M. M.

***854** Kreuzer o. J. eckig. A.) Die Rauten im spanischen Schilde und eingefasst.

R.) Die Zahl 4 (Pfenninge) in runder Einfassung.

K. M. M. Gr. 0,50. Billon.

***855** Halbkreuzer o. J. eckig. Wie vorher, mit der Werthzahl 2

K. M. M. Gr. 0,30. Billon.

***856** Pfenning eckig von 1621. (Kipper-Schwarzpfenning).

A.) Der Buchstabe M, darüber 621 in runder Einfassung.

R.) In gleicher Einfassung die Rauten im spanischen Schilde.

Gew. 0,20 Gr. Billon.

***857** Kupferkreuzer o. J. A.) Innerhalb eines Laubkranzes der ausgeschnittene Rautenschild, daneben je ein Punkt. Auch ohne Punkte.

R.) In gleicher Einfassung IIII (Pfenninge).

K. M. M. Varianten.

***858** —— o. J. A.) Im Laubkranz der verzierte runde Rautenschild, mit und ohne Punkte an den Seiten.

R.) In gleicher Einfassung · I I I I ·, auch IIII ohne Punkte.

K. M. M.

***859** —— o. J. A.) Im Strichelkreis der verzierte Rautenschild mit und ohne Punkte an den Seiten.

R.) In gleicher Einfassung: a) · IIII · b) · II · II · c) · I I I I · d) · II · II ·

K. M. M. und andere Originale.

***860** —— eckig o. J. A.) Die Rauten im spanischen Schilde rund eingefasst.

R.) In gleicher Einfassung der Buchstabe K

K. M. M. Dieses Prägestück dürfte eher als Marke, wie als „Kreuzer" zu bezeichnen sein.

***861** Kupferzweier o. J. A.) Im Kordelkreis der ausgeschnittene Rautenschild, in dessen Mitte grosser Punkt.[1])

R.) In gleicher Einfassung · I · I · (Pfenninge).
K. M. M.

*862 Kupferpfenning eckig o. J. A.) Rund eingefasst spanischer Schild mit den Rauten, aussenherum einzelne Punkte. Var.
R.) In gleicher Einfassung: a) · I · b) · İ · c) I d) · I · und ein dritter Punkt auf der Zahl.
K. M. M. und andere Originale.

Münzen. Als Kurfürst 1623—1651.

*863 Goldgulden von 1625. A.) · MAX · CO · P · R · V · BA · D · S · — R · I · ARCHID ET EL · Der mit dem Kurhut und der Kette des goldenen Vliesses gezierte vierfeld. Bayernschild mit Reichsapfel in der Mitte. Neben dem Kurhut: 2—5
R.) CLYPEVS · OMNIBVS — IN · TE · SPERANTIBVS ✠ Die gekrönte h. Jungfrau in halber Figur, hält in der Rechten das Zepter, mit der Linken das stehende Kind, welches mit ausgestrecktem Arm den Reichsapfel hält. Vor dem Schoosse der Mutter liegt der Reichsapfel von auffallender Grösse.
K. M. M.

864 Doppeldukaten von 1642. A.) · MAX · CO : P : R : V : BA · D · S · R · I · ARCHID · ET · EL · Ovales Wappen wie vorher, oben: 16—42
R.) * O * MARIA * ORA — * PRO ME * Der auf einem Schemel vor der h. Jungfrau knieende Kurfürst. Unter einer Leiste liegen Kurhut und Reichsapfel neben einander.
K. M. M.

*865 — von 1642. A.) · MAX · CO · P · R · V · BA · D · S — R · I · ARCHID · ET · EL · Wappen wie vorher von kräftigerem Schnitt.
R.) Zwischen Perlen- und Fadenkreis: * O * MARIA * ORA — * PRO * ME Wie vorher, aber die Leiste fehlt.
K. M. M. Var. Köhler D. C. 968, auch von 1644.

866 — von 1645. A.) MAX : CO : P : R · V · BA : D · (Stplfehler) S · R · I · (Stplfehler) ARCHID : ET : EL Wie vorher, aber: · 16 · — · 45 ·
R.) * O * MARIA * ORA — * PRO ME * Wie No. 864 mit Leiste.
K. M. M. Mon. en or p. 141.

Anm. Dem Kippermünzwesen wurde am 10. April 1623 durch Beschluss der drei correspondirenden Kreise Frankens, Bayerns und Schwabens auf dem Münztag zu Augsburg ein Ende gemacht. Das Münzpersonal musste überall auf Grund von Befähigungsnachweisen neu verpflichtet werden, eine Massregel, durch welche den unsauberen Gesellen, die in den Vorjahren Süddeutschland überflutheten, das Handwerk am besten gelegt wurde. Der Ausprägung von Scheidemünzen glaubte man mit Recht die grösste Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen. Bei beschränkter Circulation sollten gemünzt werden:

Halbbatzen	210	aus der Mark zu	7	Loth	fein	= 438	Tausendtheile
Kreuzer	300	„ „ „	5	„	„	= 313	„
Dreilinge	320	„ „ „	4	„	„	= 250	„
Halbkreuzer	480	„ „ „	4	„	„	= 250	„
Dreiheller	560	„ „ „	3½	„	„	= 206	„
Pfenninge	720	„ „ „	3	„	„	= 188	„

während die Thaler und Thalertheile nach dem alten Reichsfuss (8 Stücke aus der Mark mit ca. 910 Tausendtheilen fein) ausgeprägt werden konnten.

*867 Doppeldukaten von 1645. A.) · MAX : CO : P : R · V · B · D · S · R : I : ARCHID : ET : EL Mit 16—45

R.) * O * MARIA * ORA — * PRO * ME * Wie vorher.

Nach Original.

*868 — von 1645. A.) MAX · CO · P · R · V · BA · D · S · R · — · I · ARCHID · ET · ELECT · Der stehende geharnischte Kurfürst stützt die Rechte auf den Commandostab, während seine Linke den auf einem Postament liegenden Reichsapfel berührt.

R.) · CLYPEVS · OMNIBVS · — · IN · TE SPERANTIBVS · Die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm hält das Zepter in der rechten Hand; vor ihr das mit Kurhut und Kette des goldenen Vliesses gezierte Wappen. Oben 16—45

K. M. M.

869 — von 1645. A.) MAX : CO · P · R · V · BA · D · S · R—I · ARCHID · ET · ELECT Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ohne Punkt am Schluss der Legende.

K. M. M.

870 — von 1647. A.) · MAX : CO : P · R · V · BA · D · S — · R · I : ARCHID : ET : EL · Wie No, 864, aber 16—47

R.) * O * MARIA * ORA — * PRO ME * Wie der Revers von No. 864. Die Umschrift auf beiden Seiten steht zwischen Perlen- und Fadenkreisen.

K. M. M.

*871 — von 1647. A.) · MAX · CO : P · R · V · BA · D · S · R · I · ARCHID · ET · EL · Wie vorher.

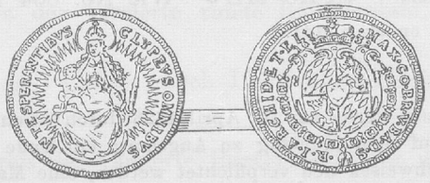
R.) Wie der vorige.

K. M. M.

*872 Dukaten von 1632. A.) ✦ MAX ✦ CO ✦ P ✦ R ✦ V ✦ BA ✦ D ✦ S — ✦ R ✦ I ✦ ARCHID ✦ ET ✦ EL ✦ Ovales vierfeld. Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte und mit Kurhut und Kette geziert. Daneben 16—32

R.) CLYPEVS OMNIBVS — IN TE SPERANTIBVS Im Flammenkreis die gekrönte h. Jungfrau sitzend, das Kind auf dem rechten Arm, das Zepter in der linken Hand haltend. Zu ihren Füssen der Halbmond.

K. M. M. Mon. en or p. 140. Auch von 1640 vorhanden.



873 — von 1640. A.) Wie vorher, aber · S · — · R · und die Punkte rund.

R.) ✦ CLYPEVS ✦ OMNIBVS ✦ — ✦ IN ✦ TE SPERANTIBVS ✦ Wie vorher.

K. M. M.

*874 — von 1642. A.) · MAX · CO P · R V · BA · D · S — R · I · ARCHID · ET · EL · Wappen wie vorher. Neben dem Kurhut · 16 — 42 ·

R.) * O * MARIA * ORA — * PRO * ME * Der knieende Kurfürst vor der h. Jungfrau. Unten ohne Leiste Kurhut und Reichsapfel wie No. 865.

K. M. M.

*875 Dukaten von 1642. A.) Wie vorher, aber · MAX · CO · P · R · V · BA · D · S — Jahrzahl 16—42
R.) Wie vorher, aber * PRO ME * Kurhut und Reichsapfel liegen unter einer Leiste.
K. M. M. Mon. en or p. 141. Auch mit ORA * — * PRO ME *

*876 — von 1643. Avers wie vorher, mit 16—43, aber das Vliess ragt nicht in die Schrift. Revers wie No. 874. Ein zweiter Stempel hat ELE
K. M. M.

*877 — von 1644. A.) MAX : CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · ARCHID · ET · EL · Wappen wie vorher, mit 16—44
R.) Wie No. 875.
K. M. M., auch mit · MAX :

*878 — von 1645. Ganz wie No. 876, aber mit 16—45
K. M. M.

*879 — von 1645. A.) · MAX · CO · P · R · V · BA D · S · — · R · I · ARCHID · ET · EL · Der stehende geharnischte Kurfürst stützt die Rechte auf einen Commandostab, während die Linke den anf einem Postamente liegenden Reichsapfel berührt. Am Postamente das vierfeldige Wappen mit Reichsapfel in der Mitte, darüber der Kurhut.
R.) NI · DN̄' CVSTO · CIVIS (sic) · FRVST · VIGIL · QVI · CVSTODIT · EAM * Prospekt von München wie No. 807, im Abschnitt 16—45 Die Schrift läuft auf A.) und R.) zwischen Perlen- und Fadenkreis.
K. M. M. Auf einem zweiten Stempel daselbst fehlt das Wappen am Postamente und die Interpunktion ist eine andere.

*880 — von 1646. A.) MAX · CO · P · R · V · BA · D · S — R · I · ARCHID · ET · EL · Wie vorher. Das Wappen am Postament fehlt.
R.) CLYPEVS OMNIBVS — IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau, vor sich den mit Kurhut und Kette gezierten vierfeld. Wappenschild, in der Mitte den Reichsapfel, daneben 16—46
K. M. M.

*881 — von 1646. Wie No. 878 mit 16—46 · Ein zweiter Stempel hat * PRO ME und die Schrift läuft zum Theil zwischen Perlen- und Fadenkreis.
K. M. M. Var.



*882 — von 1647. A.) MAX · CO · P : R · V · BA · D · S — R · I · ARCHID · ET · EL · Wie vorher mit 16—47.
R.) * O * MARIA * ORA * — * PRO ME * Der knieende Kurfürst vor der h. Jungfrau. Kurhut und Reichsapfel liegen unter der Leiste, wie vorher.
K. M. M. Varianten. Europa im Kleinen 825, in Silber.

Siehe auch die Goldabschläge No. 910. 923. 926.

883 Thaler von 1623.

A.) a. MAXIMIL : COM : PAL · RH · VT · BAV : DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTOR ⁎
* b. MAXIMIL · COM · PAL · ——— BAV · ———
* c. ——— PAL : RH : VT · BAV : ———

In einem verzierten Schilde das mit dem Kurhut bedeckte und mit der Kette des goldenen Vliesses umgebene vierfeld. Wappen, in dessen Mitte der Reichsapfel. Am Schildfuss 16—23

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau sitzend, das Kind im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand haltend. Zu ihren Füssen der Halbmond.

K. M. M. a. b. Schulth. 5564 c.

***884** Thaler von 1624. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTOR ⁂ Unter dem Wappen 16—24

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau mit dem Kinde wie vorher.

K. M. M.

***885** Doppelthaler von 1625. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · D—VX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTOR ⁎ Der mit dem Kurhute bedeckte, mit der Kette des goldenen Vliesses umhangene und oben mit zwei einwärts gekehrten Löwenköpfen verzierte Wappenschild. In der Mitte zu beiden Seiten 16—25

R.) ★ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · Die sitzende h. Jungfrau auf Wolken und in Flammen. Zu ihren Füssen der Halbmond. Das Kind auf dem Schooss hält in der Rechten den Reichsapfel und hebt die Linke segnend empor.

K. M. M. Auch als einfacher Thaler mit kleinem Unterschied. Schulth. 5575.

***886** Thaler von 1625. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTO · Wappen wie vorher. Die Löwenköpfe am Schilde sehen auswärts. Oben 16—25

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ⁎ Wie vorher, aber das Kind auf dem Schoosse der Mutter linkssitzend schmiegt sich an dieselbe an und hält in der Linken den Reichsapfel.

K. M. M. Vergl. Schulth. 5574.

***887** —— von 1625. Wie No. 885, aber die Jahrzahl 16—25 steht unten, und die Löwenköpfe sind nach aussen gekehrt.

K. M. M. Schulth. 5576.

888 —— von 1625. Wie No. 885, aber an der oberen Hälfte des Schnitzwerks auf jeder Seite ein Sternchen. Neben dem Schildfuss 16—25

K. M. M., mit polnischer Contremarke versehen. Schulth. 5576.

***889** —— von 1625.

A.) a. MAXIMIL : COM : PAL : RH : VT : BAV : DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT ·
b. ——— ELECT :
c. ——— ELECT :

Das von zwei Löwen gehaltene, mit dem Kurhute bedeckte und unten herum mit der Kette des goldenen Vliesses gezierte vierfeld. Wappen, in der Mitte das Schildchen mit dem Reichsapfel. Unten in einer Einfassung 1625

R.) a—c. CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✠ Die h. Jungfrau mit dem von der linken Seite erscheinenden Kinde wie auf No. 3.

K. M. M. mit Var. von Stempel b. Schulth. 5573.

*890 Thaler von 1625. A.) MAXIMIL: COM : PAL: RH : VT: BAV : DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT · Wie vorher.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS * Wie der Revers von No. 2, aber die linke Hand des Kindes ist abwärts gesenkt.

K. M. M.

*891 —— von 1626. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTO · Der Wappenschild mit zwei auswärts sehenden Löwenköpfen wie No. 886 Oben 16—26

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS * Die sitzende h. Juugfrau, das Kind im linken Arm, wie der Revers No. 3.

K. M. M.

*892 —— von 1626. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT ✿ Das von zwei auf Schnitzwerk stehenden Löwen gehaltene vierfeld. Wappen in einem mit dem Kurhute bedeckten und unten herum mit der Kette des goldenen Vliesses behangenen Schilde. Unten: 1626

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Die h. Jungfrau mit Kaiserkrone in einem länglichen flammenden und strahlenden Bogen über Wolken sitzend. Das Kind im linken Arm der Mutter hält in seiner linken Hand den Reichsapfel.

K. M. M., auch als Doppelthaler. Schulth. 5577.

893 —— von 1626. Wie vorher, aber PAL RH · und ELECT ✿ Unten 1626

K. M. M.

*894 —— von 1626. A.) Wie No. 892. Unten im Schnitzwerke 16—26

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Die h. Jungfrau mit offener Krone auf Wolken sitzend, umgeben von oben herabfallenden Strahlen. Das Kind im rechten Arm hält den Reichsapfel. Zepter und Halbmond fehlen.

K. M. M. mit Var. Schulth. 5578.

*895 —— von 1627. Wie vorher, aber im Schnitzwerke die Jahrzahl 16—27

K. M. M. Mehrere Stempel ohne wesentliche Unterschiede.

*896 —— von 1627.

A.) a. MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT ·
b. ——————————————————————— ET · ELECT ✿
c. ——————————————————————— ET · ELECT :

Aehnlich dem Avers No. 892, mit 1627

R.) a—c. CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS * Die h. Jungfrau, mit dem Kinde auf dem rechten Arm, über Wolken sitzend. In den Wolken befinden sich unten und zu beiden Seiten Engelsköpfe. Zepter und Halbmond fehlen.

K. M. M.

*897 Thaler von 1627. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT Wie vorher, aber die Jahrzahl 1627 ist im Schnitzwerk eingeschlossen.

R.) Wie vorher.

K. M. M., auch mit ELECT ❀

*898 —— von 1628.

A.) a. MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT ✦
b. ——————————————————————————ELECT
c. ——————————————————————————ELECT ·
d. ——————————————————————————ELECT ✶

Das von zwei auf Schnitzwerk stehenden Löwen gehaltene, mit Kurhut bedeckte und mit der Kette des goldenen Vliesses kurz behangene ovale vierfeld. Wappen. Im oben geöffneten Schnitzwerk 16—28

R.) Wie No. 896.

K. M. M. a—d; von Stempel d eine Variante.

*899 —— von 1629. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT ❀ Wie vorher, mit 1629

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ❀ Wie vorher.

K. M. M.

*900 —— von 1631. Wie vorher, aber ELECT und SPERANTIBVS ✶

K. M. M. Variante.

*901 —— von 1632 von kleiner Dimension. A.) · MAXIMIL COM PAL RH VT BAV DVX S R I ARCHIDAP ET ELECT ✶ Ovales Wappen wie vorher von zwei Löwen gehalten und mit Kurhut, Kette und fliegenden Schnüren geziert. Unten im halboffenen Schnitzwerke 1632. Die Schweife der Löwen sind nicht gespalten.

R.) ✶ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · In einem ovalen Bogen von Strahlen und Flammen umgeben die auf Wolken sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem rechten Arm. Das Kind hält in der Rechten den Reichsapfel und hebt die Linke segnend empor. Zepter und Halbmond fehlen und in den Wolken befindet sich unten und links oben ein Engelsköpfchen. Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Strichel- und Fadenkreisen.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,15. Schulth. 5591.

*902 Desgleichen von 1632. A.) · MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT : Aehnlich wie vorher. Die Löwen haben gespaltene Schweife.

R.) Wie vorher, aber SPERANTIBVS ❀ und in den Wolken befinden sich drei Engelsköpfchen. Die Fadenkreise fehlen.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,15. Schulth. 5591. Note.

*903 Thaler von 1637. Wie No. 897, aber ELECT ✦ Im Schnitzwerk 1637

K. M. M.

*904 Doppelthaler von 1638. A.) MAXIMIL · COM · PAL · — RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · AR—CHIDAP · ET · ELECT Das von zwei auf Schnitzwerk stehenden Löwen gehaltene vierfeld. Wappen mit Kurhut und Kette geziert. Unten im Schnitzwerke M·DC·|XXXVIII

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ❀ Wie No. 897.

K. M. M. Als einfacher Thaler in der Zeichnung unwesentlich verschieden. Schulth. 5592.

*905 Doppelthaler-Klippe von 1638. Wie der vorige Doppelthaler.

Nach Original.

906 Thaler von 1639. A.) MAXIMIL · COM · PA · — RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHI-DAP · ET · EL Ovales von zwei Löwen gehaltenes vierfeld. Wappen, unten mit der Kette des goldenen Vliesses behangen. Neben der Kette 16—39

R.) ❀ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die gekr. h. Jungfrau über Wolken sitzend, in reich gesticktem Gewand, das Kind im rechten Arm, das Zepter in der linken Hand haltend. Das Kind umfasst mit der Linken einen grossen Reichsapfel und hebt die Rechte segnend empor. Unten der Halbmond.

*907 — von 1640. Avers und Revers wie vorher, aber mit der Jahrzahl · M · DC · XXXX ·

K. M. M., auch mit COM · PA : Schulth. 5593.

*908 — von 1641. A.) MAXIMIL · COM · PAL — RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · AR—CHIDAP · ET · ELECT Aehnlich dem vorigen, aber 16—41

R.) Wie No. 906.

K. M. M., mit Varianten. Schulth. 5594.

*909 — von 1643. A.) + MAXIM : CO : PA : RH : VT : BAV : DVX · S : R : I : ARCHID · ET · ELE : Das mit dem Kurhut bedeckte und von der Kette des goldenen Vliesses umgebene vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte. Neben der Kette · 16—43 ·

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ★ Die h. Jungfrau über Wolken sitzend, mit dem Kinde im linken Arm, in der Rechten das Zepter haltend. Zu ihren Füssen der Halbmond und der Strahlenkranz wird durch die Einfassung umzogen.

K. M. M. Schulth. 5595. Letzter Thaler des Kurfürsten.

*910 Halber Thaler von 1627. A.) MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECT Das von zwei auf Schnitzwerk stehenden einwärts sehenden Löwen gehaltene vierfeld. Wappen mit Reichsapfel unter dem Kurhute und mit der Kette des goldenen Vliesses am Schildfuss behangen. Oben 16—27

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ❀ Die gekr. h. Jungfrau über Wolken sitzend, das Kind im rechten Arm haltend. Der Flammenkreis bildet eine ovale Umrahmung.

K. M. M. nebst vier weiteren unwesentlichen Varianten. Schulth. 5589. Samml. Kull, Variante mit ET ELECT · Es gibt auch Goldabschläge.

*911 — von 1627. A.) Aehnlich wie vorher mit · MAXIMIL : und ELECT · Die Jahrzahl 1627 steht unten.

R.) Die h. Jungfrau hält das Kind im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter. Zu ihren Füssen der Halbmond, sonst wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5588.

*912 Dritteltaler o. J. A.) MAXIM · CO · PA · RH · VT · BAV—DVX · S · R · I · ARCHID · ET · ELE · Das vierfeld. Wappen in einem zierlichen Schilde mit Kurhut bedeckt und von der Ordenskette umgeben. Unten ($\frac{1}{3}$)

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Die h. Jungfrau mit Zepter in der Rechten, das Kind auf dem rechten Arm. Unten der Halbmond.

K. M. M. Gew. 10,00 Gr.

913 —— von 1640. A.) · MAXIM · CO · PA · RH · VT · BAV · — DVX · S · R · I · ARCHID · ET · ELE: Wappen ähnlich wie vorher, unten ($\frac{1}{3}$) und zu Seiten des Schildhauptes die Jahrzahl 16—40

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Die auf Wolken und im breiten Strahlenkranze sitzende h. Jungfrau, das Zepter in der Linken, das Kind im rechten Arm haltend. Zu ihren Füssen der Halbmond.

Samml. Kull.

***914** Sechstelthaler o. J.

A.) a. MAXIM · CO · PA · RH · VT · BA · — DVX · S · R · I · ARCHI · ET · ELEC ·
b. · MAX · CO · P · R · V · BA · D · S · — · R · I · ARCHID · ET · ELE ·

Das vierfeld. Wappen in einem mit Kurhut bedecktem und mit Ordenskette umhangenen Schilde. Unten ($\frac{1}{5}$)

R.) a. ✿ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ·
b. ✿ · CLYPEVS ——————————

Die in Wolken stehende von Flammen umgebene h. Jungfrau hält das Zepter in der Rechten, das Kind im linken Arm.

K. M. M. Stempel b auch mit · EL · und kleine Var. Gew. 4,7 Gr.

***915** —— von 1624. Avers wie Stempel b vorher.

R.) Wie der Stempel b vorher, aber über den Schultern der hl. Jungfrau bogig: 16—24

K. M. M. Varianten.

***916** —— von 1625. A.) MAX · CO · P · R · V · BA · D · S · — · R · I · ARCHID · ET · EL · 16—25 Das vierfeld. Wappen wie vorher.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Die stehende h. Jungfrau wie vorher.

K. M. M. Varianten.

***917** —— von 1638. Wie vorher, aber mit 16—38

K. M. M.

***918** Neuntelthaler o. J.

A.) a. · MAX · CO · P · R · V · BA · D · — · S · R · I · ARCHID · ET · EL ·
b. —————— · D · — S · ——————
c. —————— BA · D · S — R · ——————
d. —————— S · — R · ——————

Das Wappen wie No. 914, unten ($\frac{1}{9}$)

R.) Die stehende h. Jungfrau wie vorher.

K. M. M. a—c; d nach Original. Gew. 3,75 Gr.

***919** —— von 1638. A.) MAX · CO · P · R · V · BA · D — S · R · ARCHID · ET · EL · 3—8 · Im Uebrigen wie vorher.

K. M. M.

*920 Neuntelthaler von 1640. A.) MAX · CO · P · R · V · BA · D · S — R · I · ARCHID · ET · EL 16—40 Sonst wie vorher.

K. M. M.

*921 —— von 1640. A.) · MAX · CO · P · R · V · BA · D · — · S · R · I · ARCHID · ET · EL · Wappen wie vorher.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✿ Ueber den Schultern der stehenden h. Jungfrau bogig 16—40

K. M. M.

*922 Halbbatzen o. J.[1]) A.) ✦ ZV ✦ GOTT ✦ MEIN ✦ HOFNVNG ✠ Ausgeschnittener Schild mit senkrecht stehenden Rauten, daneben je eine Kreuzrosette.

R.) ✦ SOLI ⁝ DEO ⁝ GLORIA ✠ ✦ Der Reichsapfel mit Kreuz und der Werthzahl Z

K. M. M.



*923 —— von 1623. A.) M · (aximilianus) C · (omes) P · (alatinus) R · (heni) V · (triusque) B · (avariae) D · (ux) S · (acri) R · (omani) I · (mperii) A · (rchidapifer) E · (t) E · (lector) ✱ Der ausgeschnittene Rautenschild mit Punkt.

R.) SOLI · DEO · GLORIA · 16—23 · Der Reichsapfel mit Kreuz und der Werthzahl Z · Die Umschriften beiderseits laufen zwischen Strichel- und Fadenkreise.

K. M. M. Gew. 1,10—1,15 Gr. Von 1623 gibt es auch Abschläge in Gold.

*924 —— von 1624. Wie vorher. Auch mit · 16—24 und · 16 · 24 · ebenso mit unten beginnender Umschrift des Av.

K. M. M. Samml. Kull mit Lindauer Gegenstempel.

*925 —— von 1625. Wie vorher und die Jahrzahl mit verschiedener Punktirung.

K. M. M. Samml. Kull mit SORI · (sic) DEO · GLORIA · 16—25 ·

*926 —— von 1626. Avers und Revers wie No. 923, aber mit · 16—26 · Auch mit Doppelpunkt nach D : (ux)

K. M. M. Ebenso von 1628. 1629. 1630. 1631 und 1632, der letztere Stempel aber GLORIA : Ein Goldabschlag von 1631 wiegt 2,25 Gramm.

---

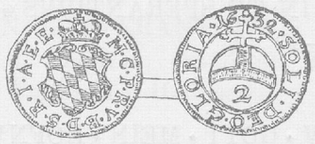
[1]) Der Revers dieses hier zu Lande bis jetzt nur in dem einen Exemplar bekannten Halbbatzenstückes stimmt mit denjenigen des Kurfürsten Maximilians vollkommen überein, allein der Avers mit seinen senkrecht stehenden Rauten und seiner mehr dem nördlichen Deutschland eigenen Spruchlegende, lässt unsere Bestimmung nicht ganz zweifellos erscheinen. Unter den Münzherren, welche die Rauten in ihren Wappen führen, haben wir nach ähnlichen Geprägen vergebliche Umschau gehalten.

*927 Halbbatzen von 1632. Wie No. 923, aber mit eckigen Punkten und ✦16—32✦ Am Ende der Avers-Umschrift eine Kreuzrosette statt dem fünfstr. stumpfen Stern.

K. M. M. Ebenso von 1635. 1636.

928 — von 1632. A.) Ueber dem Wappen Kurhut, sonst wie vorher.

K. M. M.



*929 — o. J. Die Umschriften wie No. 923. Kreuz und Bänder des Reichsapfel sind theilweise reich verziert.

K. M. M. Viele Varianten.

*930 Kreuzer von 1624. A.) M · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · E · E ✳ Im ausgeschnittenen Schilde die Rauten, in deren Mitte der Punkt.

R.) SOLI · DEO · GLORIA · 16 · 24 · Auf einem achtschenkeligen Kreuze spanisches Schildchen mit der Werthzahl I Die beiderseitigen Umschriften laufen zwischen Strichel- und Fadenkreisen.

K. M. M. Ebenso von 1625. Gew. 0,80 Gr.

931 — von 1630. Wie vorher, aber E · E + und 16 · 30 ·

K. M. M. Ebenso von 1631. 1635. 1638.

*932 — von 1631. Wie No. 930, aber E · E ★ und 16 · 31 ·

K. M. M.

*933 — von 1651. Wie No. 931, aber mit der Jahrzahl 16 + 51 ·

K. M. M.

*934 Halbkreuzer einseitig von 1624. Im Fadenkreise die Rauten in einem verzierten spanischen Schilde, darüber 16(½)24 Mit und ohne Punkt im Schilde.

K. M. M. Ebenso von 1625. 1626. 1627 mit Punkten im Schilde. Gew. 0,50 Gr.

*935 — von 1627. Der Rautenschild in den Seiten ausgeschnitten, daneben 16—27, darüber ✳(½)✳ Varianten.

K. M. M. Ebenso wie 1631.[1]) 1632.

---

[1]) Laut amtlichen Ausweis des Münzkassiers Martin Holmayer wurden vom Mai bis Juli 1631 geprägt: 1352 Stücke Reichsthaler; um 652 Gulden und 50 Kreuzer Halbkreuzerstücke und um 778 Gulden und 37 Kreuzer Weisspfenninge. Hans Jakob Perschl schneidet Stempel für Halbkreuzerstücke und Georg Schultes, Gold- und Silberschneider in Augsburg, arbeitet für die Kurfürstliche Münze. — Nach Ausweis des Münzkassiers Philipp Paul wurden geprägt: Anno 1643: Zwei Posten Kreuzerstücke im Betrag von 3342 Gulden und 6 Kreuzer,
1646: Dukaten im Betrage von 9813 Gulden,
1648: Desgleichen um 4440 Gulden,
1650: An Pfeiningen gemünzt um 1632 Gulden. (Kull Ms. nach Münzakten.)

*936 Halbkreuzer einseitig von 1635. Der Rautenschild oben und an den Seiten ausgeschnitten, daneben 16—35, oben + (½) +

K. M. M. Ebenso von 1638. 1639. 1642. 1646.

*937 —— von 1640. Wie vorher mit 16—40 und die Werthzahl (½) zwischen zwei Blumenkreuzchen.

Nach Original.

938 —— von 1647. Wie die vorige Nummer, aber mit der Jahrzahl 16—47

K. M. M. Ebenso von 1649.

939 —— von 1651. Wie No. 936 mit 16—51 und + (½) +

K. M. M.

*940 Pfenning eckig von 1623. A.) Im Fadenkreise * M *, darüber 1623

R.) In gleicher Einfassung die Rauten im spanischen Schilde.

K. M. M. Die Initiale M auch zwischen zwei Punkten. Gew. 0,22 Gr.

*941 —— von 1624. Wie vorher, aber · M · und mit der Jahrzahl 1624

K. M. M. Die Initiale M auch ohne Beizeichen.

*942 —— von 1625. Wie die beiden Varianten der vorigen Nummer, aber mit 1625 Ein dritter Stempel hat M, darüber einen Punkt.

K. M. M.

*943 —— von 1626. Der Buchstabe M ohne Beizeichen, darüber 1626

K. M. M. Von 1627 zweifelhaft.

*944 Pfenning einseitig von 1630. Im Fadenkreise der ausgeschnittene Rautenschild, daneben 16—30 oben + C(hurbayern) +

K. M. M. Ebenso von 1631. 1632. 1633.

944a —— von 1634. Die Rauten im spanischen, etwas verzierten Schilde, darüber 16 C 34

*945 —— von 1635. Der Rautenschild mehrfach ausgeschnitten, daneben 16—35 oben + C +

K. M. M.

*946 —— von 1635. Wie vorher, aber + C +

K. M. M. Ebenso von 1638. 1639. 1642.

*947 —— von 1643. Wie vorher mit 16—43 und C zwischen zwei Blumenkreuzchen.

K. M. M.

*948 —— von 1644. Wie No. 946 mit 16—44 und + C +

K. M. M. Ebenso von 1645. 1646. 1648. 1649. 1650.

Oberpfalz.

Münzstätten: Amberg, Kemnath und Neumarkt a. d. Sulz.

Provisorische Regierung.[1])

***949** Kipper-Sechsbätzner von 1621. A.) · MONET · (a) ARGEN · (tea) SVPER · (ioris) PALA · (tinatus) BAVA · (rica) (24) Im Kordelkreise einfacher Schild mit dem rechts aufsteigenden gekrönten Löwen.

R.) ADIVTORI : (um) NOST : (rum) IN : NOMIN : (e) DOMIN : (i) 1621 ℭ Das mit grossem Fürstenhut bedeckte dreifeldige kurpfälzische Wappen. Löwe, Rauten, Reichsapfel.

K. M. M. Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. X S. 8 No. 6.

950 —— von 1621. A.) MONET · ARGEN · SVPERI · PALA · BAVARI · ∗ ℭ ∗ Unter dem Fürstenhute der dreifeldige Wappenschild wie der Rev. vorher. Im Reichsapfel 24

R.) ADIVTOR · NOST · IN · NOMIN · DOMIN 1621 · ℭ Der rechts aufsteigende gekrönte Löwe in einem ausgeschnittenen Schilde.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 216. Noss a. a. O. 7.

---

[1]) In Folge der Niederlage des Kurfürsten Friedrich V., Königs von Böhmen, in der Schlacht am weissen Berge bei Prag, nahm Herzog Maximilian I. im Einvernehmen mit dem Kaiser von der Oberpfalz Besitz und Ende October 1621 gelobten die zu Amberg versammelten Stände sowohl dem Herzog als Verweser, wie dem Kaiser Gehorsam. Bald darauf wurde die schon unter dem kurpfälzischen Regime projektirte Münzstätte zu Amberg durch den Münzmeister Johann Rentsch eingerichtet und in Betrieb gesetzt. — Das Kipperwesen stand überall im deutschen Reiche in voller Blüthe, so dass Rentsch und seine Theilhaber für die Bewilligung geringhaltige Sechsbätzner prägen zu dürfen, den hohen Schlagschatz von tausend Gulden wöchentlich an die Cassa der provisorischen Regierung in Amberg abführen konnten. Als im Mai 1622, durch den Weggang Rentschs und andere Unregelmässigkeiten im Betrieb ein Stillstand eingetreten war, erhielt der zu Amberg residirende kaiserliche Gesandte die Weisung, den herzoglichen Verwaltungsräthen nahe zu legen, dass dieselben nicht allein für die schleunige Wiederbesetzung der Amberger Münzanstalt, sondern auch für die Errichtung einer weiteren Münzstätte Sorge tragen möchten. In Folge dieser Mahnung wurde mit Beginn des Jahres 1623 auch in Kemnath geprägt und zu Neumarkt die Einrichtung einer dritten Münzstätte bewerkstelligt. An der Fabrikation dieser oberpfälzischen Sechsbätzner und Kupferkreuzer, welche sich nicht allein durch Wappen und Schrift, sondern auch durch die manchfaltigen Münzzeichen von den eigentlichen bayerischen Münzen stark unterscheiden, waren in den Jahren 1621—1623 betheiligt:

	Amberg	Kemnath	Neumarkt
Johann Rentsch, Jonas Riedl, Nikolaus Fischer	1621—1622.		
Georg Kellner, Jonas Riedl, Neuberger	1622.		
Christoph Heyner, Mich. Liedl	1622—1623.		
Andreas Liebholz		1623.	
Hans Zissler			1623—1624.

(Kull, Stud. z. Gesch. d. oberpfälz. Münzen. S. 82 und 122 ff.)

Das Durchschnittsgewicht dieser Sechsbätzner oder Vierundzwanzig-Kreuzerstücke beträgt ca. 3,60 Gramm bei einem Feingehalt von ca. 230 Tausendtheilen und der Werth derselben erreicht kaum den zwölften Theil von 24 (Kreuzer), wie solcher auf der Münze angegeben ist. (Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. 1891 S. 1 ff.) Vergleichen wir damit unsere Münchner Sechsbätzner o. J. (1620) No. 829, welche bei einem Schrötling von 7,60 Gramm einen Feingehalt von 690 Tausendtheilen repräsentiren, so ergibt sich ein Unterschied von ca. 200 %, nicht zu verwundern, dass die oberpfälzischen Münzmeister, selbst bei dem damaligen theueren Metallpreis, den hohen Schlagschatz, natürlich mit den nämlichen Sechsbätznern, der Amberger Regierung bezahlen konnten.

951 Kipper-Sechsbätzner von 1622. A.) MONET · ARGEN · SVPERI · PALA · BAV : 24 ℭ · Der oben etwas ausgeschnittene Schild mit dem rechts aufsteigenden gekr. Löwen.

R.) ADIVTOR * NOST * IN * NOMIN · DOMI : 1622 (○ Die beiden keilförmigen Schilde von Pfalz und Bayern, darunter schwebend der Reichsapfel. Kordelkreise.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 217a. Noss a. a. O. 8.

*952 —— von 1622. A.) MONET · ARGEN · SVPERI · PALA · BAVA ❀ (1622) Der Löwenschild, unten spitzig, oben ausgeschnitten.

R.) np ADIVTOP (sic) · NOST · IN · NOMIN · DOMINI ♀ (24) Die beiden keilförmigen Schilde, darunter der Reichsapfel, wie vorher.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 220. Noss a. a. O. 10.

*953 —— von 1622.

A.) a. np MONET : ARGEN : SVPERI : PALA : BAV ♀ (24)
b. MONET : ARGEN : —————— BAV : ♀ : np (24)

Dreifeldiger Herzschild mit Löwe, Rauten und Reichsapfel, darunter der Fürstenhut.

R.) a. ADIVTOR : NOST : IN : NOMIN : DOMINI (1622)
b. ADIVTOR : NOST : IN : NOMIN : ——————

Der Löwe in einem oben ausgeschnittenen, unten spitzigen Schilde. Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Perlenkreisen.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 221. Noss a. a. O. 9.

*954 —— von 1622. A.) ❀ MONET · ARGENSVPERI · PALA · BA ❀ 24 Der Löwenschild wie vorher.

R.) ADIVTOR · NOST · IN · NOMIN · DOMI : 1622 · Die beiden keilförmigen Schilde, darüber der Fürstenhut, darunter der Reichsapfel.

K. M. M. Noss a. a. O. 16.

*955 —— von 1622. A.) MONET · ARGEN · SVPERI · PALA · BAVA * (24) Die beiden keilförmigen Schilde von Pfalz und Bayern, darunter der Reichsapfel, darüber der Fürstenhut.

R.) ❀ ADIVTOR · NOST · IN NOMIN · DO ❀ 1622 Der gekr. rechtsaufsteigende Löwe in einem unten spitzigen, oben ausgeschnittenen Schilde.

K. M. M. Kull 218s. Noss a. a. O. 17.

956 —— von 1622.

* A.) a. MONET · ARGEN · SVPERI · PALA · BAVA · (24)
b. ——————————————BAVA ——
c. ——————————————BAV : ——

Wie vorher.

R.) a. ADIVTOR · NOST · IN · NOMIN · DOMI : (1622)
b. ——————————NOMIN DOMI · ———
c. ——————————NOMIN · DOM ———

Der Löwenschild wie vorher.

K. M. M. a. b. Gr. Cab. XI Taf. VII 64. c. Kull, Oberpfalz 222. 223. Noss a. a. O. 18.

957 Kipper-Sechsbätzner von 1622.

* A.) a. MONET : ARGEN : SVPERI : PALA : BA (✳) 24 :
b. ———————— PALA · ————
c. ————ARGEN SVPERI PALA : BAV ——

Im Perlenkreis dreifeld. Herzschild, Löwe, Rauten, Reichsapfel, darunter der Fürstenhut. Der letztere ist bei Stempel c kleiner als bei a und b.

R.) a. ADIVTOR : NOST : IN : NOMIN : DOMIN 1622) Die erste Klammer mit N verb.
b. c. ————————————————DOMIN (1622)

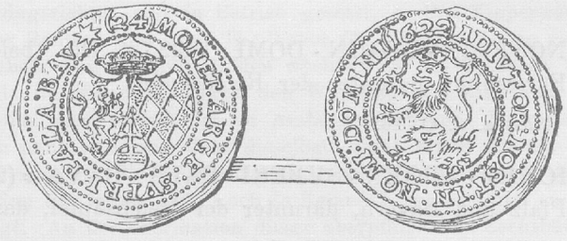
Im Perlenkreis der oben rechts und links ausgeschnittene Schild mit dem gekrönten rechts aufsteigenden Löwen.

K. M. M. Noss a. a. O. 11.

***958** —— von 1622.

A.) a. MONET : ARGEN : SVPERI : PAL : BA : ✳ (24)
b. ———— ARGE : SVPER : PALA : — : ✳ : ——
c. ———————— SVPRI (sic) : —— BAV ✳ ——
d. ———————— SVPER : ————————
e. ———————————— PAL : BAV : ✳ ——
f. MONET : ARGEN : ————————————
g. i. MONET · ARGE : ———— PALA : ————
h. MONET : ————————————————

Wie vorher.



R.) a. ADIVTOR : NOST : IN : NOMIN : DOMIN (1622)
b. ADIVTO : ———— NOMI : ————
c. ADIVTOR : —— ———— DOMINI ——
d. ADIVTO : ———————— DOMIN : ——
e. i. ADIVTOR : ———————— DOMIN ——
f. ———— NOST : IN : NOMI : DOMIN : ——
g. ADIVTO : NOST : IN : NOMI : DOMI : ——
h. ADIVTOR : ———————— DOMI ——

Im Perlenkreis der Löwenschild wie vorher.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 218. Noss a. a. O. 12. 13, aber b.) irrthümlich D : OMIN u. c.) · SVPERI

959 Kipper-Sechsbätzner von 1622.

* A.) a. MONETA * ARGENT * SVPER * PALA * BA ✳ (24)
* b. c. MONETA · ARGENT · SVPER · PALA · BA ———
* d. ——————— SVPER PALA · BAV———
e. ——————— SVPER · PALA · ————
f. MONETA * ARGENT * SVPER * PALA * BAV * —

Die beiden Schilde oben ausgeschnitten mit etwas Zierrath, darunter der Reichsapfel, darüber der Fürstenhut.

R.) a. e. f. ADIVTOR * NOST * IN * NOMINE * DNI (1622)
b. d. ADIVTOR · NOST · IN · NOMINE · ————
c. ——————————— DNIC (1622)

Rechts aufsteigender gekr. Löwe im Perlenkreis.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 218. Noss a. a. O. 14.

***960** —— von 1623.

A.) a. MONET : ARGEN : SVPER : PAL : BA ✳ (24)
b. ——— ARGE : ——— BA : ———

Die beiden keilförmigen Schilde von Pfalz und Bayern, darunter der Reichsapfel, oben der Fürstenhut.

R.) a. ADIVTOR : NOST : IN : NOMIN : DNI (1623)
b. ——————— NOMI : —— 1623 ·

Der rechts aufsteigende Löwe gekrönt. Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Kordelkreise.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 219. Noss a. a. O. 15.

Siehe auch Münzreihe Kurfürsts Friedrich V. von der Pfalz.

961 Kipper-Kupferkreuzer o. J. A.) In einem oben ausgeschnittenen, unten spitzig zulaufenden Schilde Löwe, Rauten und Reichsapfel. Der Löwe ist einfach geschwänzt.

R.) a. Innerhalb eines Lorbeerkranzes: · ♀ · | · IIII darunter zwei Punkte | · PFE : (ninge)
b. ——————— IIII darunter Punkt | · PFE ·
c. ——————— · IIII ———————
d. ——————— · IIII ——————— | PFE | · ✳ ·
* e. ——————— i i i i darunter drei Punkte | PFE

Stempel c hat oben im Kreuze eine der Zahl 8 ähnliche Figur oder Verzierung. Ein weiterer Stempel hat im Lorbeerkranze zu beiden Seiten eine zierliche Rosette.

K. M. M. Samml. Kull. Viele Varietäten.

962 —— von 1622.

A.) In einem Perlenkreise runder, oben etwas verzierter dreifeldiger Schild, Löwe, Rauten, Reichsapfel. Auch mit den keilförmigen Schilden von Pfalz und Bayern und freistehendem Reichsapfel.

* R.) a. · I · | KREVTZ | · ER · | 1622
b. ——— | · 1622 · } darunter ein Punkt.
c. ——— | 1622 }
d. —— | KREVT | · ZER · | ——— }
* e. ✿ I ✿ | ——— | 1622
* f. —— | KREVT | ⁘ ZER ⁘ | · 1622 · } darunter ein Punkt.
g. ——— | 1622 }
h. ✻ I ✻ | KREVTZ | · ER · | · 1622 · }
i. · I · | ——— | 1622 }

Der äussere Rand ist von einem Perlenkreis umgeben.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 226.

Kurfürst Maximilian I. als Pfandherr der Oberpfalz.

***963** Thaler o. J. A.) MAXIMIL · DG · COM · P — AL · RH · V · B · D · S · R · I · A · ET · E · Unter dem Kurhute das vierfeld. bayer. Wappen mit Reichsapfel in der Mitte in einem verzierten spanischen Schilde. Die Ordenskette ist mit Schnüren am Schild befestigt.

R.) - FERDINAN · II · ROMANORVM · IMPERATOR · (Drei freistehende Zainhacken vor zwei Punkten.) Unter der Krone der Doppeladler mit kleinen Kopfscheinen im Strichelkreis.

K. M. M. Schulth. 5566 aber irrthümlich: D · G · Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. VIII S. 132 No. 9. Kull, Oberpfalz 234.

***964** —— von 1624. A.) Wie vorher.

R.) FERDINANDVS · II · ROMANORVM · IMPERATOR · Im Kordelkreis der Doppeladler ohne Kopfscheine, unter den Fängen 16—24 Ohne Münzzeichen.

K. M. M. Noss No. 15. Kull, Oberpfalz 240.

***965** —— von 1624. A.) Wie No. 963.

R.) FERDINANDVS · II · ROMANORVM · IMPERATOR · (Drei gekreuzte Zainhacken vor einem Punkt). Der Doppeladler mit schwachen Kopfscheinen, über den Fängen 16—24

K. M. M. Schulth. 5569. Noss No. 12. Kull, Oberpfalz 235a.

***966** —— von 1624. A.) Wie No. 963.

R.) FERDINANDVS II ROMANORVM IMPERATOR · (Drei gekreuzte Zainhacken vor einem Punkt). Der gekr. Doppeladler ohne Kopfscheine, unter den Fängen 16—24

K. M. M. Noss No. 13. Kull, Oberpfalz 235b.

Anmerkung. Als Münzmeister waren von 1623—1627 in den oberpfälzischen Münzstätten in Thätigkeit:

	Amberg	Kemnath	Neumarkt
Christoph Hegner und Michael Liedl	1622—1623.		
Andreas Liebholz		1623.	
Hans Zissler			1623—1624.
Christoph Geissler	1625 und 1627.		
Claus Oppermann	1626—1627.		

(Kull, Oberpfalz. S. 123 ff. Vergl. Noss, Mitth. d. Bayer. Num. G. 1891 S. 1 ff.)

967 Doppelthaler von 1624. A.) Zwischen Strichel- und Kordelkreis: MAXIMIL · DG · COM · PA · — RH · VBD · S · RI · AR · ET · EL · (Drei gekreuzte Zainhacken). Unter dem Kurhute in einem mit Figuren an den Seiten und unten gezierten ovalen Schilde das vierfeld. Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte. Die Ordenskette ist mit Bandschleifen am Schild befestigt.

R.) In gleicher Einfassung: FERDINANDVS · II · ROMANORVM · IMPERATOR · Der gekr. Doppeladler ohne Kopfscheine wie vorher. Unter den Fängen: 16—24

K. M. M. Kull, Oberpfalz. Fig. 236.

968 Thaler o. J. A.) MAX : COM : P : RHE · VT : BA — V : DUX : S : R : I : AR : ET : EL : Das vierfeld. Wappen mit Reichsapfel in der Mitte, in einem oben mit Schnitzwerk gezierten, unten mit Ordenskette behangenen Schilde unter dem Kurhute.

R.) FERDINANDVS : II : ROMANORVM : IMPERATOR : (Siebenstrahliger Stern, danach Doppelpunkt). Doppeladler mit Kopfscheinen unter der Krone.

K. M. M. Noss No. 2 und Kull, Oberpfalz 227.

***969** —— o. J. A.) MAX : COM : P : RHE : VT : B—AV : DUX · S : R · I AR : ET · EL : Innerhalb eines Perlenkreises das Wappen wie vorher.

R.) FERDINANDVS · II · ROMANORVM · IMPERATOR (Siebenstr. Stern). In gleicher Einfassung der gekrönte Doppeladler. Den äusseren Rand auf beiden Seiten umziehen Strichelkreise.

K. M. M. Schulth. 5565 ungenau. Noss No. 1. Kull, Oberpfalz 227a. Auf einem Exemplar im Cab. von Wilmersdoerffer sind die kleinen Punkte nach R · und ET · deutlich zu sehen.

970 Doppelthaler von 1626. A.) MAXIMILIAN · D G · CO—M · PAL · R · V · B · D · S · R · I · A · ET · E · Reichverziertes Wappen im spanischen Schilde wie No. 1.

R.) FERDINANDVS II ROMANORVM · IMPERATOR · (Drei gekreuzte Zainhacken). Der Doppeladler unter der Krone, über den Fängen 16—26

Kull, Monatsblatt d. Num. G. in Wien 1893 S. 209.

971 Halber Thaler o. J. A.) MAX · D · G · CO · P · R · H · V · B—DVX · S · R · I · AR · ET · EL Der ovale vierfeldige Bayernschild, oben mit Schnitzwerk, unten mit der Ordenskette geziert, darüber der Kurhut. (Das Fehlen des Mittelschildchens mit dem Reichsapfel beruht zweifellos auf einem Versehen des Abzeichners der Münze.)

R.) FERDINAND · II D · G · ROMANORVM · IMPERAT Der Doppeladler mit Kopfscheinen unter der Krone.

Ordonnancie en de Instruction voor de Wisselaers. Antwerpen 1633. pag. 157 der Abbild.

***972** Halber Thaler von 1626. A.) MAX · D · G · CO · P · R · V · B — DVX · S · R · I · AR · ET · EL Das vierfeld. Wappen mit dem Mittelschildchen; sonst wie vorher.

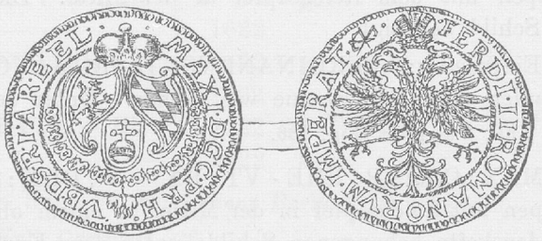
R.) FERDINAND + II + D + G + ROMANORVM + IMP ‡ Der Doppeladler mit Kopfscheinen unter der Krone; zwischen den Schwanzfedern die gekürzte Jahrzahl 2—6

K. M. M. Schulth. 5581. Noss No. 27.

***973** Viertelthaler o. J. A.) MAXI · D · G · C · P R · H · statt RH · (eni) — · V B · D · S · R · I · AR · E · EL · Unter dem Kurhute die geschweiften Schilde mit dem Löwen rechts, mit den Rauten links, unten dazwischen im spanischen Schilde der Reichsapfel. Ueber dem Kurhute steht rechts und links je ein Punkt und die Kette des goldenen Vliesses ist mit Schnüren an den beiden oberen Schilden befestigt.

R.) FERDI · II · ROMANORVM · IMPERAT · (Drei gekreuzte Zainhacken vor einem Punkt). Der gekr. Doppeladler ohne Kopfscheine.

K. M. M. Schulth. 5567. Noss No. 10. Kull, Oberpfalz 237.



*974 Groschen von 1623. A.) MAX · C · P · RH · V · — B · D · S · R · I · A · EL · Ovales etwas verziertes vierfeld. Wappen sammt Mittelschildchen, mit Kurhut bedeckt und mit der Ordenskette behangen.

R.) · FERDINAN · II · ROMA · IMPERAT (Drei gekreuzte Zainhacken). Der Reichsapfel mit Blumenkreuz und mit der Werthzahl 3 (Kreuzer). Oben bogig 16—23

Kull, Oberpfalz Fig. 236.

975 Halbbatzen o. J.

* A.) a. MAX C P R V B D S R I A E
b. ——————————E ·
c. · MAX · C · PR · VB · DS · R · I · A · E ·
d. ——— P · R · V · B · D · S RI · A · E ·
e. f. ——————— B D · S · R · I · A · E
g. · MAX C P R V BD · S · R · I · A · F (sic)
* h. MAX · C · P · R · V · BD · S · R · I · A · E

Der Reichsapfel mit verziertem Kreuze und mit der Werthzahl 2 (Kreuzer).



R.) a. FERD · II · RO · IMPER (Drei gekreuzte Zainhacken).
b. ——— II · RO · ———————
c. h. ——— ROM · IMPER ———————
d. · FERDI · II · ———————
e. FERDI · II · ———————
f. ——————— IMPERA ———————
g. · FERDI · II · ——— IMPER ———————

Der Doppeladler unter der Krone.

a. und d. K. M. M. Noss No. 11. Kull, Oberpfalz 239.

*976 —— von 1623. A.) · — MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · EL · — · Der Reichsapfel mit der Werthzahl 2, oben 16—23

R.) FERDINAN · II · — D · G · ROM · IMP · (Drei Zainhacken). Wie vorher.

Nach Original.

977 Halbbatzen von 1623.

A.) a. MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · ET · E (Siebenstr. Stern).
b. ———— R : ℳ · B · ———— E · T · EL (Siebenstr. Stern).

Der Reichsapfel mit Blumenkreuz und der Werthzahl 2, oben bogig 16—23

R.) a. FERDI · II · ROMA · IMPER ·
* b. FERD · II · ROMAN · IMPERATOR :

Der Doppeladler unter der Krone.

K. M. M. Noss No. 3. 4. Kull, Oberpfalz 228. Auf gut erhaltenen Exemplaren ist bei Stempel b. deutlich ROMAN · zu lesen.

978 —— von 1625. A.) MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · E (Halbmond). Der Reichsapfel mit der Werthzahl 2, daneben 16—25 In den Kreuzwinkeln oben je ein Punkt.

R.) FERDINAN · II — D · G · ROM · IMP Der Doppeladler unter der Krone.

K. M. M. Noss No. 16. Kull, Oberpfalz 241.

978a. —— von 1626. A.) MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · E · Der Reichsapfel mit der Werthzahl 2, oben beim Kreuz 16 ℭ — ★ 26 In den Kreuzwinkeln Punkte.

R.) FERDINAN I—I · D · G · RM (sic) IMP Doppeladler mit Krone.

K. M. M.

*979 Kreuzer o. J. A.) MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · ET · EL (Stern). Im dreifeldigen Schilde: Löwe, Rauten, Reichsapfel, darüber der Kurhut.

R.) FER · D · II · ROMAN · IMPERATOR Der Doppeladler mit der Werthzahl I, darüber die Krone.

K. M. M. Noss No. 5. Kull, Oberpfalz 229.

*980 —— von 1623.

A.) a. ✣ MAX · C · P · R · V · B · D · S · R · I · EL ·
b. ———— EL ✣

Der Reichsapfel mit I, daneben bei a. 16—23, bei b. · 16 · — · 2 · 3 ·

R.) a. FERDI · II · ROMA · IMPER
b. FERD · II · ROM · ————

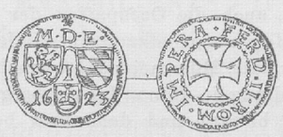
Der Doppeladler.

K. M. M. a. Noss No. 14. Appel Repert. II S. 121 hat ROMAN · IMPERA

*981 —— von 1623. A.) Drei spanische Schilde 2 · 1 gestellt; in den beiden oberen Löwe, Rauten, im kleineren unten der Reichsapfel, daneben 16—23, zwischen den drei Schilden die Werthzahl I Oben ✻ | · M · D · E · (Maximilianus Dux Elector). Das Ganze ist von einem Kordelkreis umgeben.

R.) FERD · II · ROM · IMPERA · Maltheserkreuz.

K. M. M. Noss No. 6. Kull, Oberpfalz 230.



*982 —— von 1624. Wie vorher, aber 16—24 und ROMA · IMPERA ·

K. M. M. Noss No. 8.

*983 Dreipfenningstück von 1623. A.) Die geschweiften Schilde von Pfalz und Bayern, darunter der Reichsapfel. Oben quer · M · D · E ·

R.) Der Reichsapfel mit der Werthzahl III und verziertem Kreuz, welches oben in einen siebenstrahligen Stern ausläuft. Daneben 16 — 23 Den äusseren Rand auf beiden Seiten umgibt ein Strichelkreis.

K. M. M. Kull, Oberpfalz Fig. 232. Gew. 0,80 Gr.



*984 Zweipfenningstück von 1623. Einseitig. Die drei Schilde im Dreipass. Oben · II · unten 16 — 23 Randeinfassung wie vorher.

K. M. M. Kull, Oberpfalz Fig. 243. Gew. 0,50 Gr.

*985 Pfenning o. J. Einseitig. Die Schilde von Pfalz und Bayern, darunter der Reichsapfel. Oben quer · M · D · E · Darüber Stern. Auch ohne Stern.

K. M. M. Kull, Oberpfalz 233.

986 — o. J. Einseitig. Wie vorher, aber M D E ohne Punkte.

K. M. M. mit Variante. Kull, Oberpfalz 245. 246.

987 — o. J. Einseitig. Im Strichelkreise die Schilde von Pfalz und Bayern, darunter der Reichsapfel. Oben quer M · P · C · (Maximilianus Palatinus Comes oder Maximilian Pfalzgraf Churfürst). Wir geben der ersteren Lesart den Vorzug.

Kull, Monatsblatt d. numism. G. in Wien 1892. S. 166.

Rheinpfalz.

Münzstätte Heidelberg.[1])

*988 Goldgulden von 1625. A.) MAX · D · G · C · P · R · V · — BA · D · S · R · I · AR · (chidapifer) E · (t) E (lector) Ovales vierfeld. Wappen: 1 · 4 Rauten, 2 · 3 Löwe, in der Mitte das Schildchen mit dem Reichsapfel. Die Kette des goldenen Vliesses mit Toison hängt an zwei Haltern, die im kleinen Schildzierrath oben auslaufen.

R.) FERD · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Unter der Krone der Doppeladler mit Kopfscheinen, unten neben den Fängen 16—25

Ordonnancie en de Instructie voor de Wisselaer. Antwerpen 1633. pag. 78 der Abbild.

---

[1]) Nachdem Kurfürst Maximilian I. auch die Occupation der Rheinpfalz vollzogen hatte, ordnete derselbe am 21. März 1624 an, dass die bayerische Regierungshofkammer in Heidelberg für Ausprägung von Scheidemünzen sorgen und deshalb mit dem vormaligen kurpfälz. Münzmeister Johann Ludwig Eichelstein unterhandeln solle. Eichelstein trat bald nach Beginn der Unterhandlung in Hanau-Lichtenberg'sche Dienste, weshalb auf seine Empfehlung hin Georg Crämer mit der Münzverwaltung betraut und demselben befohlen wurde ausser den Goldgulden Thaler und Thalertheile, Groschen, Halbbatzen, Kreuzer und Pfenninge, wie dieselben in der vorliegenden Münzreihe vorkommen, auszuprägen. Die groben Sorten sind mit der Chiffre G-C des Münzverwalters Georg Crämer versehen. (Vergl. Noss, Mitth. d. Bayer. N. G. 1889 S. 113 ff.)

***989** Thaler von 1624. A.) ✣ MAXI ⁝ D ⁝ G ⁝ COM ⁝ P ⁝ RH ⁝ V — BA ⁝ DVX ⁝ S ⁝ R ⁝ I ⁝ AR ⁝ ET ⁝ EL ✣ Innerhalb eines Kordelkreises das vierfeld. Wappen, den Reichsapfel in der Mitte in einem mit Schnitzwerk versehenen und mit dem Kurhute und der Kette des goldenen Vliesses geziertem Schilde. Neben dem Schildfuss bogig · 16—24 ·

R.) ✶ FERDINAND ⁘ II ○ D ⁘ G ⁘ ROMA ⁘ IMPER ⁘ SEMP ⁘ AVGV ✶ Von einem Perlenkreis umgeben der Doppeladler mit Kopfscheinen, zwischen den Hälsen ein Kreuzchen. Neben der geschlossenen Krone ⁘ — ⁘ darüber zwei freistehende runde Punkte. Der äussere Rand auf beiden Seiten ist von einem Strichel- und Zirkelkreis umgeben.

K. M. M. Noss 18. Finauer M. B. Fig. IX hat: FERDINAND ⁘ und AVGV ○

***990** —— von 1624. A.) Wie der vorige.

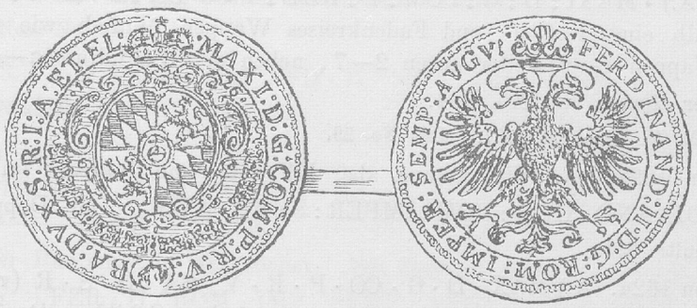
R.) Zwischen Strichel- und Kordelkreis ✣ FERDINAND ⁘ II ⁘ D ⁘ G ⁘ ROMANORVM ⁘ IMPRAT ✣ Der Doppeladler mit Kopfscheinen unter der Krone, mit offenen Bügeln.

K. M. M. Schulth. 5568. Noss 17, IMPERAT statt IMPRAT

***991** Doppelthaler von 1626. Zwischen Strichel- und Fadenkreis ·✣· MAXI ⁘ D ⁘ G ⁘ COM ⁘ P ⁘ R ⁘ V ⁘ — BA ⁘ DVX ⁘ S ⁘ R ⁘ I ⁘ A ⁘ ET ○ EL ·✣· Das vierfeld. Wappen mit Reichsapfel in der Mitte in einem verzierten, mit Kurhut bedeckten und mit Ordenskette behangenen Schilde. Oben ○ 16—26 ○ unten neben dem Schildfuss ○ G(eorg)—C(rämer) ·

R.) Zwischen Strichel- und Fadenkreis ✶ FERDINAND ⁘ II ○ D ⁘ G ⁘ ROM ⁘ IMPER ⁘ SEMP ⁘ AVGV ⁘ ✶ Der Doppeladler mit Kopfscheinen. Zwischen der Krone und den Hälsen des Adlers ein Kreuzchen.

K. M. M. als Thaler und Doppelthaler. Schulth. 5579. Noss 25.



***992** Thaler von 1626. A.) ⁘ MAXI ○ D ⁘ G ⁘ COM ○ P ⁘ RH ○ V — BA DVX ○ S ○ R ○ I ⁘ AR ○ ET ○ EL ○ Aehnlich dem vorigen. In der Verzierung zu Seiten des Schildhauptes Kreuzchen. Oben 16 — 26, unten neben dem Schildfuss · G — C ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5580 irrthümlich ○ MAXI ○ Noss 26.

***993** Doppelthaler von 1627. A.) ✵ MAXIMILIANVS ✦ D ⁝ G ⁝ COM ⁝ PAL ⁝ RHENI ✦ VTRI ⁝ BAVARIÆ ✦ DVX ✦ Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit Ueberwurf, Kette des goldenen Vliesses und blossen Hauptes. Der umgelegte glatte Halskragen ist vorne ausgeschnitten, und an der Schulter befindet sich der Löwenkopf. Unten klein MS

R.) ✵ SACRI ✦ ROM ✦ IMP ✦ ARCHIDAPIFER ✦ ET ✦ PRINCEPS ✦ ELECTOR Das von zwei Löwen gehaltene ovale vierfeldige Wappen mit Reichsapfel in der Mitte, in einem mit Schnitzwerk versehenen und mit der Kette des goldenen Vliesses behangenen Schilde.

Darüber schwebt zwischen dem bayerischen und pfälzischen Helme der Kurhut. Der Löwe als Schildhalter zur Rechten ist vorwärts, derjenige zur Linken einwärts gekehrt. Unten 16 · G—C · 27 Die Umschriften auf beiden Seiten laufen zwischen Doppelkreisen.

K. M. M. als Thaler und Doppelthaler. Kull Cat. T. I 304. Nach Schulth. 5582 Note soll der Thaler auch $1^1/_2$ fach vorhanden sein. Es ist dies der einzige Thalerstempel des Kurfürsten Maximilian I. mit seinem Brustbilde.

*994 Thaler von 1627. A.) MAXI ○ D ⁘ G ⁘ COM ○ PA ○ RH ○ V—BA ○ DVX ○ S ○ R ○ I ○ AR ○ ET ○ E (Das E etwas verprägt) Innerhalb eines Perlenkreises das ovale vierfeldige Wappen in einem verzierten Schilde, zur Hälfte mit der Kette des goldenen Vliesses behangen und mit dem Kurhut bedeckt. Oben 16—27 unten neben dem Schildfuss G—C Den äusseren Rand umgibt ein Faden- und Strichelkreis.

R.) ✻ FERDINAND ⁘ II ○ D ⁘ G ⁘ ROMA ⁘ IMPER ⁘ SEMP ⁘ AVG ✻ Innerhalb eines Perlenkreises der Doppeladler mit Kopfscheinen unter der Krone. Randeinfassung wie vorher.

K. M. M. Schulth. 5585. Noss 30 ungenau.

*995 — von 1627. A.) MAXI ✦ D ✦ G ✦ COM ✦ PA ✦ RH ✦ V ✦ — BA ✦ DVX ✦ S ✦ R ✦ I ✦ AR ✦ ET ✦ P ✦ E ✦ Das Wappen ähnlich dem vorigen. Die an den Enden der Ordenskette befindlichen Schnüre sind nicht am Schild befestigt. Oben · 16—27 · unten neben dem Schildfuss G—C

R.) ✻ FERDINAND ⁝ II ⁝ D ⁝ G ⁝ ROMA ⁝ IMPER ⁝ SEMP ⁝ AVG ✻ Der gekr. Doppeladler mit Kopfscheinen, zwischen den Hälsen ein fünfstr. Sternchen. Einfassungen wie vorher. Ueber der geschlossenen Krone drei runde Punkte.

K. M. M. Schulth. 5586. Noss No. 31.

*996 — von 1627. A.) ✦ MAXI ⁝ D ⁝ G ⁝ COM ⁝ P ⁝ RHE ⁝ V ✦ — BA ⁝ DVX ✦ S ⁝ R ⁝ I ⁝ A ⁝ ET ✦ ELE ✦ Innerhalb eines Ketten- und Fadenkreises Wappen ähnlich wie vorher. Oben neben dem Wappen 1—6 weiter unten 2—7, neben dem Schildfuss G—C

R.) Wie der Revers von No. 994.

K. M. M. Schulth. 5587. Noss No. 29.

*997 Halbthaler von 1627. A.) Wie vorher, aber ET · EL : und Jahrzahl im Reverse.

R.) · FERDINAND : II : D : ROM : IMPER : SEMP : AVG · Der Doppeladler, unten 2—7

Schulth. 5590.

998 Halbbatzen von 1624. A.) MAX · D · G · CO · P · R · V · BA · D · S · R (verwischt) Die Rauten in einem an den Seiten etwas verzierten spanischen Schilde. Darüber ○ 1624

R.) FERD · II · ROM · IMP · SEMP · AVG · Reichsapfel mit der Werthzahl Z Perlenkreise.

K. M. M. Noss No. 19.

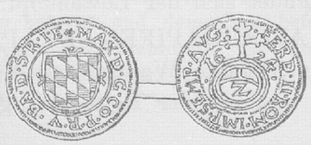
*999 — von 1624.

A.) a. c. MAX · D · G · CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · E ✣

b. —————————————— EL ✣

d. —————————————— I · E ✻

Die Rauten wie vorher. Bei a. c. und d. ist der Schild auf allen Seiten verziert, bei b. fehlt unten die Verzierung.



R.) a. b. · FERD · II · ROM · IMP · SEMP · AVG ·
c. FERD · ——————————
d. · FERD · —————————— AVG :
Der Reichsapfel wie vorher, oben bei a. und b. 1624, bei c. und d. · 16—24 ·
Noss No. 20. Wie Stempel a. auch mit 16—25 Noss No. 22.

1000 Halbbatzen von 1625. A.) MAX · D · G · CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · E ○ Spanischer Schild mit den Rauten an den Seiten und oben etwas verziert.
R.) ○ FERD · II · ROM · IMP · SEMP · AV ○ Der Reichsapfel mit der Werthzahl Z, daneben ○ 16 ○ — ○ 25 ○ Strichel- und Kordelkreise. (Mit gekr. Löwen von l. S. als Contremarke.)
K. M. M., auch mit EL ○ mit + 16—25 + und der Contremarke mit dem Löwen. Ein dritter Stempel hat ○ 16—25 ○

1001 —— von 1626.
A.) a. b. MAX · D · G · CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · E · Der Rautenschild wie vorher.
* R.) a. ○ FER · II · ROM : IMP · SEMP · AVG ○
b. —————————— AV
Der Reichsapfel mit Blumenkreuz und Werthzahl. Daneben + 1626 + Beide contremarkirt, a. mit dem Löwen von linker Seite, b. von rechter Seite.
K. M. M. Noss No. 28.

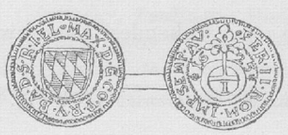
1002 —— von 1632. A.) MAX · DG CO · P · R · V · BA · D S · R · I · E ❀ Der Rautenschild ähnlich dem vorigen.
R.) FERD · II · ROM · IMP · SEM · AV Reichsapfel mit Kreuz und Werthzahl, daneben 16 · — · 32 · in den oberen Kreuzwinkeln Rosetten.
Noss No. 34.

1003 —— von 1633. Wie vorher, aber FED · II · und ✳ 16 · — · 33 ✳
Noss No. 35.

1004 Kreuzer von 1624.
A.) a. MAX · D · G · C · P · R · V · BA · D · S · R · I · E ❀
b. ———— · G · P · R · —————— EL ❀
Der Rautenschild wie vorher. Bei Stempel b. ist der Schild ohne Verzierung.
R.) a. b. · FER · II · ROM · IMP · SEMP · AVGV · Reichsapfel mit Blumenkreuz und Werthzahl I, daneben 16—24
K. M. M. Noss No. 21.

1005 —— von 1625. Wie Stempel a., vorher aber AVG · und ○ 16—25 ○
Noss No. 24.

1006 —— von 1625.
A.) a. MAX · D · G · CO · P · R · V · BA · D · S · R · I · E ·
* b. —————————— EL ○
Die Rauten im glatten spanischen Schilde.



R.) a. ◦ FER · II · ROM · IMP · SEMP · A ·
b. ——————————————AV :
Der Reichsapfel mit Kreuz und Werthzahl, oben bogig × 16—25 ×
K. M. M. Noss No. 23.

1007 Klippe von einem Kreuzerstempel von 1633.
A.) MAX · D G · C · P · R · V · BA · D S R I · E · Die Rauten im verzierten spanischen Schilde.
R.) FER · II · ROM · IMP · SEM · AV Der Reichsapfel mit verziertem Kreuze und der Werthzahl I, daneben * 16 · — · 33, in den oberen Kreuzwinkeln je ein Punkt.
K. M. M. Noss No. 36. Mm. 25 von Eck zu Eck. Gr. 1,80. Silber.

1008 Hohlpfenning. Im Perlenkreise die Rauten im spanischen Schilde.
Noss No. 33.

Marken.

*1009 Kupfermarke eckig o. J. A.) Die Rauten im spanischen Schilde, darüber die eingesenkten Buchstaben H M (Herzog Maximilian).
R.) In einer achteckigen, der Form der Marke entsprechenden Einfassung, eine von rechts nach links schrägstehende Pflanze mit langem Stengel.
K. M. M. Mm. 21/23. Vergl. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 25. Neumann 6136.

*1010 — rund o. J. A.) Rautenschild wie vorher, daneben je ein Ringlein, darüber H M
R.) Im Felde H darin S
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 26. Neumann 6137. Mm. 17.

*1011 — eckig o. J. A.) Rund eingefasst, die Rauten in der Mitte der Reichsapfel.
R.) In gleicher Einfassung die römische Ziffer V
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 31. Mm. 19 von Eck zu Eck.

*1012 — rund o. J. Einseitig. In einem verzierten Schilde hochgetheilt Rauten, Löwe, daneben T—P, im Abschnitt T · P
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 28.

1013 — rund o. J. Einseitig. Im Laubkranz der reichverzierte hochgetheilte Schild mit Rauten und dem Löwen, darüber P · T, unten I · P
K. M. M.

*1014 — o. J. A.) Wie die Marke No. 1013 vorher.
R.) Im Perlenkreise ein Fass, daneben links ein Schlägel, rechts ein Triebel, darüber zwischen P—T ein Zirkel. Im Abschnitt T · P
Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 27. Mm. 23.

1015 — o. J. Einseitig. Wie der Revers der vorigen Marke.
K. M. M. Mm. 20—23.

*1016 — o. J. Einseitig. Im Felde ein stehendes Fass zwischen zwei sechsstr. Sternen, darüber · P · T · unten V H G
K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851 Fig. 29. Mm. 22.

*1017 Kupfermarke o. J. Einseitig. Zwei stehende Löwen halten ein Fass und darüber den Zirkel. Oben P—T Im Abschnitt V H G Das Ganze ist von einem Perlen- und Fadenkreis umgeben.

Samml. Kull. Mm. 25. Auch in Eisen.

*1018 —— eckig o. J. Einseitig. Die Rauten in einem runden Schilde mit Kreuz in Form des Reichsapfels, darüber P—T

K. M. M. Mm. 19/22.

*1019 —— eckig o. J. Einseitig. Die Buchstaben P T in runder Einfassung, oben mit Kreuz.

K. M. M. Beierl. Num. Z. Weissensee 1851. Fig. 30.

Maria Anna,

zweite Gemahlin Kurfürsts Maximilian I. s. S. 110.

*1020 Medaille o. J. A.)[1] MARIA · ANNA · D · (ei) G · (ratia) V · (triusque) B · (avariae) E · (t) P · (alatinatus) S · (uperioris) D · (ucissa) C · (omitissa) P · (alatina) R · (heni) E · (t) L · (andgravia) I · (n) L · (euchtenberg.) N · (ata) R · (egia) P · (rincipissa) H · (ungariae) E · (t) B · (ohemiae) D · (ucissa) B · (urgundiae) C · (omitissa) T · (irolis) V · (idua) E : (t) T ✠ (utrix) Brustbild von vorn im Wittwenschleier mit breitem, glatten, über die Schultern liegenden Halskragen.

R.) In einem mit Löwenkopf und zwei Adlern gezierten, und mit dem Kurhute bedeckten, hochgetheilten Schilde, rechts das vierfeldige bayer. Wappen mit dem Reichsapfel im Herzschild, links das vierfeld. Wappen von Oesterreich, Ungarn und Böhmen. Eine aus Blumen und Früchten bestehende, das Wappen umgebende Guirlande, wird von den beiden als Schildzierrath dienenden Adlern gehalten. Zu beiden Seiten vertheilt steht die Chiffre des Medailleurs Paul Zeggin, P—Z

K. M. M. Originalguss. Mm. 39. Gr. 13,35. Silber vergoldet mit Oese; daselbst auch als Kleinod mit durchbrochener und reichverzierter, emaillirter Einfassung. Gr. 35,37. Gold. Cab. von Wilmersdoerffer. Ohne Einfassung. Mm. 38. Gr. 18. Gold.

1021 —— o. J.[2] A.) MARIA · ANNA · D : G · V · B & P · S · D · C · P · R · E · L · I · L · N · R · P · H · E · B · A · (rchiducissa) A · (ustriae) D · (ucissa) B · (urgundiae) C · (omitissa) T · (irolis) V(idua) ✠ Wie vorher.

R.) Wie der vorige.

Samml. Frauendorfer. Mm. 38. Gr. 19,2. Gold.

1022 Kamee, oval aus einer Muschel geschnitten.

MARIA ANNA AVSTRIACA (C und A verschlungen) EL · BAV Brustb. von vorn, etwas von linker Seite, reich mit Perlen geschmückt. Ueber dem Brokatkleide liegt ein breiter Spitzenkragen.

K. M. M. Mm. 27/36 eingefasst mit einem dünnen Goldreif mit Oese. Pendant zu No. 815.

---

[1] Bei Beendigung der vormundschaftlichen Regierung am 31. October 1654 wurden die kurfürstlichen Administrationsräthe durch die gleichzeitig zurücktretende Vormünderin und Regentin Maria Anna mit einer solchen Medaille nebst Kette in Gold ausgezeichnet. (Lipowsky, Ferdinand Maria S. 48.)

[2] Der Titel der Kurfürstin-Mutter ist auf dieser Variante durch „A · (rchiducissa) A · (ustriae)" vermehrt worden, während „Tutrix" fehlt. Der letztere Umstand lässt erkennen, dass dieses schöne, bis jetzt als Unikum geltende Stück, nach dem Regierungsantritt Kurfürsts Ferdinand Maria zur Herstellung gelangte und vertheilt wurde.

1023 Achteckige Kupferplatte nach Art der Siegel zweifellos ebenfalls von Paul Zeggin gravirt. ✠ MARIA · ANNA · D · G · VT · BAVA · DVCIS · ET · ELEC · PRIN · REG · HVNG · ET · BOH · ARCHI · AVSTRIÆ · T · (utrix) Brustbild von vorn und gekleidet wie auf den beiden vorhergehenden Medaillen. Das Ganze ist von einem Fadenkreis oval eingefasst.

K. M. M. Mm. 40/48.

Maria Anna,

zweite Tochter Herzogs Wilhelm V., geb. am 8. Dez. 1574, verm. am 23. April 1600 mit dem nachmaligen Kaiser Ferdinand II., gest. am 8. März 1616 in Graz.

***1024** Schauthaler von 1600. Präsent der Stände von Kärnthen zu ihrer Vermählung.

A.) MARIÆ ANNÆ DVC : BAV : FERDINANDI · AVS : ARCH : SPONSÆ · SERENISS Die Brustbilder des Hochzeitpaares neben einander.

R.) * CARINTHIÆ ARCHIDVCATVS : IN PERPET : FELICIT : OMEN D · (at) D(edicat) Das mit dem Erzherzogshute bedeckte kärnthnische Wappen in einem zierlichen Schilde; oben 1—600

Madai 1382.

***1025** —— von 1600. Dreifach und 1½ fach. Wie vorher, aber mit dem Brustbilde Erzherzogs Ferdinand v. r. S. allein.

Madai 5803. Mon. en or p. 133. K. M. M. Mm. 46. Gr. 48,55. Gold.

***1026** —— von 1600. Präsent der Stände von Krain auf dieselbe Begebenheit.

A.) Umschrift in zwei Reihen: FER × D × D · G × ARCH × AVSTR × D × BVRG × STYR × CARINT × CARNIOL × Innere Reihe: ET × WIRTENB × COMES × TYROLIS × ET × GORITIÆ × Geharn. Brustbild v. r. S.

R.) × NVMISMA × D · D · MARIÆ × ANNÆ × ARCH × AVSTR × SPONSÆ × SER × Innere Reihe: A · CARNIOLÆ × PROVINCIALIBVS × OBLATVM × 1600 × Die Wappenschilde von Habsburg und Bayern mit einer Schleife verbunden, darüber der schwebende Erzherzogshut. Darunter zwischen zwei Lorbeerzweigen der Adlerschild von Krain ebenfalls mit dem erzherzoglichen Hute bedeckt.

Herrgott T. XXIV No. 3. Madai 3866. K. M. M. ca. 2½ fach. Mm. 47. Gr. 66,5. Silber. Köhler M. B. XXI S. 177 in Gold.

Philipp Wilhelm,

dritter Sohn Herzogs Wilhelm V., geb. am 22. Sept. 1576, zum Bischof in Regensburg postulirt am 2. Febr. 1579, Bischof daselbst am 27. Mai 1595, Kardinal am 6. Sept. 1597, gest. am 18. Mai 1598 in Dachau.

***1027** Medaille[1]) o. J. Einseitig. · PHIL : D · G · EPS : RATISB · CO : PAL : RHENI · V · BAVARIÆ · DVX Das mit dem Fürstenhute bedeckte, von zierlichem Schnitzwerk umgebene ovale vierfeld. bayer. Wappen, in der Mitte der Schild des Hochstifts Regensburg.

Bleiguss. Nach Original.

---

[1]) Im Jahre 1585 wurden nach den Hofzahlamtsrechnungen dem herzoglichen Siegelschneider Zacharias Pelzer für ein gefertigtes Insiegel für den jungen Herzog Philipp, Administrator in Regensburg, 25 Gulden bezahlt. Von diesem Siegel dürfte unser Bleiguss No. 1027, von einem spätern, dem Kardinalssiegel, der Bleiguss No. 1028 stammen.

*1028 Medaille oval o. J. Einseitig. · PHILIP · S · (acrae) R · (omanae) E · (cclesiae) CARDIN · (alis) EPS · RATISBON · COM · PAL · RHE · VTR · BAVARIÆ · DVX · ✝ Das vorige Wappen unter dem Kardinalshut.

K. M. M. Bleiguss.

Ferdinand,

vierter Sohn Herzogs Wilhelm V., geb. am 6. Oct. 1577, Koadjutor der Probstei Berchtesgaden 1591, Probst daselbst 1595, Koadjutor von Köln (31. März 1595), Probst bei St. Kassian in Bonn, Domprobst in Köln und Magdeburg, Koadjutor des Bischofs von Passau (1597) und Paderborn (10. Febr. 1612), Bischof von Hildesheim Ende Febr. 1612, Erzbischof und Kurfürst von Köln am 12. März, Bischof von Lüttich am 16. März und von Münster am 12. April 1612, Bischof von Paderborn am 13. Dez. 1618. Ferdinand war ausserdem seit 1599 Koadjutor und seit 1612 Abt zu Corvey und Stablo, gest. am 13. Sept. 1650 zu Arnsberg.

Medaillen.

*1029 Medaille von 1612. A.) FERDINAND + ELECT + COLON + BAVA + DVX * Bärtiges Brustbild v. r. S., blossen Hauptes, im Kurrocke, am Abschnitt * 1612 * ·

R.) AVITA—FIDE In einem von zwei Löwen gehaltenen verzierten Schilde das kölnische Kreuz mit dem auf der Mitte liegenden Rautenschildchen, oben der Kurhut, unten Verzierung.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 33, Gr. 21,05 Gold mit zierlicher emaillirter Einfassung und zwei Oesen versehen. Merle S. 301 No. 1 zu $5^3/_5$ ♯. Heraeus T. 3 No. 14 hat die Legende unter dem Schilde, darüber die Jahrzahl MDCIIII, welche aber MDCXII heissen soll.

*1030 —— o. J. A.) FERDINAND · D : G : ELEC : COLON : BAVA : DVX · Brustb. v. r. S. ähnlich dem vorigen.

R.) ▪ AVITA—FIDE ▪ Ueber einem ruhenden Löwen aufgerichtetes Kreuzzepter zwischen Lorbeer- und Palmzweig, darüber schwebende Krone und oben in Wolken das Auge der Vorsehung.

K. M. M. Originalguss wahrscheinlich von Paul Zeggin. Mm. 33. Gr. 14,60. Gold. Ampach 7333 zu $5^1/_2$ ♯. Kull Cat. 440. Zinn. Heraeus T. 3 No. 15.

*1031 —— o. J. A.) FERDINAND · D : G · ELECT · COL · BA · DVX · Wie vorher.

R.) Wie vorher.

Merle S. 303 No. 4. Mm. 12. Gold.

*1032 —— o. J. A.) FERDINAN : D : G : ELE : COL : BA : DVX · Wie vorher.

R.) ▪ AVITA — FIDE ✻ Wie No. 1030.

K. M. M. Mm. 14. Gr. 4,40. Gold.

*1033 —— o. J. A.) FERDINAND · ELECT · COLON · BAVA · DVX Brustb. v. r. S. ähnlich dem vorigen.

R.) AVITA · FIDE Der von zwei Löwen gehaltene, mit dem Kurhute bedeckte Wappenschild mit kölnischem Kreuze und darauf liegendem Rautenschildchen.

Merle S. 302 No. 3. Mm. 36. Silber.

*1034 Jeton von 1613 auf seinen Einzug in Lüttich.

A.) FERD · D · G · ARCH · ET · EL · COL · P · LEOD · Brustb. v. r. S. im Hermelinmantel.

R.) BAVARIE · DVX · CIVITATEM · SVAM * Im Felde LEOD · | INGREDI^{S} | IN | POPVL | MITTERBA (sic) | · 27 · YANN | · 1613 · Oben ein Punkt.

Renesse-Breidbach pl. 47 No. 26. Mm. 28. Silber. pag. 120 VI. Variante in Kupfer.

*1035 Jeton von 1613. A.) AVITA · FIDE · CONSTANTER · REGET · FERDIN(an)DVS — Die sitzende Religion mit dem Kelche in der Rechten und dem Kreuze in der Linken.

R.) BAVA · DVX — E · BVLL · MAR · F · Z Das vierfeldige bayer. Wappen unter dem Fürstenhut, kettenförmig umgeben von den Wappenschildchen von Bouillon-Lüttich, Loos, Horn, Franchimont, Lüttich, von der linken zur rechten Seite gezählt.

Renesse-Breidbach pl. 50 No. 39. Mm. 32. Kupfer.

*1036 —— von 1614 von Mastricht. A.) + FERDINAN · ET — * ALBERT · DOMIN Ein Engel hält vor sich zwei Wappenschilde; im rechten befindet sich das vierfeld. Lütticher Wappen mit dem pfalz-bayer. Mittelschildchen, im linken das Wappen von Brabant. Unten 1614

R.) DENAR · RAT · — CIVIT · TRAI · SVP Das mit dem Helm geschmückte Wappen von Mastricht (fünfstr. Stern).

van Loon II p. 91. Renesse-Breidbach pl. 48 No. 27. Mm. 29. Kupfer.

*1037 —— von 1614. A.) ⁘ IN · CAMERA · RATIONARIA · LEODIENSI · In einem verzierten Schilde mit Kurhut, Pedum und Schwert, das ovale, vierfeld. bayer. Wappen. Neben dem Schilde 16—14

R.) SVB · DVCENTIS ⁘ RATIONIBVS Die sitzende Religion mit Kelch und Kreuz. Im Abschnitt AVITA FIDE darunter · ⁘ ·

Mm. 30. Kupfer. Ren.-Breidbach pl. 47 No. 25 mit Var.

*1038 Klippe von 1632 auf die Einnahme der Stadt Hildesheim durch den bayerischen General Grafen von Pappenheim.[1])

A.) Im Felde in dreizehn Zeilen: ·: DEO :· | · TER OPTIMO · | MAXIMO : SIT LAVS | ET · GLORIA · Q · IVSTO | IVDICO · SVO · CIVITA | TEM · HILDESHEIM : RE : | BELLEM · PER ARMA DIVI | FERDINANDI · II · IMPE : | RATORIS · INVIC : LE : | GITIMO · SVO · REDDI | DIT · DOMINO · AN : | NO : 1632 : DIE : | ·: 9 : OCTOB :· | · ❀ · Der äussere Rand ist von einem Blätterkreis umgeben.

R.) Im Felde in drei Zeilen: · ⁂ ET SINE IPSO ⁂ · | * FACTVM EST * | · ⁂ NIHIL ⁂ · | (Arabeske.) Darüber Gott Vater über Wolken in halber Figur, im faltigen Gewande, das Haupt mit hoher Krone bedeckt und von einem Nimbus umgeben, segnet mit ausgebreiteten Armen. Der äussere Rand ist wieder mit einem Blätterkreis umzogen, innen von einem Kordelkreis begleitet.

Cappe, Hildesheim No. 582 T. XIV Fig. 147. Gew. 2^{3}/4 Loth Silber. Dieses Stück ist auch in Kupfer □ und rund, jedoch nur in wenigen Exemplaren mit mehr oder weniger sichtbaren Stempelrissen vorhanden.

*1039 Thalerförm. Medaille von 1648 auf den Friedensschluss zu Münster.[2])

A.) IMP · (eratore) CÆS · (are) FERDINANDO · III · AVSTR · (iaco) AVG : (usto) ANTIST · (ite) ET · PRINCIPE · FERDIN · (ando) I · BAVA ❀

Hüftbild des h. Paulus mit Schwert und Buch vorwärtssehend. Im Abschnitt: BONVM CERTAMEN | CERTAVI · FIDEM | SERVAVI

---

[1]) Die hierauf erfolgte Besitznahme Hildesheims für den Kurfürsten Herzog Ferdinand hat am 10. Novbr. 1632, durch den hiezu bevollmächtigten Bischof von Osnabrück, Grafen Franz Wilhelm von Wartenberg, stattgefunden.

[2]) Siehe auch die Medaillen unter Kurfürst Maximilian I. auf die Erlangung der Kurwürde No. 787 u. 788; auf den Reichstag No. 798, 803, 804. Ausserdem sind zu vergleichen die Reichstagmedaillen von 1612 und 1641 (Merle S. 303 No. 5 und S. 319 No. 44) und die Medaille auf den westphäl. Friedensschluss von Seb. Dadler (Köhler M. B. XXII S. 273).

R.) FELICITAS · TEMPORVM · IMP (erato) RIS · ET · REGVM · PACIFIC : (orum) ET · CONCORDIA ✿ Zwei aus Wolken kommende Arme, derjenige rechts geharnischt, halten einen von der Sonne bestrahlten Merkurstab und zwei Oelzweige. Darunter: IN · MEMOR–IAM · PACIS | VNIVERSALIS · MONAST (erii) | WESTPH : (aliae) INITÆ · ET · PVB | LICATÆ · ANO · 1648 | 24 et 25. 8 bris.

K. M. M. Cat. imper. p. 542. Schulth. 4540. Mm. 52, Gr. 44,50

1040 Medaille o. J. A.) FERDINAND · D · G · ELEC · COLON · BAVA · DVX Brustb. v. r. S. im Hermelin.

R.) OPERI MANVVM TVARVM PORRIGES DEXTERAM Eine nackte Person in bewegter See streckt die Rechte zu einer aus Wolken kommenden Hand empor. Pendant zu No. 1237.

Heraeus T. 39. No. 20, Mm. 29.

Kölner Münzen.

***1041** Dukate o. J. A.) FERD · D : G · ARC · COL · — S · R · I · PR · EL · V · BA · DVX · Das vierfeldige köln. Wappen mit dem vierfeld. bayer. Mittelschild. Oben der Kurhut, unten zwischen der Umschrift (DVCAT9 ·)

R.) SANCTA · MARIA · DE — BONA · FORTVNA Die von Strahlen umgebene stehende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, das Zepter in der Rechten haltend. Das Haupt der Madonna umgibt ein Sternenkranz; zu ihren Füssen liegt der Halbmond.

Mon. en or p. 19. Merle S. 304 No. 7. Soothe 547.

***1042** —— o. J. A.) FERDINANDVS · D : G · AREPS · COLO $\frac{FE}{F}$ (Franz Engel in Bonn). Das mit dem Kurhute, Pedum und Schwert gezierte ovale vierfeld. köln. Wappen und dem vierfeldigen bayer. Mittelschilde.

R.) SVB · VMBRA · — · ALA · (rum) TVAR · (um) Die h. Jungfrau ähnlich wie vorher.

Merle S. 304 No. 8.

***1043** —— von 1633. A.) · — FERDINAN · D · G · ARC · CO · — · In einem mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierten Schilde, das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) ✿ S · R · I · P · ELECT · BAVA · DVX · V · F · (Urban Felgenhauer in Bonn). In einem zierlichen Schilde das vierfeld. köln. Wappen, darüber 16 · 33

Köhler D. C. No. 943. Merle p. 310 No. 20. Ebenso von 1634, aber BAVAR ·

***1044** —— von 1640. A.) FERDINA · D · G · AR · COL Das vierfeld. bayerische Wappen mit dem daraufliegenden köln. Kreuz in einem mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierten Schild.

R.) S · R · I · P · ELECT · BAVAR · DVX · V F ✿ Im verzierten Quadrat dreizeilig DVC | ATVS | 1640

Mon. en or p. 19. Merle S. 318 No. 41.

***1045** Thaler von 1616. A.) · FERDIN : D : G · ARCH — · EPS · COLONIEN · Das vierfeld. köln. Wappen mit Helm und Schmuck und dem vierfeld. Familienschildchen.

R.) · S · R · I · PRINC · ELEC · BAVA · — + WESTPH · ET · ANG(riae) DVX · Der stehende heil. Petrus vorwärtssehend, mit Schlüssel und Buch, daneben 16—16

Schulth. 3330. Merle S. 305 No. 9.

*1046 Thaler von 1617. A.) FERDI : D : G · ARCH ✿ — ✿ EPS ✿ COLONIEN ✿ Wie vorher.
R.) Innerhalb eines Lorbeerkranzes der h. Petrus wie vorher, daneben 16—17
Merle S. 305 No. 10. Schulth. 3331. Als Doppelthaler. Sedgwick-Berend Cat. 29.

1047 Goldabschlag eines unedirten Thalers.
A.) ✿ FERDI · D · G · AR · COL · EL · P · ADM · HIL · EPS · LE · MON · · · Brustbild.
R.) PAD · COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WEST · ET · BVL · Wappen.
Nach Mittheilung.

*1048 — von 1630. A.) FERD · D · G · ARCH · COL · S · R · I · EL · BA · DVX ✕ Das Brustbild des h. Petrus mit Schlüssel und Buch.
R.) EP · PA · (derbornensis) LE · (odiensis) & MO · (nasteriensis) AD · (ministrator) HIL · BERC(htolsgadensis) & STAB(ulensis) ✿ Vierfeld. köln. Wappen mit vierfeld. bayer. Mittelschildchen, daneben 16—30
Merle S. 308 No. 16. Schulth. 3333.

*1049 — von 1631.
A.) FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EP · PAD · LEO · MO ⁘ Brustbild von r. S. wie vorher.
R.) ⁘ BERC · ET · STA · CO · (mes) PA · (latinus) RHE · (ni) DVX · BA · AN · WE · ET · BV(llionensis) ⁘ (V F H verbunden, Zeichen des Münzmeisters Urban Felgenhauer in Bonn). Das köln. Wappen wie vorher, mit Kurhut, Stab und Schwert geziert, daneben 16—31 und ⁘ — ⁘
K. M. M. mit Variante. Cat. imper. p. 27. Merle S. 309 No. 17. 18.

*1050 — von 1635. A.) Wie vorher.
R.) Wie vorher, aber BERC · und BV : Das Wappen ist mit Kurhut, Pedum und Erzkanzlerstab geziert, daneben 16—35; die Sternchen und Punkte fehlen.
K. M. M. Schulth. 3335. Merle S. 313 No. 27. 28. Auf dem zweiten Stempel ist das Brustbild etwas verschieden. Cat. imp. p. 27.

*1051 — von 1637. A.) FERDI · D G : AR : COL · EP · PAD · EL · (ectus) ADM · HIL · LEO · MO : Brustbild v. r. S. wie vorher.
R.) Aehnlich dem vorigen, mit 16—37
K. M. M. Daselbst auch als Doppelthaler. Merle S. 314 No. 31. Schulth. 3336.

*1052 — von 1638. A.) FERDI ✦ D ⁘ G ✦ AR ✦ CO ✦ S ✦ R ✦ I ✦ PR ✦ EL ✦ EP ✦ PA ✦ LE ✦ MO ✦ AD ✦ HI ✦ BE ✦ ST ✦ CO ✦ PA ✦ RH ✦ Brustbild v. r. S. im Hermelin.
R.) ✦ V ✦ (triusque)—BA ✦ WE ✦ AN ✦ BV ✦ DVX ✦ MA ✦ (rchio) FR ✦ (anchimontii) CO ✦ (mes) LOS ✦ (siae) LO ✦ (ngiae)[1] HOR ✦ (niae) 1638 In einem mit dem Kurhute bedeckten, mit Pedum und Schwert gezierten, runden Schilde das vierfeld. köln. Wappen sammt vierfeld. bayer. Mittelschildchen. Neben dem Kurhut F—E (Franz Engel, Münzmeister in Bonn).
K. M. M. Schulth. 3338. Gudenus 82.

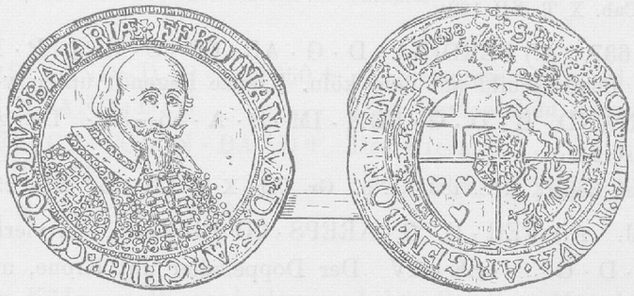
*1053 Bonner Thaler von 1638. A.) FERDINANDVS ✿ D ✿ G ✿ ARCHIEP ✦ COLON ✦ DVX ✦ BAVARIÆ ✶ Das bärtige Brustbild von vorn im gestickten Talare.

---

[1]) Vergl. Stegmann, Mitth. d. Bayer. N. G. VIII S. 160.

R.) S · (acri) R · (omani) I · (mperii)—MONETA ✦ NOVA ✦ ARGEN ✦ BONNEN(sis) Aō 1638. Das vierfeldige köln. Wappen mit dem vierfeld. bayer. Mittelschildchen, ähnlich dem vorigen. Unter der Jahrzahl F E

K. M. M. Schulth. 3337. Merle S. 314 No. 32.



*1054 Thaler von 1639. A.) FERDINANDVS · D : G · AR · CO · S · R · I · PR · EL · EP · PA · LE · MO · AD · HI · BE · ST · Innere Reihe: CO · PA · RH · V · BA · WE · AN · BV · DVX · MA · FR · CO · LOS · LO · H · PI · (rmontanus) Brustbild v. r. S.

R.) Das mit dem Kurhute bedeckte, von zwei Löwen gehaltene vierfeld. bayer. Wappen; neben dem Kurhute 16—39 Unter dem Wappen in einem Schildchen F E Aussenherum stehen die sechszehn Wappenschildchen wie auf dem Schauthaler des Kurfürsten Ernst No. 729, nur dass sich auf dem vorliegenden Thaler als siebzehntes das Wappen von Pyrmont noch anreiht.

Merle S. 317 No. 38. Schulth. 3339.

*1055 —— von 1649. A.) FERDI · D G · AR · COL · EP · PAD · EL · ADM · HILD · LEO · MO ✦ Brustbild v. r. S. im Hermelin.

R.) BERC · ET · STA · CO · PAL · RHE · DVX · BA · AN · WEST · ET · BVL · (VFH verbunden wie No. 1049, aber in einer Einfassung.) In einem mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierten Schilde das quadrirte köln. Wappen mit dem vierfeld. bayer. Mittelschildchen. Zu beiden Seiten 16—49

K. M. M. Merle S. 322 No. 52.

*1056 Kippermünze o. J. A.) FERD · II · D · G · ARCHEPS · COLO Das vierfeld. bayer. Wappen mit köln. Mittelschild. Darüber der Kurhut zwischen hervorragendem Schwert und Pedum.

R.) FERD · D · G · ROM · IM · SEM · AVG ✿ Der Doppeladler mit 21

Merle S. 307 No. 15.

1057 Doppelgroschen von 1633. A.) FERDINAND · D · G · ARC · COLON Der vierfeld. bayer. Wappenschild, darüber der Kurhut.

R.) S · R · I · P · ELECTOR · BAVAR · DVX · 1633 Das köln. Kreuz in einem Schilde.

Num. Z. Weissensee 1865. Sp. 165 No. 236.

*1058 —— von 1635. Wie vorher, aber D : G · und mit der Jahrzahl 1635

Merle S. 313 No. 29.

1059 Vier Albus von 1642. A.) FERDINAND · D : G · ARCHIEPI · COL · DVX · BAVA · 1642 ✿ Das vierfeld. köln. Wappen (Köln, Westphalen, Engern, Arnsberg) in einem verzierten Schilde.

R.) Innerhalb zweier Lorbeerzweige das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, im gleichen Schilde wie vorher. Neben dem Schildfuss B—S

K. M. M. Mm. 24. Gr. 2,50.

*1060 Vier Albus von 1642. Wie vorher, aber die Chiffre B S steht links neben dem Kurhut.

Gr. Cab. X T. XII 108.

*1061 Schilling von 1637. A.) FERDINA · D · G · AR · CO · S · R · I · P · E · B · E · W · DV · Der vierfeld. Bayernschild auf dem köln. Kreuze liegend; unten V—F (Urban Felgenhauer)

R.) FERDINAND · II · D · G · ROM · IM · S · A · 16—37 · Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust 28

Appel, Report. II S. 183 No. 5. Gr. Cab. X T. XII 105. Mm. 22.

*1062 Achtheller o. J. A.) FER · D · G · AREPS · CO ELEC * Das vierfeld. köln. Wappen.

R.) MATH · D · G · · · · SE · AV Der Doppeladler mit Krone, unten die Werthzahl 8

Merle S. 304 No. 8.

1063 — von 1633.

A.) a. FERDINAND · D · G · C · 1633 *

b. ———— D : G · 1633 *

c. ———— D · G · ————

* d. ———— 1633 +

Die Rauten im runden Schilde.

R.) a—d. ELECT · COLON · B · D + Kreuz.

K. M. M. a. b. Merle 22—24 mit Var. Köhne, Neue Beiträge No. 1669. 1671, auch von 1630. 1631. 1632. 1634. 1636. In Gold von 1633 wie Stempel c nach Mittheilung.

*1064 — o. J. A.) FERDINANDVS · D · G ✿ Der Rautenschild.

R.) + ELECT · COLON · Das Kreuz.

Merle S. 310 No. 21.

*1065 — von 1635. A.) FERDI · D · G · ARCH · CO · ✿ Der Kreuzschild, daneben 3—5 · Unten (84)

R.) S · R · I · P · ELECT · BAV · DVX (3) Der vierfeld. Bayernschild.

Merle S. 314 No. 30 mit (24) und als Vierhellerstück, daselbst S. 322 No. 55 eine ähnliche Münze ohne Jahrzahl.

*1066 — von 1638. A.) FERD ✦ D ✦ G ✦ ARCHIEP ✦ COLON ✿ Im ausgeschnittenen Schilde das vierfeld. köln. Wappen (Köln, Westphalen, Arnsberg, Engern).

R.) DVX ✦ BAVARIÆ ✦ S ✦ R ✦ I ✦ Aō 1638 PE[1]) ✿ Das vierfeldige bayerische Wappen im ausgeschnittenen Schilde.

K. M. M. mit Variante. Mm. 16. Gr. 0,85.

*1067 — von 1639. Wie vorher, aber S ✦ R ✦ I ✦ A ✦ 1639 ✿

K. M. M. Auch mit Aō 1639 ✿ Merle S. 318 No. 40. Appel II S. 183 No. 6.

*1068 — von 1640. Wie No. 1066, aber D : G · und S · R · I · Aō 1640 ✿

K. M. M. K. M. Berlin in Gold.

---

[1]) Die beiden kleineren Buchstaben PE sind nicht als Münzmeister-Chiffre, sondern als Fortsetzung des Titels in Verbindung mit S · (acri) R · (omani) I · (mperii) — P · (rincips) E · (lector) zu lesen.

*1069 Achtheller von 1642. A.) FERD · D · G · ARCHIEPI · COL · DVX · BAVA ✿ Das vierfeld. köln. Wappen, oben die Jahrzahl 1642

R.) Innerhalb Lorbeerzweigen das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, Pedum und Schwert geziert.

Merle S. 320 No. 46; daselbst No. 49 Variante.

1070 — von 1650.

A.) a. FERDINAND · D · G · C · 1650 + Der Rautenschild rund.
b. FERDINAND : D : G ——— Der Rautenschild ausgeschnitten.

R.) a. P · ELECT · COLON · BA · D + Das Kreuz.
b. PR · ELECT · ——— Das Kreuz im ausgeschnittenen Schilde.

K. M. M. Mm. 16. Gr. 0,65.

Scheidemünzen von Köln. — Westphalen und den Städten Marsberg und Warburg.

*1071 Zwei Mariengroschen von 1639. A.) FERDI · D G · AR · EP · COL · Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut.

R.) · VON · FEINEM · SILBE · 16 * 39 Im Felde · II · | MAR | · G R ·

K. M. M. Vergl. Weingärtner, Silbermünzen Westphalens 131. Mm. 17. Gr. 1,12.

*1072 — von 1640. A.) · FERDIN · D · G · AR · EP · CO · Wie vorher.

R.) Wie vorher, mit 16 ✿ 40

K. M. M. Merle S. 319 No. 42. Ebenso von 1641.

*1073 — von 1641. A.) · FERDI · D · G · AR · EP · CO Wie vorher.

R.) Mit SILB · 16 ✿ 41

K. M. M. Weingärtner 131 Variante. Auch mit SILE

*1074 — von 1642. A.) FERDIN · D · G · AR · EP · CO · Wie vorher.

R.) Wie No. 1071 mit SILE · Auch mit FERDI und SILB ·

Merle No. 45. 48.

*1075 — von 1643. A.) · FERDIN : D · G · AR · EP · CO · Das vierfeld. bayerische Wappen mit Kurhut, wie vorher.

R.) Wie No. 1071, aber SILBE : 16 ✿ 43

K. M. M.

1076 — von 1644. A.) Wie No. 1071.

R.) VON · FEINEM SILBER · 1644 · Auch mit SILB · — SILBE · 16 ✿ 44

K. M. M. Weingärtner 136.

*1077 — von 1645. A.) FERDI · D · G · AR · EP · CO · Wie vorher.

R.) · VON · FEINEM · SILBE : 16 ✿ 45 Im Felde II | MAR | · G R ·

K. M. M. mit Variante. Vergl. Weingärtner 137. Gr. Cab. X T. XIII 109.

*1078 — von 1649. Wie No. 1072, aber EP · C · und SIL · 16 ✿ 49

Merle S. 323 No. 53.

*1079 — von 1650. Wie No. 1072, mit der Jahrzahl 16 ✿ 50

Merle S. 323 No. 54.

*1080 Mariengroschen von 1631. A.) FERDIN · D · G · ARCH CO · Das köln. Kreuz, darüber V H, unten 36

R.) S · R · I · P · ELEC · BAV · DVX ✿ Ueber dem vierfeld. bayer. Wappen 1631

Merle S. 310 No. 19.

*1081 — von 1638. A.) FERDINAN · D — G · ARCHI · COL · ⁎ · Im Felde ⁎ I ⁎ | MARI | · GRO · | · 1638 · in der Umschrift 36

R.) S · R · I · P · ELECT · BAVA · ET · W · DVX · ⁎ · Der vierfeld. Bayernschild auf dem köln. Kreuze liegend, darunter V — F (Urban Felgenhauer)

K. M. M. Weingärtner T. IV 57. Gr. Cab. X T. XII 107. Mm. 20. Gr. 1,35.

1082 Pfenning o. J. einseitig.[1]) Springendes Pferd mit Umschrift.

Mitgetheilt von Alfred Noss. Silber, guthaltig.

1083 Kupfer II Schillinge o. J.

A.) a. ⁎ MON ⁂ — ⁎ DVCA ⁎ — WEST — PHAL ⁂

b. MON · — DVC · — WEST · — PHAL ·

Auf dem Kreuze das westphälische springende Pferd im Zirkelkreis.

R.) Im verzierten Quadrate I · I Ein dritter Stempel hat über dem Quadrat eine Krone, darunter STR

Weingärtner, Westph. 440. Neumann 4983 – 85. Mm. 25.

1084 — XII Pfenninge von 1619. A.) MON : — DVCA : — WEST : — PHAL : Wie vorher.

R.) Im verzierten Quadrate XII (goth.), unten 16—19

Weingärtner 441. Ebenso von 1616. 1620 und ohne Jahrzahl mehrere nur in der Punktirung verschiedene Stempel, vergl. Weingärtner 440a. 442. 443.

1085 — XII Pfenninge. A.) MON · DVC · WESTPHAL · Das Pferd im Zirkelkreis.

R.) Wie vorher. Eine Var. hat die Werthzahl in Cartouche.

Neumann 4986. 4987. Weingärtner 444.

1086 — XII Pfenninge. A.) Das Pferd in einem gekr. ovalen verzierten Schild.

R.) PFENNING ✿ Im Felde XII, oben Verzierung, unten Rosetten.

Neumann 5989. Weingärtner 445.

1087 — XII Pfenninge. A.) Aehnlich dem vorigen.

R.) ⁎ PFENNING : Der Reichsapfel mit XII

Neumann 5990. Weingärtner 446.

1088 — VI Pfenninge. A.)

R.) Im verzierten Quadrat VI

Weingärtner 447 mit Var.

1089 — III Pfenninge. A.) : MO · — DVC : — WES : — TPH — Das Pferd im Perlenkreis auf Kreuz.

R.) Im verzierten Quadrat I I I

Weingärtner S. 153 T. 3 No. 29. Mm. 16.

*1090 Marsberger Pfenning von 1638. A.) · FERDINAN · ELECT · ✿ Im Felde ✿ I ✿

R.) · MARSPERG · 1638 · Im Felde der Buchstabe A, daneben links ein Schlüssel, oben das Schildchen mit dem Kölner Kreuz.

Weingärtner S. 155 T. 3 No. 30 und Variante. Neumann 5472. 37434. Mm. 15. Kupfer.

1091 Warburg. Vierpfenninge (Kupfer) von 1622.

A.) STAT · WARBVRG · ⁎ · Das Wappen der Stadt.

R.) FERDINAND · EPS · 1622 · ⁎ · Im Felde II · II, darunter Punkte.

Weingärtner, Westphalen S. 241 No. 713. Neumann 5646. 37498—501. Var.

1092 —— von 1623. A.) a—c. STAT : WARBVRG · ⁎ · Das Wappen der Stadt.

R.) a. FERDINAND : AEPS : 1623 ⁎ Wie vorher.

b. ——————— · AEPS · ———

c. ——————— : EPS · ———

Weingärtner 717. Neumann 37509—10.

1093 —— Pfenning von 1622. Aehnlich den vorigen, aber FERD : und im Felde · I ·

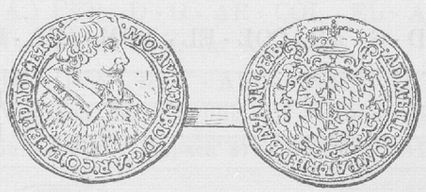
Weingärtner 716. Neumann 37506 T. V 53.

Hildesheimer Münzen.

1094 Goldgulden o. J. A.) · MO · AVR · FERD · D · G · AR · CO · EL · EP · PAD · L · ET M · Brustbild v. r. S. im Hermelin.

R.) · ADM · HIL · COM · PAL · RH · D · BA · AN · W · E · B · Das ovale verzierte vierfeldige bayer. Wappen, mit dem Hildesh. Schildchen in der Mitte, darüber der Kurhut zwischen zwei Krummstäben. Oben ganz klein Münzmeister-Chiffre.

K. M. M.



*1095 Thaler o. J. A.) FERDI · D · G · AR · COL · ELE · ADM · HIL · EPS · LE · MON · (aster.) CO (adjutor) ⁎ Bärtiges kurzes Brustb. v. r. S. im Kurrocke.

R.) PAD · COM · PAL · RHE · DUX · BAU · ANG · ET · BUL ⌒ Verzierter Schild mit dem vierfeld. bayer. Wappen und dem Hildesh. Mittelschildchen; darüber der Kurhut zwischen zwei hervorragenden Krummstäben.

Schulth. 4315. Vergl. Cappe, Hildesh. 183. Reimmann 8587 hat COLO ·

*1096 —— von 1619. A.) FERD : D ⁎ G ⁎ ARCH ⁎ COL ⁎ ELECT ⁎ EP ⁎ PAD : LEOD : ET ⁎ M ⌒ Brustbild v. r. S. im Kurrocke.

R.) ADM ⁝ HIL ⁝ COM ⁝ PAL ⁝ RH ⁝ D ⁎ BA ⁝ ANG ⁝ WESTPH ⁝ ET ⁝ BVL ✿ Das vierfeld. bayerische Wappen mit dem Hildesh. Mittelschildchen. Darüber ruht der sehr kleine Kurhut zwischen zwei Krummstäben, daneben 1—6, weiter unten 1—9

K. M. M. Schulth. 4316.

1097 Thalerklippe von 1620 von einem Guldenstempel.

A.) FERD : D : G : ARCH : COL : ELECT : EP : PAD : LEOD : ET : M ⁎ (onasteriensis) Brustbild v. r. S., blossen Hauptes, im doppelten Fadenkreise.

R.) ADM · HIL : COM : PAL : RH : D : BAV : ANG : WEST : ET : BVL' ⁘ Das vierfeldige bayerische Wappen in einem mit zwei Krummstäben gezierten Schilde, darüber der Kurhut, daneben 16—20, unten V—B (Valentin Block, Münzmeister in Moritzberg.)

Schulth. Cat. 699. Gr. 28,70.

*1098 Thalerklippe von 1623. A.) FERD : D : G : AR : COL · ELEC : ADM : HIL : EPS : LEO · MON : CO ⁘ Brustbild v. r. S. im Kurrocke.

R.) PAD : COM : PAL : RHE : DUX : BAU : ANG : WEST : ET : BUL · ⌒ : Am Wappenschilde Thierköpfe, sonst wie vorher. Neben dem Wappen G—H am Schildfuss 16—23

K. M. M. Schulth. 4317. Madai 5416.

*1099 Thaler von 1623. Wie vorher, aber DV : BAV : ANG : WEST · ET · BVL · 16 ⌒ 23

K. M. M. Schulth. 4318.

*1100 — von 1623.

A.) a. FERD · D · G · AR · COL · EL · ADM · HILD · EPS · PAD · LEO · MON ✿
b. ——————————————————————— MON :

Wie vorher.

R.) a. COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WEST · ET · BVL ⌒ 16 ✿ 23 Wie vorher.
b. ——————————————————————— BVL : ⌒ ✶ 16 ✶ 23

Wie vorher.

K. M. M. und Schulth. 4319 a. Knyphausen 4523 b.

1101 — von 1624.

A.) a. FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EPS · PAD · LEO · MON ⁘
b. h. ——————————————————————— MON :
c. f. g. ——————————————————— EP : ——————— MO ✿
d. ——————————————————— EPS · ——————— MON ✿
e. FER · ——————————————— PADE · ———————

Brustb. v. r. S. im Kurrocke.

* R.) a. COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVLLI · 16 ⌒ 24
b. ——————————————————— BVLLI : ———
c. ——————————————————— ⌒ 16 · 24
* d. ——————————————————— BVLLIO : 16 ⌒ 24
e. ——————————— AN · WE · ET · BV : ⌒ 16—24
* f. ——————————— ANG · WES · ET · BVLLI ✿ 16 ⌒ 24
g. ——————————————————— BVLLI 16 ⌒ 24
h. ——————————————————— BVLL · ⌒ 16 ✶ 24

Das vierfeld. bayer. Wappen wie vorher und mit G—H

K. M. M. b. c. d. Stempel b. aber mit MON ✿ auch in Gold. Gr. 17,10. Schulth. 4321—24 a—g. Knyphausen 9201. h.

*1102 — von 1625. A.) a—c. FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EPS · PAD · LEO · MON ✿ Brustb. v. r. S. im Kurrocke.

R.) a. COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVLLI · 16 ⌒ 25 ·
b. ——————— BAVA · ——————— BVLLI : 16 ⌒ 25
c. ——————— BAV · ——————— BVLL : ⌒ 16 · 25

Das verzierte vierfeld. bayer. Wappen mit dem Hildesh. als Mittelschild. Oben der Kurhut zwischen zwei Krummstäben. Neben dem Wappenschilde G—H

K. M. M. a. c. Schulth. 4326—27.

*1103 Thaler von 1630.

A.) a. b. FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EP · PAD · LEO · MO ⁂
c. —— MO ⁂
d. —— EL ADM · —— MO ⁂

Brustb. wie vorher.

R.) a. COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVL · 16 ⁂ 30 :
b. —— BVLLI: ——
c. —— BAVA · —— BV · ——
d. —— BAV · —— BVLI · ——

Aehnlich dem vorigen, jedoch neben dem Wappenschilde c—g (Caspar Gieseler, Münzmeister in Moritzberg.)

K. M. M. b. Schulth. 4328—31. Cappe a. a. O. T. VI 77 hat Stempel c. mit R H · E ·

*1104 —— von 1631. A.) a. b. FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EP · PAD · LEO · MO ⁂ Brustbild wie vorher.

R.) a. COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVL · 16 ⁂ 31
b. —— BVL : ——

Das Wappen wie vorher.

K. M. M. b. Schulth. 4332.

*1105 Halbthaler von 1623. A.) FER · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EPS · P · A · D · (Pad) LEO · MON ⁂ Brustb. v. r. S. im Kurrocke.

R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WEST · ET · BVL · ⁀ 16 ⁘ 23 Neben dem vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut und hildesh. Mittelschildchen G—H

K. M. M. Schulth. 4320. Ampach 8112 hat EPS · PADE ·



*1106 —— von 1624. A.) Wie vorher, aber PAD ·

R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVL · ⁀ 16 ⁂ 24 Wie vorher.

K. M. M. auch mit PADE ·

*1107 —— von 1630. A.) FERDI · D · G · AR · COL · EL · ADMI · HIL · EP · PA · LEO · MO ⁂ Brustbild v. r. S.

R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WE · ET · BV · 16 ⁂ 30 Das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Hildesh. in der Mitte, in einem verzierten, mit Kurhut, Schwert und Pedum besetzten Schilde, daneben c—g

Bursio etc. Cat. 2951.

1108 Viertelthaler von 1623. A. Wie vorher.
R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVL ⌒ 16 * 23 Wie vorher.
Cappe a. a. O. 212 und 213 auch mit FERD ·

***1109** —— von 1624. Wie vorher mit FER · und mit der Jahrzahl 16 ✿ 24
K. M. M. Cappe a. a. O. 227.

***1110** —— von 1625. A.) ✿ FER · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · EPS · PAD · LEO · MON · Wie vorher.
R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BV · 16 ⌒ 25 Wie vorher.
Cappe a. a. O. T. VI 76, daselbst No. 231 Variante.

1111 Halber Reichsort von 1624. A.) FER · D · G · AR · COL · EL · AD · HI · EP · PA · LE · MON · Brustb. v. r. S.
R.) COM · PAL · RHE · DVX · BAV · ANG · WES · ET · BVL · ⌒ Im Felde ✿ EIN ✿ | ✿ HALB ✿ | REICHS | ORT · | 1624 Oben zwischen G—H der Reichsapfel.
Cappe 228.

1112 Groschen = 1/24 Thaler von 1613. A.) FERDI · D · G · AR · COL · EL · HILD Unter dem Kurhute das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Hildesh. Mittelschilde, daneben ⌒ — *
R.) MATTHI RO IM · SE · AV 16—13 Der Reichsapfel mit 24
Knyphausen 4526, daselbst 9202 Variante mit HIL ✠ und MATTHI · ROM · IM ·

1113 —— von 1613. A.) FER · D · G · AR · CO · EL · HIL · Das vorige Wappen zwischen zwei Sternen.
R.) MATHI · ROM · IMP · SE · AV * ⌒ Der Reichsapfel mit 24, daneben 16—13
Knyphausen 9203. Cappe 184—187 Var. mit H · HI · mit A · AVG und mit Ringeln und Rosetten neben dem Wappen. Ebenso von 1614.

***1114** —— von 1615. A.) · FERDI · D · G · AR · COL · EL · H · Das Wappen zwischen zwei Punkten.
R.) MATTHI · RO · IMP · S · A · 16—15 Der Reichsapfel mit 24
K. M. M. Knyphausen 4528, vergl. 9206. 9207. Cappe 190 zählt sieben Stempel. Ebenso von 1616.

1115 —— von 1617. Wie vorher. Neben dem Reichsapfel 16—17
K. M. M. Cappe 192. Ebenso von 1618.

1116 —— von 1619. A.) FERDI · D G · AR · COL · E · H Das vierfeldige bayer. Wappen mit dem Hildesh. in der Mitte, darüber der Kurhut.
R.) MATTHI · R · IM · S · 16 · — · 19 Der Reichsapfel mit 24
Knyphausen 9209. Mm. 19.

***1117** —— von 1619. A.) FER · D · G · AR · CO EL HIL · Wie vorher.
R.) MAT · D · G · RO · IM · S · A · Der Reichsapfel mit 24, oben 1619
Appel II S. 182 No. 2. K. M. M. mit HILD und RO · I · S · AU ·

1118 —— von 1619 von Peine. A.) FER · D · G · AR · COL · E · HI * In einem ausgeschnittenen Schilde der springende Wolf über zwei stehenden Garben (Peine.)
R.) MAT · D · G · R · I · S · A · Der Reichsapfel mit 24, oben 16—19
Knyphausen 4532, eine Variante 9208. Cappe T. VI 72. Mehrere Stempel, auch mit dem Titel Kaisers Ferdinand II.

*1119 Groschen = 1/24 Thaler von 1620. A.) Wie vorher, aber CO · E · H · X /^ Der Wappenschild von Peine.

R.) FER · D · G · R · I · S : A 2—0 Der Reichsapfel mit 24

Knyphausen 9211. Cappe 197 mit Var., auch von 1621.

*1120 —— von 1620. Wie No. 1114, aber mit FER · II · D · G · R · I · S · A Neben dem Reichsapfel 16—20

Nach Original. Cappe 195. Varianten.

1121 —— von 1620 (geringhaltig). A.) FER · D · G · AR · COL · EL · H · Unter dem Kurhute das vierfeld. bayer. Wappen nebst Mittelschild.

R.) FER · II · D · G · R · I · S · A /^ 6—20 Der Reichsapfel mit 24

Knyphausen 9210. Cappe 195 mit Var. Mm. 17. Gr. 0,83. Auch von 1621 mit Var.

1122 —— von 1620 (geringhaltig). A.) FER · (D) G AR · CO · EL · H In einem ovalen Schilde das vierfeld. bayer. Wappen, ohne Mittelschild.

R.) FER · · · D : G · R · I · S · — 20 Der Reichsschild mit 24

K. M. M. Mm. 16. Gr. 0,80.

1123 —— von 1622. A.) FERDI · D · G · AR · CO · EL · HIL · Unter dem Kurhute das vierfeldige bayer. Wappen mit dem Hildesh. Mittelschilde.

R.) FERDINAN · II · D · G · R · I · S · A · /^ (daneben zwei Punkte). Der Reichsapfel mit 24 zwischen · 16—22 ·

K. M. M. Knyphausen 4533. Aehnlich von 1623.

*1124 —— von 1623. A.) FERDI · D · G · AR · CO · EL · HIL Wappen wie vorher, daneben zwei Punkte.

R.) FERDI · II · D · G · RO · I · S · A · 16 /^ 23 Der Reichsapfel mit 24 zwischen G—H

K. M. M. 2 Var. Knyphausen 4535. Cappe 214 mit Varietäten. Mm. 23.

1125 —— von 1623. A.) FER · D · G · AR · CO · EL · AD · HIL · Wie vorher.

R.) FERD · II · D · G · RO · IM · S · A /^ 16 * 23 Der Reichsapfel mit 24, daneben G—H

Knyphausen 4536. Cappe 214. Auch mit COL und S · A /^ 16 o 23

1126 —— von 1624. A.) a. b. c. FER · D · G · AR · COL · EL · ADM · HIL · Wie vorher.

R.) a. FERDI · II · ROM · I · S · A 16 · 24
b. ———— RO · IM · S · A · /^ 16 · 24
c. ———— D · G · RO · IM · S · A /^ 16 · 24

K. M. M. c. Knyphausen 4537—39. Cappe 229 Variante.

*1127 Dreier von 1622. A.) Das vorige Wappen im spanischen Schilde, an den Seiten mit henkelartigen Verzierungen. Der Kurhut zwischen zwei Rosetten.

R.) Der Reichsapfel mit 3, um denselben · * 16 · — · 22 * ·

K. M. M. Knyphausen 9214 mit Variante. Cappe T. VI 74 hat eine Variante * 16 /^ · — · 22 *

1128 —— von 1622 von Peine. A.) Das Stadtwappen in einem verzierten Achtpasse; in den Winkeln Rosetten und Punkte.

R.) Der Reichsapfel mit 3, um denselben · * 16 · — · 22 * ·

Cappe T. VI 73 mit Var. Knyphausen 4540.

1129 Flitter (Kupfer) o. J. A.) Unter dem Kurhut das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Hildesh. in der Mitte, in einem runden Schilde.

R.) a. Im Felde ∗ I ∗ | FLIT | TER | ·
b. „ „ ∗ I ∗ ——— ∗
* c. „ „ ——— | FLIT | TER
d. „ „ ——— TER | · · ·
e. „ „ ∗ I ∗ ——— | TER | ∗

K. M. M. a. Knyphausen 4546—51. 9216. Var. Cappe T. VI 75 mit Var.

Lütticher Münzen.

1130 Doppel-Goldgulden (Dobbele Croone) von 1613.

A.) a. FERDINANDVS D G EPISCOPVS LEODIE ⁘
b. ——— D : G · EPISCOPVS · LEOD ⁘
c. FERDINANDVS · ——— LEO · D ⁘
* d. ——— D · G · ——— LEOD ⁘

Das ovale Wappen von Bouillon in einem verzierten, mit Krone, Pedum und Schwert besetzten Schilde, daneben ⁘ — ⁘

R.) a. b. ⁘ SVPREMVS · DVX · BVLLONIENSIS · 1613 ·
c. SVPREMVS · ——— BVILLONIENSIS · 1613 ·
d. ——— BVLLONENSIS · 1613 ⁘

Blumenkreuz mit B in den Winkeln je vier Perlen quadrat gestellt.

K. M. M. a. b. Ren. Breidbach pl. 42 No. 5. Chestret de Haneffe pl. XL 575. Vergl. 576. Mm. 29. Gr. 6,7.

1131 —— von 1613. A.) FERDINANDVS · D : G · EPISCOPVS · LEODIE ⁘ Der verzierte Wappenschild von Bouillon unter Krone.

R.) SVPREMVS · DVX · BOVILLONIENSIS · 1613 Blumenkreuz wie vorher.

Chestret de Haneffe pl. XL 578 mit Variante. Mm. 26. Gr. 6,68.

1132 Goldgulden von 1613.

A.) a. FERDINANDVS · D · G · EPISCOPVS · LEODI ∗
b. ——— EPISCOPVS LEODIE
c. FERDINANDVS D G EPISCOPVS · LEODI ⁘
d. FERDINAN : D · G · EPISCOPVS LEODIE ⁘

Brustb. v. l. S. im Kurrocke.

R.) a. b. c. DVX · BVLLONIENSIS - 16 - 13
d. ——— B — VILLONIENSIS - 16 - 13.

Im deutschen Schilde das mit Verzierungen umgebene Wappen von Bouillon mit Kurhut, Pedum und Schwert.

K. M. M. b. c. Ren. Breidbach pl. 44 No. 12. Chestret de Haneffe pl. XL 573. 574. Var., danach auch Var. mit der Jahrzahl 1612. Mm. 22—25. Gr. 3,30.

***1133** —— von 1613. A.) FERDINANDVS · D · G · EPISCOPVS · LEODIE ⁘ Das ovale Wappen von Bouillon in einem verzierten Schilde, darüber zwischen hervorragendem Pedum und Schwert eine Krone.

R.) SVPREMVS · DVX · BVLLONIENSIS · 1613 ⁘ Blumenkreuz mit B in den Winkeln je eine Perlenrosette.

K. M. M. Ren. Breidbach pl. 42, No. 4. Chestret de Haneffe pl. XL 577. Mm. 25. Gr. 3,20.

*1134 Goldgulden o. J. A.) ⁘ FERD : D : G : ARCHI · — · COL : PRINC : ELE ⁘ Der Kurfürst im Ornate auf dem Stuhle sitzend, vor seinen Füssen der Wappenschild von Bouillon.

R.) ⁘ EPISC : ET ⁘ — ⁘ PRIN : LEO ⁘ — ⁘ SVP : D : BVL ⁘ — Das vierfeld. bayer. Wappen im Dreipass, in den Bögen innen F - B - D - (Ferdinandus Bavariae Dux).

K. M. M. Ren. Breidbach pl. 42 No. 1. Chestret de Haneffe pl. XLI 581. Varietäten. Mm. 23. Gr. 3,20.

*1135 — von 1614. (Von besserem Gehalte wie die vorigen.)

A.) FERD · D · G · ARCHI COL · PRINCEPS · ELECT ⁘ Blumenkreuz, an dessen Ausläufen Fürstenhüte. In den vier Winkeln je ein F

R.) EPISC : ET : PR : — LEO · SV · (premus) D : (ux) BVL In einem verzierten Schilde, das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Schildchen von Bouillon in der Mitte. Darüber kreuzweise gelegt Pedum und Schwert, oben der Kurhut. Unter dem Wappenschild, welcher die Umschrift durchbricht: · 16 — 14 ·

Chestret de Haneffe pl. XL 579. Aehnlich ohne Jahrzahl Ren. Breidbach p. 123, No. 16.

1136 — von 1614. A.) Wie vorher aber PRINCEP ·

R.) EPISC · ET · PRINC · LEO · SV · D · BVL - 16 - 14 Herzförmiger quadr. Bayernschild mit dem Bouillon'schen in der Mitte; dahinter kreuzweise Pedum und Schwert; oben der Kurhut.

Chestret de Haneffe pl. XL 580. Mm. 26,5. Gr. 3,32.

1137 — von 1635. A.) FFRDINANDVS · D · G · ARCHI · COL · PRINC · ELEC · Sonst wie vorher.

R.) · — EPS · ET · PR · LEO · VT · BA · ET · S · BV · DVX — · Herzförmiger Rautenschild mit dem Wappen von Bouillon in der Mitte. Oben zwischen hervorragendem Pedum und Schwerte der Kurhut. Neben dem Schilde 1635.

Chestret de Haneffe pl. XLI 582. Mm. 26. Gr. 3,22.

*1138 — von 1637. FERDINANDVS · D · G · ARCH · COL · P · ELEC ⁎ Wie vorher.

R.) EPIS · ET · PRIN · LEO · V · B · S · B · DVX - 16 - 37 Sonst wie vorher.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLI 583. Varianten auch von 1631 (?) 1636. 1639. 1641. 1644. Vergl. Ren. Breidbach pl. 46, No. 19. Mm. 26. Gr. 3,40.

*1139 Dukaten von 1638. A.) FE - RDI · ELEC · COL · EPS · LEOD · BAV · DV - X Im verzierten runden Schilde mit Pedum, Schwert und kleinem Kurhut das vierfeld. bayer. Wappen, mit dem Wappen von Bouillon in der Mitte.

R.) Auf einem aussen verzierten Viereck: DVCATVS | NOWS DVC | BVLLONI | ENIS daneben 1—6 weiter unten 3—8

Chestret de Haneffe pl. XLI 584. Ren. Breidbach pl. 42. No. 2. Variante. Mm. 23. Gr. 3,42.

*1140 Thaler (Patacon) von 1613. A.) FERDINANDVS · D : G · EPISCOPVS · LEODIE ·⁘· Brustb. v. l. S. im Kurrocke.

R.) · DVX · BVLLONIENSIS — · 16 - 13 ⁘ - Das Wappen von Bouillon mit Kurhut, Pedum und Schwert, unten und zu beiden Seiten Verzierungen.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLI 585. Mm. 44. Gr. 33,50.

*1141 Thaler von 1625. A.) FERD — ARCHI · COL · PRINC · LEOD : &BVL · AC · V — B · DVX ⁘ Das vierfeld. bayer. Wappen in einem verzierten spanischen Schilde, darüber der Kurhut zwischen dem hervorragenden Pedum und Schwert.

R.) FERDINANDVS : II : ROM : IMP : SEMP : AVGVSTVS Unter der Krone der Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust.

Ren. Breidbach pl. 43 No. 7 und Chestret de Haneffe pl. XLIII 600 nach der Ordonnance etc. Liége 1625.

*1142 — von 1635. A.) FERDINANDVS · D · G · ARCHI · COL · PRINC · ELECTOR * Auf einem Blumenkreuz das Wappen von Bouillon, in den Winkeln des Kreuzes stehen die mit Fürstenhüten bedeckten Buchstaben F und B; ersterer zu beiden Seiten, letzterer oben und unten.

R.) EPISC · ET · PRINC · LEO · VTR · BAV · ET · S · BVL · D — VX · Der Rautenschild mit dem Wappen von Bouillon, darüber der Fürstenhut zwischen den hervorstehenden Pedum und Schwert, an den Seiten 16 — 35

Schulth. 4449. Madai 5730.

*1143 — von 1646. A.) FERDI : D · G · EPISC · ET · PRINC · LEOD · D — VX · — · BVL · Der vierfeldige Bayernschild mit Kurhut, Pedum und Schwert. Daneben rechts die Lütticher Säule zwischen L — G, links das mit Fürstenhut bedeckte Schildchen von Bouillon. Unter dem Hauptwappen 16 — 46.

R.) S · LAMBERTVS · PATRO : LEO · S · MARIA · MATER · DEI · Die beiden Heiligen stehend; rechts die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm und mit Zepter in der Rechten, links St. Lambertus mit Stab und Buch.

Chestret de Haneffe pl. XLIV 608. Ren. Breidbach p. 127 Variante mit PATRON : LEO · Mm. 38. Gr. 17,00. Schulth. 4456 und Ren. Breidbach a. a. O. bezeichnen das Stück als Thaler.

*1144 Halber Thaler von 1612. A.) FERDINANDVS · DEI · G · EPISCOPVS · LEODIE * Brustb. v. l. S. darunter XXX (auch ohne Werthzahl).

R.) · DVX · BVLLONIENSIS — 16 — 12 Das Wappen von Bouillon mit Kurhut, Pedum und Schwert. Ringsum Verzierungen.

K. M. M. Schulth. 4442. Chestret de Haneffe pl. XLI 586. Ebenso von 1613 mit Var.

*1145 — von 1613. Wie vorher, mit LEODIE ⁘ mit 16 — 13 ⁘ und ohne XXX

Chestret de Haneffe pl. XLI 587 mit Variante.

*1146 — von 1614. A.) FERDINANDVS · DEI · G : ARCHI · COL : PRIN · ELECT · — ⁘ Der rechts aufsteigende gekrönte Löwe mit Rautenschild und Schwert.

R.) EPISC · ET · PRINC · LEOD · SVPRE · DVX · BVLIONENSIS Das Wappen von Bouillon, oben der Fürstenhut, daneben F — B ebenfalls mit Fürstenhüten bedeckt, unten XXX — 1614

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLII 589. Ren. Breidbach pl. 45 No. 17 Variante.

*1147 — von 1614. A.) FERDINANDVS · DEI · G : ARCHI : COL : PRIN ELECT ⁘ Brustb. v. l. S.

R.) EPIS · ET · PRINC · LEOD · SVPRE · DVX · BVLIONENSIS Das Wappen wie vorher darunter XXX — 1614.

K. M. M. Ren. Breidbach pl. 45 No. 15. Chestret de Haneffe pl. XLII 591. Varianten. Auch mit der Werthzahl XXXII. Ebenso von 1615. Mit der Werthzahl XXX von 1619. 1621. 1622. 1624. 1625. 1630. 1631. 1632. 1633. 1637. 1641. Mit der Werthzahl XXXII von 1630. 1635. 1636. 1637. Chestret de Haneffe p. 325[1]). Vergl. auch Schulth. 4444 ff.

*1148 Halber Thaler von 1641. Aehnlich den vorigen mit XXX, XXXIII, XXXIIII (Patards) und ohne Werthzahl.

Chestret de Haneffe p. 325.

*1149 — von 1645. A.) FERDINANDVS · D · G · ARCHI · COL · PRINC · ELEC * Brustb. v. l. S.

R.) · EPIS · ET · PRIN · LEO · SVPRE · DVX · BVLLON Das Wappen von Bouillon wie vorher, darunter 1645 · XXXVIII

Chestret de Haneffe pl. XLII 592. Schulth. 4454.

*1150 — von 1646. A.) Aehnlich dem vorigen.

R.) EPISC · ET · PRINC · LEO (abgenützt) SVPRE · DVX · BVLLO · Das vorige Wappen, darunter 1646 — XXXVI

K. M. M. Schulth. 4455.

1151 Viertelthaler von 1612. A.) FERDINANDVS · DEI · G · EPISCOPVS · LEODI * Brustbild v. l. S. im Kurrocke.

R.) *—DVX · BVLLONIENSIS—*— Der Schild von Bouillon mit Kurhut, Pedum und Schwert. Daneben 16—12 unten · XV · (Patards).

Chestret de Haneffe pl. XLI 588. Gr. 8,40.

*1152 — von 1614. A.) ⁘ FERDINANDVS · DEI · G · ARCHI · COL · PRIN · ELECT · — Gekr. rechtsaufsteig. Löwe mit Schwert und Rautenschild.

R.) EPISC · ET PRINC : LEOD : SVPR · DVX · BVLIONENSIS ⁘ Der Schild von Bouillon mit Kurhut, daneben F — B mit Fürstenhüten bedeckt, unten XV — 1614

Chestret de Haneffe pl. XLII 590. Var. Gr. 7,88. Mit ELEC · und EPIS · ist diese Münze auch als Achtelthaler von 1635 vorhanden.

1153 — von 1615. A.) Wie vorher aber PRI · ELEC ⁘ Brustb. v. l. S.

R.) EPIS · ET · PRINC · LEOD · SVPR · DVX · BVLIONENSIS ⁘ Wie vorher, aber unter dem Schilde XV — 1615

Chestret de Haneffe pl. XLII 593. Gr. 8,50.

*1154 — von 1619. A.) FERDINANDVS · D · G · EPISCOPVS · LEODIE ❀ Brustb. v. l. S.

R.) EPIS · ET · PRIN · LEOD · SVPR · DVX · BVLIONENSIS ⁘ Wie vorher, mit XV – 1619

Ren. Breidbach pl. 43 No. 10. Nach Chestret de Haneffe p. 326, mit XV auch von 1625. K. M. M. ohne Werthzahl von 1635. Mit XVIII von 1645 wie No. 1149.

---

[1]) Diese in grosser Menge in den Münzstätten zu Hasselt, Maestricht, Lüttich und Dinant geprägten Münzen zu 30—32 Patards oder Sols, haben Madai, Schulthess-Rechberg und Renesse-Breidbach als „Halbthaler" bezeichnet. Die alten „Ordonnantien etc. von 1615. 1633" nennen dieselben „Dalers" oder „daldre de Liége Ferdinande forger en dessoubz le pied".

*1155 Viertelthaler o. J. A.) Wie der Avers von No. 1153.

R.) EPIS · ET · PRIN · LEO · VTA · (?) BAVA · ET · SVPRE · BVL · DVX Das Wappen wie vorher.

Ren. Breidbach pl. 45. Nr. 16.

1156 — o. J. A.) FERDINANDVS · DEI · G · ARCHI · COL · PRIN · EL · Brustb. v. l. S.

R.) EPIS · ET · PRIN · LEO · VTRI · BAV · ET · S · BVL · DVX · Wie vorher.

Ren. Breidbach pl. 44 No. 11 und Variante.

*1157 Escalin von 1636. A.) FERDINANDVS · D · G · ARCHI · COL · PRIN · ELE — Der rechts aufsteigende ungekr. Löwe mit Schwert in der rechten Pranke, in der linken den auf Pedum liegenden Schild von Bouillon haltend.

R.) EPIS — ET · PRI — · LEO — · S · DVX · — BVL · Rautenschild mit dem Bouillon'schen in der Mitte auf burgund. Kreuze liegend, darüber der Kurhut. Neben dem Wappenschild 16 — 36

Chestret de Haneffe pl. XLIII 606 nennt diese Münze „huitième de patagon" und sagt, dass dieselbe ursprünglich 7 1/2 Patards gegolten habe. Aehnlich sind diese Escalins von 1637. 1640. 1641. 1646. 1650 vorhanden. Vergl. Ren. Breidbach pl. 46 No. 22 (auffallend gross) und pl. 47 No. 23. Dimension und Gewicht verschieden.

*1158 Real von 1630. (Genau nach dem Typus des „Ernestus" von 1581 No. 689.)

A.) FERD · D · G · EPS · ET · PRINC · LEOD · VTR · BA · ET · B · DVX (Säule) Im verzierten Schilde des vierfeld. bayer. Wappen, daneben 16 — 30

R.) FERD — · II · ROM — IMP (abgenützt) — SEM · AV — Der Doppeladler im runden Schildchen auf Blumenkreuz.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XVIII 601. Aehnlich von 1629. 1631. Ren. Breidbach pl. 46 No. 20. Mm. 29. Gr. 3,60.

1159 — von 1631. A.) (Abgenützt) .... DINANDVS · DEI · G · · · CHI C · · · LEO Das vierfeld. bayer. Wappen in der Mitte das Schildchen von Bouillon. Daneben 16 — 31

R.) · EPI · · · — PRI · · · — VT · BA · ET · — SV · B · DVX — Schildchen mit Rose auf Blumenkreuz.

Chestret de Haneffe pl. XLIII 603. Gr. 3,49.

1160 Halber Real o. J. im Werthe von drei Patards.

A.) FERDINAN · ELEC · COL · EPIS · LEO : Z Unter dem Kurhute das vierfeld. Wappen (Lüttich, Bouillon, Looz, Franchimont) darauf vierfeld. Bayernschildchen.

R.) MATH — ROMA — IMPE — S · AVG · Blumenkreuz mit Doppeladler, in den vier Winkeln des Kreuzes je die Säule.

Chestret de Haneffe pl. XLII 595—596 mit Variante. Eine ähnliche Münze mit dem Titel von Stablo ist in der Ordonnance archiducale von 1614 beschrieben.

*1161 — o. J. A.) FERDINANDVS · DEI · GRATIA In einem spanischen Schilde das vierfeld. bayer. Wappen mit dem von Bouillon in der Mitte. Darüber der Kurhut.

R.) EPIS — LEO — DVX — BVLI — Verziertes Blumenkreuz.

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLIII 599. Ren. Breidbach pl. 46 No. 21 als Escalin. Mm. 24. Gr. 2,76.

1162 Halber Real von 1629. A.) FERD · DE · · · · DVX · EP · · · D · DVX · BVL · COMS · LOS (Säule). Das etwas verzierte vierfeld. bayer. Wappen darüber 16 — 29

R.) FERD — II · ROM — IMPE — SEM · AV Der Doppeladler im runden Schildchen auf Blumenkreuz.

Chestret de Haneffe pl. XLIII 602. Mm. 24. Gr. 2,55.

1163 Halber Escalin von 1633. A.) FERDINANDVS · D · G · ARCHI · COL · PRIN · ELEC · Rechtsaufsteigender Löwe mit dem Schilde von Bouillon.

R.) EPIS · ET · PRIN · LEO · VT · BA · ET · · · · BVL · DVX ∘ In einem doppelten, spitzig auslaufenden Dreipass, deutscher Schild mit dem Wappen von Bouillon unter Kurhut. Daneben 16 — 33

Chestret de Haneffe pl. XLIII 604. Mm. 24. Gr. 1,92. Billon.

1164 —— (seizième de patacon) von 1636. A.) (Abgenützt) FE · · · NDVS · D · G · ARCH · COL · · · EL · EC · Blumenkreuz.

R.) · EPIS · · · PRIN · LEO · · · · BAV · S · BVL · DVX · Im Sechspass der Rautenschild mit dem Bouillon'schen in der Mitte, darüber der Kurhut, daneben 16 — 36

Chestret de Haneffe pl. XLIII 607. Mm. 24. Gr. 2,15.

***1165** Vier Patards o. J. A.) FERDINAN · ELEC · COL · EPIS · LEO · Z In einem vierfeld. mit Adlerköpfen verzierten und mit Kurhut bedeckten Schilde die Wappen von Lüttich, Bouillon, Franchimont und Loos, darüber gelegt das vierfeld. bayerische in einem spanischen Schilde. Darunter * IIII *s*

R.) · MATHIAS · ROMANO · IMPE · SEM · AVG Der Doppeladler unter der Krone.

Chestret de Haneffe pl. XLII 594. Ren. Breidbach pl. 43 No. 8. Mm. 28. Gr. 3,48. Eine ähnliche Münze mit PR · STA · (bulensis) und dem Lammschildchen im vierfeld. bayer. Wappen beschreibt Appel Repert. II. S. 182. No. 1.

***1166** Zwei Patards o. J. Wie vorher, neben dem Wappen ohne Verzierung: II—S

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLIII 597. Mehrere Var. Mm. 23. Gr. 2,15.

***1167** Patard o. J. A.) Wie vorher, aber I — S [1]).

R.) MATH — ROMA — IMPE — S · AVG — Im verzierten Vierpass Blumenkreuz mit der Lütticher Säule.

Chestret de Haneffe pl. XLIII 598. Ren. Breidbach pl. 43 No. 9. Mm. 23.

***1168** —— v. Stablo o. J. A.) FERDINAND · ELECT · PR · ST · (abulensis) Im vierfeldigen bayer. Wappen mit Kurhut, das Lamm-Schildchen von Stablo. An den Seiten I—S

R.) MATH · ROMANO · IMP · AV · Blumenkreuz mit Doppeladler.

Nach Mittheilung.

1169 Liards von 1612. A.) FERDINANDVS · D · G · EPISCOPVS · LEODI * Brustb. v. l. S. im Kurrocke.

R.) EPIS · LEODIEN · V · BAVAR · DVX Das vierfeld. bayer. Wappen im spanischen Schilde, daneben 16—12 oben der Kurhut.

Chestret de Haneffe pl. XLIV 609. Mm. 25. Kupfer.

---

[1]) In der Ordonnance gedruckt zu Antwerpen 1615 wird diese Münze als „enckele Stuyrer van Luyck" bezeichnet.

1170 Liard o. J. A.) FERDINANDVS · D · G · EPISCOP · LEODI · Brustb. v. l. S. wie vorher.
R.) FERDINAN ELEC COL EP LEO Das Wappen wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLIV 610. Mm. 24. Kupfer.

1171 — von 1614. A.) FERDINAN · ELEC · COL · EP · LEO Das vierfeld. bayer. Wappen im spanischen Schilde, darüber der Kurhut.
R.) MAR · (chio) FRANCHI · (montii) COMES · DE · HORNE ⁘ Unter der Krone die drei Wappenschilde von Franchimont, Horn und Duras 2 · 1 gestellt dazwischen die Säule.
Ren. Breidbach pl. 49 No. 38 mit COMES · HORNE. Chestret de Haneffe pl. XLIV 613. Zahlreiche Verschiedenheiten. Mm. 25. Kupfer.

***1172** — o. J. A.) · FERDINAND · D · G · ARC · COL · Brustb. v. l. S. das Haupt mit Kurhut bedeckt.
R.) · PR · L · ET · S · (tabulensis) CO · P · (alatinus) R · (heni) D · BAV · Das vierfeld. bayer. Wappen wie vorher.
K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLIV 617. Ren. Breidbach pl. 49 No. 34. Merle S. 324 No. 56. Var. mit FERDINANDVS. Mm. 24. Kupfer.

***1173** — o. J. (Stablo). A.) FERD · D · G · ELEC · PRIN · STA · Das Lamm-Schildchen von Stablo im vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut.
R.) FPISCO · LEO · MAR · FRANC · COM · LO Im Felde F—B unter dem Fürstenhut.
Ren. Breidbach p. 140 No. 25. Kupfer.

***1174** — 1641. A.) · — FERDINAND · D · G · EP · LEOD · — · Spanischer Schild mit dem vorigen Wappen und Insignien.
R.) DVX · BVL · MAR · FRANCH · CO · LO · HOR Wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLV 622. Zahlreiche Var. Auch von 1642. 1643. Vergl. daselbst p. 335 und pl. XLV 624. Mm. 24. Kupfer.

***1175** — o. J. A.) FERDINAND · D · G · EP · LEO · D · BVL (Blüthenzweig). Brustb. v. l. S. mit Kurhut bedeckt.
R.) · COMES · LOSSENSIS · Im spanischen Schilde das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Schildchen von Loos in der Mitte; oben der Kurhut.
Chestret de Haneffe pl. XLV 627. Mm. 25. Kupfer.

***1176** — o. J. A.) FERDINAND · D · G · EPISCOPVS · LEOD ⁎ Sonst wie vorher.
R.) Genau der vorige.
Chestret de Haneffe pl. XLV 628. Mm. 25. Kupfer.

***1177** — von 1643. A.) FERDINAND · D · G · EP · LE · — · Das vierfeld. bayer. Wappen, mit dem Schildchen von Loos in der Mitte daneben 16—43, oben der Kurhut zwischen dem hervorragenden Pedum und Schwert.
R.) DVX · BVL · MAR · FRANCHI · CO · LO Im Felde F ·⁘· B darüber der Kurhut, darunter die Säule.
Chestret de Haneffe pl. XLV 632. Mm. 24. Kupfer.

1178 — von 1643. A.) Wie vorher, aber LEO ·
R.) Wie vorher, aber CO · LO · HO ⁎ Im Felde F B (dazwischen Eichel, das Zeichen der Münzstätte Maeseyck, oben der Kurhut unten die Säule.
K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLV 631. Var. auch mit der Jahrzahl 1641. 1642 und ohne Jahrzahl. Mm. 24. Kupfer.

*1179 Liard o. J. A.) FERDINAND · D · G · EPISCOPVS · LEODI * Brustb. wie vorher.
R.) · DVX · BVLLONIENSIS · Im vierfeld. bayer. Wappen das Schildchen von Bouillon, oben der Kurhut.
Chestret de Haneffe pl. XLIV 619. Ren. Breidbach pl. 48 No. 29. Var. mit FERDINANDVS Mm. 25. Kupfer.

1180 — o. J. A.) FERDINANDVS · D · G · EPISCO · LEOD · Brustb. v. l. S. ohne Kurhut.
R.) · DVX · BVILLONIENSIS · Wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLIV 618. Zahlreiche Verschiedenh., auch mit EPIS · ET · PRIN · LEO · DVX · BVLO im Revers. Mm. 24. Kupfer.

1181 — o. J. A.) · FERDINANDVS · D · G · ARC · COL · PR · ELEC Sonst wie vorher.
Vergl. Chestret de Haneffe p. 334. Kupfer.

1182 — o. J. A.) FERDINAND · D · G · EPISCOP · LEO (Löwe. Münzstätte Dinant.) Brustbild v. l. S. mit Kurhut.
R.) · DVX · B · · · · ONIENSIS · Das Wappen wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLV 625. Mm. 24. Kupfer.

1183 — o. J. A.) Aehnlich dem vorigen, aber statt des Löwen, das Schildchen von Vise.
R.) Wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLV 626. Mm. 24. Kupfer.

*1184 — von 1641. A.) *—FERDINAND · D · G · EP · LEODIE —* Das verzierte vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, Pedum, Schwert und dem Mittelschildchen von Bouillon.
R.) DVX · BVL · MAR · FRANCH · CO · LO · HOR Die Buchstaben * F * B * darüber der Kurhut, darunter die Säule.
Chestret de Haneffe pl. XLV 620. Ren. Breidbach pl. 49 No. 37. Var. Mm. 25, Kupfer.

*1185 Halber Liard oder Gigot von 1611. A.) · FERDI · D · G · EP · LEOD · Unter dem Kurhut der Rautenschild zwischen zwei Punkten.
R.) Die Schilde von Bouillon, Loos und Horn 2 · 1 gestellt; neben dem letzteren X—II (Sols), zwischen den ersteren die Säule, oben Krone zwischen zwei Punkten.
K. M. M. Ren. Breidbach pl. 48 No. 32. Chestret de Haneffe pl. XLIV 611. Var. Mm. 20. Kupfer.

*1186 — von 1614. A.) FERDINAN · ELEC · COL · EP · LE Der vierfeld. Bayernschild zwischen X — II oben der Kurhut.
R.) ⁘ MAR · FRANCHI · COMES · HORNE · Wie No. 1171.
K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLIV 614. Var. Mm. 21. Kupfer.

1187 — o. J. A.) FERDINANDVS · DVX · BAVARIE ✤ Brustb. blossen Hauptes v. l. S.
R.) COMES · LOSSENSIS Im vierfeld. Bayernschild mit Kurhut das Schildchen von Loos. Zu Seiten des Wappens kleine Verzierung.
K. M. M. Ren. Breidbach pl. 48 No. 31. Chestret de Haneffe pl. XLIV 616. Mm. 22. Kupfer.

*1188 — o. J. A.) · — FERD · D · G · EP · LEO — · Im verzierten vierfeld. Bayernschild mit Pedum und Schwert das Schildchen von Bouillon. Oben der Kurhut. Neben dem Wappen Punkte.
R.) DVX · BV · MAR · FRANC · CO · LO Die Säule zwischen F B darüber der Fürstenhut.
Chestret de Haneffe pl. XLV 621. Var. Mm. 20. Kupfer.

*1189 Halber Liard o. J. A.) · — FERD · — D · G · EP — LEOD — · Wappen ähnlich dem vorigen.
R.) DV · BV · MAR · FRA · CO · LO · H Im Felde F * B oben der Kurhut, unten die Säule.
Chestret de Haneffe pl. XLV 623. Auch mit 16 — 41 neben dem Wappen. Mm. 20. Kupfer.

1190 — o. J. A.) FERDI · D · G · EP · LEO · D · BVL (Blüthenzweig) Brustb. v. l. S. mit Kurhut.
R.) · COMES · LOSSENSIS · Unter dem Kurhut das vierfeld. bayer. Wappen in der Mitte das Schildchen von Looz.
Chestret de Haneffe pl. XLV 629. Mm. 21. Kupfer.

1191 — o. J. A.) * FERDINAND · D · G · EP · LEO · Im Uebrigen wie vorher.
Chestret de Haneffe pl. XLV 630. Mm. 21. Kupfer.

*1192 Drittel Liard zu 8 Sols von 1615. A.) FERD · PR · ELECT · COL · EP · LEOD (Säule) F B gekrönt zwischen 16 — 15
R.) SVP · DVX · BVL · COMES · LOSS Unter dem Kurhut, hochgetheilter Schild von Bouillon-Loos auf einem burgund. Kreuze liegend.
K. M. M. Ren. Breidbach pl. 49 No. 36. Chestret de Haneffe pl. XLV 615, Var., auch mit Jahrzahl zu Seiten des Wappens. Mm. 18. Kupfer.

1193 Viertel Liard (demi-gigot) zu 6 Sols o. J. A.) FERDINAN · ELEC · COL · EPIS · LEO * Der vierfeld. Bayernschild mit Pedum, Schwert und Kurhut.
R.) V · DVX · BAVARI · MAR · FRANCH? Die Säule zwischen zwei Wappenschilden; rechts Franchimont, links Horn. Darüber V — I (Sols).
Chestret de Haneffe pl. XLV 612. Mm. 18. Kupfer.

Paderborner Münzen.

*1194 Thaler von 1620. A.) FERDINAND · D · G · ARC · COL · ELE · ADM · HIL · EPI · PADERB ✿ Bärtiges Brustb. v. r. S. im Kurrocke.
R.) FERDINANDVS · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · 1620 ✿ In einem verzierten Schilde mit Pedum, Schwert und Kurhut (der Kaiserkrone ähnlich) das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Paderborner in der Mitte.
K. M. M. Schulth. 4634. Als Doppelthaler. Reichel 2722. Vergl. Weingärtner S. 106.

1195 — von 1620. A.) FERDINAND · D · G · ARG · COL · EPI · PAD · ET · ADM · HILD ✳ Brustb. wie vorher.
R.) FERDINANDVS · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVGVS · 1620 ✳ Wie vorher.
K. M. M.

*1196 — von 1620. A.) FERDINAND · D · G · ARG · COL · EPI · PAD · ET · ADM · HIL · Der heilige Liborius im bischöflichen Ornate mit Pedum und Buch vorwärts sehend daneben S — L
R.) Wie auf dem vorhergehenden Thaler.
K. M. M. Schulth. 4635.

*1197 Doppelthaler von 1620. A.) · — FERDINANDVS · D · G · ARC · COL · EPI · PADERB · V · BAV · DVX · z c In einer vielfach gebogenen Einfassung der stehende heilige Liborius im bischöflichen Ornate mit Pedum und Buch. Im Felde rechts von unten nach oben SANCTVS, links von oben nach unten LIBORIVS

R.) FERDINANDVS · II · D · G · ROM : IMP : SEMP · AVGVSTVS · 1620 ⁎ In gleicher Einfassung der Wappen wie vorher.

K. M. M. Schulth. 4636. Als einfacher und dreifacher Thaler. Reimmann 2718. 2719. Ein zweiter Stempel des einfachen Thaler unterscheidet sich durch einen schmäleren Wappenschild und der Jahrzahl 1 · 6 · 20 Vgl. auch Finauer. M. B. S. 64 Fig. VII.

*1198 Breiter Doppelthaler von 1621. A.) FERDINANDVS · D · G · ARC : COL : EP (ligirt) I : PADERB : V : BAV : DVX · ZC (Laubwerk und Rosette). Das Wappen wie vorher, an den Seiten Löwenköpfe.

R.) FERDINANDVS : II · D : G : ROM : IMP : SEMP : AVGVSTVS · AN̄ : 1 · 6 · 21 ⁘ St. Liborius wie vorher.

K. M. M. Schulth. 4637. Mm. 65, Gr. 56,7. In Gold circa 12 #, vergl. Weingärtner S. 105, No. 108.

*1199 Doppelgroschen = 1/12 Thaler o. J. (geringhaltig).

A.) · — ✿ FERD · D · G · ARC · EP · EC · C · E · P ✿ Das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Paderb. Mittelschildchen.

R.) ✿ FERD · II · D · G · ROM · IMP · SEM · AV ✿ Der Doppeladler unter der Krone auf der Brust IZ

K. M. M. Var. mit SEMP Wellh. 7714 hat im Avers FERD · II · D · G · ARC — (?) Vergl. auch Appel II S. 183 No. 4. Reichel 3792. Mm. 25,5. Gr. 3,05.

*1200 1 1/2 Schilling o. J. mit der Werthzahl ZI (geringhaltig)

A.) FERD · D · G · ARC · EP · EC · COL · E · P · Wie vorher.

R.) ⁎ FERD · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AV ⁎ Der Doppeladler unter der Krone mit ZI auf der Brust.

K. M. M. mit Variante. Mm. 25. Gr. 2,15.

*1201 — o. J. (geringhaltig). A.) · — FERD · D · G · ARC · EP · EC · COL · E · P · — · Das Wappen wie vorher.

R.) ⁎ PAD · LANDT · MVNTZ · XXI · ZVM · TA ⁎ Der Doppeladler mit 21 wie vorher.

K. M. M., auch ZVM · THA ⁎ und Var. in der Punktirung. Mm. 25. Gr. 2,40.

1202 Groschen 1/24 von 1619 (?). A.) FER · · · · A · E · E · C · E · P Das mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierte vierfeld. bayer. Wappen in der Mitte das Kreuz-Schildchen.

R.) FERD IIII · (sic) D · G · R · I · S · A 16 – 19 (undeutlich) Der Reichsapfel mit 24

K. M. M. Mm. 17, Gr. 0,90 von gutem Gehalte.

1203 — von 1620 (?) A.) FER · D · G · A · E · E · C · E · P Das Wappen wie vorher.

R.) · · FERD · II · D · G · R · I · S · · — Jahrzahl undeutlich, sonst wie vorher.

Samml. Kull. Mm. 17. Gr. 0,75 (abgenützt)

1204 Mariengroschen von 1622. A.) FER · D · G · EP · PAD · CO · MON · S · R · I · P · C · P · Ueber dem vierfeld. Wappen 1622

R.) MARIEN-GROSCHE

Weingärtner 120 nach Num. Zeit. Weissensee.

*1205 Vierpfenninge (Kupfer) von 1622. A.) FERD · D · G · A · E · C · E · P · Das vierfeld. Wappen mit Inful bedeckt.

R.) ANNO · 1622 · Im Felde IIII. (Aehnlich dem Pfenning 1649).

Neumann 5168—69. Weingärtner Westphalen 619. 620 setzt Zweifel in deren Existenz.

Münsterer Münzen.

*1206 Goldgulden von 1635. A.) FERDIN : ELECT : COL : EPS : MONASTERI : BAV : DVX : Im vierfeld. bayer. Wappen, mit Kurhut, Pedum und Schwert geziert, das Schildchen von Münster.

R.) S · PAVLVS · APOST · — PATRON · MONA — ST Der stehende Heilige mit Schwert und Buch, daneben 16 — 35

K. M. M. Mm. 24. Gr. 3,20. Kommt auch mit der Jahrzahl 1633 vor.

1207 — von 1636. A.) F-ERDI · ELECT · COL · EPS · MONASTERI · BAV · DVX Wie vorher.

R.) S · PAVLVS : APOST — PATRON : MONA — ST Wie vorher, aber 16—36. Zwischen den Füssen des Heiligen eine Blume.

K. M. M. Mm. 24. Pr. 3,25



*1208 Dukaten von 1638. A.) FER-DIN · ELECT · COL · EPS · MONASTE · BA · DVX Wie vorher. Unter dem Schildfuss ein Vogel auf einem Zweig.

R.) Im verzierten Quadrat DVCATVS | NOVVS : | EPI : MO | NASTERI | ENSIS : aussen 1—6 darunter 3—8

Mon. en or p. 36. Mm. 22.

*1209 — von 1639. A.) Wie vorher aber COL — EPS ·

R.) Innerhalb eines Palm- und Lorbeerzweiges in fünf Zeilen 16—39 | DVCATVS | NOWS EPI | MONASTE | RIENSIS, oben Arabeske.

K. M. M. Mon. en or p. 36. Mm. 22. Gr. 3,52.

1210 — von 1640. Wie vorher, aber NOV9EPI | MONAS | 1640

Laible-Cohn Cat. Fig. 2118 als Klippe im Gewichte von zwei #. Als einfacher Dukaten rund auch von 1641 vorhanden.

1211 — von 1647. A.) FE-RD · ELEC · COL · — EPS · MONA · BA · DVX · Das Wappen wie vorher.

R.) In gleicher Einfassung wie vorher vierzeilig DVCATVS | NOVVS · EPI | MONAST | 1647 Oben eine Verzierung mit zwei Fratzenköpfen.

K. M. M. mit Variante. Köhler D. C. 1638. Mm. 22. Gr. 3,45.

*1212 Thaler von 1633. A.) FERDINAND9 · ELECT : COL : EPS : MONAST : BAVA : DVX · Das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Stiftsschildchen in einem mit Kurhut, Pedum und Schwert geschmückten, mit Schnitzwerk versehenen und Schnüren behangenen ovalen Schilde.

R.) S · PAVLVS · APOST : PA — TRON : MONASTE — RI St. Paulus mit Schwert und Buch stehend, daneben 1-6-33, unten zwischen den Füssen eine Blume.

K. M. M. Als Doppelthaler. Niesert No. 70. Schulth. 4534.

*1213 — von 1633. A.) FERDINANDVS : ELECT : COL : EPS : MONAST : BAVARIAE — DV — X * Mit Inful, Pedum und Schwert geschmückter spanischer Schild mit dem vierfeld. bayer. Wappen und dem Münster'schen als Mittelschildchen.

R.) S PAVLVS · APOSTOLVS · PATR — ONVS · MONASTERIEN — SIS * Der stehende Heilige, daneben 16 — 33 unten zwischen seinen Füssen ein Stern.

K. M. M. Schulth. 4535.

*1214 — von 1634. Wie der Thaler No. 1212 mit der Jahrzahl 1-6-34

K. M. M. Samml. Kull, ebenso mit der Jahrzahl 16 — 35.

*1215 — von 1635. A.) FERDINAND : sonst wie No. 1212.

R.) S · PAVLVS · APOST · PA — TRON · MONASTE — RI St. Paulus mit Schwert und Buch, stehend, daneben 16—35, unten zwischen den Füssen die Blume.

K. M. M.

*1216 — von 1636. A.) FERDINAND · ELECT · COL · EPS · MONAST · BAVA · DVX · In einem mit Kurhut, Pedum und Schwert besetzten und verzierten Schilde das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Münster'schen in der Mitte.

R.) S · PAVLVS : APOST · PA — TRON : MONASTE — RI Neben dem Heiligen 16 — 36 zwischen seinen Füssen ein Vogel auf einem Zweig.

K. M. M. auch mit FERDINAND : ELECT COL : EPS MONAST BAVA : DVX

*1217 — von 1637. A.) Wie der vorige.

R.) S · PAVLVS · APOST · PA — TRON · MONASTE — RI Neben dem Heiligen 16 — 37

K. M. M. Madai 5420 erwähnt einen Stempel mit S · AVLVS · statt S · PAVLVS ·

*1218 — von 1638. Wie der vorige, aber mit 16 — 38

K. M. M.

*1219 — von 1638. · FERDINAND · ELECT · COL · EPS · MONAST · BAVA · DVX · Wie vorher.

R.) · S · PAVLVS — PATRON — MONASTERIEN Prospekt der Stadt Münster vor dem Heiligen. An der Festungsmauer N — EK, davor 1638

K. M. M. Auch als zweifacher und dreifacher Thaler sowie als Klippe zu 1½ Thalern vorhanden. In Gold rund. Mon. en or. Suppl. p. 17.

1220 Schauthaler von 1638. A.) Wie der vorige Revers.

R.) Und das Wort Jſt Fleiſch Worden Joh · am · 1 Maria und Joseph vor dem in der Krippe liegenden Kinde. Oben in Wolken ein Engel.

Reichel 2324. Niesert S. 118 No. 77 als Doppelthaler.

*1221 Thaler von 1639. Wie der Thaler No. 1217 mit 16 — 39

K. M. M. mit Varianten, daselbst auch von 1640. 1643. 1645. Nach Niesert S. 116 auch von 1646 vorhanden.

*1222 Thaler von 1647. A.) Wie der Avers von No. 1216.

R.) S · PAVLVS — PATRON : — MONASTERI : Prospekt der Stadt Münster darüber das Brustb. des Heiligen mit Schwert und Buch in Wolken. Vor den Festungsmauern EK und die Jahrzahl 16 — 47

K. M. M.



1223 Doppelthaler von 1647. A.) Wie der vorige.

R.) Obenherum S · PAVLVS — · — · PATRON : untenherum MONASTERI : Brustb. des heil. Paulus in Wolken über Prospekt von Münster. Darunter 1647 und EK

Reimmann 8603.

1224 Schauthaler von 1647. A.) Der vorige Revers.

R.) Und das Wort Iſt Fleiſch Worden Joh am · 1 · Maria und Joseph vor dem in der Krippe liegenden Kinde. Oben in strahlenden Wolken ein Engel.

Reimmann 8604. Niesert S. 118 No. 78.

*1225 Halbthaler von 1633. A.) FERDIN : ELECT : COL : EPS : MONAST : BAVARI : DVX · Aehnlich No. 1212.

R.) S · PAVLVS · APOSTOLVS · PA—TRONVS · MONASTERI : Wie No. 1212.

Ampach No. 8259. Schulth. 4536. Angeblich auch mit der Jahrzahl 1635.

1226 Viertelthaler von 1637. A.) FERDINAND · ELECT · COL · EPS · MONAST · BAV · DVX · In verziertem, ovalen Schilde mit Kurhut, Pedum und Schwert besetzt das vierfeld. bayer. Wappen, mit dem Münster'schen in der Mitte.

R.) S : PAVLVS : APOST : PA—TRON : MONASTE—RI : Der stehende Heilige, daneben 1—6—37

Nach Staniolabdruck. Mm. 30,5. Missong Cat. 1982.

1227 Doppelschilling = 1/14 Thaler von 1641. A.) FERD · ELE · CO · — EP · MO · BA · DV Das vierfeld. Wappen mit dem Münster'schen Mittelschildchen wie vorher, unten (14)

R.) S · PAVLVS APOST · — PATR · MONAS · Der stehende Heilige, daneben 16—41 zwischen seinen Füssen der Vogel.

Niesert Nachtr. S. 80 No. 1. Daselbst auch von 1643. 1645. 1647. Klebelsberg Cat. 1923 von 1640.

1228 Schilling = 1/28 Thaler von 1640. A.) FERD · ELE · CO — EP · MO · BA · DV Wappen wie vorher unten (28)

R.) S · PAVL · APO · PATRO MON—A Brustb. des Heiligen von vorn mit Schwert und Buch. Im Abschnitt 1 · SCHIL | der Vogel zwischen 16—40

Niesert Nachtr. S. 82. Auch mit EK (Engelbert Kettler) an Stelle des Vogels. Köhne, Neue Beiträge 1363 mit Jahrzahl oben. Mm. 22. Gr. 1,60—1,80.

1229 Schilling von 1641. Wie vorher aber MONA—16—41 Im Abschnitt 1 · SCHIL | darunter der Vogel.

K. M. M. Von 1642 mit EK

***1230** —— von 1643. A.) FE—RD · ELE · CO — · EP · MO · BA · DV Wappen wie vorher, in der Umschrift (28)

R.) S · PAVL · APO · PAT · MON · 1643 · Der Heilige wie vorher im Abschnitt 1 · SCHIL | EK

K. M. M. Varianten auch von 1645. 1647. 1648, vergl. Niesert Nachtr. S. 84.

***1231** Sechspfenninge = $^1/_{56}$ Thaler von 1642. A.) · FERDINA · — ELEC · COL · Das vierfeld. Wappen wie vorher in rautenförmiger Umrahmung unten E—K, in der Umschrift (56)

R.) EPIS · MONAST · BAVA · DVX ❀ Im Felde VI | PFENN | 1642

K. M. M. Daselbst auch von 1645; Niesert Nachtrag S. 85 von 1641. 1643. 1648. Mm. 19. Gr. 1,10. Num. Z. Weissensee 1845 Sp. 154 auch von 1646.

1232 Vierpfenninge von 1641. A.) Das vierfeld. Wappen mit Kurhut, Schwert und Pedum und dem Mittelschildchen von Münster.

R.) EPIS · MONAS · BAVAR · DVX ❀ Im Felde IIII | PFEN | 1641 Darunter EK

Niesert Nachtrag S. 88. Num. Z. Weissensee 1845 Sp. 153 No. 64 verzeichnet eine ähnliche Münze von 1643 mit (84) im Avers und 4 | PFEN | 1643 im Revers.

1233 Dreipfenninge = $^1/_{112}$ Thaler von 1641. A.) FERDIN — ELEC · COL Das Wappen wie vorher, unten (112).

R.) EPIS · MONA · BAVA · DVX ⁘ Im Felde III · | PFENN · | 1641

Niesert S. 121 und Nachträge S. 87 ähnliche Stempel von 1646. 1647.

Albert VI. der Leuchtenberger,

sechster Sohn Herzogs Wilhelm V., geb. am 13. April 1584, Mitvormund seines Neffen Kurfürsts Ferdinand Maria 1651—1654, gestorben am 5. Juli 1666 in München.

Gemahlin: Mechtilde, Tochter des Landgrafen Georg von Leuchtenberg, geboren am 15. October 1588, vermählt am 26. Februar 1612, gestorben am 1. Juni 1634 in Laufen. Sie brachte ihrem Gemahl durch den Tod ihres Neffen Max Adam die Landgrafschaft Leuchtenberg zu, welche Herzog Albert am 18. März 1650 gegen die Reichsgrafschaft Haag in Oberbayern vertauschte.

***1234** Medaille o. J. A.) ALBE : D : — G : CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX · Bärtiges Brustbild v. r. S. blossen Hauptes im Gewande mit breitem Halskragen.

R.) OPERI MANVVM TVARVM PORRIGES DEXTERAM Eine nackte Person in bewegter See streckt die Rechte zu einer aus Wolken kommenden Hand empor.

K. M. M. Originalguss vermuthlich von Paul Zeggin. Mm. 29. Gr. 7,50. Silber. Daselbst als Kleinod mit dreifachem Kettchen, welches oben von einem emaillirten Rautenschild mit Fürstenhut zusammengehalten wird. Auf der Rückseite des Rautenschilds das Monogramm $I^{+}_{V}HS$ unten hängt eine Perle. Gr. 27,10. Gold.

*1235 Medaille o. J. A.) ALBE · D · — G · CO · PA · RHE · VTR · BA · DVX Sonst wie vorher.

K. M. M. Bleiguss. Mm. 18.

*1236 — einseitig o. J. A.) ALBE : D : G : — CO : PA : RHE : VT : BA : DVX · Brustb. v. r. S. mit älteren Gesichtszügen; der Halskragen ist glatt und über die Brust zieht sich ein breites ausgezacktes Band.

Nach Original. Blei.

*1237 — o. J. A.) ALBE · D · G · — CO · PA · RH · VT · BA · DVX Wie vorher.

R.) Wie No. 1234.

Heraeus T. 39 No. 20. Dimension wie No. 1234 Pendant zu No. 1040.

Maximilian Heinrich,

dritter Sohn Herzogs Albert VI. des Leuchtenbergers, geb. am 8. October 1621, Koadjutor der Erzdiöcese Köln am 10. Februar 1642, Propst zu Berchtesgaden 1650, Abt von Stablo im gleichen Jahr, (resign. als solcher 1660) Erzbischof und Kurfürst von Köln am 26. October 1650, Bischof von Lüttich und Hildesheim am 13. September im gleichen Jahr, von Münster am 1. September 1683, gest. am 3. Juni 1688 in Bonn.

Medaillen.[1])

*1238 Medaille o. J. A.) MAXIM : HENR : AR · — EPISC : E · EL · COL : Brustb. v. r. S. mit langem Haar, im Talare mit Kette und daranhängendem Kreuze.

R.) SVBLIMIA · SCOPVS · Pegasus, sich aufbäumend auf einer Bergesspitze, sucht einen über ihm befindlichen Stern im Sprunge zu erreichen.

K. M. M. Mm. 56. Gr. 61,65. Silber. Heraeus T. 3, No. 16.

*1239 — oval o. J. A.) MAX · HENR · ARCHIEP · COL · S · R · I · EL · EP · E PR · HILD · ELEOD · VTR · BA · DVX Brustb. v. r. S.

R.) PIET — ATE ET SAPIENTIA Die Frömmigkeit und die Weisheit halten den verzierten mit Kurhut, Pedum und Schwert besetzten vierfeld. köln. Wappenschild mit dem vierfeld. bayerischen als Mittelschildchen. Der äussere Rand ist auf beiden Seiten von einem Perlenkreis umgeben.

K. M. Berlin. Originalguss in Silber. K. M. M. Bronzeguss vom Avers. Mm. 38/48. Kull Cat. 440. Blei. Heraeus T. 3 No. 17.

*1240 — oval o. J. A.) MAX HENR · ARHIEP · COL · S · R I · ELECT EP · ET · PR · ET LD · (für HILD) ET LEOD · VTR BAVAR DVX Wie vorher.

R.) PIET — ATE ET SAPIE — NTIA Sonst wie vorher.

K. M. M. Originalguss. Mm. 29/34. Gr. 8,55 mit Oese. Silber. K. M. Berlin. Gold. Hamburger Cat. vom Januar 1895, Fig. 1449, Gr. 11,25 mit Oese. Gold.

1241 — von 1663. A.) In der Lütticher Säule steht mit ausgebreiteten Flügeln, den vierfeldigen Wappenschild mit Kurhut auf der Brust, ein mächtiger Doppeladler. Vor dem rechten Flügel steht die gekr. h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, das Zepter in der Rechten, vor dem linken Flügel der h. Lambertus im bischöflichen Ornate.

---

[1]) Die Medaillen auf die Belagerungen von Rheinberg, Gröningen etc. (Merle S. 347 ff.) und die Reichstagsmedaillen von 1664 und 1669 (Montenuovo No. 878. 882) seien an dieser Stelle nur kurz erwähnt.

R.) Im Felde CIVITAS | LEODIENSIS | ∘ B ∘ M ∘ D ∘ | OB · PONTEM · ÆDIF | EX · DECR : COSS | ET · CONSILY | A ♎ 1663

Ren. Breidbach pl. 50, No. 2, Mm. 49. Silber. Bronze und Zinn.

1242 Medaille o. J. A.) M · (aximilianus) H · (enricus) D · (ei) G · (ratia) AR · (chiepiscopus) COL · (oniensis) S · (acri) R · (omani) I · (mperii) PR · (inceps) EL · (ector) EP · (iscopus) L · (eodiensis) H · (ildesiensis) MO · (nasteriensis) V · (triusque) B · (avariae) D · (ux) Brustbild v. r. S. im Kurrocke.

R.) Liegender Löwe mit Rautenschild auf einem mit Blumen bestreuten Hügel. Oben · VIGILANS · CVSTODIO unten CAVALIER · F

Merle S. 327 No. 8 Mm. 56. Silber.

Lütticher Münzen.

1243 Doppeldukaten[1]) o. J. A.) a. MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL (Laufender Hund)
* b. ——————————————— (Löwe)

Brustb. v. r. S. unbedeckten Hauptes im Kurrock.

R.) a. EP · ET · PRINC · LEO · DVX · BVL · MA (rchio) F · (ranchimontii) C · (omes) L (ossensis)

* b. + EP · ET · PR · AC · LEO · DVX · BVL · M · F · C · L ·

Das mit dem Kurhut bedeckte bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Mittelschildchen von Bouillon.

a. Chestret de Haneffe pl. XLVI 635; vergl. auch S. 345; b. Monn. en or p. 19.

1244 Dukaten von 1651. A.) M — AX : HEN · ELEC · COL · EPS · LEO · BA · — D · Verziertes ovales vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, Pedum und Schwert in der Mitte das Schildchen von Bouillon.

R.) In verziertem Quadrat DVCATV | NOW.S DV | · | BVLLONI | ENSIS Unter dem Quadrat 1651

K. M. M.

*1245 —— von 1652. A.) Wie vorher.

R.) DVCATVS | NOWS · DVC | BVLLONI | ENSIS Unten 1652

K. M. M. Auch mit BAV · — D · vorhanden. Ebenso von 1653.

1246 —— von 1654. A.) Wie vorher aber : M — AX · und LEO : BAV — · D ·

R.) DVCATVS | NOVVS DVC | · | BVLLONI | ENSIS Unten 1654

K. M. M.

*1247 —— von 1656. A.) M — AX : HEN : ELEC · COL · EPS · LEO · BA — D Wie vorher.

R.) DVCATVS | NOWS · DVC | · | BVLLONI | ENSIS Unten 1656

K. M. M. Varianten. Mit Jahrzahl 1657 zweifelhaft. Köhler D. C. 1626 ohne Jahrzahl (?)

*1248 —— von 1658. Wie vorher aber NOWS DV und 1658

K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLVI 633.

---

[1]) Nach Münzakten sind diese Doppeldukaten o. J. in den Jahren 1676. 1677 (?). 1678. 1679 (?). 1680. 1681 und 1687, die einfachen Dukaten mit Brustbild auch in den Jahren 1664. 1666. 1668. 1669. 1671. 1672, geprägt worden. Vergl. Chestret de Haneffe p. 345.

1249 Dukaten von 1661. A.) M — AX · HEN · ELEC · sonst wie vorher.
R.) DVCATVS | NOWS DV | BVLLON | ENSIS Unten 1661
K. M. M.

***1250** — von 1662. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PR · EL Brustb. unbedeckten Hauptes v. r. S. im Kurrocke, darunter 1662
R.) EP · ET · PRIN · LEOD · DVX · BVL · MA · FR · CO · LO · HO Das mit dem Kurhute bedeckte vierfeld. bayer. Wappen mit dem Mittelschildchen von Bouillon.
K. M. M. Ren. Breidbach pl. 50 No. 1. Mon. en or p. 35 von 1663.

***1251** — von 1667. Wie vorher mit der Jahrzahl 1667 und LO · H
K. M. M.

1252 — von 1668. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PR E9 Brustbild wie vorher, darunter 1668
R.) EP · ET · PRIN · LEOD · DVX · BVL · MA · FR · CO · L · H Wappen wie vorher.
K. M. M.



***1253** — von 1670. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL Brustbild wie vorher darunter 1670
R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MA · FR · CO · L · H Wie vorher.
K. M. M. Daselbst befindet sich ein zweiter Stempel mit PR · E und der Jahrzahl · 1670 · auf dem A.) und CO · L auf dem R.)

1254 — o. J. Wie vorher, aber PR · EL und CO · LO · H
K. M. M. Chestret de Haneffe pl. XLVI 635. Variante.

1255 — von 1673. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PR · EL9 Brustb. wie vorher, darunter · 1673 ·
R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MA · FR · CO · L Wie vorher.
K. M. M.

***1256** — von 1674. Wie vorher, aber PR · E und CO · L · H mit Jahrzahl 1674
Nach Mittheilung.

***1257** Thaler von 1662. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL Brustb. v. r. S. mit lockigem Haar im Kurrocke.
R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MAR · (chio) FR · (anchimontii) CO · LO · HO (Säule). Vierfeld. Wappen: 1) Lüttich. 2) Bouillon. 3) Franchimont. 4) Looz, in der Mitte der vierfeld. Bayernschild. Ueber dem Kurhut 16 — 62
K. M. M. Daselbst noch mit der Säule die Jahrgänge: 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1674. 1675. 1676. 1678. 1679. 1682 theilweise mit Varianten. Sonst existiren die Jahrgänge: 1663. 1665.

*1258 Thaler von 1663. A.) · MAX · HAN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL : Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) Wie No. 1257, aber CO · LO · HO ✿

K. M. M. auch mit MAX · HEN und EL Daselbst befinden sich mit der Rosette die Jahrgänge: 1664. 1665. 1666. 1674. Ausserdem sind vorhanden: 1676. 1683.

*1259 —— von 1664. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL · Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) Wie No. 1257, aber CO · LO · HO (Löwe).

K. M. M. auch von 1670.

1260 —— von 1665. · MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL · Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) Wie No. 1257 aber CO · LO · H ·

K. M. M. ausserdem mit einfachem Punkt am Ende der Reversumschrift.

1261 —— von 1666. A.) Wie der vorhergehende.

R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MAR · FR CO · LO · H (Eber) Ueber dem mit Kurhut bedeckten Wappen wie No. 1257 die Jahrzahl 16—66

Chestret de Haneffe pl. XLVI 639. Nach derselben Quelle S. 346: Mit einem Hund und der Jahrzahl 1674; mit einem fächerartigen Blatt und der Jahrzahl 1678; auch der Kelch wird als Münzzeichen genannt.[1])

*1262 Ducaton von 1666. A.) MAX · HEN · D · G · A · C · P · EP · ET · PRINC · LEOD · 1666 (Kelch) Brustb. v. r. S. mit Calotte sonst wie vorher.

R.) SVPREMVS—BVLLONIEN—SIS · DVX Unter dem Kurhute, das von zwei vorwärtssehenden Löwen gehaltene vierfeld. bayer. Wappen mit dem Bouillon'schen Mittelschild.

K. M. M. (Variante mit BVLLONIE—NSIS ·) Daselbst befinden sich mit dem Kelch als Münzzeichen überdies die Jahrgänge: 1671. 1674. 1676. Kommt ausserdem von 1677 vor.

1263 —— von 1667. Wie vorher aber statt des Kelches eine Rosette als Münzzeichen.

Missong Cat. 1957. Auch von 1666.

*1264 —— von 1667. A.) MAX · HEN · D · G · A · C · P · EP · ET · PRINC · LEOD · 1667 (Säule) Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) SVPREMVS · BVLLONI—ENSIS · DVX · Wie vorher.

K. M. M. daselbst mit Säule die Jahrgänge: 1668. 1669. 1675. 1676. 1677. 1680. 1681. Ausserdem existiren solche von 1674. 1686 und mit 1678 (sic). Vergl. Chestret de Haneffe p. 347. K. K. Samml. in Wien mit zwei Säulen nebeneinander von 1668.

*1265 —— von 1668. A.) Wie vorher, aber PRINC · LEOD · 1668 (Löwe)

R.) SVPREMVS · BVLLONIEN—SIS · DVX · Wie vorher.

Ren. Breidbach p. 144 No. 18. Cat. imper. p. 54. Auch von 1671.

1266 Thaler von 1671. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL Brustb. v. r. S.

R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MAR · FR · CO · LO · H ✿ Ueber dem Kurhut 16—71

K. M. M. Auch ohne Rosette am Schluss der Reversumschrift.

---

[1]) Nach Münzakten dürften von diesen Thalern oder Patacons mit Ausnahme von 1684 alle Jahrgänge von 1662—1686 mit den verschiedenen Münzzeichen vorhanden sein. Vergl. Chestret de Haneffe p. 346.

1267 Thaler von 1676 nach holländischem Typus geprägt.

A.) MO NO ARG PR—O CONFOE BE Stehender geharnischter Ritter v. r. S. das Schwert schulternd, hält mit der Linken den zu seinen Füssen stehenden Schild mit der Säule (Perron) zwischen zwei rechtsaufsteigenden Löwen unter Fürstenhüten.

R.) CONCORDIA · RE · S · PARVÆ · CRESCVNT Gekr. Löwenschild zwischen 16—76

Chestret de Haneffe pl. XLVII. Gr. 22,31.

***1268** Halber Thaler von 1663. A.) MAX · HEN · D · G · ARC · COL · PRIN · EL Brustb. unbedeckten Hauptes, v. r. S. im Kurrocke.

R.) EP · ET · PRINC · LEOD · DVX · BVL · MAR · FR · CO · LO · HO * Das vierfeldige Wappen wie No. 1257.

Ren. Breidbach pl. 51 No. 4. Chestret de Haneffe pl. XLVI 640. Gr. 13,60.

***1269** Escalin von 1652. A.) MAXIM : HENRI · D · G · ARCHIE · COL * Rechtsaufsteigender Löwe mit erhobenem Schwerte, hält den an einem Pedum befestigten Schild von Bouillon mit der linken Vorderpranke.

R.) EPS—ET · PRI—NC · LEO · — ET · S · BV—DVX - Der mit Kurhut, Pedum und Schwert gezierte Rautenschild zwischen 16—52

K. M. M. Var., auch von 1658. Ausserdem existiren die Jahrgänge: 1651—1658 inclus. mit Var. Ren. Breidbach p. 146 pl. 52 No. 7. Chestret de Haneffe pl. XLVI 636. Mm. 28. Gr. 4,80.

***1270** —— von 1660. A.) MAXIM · HENRI sonst wie vorher.

R.) · — EP · ET · P— RIN · LEO —ET · S · BV · D · — · Aehnlich dem vorigen.

Chestret de Haneffe pl. XLVII, auch von 1661 mit Varianten.

***1271** Halbe Escalin von 1651. A.) MAXIM : HENRI : D · G · ARCHIE · COL · BA · D * Blumenkreuz.

R.) · EPISC · ET · PRINC · LEODI · DVX · BVL · In einer siebenbogigen Einfassung der Rautenschild mit dem Wappen von Bouillon in der Mitte. Daneben 16—51; oben der Kurhut.

K. M. M. ähnlich von 1652. 1654. Ausserdem existiren die Jahrgänge 1656. 1658. 1659. 1660. 1662. Chestret de Haneffe p. 346 pl. XLVI 638. Ren. Breidbach pl. 52 No. 8. Mm. 25. Gr. 2,44.

***1272** Liard o. J. A.) MAXIM · HEN · D · G · ARC · COL Rautenschild unter dem Kurhut.

R.) EPS—ET · PRINC · LEO : DVX · BVL— Der Schild von Bouillon darüber Kurhut mit Pedum und Schwert.

K. M. M. versilbert. Chestret de Haneffe pl. XLVII 644. Ren. Breidbach pl. 52 No. 9. Zahlreiche Verschiedenheiten. Mm. 26. Kupfer.

1243 —— o. J. A.) MAXIM · — · HENRI : D · G · ARCHI · COL · — Wie der vorige Revers.

R.) · EPISC · ET · PRINC · LEO : D · BVL · Der vierfeld. Bayernschild unter dem Kurhut.

Chestret de Haneffe pl. XLVII 643. Probe. Mm. 26. Kupfer.

***1274** Halber Liard o. J. A.) · MAX · HEN · D · G · ARC · COL · Der Rautenschild unter Kurhut.

R.) EPS—ET · PRINC · LEO · DVX · BVL— Der Schild von Bouillon darüber der Kurhut mit Schwert und Pedum.

Chestret de Haneffe pl. XLVII 645. Ren. Breidbach pl. 52 No. 10 viele Var. Mm. 21. Kupfer.

1275 Halber Liard o. J. A.) MAX · Sonst wie vorher.

R.) · EP · — · ET · PRIN · LEO · DVX · BVL Wie vorher.

Chestret de Haneffe pl. XLVII 646. Viele Verschiedenheiten. Mm. 23. Kupfer.

Kölner Münzen.

*1276 Doppeldukaten von 1664. A.) MAX · HEN · D · G · ARCHI · COL · S · R · I · ARCHIC (ancellarius) ET · P · (rinceps) ELECT · (or) Brustb. von vorn im Talare.

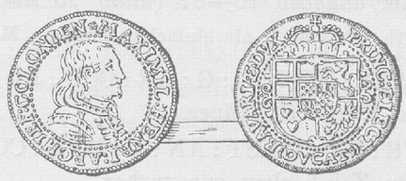
R.) EP · HILD · ET · LEOD · VT · BAV · DVX · COM · PAL · RHENI c Das mit Kurhut, Stab und Schwert gezierte köln. Wappen in der Mitte das vierfeld. Schildchen von Bayern. Unten 1664

Mon. en or p. 19. Merle S. 343 No. 55 aber COM · PAL · RHE

*1277 Dukaten o. J. A.) MAXIMIL : HENRI : ARCHIEP : COLONIEN ✲ Brustb. v. r. S. im Kurrock.

R.) PRINC : ELECT — BAVARIÆ · DVX Wie vorher, unten in der Umschrift: (DVCAT9)

K. M. M. Mon. en or p. 19. Merle S. 324 No. 1.



*1278 Dukaten o. J. A.) MAX · HENR · D · G · ARCH · COL · S · R · I · PRINC · EL ✲ Brustbild v. r. S. wie vorher.

R.) BAVARI · WESTPH · (zwei gekreuzte Zainhacken) · ANGARI · DVX : Wappen ähnlich dem vorigen.

Merle S. 325 No. 2.

1279 — von 1664. Wie der Doppeldukaten No. 1276.

Wellenheim 7986.

*1280 Thaler o. J. A.) ✲ MAX : HEN : D : G : AR : COL : S : R : I : PR : EL : EP : HI : LE : AD : (ministrator) BE : (rchtolsgadensis) ST : (abulensis) C : (omes) P : (alatinus) R : (heni) ✲ Brustb. v. r. S. im Kurrock.

R.) ✦V✦ — BA ✦ WE ✦ AN ✦ BV ✦ DVX ✦ MA ✦ (rchio) FR ✦ (anchimontii) CO ✦ (mes) PIVM ✦ (für Peine[1])) LOS ✦ LO ✦ (ngiae) H — OR ✦ Wappen ähnlich dem vorigen. Neben dem Kurhute F — L

K. M. M. Merle S. 327 No. 6. Schulth. 3341.

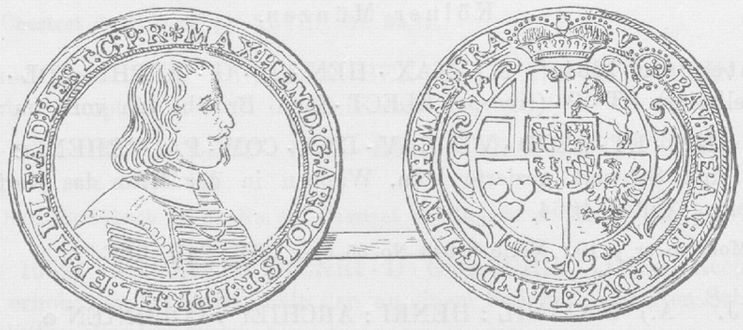
---

[1]) Stegmann. Ein Thaler Max Heinrichs etc. Mitth. d. Bayer. N. G. VIII S. 160.

***1281** Thaler o. J. A.) MAX : HEN : D : G : AR : COL : S : R : I : PR : EL : EP : HI : LE : AD : BE : ST : C : P : R : ✳ Brustb. v. r. S. im Kurrock.

R.) V : — BAV : WE : AN : BVL : DVX · LANDG : (ravius) LEVCH : (tenbergensis) MAR : —⁝FRA : Wappen wie vorher.

K. M. M. Cat. imper p. 27. Merle S. 227 No. 7. Schulth. 3342.



***1282** Doppelthaler von 1657. A.) MAX • HEN • D ⁝ G • AR • COL • PR • EL • EP • LEOD • HILD • ADM • BERCH ✳ Brustb. v. r. S. im Kurrock.

R.) VTR • BAV • WEST • ANG • BVL • DVX • COM • PAL • RHE • LAND • LEV ✳ Das Wappen wie vorher daneben 16—57 (unter 16 zwei gekreuzte Zainhacken).

K. M. M. Schulth. 3343 auch als einfacher Thaler. Merle S. 335 No. 30.

***1283** Thaler von 1657. A.) MAX : HEN : D : G : AR : COL : PR : EL : EP : HIL : LEOD : A : BER : Brustb. v. r. S. im Kurhabit kleiner.

R.) LAND : LEV : VTR : BA : WEST : AN : B : DVX : CO : PA • RHE : Wappen und Jahrzahl mit den beiden Zainhacken wie vorher.

Schulth. 3345. Merle S. 336 No. 32.

***1284** —— von 1657. A.) MAX · HEN · D : G · AR · COL · PR · EL · EP · LEOD · HILD · ADM · BERCH Brustb. v. r. S. im Kurrock.

R.) VTR · BAV · WEST · ANG · BVL · DVX · COM · PAL · RHE · LAND : LEV Wappen ähnlich dem vorigen. Die beiden Zainhacken stehen über den beiden letzten Ziffern der getheilten Jahrzahl.

Merle S. 335 No. 31. Schulth. 3344.

***1285** —— von 1667. A.) MAXI · HEN · D · G · AR · COL · S · R · I · PR · EL · EP · HIL · LEO · AD · ST · C · P · R ❀ Brustb. v. r. S.

R.) BAVARIÆ WESTPHALIÆ ✕ ANGRI · DVX · Aº 1667 ❀ Das vierfeld. kölnische Wappen mit dem vierfeld. bayer. Mittelschild.

Nach Mittheilung.

***1286** Permissen-Schilling von 1655. A.) MAXM · HEN · D · G · ARCHI · COL · ET · PRIN · EL · Rechtsaufsteigender Löwe, Schwert und ein Schild mit köln. Kreuz am Pedum haltend. Zwischen den Hinterpranken zwei gekreuzte Zainhacken und die Zahl 8

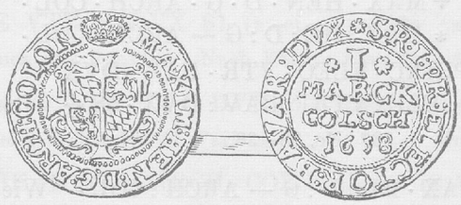
R.) BAV · WEST · ANGA · ET · BVLL · DVX Im vierfeld. Kurschild mit Hut, Pedum und Schwert geziert, das vierfeld. bayer. Wappen. Daneben (von unten nach oben stehend) · 1 · 6 · — (von oben nach unten) · 55 ·

Merle S. 331 No. 18. Ren. Breidbach pl. 51 No. 6. Mm. 29. Silber.

***1287** Mark von 1658. A.) MAXIM : HEN : D · G · ARCH : COLON Auf befusstem Kreuze der vierfeld. Wappenschild; oben der Kurhut.

R.) S : R : I : PR : ELECTOR : BAVAR : DVX ∗ Im Felde ∗ I ∗ | MARCK | COLSCH | 1658

K. M. M. Merle S. 337 No. 35. Mm. 26. Gr. 3,75.



***1288** —— von 1659. A.) Wie vorher aber D : G ·

R.) S : I : PR : ELECTOR : VTR : BAVAR : DVX ∗ Mit 1659 sonst wie vorher.

K. M. M. Merle S. 338 No. 39 wie der vorige Stempel.

***1289** Doppelschilling von 1655. A.) MAX · HEN · EL — CO · BA · ET · W · DV · Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, Pedum und Schwert, in der Mitte das Kreuzschildchen von Köln. Unten (14)

R.) S · PETRVS · APOS — PATRO · COLONI · Der stehende Heilige, daneben 16 — 55

K. M. M. mit Variante. Merle S. 330 No. 16. 17. Varianten. Mm. 26. Gr. 3,10.

1290 —— von 1656. A.) MAX : HEN : EL — : CO : BA · W · A · D Wie vorher.

R.) S · PETRVS · APOS — PATRO · COLO · Neben dem Heiligen 16 — 56 unter den ersten beiden Ziffern zwei gekreuzte Zainhacken.

K. M. M.

1291 —— o. J. A.) MAX · HEN · EL · — COL · BA · W · A · D · Wie vorher.

R.) S · PETRVS · AP — PATRO · COLON · Der Heilige wie vorher.

Num. Z. Weissensee 1865. Sp. 174. No. 278.

***1292** Sechszehntel Thaler von 1671. A.) MA : X (sic) HEN : D : G : ARCH Das vierfeld. köln. Wappen mit Kurhut, Pedum und Schwert, mit dem vierfeld. bayer. Schildchen in der Mitte.

R.) COLO : S : R : I · P : ELE : V : B : DVX ✣ Im Felde ·XVI·|I·REICHS|THALER|1671

K. M. M. Gr. Cab. X T. XIII 116 mit COL : und EL : Merle S. 345 No. 61 hat DVX ✣ Mm. 21. Gr. 1,70.

***1293** Schilling = 1/28 Thaler von 1656. A.) MAX · HEN · EL · CO · B · A · (für BA ·) W · A · D · Das vierfeld. bayer. Wappen mit Kurhut, Pedum und Schwert, in der Mitte das köln. Kreuzschildchen.

R.) · S · PETRVS · APOS · PATR · COLO · Kniefigur des Heiligen, daneben 16 — 56 Ueber den beiden ersten Ziffern zwei gekreuzte Zainhacken. Im Abschnitt ∗ 28 ∗

K. M. M., daselbst Variante ohne die beiden Zainhacken und ein ähnlicher Stempel ohne Jahrzahl. Gr. Cab. X T. XIII 113. Mm. 20. Gr. 1,40.

1294 Zwei Albus von 1650. A.) MAX HE D G — ARCH COL ∘ Das kölner Kreuz im ausgeschnittenen Schilde; in der Umschrift unten (2 AL)

R.) S · R · I · PR · ELE · VTR · B · DVX 650 Der ausgeschnittene Rautenschild.

Gr. Cab. X T. XIII 115. Mm. 20. Gr. 1,60.

*1295 Zwei Albus von 1657. A.) MAXIM : HEN : D : G — ARCHIEP : COL + Wie vorher, aber (2 ALB)
R.) S : R : I : PRINC · ELECTOR · VTR · BAV · DVX · Der Rautenschild daneben 16—57
K. M. M. mit Var. Merle S. 336 No. 33 überall einfache Punkte.

1296 — von 1658. A.) * a. + MAX · HEN · D · G · ARCH · COL ·
b. * MAX : HE : D : G — ARCH · COL · Wie No. 1295.
R.) a. ❀ S · R · I · PRINC · ELEC · VTR · BAV · DVX ·
b. S : R : I : PR : ELE : VTRI : BAV : DVX · 58 ✢ Der Rautenschild.
K. M. M. Merle S. 337 No. 36—38.

*1297 — von 1659. A.) * MAX · HE : D : G — ARCH : COL · Wie No. 1295.
R.) S · R · I · PR · ELE · VTR · BAV · DVX 59 * Der Rautenschild.
K. M. M. mit Var. Auch mit G · ARCH · COLON · Merle S. 338 No. 39—41.

*1298 — von 1660. A.) ❀ MAX · HEN · D · G · — ARCH · COL · Wie No. 1295.
R.) S · R · I · PR : ELE · VTR · B · DVX · 1660 Der Rautenschild.
Merle S. 340 No. 45, daselbst No. 48 auch ähnlich von 1661 und 1662.

*1299 — von 1663. A.) ✢ MAX : HE : D : G — ARCH · COL · Wie No. 1295.
R.) ✢ S : R : I : PR · ELE : VTR : B : DVX · 63 Der Rautenschild.
Merle S. 343 No. 54.

*1300 — von 1665. A.) MAX · HE · D · G — ARCH · COL * Wie No. 1295.
R.) S · R · I · PR · EL · E · VTR · B · DVX 65 ✣ Der Rautenschild.
K. M. M. auch mit (2 AL). Merle S. 344 No. 56—58. Auch mit der Jahrzahl 1666 und (2 AL) vorhanden.

*1301 — von 1667. A.) Wie vorher, aber ARCH · COL ✣ und (2 AL)
R.) Wie vorher, aber ELE ·
K. M. M. Merle S. 345 Var. mit VT : B · DVX · 67 ✣

*1302 — von 1670. A.) MAX · HE : D · G — ARCH · COL ❀ Neben dem köln. Kreuzschilde 16—70 und in der Umschrift unten (2 AL)
R.) S · R · I · PRIN · ELEC · VT · BAV · DVX ❦ Der Rautenschild.
Merle S. 345 No. 60.

*1303 — von 1671. A.) MAX HE D G — ARCH COL · Unten (2 AL)
R.) P S R I PR ELE VTR B DVX ⚷ 71 (zwei gekreuzte Zainhacken) Der Rautenschild.
Merle S. 346 No. 63, daselbst No. 62 mit 1671, Umschriften wie No. 1299.

*1304 — von 1672. A.) ✢ MAX : HEN : D : G — ARCH : COL · Unten (2 ALB)
R.) S : R : I : PRIN : ELE · VTR · B · DVX · 1672 · Der Rautenschild.
Merle S. 346 No. 65; auch mit einfacher Punktirung, (2 AL) und 72.

*1305 — von 1673. A.) MAX · HE · D G · — ARCH COL ✣ Unten (2 AL)
R.) S · R · I · PRIN · ELEC · VTR · B · DVX 73 Der Rautenschild.
K. M. M.

*1306 — von 1679. A.) MAX · HE · D · G — ARCH · COL * Neben dem Kreuzschild 16 — 79 unten (2 ALB)

R.) S · R · I · PRIN · ELEC · VT · BAV · DVX ⚜ Der Rautenschild.

Merle S. 357 No. 82, daselbst No. 83. 84 auch mit (2 AL) und Variante. K. M. M. ähnlich von 1680.

***1307** Zwei Albus von 1681. A.) MAX HE D G — ARCH COL ∘ Der Kreuzschild; unten (2 AL)
R.) S R I PR ELE VTR B DVX 81 (zwei gekreuzte Zainhacken) Der Rautenschild.

K. M. M. Auch mit Punkten. Nach Köhne, Neue Beiträge, auch von 1684.

***1308** —— von 1687. Wie vorher, aber VT B DVX 87 | (zwei gekreuzte Zainhacken) PL

K. M. M. Merle S. 360 No. 91 Variante.

***1309** —— o. J. A.) MAX · HE · D : G — ARCH · COL · Unten (2 AL)
R.) S · R · I · PRIN · ELEC · VTR · B · DVX · Der Rautenschild.

Merle S. 360 No. 92.

***1310** Albus von 1678.

A.) a. b. MAX : HEN : ARCHIE : ET : EL :
c. ———— ARG · EPS : ————
d. MAXIM · HENR · ARCHIEPS : ET ELEC ·:·
Das köln. Kreuz in runder Einfassung.

R.) a. COLONIEN — V : BAV : DVX ∗ Im Felde ∗ I ∗ | ALBVS | COLS | CH unten (78)
b. ———————— DVX ∘ „ „ ∘ I ∘ | ——— | COLSCH „ „
c. COLONIEN — BAV : DVX ✣ „ „ COLN | ISCHER | ALBVS „ „
d. ———— : ——— DVX : ✣ „ „ ———————— „ „

K. M. M. mit Var. Gr. Cab. X T. XIII. Variante, aber irrthümlich (28) Merle S. 357 No. 81. Variante. Mm. 18. Gr. 1,00.

***1311** —— von 1679.

A.) a. MAX : HEN : ARCHIE · ET : EL :
b. ———— ARC · EPS : ET · EL :
Das kölnische Kreuz wie vorher.

R.) a. COLONIEN : — V : BAV : DVX · Im Felde · I · | ALBVS | COLSCH unten (79)
b. COLONIEN — BAV · DVX : „ „ COLN | ISCHER | ALBVS unten (79)

Merle S. 358. No. 85. 86.

***1312** Achtheller von 1651. A.) MAXIM · HENR · D · G · ARCH + Der Rautenschild.
R.) COLON · PR · ELECT · B · D · 651 + Der Schild mit dem köln. Kreuz.

K. M. M. mit Var. Merle S. 328 No. 10 mit B · D · 51 · Mm. 16. Gr. 0,62.

1313 —— von 1652. Wie vorher, aber B · D · 52 +

K. M. M. Wellenh. 7987 von 1653.

***1314** —— von 1654. A.) a. MAXIM · HENR · D · G · ARC ∗
b. ———————— D · G · · ARCH ∗
Der Rautenschild.

R.) a. COL · PRIN · ELEC · B · D · 54 ✝
b. COLON · PR · ———————— 54 ∗
Das kölnische Kreuz.

K. M. M. Auch mit Werthzahl 8 und EL · BAV · DVX · 1654 Aehnlich von 1655 mit der gekürzten Jahrzahl 55.

*1315 Achtheller von 1656. A.) MAXIM · HENR · D · G · ARCH ✢ Der Rautenschild.

R.) COLON · PR · ELECT · B · D · 56 + Das kölnische Kreuz.

K. M. M., daselbst auch von 1657 mit ARCH + und B · D · 57 + Varianten.

*1316 — von 1658. A.) Wie vorher mit ARCH · 58 *

R.) COLON : PR : ELECT : B : ꝏV * Wie vorher.

K. M. M. daselbst Var. mit BA : DVX und von 1659 mit ARCH · und B · DVX · 59 · Merle S. 339 No. 42. 43.

*1317 — von 1659. A.) MAX · HEN · D · G · ARCH · COL · Der Rautenschild.

R.) S · R · I · P · E · & BAV · DVX · 1659 Im Felde die Werthzahl VIII

Nach Mittheilung. Ohne nähere Beschreibung werden Achtheller von 1661. 1662. 1663. 1665. 1668. 1670 genannt. Vergl. Köhne, Neue Beiträge S. 88.

*1318 — o. J. A.) MAXIM : HEN : D : G · ARCH · Der Rautenschild.

R.) COLON : PR : ELECT : B : D Das kölnische Kreuz.

Merle S. 360 No. 93 irrthümlich als Vierheller.

1319 — von 1679. A.) Wie No. 1317, mit COL *

R.) S · R · I · P · E · V · BAV · DVX · 1679 * Das kölnische Kreuz.

K. M. M. mit Var. Merle S. 358. No. 87. Köhne, Neue Beiträge, auch von 1680.

*1320 — von 1681. A.) MAX : HE : ARCH : COL (Arabeske) ∘ Das kölnische Kreuz.

R.) P : ELECT : B : DVX : 81 ∘ Der Rautenschild.

K. M. M. mit Var. Merle S. 359 No. 89. Auch mit 18 statt 81, und mit MAX · HEEN · und der richtigen Jahrzahl 81. Num. Z. Weissensee 1866 S. 15.

*1321 — von 1684. A.) MAX · HEN · ARCH · COL * Wie vorher.

R.) P · ELECT · B · DVX · 84 (zwei gekreuzte Zainhacken); daneben I—L

K. M. M. mit Var. Merle S. 359 No. 90. Köhne, Neue Beiträge No. 1688 auch von 1687.

*1322 Vierheller von 1662. A.) a. b. MAX · HEN · ARCH · COL ❀
c. ——————— COLON ·
Das kölnische Kreuz.

R.) a. HELLE · COLSCH · 1662 · Im Felde IIII
b. HELLER ——————— „ „ „
c. ——— COLSCH 62 „ „ „

K. M. M. b. Merle S. 342 No. 51—53. Mm. 14. Gr. 0,55.

1323 — von 1665. A.) Wie vorher a. und b.

R.) HELLER · COLSCH 65 Im Felde IIII darüber zwei gekreuzte Zainhacken.

K. M. M.

*1324 — von 1679. A.) ⚘ MAX · HEN · D · G · AR · COL · Der Rautenschild.

R.) ❀ S · R · I · E · V · BAV · DVX · 1679 · Im Felde IIII

Merle S. 359 No. 88.

Münzen von Köln. — Westphalen mit Recklinghausen und Dorsten.

*1325 Vier Mariengroschen von 1655. A.) CHVRF · COL · WEST · L · MVNT Unter dem Kurhute das Monogramm des Kurfürsten.

R.) PRO * DEO * ET * PATRIA * 1655 Im Felde * IIII * | MARIE | · GROS · | (zwei gekreuzte Zainhacken durch ein Herz gesteckt).

Merle S. 331. No. 19. Weingärtner Westphalen 141.

1326 Zwei Mariengroschen von 1650. A.) CHVRF · COL · W · L · MVN Das Monogramm wie vorher.

R.) PIETATE ET SAPIENTIA * Im Felde * II * | MARI · | GRO · | 1650

Merle S. 328 No. 9 Weingärtner 142.

*1327 — von 1655. A.) a. CHVRF · COL · W · L · MVNT Das Monogramm wie vorher.
b. c. · CHVRF · ——— MVN · „ „ „ „
d. CHVRF · ——— MVNT · „ „ „ „

R.) a. PRO DEO ET PATRIA · 1655 · Im Felde * II * | MARI | GRO
b. ——— · 1655 · ——— | Zwei gekr. Zainhacken.
c. PRO · DEO · ET · PATRIA · 1655 · ——— ✿ II ✿ | MARIE | · GRO | „
d. PIETATE ET SAPIENTIA · Im Felde * II * | MARI | GRO | 1655

K. M. M. a.—d. Merle S. 332. Weingärtner 143. Mm. 18. Gr. 1,30.

*1328 — von 1656. A.) a. CHVRF · COL · W · L · MVN Das Monogramm wie vorher.
b. · CHVRF · ——— MVN · „ „ „ „
c. CHVRF · ——— MVNT „ „ „ „

R.) a. PRO DEO ET PATRIA · * · Im Felde ✿ II ✿ | MARI | GROS | 1656
b. PRO · DEO · ET · PATRIA · 1656 ——— | · GROS · | ✕
c. PIETATE ET SAPIENTIA ✿ Im Felde ——— | GRO | 1656

K. M. M. a.—c. Weingärtner 144 Varianten, darunter auch die Zainhacken durch ein Herz gesteckt. Merle S. 333 No. 25—29 ähnliche Var.

*1329 Mariengroschen von 1654. A.) MAX · HEN · EL · COL · B · W · A · D ✿ Der ausgeschnittene vierfeld. Bayernschild.

R.) FVRST · WEST · — · LANDT · MVNZ ✿ Springendes Pferd. Im Abschnitt die abgekürzte Jahrzahl 54, in der Umschrift unten zwei gekreuzte Zainhacken.

Gr. Cab. X T. XIII 111. Merle S. 329 No. 13. Weingärtner 146. Varianten.

1330 — von 1655. A.) MAX · HEN · ARCH · COL · PRIN · EL Das springende Pferd darunter 1655

R.) CLYP · OMMI—IN TE SPE' Die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, einen Lilienstab in der Rechten haltend.

Weingärtner 145.

*1331 — o. J. A.) MAX · HE · EL · CO · B · W · A · D ·:· Wie vorher.

R.) FVR · WES ✕ LAN · MVN ·:· Das springende Pferd, darunter Gesträuche.

K. M. M. Weingärtner 147 mit Varianten. Ebenso ohne Jahrzahl mit gleichen Umschriften, aber das Pferd im Avers, das Wappen im Revers. Mm. 16. Gr. 0,70.

1332 Matier von 1657. A.) a. · MAX : HEN · ARC : C · P · EL ·
b. · MAX · HEN · ARC CO : PR · EL ·
* c. ——————— C · COL
Das vierfeld. bayer. Wappen mit dem köln. Kreuz in der Mitte.
R.) Im Felde * EIN * | MATI | * ER * | 1657 | ***
a. b. Weingärtner S. 136 No. 149. c. Merle p. 336 No. 34.

***1333** Zwei Albus von 1662 (Recklinghausen).
A.) MAX · HEN · D : G · — ARCH · COL ⁘ Der vierfeld. Bayernschild, unten in der Umschrift 2 AL
R.) NVM · RICHLINGHVS · (Drei Thürme). Im ausgeschnittenen Schilde das köln. Kreuz, in den Winkeln 1—6 | 6—2
Weingärtner 168 T. IV 55.

***1334** Albus von 1662. A.) MAX : HEN · D G · ARCH · COL ⁘ Wie vorher, aber ohne Werthzahl.
R.) NVM · RICHLINGHVS Aehnlich wie vorher.
Weingärtner S. 155 f. No. 169—171, daselbst No. 172. 173 ähnlich von 1663 und ohne Jahrzahl. Mm. 17.

***1335** Achtheller von 1653 (Dorsten). A.) MAX · HEN · ARCH · COLON ⁘ Der vierfeld. Bayernschild.
R.) CVSVS · DVRST · 1653 Im Felde VIII Unten in der Umschrift in einem Schildchen das Wappen der Stadt Dorsten (aufrecht stehender, rechtsgewandter Schlüssel).
K. M. M. Weingärtner 174; daselbst 176 mit Var. von 1655. Mm. 16. Gr. 0,65.

***1336** —— von 1653. A.) Wie vorher.
R.) NVMMVS · CVSVS · DVRST Im Felde VIII | 1653 | das Schildchen von Dorsten unten.
K. M. M. Weingärtner 175 mit Variante. Merle S. 329 No. 12.

1337 —— von 1655. A.) MAX HEN · AR · · · OLON Der vierfeld. Bayernschild.
R.) NVMMV CVSVS DVRST Im Felde VIII | 1655 Unten das Stadtwappen.
Weingärtner 177.

1338 —— von 1656. A.) a. MAX · HENN · ARCH · COLON ▽
b. —— HEN · ARH · COLN *
c. —— HEN · ARCH · COLON ·
Das vierfeld. bayer. Wappen wie vorher.
R.) a. CVSVS DVRST 1656 Im Felde VIII unten das Stadtwappen.
b. ——————— · 156 „ „ „ „ „ „
c. CVSVS (Stadtwappen) DVRST 1656 ⁘ Im Felde VIII
Weingärtner 178 mit Var., daselbst mit ähnlichen Varianten von 1657.

***1339** —— von 1659. A.) MAX HEN ARCH COLON Das vierfeld. bayer. Wappen.
R.) CVSVS · DVRST 1659 Im Felde VIII unten Stadtwappen.
Weingärter 180 T. IV 56 mit Var. Merle S. 339 No. 44.

1340 —— von 1661. Mit Varianten ähnlich den vorigen, aber das Schildchen von Dorsten fehlt.
Weingärtner 181.

***1341** Achtheller von 1662. A.) MAX · HEN · ARCH · COLON · Das vierfeld. bayer. Wappen.

R.) a. CVSVS · DVRST · 1662 Im Felde VIII

K. M. M. Weingärtner No. 183 von 1663 (?).

***1342** —— o. J. A.) a. MAX · HEN · ARCH · COLON ⊛

b. ———————— ARC · EP · COLON ·

Das vierfeld. bayer. Wappen wie vorher.

R.) a. CVSVS · DVRSTENÆ ⁘ Im Felde VIII

b. CVSVS DORSTNÆ „ „ „

Weingärtner 184. 185. Mehrere Varietäten. Merle S. 329 No. 11.

Hildesheimer Münzen.

***1343** Doppeldukaten von 1664. A.) · MAX · HEIN · CURF · Z · C · (öln) H · (erzog) I · (n) B · (ayern) B · (ischof) Z · (u) · HILᴰ · (esheim) Das mit Kurhut, Stab und Schwert gezierte ovale vierfeld. bayer. Wappen mit dem Schildchen von Hildesheim in der Mitte. Oben 16—64

R.) CLYPEUS OMNIUM IN TE SPERANTIUM Die sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde im linken Arm, das Zepter in der Rechten.

K. M. M. Mon. en or. Suppl. p. 9.

***1344** Halbthaler von 1663. A.) MAXIMIL·HEINR·CVRF·Z·COL·HERT·(zog) I·(n) BEI·(ern) BIS·(chof) Z·(u) HILD (esheim) ⁎ Das verzierte, mit Kurhut, Stab und Schwert besetzte vierfeld. bayer. Wappen, in der Mitte das Schildchen von Hildesheim, daneben P—L (Peter Löhr)

R.) CLIPEVS · OMNIVM · IN TE SPERANTIVM 1663 ⁎ Die auf einem Quaderstein sitzende h. Jungfrau hält das Kind im linken Arm, ein Lilienzepter in der Rechten.

Madai 5725. Weise 804. Schulth. 4333.

***1345** Groschen von 1663. A.) MAX · HEN · C · Z · C · H · I · B · B · Z · H ⁎ Wappen im spanischen Schilde dem vorigen ähnlich.

R.) CVR · COL · ST · HIL · LANT · MVNZ ⁎ Der Reichsapfel mit 24 daneben ⁎16—63⁎

Cappe 245 T. VI 78. Mm. 22.

***1346** Mariengroschen von 1663. A.) Wie vorher.

R.) MARIA · MATER · GRATIÆ 1663 Die gekr. sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde.

Cappe 246 T. VI 79. Knyphausen 9217. Mm. 20.

***1347** Dreipfenninge von 1663. A.) M · H · C · Z · C · H · I · B · B · Z · H Wappen wie vorher.

R.) Der Reichsapfel mit 3, daneben ⁎16 — 63⁎

K. M. M. mit Var., daselbst auch von 1664. Knyphausen 9218—19. Mm. 16. Gr. 0,75.

Albert Sigmund,

vierter Sohn Albert VI. des Leuchtenbergers, geb. am 5. August 1623, Koadjutor der Diözese Freising am 17. April 1639, Bischof daselbst am 20. Februar 1652, Bischof von Regensburg am 30. Juli 1668. Albert Sigmund war zugleich Dompropst in Konstanz und seit 1661 Propst des Collegiatstifts zu Altötting, gestorben am 4. November 1685 in Freising.

***1348** Medaille o. J. A.) ALB · SIG · D · G · EP · FRIS · (ingensis) C · (omes) P · (alatinus) R · (heni) V · (triusque) BA · (variae) & SVP · (erioris) PALAT : (inatus) DVX · L · (andgravius) L · (euchtenbergensis) Brustb. v. r. S. mit langem Haar im Talare das Kreuz auf der Brust.

R.) ABSTINE—SVSTI-NE · Das vierfeld. bayer. Wappen, den Mohrenkopf (Wappen des Hochstiftes) in der Mitte, in einem reichverzierten, mit Kreuz, Pedum und Schwert, mit Inful und Fürstenhut besetzten Schilde. Beide Seiten sind am Rand von einem Perlenkreis umzogen.

K. M. M. Originalguss. Mm. 43. Gr. 20,4. Silber. Daselbst ohne die Perlenkreise Mm. 42. Gr. 28,00, ebenso in Blei. Heräus T. 39 No. 22. Riggauer, Mitth. d. Bayer. N. G. I. S. 105. No. 18.

***1349** — oval o. J. Einseitig. ALB · SIG · D · G · EP · FRIS · C · P · R · V · BA · & SVP · PAT · (Palatinatus) DVX · L · L · Brustb. von vorn, etwas rechts gewendet mit langem Haar, im Talare mit breitem Halskragen, auf der Brust das Kreuz.

K. M. M. Originalguss. Mm. 35/43. Blei. Streber, Albert VI., Fig. 2. Riggauer a. a. O. 16. Das ebenda unter No. 17 als Revers dieser Medaille beschriebene Stück ist vielmehr als Abdruck eines Siegels anzusehen.

***1350** — o. J. A.) · A · (lbertus) S · (igismundus) E · (piscopus) F · (risingensis) & R · (atisbonensis) C · (omes) P · (alatinus) R · (heni) V · (triusque) B · (avariae) & S · (uperioris) P · (alatinatus) D · (ux) L · (andgravius) L · (euchtenbergensis) Brustbild v. r. S. mit Calotte in geistlichem Gewande.

R.) · ABSTINE · SVSTINE · In einem mit Kreuz, Pedum, Schwert, Inful und Fürstenhut besetzten Schilde vierfeldiges Wappen: 1 · 4 Freising, 2 · 3 Regensburg; in der Mitte das vierfeld. Familienschildchen.

K. M. M. Originalguss. Mm. 42. Gr. 21,65. Gold mit zwei Oesen. Appel I S. 217 in Silber. Streber Fig. 4. Heräus T. 8, No. 6. Riggauer a. a. O. 19.

***1351** — o. J. A.) ALBER ✦ SIG ✦ EPI ✦ FRI ✦ & RA ✦ V ✦ B & S ✦ P ✦ D ✦ C ✦ P ✦ R ✦ L ✦ L ✦ Brustb. von vorn, etwas nach links gewendet, ähnlich wie vorher, darunter P · H · M · (üller) und der Augsburger Stadtpyr.

R.) Prospekt von Freising. Darüber halten zwei Engel drei Wappenschilde. In der Mitte befindet sich mit Fürstenhut geziert das vierfeld. Familienwappen; rechts das Freisinger mit Inful und Stab, links mit gleicher Verzierung das Wappen des Hochstifts Regensburg. Der Engel zur Rechten hält nebenbei ein Kreuz, derjenige zur Linken ein Schwert.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 40. Gr. 28,00. Gold. Münch. D. Cat. 3207 in Silber. Streber Fig. 5. Heräus Fig. 8 No. 5. Riggauer a. a. O. 20.

1352 — o. J. A.) ALBERT : SIGIS · E · F & R · V · B · & S · P · D · C · P · R · L · L · Brustb. von vorn mit Calotte in geistlichem Gewande.

R.) Die mit Zweigen gezierte Weltkugel darüber ABSTINE · oben in Wolken unter einem Kranze der Herzogshut auf Schwert, Kreuz und Pedum ruhend, daneben SVS—TINE

K. M. M. Originalguss. Mm. 22. Gr. 13,75. Gold mit Filigraneinfassung. Riggauer a. a. O. 22.

*1353 Medaille o. J. A.) · A · S · E · F · & · R · C · P · R · V · B · & · S · P · D · L · L · Brustbild von vorn. Aehnlich wie No. 1351 ohne Chiffre des Medailleurs.

R.) ABSTINE · SVSTINE Zwischen zwei Engeln das vierfeld. Familienwappen mit dem Fürstenhut bedeckt. Der Engel rechts hält in der Linken den Kreuzstab, und mit der Rechten den infulirten Schild mit dem Freisinger Mohrenkopf. Der Engel links hält in der Rechten ein Schwert, mit der Linken den infulirten Schild mit dem Regensburger Schrägbalken. Unten Wolken.

K. M. M. Bronzeguss. Mm. 35. Riggauer 21.

Ferdinand Maria,

älterer Sohn des Kurfürsten Maximilian I., geb. am 31. Oktober 1636, folgt dem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter und seines Oheims Albert VI. des Leuchtenbergers vom 27. September 1651 bis 27. September 1654, wird Reichsvikar 1657, gest. am 26. Mai 1679 in Schleissheim.

Gemahlin: Henriette Adelheid, Tochter Herzogs Victor Amadeus I. von Savoyen geb. am 6. November 1636 in Turin, verm. am 25. Juni 1652, gest. am 18. März 1676 in München.

Medaillen.

*1354 Medaille von 1652. Präsent der bayer. Landstände zur Vermählung des Kurfürsten.

A.) FERDINANDVS · MARIA · EL · BAVARIÆ · ET · ADELHAID · EL ✠ Die beiden Brustb. v. r. S. nebeneinander.

R.) · SVARVM · CELSITVD : DEVOT^MI STATVS · Ein Engel vor sich den Rautenschild (das Wappen der Landschaft) haltend, daneben 16—52

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 27. Gr. 9,2. Silber, in Gold 3 ♯. Mon. en or p. 142. Finauer Fig. XIII.

*1355 —— oval o. J. Einseitig. A.) FERD : MA : D · G · VT · & P · S · D · CO · P · R · S · R · I · ARCHID · EL · L · L · Jugendliches Brustb. v. r. S. mit langen auf die Schultern fallenden Haaren.

Nach Bleiguss. Mm. 31/38. Ein Original dieser vermuthlich von Paul Zeggin modellirten Medaille ist bis jetzt nicht bekannt. Wahrscheinlich ist die Ausführung derselben wegen des fehlenden BAVARIÆ nach VT · unterblieben.

*1356 —— o. J. A.) FERD : MA : D · G · VT · BA & P S D · CO · P · R · S · R · I · ARCHI & ELEC · L · L · Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit langem Haar und Bartanflug.

R.) Das von zwei auswärtssehenden Löwen gehaltene, mit Kurhut und zwei Helmen gezierte vierfeld. Wappen, in der Mitte das Kurschildchen.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 36. Gr. 22,20. Gold.

*1357 —— o. J. (1657) mit dem Titel Vicarius.

A.) · FER · MAR · V · B · & P · S · DVX · C · P · R · S · R · I · Æ · EL & VIC : L L · Innerhalb eines Fadenkreises Brustb. v. r. S. wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Originalguss. Mm. 38. Gr. 13,25. Silber, in Gold 17,20 Gr.

*1358 —— von 1659. A.) FERD MA : D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · ARCH · & ELEC · L · L · Geharnischtes Brustb. von vorn etwas links gewendet.

R.) Zwei auf Felsen stehende auswärtssehende Löwen halten den mit Kurhut bedeckten und verzierten vierfeldigen Wappenschild, mit dem Kurschildchen in der Mitte. Im Hintergrunde Ansicht von München. Auf den Felsen P (aul) — Z (eggin), oben · MDC · — · LIX ·

K. M. M. Originalguss. Gr. 13,60. Gold.

*1359 Medaille o. J. Wie vorher. Die Jahrzahl und die Chiffre des Medailleurs fehlt.

K. M. M. Originalguss. Mm. 36, als Kleinod mit verziertem und emaillirtem Reif und Oesen. Gr. 27,25. Gold.

*1360 — von 1660. A.) FERD : MAR : BAV : D : EL & C, HENR : ADELAID · EL · NAT · (a) D · (ucissa) SAB (audiae) & C · CONIVGES (Blumenkreuzchen mit Nebenverzierung). Die beiden vorwärtsgekehrten Brustbilder des kurfürstlichen Paares. Der Kurfürst im Harnisch den Commandostab vor sich haltend, die Kurfürstin reichgeschmückt mit auf die Schultern herabfallenden Locken.

R.) Ein mit dem Kurhut bedeckter, mit einem Kranz von Früchten und Blumen behängter und mit Adlerköpfen verzierter hochgetheilter Schild. Die rechte Seite enthält das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte; die linke Seite das vielfeldige, gleichfalls mit einem Mittelschildchen versehene, savoyische Wappen. Neben dem Schilde P—Z, oben die getheilte Jahrzahl · MDC · — · LX ·

K. M. M. Originalguss. Mm. 38. Gr. 15,65. Silber vergoldet.

*1361 — von 1660. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Maria Anna.

A.) VT VIDEANT FILIOS FILIORVM SVORVM PACEM SVPER IPSOS · PS · 127 ♁ Die Brustb. des kurfürstlichen Paares von r. S. nebeneinander.

R.) HOC VOVENT & AVGVRANTVR VTRIVSQVE BAVARIÆ STATVS DEVOTISSIMI + Der verzierte Rautenschild; darüber Engelskopf mit Flügeln.

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 34. Gr. 14,60, daselbst mit STAVS statt STATVS in Gold. Gr. 17,35 = 5 ℍ

*1362 Denkmünze von 1662. Präsent der Stände zur Geburt des Kurprinzen Max Emanuel.

A.) SVB HIS SECVRA SPES Die in Wolken sitzende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem rechten Arm. Zu ihren Füssen der Halbmond.

R.) PERENNIS FELICITATIS Der verzierte Rautenschild. Oben ·1·6·6·2·

K. M. M. Mon. en or p. 142. Mm. 17. Gr. 1,75 = ½ ℍ.

*1363 — von 1663. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Ludovika Margaretha.

A.) SERENISS : ELECTR : PVERPERÆ Brustb. der Kurfürstin von vorn.

R.) A DEVOTISSIMIS · BAVARIÆ · STATIBVS (Arabeske) daneben die Jahrzahl $\frac{1}{6}-\frac{6}{3}$ unten P—Z

K. M. M. Mon en or p. 142 Mm. 2,1. Gr. 3,50 = 1 ℍ. In Silber Gr. 3,13.

*1364 Medaille von 1664. Reichstag zu Regensburg.

A.) LEOPOLDVS ✦ AVGVS ✦ IMP ✦ CAESAR ✦ 1664 Brustb. v. r. S.

R.) Doppeladler mit Brustbild des Kaisers in der Mitte, ringsum die Brustb. der sieben Kurfürsten in Medaillons.

Montenuovo 878. Aus zwei dünnen gepr. Silberplättchen zusammengesetzt. Mm. 44. Gr. 3,8

*1365 Denkmünze von 1665. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Ludwig Amadeus.

A.) FILY VESTRI SICVT NOVELLÆ OLIVARVM IN CIRCVITV MENSÆ ✠ Die kurfürstliche Familie vor dem Neugeborenen knieend und betend. Oben Engel mit Kranz und Palme.

R.) ECCE SIC BENEDICETVR QVI TIMET DOMINVM (Verzierung). Die Wappen von Bayern und Savoyen, dieses mit Krone, jenes mit Kurhut bedeckt. Oben eine Banderole mit den abgekürzten Namen der Eltern: · F · M · H · A · EL · B · Neben dem Wappenschilde vier kleine Schildchen mit den Namens-Initialen der lebenden vier Kinder, nämlich $\begin{matrix} \text{ME} & \text{MA} & \text{LA} & \text{LM} \\ \text{L} & \text{C} & \text{C} & \text{M} \end{matrix}$ Unten zwischen der Jahrzahl MDC — LXV Das Wappen der Stände und über denselben kaum erkennbar A · D · (evotissimis) ST · (atibus) B · (avariae).

K. M. M. Mm. 35. Gr. 13,80. Gold. In Silber Gr. 13,50. Mon. en or p. 142.

*1366 Medaille von 1669 auf den Reichstag.

A.) Brustbild des Kaisers umgeben von den Brustbildern der sieben Kurfürsten.

R.) Der Doppeladler und die Wappen der Kurfürsten. Unter der Jahrzahl 1 — 6 — 6 — 9 die Chiffre I L (inck).

Montenuovo 882. Mm. 60. Gr. 57,5. Silber.

*1367 Denkmünze von 1670. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Kajetan Maria Franz.

A.) A DEO DVO LVMINARIA MAIVS ET MINVS · Constallation von Sonne, Mond und Erde. Darüber der Thierkreis. Durch Kreuzung der Strahlen von Sonne und Mond erscheinen an der Erdfläche Rauten.

R.) · VT TOTVM IRRADIENT · S · R · IMPERY AXEM Auf dem mit Kurhut bedeckten Fürstenmantel zwei Schilde mit den zusammengezogenen Buchstaben FMAE (Ferdinand Maria, Elector) und CM (Cajetan Maria); darunter das Rautenschildchen der Stände.

K. M. M. Mm. 27. Gr. 7,00. Gold = 2 #, in Silber Gr. 5,25. Mon. en or p. 142.

*1368 —— von 1671[1]) Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Joseph Klemens.

A.) SANCTO — NICOLAO Der Heilige im Bischofsornate sitzend, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch, worauf drei goldne Aepfel.

R.) ⁘ RESTAVRATORI. ⁘ Der verzierte Rautenschild, daneben 16 — 71

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,42. Gold = 1 #, in Silber Gr. 3,27.

*1369 —— von 1673. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Violanta Beatrix.

A.) SUB AVGUSTO HOC PATROCINIO. Die Wappenschilde von Bayern und Savoyen auf Fürstenmantel. Oben strahlendes Auge; unten zwischen 16 — 73 das Rautenschildchen der Stände.

R.) ✳ SEMPER — VIREBIT ✳ Eine mit einer Guirlande umwundene Säule, auf welcher oben der Reichsapfel liegt.

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7,00. Gold = 2 #, in Silber Gr. 6,20. Mon. en or p. 142.

---

[1]) Bild und Umschrift SANCTO NICALAO — RESTAVRATORI sind daraus zu erklären, dass der Geburtstag Joseph Klemens auf den Tag vor St. Nikolaus fällt, des Spenders willkommener Geschenke. In dem von Geburt aus kräftigen Joseph Klemens konnte man einen Ersatz begrüssen für den Verlust von drei Prinzen und einer Prinzessin, welchen die kurfürstliche Familie nach einander zu beklagen hatte. (Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. II. S. 65.)

*1370 Medaille von 1679. A.) FERD · MA · D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · ARCH & ELEC · L · L · Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit Feldbinde und grosser Halsschleife. Unter dem Armabschnitt · P · H · M · (üller).

R.) Zwei auf Felsen stehende Löwen halten den mit dem Kurhute bedeckten vierfeldigen Wappenschild. Oben · MDC — LXXIX · Unten Prospekt von München.

Nach Originalgepräge in Blei. Mm. 42. K. M. M. Avers in Blei. Heraeus T. 39. No. 23 Avers.

Restituirte Medaille.

*1371 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) FERDINANDUS — BOIOR · DUX ELECTOR · Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit Hermelinüberwurf.

R.) Schrift in neun Zeilen: NAT · 1636 · | ASSERTIS 1657 · | VICAR · IMPER · IURIBUS | CORON · IMP · DETRECTATA | VINDICATA CONSILIIS | GERMANIÆ LIBERTATE | OPIBUS CIVIUM AUCTIS | PACATUS IN ARMIS | ✠ · 1679. Oben die Seriennummer 15.

K. M. M.

Münzen.

*1372 Dukaten von 1655. A.) FER · (dinandus) MA · (ria) V · (triusque) BA · (variae) & · S · (uperioris) P · (alatinatus) D (ux) — CO · (mes) P · (alatinus) R · (heni) S · (acri) R · (omani) I · (mperii) A · (rchidapifer) & E · (lector) L · (andgravius) L (euchtenbergensis) Der stehende geharnischte Kurfürst stützt die Rechte auf einen Stab und legt die Linke an den, auf einem zur Seite stehenden Postamente liegenden Reichsapfel.

R.) CLYPEVS · OMNIBVS · — IN · TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau hält das Kind auf dem linken Arm und das Zepter in der Rechten, vor sich das vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Neben dem Kurhute 16 — 55

K. M. M. Mon. en or p. 142.

*1373 — von 1657 mit dem Titel Vicarius.

A.) F · M · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · — I · — · AR EL & VIC · L · L : Wie vorher.

R.) Wie der vorige, aber die Legende ohne Punkte. Mit 16 — 57.

K. M. M.

*1374 — von 1660. A.) · F · M · V · B · & P · S · D · C · P · — R · S · R · I · AR · EL · L · L · Der stehende geharnischte Kurfürst den Commandostab in der Rechten legt die Linke auf seinen Helm, der zur Seite auf einem mit Teppich bedeckten Tische neben dem Reichsapfel steht.

R.) Wie vorher. Neben dem Kurhut 16 — 60

K. M. M. Ein zweiter Stempel hat P — R · S · R · I · A · R · (für AR) Der Punkt vor F fehlt.

*1375 — von 1660. A.) · FER · M · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E L · L · Geharn. Brustb., dessen Abschnitt ornamental verziert ist, v. r. S. mit langem Haare. Unten P Z

R.) Wie vorher. Neben dem Kurhut 16 — 60

K. M. M.

*1376 — von 1667. A.) F · M · V · B & P · S · D · C · P · — R · S · R · I · AR · EL · L · L · Wie No. 1374.

R.) CLYPEVS · OMNIBVS · — IN · TE SPERANTIBVS · Sonst wie No. 1374.

K. M. M.

*1377 Dukaten von 1671. Wie der vorige, aber die Reversumschrift theilweise ohne Punkte und mit der Jahrzahl 16—71

K. M. M. Köhler D. C. 972.

*1378 Goldgulden von 1674. A.) F·M·V·B·&P·S·D·C·P·R·S·R·I·AR&EL·L·L· Geharnischtes Brustb. v. r. S. mit Ueberwurf und grosser Halsschleife.

R.) CLYPEVS OMNIBVS·—·IN TE SPERANTIBVS Die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, das Zepter in der Rechten, hat das mit Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen vor sich. Neben dem Kurhut 16—74 Am Wappen C (aspar) — Z (eggin).

K. M. M. mit Var. Mon. en or p. 142.

*1379 —— von 1674. Aehnlich dem vorigen. Der Kopf ist grösser, die ausgeschlagene Halsbinde ist ohne Schleife und die Chiffre des Stempelschneiders fehlt.

K. M. M. mit Var. Ebenso auch mit C—Z und Fadenkreis innerhalb der Schrift.

*1380 —— von 1675. A.) Wie No. 1378. Die Halsschleife ist mit einer Agraffe versehen.

R.) CLYPEVS OMNIBVS·—·IN TE SPERANTIBVS Sonst wie No. 1378.

K. M. M.

*1381 —— von 1675. A.) Wie vorher. Der Harnisch des Kurfürsten ist auf der Brust mit den bayer. Wecken geziert.

Nach Original.

*1382 —— von 1675. A.) F·M·V·B·&P·S·D·C·P·R·S·R·I·AR·&EL·L·L· Geharn. Brustb. v. r. S. über Brust und Schulter hängt die gestickte Degenkuppel.

R.) ✱—CLYPEVS OMNIB9·—·IN TE SPERANTIB Innerhalb der Umschriften läuft ein Fadenkreis. Sonst wie No. 1378.

K. M. M.

*1383 —— von 1676. A.) F·M·V·B&P·S·D·C·P·R·S·R·I·A&E·L·L· Geharn. Brustb. v. r. S. mit Ueberwurf und breiter Halsschleife.

R.) Wie vorher. Innerhalb der Umschriften Fadenkreis.

K. M. M.

*1384 —— von 1676. Aehnlich dem vorigen. Ueber Schulter und Brust hängt die gestickte Degenkuppel.

K. M. M. Auch mit AR&E·L·L·

*1385 Dukaten von 1677. A.) F·M·V·B&P·S·D·C·P—R·S·R·I·AR·EL·L·L· Der stehende geharnischte Kurfürst hält in der Rechten den Commandostab und legt die Linke auf den Helm, welcher zur Seite auf einem mit Teppich bedeckten Tische neben dem Reichsapfel steht.

R.) ✙NÎ·DN:CVSTO·CIVIT·FRVST·VIGIL·QVI·CVSTODIT·EAM· Prospekt von München. Oben in Wolken die heilige Jungfrau zwischen zwei Engeln. Unten im Abschnitt C·16—77·Z Beide Umschriften umgibt innen ein Fadenkreis.

K. M. M. Mon. en or p. 142. Finauer M. B. Fig. 12. Ebenso von 1678.

1386 Goldgulden von 1677. A.) F·M·V·B&P·S·D·C·P·R·S·R·I·A&E·L·L· Geharn. Brustb. v. r. S mit Ueberwurf.

R.) CLYPEVS OMNIB9—IN TE SPERANTIB9 Die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm das Zepter in der Rechten. Neben dem Kurhut 16—77, neben dem Wappen C—Z

***1387** Goldgulden von 1677. Aehnlich dem vorigen. Der Ueberwurf über dem Harnisch fehlt.
K. M. M.

***1388** Dukaton von 1678. Wie No. 1386 mit · 1678 · und die Chiffre des Münzmeisters fehlt.
K. M. M.

***1389** Goldgulden von 1678. Aehnlich der No. 1386 mit 16—78
Nach Original.

1390 — von 1678. Wie No. 1386, aber der Harnisch ist nur mit der Feldbinde umhangen und im Reverse steht SPERANTIB
Samml. Kull.

***1391** — von 1678. Wie No. 1386, der Harnisch mit Feldbinde ohne Ueberwurf.
K. M. M. Auch mit B · & P · S · und A · & E ·

***1392** — von 1679. Wie die drei vorhergehenden Stempel, aber mit der Jahrzahl 16—79
K. M. M. Mon. en or p. 142.

***1393** Halber Dukaten von 1672. A.) FERDINAND : MARIA · V · B & · Geharn. Brustb. v. r. S.
R.) P · S · D · C · P · R · S · R · — · I · A · R · & · EL · L · L · Das mit dem Kurhut bedeckte und mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen versehene ovale vierfeldige Wappen. Am Schildfuss 16—72 darunter (½)
K. M. M.

***1394** — von 1678. A.) FERDINAND · MARIA · V · Wie vorher.
R.) · B & P · S · D · C · P · R · S · — · R · I · AR · & EL · L · L · Am Schildfuss · 16 · — · 78 ·
K. M. M.

***1395** Vierteldukaten von 1672. A.) F · M · V · B & · P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · R · E · L · L · L · Brustb. v. r. S. im Harnisch.
R.) Das mit dem Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte, daneben · 16—72 · Unten (¼)
K. M. M.

***1396** Vierteldukaten von 1673. A.) FERD—INAND · MAR : Brustb. v. r. S. im Harnisch.
R.) V · B & · P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR & · EL · L · L · Wie vorher mit 16—73 und (¼)
K. M. M.

***1397** — von 1676. A.) F · M · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A & E · L · L · Wie vorher.
R.) SOLI DEO—GLORIA · 16—76 · Das Wappen wie vorher, unten (¼) Beide Umschriften sind innen von einem Fadenkreis umzogen.
K. M. M.

***1398** Vicariatsthaler von 1657. A.) Schrift in elf Zeilen: ✦ D ✦ G ✦ | FERDINANDVS ✦ | MARIA SVP : ET INF ✦ | BAV : AC SVP : PAL : DVX ✦ | CO : PAL : RHE : S : R : IMP : | ARCHID : ET ✦ ELECT : ATQ ✦ | POST ✦ EXCESS : (um) DIVI ✦ | FERDI : (nandi) III ✦ IMP ✦ AVG : | VICARIVS ✦ LAND : (gravius) | LEICHT : (enbergensis) ⁊EC̣ Darunter zwischen zwei Punkten Ornament.

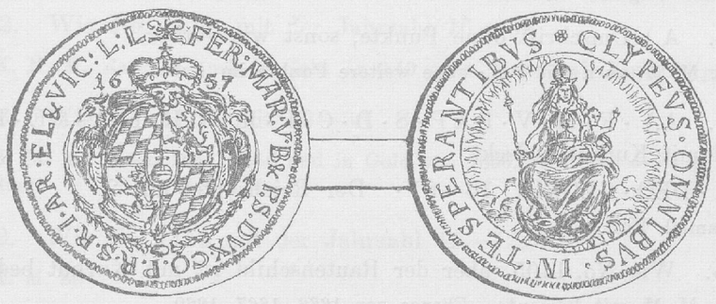
R.) ✦ O ✦ MARIA ✦ ORA ✦ — PRO ✦ ME Der Kurfürst im Kurhabit mit dem Reichsapfel in der Rechten kniet vor der auf Wolken sitzenden h. Jungfrau, welche auf dem linken Arme das Kind hält. In der Mitte unten steht das mit dem Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen, daneben die Jahrzahl ·16—57·

K. M. M. Köhler M. B. II p. 97. Schulth. 354. Auch in Gold vorhanden.

*1399 Vicariatsthaler von 1657. A.) FER : MAR : V · B & P · S · DVX · CO · P · R · S · R · I · AR : EL & VIC : L : L (Ornament) Der mit dem Kurhute bedeckte ovale und verzierte vierfeldige Wappenschild mit Reichsapfel in der Mitte. Neben dem Kurhut 16—57

R.) CLYPEVS · OMNIBVS · IN · TE SPERANTIBVS ❀ Innerhalb eines Faden- und Flammenkreises die auf Wolken sitzende gekrönte h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schooss, das Zepter in der Rechten haltend; ihre Füsse ruhen auf dem Halbmonde, der ein Gesicht hat.

K. M. M. Schulth. 353



*1400 Vicariats-Drittelthaler von 1657. A.) FER · MAR · V · B & P · S · DVX · C · — P · R · S · R · I · AR · EL & VIC · L · L ✣ Das Wappen ähnlich dem vorigen, daneben 16—57 unten $(\frac{1}{3})$

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✣ Die sitzende von Flammen umgebene h. Jungfrau mit dem Kinde in dem rechten Arm, das Zepter in der Linken. Zu ihren Füssen der Halbmond.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 8,75.

*1401 —— -Sechstelthaler von 1657. A.) F · M · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · — · R · I · AR · EL & VIC · L · L · Wie vorher; neben dem Schildfuss 16—57 unten $(\frac{1}{6})$

R.) ❀ CLYPEVS · OMNIBVS · IN · TE · SPERANTIBVS · Die stehende h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arm, das Zepter in der Rechten, innerhalb eines Flammenkreises aus Wolken hervorragend.

K. M. M. Mm. 27. Gr. 4,75.

*1402 —— -Neuntelthaler von 1657.

A.) F · M · V · B & P · S · D · C · P · R — S · R · I · AR · EL & VIC · L · L ·

Das Wappen wie vorher mit Adlerköpfen und Guirlanden geziert. Daneben 16—57 unten $(\frac{1}{9})$

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ❀ Wie vorher.

K. M. M. Mm. 24. Gr. 3,15.

1403 Vicariats-Neunzelthaler von 1657. A.) · F · M · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · — · R · I · A · R · EL · & VIC : L · L · Wappen mit Verzierung ohne die Adlerköpfe. Am Schildfuss 16—57, unten $(\frac{1}{9})$

R.) Wie vorher.

K. M. M.

1404 Zinnabschlag des Reverses einer Probemünze von 1674. · ⁘ F · M · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR · & EL · L · L ❀ · Das verzierte, mit dem Kurhute bedeckte und mit einer Guirlande behangene, ovale, vierfeldige Wappen, in der Mitte der Reichsapfel. Oben bogig 16—74

K. M. M. Mm. 25.

***1405** Halbbatzen von 1660. A.) F · M · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L Der ausgeschnittene Rautenschild.

R.) SOLI · DEO · GLORIA · 16—60 · Der Reichsapfel mit der Werthzahl 2

Nach Original. Gr. 1,15.

1406 — von 1660. A.) Umschrift ohne Punkte, sonst wie vorher.

K. M. M. auch mit FM · ohne weitere Punkte im Avers.

1407 — von 1661. A.) · F · M · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Der Rautenschild mit Kurhut bedeckt.

R.) SOLI · DEO · GLORIA · 16—61 · Der Reichsapfel mit 2

Samml. Kull.

***1408** — von 1665. Wie No. 1405, aber der Rautenschild ist mit Kurhut bedeckt.

K. M. M. mit Variante. Ebenso von 1666. 1667. 1669.

***1409** — von 1671. Wie No. 1407, mit der Jahrzahl 16—71 ·

K. M. M., ebenda auch mit · F · MV ·

***1410** — von 1672. Aehnlicher Stempel mit D C · und 16—72 ·

K. M. M. Appel II S. 124 No. 3.

***1411** — von 1676. Wie No. 1407 mit der Jahrzahl 16 · — · 76

K. M. M.

***1412** Kreuzer von 1653. A.) · F · M · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · L · L · + Der Rautenschild.

R.) SOLI · DEO · GLORIA · 1653 · In der Mitte eines achtschenkeligen Kreuzes die Werthzahl 1

Nach Original. Gr. 0,70.

***1413** — von 1656. Wie vorher, aber mit E · E · L · L und der Jahrzahl 16 + 56

K. M. M.

***1414** Halbkreuzer von 1652. Einseitig. Der Rautenschild zwischen 16—52 oben + $(\frac{1}{2})$ +

K. M. M. Gr. 0,50.

***1415** — von 1661. Wie vorher, mit der Jahrzahl 16—61

K. M. M.

1416 — von 1668. Wie vorher, mit 16—68 Oben · ✠ $(\frac{1}{2})$ ✠ ·

K. M. M.

1417 Halbkreuzer von 1671. Im Perlenkreuz der Rautenschild, daneben 16—71 oben + (½) +

Samml. Kull.

1418 —— von 1676. Der Rautenschild zwischen zwei sechsstrahligen Sternen, oben 16 (½) 76

K. M. M.

***1419** Pfenning von 1653. Einseitig. Im Perlenkreis der Rautenschild daneben 16—53 oben C (hurbayern) zwischen zwei Kreuzchen.

Nach Original. K. M. M. ebenso von 1655.

***1420** —— von 1660. Wie vorher. Mit 16—60

In Gold. Gr. 0,40 = 1/8 #.

***1421** —— von 1661. Wie No. 1419 mit 16—61

K. M. M.

***1422** —— von 1662. Wie No. 1419, mit der Jahrzahl 16—62

K. M. M., daselbst auch in Gold Gr. 0,40 = 1/8 # und als Kupferklippe.

***1423** —— von 1663. Wie No. 1419, mit 16—63

K. M. M. Auch 1664. 1666 und in Gold von 1666. Gr. 0,40 = 1/8 #. Samml. Kull von 1665 in Silber.

1424 —— von 1672. Wie No. 1419 mit der Jahrzahl 16—72.

K. M. M.

***1425** —— von 1677. Der verzierte Rautenschild zwischen zwei Sternen. Oben 16 c 77

K. M. M., ebenso von 1678. 1679.

Marken.

***1426** Kupfermarke des kurfürstlichen Brauamts von 1652. Einseitig. Ein Fass zwischen zwei Löwen mit Binderschlägeln in der erhobenen Pranke. Darüber das mit Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte. An den Seiten ·C·—WP (Churfürstl. Weissbier Prauamt). Unten 16—52

K. M. M. Mm. 20, auch Kupfer versilbert.

***1427** —— von 1655. Länglich, eckig und einseitig. Der mit dem Kurhute bedeckte Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte. Oben ·C·W·P· (Churfürstl. Weissbier Prauamt). Unten ·16·55·

K. M. M. Beierlein. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 32.

1428 —— von 1656, rund. A.) + F (erdinand) M (aria) H·(erzog) — I (n) B (ayern) C (hurfürst) + Der mit dem Kurhute bedeckte ovale verzierte Rautenschild, in der Mitte den Reichsapfel.

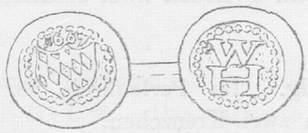
R.) ·SCHLEISHAIM·✠ Im Felde rund eingefasst: ꝏSꝏ|1656 darunter Punkt.

K. M. M. Mm. 16.

*1429 Kupfermarke von 1667, rund. A.) Ueber dem herzförmigen Rautenschild im Kettenkreis 1667

R.) Im Perlenkreise der Buchstabe H darüber W

K. M. M. Mm. 17.



1430 —— von 1669, rund. A.) Im Perlenkreise das ovale, verzierte vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen, darüber der Kurhut.

R.) Im Perlenkreise stehendes Fass, daneben 16—69 oben $\frac{1}{2}$

Nach Original. Mm. 16,5.

*1431 —— von 1671, rund und einseitig. In drei Zeilen: ⁂ | F M C (Ferdinand Maria Churfürst) | 1671

K. M. M. Beierlein. Num. Z. Weissensee. 1851. Fig. 33. Mm. 21.

Henriette Adelheid,

Gemahlin Kurfürsts Ferdinand Maria s. S. 193.

*1432 Medaille o. J. A.) HENR · ADELAIS · REG · (ia) PRIN · (cipissa) SAB · (audiae) BAVAR · ELECT · Reichgeschmücktes Brustbild der Kurfürstin von vorn.

R.) Eine birnförmige Perle an einer achtfachen Schleife hängend, darüber auf einem Rande: NEC VNDAS · NEC SCOPVLOS Das Ganze ist von einer zierlichen Einfassung umgeben.

K. M. M. Originalguss. Mm. 48. Gr. 19,80. Silber vergoldet mit Oesen und Henkel. Kull. Cat. 468.

*1433 —— von 1662[1]). A.) DIMITTE EAM QVIA CLAMAT POST ME Der heilige Cajetan in Wolken mit Nimbus, auf welchem B · CAIETANVS steht, bittet für die vor ihm knieende Kurfürstin zu Gott Vater oben um Erhörung. Unten in zwei Zeilen D : ADELAID · ELECT ·

R.) O' MVLIER MAGNA EST FIDES TVA FIAT TIBI SICVT VIS ✳ Der Heilige wie vorher überreicht der knieenden Kurfürstin ein Kindlein. Oben befinden sich unter dem Kurhute die Wappen von Bayern-Savoyen, darunter ein Schildchen mit $\frac{M}{E}$, rechts vor der Kurfürstin D : ADELEID : | · ELECT : Im Abschnitt MDCLXII ·

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 36. Gr. 16,35. Silber.

---

[1]) Nachdem das kurfürstliche Paar lange ohne Ehesegen gelebt hatte, gelobte die fromme Kurfürstin, dem heiligen Cajetan zu Ehren ein Kloster und eine Kirche bauen zu wollen, wenn ihre Bitten Erhörung fänden. Im Jahre 1660 erfolgte die glückliche Geburt der Prinzessin Maria Anna; 1662 diejenige des Kurprinzen Max Emanuel, und noch im nämlichen Jahre wurde mit dem Bau des Theatinerstockes begonnen (Aettenkhover S. 122). Sehr wahrscheinlich ist unsere Medaille als Grundsteinbeleg benützt worden. (Vergl. auch Lipowsky, Ferdinand Maria S. 133.)

*1434 Medaille von 1677[1]). A.) ✿ MARGARITA FERDINANDO MARIÆ · ELECT · (ori) BAV · (ariae) DVC (i) P (atriae) NATALITIA CELEBR · (anti). Schmucklos gekleidetes Brustbild v. r. S., das Haupt mit einem auf die Schultern herabfallenden Schleier bedeckt.

R.) Die Perle wie auf No. 1432 aber auf der Banderole steht EX MILLIBVS · ELECTA Zu beiden Seiten 16—77 unten C (aspar) — Z (eggin)

K. M. M. Originalgepräge. Mm. 40. Gr. 21,25. Silber.

Siehe auch die Denkmünze No. 1363 und die Medaillen mit den beiden Brustbildern des kurfürstlichen Paares No. 1354. 1360. 1361.[2])

Maria Anna Christina,

älteste Tochter Kurfürsts Ferdinand Maria, geboren am 7. November 1660, vermählt am 7. März 1680 mit Ludwig Dauphin von Viennois, Sohn Königs Ludwig XIV. von Frankreich, gestorben am 20. April 1690 in Versailles.

*1435 Medaille von 1680 auf die Vermählung der Prinzessin.

A.) LUDOVICUS MAGNUS REX CHRISTIANISSIMVS · Der Kopf Ludwig XIV. v. r. S. unten I·MAVGER·F·

R.) LUDOVICI DELPHINI ET ANNA MARIÆ BAVARÆ CONNUBIUM Die gegen einander sehenden Köpfe des Dauphins und seiner Gemahlin. Im Abschnitt M·DC·LXXX·

K. M. M. Mm. 42. Bronze. Auch in Silber. Ebenso mit den Künstlerinitialen L I· auf dem A.) Vergl. auch Menestrier Med. de Louis le Grand S. 363.

1436 —— von 1680 auf dieselbe Begebenheit. A.) LUDOVICUS XIIII · REX CHRISTIANISSIMUS * Kopf v. r. S. ohne Chiffre des Medailleurs. Im Uebrigen wie vorher.

Samml. Kull. Mm. 41. Bronze.

*1437 —— von 1680 auf dieselbe Begebenheit.

A.) LVDOVICVS · MAGNVS · REX · CHRISTIANISS · Kopf v. r. S. unten R

R.) * VICTORIA * ET * PACE * AVSPICIBVS * Vor einem mit dem französischen Wappen gezierten Tempel verrichtet ein Bischof die Trauung des Brautpaares. Im Abschnitt in drei Zeilen · DELPHINI · ET · M · A · BAVARAE · | · CONNVBIVM · | M · DC · LXXX ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 43,80. Silber. Auch in Kupfer. Revers bei Heraeus. T. 39. No. 25. Aehnlich von I. Mauger Mm. 42. Bronze.

*1438 —— o. J. A.) LVD ▾ DELPHINVS ▾ — LVD ▾ MAG ▾ FILIVS ▾ Brustb. v. r. S. im römischen Gewand, unten: Richter.

---

[1]) Wäre der Revers dieser Medaille nicht ganz derselbe wie auf No. 1432, so würden wir kaum versucht werden dieses seltsame Stück der schon im Jahre 1676 verstorbenen Kurfürstin Henriette Adelheid zuzuweisen oder in dem schmucklos gekleideten Brustbilde das Portrait derselben erkennen zu wollen. Es ist zweifellos, dass „Margarita" „die Perle" ebenso wie „ex millibus electa" im Anklang an die Darstellung No. 1432 auf die von Ferdinand Maria mit einer wahren Verehrung geliebte Kurfürstin zu beziehen ist. Das Brustbild mit dem Schleier bringt demnach vielleicht, ähnlich wie auf den antiken Kaisermünzen, die verklärte Kurfürstin als Diva zur Darstellung, und die Angehörigen des tieftrauernden Kurfürsten haben demselben die Medaille an seinem Geburtstage im Jahre 1677 gleichsam im Namen der Verklärten überreicht. (Nach Kull, Mitth. d. Bayer. N. G. II S. 69.)

[2]) Wenn von hier angefangen nichts Gegentheiliges angemerkt ist, sind alle Medaillen, Denkmünzen und Jetons als Originalgepräge zu betrachten.

R.) ▾ MAR ▾ ANN ▾ CHRIST ▾ VICT ▾ — LVD ▾ DELPH ▾ CONIVX ▾ Brustbild v. r. S. in einem mit Spitzen besetzten Kleide und mit einer Perlenschnur um den Hals.

Heraeus. T. 27. No. 14. Mm. 62.

*1439 Medaille o. J. A.) LVDOVICVS * F * DELPHINVS * LVD * MAG * FILIVS * Geharnischtes Brustb. v. r. S., daneben MOLART · F ·

R.) MAR · ANN · CHRIST · VICT · LUD · DELPH · CONIUX · Brustbild der Dauphine v. r. S.

K. M. M. Mm. 74. Gr. 168,40. Silber.

*1440 Jeton von 1681. A.) · ANNA · MARIA · — CHRIST · DELPHINA · Brustbild v. r. S., darunter R

R.) NOVVM · DECVS · ADDITA · COELO Eine Krone in den Wolken, unten M · D · C · LXXXI ·

K. M. M. Mm. 27. Kupfer.

*1441 —— von 1683. A.) · ANNA · MARIA · — CHRIST · DELPHINA Brustbild v. r. S.

R.) PROLEM · DAT · IOVE · DIGNAM Ein Adler im Horste mit ausgebreiteten Flügeln, neben ihm ein Junges. Im Abschnitt · 1683 ·

Appel. Repert II. S. 600. Silber.

1442 —— von 1685. A.) Wie vorher.

R.) · VNO · QVOT · DONA · SINV · Ein Granatapfel auf einem bedeckten Tisch. Im Abschnitt · 1685 ·

K. M. M. Mm. 27. Gr. 7,55. Silber.

*1443 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) · HÆC · PER · TE · AVCTA · COLAM Eine vielästige Lilie, auf welche der Regen fällt. Im Abschnitt Verzierung.

K. M. M. Mm. 27. Blei.

*1444 —— von 1686. A.) ANNA · MARIA · CHRIST · DELPHINA · Brustb. v. r. S.

R.) DIVES OPVM VARIARVM Ein Orangenbaum mit Blüthen und Früchten. Auf der Vorderseite des Behälters steht AMD verbunden (Anna Maria Delphina). Im Abschnitt 1686

Heraeus. T. 39. No. 26.

*1445 —— von 1687. A.) Aehnlich dem vorigen.

R.) · VNO · QVOT · DONA · SINV · Ein Granatapfel liegt auf einem bedeckten Tisch. Im Abschnitt · 1687 ·

K. M. M. Mm. 27. Blei.

*1446 —— von 1687. A.) Aehnlich dem vorigen. Unter dem Brustbilde R

R.) · NOVAM · LVCEM · EXTVLIT · ORBI · Aufgehende Sonne über Landschaft. Oben ein strahlender Stern. Im Abschnitt · 1687 ·

K. M. M. Mm. 27. Blei.

*1447 Jeton von 1688. A.) Aehnlich dem vorigen. Brustbild mit Schleier in den Haaren.

R.) · INSIGNIS · PROPRIO · DECORE · Die gekrönte, an Band und Ring hängende Flasche mit dem hl. Oel. Im Abschnitt · 1688 ·

K. M. M. Mm. 27. Gr. 7,00. Silber.

*1448 —— von 1689. A.) Aehnlich dem vorigen, aber unten N

R.) · CHARA · IOVI · NATOQVE · IOVIS · Ein Oelbaum. Im Abschnitt · 1689 ·

K. M. M. Mm. 27. Gr. 8,10. Silber.

*1449 —— von 1690. A.) Das Brustbild ohne Schleier und Perlen, sonst wie vorher.

R.) ✿ LVX ✿ VNA ✿ TRIBVS ✿ Drei Kronen vor einem Gebäude in offener Landschaft. Oben ein strahlender Stern. Im Abschnitt 1690

Appel. Repert. II. S. 600. Nr. 3. Silber.

Maximilian II. Emanuel,

ältester Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria, geboren am 11. Juli 1662, folgt dem Vater am 26. Mai 1679 unter Vormundschaft seines Oheims Maximilian Philipp bis 11. Juli 1680, nimmt an den Kämpfen gegen die Türken kräftigen Antheil und ist 1692—1701 Statthalter der spanischen Niederlande. In Folge seiner Niederlage in der Schlacht bei Höchstädt am 13. August 1704 muss Maximilian Emanuel Bayern verlassen, wird darauf in die Reichsacht und seiner Lande verlustig erklärt[1]), erhält aber im Juni 1711 von Philipp V. von Spanien das Herzogthum Luxemburg und die Grafschaft Namur nebst einigen Festungen bis zur Wiedererlangung seiner Erblande mit völliger Souverainität, protestirt gegen die Wahl Kaisers Karl VI und führt deshalb bis 1714 den Titel „Vicarius". Durch den Frieden von Baden (1714) gelangt Maximilian Emanuel wieder in den Besitz seiner Lande und Würden, kehrt 1715 nach Bayern zurück, gestorben am 26. Februar 1726 in München.

1. Gemahlin: Maria Antonia, Tochter Kaisers Leopold I. geboren am 18. Januar 1669, vermählt am 15. Juli 1685, gestorben am 24. Dezember 1692 in Wien.

2. Gemahlin: Theresia Kunigunde, Tochter Königs Johann III. Sobiesky von Polen, geboren am 4. März 1676, vermählt am 12. Januar 1695, gestorben am 10. März 1730 in Venedig.

*1450 Medaille o. J. A.) MAX · EMA · D · G · V · BA & P · (alatinatus) S · (uperioris) D · (ux) C · (omes) P · (alatinus) R · (heni) S · (acri) R · (omani) I · (mperii) ARCH · (idapifer) & ELEC · (tor) L · (andgravius) L · (euchtenbergensis) Jugendliches Brustbild v. r. S. mit langen, auf die Schultern fallenden Haaren im römischen Harnisch. Unten P. H. M. (üller).

R.) GRATIA DEI MECVM In offener Landschaft der halbknieende Herkules, rechts vor sich den vierfeldigen Bayernschild mit dem Reichsapfel in der Mitte haltend. Mit der linken Hand hält derselbe die auf seinen Schultern ruhende Weltkugel, aus welcher ein Schwertgriff in Form eines Kreuzes hervorsieht.

K. M. M. Mm. 50. Gr. 32,30. Silber. Kull, Cat. 469. Gr. 47. Silber.

*1451 —— von 1679. A.) Umschrift wie vorher. Jugendliches Brustbild v. r. S. mit langen, auf die Schultern fallenden Haaren, im Harnisch mit Ueberwurf und breiter Halsbinde. Darunter · P · H · M ·

---

[1]) Die während dieser Zeit (1704—15) von der kaiserlichen Administration in Bayern geprägten Münzen siehe Anmerkung weiter unten.

R.) Zwei auf Felsen stehende, auswärtssehende Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte. Oben neben dem Kurhut bogig. · M · D · C — · LXXIX · Unten Prospekt von München.

K. M. M. Mm. 36. Gr. 38,40. Gold.

*1452 Medaille von 1680. Avers und Revers wie vorher, aber mit der Jahrzahl · M · D · C — LXXX ·

K. M. M. Mm. 37. Gr. 45. Gold.

*1453 — o. J.

A.) MAX · EMA · D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · ARCH & ELEC · L · L · Brustbild v. r. S. im Harnisch, mit grosser Halsbinde, darunter · P · H · MÜLLER ·

R.) SEMPER ILLÆSA VIRESCIT Ein Lorbeerbaum zwischen zwei blasenden Winden und unter blitzenden Wolken.

K. M. M. Mm. 38. Als Kleinod mit einer reichverzierten, durchbrochenen und emaillirten Einfassung. Gr. 50,57. Gold. Ist ohne Einfassung zu $7\frac{1}{2}-7\frac{3}{4}$ # vorhanden.

1454 — o. J. Wie vorher, aber + SEMPER ILLÆSA VIRESCIT +

K. M. M. Mm. 40. Gr. 30,25. Silber.

*1455 — o. J. Wie die vorige, aber von grösserer Dimension und mit · P · H · MÜLLER · Auch mit P · H · MILLER

K. M. M. Mm. 45. Gr. 41,90 und 32,30. Silber.

*1456 — von 1680. A.) MAX · EMA · D · G · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · ARCH & ELEC · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit grosser Perrücke und über die Schultern gelegtem Hermelinmantel. Unten P · H · M ·

R.) Das Wappen mit Prospekt von München wie vorher und der Jahrzahl M · D · C · — LXXX

Nach Original. Mm. 36. In Gold $12\frac{1}{2}$ #.

*1457 — von 1680. Huldigung der bayerischen Stände auf den Regierungsantritt des Kurfürsten.

A.) MAX ♀ EMANVELI ▪ VTR ▪ BAVAR ▪ DVCI ▪ S ▪ R ▪ I ▪ ARCHIDAP ▪ ET ▪ ELECTORI ▪ & C ❀ Zwischen Palm- und Lorbeerzweig, vorwärtssehendes, belorbeertes Brustbild im Harnisch mit grosser Perrücke, breiter Halsbinde und gesticktem Busentuch.

R.) FELIX ▪ REGIMEN ▪ OPTATA ▪ SALVS ▪ ET ▪ LONGÆVI ▪ VITÆ ▪ DIES ▪ Auf einem Postamente verziertes, mit dem Kurhute bedecktes vierfeldiges Wappen sammt Mittelschildchen von zwei Löwen gehalten. Darüber aufgerichtetes Zepter in strahlender Krone, daneben rechts die Wappenschilde von München und Straubing, links von Burghausen und Landshut, als Hauptstädte der vier Rentämter. Oben zwischen Wolken Löwe von Strahlen umgeben (Sternbild).

K. M. M. Originalguss. Mm. 78. Gr. 128,5. Silber.

*1458 — o. J. A.) MAX · EM · — DVX · BAV · S · R · I · ELEC · Brustbild v. r. S. mit grosser Halsbinde im Harnisch. Am Arm C · CIT · (erni)[1]).

R.) NON · SVFFICIT · — VNVS · Aufrechtstehender Löwe reicht dem Herkules den Reichsapfel dar.

K. M. M. Originalguss. Mm. 45. Bronze. Ampach, Cat. 1300. Pauer, No. 573.

---

[1]) Der Name des Künstlers ergibt sich aus der Vergleichung mit einer im Stil nahestehenden Medaille auf Carlo Malaspina.

*1459 Medaille o. J. A.) MAX · EMA · D · G · U · BA & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · ARCH & ELEC · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit grosser Perrücke und Halsbinde. Ohne Chiffre. (Vermuthlich von Caspar Zeggin.)

R.) Ein ruhender Löwe hat vor sich ein Kissen, auf welchem Kurhut und Reichsapfel liegen. Links aus Wolken ein geharnischter Arm hält über dem Löwen einen Lorbeerkranz. Gegenüber: UIRESCES unten: CUSTODIO

K. M. M. Mm. 34. Gr. 38,40 und 22,60. Silber.

*1460 — von 1683 auf die Befreiung Wiens von den Türken.

A.) PRIMº. VENI · VIDI · VICIMVS Max Emanuel an der Spitze seiner Bayern, vor denen das türkische Heer die Flucht ergreift. Im Hintergrunde die Stadt Wien. Am Rande der Medaille unten P · H · M ·

R.) Der mit Kurhut und gerautetem Mantel gekleidete Löwe im Zodiacus schreitend zwischen strahlender Sonne und (Halb-)Mond, hinter dem Bogen und Pfeile gekreuzt erscheinen. Oben VT FIAT ECLIPSIS · Unten Landschaft mit Prospekt mehrerer Städte und Burgen.

Randschrift: + WIEN VOM TURCKEN D : 14. IULY BELAGERT WIRT GLVCKLICH ENTSETZT D : 12. SEPTEMBRIS · Aº 1683 ·

Nach Original in Silber zu 27/8 Loth.

*1461 — o. J. Wie die vorhergehende, aber die Randschrift fehlt.

K. M. M. Mm. 45. Gr. 34,2. Silber. Mon. en or p. 142.

*1462 — von 1683 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX · EM · C · P · R · V · B · DVX · S · R · I · E · ET · DEF · Æ · S · 22 · Brustb. v. r. S. im römischen Gewande. Unten B (retton)

R.) · DVCIS · PIETAS · ET · FORTITVDO · Ein Genius zwischen Wolken, auf dem umgekehrten Halbmond stehend, hält in der Rechten ein Rauchfass in der Linken einen Wurfspiess. Im Abschnitt: VIENNA · LIBERATA | · 1683 ·

K. M. M. Mm. 31. Gr. 9,00. Silber. Hirsch, die Med. auf den Entsatz Wiens 1683. T. I 2.

*1463 — von 1683 auf dieselbe Begebenheit.

A.) WANN DIESE HELDEN SIEGEN · SO MUS DER TÜRK ERLIEGEN · HUNGARN DER FRIED VERGNÜGEN Vier knieende, zum strahlenden Namen IESUS aufblickende und betende Fürsten. Rechts Kaiser Leopold im Krönungsornate, ihm gegenüber der gekrönte König Johann Sobiesky von Polen. Neben dem Kaiser, Kurfürst Max Emanuel, neben König Johann, der Kurfürst von Sachsen, beide im Kurornate. Jedem der Fürsten ist sein Landeswappen beigesetzt. Zu Füssen der Betenden liegt ein Schwert und ein polnischer Säbel gekreuzt und darunter steht MAHUMED (Mahumed). An den Seiten des Gesammtbildes 16 — 83

R.) WIEN DAS ADLER NEST SICH FREUT · DASS DER TÜRKEN HEER ZERSTREUT · DANCKE GOTT O' CHRISTENHEIT + Darstellung der Schlacht vor den Mauern Wiens, darüber der gekrönte Adler mit Schwert und Schild mit dem Kreuz, oben auf Regenbogen eine Taube mit Oelzweig, unten auf einem Stein H I W (olrab).

Randschrift: WIENN BEDENCKE GOTTES GNAD * SO ER DIR ERWIESEN HAT * DANCKH IHM ALLZEIT FRRÜH U: SPATH · ⊙

K. M. M. Mm. 65. Gr. 84,70. Silber. Hirsch. T. V. 32.

1464 Medaille von 1683 auf dieselbe Begebenheit.

A.) LEOPOLD · I · CONSIL : — ∂ INDUSTRIA · Zwischen Palm- und Lorbeerzweig der Kaiser galoppirend in der Rechten den Commandostab haltend. Das Pferd steht mit den Hinterfüssen auf einem umgekehrten Halbmond, darunter liegen eine Menge Waffen aller Art. Am Rande unten: IOH: — NEIDHARD

R.) TANTORUM — HEROUM — DUCTUe — FORTITU — DINE Längs des oberen Randes in runder Einfassung die Brustbilder der Befreier Wiens mit Umschriften. 1) CAROLUS · — D · G · LOTHAR · 2) MAX EM : — D · G · EL · BAV · 3) IOANN · III — REX · POL · 4) IOH · GEOR · III — D · G · EL · SAX · 5) ERNST · RUDI · STARNB. COM · COMMEND · Unter den Brustbildern, einen inneren Kreis bildend, die Umschrift AFFIXAM CELO NŪNQM · SCYTHA SUPPRIM6VRBĒ Darunter das belagerte Wien, welches von einer aus Wolken kommenden Hand, mit drei Ketten gleichsam an den Himmel gekettet wird, über der Hand das strahlende Auge der Vorsehung.

Randschrift: ANNO DVX ALT ISS IMVS WIENNAE PROTECTOR DIE $\frac{14}{4}$ MENSIS IVL · OBSIDIO INCEPTA DIE $\frac{12}{8}$ MENSIS SEPTEM AVTEM FINITA

Hirsch, T. IV 28. Mm. 43. Gr. 31. Silber.

1465 —— von 1683 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Die belorbeerten Brustbilder der Befreier Wiens, jedes in einem Kranze mit Beischrift. In der Mitte LEOPOLD · RO · IM · S · A · oben IOANN · III · REX POLON rechts oben MAX · EMAN · EL · BAVAR · links oben IOANN · GEORG · III · EL · SAXON rechts unten CAROL · DUX · LOTHAR links unten ERNEST · RUD · C · A · STAHRENB

R.) TOT HERCULES QVOT CAPITA Prospekt der Stadt und des Lagers. Im Vordergrunde eine sechsköpfige Hydra von sechs Helden bekämpft. Im Abschnitt VIENNA ELIBERATA MDCLXXXIII

Hirsch 82[1]) nach Hanthaler S. 44.

***1466** —— von 1685 auf seine Vermählung mit Maria Antonie Tochter Kaisers Leopold I.

A.) MAXIMIL : EMAN : DUX : BAV : ELECT ❀ MARIA ANTONIA ARCHID : AUST : Die beiden Brustb. v. r. S. neben einander. Unten M B · (runner).

R.) O HIMMEL FROHES BAND ❀ GEKNUPFT DURCH GOTTES HAND ❀ DES FREUT SICH STAD U : LAND ❀ Prospekt von München von der Isarseite, darüber drei Hände ein Füllhorn ausschüttend. Im Abschnitt: in zwei Zeilen AN : MDCLXXXV | 15 IVLII ·

Randschrift: O FURSTEN HOHES PAAR ❀ DER UNTERTHANEN SCHAAR ❀ WUNSCHT : LEBET NESTORS IAHR

K. M. M. Mm. 45. Gr. 38,75. Silber.

***1467** —— von 1685 auf die gleiche Begebenheit.

A.) MARS ET VENVS OMNIA VINCUNT Der geharnischte Kurfürst auf Trophäen stehend, empfängt von seiner, ihm gegenüber auf Blumen stehenden Braut einen Lorbeerkranz. Im Abschnitt .+E.F+.

---

[1]) Unter den 103 Nummern Medaillen und Denkmünzen, welche Hirsch beschrieben und grösstentheils abgebildet hat, befindet sich eine grosse Anzahl solcher, auf welchen die Mitwirkung Kurfürsts Max Emanuel bei der Befreiung Wiens erwähnt und dargestellt wird. Es muss genügen auf diese Schrift hier kurz hinzuweisen.

R.) ✦✦CLARIUS ORITUR✦✦ Im Felde und eingefasst: ✦MAXIMILIANI|EMANUELIS✿| BAVARI | PRINCIPIS ELECT✦| ✦ET✦| MARIÆ ANTONIÆ |✦AUSTRIACÆ✦| ✿LEOPOLDI AUGUSTI | FILIÆ | CONIUGIO |✦D·XV·IULII✦| 1685 Aussen links strahlende Sonne mit menschlichem Gesicht, rechts eine Rose, unten eine Blume darüber E — F

K. M. M. Mm. 48. Gr. 30,45. Silber.

*1468 Medaille o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) QVOS DEVS CONIVNXIT EOSDEM IN OMNE ÆVVM BENEDICAT DEVS · Innerhalb eines Palm- und Lorbeerzweiges die Brustbilder des Kurfürsts und seiner Gemahlin nebeneinander. Zwischen beiden fallen Strahlen aus Wolken herab. Unten in den Zweigen ganz klein C — Z (eggin).

R.) VT VIDEANT FILIOS FILIORVM ET PACEM SVPER IPSOS ✠ Zwei neben einander gestellte ovale Schilde; im rechten das mit dem Kurhut bedeckte vierfeldige Wappen, mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen; im linken das gekrönte österreichische Wappen. Beide werden von einem darüber schwebenden Genius an Bändern gehalten und sind von einem Palm- und Lorbeerzweig umgeben.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 17,40. Gold, in Silber Gr. 13,50. Köhler. M. B. XVII. p. 265. Madai 2900. Monn. en or p. 143. Schulthess-Rechberg. No. 5599.

1469 — o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) QVOS DEVS CONIVNXIT EOSDEM IN OMNE ÆVVM BENEDICAT ✠ DEVS Die beiden Brustbilder wie vorher, unter der Bandschleife des Palm- und Lorbeerzweiges C · Z

R.) Genau wie vorher.

*1470 — o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) QVOS DEVS CONIVNXIT EOSDEM BENEDICAT DEVS IN OMNE ÆVUM ✠ Die beiden Brustbilder ähnlich wie vorher. Ohne Chiffre.

R.) Wie vorher. Unter den Wappen C · I · L (eherr)

K. M. M. Mm. 35. Gr. 14,5. Silber. Ebenda auch als Dickmedaille. Mm. 35. Gr. 29,1. Silber. Schulthess-Rechberg. No. 5600.

*1471 — o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) A DEO PACIS BELLIQVE TEMPORE PERENNIS FELICITAS ▾ Die beiden Brustbilder v. r. S.

R.) Wie Nr. 1468.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 28,9. Silber.

*1472 — o. J. Präsent der Stände zur Vermählung des Kurfürsten.

A.) Genau wie der vorige.

R.) ITA VOVENTIBVS VTRIVSQVE BAVARIÆ STATIBVS DEVOTISSIMIS ✠ Der Rautenschild der Stände umgeben von den Wappen von München, Landshut, Burghausen und Straubing mit Guirlanden behangen und oben von einem Engel gehalten.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 17,35. Gold, in Silber Gr. 13,30. Appel M. S. II. Abth. S. 92 No. 818 (irrig unter Ferdinand Maria). Monn. en or S. 143. Schulthess No. 5602.

1473 Medaille o. J. (Miniatur) auf dieselbe Begebenheit.

A.) FELIX ▾ HVNGARIAE ▾ CONIVNCTIO ▾ Die beiden Brustbilder v. l. S.

R.) NVNC ▾ RIDENT OMNIA ▾ Sonne.

K. M. M. Mm. 16. Gr. 2,65. Silber.

1474 —— o. J. (Miniatur) auf dieselbe Begebenheit.

A.) FELIX · CONIVNCTIO · Die beiden Brustbilder v. l. S.

R.) OMNIA · NVNC · RIDENT Amor mit Zweig.

K. M. M. Mm. 18. Gr. 2,85. Silber.

***1475** —— Medaille o. J. A.) ✠ MAX ⁝ EMA ⁝ D ✦ G ✦ V ✦ BA & P ✦ S ✦ D ✦ C ✦ P ✦ R ✦ S ✦ R ✦ I ✦ ARCH & ELEC ✦ L ✦ L Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Ueberwurf, unten J·J·L·B· (J. J. Le Blanc).

R.) Türkische Waffen und Trophäen in zwei Gruppen durch Wolken wagrecht getheilt. Oben FLOREBIT in der Mitte PERENNABIT Auf einer Standarte mitten in der unteren Gruppe erscheint das Monogramm Max Emanuels mit dem Kurhute bedeckt.

K. M. M. Mm. 67. Gr. 146,00. Silber. Es existiren auch gegossene Exemplare, während die Prägestücke sich durch besondere Schönheit auszeichnen.

***1476** —— o. J. ebenfalls auf die Bekämpfung der Türken.

A.) VINCIT POTENTIA FATI Die offene See. Im Vordergrunde ein Kahn mit dem Papste, dem Kaiser, dem Herzog von Lothringen und dem Kurfürsten Max Emanuel von Bayern. Die drei letzteren sitzen und ziehen ein Netz, aus dem ein grosser Reichsapfel zum Vorschein kommt, während sie, durch den stehenden Papst aufmerksam gemacht, ihre Blicke nach der Ferne richten. Im Hintergrunde ein zweiter Kahn mit drei Personen. Weiter zurück im Meer ein Schiff oder Eiland mit der Halbmond-Flagge.

R.) Im Felde (Arabeske) | INNOCEN · XI | PONT · OPT · MAX | LEOPOLDVS · AVG | IMP · CAESAR · P · F | CAROLVS · V · DVX · | LOTHRINGIE · ET · | BARR · GÆ · | MAX · EM · S · R · I · EL : | ARCHIDAP | ✦

Lochner VI. S. 325. Szecheny T. 43. No. 79.

1477 —— von 1685 auf die Schlacht bei Gran und die Eroberung von Neuhäusel.

A.) In drei Zeilen: PFEILE DES HEILS | WIEDER DIE SYRER | 2. Kön. XIII. V. 17. Darüber mit Beischriften die Wappen von Bayern, Lothringen und Waldeck. Oben in zwei Zeilen ⊙ IN ♍ MDCXXXV Unten drei gekreuzte Pfeile und L G L (auffer).

R.) Schlacht bei Gran, darüber gekrönter Adler mit Plan von Neuhäusel, worauf die Aufschrift: NEVHEVSEL DEN ♌ AUG EROB · | NEATRA FLVS Daneben die heilige Jungfrau als Sternbild, links davon die Waage.

Im Abschnitt: SCHLACHT BEY GRAN ♌ AUG

Randschrift: DAS THATEN DIE DREY HELDEN · 2 · SAM · 23 · V · 17

K. M. M. Silber. Mm. 40. Gr. 22,3. Szecheny. Tab. 34. No. 13. Schlegel. Bibl. in num. S. 33. Kat. Leyser. S. 53. No. 318.

1478 —— von 1685 auf die gleiche Begebenheit.

A.) In vier Zeilen ⊙ IN ♍ | AUGUSTALIA | CÆSARIS ET IMPERII | CIↃIↃLXXXV Darunter Kränze und Fahnen. Unten LGL

R.) Wie vorher.

Randschrift: PERCUTIES SYROS DONEC CONSUMAS · 2 · REG · XIII · V · 17 ·

K. M. M. Silber. Mm. 40. Gr. 22. Szecheny. Tab. 34. No. 14. Kat. Leyser. S. 54. No. 319.

*1479 —— von 1686 mit Bezug auf die Eroberung von Ofen.

A.) MAXIMIL · EMAN · DUX · BAVAR · S · R · I · ARCHIDAP · ELECT · E MARIA ANTON · ARCH · AUST · LEOP · AUG · FIL & Die beiden Brustbilder einander gegenüber.

R.) Der Kurhut von Kronen und Kränzen mit Umschriften umgeben. Um den Kurhut HANC SORS NASCENDI · DEDIT · ILLAS ENTHEA VIRTUS Von oben beginnend: 1. Um einen Laubkranz VINDOBONA LIBERATA · 2. Um einen Lorbeerkranz IUSTO BARBARORUM EXERCITU DELETO · 3. Um eine Wallkrone CASTRIS VALLOQ · TURC · AD STRIGON · SUPERAT · 4. Um einen Eichenlaubkranz MULTIS CHRISTIANORUM MILLIBUS SERVATIS · 5. Um einen zweiten Lorbeerkranz VARYS AD BUDAM PRÆL · COESIS HOSTIBUS · 6. Um die Mauerkrone STRIGON : VIVAR ET BUDA RECEPTIS ·

Randschrift: ⁘ EXPVGNAT CRVDÆ LEO BOIVS ARDVA BVDÆ · O QVOTIES MERUIT CÆSARIS ESSE GENER

K. M. M. Silber. Mm. 48. Gr. 44,3. Locher III. p. 97. Weszerle G. Taf. XXI. 1.

*1480 —— von 1686. A.) MAX · EMAN · DVX BAV · S · R · I · ARCHIDAP · ELECT ⁘ MARIA · ANTONIA · ARCH · AVST · LEOP · AVG · FIL ⁘ Innerhalb eines Kreises die beiden Brustbilder wie vorher. Darunter MB (M. Brunner).

R.) Wie vorher. Randschrift ebenso.

K. M. M. Silber. Mm. 48. Gr. 45,7. Auch in Kupfer.

*1481 —— von 1686 auf die Eroberung von Ofen.

A.) VIRTUTE RESOLVIT Ueber Prospekt der Stadt Schwert und gordischer Knoten.

R.) In einem Kranze in fünf Zeilen: HAUT | RESOLUBI | LIS | UNQVAM Oben schwebt ein Adler; rechts auf dem Kranze liegt der mit Herzogshut bedeckte österreichische, links der mit dem Kurhute bedeckte dreifeldige bayerische Wappenschild (Löwe, Rauten darunter der Reichsapfel).

Randschrift: ⁘ IN VNGARIA VIRTVTE HEROVM BVDA FELICITER RESTITVTA ·

K. M. M. Silber. Mm. 52. Gr. 51,1.

*1482 —— oval von 1686 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX · EMANVEL D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR & E · L · L Brustbild v. r. S. im Harnisch, darunter C Z (eggin).

R.) Innerhalb zweier Lorbeerzweige: BVDA AB : A : C : 1530 SEXIES FRVSTRA OPPVGNATA A : C : 1686 · 2 SEPT : LEONINA FORTITVDINE EXPVGNATA Oben ein kleiner Reichsapfel, unten ein mit dem Kurhut bedeckter Löwenkopf.

Franz Sales Frank (Wien) Aukt.-Kat. No. 881. Blei.

*1483 —— von 1686 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Kapitäl einer Säule mit der Büste des Kurfürsten innerhalb zweier Lorbeerzweige. Oben Strahlen, unten C I L (eherr).

R.) Im Felde MAXIMIL · EMAN · | S · R · I · EL · BAV · ARCHIDAPIFER · | POLIORCETES · VICTORIOSVS | CVM · FORTIVM · GERMANOR : EXERCITV | BVDAM · HVNGARIAE · RECTAM (statt REGIAM) | EXPVGNATA · FELICITER · ARCE · | SOCERO · IMP · D · 11 · SEPT · MDCLXXXVI · | RESTITVIT | O DAPIFERVM · POTENTEM · | QVI · DAPES · TAM · ALTE · TVRRITAS · | MENSAE · INFERT · IMPERTORIAE (sic) Oben eine Rosette, unten zwei Lorbeerzweige.

K. M. M. Mm. 29. Gr. 9,25. Silber. Szecheny. Tab. 36. No. 32. Weszerle G. Taf. XXI 2.

*1484 Medaille von 1686 auf dieselbe Begebenheit.

A.) AVSTRIACIS BVDA · VRBS · AQVILIS · SVBSTERNITVR · ARMIS Adler mit Schwert und Blitzen über der belagerten Stadt. Im Abschnitt I · A · VIECHTER · D · G · MO : | C · CAMERG

R.) IBIT FAVORE · DIVINO · LEOPOLDI · INDVSTRIA · BAVARI · VI · ET · L o THARINGI · Triumphzug des Kaisers, an der Seite das Wappen von Lothringen. Unten C · M · R ·

K. M. M. Silber. Mm. 51. Gr. 28,5. Szecheny. Tab. 36. No. 31. Schönwieser. Tab. X. No. 288. Cat. Montenuovo. No. 1017.

*1485 —— queroval von 1686 auf dieselbe Begebenheit.

A.) AVXILIVM — CHRISTIANORVM Die heilige Jungfrau beschützt die knieenden Sieger. Unter P S (eel).

R.) BVDA CVM DEO RECVPERATA 2 · SEPT : A.° 1686 · Engel über der beschossenen Stadt.

K. M. M. Bronze. Breitendurchmesser. Mm. 46. Wellenheim. No. 7286.

*1486 —— von 1686 auf die Siege des Kurfürsten in Ungarn.

A.) Der reitende geharnischte Kurfürst. Oben der strahlende Name EMANUEL · Im Hintergrunde Pest und Ofen mit Beischriften unten GFN (Georg Friedrich Nürnberger). Im Abschnitt CHUR BAIRISCHE HILFE | IN UNGARN 1686 ·

R.) Oben GOTT MIT UNS Im Abschnitt WER MAG WIDER UNS | SEIN Im Felde Trophäe und die Namen der Städte München Wien Ofen. Randschrift MAXIMILIAN EMANUEL HERTZOG IN BAYERN PFALZGRAF BEY REIN CHURFURST ⁘

K. M. M. Silber vergoldet. Mm. 48. Gr. 53,7.

*1487 —— o. J. auf seine Siege.

A.) MAXIMIL · EMMAN · ELECT · BAVAR · TVRCAR · VICTOR · Vorwärts gekehrtes Brustbild im Harnisch. Am Arm · I · K · (ittel).

R.) GLORIA — BAVARIÆ · Ein aufrechtstehender Löwe, mit dem Kurhut bedeckt, hält die Erdkugel, auf welcher die Städtenamen WIEN NEUHEUSEL GRAN WAILEN PEST OFEN stehen.

K. M. M. Silber. Mm. 43. Gr. 28,1. Madai. No. 1433. Dublettenkatalog München No. 455.

*1488 —— o. J. A.) HERCVLES — BAVARICVS Zwischen zwei Lorbeerzweigen Brustbild des Kurfürsten v. r. S.

R.) VIGILI ▾ QVIS ▾ ERIPIET Ruhender Löwe vor einer Krone (vermuthlich die ungarische, welche Max Emanuel beschützen half). Unten CIL (eherr). Im Abschnitt das Capitäl einer Säule.

K. M. M. Silber. Mm. 34. Gr. 11,4. Dublettenkatalog München No. 469.

*1489 Medaille o. J. A.) MAX · EMAN · D · G · V · — BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR & E · L · L Brustbild v. r. S. im Harnisch, unten CIL (eherr)

R.) Ein römischer Triumphator mit vorgehaltenem Speer fährt in einem Zweigespann über einen Erschlagenen hinweg. Im Abschnitt FVLGET IN ARMIS

Blei. N. O.

*1490 — o. J.

A.) MAX · EMAN · ELECT · BAVARIÆ · Brustbild v. l. S. zwischen Waffen.

R.) MARIA ANTONIA EL — EC : BAVA : AR : A Brustbild mit Schleier v. l. S.

A.) K. M. M. Mm. 44. R.) K. K. S. Wien. Domanig Portraitmedaillen No. 219.

*1491 — o. J. (?)

A.) MAX · EMAN · DVX · BAV · ELECTOR · VICTORVM VICTOR · Brustbild.

R.) IMPERIO SVA FORMA REDIT

Nach einer kurzen Beschreibung in einem alten Münz-Katalog.

*1492 — von 1687 auf die Schlacht bei Mohacz.

A.) FIRMITATEM — SERENAT IMPETUS · Ein Stier mit halbmondförmigen Hörnern rennt gegen eine Säule, auf welcher die Büste des Kurfürsten steht.

Im Abschnitt: LUNATUM REPRIMIT | VIRTUS SIC BOIA | FUROREM

R.) CONSOCIAMINI ET VINCIMINI & | QVIA HIC EST EMANUEL · ♃ · 7 (8) Schlacht. Die Bayern stürmen das türkische Lager.

Im Abschnitt: MOHAZIANUM BAVARICÆ | STRENUITATIS ÆRE | AUROQUE PERENNIORIS | MONUMENTUM · 1687 ·

Randschrift: ✱ ANNO QUO SERENNISS · EMANUEL MANIBUS LUDOVICI INTERNECIONE TURCARUM PARENTABAT ✱

K. M. M. Mm. 50. Gr. 45,55. Silber, als Schraube Gr. 39,65 Silber. Daselbst auch in Bronze. Szecheny T. 37 No. 38. Lochner II p. 65. Kat. Leyser S. 63. No. 350. Weszerle G. Taf. XXI, 3.

*1493 — von 1687 auf dieselbe Begebenheit.

A.) GLORIÆ ELECTORIS BAV · TVRCAR · AD MOHAZIVM VICTORIS · Der Kurfürst zu Pferde mit Federn geziertem Helm über einen vom Pferde gestürzten Türken hinwegreitend. Oben 1687 · — FORTITVDINI FVROR | SVCCVMBIT ·

R.) Altar und zwei gefesselte Türken, oben in einem Kranze, der von einer Löwenklaue gehalten wird, VIRTVTI | HEROIS

Randschrift: UT FULMEN NUBIBUS, SIC INVICTISSIMUS ANIMUS HOSTIUM AGMINIBUS INCLARESCIT ❀

K. M. M. Mm. 44. Gr. 33,25. Silber. Ohne Randschrift in Gold, Gr. 27,25. Szecheny T. 38. No. 42. Numophyl. Mol. Boehm. IV. p. 320. No. 38. Weszerle G., Taf. XXI. 4.

*1494 — von 1687 auf dieselbe Begebenheit.

A.) WO LUDOVICI NIDERLAG · 29 · AUG · 1526 · KOMMT LEOPOLDI · SIEG AM TAG 12 AUG 1687 · Dem Kaiser auf einem von drei Löwen gezogenen Siegeswagen wird von einer aus Wolken kommenden Hand Palme und Lorbeerzweig dargereicht.

R.) ES ZEIGT MOHATZ · DEN KRIEGES=PLATZ · UND SIEGES=SCHATZ Darstellung der Schlacht, dabei MOHAZ · oben die Brustbilder des Kurfürsten Max Emanuel und des Herzogs von Lothringen mit den Beischriften · M · E · CH · F · V · B — C · H · V · LOTH · Darüber zwischen beiden strahlendes Kreuz mit der Umschrift IN HOC SIGNO

Randschrift: GOTTES HUTH SO OB UNS WACHT, HAT GESTURZT DER TURCKEN MACHT ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 31,9. Silber und Bronze. Szecheny T. 37. Madai No. 967. Katalog Leyser S. 62 No. 348. Faber No. 142.

*1495 Medaille o. J. vermuthlich auf dieselbe Begebenheit.

A.) DVO FUGENT DECEM MILIA ✦ DEVT ✦ C 32 ✦ Eine Reiterschaar, wobei eine kaiserliche Fahne und eine solche mit dem bayerischen Löwen sichtbar sind, verfolgt die fliehenden Türken. Oben VICIT LEO ✦ APOC ✦ 5

R.) LEO RVGIET QVIS NON PAVEBIT AMOS ✦ C ✦ III ✦ Vor einem auf den Hinterfüssen sitzenden Löwen flieht eine Schaar Hunde, deren Halsbänder mit dem Halbmond gezeichnet sind. Ueberschrift: QVIS FORTIVS LEONE · IVD · C · 14 · Hinten dem Löwen CIL (eherr)

N. O.

*1496 —— von 1687 auf die Schlacht bei Sicklos.

A.) MAX · EMAN · D · G · V · — BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR + E · L · L · Brustbild v. r. S., unten G · H · (autsch).

R.) SCHLACHT BEY SICKLOS Die Schlacht; dann sechs Ansichten von eroberten Städten und Festungen mit Beischriften. Quer durch die Mitte des Feldes: VERMEHRER | DES | REICHS · | 1687

K. M. M. Mm. 43. Kupfer.

*1497 —— von o. J. A.) Die beiden Brustbilder Max Emanuels und des Herzogs von Lothringen. darunter: D · BAV · E · LOT Darstellung der Schlacht, darüber SICLOS

R.) Belagerte Stadt, oben OESSEK weiter unten DARDA

Spiess Beytr. I S. 119 zu 2¼ Loth.

*1498 —— von 1687. A.) MAX · EM · S · R · I · EL & ARCHIDAP Brustbild v. r. S. mit Harnisch und Gewandüberwurf, am Arm undeutliche Chiffre (vermuthlich C. I. Leherr) 1687

R.) PAR · ANIMO · ROBVR · Ein Löwe kämpft mit vielen Hunden.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 16,40. Silber. Ampach No. 1292.

*1499 —— von 1688 auf die Eroberung von Belgrad.

A.) MAX · EMAN · D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · AR & E · L · L · Geharn. Brustbild v. r. S. darunter G H · (autsch).

R.) Von unten rechts beginnend QUOD PETIT | OPTINET · – IN VIA VIRTUTI – NULLA EST VIA · MONSTRAT ITER · Belgrad und das angrenzende Flussgebiet, oben die strahlende Sonne. Unten in einer Cartouche in vier Zeilen: ALBA GRÆCA RECEPTA · | MDCLXXXVIII | DIE 6 SEP · Daneben gross PLUS — ULTRA

Randschrift: ✠ BELGRADVM SVBITO BAVARVS CAPIT IGNEVS AVSV ·

K. M. M. Mm. 43,5. Gr. 32. Silber. Auch ohne Randschrift. Ebenso in Bronze. Szecheny T. 39. No. 52. Weszerle G. Taf. XXI. 6.

*1500 —— von 1688 auf dieselbe Begebenheit. A.) Wie vorher.

R.) Prospekt von Belgrad, oben bogig SIC VOLVIT DEVS · Im Abschnitt ALBA GRÆCA RECVP · | MDCLXXXVIII | DIE 6 SEP · Ueber der Leiste links L · G · L · (auffer in Nürnberg).

Randschrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 43. Gr. 32,70. Silber. Szecheny T. 39. No. 49. Weszerle G. Taf. XXI. 5. Der Revers dieser Medaille kommt mit anderem Avers (SECVRITAS HVNGARIÆ) vor. s. Weszerle G. Taf. XXI. 7 u. 5; Szecheny Catalogus I. S. 216. No. 68.

*1501 Medaille von 1688 auf dieselbe Begebenheit.

A.) PRVDENTIA — ET ▾ FORTITVDINE ▾ Löwe mit Kurhut und Schwert zerdrückt eine auf türkischen Fahnen liegende Schlange. Unten C·I·L (eherr)

R.) Die Beschiessung Belgrads. Im Abschnitt: BELGRADVM · A · GERMANIS | RECV-PERATVM · | MDCLXXXIIX | VI · SEPT Perlenrand.

N. O.

*1502 —— von 1688 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Die Stadt und Festung Belgrad, darüber bogig GRIECHISCH WEISSENBURG ▾ Im Abschnitt IST IN TURKISCHE GEWALT | GERATEN · AO · CHRI : 1521 | VON DEN CHRISTEN MIT | STÜRMENDER HAND | EROBERT · 1688 · | D · 6 · SEPT :

R.) IMbeLLes tVrCos CrVX atqVe eCLesIa VInCVnt · Ein Türke stürzt vor dem, von einem Genius vorgehaltenen, strahlenden Patriarchenkranz nieder. Ueber den Strahlen und neben dem Kreuze IN HOC SIGNO (verkehrt stehend)

Randschrift: beLgraDI eXsVperat MVros baVarICa VIrtVs ⁘ ~ FK ~ ⁘ (Friedrich Kleinert in Nürnberg).

Szecheny T. 38. No. 47. Kat. Leyser S. 64. No. 354. Lauffer Med. Cab. S. 17.

*1503 —— von 1688 auf dieselbe Begebenheit. A.) Wie der vorige.

R.) Ein Hund auf einer Brücke einem in das Wasser gefallenen, dahinschwimmenden Knochen nachschauend. Oben bogig in vier Zeilen DEM : DER NACH SCHATTEN SCHNAPT · | ENTFELT SEIN EIGNER BISSEN · | DER WIEN IHM EINGEBILDT · MUS NUN GANZ UNGARN MISSEN ·

Randschrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 50. Gr. 44,6. Silber. Eine ähnliche Medaille mit der Chiffre E·F Dim. 41 Mm. in Silber 20 Gr. und in Bronze hat keine Randschrift. Weifert Fig. 3. 4. vergl. Lauffer Med. Cab. S. 17. Szecheny T. 38. No. 48. Kat. Leyser S. 64. No. 355. Weszerle G. Taf. XXII. 1. Welzl 7309.

*1504 —— von 1688 auf dieselbe Begebenheit.

A.) ELECTOR BAVARUS, LEOPOLDI DEXTERA PORTAS PANDIT ET INTREPIDVS TVRCICA CASTRA PETIT · 1688 ⁘ Beschiessung Belgrads. Oben auf einem Bande: BELGRAD, unten die Chiffre MB (Martin Brunner).

R.) Eine Hand aus Wolken hält an einer Bandschleife einen dreifachen Schlüssel über eine mit SERVIA — WALACHIA — GRAECIA bezeichnete Landschaft, deren Mittelpunkt Belgrad bildet. Oben bogig UBIQUE — RECLUDIT · Unten am Rand der Medaille F+

Randschrift: NUNC ADITUS LUSTRAT NUNC CLAUSAM CUSPIDE PORTAM INFESTAT CÆSAR $^{23}/_{4}$ FRUITURQ' TIMORE PAVENTVM *

K. M. M. Mm. 48. Gr. 39. Silber. Szecheny I. S. 216. No. 69. Weszerle G. Taf. XXII. 2 (ungenau).

***1505** Medaille von 1688 auf die siegreichen Waffen des Kaisers und des Kurfürsten Max Emanuels.

A.) Von der Mitte rechts nach oben ⁘ AUGUSTO REDEUNT GENERI VIRTUTE THRIUMPHI ⁘ Von der Mitte rechts nach unten IRRIGUÆ CRESCUNT LACRIMIS ET SANGUINE TURCI Zwei nebeneinander stehende, durch einen Lorbeerkranz verbundene Palmbäume, darüber zwei Lorbeerkränze. Im linken die Kaiserkrone mit der Umschrift CONSILIO ET INDVSTRIA, im rechten der Kurhut mit der Umschrift MARS CÆSARI MORS TVRCÆ, unten zwischen den Bäumen liegt von Dornzweigen umgeben eine Art Krone, welche vermuthlich die Kopfbedeckung des Grossherrn darstellen soll. Neben den Bäumen 16—88

R.) INSULTUS AQUILÆ FORTES VAGA LUNA PAVESCIT : REX AVIUM ATQUE LEO SIDERA FIXA MANENT ✣ Adler und Löwe als Sternbilder, den hinter Wolken versteckten Halbmond verfolgend.

Randschrift: CONSILIA IUSTORUM PRINCIPUM LAURI CORONANT, MALA TYRANNORUM CONSULTA VEPRES · (F K) ⁘ (Fr. Kleinert)

K. M. M. Mm. 55. Gr. 58,7. Silber. Auch ohne Randschrift. Mm. 55. Gr. 88,8. Auch in Zinn. Welzl-Wellenheim. No. 7311. Szecheny T. 39. No. 54. Madai No. 969. Kat. Leyser S. 65. No. 358. Lochner IV. S. 41.

***1506** —— o. J. auf den, seinem Bruder Joseph Klemens, dem Kurfürsten von Köln und dem Pfälzer Kurhause geleisteten Beistand gegen Frankreich.

A.) MAXIMILIAN EMANUEL — ELECTOR BAVARIÆ ✦ Geharnischtes Brustbild v. r. S. das Haupt mit einem, mit Federn gezierten Helm bedeckt. Am Armabschnitt P·H·M· (üller).

R.) MAXIMUS INTRA ME DEUS EST ✦ Ueber Wolken ein mit den bayerischen Rauten gezeichneter, springender Löwe als Sternbild. Darunter der mit Kurhut bedeckte Reichsapfel zwischen den gleichfalls mit Kurhüten bedeckten Wappenschilden von Köln und Pfalz. Unten bogig PRECIUM ET CURA LABORIS ·

Randschrift: ⁘ ECCE ! VINDEX GERMANORUM, ET FRATERNÆ LÆSIONIS · (F K) ⁘

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,60. Silber. Vergl. Lauffer Med. Kab. S. 22. Numophyl. Molan. Boehm. IV. S. 155. No. 3.

***1507** —— von 1689 auch gegen Frankreich gerichtet.

A.) Wie der vorige.

R.) QUI ME VIVENTE LACESSAS PERITHOUM VIOLASQUE — DUOS ✦ Max Emanuel als Theseus ersticht einen Centauren. Im Abschnitt THESEUS BAVARICUS | ⁘ 1689 ⁘ Randschrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,60. Silber und in Bronze.

***1508** —— von 1689 auf die Einnahme von Mainz.

A.) Wie No. 1506.

R.) Ansicht der bombardirten Stadt, darüber MOGUNTIACVM · Im Abschnitt in vier Zeilen GALLORUM FRAVDE ERE=PTVM VIRTVS GERMA=NORVM RESTITVIT | A · 1689 · Randschrift wie vorher.

N. O.

*1509 Medaille von 1689 auf dieselbe Begebenheit.

Wie die Medaille vorher, mit der Randschrift ⁘ TEMPUS ULTIONIS EST A DOMINO · VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI · IER · 51 ·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,30. Silber.

*1510 — von 1689 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Wie der Revers No. 1508 mit Prospekt von Mainz.

R.) COMPESCET IGNIBVS IGNES — ▾ Phaeton im Sonnenwagen fahrend, wird von dem Adler mit Blitzen zerschmettert. Unten INCENDIT QVACVNQVE INCEDIT ▾

Randschrift wie No. 1509.

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,60. Silber.

*1511 — o. J. (Miniatur) bei der Wahl Josephs I zum römischen König in Augsburg 1690 erschienen.

A.) ELECTOR BAVARIÆ Der Kurfürst im Kurhabit zu Pferde.

R.) TERRET — ET · TERIT Ein sitzender Gefangener mit auf dem Rücken gebundenen Händen; neben ihm liegt ein zerbrochener Speer, oben fahren aus Wolken Blitze herab.

K. M. M. Mm. 17,5. Gr. 2,45. Silber.

*1512 — o. J. (Miniatur) bei derselben Gelegenheit erschienen.

A.) Wie vorher.

R.) TERRET — ET · TERIT · Aus Wolken fahrende Blitze werfen einen türkischen Heerhaufen zu Boden.

K. M. M. Mm. 17. Gr. 7,55. Silber.

*1513 — o. J. (Miniatur) Vermuthlich ebenfalls bei der römischen Königswahl 1690 in Augsburg erschienen.

A.) MAX : EMA · — EL · BAVAR : Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel.

R.) Das von zwei Lorbeerzweigen umgebene, mit dem Kurhute bedeckte vierfeld. bayer. Wappen mit dem Reichsapfel als Mittelschildchen.

K. M. M. Mm. 18. Gr. 3,00. Silber.

*1514 — o. J. (Miniatur). A.) Wie vorher aber EMA:

R.) Das ovale Wappen in einer Cartouche. Die Lorbeerzweige fehlen.

K. M. M. Mm. 18. Gr. 3,00. Silber.

*1515 — o. J. (Miniatur). A.) MAX ▾ EM ▾ S ▾ R ▾ I ▾ EL ▾ ARCHIDAP Brustbild v. r. S.

R.) MAR ▾ ANT ▾ EL ▾ BAV ▾ Belorbeertes Brustbild der Kurfürstin v. r. S.

K. M. M. Mm. 17. Gr. 2,7. Silber.

1516 — o. J. Einseitig (Miniatur). C · (hur) FVRST · I — N · BAYRN · E Geharn. Brustb. v. r. S.

K. M. M. Mm. 12. Gr. 1,50. Silber.

1517 — o. J. (Miniatur). A.) MAX ▾ EM ▾ S · R · I ▾ EL & ARCHIDA ▾ Geharn. Brustb. v. l. S.

R.) ▾ PAR ▾ ANIMO ▾ ROBVR ▾ Ein Löwe kämpft mit vielen Hunden, wie No. 1498.

K. M. M. Mm. 17. Gr. 3,00. Silber.

*1518 Medaille von 1692. Präsent der Stände auf die Geburt des Kurprinzen Joseph Ferdinand.

A.) Der junge Prinz mit einer Löwenhaut bekleidet, das Haupt mit dem Fürstenhut bedeckt, steht in der Rechten das Zepter, in der Linken den Reichsapfel haltend auf einem Postamente, an welchem die Wappenschilde von Bayern und Habsburg lehnen. Ueber dem Prinzen auf einer Banderole: HERÆDI · VIRTVTIS · ET · GLORIÆ + Auf dem Postament in drei Zeilen: IOS : FERD : LEOPOLDO · NATO : 28 · OCT · 1692 · An den Seiten: FELICIT · — PERENEM und auf den Palmzweigen: MAX : EMAN : — MAR : ANTÆ : Im Abschnitt DEVOTISSI · VTRIVSQ : BAV : STATVS ·

R.) EX PARVO SPES — MAXIMA MVNDI Der Reichsapfel auf der Erdkugel, darüber strahlendes Dreieck mit der Beischrift: DEO AVSPICE

K. M. M. Mm. 36. Gr. 17,4, Gold. Gr. 29, Silber.

*1519 — von 1692. Auf dieselbe Begebenheit. Zweiter Stempel von etwas veränderter Zeichnung.

A.) Schrift: HERÆDI · VIRTVTIS · ET · GLORIÆ · — IOS : FERD : * LEOPOLDO : * NATO · 28 · OCT : 1692 — FELICIT : — PERENEM — MAX : EMAN : — MAR : ANTÆ · — · DEVOTISSI : VTRIVSQ : BAV : STATVS ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 36. Kupfer.

*1520 — von 1693. Auf die vorige Begebenheit. Dritter Stempel.

A.) Schrift: HERÆDI · VIRTVTIS · ET · GLORIÆ · — IOS : FERD : LEOPOLDO · NATO · 28 · OCT · 1692 — FELICIT : — PERENEM · — MAX : EMAN · — MAR : ANTÆ · — DEVOTISSI · VTRIVSQ · BAV : STATVS ·

R.) EX PARVO SPES — MAXIMA MVNDI *

K. M. M. Mm. 36. Kupfer.

*1521 — von 1692. Auf dieselbe Begebenheit. Vierter Stempel.

A.) Schrift: HERÆDI · VIRTVTIS · ET · GLORIÆ * — IOS : FERD : LEOPOLDO · NATO · 28 · OCT · 1692 · — FELICIT : — PERENM : — MAX : EMAN · — MAR : ANTÆ : — DEVOTISSI · VTRIVSQ · BAV : STATVS ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 17,7. Silber.

*1522 — o. J. auf die Uebernahme der Statthalterschaft der spanischen Niederlande.

A.) AUSPICIIS MAXIM : EMAN : ELECT : BAVAR : Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Ueberwurf.

R.) QUM * MARTIS * MACTARUNT * TELA * RESVRGET * Die Karte der spanischen Niederlande mit der Aufschrift BRABAN | TIA und den Namen der Provinzen: GORCOM — DORT — CLIVIA — HULST — ANTWERP — BALEIN(?) — VENLO — MECHELEN — ROERMONDT — MONS — BRUSSEL — LOEVEN — MASTRICHT — CHARLEROY — LUYK — HALLF — NAMEN —

K. M. M. Mm. 67. Zinn. v. Loon IV. S. 83.

*1523 — von 1692 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX · EMA · D · G · EL · BAV · — BELG · HISP · GVB · GEN · & PERP · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelin und Kette des goldenen Vliesses. Unten G·H· (autsch)

R.) BELGIVM RESVRGENS · | A · 1692 · Max Emanuel als Perseus befreit Belgien als Andromeda.

Randschrift: ⁘ DOMINVS DISSIPAT CONSILIA GENTIVM · PS · 33 · V · 10 ·

K. M. M. Mm. 35. Gr. 18,20. Silber. Auch ohne Randschrift.

*1524 Medaille von 1692 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX ▪ EMA ▪ D ▪ G ▪ EL ▪ BAV ▪ — BELG ▪ HISP ▪ GUBERN ▪ PERPET ▪ Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Hermelinüberwurf. Unten P · H · M · (üller)

R.) ADVENTVS PRINCIPIS OPTIMI DESIDERATISSIMVS ▾ Der Kurfürst zu Pferd wird von zwei weiblichen Personen bewillkommnet. Ein darüber schwebender Genius setzt ihm den Loorbeerkranz auf. Im Abschnitt: ASSERTORI FELICITATIS | PVPL · OB SVSCEPT · BELG · | REGIMEN · | MDCXCII ·

Randschrift: ⁘ SPES ERECTÆ IN TE BATAVVM, TE PVBLICA VOTA EXCIPIVNT · (F K) ⁘ (Friedrich Kleinert)

K. M. M. Mm. 45. Gr. 31,3, Gold. In Silber Gr. 29,70.

*1525 —— von 1692 auf dieselbe Begebenheit.

A.) DVX EMANVEL — VIVAT · VIGEAT · VINCAT Büste v. r. S. darunter PH · R · F · (Philipp Roettiers Fecit).

R.) ERIPE ME HIS — INVICTE — MALIS Der Kurfürst in antiker Kleidung mit Schild und Schwert beschützt das in Gestalt eines Weibes neben einem Löwen vor ihm knieende Belgien, hinter welchem ein Ungeheuer mit einem Sonnenkopf und Schlangenschweif steht.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 9,70. Silber.

*1526 —— von 1693. Niederländisch.

A.) EMANUEL BAVARIÆ — DVX BELGII LUX Brustbild v. r. S. im römischen Gewande mit Löwenkopf an der Schulter.

R.) TV MARCELLVS ERIS Der Kurfürst römisch gekleidet zu Pferd mit Commandostab in der Rechten.

v. Loon IV. S. 85. No. 1. Smidt van Gelder No. 3048.

*1527 —— von 1694. A.) MAX ▪ EMA ▪ D ▪ G ▪ V ▪ BA & P ▪ S ▪ — D ▪ C ▪ P ▪ R ▪ S ▪ R ▪ I ▪ ARCH & ELEC ▪ L ▪ L ▪ Geharn. Brustbild v. r. S. mit Hermelinüberwurf. Unten P · H · MILLER

R.) ⁘ SEMPER ILLÆSA VIRESCIT ⁘ Lorbeerbaum zwischen blasenden Winden und unter blitzsendenden Wolken.

K. M. M. Mm. 46. Gr. 51,00. Silber. Vgl. No. 1454 (kleiner und o. J.)

*1528 —— von 1694. Niederländisch.

A.) MAX · EM · BAV · DVX — · S · R · I · E · BELG · GUB · Brustbild v. r. S., darunter PH · R ·

R.) EX TEMPESTATE EXORIETUR BELGÆ DIU CUPITA QUIES · Ein Würfel, darüber in Wolken zwei Windgötter, oben zwei Sterne.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 9,85. Silber.

*1529 —— von 1694 auf König Johann Sobieski in Bezug auf die zweite Vermählung des Kurfürsten mit Theresia Kunigunde.

A.) PRÆLVDIA MAIORIS VICTORIÆ · Schlacht bei Kamieniec und Flucht der Türken. Im Abschnitt: FVSIS HOSTIBVS COMEATV INTERCEPTO ·

R.) SVCCEDIT LAUREA MYRTO · Der König von der Victoria bekränzt; vor ihm steht Amor, welcher ihm den mit dem Kurhute bedeckten, herzförmigen bayerischen Wappenschild entgegenbringt. Im Abschnitt: DVPLEX POLONIÆ HILARITAS · G 1694 · H ·

Randschrift: + TRIBVAT TIBI SECVNDVM COR TVVM ET OMNE CONSILIVM TVVM CONFIRMET · PS · XIX · V · 4 ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 27,8. Silber.

*1530 Medaille von 1694 auf seine zweite Vermählung[1]).

A.) NOVVM EX SIDERE SOBIESCIANO BAVARIAE IVBAR Eine Landschaft, über der am Sternenhimmel ein Schild mit dem Sobieski'schen Wappen (strahlendes Kreuz) erscheint.

R.) Unter dem Zeichen des Steinbocks in dreizehn Zeilen: FELICIBVS AVSPICIIS | *MAXIMILIANVS EMANVEL* | BAVARIAE ELECTOR | SECVNDVM NVPTIAS CONTRAHIT | CVM | *THERESIA CVNIGONDA* | REGIO POLONIAE | SANGVINE ORTA | SOLE CAPRICORNVM | PERCVRRENTE | MENSE DECEMBRI · | M · D C · XCIV · | C · WERMVTH ·

K. M. M. Mm. 43. Bronze.

*1531 —— von 1695 auf dieselbe Begebenheit. Niederländisch.

A.) AUREUS E TANTIS PROCEDE PARENTIBUS INFANS ET TUTA EUROPÆ in zweiter Reihe PAX — ORIARE SIMUL Beide Brustbilder v. r. S. unten P · H · R · (oettiers).

R.) CEDANT FLAMIS CONCORDIBUS ARMA Amor auf Waffen stehend hält in der Rechten zwei an Bändern hängende Herzen.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 9,60. Silber. v. Loon IV. S. 177. Smidt van Gelder No. 3131.

*1532 —— o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX · EMANUEL · UTR · — BAV · DUX · S · R · I · ELECTOR · Brustbild v. r. S. mit übergeworfenem Löwenfell, unten H · R · F

R.) THERESIA · ELECT · — BAVARIÆ · R · (egia) P · (rincipissa) P · (oloniae) D · (ucissa) L · (ithuaniae) Brustbild von vorn.

K. M. M. Mm. 42. Blei. Auch in Kupfer. N. O.

*1533 Kleine Medaille o. J. auf dieselbe Begebenheit.

A.) FELIX · CONIVNCTIO Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin neben einander.

R.) OMNIA · NVNC · RIDENT · Genius mit Oelzweig in der Linken.

N. O. Grosch. Kab. XI. T. IX. No. 75.

*1534 Medaille von 1695 auf die Eroberung der Festung Namur durch Kurfürst Max Emanuel und König Wilhelm III von England.

A.) PROPVGNATORIBVS ORBIS · Herkules, zwischen einem Drachen und dem Cerberus stehend, hält in der Rechten ein Medaillon mit dem Brustbild Wilhelm's III und der Umschrift: WILH · III · D · G · — MAG · BRITAN · REX, in der Linken ein Medaillon mit dem Brustbild Max Emanuels und der Umschrift: MAX · EMA · D · G · — BAV · EL · Im Abschnitt: TESTANTVR FACTA | TRIVMPHI · | G · H · (autsch)

---

[1]) Die Vermählung der Prinzessin per procurationem hat am 15. August 1694 in Warschau, die persönliche am 12. Januar 1695 in Wesel stattgefunden.

R.) NON AVRO, VIRTVTE DVCVM · Prospekt von Namur. Im Abschnitt: NAMVRCVM RECEPTVM · | MDCVC ·

Randschrift: REX ANGLVS FVSO GAVDENT BAVARVSQVE NAMVRCO ⁘

K. M. M. Mm. 46. Gr. 37,05. Silber. v. Loon IV. p. 203.

*1535 Medaille von 1695 auf dieselbe Begebenheit.

A.) ⊛ PROVINCIA RESTITUTA ⊛ Die Provinz Namur in Gestalt einer sitzenden weiblichen Figur mit Mauerkrone, Wappenschild, Stab und Palmzweig; zu ihren Seiten die Flussgötter der Sambre und Maas. Im Abschnitt: MDCXCV · darunter ·P·H·M·

R.) Zwischen der Göttin des Krieges und der Fama steht ein Obelisk, auf welchem die Schrift in 11 Zeilen: NAMVRCVM | INDEFESSA VIRTVTE | FOEDERATORVM | ET REDDI ET VINCI | POTVISSE | VILLAREGIVS DVX GALL · | LIBERATIONEM FRVSTRA | TENTANS | CVM INGENTI C̄ · (Centum millium) HOMINVM | EXERCITV | TESTIS ESSE VOLVIT An der Basis Stadtansicht von Namur. Unten P·H·M·

Randschrift: ⁘ ERIPITVR GALLIS VRBS AC CASTELLA NAMVRCI HOC REX ANGLE POTES! TV GVOQVE BOIE POTES! (F K)

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,3. v. Loon IV. p. 200.

*1536 — von 1695 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MOMORDIT LAPIDEM Das Bombardement von Brüssel. Im Abschnitt in vier Zeilen: BRVXELL · A GALLO | FRVSTRA | IGNE TENTATAE $\frac{XIV}{IV}$. AVG · | MDCVC Unten C W ·

R.) AMAT VICTORIA TESTES · Die Stadt und Festung Namur, darüber in einer gewundenen Zeile: VICTA EST QVAE VINCI NON POTERAT Im Abschnitt in fünf Zeilen: NAMVRCVM RECEPTVM | A BRITANNO ET BAVARO | SPECTANTE GALLO CVM | C · L · M (illibus) · ARMAT (orum) · I · SEPT · | M · DC · CV · (sic)

s. von Loon IV. S. 205.

*1537 — von 1695 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Die Bildnisse des Königs und des Kurfürsten auf einem Postament einander gegenüber mit den Umschriften GVILLELMVS REX — MAX · EM · BAV · ELEC · Vorne kniet eine weibliche, die Niederlande vorstellende Person vor einem Opferaltar. Links ein Palmbaum, an dem das Wappen der Provinz Namur aufgehängt ist; unten Trophäen. Im Abschnitt: IVSTI DVO FVLMINA | BELLI

R.) NAMVRC · RECEPT Prospekt von Namur; vorn der Flussgott der Maas. Im Abschnitt: INSOLIDO RVRSVS | FORTVNA LOCAVIT · | CIↃIↃCXCV ·

v. Loon IV. p. 200, Smidt van Gelder Catal. II. No. 3153 (Kupfer).

*1538 — von 1696. Niederländisch.

A.) HIC SPES — FIDISSIMA BELGÆ Brustbild des Kurfürsten mit Mauerkrone v. r. S. unten PH · R · (oettiers) | 1696

R.) VINCENDUM NON REDDENDUM Die Provinz Namur in der Gestalt einer weiblichen Figur mit der Freiheitsmütze auf einer Lanze, hält mit der Linken den auf einem Postamente stehenden spanischen Wappenschild. Am Postamente selbst der gekrönte Löwenschild, im Hintergrunde Prospekt der Stadt Namur. Im Abschnitt: LIBERTAS | NAMURCI

K. M. M. Mm. 30. Gr. 11,15. Silber.

*1539 Medaille o. J. A.) MULTA VIRI — VIRTUS · VIRGIL · Brustbild des Kurfürsten v. r. S., römisch gekleidet.

R.) Wie vorher.

v. Loon IV. p. 205.

*1540 Denkmünze von 1697. Präsent der Stände auf die Geburt des Prinzen Karl Albert, nachmaligen Kaisers Karl VII.

A.) Ein von der Sonne bestrahlter, in den bayerischen Rauten wurzelnder Palmbaum, an welchem zwei Herzen mit den Aufschriften M · E | EL · (Max Emanuel) und T · K | EL · (Theresia Kunigunde) hängen. Am Stamm steht IOS · FERD · , auf einem Zweig rechts ALB · CAIE · , links MARIA ANNA (die Namen der kurfürstlichen Kinder), zu beiden Seiten FLOREBIT IN ÆVVM·

R.) ITA APPRECANTVR DEVOTISSIMI VTR · BAV · STAT9 · 1697 · Die Wappenschilde von Bayern (mit Vliesskette) und Polen, dazwischen unten der Rautenschild der Stände.

K. M. M. Mm. 28. Gr. 6,95, Gold = 2 ♯, in Silber Gr. 6,65. Auf einem zweiten, merklich verschiedenen Stempel reicht die Vliesskette nur bis an die Mitte des bayerischen Wappens, und die beiden Herzen sind kleiner. N. O. Monn. en or S. 143. Köhler D. K. No. 974. Groschen Kabinet. XI. Fach, Taf. IX, No. 76.

*1541 Medaille von 1697 auf den Frieden zwischen Frankreich und Spanien. Niederländisch.

A.) MAVORTE EXPVLSO PAX EXPECTATA REDIVIT Die Büste des Königs von Spanien auf einem Postamente mit der Aufschrift: CAROLO REGNANTE SECVNDO

R.) HOSTES PERCVSSIT BAVARVS TYRCASQVE SVBEGIT Der Kurfürst Max Emanuel römisch gekleidet zu Pferd über zwei erschlagene Türken hinwegreitend. Im Abschnitt: GANDA · MDCXCVII darunter PH·—R·(oettiers)

v. Loon IV. p. 253. No. 1. Smidt van Gelder: Catal. No. 3207 (Kupfer).

*1542 —— von 1697 auf dieselbe Begebenheit.

A.) NEMO IMPUNE RECLUDET Der Kurfürst Max Emanuel im römischen Gewande steht mit entblösstem Schwert vor dem Janustempel, über dessen Thüre: IANVS

R.) VIRTVTIS PRÆLUDIA AVITÆ Der Kurprinz Joseph Ferdinand römisch gekleidet mit dem Helm auf dem Haupte, steht neben seinem Pferde, das ein Diener hält. Unten R.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 12,10. Silber.

*1543 —— von 1697 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CLAVDVNTVR — BELLI PORTÆ · 20 · — SEPTEM : 1697 Der Kurfürst in römischer Kleidung schliesst den Janustempel, worauf: IANVS

R.) IVNCTI CVRRVM SVBIERE LEONES Pax in einem Triumphwagen mit dem spanischen und bayerisch-pfälzischen Löwen bespannt, deren jeder den bezüglichen Wappenschild in den Pranken hält. Unten R.

v. Loon IV. p. 253. No. 4. Smidt van Gelder. Catalog. No. 3210 (Kupfer).

*1544 —— o. J. A.) MAXIMILIANVS — II · ELECTOR · BAVARIAE Unbekleidetes Brustbild n. r. mit dicht gelockten Haaren. Unten G×M.

R.) MARTIS HONOR Die knieende Pallas befestigt an einem Lorbeerbaum Schwert, Lanze und Schild. Im Abschnitt in zwei Zeilen: EXPEDITIONES BELLICÆ

N. O.

*1545 Medaille[1]) von 1697 auf den Frieden zu Ryswik.

A.) MAX · EMAN · D · G · U · BAV · ET · P · — S · DUX · C · P · R · S · R · I · A · ET · ELECT · L · I · L. Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Ueberwurf und der Kette des goldenen Vliesses. Unten H·ROUSSEL·F·

R.) QUÆ · REGIO · IN · TERRIS · NOSTRI · NON · PLENA · LABORIS · Herkules mit Keule und Löwenfell zwischen vier Flussgöttern stehend, welche ihm Mauerkronen und Siegeskränze darbringen mit den Aufschriften: BONNA | RECEP (pta) · — MOGUN | REC — NAMVRC · | REC · — CARMA | REC — CONIUM | LIBER (rata) — BELG (rado) | EXPVG (nato) — Am Boden liegen weitere Kronen und Kränze mit den Aufschriften: VIENN · L — BUDA | EXPVG — PVGNA | AD · STR (rigorium) — STRIG | RECEP — STRIG | LIBER — PVGNA | AD · MOH (acz) — Im Abschnitt in drei Zeilen: HERCULI PACIFERO | BELGIUM POSUIT · | M · DC · XCVII ·

K. M. M. Mm. 76. Gr. 235,7. Silber. Auch in Bronze. Revue numism. belge 1857 S. 250 Renesse, Mes loisirs II. S. 443 No. 18487, Wuerst, Münzen und Medaillen Bonns S. 36 No. 85.

*1546 Denkmünze von 1699. Präsent der Stände auf die Geburt des Prinzen Ferdinand Maria.

A.) Drei Sonnenblumen an einem Stengel mit den Wappen von Bayern und Pfalz und dem Reichsapfel, je eines in deren Blüthen; darüber strahlendes Dreieck mit der Umschrift HOCCE SVB AVSPICIO. Unten auf einem Bande TRINVM PERFECTVM EST·

R.) In einem aus Rauten gebildeten Kranze, welcher unten in zwei verschlungenen Händen endigt: VIVANT | & CRESCANT | 3 · PRINC: | ELECTORALES | APPRECANTIBVS | VTR: BAV: STAT: | DEVOTISSIS | A.° 1699 ·

K. M. M. Mm. 28. Gr. 6,90, Gold = 2 ♯, in Silber Gr. 6,25 und Bronze. Mon. en or p. 143. Köhler D. K. No. 975. Appel, Repert. I. S. 127, No. 6.

*1547 Medaille von 1699. Niederländisch.

A.) MAX·EMAN·D·G·UTR·— BAV·ET PAL·SUP·DUX Brustb. v. r. S. unten ROVSSEL.

R.) COM·PAL·RHENI·S·R·I·ARCHIDAP·ET ELECTOR·LA·(ndgravius) IN·LE·(uchtenberg) In einem mit Palmzweigen, dem Kurhute und der Kette des goldenen Vliesses gezierten Schilde das vierfeld. bayer. Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte. Unten 1699.

Nach Abguss in halber Thalergrösse.

*1548 —— von 1700. Niederländisch. Auf das Jubiläum der katholischen Kirche.

A.) MULTA VIRI — VIRTUS · VIRGIL · Brustbild Max Emanuels v. r. S. unten R. wie No. 1539.

R.) EX VOTO BELGARUM, ANNO — IUBILÆI MCC · Die Friedensgöttin auf einem Piedestal, hält in der Rechten den Oelzweig, in der Linken einen Schlangenring. Am Piedestal ÆTERNITATI | PACIS, unten R

K. M. M. Mm. 30. Kupfer.

*1549 —— o. J. (1700) auf die durch Kurfürst Max Emanuel unterdrückten Unruhen in Brüssel.

A.) QUIS TULERIT GRACCHOS Die Verführung in der Gestalt eines feuerspeienden Mannes mit Windmühlflügeln am Kopfe; er hält eine Fackel und eine Maske. Zu seinen Füssen liegen Schwert, Wage und ein Zügel als Symbole der Gerechtigkeit. An der Seite steht ein Postament, an welchem das Brustbild des Königs von Spanien erscheint mit der Umschrift: CAR · II · D · G · HISP (aniarum) · ET IND (iarum) · R (ex) · CATH (olicus) ·

[1]) Eine andere Medaille auf dieselbe Gelegenheit mit dem bayerischen Wappen s. v. Loon IV. S. 273.

R.) SPERNE TIMENS VULGUS Auf einem Stufenbau weibliche Figur mit Waage und Schwert thronend; zur Seite ein Postament mit dem kurbayerischen Wappen; darunter BRUXELLÆ · Unter den Stufen ein Bogen, durch welchen ein Gefangener zwischen zwei Soldaten geführt wird. Im Hintergrund Blick auf die aufrührerische Stadt.

K. M. M. Mm. 57. Gr. 86,3. Silber. v. Loon IV. 301.

*1550 Medaille von 1700. A.) MAX ✦ EMA ✦ D ✦ G ✦ V ✦ BA & P ✦ S ✦ — D ✦ C ✦ P ✦ R ✦ S ✦ R ✦ I ✦ ARCH & EL ✦ L ✦ L ✦ Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Hermelinüberwurf, am Armabschnitt 1700 Unten P·H·M·

R.) ⁘ SEMPER ILLÆSA VIRESCIT ⁘ Lorbeerbaum, oben Gewitterwolke, zu beiden Seiten je ein Windgott.

K. M. M. Mm. 45. Gr. 69,50. Gold.

*1551 —— von 1700. Wie vorher von kleinerer Dimension.

K. M. M. Mm. 40. Blei.

1552 —— o. J. A.) MAX · EMAN · D · G · V · BA · & P · — S · D · C · P · R · S · R · I · ARCH & ELEC · L · L · Brustbild v. r. S. mit älteren Gesichtszügen im Harnisch und Ueberwurf und mit der Kette des goldenen Vliesses. Am Arm P·H·M·F

R.) + SEMPER ILLÆSA VIRESCIT + Lorbeerbaum wie vorher.

K. M. M. Mm. 46. Gr. 58,90. Silber.

*1553 —— von 1701. Präsent der Stände auf die Rückkehr des Kurfürsten aus den Niederlanden.

A.) Ein Lustgarten, dessen Anlagen Rautengruppen bilden, von der Sonne bestrahlt. Darüber POST NVBILA FVLGET, unten herum PATRIÆ NOVA GERMINA PROFERT ·

R.) Schrift: REDE= | VNTIBVS IN | PATRIAM SERE= | NISSIMIS CONIV= | GIBVS APPLAV= | DVNT DEVOTIS= | SIMI STATVS | PROV: | 1701

K. M. M. Mm. 29. Gr. 6,95 Gold. Mm. 29. Gr. 14,4 Silber. desgl. leichter in Silber, auch in Kupfer. Mon. en or p. 143. Finauer Fig. 16.

*1554 —— von 1702 auf die Einnahme von Ulm.

A.) MAX · EMANUEL · UTR · — BAV · DUX · S · R · I · ELECTOR Brustbild v. r. S. unten H·R·(oussel) F·

R.) SIC ERAT UTILE CAPI Ein Soldat reisst von einem Piedestal eine Decke herab, auf der ein Plan der Stadt Ulm aufgezeichnet ist. Darauf: DONAV ⇛ Unten: ULMA STRATAGEMATE | CAPTA 8 · SEPT · | A · 1702 ·

K. M. M. Mm. 42. Blei.

*1555 —— von 1702 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Der auf einem Piedestal stehende, römisch gekleidete Kurfürst, hält in der Rechten ein mit Lorbeer umwundenes Schwert, in der Linken einen Schild mit dem Monogramm der hl. Jungfrau und mit der Umschrift: IN HOC SIGNO VINCO + Am Piedestal sind die Wappenschilde von Ulm und Augsburg befestigt; darüber steht ARTE & MARTE, darunter IN VTROQVE | MAGNVS · Zur Seite rechts ein Flussgott, links neben Waarenballen die Ulma mit Füllhorn und Mauerkrone, welche dem Kurfürsten den Schlüssel überreicht. Im Hintergrunde Trophäe. Auf dem Waarenballen: P — H | M (üller).

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 32,9. Silber. v. Loon IV. S. 389. Thesaurus num. mod. S. 188.

*1556 Medaille von 1702 auf die Einnahme von Memmingen.

A.) Wie vorher.

R.) OFFERO UT PARCAT · Memmingen in der Gestalt einer Frau mit Mauerkrone, überreicht dem, neben Waffen und Fahnen stehenden, geharnischten Kurfürsten die Schlüssel. Im Abschnitt: MEMMENGA CAPTA | 2 · OCT · A · 1702 · | ✱

K. M. M. Mm. 41. Gr. 33,6. Silber. v. Loon IV. S. 392. Thesaurus num. mod. S. 202.

*1557 —— von 1702 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX · EMANUEL · UTR · — BAV · DUX · S · R · I · ELECTOR Brustbild v. r. S. mit übergeworfener Löwenhaut, unten H · R · (oussel) F ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 41. Blei. Döderlein, Memminger Chronik, Münztaf. II.

*1558 —— von 1702 auf dieselbe Begebenheit.

A.) MAX : EMAN : — ELECT : BAVAR · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Gewandüberwurf und Kette des goldenen Vliesses. Am Arm P · H · M (üller), unten ⁘ ALTER ULYSSES ⁘

R.) Wie der Revers von No. 1556.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 30. Silber.

*1559 —— von 1703. Niederländisch. A.) Wie der Avers von No. 1557.

R.) Schrift in einem Lorbeerkranze · LÆSÆ | LIBERTATIS | GERMANICÆ | DEFENSOR

K. M. M. Mm. 41. Kupfer.

*1560 —— von 1703. Niederländisch. A.) MAX · EMANUEL · UTR · — BAV · DVX · S · R · I · ELECTOR Büste v. r. S. Oben eine kleine Hand, unten R · (oussel)

R.) Schrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 25. Gr. 38. Silber. v. Loon IV. p. 394.

*1561 —— von 1703. Französisch. Auf den Rheinübergang des Hilfskorps unter Marschall Villars.

A.) LUDOVICUS MAGNUS REX CHRISTIANISSIMUS Kopf v. r. S.

R.) ITER AD BAVAROS FOEDERATOS Flussgott auf die Urne gestützt im Hintergrund das Fort von Kehl.

Im Abschnitt: KELLA RECEPTA | X MARTII | MDCCII

v. Loon IV. p. 411.

*1562 —— von 1703 auf die glücklichen Erfolge der bayerischen Waffen.

A.) Wie der Avers von No. 1555.

R.) MAX · EMMA · V · B · D · ET · ELECT · Schreitende Victoria mit Palmzweig in der Rechten und einer Mauerkrone in der Linken. Im Abschnitt: HAS PRIMUS | DEDIT ANNUS · | MDCCIII · | ✱ Aussen herum ein Kranz von 14 Wappenschilden eroberter Städte. Nämlich: Regensburg, Neuburg, Kufstein, Lauingen, Dillingen, Ehingen, Reutlingen, Passau, Memmingen, Biberach, Munderkingen, Füssen, Kempten und Schongau.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 37,2. Silber. v. Loon IV. p. 41. Thesaurus n. m. p. 305. Schratz, Zwei bayerische, auch auf Neuburg a. D. bezügliche Medaillen auf die Kriegsereignisse der Jahre 1703 und 1704.

*1563 —— o. J. auf dieselbe Veranlassung.

A.) Wie No. 1555.

R.) HAC PRESIDE TUTA Vor der auf Wolken schwebenden hl. Jungfrau mit dem Kinde im rechten Arm knieet ein Engel mit der aufgerollten bayerischen Landkarte, worauf: BAVARIÆ Im Abschnitt: B (eata) V· (irgo) PATRONA | BAVARIA · (sic)

Nach Original in Blei. v. Loon IV. 389. Thesaurus n. m. p. 189.

*1564 Medaille o. J. auf dieselbe Veranlassung.

A.) MAX : EMAN : — ELECT : BAVAR · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Ueberwurf und Kette des goldenen Vliesses. Am Arm P·H·M· (üller), unten *ALTER ULYSSES*

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 33. Silber.

*1565 — o. J. auf dieselbe Veranlassung.

A.) MAX · EMANUEL · UTR · — BAV · DUX · S · R · I · ELECTOR Brustbild v. r. S. unten H·R· (oussel) F·

R.) Wie No. 1563.

Nach Original in Zinn.

*1566 — o. J. A.) MAX : EMAN : — ELECT : BAVAR · Brustbild wie No. 1558 am Arm P·H·M unten ⁘ ALTER ULYSSES ⁘

R.) THERESIA — ELECTRIX · BAVAR Brustbild der Kurfürstin v. r. S., darunter ⁘ ALTERA PENELOPE ⁘

K. M. M. Mm. 41. Blei.

*1567 — o. J. A.) Wie vorher.

R.) IN PORTV RATIS EST. Ein Schiff, aus welchem Ulysses an das Land steigt.

K. M. M. Mm. 42. Gr. 30,9. Silber.

*1568 — o. J. A.) Wie No. 1566.

R.) ÆQVALI SEMPER FILO · Die Kurfürstin (als Penelope), von ihren Frauen umgeben, und mit Stickrahmen auf dem Schoos blickt auf das Meer hinaus, auf welchem der Kurfürst (Ulysses) ankommt und an das Land steigt.

K. M. M. Mm. 42. Blei.

*1569 — o. J. A.) Wie No. 1566.

R.) SEMPER — IDEM Im Vordergrund einer Landschaft sitzt Herkules unter einem Palmbaum, rückwärts ein Ungewitter mit Regenbogen, oben die strahlende Sonne.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 31,3. Silber vergoldet; auch in Blei.

*1570 — o. J. A.) Wie No. 1566.

R.) FACTVS EST IN PACE LOCVS — EIVS Ruhender Löwe mit Schwert und Reichsapfel unter einem Palmbaum sieht sieben junge Löwen an sich herankommen. Im Hintergrunde München, darüber die strahlende Sonne.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 33,5. Silber.

*1571 — o. J. A.) Wie der Revers von No. 1569 mit Herkules unter dem Palmbaum.

R.) Wie der vorige Revers.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 35. Silber.

*1572 — von 1703 auf die Eroberung der bayerischen Festung Rothenberg durch die kaiserlichen und fränkischen Kreistruppen.

A.) RVBEI · EXPVGNATA · CACVMINA · MONTIS · Die Festung Rothenberg beschossen. An der Seite links MB; unten N

R.) CEDVNT · CAESAREIS · CONFOEDERATIS · Der doppelte Reichsadler von einem Lorbeerkranz umgeben, auf welchem die vier Wappenschilde von Bamberg, Brandenburg, Hohenlohe und Nürnberg liegen. Unten Armaturen. Im Abschnitt 1703

v. Loon IV. S. 413. Thesaurus n. m. S. 285. Kat. Leyser S. 85 No. 428.

*1573 Spottmedaille von 1704 auf die Schlacht bei Höchstädt.

A.) In zwei Reihen: HAANEFEINDS FRANZOISCHE BEUTHE! | ZEUGT DAS KLEIDER — MACHEN LEUTE · Eine kleine Gestalt mit zottiger Perrücke und Federhut, im schlotternden französichen Soldatenrock mit Säbel, nach vorn hängendem Gewehr und in Kanonenstiefeln hält einen Geldbeutel mit der Aufschrift LVY | DOR in der Hand. Im Abschnitt A$^{\circ}$ 1704 ·

R.) Im Felde: WER | SAGEN KAN | WO | BLIEBEN SIND | FRANZ-BAYERISCHE | SOLDATEN | DEM | GEBEN WILL | HAANEFEINDIVS | DEN | BEUTEL VOLL | DUCATEN | AN: 1704 · D · 13 · AVG · Aussenherum in einzelnen Buchstaben: BEY HOECHSTET

Randschrift: CLADES BAVARIS HOCHSTETI AD DANVBIVM AN · 1081 · AVG · ILLATA[1]) · 1704 · 13 · AVG · REPETITA

Nach Original. K. M. M. ohne Randschrift. Mm. 42. Blei.[2])

*1574 —— von 1704.

A.) VON SCHELMBERG UND PLEINHEIM KAMEN A$^{\circ}$ 1704 D · 2 · IUL · 10000 · D · 13 · AUG · 30000 FRANZOSEN UND BAYERN BLINDHEIM.

R.) FRANZ · — BAYRISCHER KRIEG HAT AUCH EIN LOCH! WER ABER FLICKT DEN UNGRISCHEN NOCH ·

v. Zehmen, Dresdener Aukt.-Kat. No. 4909b.

*1575 —— von 1704 auf die Niederlagen des Kurfürsten.

A.) Der Kurfürst auf einem zerfallenen Tropaeum in fliehender Stellung, den Schild mit dem Monogramm MRA (Maria) und der Umschrift PER HOC SIGNUM VICTUS · über sich haltend. An dem Piedestal befinden sich die Wappen von Augsburg und Ulm, darüber steht PUDORE ET TERRORE, unten HINC ET INDE | FUGATUS · Der Flussgott rechts droht dem Kurfürsten mit dem Dreizack, während die links stehende Bavaria die Hände nach ihm ausstreckt. Unter dem rechten Schenkel des Flussgottes steht ganz klein K.

R.) MAX · EMĀ · D · B · REGENTIS DUCISSAE BAVARIÆ MARIT^{9} ET IN In zweiter Reihe: BELG · HISP · GALLICo GUBER — NATOR Æ DUX GENERALISS · Justitia mit Schwert und Waage. Im Abschnitt: ET HAS SECVNDVS | ABSTULIT | MDCCIV · Aussenherum fünfzehn Schilde mit den Namen der verlorenen Städte: Neuburg, Memmingen, Amberg, Chamb, Neumarch, Freystadt, Rothenberg, Donauwerth, Rain, Fridberg, St: (adt) am Hoff, Straubing, Filzhofen, Regensburg, Passau.

K. M. M. Mm. 43. Gr. 2,92. Silber. Auch in vergoldeter Bronze. Diese Medaille ist das Gegenstück zu No. 1562 v. Loon IV. S. 442. Schratz, Zwei bayerische, auch auf Neuburg a. D. bezügliche Medaillen auf die Kriegsereignisse 1703 und 1704[3]).

---

[1]) Anspielung auf die Niederlage der Bayern unter Herzog Friedrich von Schwaben bei Höchstädt am 11. August 1081.

[2]) Vgl. „Martin Haane-Feinds Schwartz-Wälder Bauern Ausführliche Erzehlung dess so wohl Bayrisch- als Frantzösischen Ein- und Aussgang ihres zwey Jahr hero wider Ihro Kayserl. Majest. und das Reich unverantwortlich geführten Kriegs Anno 1704". Pseudonymes (?) Flugblatt, Universitätsbibliothek, München P. Germ 21. 4. No. 23.

[3]) Mit dieser Medaille zugleich wurde von der kaiserlichen Partei ein Flugblatt verbreitet. K. Hof- und Staatsbibliothek, Bavarica 1000 23^{h}.

*1576 Medaille von 1704 auf die Befreiung von Augsburg und Ulm und zugleich auf die Besetzung Bayerns durch die Kaiserlichen.

A.) AVGVSTA VIND · LIBERATA · ULMA RECVPER · HOSTES · VLTRA RHEN · FVGATI · Die Augusta und Ulma ihrer Fesseln entledigt mit den Wappenschildern beider Städte an der Seite. Ein Engel mit Spiess und Palmzweig verfolgt zwei fliehende, die Bayern und Franzosen vorstellende Krieger. Im Abschnitt in zwei Zeilen: TRANQVILLITAS REDVX.

R.) BAVARIA AD OBSEQVIVM REDIENS Die Bavaria legt dem Kaiser den bayerischen Wappenschild zu Füssen; neben dem Kaiser steht eine Viktoria. Im Abschnitt in zwei Zeilen CLEMENTIA AVGUSTI · 1704

Randschrift: * BAVARIA SVPPLEX ATQVE DEVOTA AVGVSTI CÆSARIS GRATIA M EXPERTA (F K)

K. M. M. Mm. 45. Gr. 29.6. Auch in Zinn. v. Loon IV. S. 443. Thesaurus n. m. S. 419.

*1577 Jeton von 1704 auf die Befreiung von Ulm.

A.) ULMA | ABOIIS ARTE CAPTA | D · 8 SEPT · 1702 · | YSDEM ET GALLIS | MARTE EREPTA | D · 10 SEPT · | 1704

R.) LUCET OMINOSA · Die Stadt Ulm, darüber der Regenbogen.

K. M. M. Mm. 23. Gr. 5,6. Silber. v. Loon IV. S. 436. Thesaurus n. m. S. 416.

1578 — von 1704[1]). Auf dieselbe Begebenheit.

A.) Wie vorher.

R.) ARS TANDEM — DELUSA. Trophäe.

K. M. M. Mm. 23. Gr. 4,8. Silber. v. Loon IV. S. 436. Thesaurus n. m. S. 417.

*1579 Grosse Medaille von 1706 auf die Schlacht bei Ramillies[2]).

A.) DE MALE QUÆSITIS · NON GAUDET · TERTIUS + HÆRES + DEN XXIII MAIUS Schlachtdarstellung. Im Abschnitt in vier Zeilen: GALL · BAV · HISPAN · APVD · RAMELIVS · UNO · PRÆLIO · VEL · CAPTIS · VEL · DELETIS · VEL · FUGAT · 1706 ·

R.) HOC PRÆF · PATRIAM SERVO · HOC DUCE REGEM FIRMO + INTAMINATIS FULGENT HONORIBUS · Britannia und Bavaria reichen sich die Hände; zu ihren Füssen das Einhorn und der Löwe. Sie stehen zwischen Säulen, auf welchen die Büsten Marlboroughs und Ouverkerts. Am Fussgestell MAR · OUW · Im Abschnitt in drei Zeilen: CONCORDIA ANGL (iae) · ET BAT (aviae) · BRABANT (ia) · ET FLAND (ria) · LEGITIMO DOMINO RES (stituta) ·

v. Loon V. S. 33. Kat. Smidt van Gelder. No. 3447.

*1580 Spottmedaille von 1708 auf den erfolglosen Angriff des Kurfürsten auf Brüssel.

A.) AUSPICIIS · MAX — IM : EMAN · EL : BAVAR · Belorbeertes Brustbild römisch gekleidet v. r. S., unten I·S·

---

[1]) Aehnliche von der feindlichen Partei zu Ehren ihrer Heerführer geschlagene Medaillen auf die für Bayern und seine Alliirten so unglücklichen Kriegsereignisse der Jahre 1704 und 1705 finden sich bei v. Loon und in Thesaurus num. mod.

[2]) In dieser Schlacht kommandirte Max Emanuel ausser seinen Bayern auch die französische Armee mit dem ihm beigegebenen Villeroi. Die Niederlage brachte ihn um seine zweite kurze Statthalterschaft in den spanischen Niederlanden.

R.) NON · DIADEMA · SED · — VMBRA · Der Kurfürst stehend mit Kommandostab, im Hintergrund seine fliehenden Truppen. Oben hängt an einem Faden eine Krone, von der Sonne, die in der Mitte eine Lilie hat, so beschienen, dass ihr Schatten auf den Kurfürsten fällt[1]).

Im Abschnitt: SCHELLENBERGIUM · HOCHSTET : | RAMEL ET BRUX · HAC IP | SUM LAUREA DONANT

K. M. M. Mm. 57. Blei. v. Loon V. S. 116.

*1581 Jeton von 1711 auf den Antritt der Souveränität über Luxemburg, Namur, Hennegau u. s. w.

A.) In einem, von einer sich in den Schwanz beissenden Schlange gebildeten Ring: MAX · EMANUEL | D (ei) · G (ratia) · UTR (iusque) · B (avariae) · S (uperioris) · P (alatinatus) · BR (abantiae) · | LIMB (urgi) · LUX (emburgi) · ET · G (eldriae) · DUX | S (acri) · R (omani) · I (mperii) · ARCH (idapifer) · EL (ector) · ET · VIC (arius) · | COM (es) · P (alatinus) · R (heni) · FL (andriae) · H (anoniae) · ET · NĀM (urci) | L (andgravius) · L (euchtenbergae) · S (acri) · R (omani) · I (mperii) · MARCHIO · D (omi) N (u) S · MECHLIN (iensis) · 6 IULY · 1711

R.) CONSTANTIA · ET · FIDELITATE · Der Kurfürst unter einem Baldachin auf einem Throne sitzend wird von zwei weiblichen Figuren, der Treue und der Standhaftigkeit bekränzt. Im Abschnitt: G · D · (e) — B · (acker).

K. M. M. Mm. 26. Kupfer. Catalog Smidt van Gelder, No. 3586 in Silber. Ueber den Medailleur G. de Backer s. Revue de la num. belge. II. Ser. Bd. IV. S. 114.

*1582 —— von 1711 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Wie vorher.

R.) In einem Ring wie vorher: MAXIMILIEN | EMANUEL · D (ei) · G (ratia) | · DUX · UTR (iusque) · B (avariae) · S (uperioris) · P (alatinatus) · BR (abantiae) | LIMB (urgi) · LUX (emburgi) · ET · G (eldriae) · COM | P (alatinus) · R (heni) · S (acri) · R (omani) · I (mperii) · ARCHIDAP · | EL (ector) · ET · VIC (arius) · LANDGR (avius) | LEICHT (enbergae) · COM (es) · FL (andriae) · H (anoniae) · ET · NAMUR (ci) · S (acri) · R (omani) · I (mperii) · MARCH (io) · DNS | 17 MECHL 11 | 6 IUL ·

K. M. M. Mm. 26. Kupfer.

1583 —— o. J. Belgische Arbeit. Auf dieselbe Begebenheit.

A.) RECEPTIONE · MAX · EMAN · UTR · BAV · S · I · R · EL · BELG · CATH · GUB Neben einem Postament, auf dem die Büste des Kurfürsten steht, sitzt die Personifikation der Freiheit mit der Freiheitsmütze im Schoos. Neben ihr am Boden ein Bündel Pfeile und eine Truhe; vor ihr eine Schlange. Im Hintergrund eine Stadt am Meer.

R.) SUPERANT · SUA · FATA · LEONES · Mars mit Schwert und dem vierfeldigen bayerischen Wappen als Schild. Hinter ihm schreiten zwei Löwen, der eine nach rechts über ein Wappenschild mit Lilien, der andere nach links über Pfeilköcher und Bogen, wobei er eine Pflanze (Lilie?) niedertritt.

K. M. M. Mm. 47. Gr. 43,8.

---

[1]) Die nach vier verschiedenen Richtungen fliehenden Truppen deuten auf die vier, im Abschnitt aufgezählten Niederlagen. Die schattenwerfende Krone ist eine Anspielung auf das von Ludwig XIV gemachte leere Versprechen, den Kurfürsten zum König zu erheben.

*1584 Medaille von 1712 auf die Huldigung der Grafschaft Namur.

A.) MAX · EMAN · EL · U · BAV · DVCI · — BELG · PRI · COM · NAM · INAVG^{TO} Brustbild im römischen Harnisch v. r. S. Am Armabschnitt · N · (orbert) R · (oettiers). Darunter · 1712 · Aussenherum Strichelkreis.

R.) In einem Schlangenring Schrift in sechs Zeilen: PERPETUUM | FIDEI AMORIS | ET OBSERVANTIÆ MONUMENTUM | PONEBANT ORD^{ES} | NAMURCENSE^{S} Aussenherum Strichelkreis.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 24,2. Silber. Desgl. in Bronze. v. Loon V. S. 210. Köhler XV. S. 329. Finauer S. 143.

*1585 —— von 1712 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAX · EMAN · EL · U · BAV · DUCI BELG · PRI · COM · NAM · INAVG^{TO} 1712 Brustbild im römischen Harnisch mit Löwenhaupt an der rechten Schulter v. r. S. Aussenherum Strichelkreis.

R.) Wie vorher jedoch von veränderter Zeichnung und unten der Künstlername: G · D (e) · BAC (ker) · F ·

K. M. M. Mm. 30. Gr. 7,5. Silber. v. Loon V. S. 211. Appel M. S. III. Abth. S. 32 No. 261.

*1586 —— von 1712 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAX · EMANUEL D · G · S · R · I · AR · EL · ET VIC · & Brustbild im Harnisch mit dem goldenen Vliess auf der Brust v. r. S.

R.) FELICES SI VOTA SECUNDENT Der Kurfürst mit einem Schlüssel vor dem Janustempel, im Vordergrund ihm zujubelnde Personen. Im Abschnitt: I · C · N · I · M · E · A° 1712 | 17 MAII D BA (In Comitem Namurcensem Inaugurato Maximiliano Electore Anno 1712 17 Maii De Backer)

K. M. M. Mm. 25. Gr. 5,6 Silber und Gr. 3 Silber. v. Loon V. S. 211 Grosch.-Kab. XI. Fach. Taf. IX. No. 80.

*1587 Jeton von 1712 auf die Huldigung des Herzogthums Luxemburg und der Grafschaft Chiny.

A.) MAX · EM · BAV · DUC · S · R · I · ARCHI — D · EL · ET VIC · Geharnischtes Brustbild mit dem Vliess auf der Brust v. r. S. Unten D · (e) B · (acker). Aussenherum Strichelkreis.

R.) Schrift in acht Zeilen: DUC · LUX · | ET COM · CHIN · | INAUGURATI IV | KAL · IUN · MDCCXII | BENEVOLENTIÆ ET | AMORIS IN SUOS | PERENNE MONU | MENTUM Aussenherum Strichelkreis.

K. M. M. Mm. 24. Gr. 4. Gold. In Silber Mm. 25. Gr. 5,8. v. Loon V. S. 212 Grosch.-Kab. XI. Fach Taf. IX No. 79. Auch als Kupferjeton geprägt. Numismat. Zeitg. 1851 S. 62 No. 1.

*1588 —— von 1712 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAX · EM · BAV · DUC · S · R · I · — ARCHI — D . EL · ET V · Brustbild mit dem Vliess v. l. S.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 24. Gr. 4,2. Silber.

*1589 —— von 1713. Niederländisch.

A.) MAX · EM · EL U · BAV · DUX · — BELG · PRIN · COM · NAM Unbekleidetes Brustbild mit langen Haaren v. l. S. Darunter N · R (Norbert Roettiers). Aussenherum Strichelkreis.

R.) NIL · SIBI · SERVAT Seegegend mit Schiffen, die in einen Hafen einlaufen. Im Abschnitt: MDCCXIII

K. M. M. Mm. 31. Gr. 16,7. Gold. In Silber Mm. 31. Gr. 9,3.

*1490 Jeton von 1713. Niederländisch.

A.) MAX · EM · EL · U · BAV · DUX — BELG · PRIN · COM · NAM Nacktes Brustbild v. l. S. Darunter N·R· Aussenherum Strichelkreis.

R.) NUNQVAM · MVTATVS · AB · ILLO Ueber einer Landschaft Wolken, aus welchen Blitze und Hagel herabfahren. Darüber die strahlende Sonne. Im Abschnitt: 1713 Aussenherum Strichelkreis.

K. M. M. Mm. 33. Gr. 11,1. Silber. Existirt auch in Kupfer.

*1591 —— von 1713. Niederländisch.

A.) Wie vorher.

R.) SVMMA — LATENT Ein aus dem Wasser hervorragender Felsen, dessen Spitze in Wolken gehüllt ist. Im Abschnitt 1713 Aussenherum Strichelkreis.

K. M. M. Mm. 32. Gr. 10,1. Silber.

*1592 —— von 1713. Niederländisch.

A.) MAX · EM · EL · DE · BAV · — PRINC · DV · PAIS · BAS Nacktes Brustbild v. l. S. Darunter ·N·R· Aussenherum Strichelkreis.

R.) IETON · DE · LA · CHAMB · — DE · S · A · E · DE · BAVIERE · 1713 · Unter dem Kurhut Monogramm des Kurfürsten aus den Buchstaben: *MEEDBAVIERE* zusammengezogen.

K. M. M. Mm. 31. Gr. 10,4. Silber.

*1593 Medaille von 1715 auf die Wiedereinsetzung in seine Erbländer und in die Kurwürde.

A.) MAX · EMAN · COM · PAL · RHENI VTR · BAV · DVX S · R · I · ARCHID · ELEC · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel und der Vliesskette. Am Armabschnitt ein Stern.

R.) REBUS IAM RITE PERACTIS HUIC SE FORMA DEI VULTU REDEUNTIS EODEM OBTULIT + VIRGIL · ✻ MDCCXV ✻ Das Brustbild des Kurfürsten in der aufgehenden Sonne. Vor ihm kniet auf gerautetem Boden die Bavaria im Kurrock und weist mit der Rechten auf den neben ihr, auf einem Kissen liegenden Kurhut. Hinter ihr steht der Friede mit Oelzweig.

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,5. Silber. Finsterwald S. 2430. Kat. Madai No. 1440.

*1594 —— von 1715. Präsent der bayerischen Stände zur Rückkehr des Kurfürsten.

A.) MAX · EMAN · COM · PAL · RHENI VTR · BAV · DVX S · R · I · ARCHID · ELEC · Brustbild v. r. S.

R.) REDUCI OPTIMO SUO PRINCIPI. Auf gerautetem Boden Altar mit fünf lodernden Herzen. Im Abschnitt: STATUS | BAVARIÆ ·

K. M. M. Mm. 32. Gr. 20,8. Gold. In Silber Gr. 15,3. Auch in Blei vorhanden. Kat. Madai No. 1441.

*1595 Medaille von 1716.

A.) MAX · EMA · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Unbekleidetes Brustbild v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) Zwei auf Felsen stehende Löwen halten das mit Kurhut bedeckte, unten von der Vliesskette umgebene vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten zwischen den Felsen Ansicht der Stadt München. Oben MDCCXVI Am äusseren Rand Blattkranz.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 70. Gold. Auch in Blei vorhanden, aber ohne Blattkranz. Kommt auch in Silber vor; ferner von anderem kleineren Stempel in Gold. Avers bei Heräus Tafel 39 No. 30.[1])

Restituirte Medaille.

*1596 Medaille aus der Serie von F. A. Schega.

A.) MAX · II · BOIOR · — DUX ELECTOR · Geharnischtes Brustbild n. l. mit umgelegtem Hermelinmantel und Vliesskette.

R.) Schrift in zehn Zeilen: NAT · 1662 · | VICTOR TURCAR · | BELGARUM PRAESES | DEFENSOR DOMINUS | SUA GENTISQ · VIRTUTE | ET FIDE | UTRAQ · FORTUN · CLARUS | ARTIUM · STATOR | POPULI DELICIUM | ✠ · 1726 · Darüber die Serienzahl 16 ·

K. M. M.

Münzen.

1597 Doppeldukate von 1685.

A.) M · E · V · B & · P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · Die Schrift läuft zwischen Strichel- und Perlenkreis. Geharnischtes Brustbild mit langen Haaren v. r. S. Am Armabschnitt: c z (Caspar Zeggin). Unten 1685

R.) TVO SUB PRÆSIDIO — TVTA STAT BAVARIA zwischen Strichel- und Perlenkreis. Die Jungfrau Maria steht in Wolken auf einem Halbmond mit Gesicht und hält in der Rechten das Zepter, mit der Linken vor sich das mit dem Kurhut bedeckte und mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen versehene vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen. Das Haupt umgibt eine Strahlenkrone.

K. M. M. Gr. 6,95.

*1598 — von 1685.

A.) M · E · D · G · V · B & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · sonst wie vorher, aber · 1685 ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,95. Kommt auch mit etwas veränderter Zeichnung vor.

*1599 — von 1687.

A.) M · E · V · B & · P · S · D · C · — · P · R · S · R · I · A & · E · L · L · Brustbild wie vorher. Rechts davon in der Mitte ein Punkt. Unten links · 1687 ·

R.) Wie vorher, aber kein Perlenkreis und um das Haupt der Jungfrau ein kreisförmiger Nimbus.

K. M. M. Gr. 6,95.

---

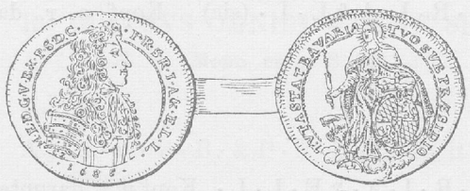
[1]) Auf dem k. Hauptmünzamt in München befindet sich der Stempel vom Avers einer Medaille, die auf einem Bande die Umschrift MAX · EMAN · D · G · ELECT : BAVARIA · und das nach rechts gewandte Brustbild im Harnisch zeigt. Der Stempel ist gerissen; wahrscheinlich rührt er von dem Nürnberger Medailleur Martin Brunner her.

*1600 Doppeldukate von 1687.

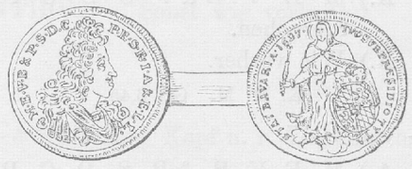
A.) Wie vorher, aber unten kein Punkt.

R.) Wie vorher, aber die Schrift zwischen Strichel- und Perlenkreis; um das Haupt der Jungfrau Strahlenkrone.

K. M. M. Gr. 6,95. Köhler D. K. No. 973.



No. 1598.



No. 1601.

1601 Dukate von 1687.

A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber kein Perlenkreis, der Halbmond ohne Gesicht; um das Haupt der Jungfrau kreisförmiger Nimbus.

K. M. M. Gr. 3,5. Monn. en or S. 143.

1602 —— von 1697.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L ○ Geharnischtes Brustbild mit langen Haaren v. r. S., aber anders wie vorher.

R.) TVO SVB PRÆSIDIO TVTA — STAT BAVARIA · 1697 · Die Jungfrau Maria wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,45.

1603 Doppelter Maxd'or von 1717.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L ✿ Kopf mit entblösstem Hals und langen Haaren; darunter ein Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB⁹ — IN TE SPERANTIB⁹ Die Jungfrau Maria thronend mit Krone und Heiligenschein, in der Rechten das Zepter. Mit der Linken hält sie das mit dem Kurhut bedeckte und mit der Kette des goldenen Vliesses umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Ueber dem Kurhut thront zur Seite der Jungfrau das Kind, welches in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke, nach oben deutend, empor hebt. Zur Seite dieser Gruppe 17—17

K. M. M. Gr. 12,9. Monn. en or S. 143.

*1604 Maxd'or von 1715.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r.

R.) CLYPEVS OMNIB, — IN TE SPERANTIB, Madonna mit dem Kinde wie vorher, aber 17 — 15

K. M. M. Gr. 6,45. Ebenso auch ohne Interpunktion auf dem Revers.

1605 —— von 1716.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · G (sic) P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r.

R.) Wie vorher, aber 17—16

K. M. M. Gr. 6,45.

*1606 Maxd'or von 1716.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A & E · L · L · Kopf n. r.

R.) CLYPEVS OMNIB — IN TE SPERANTIB Sonst wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45. Auch mit Stern unter dem Kopf. N. O.

1607 — von 1716.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A & L · L · (sic) Kopf n. r. darunter ein Sternchen.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45.

1608 — von 1717.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. darunter ein Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB — IN TE SPERANTIB Sonst wie vorher mit 17—17

K. M. M. Gr. 6,45. Auch ohne Stern. N. O.

*1609 — von 1717. A.) Wie vorher.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Sonst wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45. Daselbst auch ohne Stern.

*1610 — von 1718.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r.

R.) CLYPEVS OMNIB — IN TE SPERANTIBVS · Wie vorher mit 1718

N. O.

*1611 — von 1718.

A.) M · E · V · B · & P · S · D — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L Kopf n. r.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Sonst wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45.

1612 — von 1718.

A.) M · E · V · B · & S (sic) · D — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L Kopf n. r. darunter der Stern.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45.

*1613 — von 1719.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. darunter ein Stern.

R.) Wie vorher mit 17—19

K. M. M. Gr. 6,45.

*1614 — von 1719. A.) Wie vorher.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIBVS · Sonst wie vorher.

N. O.

1615 — von 1719.

A.) M · E · V · B · & · S · (sic) D · — C · P · R · S · R · I · A · & · E · L · L · Kopf n. r.

R.) Wie vorher, aber nach SPERANTIB9 ein Punkt und die Madonna in etwas veränderter Zeichnung.

K. M. M. Gr. 6,45 mit einer Variante.

*1616 Maxd'or von 1720.

A.) und R.) Wie No. 1613, aber mit 17—20

K. M. M. Gr. 6,45.

*1617 —— von 1720.

A.) Wie vorher, aber ohne den Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIBVS · Sonst wie vorher.

N. O. Monn. en or S. 143.

1618 —— von 1721.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. darunter fünfstrahliger Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB — IN TE SPERANTIB Sonst wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45 mit einer Variante.

*1619 —— von 1721.

A.) Wie vorher, aber ohne den Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Sonst wie vorher.

N. O.

*1620 —— von 1723.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. darunter der sechsstrahlige Stern.

R.) Wie vorher mit 17—23

K. M. M. Gr. 6,45.

*1621 —— von 1723.

A.) M · E · V · B · & P · S · — D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 6,45.

*1622 —— von 1724.

A.) a. M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L ·
b. ——————S · — D · ——————
c. ——————& S · D · — C · ——————
Kopf n. r. darunter ein Stern.

R.) Wie vorher mit 17—24

K. M. M. Gr. 6,45. b. N. O.

1623 —— von 1725.

A.) a. M · E · V · B · & P · S · — D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L ·
b. M · E · V · B · & P · S · D · C — P · ——————
c. ——————D · — C · ——————
Kopf n. r. darunter ein Stern.

R.) Wie vorher mit 17—25

K. M. M. Gr. 6,45. c. N. O.

*1624 Maxd'or von 1726.

A.) und R.) Wie vorher c.

K. M. M. Gr. 6,45.

1625 Goldgulden von 1691.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · — · P · R · S · R · I · A & E · L · L Brustbild mit langen Haaren v. r. S., darunter zwei Punkte.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB Ueber dem vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen erscheint die Jungfrau Maria mit dem Kinde, welches in der Linken den Reichsapfel hält; um das Haupt den Heiligenschein. Die Jungfrau trägt die Krone und in der Rechten das Zepter. Zu beiden Seiten des Wappens $\frac{16}{*}—\frac{91}{*}$

K. M. M. Gr. 3,15.

*1626 — von 1698.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · Brustbild im römischen Panzer mit langen Haaren v. r. S.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Die Jungfrau mit dem Kinde ähnlich wie vorher, aber das Kind hält den Reichsapfel in der Rechten, die Linke ist segnend erhoben. Zur Seite $\frac{16}{\circ}—\frac{98}{\circ}$

K. M. M. Gr. 3,2.

1627 — von 1700.

A.) M · E · V · B & · P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · Brustbild im römischen Panzer mit langen Haaren v. r. S.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Die Jungfrau Maria erscheint im Brustbild über dem gewöhnlichen Wappen und hält mit der Linken das Kind, welches in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke emporhebt. Zur Seite $\frac{17}{\circ}—\frac{00}{\circ}$

K. M. M. Gr. 3,15.

1628 — von 1702.

A.) Wie vorher, aber unter dem Brustbild ein Sternchen.

R.) Wie vorher, aber das Wappen in reicherer Umrahmung.

K. M. M. Gr. 3,2.

1629 — von 1702.

A.) Sternchen fehlt und hinter C kein Punkt, sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,2 desgl. von 1703 zwei Var. und von 1704; von 1702 auch als Silberabschlag. Fliessbach, Münzsammlung Taf. VII. 4.

*1630 — von 1704.

A.) Wie No. 1627, aber unten an dem Brustbild ein Schildchen mit dem Augsburger Stadtpyr.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,2. Wurde in der besetzten Reichsstadt Augsburg geschlagen. v. Loon IV. S. 422; Thesaurus n. m. S. 422; Monn. en or S. 143.

*1631 Goldgulden von 1715.

A.) M · E · V · B & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · Brustbild im römischen Panzer, mit der Vliesskette auf der Brust; an der Schulter das bayerische Rautenschildchen.

R.) Schrift wie vorher. Die Jungfrau mit dem Kinde wie vorher, aber mit Heiligenschein und $\overset{17}{*}—\overset{15}{*}$

K. M. M. Gr. 3,22.

1632 Halber Maxd'or[1]) von 1715.

A.) M · E · V · B · & P · S · D — C · P · R · S · R · I · A & E · L · L ·, Kopf mit blossem Hals v. r. S.

R.) Schrift wie vorher. Die Jungfrau Maria thronend mit Nimbus und Krone; in der Rechten das Zepter, mit der Linken hält sie das Kind, welches auf dem vor ihr stehenden, mit dem Kurhut bedeckten und mit der Vliesskette behangenen Wappen sitzt, in seiner Rechten einen grossen Reichsapfel haltend und die Linke erhoben. Daneben 17—15

K. M. M. Gr. 3,25.

1633 —— von 1715.

A.) Wie vorher, aber ohne Interpunktion hinter L

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,25.

1634 —— von 1715.

A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ohne den Nimbus.

K. M. M. Gr. 3,25.

*1635 —— von 1716.

A.) Wie No. 1632.

R.) CLYPEVS OMNIB⁹ — IN TE SPERANTIB⁹ Auch sonst wie No. 1632.

K. M. M. Gr. 3,25.

*1636 —— von 1721.

A.) M · E · V · B & · P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. Unter dem Hals sechsstrahliger Stern.

R.) Wie vorher, nur von etwas veränderter Zeichnung.

K. M. M. Gr. 3,25. Aehnlich monn. en or. S. 143.

*1637 —— von 1722.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. Unter dem Hals M

R.) Wie vorher, aber von veränderter Zeichnung und ohne Interpunktion.

K. M. M. Gr. 3,25. Ebenso von 1723, aber R. mit Kommata. N. O. Auf einem undeutlichen Exemplar von 172 · (?) kommt unter dem Kopf ein K vor. vgl. No. 1643.

---

[1]) s. Kull. Mitth. der Bayer. Num. Gesellschaft III (1884) S. 66.

1638 Halber Maxd'or von 1722.

A.) M · E · V & · P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & · E · L · L · Kopf n. r. Unter dem Hals sechsstrahliger Stern.

R.) Wie No. 1636.

K. M. M. Gr. 3,25.

1639 —— von 1722.

A.) M · E · V · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber Madonna ohne Heiligenschein.

K. M. M. Gr. 3,25.

1640 —— von 1722.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A · & E · L · L Brustbild mit Gewandaufschlag. Darunter sechsstrahliger Stern.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,25. Ist in mehreren Varietäten vorhanden. N. O.

1641 —— von 1722.

A.) M · E · V · B · & P · S · — D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. darunter Stern.

R.) Wie vorher, aber die Madonna mit Heiligenschein.

K. M. M. Gr. 3,25. Kommt in demselben Typus mit undeutlicher Schrift als Fälschung vor.

***1642** —— von 1723.

A.) M · E · V · B · & · P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf n. r. mit Gewandaufschlag, darunter Stern.

R.) Wie vorher, aber mit 17—23

K. M. M. Gr. 3,25. Ebenso auch ohne Gewandaufschlag und ohne Kommata auf dem R.

***1643** —— von 1723.

A.) M · B · V · B · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A & E · L · L · Kopf n. r. mit Gewandaufschlag, darunter Stern, auf dem Hals K.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Gr. 3,25. Ebenso ohne K. Auch mit .... P.S.— D.C..... und K hinter der Schulter des Kurfürsten. N. O.

1644 —— von 1725.

A.) M · E · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L Kopf n. r. darunter Stern.

R.) Wie vorher, aber mit 17 — 25

K. M. M. Gr. 3,2.

***1645** Thaler von 1694.

A.) MAX : EMANVEL D · G · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · D & E · L · L · Brustbild n. r. mit grosser Lockenperrücke, im Harnisch mit Mantelumwurf. Ringsum gekerbter Rand.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✦ 1694 Madonna mit dem Kinde ähnlich wie vorher. Beider Haupt ist von Strahlen umgeben. Zu Füssen der Jungfrau befinden sich Wolken und die Mondsichel, auf welche sie den Fuss setzt.

K. M. M. Madai 477. Monn. en argent S. 208 Schulthess 5604 (ungenau) Var. mit MAX · EMANVEL Schulthess 5604 b; desgl. mit ✳ 1694 und tiefer herabhängendem Vliesse (Schulthess 5604 c. d. e. ?); desgl. mit ✳ 1694 und dichteren Strahlen um das Haupt des Kindes. Schulthess 5604 c. d oder e (ungenau).

1646 —— von 1695.

A.) MAX · EMANVEL D · G · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · D & E · L · L +
Brustbild ähnlich dem vorigen, aber von anderer Zeichnung.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✱ 1695 + sonst wie vorher.

K. M. M. Schulthess 5604 Anm. Der letzte von dem Kurfürsten in Bayern geschlagene Thaler.



***1647** Halber Thaler von 1694.

A.) MAX : EMANVEL D · G · V · B & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · D & E · L · L ·
Sonst ähnlich dem vorigen.

R.) ✳ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS ✳ 1694 Die Madonna mit dem Kinde in demselben Typus wie auf dem Thaler desselben Jahres No. 1645. Beider Haupt von einem Heiligenschein umgeben.

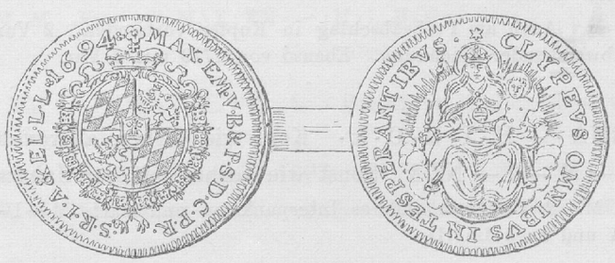
K. M. M. Schulthess 5605 mit Variante, Schulthess 5605 Anm. — Monn. en argent. S. 208.

***1648** —— von 1694.

A.) MAX · EM · V · B & P · S · D · C · P · R · — · S · R · I · A & E L · L · L ✦ 1694 ✂ ❀
Ovaler, oben geschnitzter Schild mit dem bayer. Wappen, von dem Kurhut bedeckt und mit der Kette des goldenen Vliesses umhängt.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · ✳ Madonna mit dem Kinde, aber von anderer Zeichnung und ohne das Wappen. Beide sind ringsum von Strahlen umgeben.

K. M. M. Schulthess 5606.



1649 Halber Gulden (Dreissiger) von 1692.

A.) MAX · EM · — H · I · B · C · & · Brustbild ähnlich wie vorher, darunter ✣ C + Z ✣

R.) LAND ✳ — ✳ MINZ, unten ✦ 16 — 92 ✦ In ovalem, geschnitztem Schilde das bayer. Wappen, unten in einer Umrahmung 30 Beide Seiten haben ringsum gezahnten Rand.

K. M. M.

***1650** — von 1692.

A.) MAX : EM : — H : I : B : C : & · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Av. auch mit — : H : I : B : C : & · und Rev. von anderem Stempel: 2 Var.

1651 — von 1692.

A.) ✣ MAX : EM : — H : I : B : C : & Brustbild n. r. im Rock und übergeschlagenen Mantel.

R.) LAND ✿ — ✿ MINZ, unten ✣ 16 — 92 ✣ Wappen wie vorher, aber von anderer Zeichnung.

K. M. M.

***1652** — von 1693.

A.) MAX · EM · — · H · I · B · C · & · Brustbild im Harnisch und Mantelumschlag n. r.

R.) LAND ✳ — ✳ MINZ unten ✦ 16 — 93 ✦ Wappen ähnlich dem vorigen, aber von anderer Zeichnung.

K. M. M.

***1653** — von 1693.

A.) MAX : EM · — · H : I : B : C : & Brustbild ähnlich dem vorigen, darunter aber ✣ C + Z ✣

R.) Aehnlich wie vorher.

K. M. M. Variante mit ✣ 16 — 93 ✣ desgl. mit MAX : EM · — : H : I : B : C : & · desgl. mit LAND ✾ ✳ — ✳ ✾ MINZ

***1654** — von 1715.

A.) MAX ✣ EMA ✣ — H ✣ I ✣ B ✣ C ✣ & ✳ Kopf n. r. mit Gewandumschlag

R.) LAND — MINZ · & Ein aufrecht stehender Löwe hält in der rechten Pranke ein Schwert und mit der linken das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten in Umrahmung 30, zur Seite ✳ 17 — 15 ✳

K. M. M. 3 Var. mit verschiedener Interpunktion.

***1655** — von 1718.

A.) MAX ✣ EMA ✣ — H ✣ I ✣ B ✣ C ✣ & ✳ Kopf n. r. grösser als vorher.

R.) LAND — M — I — NZ · & Die Werthzahl 30 wie vorher, daneben ✳ 17 — 18 ✳ Sonst wie vorher.

K. M. M. Auch als Probeabschlag in Kupfer vorhanden. 2 Var. mit anderer Interpunktion und von abweichender Zeichnung. Ebenso von 1719 mit 3 Var.

***1656** — von 1720.

A.) MAX · EMA · — H · I · B · C · & · Kopf wie vorher, aber von anderer Zeichnung.

R.) LAND · — M — I — NZ & Sonst wie vorher mit der Jahrzahl 1720

K. M. M. 2 Var. mit anderer Interpunktion und nach M — I — NZ & Auch ohne Punkte nach EMA und nach LAND

*1657 Halber Gulden (Dreissiger) von 1721.

A.) Wie No. 1655.

R.) LAND · — M — I — NZ · & Sonst wie vorher mit der Jahrzahl 1721

K. M. M.

*1658 — von 1724.

A.) Wie No. 1656.

R.) LAND — M — I — NZ & Sonst wie vorher mit der Jahrzahl 1724

K. M. M.

*1659 — von 1726.

A.) MAX ℘ EMA ℘ — H ℘ I ℘ B ℘ C ℘ & ℘ Kopf wie vorher.

R.) LAND — MINZ · & · Sonst wie vorher mit der Jahrzahl 1726

K. M. M. Var. mit Punkten zwischen den Buchstaben des Av.

1660 Fünfzehner von 1691.

A.) MAX · EMAN · — H : I : B : C : &) Brustbild n. r. im Harnisch mit Mantelumschlag und Halsbinde.

R.) LAND ✱ — ✱ MINZ Das bayerische Wappen in ovalem Schilde mit geschnitztem Rand und bedeckt mit dem Kurhut, an dem Bänder flattern; im Mittelschildchen der Reichsapfel. Unten in einer Umrahmung XV, daneben ℘ 16—91 ℘ Auf beiden Seiten gekerbter, äusserer Rand.

K. M. M.

*1661 — von 1691.

A.) ✚ MAX : EMAN — H : I : B : C : & ✦ Brustbild ähnlich dem vorigen.

R.) Aehnlich dem vorigen, aber es fehlen die Bänder am Kurhut.

K. M. M.

1662 — von 1691.

A.) MAX · EMAN · — · H : I : B : C · & c · Die Buchstaben grösser als vorher, Brustbild ähnlich dem vorigen.

R.) Wie vorher, aber ⧫ 16—91 ⧫ Oben zur Seite des Wappens ganz klein die Initialen C — Z

K. M. M. Var. mit · H : I : B : C : & · desgl. mit : H : I : B : C : & :

1663 — von 1691.

A.) MAX · EM · — · H : I : B : C · & · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Var. mit MAX : EM · — : H : I : B : C : & :

*1664 — von 1692.

A.) MAX ○ EM ○ — ○ H ○ I ○ B ○ C ○ & Brustbild ähnlich dem vorigen, unten ganz klein die Initialen C Σ

R.) Wie vorher mit der Jahrzahl 1692

K. M. M. Var. mit & ○ und ohne die Initialen, während auf dem R.) dieselben viel tiefer stehen.

1665 Fünfzehner von 1692.

A.) MAX : EM : — H : I : B : C : & · Brustbild in antikem Panzer und Gewandumschlag n. r. Darunter undeutlich die Initialen C · Z ·

R.) Wie vorher, aber · 16—92 · Die Initialen stehen tiefer.

K. M. M.

1666 —— von 1692.

A.) MAX · EM — · H · I · B · C · & · Brustbild wie vorher, unten C Z

R.) Wie vorher, aber ohne die Initialen, unten ⧫ 16 — 92 ⧫

K. M. M. Var. mit EM · und · & und abweichend gezeichnetem Brustbild; unten + C + Z + Kommt auch ohne Initialen und mit C + Z auf dem R.) vor. N. O.

***1667** —— von 1693.

A.) MAX · EM · — · H · I · B · C · & · Brustbild wie vorher, darunter · C + Z ·

R.) Wie vorher, aber + 16 — 93 +

K. M. M. Var. mit + C + Z + Mit einigen weiteren Var. N. O. Cat. Wambolt S. 94 No. 16.

***1668** —— von 1694.

A.) MAX · EM · — · H · I · B · C · & Brustbild wie vorher, aber ohne Initialen.

R.) Wie vorher, aber ⧫ 16 — 94 ⧫

K. M. M.

***1669** —— von 1695.

A.) MAX : EM — : H : I : B : C : & Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit 1695

K. M. M.

1670 —— von 1695.

A.) MAX · EM — · H · I · B · C · & · Brustbild wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

1671 —— von 1696.

A.) MAX · EM — · H · I · B · C · & · Brustbild wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit 1696 Auf beiden Seiten läuft innerhalb der Schrift ein Fadenkreis.

K. M. M.

***1672** —— von 1696.

A.) MAX ⬩ EM — ⬩ H ⬩ I ⬩ B ⬩ C ⬩ & Brustbild wie vorher; innerhalb der Schrift Kordelkreis, ausserhalb Fadenkreis.

R.) Wie vorher. Innerhalb und ausserhalb der Schrift Fadenkreis.

K. M. M. Var. mit MAX ⬩ EM ⬩ — ⬩ H ⬩ I ⬩ B ⬩ C ⬩ & ⬩

1673 —— von 1697.

A.) Wie vorher, aber innerhalb der Schrift Perlenkreis.

R.) Wie vorher, aber · 16—97 · und innerhalb der Schrift Perlenkreis.

K. M. M. Var. mit anderer Interpunktion und Fadenkreis. Auch mit ❀ 16 — 97 ❀ N. O.

1674 Fünfzehner von 1698.

A.) MAX · EM — · H · I · B · C · & · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ✦ 16 — 98 ✦

K. M. M. Var. mit Rautenpunkten. Desgl. mit MAX : EM · — : H : I : B : C & N. O.

1675 —— von 1699.

A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ✿ 16 — 99 ✿

K. M. M.

*1676 —— von 1700.

A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ✦ 17 — 00 ✦

K. M. M.

*1677 —— von 1701.

A.) MAX · EM — : H : I : B : C : & · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ✿ 17 — 01 ✿

K. M. M. 2 Var. mit Fadenkreis innerhalb des Perlenkreises auf dem A.) Die Jahrzahl in Klammern. Desgl. von 1702 mit drei Varietäten. Desgl. von 1703 mit einer Varietät.

*1678 —— von 1704.

A.) MAX ✦ EM ✦ — H ✦ I ✦ B ✦ C ✦ & ✦ Brustbild im römischen Harnisch mit reicher drapirtem Mantel n. r. Unten ein kleines Schild mit dem Augsburger Stadtpyr.

R.) Wie vorher, aber ⌃ 17 — 04 ⌄ Auf beiden Seiten ist die Schrift innen mit einem Perlen-, aussen mit einem Fadenkreis umgeben.

K. M. M. Mit einer Stempelvarietät. Vgl. No. 1630. Joachim. XI. Fach. Taf. IX. 78.

*1679 —— von 1715.

A.) MAX · EMA · — H · I · B · C · & Brustbild n. r. mit Mantel drapirt.

R.) LAND — MINZ · & Löwe aufgerichtet, nach links hin schreitend mit dem Schwert in der rechten Pranke, in der linken den mit dem Kurhut bedeckten und mit der Kette des goldenen Vliesses umgebenen bayerischen Wappenschild haltend. Darunter in einer Umrahmung 15; daneben ✱ 17 — 15 ✱

K. M. M. Mit drei Varietäten in der Interpunktion und in der Zeichnung.

*1680 —— von 1717.

A.) MAX · EMA · — H · I · B · C · & · Brustbild wie vorher, aber von anderer Zeichnung.

R.) Wie vorher, aber mit · 17 — 17 ·

K. M. M. Mit zwei Varietäten. Cat. Wambolt S. 94 No. 23.

*1681 —— von 1718.

A.) Wie vorher, aber & ✳

R.) Wie vorher, aber LAND—M—IN—Z · & und unten ✱ 17 — 18 ✱

K. M. M. Mit einer Varietät. Cat. Wambolt S. 95 No. 25.

*1682 Groschen von 1690.

A.) MAX : EMAN : H : I : B : C · & Brustbild im Harnisch mit Mantel n. r.; darunter · c z ·

R.) LAND * — GROSCH Das bayerische Wappen in ovalem, verzierten Schilde, mit dem Kurhut bedeckt; unten in Umrahmung Ʒ; daneben · 16—90 · Auf beiden Seiten gekerbter Kreisrand.

K. M. M. Var. A.) mit)~ MAX — C : & : und ohne die Initialen; R.) ❀16 — 90❀ Ferner zwei Varietäten in der Zeichnung. Appel II. S. 126 No. 3.

1683 Groschen von 1691. A.) Wie vorher, aber &· und ohne die Initialen.

R.) Wie vorher, aber mit 1691

K. M. M. Var. mit MAX : EM : — · H · I · B · C · & · Auch mit · MAX : EM : u. s. w. N. O. Zwei weitere Varietäten von abweichender Zeichnung.

***1684** —— von 1695. A.) MAX · EMAN · H · I · B · C · & Brustbild wie vorher.

R.) * LAND — GROSCH Sonst wie vorher mit · 16—95 ·

K. M. M. Varietät mit innerhalb der Schrift laufendem Fadenkreis auf beiden Seiten und +16—95+ Ferner zwei Var. mit abweichender Interpunktion.

***1685** —— von 1696. A.) Schrift wie vorher mit aussen und innen laufendem Fadenkreis. Brustbild wie vorher.

R.) Schrift wie vorher mit aussen und innen laufendem Fadenkreis. Unten in einer Umrahmung · Ʒ · daneben · 16 — 96 ·

K. M. M. Varietät mit Rautenpunkten auf dem A.), desgl. ohne Punkte bei 3; desgl. mit Punkt nach & auf dem A.) Appel II. S. 127 No. 4; Cat. Wambolt S. 94 No. 17.

***1686** —— von 1698. A.) MAX · EM — · H · I · B · C & Sonst wie vorher.

R.) LAND * — GROSCH Die Umschrift beginnt hier links unten. Wie vorher aussen und innen Fadenkreise. Unten · 16 (Ʒ) 98 ·

K. M. M. Varietät mit · · · C · & auf dem A.) und • 16(Ʒ)98 • auf dem R.); desgl. mit abweichender Zeichnung.

***1687** —— von 1701. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit (·Ʒ·)

K. M. M. Var. mit C · & auf dem A.). Desgl. mit (17 (·3·) 01)

***1688** —— von 1702. A.) Wie vorher, aber ohne den inneren Fadenkreis.

R.) Wie vorher, aber gleichfalls ohne den inneren Fadenkreis und mit · 17—02 ·

K. M. M. Var. mit LAND · * Desgl. mit C · & · und innerem Fadenkreis auf dem A.).

***1689** —— von 1705.[1]) A.) ○ MAX · EM — · H · I · B · C · & · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unten ▪ 17 (▪Ʒ▪) 05 ▪

K. M. M. Varietät ohne ○ vor MAX mit innerem Fadenkreis auf beiden Seiten und Rautenpunkten. Desgl. mit innerem Perlenkreis auf beiden Seiten und Rautenpunkten; vor MAX kein ○

***1690** —— von 1715. A.) MAX · EMA · — H · I · B · C · & · Kopf mit Mantel um die Schultern n. r.

R.) * LAND — GROSCH * Die Schrift beginnt rechts oben. Unten * 17 (3) 15 *

K. M. M. Varietät ohne Punkt nach EMA und &

---

[1]) Es ist auffallend, dass dieser Groschen mit dem Namen und dem Bilde des Kurfürsten zu einer Zeit, da die kaiserliche Administration bereits eingesetzt war, in grösserer Masse, wie es scheint, zur Ausgabe gelangte.

*1691 Groschen von 1716. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit ∗17—16∗

K. M. M. Varietät mit fehlendem Punkt nach & und ohne Mantel an den Schultern, Cat. Wambolt S. 94 No. 22; ebenso von 1717 mit einer Varietät: &∗ ; ebenso von 1718 mit derselben Varietät, Joachim XI. Fach, Taf. X, 83. Ebenso von 1719 mit zwei Var.

*1692 —— von 1720. A.) Wie vorher, aber mit Stern nach &

R.) ⊙ LAND — GROSCH ⊙ Sonst wie vorher, aber ⊙17—20⊙

K. M. M. 3 Varietäten mit abweichender Interpunktion des R.); ebenso von 1721 mit zwei in der Zeichnung abweichenden Varietäten; ebenso von 1722, aber ohne Punkt nach EMA und ohne Stern nach &; ebenso von 1723, auch mit Punkt nach LAND und einer weiteren Var. in der Zeichnung; ebenso von 1724, aber mit Punkt nach & und auf dem R.): o statt ∗; ebenso von 1725 und 1726. Auf den drei letzten Jahrgängen erscheint wieder der Mantel an den Schultern des Kurfürsten. Joachim XI. Fach, Taf. X, 84.[1])

*1693 Landmünze von 1679.[2])

A.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Wappenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte.

R.) LAND | MINZ | 1679 Oben Rosette mit zwei Blätter; unten c∗z Auf beiden Seiten gekerbter Rand.

N. O. Desgl. von 1680. K. M. M. mit vier, in der Zeichnung und in der Punktirung über MINZ abweichender Var. Desgl. mit o 1680 o und unten nur ✳; desgl. mit c 1680 z

1694 —— von 1681. A.) Wie vorher, aber innerhalb des gekerbten Randes ein Perlenkreis und innerhalb dieses ein Fadenkreis.

R.) Wie vorher mit c 1681 z, aber innerhalb des gekerbten Randes ein Blätterkranz und innerhalb dieses ein ∗ Fadenkreis.

K. M. M. Var. mit verschiedener Randeinfassung auf beiden Seiten, ebenso mit c 1681 z ∘ ∗ ∗ ∗ ∘ und doppeltem Fadenkreis auf dem Avers. Desgl. 2 Var. auf dem Avers oben Blattornament und unten c 1681 z · ∗ ·

1695 —— von 1681.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte bayerische Wappen mit dem Reichsapfel in der Mitte in geradem Schild; an den Seiten zwei unten zusammengesteckte Palmzweige. Innerhalb des gekerbten Randes zwei Fadenkreise.

R.) LAND | MINZ | c 1681 z Oben Rosette mit zwei Blättern. Randeinfassung wie auf dem Avers. ∗

K. M. M. Var. mit Perlen- und Fadenkreis innerhalb des gekerbten Randes auf beiden Seiten. Ebenso mit zwei flatternden Bändern an dem Kurhut.

*1696 —— von 1682. A.) Wie vorher, aber nur ein Fadenkreis.

R.) Wie vorher, aber mit $\cdot\frac{1682}{c*z}\cdot$ und derselben Umrahmung wie der Avers.

K. M. M. Var. mit c 1682 z Desgl. mit c 1682 z Desgl. mit abweichender Umrahmung. Desgl. zwei Var. von 1683. · ∗ · Desgl. von 1684 mit MINZ und einer Varietät, die ein gerades Rautenschild hat. Desgl. von 1685 mit ovalem Mittelschildchen im Rautenschild. Ebenso von 1686 und 1687. 1688 hat zwei Punkte über MINZ; desgl. 1689 und 1690.

---

[1]) Auf den Groschen von 1691, 1716, 1717, 1719, 1720 (?), 1723, 1724 (Cat. Wambolt S. 95 No. 27), 1725 kommen verschiedene Kontremarken vor.

[2]) Dieser Groschen, der von Manchen noch dem Kurfürsten Ferdinand Maria zugetheilt wird, ist unter der Vormundschaft des Herzogs Maximilian Philipp geprägt. Er entspricht im Typus ganz den bis 1690 unter Max Emanuel geprägten Groschen.

*1697 Fünfpfenningstück (halbe Landmünze) von 1683.

A.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in geradem Schildchen in der Mitte. Palmzweige wie vorher.

R.) 16 V 83 | PF · EN — ING | c * z

K. M. M. Var. mit ⁘ V ⁘, darunter c * z (N. O.). Desgl. mit c 1683 z Desgl. mit 16 C 83 über den Rautenschild; ebenso von 1684 (N. O.).

1698 — von 1684. A.) a. b. c. d. wie vorher.

R.) *a. 16 V 84 | PF · EN | ING | c * z
b. ——— | ——— | ING · | ———
c. ——— | ——— | ——— | · c * z
d. ——— | ——— | ≈ING · | ———

K. M. M. s. auch No. 1697.

*1699 Kreuzer von 1692. A.) MAX · EM · — · H · I · B · C · & Brustbild n. r. im Mantel; darunter · Z ·

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte, ovale bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte. Unten in einer Umrahmung · 1 · daneben 16 — 92

N. O. Im K. M. M. Var. ohne Z auf dem A.). Auf dem R.) zwei Sterne neben dem Kurhut und + 16 — 92 +

1700 — von 1696. A.) MAX · EM — · H · I · B · C · & · in doppeltem Rand. Brustbild wie vorher. Darunter vielleicht ein Buchstabe.

R.) ✣ ANNO * — * 1696 ✣ in doppeltem Rand. Wappen ähnlich wie vorher.

K. M. M. Var. mit Sternchen an Stelle der Kleeblätter auf dem R.). Ebenso von 1697 mit * ANNO — 1697 * Cat. Wambolt S. 94 No. 18. Ebenso von 1698 mit ANNO * — * 1698 und drei weiteren Var. Ebenso von 1699 mit ANN * — 1699 Ebenso von 1700 mit ANNO * — * 1700 und zwei weitere Varianten. Desgl. von 1701 mit zwei Var. Desgl. von 1703 mit einer Var.

*1701 — von 1715. A.) MAX · EMA — · H · I · B · C · & Kopf mit blossem Hals n. r.

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte, ovale bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte in geschnitzter Umrahmung. Unten * 17 (1) 15

K. M. M. Zwei Var. mit abweichender Interpunktion des Averses. Ebenso von 1717, aber mit EMA · — H · und die Jahrzahl $\overset{17}{=}\overset{17}{=}$ horizontal neben dem Rautenschild; zwei Var. Desgl. von 1718. Desgl. von 1719, auch mit Punkt hinter & und Sternchen oder Kreuzchen unter der Jahrzahl. Desgl. von 1720 mit zwei Var. Desgl. von 1721, aber MAX · EM · mit einer Var. Desgl. von 1722 wie vorher, aber mit Stern unter dem Kopf. Desgl. von demselben Jahr ohne Stern und mit MAX · EMA · Desgl. von 1723, aber mit & * Ebenso von 1724, aber mit MAX · EM · — H · I · B · C · & und rundem Rautenschild, darunter 17 (1) 24 wie von 1715.

*1702 Halber Kreuzer von 1725 (einseitig). A.) Der bayerische Rautenschild zwischen zwei Palmzweigen, zu dessen Seiten C — B (Chur-Bayern); oben * 1725 *; unten (½)

N. O.

*1703 Pfenning von 1682. Einseitig. Innerhalb eines gekerbten Randes Rautenschild mit Schnitzwerk verziert. Darüber 16 C 82

K. M. M. Ebenso von 1683 mit 2 Var. Ebenso mit mehr geschweiftem Rautenschild von 1684, 1685, 1686, 1688 (mit Fadenkreis aussen), 1690; mit einfachem Rand von 1695, 1696, 1697 (auch als Probeabschlag in Gold vorhanden), 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1715, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723 (mit zwei in der Zeichnung verschiedenen Var.) 1724, 1725.[1])

[1]) Die von der kaiserlichen Administration in Bayern während der Jahre 1705—1714 geschlagenen Münzen können wir hier, wo es sich um die Münzen des Hauses Wittelsbach handelt, nur kurz aufzählen. Wir verweisen

Münzen.

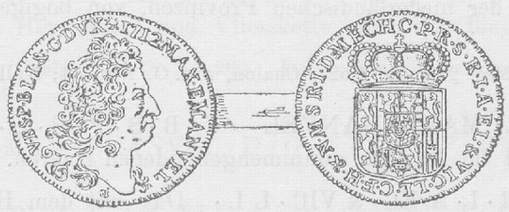
während des zweiten Aufenthaltes des Kurfürsten in den Niederlanden (1705 — 1714) geprägt.

*1704 Doppelter Souveraind'or von 1712.

A.) MAX · EMANVEL — V · B S · P · B L L · & · G · DVX (utriusque Bavariae superioris Palatinatus, Brabantiae, Limburgi, Luxemburgi et Geldriae dux) ✱[1]) 1712. Kopf des Kurfürsten mit langer Lockenperrücke und entblösstem Hals n. r. Darunter Monogramm aus den Buchstaben TB (Thomas Bernard).

R.) C · P · R · S · R · I · A · EL · & VIC · L L · C · F · H · & · N · M S R · I · D · MECH (Comes Palatinus Rheni, sacri Romani imperii archidapifer, elector et vicarius, landgravius Leuchtenbergae, comes Flandriae, Hannoniae et Namurci, marchio sacri Romani imperii, dominus Mechliniae) Neunfeldiges, mit dem Herzogshut bedecktes Wappen der niederländischen Provinzen Brabant, Limburg, Luxemburg, Geldern, Flandern, Hennegrau, Namur, Mecheln und Antwerpen mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Wappen als Mittelschildchen, in dessen Mitte wiederum ein Schildchen mit dem Reichsapfel.

K. M. M. Mm. 27. Gr. 11,03. Chalon, Recherches sur les monnaies des comtes de Namur S. 143 No. 253; Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. III. (1884) S. 63.



dafür auf die grundlegenden Arbeiten von Newald, Beitrag zur Geschichte des österreichischen Münzwesens im ersten Viertel des XVIII. Jahrhunderts (1881) S. 36. A. und J. Erbstein in den Blättern für Münzfreunde 1882 No. 100 Sp. 877 und No. 101 Sp. 889 mit Abb. auf Taf. 69; ferner auf J. V. Kull, Studien in den Mitth. der Bayer. Numism. Gesellschaft III (1884) S. 52—62. Schon vor diesen Abhandlungen war der einseitige Pfenning der Administration von 1705 als solcher beschrieben in dem Dublettenkatalog des K. M. M. unter No. 564. Diejenigen Stücke, welche Beierlein als Münzen der Administration gleichfalls vorher bekannt waren, sind hier, wie sonst, mit dem Stern versehen.

Dukat von 1705 (K. M. M. zwei Varietäten), Thaler von 1705 (drei Varietäten), Fünfzehner von 1705, Groschen von 1705 (drei Varietäten), 1706 (K. M. M.), 1709 (zwei Varietäten), 1710, 1711, 1712 (zwei Varietäten), 1713, Kreuzer von 1705, 1706 (zwei Varietäten) und 1709. Halber Kreuzer von 1707, 1709* (auch einseitig, Appel Rep. II p. 88 No. 14) 1714* (Stempel im k. Hauptmünzamt München; kommt auch in Kupferabschlägen vor.) Einseitiger Pfenning von 1705* (auch in Kupferabschlägen vorhanden), 1706 (K. M. M.), 1707*, 1708*, 1709*, 1710* (Appel, Rep. II p. 89 No. 15), 1712*, 1713* (Appel, I. p. 93 No. 8), 1714*. Ausser diesen Münzen wurden in den Jahren 1713 und 1714 von der Administration eine Ausprägung von Thalern in Augsburg vorgenommen. Diese Stücke zeigen unter dem Doppeladler zwischen zwei „Hohleisen", dem Münzzeichen des Augsburger Münzmeisters Holeysen, ein A als Zeichen der Münzstätte. Im Uebrigen tragen die Münzen der Administration den Namen und Titel des Kaisers Joseph I. und nach dessen am 17. April 1711 erfolgten Tode den seines Nachfolgers Karl VI.

Schliesslich sei noch eine Medaille auf den im Jahre 1705 zum kaiserlichen Statthalter von Bayern ernannten Grafen, späteren Fürsten Maximilian Karl von Löwenstein-Wertheim-Rochefort erwähnt, die durch ihre Aufschrift ADMIN (istrator) BAV (ariae) auf seine Amtswaltung in Bayern hinweist. Sie ist von Ph. H. Müller geschnitten und in den Historischen Gedächtnissmünzen des Jahres 1704 S. 421 abgebildet. Ueber die Thätigkeit des Ph. H. Müller als Stempelschneider der Administration s. Blätter für Münzkunde No. 117 Sp. 1071 (Kull, Erbstein) und Mitth. der Bayer. Numism. Gesellschaft III (1884) S. 61 f. (Kull).

[1]) Der schreitende Löwe ist das Münzzeichen von Namur.

*1705 Souveraind'or von 1711. A) MAX · EMANUEL · D · G · S · R · I · A · E · ET · VIC (arius) 1711 Der schreitende belgische Löwe hält in der rechten Pranke das Schwert, mit der linken eine, auf ein Postament gesetzte Kugel (Reichsapfel).

R.) U · B · B · L · L · ET · G · DUX — COMES · F · H · ET · NA · (utriusque Brabantiae, Burgundiae, Limburgi, Luxemburgi et Geldriae dux, comes Flandriae, Hannoniae et Namurci). Das neunfeldige, mit dem Herzogshut bedeckte Wappen der Provinzen wie vorher, aber von der Kette des goldenen Vliesses umgeben.

K. M. M. Mm. 26. Gr. 5,45. Köhler, Dukatenkabinet No. 977; Chalon, Recherches sur les monnaies des comtes de Namur S. 142 ff. No. 251 Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. III. S. 62. Sogenannter Souveraind'or au lion.

*1706 — von 1712. A.) MAX · EMANUEL D · G · S · R · I · — AR · EL · ET VIC · (arius) Löwe wie vorher, darunter 1712

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 26. Gr. 5,45. Chalon, a. a. O. No. 252; Kull, a. a. O. S. 62.

*1707 — von 1713. A.) MAX · EMANUEL · D · G · — U · B · S · P · B · L · L · & · G · DUX Kopf mit langen Haaren n. r. Darunter 1713

R.) COM · P · R · S · R · I · AR · & · ELE · L · L · COM · F · H · & · — N · MAR · S · R · I · D · M · Wappenschild der niederländischen Provinzen, von bogiger Form, mit dem Herzogshut bedeckt.

K. M. M. Mm. 23. Gr. 5,52. Chalon, a. a. O. No. 254; Kull, a. a. O. S. 63.

*1708 Thaler von 1712. A.) MAX · EMANVEL — V · B · S · P · B · L · L · & · G · DVX 1712 · Kopf n. r. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren. Darunter TB (s. No. 1704).

R.) C · P · R · S · R · I · A EL · & VIC · L L · Das mit dem Herzogshut bedeckte und mit der Vliesskette umgebene, neunfeldige, länglich gerade Wappen mit dem bayerischen Mittelschildchen. Der Aussenrand trägt einen Blattkranz.

K. M. M. Chalon, a. a. O. No. 255. Kull, a. a. O. S. 63.

*1709 — von 1712. A.) Wie vorher, aber ohne den Löwen.

R.) COM · P · R · S · R · I · AR · & · ELE · L · L · — COM · F · H · & · N · MAR · S · R · I · D · M · Wappen oval, sonst wie vorher.

N. O.

*1710 — von 1713. A.) MAX · EMANVEL — V · B · S · P · B · L · L · & · G · DVX 1713 Brustbild n. r. in römischem Panzer.

R.) C · P · R · S · R · I · A · EL · & VIC · L L · — C · F · H · & · N · M S R · I · D · MECH Wappen wie vorher. Aussenrand mit Rautenverzierung.

K. M. M. Madai No. 5261. Schulthess-Rechberg No. 425 (mit M statt MECH). Chalon a. a. O. No. 256 Kull a. a. O. S. 63. Auch als späterer Abschlag vorhanden s. Cat. Hess (I. Anhang zum Thaler-Cat. 1883) No. 3469.

*1711 — von 1713. A.) MAX · EMANVEL — V · B · S · P · B · L · L & · G · DVX 1713 Sonst wie vorher.

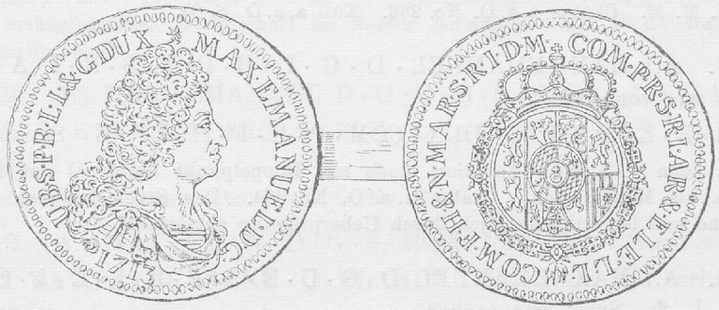
R.) COM · P · R · S · R · I · AR · & · ELE · L · L · — COM · F · H · & · N · MAR · S · R · I · D · M · Wappen ähnlich wie vorher. Aussenrand mit Blattkranz verziert.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 257.

*1712 Thaler von 1713. A.) MAX · EMANUEL · D · G · — U · B · S · P · B · L · L · & · G · DUX Sonst ähnlich wie vorher, aber unter dem Brustbild 1713.

R.) Wie vorher.

K. M. M. In zwei Stempeln vorhanden, die sich in der Grösse und durch die Verzierungen des Aussenrandes unterscheiden. Madai No. 2902; v. Loon V. p. 233. Köhler, Münzbelustigungen XVII. p. 425; Chalon a. a. O. No. 258.



*1713 — von 1714. A.) Wie vorher, aber 1714 unter dem Brustbild.

R.) C · P · R · S · R · I · A · EL · & VIC · L L · — C · F · H · & N · M S R · I · D · MECH Das Wappen mit Herzogshut und Vliesskette, aber von länglich gerader Form.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 260. Desgl. wie die vorhergehende Nummer, aber von 1714: Chalon No. 259.

*1714 — von 1714. A.) MAX · EMANVEL · D · G · V · B · S · P · B · L · L · & G · DVX Sonst wie vorher.

R.) COM · P · R · S · R · I · AR · ELE · & VIC · (arius) L · L · COM · F · H · & N · MAR · S · R · I · D · M · Das Wappen von ovaler Form.

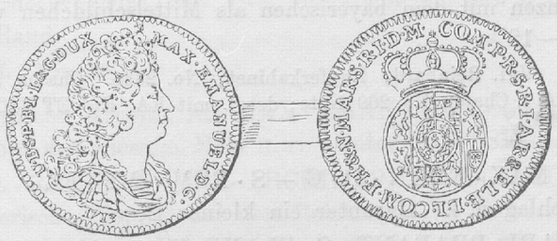
Madai No. 478. Schulthess-Rechberg No. 426.

*1715 Halber Thaler von 1713.

A.) MAX · EMANUEL · D · G · — U · B · S · P · B · L · L · & G · DUX Brustbild wie vorher, darunter 1713

R.) COM · P · R · S · R · I · AR · & · ELE · L · L · COM · F · H · & · N · MAR · S · R · I · D · M · Ovales Wappen der niederländischen Provinzen mit dem Herzoghut bedeckt, ohne die Vliesskette.

K. M. M. Madai No. 6266. v. Loon V. S. 233. Monn. en argent S. 208. Chalon a. a. O. No. 261.



*1716 Viertelthaler von 1713. A.) und R.) wie vorher.

K. M. M. v. Loon V. S. 233. Chalon a. a. O. No. 262. Kull a. a. O. S. 63.

*1717 Schilling oder Escalin von 1711. A.) MAX · EMANUEL · D · G · S · R · I · ARCH · EL · ET · VIC · (arius) Der aufrecht stehende belgische Löwe hält in der rechten Pranke das Schwert, mit der linken das vierfeldige bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

R.) U · B · S · P · B · L · L · ET · G · DUX · COM · P · R · F · H · & · N · & Das mit dem Kurhut bedeckte länglich gerade Wappen; daneben 17—11

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 263. Kull a. a. O. S. 63.

*1718 — von 1711. A.) MAX · EMANUEL · D · G · U · B · DUX · S · R · I · A · E · ET · V · (icarius) Sonst wie vorher.

R.) U · B · B · L · L · ET · G · DUX · COM · P · R · F · H · ET · N Sonst wie vorher.

v. Loon V. S. 184. Aehnlich, doch mit Doppelpunkt hinter D auf dem A.) und ohne den Löwen als Münzzeichen. Chalon a. a. O. No. 264. Das Stück befindet sich in der Sammlung Robiano und ist wahrscheinlich durch Ueberprägung entstanden.

*1719 — von 1713. A.) MAX · EMANUEL D · G · U · B · S · P · B · L · L · & · G · DUX · CO · P · R · S · R · I · Sonst wie vorher.

R.) AR · ELE · & · VIC · L · L · COM · F · H · & · N · MA · S · R · I · D · M · Das mit dem Herzogshut bedeckte ovale Wappen der niederländischen Provinzen mit dem bayerischen als Mittelschild. Daneben, unterhalb des Herzogshutes 17—13

K. M. M. Groschenkabinet XI. Fach, Taf. X. 82. Chalon a. a. O. No. 266.

*1720 — von 1713. A.) MAX · EMANUEL D : G · U · B · S · P · B · L · L · & · G · DUX · CO : P · R · S · R · I Sonst wie vorher.

R.) AR · ET · ELE · L · L · COM · F · H · & · NA · MA · S · R · I · D · M · Wappen wie vorher. Daneben 17—13

K. M. M. XI. Fach, Taf. X. 81. Chalon a. a. O. No. 265.

*1721 Halber Escalin (Plaquette) von 1713. A.) MAX · EMANUEL D · G U B S · P · B · L · L · & G · DUX · · Sonst wie vorher.

R.) C · P · R · S · R · I · A · EL · & · VIC · (arius) L · L · C · F · H & N · Sonst wie vorher.

Chalon a. a. O. No. 267. Ebenso ohne Jahrzahl, Chalon No. 268.

*1722 Liard von 1712. A.) MAX · EMANUEL D · G · S · R · I · ARC · EL · ET · VIC · (arius) Drei um das niederländische Feuereisen gestellte Wappenschildchen, in welchen je ein aufgerichteter Löwe; oben der Herzogshut.

R.) U · B · B · L · L · ET G · DUX COM · P · R · F · H · N · & Das Wappen der niederländischen Provinzen mit dem bayerischen als Mittelschildchen von länglich gerader Form; daneben 17—12

K. M. M. Vgl. Reinhard, Kupferkabinet, No. 2336. Chalon a. a. O. No. 269. Ebendaselbst Var. mit VICA s. Chalon No. 269 Note; desgl. mit RA · EL · ET VIC · Auch mit ARCH statt ARC N. O.

*1723 — von 1712. A.) MAX · EMAN · D · G — S · ROM · IMP · EL · Geharnischtes Brustbild mit Gewandumschlag n. l. Darunter ein kleiner Löwe.

R.) DVX · BAVARI · BRABANT · C · FLAND Z 17—12 Die gekrönte Namenchiffre des Kurfürsten.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 270. Auch als Bleiabschlag vorhanden.

1724 Liard von 1713. A.) MAX · EMAN : D · G · — U · B · S · P · B · S · P · B · L · L & · G : DVX Sonst wie vorher.

R.) COM · P · R · S · R · I · ARC · & · ELE · L · L · COM · F · H · & · NA · 17—13 Sonst wie vorher.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 272. Ebendaselbst Var. mit G · D statt G · DVX in der Aversumschrift. Mit N · statt NA · am Ende der Aversumschrift. N. O. vgl. Reinhard, Kupferkabinet No. 2337). Mit G · D · statt D · G in der Aversumschrift s. Chalon No. 272 Note; in der Sammlung der archäologischen Gesellschaft in Namur befindlich. Mit F · L · statt F · H · in der Reversumschrift. N. O.

1725 — von 1713. A.) MAX · EMANUEL D · G · U · B · S · P · B · L L & G D · Sonst wie vorher.

R.) COM · P · R · S · R · I · ARC · & · ELE · L L · COM · F · H · N · &^{C} 17 — 18 Sonst wie vorher.

Sammlung Serrure; Chalon a. a. O. No. 271.

***1726** — von 1713. A.) MAX · EMAN · D · G · S · ROM · IMP · EL · Sonst wie vorher.

R.) DUX BAVAR · BRABANT · C · FLAND^{R} 1713 Sonst wie vorher.

N. O.

***1727** — von 1713. A.) MAX · EMAN : D · G · — S · ROM · IMP · EL · Sonst wie vorher.

R.) DVX BAVAR · BRABANT · C · FLAND · Z · 17—13 Sonst wie vorher.

K. M. M.

***1728** Antwerpener Pfenning von 1713. A.) MAX · IMANVEL (sic) D · G · S · R · I · A · EL · ET VIC · (arius) Vier mit dem Kurhut bedeckte, kreuzförmig gestellte Schildchen; im mittleren das Antwerpener Wappen, rechts der brabantische, links der limburgische, unten der luxemburgische Löwe.

R.) U · B · S · P · B · L · L · ET G · D · COM · P · R · F · H · & N · Das neunfeldige Wappen mit dem bayerischen Mittelschildchen wie vorher. Daneben 17—13

N. O.

Marken.

1729 Kupferjeton von 1684. Belgische Arbeit. A.) MAX · EM · C · P · R · V · B · DVX · S · R · I · E · ET · DEF · Æ · S · 22 · Brustbild im römischen Panzer und Mantel n. r. Unter dem Armabschnitt B (acker?)

R.) MAX · EM · CO · P · R · V · BA · D · S · R · IMP · ARCHID · ET · ELECT Der gerade vierfeldige, bayerische Wappenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte und mit dem Kurhute bedeckt, wird von zwei aufgerichteten Löwen gehalten. Auf beiden Seiten gekerbter Rand.

K. M. M. Mm. 30.

***1730** — von 1699. Belgische Arbeit. A.) MAX · EMAN · D · G · UTR · — BAV · ET · PAL · SUP · DUX · Kopf mit blossem Hals n. r. Unten ROVSSEL ·

R.) COM · PAL · RHENI · S · R · I · ARCHIDAP · ET · ELECTOR · LA · IN · LE · Das vierfeldige bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen, von der Vliesskette umgeben, in einem mit Palmzweigen besteckten und mit dem Kurhut bedeckten Schild. Darunter 1699.

K. M. M. Mm. 31.

*1731 Kupfermarke von 1680. A.) · C (hurfürstliches) · W (eisses) · — · P (räuhaus) · M (ünchen) · Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschild.

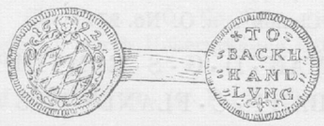
R.) Ein aufgestelltes Fass; daneben $\overset{+}{16}—\overset{+}{80}$ Oben *1* Auf beiden Seiten gekerbter Rand.

K. M. M. Mm. 20. Num. Zeitg. Weissensee 1851 S. 6, No. 34. Neumann No. 6153. Eyb, Münzen und Med. von München S. 13 No. 9.

*1732 —— von 1692. A.) Der ovale Rautenschild in verzierter Umrahmung; oben Engelskopf und 16 — 92

R.) + TO = | = BACKH | = HAND = | = LVNG Unten Arabeske. Auf beiden Seiten gekerbter Rand.

K. M. M. Mm. 16. Marke des 1692 errichteten kurfürstlichen Tabakamtes.



*1733 —— von 1699. A.) CVR (fürstliches) · — · P (räu) A (mt) S (traubing) Wappen wie vorher, aber mit 2 Palmzweigen besteckt.

R.) Ein aufgestelltes Fass, zu dessen Seiten je eine Gerstenähre. Oben bogig +16(½)99+ Auf beiden Seiten gestrichelter Rand, innerhalb dessen Fadenkreis.

K. M. M. Mm. 22. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 38. Neumann No. 6157. Auch als neuerer Abschlag in Kupfer vorhanden.

1734 Kupferklippe von 1701. A.) C (hurfürstliches) · W (eisses) · — · P (räushaus) · M (ünchen). Wappen wie vorher in verziertem Schild.

R.) Aufgestelltes Fass zwischen zwei Aehren. Oben 17 ⟨1⟩ 01

K. M. M. Weitester Durchmesser. Mm. 28. Auch von einem anderen, in der Zeichnung des Wappens verschiedenen Stempel vorhanden. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 39. Neumann No. 6158. Eyb, a. a. O. S. 13 f. No. 11.

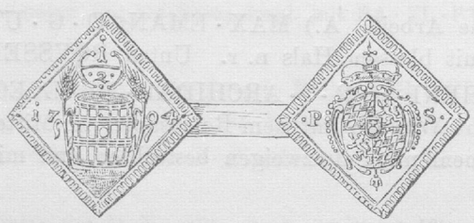
1735 Kupfermarke von 1702, einseitig. A.) MEC (Max Emanuel Churfürst). Oben ein Blumenkreuz zwischen zwei Rosetten. Unten · 1702 · Rand gekerbt.

K. M. M. Mm. 22. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 40. Neumann 6159.

1536 Kupferklippe von 1704, länglich viereckig. A.) Wappen wie vorher, aber übereck stehend. Daneben · P (räuamt) — S (traubing) ·

R.) Fass zwischen zwei Aehren wie vorher. Daneben 17 — 04 Oben (·i·) Das Ganze übereck stehend. Auf beiden Seiten gekerbter Rand.

K. M. M. Weitester Durchmesser Mm. 29. Num. Zeitg. Weissensee 1851 S. 6, No. 43. Neumann No. 6162. Ebendaselbst Var. mit P - S ohne Punkte.



1737 Kupferklippe von 1704. A.) Wappen wie vorher, aber im spanischen Schilde. Daneben 17 — 04

R.) Fass zwischen zwei Aehren wie vorher. Daneben aber ·i· — F (ass) · Oben · P (räuamt): ME (ring): Darüber sechsstrahliger Stern. Rand wie vorher.

K. M. M. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 42. Neumann No. 6161.

1738 Kupfermarke von 1704. A.) Wappen und Jahrzahl wie vorher. Oben neben dem Kurhut bogig · PR (äuamt) · — · ME (ring) ·

R.) Fass zwischen zwei Aehren; darüber (·½·) Auf beiden Seiten Strichelrand, innerhalb dessen Fadenkreis.

K. M. M. Mm. 20. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 41. Neumann No. 6160.

1739 —— von 1720. A.) Wappen ähnlich wie vorher, aber mit Palmen besteckt. Daneben 17—20 Oben bogig C (hurfürstliches): P (räu) — A (mt): M (ünchen):

R.) Wie vorher. Rand wie vorher.

K. M. M. Mm. 22. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6 f., No. 44. Neumann No. 6163.

1740 Messingmarke, einseitig von 1722. A.) CLAFFTER · — BRENHOLZ Ausgeschnittener, mit dem Kurhut bedeckter Rautenschild, mit Reichsapfel im Mittelschildchen. Zur Seite 17—22 Unten (1) Die Schrift läuft innerhalb zweier Fadenkreise; aussen Kordelkreis.

K. M. M. Mm. 29. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 7, No. 45a. Neumann No. 6164.

***1741** Kupfermarke ohne Jahr.[1]) A.) Rautenschild bogig ausgeschnitten. Zur Zeite C — D Oben S zwischen zwei Rosetten. (Churfürstliches Saliter-Depot?)

R.) Rundes Gefäss mit verschlossenem Deckel. Oben zwischen zwei Rosetten 1 Rand auf beiden Seiten gekerbt.

K. M. M. Mm. 29. Zwei Exemplare von verschiedener Dicke. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 35. Neumann No. 6154.

***1742** —— ohne Jahr. A.) und R.) wie vorher nur kleiner.

K. M. M. Mm. 23. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 36. Neumann No. 6155.

***1743** —— ohne Jahr. A.) Wie vorher.

R.) Im Felde: ·I·I·I·I Rand wie vorher.

K. M. M. Mm. 20. Num. Zeitg. Weissensee 1851, S. 6, No. 37. Neumann No. 6156.

1744 —— einseitig, ohne Jahr. A.) Zwischen drei kleinen Rosetten C (hur) B (ayern).

N. O. Zweifelhaft ob hierher gehörig. Neumann No. 6165.

1745 —— einseitig, ohne Jahr. Das vierfeldige bayerische Wappen in Umrahmung mit dem Kurhut bedeckt. Neben demselben oben P — S (Präuamt Straubing?)

K. M. M. Mm. 25. Zweifelhaft ob Marke und ob hierher gehörig.

---

[1]) Die nachstehenden drei Kupfermarken wurden (Num. Zeitg. Weissensee 1851 S. 6) als Lieferungszeichen für Salpeter erklärt, welcher im Jahre 1690 auf Befehl des Kurfürsten von den Salitersiedern an die kurfürstlichen Zeughäuser abgeliefert wurde. Andere wollten die Buchstaben C S D als „Churfürstliche Schrannen-Deputation" erklären.

Maria Antonie,

erste Gemahlin Kurfürsts Maximilian II. Emanuel s. S. 205. Medaillen, welche auf sie und ihren Gemahl gemeinschaftlich geschlagen wurden s. No. 1466—1474, 1479, 1480, 1490, 1515, 1518—1521.

Theresia Kunigunde,

zweite Gemahlin Kurfürsts Maximilian II. Emanuel s. S. 205.

***1746** Medaille o. J. A.) THERESIA · ELECT · — BAVARIÆ · R · (egia) P · (rinceps) P · (oloniae) D · (ux) L · (ithuaniae) Brustbild von vorn, wie No. 1532 R.)

R.) HAC PRESIDE TUTA · Die heilige Jungfrau mit dem Kind auf Wolken thronend; vor ihr kniet ein Engel, der eine Landkarte von Bayern (BAVARIÆ) entrollt; wie No. 1563 ff. Im Abschnitt in zwei Zeilen B · V · PATRONA | BAVARIA · (sic).

K. M. M. Mm. 41. Gr. 32,8. Silber.

***1747** Medaille o. J. A.) ✿THERESIA — ELECTRIX · BAVAR✿ Brustbild n. r. Darunter ALTERA PENELOPE

R.) ÆQVALI SEMPER FILO. Die Kurfürstin als Penelope mit dem Stickrahmen in Gesellschaft zweier Frauen. Im Hintergrund der Kurfürst als Odysseus im Begriff, das Schiff zu verlassen; wie No. 1568.

K. M. M. Mm. 42. Gr. 29,7. Weitere Medaillen, welche auf sie und ihren Gemahl gemeinschaftlich geschlagen sind, s. No. (1529), 1530—1533, (1540), 1566, 1568.

Joseph Clemens,

fünfter Sohn Kurfürsts Ferdinand Maria geb. am 5. Dezember 1671; wird Bischof zu Freising und Regensburg 1685; Erzbischof und Kurfürst von Köln, sowie Administrator zu Berchtesgaden 1688; Bischof zu Lüttich und Coadiutor von Hildesheim 1694; in die Reichsacht und seiner Bisthümer verlustig erklärt 1706; erhält 1707 das Erzbisthum Ryssel (Lille); wird 1714 in Folge des Badener Friedens wieder in alle seine vorigen Würden eingesetzt, ferner wirklicher Bischof zu Hildesheim; gestorben am 12. November 1723.

Medaillen.

***1748** Medaille o. J. auf seine Einsetzung in das Erzbisthum Köln.

A.) IOSEPH · CLEMENS · D · G · ARCHIEP · COLON · ELECT · & DVX VTR · BAVAR · Brustbild n. r. mit Kreuz auf der Brust. Am Armabschnitt P. H. M. (Philipp Heinrich Müller).

R.) TANDEM — BONA CAUSA TRIUMPHAT ✠ Auf gerautetem Boden steht ein mit dem Kurhut bedeckter Löwe, der in der linken Pranke das Schwert emporhält, mit der rechten das mit Inful bedeckte kölnische Wappenschild ergreift, woran der Krumstab lehnt. Eine schwebende Viktoria bekränzt den Löwen. Unter ihm liegt der Neid in Gestalt eines Weibes mit Schlangen in den Händen, das an einem Herzen nagt.[1]) Randschrift: ✲COLON DIOECESIS AB USURPATORIBUS GALLIS LIBERATUR · (F K) · ✲ (Friedrich Kleinert).

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,8. Silber. Merle S. 363, 2. v. Loon III. S. 424. Existirt auch in Kupfer und Zinn.

[1]) Diese Darstellung bezieht sich, wie die beiden folgenden Medaillen, auf die vorausgegangenen Streitigkeiten mit Frankreich und dem von dort unterstützten Kardinal von Fürstenberg.

*1749 Medaille von 1689. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) IOSEPH · CLEMENS · — D · G · ARC · COLON · PRIN · EL · Brustbild n. r. mit dem Kreuz auf der Brust. Darunter G H (Georg Hautsch).

R.) NE QVISQ · SIBI SVMAT HONOREM, SED QVI VOCATVR A DEO TAMQ · ARON · HEB. 5. Untergang der Rotte Korah, daneben Aaron im Gewand des Hohenpriesters mit Rauchfass. Im Abschnitt in drei Zeilen DIOECESIS COLONIEN | RESTITVTA · | 1689. Randschrift: ❀ QVEM SIBI ELEGERIT DOMINVS, APPROPINQVABIT EI · NVM · XVI, 5

K. M. M. Mm. 43. Gr. 32,6. Silber. Merle S. 364, 3. v. Loon III. S. 424. Lochner I. S. 377 Existirt auch in Zinn.

*1750 — von 1689. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Die Ansichten von BONN·, KAISERS—WERT · und RHEINBERG · Dahinter kommt eine Trophäe zum Vorschein. Im Abschnitt in drei Zeilen A TYRANNIDE GALL · | LIBERATÆ · | 1689 ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 43. Gr. 27,7. Silber. Kat. Madai, No. 1339. Appel M. O. II. Abth. S. 97, No. 872. Wuerst Münzen und Medaillen Bonn's S. 33 u. Taf. II, No. 78; Kat. Garthe No. 5311.

*1751 Kleine Medaille o. J.[1]) Bei Gelegenheit der Wahl Josephs I. zum römischen König (1690) erschienen. A.) ELECTOR COLONIÆ Der Kurfürst in Kurkleidung zu Pferd n. r.

R.) IN · HOC · SIGNO · VINCAM Das breite kölnische Kreuz in einer mit Festons behängten Cartouche.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 2,3. Desgl. mit ELECTO — R · — COLONIAE

*1752 — o. J. A.) ELECT : — COL : Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 2,6. Grosch.-Kab. X. Fach, Taf. XIV, No. 117. Merle S. 374 No. 16. Desgl. mit Lorbeerzweigen anstatt der Festons auf dem R.)

*1753 — o. J. A.) Wie vorher.

R.) IN · HOC · SIG — NO · VINCAM Ein zwischen zwei kreuzweis gelegten Schwertern aufgestelltes Kreuz.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 2. Merle S. 375, No. 17, Grosch.-Kab. X. Fach, Taf. XIV, No. 118.

1754 — o. J. A.) Wie No. 1751.

R.) IN · HOC · SIGNO · VINCAM Breites Kreuz.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 2,7.

*1755 — o. J. A.) Wie vorher.

R.) IN VTROQVE Zwischen zwei gekreuzten Schwertern das Kreuz.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 1,9. Appel Repert. II. I. S. 118.

*1756 — o. J. A.) IOSEPH : CLEM · — EL : COLONIAE · Brustbild n. r. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

---

[1]) Diese wie die folgenden Nummern, sog. Auswurfsmünzen, gelangten beim Krönungszug zur Vertheilung unter das Volk. Sie sind zu Augsburg geprägt.

R.) Zwischen zwei Lorbeerzweigen ein ovaler, mit dem Kurhut bedeckter Schild, worin das vierfeldige kölnische Wappen mit dem bayerisch-pfälzischen Löwen im Mittelschildchen.

K. M. M. Mm. 1,8. Gr. 2,8. Merle S. 375, No. 18; Grosch.-Kab. X. Fach, Taf. XIV, No. 119, Var. mit anders geformtem Wappenschild, Merle, S. 375, No. 19.

*1757 Medaille von 1692. Auf das Grab der heiligen drei Könige.

A.) S . S . TRIUM REGVM — SEPULCHRUM COLONIÆ · Das Grab der heiligen drei Könige im Kölner Dom, darüber strahlender Stern. Im Abschnitt A · MDCXCII ·

R.) REGES THARSIS INSVLÆ MUNERA OFFERVNT · Anbetung Christi durch die heiligen drei Könige im Anschluss an die Reliefdarstellung an dem Grabmonument. Rechts am Sitze der Maria P·H·M (Philipp Heinrich Müller)

K. M. M. Mm. 37. Gr. 18. Silber vergoldet und mit Oese versehen. Merle S. 376. Welzl No. 7993.

*1758 Grosse Medaille auf den St. Michaelsorden.[1])

A.) Im Felde die bayerischen Rauten, darauf in der Mitte Schild von Blitzen umgeben mit der Aufschrift QUIS | UT | DEUS![2]) Das Ganze ist von der Kette des Michaelsordens umgeben.

R.) DOMINUS POTENS IN PRÆLIO . PSAL · 23 . V. 8 Der Erzengel Michael schwebend stürzt Lucifer und seinen Anhang in den Abgrund, indem er in der Rechten Blitzstrahlen schwingt und in der Linken einen Schild hält mit derselben Aufschrift QUIS UT DEUS. Oben strahlendes Dreieck; unten J . DU VIVIER F .

K. M. M. Mm. 73. Gr. 204,5. Silber. Auch in Bronze und Zinn. Merle S. 376, No. 21. Numoph. Burkhard II. S. 354. Rev. de la num. Belge 1850 (VI.) S. 342 ff. (Piot) Taf. VIII.

*1759 —— o. J. Auf denselben Gegenstand.

A.) IN CONSPECTV ANGELORUM PSALLIMVS TIBI · Der Erzengel Michael mit Schild und Kreuzstab, zu seinen Füssen der Drache. Zu den Seiten sechs, Sinnbilder tragende Engel; unten zwei Kreuzschildchen, oben der Thron Gottes VIDI SEPTEM ANGELOS STANTES ANTE THRONVM DEI . APOC . 8 . Unten an einer Säule D. SCHEL. F.

R.) GLORIOSUS APPARUISTI S. MICHAEL ARCHANGELE. Die Erscheinung des Erzengels auf dem Berge Gargano vor drei Hirten und dem Bischof, hinter welchem ein Priester den Krummstab trägt.

N. O. Mm. 85 Silber. Merle S. 377, No. 22. Rev. de la num. Belge 1850 (VI.) S. 338 ff. (Piot) Taf. VII.

*1760 Medaille von 1696. (Ausbeutestück.) A.) IOS · CLEM · EL · COL · UTR · BAV · WESTP · ET · ANG · DUX In einem runden, mit Kurhut, Schwert und Krummstab besetzten Schild das vierfeldige, kölnische Wappen mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen. An den Seiten AURUM WESTP — INVENT Unten $\frac{F-W}{1696}$

R.) + REGES DE SABA VENIUNT AURUM DEFEREN, ET LAUDEM DMO ANNUN Die Anbetung Jesu durch die heiligen drei Könige. Am Sitze der Maria ein S.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 11. Gold. Monn. en or S. 19. Merle S. 387, No. 51. Köhler, Duk.-Kab. No. 945. Var. Merle No. 52.

---

[1]) Der St. Michaelsorden wurde von Joseph Clemens als Herzog von Bayern bei seiner Anwesenheit in München im Jahre 1693 am 29. September gestiftet. Einem älteren Gebrauche folgend bringen wir die Medaillen No. 1758 und 1759 an dieser Stelle, obwohl wenigstens die erstere, aus der Lebenszeit des Künstlers (Duvivier geb. 1687) zu schliessen, bedeutend später entstanden sein muss.

[2]) Vgl. Trost, Gesch. des St. Michaels-Ordens S. 10 Anm. 2.

1761 Medaille von 1696. (Ausbeutestück.) A.) Schrift wie vorher, aber theilweise mit Interpunktion versehen. Anbetung der heiligen drei Könige in einer von der vorigen abweichenden Darstellung. Links ist ein Pferd sichtbar. Das S fehlt.

R.) Wie vorher, aber nach DUX Punkt und AURUM WESTP· 1696 INVENT · ohne die Initialen F – W

K. M. M. Mm. 29. Gr. 11. Gold. Vgl. vorher.

***1762** Lütticher Jeton von 1696. Auf die Heiligsprechung des Kirchenpatrons St. Lambert.

A.) Ein Thron mit sechs Stufen, auf dem der heilige Lambert im Bischofsornat sitzt; zu jeder Seite stehen auf Stufen fünf Bischöfe und geistliche Fürsten. Ganz oben halten zwei schwebende Engel einen Lorbeerkranz, und unten steht der mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert gezierte, pfalz-bayerische Wappenschild. Im Abschnitt in zwei Zeilen PER SÆCULA DENA TRIUMPHAT.

R.) Schrift in acht Zeilen S. LAMBERTO EPISC. LEOD. ET A. X. SÆCULIS MARTYRI GLORIOSO IOS. CLEM. ELECT. COLON X. E. DOMO. BAVA. EPISC. ET PRIN. LEOD. MDCXCVI.

K. M. M. Gr. 6,9. Mm. 32. Silber. Auch in Kupfer. Ren.-Breidbach Pl. 57 No. 4. Wellenheim II. No. 8999 als Kupferjeton.

***1763** Medaille von 1700. Auf die Erbauung der Hofkapelle in Bonn.[1])

A.) IOS · CLEM · D · G — EL · COL · UTR · BAV · DUX Brustbild im Hermelinmantel und dem Kreuz auf der Brust n. r. Darunter D. I. S. (chel) F

R.) DOMINE DILEXI DECOREM DOMVS TVÆ PS 25 Ansicht der Hofkapelle in Bonn. Im Abschnitt in fünf Zeilen BENEDIC DOMINE DOMVM ISTAM | QVAM ÆDIFICAVI ET DEDICAVI | NOMINI SANCTO TVO | 1700. 18. IVLY | SCHEL. F.

K. M. M. Mm. 37. Gr. 18,1. Silber. Ebenda Var. mit IOS · CLEM · D · G EL · — COL UTRIUSQ BAV DUX und ohne Initialen unter dem Brustbild, auf dem R.) SCHELL · F Mm. 37 Gr. 20,5 Silber vergoldet. Mm. 37 Gr. 20,5; Merle S. 392 No. 59 und Wuerst, Münzen und Medaillen Bonns S. 36 No. 87. Dieselbe Med. von 1701 bei Merle S. 395 No. 63.

***1764** —— von 1700. Auf die Einweihung der Hofkapelle in Bonn.

A.) BENEDIC DOMINE DOMVM ISTAM QVAM ÆDIFICAVI NOMINI TVO Die von zwei Lorbeerzweigen umgebenen und mit dem Kurhut bedeckten, in einander gestellten Buchstaben CIE Unten D. I. S. (chel).

R.) Schrift in 15 Zeilen .D. T. O. M. | BEATISS DEIPARA | VIRGINI | EIVSQVE SPONSO PARTHENIO | AC VNIVERSÆ SACRÆ CHRISTI | FAMILIÆ | IN | RECOGNITIONEM BENEFICII | TRIPLICIS | INTRA DIEM. 18. ET. 20. IVLII | CŒLITVS OBTENTI | CAPELLA ELECT. BONNEN | CONSECRATA FVIT | DIE 18. IVLII | 1700

K. M. M. Mm. 31. Gr. 8,4. Silber. Merle S. 392, No. 60. Wuerst S. 36, No. 86. Auch in Bronze.

***1765** —— von 1700. Auf den 29. Geburtstag des Kurfürsten.

A.) Brustbild mit Umschrift wie No. 1763, Var.

R.) Engelsköpfchen, unter welchem in 11 Zeilen HOC NVMISMA | IN MEMORIAM. SERENISSI | MI. ET. R. DISSIMI. ELECTORIS | NOSTRI. IOSEP. CLEMENTIS | 29^NI ÆTATIS SVÆ. ANNI 5. DECEM. | 1700. 11. INTER ET. 12 MAM · NOCT | IS FOELICITER. COMPLETI · XECVSVM (sic) | EST CVM HVMILLIMA CONGRATVLATIO | NE

[1]) Vgl. Rheinischer Antiquarius Ser. III, Bd. XIV, S. 187.

ET ANNORVM. NESTOREORVM· AP | PRECATIONE IN OMNI SANITATE ET | PROS—PERITATE Darunter das mit dem Kurhut, Krummstab und Schwert gezierte bayerische Wappen.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 23. Silber. Merle S. 394, No. 62.

*1766 Medaille o. J. Auf die 1707 erfolgte Konsekration des Kurfürsten zum Erzbischof von Ryssel.

A.) IOSEPH CLEMENS . ARCH . COL . ET S . R . I . ELECT . BAV . DUX . Brustbild nach rechts mit Kalotte und im Hermelinmantel. Auf der Brust das Kreuz. Am Arm H. B.

R.) Auf einem Bande PIA FRATRVM CONCORDIA Die Religion mit dem Krummstab in der Rechten neben einem Opferaltar, auf welchem ein Kelch mit der Hostie darüber. Aus den Wolken ragen zwei verschlungene Hände. Im Abschnitt in 5 Zeilen SACRO-RUM PRIMITIÆ INSULIS.

N. O. in Kupfer. Merle S. 399, No. 73.

*1767 —— o. J. Auf dieselbe Veranlassung. A.) Wie vorher.

R.) CONSECRATVS DEI NOMINE. Die Konsekration des Kurfürsten durch Fénelon, Erzbischof von Cambrai in der Hauptkirche zu Ryssel in Anwesenheit mehrerer Prälaten, im Vordergrund rechts ein Herold im vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappenrock. Im Abschnitt in zwei Zeilen INSVLIS | CALENDIS MAII

K. M. M. Mm. 43. Gr. 58,9. Gold. Merle S. 401, No. 75.

*1768 —— o. J. A.) Brustbild mit Umschrift.

R.) CVM PACE REVERTAR AD ARCAM. Die Arche Noahs, auf welche eine Taube mit dem Oelzweig zufliegt.

Auswurfmünze nach Falkenstein III. S. 819.

*1769 —— o. J. Auf dieselbe Veranlassung. A.) IOS . CLEM . D . G . ELEC . COL . UTRIUSQ . BAV . DVX . Brustbild nach rechts im Hermelinmantel mit Kreuz.

R.) + CONFIRMAY HOC DEUS QUOD OPERATUS ES IN NOBIS ET IN TEMPLO SANCTO TUO CONSECRABATUR CAL . MA . Eine von der vorigen verschiedene Darstellung der Konsekration; oben erscheint der heilige Geist in Gestalt einer Taube. Unten F. W. (Friedrich Wendel).

N. O. in Blei. Merle S. 401, No. 76. Cat. Garthe No. 5309.

*1770 —— o. J. Auf dieselbe Veranlassung. A.) IOS CLEM . D . G . EL . COL · VTRIVSQ . BAV . DVX Brustbild im Hermelinmantel mit dem Kreuz.

R.) HIS DOMINO CONSECRATVS Ein Tisch, auf welchem vier Infuln, vier Krummstäbe, ein Kreuzstab, der Kurhut und das Pallium liegen.

Aeussere Umschrift + IOS + CLEM + S + R + I + P + ELEC + ARCH + COLON + V + BAVA + DVX ‡

Merle S. 402, No. 77. Silber.

*1771 —— o. J. Auf dieselbe Veranlassung. A.) Wie vorher.

R.) VICTORIOSE CERTAT AD | ARAM Hoher Altar, auf dessen Spitze ein Kreuz; zu den Seiten sind vier Fahnen ausgesteckt, die wechselweise mit F und mit P bezeichnet sind. Auf dem Vorhange erscheint das vierfeldige pfalz-bayerische Wappen. Neben dem Altar die Buchstaben F W Aeussere Umschrift ⁜ PIE MITRA CONDECORABATVR ⁜ CAL . MAY .

Merle S. 402, No. 78. Silber.

*1772 Jeton o. J. Auf dieselbe Veranlassung.

A.) In einem Lorbeerkranz Schrift in 7 Zeilen IOSEPHVS | CLEMENS | DEO LITANS | INSVLIS CALEND | IANVAR IN | ECCL . P . P . SOC . | IESV.

R.) PIA CONCORDIA FRATRVM Zwei aus Wolken ragende, in einander gelegte Hände, darüber ein Kelch mit der Hostie.

K. M. M. Mm. 29. Gr. 6,5. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Merle S. 400, No. 74. v. Loon V. S. 72. Ren.-Breidbach Pl. 56, No. 2. Auch mit Kelch ohne Hostie.

*1773 —— o. J. Auf dieselbe Veranlassung. A.) In einem Lorbeerkranz Schrift in vier Zeilen CONSECRATIO CLEMENTIS ARCHIEPISCOPI COLONIENSIS

R.) VENI * DATOR * MVNERVM * Kissen, auf welchem Inful, Kreuz und Krummstab nebst Pallium liegen; oben der hl. Geist in Strahlen.

K. M. M. Mm. 29. Gr. 8,4. Silber. Merle S. 403, No. 79. v. Loon V. S. 73. Ren.-Breidbach Pl. 57, No. 3. Cat. Garthe No. 5310.

*1774 Medaille o. J. Auf den Einzug in Ryssel.[1]) A.) IOSEPH · CLEM · AR · EP · & EL · COL . EP . RA · & LEOD · AD · BER · D · BAV. Brustbild n. r. im Hermelinmantel und dem Kreuz. Unten P · H · MILLER

R.) + SURGIT SURGENTIBUS UNDIS + Vorstellung der Sündfluth mit der Arche Noahs.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 70,8. Silber. Auch in Blei vorhanden. Merle S. 404, No. 81. v. Loon IV. S. 158.

*1775 —— o. J. Auf dieselbe Gelegenheit.[1]) IOS · CLEM · D · G · ELECT · COLON · VTRIVSQ · BAV · DVX · Brustbild.

R.) IRATIS NON TERRET AB AVSTRIS Eine von Winden bestürmte Eiche.

Nach Mittheilung.

*1776 —— von 1712. Auf das Fest zu Rheims, welches der Kurfürst anlässlich des Sieges der Franzosen bei Denaie gab.[2])

A.) IOSEPH CLEMENS . ARCH . COL . ET . S . R . I . ELECT . BAV DUX · Brustbild n. r. mit Kalotte, im Hermelin und mit dem Kreuz auf der Brust. Am Armabschnitt H B

R.) LVDERE PERTINAX · Im Vordergrund die Glücksgöttin auf der Kugel stehend. Im Hintergrund ein Garten mit einem Lusthaus, worin gespeist wird. Aussen ein Reigen von Satyrn. Im Abschnitt in vier Zeilen EPVLVM VICTORIB · | VICTISQ . DATVM | RAIMIS · | 1712 ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 43. Silber. Merle S. 409 No. 94. v. Loon V. S. 219. Ampach No. 7348.

*1777 —— von 1714. A.) IOS · CLEM · ARCH · COL · S · R · I · ARCHICAM (sic) · ET ELECT · DVX BAV · Brustbild n. r. mit Kreuz, im Hermelinmantel. Unten N. R. (Norbert Roettiers).

R.) SUBDITIS CLEMENS Ein stehender Löwe hält mit der rechten Pranke einen Schild mit zwölffeldigem Wappen, worin das vierfeldige pfalz-bayerische als Mittelschildchen. Im Abschnitt 1714.

K. M. M. Mm. 49. Gr. 74,3. Silber; auch in Kupfer vorkommend. Merle S. 410 No. 96, Welzl No. 7995.

---

[1]) Die Darstellungen der Reverse der Medaillen No. 1774 und 1775 mit denselben Sinnsprüchen waren an einem Triumphbogen angebracht, durch den der Kurfürst in Ryssel einzog, und sind nach Angaben des Kurfürsten selbst entworfen. Das Wort „austris" birgt vielleicht eine Anspielung auf Oesterreich in sich. Vgl. Rheinischer Antiquarius III. Ser., Bd. XIV, S. 200.

[2]) Vgl. Rhein. Antiquarius Ser. III, Bd. XIV, S. 201.

*1778 Medaille von 1714. Auf die Wiederherstellung des während des Krieges zerstörten Stadthauses zu Lüttich.

A.) IOSEPH CLEMENS D·G. ARCHI: PRIN: ELEC: COLON·EPŪS: ET PRINCEPS LEODIENSIS·VTRĪQ: BAVARIÆ·DVX &c. An der grossen Lütticher Säule erscheint unter einem Wappenzelt das mit Kurhut, Krummstab, Schwert und der Michaelordenskette gezierte vierfeldige Lütticher Wappen mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen. Zur Seite des Säulenknaufs L—G Zu beiden Seiten des Ganzen je ein gekrönter Schild mit den Wappen der damaligen Konsuln; darunter rechts DE THIER | DE WALHORNE, links DE VOORDT | CORTENAC Unten herum auf einem Bande FIDE FIDELITATE ET CONCORDIA Zu den Seiten des Wappenzeltes 17—14

R.) Ansicht des Stadthauses zu Lüttich, darunter im Abschnitt in 12 Zeilen BELLI FUROR MOERENTE IOANE LUDOVICO | PRINPE ME SUBVERTIT AST SVB SEREMI ET | CLEMI PRINIS NOSRI IOPHI CLEMEIS BAVARIÆ | DUCIS POIBUS AUSPICIIS ET VNIVERSÆ | PACIS FULGORE IRRADIATA SURGO | PULCHRIOR SUB CONSULATU ILLUSIS | DONI EDMUNI CONRADI BAROIS DE | VOORDT CORTENAC 3º CONSUL. ET | NOBILIS DONI LUDOI DE THIER | *S. R. J.* EQUIIS DONI DE WALHORNE | 2º CONSUL. ANº MDCCXIIII · | MENIS AUGUTI XIIII.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 36,7. Silber. Ren.-Breidbach Pl. 56, No. 1 mit einigen Verschiedenheiten im Revers und gravirten Schriften.

*1779 —— von 1714. A.) IOSEPH CLEMENS . ARCH . COL . ET S . R . I . ELECT . BAV DUX . Brustbild n. r. mit der Kalotte, im Hermelinmantel; auf der Brust das Kreuz. Am Armabschnitt H B

R.) FIDES INCONCUSSA . Weibliche Figur an einer Säule sitzend, neben ihr ein Hund. Im Hintergrund ein von Wind und Wellen umstürmter Fels. Rechts unten D Im Abschnitt in drei Zeilen IN FIDE SUA PROBATIS | ECCLI 46—17. | 1714 .

K. M. M. Mm. 43. Gr. 41,5. Silber. Merle S. 412, No. 101. Appel II. Abth., S. 97, No. 874. Cat. Garthe No. 5317; in Bronze Cat. Garthe No. 5318.

1780 —— von 1714. A.) JOS . CLEM · ARCH · COL · ET — S · R · I · ELECT · BAV · DUX · Brustbild im Hermelin mit Kreuz auf der Brust n. l. Unten J . DU VIVIER · F.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 45. Silber.

*1781 Jeton von 1714.[1]) A.) IOS · CLEM · ARCH · COL · S · R · I · ARCHICAM · (sic) ET ELECT · DVX BAU · Brustbild n. r. Unten N. R. (Norbert Roettiers).

R.) SUBDITIS CLEMENS · Sitzender gekrönter Löwe. Im Abschnitt 1714

K. M. M. Mm. 29. Gr. 11,5. Gold. Mm. 29. Gr. 9,9. Silber. Merle S. 410, No. 97. Auch in Kupfer. Cat. Garthe No. 5324.

*1782 Medaille von 1715. Auf die Rückkunft des Kurfürsten.

A.) IOS · CLEM · ARCH · COL · S · R · I · ARCHICAN (cellarius) · ET · ELECT DVX BAV · Brustbild n. r. Unten C K

R.) In einem Lorbeerkranz Schrift in vier Zeilen ELECTORI SERENISSIMO SIT REDEVNTI SALVS

Merle S. 411, No. 98. Silber.

---

[1]) Bei dem Einzug in Bonn als Auswurfsmünze gebraucht. Vgl. Rhein. Antiq. Ser. III, Bd. XIV, S. 202.

*1783 Medaille von 1722. A.) IOSEPH · CLEMENS · D · G · ARCH · COL · S · R · I · EL · B · D · Brustbild n. r. Unten I · S.

R.) RECTE · CONSTANTER · ET · FORTITER · Ein von Blitzen und Winden bestürmter Felsen aus dem Wasser ragend. Im Abschnitt CIↃDCCXXII Darunter Arabeske.

K. M. M. Mm 46. Gr. 41,3. Gold. Auch in Blei vorhanden. Merle S. 244, No. 129.

1784 Grosse Medaille o. J. A.) IOS · CLEM . D . G . ELEC — COL · UTRIUSQ . BAV . DUX Brustbild mit langer Allongeperrücke n. r. Unten D . I . SCHEL . F

R.) Schrift wie vorher auf einem Band. Darstellung ähnlich der vorigen. Ohne Abschnitt.

K. M. M. Mm. 64. Gr. 128. Silber. Merle S. 404, No. 82. v. Loon IV. 159.

*1785 Medaille o. J. A.) IOS · CLEM . D . G — EL . COL . UTR . BAV . DVX Brustbild wie vorher. Unten D. I. S. (chel) F.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 36. Gr. 18,7. Silber. Merle S. 404, No. 83.

*1786 — o. J. A.) IOS . CLEM · D . G — EL · COL · UTR · BAV · DUX Brustbild wie vorher. Unten D . I . S . F

R.) Wie vorher, aber auf dem Felsen eine Kirche. Im Abschnitt BENE · FVNDATA · EST · SUPRA | FIRMAM · PETRAM | SCHEL · F ·

K. M. M. Mm. 37. Gr. 17,8. Silber. Merle S. 405, No. 84. v. Loon IV. S. 158. Catalog Garthe No. 5322.

*1787 Grosse Medaille o. J. A.) IOS · CLEM . D · G · ELEC · — COL · UTRIUSQ . BAV · DUX · Brustbild n. r. Unten D . I . SCHEL . FECIT.

R.) NEMO ME IMPUNE LACESSIT Ein Rosenstrauch.

N. O. in Blei. Merle S. 403, No. 80.

*1788 Medaille o. J. A.) Wie No. 1784, aber EL und ohne Namen des Künstlers.

R.) Runder Schild mit der Aufschrift in 5 Zeilen WER AVF | GOTT VER | TRAVT HAT | WOL GE | BAVT Darunter ein kleinerer Schild mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappen. Anstatt der Umschrift erscheint viermal das Wort AMEN und dazwischen vier Mal ein mit zwei P und F bezeichnetes Kreuz.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 18. Silber. Merle S. 393, No. 61.

*1789 — o. J. A.) Wie No. 1776.

R.) RECORDABOR FOEDERIS MEI Landschaft, darüber ein Regenbogen.

K. M. M. Mm. 43. Kupfer. Merle S. 405, No. 85.

*1790 — o. J. A.) JOS · CLEM · ARCH · COL · ET — S · R · I · ELECT · BAV · DVX · Brustbild n. l. Darunter J. DU VIVIER · F. Wie No. 1780.

R.) Wie vorher. Rechts unten D V

K. M. M. Mm. 44. Gr. 71,3. Gold. Gr. 44,5, Silber. Merle S. 406, No. 86. Cat. Garthe No. 5323.

*1791 — o. J. A.) IOSEPH CLEMENS · ARCH · COL · ET S · R · I · ELECT · BAV DUX · Brustbild n. r. Am Armabschnitt H B Wie No. 1776

R.) Der Erzbischof in der Kirche vor einem Altar sitzend verrichtet die Taufhandlung. Im Abschnitt in zwei Zeilen SIC CHRISTO MANCIPAT | QVOS REGIT

K. M. M. Mm. 44. Gr. 40,5. Silber. Merle S. 411, No. 99. Ampach No. 7341 in Bronze.

*1792 Medaille o. J. A.) JOS · CLEM · ARCH · COL · ET — S · R · I · ELECT · BAV · DUX · Brustbild n. l. Unten J. DU VIVIER · F. Wie No. 1780.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 39,8. Silber. Merle S. 412, No. 99a. Cat. Garthe No. 5321.

*1793 — o. J. A.) IOS · CLEMENS · D · G · ARCH + — + COL · S · R · I · P · ELECT · B · DVX ·

R.) Wie vorher.

Merle S. 412, No. 100.

Kölner Münzen.

*1794 Dukate von 1694. A.) IOSEPH · CLEM . D . G . A . C . S . R . I . P . EL . E . F . R . A . B . U . B . D . Brustbild n. r. im Kurhabit.

R.) DUCATUS . AUREUS . COLONIENSIS . NL . (Nikolaus Longerich) Das mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierte, siebenfeldige Wappen mit dem vierfeldigen pfalzbayerischen Mittelschildchen. Ueber dem Kurhut die Jahrzahl 1694.

Monn. en or S. 19. Merle S. 381, No. 33.

*1795 — von 1694. A.) IOSEPH · CLEMENS Sonst wie vorher.

R.) Bei dem Schwert das Zeichen ✠ Die Buchstaben N — L zu den Seiten des Wappens. Sonst wie vorher.

K. M. M. Merle S. 381, No. 34.

*1796 — von 1694. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber die Jahrzahl unter dem Wappen und ohne die Zainhaken.

K. M. M.

*1797 — von 1698. A.) IOS . CLEM · D . G · — EL · COL · UTR · BAV · DUX Brustbild n. r. im Hermelinmantel.

R.) MONSTRA-TE — ESSE . MATREM — 1698. Die Madonna mit dem Kinde, das Zepter in der Linken, sitzt neben einem zehnfeldigen Wappen, welches das vierfeldige pfalzbayerische Wappen als Mittelschildchen hat und mit dem Kurhut bedeckt, sowie unten mit der Kette des goldenen Vliesses umhängt ist. Darunter F. W. (Friedrich Wendel).

K. M. M. Var. mit ELEC . COL . UTRIUSQ s. Merle S. 389 No. 53. Ebenso von 1699. Monn. en or S. 20. Merle S. 390 No. 55.



*1798 — von 1715. A.) IOS · CLE · D · G · ARCH · — COL · S · R · I · P · EL · B · D · Brustbild n. r. im Hermelinmantel. Darunter F. W.

R.) RECTE · CONSTANTER · ET · FORTITER · Das mit Kurhut, Schwert und Krummstab verzierte fünfzehnfeldige Wappen mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen. Daneben 17—15.

K. M. M. Monn. en or S. 20. Merle S. 413, No. 102. Vgl. Köhler Duk.-Kab. No. 946 Var. mit den Initialen F W statt auf dem A.) zu beiden Seiten des Wappens auf dem R.) Monn. en or S. 20.

***1799** Dukate von 1722. A.) IOS . CL . Sonst wie vorher.

R.) RECTE . CONSTANTER . ET . FORTITER . 1722 Sonst wie vorher.

Monn. en or S. 20. Merle S. 422, No. 128.

***1800** —— von 1723. A.) IOS · CL · D · G · ARCH · — · COL · S · R · I · P · EL · B · D + Brustbild n. l. Unten F. W.

R.) CASPAR : MELCHIOR · BALTHASAR · Die Anbetung Jesu durch die heiligen drei Könige. Im Abschnitt MDCCXXIII, darunter Arabeske.

K. M. M. Merle S. 425, No. 134. Cat. Garthe No. 5320.

***1801** Thaler von 1694. A.) IOSEPH . CLEM . D . G · A · C · S · R · — I . P . EL . E . F . R . A . B . U . B . D . Brustbild n. r. im Kurhabit.

R.) CANDORE ET CONSTANTIA * ✻ — 1694 Das vierfeldige pfalz-bayerische Wappen unter dem Kurhut in rundem Schilde, welcher von sieben kleineren Schilden umgeben ist, worin die Wappen von Köln, Freysing, Regensburg, Berchtesgaden, Westphalen, Engern, Arnsberg. Dahinter ragen Schwert und Krummstab hervor. Zu den Seiten des untersten Schildchens N — L (Nikolaus Longerich).

K. M. M. Madai S. 449. Merle S. 387 No. 50. Monn. en argent S. 28. Schulthess No. 3352. Cat. Imp. S. 28.

***1802** —— von 1694. A.) IOSEPH · CLEMENS · D · G · AR · C · S · R · I · P · EL · E · F · R · A · B · V · B · D · Brustbild im Hermelinmantel n. r.

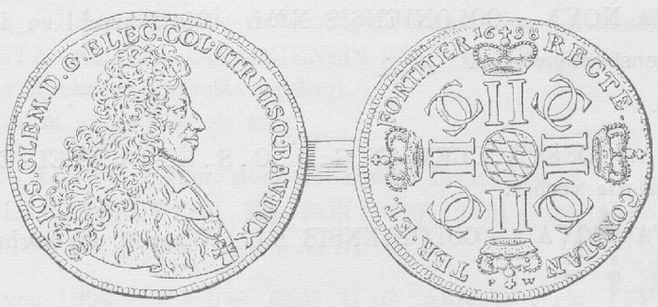
R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS N✻L Das mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierte siebenfeldige Wappen mit den vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen. Unten (2/3); zu den Seiten des Wappens 1 — 6 ✻ — ✻ 9 — 4

Madai No. 5654. Vgl. Schulthess No. 3354. Abschlag vom Stempel eines Zweidrittel-Stücks im Gewichte eines Thalers.

***1803** —— von 1698. A.) IOS . CLEM . D . G . ELEC . COL · UTRIUSQ · BAV · DUX Brustbild n. r. im Hermelinmantel.

R.) RECTE . — CONSTAN — TER · ET . — FORTITER 16—98 Ein kleiner runder Schild mit den bayerischen Rauten, um welchen die mit dem Kurhut bedeckten Buchstaben II viermal in's Kreuz gestellt. In jedem der vier Winkel die verschlungenen Buchstaben ƆC Unten F — W

K. M. M. Madai No. 2858. Merle S. 389, No. 54. Monn. en argent S. 28. Schulthess No. 3360.



1804 —— von 1710. A.) Wie vorher.

R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS Wappen wie No. 1802. Zu den Seiten 1 — 7 F — W 1 — 0 Unten (2/3)

Stempel eines Zweidrittelstücks. N. O.

***1805** Thaler von 1715. A.) IOS · CLEM · ARCH · COL · S · R · I · ARCHICAN Brustbild wie vorher.

R.) ET EL — DUX — BAV. — 1715. Sonst wie No. 1803.

K. M. M. Schulthess No. 3363. Monn. en argent S. 28. Madai No. 451. Merle S. 414, No. 103 mit N R unter dem Brustbild.

***1806** —— von 1716. A.) IOS · CLE · D · G · ARCH · COL · S · R · I · P · EL · B · D · Brustbild wie vorher; darunter 1716 ·

R.) E · P · LE · — D · BUL · — C · L · HO — M · FRA · Schwert und Krummstab gekreuzt, worauf das runde Rautenschildchen. In den Winkeln die gekrönten Wappenschilde von Lüttich, Bouillon, Franchimont und Looshorn.

K. M. M. Monn. en argent S. 28. Madai No. 6420. Ren.-Breidbach Pl. 57, No. 6. Schulthess No. 4483.

***1807** Halber Thaler von 1691 (Zweidrittelstück). A.) IOSEPH CLEM . D . G . A . C . S . R . I . P . EL . E . F . R . A . B . V . B.^{D} Brustbild n. r. im Hermelinmantel in einem Zirkelkreis.

R.) MONETA NOVA COLONIENSIS · Siebenfeldiges Wappen mit dem pfalz-bayerischen Mittelschildchen. Unten ($\frac{2}{3}$) Zu den Seiten $\begin{matrix} 1 & 6 \\ N & \text{⚒} & L \\ 9 & 1 \end{matrix}$

Nach Mittheilung.

***1808** —— von 1693. A.) IOSEPH · CLEM : D · G · A · C · S · R · I · P · EL · E · F · R · A · B · U · B · D Brustbild n. r. wie vorher.

R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS N—L Das mit dem Kurhut, Schwert und Krummstab gezierte siebenfeldige Wappen von Köln, Freysing, Regensburg, Berchtesgaden, Westphalen, Engern und Arnsberg mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschild. Ueber dem Kurhut die Jahrzahl 16 — 93 Unten am Wappen ($\frac{2}{3}$) Rechts im Feld zwei durchgesteckte Zainhacken.

K. M. M. Merle S. 378, No. 23. Schulthess No. 3348. Var. mit $\begin{matrix} \text{⚒} \\ NL \end{matrix}$ oder N⚒L und anders vertheilter Jahrzahl. Merle No. 24. Schulthess No. 3349. Desgl. mit E statt EL Schulthess No. 3350 Anm.; auch mit F.—W zu beiden Seiten des Wappens. Merle S. 379, No. 26; Guldenkab. No. 466; Schulthess No. 3351.

***1809** —— von 1693. A.) IOSEPH CLEMENS D . G . AR . C . S . R . I . P . EL . E . F . R . A . B . V . B . D Brustbild wie vorher.

R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS N⚒L Die Jahrzahl zu den Seiten des Wappens $\begin{matrix} 1 - 6 \\ \text{⚙} - \text{⚙} \\ 9 - 3 \end{matrix}$ sonst wie vorher.

N. O.

***1810** —— von 1694. A.) IOSEPH . CLEM . D . G . A . C . S . R . — I . P . EL · E · F · R · A · B . U . B . D . Brustbild wie vorher.

R.) MONETA . NOVA . — COLONIENSIS $\begin{matrix} \text{⚒} \\ NL \end{matrix}$ Wappen wie vorher. Unten $\frac{2}{3}$ Zu den Seiten $\begin{matrix} 1 - 6 \\ \text{⚙} - \text{⚙} \\ 9 - 4 \end{matrix}$

Merle N. 385 No. 44. Guldenkab. No. 467. Schulthess No. 3357. K. M. M. Var. mit kleinerem D am Schlusse des Averses. Auch mit ligirtem N L; n. O. Desgl. mit NOUA; n. O. Desgl. mehrere Var. mit wechselnder Anordnung der Jahrzahl und der Initialen vgl. Merle No. 35—49. Madai No. 2857. Monn. en argent S. 28. Schulthess No. 3356 ff. K. M. M. Var. mit VB^{D} und Revers ohne Zirkelkreis mit N⚒L links neben dem Wappen vgl. Schulthess No. 3355.

*1811 Halber Thaler von 1694. A.) IOSEPH . CLEM . D . G . A . C . S . — R . I . P . EL . E . F . R . A . B . U . B . D . Brustbild n. r. ohne Zirkelkreis.

R.) MONETA · NOVA · COLONIENSIS — N⚒L Sonst wie vorher.

N. O. K. M. M. Var. mit S · R · — · I · P. und nach COLONIENSIS ⚒ NL Schulthess No. 3358.

*1812 — von 1694. A.) IOSEPH · CLEMENS · D · G · AR · C · S · R · I · P · EL · E · F · R · A · B · V · B . D Brustbild im Zirkelkreis n. r.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Schulthess No. 3354. Vgl. auch No. 1802.

*1813 — von 1700. A.) IOS . CLEM . D . G . ELEC . COL . VTRIVSQ . BAV . DVX . Brustbild n. r. wie vorher.

R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS Wie vorher, aber $\frac{1-7}{F-W}$ $\frac{}{0-0}$ zu den Seiten des Wappens.

Merle S. 390 f. No. 57. Schulthess No. 3361.

*1814 — von 1701. A.) IOS · CLEM . D : G . ELEC . COL . UTRIUSQ . BAV · DUX . Brustbild n. r.

R.) MONETA . NOVA . COLONIENSIS . 1701 Das mit einem kronenförmigen Kurhut, Schwert und Kreuzstab gezierte, vierfeldige Wappen von: 1) Köln und Westphalen, 2) Regensburg, 3) Lüttich, 4) Berchtesgaden. Im Mittelschild das vierfeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten am Schild die Michaelordenskette, über welcher $(\frac{2}{3})$, darunter F . W

Madai 2859. Gulden-Kab. No. 468. Schulthess No. 3362.

*1815 — von 1710. A.) und R.) wie No. 1813, aber U statt V vgl. No. 1804.

*1816 — von 1715. A.) IOS · CLE · D · G · ARCH · — COL · S · R · I · P · EL · B · D · Brustbild n. r. Unten N · R

R.) RECTE · CONSTANTER — ET · FORTITER · 1715 Vierzehnfeldiges, längliches Wappen mit Kurhut, Stab und Schwert geziert mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen und unten $(\frac{2}{3})$ Darunter F . W

K. M. M. Madai 6253. Gulden-Kab. No. 460. Merle S. 415, No. 105. Schulthess No. 3364. Var. ohne N · R, das Wappen rund und mit der Michaelordenskette behängt. Madai 6254. Gulden-Kab. 469,2. Merle S. 414, No. 104. Schulthess No. 3365.

*1817 — von 1715. A.) Aehnlich wie vorher, aber von anderer Zeichnung und ohne N · R ·

R.) MONETA · NOVA — COLONIENSIS 1715 Das Wappen wie vorher, aber rund und mit der Michaelordenskette behängt.

K. M. M. Schulthess No. 3366.

*1818 — von 1721. A.) Wie vorher, aber unter dem Brustbild F W.

R.) RECTE . CONSTANTER . ET . FORTITER . 1721 . Wappen wie vorher.

Merle S. 420, No. 123. Schulthess No. 3367.

*1819 Drittelstück von 1693. A.) IOS : CLE . D . G . ARC . C . S . R . I . P . E . E . F . R . A . B . U . B . D . Brustbild n. r.

R.) MONETA NOVA — COLONIENSIS. Siebenfeldiges Wappen mit Kurhut, Schwert und Krummstab geziert. Zu den Seiten $\frac{16-93}{F-W}$ Unten $(\frac{1}{3})$

Merle S. 380, No. 27.

*1820 Drittelstück von 1715. A.) IOS . CLE . D . G . ARCH . COL . S . R . I . P . EL . B . D . Brustbild n. r.

R.) RECTE . CONSTANTER . ET . FORTITER . 1715 Wappen wie vorher. Unten $(\frac{1}{3})$

Merle S. 415, No. 106.

*1821 Sechstelstück von 1693. A.) IOS : CLE : D . G . ARC : C . S . R . I . P . E . E . F . R . A . B . U . B . D . Brustbild n. r.

R.) MONETA · NOVA — COLONIENSIS · Siebenfeldiges Wappen mit Kurhut, Schwert und Krummstab verziert. Zu den Seiten $\frac{16-93}{F-W}$ Unten $(\frac{1}{6})$

K. M. M. Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XIV, No. 120. Mit zwei in der Zeichnung abweichenden Var. Desgleichen mit IOSEPH · CLEM : D · G · A · C · S · R · I · P · EL · E · F · R · A · B · U · B · D · Merle S. 380, No. 29. Desgl. mit MONETA . NOV . Appel, Rep. II. I. S. 185. Desgl. mit ....B · U · S · D und MONETA · NOVA im K. M. M.

*1822 —— von 1715. A.) IOS . CLE . D . G . ARCH . COL . S . R . I . P . EL . B . D . Brustbild n. r. Darunter N. R.

R.) RECTE . CONSTANTER . ET . FORTITER . 1715 . Wappen wie vorher. Zu den Seiten F . — W

K. M. M. Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XX, No. 123. Merle S. 415, No. 107.

*1823 —— von 1715. A.) I . C . D . G . ARCH — C . S . R . I . P . EL . B . D Brustbild n. r.

R.) RECTE . CONSTANTER . ET . FORTITER . Wappen wie vorher. Zu den Seiten $\frac{17-15}{F-W}$

K. M. M. Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XV, No. 122. Merle S. 416, No. 108, Var. mit I . C . D . G . A . R . — . C . S . R . I . P . E . L . B . D . Merle S. 416, No. 109.

*1824 —— von 1721. A.) IOS . CLE . D . G . ARCH . — COL . S . R . I . P . EL . B . D . Brustbild n. r.

R.) RECTE . CONSTANTER . — ET FORTITER . 1721 . Das mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierte und mit der Kette des goldenen Vliesses behangene, vierzehnfeldige Wappen mit dem pfalz-bayerischen Mittelschildchen.

Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XVI, No. 132. Merle S. 421 No. 124.

1825 Zwölftel-Reichsthaler oder Zweigroschen-Stück von 1704. A.) ❀ ERTZ — STIFT — COLNISCHE Verziertes Wappen mit dem kölnischen Kreuz.

R.) ❀ LANDT — MVNTZ Im Felde Schrift in fünf Zeilen von einem Zirkel umgeben ✳ 12 ✳ | EINEN | REICHS | THAL | 1704 Ausserhalb des Zirkels unten F W

K. M. M. Ebenso von 1707 mit Var. LANTZ — MVNDT Merle S. 406 No. 88 u. S. 407, No. 90. Grosch.-Kab. X. Fach, Taf. XIV, No. 121; Ebenso von 1708, 1711. Var. von 1711 mit LAND — MVNTZ Merle S. 408, No. 92.

*1826 —— von 1715. A.) I . C . D . G . ARCH . C . S . R . I . P . EL . B . D . Ein mit dem Kurhut bedeckter Schild, in welchem das kölnische Kreuz mit dem pfalz-bayerischen Wappen als Mittelschildchen. Zu den Seiten 17—15

R.) NACH · DEN · LEIPZIGER · FVES · Im Felde in fünf Zeilen 12 | EINEN | REICHS | THAL · | F. W

K. M. M. Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XV, No. 124. Merle S. 416, No. 110.

1827 —— von 1717. A.) Wie vorher, aber das Wappenschild rund und in Umrahmung; keine Jahrzahl.

R.) NACH · DEM · LEIPZIGER · FVES · Im Felde in sechs Zeilen $\frac{\text{ß}}{12}$ | EINEN · | REICHS · | THAL · | + 1717 + | F. W.

K. M. M.

1828 Zwölftel-Reichsthaler oder Zweigroschen-Stück von 1720. A.) Wie No. 1826, aber 17—20

R.) Wie No. 1826, über der Werthzahl ✦

K. M. M.

***1829** Vieralbusstück von 1693. A.) IOSEPH . CLEM . D . G . ARC . DVX . Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige pfalz-bayerische Wappen.

R.) * S . R . I . P . EL . E . P . (sic) & — R . A . B . B . A . V . DVX . Schild mit dem kölnischen Kreuz, darüber die Jahrzahl 1693. Zu den Seiten F—W. Unten zwischen der Umschrift (4 . ALB)

N. O. Merle S. 381, No. 31.

***1830** —— von 1693. A.) IOSEPH . CLEM . D . G . ARC . COL . Wie vorher.

R.) * S . R . I . P . EL . E . F . & — R . AR . E . BAV . DVX . Wie vorher.

K. M. M. Var. mit .... & — AR · E · BAV · DVX · Merle S. 380, No. 30. Desgl. mit I—W(?) zu den Seiten des Wappens; Merle No. 32.

***1831** —— von 1717. A.) I . C . D . G . ARCH . C . S . R . I . P · EL . B . D Runder mit dem Kurhut bedeckter Schild, in welchem das kölnische Kreuz mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen.

R.) Im Felde in 5 Zeilen ✲ IIII ✲ | ALBVS | COLSCH | * 1717 * | F . W

Merle S. 417 No. 112.

***1832** —— von 1718. A.) IOSEPH . CLEM . D . G . ARCH . COL . Das kölnische Kreuz in einem Schild, zu dessen Seiten 17—18

R.) ✿ S · R · I · P · — EL · B · D ✿ In einem Perlenkreis das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige pfalz-bayerische Wappen, zu dessen Seiten F—W Im äusseren Zirkel ✲ 4 ALB ✲

K. M. M. Merle S. 418, No. 113. Ebenso von 1719 mit zwei Var. Merle S. 419, No. 116. Ebenso von 1720 mit drei Var. Merle S. 420, No. 120—122. Ebenso von 1722 mit zwei Sternchen anstatt F—W Merle S. 424, No. 130. Ebenso von 1723. Merle S. 425, No. 135. Groschen-Kab. X. Fach, Taf. XV, No. 125.

***1833** Doppelalbus von 1718. A.) IOSEPH · CLEM · D . G . ARCH · COL ✿ Schild mit dem kölnischen Kreuz.

R.) ✲ S . R . I . P . — EL . B . D . Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild. Unten 17—18. Im Abschnitt 2 . ALB .

K. M. M. Merle S. 418, No. 114. Aehnlich von 1719. Von 1720 mit der Jahrzahl zu den Seiten des kölnischen Schildes auf dem A.) K. M. M. Von 1721 mit F—W zu den Seiten des Rautenschilds; auch mit zwei Sternen statt F—W. K. M. M. Merle S. 422, No. 127.

***1834** Achthellerstück von 1699. A.) IOS . CLEM . ELECT . COL . U . B . D . Schild mit den bayerischen Rauten.

R.) CVR COL LAND MVNTZ 1699 . Das kölnische Kreuz in einem Schild, zu dessen Seiten die Buchstaben F—W

K. M. M. Ebenda Abschlag in Gold. Var. mit LANDT. Merle S. 390, No. 56. Desgl. von 1700. Merle No. 58. Desgl. von 1701. Merle No. 66.

***1835** —— von 1703. A.) ✿ CHVR . COLNISCHE Das kölnische Kreuz in einem Schilde, zu dessen Seiten F—W

R.) LAND MVNTZ . 1703 Im Felde die Zahl VIII.

K. M. M. mit LANDT Merle S. 399, No. 71.

*1836 Achthellerstück von 1705. A.) COLNISCHE . 1705 Sonst wie vorher.

R.) LANDT . MVNTZ . Im Felde die Zahl VIII.

K. M. M. Merle S. 399, No. 72. Desgl. von 1709 und 1712. Merle S. 409, No. 95.

*1837 —— von 1714. A.) CHVR COLN Rautenschild, zu dessen Seiten 17—14

R.) LAND MVNTZ Das kölnische Kreuz.

K. M. M. Ebenso von 1718. Merle S. 419, No. 115.

*1838 —— von 1716. A.) IOS . CLE . D . G . AR . COL . Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild.

R.) ✻ CVR . CO . LANDT . M . 1716 Schild mit dem kölnischen Kreuz.

K. M. M. Merle S. 417, No. 111. Von 1719 mit der Jahrzahl zu den Seiten des kölnischen Schildes und veränderter Umschrift. Merle S. 420, No. 119.

*1839 —— von 1722. A.) IOS . CLEM . D . G . ARCH . COL . Der mit dem Kurhut bedeckte Rautenschild, zu dessen Seiten F—W

R.) S . R . I . P . ELEC . B . DVX . 1722 Das kölnische Kreuz, zu jeder Seite ein Kreuzchen.

Merle S. 424, No. 131. Var. mit CLE. K. M. M. Var. mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappen. K. M. M. Merle S. 424, No. 132.

*1840 —— o. J. A.) IOS . CLEM . AR . COL Sonst wie vorher.

R.) ✻ CVR · C · LAND . M . I Das kölnische Kreuz in zierlichem Schild.

Merle S. 410, No. 95a.

*1841 —— o. J. A.) IOS . CLEM . ELECT . COL . U . B . D . Der bayerische Rautenschild.

R.) COL · LAND . M . Das kölnische Kreuz.

Götz, Beiträge zum Groschen-Kab. No. 1654.

*1842 Kupfernes Vierhellerstück von 1722. A.) CHVR COLNISCHE Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre des Kurfürsten.

R.) ✻ LANDT MVNDTS . 1722 Im Felde in drei Zeilen $\frac{1}{4}$ | STVBER | F . W .

Merle S. 425, No. 133.

Lütticher Münzen.

*1843 Dreifacher Dukate von 1695. A.) ✻ IOSEPH · CLEM . D . G . ARC . COL . PRIN . ELEC . Brustbild im Hermelinmantel n. r. Unten . 1695 .

R.) EP . ET . PRINC . LEOD . — . DVX . BVL . MA . F . CO . L . H ✻ Das mit dem Kurhut bedeckte fünffeldige Wappen mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschildchen. Unten (3)

K. M. M. Mm. 29. Gr. 10,5. Monn. en or S. 19. Ren.-Breidbach Pl. 58, No. 10.

*1844 Thaler von 1694. A.) IOSEPHVS CLEMENS EPISC · LEOD . DVX . BAV. &c Brustbild.

R.) CANDORE ET CONSTANTIA . 1694 Das bayerische Wappen mit sieben kleineren Wappen besetzt.

Madai 825. Ren.-Breidbach S. 163, No. XII. Schulthess No. 4481.

*1845 Thaler von 1694. A.) IOSEPH · CLE . D . G · AR · COL . P . EL . Brustbild im Hermelinmantel n. r.

R.) * EP . ET . PRINC · LEOD · DVX . BVL . MAR · FR · CO · LO . HO . Das mit dem Kurhut bedeckte, fünffeldige Wappen von Lüttich, Bouillon, Franchimont, Loos und Horn mit dem vierfeldigen, pfalz-bayerischen Mittelschildchen; über dem Kurhut die Jahrzahl 16—94.

Madai 450. Von 1695 mit CLEM und auch mit P . E statt P . EL . Ren.-Breidbach Pl. 57, No. 5. Schulthess No. 4482. Ebenso von 1696. K. M. M. Ebenso von 1700 mit einer Var. K. M. M. Madai 3333. Monn. en argent S. 55. Schulthess No. 4482 Anm.

*1846 —— von 1716. A.) IOS . CLE · D · G · ARCH · COL · S · R · I · P · EL . B . D . Brustbild wie vorher. Darunter 1716.

R.) E · P · LE · — · D · BVL · — C · L · HO · — M · FRA · Auf kreuzweis gelegtem Schwert und Krummstab ruht das runde bayerische Rautenschildchen. In den Winkeln die vier gekrönten Wappenschilde von Lüttich, Bouillon, Franchimont und Loos-Horn.

K. M. M. Monn. en argent S. 28. Madai 6420. Ren.-Breidbach Pl. 57, No. 6. Schulthess No. 4483.

*1847 Liard von 1721. A.) IOSEPH · CLEM · D · G · ARC · COL · Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige pfalz-bayerische Wappen, zu dessen Seiten 17—21

R.) EP · ET · PRIN · LEO . — DVX · BVL · M · F · C . L · H . In der Mitte das mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert gezierte Lütticher Wappen, umher die vier in's Kreuz gestellten Schildchen von Loos, Bouillon, Franchimont und Horn.

Ren.-Breidbach Pl. 58, No. 8. Ebenso von 1722 mit einer Var. K. M. M. Ren.-Breidbach S. 165, No. XX. Reinhard No. 2813. Götz No. 1918. Ebenso Doppelliard von 1722. Ebenso einfach von 1723. K. M. M.

*1848 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) * EP · ET . PRI · LEO · DVX · BVL . M . F . C . L · H · In der Mitte das Lütticher Wappen, umher die vier in's Kreuz gestellten Schildchen von Loos, Bouillon, Franchimont und Horn.

K. M. M. Ren.-Breidbach S. 166, No. XXV. Reinhard No. 2815 und 2816.

*1849 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) EP . ET . PRIN . LEO . DUX . BUL . M . F . C . L . H . In der Mitte das Lütticher Wappen; umher die in's Kreuz gestellten Schildchen von Loos, Bouillon, Franchimont und Horn.

K. M. M. Auch als Silberabschlag. Mit zwei Var. Ren.-Breidbach S. 166, No. XXV vgl. Pl. 58, No. 9. Reinhard No. 2815 und 2816.

Violanta Beatrix,

Jüngste Tochter Kurfürsts Ferdinand Maria. Geb. am 23. Januar 1673, vermählt am 19. Januar 1689 mit Ferdinand Erbprinz von Florenz, gest. am 29. Mai 1731.

*1850 Medaille o. J.[1]) A.) FIDEI TRIUMPHIS * Im Vordergrund sitzt Kosmus III., Grossherzog von Florenz, antik gekleidet mit dem Kommandostab in der Rechten, Heer- und Flottenschau haltend. Unten P. H. M (Ph. Hr. Müller).

[1]) Diese Medaille bezieht sich auf die Verbindung des bayerischen und des pfälzischen Hauses mit Florenz durch die Vermählung der Violanta Beatrix mit dem Erbprinzen von Florenz und durch die des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz mit Anna Maria Luise, Tochter des Grossherzogs Kosmus III. im Jahre 1691.

*

R.) SIC VNDIQUE FLORET. Drei Wappenschilde in der Mitte das gekrönte toskanische Wappen, links das mit dem Kurhut bedeckte bayerische und rechts das gleichfalls mit dem Kurhut bedeckte, kurpfälzische Wappen. Unten zwei Füllhörner. Randschrift ✳ MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI ITALIÆ, AC GERMANICÆ FOELICITATIS FAVTORI · ··ꝟFKꝟ·· ✳ (Friedrich Kleinert).

K. M. M. Mm. 50. Gr. 44,6. Silber. Ebenda auch in Bronze. Vgl. Lauffer Med.-Kab. S. 30 ohne Randschrift.

*1851 Grosse italienische Medaille o. J. A.) VIOLANTES · BEATRIX · VINDELIC · ET · MAG · ETR · PRINCEPS Brustbild n. r.

R.) GRA — TA ⊰ VICE Links ein sitzender Flussgott mit Urne und Ruder; daneben ein ruhender Löwe. Gegenüber eine Flussgöttin, welche auf den Flussgott deutet, vor ihr ein aufgerichteter Hund. Unten L. M. V. (Lorenz Maria Weber).

K. M. M. Mm. 92. Bronze.

1852 — o. J. A.) VIOLANTES · BEATR · — MAG · ETR · PRIN · Verschleiertes Brustbild n. l.

R.) VIRTVS · ET · HONOS Blumenkorb.

K. M. M. Mm. 83. Bronze.

1853 Medaille o. J. A.) VIOL . BEATR . PR . — BAV . MAG . ETR . PR . Brustbild n. r.

Heräus Taf. 39, No. 29. Nur A.) abgebildet.

*1854 Italienische Medaille auf die von der Prinzessin gemachte Wallfahrt nach Loretto.

A.) Brustbild. Sonst unbekannt.

Joseph Ferdinand,

dritter Sohn Kurfürsts Max Emanuel; geboren am 28. Oktober 1692, wird von Karl II. König von Spanien zum Universalerben der spanischen Monarchie designirt, stirbt aber bereits am 6. Februar 1699 zu Brüssel.

*1855 Medaille von 1699 auf seinen Tod. A.) IOSEPH · FERDINANDUS PRINCEPS ELECT · BAVARIÆ · Geharnischtes Brustbild des Prinzen n. r. mit auf der Schulter befestigten Gewandaufschlag. Unten ROVSSEL · F ·

R.) Schrift in dreizehn Zeilen: INVICTISSIMI PRINCIPIS | MAXIMILIANI EMANUELIS | UTRIUSQUE BAVARIÆ DUCIS | SANCTIQ. ROM. IMP. ELECTORIS | ET CLEMENTISSIMÆ PRINCIPIS | MARIÆ ANTONIÆ | ARCHIDUCISSÆ AUSTRIÆ | FILIUS. | TERRIS OSTENSUS | DIE · XXVIII · OCTOB · A · M. DC · LXXXXII · | CŒLO RECEPTUS | DIE · VI · FEBRUARII | ANNO · M · DC · LXXXXIX ·

K. M. M. Mm. 59. Gr. 115,5. Silber. Auch in Bronze, im Bayer. Nationalmuseum zu München.


784


565


1020


813


1022


795


568


1453


615


812


1234


1029


667

J.B.Obermetter München. heliogr.


217


216


219


216


222


264


264


255


277


276


270


270


276


387


652


387


404


404

J.B.Obernetter München, heliogr.


559


812


654


792


558


777


566


791


1357


813


813


1358


1351


814


1351


1434


1239


1360

J.B.Obernetter München, heliogr.



1450



1475



1507



1487



1462



1525



1747



1523



1545



1545



1493



1855



1490

J.B.Obernetter München, heliogr.



1851





1757



1439



1437



1774



1791



1758



1790



1780

J.B. Obernetter München, heliogr.

Karl Albert,

vierter Sohn Max Emanuels, geb. am 6. August 1697, tritt am 26. Februar 1726 die Regierung an, stellt den bayerischen Hausorden vom hl. Georg wieder her, wird in Gemeinschaft mit Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz Reichsvikar 1740, König von Böhmen 1741, unter dem Namen Karl VII. zum römischen Kaiser erwählt am 24. Januar 1742 und in demselben Jahr zu Frankfurt a. M. gekrönt; gest. am 20. Januar 1745 in München.

Gemahlin: Maria Amalia, Tochter Kaisers Joseph I., geb. am 22. Oktober 1701, vermählt am 5. Oktober 1722, gest. am 11. Dezember 1756.

Medaillen.[1]) Als Kurprinz.

*1856 Medaillon von 1716. A.) CAROLVS ALBERT EMAN — MAXIMIL ELECT BAV F(ilius) Geharnischtes Brustbild v. r. S., mit langen Haaren, umgeschlagenem Gewand, auf der Brust die Kette des goldenen Vliesses. Unten MONTAVTI · F.[2])

R.) FORTES CREANTVR FORTIBVS Schreitender Löwe in einer Landschaft. Unten MDCCXVI.

K. M. M. Mm. 89. Bronze vergoldet. Ampach No. 1298.

*1857 Medaille von 1722 auf seine Verlobung.

A.) CAROL · ALBERT · UTR · BAVAR · ET PALAT · SVP · DVX COM · PAL · RHEN · &c · ELECT · HÆR · (es) Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Gewand, auf der Brust die Vliesskette. Am Arme V. (Vestner).

R.) DIGNO NECTENDA | VIRO · CLAVD · Der Kurprinz steht unter einem, mit dem bayerischen Wappen geschmückten Baldachin auf einem mit Rauten gezeichneten Teppich und neigt sich vor dem Bilde seiner Braut, das Hymen ihm überbringt. Oben schwebt in Wolken das Auge der göttlichen Vorsehung. Neben dem Prinzen liegt der gekrönte Löwe mit dem Halbmond in den Tatzen. Im Hintergrund die Stadt München. Im Abschnitt in vier Zeilen: CAROLO ALBERTO PRINCIPI ELECTORALI BAVARIAE NVBIT | AMALIA IOSEPHI CAESARIS FILIA.

K. M. M. Mm. 48. Gr. 44,1. Silber. Kommt auch in Kupfer vor. Lochner IV. Vorrede No. 65. Madai, Auct.-Cat. No. 1442. Cat. Montenuovo No. 1572. Cat. Kull No. 557.

---

[1]) Vgl. Mittheil. d. Bayer. Numism. Ges. III, S. 75 ff.

[2]) Antonio Montauti, Maler, Bildhauer und Medailleur lebte in Florenz, kam 1710 nach Rom und starb um 1740. Es ist sonach wahrscheinlich, dass der Medaillon während des Kurprinzen Aufenthalt in Italien verfertigt worden ist.

*1858 Medaille von 1722 auf seine Vermählung.

A.) CAROLVS BAVARVS ET AMALIA DE AVSTRIA Ein mit dem Kurhut bedeckter und von zwei Palmzweigen umgebener, in der Länge getheilter Schild, in welchem rechts das vierfeldige bayerisch-pfälzische und links das österreichische Wappen mit dem Querbalken. Im Abschnitt in zwei Zeilen: DESPONSATI | 5. OCT.

R.) IAM IVNCTI RVRSVS IVNGVNTVR ET ISARA ET ISTER · Die Flussgötter der Donau und Isar reichen sich die Hände.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 20,9. Gold. Gr. 19,9. Silber. Groschen-Cabinet XI. Fach. S. 758. Cat. Montenuovo No. 1573. Cat. Kull No. 558.

*1859 —— von 1722. Präsent der Stände bei seiner Vermählung.

A.) CAROLO : ALBERT : PR : EL BAV : SPONSO Brustbild v. r. S.

R.) MA : AMALIÆ : ARCH : AVST : SPONSÆ : 1722 * Brustbild der Braut v. l. S. Unten CM. Randschrift: FELICITATEM . PERPETVAM . VOVENT . STATVS . BAVAR . *

K. M. M. Mm. 28. Gr. 17,5. Gold. Mm. 27. Gr. 13,1. Silber.

*1860 Auswurfmünze von 1722 bei derselben Gelegenheit.

A.) ☙ FELIX — CONIVNCTIO ☙ Die Buchstaben AB (Austria, Bavaria) verschlungen, mit dem Kurhut bedeckt.

R.) Schrift in neun Zeilen: SIGNATIS | PACT . CONIUG . | INTER | SER . PRINC . ELECI . (sic) BAV . | ET | SER . REG . PINCIP . AM | HVNG . BOHEM . ARCHIDUC . | AUSTRIÆ | A . MDCCXXII.

K. M. M. Mm. 23. Gr. 3,5. Gold. Gr. 3,4. Silber. Monn. en or S. 143. Groschen-Cabinet XI. Fach. T. X. No. 85. Dresd. Dubl.-Cat.: Gr. 6,5.

*1861 Grosse Medaille von 1723. A.) CAROLO : ALBERT ET MA : AMALIÆ : PR : EL : BAV : Die Brustbilder des Kurprinzen und seiner Gemahlin v. r. S. nebeneinander. Der Prinz ist geharnischt, mit umgeschlagenem Hermelinmantel und der Vliesskette auf der Brust. Am Arm: C . E . MULLER .

R.) PRETIVM PARITAS SVPERADDIT VTRIQVE * Eine Landschaft, über welcher eine aus Wolken ragende Hand zwei an Bändern hängende Perlen hält. Im Abschnitt: MDCCXXIII *

K. M. M. Mm. 67. Bronze. Cat. Kull No. 561.

Als Kurfürst.

*1862 Medaille von 1727 auf die Geburt des Kurprinzen Max Joseph.

A.) CAROLVS ALB . D . G . V . BAVAR . ET P . S . D . C . P . R . S . R . I . ARCHID . ET ELECT . L . L . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel und dem Vliess auf der Brust. Unten G · R · DONNER · F ·

R.) TANTO DVCE ET AVSPICE — TANTO Die Bavaria mit dem bayerischen Wappenschild sitzt auf einem, mit dem Kurhut bedeckten Löwen. Vor ihr steht der Kurfürst in antikem Kostüm in der erhobenen Linken den Reichsapfel, auf dem ein strahlender Vogel sitzt. Im Abschnitt in zwei Zeilen: INSTAVRATA FELICITAS | BAVAR . MDCCXXVII Der äussere Rand ist mit Blattkranz verziert.

K. M. M. Mm. 45. Gr. 58,3. Silber. Appel M. S. II. Abth. S. 92. No. 822. Cat. Haase No. 1333. Cat. Kull No. 562.

*1863 Medaillon in Elfenbein von 1727 auf dieselbe Veranlassung. Einseitig.

A.) MAX :⁝: IOS :⁝: PRIN :⁝: ELECT : :⁝: : NAT :⁝: 28 : :⁝: MARTII : 1727. Der Kurprinz auf dem Thron unter einem Baldachin sitzend. Zu jeder Seite ein Löwe; der eine hält den bayerischen, der andere den österreichischen Wappenschild. An den Stufen des Thrones in drei Zeilen: BAVARIÆ DELICIVM . AVSTRIÆ GAVDIVM . ECCLESIÆ COLVMEN .

N. O. Münchener Dubl. Cat. No. 671.

*1864 —— von 1729 auf die Stiftung des St. Georgsordens.

A.) CAR : ALB : U : B : D : S : R : I : ARCHIDA : ET EL : INCLYT : ORD : RESTAU : Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Georgsordenskette. Unten H . FUCHS . F.

R.) IN FIDE IUSTITIA — ET FORTITUDINE · Die Personifikationen des Glaubens, der Gerechtigkeit und der Tapferkeit halten Lorbeer über einen Altar, an dem das bayerische Wappen angebracht ist. Unten H . F . Im Abschnitt: GLORIAE BASIS ET | INCREMENTUM · | MDCCXXIX ·

K. M. M. Gold. Mm. 54. Gr. 104,6. Silber. Gr. 58,4. Auch in Kupfer vorhanden. Cat. Kull No. 563.

*1865 Denkmünze (Miniatur) o. J. A.) Das mit dem Kurhut bedeckte bayerische Wappenschild mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

R.) Die Jungfrau Maria von Strahlen umgeben, auf der Weltkugel stehend mit dem Palmzweig in der R.

K. M. M. Mm. 6. Gr. 0,2. Silber. Auch in Gold vorhanden zu 1/32 Duk.

*1866 —— o. J. A.) Weckenschild.

R.) N. l. aufsteigender Löwe.

K. M. M. Mm. 7. Gr. 0,26. Gold. Mm. 7. Gr. 0,15. Silber.

*1867 Medaille (Doppel-Karolin) von 1729. A.) C · A · V · B · D · E · & * M · A · E · B · A · A · & · Brustbilder des Kurfürsten und der Kurfürstin neben einander v. r. S.

R.) Zwei auf Felsen stehende Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten des goldenen Vliesses, sowie des heil. Georg umgebene vierfeldige bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zwischen den Felsen unten Prospekt der Stadt München. Oben * MDCCXXVIIII *

K. M. M. Mm. 31. Gr. 19,8. Gold. Gr. 13,2. Silber. Schulthess, No. 5607. Widder, No. 1330. Cat. Kull No. 564.

*1868 —— von 1739. A.) CAR · ALB . D . G . V . B . & P . — S . D . C . P . R . S . R . I . A . & E . L . L . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette und breitem Ordensband, woran der Georgsordensstern. Unten: SCHEGA F .

R.) Zwei auf Felsen stehende Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene Wappen. Zu den Seiten des Kurhutes die auf einem fliegenden Band vertheilte Jahrzahl: MDCCX—XXVIII Unten zwischen den Felsen die Stadt München.

K. M. M. Mm. 48. Gr. 54,1. Silber. Schulthess-Rechberg No. 5609; Madai No. 5262. Var. in einfacher Thalergrösse. Mm. 41. Gr. 42,2. Desgl. von Mm. 41 und Gr. 23. K. M. M. Vgl. Monn. en or. S. 143. Auch als vergoldeter Kupferabschlag vorhanden. N. O. Cat. Kull. No. 565.

*1869 Jeton von 1740. A.) CAR . ALB . D . G . U . B . & P . S . D . C . P . R . S . R . I . A . & E . L . L . Der heil. Georg zu Pferd den Drachen erstechend. Unten 1740.

R.) MO . AU . BAV . ORD . EQU . D . GEO . D . MA . IMMAC . CONCEPT . In einem von der Kette des Georgordens gebildeten Kranze steht die Jungfrau Maria auf der Weltkugel mit dem ebenfalls von der Ordenskette umgebenen bayer. Wappenschild rechts neben sich.

N. O. in Dukatengrösse. Abschlag einer Goldmünze, welche wahrscheinlich von dem Kurfürsten als Grossmeister des St. Georgs-Ritter-Ordens an die neuaufgenommenen Ordensmitglieder vertheilt wurde.

*1870 Grosses Reichsvikariats-Siegel von 1740.

D : G : CAR : ALB : S : ET INF : BAV : AC SUP : PAL : DUX CO : PAL : RHE : S : R : I : ARCHID : ET · ELECT : EIUSQUE IN : P : RH : SUE : | ET FR : IUR : CONPROV : ET VICARIUS · L : L Der Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten: 17—40.

K. M. M. Mm. 56. Verg. Kupferabschlag.

*1871 Medaille von 1741 auf das von Bayern und Pfalz zu Augsburg angeordnete, gemeinschaftliche Reichsvikariats-Gericht.

A.) CAROL . ALB . ET CAROL . PHIL . S . R . I . IN PART . RHEN . SUEV . ET FRANC . IUR . PROV . ET CON . VIC . Januskopf auf einem Postament, an dem der Augsburger Stadtpyr angebracht ist. Neben dem Kopf auf einem fliegenden Band vertheilt: UTRUMQ : — UNUM . Darunter auf jeder Seite zwei mit dem Kurhut bedeckte, verschlungene Buchstaben C. Oben schwebt der Reichsadler mit dem Wappen von Bayern und der Pfalz auf der Brust. Ueber demselben ein Stern.

R.) IUDIC · GEMINI VICARIAT · RHEN · APERT · AUG · VIND · D · 1 FEBR · MDCCXLI · CLAUS · IBID · D · XX · FEBR · MDCCXLII · Die Personifikationen der Gerechtigkeit und der Eintracht stehen auf einem Piedestal, an welchem die Inschrift: IUSTITIA ET CON : | CORDIA · Unten THIEBAUD FECIT · Umher in einem Kreis neun zwischen Pfeilbündeln und Rosen auf einem Band befestigte Wappenschilde der Mitglieder des Vikariatsgerichts: des Grafen Truchsess Zeyl, Baron Esch, Baron Kistler, Baron Kreitmayer, von Amann, Graf Fugger, von Schroff, Baron Reigesberg, von Hertenstein.

K. M. M. Mm. 54. Gr. 65,7. Silber. Exter I, p. 439. Köhler, M. B. XV Titelkupfer. Mitth. d. B. N. Ges. III, S. 75. Auch in Kupfer und Zinn vorhanden.

Als Kaiser.

*1872 Grosse Medaille von 1742 auf die Kaiserwahl.

A.) CAROLUS VII · D · — G · ROM · IMP · SEMP · AUG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild im Hermelinmantel v. r. S. mit der Vliesskette und dem Georgskreuz. Am Arm: F . A . SCHEGA F .

R.) UNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM [1]) Die Bundeslade, auf der ein aufgeschlagenes Buch (die Tafeln Mosis) mit der Aufschrift: DECA | LOGUS liegt. Von links oben fallen Strahlen ein. Im Abschnitt in einer Einfassung Schrift in drei Zeilen: IN MEM(oriam) : ELECT(ionis) : | FACTÆ FRANC(ofurti) : | 24 IAN : 1742

[1]) Wahlspruch des Kaisers; als Sinnbild führte er die Sonne.

K. M. M. Mm. 62. Gr. 175,2. Gold. Ebenda drei Var. in Silber: VNIONE, DECALOGVS und abweichender Zeichnung des R. Gr. 91,2. Desgl. mit anderem Brustbild, bei dem das Georgskreuz auf den Hermelinmantel gestickt ist und D·G — ROM· aber mit demselben R., wie die Var. vorher. Gr. 113,6. Desgl. mit A. wie die vorige Var., aber mit dem R. der goldenen Medaille. Gr. 94,8. Joseph u. Fellner No. 711—714.

*1873 Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLUS VII·D·G·—ROM·IMP·SEMP·AUG· Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, auf dem das Georgskreuz eingestickt ist. Darunter F.A.SCHEGA F.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 43,8. Silber. Var. mit VNIONE auf dem R. Gr. 43,9. Silber. Desgl. Brustbild mit einfachem Mantelumschlag. Silber. G. 36,5. Desgl. mit demselben A. und auf dem R. VNIONE. Silber. Gr. 35,2. Desgl. kleiner in Silber. Mm. 35. Gr. 14,7. Joseph u. Fellner No. 715—718 u. 731.

*1874 Denkmünze von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAR.VII.R.IMP.S.A.EL.FRANCOF.D:24.M.IAN.1742 Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Mantel.

R.) VNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM Aehnlich wie vorher, aber ohne Schrift im Abschnitt.

K. M. M. Mm. 25. Gr. 7,1. Gold. Gr. 5,1. Silber. Var. mit etwas veränderter Zeichnung und IAN, Silber. Joseph u. Fellner No. 741 u. 742. Desgl. kleiner. Mm. 22. Gr. 3,41. Gold. Gr. 2,41. Silber. Var. der vorigen entsprechend. Vgl. Groschen-Cab. Suppl. I, T. XIV, No. 144; Götz, Beitr. No. 450 u. 451. Faber No. 252; Finauer S. 148 und Monn. en or S. 67. Joseph und Fellner 743—745. Als Auswurfmünzen bei der Kaiserkrönung in Frankfurt gebraucht.

*1875 Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII.D.—G.ROM.IMP.SEMP.AVG. Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Am Arm: P.P.W. (Peter Paul Werner).

R.) ATAVIS EDITVS — IMPERATORIBVS Auf einem Postament der gekrönte Doppeladler, von oben bestrahlt. Auf der Brust trägt derselbe einen gekrönten Schild mit der Aufschrift: CARL | VII· Zu beiden Seiten steht die Statue eines Kaisers im Ornat mit dem am Fussgestell beigesetzten Namen CAR·|MA· und LUD·|BA· Im Abschnitt: ELECT.D.24.IAN.|1742.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,3. Silber. Cat. Montenuovo No. 1657. Joseph u. Fellner No. 725. Var. mit CAROLVS VII.—D.G u. s. w. und verändertem Brustbild im Schuppenharnisch. Joseph u. Fellner No. 726. Auch in Kupfer und Zinn. Vgl. Cat. Leyser S. 121, No. 579. Madai, Auct.-Cat. No. 182. Var. mit A. wie No. 1877. Joseph u. Fellner No. 727.

*1876 —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Wie vorher.

R.) AQVILAE ET LEONIS FORTISSIMA CONIVNCTIO· Germania auf einem Thron sitzend hält einen Schild mit dem Reichsadler, auf dessen Brust sich ein leerer Schild befindet. Die Weisheit und die Stärke bringen ihr das bayerisch-pfälzische Wappen, um den leeren Reichsschild auszufüllen. Unten Œ (Oexlein). Im Abschnitt: ELECT. D.24 IAN | 1742.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,2. Silber. Auch in Kupfer und in Zinn. Var. mit Brustbild im Schuppenharnisch u. VII.—D·G··· vgl. Madai, Auct.-Cat. No. 184. Montenuovo No. 1658. Joseph u. Fellner No. 722 u. 723.

1877 Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII — D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Brustbild v. r. S. mit Zackenkrone, Schuppenpanzer und Hermelinumschlag. Am Armabschnitt P. P. W. (Peter Paul Werner).

R.) Wie vorher.

Mm. 44. Silber. Joseph u. Fellner No. 724.

***1878** —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII . D . G . ROM . IMP . SEMP . AVG . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette. Unten VESTNER · F ·

R.) CÆSAREVM ACCEDIT REGIS DIADEMA CORONÆ · Der gekrönte Doppeladler und der mit dem Kurhut bedeckte Löwe halten einen mit der Kaiserkrone bedeckten Schild, worin: CARO | LVS · | VII · Oben das strahlende Auge Gottes. Im Abschnitt: ELECTVS ROM · IMP · | XXIV · IAN · MDCCXLII ·

K. M. M. Silber. Mm. 44. Gr. 26. Var. mit A. von anderem Stempel mit VESTNER. Gold und Silber. Kupfer. K. M. M. Cat. Leyser S. 120, No. 572. Madai, Auct.-Cat. No. 184. Cat. Donebauer No. 2857—59. Joseph u. Fellner No. 719 u. 720.

***1879** —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) Wie vorher.

R.) PROVIDENTIA NVMINIS . Auf einem mit dem Reichsadler verzierten Postament steht die Büste des Kaisers, über welche eine Hand aus Wolken die Kaiserkrone hält. Daneben bläst Fama auf einer Posaune, an welcher ein Fahnentuch mit der Inschrift: VIVAT | CAROL | VII hängt. Zu den Seiten des Postamentes stehen zwei Schilde. Im linken gekrönten das fünffeldige Wappen von Böhmen, Schlesien, Mähren und Lausitz mit dem österreichischen Mittelschildchen; im rechten das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschild. Im Hintergrund Ansicht der Stadt Prag. Im Abschnitt: ELECTVS ROM · IMP · | XXIV · IAN · MDCCXLII ·

K. M. M. Silber. Mm. 44. Gr. 28,8. Auch in Kupfer und Zinn. Cat. Leyser S. 120, No. 577. Madai, Auct.-Cat. No. 183. Cat. Donebauer No. 2860. Cat. Montenuovo No. 1660. Joseph und Fellner No. 721.

***1880** —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLUS · VII : ROM : — IMPERATOR IAN 24 · 1742 Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit Mantelumschlag v. l. S.

R.) FELICITAS IMPERII Der gekrönte doppelte Reichsadler.

K. M. M. Mm. 37. Kupfer. Ampach 1044. Joseph u. Fellner No. 730.

***1881** —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII — D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG Belorbeertes Brustbild v. r. S. An der Schulter I. L. Œ. (Oexlein).

R.) MAIESTAS — ET — IVSTITIA Der Kaiser im Ornat und die Personifikation der Gerechtigkeit reichen sich die Hände. Im Abschnitt: ELECT · D · 24 · IAN · | 1742.

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7. Gold. Gr. 7,5. Silber. Var.: A. von anderem Stempel mit AVG. Götz, Beitr. No. 451. Vgl. Cat. Leyser S. 122, No. 582. Joseph u. Fellner No. 734 u. 735.

***1882** Jeton von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG Belorbeertes Brustbild v. r. S. Darunter I. L. Œ.

R.) DIGNISSIMO IMPOSITA Die Kaiserkrone. Im Abschnitt: ELECT . D . 24 IAN | 1742.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,6. Gold. Gr. 2,8. Silber. Götz, Beitr. No. 449. Faber No. 253. Joseph u. Fellner No. 746. Var. mit Stempelunterschieden Joseph u. Fellner No. 747.

*1883 Jeton von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROL · VII — D · G · ROM · I · S · A · Belorbeertes Brustbild im Schuppenpanzer v. r. S. Am Armabschnitt: I. L. Œ

R.) Wie vorher.

N. O. Gold. K. M. M. Mm. 22. Gr. 4,2. Silber. Monn. en or, Suppl. S. 26. Cat. Montenuovo No. 1653. Joseph u. Fellner No. 748.

*1884 —— o. J. auf dieselbe Begebenheit. A.) Wie No. 1882.

R.) REDDIT POST TENEBRAS DIEM Eine Landschaft mit der aufgehenden Sonne im Hintergrund.

N. O. Gold. K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,1. Silber. Götz, Beitr. No. 448. Vgl. Cat. Leyser S. 120, No. 574. Var.: Brustbild mit Schuppenpanzer u. s. w. auf dem A. wie No. 1883. Gr. 2,8. Cat. Leyser S. 120, No. 573.

*1885 Huldigungsmedaille der Stadt Nürnberg von 1742.

A.) CAROLVS VII D · — G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Unter dem Arm ein Stern.

R.) PIA VOTA PRO CÆSARE Die Norimberga, einen Schild mit dem Reichsadler an der Seite, steht vor einem Opferaltar, an welchem der Buchstabe N(ürnberg). Im Abschnitt: ELECT . D . 24 . IAN · | 1742 ·

K. M. M. Mm. 33. Gr. 14,8. Silber. Cat. Leyser S. 121, No. 580. Madai, Auct.-Cat. No. 6406. Erbstein No. 171. Cat. Montenuovo No. 1656. Joseph u. Fellner No. 732. Var. ohne Punktirung im A. Joseph u. Fellner No. 733.

*1886 Kleine Huldigungsmedaille der Stadt Nürnberg von 1742. (Dukaten).

A.) CAROLVS VII . — D . G . ROM . IMP . S . A . Brustbild im Kaiserornat v. r. S.

R.) VOTA PRIMA PRO SALVTE AVGVSTI Die Norimberga hält in der Rechten ein Rauchfass, in der Linken den Nürnberger Wappenschild. Im Abschnitt: S. P. Q. N. (senatus populusque Norimbergensis) | 1742 .

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,5. Monn. en or S. 307.

*1887 Medaille von 1742 auf die Ankunft des Kaisers in Nürnberg.

A.) CAROLVS VII . D . G . ROM . IMP . SEMP . AVG . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette. Unten VESTNER . F.

R.) ADVENTVI PRINCIPIS FELICISSIMO · Der Kaiser zu Pferd, voraus eine Viktoria, hinter ihm zwei Krieger, wird von der Norimberga am Thore empfangen. Im Abschnitt: NORIMBERGA · | MDCCXLII ·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 27,7. Silber. Auch in Kupfer Die Darstellung des R. kehrt auf einer Vestner'schen Medaille auf den Einzug Franz I. in Frankfurt 1745 wieder. Joseph und Fellner No. 780.

*1888 Huldigungsmedaille der Stadt Frankfurt a. M. von 1742. (Doppeldukaten.)

A.) CAROLUS VII. D : G : REX ROMANORUM Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Darunter C. S. (Christian Lebrecht Schild).

R.) EXOPTATA ELECTIO ·:· Die Frankofurtia mit dem Wappen der Stadt neben sich, steht vor einem Opferaltar, auf dessen Vorderseite VOTA REIP : F Neben dem Schild E . K (Joh. Engelhard Kräll). Im Abschnitt: FRANCOF : D . 24 | IAN : 1742

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7. Gold. Monn. en or S. 67. Auch als vierfacher Dukaten. Var. mit ROMANOR und S unter dem Brustbild auf dem A. Mm. 27. Gr. 6,7. Silber. Götz, Beitr. No. 453. Vgl. Cat. Leyser S. 121, No. 581. Joseph u. Fellner No. 736, 737 u. 738. Zwei weitere Var. s. Joseph u. Fellner No. 739 u. 740.

*1889 Kleine Huldigungsmedaille der Stadt Frankfurt a. M. von 1742. (Dukaten.)

A.) CAROL . VII | AUGUST : IMP . | PAT : PATRIÆ | CORON : FRAN : | COF : D : 12 . FEB | 1742 . | E . K . (J. E. Kräll). Darüber die Kaiserkrone.

R.) NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA ·:· Der einfache gekrönte Adler von Frankfurt.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,5. Gold. Monn. en or S. 67. Auch in Silber. Groschen-Cab. Suppl. I, Taf. XIV, No. 146. Götz No. 454. Ampach No. 1052. Appel IV, 1033. Cat. Montenuovo No. 1661. Joseph u. Fellner No. 749.

1890 Huldigungsmedaille der Stadt Frankfurt von 1742.

A.) CAR · VII · R · IMP · S · A · EL · FRANCOF · D : 24 · M · IAN · 1742 Belorbeertes und geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Mantelumschlag.

R.) · KAYS · L · — FREY · RE — STATT — FRANCK — FVRTH Ansicht der Stadt mit Sachsenhausen von Westen; darüber der gekrönte Frankfurter Adler.

Mm. 39. Zinn. Joseph u. Fellner No. 728.

1891 —— der Stadt Prag von 1742. A.) Wie vorher.

R.) Ansicht der von der Moldau durchflossenen Stadt. Darüber der Reichsadler zwischen zwei Posaunen blasenden Engeln. Neben jedem derselben ein Wappenschild. Oben: PRAG

Mm. 39. Zinn. Joseph u. Fellner No. 729.

*1892 —— der Stadt Köln von 1742.

A.) CAROLVS VII ROMANORVM IMPERATOR AVG Belorbeerter Kopf v. r. S. Unten: *Wyon.*

R.) FIDES AVGVSTA VBIORVM Ansicht der Stadt Köln; im Vordergrund der Flussgott Rhenus mit Traube und Aehre. Im Abschnitt: COLONIÆ AGRIPPINENSIS | HOMAGIO SANCITA | MDCCXLII

K. M. M. Mm. 47. Gr. 36,6. Silber. Merle S. 531, No. 84. Cat. Montenuovo No. 1665.

1893 Medaille von 1742 auf die Kaiserkrönung.

A.) CAROLVS VII · D : G · R · IMPERATOR — S · AVG · EL · FRANCOF · D · 24 M · IAN · 1742 Belorbeertes und geharnischtes Brustbild mit Mantelumschlag und Vliesskette v. r. S. Am Armabschnitt SCHE · FEC

R.) VNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM Die Bundeslade, auf welcher ein Buch mit DECA | LOGVS Im Abschnitt CORONATUS | D . 12 . FEB .

Mm. 63. Silber. Joseph u. Fellner No. 750.

*1894 —— von 1742 auf die Kaiserkrönung.

A.) CAROLVS VII . D . G . ROM . IMP . SEMP . AVG . Geharnischtes Brustbild mit der Vliesskette v. r. S. Darunter VESTNER · F ·

R.) FELICITAS IMPERII RENASCENS. Unter einem Palmbaum Germania mit Oelzweig und Füllhorn, neben sich einen Schild mit dem Reichsadler. Neben diesem liegt der mit dem Kurhut bedeckte Löwe, den Reichsapfel in den Pranken haltend. Im Abschnitt: CORONAT · FRANCOF · | D · 12 FEBR · 1742.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 28,9. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Auch in Zinn vorhanden. Cat. Leyser S. 122, S. 584. Cat. Montenuovo No. 1663. Joseph u. Fellner No. 751. Var. mit VESTNER Joseph u. Fellner No. 752.

*1895 Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII D · — G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Am Arm: A. R. W. (Adam Rudolf Werner).

R.) FIDES CIVIVM CORONÆ IMP · SPLENDOR Der Kaiser thronend, vor ihm zwei weibliche Figuren; die eine hat den Reichsadler auf der Brust, die andere hält die Hand zum Schwur erhoben. An den Thronstufen Œ Im Abschnitt: CORONATVS D 12 FEB | 1742

K. M. M. Mm. 38. Gr. 22,2. Silber. Joseph u. Fellner No. 756. Cat. Montenuovo No. 1662.

*1896 —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS ALBERTVS DVX BAVARIÆ REX IMPERATOR. Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Am Arm: P. H. G (Paul Heinrich Goedicke). Unten: CORON : D : 12 FEBR

R.) WES IST DAS BILD UND UBER SCHRIFT Ein aus Wolken ragender Arm hält eine Krone über einem schwebenden Adler, der einen Schild trägt, worauf CVII Im Abschnitt: DES HIMMELS | GUNST CAROLUM | TRIFT +

K. M. M. Mm. 39. Gr. 34,9. Gold. Cat. Kull No. 600 zu 5 Duk. Balemann, Med. Cab. I, S. 73, No. 212. Joseph u. Fellner No. 755. Auch in Silber.

*1897 Kleine Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AUG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit dem Vliess auf der Brust. Darunter V.

R.) COELO DEMITTITVR ALTO CORONA & CORONATVS Ein Altar, auf dem ein Kissen liegt. Darüber die Kaiserkrone. Im Abschnitt: D · 12 · FEBR · | 1742 ·

K. M. M. Mm. 26. Zinn. Götz, Beitr. No. 455. Joseph u. Fellner No. 757. Stempelvarietät Joseph u. Fellner No. 758. Desgl. mit D · G · ROM : IMP Ebenda No. 759.

*1898 —— von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROL : VII D . G . ROM : IMP : S . A . C . 12 . F 1742 Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S.

R.) CONCORDANT Auf einem Tisch Krone, Zepter, Reichsapfel und Schwert. Darüber die Zeichen der 7 Planeten; oben in Wolken das Auge der Vorsehung. Im Abschnitt: I. E. (Joh. Jac. Enke).

K. M. M. Mm. 24. Gr. 4,5. Silber. Groschen-Cab. Suppl. I, Taf. XIV, No. 145. Cat. Leyser S. 122, No. 583. Joseph u. Fellner No. 760.

*1899 Medaille von 1742 auf seine und seiner Gemahlin Kaiserkrönung.

A.) CAROLVS VII . D . G . ROM . IMP . S . A . MARIA AMALIA D . G . ROM . AVG : CORONATA . Beider Brustbilder, reich bekleidet, v. r. S. Am Arm: P.P.W. (Peter Paul Werner).

R.) VNVS AMOR VNA MAIESTAS — VNA CORONA Der Kaiser und die Kaiserin reichen sich über einem Altar die Hände. Darüber schwebt ein Genius mit der Kaiserkrone. Unten I · L · Œ (Oexlein). Im Abschnitt: CORONATVS D . 12 . FEB . 1742 . | CORONATA D . 8 . MAR . | 1742

K. M. M. Mm. 44. Gr. 28,2. Silber. Cat. Leyser S. 122, No. 585. Auch in Kupfer und Zinn. Erbstein No. 173. Joseph u. Fellner No. 753.

*1900 Medaille von 1742 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROLVS VII. D . G . ROM . IMP . S . A . MARIA AMALIA D . G . ROM . AVG . Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Unten: VESTNER · F

R.) DIGNISSIMA MAIESTATIS ET GRATIAE ORNAMENTA · Krone, Zepter, Schwert und Reichsapfel auf einem Altar, neben dem die Personifikation der Majestät (mit dem Reichsschild) und der Gnade (mit Füllhorn) stehen. Im Abschnitt: CORONATVS XII. FEBR . | CORONATA VIII. MART. | MDCCXLII .

K. M. M. Mm. 41. Gr. 27,85. Gold. Gr. 22. Silber. Cat. Leyser S. 122, No. 586. Madai, Auct.-Cat. No. 185. Cat. Montenuovo No. 1664. Joseph u. Fellner No. 754.

*1901 Kleine Medaille o. J. auf die Krönung der Kaiserin. (Dukaten.)

A.) CAROL · VII — D · G · ROM · I · S · A · Belorbeertes Brustbild im Schuppenharnisch mit Mantelumschlag v. r. S. Unten I. L. Œ(xlein).

R.) MARIA AMALIA D · — G · ROMAN · AVG · COR Brustbild der Kaiserin mit Diadem v. r. S. Unten Œ.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,5. Gold. Monn. en or S. 67. Cat. Montenuovo No. 1654. Joseph u. Fellner No. 761. Var. mit R. von A. R. W. (Adam Rudolph Werner) Joseph u. Fellner No. 763.

1902 —— o. J. auf dieselbe Gelegenheit. (Dukaten.)

A.) CAROLVS VII D . G . ROM . IMP . SEMP . AVG Belorbeertes Brustbild mit blossem Hals. Darunter I. L. Œ.

R.) Wie vorher, aber von abweichender Zeichnung und mit A. R. W. (Adam Rudolph Werner) unter dem Brustbild.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,5. Gold. Joseph u. Fellner No. 764.

*1903 Denkmünze von 1742.

A.) CAROLUS VII. D . G · — ROM · IMP · SEMP · AUG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S.

R.) IN FIDE IUSTITIA — ET FORTITUDINE · Der Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel, auf der Brust das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen, welches mit den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg behängt ist. Unten 17—42

K. M. M. Mm. 26. Gr. 4,4. Silber. Ebenda Var. mit SEMP · A · Mm. 21. Gr. 2,15. Silber. Groschen-Cab. Suppl., T. XIV, No. 147.

*1904 Medaillon von 1742.

A.) CAROLUS VII. D . G . ROM . IMPERATOR SEMP . AUG . Belorbeertes Brustbild im Schuppenharnisch v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel, auf welchem das Georgsordenskreuz gestickt ist, und mit der Vliesskette. Unten F. A. SCHEGA . F.

R.) MARIA AMALIA ROM · IMP · D · CAES · IOSEPHI FILIA · Brustbild der Kaiserin v. l. S. mit kleiner Krone und Hermelin. Unten F · A · SCHEGA · F · 1742 ·

K. M. M. Mm. 79. Gr. 234. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Riggauer, Geschichte des k. Münzcab. München S. 16.

*1905 Spottmedaille von 1742 auf den anfangs glücklichen Erfolg der Waffen Karls VII. gegen Maria Theresia und den bald erfolgten Glückswechsel.

A.) ✻✻ DIE ENT BLOSTE KONIGIN VON UNGARN ✻✻ Maria Theresia steht nackt zwischen einem Cardinal (Fleury) und dem Kaiser Karl VII., der ihr Gewand davonträgt. Neben ihm ein fliegendes Band mit der Aufschrift: J'AI GAGNE Im Abschnitt: MDCCXLII

R.) DIE : KONIGIN : VON : UNGERN : ZIEHT : EIN : BEIJERSCHE : HOSE : AN Maria Theresia mit der Krone auf dem Haupt zieht eine Hose an; hinter ihr ein Kammermädchen und zur Seite wieder der Kaiser, dem nun seinerseits die Beinkleider mangeln und dem die Krone vom Haupt fällt. Ueber der Königin ein fliegendes Band mit der Aufschrift: VOVS AVEZ PERDV Am Abschnitt: MDCCXLII

K. M. M. Mm. 40. Kupfer.

*1906 —— von 1743, vermuthlich auf die Huldigung der bayerischen und oberpfälzischen Stände vor Maria Theresia.

A.) Die Königin auf den Thronstufen stehend, giesst den Inhalt eines Gefässes drei Personen, die ihr kniend huldigen, über die Köpfe. Aus ihrem Mund kommt ein Band mit der Aufschrift: DAS IST DAS VERITABLE UNGARISCH WASSER

R.) Trophäe. Im Abschnitt: 1743

K. M. M. Mm. 38. Kupfer.

*1907 Medaille von 1743 auf die von dem Kurprinzen Max Joseph zu Frankfurt öffentlich gehaltene Disputation.

A.) Wie No. 1900.

R.) SAPIENTIA ET ELOQVENTIA PRINCIPIS AVGVSTI · Der antik gekleidete Kurprinz zwischen Minerva und Merkur stehend. Im Abschnitt: IN MEMOR · ACT · DISPVT · | HAB · FRANCOFVRTI | 1743 M SEPT ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 22,1. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Hauschild 197. Joseph u. Fellner No. 766. Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. III (1884), S. 93, No. 22. Derselbe, Blätter für Münzfreunde No. 217.

1908 —— o. J. Einseitig.

A.) Brustbild, geharnischt, mit der Vliesskette v. r. S. Unten F · A · S · (chega)

K. M. M. Mm. 36. Blei.

1909 —— oval o. J. Einseitig.

A.) Brustbild, geharnischt v. r. S.

K. M. M. Mm. 26. Blei.

1910 Denkmünze von 1743. A.) CARO MAG — DUC BAVA Gepanzertes Brustbild mit Hermelinumschlag und der Vliesskette auf der Brust v. r. S.

R.) PATRONA — BAVARIAE Die Madonna mit dem Kinde auf Wolken thronend in einer Strahlenaureole. Unten ✻ 1743 ✻

K. M. M. Mm. 32. Messing versilb.

*1911 Medaille von 1745 auf seinen Tod.

A.) CAROLVS VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit der Vliesskette v. r. S. Unten: VESTNER

R.) O LVX TEVTONIÆ! SPES O FIDISSIMA! Grabmal, auf dessen Spitze die Kaiserkrone ruht und an dessen Vorderseite die verschlungenen Buchstaben C angebracht sind; darunter ein Schild mit dem Reichsadler, der auf der Brust das bayerische Wappen hat. Am Fusse des Monumentes ruht ein Löwe, der mit dem Kurhut bedeckt ist und mit der r. Klaue einen Anker fasst. Im Hintergrund Pyramide und Cypressen. Im Abschnitt: MORTALITATI EREPTVS | D · XX · IAN · | MDCCXXXXV ·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,7. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Existirt auch in Gold und in Zinn. Cat. Leyser S. 123, No. 587.

*1912 Medaille von 1745 auf seinen Tod.

A.) CAROLVS VII — D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Brustbild v. r. S. im Schuppenharnisch und mit der Zackenkrone auf dem Haupt. Am Arm: P. P. W. (Werner). Wie No. 1877.

R.) CAROLVS NVMERO SANCTO ALBERTVS NVMERO PERFECTO. Ein Adler mit der Kaiserkrone fliegt in Wolken sieben strahlenden Sternen zu. Im Abschnitt: OBIIT A. MDCCXLV.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29. Silber. Ebenda auch in Zinn.

*1913 — von 1745 auf dieselbe Begebenheit.

A.) CAROL · VII · ROM · IMP · — NAT · 1697 — CORONAT · 1742 · Unbekleidetes, belorbeertes Brustbild v. r. S. Am Halse: KITTEL

R.) TERMINVS LABORVM Grabmal, auf welchem Kaiserkrone, Zepter und Schwert liegen. Vorn die Inschrift D. M. | CAROLI · VII Daneben steht der Tod, eine Blume mit der Sense abhauend. Im Abschnitt: OBIIT D. 20. IAN · | 1745.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 10,4. Silber. Cat. Leyser No. 123, No. 588. Götz, Beitr. No. 456.

1914 — von 1745 auf seinen Tod.

A.) CAROLUS · VII · D : G · — ROM · IMP · SEMP · AUG Kopf mit Band im Haar v. r. S.

R.) QVAM BREVE — QVAM · MVLTO · LABORE Neben einer mit dem Kurhut bedeckten Pyramide, an der das Reichswappen hängt, sitzt Saturn mit der Sense. Im Abschnitt: NAT · 6 Aug · 1697 | ELECT · 26 · FEBR · 1726 | F IMP · 24 · IAN 1742 | OB · 20 IA · 1745 ·

K. M. M. Mm. 35. Gr. 13,1. Silber.

*1915 — von 1745. A.) : SEMPER : TRIUMPHANS : Der doppelte Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Klauen. Auf der Brust das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte.

R.) FRANCISCVS PRIMVS ROM : IMP. Krönung. Im Abschnitt in zwei Zeilen: FRANKF : IV : OCTO : MDCCXLV

K. M. M. Mm. 42. Kupfer vergoldet. Wahrscheinlich Zwittermedaille. Welzl II. Bd., No. 7761. Vgl. Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. III (1884), S. 80.

Restituirte Medaillen.

*1916 Medaille aus der Serie von Schega.

A.) CAROLUS VII · — CAESAR AUGUST · Belorbeertes Brustbild mit der Vliesskette v. r. S. Am Arm: SCHEGA · F ·

R.) Schrift in zehn Zeilen: NAT · 1697 · | ORDINIS EQUESTR · | S · GEORGII | 1729 · RESTAURATOR | VICARIUS IMPER · 1740 | IN IMPER · ELECT · 1742 | PAR SOLIO | FATIS MAIOR | AEVO DIGNISSIM · | ✠ 1745 · Oben die Serienzahl 17

K. M. M.

*1917 Medaille mit Revers von 1792.

A.) CAROLVS VII · ET AMALIA AVGVSTI · Die Brustbilder des Kaisers und der Kaiserin v. r. S. nebeneinander. Am Arm des Kaisers: SCHEGA F ·

R.) In einem Eichenkranz Schrift in 9 Zeilen: CAROL · THEOD · | S · R · I · ELECTOR | EIVSQ · VIC · ITERVM | AN · CIↃIↃCCXCII · | PRINCIPATVS SVI | ET CONIVGII | SEMISAECVLARI | RESTITVIT · | I · M · BÜCKLE F ·

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,5. Silber. Diese von Schega unvollendet gelassene Medaille wurde auf Befehl des Kurfürsten Karl Theodor bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Regierungs- und Ehejubiläums von Bückle fertiggestellt.

Münzen. Als Kurfürst 1726—42.

*1918 Karolin von 1726. A.) C · A · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · (Carolus Albertus utriusque Bavariae & Palatinatus superioris dux, comes palatinus Rheni sacri Romani imperii archidapifer & elector, landgravius Leuchtenbergensis) Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB⁹ — IN TE SPERANTIB⁹ Die Jungfrau Maria sitzend, mit dem Jesuskind auf dem rechten Arm; sie hält in der R. das Zepter, mit der L. vor sich den mit dem Kurhut bedeckten und von der Vliesskette umgebenen, vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Wappenschild mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten: 1726.

K. M. M. Ebenda Abschlag in Kupfer.

*1919 — von 1727. A.) C · A · V · B · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Desgl. von 1728 von zwei Stempeln. Desgl. von 1730 s. monn. en or S. 143. Desgl. von 1731. Desgl. von 1732 von zwei in der Zeichnung des Kopfes merklich verschiedenen Stempeln.

*1920 — von 1732. A.) C · A · D · G · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Brustbild mit umgeschlagenem Mantel v. r. S.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · Die Jungfrau mit dem Kind im rechten Arm und dem Zepter in der L., mit der sie zugleich das mit dem Kurhut bedeckte, von der Vliesskette umgebene bayerisch-pfälzische Wappen hält. In der Zeichnung von den vorigen bedeutend abweichend. Im Abschnitt: 1732.

N. O. Var. mit C · A · D · G · V · P (sic) . & P · S · D · · · · K. M. M.

*1921 — von 1733. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber im Abschnitt: 1733.

K. M. M. Monn. en or S. 143. Desgl. von 1734. Desgl. von 1735.

*1922 — von 1734. A.) Schrift wie No. 1920. Brustbild v. l. S. in römischer Rüstung und über die linke Schulter gelegtem Gewandüberwurf.

R.) Wie No. 1920, aber im Abschnitt: 1734

K. M. M. Var. mit geharnischtem Brustbild und auf der rechten Schulter befestigtem Gewandüberwurf. N. O. Desgl. von 1737 nach Mittheilung.

1923 — von 1735. A.) Schrift wie No. 1920. Geharnischtes Brustbild mit auf der r. Schulter befestigtem Mantel.

R.) Wie No. 1920, aber im Abschnitt: 1735.

K. M. M.

*1924 Doppeldukaten von 1737. A.) CAR · ALB · D · G · V · B · & P · S · D · C · P · R · S . R · I · A · & E · L · L · Das von zwei Löwen gehaltene, mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten des Kurhutes die vertheilte Jahrzahl: 17—37

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die Jungfrau Maria, von Strahlen umgeben und auf Wolken thronend mit dem Jesuskind auf dem rechten Arm.

Nach einem im k. Hauptmünzamt zu München befindlichen Stempel.

*1925 Halbe Karolin von 1726. A.) C · A · V · B · & · P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB9 — IN TE SPERANTIB9 Die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind auf dem rechten Arm, hält in der R. das Zepter, mit der L. vor sich den mit dem Kurhut bedeckten und von der Vliesskette umgebenen Wappenschild. Unten 1726.

K. M. M.

1926 — von 1726. A.) C · A · V · B · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf v. r. S. mit längerem Haar wie vorher. Darunter ein Stern.

R.) Wie vorher, aber von abweichender Zeichnung.

K. M. M. Var. mit merklich verschiedener Zeichnung des Kopfes und der Darstellung auf dem R. Auch als Kupferabschlag, Samml. Wilmersdörffer. Desgl. von 1727, 1728 (mit zwei Stempeln), von 1729, 1730, 1731 (mit zwei Stempeln).

*1927 — von 1732. A.) C · A · D · G · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Brustbild mit umgeschlagenem Mantel v. r. S.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · Die Jungfrau mit dem Kinde auf dem r. Arm hält mit der L. das Zepter und zugleich den Wappenschild. Im Abschnitt 1732

K. M. M. Desgl. von 1733, aber mit Harnisch unter dem Mantelumschlag s. Monn. en or S. 144.

*1928 — von 1734. A.) Schrift wie vorher, aber das Brustbild geharnischt und auf der rechten Schulter ein Gewandüberwurf befestigt.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Var. mit Brustbild im römischen Panzer und auf der linken Schulter befestigtem Gewandüberwurf.

*1929 — von 1735. A.) und R.) wie von 1733 s. No. 1927.

K. M. M.

*1930 — von 1737. A.) C · A · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S.

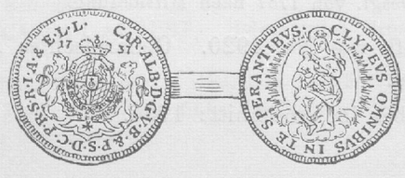
R.) Wie vorher.

Nach Mittheilung.

*1931 Dukaten von 1737. A.) CAR · ALB · D · G · V · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Sonst wie der Doppeldukaten No. 1924.

R.) CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS · Die Jungfrau Maria mit dem Kind wie auf No. 1924.

K. M. M. Soothe, Hamb. Dukaten-Verzeichniss No. 585.



*1932 Dukaten von 1737. A.) D : G : CAR : ALB : U : B : DUX ARCHID : & ELECT : Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag (von Schega).

R.) DVCATVS NOVUS BAVARICVS · Das von Löwen gehaltene Wappen wie No. 1924. Im Abschnitt 1737.

Nach einem Stempel im k. Hauptmünzamt zu München.

*1933 —— von 1739. Wie No. 1931.

K. M. M.

*1934 Viertelkarolin von 1726. A.) C · A · V · B · & P · S · D · C · — P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) CLYPEVS OMNIB — IN TE SPERANTIB Die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind sitzend. In der R. hält sie das Zepter, mit der L. das gewöhnliche bayerisch-pfälzische Wappenschild. Unten 1726.

K. M. M. Ebenda Var. mit OMNIB9 Desgl. mit OMNIB9 und SPERANTIB9 Desgl. mit OMNI und kleiner als die vorigen.

*1935 —— von 1727. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit OMNIB9 und SPERANTIB9

K. M. M.

*1936 —— von 1728. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit OMNIB9

K. M. M. Ebenso von 1729, 1730, 1731.

*1937 —— von 1732. A.) C · A · D · G · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Brustbild v. r. S. mit schmalem Hermelinumschlag.

R.) CLYPEVS OMNIBVS — IN TE SPERANTIBVS · Die Jungfrau Maria mit dem Kinde sitzend, das Zepter in der L., neben sich das gewöhnliche bayerisch-pfälzische Wappen. Im Abschnitt: 1732

N. O. Ebenso von 1733, 1735 im K. M. M.

*1938 Thaler von 1738. A.) C · A · D · G · V · B · & P · S · D · — C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Vliesskette und dem Band des Georgsordens.

R.) CLYPEUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS Die Jungfrau Maria mit dem Kind wie vorher, aber das Wappen, welches mit den beiden Ketten des Vliesses und des heil. Georg behängt ist, von reichem Schnitzwerk umgeben. Im Abschnitt 1738 ·

K. M. M. Madai No. 2903; Schulthess-Rechberg No. 5608. Auch als Probeabschlag in Kupfer vorhanden. N. O. Vermuthlich von Schega.

*1939 —— von 1739 s. No. 1868.

*1940 Halber Gulden von 1726. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) LAND — MINZ Ein aufrechtstehender Löwe mit dem Schwert in der rechten Pranke, mit der linken das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten * 17 (30) 26 *

K. M. M. Var. von anderem Stempel. Desgl. von 1727, 1728, 1729 mit drei Stempelvarietäten, von 1730 mit drei Stempelvarietäten, von 1731 mit zwei Stempelvarietäten, von 1732.

*1941 Halber Gulden von 1732. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. mit schmalem Hermelinumwurf über dem Harnisch.

R.) LAND — MINZ · & · Aehnlich wie vorher, aber das Wappen ist sowohl von der Vliesskette, wie von der des heil. Georg umgeben.

K. M. M. Var. mit M—I—NZ Desgl. mit * 17 (30) 32 in kleiner Schrift. Ebenso von 1733. Ebenso von 1734 mit einer in der Zeichnung stark abweichenden Stempelvarietät. Aehnlich von 1735.

*1942 Fünfzehner (Viertelgulden) von 1727. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Wie No. 1940.

R.) LAND—MINZ Wie No. 1940, aber unten * 17 (15) 27

K. M. M. Ebenso von 1729, 1731.

*1943 —— von 1732. A.) Wie No. 1941.

R.) Wie No. 1941 aber unten 17 (15) 32

K. M. M. Var. ohne die Georgsordenskette. N. O.

*1944 Groschen von 1726. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) * LAND — GROSCH * Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten * 17 (3) 26 *

K. M. M. Groschen-Cab. XI. Fach, T. X, No. 86. Var. von anderem Stempel. Ebenso von 1727 mit einer Stempelvarietät. Ebenso von 1728, 1730 (auch mit Contremarke), 1731, 1732, 1733.

1945 —— von 1733. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S.

R.) LAND — GROSCH Das Wappen wie vorher, aber mit den beiden Ketten des Vliesses und des heil. Georgsordens behängt.

K. M. M. Ebenso mit Contremarke. Var. mit geharnischtem Brustbild. Mit ähnlichem Brustbild von 1734 von zwei Stempeln. Ebenso von 1736 mit mehreren Stempelvarietäten, darunter zwei mit Stempelriss am Munde des Brustbildes und deshalb im Volksmund „Speigroschen" genannt. Groschen-Cab. XI. Fach, T. XI 88 u. 89. Ferner von einem schöneren Stempel. Groschen-Cab. T. X, No. 87. Desgl. von 1736 mit fünf verschiedenen Contremarken. Ebenso von 1737 von zwei Stempeln.

*1946 Kreuzer von 1726. A.) CAR · ALB · — H · I · B · C · & · Kopf v. r. S. Darunter ein Stern.

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten 17 (1) 26

K. M. M. Ebenso von 1727, 1731, 1732 mit einer Var., die auf dem A. das Brustbild mit Mantelumschlag zeigt. Ebenso von 1734, aber auf dem A.) fehlt unter dem Kopf der Stern; desgl. von 1735, 1736, 1737. Von 1732 mit drapirtem Brustbild.

*1947 Halbkreuzer (Zweier) von 1740. Einseitig.

A.) Der Rautenschild, zu dessen Seiten die Buchstaben C—B (Chur-Bayern). Oben 1740. Unten (½)

K. M. M.

*1948 Silberpfennig von 1726. Einseitig.

A.) Der bayerische Rautenschild, darüber 17 C 26

N. O. Ebenso von 1727, 1728, 1730, 1732, 1733, 1734 von zwei Stempeln, 1735, 1736, 1737, 1740 von zwei Stempeln, von 1741. K. M. M.

Vikariatsmünzen.

*1949 Doppelter Vikariatsgoldgulden von 1740. A.) CAR · ALB · D · G · U · B · — DUX ARCHID · & EL · Kopf v. r. S.

R.) VICARIUS & PROVISOR IMPERY & C · 1740 · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

K. M. M. Monn. en or S. 144.

*1950 —— von 1740. A.) D · G · CAR · ALB · U · B · — DUX ARCHID · & EL · Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Var. in der Zeichnung des Adlers, Silberabschlag in der Sammlung Kull.

*1951 Einfacher Vikariatsgoldgulden von 1740. A.) CAR · ALB · D · G · — U · B · D · A · & EL · Kopf v. r. S.

R.) VICARIUS & PROVISOR IMPERY 1740 Wie vorher.

N. O.

*1952 —— von 1740. A.) D · G · CAR · ALB · — U · B · D · A · & EL Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 18. Gr. 3,25. Monn. en or S. 144.

*1953 Vikariatsdukaten von 1740. A.) D · G · CAR · ALB · U · B · DUX ARCHID · ET ELECT · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Ordensband.

R.) VICARIUS ET PROVISOR IMPERY & C : 1740 · Wappen wie vorher.

K. M. M. Ebenda auch in Silber- und Kupferabschlag. Monn. en or S. 144.

*1954 Vikariatsthaler von 1740. A.) D : G : CAR : ALB : S : & INF : BAV : AC SUP : PAL : DUX CO : PAL : R : S : R : I : A : & EL · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit breitem Ordensband. Am Armabschnitt F · A · S · (Franz Andreas Schega).

R.) EIUSQUE IN P : (artibus) RH : (eni) SUEV : (iae) ET FRA : (anconici) IUR : (is) CONPROV : (isor) ET VICARIUS L · L · 1740 · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Kette des goldenen Vliesses, sowie der des heil. Georg umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

K. M. M. Monn. en arg. S. 203. Madai No. 482. Schulthess-Rechberg No. 452. Ebenda als Probeabschlag in vergoldetem Kupfer.

*1955 —— von 1740. Gemeinschaftlich mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz, in München geprägt.

A.) D : G : CAR : ALB : & CAR : PHIL : S : R : I : ELECTORES EIUSQ : Die Brustbilder der beiden Kurfürsten nebeneinander v. r. S. Am Armabschnitt Karl Alberts F · A · S ·

R.) IN PART : RHENI SUEV : ET IUR : FRANCON : VICARIORUM · 1740 Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust die beiden mit Kurhüten bedeckten und von der Ordenskette des goldenen Vliesses, sowie der des heil. Georg umgebenen Wappen von Kurbayern und Kurpfalz.

K. M. M. Monn. en arg. S. 208. Madai No. 479. Schulthess-Rechberg No. 453. Exter I S. 437. Ebenda als Probeabschlag in vergoldetem Kupfer. Auch als Doppelthaler vorhanden. N. O.

*1956 Vikariatsthaler von 1740. Gemeinschaftlich wie vorher.

A.) D · G · CAR · ALB · & CAR · PHIL · S · R · I · ELECTORES EIUSQ · Die Brustbilder beider Kurfürsten nebeneinander v. r. S. in einer von der vorigen abweichenden Darstellung und ohne die Initialen des Medailleurs.

R.) IN PART · RHEN · SVEV · & FRANC · IUR · PROVISORES ET VICARY 1740 Wie vorher, aber das bayerische Wappen ist von der Kette des goldenen Vliesses umgeben und das pfälzische von dem Hubertusordensband.

K. M. M. Monn. en arg. S. 208. Madai No. 480. Schulthess-Rechberg No. 454. Exter I S. 438. Ebenda auch als Schraubenthaler.

*1957 —— von 1740. Gemeinschaftlich mit dem Kurfürsten von der Pfalz zu Mannheim geprägt.

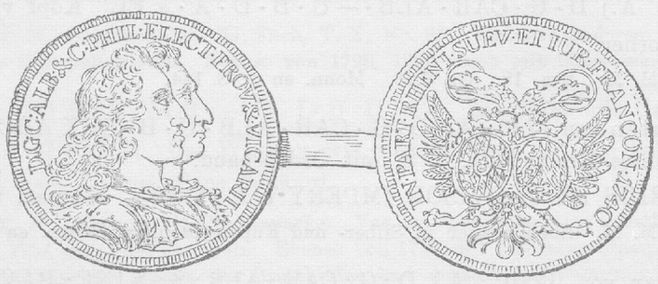
A.) D : G · C : ALB · & · C : PHIL · ELECT · PROV · & · VICARII Beider Kurfürsten geharnischte Brustbilder nebeneinander v. r. S.

R.) IN · PART · RHENI · SUEV · ET IUR · FRANCON · 1740 Aehnlich wie vorher, aber es wird nur die Vliesskette unten sichtbar.

K. M. M. Madai No. 481. Schulthess-Rechberg No. 455. Exter I S. 436.

*1958 Halber Vikariatsthaler von 1740. Gemeinschaftlich zu Mannheim geprägt. Wie No. 1957.

K. M. M. Monn. en arg. S. 208.



*1959 Viertel Vikariatsthaler von 1740. Gemeinschaftlich zu Mannheim geprägt. Wie No. 1957.

K. M. M. Groschen-Cab. XI. Fach, T. XI, No. 91. Ebenda in Gold zu Gr. 17,5.

1960 Vikariatssechser von 1740. A.) CAR · ALB · D · G · U · B · — DUX ARCHID · & EL · Geharnischtes Brustbild v. r. S.

R.) VICARIUS & PROVISOR IMPERY & C 1740 · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten zu den Seiten des Adlerschwanzes 6—K (6 Kreuzer).

K. M. M. Groschen-Cab. XI. Fach, T. XI, No. 90. Var. mit VICARIUS ET···· N. O. Var. mit D · G · CAR · ALB···· K. M. M.

*1961 Vikariatsgroschen von 1740. A.) CAR · ALB · D · G · U · B · DUX ARCHID · & EL · Geharnischtes Brustbild v. r. S.

R.) VICARIUS & PROVISOR IMPERY 1740 · Der doppelte Reichsadler wie vorher. Unten zu den Seiten des Adlerschwanzes 3—K (3 Kreuzer).

K. M. M. Desgl. mit verschiedenen Contremarken auf dem A.

*1962 —— von 1740. A.) D · G · CAR · ALB · U · B · DUX ARCHID · & EL · Brustbild wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

1963 Vikariatsgroschen von 1740. A.) D : G : CAR : ALB : U : B : DUX ARCHID : & ELECT : Brustbild wie vorher.

R.) VICARIUS & PROVISOR IMPERY & C · 1740 · Sonst wie vorher.

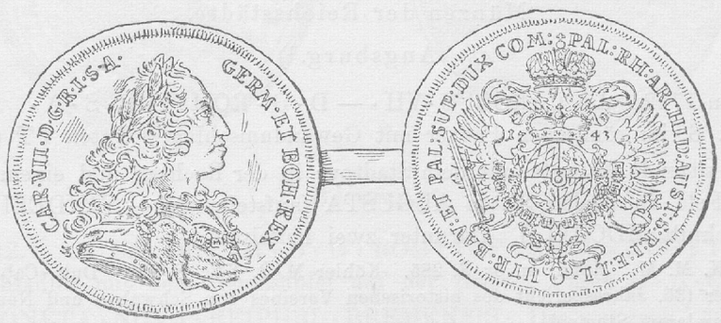
K. M. M. Var. mit C : 1740 ·

Als Kaiser 1742—1745.

1964 Thaler von 1743. A.) CAR · VII · D · G · R · I · S · A · — GERM · ET BOH · REX Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette auf der Brust und auf der Schulter befestigtem Hermelinmantel.

R.) UTR : BAV : ET PAL : SUP : DUX COM : — PAL : RH : ARCHID : AUST : S : R : I : E : L · L · Der gekrönte Reichsadler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen und auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Kette des goldenen Vliesses, sowie der des heil. Georgsordens umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten des Kurhutes 17—43.

K. M. M. Köhler M.-B. XIX S. 297. Madai No. 2461. Schulthess-Rechberg No. 459.[1])



*1965 Sechser von 1744. A.) CAROL · VII · — D · G · R · I · S · A · Belorbeertes Brustbild mit Gewandumschlag.

R.) LAND — MINZ Der gekrönte doppelte Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten des Kurhutes 17—44 und unten die vertheilte Werthzahl 6—K

K. M. M. Var. von anderem Stempel. Ebenso von 1745. Desgl. Var. von anderem Stempel.

*1966 Groschen von 1744. A.) CAR · VII · — D · G · R · I · S · A · Belorbeertes Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S.

---

[1]) Der Titel des deutschen Königs, sowie Königs von Böhmen und eines Erzherzogs von Oesterreich bezieht sich auf die Erbansprüche Karls VII. nach dem Aussterben des Habsburgischen Mannesstammes, die er auch dadurch zum Ausdruck brachte, dass er sich 1741 nach Besetzung der Stadt Prag als König von Böhmen huldigen liess. 1743 erfolgte aber bereits ebendaselbst die Krönung der Maria Theresia als Königin von Böhmen. Der vorliegende Thaler, übrigens die einzige Münze Karls VII. aus dem für ihn so unglücklichen Jahr 1743, ist auch dadurch bemerkenswerth, dass der Kaiser hier ausnahmsweise den Titel Herzog von Bayern und der Oberpfalz, sowie den eines Pfalzgrafen am Rhein führt.

R.) LAND — MINZ · Der gekrönte Reichsadler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ketten des Vliesses und des heil. Georgsordens behängte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappenschild mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Neben dem Kurhut 17—44. Unten 3—K

K. M. M. 3 Var. Auch mit Contremarke. N. O. Ebenso von 1745 mit einer Var.

*1967 Kreuzer von 1744. A.) CAROL · VII · — D · G · R · I · S · A · Belorbeertes, unbekleidetes Brustbild v. r. S.

R.) Der gekrönte Reichsadler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust der mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene bayerische Rautenschild. Unten 17—1—44

K. M. M. Ebenso von 1745.

*1968 Silberpfennig von 1744. Einseitig.

A.) Der gekrönte Doppeladler mit dem Rautenschild auf der Brust. Unten 17—44

K. M. M.

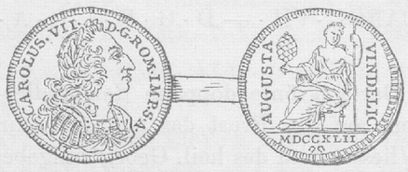
Münzen der Reichsstädte.

Augsburg.[1])

*1969 Dukaten von 1742. A.) CAROLUS · VII · — D · G · ROM · IMP · S · A · Belorbeertes Brustbild v. r. S. im römischen Panzer mit Gewandumschlag. Unten I T (Jonas Thibaud).

R.) Die sitzende Augusta mit dem Stadtpyr in der Rechten und einem Stab in der Linken. Im Feld zu beiden Seiten AUGUSTA (aufsteigend) — VINDELIC · (absteigend). Im Abschnitt MDCCXLII Darunter zwei Hufeisen.

K. M. M. Monn. en or S. 285. Köhler M.-B. XV, S. 225. Duk.-Cab. No. 2747. Cat. Grosshauser (35. Jahresbericht des historischen Vereines von Schwaben und Neuburg) No. 475. Ebenso von anderem Stempel.



*1970 —— von 1743. A.) CAROLUS VII · — D · G · ROM · IMP · S · A · Wie vorher.

R.) AUGUSTA VINDELICORUM · Das Augsburger Stadtwappen in einer mit Mauerkrone bedeckten und mit Schilf besteckten Kartouche, die unten mit zwei Hufeisen und einem Band verziert ist, worauf 1743 ·

K. M. M. Monn. en or S. 285. Köhler M.-B. XV, S. 225. Duk.-Cab. No. 2748. Cat. Grosshauser No. 479. Ebenso von anderem wenig abweichenden Stempel.

*1971 Thaler von 1743. A.) CAROLUS VII · D · — G · ROM · IMP · S · A · * Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit der Vliesskette v. r. S. Darunter (IT) (Jonas Thibaud). Daneben ein Blatt.

---

[1]) Bei den folgenden Städtemünzen wird die Seite mit dem Brustbild oder Titel des Kaisers als Avers angenommen.

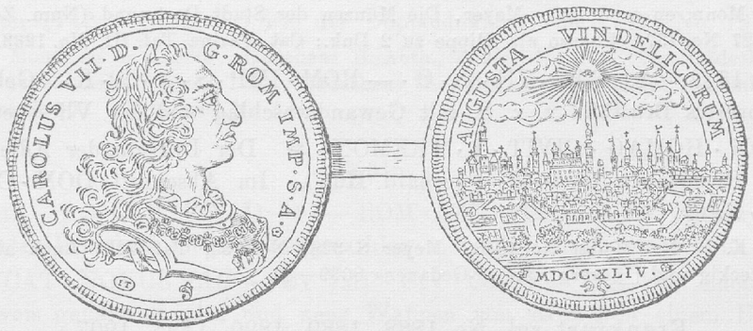
R.) AUGUSTA · VIN — DELICORUM · Der gekrönte Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust ein Schild mit dem Augsburger Stadtwappen. Unten 17—43 · Dazwischen zwei Hufeisen.

K. M. M. Monn en arg. S. 511. Madai No. 4761. Cat. Grosshauser No. 480.

*1972 Thaler von 1744. A.) Wie vorher.

R.) AUGUSTA VINDELICORUM Ansicht der Stadt Augsburg. Darüber das strahlende Auge Gottes. Unten T (Thibaud). Im Abschnitt ✿ MDCC · XLIV · ✿ Darunter zwei Hufeisen.

K. M. M. Als doppelter und einfacher Thaler. Madai No. 4762. Monn. en arg. S. 511. Cat. Grosshauser No. 481. In Gold zu 10 Dukaten. K. M. M.



Bremen.

*1973 —— von 1742. A.) CAROL : VII · D · G · ROM : IMP : SEMP · AUG : 1742 · Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Unten G · L · C · (Gabriel le Clerc).

R.) ✿ MONETA · NOVA · REIPUBL · BREMENSIS · Das von zwei Löwen gehaltene Bremer Stadtwappen in einem gekrönten Schild.

Madai No. 2171. Jungk, Bremische Münzen No. 509. Auch als Doppelthaler. Jungk No. 510.

*1974 —— von 1743. A.) Wie vorher, aber ohne die Initialen.

R.) Wie vorher, aber unter dem Wappen MF (Martin Fischer).

K. M. M. Monn. en arg. S. 514. Jungk No. 511. Als Doppelthaler No. 512. Ebenso als Klippe No. 513.

*1975 —— von 1744. A.) CAROLUS · VII · D · G · ROM · IMP · S · A · Der gekrönte Reichsadler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen.

R.) Auf einem Band: MON · LIB · REIP · BREMENS · Das von zwei Löwen gehaltene Bremer Stadtwappen auf einem Postament. Im Abschnitt 1744, darunter MF (Martin Fischer).

Madai No. 4793. Köhler M. B. XIX S. 289. Jungk No. 514. Als Doppelthaler No. 515. Als Klippe No. 516.

*1976 Zwitterthaler von 1743/44. A.) CAROL · VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AUG · 1743 Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

R.) MON · LIB · REIP · BREMENS · Wie vorher.

Madai No. 7135. Jungk No. 517.

*1977 Grotstück von 1744. A.) CAR: VII · P · G · ROM : IMP · S · A · Der gekrönte Doppeladler mit 1 auf der Brust.

R.) + MON : NOV : REIP : BREM · 1744 · Stadtwappen (Schlüssel) in einem verzierten Schild.

N. O. Von 1745 mit Stern hinter der Jahrzahl. K. M. M.

Dortmund.

*1978 Dukaten von 1742. A.) CAR · VII · D · — G · R · I · S · A · B · R (Bohemiae rex) Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag und der Vliesskette.

R.) DUCATVS CIV · IMP · TREMON · 1742 · Der einfache Dortmunder Adler, zu dessen Seiten die Buchstaben G· — H· (Gerhard Hüls).

Monn. en or S. 292. Meyer, Die Münzen der Stadt Dortmund (Num. Zeitschrift, Wien 1883) S. 327 No. 137. Ebenso als Klippe zu 2 Duk.: Cat. Farina Taf. III, No. 1233.

*1979 Thaler von 1742. A.) CAR · VII · D · G · — ROM · IMP · S · A · B · R · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag und der Vliesskette.

R.) MON · HOMAG · CIVIT · I · TREMON · ℘ Der Dortmunder Adler, zu dessen Seiten die Buchstaben G· — H· (Gerhard Hüls). Im Abschnitt DOM · CONS · NOS · IN · | · 17 · PACE · 42 ·

K. M. M. Madai No. 4848. Meyer S. 328, No. 138, Taf. VII. Auch als Doppelthalerklippe, achteckig und □, vergl. Meyer-Gedanens 8039—40.

Frankfurt vgl. No. 1888, 1889, 1890, 1893, 1907.

Hall in Schwaben.

*1980 Dukaten von 1742. A.) CAROL : VII — D · G · R · I · S · A · 1742 · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag.

R.) MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ Die drei Haller Wappenschilde. Oben Lorbeer.

Monn. en or S. 296. Binder, Württemb. Münzkunde S. 454, No. 56. Auch als Silberabschlag. Binder No. 61.

1981 Doppelthaler von 1742. A.) CAROLVS VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG 1742 · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Am Armabschnitt I L Œ(xlein)

R.) MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ Die drei Wappen von Hall, das obere mit Lorbeer besteckt. Im Felde PGN (Paul Gottlieb Nürnberger). Auf beiden Seiten aussenherum Perlkreis und Stabornament.

K. M. M. Gr. 58,3. Binder S. 454, No. 57.

*1982 Thaler von 1742. A.) Wie vorher.

R.) MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ ℣ Die drei Wappen ähnlich wie vorher. Im Felde G · F · N · (Georg Friedrich Nürnberger). Randschrift CANDOR INEST HALLIS · DVBITAS · EN DEXTRA FIDESQVE! * * *

K. M. M. Madai No. 4907. Binder S. 455, Nr. 58. Auch von dem Stempel des Doppelthalers No. 1981 mit der gleichen Randschrift. Binder S. 455, No. 59.

*1983 ½ Thaler von 1742. A.) CAROLVS VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG 1742 Wie vorher.

R.) MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ Die drei Wappen wie vorher, aber im Felde: P G N (Paul Gottlieb Nürnberger).

K. M. M. Monn. en arg. S. 529. Binder S. 455, No. 60.

Hamburg.

1984 Doppeldukaten von 1742. A.) CAROLVS VII · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVGVST · Der gekrönte Reichsadler mit Zepter und Schwert in den Fängen und dem Reichsapfel auf der Brust. Unten 17—42

R.) ✠ MONETA AVREA CIVITATIS HAMBURGENS · Das Hamburger Wappen in einem verzierten Schild. Oben eine vierblättrige Blume. Unten I. H. L. (Joh. Hr. Löwe).

Gädechens, Hamburgische Münzen und Medaillen, II. Abth., S. 219, No. 28.

1985 —— von 1744. A.) Aehnlich wie vorher.

R.) Wie vorher, aber an dem Schild Blumenguirlanden.

Gädechens S. 220, No. 29. Aehnlich von 1745. Gädechens No. 30.

***1986** Dukaten von 1742. A.) u. R.) wie der Doppeldukaten von 1742, No. 1984.

Monn. en or S. 300. Gädechens II. Abth., S. 228, No. 142. Var. Gädechens III. Abth., S. 21, No. 142a. Aehnlich von 1743. Gädechens II. Abth., S. 228, No. 143. Aehnlich von 1744. Monn. en or S. 300. Gädechens No. 144.

Köln.

1987 —— von 1742. A.) CAR · VII · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S. Am Armabschnitt W

R.) DUCAT · NOVUS LIB — ET IMP · CIV · COLON Das von einem Greif und einem Löwen gehaltene, alte und neue Wappen von Köln von einem Helm bedeckt, über welchem der, mit denselben Wappen bezeichnete Pfauenschweif. Unten $\frac{G-H}{1742}$

K. M. M.

***1988** —— von 1742. A.) CAR · VII · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S.

R.) DUCAT · NOV · LIB · — ET · IMP · CIV · COLON · Sonst wie vorher.

Monn. en or S. 290. Merle S. 498, No. 61.

***1989** —— von 1742. A.) Wie vorher.

R.) DVCAT · NOVVS · LIB · u. s. w. wie vorher.

Merle No. 61a.

***1990** Thaler von 1742. A.) CAROLVS VII · D · — G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S. Am Arm *Wyon*

R.) MONETA NOVA LIB · — ET IMPER · CIVIT · COLON · Wappen u. s. w. wie vorher.

K. M. M. Madai No. 4824. Merle S. 532, No. 85. Monn. en arg. S. 519. Ebenda Var. in der Zeichnung des Brustbilds abweichend.

Lübeck.

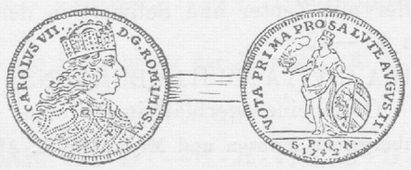
***1991** —— von 1742. A.) CAROLUS ▪ VII ▪ D ▪ G ▪ — ROM ▪ IMP ▪ S ▪ AUG ▪ 1742 ▪ Der gekrönte Reichsadler mit dem Wappen der Stadt auf der Brust. Unten das Wappen des Bürgermeisters Balemann in ovalem Schild.

R.) MON ▪ NOVA ▪ IMPER ▪ — CIVIT ▪ LUBECÆ ▪ Der stehende heil. Johannes mit dem Lamm Gottes auf einem Buche im l. Arm. Unten ⁎ J · J · J · ⁂ ⁎ (Johannes Justus Jaster) Randschrift ORNAT · ET · TUETUR ·

K. M. M. Madai No. 5010. Schnobel, Lübeck'sches Münz- und Medaillenkabinet S. 124.

Nürnberg.

1992 Dukaten von 1742 s. No. 1886.



*__1993__ Thaler von 1742. A.) CAROLVS VII · — D · G · ROM · IMP · S · A · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Gewand. Am Arm W(erner) Unten P. G. N. (Paul Gottlieb Nürnberger).

R.) TVTA HIS — AVSPICIIS Die Stadt Nürnberg, darüber der Name Jehovah in einem strahlenden Dreieck. Im Abschnitt in zwei Zeilen NORIMBERGA | 1742

K. M. M. Madai No. 2316. Monn. en arg. S. 547.

Regensburg.

*__1994__ Dreifacher Dukaten o. J. A.) CAROLVS · VII · D · G · R · I · S · A · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit der Vliesskette.

R.) MONETA REIPVBL · RATISBONENSIS · Die Regensburger Schlüssel in einer verzierten Einfassung.

Plato S. 4, No. 12. (Citat: monn. en or S. 309 unzutreffend.)

__1995__ Doppeldukaten o. J. A.) CAROL · VII D · G · — R · I · S · A · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild mit der Vliesskette v. r. S. Am Armabschnitt ŒXL(ein)

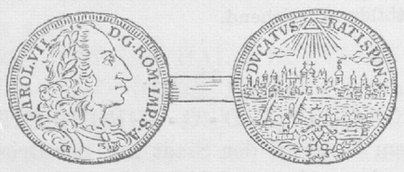
R.) MONETA REIPUBL : — RATISPONENSIS · Die Regensburger Schlüssel, unter denen $\overset{C}{IB}$ (Joh. Christian Busch) steht, in einem reich verzierten Schilde.

K. M. M.

*__1996__ Dukaten o. J. A.) CAROL · VII — D · G · ROM · IMP · S · A Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. Unten Œ(xlein)

R.) DVCATVS — RATISPON Die Stadt Regensburg mit Fluss und Brücke, darüber der Name Jehovah in einem strahlenden Dreieck. Unten ein Schild mit dem Stadtwappen. Zur Seite B(usch)

K. M. M. Monn. en or S. 309. Plato S. 12, No. 62. Auch als Kupferabschlag.



*__1997__ Halber Dukaten o. J. A.) CAR · VII · — D : G : R : I : S : A · Geharnischtes Brustbild v. r. S.

R.) MONETA REIPVBL · RATISBONEN Die Regensburger Schlüssel in einem verzierten Schild.

Plato S. 14, No. 71.

*1998 Thaler o. J. A.) CAROL · VII · — D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag und Vliesskette. Unten C · D · OEXL ·

R.) TALI SUB — CUSTODIA Die Stadt Regensburg, darüber schwebt der gekrönte einfache Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen. Oben der Name Jehovah in einem strahlenden Dreieck. Unten I·L·Œ· (Johann Leonhard Oexlein). Im Abschnitt zwischen Oel- und Palmzweig ein Schild mit den Regensburger Schlüsseln, zwischen welchen die Buchstaben I C B (Johann Christian Busch).

K. M. M. Ebenda auch in Gold. Gr. 34,9.

*1999 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) MON · REIP · — RATISBON · Die Stadt Regensburg, darüber in einem strahlenden Dreieck der Name Jehovah. Im Abschnitt zwischen Oel- und Palmzweig ein Schild mit den Regensburger Schlüsseln.

K. M. M. Plato S. 27, No. 142. Monn. en arg. S. 550. Madai No. 2323. Auch als Doppelthaler ebenda. In Gold Monn. en or S. 309.

*2000 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) MONETA REIPUBL · — RATISBONENSIS · Die Regensburger Schlüssel in einem reich verzierten Schild. Unten $\frac{\text{I C—B.(usch)}}{\text{C. D. Œ.(xlein)}}$

K. M. M. Madai No. 7208.

*2001 Halber Thaler o. J. A.) CAROL · VII — D · G · ROM · IMP · S · A · Geharnischtes und belorbeertes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Gewand und der Vliesskette. Am Armabschnitt C·D·ŒXL· (ein)

R.) MON·REIPUBL — RATISBONENSIS· Die Regensburger Schlüssel, worunter ICB(usch) in einem verzierten Schild.

K. M. M. Plato S. 41, No. 220. Monn. en arg. S. 550. Madai No. 5961. Weise, Gulden-Cab. No. 2415.

*2002 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) MON · REIP · — RATISBON · Die Stadt Regensburg in einer strahlenden Einfassung. Unten I.L.Œ(xlein) Im Abschnitt zwischen Lorbeer- und Palmzweig ein Schild mit den Regensburger Stadtschlüsseln, zwischen welchen B(usch)

N. O. Weise, Gulden-Cab. No. 2416.

*2003 Viertelthaler o. J. A.) CAROL · VII · D · G · — R · I · S · A · Brustbild wie vorher. Am Armabschnitt Œ

R.) MONETA REIPUBL — RATISPONENSIS · Die Regensburger Schlüssel in einem verzierten Schild. Unten I C—B ·

K. M. M. Plato S. 51, No. 279.

*2004 Fünfzehner o. J. (Ortsgulden). A.) CAROL · VII D · G · R · I · S · A · Brustbild ähnlich wie vorher. Am Armabschnitt ŒXL

R.) MONETA REIPUBL · — RATISPONENSIS ::: Die Schlüssel wie vorher. Darunter IC XV B··(usch)

K. M. M. Plato S. 56, No. 312.

*2005 Batzen o. J. A.) CAROL : VII · D : G : ROM : IMP : SEMP : AUG : Der gekrönte Reichsadler mit der Zahl 4 im Reichsapfel.

R.) MONETA REIPVBL : — RATISBONENSIS · Die Schlüssel in einem verzierten Schild. Unten B(usch)

K. M. M. Plato S. 63 No. 352.

*2006 Halber Batzen o. J. Wie vorher, aber AUG ohne Doppelpunkt und mit der Zahl ½ im Reichsapfel.

R.) MONETA REIPVBL : RATISBONENSIS Sonst wie vorher.

K. M. M.

*2007 —— o. J. CAROLVS · VII · D · G · ROM · IMP · SE · AVG · Reichsadler mit der Zahl 2 auf der Brust.

R.) MONETA · REIPVBL · RATISBONENSIS · Die Schlüssel in runder Verzierung. Unten B.

Plato S. 70, No. 399.

Ulm.

*2008 Dukate von 1742. CAROLUS VII — D · G · R · I · S · A · P · F · Belorbeertes Brustbild v. r. S. im Schuppenharnisch mit umgeschlagenem Gewand. Am Arm I · T · (Jonas Thibaud).

R.) MONETA · AUREA · REIP · — VLMENS · M · DCC · XLII * Schild mit dem Ulmer Wappen, darunter der Augsburger Stadtpyr zwischen zwei Hufeisen.

N. O. Monn. en or S. 315. K. M. M. Zinnabschlag. Binder, Württemb. Münzkunde, S. 540, No. 175.

Marken.

*2009 Kupfernes Bräuamtszeichen von 1734.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten P · — K (Bräuamt Kelheim).

R.) Ein aufgestelltes Bierfass zwischen zwei Getreideähren. Zu den Seiten 17—34. Oben · B · S ·

K. M. M. Fünfeckige Klippe. Mm. 24. Ebenda achteckig. Mm. 19. Neumann No. 6166. Appel, Repert. II, I, S. 131, No. 9. Beierlein, Numism. Zeitg. Weissensee 1851, S. 7, No. 45 b. Desgl. viereckig mit vier Contremarken, von denen drei rosettenförmig, eine blattförmig. Mm. 27.

2010 —— von 1741. A.) Wappen wie vorher. Zu den Seiten P — W (Bräuamt Weilheim).

R.) Aehnlich wie vorher. Oben I · B · Zu den Seiten 17—41.

K. M. M. Viereckige Klippe. Mm. 30. Neumann 6167.

2011 —— von 1742. Einseitig. A.) Der mit dem Kurhut bedeckte Rautenschild. Zu den Seiten P — M Unten 1742.

K. M. M. Mm. 19.

Maria Amalia,

Gemahlin Karl Alberts s. S. 271. Medaillen, welche auf sie und ihren Gemahl gemeinsam geprägt wurden, s. No. 1857—1861, 1867, 1899—1902, 1904, 1907, 1917.

Maria Anna Karolina,

Gemahlin des Prinzen Ferdinand Maria, siebenten Sohnes des Kurfürsten Max II. Emanuel. Tochter Pfalzgrafs Philipp Wilhelm von Neuburg, geb. am 30. Jan. 1693, gest. am 12. Sept. 1751.

*2012 Medaille von 1750. A.) MAR · AN · CAR · U · B · & S · P · D · NATA DUX PAL · NEOB · FERD · D · BAV · VID · (ua) Brustbild v. r. S. mit Wittenschleier und umgelegtem Hermelinmantel. Unten SCHEGA F ·

R.) SEMPER ET IDEM · Ein aufrecht stehender Löwe hält einen mit gerautetem Mantel drapirten Wappenschild, worin der pfälzische Löwe. Im Abschnitt F · A · SCHEGA 1750.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 41,1. Silber. Kommt auch in anderem Gewicht und Metall vor. Exter I, S. 308, No. 302, vgl. Münchener Dubl.-Cat. No. 818—822.

*2013 Medaille von 1750. A.) Wie vorher, aber ohne Punkt nach VID und am Arm des Brustbildes: F · A · S ·

R.) Wie vorher, aber im Abschnitt SCHEGA F · | 1750.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 10,5. Gold. Mm. 7,4. Silber. Exter I, S. 308, No. 303.

Clemens Franz de Paula,

Sohn des Prinzen Ferdinand Maria und der Maria Anna Karolina von Neuburg, geb. den 19. April 1722, gest. am 6. Aug. 1770.

Gemahlin: Maria Anna, Tochter des Erbprinzen Jos. Karl Emanuel von Pfalz-Sulzbach, geb. am 22. Juni 1722, vermählt am 17. Jan. 1742, gest. am 25. April 1790.

*2014 Medaille o. J. A.) CLEMENS FRANC · — BAVARIAE DUX · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Mantel; auf der Brust das Vliess und breites Ordensband. Unten F · A · SCHEGA ·

R.) MAR · ANNA DUX SOLISB · — CLEM · FR · B · D · CONIUX · Brustbild v. l. S. mit umgeschlagenem Hermelin. Unten F · A · SCHEGA F ·

K. M. M. Mm. 50. Gr. 58,5. Silber.

*2015 —— von 1755. Auf seine Aufnahme in die Gesellschaft Arkadia.

A.) CLEMENS FRAN — CISCUS BAVAR · DUX · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel. Unten SCHEGA F

R.) ARETUSAM MISCUIT ISTRO · Auf einem Felsen, dem eine Quelle entspringt, sitzt die Nymphe Arethusa; ihr gegenüber der sitzende Flussgott Ister mit Wasserurne und Steuerruder. Im Abschnitt in drei Zeilen NORICIUS ARETUSAEUS | P · ARC · ACCLAM · | MDCCLV.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,3. Silber. Vgl. Riggauer, Jahrb. für Münch. Gesch. III, 1889, S. 220. Ebenda auch in Bronze und als einseitiger Bleiabschlag. Desgl. in Blei einseitig, aber mit BAV · DUX · N. O.

*2016 —— von 1764. Auf seine Ernennung zum Grossmeister des St. Michaelsordens.

A.) CLEMENS FRANC · — BAVARIAE DUX · Brustbild v. r. S. mit dem Vliess und breitem Ordensband. Unten F · A · SCHEGA ·

R.) Von der Michaelsordenskette umgebene Schrift in vier Zeilen MAGNUS | ORD · MAGISTER | XVII · IUNII · | MDCCLXIV ·

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,4. Silber. Finauer S. 169, S. 158, Fig. XXIII. Appel M. S., III. Abth., S. 11, No. 55. Cat. Kull No. 696.

Clemens August,

achter Sohn des Kurfürsten Max Emanuel, geb. am 17. Aug. 1700, wird Koadiutor zu Regensburg 1715, Bischof zu Münster und zu Paderborn 1719, Koadiutor des Erzstifts Cöln 1722, Erzbischof und Kurfürst daselbst 1723, Bischof zu Hildesheim 1724, Bischof zu Osnabrück 1728, Hoch- und Deutschmeister zu Mergentheim 1732, gest. am 6. Febr. 1761.

Medaillen.

***2017** Medaille von 1719. Auf seine Erwählung zum Bischof von Münster und Paderborn.

A.) TOT NITET HAEC GEMMIS QVOT BOIA E STIRPE MITRATIS · Das Münster'sche Pectoralkreuz, welches statt der Edelsteine mit 6 Schildchen besetzt ist, deren fünf die Brustbilder der Bischöfe aus dem bayerischen Haus und das unterste, sechste das Münster'sche Wappen enthalten. Um die Brustbilder stehen die Namen: IOHANNES · D · B · — ERNESTVS · — CLEMENS · — FERDINANDVS · — MAXIMILIANVS · Darüber zwei Heilige, der h. Karl mit einem Schild, worauf S · | CARO | LVS | MAG · | FVND | 785 und der h. Lüdiger mit einem solchen, worauf S · | LVD — GERVS | I · E · P · | MON · | 802., welche gemeinsam ein fliegendes Band halten, mit der Aufschrift CRVX PECTORALIS MON · Unten erscheint die Stadt Münster im Prospect. Im Abschnitt in drei Zeilen CLeMentI boIo | LVDgerI tIara | eXornato ·

R.) CASTORIS OCCASVM POLLVCIS MITIGAT ORTVS. Ein Monument, an dessen unterem Theil die Ansicht der Stadt Paderborn, worüber PADERPORN · Der obere Theil in Form einer halben Pyramide enthält die Schrift in sechs Zeilen prInCIpI · | atqVe | epIsCopo sVo | CLeMentI | LoCo phILIppI | fratrIs eLeCt Ueber der Pyramide schwebt ein Stern mit dem Brustbild des Bischofs, während im Hintergrund ein anderer Stern mit dem Brustbild seines Bruders und Amtsvorgängers Philipp Moritz untergeht. Neben dem Monument steht auf der einen Seite Bavaria mit dem Löwen, auf der anderen eine weibliche Figur, welche die obige Schrift meiselt; neben ihr ein Engel mit dem Paderborner Schild, Imful und Stab. Am Fusse des Monumentes V(estner).

K. M. M. Mm. 49. Gr. 52,1. Gold. Gr. 44,4. Silber. Auch in Bronze. Merle S. 450, No. 53.

***2018** Grosse Medaille von 1723. A.) CLEMENS · AVG : D · G · EP · MON · & PAD · VTR · BAV · AC · SVP · PAL · DVX · Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust. Unten T · D ·

R.) COMES · P · RH · LANDG · LEVCHT · B · STR · — · S · R · I · P · EL · COADI · COL · C · P · D · IN · B · & W · (comes Palatinatus Rheni landgravius Leuchtenbergensis, burggravius Strombergensis, sacri Romani imperii princeps, electus coadiutor Coloniensis, comes Pyrmontis, dominus in Borkelo et Warpurg). Unter einem mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert gezierten Wappenzelt (Fürstenmantel) erscheint das von zwei Löwen gehaltene und mit der Michaelsordenskette behängte, achtfeldige Wappen mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Mittelschild. Die Felder sind wie folgt eingetheilt: 1 und 8 Paderborn, 2 und 7 Münster, 3 Stromberg, 4 Pyrmont, 5 Borkelo und 6 Werth. Unten 17—23.

K. M. M. Mm. 57. Gr. 73,3. Silber verg.

***2019** Medaille von 1724. Auf seine Erwählung zum Bischof von Hildesheim.

A.) ⌒ D · G · CLEMENS AVGVSTVS · ARCHIEP · COL · S : R · I · EL · EP · M · P · P · H · Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust. Unten V(estner).

R.) ROBORATVR CLEMENTIA THRONVS · Prov: Unter einem mit den bayerischen Rauten ausgeschlagenem Baldachin sitzt auf einem von zwei Löwen getragenen Throne eine weibliche Figur mit einem Pfeil in der R. und einer Lanze in der L. Zu beiden Seiten stehen die Wappenschilde der Hochstifte Köln, Münster, Paderborn und Hildesheim. Unten V(estner). Im Abschnitt in drei Zeilen EP · MON · 26 · PAD · 27 · MART · 1719 · COADI · COL · | 7 · MAII 1722 · SVCC · 12 · NOV · 1723 · | P · EP · HILD · 9 · FEBR · 1724 ·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 52,1. Gold. Gr. 42,8. Silber. Auch in Kupfer. Merle S. 428, No. 5. Ampach No. 7350.

*2020 Medaille von 1724. Auf den bei Münster angelegten Canal. A.) Wie vorher.

R.) VTILITATI · PUBL · ET · COMMERCIIS. Die stehende Minerva mit dem Füllhorn in der L. und einer Schaufel in der R. Vor ihr ein Waarenballen mit dem Merkurstab. Im Abschnitt in zwei Zeilen FOSSA APERTA | 1724 · 9 · MAY ·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 52,3. Gold. Gr. 43,3. Silber. Auch in Kupfer. Merle S. 452, No. 54. Ampach No. 7351. Cat. Garthe No. 5328 f.

*2021 —— von 1729 und 30. A.) CLEMENS AVGVSTVS ARCHIEP · ET EL · COL · VTR · BAV · DVX · C · P · R · EP · HILD · PAD · MON · ET OSNAB · ✱ Brustbild v. l. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust. Darunter E · H · (ameranus).

R.) SOLOQVE POLOQVE VBIQVE VICTOR AVGVSTVS · Ein Baum, an dem zwei kreuzweis gelegte Gewehre lehnen und oben eine Stange befestigt ist, von welcher ein Vogel herabfällt. Im Abschnitt ANNO 1729 ET 1730.

K. M. M. Mm. 56. Gr. 87,7. Merle S. 430, No. 9.

*2022 —— (von 1750). Auf seine Erwählung zum Grossmeister des deutschen Ordens im Jahre 1732.

A.) CLEMENS AUGUSTUS D · G · ARCHIEP · COL · ET S · R · I · EL · BAV · DUX O · T · M · MAG · (ordinis teutonici magnus magister). Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Deutschordensmantel und breitem Band. Unten SCHEGA F · 1750 ·

R.) SIC AUGUSTI CLEMENTIA FULGET · Strahlende Sonne. Im Abschnitt in zwei Zeilen ORITURQUE ORD · TEUT · | DIE 17 · IUL · 1732 ·

K. M. M. Mm. 62. Gr. 80,9. Silber verg. Dudik des deutschen Ritterordens M.-S. S. 229, No. 296. Schramm, Staats- und Reisegeographie Bd. V, Taf. Lit. C. Cat. Garthe No. 5332.

*2023 —— von 1734 und 35. A.) Wie No. 2021.

R.) Wie No. 2021, aber im Abschnitt ANNO 1734 | ET 1735.

*2024 —— von 1736. Auf das Jubiläum der Ankunft der Reliquien des h. Liborius.

A.) ✱ ANNVS · EX · QVO · ADVENERE · SANCTI · LIBORII · LIPSANA · NONGENTESIMVS · Ueber der Stadt Paderborn tragen zwei in Wolken schwebende Engel einen Sarg mit der Aufschrift RELIQUIÆ | S · LIBORII · Darüber steht in vier Zeilen OSSA | IPSIUS · POST · MORTEM · | PROPHETAVERUNT · | ECCL · — 49 ·

R.) IUBILEMUS · DEO · SALUTARI · NOSTRO · PS · 94 · Im Felde in 12 Zeilen D · LIBORIO · | S · S · OSSIBUS · SUIS · | IN · DIOECESI · PADERBORNENSI · | FIDEM · PIETATEM · | FUNDANTI · SUSTENTANTI · | D · D · D · | C · A · A · E · C · A · S · M · I · B · M · M · O · T · E · H · P · M · O · | V · B · S · P · W · A · D · C · P · R · L · L · B · S · C · P · | D · I · B · W · F · E · & C · | ANNO · SÆCULARI · NONO · | MDCC — XXXVI · | XXIII · — IUL · Darunter auf dem mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierten Fürstenmantel sieben Wappenschildchen. Ganz unten P · P · — W · (Peter Paul Werner).

K. M. M. Mm. 44. Gr. 24,3. Silber. Köhler M. Bd. XX, S. 57. Merle S. 456, No. 64.

*2025 Medaille von 1736. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) und R.) wie vorher, aber kleiner.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 12. Silber. Merle S. 457, No. 65. Ampach No. 8445.

*2026 Deutschordensmedaille von 1750.

A.) ✿ CLEM · AUG · D · G · AR · EPIS · & EL · COL · M · MAG · P · BOR · ADMI · & SUPR · MAG · O · T · EP · H · P · M · & O · U · B · D · Die mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeerzweig umgebene, doppelte Namenschiffre des Kurfürsten. Zu den Seiten die abgetheilte Jahrzahl 17—50. Unten Ornament, darunter CG — L · (Carl Gottlieb Laufer).

R.) S · ELISABETHA PATRONA ORDINIS TEUTONICI · Die h. Elisabeth theilt an ein armes Weib mit Kind Brote aus, die ihr von einem Edelknaben präsentirt werden. Unten P · P · W · (Peter Paul Werner).

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,6. Silber. Monn. en arg. S. 90. Joachim I. Taf. XXIII, No. 3. Madai 3416. Vgl. Merle S. 447, No. 48. v. Schulthess-Rechberg No. 5030. Dudik des deutschen Ritterordens M.-S. S. 229, No. 295, Pl. XIV, No. 152.

*2027 Denkmünze von 1752.

A.) CLEM · AVG · D : G · AR · ET EL · COL · S · A · B · M · T · ORD Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) ✻ ZELO · ET · DEVOTIONI · IVENT · (sic) BONN · XENIVM · Ein Altar, über welchem fünf Herzen in Strahlen. Am Fusse des Altars in drei Zeilen PRO SALUTE AUGUSTI Unten die Jahrzahl 1752.

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7,55. Silber. Vgl. Merle S. 442, No. 39. Cat. Garthe No. 5333.

*2028 Medaille von 1755.

A.) CLEMENS AVGVSTVS D · G · ARCHIEP · COL · ET . S · R · I · EL · BAV · DVX · O · T · M · MAG · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Deutschordensmantel.

R.) LE SOLEIL L'ECLAIRE ET SON ANGE LE CONDVIT · Auf einem Postament steht ein Engel, der die Namenschiffre des Kurfürsten hält. Oben die Sonne. Unten 1755.

N. O. Merle S. 448, No. 49.

*2029 Deutschmeister-Sterbemünze (Viertelthaler) von 1761.

A.) C : A : D : G : A : E : C : S : S : A : L : N : S : R : I : P : I : A : C : & P : E : S : A : B : M : T : O : E : H : P · M : & O : V : B : D : (Clemens August dei gratia archiepiscopus Coloniensis, sanctae sedis apostolicae legatus natus, sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius & princeps elector, supremus administrator Borussiae, magister teutonici ordinis, episcopus Hildesheimensis Paderbornensis Monasteriensis & Osnabrugensis utriusque Bavariae dux.) Unter einem mit dem Kurhut bedeckten Wappenmantel ist das vollständige Wappen von Köln, Hildesheim, Paderborn, Münster und Osnabrück. Hierauf liegt das Deutschordenskreuz, in dessen Mitte ein Adler mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Wappen auf der Brust.

R.) In neun Zeilen NATVS | 17 · AVG : 1700 · | ELECTVS | IN SUPR : ADM : PRUSS : | ET M : MAG : O : T : | 17 · IUL : 1732 · | DEFUNCTUS | 6 · FEBR : 1761 · | R : I : P : Oben ein Kreuz; darunter 40 · EINE FEINE MARK ·

K. M. M. Mm. 30. Gr. 7,1. Silber. Madai No. 6465. Vgl. Merle S. 449, No. 51. Appel, Repert. I, S. 195, No. 2. Schulthess-Rechberg No. 5031. Dudik S. 230, No. 298. Cat. Garthe No. 5337.

*2030 Kleine Deutschmeister-Sterbemünze von 1761. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber die Werthzahl fehlt.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 2,3. Dudik S. 230, No. 297, Tab. XIV, 153. Cat. Garthe No. 5338.

*2031 Kölner Sedisvakanz-Medaille von 1761.

A.) CAPIT · ECCLES · METROPOLIT · COLON · SEDE VACANTE ★ Der h. Petrus mit den Schlüsseln in der R. auf Wolken sitzend, lehnt sich an einen Schild mit dem kölnischen Kreuz, den ein Engel ihm vorhält.

R.) CASPAR MELCHIOR BALTHASAR Die h. drei Könige dem Jesuskind opfernd, oben der strahlende Stern. Unten 1761.

Randschrift CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG · 1700 · ELECT · 9 MAY 1722 · OBYT 6 FEB 1761 ≈ : ≈

K. M. M. Mm. 47. Gr. 46,8. Silber. Madai No. 5385. Zepernick Taf. III, No. 39. Monn. en arg. Suppl. S. 1. Vgl. Merle S. 457, No. 1.

2032 Kleine Denkmünze, einseitig. A.) CLEMENS AUGUST · E · B · V · C

Blei. Neumann No. 31575.

Paderborner Münzen.

*2033 Goldgulden von 1720.

A.) CLE : AUG : D · G · EP · PAD · & · MON · V · B · D · S · R · I · P Brustbild v. r. S. mit dem Kreuz auf der Brust.

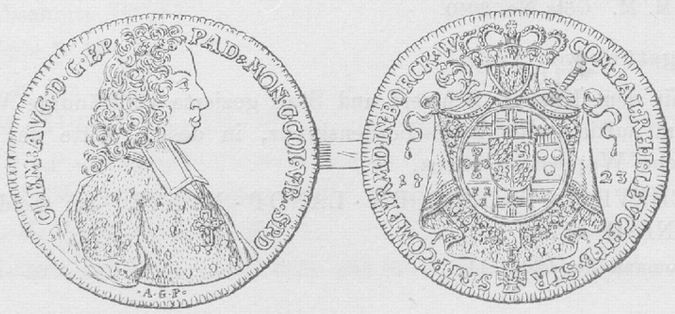


R.) SUB · TUUM · PRÆ — SIDIUM · 1 · 7 · 20 Die Jungfrau Maria mit dem Zepter in der R. und dem Jesuskind im l. Arm, hat vor sich das mit Fürstenhut, Kreuzstab und Schwert gezierte, siebenfeldige Wappen mit dem vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Mittelschild. Das erste und siebente Feld enthält das Paderborner Kreuz, das zweite und fünfte die drei Vögel von Stromberg, das vierte das Ankerkreuz von Pyrmont und das sechste die drei Kugeln von Borkelo. Zu den Seiten des Wappens die Buchstaben A — P

K. M. M. Monn. en or S. 41. Vgl. Merle S. 455, No. 63. Reimmann III, No. 7461.

*2034 Thaler von 1723.

A.) CLEM : AVG : D · G · EP · — PAD & MON · C · COL · V · B · AC S · P · D Brustbild v. r. S. mit dem Kreuz auf der Brust. Unten · A · G · P · (Anton Gottfried Pott).



R.) COM · PAL · RH · L · LEVCHT · B · STR · S — R · I · P · COM · PYRM · D · IN · BORcK & W Unter einem mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert gezierten Wappenzelt erscheint das mit der Michaelordenskette behängte achtfeldige Wappen mit dem vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Mittelschild. Zu den Seiten die vertheilte Jahrzahl 17—23.

K. M. M. v. Schulthess-Rechberg No. 4667. Var. mit STR · — S · R · I · P · Monn. en. arg. S. 64. Merle S. 426, No. 1. v. Schulthess-Rechberg No. 4668.

*2035 Halber Thaler von 1723 (Zweidrittelstück).

A.) CLEM : AUG : D · G · EP · — PAD · & MON · C · COL · U · B · AC S · P · D Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust. Unten · A · G · P ·

R.) COM · PAL · RH · L · LEVCHT · B · STR · S · R · I · P · COM · PYRM · D · IN · BORCK · & W : Wappen wie vorher, aber ohne Fürstenmantel und Ordenskette. Zu den Seiten · 17 · — · 23 · Unten $\frac{2}{3}$.

K. M. M. Madai No. 5423. Gulden Cab. No. 844. Merle S. 426, No. 2. v. Schulthess-Rechberg No. 4669.

*2036 Drittelstück von 1723.

A.) CLEM · AUG · D · G · EP · — PAD · & MON · C · COL · U · B · AC · S · P · D · Wie vorher.

R.) C · PAL · RH · L · L · B · STR · S · R · I · P · C · PYR · D · IN · B & W · Unter dem Wappen $\frac{1}{3}$, sonst wie vorher.

Merle S. 427, No. 3.

*2037 Sechstelstück von 1723.

A.) CLEM · AVG · D · G · EP — PAD & M · C · COL · V · B · AC S · P · D · Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unten $(\frac{1}{6})$

K. M. M. Merle S. 427, No. 4.

*2038 Zwölftel-Reichsthaler von 1723.

A.) Die mit dem Fürstenhut bedeckte Namenschiffre Ⓐ Darunter A · G · P ·

R.) CLEMENS · AVG · D · G · EP · PAD · & · MON · C · COL · V · BAV · AC S · P · DVX ⁘ Im Feld in fünf Zeilen * 12 * | EINEN | REICHS | THALER | · 1723 ·

K. M. M. Appel, Repert. I, S. 400, No. 1.

*2039 Mariengroschen von 1723.

A.) FURST · PADERB · LANDT · MUNZ · 1723 ⁘ Im Feld in vier Zeilen · I · | MARIEN | GROS | · A G P ·

R.) Die Jungfrau Maria mit dem Kinde in Strahlen.

K. M. M. Götz No. 2040.

*2040 Sechspfenningstück von 1743.

A.) Das mit dem Kurhut, Schwert und Stab gezierte vollständige Wappen der Bisthümer mit dem aufliegenden Deutschordenskreuz, in dessen Mitte das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappenschildchen.

R.) ⁘ HOCHFVRST · PADERBORN · LANDT · MVNTZ Im Felde in drei Zeilen VI · PFENNING 1743

Neumann No. 5207—11.

2041 Sechspfenningstück von 1745.

A.) CL · AUG · DG · AE · C · S · R · I · P · E · S · M · O · T · E · P · H · M · O · B · D Wappen wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Götz No. 2041. Neumann No. 5212—19.

***2042** Vierpfenningstück von 1743. A.) Wappen wie vorher. Zu den Seiten 4 — P

R.) Wie vorher. Im Felde in drei Zeilen IIII PFENNING 1743

K. M. M. Desgl. III. und II. Pfenningstücke von 1743 mit 3 — P und 2 — P neben dem Wappen. Neumann 5207—11.[1])

Kölner Münzen.

***2043** Ganze Karolin von 1735.

A.) CLEM · AUG · D · G · AR · ET EL · COL · S · A · B · M · T · OR · (supremus administrator Borussiae, magister teutonici ordinis) Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) E · H · P · M · & · OS · U · B · S · P · D · C · P · R · L · L · B · S · C · P · D · I · N · B · W · F · & EUL · 1735 · Unter dem mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierten Fürstenmantel stehen sieben ovale Schildchen mit den Wappen von Köln, Hildesheim, Paderborn, Münster, Osnabrück, Deutschorden und in der Mitte das vierfeldige, bayerisch-pfälzische. Unten I — H (Joh. Haag).

K. M. M. Merle S. 431, No. 10. Var. mit CLEM · AUG · D : G · AR · ET EL · COL · S · A · B · M · T · ORD Dudik S. 228, No. 292, Taf. XIV, 146.

***2044** Ganze Deutschmeister-Karolin von 1735.

A.) CLEM · AUG · D · G · AR · & EL · COL · S · A · P · M · T · O · EP · H · P · M · & O · U · B · D · Geharnischtes Brustbild v. l. S. mit umgelegtem Deutschordensmantel und dem Kreuz auf der Brust.

R.) SALUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS Die Jungfrau Maria sitzend mit Zepter in der R. und dem Jesuskind auf dem Schooss hat neben sich einen Wappenschild mit den bayerischen Rauten, welche durch das darauf liegende Deutschordenskreuz in vier Felder getheilt werden. Oben IN HOC SIGNO VINCES · Unten I H (Joh. Haag). Im Abschnitt 1735.

K. M. M. Merle S. 446, No. 47. Dudik S. 228, No. 291, Taf. XIV, 147.

***2045** Dukate von 1726.

A.) CLEM · AVG · D · G · AR · EP · COL · S · R · I · PER IT · (aliam) AR · (chi) CAN · (cellarius) ET PR · EL · VTR · BAV · DVX * Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) CASPAR · MELCHIOR · BALTHASAR · Die Anbetung Jesu durch die h. Drei Könige. Im Abschnitt $\frac{\text{MDCCXXVI}}{\text{F · W +}}$

Merle S. 429, No. 7.

***2046** Halbe Karolin von 1735.

A.) CLEM · AUG · D · G · AR · ET EL · COL · S · A · B · M · T · ORD Sonst wie No. 2044.

R.) EP · H · P · M · & OS · U · B · S · P · D · C · P · R · L · L · B · S · C · P · D · IN B · W · F & EUL · 1735 Sonst wie No. 2043.

K. M. M. Merle S. 431, No. 11.

---

[1]) Zu No. 2033—2039 vgl. Weingärtner, Gold- und Silbermünzen des Bisthums Paderborn S. 142 ff.

*2047 Halbe Karolin von 1736. A.) Wie vorher, aber O R

R.) EP · H · P M & OS · U · B · S · P · D C P R L L B S C P D IN B W F & E 17—36 Sonst wie vorher.

K. M. M.

*2048 Dukate von 1742.

A.) CLEM · AUG : ARCHI · EP & EL · COLON : Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) STI · 3 · REGES · PATR · NTRÆ · CIVIT · COLON Die Anbetung Jesu durch die h. Drei Könige. Am Abschnitt 1742 · I · K ·

K. M. M. Merle S. 434, No. 18.

*2049 — von 1744. A.) CLEM · AUG · ARCHIEP & EL · COLN Brustbild wie vorher.

R.) STI 3 REGES PATR · NTRÆ · CIVIT · COLN · Sonst wie vorher. Im Abschnitt 1744 : I · K ·

K. M. M. Monn. en or S. 20. Cat. Garthe No. 5330.

*2050 — von 1744. A.) CLEM · AUG · ARCHIE & · EL · COLLN : Brustbild wie vorher.

R.) STI : 3 · REGES PATR · NTRÆ · CIVIT · COLN · Sonst wie vorher.

K. M. M. Var. mit COLLN auf dem R. N. O.

*2051 — von 1750.

A.) CLEM : AUG : ARCHIEP : & EL : COLON : Brustbild v. r. S. mit dem Kreuz auf der Brust. Unten M · (armé).

R.) In einem von Strahlen umgebenen Kreise (Sonne) die Schrift in vier Zeilen NON MIHI | SED | POPULO | I 1750 K (Jakob Kolhaas?).

K. M. M. Joachim I, Taf. VIII, No. 4. Var. ohne I — K Merle S. 438, No. 31. Desgl. Brustbild von vorn, darunter MARME · F : Monn. en or S. 20. Merle S. 39, No. 33.

*2052 — von 1750.

A.) CLEM · AUG · D : G · ARCHIEP & EL · COLON Brustbild v. r. S. Darunter S (Schäffer?).

R.) TUO PRÆSIDIO Die Jungfrau Maria sitzend mit dem Jesuskind im rechten Arm und dem Zepter in der L. hat neben sich einen mit dem Kurhut bedeckten Schild, worin die Wappen von Köln, Hildesheim, Paderborn, Osnabrück und Münster mit aufliegendem Deutschordenskreuz mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Zu den Seiten I — K (Jakob Kolhaas?). Im Abschnitt 1750.

K. M. M. Joachim I, Taf. VIII, No. 3. Merle S. 439, No. 34. Dudik S. 229, No. 294, Taf. XIV, No. 151.

*2053 Thaler von 1726.[1])

A.) CL · AUG · D · G · AR — EP · COL · S · R · I · PER IT · AR — CAN · ET PR · ELECT · S · S · AP · L · N · (Clemens Augustus dei gratia archiepiscopus Coloniensis, sacri Romani imperii per Italiam archicancellarius et princeps elector, sacrae sedis apostolicae legatus natus.) Brustbild v. r. S. mit Perrücke und im Kurrock; auf der Brust das Kreuz. Unten ganz klein * 1726.

---

[1]) Ausbeutethaler s. unten Ausbeutemünzen S. 307, No. 2074 f.

R.) EPIS · HIL · PAD · ET MON · UTR · BAV · SUP · PAL · WEST · ET ANG · DUX · C · P · R · LA · LE · B · S · C · PYR · D · IN BOR · ET W · &tc * (Episcopus Hildesiensis, Paderbornensis et Monasteriensis, utriusque Bavariae, superioris Palatinatus, Westphaliae et Angariae dux, comes Palatinus Rheni, Landgravius Leuchtenbergae, Burggravius Norimbergensis, comes Pyrmontanus, dominus in Borkelo et Werth.) Ein fast runder mit Kurhut, Stab und Schwert gezierter, von dem Fürstenmantel und der St. Michaelordenskette umgebener Schild in vierzehn Feldern mit dem bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Unten F W ·

Schulthess-Rechberg No. 3368. Spiess'sches M. S. No. 7628.

*2054 Zwanzigkreuzerstück von 1735.

A.) CLEM · AUG · D · G · AR · & EL · COL · S · A · P · M · T · O · EP · HIL · PAD · MON · & O · U · B · D In einem mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierten, geschnitzten Schilde die sieben Wappenschildchen wie bei der Karolin No. 2043.

R.) In einer Einfassung die Schrift in sechs Zeilen 20 | KREUTZ | LAND | MUNTZ | ✠ 1735 ✠ | · I · H · (Johann Haag).

K. M. M. Var. mit OS · U · B · D · N.O. Mit OSN · Dudik S. 229, No. 293, Taf. XIV, 148.

*2055 —— von 1736.

A.) CLEM · AUG · D : G · AR · & EL · COL · S · A · B · M · T · O · EP · H · P · M · & OS · U · B · D · Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 1736.

K. M. M. Vgl. Merle S. 431, No. 12.

*2056 Achtalbusstück von 1737.

A.) CLEM · AUG : D G · AR · EP · COL · S · R · I · PRIN · ELEC · UTR · BAV DUX * Mit Kurhut, Schwert und Krummstab besetzter zierlicher Schild, worin das kölnische Kreuz mit dem darauf liegenden, vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Wappen in der Mitte.

R.) CHURFÜRSTLICHE COLLNISCHE LAND MUNTZ * Im Felde in vier Zeilen VIII | ALBUS | * 1737 * | * I * K (Jak. Kolhaas).

K. M. M. Merle S. 432, No. 14. Ebenso von 1739. Nach Mittheilung.

*2057 Zwölftel-Reichsthaler von 1739.

A.) CLEM · AUG · D · G · AR · EP · COL · S · R · I · PRIN · ELEC · UTR · BAV · DUX * Sonst wie vorher.

R.) CHUR ✠ COLLNISCHE ✠ LAND ✠ MUNTZ · Im Felde in sechs Zeilen * 12 * EINEN REICHS THAL · 1739 · I · K · (Jak. Kolhaas).

Merle S. 433, No. 15.

*2058 Zehnkreuzerstück von 1736.

A.) CLEM · AUG · D · G AR & EL · COL · S · A · BM · T · O · EP · H · P · M & OS U B D Wappen wie No. 2054.

R.) In einer Umrahmung in sechs Zeilen * X * | KREUTZ | LAND | · MUNTZ | * 1736 * | · I · H · (Joh. Hittorf).

K. M. M. Merle S. 432, No. 13.

*2059 Vieralbusstück von 1726.

A.) CLEM · AVG · D · G · ARCHI = EP · COL · Das mit dem Kurhut bedeckte bayerisch-pfälzische Wappen, zu dessen Seiten F — W

R.) ✻ S · R · I · PR · ELEC · UT : B · AV · DUX ✻ Schild mit dem kölnischen Kreuz, zu den Seiten 17—26. Unten im äusseren Zirkel : 4 : ALB :

K. M. M. Vgl. Merle S. 429, No. 8.

*2060 —— von 1739.

A.) CLEM · AUG · D · G · A · EP · COL · SR · I · PR · EL · UT · BAV · DUX · ✻ Sonst wie No. 2057.

R.) CHUR : COLLNISCHE LAND MUNTZ ✻ Im Felde in drei Zeilen IIII | ALBUS · | 1739 ✻

K. M. M. Groschen-Cab. X, Taf. XV, No. 126. Merle S. 433, No. 16.

*2061 Dreistüberstück von 1749.

A.) In geschnitztem Schilde das mit dem Kurhut bedeckte und mit Schwert und Krummstab versehene Wappen von Köln mit dem auf dem Kreuz liegenden bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen.

R.) ✻ CHUR · COLLИ · LAИD · MUNTZ Im Felde in vier Zeilen ✻ 3 ✻ | STUBER | 1749 | · I · K · (Jakob Kohlhaas).

K. M. M. Appel Repert. II, I, S. 189; vgl. Merle S. 436, No. 23. Ebenda mehrere Stempelvar. Var. mit CHVR · COLLN · LAND · MVNZ K. M. M. Merle No. 24. Von etwas kleinerem Durchmesser.

2062 Dreistüberstück von 1750. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unter der Jahrzahl 1750 nur K.

K. M. M. In der Jahrzahl ist 5 deutlich aus 4 geändert. Groschen-Cab. X. Fach Taf. XV, No. 128. Vgl. Merle S. 440, No. 35. Var. mit I K unter der Jahrzahl. Desgl. mit 1 · 7 5 · 0. Desgl. mit 1 · 7 · 5 · 0 · und I K unter der Jahrzahl. Vgl. Merle No. 36—38. Ferner mehrere, besonders in der Zeichnung des Wappenschildes abweichende Stempelvar. im K. M. M.

*2063 Doppelstüber von 1749. A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre.

R.) Umschrift wie vorher. Im Felde in vier Zeilen ✻ II ✻ | STUBER | · 1749 · | · I · K ·

K. M. M. Groschen-Cab. X, Taf. XV, No. 127. Merle S. 438, No. 29. Var. mit ✻ 2 ✻ auf dem R. und die Namenschiffre in einem Schilde.

*2064 —— von 1749.

A.) In einem mit dem Kurhut bedeckten Schild die Namenschiffre. Oben zu den Seiten 17—49.

R.) Umschrift wie vorher. Im Felde ✻ 2 ✻ | STUBER | ✻ ✻ ✻ | · I · K ·

K. M. M. mit einer in der Zeichnung des A. abweichenden Stempelvar. Merle S. 437 No. 26.

*2065 Stüber von 1739.

A.) Das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen in einem zierlichen, mit Kurhut, Schwert und Stab besetzten Schilde.

R.) CHUR COLLNISCHE LANDMVNTZ Im Felde in vier Zeilen ✻ I ✻ | STUBER | 1739 | I K

K. M. M. Merle S. 433 No. 17.

*2066 —— von 1741. A.) Der mit dem Kurhut bedeckte verschlungene Namenszug.

R.) CHUR · COLN · LANDT · MUNTZ Im Felde in drei Zeilen ✻ I ✻ | STUBER | 1741 · ✻

Götz No. 1657.

2067 Stüber von 1743. A.) Wie vorher.

R.) ⁘ CHVR COLN LANDT MUNTZ · : Im Feld + I + | STUBER | 1743

K. M. M. Ebenso von 1744, aber COLN : und unter der Jahrzahl ✠ Merle S. 435, No. 20.

2068 —— von 1743. A.) Unter dem Kurhut die verschlungene Namenschiffre.

R.) CHUR · COLLN · HERL /// /// WEST · LAND · MVNTZ : Im Feld III | PHENN | $\frac{1}{4}$ | SCHW · (erer) STV(ber) | 1743

Wahrscheinlich Probestempel. Neumann VI, Nachträge S. 81, No. 37223.

***2069** —— von 1748. A.) Aehnlich wie vorher.

R.) * CHUR · COLLN · LAND · MUNTZ Im Feld * I * | STVBER | · 1748 · | · I · K ·

K. M. M. Merle S. 436, No. 22. Ebenso von 1749.

***2070** Achthellerstück von 1724.

A.) CLEM · AVG · D : G ARCH · C Das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen, zu dessen Seiten F — W (Friedrich Wendel).

R.) S · R · I · P · ELECT · V · B · D · 1724 · Schild mit dem kölnischen Kreuz.

K. M. M. Merle S. 428, No. 6.

2071 —— von 1726. A.) CLEM AUG · D · G · ARCH · COL • Sonst wie vorher.

R.) • S · R · I · P · ELECT · U B · DUX • 1724 • Sonst wie vorher.

K. M. M.

***2072** —— von 1726.

A.) CLEM AUG D G AR · E COL Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten F — W

R.) S · R · I · PRIN · ELEC · UTR · BAV · DUX Schild mit dem kölnischen Kreuz, zu dessen Seiten 17—26.

K. M. M. Merle S. 430, No. 8a.

***2073** Kupfer-Viertlstüber von 1736. A.) Der mit dem Kurhut bedeckte, verschlungene Namenszug.

R.) CHUR COLLN : LANDMUNTZ Im Feld in drei Zeilen $\frac{1}{4}$ | STUBER | 1736.

Reinhard No. 2261. Ebenso von 1739 mit 3 Stempelvar., 1740, 1741, 1742, 1743, 1745 mit einer Var. COLN (Merle S. 435 No. 21) und 2 weiteren Stempelvar. 1746, 1747 mit 3 Stempelvar., 1749, 1750, 1756, 1759 mit 3 Stempelvar., 1760 mit 3 Stempelvar. (Merle 446, No. 45). Vgl. Reinhard No. 2261—2274, Götz No. 1658—63 und Neumann I, S. 293 f. No. 5925—51.

Ausbeutemünzen.

2074 Ausbeutethaler von 1759.

A.) ⁘ CLeMens AVgVstVs BaVarIæ · et ⁘ Brustbild v. r. S. im Hermelin mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) WestphaLIæ DVX IVre InstaVrabat Zwei Berge mit Schachten neben einander; auf dem einen schlägt der Blitz ein, darüber ein offenes Buch mit B O, unten erschrockene Bergleute. Ueber dem anderen Berg die Sonne mit den Planeten und darüber wieder ein offenes Buch, das mit Kurhut, Schwert und Palmzweig besetzt ist, mit BERG | ORDN Vorn ein mit Erz beladener Wagen. Im Abschnitt in zwei Zeilen ARGENT · PUR · E · FOD · | WESTP ·

K. M. M. Mm. 42. Gr. 21,8. Monn. en arg. S. 28. Madai No. 6255. Merle S. 442, No. 40. Schulthess-Rechberg No. 3369. Var. mit $\widehat{EG}$ · F · (Eberhard Gregorius Fleischheld) unter dem Brustbild. N. O.

*2075 Halber Ausbeutethaler von 1759.

A.) CLEMENS AVGVSTVS BAVARIÆ ET · Brustbild wie vorher.

R.) WESTPHALIAE DVX IVRE · INSTAVRABAT Eine von der vorigen wenig abweichende Darstellung der Bergwerke. Sonst wie vorher.

K. M. M. Mm. 36. Gr. 10,9. Monn. en arg. S. 28. Madai 5655. Merle S. 443, No. 41. Schulthess-Rechberg No. 3370.

*2076 Desgleichen Viertelthaler von 1759.

A.) PIETATE ET MAGNANIMITATE Ein von zwei Löwen gehaltener, mit Kurhut, Schwert und Krummstab gezierter Schild, worin die vollständigen Wappen von Köln, Hildesheim, Paderborn, Osnabrück und Münster mit dem darauf liegenden Deutschordenskreuz, in dessen Mitte ein Adler erscheint, der das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen auf der Brust hat.

R.) Ansicht der Bergwerke ähnlich wie vorher, darüber im Felde 1759 | GLÜCK AUF | WESTP · FEIN | BERGSILBER

K. M. M. Mm. 28. Gr. 5,4. Vgl. Merle S. 444, No. 42. Madai No. 5655. Schulthess-Rechberg No. 3370, Anm. Dudik S. 230, No. 297, Taf. XIV, No. 150. Cat. Garthe No. 5336.



*2077 Desgleichen Achtelthaler von 1759. A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre.

R.) 1759 | GLÜCK AUF | WESTP · FEIN | BERGSILBER Darunter zwei gekreuzte Hämmer.

K. M. M. Mm. 24. Gr. 2,62. Merle S. 445, No. 43. Cat. Garthe No. 5339.

*2078 Ausbeutemünze von 1760.

A.) C · A · A · E · ET E · C · & T · M · Brustbild v. r. S. im Deutschordenscostüm, vor ihm ein Helm, unter diesem ein Schwert und Commandostab.

R.) Ein Bergwerk, über dem ein Adler einen Mantel hält. Darum die Schrift PROTECTOR DEO ET CLEMENTE AVGVSTO · In der Ferne ein anderes Bergwerk, worauf ein aufgerichtetes Tropäum. Oben die Sonne. Im Abschnitt in drei Zeilen AVRVM PVR · E · FOD · ENGELSBERG · IN SILESIA ·

Merle S. 448, No. 50. Gold zu 1 Dukaten.

Münsterer Münzen.

*2079 Sechstel-Reichsthaler von 1754.

A.) C · A · D · G · A E · C · S · R · I · P · I · AC · & E · M · M · P · B · A Ein mit Kurhut, Schwert und Stab gezierter Schild, in welchem die Wappen von Köln, Münster, Hildesheim, Paderborn und Osnabrück, darauf liegt das Deutschordenskreuz mit dem vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Zu den Seiten die Buchstaben I — K (Jakob Kohlhaas).

R.) ❀ O · T · P · G · & I · S · M · E · M · H · P · O · U · B · S · P · A · & W · D · Im Felde in fünf Zeilen ❀ VI ❀ EINEN REICHS THALER 1754 ·

Appel, Repert. I, S. 195, No. 1. Ebenso von 1755 (vgl. Merle S. 454, No. 60). K. M. M.

*2080 Sechsmariengroschenstück von 1754. A.) Wie vorher.

R.) Umschrift wie vorher. Im Felde in fünf Zeilen ✲ VI ✲ MARIEN ✲ GROS ✲ ✲ 1754 ✲ L · M ·

N. O. Vgl. Merle S. 453, No. 58.

*2081 Zwölftel-Reichsthaler von 1745.

A.) Der mit dem Kurhut bedeckte Namenszug, darunter I K (Jak. Kohlhaas).

R.) ✦ ∴ HOCHFURST · MUNST · LANDT MUNTZ · : Im Felde in fünf Zeilen ✲ 12 ✲ EINEN REICHS THALER · 1745 ·

K. M. M. Vgl. Merle S. 452, No. 55. Ebenso von 1746 (Götz No. 1960; Appel, Repert. I, S. 360), 1748, 1754 mit nur zwei Punkten am Anfang und Ende der Umschrift. Ebenso von 1755 (vgl. Merle S. 455, No. 61; Götz No. 1966).

*2082 Vierzehnpfennigstück von 1748.

A.) C · A · D · G · A · E · C · S · R · I · P · E · — S · M · O · T · E · M · H · P · O · B · D · Vollständiges Wappen mit aufliegendem Deutschordenskreuz. Unten (14)

R.) S · PAVL · APOST — PATR · MONAS · Der heilige Paulus stehend mit Schwert und Buch, zu den Seiten $\frac{17-48}{I-K}$ vertheilt.

K. M. M. Appel, Repert. I, S. 359. Vgl. Merle S. 453, No. 56. Drei verschiedene Stempel.

2083 Vierzehntel-Reichsthaler von 1755.

A.) S · PAUL · APOST — PATR · MONAS Der heilige Paulus mit Schwert und Buch stehend. Zu den Seiten I — K

R.) ✲ HOCHFURST · MUNST · LANDT · MUNTZ Im Felde in vier Zeilen ✲ 14 ✲ | EINEN | THALER | 1755

K. M. M.

*2084 Vierzehntel-Reichsthaler von 1755. A.) Wie vorher.

R.) FURSTL · MUNSTERISCHE SCHEID · MUNTZ Sonst wie vorher.

Götz No. 1965.

2085 Groschen von 1748.

A.) C · A · D · G · A · E · C · S · R · I · P · E (28) S · M · O · T · E · M · H · P · O · B · D · Das mit dem Kurhut bedeckte, mit Kreuz und Krummstab versehene, vollständige Wappen.

R.) S · PAUL · APOST · PATR · MONAS 17—48 · Der Heilige mit Schwert und Buch in halber Figur. Im Abschnitt I · SCHIL · | I ✲ K

K. M. M. Verprägt.

*2086 —— von 1754. A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre, darunter I — K.

R.) ✣ HOCHFURST · MUNST · LANDT · MUNTZ Im Felde in vier Zeilen ✣ 24 ✣ | EINEN | REICHS | THALER | 1754

K. M. M. Götz No. 1963. Ebenso von 1755. Vgl. Merle S. 455, No. 62. Götz No. 1964. Appel, Repert. I, S. 360. Auch als Kupferabschlag. K. M. M.

*2087 Halber guter Groschen von 1745. A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre; dabei I × K

R.) FVRSTL · MVNST · LAND · MVNTZ Im Felde in fünf Zeilen 48 ✲ I ✲ REICHS-THAL · 1745 ·

Nach Mittheilung.

2088 Kupfervierpfennigstück von 1735.[1]) A.) Unter dem Fürstenhut der verschlungene Namenszug.

R.) ✻ FURSTL · MUNSTRISCHE SCHEID MUNTZ Im Feld ✻ IIII ✻ | PFEN | 1735 · | ✻

Neumann I, S. 247, No. 5138. Niesert, Münzkunde des ehemaligen Hochstifts Münster II. S. 71, No. 91. Weingärtner, Kupfermünzen Westphalens S. 42, No. 78.

***2089** —— von 1743.

A.) Die Namenschiffre unter einem mit Kurhut, Schwert und Stab gezierten Wappenmantel. Zu den Seiten 4 — P

R.) ∴ ⊕ ∴ HOCHFURST · MUNST · LANDT MUNTZ · Im Felde in drei Zeilen ✦ IIII ✦ | PFEN · | 1743 · |

K. M. M. Reinhard No. 2885. Ebenso von 1745, aber mit LAND (Reinhard No. 2888), 1754 (Götz No. 1962; Reinhard No. 2894), 1755 (Reinhard No. 2895). Neumann I, S. 247, No. 5143—47. Von 1748 Neumann No. 5153. Weingärtner a. a. O. No. 79—83.

***2090** Kupferdreipfennigstück von 1735. A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre.

R.) ✻ FURSTL · MUNSTERISCHE · SCHEID · MUNTZ · Im Felde in drei Zeilen ✻ III ✻ PFEN · 1735 ✻

Reinhard No. 2867. Ebenso von 1736. Reinhard No. 2867 (Var. mit MUNSTRISCHE N. O.). Ebenso von 1739, 1740 (Götz No. 1956), 1741 (Götz No. 1957). Neumann I, S. 247, No. 5129—37. Niesert II. S. 71, No. 92). Weingärtner No. 85—88.

***2091** Kupferdreipfennigstück von 1735.

A.) Die Namenschiffre unter einem mit Kurhut, Schwert und Stab gezierten Wappenmantel, zu dessen Seiten ℨ — P

R.) ⁘ ∘ ⁘ HOCHFVRST · MVNST · LANDT MVNTZ · Im Felde in drei Zeilen ∘ III ∘ PFEN · 1735

Götz No. 1959. Reinhard No. 2183. Ebenso von 1742, 1743, aber mit U statt V (Götz 1958), 1745 (Reinhard No. 2885), 1748 (Reinhard No. 2889), 1754 (Reinhard No. 2891), 1755 (Reinhard No. 2892). Neumann I, S. 247, No. 5139—42. Weingärtner No. 84, 89—92.

***2092** Sesling von 1723. A.) Die gekrönte Namenschiffre.

R.) In fünf Zeilen ∘ I ∘ SESLING · 1723 · A · W ·

Appel, Repert. I, S. 360.

Johann Theodor,

Kurfürsts Max Emanuel zwölfter Sohn, geb. am 3. September 1703, wird Bischof zu Regensburg 1719, Bischof zu Freising 1727, Bischof zu Lüttich 1744, Cardinal 1746, gest. am 27. Januar 1763.

Medaillen.

***2093** Medaille von 1746 auf seine Ernennung zum Cardinal.

A.) IOAN · THEODOR · S · R · E · CARD · (inalis) EP · FRIS · (ingensis) RAT · (isbonensis) & LEOD · U · B · D · S · R · I · P · Brustbild v. r. S. im geistlichen Gewand mit der Kalotte auf dem Haupt und dem Kreuz auf der Brust. Unten F · A · SCHEGA F ·

---

[1]) Die während der Regierungszeit des Bischofs Clemens August von dem Münster'schen Domkapitel selbständig geprägten Münzen (4, 3, 2 und 1 Pfennige) und über die Münzgerechtigkeit desselben s. Weingärtner, Kupfermünzen Westphalens S. 40 und 30 f.

R.) INCONCUSSA MANET — BOICO SUFFULTA LEONE · Die Personification der Religion mit Kelch und Kreuz in den Händen. Daneben ein von einem Löwen gehaltener Wappenschild, in welchem unter dem Cardinalshut die sieben Wappen von Freising, Regensburg, Lüttich, Bouillon, Franchimont, Loos und Horn mit dem vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Im Hintergrund sieht man die St. Peterskirche in Rom, oben eine Taube. Im Abschnitt in vier Zeilen IN MEM : CREAT : FACTÆ | 17 · IAN : 1746 · | D · D · D · | FR · AND · SCHEGA

K. M. M. Mm. 62. Gr. 86,5. Silber. v. Wellenheim II, No. 9010, Schematismus von München-Freising für das Jahr 1832, S. 144, No. 28.

2094 Grosses Medaillon von 1758 einseitig.

A.) JOAN · THEODORUS BAV · DUX S · R · E · CARD · D · G · EP · ET PR · LEOD · FRIS · ET RAT · &c. &c. &c. Brustbild v. l. S. im Hermelinmantel mit dem Kreuz auf der Brust; das Brustbild ruht auf einem Postament, an dem vorne der Rautenschild und der Fürstenhut angebracht ist. Vor ihm der Cardinalshut und ein schwebender Adler mit dem Kreuz in den Fängen. Hinter ihm kommt unten ein Löwe zum Vorschein, ferner ragen Imful und Krumstab hervor. Unten auf einem fliegenden Band EBURONUM AMOR, auf den Zipfeln desselben IACOBI INV · ET — SCVP 1758.

K. M. M. Mm. 191. Bronze von Röckl; auch im Gipsabguss vorhanden. Revue belge 1891 Pl. IV. Riggauer Mitth. d. bayer. numism. Ges. I. S. 111, No. 38, Taf. No. 3. Schematismus von München-Freising f. d. J. 1832 S. 145, No. 29.

***2095** Präsenszeichen beim Conclave von 1758.

A.) In einem von zwei Lorbeerzweigen gebildeten Kranz Schrift in acht Zeilen IO : THÆODORVS D . G . VTRIVSQ . BAVARIÆ DVX S . R . E . CARDINAL &c : &c : &c : SEDE VACAN 1758

R.) Auf einem Wappenmantel erscheint das von zwei Löwen gehaltene und mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen. Oben das doppelte Kreuz und darüber der Kardinalshut.

K. M. M. Mm. 13. Bronze. Renesse-Breidbach Pl. 61, No. 1. Ampach No. 6475.

Lütticher Münzen.

***2096** Dukate von 1749.

A.) I . THOD . (sic) D . G . — D . BA . CARD . Brustbild v. l. S. in geistlichem Gewand mit dem Kreuz auf der Brust.

R.) EP . PR . FR . RAT . LOED . (sic) Unter dem Kardinalshut, das mit Fürstenhut, Stab und Schwert gezierte siebenfeldige Wappen mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Unten 17—49.

Monn en or. Suppl. p. 16. Renesse-Breidbach Pl. 62, No. 2. Vgl. Riggauer a. a. O. S. 111 No. 39. Chestret de Haneffe S. 368 f. No. 681.

***2097** Halber Thaler o. J.

A.) I . THEODORUS — D . BAUARIÆ Brustbild v. l. S. in geistlichem Gewand mit dem Kreuz auf der Brust; unten P . F . IACOBY.

R.) CARD . DUX . EPIS . ET . PRIN . LE . ET . R * Ueber einem mit dem Fürstenhut, drei Krummstäben und drei Schwertern besetzten Wappenmantel erscheint ein Schild, in welchem drei Bischofsmützen. Unten herum auf einem Band VIRTVTE VNITA

Renesse-Breidbach Pl. 62, No. 3. v. Schulthess-Rechberg No. 4488. Revue belge de num. 1891 Pl. III No. 1.

*2098 Doppelschilling von 1753.

A.) I . THEOD . BAV . — DUX . CAR . D . G Das mit Fürstenhut, Stab und Schwert gezierte, vierfeldige Wappen von Bouillon, Franchimont, Loos und Horn mit dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen. Unten 1753

R.) EP . ET . PR . LEOD — . DUX . B . M . F . C . L . H . Ein aufrecht stehender Löwe hält in der einen Pranke das Schwert, in der anderen ein mit dem Fürstenhut bedecktes Schildchen, worin die Lütticher Säule.

K. M. M. Renesse-Breidbach Pl. 62, No. 6. Appel Repert I S. 312. Schulthess-Rechberg No. 4489. Chestret S. 369, No. 684 aber das bischöfliche Wappen mit vertauschten Feldern.

*2099 — von 1753. A.) I * THEOD * CAR * — * D * G * BAV * D * Sonst wie vorher.

R.) EP * ET * PR * LEO — * DVX * B * M * F * C * L * H * Sonst wie vorher.

Renesse-Breidbach S. 175, No. XI. Chestret S. 369, No. 684.

*2100 — von 1754. A.) und R.) wie No. 2098.

*2101 Schilling von 1752.

A.) I . THEOD . CAR . D . G . BAV . D Wappen wie vorher, zu dessen Seiten 17—52

R.) EP . ET . PR . LEO — . DVX . B . M . F . C . L . H . Löwe ähnlich wie vorher.

K. M. M. Renesse-Breidbach Pl. 62 No. 5. Ebenda eine Stempelvarietät. Ebenso von 1753 K. M. M. Chestret S. 369, No. 683.

*2102 Halber Schilling von 1751.

A.) · I . THEOD — . CAR . D . G . BAV . D . Das mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert gezierte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen. Unten 1751

R.) EP . ET . — PRIN . L . — DVX . B . M — . F . C . L . H . Verzierter ovaler Schild mit dem vierfeldigen Wappen von Bouillon, Franchimont, Loos und Horn und einem mit dem Fürstenhut bedeckten Mittelschildchen, worin die Lütticher Säule.

K. M. M. Renesse-Breidbach Pl. 62, No. 4. Ebenda eine Stempelvarietät. Var. mit EP . ET . PR . LEO . DVX Renesse-Breidbach S. 174, No. V. Dsgl. mit PR . LEO . DVX von 1752. Chestret de Haneffe S. 369, No. 382. Var. mit ◆ CAR Ebenso von 1752 mit mehreren Var. Chestret ebenda.

*2103 Vierfacher Kupfer-Liard von 1750.

A.) I · THEOD · CAR · D · G · BAU · D Das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen wie vorher. Daneben 4 — L

R.) EP · ET · PRIN · LEO · DVX · B · M · F · C · L · H Die fünf Wappen wie vorher, dazwischen $\frac{1-7}{5-0}$

Var. mit BAV. Mit D · G · BVA · (sic) R.-Breidbach Pl. 63, No. 11. K. M. M. Ebenfalls mit BAV · D · von 1751. R.-Breidbach S. 181, No. XXXIII. Dsgl. mit Kreuzchen statt der Punkte und DUX R.-Breidbach S. 181, No. XXXIV. Mit BAV und DUX von 1752 R.-Breidbach S. 182, No. XL; auch mit I · THEOD *

*2104 Doppelliard von 1750.

A.) I — THEOD · CAR · D · G · BAU — D · Das mit Fürstenhut, Stab und Schwert gezierte vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen, worüber das doppelte Kreuz und oben der Kardinalshut.

R.) EP · ET · PRIN · LEO · DUX · B · M · F · C · L · H · Die fünf in's Kreuz gestellten Wappenschildchen wie vorher. Dazwischen $\frac{1-7}{5-0.}$

R.-Breidbach Pl. 63, Nr. 10. Var. mit DVX, Wappen wie gewöhnlich und BAV · D K. M. M. R.-Breidbach Pl. 64 No. 12.

*2105 Doppelliard von 1751.

A.) Wie gewöhnlich, aber neben dem Wappenschild 2 — L und BAV · D

R.) Wie vorher.

K. M. M. R.-Breidbach Pl. 64, No. 14 mit BAU · D · Ebenso mit derselben Var. von 1752 R.-Breidbach S. 183, No. XLII. K. M. M. Mit Freisinger Contremarke von 1757. Siebert (Cat. Hess) No. 4.

*2106 Kupferliard von 1744.

A.) I · THEODORVS D · G · BAU (ariae) D · (ux) Das mit Fürstenhut, Krummstab und Schwert besetzte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen.

R.) EP · ET PRIN · LEO · DVX · B · M · F · C · L · H (episcopus et princeps Leodiensis, dux Bulloniensis, marchio Franchimontii, comes Lossensis Hornanusque). Fünf in's Kreuz gestellte Schildchen mit den Wappen von Loos, Bouillon, Franchimont, Horn und Lüttich; letzteres in der Mitte mit dem Fürstenhut bedeckt. In den Winkeln steht die Jahrzahl $\frac{1-7}{4-4}$

Renesse-Breidbach Pl. 63, No. 8. Chestret S. 370, No. 686. Ebenso von 1745 und 1746.

*2107 —— von 1744. A.) I · THEO — DORUS D G — D BAV ❧ Wappen wie vorher.

R.) EP * ET * PRIN * LEO * DUX * B * M * F ⁂ C ⁂ L ⁂ H Sonst wie vorher.

K. M. M. Vgl. Reinhard No. 2822 und 2823. Var. mit BAV · D · N. O.

*2108 —— von 1744.

A.) I · THEODORVS · D · G · D · BAU Wappen wie vorher, aber zu den Seiten 17—44

R.) EP · ET · PRIN · LEO · DVX · B · M · F · C · L · H · Die fünf Wappenschildchen wie vorher, aber ohne Jahrzahl.

K. M. M. Renesse-Breidbach Pl. 63, No. 7. Chestret S. 370, No. 685.

*2109 —— von 1745. A.) I · THEODORVS · D · G · BAV · D · Das Wappen wie vorher.

R.) EP · ET · PRIN · LEO · DUX · B · M · F · C · L · H · Mit $\frac{1-7}{4-5.}$

N. O.

*2110 —— von 1745.

A.) a. I · THEODORVS · D : G · BAU · D
b. —————— D · G · BAV · D
c. —————— D · G · DVX · B
d. —————— D · G · D · BAV ·
e. ——————————
f. ——————————
g. ——————————
h. —————— D · G · BA · D ·
i. —————— D : G · ——————

Das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen wie No. 2106.

R.) a. EP · ET · PRIN · LEO · DUX · B · M · F · C · L · H ·
b. —————————— DVX · BU · M · F · C · L · H ·
c. —————————— B · M · F · C · L · H ·
d. —————————— BVL · M · F · C · L H ·
e. —————————— B · M · F · C · L · H ·
f. —————————— BV · etc · M · F · C · H ·

g. EP · ET · PRIN · LEO · DUX · B · M · F · C · L · H ·
h. ——————— DU · M · F · C · L · H ·
i. ——————— DUX · BU · M · F · C · L · H ·

Die bischöflichen Wappen wie No. 2106. Zu den Seiten $\frac{1-7}{4-5}$

d. und h. K. M. M. Reinhard No. 2824—2829. Renesse-Breidbach S. 178, No. XXI u. XXII. Chestret de Haneffe S. 370, No. 686. Var. von h. mit DU · BU · M · F · C · L · H K. M. M. Dsgl. mit D ⁂ G — D BAV auf dem A.) und EP * ET * PRIN * LEO * DUX * B * M * F * C * L * H auf R.) K. M. M. Var. mit I · THEODOR : US * D * G * BAV * D * und EP · ET · PRIN · LEO · DUX · BUL · M · F : C L · H Chestret S. 370, No. 687 vgl. Renesse-Breidbach Pl. 64, No. 13.

*2111 Kupferliard von 1746.

A.) a. I · THEODORVS D · G · BA · D
b. ——————— · B · D
c. I · TEODORUS ———————

Sonst wie vorher.

R.) a. EP · ET · PRIN · LEO · DU · B · M · F · C · L · H ·
b. ——————— D · B · ———————
c. ———————————————————

Sonst wie vorher, aber mit $\frac{1-7}{4-6}$

b. und c. K. M. M. Reinhard No. 2831—34. Renesse-Breidbach S. 179, No. XXVI—XXVII. Var. mit D · G · DV · B · und mit D · G · D · B ·

*2112 —— von 1750.

A.) a. I — THEODORVS · CARD : G · BAU — D ·
b. I — THEOD · CAR · D · G · BAU · D ·

Sonst wie vorher.

R.) a. EP · ET · PRIN · LEO · DVX · B · M · F · C · L · H ·
b. ——————— DUX · ———————

Sonst wie vorher, aber $\frac{1-7}{5-0}$

a. und b. K. M. M. Var. mit THEODORUS Renesse-Breidbach S. 180, No. XXXI u. XXXII. Reinhard No. 2835. Dsgl. von 1751 wie b. K. M. M. R.-Breidbach S. 181, No. XXXVII. Dsgl. wie b. von 1752. Chestret S. 371, No. 692.

*2113 —— o. J. von zwei Aversstempeln.

A.) I — THEOD · CAR · D · G · BAU · D · Wappen wie vorher.
R.) I · THEOD · CAR · D · G · BAU · D · Dasselbe Wappen.

R.-Breidbach Pl. 63, No. 9.

Marken.

2114 Kupfermarke, oval, einseitig o. J. (vor 1744)

A.) I · T · D · B · E · FRISINGENSIS · (Joh. Theodorus dux Bavariae episcopus Frisingensis). In einem mit dem Fürstenhut bedeckten, mit Krummstab und Schwert besteckten ovalen Schild das vierfeldige Wappen von Freising und Regensburg mit dem bayerisch-pfälzischen Mittelschildchen.

K. M. M. Mm. 20 (grösster Durchmesser). Neumann No. 6609. Riggauer a. a. O. S. 112, No. 41.

Maria Antonia,

Kurfürsts Karl Albert zweite Tochter. Geboren am 18. Juli 1724, vermählt am 20. Juni 1747 mit Friedrich Christian, königlichem Prinzen von Polen und Kurprinzen von Sachsen; Wittwe 1763; gestorben am 23. April 1780.

*2115 Vermählungs-Medaille o. J.

A.) FRIDERICUS CHRISTIANUS REG · PRINC · POL · & SAX · Geharnischtes Brustbild v. r. S. Am Arm A · SCHEGA

R.) MARIA ANTONIA · FRID · REG · PR · POL · & SAX · CONI · CAR · VII · ROM · IMP · FIL · Brustbild v. l. S.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 40,4. Silber. Madai Aukt.-Cat. No. 1785. Beierlein Schega No. 60. Cat. Dassdorf No. 1513. Reichenbach No. 2263.

*2116 —— von 1747.

A.) AUGUSTUS III D : G : REX POL : D : SAX : S : R : I : ARCHIM : & EL : Brustbild v. r. S. mit dem goldenen Vliess auf der Brust. Am Arm W · (ermuth).

R.) FRIDERICI CHRISTIANI REG : POL : EL : SAX : PRINC : & ANTONIÆ BAVARIÆ CONNUB : Die gegeneinander sehenden Brustbilder. Im Abschnitt in zwei Zeilen MONACHII | MDCCXLVII ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 32,3. Silber. Madai Aukt.-Cat. No. 1763. Cat. Leyser S. 467, No. 1271. Cat. Dassdorf No. 1422.

*2117 Medaille o. J.[1]).

A.) MARIA ANT · BAV · REG · P · ET · E · SAX · PR · Ihr Brustbild v. r. S. mit kleinem Diadem und Perlenschnüren in den Haaren. Unten F · DUBUT · F ·

R.) MENTE MANV VOCE PHOEBO DIGNA Die Prinzessin als Muse Thalia auf Wolken thronend mit Leyer und Notenblatt; sie wird von einem Genius bekränzt. Unten F · G · D · (ubut) F ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 29,4.

*2118 Halbthalerförmige Auswurfmünze bei der Vermählung 1747.

A.) Schrift in sieben Zeilen: FRIDERICI | CHRISTIANI | REG : POL : EL : SAX : PRINC : | ET | ANTONIÆ BAVARIÆ | CONNUBIUM | MDCCXLVII ·

R.) SPEI PUBLICÆ · Der schwebende Hymenäus hält in der Rechten die mit den sächsischen Rauten umwundene Hochzeitsfackel.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 13,65. Silber. Madai No. 3011. Cat. Leyser No. 1273. Reichenbach No. 2261. Cat. Dassdorf No. 1413.

*2119 Jeton auf dieselbe Gelegenheit. A.) und R.) wie vorher.

K. M. M. Mm. 21. Gr. 3,5. Gold. Mm. 22. Gr. 3,75. Silber. Cat. Leyser No. 1272. Reichenbach No. 2262. Götz No. 5917. Cat. Dassdorf No. 1414.

*2120 —— (Spielmarke) von 1771.

A.) Die gekrönte Namenschiffre MA von einem Ordensband umgeben, woran das Ordenskreuz.

R.) CE N'EST Q'UN IEU Amor und die Glücksgöttin schlagen Ball. Im Abschnitt MDCCCLXXI

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7,3. Silber. Wellenheim II. No. 5907. Cat. Dassdorf No. 1571. Cat. Merseburger No. 1897. Reichenbach No. 2264.

[1]) Die Medaille bezieht sich auf die Aufnahme der Kurfürstin in die Arkadische Gesellschaft zu Rom, wobei sie den Namen Ermelinde Thalia erhielt. Cat. Dassdorf No. 1425. Vgl. auch No. 2015.

Maximilian Joseph III.

Kurfürsts Karl Albert (Kaisers Karl VII.) ältester Sohn; geboren am 28. März 1727; folgt seinem Vater als Kurfürst von Bayern 1745 und ist in demselben Jahr Reichsvikar; stiftet die Akademie der Wissenschaften in München 1760; stirbt kinderlos am 30. Dezember 1777 zu München.

Gemahlin: Maria Anna, Tochter Friedrich August, Königs von Polen und Kurfürsten zu Sachsen; geboren am 29. August 1728, vermählt am 9. Juli 1747; gestorben am 17. Februar 1797.

Medaillen.

2121 Hornmedaillon auf die Geburt Max Joseph III; einseitig.

A.) ⁘ : MAX : ⁘ : IOS : ⁘ : PRIN : ⁘ : ELECT : ⁘ : NAT : ⁘ : ☽♌ (28) : ⁘ : MARTii : 1727 : Unter einem architektonisch reich verzierten und mit Rautenhintergrund versehenen Thronhimmel sitzt der Kurprinz mit dem Kurhut auf dem Haupte. Oben auf einem Band: PRÆLVCET PLVR (ibus) Zu beiden Seiten Löwen mit dem kurbayerischen und österreichischen Wappenschild. Unten auf den Stufen des Thrones BAVARIÆ DELICIVM | AVSTRIÆ GAVDIVM | ECCLESIÆ COLVMEN

K. M. M. Mm. 78. Dubletten-Cat. München No. 671. S. auch No. 1862.

***2122** Medaille von 1745. Auf das anfangs von Bayern und Pfalz gemeinschaftlich ausgeübte Reichsvikariat.

A.) IMPERIO AD = — MINISTRANDO Zu den Seiten eines Altars stehen die beiden Kurfürsten Max Joseph und Karl Theodor von der Pfalz, geharnischt, belorbeert und in Hermelinmänteln; sie legen die Rechte auf ein offenes, auf dem Altar liegendes Buch mit der Aufschrift AUREA BULLA Oben strahlendes Dreieck zwischen Wolken; unten V (estner). Im Abschnitt in drei Zeilen MEMORIA DUUMVIRATVS AUGUSTORUM S · R · I · VICARIORUM ·

R.) MAIESTAS — GERMANIAE Auf einem Tisch liegen die Reichsinsignien Krone, Reichsapfel, Zepter und Schwert. Darüber schwebt der doppelte Reichsadler. Im Abschnitt in drei Zeilen INTERREGNVM AB EXCESSV DIVI CAROLI VII. CIↃIↃCCXLV

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,4. Silber. Cat. Missong No. 214. Cat. Hess (Vikariatsmünzen und Medaillen 1889) No. 374.

***2123** —— von 1745. Auf den Füssener Frieden.

A.) MARIA THERESIA HVNG · BOH · REG · ARCHID · AVST · Brustbild v. r. S. Unten V ·

R.) PULCHRUM DARE ORBI QUIETEM, SECULO PACEM SUO. Vor dem geschlossenen Janustempel steht auf gerautetem Boden der Friede mit dem Oelzweig in der Linken und deutet auf die geschlossene Pforte. Im Abschnitt in drei Zeilen PACE INTER REG · HUNG · ET | ELECT · BAUAR · SIGNATA | XIX APR · MDCCXLV Unten V.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,6. Silber. Wellenheim Bd. II, No. 7886. Montenuovo No. 1751.

***2124** —— von 1745. Auf dieselbe Veranlassung und den Austritt Bayerns aus der Frankfurter Union.

A.) MARIA THERESIA D · — G · REG · HVNG · BOHEM · ETC · Brustbild v. r. S. Unten HOLTZHEY · FEC ·

R.) OPTATAE PRAEMIA PACIS Maria Theresia als Minerva mit dem Schwert in der Rechten setzt den Fuss auf die Furie des Krieges und reicht dem als Mars gekleideten Kurfürsten von Bayern, welcher den kurfürstlichen Schild mit Reichsapfel hält, den Oelzweig.

Zwischen beiden die drei Wappenschilde von Pfalz, Brandenburg und Hessen und der leere Rahmen des kurfürstlichen Schildes. Sämmtliche Schilde sind an einer Krone befestigt, auf der VNIO FRANCOF steht. Im Abschnitt in drei Zeilen PAX BAVARICA · | ANNO MDCCXLV · | APRILIS XX ·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 44,7. Silber.

*2125 Medaille von 1745. Auf dieselbe Veranlassung.

A.) VER PACIS SACRVM Ein Garten, in dessen Mitte ein von der Sonne bestrahlter Oelbaum, unter welchem ein Genius Blumen streut. Oben zwei Füllhörner. Im Abschnitt in vier Zeilen PAX AVGVSTA AB AVGVSTIS | AVGVSTAE RITE CONFECTA | AD D · XXIV MAII

R.) In einer von einem Kranz umgebenen Kartouche Schrift in fünf Zeilen LUCEM REDDE TUÆ, PAX BONA, PATRIÆ | INSTAR VERIS ENIM VULTUS UBI TUUS | ADFULSIT POPULO, GRATIOR IT DIES | ET SOLES MELIUS NITENT · | HORAT : LIB : IV · OD : V ·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 29,4. Silber. Montenuovo No. 1752.

*2126 —— von 1745. Auf dieselbe Veranlassung.

A.) : PAX · MELIOR · BELLO : Maria Theresia und der Kurfürst reichen sich die Hände. Im Abschnitt MDCCXLV ~

R.) FLORENT VICTORIA RIGNA · (sic) Die Friedensgöttin steht auf dem gallischen Hahn. Im Abschnitt MDCCXLV.

K. M. M. Mm. 38. Blei.[1])

*2127 —— von 1747. Auf seine Vermählung.

R.) D . G . MAX . IOS . U . B . & P . S . D . C . P . R . S . R . I . A . & E . L . L . & M . AN . R . P . P . & S . Die Brustbilder des Brautpaares v. r. S. neben einander. Der Kurfürst im Harnisch mit dem grossen Georgiordensband. Unten F. A. SCHEGA F.

R.) DESIGNANT AMBO SERENUM Ein Doppelregenbogen über einer Flusslandschaft. Links F. A. S. (chega). Im Abschnitt in drei Zeilen BAVARIA DUPLICI CON — | NUBIO FELIX. | MDCCXLVII

K. M. M. Mm. 44. Gr. 35,8. Silber. Finauer S. 158, XXI. Finsterwald S. 2654. Beierlein Schega No. 13.

*2128 —— von 1747. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · & M · A · R · P · P · & S · Die Brustbilder des Brautpaares neben einander v. r. S. Der Kurfürst im Harnisch mit der Kette des goldenen Vliesses und Mantelumschlag, auf den das Kreuz des Georgiordens gestickt ist. Unten SCHEGA F ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 35. Blei. Beierlein Schega No. 14.

*2129 Denkmünze von 1747. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Wie vorher, aber ohne das Ordenskreuz und ohne den Namen des Medailleurs.

R.) Wie vorher, aber ohne die Initialen des Medailleurs und im Abschnitt in drei Zeilen BAVAR : DUPL : CONNUBIO FELIX . 1747 .

N. O. zu 1 Dukaten. Monn. en or S. 144. Beierlein Schega No. 15.

[1]) Weitere österreichische Medaillen auf den Füssener Frieden s. Cat. Montenuovo No. 1753 ff.

*2130 Präsentmedaille der Stände von 1747. Bei derselben Gelegenheit.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & EL · L · & MAR · AN · R · P · P · & S · Brustbilder des kurfürstlichen Paares v. r. S. wie No. 2128. Die Kurfürstin mit Diadem. Unten F · A · S · (chega).

R.) BENEDICAT VOS OMNIPOTENS BENEDICTIONIBUS CŒLI DESUPER · GEN · C · 49 . V . 25 . Die knieende Bavaria vor einer Pyramide, auf welcher die Schrift DA | VIVAT | BAVARIA | IVNCTA | SAXONIÆ | ITA | PRECAMVR | STATVS | BOIARIÆ Am Fusse der Pyramide liegt das Wappen der Landschaft, der bayerische Rautenschild. Oben das strahlende Auge Gottes. Im Abschnitt SCHEGA F.

K. M. M. Mm. 35. Gr. 17,5. Gold. Gr. 14,5. Silber. Auch in vergoldeter Bronze. Flaches Thalergepräge. Finauer S. 158, XXII und S. 160. Joachim I S. 245. Madai No. 2904. Monn. en arg. S. 209. Beierlein Schega No. 16. Cat. Kull No. 630.

*2131 Medaille von 1747. Auf die Vermählung.

A.) MAX · IOSEPH · ELECT · BAV · MARIA ANNA PR · REGIA POL · & SAX Beider gegeneinander sehende Brustbilder. Der Kurfürst mit dem Vliess auf der Brust. Unten VESTNER

R.) FAVSTO NEXV BAVARICAE SAXONICAEQVE DOMVS Hymen mit der Fackel in der Linken hält die auf einem Altar stehenden Wappenschilde von Sachsen und Bayern. Im Abschnitt in drei Zeilen CONNVBII SOLENNIBVS | CELEBRATIS | 13 IUNII

K. M. M. Mm. 44. Gr. 28,3. Silber. Cat. Leyser S. 466, No. 1270. Hagen, Original-Münzcabinet S. 143, No. 68.

*2132 — von 1747. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAXIMIL : IOS : DUX BAV : S : R : I : ARCHID : & EL : & MAR : ANNA REG : POL : PRINC : Beider gegeneinander sehende Brustbilder, unbekleidet.

R.) Schrift in acht Zeilen MAXIMILIANI IOSEPHI | DUCIS BAV : S : R : I : ARCHID : & EL : | ET | MARIÆ ANNÆ | REG : POL : PRINCIPIS | NUPTIAE | DRESDAE | MDCCXLVII ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 28,7. Silber. Cat. Leyser S. 466, No. 1269.

*2133 — von 1747. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAX · IOS · V · B · D · EL & MAR · AN · P · R · POL · & EL · S · Beider gegen einander sehende Brustbilder mit Gewandumschlag; der Kurfürst im Harnisch mit dem Vliess auf der Brust. Im Abschnitt I · L · ŒXLEIN · F

R.) VIX COPVLA DVPLEX RVMPITVR In einem von den sächsischen Rauten und dem Georgiordensband umwundenen Rahmen Schrift in vier Zeilen AVSPICA | TISSIMO | CONNVBIO | IVNCTI Unten D · XIII IVN · — MDCCXLVII

K. M. M. Mm. 41. Gr. 21,9. Silber. Cat. Kull No. 628.

*2134 Huldigungsmedaille der Stände von 1747.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette. Im Abschnitt in vier Zeilen HOMAGIUM RECEPT · A | STATIBUS BAVARIÆ | DIE XVII · IUL · | MDCCXXXXVII · Darunter T̀ (hiebaud).

R.) GAUDENT PARERE REGENTI · Bavaria auf einem, oben mit dem bayerischen Wappen gezierten Triumphwagen; derselbe ist mit vier Pferden bespannt, deren jedes ein Schildchen auf der Brust hat mit dem Wappen der vier bayerischen Hauptstädte, München, Landshut, Burghausen und Straubing. Im Abschnitt Ṫ (hiebaud).

K. M. M. Mm. 27. Gr. 8,7. Silber. Groschen-Cab. XI. Fach, T. XI, No. 94. Dieselbe in Dukatengrösse Mm. 22. Gr. 3,5. Gold. Gr. 4,1 und 1,9. Silber. Cat. Kull No. 629. Erbstein, Peyer'sches Münz-Cab. No. 200.

*2135 Grosse Medaille von 1759 auf die Stiftung der Akademie der Wissenschaften.

A.) D . G . MAXIMILIANUS IOSEPHUS ELECTOR BAVARIAE . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit breitem Ordensband und Hermelinmantel. Unten F . A . SCHEGA F .

R.) MAIORVM GLORIAE . COMMODO POSTERORVM . Minerva auf einem Würfel sitzend, in der R. den Stab mit der Freiheitsmünze, mit der L. einen Schild haltend, auf welchem eine trigonometrische Figur mit der Umschrift TENDIT AD ÆQUUM . Daneben eine Eule und unten F . A . S . Im Abschnitt die Schrift ACADEMIA SCIENT · ELECT · BOICA | INSTIT · MONACH · PRINC · NATALI | DIE XXVIII MART · | MDCCLIX ·

K. M. M. Mm. 62. Gr. 174,5. Gold. Gr. 88,5. Silber. Finauer S. 171. Appel M. S. II. Abth., S. 93, No. 830. Beierlein, Schega No. 17, Abb. s. Riggauer, Gesch. d. k Münzkab. S. 17.

*2136 Jeton der Akademie o. J.

A.) TENDIT AD AEQUUM Der mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene bayerische Rautenschild mit einer trigonometrischen Figur im Mittelschildchen.

R.) In einem Lorbeerkranz in drei Zeilen ACADEMIA | SCIENTIARUM | BOICA Oben und unten ein Stern.

K. M. M. Mm. 33. Gr. 20,9. Gold. Mm. 30. Gr. 8,7. Silber. Auch in Kupfer vorhanden. Numism. Zeitung. Weissensee 1851, S. 79,2. Dieser Jeton wurde an die Mitglieder der Akademie nach beigewohnter Sitzung ausgetheilt. Laverrenz, Medaillen der deutschen Hochschulen, Taf. XIX, No. 63.

*2137 Akademische Preismedaille von 1763.

A.) D . G . MAXIMILIANUS IOSEPHUS ELECTOR BAVARIAE Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel, auf welchem das gestickte Ordenskreuz, ferner Ordensband und Vliess auf der Brust. Unten F . A . SCHEGA .

R.) BENE MERENTIBVS Im Felde ein Lorbeerkranz. Im Abschnitt in zwei Zeilen: ACADEMIA BOICA MDCCLXIII

K. M. M. Mm. 44. Gr. 36,5. Silber. Finauer S. 172. Laverrenz, Taf. XIX, No. 64.

*2138 Serienmedaille von 1768.

A.) MAXIMIL . III . BOIOR . DUX ELECT . Geharnischtes Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit Vliess und grossem Ordensband.

R.) Schrift in dreizehn Zeilen: NAT . 1727 . INSTITUTO REI METALLICAE COLLEGIO LEGIBUS EMENDATIS EXCITATIS ARTIBUS MANUMISSIS INGENIIS DUCUM PROGENITOR . IMAGINES AERI COMMISIT . 1768 . FR . ANDR . SCHEGA FECIT . Darüber die Serienzahl 18.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 34,7. Gold. Gr. 29,2. Silber. Var. mit MAX . III . BOIOR . — DUX S . R . I . ELECTOR Das geharnischte Brustbild v. r. S. mit dem auf der Brust durch eine Schliesse zusammengehaltenen Hermelinmantel. Darunter SCHEGA. Letzte Medaille aus der Fürstenreihe von Schega auf Befehl Max. III Joseph gefertigt.

*2139 Preismedaille für Pferdezucht von 1771.

A.) MAX . IOS . H . I . B. — CHURFÜRST . Geharnischtes Brustbild mit Hermelin und Vliess v. l. S. Am Armabschnitt SCHEGA · F ·

R.) LOHN DER PFERDZUCHT · Ein springendes Pferd. Im Abschnitt 1771.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 35,8. Gold. Var. mit SCHEGA am Armabschnitt. Ebenda. Mm. 39. Gr. 36,4. Silber. Ebenso mit wenig abweichender Zeichnung des Brustbildes. Kupfer. Mm. 39. Ebenda. Hess, Anhang zum Thalerkat. (1883) No. 3491.

*2140 —— von 1771.

A.) MAX · IOS · H · I · B · CHURFÜRST · Geharnischtes Brustbild mit breitem Ordensband, Hermelin und Vliess v. r. S. Unten F · A · S ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 33. Gr. 20,8. Gold. Mm. 33. Gr. 14,3. Silber. Kommt auch in Kupfer vor.

*2141 Halbthalerförmige Schulprämie von 1772.

A.) MAXIMIL · III · — BOI · DUX · ELECTOR Brustbild v. r. S. ähnlich dem vorigen.

R.) MERENTIBUS · Minerva mit Kranz und Lanze, auf der einen Seite Schild, auf der anderen die Eule. Im Abschnitt in drei Zeilen: SCHOLIS GERMAN · | RESTAURATIS · | 1772 ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 13,9. Silber.

*2142 Viertelthalerförmige Schulprämie von 1772.

A.) MAX · III · BOI · — DUX ELECTOR · Brustbild ohne Manteldraperie v. r. S.

R.) Wie vorher, aber die Darstellung im Gegensinne komponirt. Im Abschnitt: SCHOLIS GERMAN · | RESTAURAT · | 1772 ·

K. M. M. Mm. 30. Gr. 7. Silber.

*2143 Preismedaille von 1773 für Ackerbau.

A.) MAX · IOS · H · I · B · — CHURFURST · Brustbild wie No. 2139. Am Armabschnitt SCHEGA

R.) LOHN DES ACKERBAUES · Ceres mit Sichel und Garbe, zu ihren Füssen eine Egge und unten F . A . S . Im Abschnitt 1773.

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,6. Silber. Auch in Kupfer. Beierlein, Schega No. 32. Mit MAX . III · BOIOR — DUX S · R · I · ELECTOR s. Beierlein, Schega No. 31.

*2144 Medaille von 1775 auf die Erbauung des Militärlazareths in München. A.) Wie vorher.

R.) NOSCOCOMIO | AEGROTO & LAESO | MILITI | MUNIFICENTIA | MAXIMILIANI III · BOIOR · DUCIS & ELECTOR · | PATRIAE ORDINIBUS | PRINCIPIS EXEMPLUM | IMITANTIBUS | A FUNDAMENTIS | ERECTO | MDCCLXXV ·

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,1. Silber. Beierlein, Schega No. 33. Kat. Kull No. 632.

*2145 —— von 1778.

A.) MAXIMIL · III · BOIOR · DUX · ELECTOR · Unbekleidetes Brustbild v. r. S.

R.) ELOQVENTIAE SACRAE CVLTIORI · (sic) Die personificirte katholische Religion sitzend hält in der R. ein Buch, worauf S · CHRYSOSTOMVS und in der L. das Kreuz; sie stützt sich auf eine Kirche. Im Abschnitt: MDCCLXXVIII | I . I . S . F . (Ignaz Joseph Schäufel fecit).

K. M. M. Mm. 39. Blei. Diese Medaille, als Preis für das im September 1777 errichtete Predigerinstitut bestimmt, gelangte nicht zur Ausprägung, da der Kurfürst inzwischen starb; sie erschien erst im folgenden Jahre mit dem Bilde seines Nachfolgers Karl Theodor.

2146 Thalerförmige Medaille o. J.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild mit offenen Haaren v. r. S.

R.) Schrift in zwei Zeilen: ✦ | GRATIA PRINCIPIS | Unten Ornament.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,5. Gold. Schulthess 5630, fälschlich als Schauthaler.

***2147** Medaillon o. J. einseitig.

A.) Das geharnischte Brustbild des Kurfürsten v. r. S. mit Vliess, Ordensband und Hermelinmantel.

K. M. M. Etwa Mm. 60. Bleiabschlag eines Medaillenstempels von Schega.

***2148** Medaille o. J. einseitig. A.) Aehnlich der vorigen.[1])

K. M. M. Mm. 49. Blei.

***2149** Klippe einseitig o. J. A.) Der bayerische Weckenschild, darüber . C . B . (Churbayern).

N. O. Silber. Groschengrösse.

Münzstätte München.

Münzen. Vikariat.

***2150** Dukate von 1745.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — DUX · ARCHID · & EL · Brustbild mit dem Vliess v. r. S.

R.) IN PART · RH · SUEV & IUR · FR · P · T · PROV · & VIC · IMP · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des hl. Georg und des goldenen Vliesses umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschilden. Zu den Seiten des Kurhutes die vertheilte Jahrzahl 17—45

K. M. M. Kat. Wambolt S. 669, No. 353.

***2151** Sechser von 1745. A.) Wie vorher.

R.) PROVISOR & VICARIUS | IMPERII &c 1745 · Reichsadler mit dem Wappen wie vorher. Unten die vertheilte Jahrzahl 6 — K .

K. M. M. Groschen-Kab. XI. Fach, T. XI, 92. Kat. Schulthess No. 178. Kat. Wambolt No. 40.

***2152** Groschen von 1745. A.) Wie vorher.

R.) PROVISOR & VICARIUS IMPERII · 1745 · Wie vorher, aber mit der Werthzahl 3 — K

K. M. M.

***2153** Kreuzer von 1745. A.) D · G · M · I · U · B · D · A · & · E · PROV · & VIC · IMP · Brustbild v. r. S.

R.) Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust der mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene bayerische Rautenschild. Unten 17|1|45

K. M. M. Appel, Repert. II, I, S. 99.

***2154** Maxd'or von 1747.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · (Dei Gratia Max. Josephus utriusque Bavariae et Palatinatus Superioris dux, comes palatinus Rheni, sacri Romani imperii archidapifer et elector, landgravius Leuchtenbergensis) Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und Vliess.

---

[1]) Zwei Medaillen auf seinen Tod s. unten unter Carl Theodor.

R.) CLYPEUS OMNIBUS — IN TE SPERANT · Die Jungfrau Maria mit dem Kinde sitzend hat neben sich das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten des heil. Georg und des goldenen Vliesses umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen. Im Abschnitt 1747.

K. M. M. Var. mit OMNIB · und SPERANTIB, ebenda. Monn. en or S. 144. Mit OMNIBUS und SPERANTIB. N. O.

*2155 Maxd'or von 1751. A.) Wie vorher.

R.) CLYPEUS OMNIBUS — IN TE SPERANTIB · Sonst wie vorher, aber 1751.

K. M. M. Ebenso von 1752, ebenda. Ebenso von 1767, aber mit SPERANTI, ebenda.

*2156 Dukate von 1755.

A.) D · G · MAX · IOS · U · — B · D · S · R · I · A · & E · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel, worauf das gestickte Ordenskreuz; ferner Ordensband und das goldene Vliess.

R.) Das von zwei Löwen gehaltene, mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten umgebene vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten 17—55.

K. M. M. Monn. en or S. 144. Ebenso von 1756, 1757, 1763, 1764 mit Var.: ··· IOS . — U · B ··· Ebenso von 1765. Desgl. von 1767, aber mit ··· IOS — U · B ··· Mit derselben Abweichung von 1770, 1771, 1773 u. 1775, ebenda.

*2157 Isargold-Dukate von 1756.

A.) D · G · MAX · IOS · U · — B · D · S · R · I · A · & E · L · L · Brustbild wie vorher.

R.) EX AURO ISARAE · Der Flussgott mit der umgestürzten Urne, daneben das bayerische Wappen. Im Hintergrund Stadtansicht mit der Frauenkirche. Im Abschnitt MDCCLVI ·

K. M. M. Monn. en or Suppl. S. 43. Ebenso von 1760 u. 1762 mit etwas verändertem Brustbild.



*2158 Inngold-Dukate von 1756. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO OENI · Der Flussgott neben der Wasserurne hält in der L. das bayerische Wappen. Im Abschnitt MDCCLVI ·

K. M. M. Monn. en or, Suppl. S. 43. Fliessbach, Taf. VII, 6. Ebenso auch von 1760. Var. mit D · G · MAX · IOS · — U · B · D · S · R · I · A · & E · L Ebenso von 1762.

*2159 Donaugold-Dukate von 1756. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO DANUBII · Der Flussgott mit der Wasserurne stützt sich mit dem linken Arm auf das bayerische Wappen. Im Abschnitt MDCCLVI ·

K. M. M. Monn. en or Suppl. S. 43. Ebenso von 1760 und 1762.

*2160 Konventionsthaler von 1753.[1])

A.) D . G . MAX . IOS . U . B . & P . S . D . C . P . R . S . R . I . A . & EL . L . L. Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel, worauf das gestickte Ordenskreuz; ferner Ordensband und Vliess.

[1]) Ueber die im Jahre 1753 zu Wien geschlossene Münzkonvention mit Einführung des 20 Gulden-Fusses s. Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges., III. Jahrg. (1884), S. 81 ff.

R.) PATRONA — BAVARIAE · Die auf Wolken thronende Jungfrau Maria mit dem Kinde, welches den Reichsapfel hält und mit der Linken gen Himmel weist. Zu ihren Füssen der Halbmond, unter welchem die Jahrzahl 1753.

K. M. M. Madai No. 2906. Monn. en arg. S. 209. v. Schulthess-Rechberg No. 5612.[1]) Erster Thaler der im Jahre 1753 mit Oesterreich geschlossenen Konvention. Ebenso, aber die Madonna von Strahlen umgeben. Ebenso, aber Vor- und Rückseite von anderem Stempel. Schulthess 5611, Anm. a u. b. Madai No. 2907. Monn. en arg. S. 209. Var. mit Punkt vor und nach der Jahrzahl. N. O.

*2161 Konventionsthaler von 1753. A.) Wie vorher.

R.) Zwei Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des goldenen Vliesses und des hl. Georg umgebene, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten 17 — 53 ·

K. M. M. Von zwei, in der Zeichnung des Brustbildes abweichenden Stempeln. Schulthess No. 5614, Anm. b u. c. Kommt auch ohne Punkt vor der Jahreszahl vor. Schulthess No. 5614, Anm. a.

*2162 —— von 1754. A.) u. R.) wie No. 2160, aber 1754.

K. M. M. Von fünf in der Zeichnung und in der Anordnung der Schrift verschiedenen Stempeln, vgl. Schulthess No. 5611, Anm. b, c, d.

*2163 —— von 1754. A.) Wie vorher.

R.) Wappen wie No. 2161, aber 1754.

K. M. M. Von drei verschiedenen Stempeln, von denen der eine keinen Punkt hinter der Jahrzahl hat, vgl. Schulthess No. 5614, Anm. 1, 2, 3.

*2164 —— von 1755. A.) Wie vorher.

R.) Die Madonna mit dem Kind wie oben. Unten 1755 ⁘

K. M. M. Von sechs verschiedenen Stempeln, vgl. Schulthess No. 5611, Anm.

*2165 —— von 1755. A.) Wie vorher.

R.) Wappen wie oben. Unten 17 — 55 ·

K. M. M. Von zwei verschiedenen Stempeln, von denen der eine auf der Vorderseite eine Bandschleife im Haar des Brustbildes, der andere diese nicht zeigt.

*2166 —— von 1756. A.) Wie vorher.

R.) Madonna mit dem Kinde wie oben. Unten 1756 ⁘

K. M. M. Von drei verschiedenen Stempeln, vgl. Schulthess No. 5611, Anm., wo ein Stempel übersehen ist, der sich durch andere Haaranordnung des Brustbildes von den beiden anderen unterscheidet.

*2167 —— von 1756. A.) Wie vorher.

R.) Wappen wie oben. Unten 17 — 56 ·

K. M. M. Von zwei in der Zeichnung des Brustbildes und dessen Gewandung wesentlich verschiedenen Stempeln, von denen der eine offenes Haar, der andere die Bandschleife zeigt.

---

[1]) Die Angaben von Schulthess-Rechberg sind in diesem Theil seines Thalerkabinets nicht zuverlässig, indem vielfache Verwechselungen besonders in den Jahrzahlen zu konstatieren sind.

*2168 Konventionsthaler von 1757. A.) Wie vorher.
R.) Madonna mit dem Kinde im gewöhnlichen Typus. Unten 1757 ⁘

K. M. M. Von drei in der Gewandung des Brustbildes und der Anordnung der Schrift auf der Rückseite verschiedenen Stempeln, welche offenes Haar zeigen, und einem vierten, welcher die Bandschleife hat. Vgl. Schulthess No. 5611, Anm.

*2169 — von 1757. A.) Wie vorher.
R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 57 ·

K. M. M. Von zwei Stempeln, von denen der eine die Haarschleife und das breite Ordensband über der Schulter zeigt, der andere ohne Bandschleife ist und das Ordensband unter dem Mantel hat. Schulthess No. 5614, Anm.

*2170 — von 1758. A.) Wie vorher.
R.) Die Madonna mit dem Kinde im gewöhnlichen Typus. Unten 1758 ⁎

K. M. M. Von zwei, besonders in der Anordnung der Haare verschiedenen Stempeln, von denen der eine am Armabschnitt des Brustbildes die Buchstaben I · B · S · Schulthess No. 5611, Anm.

*2171 — 1758. A.) Wie vorher.
R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 58 ·

K. M. M. Von zwei Stempeln, die beide keine Bandschleifen und das Ordensband unter dem Mantel haben, aber in Einzelheiten der Gewandung von einander abweichen.

*2172 — von 1759. A.) Wie vorher.
R.) Die Madonna mit dem Kinde wie oben. Unten 1759 ⁘

K. M. M. Von drei in der Stellung der Schrift auf der Rückseite wenig verschiedenen Stempeln. Vgl. Schulthess No. 5611, Anm.

*2173 — von 1759. A.) Wie vorher.
R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 59 ·

K. M. M. Schulthess No. 5614, Anm.

*2174 — von 1759.
A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D : S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild wie gewöhnlich.
R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 59 Randschrift · IN · — · DEO · — · CONSILIUM ·

K. M. M. Schulthess No. 5615.

*2175 — von 1760. A.) Wie vorher.
R.) Madonna im gewöhnlichem Typus. Unten 1760. Randschrift wie vorher.

K. M. M. Fehlt bei Schulthess. Ebenso mit · · · · — D · S · R · I · A · & EL · L · L auf dem A. und 1760 ohne Punkt auf dem R. zwei verschiedene Stempel. Schulthess No. 5616.

*2176 — von 1760.
A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild wie vorher.
R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 60 Randschrift wie vorher.

K. M. M. Von zwei in der Anordnung der Schrift verschiedenen Stempeln. Schulthess No. 5616.

*2177 — von 1761. A.) Wie vorher.
R.) Madonna in gewöhnlichem Typus. Unten 1761 Randschrift wie vorher.

K. M. M. Schulthess No. 5616. Ebenso von 1762, 1763 (zwei in der Zeichnung des Brustbildes abweichende Stempel), 1764. Schulthess No. 5616, Anm. — Von 1765 (drei in der Gewandung des Brustbildes und in der Stellung der Schrift abweichende Stempel), 1766 (zwei in der Stellung der Schrift abweichende Stempel) Schulthess No. 5620, Anm., 1767 (zwei Stempel) vgl. Schulthess No. 5616, Anm. und 5620, Anm. — Von 1768, 1769 (drei verschiedene Stempel), 1771, Schulthess No. 5616, Anm. Von 1770 mit U . — B . Desgl. von 1771, 1772, 1773, 1774, 1775 (zwei Stempel), 1776, 1777. Schulthess No. 5627.

*2178 Konventionsthaler von 1761. A.) Wie vorher.

R.) Wappen wie gewöhnlich. Unten 17 — 61 Randschrift wie vorher.

K. M. M. Schulthess No. 5615, Anm. Ebenso von 1768; vier Stempel, von denen drei bei Schulthess No. 5615, Anm., No. 5623 u. 5624 ungenau beschrieben sind und von denen zwei, darunter der unter 5623 beschriebene, vielmehr die Umschrift zwischen B · — D · getrennt hat.

*2179 —— von 1765. (Sogenannter Arslani-(Löwen-)Thaler.)[1]

A.) Wie vorher, aber U · B · — D · S ·

R.) Ein auf einer Kartouche stehender Löwe hält in der rechten Pranke ein Schwert, mit der linken ein dem vorigen ähnliches Wappen. In der Kartouche 1765 Randschrift: IN — DEO — CONSILIUM ·

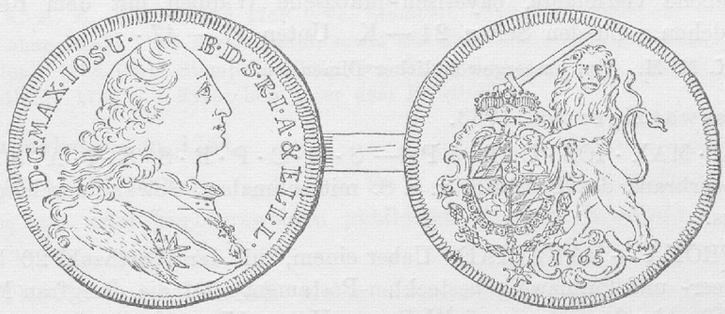
K. M. M. Schulthess No. 5621. Madai No. 5396. Monn. en arg. S. 209.

*2180 —— von 1765.

A.) D · G · MAX · IOS · U · — B · D · S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Schulthess No. 5622.



*2181 Halber Konventionsthaler von 1753 (Gulden).

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · L · L · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel, worauf das gestickte Ordenskreuz, und mit dem goldenen Vliess auf der Brust.

R.) PATRONA — BAVARIAE · Die Jungfrau Maria mit dem Kind sitzend wie oben. Darunter 1753 ·

K. M. M. Schulthess No. 5613. Ebenso von 1754 (zwei in der Haartracht abweichende Stempel), 1759, 1761, 1762, 1765, 1768, 1769, 1770, 1772. Desgl. aber mit anderem Brustbild von 1773, 1774, 1775, 1777. Schulthess No. 5613, Anm.

*2182 Halber Gulden von 1746.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild mit dem an einem Band hängenden Vliess.

R.) Das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten 30 — K Unten 17 — 46.

K. M. M.

---

[1]) Ursprung und Namen dieses Thalers wird auf eine kaufmännische Unternehmung des Kurfürsten in der Levante zurückgeführt, für die jedoch jeder historische Anhalt bis jetzt fehlt. Vgl. Schulthess a. a. O.

*2183 Halber Konventionsgulden von 1754 (Viertelthaler).

A.) D · G · MAX · — IOS · U · B · — D · S · R · I · A · — & EL · L · L · In einer auf die Spitze gestellten, viereckigen Einfassung Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und dem Vliess. Darunter in einem Abschnitt 30

R.) S · MARIA — PATRONA — BAVARIÆ · — ⅄ 1754 ⅄ In einer auf die Spitze gestellten viereckigen Einfassung die Jungfrau Maria mit dem Kind sitzend wie oben.

K. M. M. v. Hagen, Konv. Münzkab. S. 45. Ebenso von 1756.

*2184 Halbe Guldenklippe von 1754 (viereckig).

A.) Brustbild wie vorher, darunter 30

R.) Die Jungfrau Maria wie vorher, ohne Umschrift und Jahrzahl.

N. O. (Wahrscheinlich aus voriger Nummer zugeschnitten.)

*2185 Vierundzwanziger von 1747.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und dem Vliess auf der Brust.

R.) LAND — MUNZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten 24 — K Unten 17 — 47 ·

K. M. M. Von aussergewöhnlicher Dimension.

*2186 Konventionszwanziger von 1753.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · — S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · In einem Lorbeerkranz das Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und dem goldenen Vliess.

R.) PATRONA — BAVARIAE Ueber einem, mit der Werthzahl 20 bezeichneten und mit Lorbeer- und Palmzweig besteckten Postament sitzt die Jungfrau Maria mit dem Kinde von Strahlen umgeben auf Wolken. Unten 17 — 53 ·

K. M. M. Hagen, Konv. Münzkab. S. 45. Ebenso von 1754 (zwei kaum merklich verschiedene Stempel), 1755 (desgl. zwei verschiedene Stempel), 1756, 1757, 1758, 1763 (zwei verschiedene Stempel).

*2187 —— von 1763. A.) Wie vorher.

R.) IN DEO · — CONSILIUM Postament mit 20 wie vorher, darüber aber das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten des Vliesses und des hl. Georg verzierte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten 17 — 63 zu den Seiten des Postamentes. Darunter kleine Rosette.

K. M. M. Zwei in der Zeichnung verschiedene Stempel. Ebenso von 1764 (drei Stempel), 1766 (zwei Stempel), 1767, 1768. Von 1769 mit & EL · Von 1770 (drei Stempel: mit E · L · L u. EL · und & P · S · — D · C). Von 1771, 1772, 1773, 1774 (zwei Stempel).

*2188 —— von 1770.

A.) MAX · IOS · — BAV · DVX — ARCHID · & — ELECTOR · In einem auf die Spitze gestellten Viereck das Brustbild mit älterer Gesichtsbildung, schmalem Gewandumschlag und dem Vliess auf der Brust. Darunter in einem Abschnitt 20

R.) IN DEO — CONSI — LIUM · — 1770 · In einem auf die Spitze gestellten Viereck die auf Wolken sitzende und von Strahlen umgebene Jungfrau Maria mit dem Jesuskind.

N. O.

*2189 Zwanzigerklippe o. J. (viereckig). A.) Brustbild wie vorher, darunter 20 ·

R.) Mariendarstellung wie vorher. Ohne Umschrift und Jahrzahl.

N. O. Wahrscheinlich aus einem Konventions-Zwanziger herausgeschnitten. Ferner Konventionszwanziger wie No. 2188 von 1773 und 1776; letzterer mit A. 1776; von zwei Stempeln.

*2190 Konventionszwanziger von 1770. A.) Wie vorher.

R.) Schrift wie vorher, aber in dem Viereck erscheint ein zierlicher Schild, worin das mit Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des hl. Georg behängte, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

K. M. M. Ebenso von 1772. Ferner wie No. 2187 von 1776 und 1777. N. O.

*2191 Zwölfer von 1747.

A.) MAX . IOS . — H . I . B . C . & . Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und dem an einem Band hängenden Vliess auf der Brust.

R.) LAND — MUNZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des Vliesses und des hl. Georg umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten 12 — K Unten 17 — 47 .

K. M. M. Ebenso von 1748 (zwei Stempel), 1749 (zwei Stempel), 1750, 1751, 1752 (Var. mit und ohne Punkt nach der Jahrzahl, sowie mit Stern unter dem Brustbild; auch als Fälschung vorhanden), 1763 (zwei Stempel), 1764 (zwei Stempel; einmal mit, einmal ohne Rosette unter dem Brustbild), 1765 mit Kreuzchen unter dem Brustbild.

*2192 Konventionszehner von 1754.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · — S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · Innerhalb eines aus zwei Lorbeerzweigen gebildeten Kranzes Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und Vliess.

R.) PATRONA — BAVARIAE Ueber einem mit Zweigen besteckten Postament, auf dem die Werthzahl 10 steht, die Jungfrau Maria mit dem Kind auf Wolken thronend von Strahlen umgeben. Zu den Seiten des Postamentes 17 — 54 · Unten Rosette.

K. M. M. Ebenso von 1755, 1756, 1757, 1758.

2193 —— von 1764. A.) Wie vorher.

R.) IN DEO — CONSILIUM Postament mit Jahrzahl wie vorher. Darauf das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten des goldenen Vliesses und des hl. Georg behängte, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten 17 — 64 und Rosette wie vorher.

K. M. M. Ebenso von 1766 mit drei Varietäten: Mit und ohne Punkt hinter der Jahrzahl, sowie mit Punkt statt der Rosette unten. Von 1767, 1768 (zwei Stempel), 1769, 1770 mit E · L · L u. EL · (N. O.). Ferner von 1771—1777.

*2194 Viergroschenstück von 1766.

A.) LAND — MUNZ Das von zwei Löwen gehaltene, mit Kurhut, Vliess- und Georgiordenskette gezierte, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

R.) In einem Lorbeerkranz in drei Zeilen · 4 · | GROSCHEN | 1766 | ℞

K. M. M. Ebenso 1767 von drei verschiedenen Stempeln.

*2195 Sechser von 1745.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und daranhängendem Vliess.

R.) LAND — MINZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten umgebene vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Zu den Seiten 6—K Unten 17—45 ·

K. M. M. Ebenso von 1746, 1747.

*2196 —— von 1747. A.) Wie vorher.

R.) LAND — MUNZ Sonst wie vorher, aber 17—47 ·

K. M. M. Zwei in der Zeichnung des Brustbildes abweichende Stempel. Ebenso von 1748, 1749 (zwei in der Zeichnung verschiedene Stempel), 1750, 1751, 1766, 1767. K. M. M.

*2197 Groschen von 1745.

A.) MAX . IOS . — H . I . B . C . & . Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und Vliess.

R.) LAND — MINZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten umgebene Wappen wie bei den Sechsern, aber unten 17 (3) 45 ·

K. M. M. Groschen-Kab. XI. Fach, Taf. XI, No. 93. Ebenso von 1747, 1748 aber mit LAND — MÜNZ, 1751 mit LAND — MUNZ, desgl. von 1752 (drei in der Zeichnung verschiedene Stempel), 1754, 1763 u. 1764 (nach Kull, Repert. S. 114), 1765 (zwei Stempel), 1766, 1767 (zwei in der Zeichnung des Brustbilds verschiedene Stempel).

*2198 Halbbatzen von 1753.

A.) * M . I . U . B . & P . S . D . C . P . R . I . A . & E . L . L Der bayerische Rautenschild.

R.) SOLI DEO — GLORIA Der Reichsapfel, worin die Zahl 2 Unten 1753.

K. M. M. Zwei Stempel. Ebenso von 1754.

*2199 Landmünze von 1754.

A.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte.

R.) In drei Zeilen LAND | MUNZ | 1754 Oben Arabeske, unten · * ·

K. M. M.

*2200 —— von 1754.

A.) Der Wappenschild wie vorher, aber kleiner und mit Palmzweigen geziert.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

*2201 Kreuzer von 1746.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Unbekleidetes Brustbild v. r. S.

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte. Unten 17 — 1 — 46 ·

K. M. M. Ebenso von 1747, 1748 (zwei Stempel), 1749, 1751, 1752 (zwei Stempel), 1753 (zwei Stempel), 1754 (zwei Stempel), 1755, 1756, 1757, 1758 (zwei Stempel), 1759 (drei Stempel, darunter einer schüsselförmig), 1760 (zwei Stempel, auch in Kupferabschlägen), 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1769 (zwei Stempel, auch in Kupferabschlägen; Silber geringhaltig).

*2202 Halber Kreuzer, einseitig von 1746.

A.) Der bayerische Rautenschild, in welchem unten die Werthzahl ½; zu den Seiten die Buchstaben C — B (Chur-Bayern); oben die Jahrzahl 1746

K. M. M. Ebenso von 1753, 1755, 1757 (Kull, Repert. S. 114) 1758, 1761, 1764 (auch in Kupferabschlägen) 1765, 1767 (Kupferabschlag).

*2203 Silberpfenning, einseitig von 1745. A.) Der bayerische Rautenschild, darüber 17 C 45

K. M. M. Ebenso von 1746, 1748, 1749, 1751, 1752 (zwei Stempel) 1753, 1754, 1755, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764.

*2204 Kupferzweier von 1766. A.) Der bayerische Rautenschild zwischen C — B; oben Rosette.

R.) * II * | PFEN= | NING | 1766 darunter Rossette.

K. M. M. Ebenso von 1767.

*2205 Kupferpfenning von 1761. A.) Der bayerische Rautenschild.

R.) * I * | PFEN= | NING | 1761 · darunter Rosette.

K. M. M. Ebenso von 1762, 1763, 1764, (Var. mit Arabeske unter der Jahrzahl) 1765 (zwei Stempel) 1766 (zwei Stempel) 1767, 1768 (Reinhard Kupfer-Cab.), 1771, 1772, 1773, 1776 (Var. mit Kreuzchen und Punkt unter der Jahrzahl), 1777.

*2206 Heller von 1761. A.) In einem auf die Spitze gestellten Viereck der bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten die vertheilte Jahrzahl 17 — 61

R.) In einem gleichen Viereck in drei Zeilen 1 | HEL= | LER

K. M. M.

*2207 —— einseitig von 1761. A.) Der bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten 17 — 61 Oben 1 H ·

K. M. M.

*2208 —— von 1765. A.) In einem auf die Spitze gestellten Viereck der bayerische Rautenschild zwischen der Jahrzahl 17 — 65

R.) In einem gleichen Viereck die Schrift in drei Zeilen 1 | HEL | LER

K. M. M. Var. mit Rosette unter HELLER.

Münzstätte Amberg.[1])

*2209 Konventionsthaler von 1763.

A.) und R.) Wie der Münchener Thaler von 1753 mit der Madonna auf der Rückseite s. No. 2160. Unter dem Brustbild, als Zeichen der Münzstätte, A

K. M. M. Ebenso von 1764, 1765 (Vier in der Anordnung der Schrift verschiedene Stempel) 1766, 1767, 1768 (drei in der Anordnung der Schrift verschiedene Stempel); ferner Var. mit CONSILIU in der Randschrift; dsgl. mit D · G · MAX · IOS · U · — B · D · S u. s. w. 1769 (zwei in der Anordnung der Schrift verschiedene Stempel; ferner zwei Stempel mit ···MAX · IOS · U · — B · D ····) 1770 (drei Stempel a) wie gewöhnlich. b) ···MAX · IOS · U · — B · D··· c) D · G · MAX · IOS · — U · B · D · S · R · I · A · & · E · L · L ·) 1771 (zwei in der Schrift verschiedene Stempel; ferner zwei dsgl. mit D · G · MAX · IOS · U · — B · D ···) 1772 (auch mit U · B — D) 1773 (vier verschiedene Stempel mit D · G · MAX · IOS · U · — B · D ····; ferner ein Stempel mit U · B — D · S ···) 1774 (zwei Stempel mit ···U · — B ··; einer mit U · B · — D · S ···) 1775 (zwei in der Zeichnung des Brustbildes kaum merklich verschiedene Stempel mit U · — B ·; ferner ein solcher mit U · B · — D · S ···) 1776 (zwei Stempel: a) U · — B · D ··· b) U · — BD · S ··) 1777 (zwei Stempel mit U · — B ··· ferner ein Stempel mit A statt A auf dem Avers). Vgl. Schulthess No. 5618, 5625 und 5628.

[1]) Ueber die Errichtung der Münzstätte Amberg im Jahre 1763 s. Kull Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen S. 155 ff.

*2210 Konventionsthaler von 1763.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Darunter A

R.) Zwei Löwen halten das mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ketten des heiligen Georg und des goldenen Vliesses verzierte Wappen wie gewöhnlich. Unten 17—63 Randschrift wie gewöhnlich.

K. M. M. Ebenso von 1767 (drei in der Zeichnung des Rev. abweichenden Stempeln), 1768.

*2211 —— von 1768.

A.) D · G · MAX · IOS · UT · B — AV · & P · S · D · CO · PA · R · Ein auf einer muschelförmigen Verzierung aufrecht stehender Löwe mit dem Schwert in der rechten Pranke hält mit der linken das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten behängte vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Randschrift wie vorher.

R.) SAC · ROM · IMP · ARCHID · & ELECT · LAND · LEUCHT · In einem Kranz * ✿ * | AD | NORMAM | CONUENT · | 1768 · | A Randschrift wie vorher.

K. M. M. Madai 5663. Monn. en arg. S. 209.

*2212 Halber Konventionsthaler von 1763 (Gulden).

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · L · L · Brustbild v. r. S. darunter A

R.) PATRONA — BAVARIAE · Madonna mit dem Kinde auf Wolken thronend und von Strahlen umgeben wie oben. Darunter 1763. Randschrift wie vorher.

K. M. M. Madai No. 2909. Ebenso von 1764 (Kull Repert S. 114) 1768, 1774 (mit Punkt hinter A) vgl. Schulthess No. 5619.

*2213 Konventionszwanziger von 1763.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · — S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · In einem Lorbeerkranz das Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und Vliess wie bei dem Münchener Zwanziger von 1763, aber unter dem Kranz A

R.) IN DEO — CONSILIUM · Auf einem mit der Zahl 20 bezeichneten Postament, das mit Lorbeer und Palmzweig besteckt ist, ruht das mit dem Kurhut bedeckte und mit den beiden Ordensketten des Vliesses und des heil. Georg verzierte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Unten zu den Seiten des Postamentes 17—63. Darunter Rosette.

K. M. M. Ebenso von 1764 (aber ohne Punkt hinter E am Ende der Aversumschrift und einem zweiten A auf dem Revers unter dem Postament) 1765, 1766 (2 Stempel) Var. mit E L L ohne Punkte, ferner dsgl. mit P · S · — D · C · dsgl. mit umlaufender Schrift auf dem A.) 1767 (Var. mit umlaufender Schrift auf dem A., davon 4 Stempel) 1768 (Var. ohne Punkt nach dem letzten L der Aversumschrift; dsgl. mit P · S · — D · C · · ·) 1769 (Var. mit P · S · — D · C · · · dsgl. mit U · B · & · — P · S · · ·, dsgl. mit umlaufender Schrift.) 1770 (Var. mit P · S · — D · C ·) 1774 (zwei Stempel; Var. mit P · S · — D · C · davon drei Stempel) 1776 (Kull Oberpfälz. Münzen S. 158 No. 254. Anm. u. Repert. S. 114.)

*2214 —— von 1774. A.) Wie vorher.

R.) PATRONA — BAVARIAE Ueber einem mit 20 bezeichneten Postament die Madonna mit dem Kinde auf Wolken im Strahlenkranz. Zu den Seiten des Postamentes 17—74 Darunter eine Rosette.

K. M. M.

2215 Zwölfer von 1763.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag und Vliess. Darunter A

R.) LAND — MUNZ Das ovale mit dem Kurhut bedeckte und von den beiden Ordensketten des heil. Georg und des goldenen Vliesses umgebene Wappen. Unten zu den Seiten 12 — K; darunter 17 — 63

K. M. M. Ebenso von 1764 (zwei Stempel; auch als Kupferabschlag).

2216 Zehner von 1763.

A.) D · G · MAX · IOS · U · B · & P · — S · D · C · P · R · S · R · I · A · & E · L · L · In einem Lorbeerkranz Brustbild v. r. S. wie vorher. Darunter A

R.) IN DEO — CONSILIUM Ueber einem mit der Werthzahl 10 bezeichneten Postament das mit den beiden Ordensketten umgebene und mit dem Kurhut bedeckte Wappen wie vorher. Unten zu den Seiten des Postamentes 17—63; darunter Rosette.

K. M. M. Ebenso von 1764 (Kull Oberpfälz. Münzen S. 158 No. 252). Von 1767 mit U·B·& — P·S· auch mit ununterbrochener Schrift; 1768 (Var. mit U·B·& — P·S· von zwei Stempeln) 1769, 1770 (zwei Stempel).

*2217 Sechser von 1766.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. wie gewöhnlich. Darunter A

R.) LAND — MUNZ Das ovale Wappen wie gewöhnlich. Unten zu den Seiten 6 — K; darunter 17 — 66

K. M. M. Drei Stempel. Ebenso von 1767.

*2218 Groschen von 1763. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unten 17 (3) 63

K. M. M. Zwei Stempel. Ebenso von 1764, 1765 (zwei Stempel, der eine als Kupferabschlag) 1766 (zwei Stempel) 1767.

*2219 Kreuzer von 1764.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Brustbild v. r. S. ohne Gewandumschlag. Darunter A

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte ovale Rautenschild in geschnitzten Rahmen; in der Mitte der Reichsapfel. Unten 17 (1) 64

K. M. M. Ebenso von 1765 (zwei Stempel) 1766, 1768 (Kull Oberpfälzische Münzen S. 159 No. 258).

*2220 Halbkreuzer einseitig von 1764.

A.) Rautenschild in dessen Fuss $\frac{1}{2}$; daneben A — * Zu den Seiten des Schildes C — B Darüber 1764.

Kull Oberpfälz. Münzen S. 159 No. 259. Ebenso von 1765 s. ebenda.

*2221 Kupferzweier von 1766. A.) Rautenschild; zu dessen Seiten C — B Oben A

R.) ×II× | PFEN= | NING | 1766 | *

K. M. M. Kull a. a. O. S. 159 No. 260.

*2222 Kupferpfenning von 1764. A.) Rautenschild.

R.) *1* | PFEN= | NING | 1764 · | A

K. M. M. Ebenso von 1765, 1766. Kull a. a. O. No. 261.

*2223 Kupferheller von 1765.

A.) Wie vorher, aber über dem Rautenschild 1765. Unten zu den Seiten zwei Sternchen.

R.) *1* | HELLER | 1765 | A

K. M. M. Ebenso aber R.) 1 | HEL- | LER | A in viereckigem Rahmen (zwei Stempel). Kull a. a. O. No. 262.

2224 Jeton von 1752.

A.) VIDE SED CUI FIDE Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Mantelumschlag, eingestickten Georgsordenskreuz und dem goldenen Vliess auf der Brust.

R.) PATRONA — BAVARIAE Die heil. Jungfrau mit dem Kinde auf Wolken thronend in Strahlen. Zu ihren Füssen der Halbmond. Unten 1752.

K. M. M. Messing. Mm. 33.

Marken.

*2225 Kupfermarken des kurfürstl. Bräuhauses in Haag (Oberbayern) von 1766. Einseitig.

A.) a) $\frac{\cdot 1 \cdot}{17 \cdot 2 \cdot (8) 66}$ b) $\frac{4}{\frac{1}{2} \text{ B V} \cdot}{\text{H}}$ c) $\frac{4}{\frac{1}{2} \text{ B V} \cdot}{17 \text{ H } 66}$ d) $\frac{4}{\cdot \text{ G}}{1 \text{ H } 8}$

K. M. M. a. Mm. 15; viereckige Klippe. Ebenso mit (½) Mm. 17. Ebenso mit (⅛) ohne Jahrzahl; rund, Mm. 20. b. Mm. 19 rund; dsgl. Mm. 16 von zwei Stempeln; Neumann No. 6829. c. Mm. 20 oval. d. Mm. 17 rund.

*2226 Kupfermarke[1]) o. J. Einseitig. A.) CÜR | MINZ · AMT | MINCHEN · * ·

K. M. M. Mm. 24. Neumann Bd. VI, S. 105.

*2227 Ovale Kupfermarke von 1766. Einseitig.

A.) C · W · — P · M · (Churfürstliches weisses Prauamt München). Ein liegendes Bierfass zwischen zwei Waizenähren; darüber 17 (1) 66 und oben das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

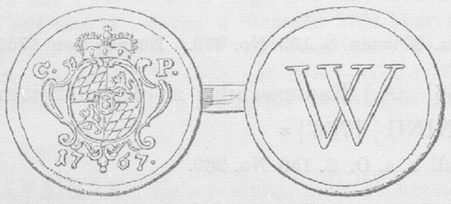
K. M. M. Grösster Durchmesser Mm. 25. Neumann Bd. 1, S. 309, No. 6187.

*2228 Kupfermarke von 1767.

A.) Ein mit dem Kurhut bedeckter Schild, worin das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Oben zu den Seiten die vertheilten Buchstaben C · — P · (d. i. Churfürstliches Prauamt). Unten 17 — 67 ·

R.) Im Felde der Buchstabe W (Waitzen?).

K. M. M. Numism. Zeitg. Weissensee 1851, S. 7, No. 47. Neumann Bd. 1, S. 309.



---

[1]) Die Schreibart MINZ statt MÜNZ verliert sich auf bayerischen Münzen nach 1746. Dieser Umstand sowie die Buchstabenform und das Gepräge überhaupt lässt es gerechtfertigt erscheinen, die Marke der Regierungszeit Max Joseph's III zuzutheilen.

*2229 Kupfermarke von 1767. A.) Wie vorher.

R.) Im Felde der Buchstabe G (Gerste?).

K. M. M. Numism. Zeitg. a. a. O. No. 48. Neumann a. a. O.

*2230 Bleiklippe von 1771. Einseitig.[1])

A.) C · GHME · HOFCOMMISSION · 1771 · Das mit dem Kurhut bedeckte und mit zwei Palmzweigen besteckte vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen.

K. M. M. Grösster Durchmesser Mm. 26. Achteckig. Neumann Bd. VI Nachtrag S. 105.

*2231 Messingmarke von 1771.

A.) SPEIS DER ARMEN · Das strahlende Auge Gottes. Im Abschnitt 1771 · | *

R.) In drei Zeilen GUT | FÜR EINEN | MONAT · Oben und unten eine Rosette.

K. M. M. Mm. 30. Numism. Zeitg. 1851 S. 7, No. 52. Neumann Bd. I, S. 309.

*2232 —— von 1771. A.) Wie vorher.

R.) GUT | FÜR EINEN | TAG · Oben und unten Sternchen.

K. M. M. Mm. 26. Numism. Zeitg. 1851, S. 7, No. 53. Neumann a. a. O.

*2233 —— der kurfürstlichen Messingfabrik zu Rosenheim von 1775.

A.) Schrift in sechs Zeilen: CHURB · ROSKEN · MESSING : WEKRICHIET 1717 ·

R.) SCHUZ — U : FLOR · Ein aufrecht stehender Löwe v. r. S. hält einen Schild, in welchem eine Rose als das Marktwappen von Rosenheim. Im Abschnitt 1775.

N. O. Ist auch von anderem Gepräge und dem Löwen v. l. S. vorhanden.

2234 Kupfermarke o. J. Einseitig. Schrift in vier Zeilen: 1 | CHURF · | ARBEITS | HAUS

K. M. M. Mm. 19. Ebenso mit ½ statt 1 Mm. 16; mit ¼ Mm. 14. Neumann Bd. I S. 309. Ferner im K. M. M. einseitige Blechmarke von unregelmässiger Form mit Rauten und · C · B · (Chur-Bayern).

Maria Anna,

Gemahlin Kurfürsts Maximilian Josephs III. s. S. 316, vgl. No. 2127 ff.

*2235 Medaillon o. J. (1759 erschienen).

A.) D · G · MAXIMILIANUS IOSEPHUS ELECTOR BAVARIAE Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit offenem Haar, breitem Ordensband und umgeschlagenem Hermelinmantel. An der Schulter Löwenkopf. Unten F · A · SCHEGA F ·

R.) D · G · MARIA ANNA ELECTR · BAV · NATA REG · PR · POL · ET SAX · Brustbild der Kurfürstin v. l. S. im Staatskleid mit breitem Ordensband und umgeschlagenem Hermelinmantel. Unten F · A · SCHEGA F ·

K. M. M. Mm. 62. Gr. 87,7. Silber. Auch in Kupfer, aber in diesem Metall wie die Nachfolgenden sehr selten.

---

[1]) Gegen diese Marke wurde von der kurfürstlichen Hofkommission gelegentlich der Theuerung 1771 Getreide, das die Regierung aus Italien kommen liess, unentgeltlich vertheilt. Die unter No. 2231 ff. verzeichneten Stücke galten in demselben Jahr als Brotzeichen.

*2236 Medaillon o. J.

A.) Wie vorher, jedoch Brustbild mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren und ohne den Löwenkopf an der Schulter.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 62. Gr. 105,5. Silber.

*2237 —— o. J.

A.) D · G · MAXIMILIANUS IOSEPHUS ELECTOR BAVARIAE · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit offenen Haaren, breitem Ordensband und umgeschlagenem Hermelinmantel. Unten F · A · SCHEGA ·

R.) D · G · MARIA ANNA ELECTR · BAV · NATA REG · PR · POL · ET SAX · Brustbild der Kurfürstin v. l. S. im Staatskleid mit breitem Ordensband und umgelegten Hermelinmantel. Unten SCHEGA ·

K. M. M. Mm. 51. Gr. 69,7. Gold. Gr. 58,5. Silber.

*2238 —— o. J.

A.) Umschrift wie vorher, Brustbild ähnlich dem vorigen, aber einfacher. Unten F · A · SCHEGA ·

R.) Umschrift wie vorher. Brustbild mit umgeschlagenen Hermelinmantel v. l. S. Unten SCHEGA ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 43,8. Silber.

*2239 —— o. J. A.) Wie vorher, aber SCHFGA ·

R.) Wie vorher, aber ohne den Namen des Medailleurs.

K. M. M. Mm. 33. Gr. 27,8. Gold. Auch in Kupfer und in Silber. Ebenso zu Gr. 17,3. Gold. Kommt auch in Gold zu vier Dukaten vor. In Silber Mm. 33. Gr. 27,8. K. M. M.

*2240 —— o. J.

A.) MAX · IOS · H · I · B · — CHURFÜRST Geharnischtes Brustbild v. l. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel, worauf das gestickte Ordenskreuz, Vliess auf der Brust und Bandschleife in den Haaren. Am Arm: SCHEGA ·

R.) MAR · ANNA ELECTR · BOIOAR · — NAT · REG · PR · POL · & SAX · Brustbild der Kurfürstin v. l. S. mit Hermelinmantel, Ordensband u. s. w. Unten SCHEGA

N. O. Var. mit SCHEGA F am Arm des Kurfürsten.

*2241 Medaille o. J.

A.) MAX · III · BOIOR · — DUX S · R · I · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel, breitem Ordensband und der Vliesskette auf der Brust. In den Haaren eine Bandschleife. Unten SCHEGA ·

R.) Brustbild der Kurfürstin mit Umschrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29,3. Silber.

*2242 —— o. J.

A.) MAXIMILIAN · III · BOIOR · DUX S · R · I · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild ähnlich wie vorher. Unten SCHEGA ·

R.) MARIA ANNA ELECTR · BOIOAR · NAT · REG · PR · POL · ET · SAX · Brustbild v. l. S. ähnlich wie vorher.

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7,3. Silber. Auch in Bronze.

*2243 Medaille von 1775.

A.) D · G · MAXIMILIANUS IOSEPHUS ELECTOR BAV · Brustbild in reich verziertem Harnisch v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel, Ordensband und Vliess. Bandschleife im Haar. Am Arm · 17 · 75 ·

R.) D · G · MARIA ANNA ELECTR · BAV · NATA · REG · PR · POL · & SAX · Brustbild im Staatskleid v. l. S. Unten I · SCHEIFFEL · F ·

K. M. M. Mm. 60. Gr. 87,7. Silber.

Maria Josepha,

Kurfürsts Karl Albert vierte Tochter geb. am 7. August 1734, vermählt mit dem Markgrafen Ludwig Georg von Baden-Baden am 20. Juli 1755; gest. am 7. Mai 1776.

*2244 Vermählungsmedaille von 1755.

A.) MARIA IOSEPHA CAROLI VII · CAES · AUG · FIL · LUDOV · M · BAD · CONIUX · Brustbild v. l. S. im Hermelinkleid. Am Arm SCHEGA ·

R.) Zwei neben einander gestellte Wappenschilde, worüber der Fürstenhut; der rechte mit einem Palmzweig besteckte Schild enthält das zehnfeldige badische und der linke mit einem Lorbeerzweig besteckte das vierfeldige bayerisch-pfälzische Wappen. Unten liegt ein Flussgott mit Wasserurne, auf welcher RHENUS · Im Abschnitt in zwei Zeilen: NATA VII AUG · MDCCXXXIV · | NUPTA X IUL · MDCCLV ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 43,7. Silber. Beierlein, Schega No. 61. Berstedt Taf. VI. No. 137.

Josepha,

Kurfürsts Karl Albert fünfte Tochter, geb. am 30. März 1739; vermählt mit dem römischen König und nachmaligen Kaiser Joseph II. am 23. Jan. 1765; gestorben am 28. Mai 1767.

*2245 Medaille von 1765 auf ihre Vermählung.

A.) · IOSEPHA ROM · REGINA · Brustbild v. l. S. im Staatskleid mit Diadem. Unten F · A · SCHEGA F ·

R.) CONNUBIUM — AUGUSTUM · An einem mit Guirlanden umwundenen Obelisken befestigt ein Genius, der die Gesichtszüge der Prinzessin trägt den bayerischen Wappenschild neben dem österreichischen. Im Abschnitt in fünf Zeilen: CAESARIS FILIA CAESARIS FILIO | ROM · REGI IVNCTA | FRATRE PROCVRATORE | MONACHII D · 13 IAN · | 1765 ·

K. M. M. Mm. 46. Gr. 52,1. Gold. Gr. 43,6. Silber. Schau- und Denkmünzen unter Maria Theresia I. S. 217. Kat. Montenuovo No. 1935.

*2246 Medaille von 1765 auf dieselbe Gelegenheit. A.) Wie vorher.

R.) Schrift in neun Zeilen: CAROLI VII · | CAES · AVG · FILIA | NAT · D · XXX · MART · | MDCCXXXIX · | IOSEPHO II · ROM · REGI | AVGVSTO CONNVBIO IVNCTA | FRATRE PROCVRATORE | MONACHII D · XIII · IAN · | MDCCLXV ·

K. M. M. Mm. 46. Gr. 35,1. Silber. Schau- und Denkmünzen I. S. 219. Cat. Leyser S. 144, No. 697.

*2247 Auswurfmünze von 1765 bei der Vermählung zu München.

A.) IVNCTA · LEVANTVR · Ein schwebender Adler hält die beiden Wappenschilde von Oesterreich und Bayern in den Klauen.

R.) Schrift in sieben Zeilen: IOSEPHI AVSTR · | ROM · REGIS | ET | IOSEPHÆ BAVARÆ | CONNVBIVM | CELEBR · MONACHII | 13 · IAN · 1765 ·

K. M. M. Mm. 22. Gr. 4,4. Gold; auch in Silber Gr. 3,4. Dsgl. kleiner Mm. 20 in Gold zu 1 Duk.; auch in Silber Mm. 20, Gr. 2,2.

2248 Medaille von 1765 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) IOSEPHUS · II · D : G : ROM : REX · & C Geharnischtes Brustbild des Königs v. r. S. Darunter P. P. MAZENKOPF · F

R.) AMOR ADDIT ALAS Ansicht der Stadt München, über der die in ein gerautetes Gewand gekleidete Prinzessin von einem Adler hinweggetragen wird. Im Abschnitt in einer Kartouche XIII : IANU : | AN · MDCCLXV :

K. M. M. Mm. 52. Kupfer (Bronze).

*2249 —— von 1765 auf ihre Vermählung.

A.) IOSEPH · II · R · REX S · A · M · IOSEPHA BAV · CAROLI VII · FILIA Die Brustbilder Josephs II. und seiner Braut neben einander v. r. S. Unten A · WIDEMAN ·

R.) AVSPICIA FELICITATIS PVBL · Ein Säulenschaft, an welchem die Wappenschilde von Oesterreich und Bayern befestigt sind; zu beiden Seiten Austria und Hymenäus. Im Abschnitt in zwei Zeilen: VOTA SECVNDA MDCCLXV · XXIII IAN ·

K. M. M. Mm. 40. Gr. 34,8. Gold. Gr. 26,2. Silber. Schau- und Denkm. I. S. 223. Cat. Domanig: Porträtmed. d. Erzh. Oesterreich No. 317.

*2250 Denkmünze von 1765 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Wie vorher, aber ohne den Namen des Medailleurs.

R.) Wie vorher, aber im Abschnitt VOTA SECVNDA | 23 · IANUA · 1765 ·

K. M. M. Mm. 29. Gr. 10,3. Gold. Gr. 6,6. Silber. Var. mit veränderten Brustbildern.

*2251 —— der Stadt Nürnberg von 1765 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) SANGVINE CAESAREO NVNC ET CONNVBIO IVNCTI Die gegen einander sehenden Brustbilder Joseph's II. und seiner Braut. Am Arm des Königs: ŒXLEIN Unten D · 23 · IAN : 1765 ·

R.) SIC DOMVS STABIT AVGVSTA Ein Obelisk, an dessen Basis die Wappen von Oesterreich und Bayern. Im Abschnitt das Nürnberger Stadtwappen.

K. M. M. Mm. 45. Gr. 22. Silber. Will. II S. 57 Schau- und Denkm. I. S. 221. Cat. Leyser No. 698. Cat. Montenuovo No. 1936.

*2252 Medaille der Stadt Regensburg von 1765 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) IOSEPH . II . R . R . ET IOSEPHA B . D Das Brautpaar in idealem Kostüm, der König als Mars, die Braut als Ceres, reichen sich die Hände über einem säulenförmigen Altar, an welchem die Inschrift: CON | NVB . | IVNG steht. Unten rechts B (usch). Im Abschnitt I . N . KOERNLEIN . F . R .

R.) LAET . EVENT . NVPTIAR . Germania mit dem Adlerschild an einem Altar. Vorn die Ratisbonia mit dem Regensburger Wappen als Flussgöttin.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 22. Silber. Schau- und Denkm. I. S. 222. Cat. Montenuovo Nr. 1937.

*2253 Medaille von 1765 auf die Ankunft der kaiserlichen Familie in Innsbruck zur Vermählung des Erzherzogs Leopold.

A.) FRANCISC . I . M . THERES . IOSEPH . II . M . IOSEPHA . AVGGGG Die vier Brustbilder des Kaisers, der Kaiserin, des römischen Königs Josephs II. und seiner Gemahlin neben einander v. r. S. Unten A . WIDEMAN

R.) ADVENTVS . AVGGGG — OENIPONTVM Ansicht der zu Innsbruck errichteten Ehrenpforte, hinter welcher die Strassen der Stadt sichtbar sind. Im Abschnitt in drei Zeilen: D . XV . IVL . MDCCLXV AD NVPT . LEOP . A . A . CELEBRAND

K. M. M. Mm. 47. Gr. 43,6. Silber verg. Schau- und Denkmünzen I. S. 226. Joachim III. S. 59.

*2254 —— von 1765.

A.) IOSEPHA ROM . — IMPERATRIX Brustbild v. l. S. im Staatskleid. Unten F . A . SCHEGA .

R.) VIAS IMITATA PARENTVM . Ein schwebender Adler über der Stadt Wien. Im Abschnitt MDCCLXV

K. M. M. Mm. 46. Gr. 34,56. Silber. Domanig, Porträtmedaillen des Erzhauses Oesterreich Taf. XLVI. No. 318. Var. Anstatt der Stadt Wien erscheint hier eine Landschaft mit einem Flusse und einigen Gebäuden.

*2255 —— von 1766 auf die Vermählung Josephs II. mit der bayerischen Prinzessin Josepha und des Erzherzogs Leopold mit der Infantin Maria Luise einerseits und auf den Tod Kaisers Franz I. andererseits.

A.) HYMENÆI — ET ELEGIAE Die Kaiserkrone auf einer Säule, die von einer trauernden weiblichen Figur umfasst wird. Unten stehen die Wappenschilde von Oesterreich und Bayern. Oben schwebt ein Genius, der auf eine Sternenkrone deutet. Links steht ein Genius mit Fackel und Blumenkränzen; er hält vor sich drei Schilde mit den kaiserlichen, toskanischen und spanischen Wappen. Unten I . G . HOLTZHEY FEC . Im Abschnitt GERMANIÆ STATVS .

R.) ALMÆ DIEI NVNCIVS Eine behelmte weibliche Figur mit Stab und Freiheitsmütze sitzt auf einem Waarenballen; sie deutet auf das offene mit Schiffen bedeckte Meer. Im Hintergrund die aufgehende Sonne. Im Abschnitt in zwei Zeilen INITIVM ANNI MDCCLXVI .

N. O.

Nach dem Erlöschen der bayerischen Linie des Wittelsbachischen Hauses tritt die pfälzische Linie mit dem nächsten Agnaten

Karl Theodor,

Sohn des Pfalzgrafen Johann Christian von Sulzbach die Regierung an. Geb. am 11. Dezember 1724 folgt Karl Theodor seinem Vater in Sulzbach 1733, wird nach dem Tod Karl Philipp's, des letzten Kurfürsten aus der Neuburger Linie, Kurfürst von der Pfalz 1742. Kurfürst von Pfalz-Bayern am 30. Dezember 1777, verlegt er seine Residenz von Mannheim nach München. Gest. am 16. Februar 1799 ohne direkte Erben.

1. Gemahlin: Elisabeth Augusta, Tochter Pfalzgrafs Jos. Karl Emanuel zu Sulzbach; geb. am 17. Januar 1721; vermählt 1742; gest. am 17. August 1794.

2. Gemahlin: Maria Leopoldine, Tochter Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, geb. am 10. Dezember 1776, vermählt am 15. Februar 1795, Wittwe 1799, gest. am 23. Juni 1848.

Medaillen.

***2256** Medaillon von 1777 zum Andenken seines Vorgängers Maximilian Joseph III.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · BOI · DVX · S · R · I · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel und Orden. Unten A — SCHÆF-FER

R.) MEMORIAE AETERNAE MAX · III — ANTECESSORIS DILECTISSIMI · In einer offenen Säulenhalle steht ein Grabmal, an welchem die Bavaria das Bildniss Max Josephs befestigt; darüber ein strahlender Sternenkranz. Vorne liegt ein Löwe auf dem vierfeldigen bayerisch-pfälzischen Wappenschild. Im Abschnitt in zwei Zeilen OBIIT DIE XXX DEC · | MDCCLXXVII ·

K. M. M. Mm. 79. Gr. 178,8. Silber. Mm. 79. Kupfer (Bronze). Kull, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. III. 1884 S. 93, No. 23.

***2257** — von 1777 zu demselben Zweck.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · BOI · DVX · S · R · I · ELECTOR · Kopf v. r. S. Am Hals *A. S*

R.) MEMORIAE AETERNAE MAX · III · ANTECESSORIS DILECTISSIMI Grabmal ähnlich wie vorher mit dem Bildniss des Kurfürsten Max Joseph; daneben die trauernde Bavaria; vorn Löwe auf Wappenschild wie vorher. Im Abschnitt in zwei Zeilen OBIIT DIE XXX DEC | MDCCLXXVII

K. M. M. Mm. 79. Gr. 233,8. Silber. Kull a. a. O. S. 93, No. 24.

***2258** Medaille von 1777 auf den Regierungsantritt in Bayern.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · — D · S · R · I · A · ET · EL · I · C · M · D · & · (Carolus Theodorus Dei gratia comes palatinus Rheni, utriusque Bavariae dux, sacri Romani imperii archidapifer[1]) et elector, Juliaci, Cliviae, Montium dux etc.) Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, Ordensband u. s. w. Unten I. S. F. (Joseph Scheufel fecit.)

---

[1]) Als Kurfürst von Pfalz-Bayern führte Karl Theodor den Titel archidapifer. Der seither mit der pfälzischen Kurwürde verknüpfte Titel Archi-Thesaurarius ging an Braunschweig über.

R.) BOIORVM FIDES Schwebender Genius mit gerautetem Gewand in die Trompete stossend. Im Hintergrund die Stadt München. Im Abschnitt in drei Zeilen: ACCLAMATO AB OMNIBVS | PRINCIPE · XXX · DEC · | MDCCLXXVII ·

K. M. M. Mm. 51. Gr. 87. Gold. Gr. 88,3. Silber. Kull a. a. O. S. 99, No. 26. Bull. de la soc. Suisse de num. 1883. S. 52, No. 4.

*2259 Medaillon auf die Vereinigung von Bayern und Pfalz im Jahre 1777.

A.) CAROL THEODOR · D · G · C · P · R · BOI · DVX · S · R · I · A · D · ELECTOR Brustbild v. r. S. im Schuppenharnisch. Am Arm IOS · SCHWENDIMAN — F ·

R.) NOVVM — SAECVLVM Die Bavaria und Palatia umarmen sich unter einer Palme, an der oben die Wappenschilde beider Länder befestigt sind. Auf der einen Seite zwei männliche Flussgötter, auf deren Wasserurnen RHENVS und NACRVS steht. Auf der anderen Seite ein Flussgott mit DANVVIVS auf der Urne, neben ihm giesst eine Flussgöttin Wasser aus einer Urne, auf der ISARA steht. Zur Seite des Rheingotts steht ganz klein in vier Zeilen: 1785 IOS · | SCHWENDI | MAN · F · ROMÆ Im Abschnitt in zwei Zeilen XXX DECEMBRIS | MDCCLXXVII

K. M. M. Mm. 72. Gr. 175,2. Silber. Kull a. a. O. S. 99, No. 25. Bull. de la soc. Suisse de num. 1883. S. 52, No. 5.

*2260 Medaille von 1777 auf dieselbe Veranlassung.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & ELECT · Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag.

R.) NOVVM — SECVLVM Wie vorher, aber die Namen der Flüsse und die Signatur des Medailleurs fehlen. Im Abschnitt in zwei Zeilen D · XXX · DEC · | MDCCLXXVII

K. M. M. Mm. 40. Gr. 27,6. Silber.

*2261 —— von 1778. I. Preis für Kanzelberedsamkeit.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · DVX · S · R · I · A · ET · EL · I · C · M · D · & · & · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag u. s. w. v. r. S. Am Arm I. S. F.

R.) ELOQVENTIAE SACRAE CVLTORI Auf Wolken ein mit Lorbeer geziertes aufgeschlagenes Buch mit der Aufschrift S. CHRY SO | STO MVS Im Abschnitt in zwei Zeilen IOS. SCHEYFEL. F | 1778.

K. M. M. Mm. 60. Gr. 87,5. Silber. Kull a. a. O. No. 33.

*2262 —— von 1778. Desgleichen II. Preis.

A.) CAR THEOD · D · G · C · P · R · DVX BAV · S · R · I · A · ET · EL · IVL · CL · DVX & · & · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag und Ordensband v. l. S.

R.) ELOQVENTIAE SACRAE CVLTIORI · (sic) Die Personifikation der Religion hält ein aufgeschlagenes Buch mit der Aufschrift S CHRI SO | STO MVS Im Abschnitt MDCCLXXVIII · | I · I · S · F · (Jos. Ign. Scheufel fecit).

K. M. M. Mm. 38. Gr. 40,8. Gold. Gr. 30,1. Silber. Kull a. a. O. No. 32.

*2263 —— von 1778. I. Preis der Akademie der Wissenschaften.

A.) CAROLVS THEODORVS D · G · COM · P · R · BOIAR · DVX ELECT · 1778 · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag, breitem Ordensband und Vliess v. r. S. Unten H · STRAVB F ·

R.) MAIORVM GLORIAE · COMMODO POSTERORVM · Auch sonst wie der R.) der Medaille auf die Stiftung der Akademie der Wissenschaften No. 2135.

K. M. M. Mm. 62. Gr. 87,6. Silber. Appel, Medaillen-Samml. II. Abtheilung S. 93, No. 831.

*2264 Medaille von 1778. Desgleichen II. Preis.

A.) CAROLVS THEODORVS D · G · C · P · R · BOIAR · DVX ELECT · 1778 Geharnischtes Brustbild wie vorher v. r. S. Am Arm STRAVB

R.) BENE MERENTIBVS · Im Abschnitt in zwei Zeilen ACADEMIA BOICA | MDCCLXXVIII ·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 43,5. Silber. Laverrenz, Medaillen der deutschen Hochschulen Taf. XIX. No. 65. Vgl. 2137.

*2265 —— o. J. Desgleichen III. Preis. A.) Wie No. 2258.

R.) BENE MERENTIBVS Im Felde ein breiter Kranz von Eichenlaub.

Nach dem im k. Hauptmünzamt zu München befindlichen Stempel.

*2266 —— von 1778. I. Preis für Geburtshilfe.

A.) CAROLVS THEODORVS D · G · COM · P · R · BOIAR · DVX ELECT · 1778 · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag, Vliess und Ordensband v. r. S. Unten H · STRAVB F ·

R.) In einem Blumenkranz, um den sich eine Schlange windet in sechs Zeilen I | PRAEM · | EX COGNIT · | & · CVR · MORB · | PVERPER · | & INFANT · Unten IOS · SCHEIFEL F ·

K. M. M. Mm. 62. Gr. 117. Silber. Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. III. 1884. S. 100, No. 31.

*2267 —— o. J. Desgleichen II. Preis.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · — D · S · R · I · A · ET · EL · I · C · M · D · & · Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Unten I.S.F.

R.) Wie vorher, aber statt I steht II Unten IOS · SCH ·

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,1. Silber. Ebenso in Bronze.

*2268 —— von 1778. Desgleichen III. Preis.

A.) CAROLVS THEODORVS D · G · C · P · R · BOIAR · DVX ELECT · 1778 Geharnischtes Brustbild v. r. S. wie gewöhnlich. Am Arm STRAVB

R.) Wie vorher, aber statt II steht III Unter I · — S ·

K. M. M. Mm. 44. Bronze. Ebenso in Zinn.

*2269 —— von 1778. I. Preis für Hebammen. A.) Wie No. 2266.

R.) Zwischen zwei Füllhörnern die Schrift in fünf Zeilen I | PRAEM · | EX ARTE | OBSTE- | TRICIA Unten IO . SCHEIFFEL F.

K. M. M. Mm. 62. Gr. 116,6. Silber.

*2270 —— o. J. Desgleichen II. Preis. A.) Wie No. 2267.

R.) Wie vorher, aber statt I steht II Unten IOS . SCH.

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,4. Silber. Ebenso auch in Bronze.

*2271 —— von 1778. Desgleichen III. Preis. A.) Wie No. 2268.

R.) Wie vorher, aber statt II steht III

K. M. M. Mm. 45. Gr. 36,4. Silber. Ebenso in Bronze.

*2272 Medaille o. J. I. Preis der Artillerieschule. A.) Wie No. 2267.

R.) In einem Lorbeerkranz Schrift in fünf Zeilen 1 | PREIS · | DER | ARTILLERIE | SCHULE · Darunter eine Kanone.

K. M. M. Mm. 51. Gr. 73,1. Silber.

*2273 —— von 1778. Desgleichen II. Preis. A.) Wie No. 2268.

R.) Wie vorher, aber statt 1 steht 2

K. M. M. Mm. 44. Gr. 36,5. Silber.

*2274 —— o. J. Desgleichen III. Preis.

A.) CAR · THEODOR D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & ELECT · Brustbild ähnlich wie vorher. Unten STRAVB ·

R.) Wie vorher, aber 3 statt 2.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 18,2. Silber.

*2275 —— von 1779 auf den Friedensschluss zu Teschen.

A.) Büste König Friedrichs II. von Preussen auf einem Altar stehend, der die Inschrift trägt FRIDERICVS | BORVSSORVM | REX | IUSTUS | ARMIPOTENS und zu dessen Seiten Justitia und Bellona stehen; letztere deutet mit dem Schwert auf die Landkarte von Bayern mit der Aufschrift BAVARIA Im Abschnitt LOOS

R.) OLIVA LAURO POTIOR Bellona ziert ihren Helm mit einem Olivenzweig. Im Abschnitt LITIB . DIREMT · PACE | TESCHEN · D · XIII · MAI · | MDCCLXXIX ·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 28,7. Silber.

*2276 —— von 1779. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Schrift in sechs Zeilen *Der hohen* | *Häupter Hertz* | *zum Frieden Gott regiert,* | *Das Blutvergießen Jhn* | *jetzamert und ge=* | *rührt* Im Abschnitt *Geschloßen zu Teschen* | *15. May 1779*

R.) *Andencken des Frie - dens Danck Festes* An einem Postament, auf dem eine Urne steht, die Brustbilder des Kaisers Joseph, Karl Theodors von Bayern und Friedrich II. von Preussen. Darüber schwebt Fama mit einer Trompete, aus der das Wort *Fried···* kommt. Unten *d. 6. Jun. 1779*

K. M. M. Mm. 50. Blei.[1])

*2277 —— von 1779. I. Preis der Münchener anatomischen Schule.

A.) CAR · THEOD · D : G · C · PAL · RH · V · BAY · DVX · S · R · I · A · D · & EL · Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Unten A · S

R.) In einem Kranz PRAEMIVM | ANATOMICVM Im Abschnitt SCHOLA PVBLICA | MONACHII INSTIT · | MDCCLXXIX ·

K. M. M. Mm. 72. Gr. 116,6. Silber. Kull, Mittheil. d. Bayer. Num. Ges. III. 1884. S. 100 No. 28.

*2278 —— von 1779. Desgleichen II. Preis.

A.) CAR · THEOD · D : G · C · PAL · RH · V · BAV · DVX · S · R · I · A · D · ET EL · Brustbild mit Mantelumschlag; auf der Brust das goldene Vliess v. r. S. Unten A.S

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 58,3. Silber.

---

[1]) Weitere Medaillen auf den Frieden von Teschen s. Cat. Montenuovo S. 140, No. 2082 ff.

*2279 Medaille von 1779. Desgleichen III. Preis.

A.) CAR · THEOD · D : G · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · S · R · I · A · D · & EL · Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Unten A · S

R.) Wie vorher.

N. O.

*2280 —— von 1779. I. Preis der Münchener chirurgischen Schule.

A.) Wie No. 2277.

R.) In einem Kranz PRAEMIVM | CHIRVRGICVM Im Abschnitt SCHOLA PVBLICA | MONACHII INSTIT · | MDCCLXXIX

K. M. M. Mm. 72. Gr. 116,2. Silber.

*2281 —— von 1779. Desgleichen II. Preis. A.) Wie No. 2278.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 58,4. Silber.

*2282 —— von 1779. Desgleichen III. Preis. A.) Wie No. 2279.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29. Silber.

*2283 Denkmünze von 1780. Schulpreis.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · — B · D · S · R · I · A & EL · D · I · C · & · Brustbild v. r. S. Unten · I · S ·

R.) MERENTIBVS · Ein Engel mit einem Knaben. Im Abschnitt IOS · SCHEIFEL · F | · 1780 ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14. Silber.

*2284 —— von 1780. Desgleichen.

A.) CAR · T · H · (sic) sonst wie vorher, aber ohne die Initialen des Medailleurs.

R.) Aehnlich wie vorher. Im Abschnitt I. SCHEIFEL.

K. M. M. Mm. 30. Gr. 6,9. Silber.

*2285 Medaille von 1781. Auf die Stiftung der Malteser Ordensgruppe in Bayern.

A.) CAR · THEODO · D · G · C · P · R · V — · BOI · D · S · R · I · A · ET · EL · I · C · M · D · & & · Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S., auf dem Kopf Löwenhelm. Unten IOS · SCHEVFEL · F ·

R.) NOBILITATI · AVITAE Karl Theodor im kurfürstlichen Ornat unter einem mit dem pfalz-bayerischen Wappen geschmückten Thronhimmel, übergibt dem vor ihm knieenden Grossprior, Grafen, nachmaligen Fürsten von Brezenheim, den mit dem Malteserkreuz bezeichneten Wappenschild. Umher stehen sieben andere Personen in Ordenstracht. Im Abschnitt in drei Zeilen RELIGIONIS · ET PATRIAE | FVLCIMENTO | ⩚MDCCLXXXI⩛

K. M. M. Mm. 50. Gr. 43,2. Silber. Vgl. Lipowsky, Leben Karl Theodors S. 155. Kull a. a. O. S. 102, No. 37.

*2286 —— von 1781. I. Preis der anatomischen Schule zu Ingolstadt.

A.) CAR · THEOD · D : G · C · PAL · RH · V · BAV · DVX · S · R · I · A · D · & EL Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Unten A · S

R.) In einem Kranze PRAEMIVM | ANATOMICVM Im Abschnitt SCHOLA PVBLICA | INGOLSTADII INST · | MDCCLXXXI

K. M. M. Mm. 71. Gr. 117,2. Silber.

*2287 Medaille von 1781. Desgleichen II. Preis.

A.) Schrift wie vorher, aber ET · EL · Brustbild v. r. S. Unten A · S

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 58,3. Silber. Ebenso in Bronze.

*2288 —— von 1781. Desgleichen III. Preis.

A.) Wie vorher, aber & EL

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 28,8. Silber.

*2289 —— von 1781. I. Preis der chirurgischen Schule zu Ingolstadt. A.) Wie No. 2286.

R.) In einem Kranz PRAEMIVM | CHIRVRGICVM Im Abschnitt in drei Zeilen SCHOLA PVBLICA | INGOLSTADII INST · | MDCCLXXXI

N. O.

*2290 —— von 1781. Desgleichen II. Preis. A.) Wie No. 2287.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 58,3. Silber. Ebenso in Bronze.

*2291 —— von 1781. Desgleichen III. Preis. A.) Wie No. 2288.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 28,8. Silber.

*2292 Denkmünze von 1782. Halber Schulpreisthaler.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B — D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M Brustbild v. r. S. Am Arm IOS · SCH ·

R.) In einem Kranz VERNANTI | PATRIAE | SPEI · Darunter SCHOLIS · BOICIS · | TRIV · INSTAVR · | MDCCLXXXII ✿

K. M. M. Mm. 33. Gr. 13,9. Silber.

*2293 —— von 1782. Viertel-Schulpreisthaler.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · & E L · D · I · C · & M · Brustbild wie vorher. Am Arm I · S ·

R.) In drei Zeilen VERNANTI | PATRIAE | SPEI · Darunter ebenfalls in drei Zeilen SCHOLIS · BOICIS · | TRIVIAL · INSTAVR · | MDCCLXXXII ·

K. M. M. Mm. 28. Gr. 6,9. Silber. Var. mit V.B.D. und ohne die Initialen des Medailleurs.

*2294 Medaille von 1783. Auf die Erbauung des Rathhauses in Lauingen.

A.) CAR . TH . D . G . C . P . R . V . B . — D . S . R . I . A . ET . EL . I . C . M . D . &. Brustbild wie gewöhnlich v. r. S. Unten I S F

R.) CAROLI | THEODORI IVSSV | SVRREXIT | HAEC CVRIA . | DIRIGENTE | Darunter FERD . DE | SETZGER CONS | AVL . MONACHY . ET | DIRECT · LAVINGAE | MDCCLXXXIII .

K. M. M. Mm. 51. Gr. 36,4. Silber.

*2295 —— von 1783. Auf seine fünfzigjährige Regierung in Sulzbach.

A.) CAROLO THEODORO ELECTORI PALATINO BAVARO DVCI SVLZBACENSI Die Büste Karl Theodors auf einem Postament. Darüber IVBILARIO Unter dem Postament SACRAVIT Im Abschnitt in drei Zeilen SVBMISS : ELECTORALE | DICASTERIVM | SVLZB.

R.) Schrift in 12 Zeilen IN MEMORIAM | IVBILÆI GEMINI | GLORIOSISS : REGIMINIS . | IN EADEM | STIRPE VRBE DIE | A |
PROAVO PRONEPOTE
CHRIST : AVG : CAR : THEOD :
1695 1783
20 . IVLII | SOLENN : CELEBRATI |
SVLZBACI

K. M. M. Mm. 32. Gr. 10,5. Gold. Gr. 7,3. Silber.

*2296 Medaille von 1783. Auf dieselbe Gelegenheit.

A.) PRO SALVTE PRINCIPIS Ein Altar mit der Inschrift VOTA | REPET · | SVLZB Im Abschnitt MDCCLXXXIII | D . XX IVL .

R.) CAROLO | THEODORO | ELECTORI PALATINO BAVARO | DVCI SVLZBACENSI IVBILARIO | SACRAVIT | SVBMISS : ELECT : | DICAST : SVLZB ·

K. M. M. Mm. 25. Gr. 3,5. Gold. Gr. 2,7. Silber.

*2297 — von 1786. Auf das 400jährige Jubiläum der Universität Heidelberg.

A.) CAROLVS THEODORVS P. F. AVG . INSTAVRATOR Belorbeerter Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) LAETA SAECVLI · V AVSPICIA Minerva sitzend mit Speer und Schild, in welchem der pfälzische Löwe mit Buch. Sie deutet auf einen Altar, auf welchem ein Buch mit der Aufschrift LEGES liegt. Am Boden zwei Füllhörner. Im Abschnitt M · NOV · MDCCLXXXVI | HEIDELBERGAE Darunter B

K. M. M. Mm. 41. Gr. 29,1. Silber. Auch in Gold zu 12 Dukaten. Mm. 36. Gr. 14,5. Silber. Mm. 29. Gr. 7. Silber. Letztere Grösse auch in Kupfer. Laverrenz, Med. d. deutschen Hochschulen Taf. II, No. 7—9.

*2298 — von 1786. Preis für Pferdezucht.

A.) CARL THEODOR PFALZGRAV BEI RHEIN CHVRFVRST Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenen Hermelinmantel und Vliess auf der Brust. Unten A · S

R.) PREIS DER BESTEN PFERDS ZUCHT IN CHUR PFALZ Eine Stute mit Fohlen. Im Abschnitt GESTIFTET | 1786.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 58,3. Silber. Mm. 41. Gr. 29,1. Silber.

*2299 — von 1786. I. Preis der Düsseldorfer anatomisch-chirurgischen Schule.

A.) CAR . THEOD . D : G . C . PAL . RH . V . BAV . DVX . S . R . I . A . D . & EL . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit zurückgeschlagenem Hermelinmantel, breitem Ordensband und dem Vliess. Unten A · S

R.) Zwischen Armaturen und Fahnen Myrtenkranz, worin in vier Zeilen PROEMIVM | ANATOM · | CHIRVRGICVM | ⁘ I ⁘ Darunter auf einem Piedestal INSTIT | DVSSELDORPII Weiter unten 1786

N. O. Garthe Cat. 7371 Gr. 117.

*2300 — von 1786. Desgleichen II. Preis. A.) Wie vorher, aber ... ET EL

R.) Wie vorher, aber ⁘ II ⁘

N. O.

*2301 — von 1786. Desgleichen III. Preis. A.) Wie vorher, aber D . G . COM . PAL . RH . VT ..... & EL .

R.) Wie vorher, aber III statt II

K. M. M. Mm. 40. Gr. 27,3. Silber.

*2302 Medaille von 1788.

A.) DANCKBARE — NACHKOMMEN Ein Mann führt einen Knaben. Im Abschnitt H · B · F (Hans Boltschauser fecit).

R.) * BELOHNVNG DES FLEISES Im Felde PFALZ | GOTT ERHALTS | D · E · T | C · L · P · v · M | 1788

K. M. M. Mm. 36. Gr. 13,6. Silber. Nach Widders M.-S. Preis für Ackerbau; auch in Gold zu 4 Dukaten.

*2303 Vikariats-Medaille von 1790.

A.) CAR . THEOD . D . G . C . PAL . RH . V . BAV . D . ELECT . & VICAR . IMP . Brustbild v. r. S. im Hermelinmantel mit der Vliesskette darüber. Unten H · BOLTSCHAUSER F ·

R.) CONSERVATIONI LEGVM IMPERII Auf einem Altar liegen Schwert und Zepter kreuzweis durch einen Lorbeerkranz gesteckt. Auf der Vorderseite des Altars der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Im Abschnitt MDCCXC

K. M. M. Mm. 54. Gr. 58,5. Silber. Auch in Bronze. Cat. Hess enthaltend antike Münzen, ferner Vikariatsmünzen und Medaillen (1889) No. 393.

*2304 —— von 1790.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . RH . V . B . D . S . R . I . A . D . & EL . Brustbild v. r. S. im römischen Harnisch und kurzen Haaren. Unten H . BOLTSCHAVSER F.

R.) IN PART . RHEN . SUEV . & IUR . FRANC . PROV. & VICAR . Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, Unten 17—90

K. M. M. Mm. 41. Gr. 40,6. Gold. Auch in Silber zu Gr. 29,6. Cat. Hess a. a. O. No. 394.

*2305 Avers einer Medaille von 1791. In einem Kranz Schrift in sieben Zeilen PREIS ZUR AUFMUNTERUNG DER BILDENDEN KÜNSTE . MDCCXCI .

Stempel auf dem k. Hauptmünzamt zu München.

*2306 Medaillon von 1791.

A.) CAROL · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · DVX · S · R · I · A · ET EL · I · C · M · D · & · & Brustbild v. r. S. im Harnisch mit Vliess, Ordensband u. s. w.

R.) VOBIS HÆC OTIA Pegasus auf einem Felsenberg; unten eine Eule. Im Abschnitt MDCCXCI Darunter I . DE . AHAM . F . (Joseph Schäufel).

K. M. M. Mm. 102. Vergoldete Bronze. Avers abgeb. Riggauer Gesch. d. k. Münz-Cabinets in München S. 19.

*2307 Vikariats-Medaille von 1792.[1])

A.) CAR · THEOD · S · R · I · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag v. r. S. Am Arm D ·

R.) PROVISIONI IMPERII ITERATAE · Auf gerautetem Boden steht ein viereckiger Altar, auf dessen Seiten die Jahrzahlen 1790 und 1792. Oben liegen Buch, Wage, Schwert und Reichsapfel. Im Abschnitt C . D . F (Cajetan Destouches fecit).

K. M. M. Mm. 42. Gr. 36,5. Silber.

---

[1]) Medaille von 1792 auf das 50jährige Jubiläum der Kaiserwahl Karl VII. s. No. 1917.

*2308 Medaille der Landschaft in Bayern von 1792 auf das 50jährige Jubiläum seiner Regierung und Vermählung.[1])

A.) LAETITIAE . PVBLICAE . PALATINATVS . SOCIA . BOIARIA . Palatia und Bavaria, jede mit ihrem Wappenschild zur Seite bekränzen die Büste des Kurfürsten. Im Abschnitt in drei Zeilen CAROLO THEODORO . | S . R . I . ELECTORI . | PIO . FEL . PACIF .

R.) An einem Obelisken der bayer. Rautenschild, oben das strahlende Dreieck. Zu jeder Seite zwei Palmbäume, an denen die Wappen der bayerischen Hauptstädte München, Landshut, Burghausen und Straubing befestigt sind. Im Abschnitt in vier Zeilen CVRA ORDINVM . | A . CIↃIↃCCXCII . | PRINCIPAT . SVI . | SEMISAECVLARI .

K. M. M. Mm. 41. Gr. 36,6. Silber. Auch in Gold zu 12 Dukaten vorhanden. Denkmal. No. III.

*2309 —— der pfalz-neuburgischen Landschaft von 1792 auf dieselbe Veranlassung.

A.) CAROLVS THEODORVS S . R . I . ELECTOR Geharnischtes Brustbild v. l. S. mit umgelegtem Hermelinmantel und dem Vliess auf der Brust.

R.) DEO CONSERVATORI OPTIMI PRINCIPIS Weibliche Figur, Schale über einem Altar ausgiessend. Im Abschnitt PIETAS ORDINVM DVC · NEOB · ANNO CIↃIↃCCXCII · | REGIMINIS SVI | L ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 29,1. Silber. Auch in Gold zu 12 Dukaten vorhanden. Denkmal. No. IV.

*2310 —— der Stadt Mannheim von 1792 auf dieselbe Veranlassung. (Dukaten.)

A.) STADT MANNHEIM Ein gekrönter Löwe hält den Wappenschild der Stadt Mannheim.

R.) BEI | CARL THEODORS | 50 . JÆHRIGEN | IVBEL FEIER | D . 31 . DEC · | 1792 Darunter Lorbeerzweige.

K. M. M. Gold zu 1 Dukaten. Mm. 22. Gr. 3. Silber. Var. mit verändertem Wappenschild und ohne die Lorbeerzweige auf dem R.) Denkmal. No. I.

*2311 —— der kurpfälzischen Kollegien von 1792. Auf dieselbe Veranlassung.

A.) CAROL . THEOD . C . P . R . S . R . I . AR . D . EL . & III . VIC . P . F . A . Geharnischtes Brustbild v. l. S. mit Gewandumschlag. Unten H . BOLTSCHAUSER F .

R.) OPTIMO PRINCIPI IVBILARIO Zwei allegorische Figuren umarmen sich; die eine hält ein Steuerruder, an dem der Buchstaben L angebracht ist. Unten liegt ein Löwe und ein Füllhorn. Im Abschnitt in drei Zeilen COLLEGIA PALAT . | AD RH . F . C . | MDCCXCII

K. M. M. Mm. 35. Gr. 20,9. Gold. Gr. 14,4. Silber. Denkmal. No. II.

*2312 —— der Mannheimer Akademie von 1792 auf dieselbe Veranlassung.

A.) SALVTIS PVBL . PER L ANN . STATOR P . F . A . Belorbeerter Kopf v. r. S. Unten H . BOLTSCHAUSER F .

R.) VOTA ET GAVDIA SAEC . Eine weibliche Figur mit Mauerkrone giesst eine Schale über einem Altar aus, an welchem das dreifeldige pfalz-bayerische Wappen angebracht ist. Im Feld AC · (ademia) SC · (ientiarum) — DECR · (eto) Im Abschnitt VLT · DEC · MDCCXCII ·

K. M. M. Mm. 40. Gr. 28,7. Silber. Auch in Gold zu 12 Dukaten. Denkmal. No. V.

---

[1]) Vgl. Denkmal auf die 50jährige Regierung und Vermählung Karl Theodors, München 1795, wo sich auf einer Tafel diese und die folgenden Medaillen abgebildet finden.

*2313 Huldigungsmedaille der Reichsstadt Augsburg von 1792 auf dieselbe Veranlassung.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · BAV · DVX · S · R · I · A · ET ELECTOR · Belorbeerter Kopf v. r. S. Unten I. NEVS. F.

R.) ERIT INDELE — BILE NOMEN. Minerva wehrt den Saturn von einem Tempel ab, unter dessen Kuppel die Namenschiffre TC Am Boden ein Löwe. Im Hintergrund die Grenzstadt Friedberg; am Weg der Augsburger Stadtpyr. Im Abschnitt MDCCXCII · A · A · SVSCEPTO | REGIMINE · L ·

* *

K. M. M. Mm. 44. Gr. 41,8. Silber. Denkmal. No. VI.

*2314 Verdienstmedaille o. J. Zu derselben Veranlassung.

A.) CARL THEODOR PFALZ GRAV BEI RHEIN CHVRFVRST Geharnischtes Brustbild mit dem Vliess v. r. S. Darunter A. S. Weiter unten IM FVNFZIGSTEN | REGIERVNGS IAHRE

R.) In einem Eichenkranz DEM | VERDIENSTE

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29,7. Silber. Denkmal. No. VII.

*2315 —— o. J. Desgleichen.

A.) CAR. THEOD. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. D. & ELECT. Brustbild mit Hermelinmantel v. l. S.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 40. Gr. 24,3. Silber. [1])

*2316 Medaille von 1795. Auf seine zweite Vermählung.

A.) CAR. THEOD. C. P. R. B. D. ELECTOR. — MAR. LEOPOLDINA AVSTRIACA · Die Brustbilder des Brautpaares v. r. S. neben einander. Am Arm des Kurfürsten C. D. (Cajetan Destouches).

R.) NVPTIAE — FELICES Hymen mit der Fackel in der Linken hält die an einen Opfertisch lehnenden, mit Guirlanden bekränzten Wappenschilder von Pfalz-Bayern und Oesterreich. Im Abschnitt in zwei Zeilen XV. KALEND. MART. CIↃIↃCCVC.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 36,4. Silber. Cat. Montenuovo No. 2297.

*2317 —— der Landschaft in Bayern auf dieselbe Veranlassung von 1795.

A.) CAR. THEOD. C. P. R. B. D. ELECT. & MAR. LEOPOL. FERD. A. A. FIL. Die Brustbilder des Brautpaares v. r. S. neben einander. Unten C. D.

R.) MEMORIÆ CONNVBII AVGVSTI Ein aufgerichteter Löwe hält den ovalen bayerischen Rautenschild. Im Abschnitt DEVOTISSIMI | ORDINES | MDCCVC

K. M. M. Mm. 34. Gr. 17,4. Gold. Gr. 14,6. Silber.

---

[1]) Die in G. v. Aretin's Aktenmässiger Donau-Moos-Kulturs-Geschichte S. I abgebildete Medaille, über deren Existenz nichts Näheres bekannt ist, scheint nur als Titelvignette erfunden zu sein. Wir lassen die Beschreibung folgen:

A.) CAR · THEOD · C · P · R · S · R · I · A · D · E · I · C · M · D · L. L · P · M. M · B · A · Z · C · V · S · M · R · D · R · Brustbild mit kurzen Haaren v. r. S. Schrift und Bild von einem Eichenkranz umgeben.

R.) PALVDES · AD · DANVBIVM · EXSICCATAE Tempel, in dessen Giebel REDVCI | CERERI · S · Unten MDCCXCIV ·

*2318 Medaille der Landschaft in Pfalz-Neuburg von 1795 auf dieselbe Veranlassung.

A.) CAR . THEOD . PF . B . RH . H . I . B . C ✳ MAR . LEOPOLD . FERD . E . V. Ö . T . Die Brustbilder des Brautpaares v. r. S. neben einander. Am Arm des Kurfürsten I. V. S. (Schäufel).

R.) PFALZ NEVBVRGISCHE LANDSCHAFT Herzförmiger, längs getheilter Schild mit dem pfälzischen Löwen im rechten Feld und den bayerischen Rauten im linken. Unten 17—95. Im Abschnitt in zwei Zeilen ZVR VERMÆHLVNGS | FEYER

K. M. M. Mm. 34. Gr. 17,4. Gold. Gr. 14,6. Silber.

*2319 —— o. J. Militär-Ehren-Medaille.

A.) CARL . THEOD . PF . B . RH . H . I . B . CHVRFÜRST Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag und Vliess auf der Brust. Unten C. D. F.

R.) DER — TAPFERKEIT Ein aufgerichteter gekrönter Löwe hält in der rechten Pranke das Schwert, mit der linken den dreifeldigen pfalzbayerischen Wappenschild.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,6. Silber.

*2320 Medaillon von 1796.

A.) CAROL . THEODOR . D . G . C . P . R . BOI . DVX . S . R . I . A . D . ELECT . Geharnischtes Brustbild mit umgeschlagenem Hermelinmantel und breitem Ordensband v. r. S. Am Arm I . V. S. (cheifel).

R.) SAPIENTIA FELIX Eine sitzende weibliche Figur hält im linken Arm ein Füllhorn und in der rechten Hand eine Karte, welche mit den vier Wappenschildchen von München, Landshut, Straubing und Burghausen bezeichnet ist. An ihrem Sitz erscheint ein Rad, zu ihren Füssen liegt ein Einhorn. Im Abschnitt MDCCXCVI

K. M. M. Mm. 72. Bleiabschlag.

*2321 Medaille o. J. Preis der Kurpfälzischen Deutschen Gesellschaft.

A.) Karl Theodor Kurfürſt Brustbild v. r. S. Unten A · S

R.) In einem Lorbeerkranz Dem | Sieger Im Abschnitt Kurpfälziſche deutſche Geſellſchaft.

K. M. M. Mm. 53. Gr. 37,6. Silber.

Münzstätte München.

*2322 Dreifacher Dukaten von 1787.

A.) CAR . THEOD . D . G . C . P . R . VTR . B . D . Kopf v. r. S. mit Haarschleife im Nacken.

R.) S . R . I . ARCH . & . EL . DVX . I . CL . & . M . 1787. Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten (3)

K. M. M.

*2323 Doppeldukaten von 1787. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber ARCHID . und unter dem Wappen die Werthzahl (2)

K. M. M.

*2324 Rheingold-Dukaten von 1778.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . U . B . D . S . R . I . A . D . & EL . Kopf v. r. S. mit Haarschleife. Unten A S (Anton Schäffer).

R.) SIC FULGENT | LITTORA RHENI Die Stadt Mannheim mit dem vorbeifliessenden Rhein, an dessen Ufer Goldwäscher. Oben strahlende Sonne. Im Abschnitt 1778

K. M. M. Var. ohne A S unter dem Kopfe, ebenda.

*2325 Dukate von 1778.

A.) CAR . THEODOR . D . G . — C . P . R . UTR . BAV . DUX . Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren.

R.) S . R . I . ARCHID . & — EL . DUX I . CL . & M . Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit dem pfälzischen Löwen im rechten, den bayer. Rauten im linken und im unteren Feld den Reichsapfel. Unten die Jahrzahl 1778·

K. M. M.

*2326 Isargold-Dukaten von 1779.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . V . B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . & M . Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren. Unten H. S. (H. Straub).

R.) EX AVRO ISARAE· Flussgott, n. r. gelagert, zur Seite das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen. Im Hintergrund die Stadt München. Im Abschnitt MDCCLXXIX

K. M. M.

*2327 Inngold-Dukaten von 1779. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO OENI Flussgott ähnlich wie vorher, das Wappen mit der Linken haltend.

K. M. M.

*2328 Donaugold-Dukaten von 1779. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO DANUBII· Flussgott nach links gelagert, auf das Wappen gestützt. Im Abschnitt MDCCLXXIX.

K. M. M.

*2329 Dukaten von 1779.

A.) CAR. THEODOR D. G. — C. P. R. VTR. BAV. DVX. Kopf wie No. 2326, darunter H. S.

R.) S . R . I . ARCHID . & — EL . DVX . I . CL . & M . Darunter 1779. Sonst wie No. 2325.

K. M. M.

*2330 Isargold-Dukaten von 1780.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . V . B . D . S . R . I . A . & . EL . D . I . C . & M . Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren. Unten ST.

R.) EX AURO — ISARAE. Flussgott n. r. gelagert, mit dem dreifeldigen pfalz-bayerischen Wappen. Im Hintergrund die Stadt München. Im Abschnitt MDCCLXXX·

K. M. M. Bleiabschlag von anderem Stempel mit H. S. unter dem Kopf.

*2331 Inngold-Dukaten von 1780. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO OENI· Flussgott mit Wappen in der Linken wie vorher. Im Abschnitt MDCCLXXX·

K. M. M. Auch als Kupferabschlag, ebenda. Als Bleiabschlag von anderem Stempel mit H. S. unter dem Kopf, ebenda.

*2332 Donaugold-Dukaten von 1780. A.) Brustbild und Umschrift wie vorher.
R.) EX AURO DANUBII. Flussgott n. l. gelagert, auf das Wappen gestützt. Im Abschnitt MDCCLXXX.
K. M. M. Als Bleiabschlag von anderem Stempel mit H. S. unter dem Kopf, ebenda.

*2333 Dukaten von 1780. A.) Wie No. 2325 aber ohne die Initialen des Graveurs.
R.) Wie No. 2325.
K. M. M. Auch mit ST unter dem Kopf, ebenda.

*2334 —— von 1781. A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf ST.
R.) Wie vorher mit 1781
K. M. M.

*2335 —— von 1782. A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf ST.
R.) Wie vorher mit 1782.
Nach Mittheilung.

*2336 —— von 1784. A.) Wie vorher.
R.) Wie vorher mit 1784.
K. M. M.

*2337 —— von 1786. A.) Wie vorher.
R.) Wie vorher mit 1786
K. M. M. Auch mit H. S. unter dem Kopf. N. O.

*2338 —— von 1787. A.) Wie vorher.
R.) Wie vorher mit 1787
Auch mit H. S. unter dem Kopf. N. O.

*2339 —— von 1788. A.) Wie vorher aber mit H. S. unter dem Kopf.
R.) Wie vorher mit 1788
K. M. M. Ebenso von 1789, 1791, 1792, 1793. N. O.

*2340 Isargold-Dukaten von 1793. A.) und R.) Wie Isargolddukaten von 1780 No. 2330, aber mit MDCCXCIII
K. M. M. Auch mit H. S. unter dem Kopf, ebenda.

*2341 Inngold-Dukaten von 1793. A.) und R.) Wie Inngold-Dukaten von 1780 No. 2331, aber mit H. S. und MDCCXCIII.
K. M. M.

*2342 Donaugold-Dukaten von 1793. A.) und R.) Wie Donaugold-Dukaten von 1780 No. 2332 mit H. S. und MDCCXCIII.
K. M. M.

*2343 Dukaten von 1794.
A.) CAR. THEOD. D. G. C. P. R. VTR. BAV. DVX. Kopf v. r. S. mit älteren Gesichtszügen und im Nacken zusammengebundenen Haaren.
R.) S. R. I. ARCHID. &. — EL. DVX. I. CL. & M. Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 1794
K. M. M. Ebenso von 1795, 1796, 1797, ebenda. Ebenso von 1798. N. O.

*2344 Isargold-Dukaten von 1798. A.) und R.) Wie No. 2340; Kopf wie vorher, aber ohne S T und mit MDCCXCVIII

N. O.

*2345 Inngold-Dukaten von 1798. A.) Wie vorher.

R.) Wie No. 2341, aber MDCCXCVIII

K. M. M.

*2346 Konventions-Thaler von 1778.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . UTR . BAV . DUX . Kopf v. r. S. Am Halse H. S. (H. Straub).

R.) S . R . I . ARCHID . & — EL . DUX I . CL . & M . &. Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit dem pfälzischen Löwen, dem bayerischen Rauten und dem Reichsapfel im unteren Feld. Unten die Jahrzahl 1778. Randschrift: CONFIDO IN — DOMINO

K. M. M. Var. mit zwei tingirten Feldern. N. O. Ebenso mit einem tingirten Feld im K. M. M. cf. Schulthess-Rechberg No. 5636.[1])

*2347 —— von 1778.

A.) CAR . TH . D . G . C . P . R . U . — B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . & M . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelin, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Am Arm H. ST. (raub).

R.) PATRONA — BAVARIAE Die auf Wolken thronende und von Strahlen umgebene Jungfrau Maria mit dem Zepter in der Rechten und dem Jesuskind auf dem Schoos. Zu ihren Füssen der Halbmond. Darunter 1778. Randschrift CONFIDO IN — DOMINO

K. M. M. Appel, M.-S. Bd. I, II. Abth., S. 107, No. 960, Var. mit V. — B . D. ... N. O. Auch ohne Randschrift mit U . — B . D . . N. O. Var. mit CAR . TH . D . G . C . P . R . U . B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . & M . &. Ebenda. cf. Schulthess-Rechberg No. 5631—5633.

*2348 —— von 1778.

A.) CAR . TH . D . G . C . P . R . U . B . — D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . & M . Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit ungebundenen Haaren, umgeschlagenem Hermelinmantel, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Am Arm I . SCH (Joseph Scheufel).

R.) PATRONA — BAVARIAE · Madonna mit Kind wie oben. Unten 1778. Randschrift CONFIDO IN — DOMINO

K. M. M. Var. mit V. — B . D .... N. O. cf. Schulthess-Rechberg No. 5634 und 5635.

*2349 —— von 1779. A.) Wie No. 2346.

R.) Wie No. 2346, aber ... CL . & M .

K. M. M. Auch ohne Randschrift. N. O. Appel, M.-S. Bd. I, II. Abth., S. 107, No. 961. cf. Schulthess-Rechberg No. 5642.

*2350 —— von 1779. A.) und R.) Wie No. 2347.

K. M. M. Var. mit U . B . — D . Ebenda. Dsgl. mit V . — B . D . Ebenda. cf. Schulthess-Rechberg No. 5632 Anm. und 5634 Anm.

---

[1]) Für die Beschreibung der Thalergepräge von Karl Theodor im Thaler-Cabinet von Schulthess-Rechberg gilt dasselbe, was wir oben S. 323 über die Thaler von Max Joseph III. bemerkt haben.

*2351 Konventions-Thaler von 1779. A.) Wie No. 2348, aber V — B . D .
R.) Wie No. 2348.
K. M. M. Fehlt bei Schulthess.

*2352 — von 1780. A.) Wie No. 2346.
R.) Wie No. 2346 am Ende der Schrift C . & . M .
K. M. M. Schulthess No. 5641 Anm.

*2353 — von 1780. A.) und R.) Wie No. 2347.
K. M. M. Ebenda auch mit ununterbrochener Aversschrift. Auch mit U . B . — D . S . . Ebenda. cf. Schulthess No. 5632 Anm. 5635 Anm. und 5645.

*2354 — von 1781.
A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . UTR . BAV . DUX. Sonst wie No. 2346.
R.) S . R . I . ARCHID . & — ELECTOR . D . I . C . M . Wappen wie No. 2346 aber 1781. Ohne Randschrift.
K. M. M. Schulthess No. 5647.

*2355 — von 1781.
A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . VTR . BAV . DVX . Kopf v. r. S. Darunter S T.
R.) Wie vorher, ohne Randschrift.
K. M. M. Schulthess No. 5648.

*2356 — von 1781. A.) Wie No. 2347, aber ohne Unterbrechung der Schrift.
R.) Wie No. 2347.
K. M. M. Var. V. — B . D . Ebenda. Dsgl. mit V . B . — D . Ebenda. cf. Schulthess No. 5632 Anm., 5635 Anm. und 5645 Anm.

*2357 — von 1781.
A.) CAR . TH . D . G . C . P . R . V . — B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . M . Sonst wie No. 2348.
R.) Wie No. 2348, aber mit 1781.
K. M. M. Schulthess No. 5634 Anm. Von zwei in der Zeichnung kaum merklich verschiedenen Stempeln.

*2358 — von 1782. A.) und R.) Wie No. 2347, aber V . B . — D . und 1782.
K. M. M. Fehlt bei Schulthess.

*2359 — von 1782. A.) und R.) Wie No. 2348.
K. M. M. Var. mit CAR . TH . D . G . C . P . R . V . — B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . M. Ebenda Schulthess No. 5634 Anm. und 5635 Anm.

*2360 — von 1783.
A.) CAR . TH . D . G . C . P . R . V . — B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . M . Brustbild wie No. 2348.
R.) Wie No. 2348, aber 1783.
K. M. M. Auch mit U . B . — D . Ebenda. Schulthess No. 5634 Anm. und 5635 Anm.

*2361 — von 1784. A.) Wie vorher.
R.) Wie No. 2348 aber 1784.
K. M. M. Schulthess No. 5634 Anm.

*2362 Konventions-Thaler von 1786. A.) und R.) Wie No. 2348, aber 1786.

K. M. M. Auch mit V. — B. D. ···· I. C. M. Ebenda. Letztere Var. von zwei Stempeln. Schulthess No. 5634 Anm. und 5635 Anm.

*2363 —— von 1787. A.) und R.) Wie No. 2348, aber 1787.

K. M. M.

*2364 —— von 1788. A.) und R.) Wie No. 2348, aber 1788.

K. M. M.

*2365 —— von 1789. A.) und R.) Wie No. 2348, aber 1789.

K. M. M. Auch mit V. — B. D. ···· I. C. M. Ebenda. Auch von 1790, 1791, 1792 (zwei Stempel), 1793, 1794 (zwei Stempel). Ebenda. cf. Schulthess a. a. O.

*2366 —— von 1791.

A.) CAR. TH. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. & EL. D. I. C. & M. Geharnischtes Brustbild v. r. S. im Hermelin mit breitem Ordensband über dem Vliess.

R.) Schrift und Madonnenbild wie vorher. Unten 1791 Randschrift CONFIDO IN — DOMINO

K. M. M. Neuer Stempel mit verändertem Brustbild. Ebenso von 1792, 1793, 1794, 1795, der Letzte mit BAVARIÆ; dsgl. Stempelvarietät. Ebenso von 1796—99. Der letzte kommt auch mit der Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK vor. cf. Schulthess No. 5653 Anm.

*2367 —— von 1796.

A.) Um den Kopf in zwei Zeilen eingestochen EX VASIS SACR. — ET PROF. MON. S. EMMER. R. | OB. METUM — EXERC. GALLOR. Sonst wie vorher.

R.) Zu den Seiten der Jahrzahl M. — AUG. gravirt. Sonst wie vorher.

Var. mit ANNO — M. AVG. Aus dem Erlös des Kirchensilbers des Reichsstiftes St. Emmeran für die französische Kontribution stammend tragen diese Thaler eine gravirte Inschrift, um die Betheiligung des Fürstabtes an der französischen Kontribution zu bezeugen. Vgl. Schulthess-Rechberg a. a. O. S. 128 No. 5661 Anm. und 5662.

*2368 Halber Konventions-Thaler von 1778.

A.) CAR. THEODOR. D. G. — C. P. R. UTR. BAV. DUX. Kopf v. r. S.

R.) S. R. I. ARCHID. & — EL. DUX I. CL. & M. &. Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit dem pfälzischen Löwen, den bayerischen Rauten und im unteren Feld den Reichsapfel. Unten die Jahrzahl 1778.

K. M. M. Ebenso von 1779 mit Var. Rosette unter dem Brustbild; dsgl. mit Rosette und ununterbrochener Aversumschrift vom gleichen Jahr. Ebenso von 1780; auch mit Rosette. Ebenso von 1781, aber mit ...DVX. I. C. & M am Ende der Reversumschrift; auch mit Rosette. Ebenso von 1784 mit ....I. C. & M am Ende der Reversumschrift; auch mit Rosette. Ebenso von 1786 mit Rosette unter dem Kopf (Var. mit EL DVX auf dem R.), von 1787 mit Rosette und DVX in der Reversumschrift, dsgl. von 1788, 1789, 1790, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798. Ebenda.

*2369 —— von 1779.

A.) CAR. THEODOR. D. G. — C. P. R. UTR. BAV. DVX. Kopf v. r. S. Darunter Rosette.

R.) PATRONA — BAVARIAE Die Madonna mit dem Kind wie auf den ganzen Thalern No. 2347 ff. Unten 1779.

K. M. M.

*2370 Halber Konventions-Thaler von 1780.

A.) CAR . THEODOR . D . G . — C . P . R . VTR . BAV . DVX . Kopf v. r. S. Darunter ST.

R.) S . R . I . ARCHID . & — EL . DVX . I . CL . & M . & . Sonst wie No. 2368, aber 1780.

K. M. M.

*2371 —— von 1791.

A.) CAR . THEODOR . D . G . C . P . R . VTR . BAV . DVX . Kopf v. r. S. mit älteren Gesichtszügen.

R.) S . R . I . ARCHID . & . EL . DVX . I . CL . & . M . & . Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 1791.

K. M. M. Ebenso von 1792, 1793, 1796.

*2372 Konventions-Zwanziger von 1778.

A.) CAR . THEOD . D . G . C . P . R . — U . B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . M . In einem Lorbeerkranz der Kopf v. r. S.

R.) PATRONA — BAVARIAE Die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind, auf Wolken thronend und von Strahlen umgeben über einem mit der Werthzahl 20 bezeichneten Postament, das mit Lorbeer- und Palmzweig besteckt ist. Zu ihren Füssen der Halbmond. Unten zu den Seiten des Postamentes 17—78

N. O. Ebenso von 1779 (auch mit ...U.—B... und H.S. unter dem Kopfe), 1780, 1781 mit Var. R.—V.B.D., von 1782 mit derselben Var., dsgl. von 1783 mit R.—V.... von zwei Stempeln. K. M. M. Ferner von 1784—1799 mit derselben Var. ... R.—V... Ausser von 1784 sämmtliche Jahrgänge im K. M. M.

*2373 Konventions-Zehner von 1778.

A.) CAR . THEOD . D . G . C . P . R . — U . B . D . S . R . I . A . & EL . D . I . C . M . In einem Lorbeerkranz Kopf v. r. S.

R.) PATRONA — BAVARIAE. Ueber einem mit der Zahl 10 bezeichneten und mit Lorbeer und Palmzweig besteckten Postament erscheint, auf Wolken thronend und von Strahlen umgeben, die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind; zu ihren Füssen der Halbmond. Zu den Seiten des Postamentes 17—78.

K. M. M. Ebenso von 1779 mit einer Var. P.R.—V.B. Ferner von 1780. Von 1781 mit zwei Var. V.—B.D.S.R.I.A.&EL.D.I.C.&M. und V.—B.D..S.R.I.A.&EL.D.I.C.&M.&. Von 1782. Von 1783 mit einer Var. V.—B.D. und am Ende C.&.M. Von 1784 mit R.—V.B. Dsgl. von 1784 mit R.—V.B. und PARONA. Dsgl. von 1784 mit D.C.I.M. am Ende der Aversschrift. Wie oben von 1786—1792. Von 1793—1797 auch mit R.—V.B. Von 1798 mit PAVARIAE; davon drei Stempel.

*2374 Sechser von 1794.

A.) CAR . TH . —P . B . R . H . I . B . C . &. Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag.

R.) LAND — MUNZ. Das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, zu dessen Seite die Werthzahl 6—K Unten 17—94.

K. M. M. Ebenso von 1795, 1796, 1797, 1798.

*2375 Groschen von 1794.

A.) CAR . TH . — P . B . R . H . I . B . C . &. Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag.

R.) LAND — MUNZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, zu dessen Seiten die Werthzahl 3—K. Unten 1794

K. M. M. Ebenso von 1795, 1796, 1797, 1798.

*2376 Kreuzer von 1794.

A.) CAR. TH. — P. B. R. H. I. B. C. &. Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag.

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte bayerische Rautenschild mit dem Reichsapfel in der Mitte. Unten 17 1 94

K. M. M. Von zwei Stempeln.

2377 —— von 1795.

A.) CAR. TH. — P. B. R. H. I. P. C. &. Brustbild v. r. S.

R.) Wappen wie vorher, aber unten 17 — 95 ohne die Werthzahl 1.

K. M. M. Ebenso von 1796, 1797. Von 1798 wieder mit der Werthzahl 1 wie vorher.

*2378 Kupferkreuzer von 1797.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, dreifeldige pfalzbayerische Wappen.

R.) I | KREUZER | 1797

K. M. M. Neumann, Kupfermünzen Bd. I, S. 310, No. 6242.

*2379 Zweier von 1786.

A.) Der bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten C — B. Oben ❀

R.) Schrift in vier Zeilen ❀ II ❀ | PFEN- | NING | 1786 | ❀

K. M. M. Ebenso von 1790, 1793 (nach Kull Repert. S. 116), 1795, 1796. Neumann a. a. O. No. 6220—23.

*2380 Pfenning von 1782. A.) * 1 * | PFEN- | NING | 1782.

R.) Der bayerische Rautenschild in Umrahmung.

K. M. M. Ebenso von 1783 (nach Kull, Repert. S. 116) 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798 und 1799. Neumann a. a. O. No. 62011—9 und No. 6228—36.

*2381 Heller von 1780.

A.) In einem auf die Spitze gestellten Viereck der bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten 17 — 80

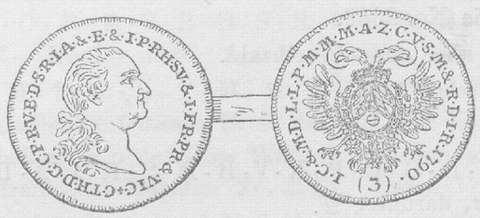
R.) In einem auf die Spitze gestellten Viereck 1 | HEL-LER

K. M. M. Von zwei Stempeln. Ebenso von 1781, 1782, 1783, 1785, 1786 (nach Kull Repertorium S. 117) 1787, 1788, 1789 (nach Kull, Repert. S. 117) 1790, 1791, 1792, 1793, 1795, 1796, 1798 (nach Kull, Repert. S. 117) und 1799. Neumann a. a. O. No. 6201—10.

Vikariatsmünzen der Münzstätte München.

*2382 Dreifacher Dukaten von 1790.

A.) + C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · RH · SV · & · I · FR · PR · & · VIC Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren.



R.) I · C · & M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · 1790. Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den Ordensketten des Vliesses, des h. Georg, h. Hubert und h. Michael behängte dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten die Zahl (3)

K. M. M. Auch in Zinn.

*2383 Dreifacher Dukaten von 1792.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC · Kopf v. r. S. mit ungebundenen Haaren.

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · N · (sic) R · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust, das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte vollständige Wappen in neun Feldern von Jülich, Kleve, Berg, Mörs, Bergen, Zoom, Mark, Veldenz, Sponheim und Ravensberg, nebst dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Mittelschild, in dessen Mitte der Reichsapfel. Unten 17 (3) 92 ·

K. M. M. Auch in Kupfer und in Blei.

*2384 Doppelter Dukaten von 1790.

A.) + C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · R · SV · & · I · FR · PR · & · VI · Wie No. 2382.

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · 1790 · Mit der Werthzahl (2), sonst wie No. 2382.

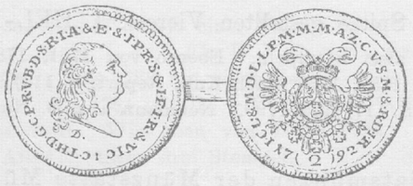
K. M. M.

*2385 — von 1792.

A.) : C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PR · & · VIC · Kopf v. r. S. mit ungebundenen Haaren. Unten D.

R.) I · CL · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit den vier Ordensketten behängte, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 17 (2) 92

K. M. M.



*2386 Dukaten von 1790.

A.) u. R.) Wie No. 2384, aber unter dem Brustbild D. (Destouches) und ohne Werthzahl.

K. M. M.

*2387 — von 1792. A.) Wie No. 2383.

R.) Wie No. 2383 aber ohne Werthzahl.

K. M. M. Auch in Zinn.

*2388 — von 1792.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & · E Kopf v. r. S. mit gebundenem Haar, darunter D.

R.) IN · P · R · S · & · I · F · PROV · & · VICAR · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 17 — 92

K. M. M. Auch in Zinn.

*2389 Konventions-Thaler von 1790.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · RH · SVEV · & · I · FRANC · PROV · & · VIC · * Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel und im Nacken zusammengebundenen Haaren. Unten C. D. (Cajetan Destouches).

R.) IVL · CL · & · MONT · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · 1790 · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten des Vliesses, des h. Georg, h. Hubert und h. Michael behängte dreifeldige pfalz-bayerische Wappen.

K. M. M. Appel, M.-S. II. Abth., S. 16, No. 184. Auch in Zinn. Var. mit etwas anderem Wappen und der Randschrift CONFIDO IN — DOMINO vgl. Schulthess-Rechberg No. 519. Auch in Zinn.

*2390 —— von 1790.

A.) Schrift wie vorher. Brustbild mit umgeschlagenem Hermelin-Mantel. Unten C. D. (Cajetan Destouches).

R.) Wie vorher, aber die Felder des Wappens tingirt.

K. M. M. Auch mit Randschrift CONFIDO — IN — DOMINO. Appel, M.-S. Bd. I, II. Abth., S. 16, No. 185. Schulthess-Rechberg No. 520; ebenda. Var. mit D · IN · R · 1790; ebenda. Schulthess-Rechberg No. 521.

*2391 —— von 1790.

A.) Schrift wie vorher, aber Brustbild v. l. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Unten C. D.

R.) IVL · CL · & · MONT · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · IN · R · 1790. Wappen wie vorher.

K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 522.



*2392 —— von 1792.

A.) C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · RH · SVEV · & · I · FR · PROV · & · VIC · Kopf v. r. S. Am Halse C. D.

R.) IVL · CL · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R. Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte neunfeldige Wappen mit dem pfalz-bayerischen Mittelschildchen wie auf dem dreifachen Dukaten No. 2383. Unten 17 — 92.

K. M. M. Auch in Zinn. Appel, M.-S. II. Abth., S. 17, No. 190. Schulthess-Rechberg No. 530.

*2393 Halber Konventions-Thaler von 1790.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & E · & · I · P · RH · SV · & · I · FR · PRO · & · VIC · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag.

R.) IVL · CL · & · MONT · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · 1790. Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen.

K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 523.

*2394 — von 1790.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A D · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit breitem Ordensband. Unten I · SCH · F ·

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I N · R · Das Wappen ist in einem Herzschild und tingirt. Die Jahrzahl unten vertheilt 17 — 90.

K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 524. Auch in Zinn.

*2395 — von 1792.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC · Kopf v. r. S. Am Hals I · V · S ·

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · N · (sic) R · Reichsadler mit dem neunfeldigen Wappen wie No. 2383, unten 1792.

K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 531. Auch in Zinn.

*2396 Konventions-Zwanziger von 1790.

A.) ✲ C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC · Geharnischtes Brustbild v. r. S. Unten I · S · F ·

R.) · I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · IN · R · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 17 (20) 90 ·

K. M. M. Ebenda von einem zweiten Stempel Bleiabschlag mit S · F · unter dem Brustbild.

*2397 — von 1792.

A.) ✲ CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC Brustbild v. r. S.

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · N · R · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten behängte neunfeldige Wappen mit dem pfalz-bayerischen Mittelschildchen wie No. 2383. Unten 17 (20) 92.

K. M. M. Auch in Zinn.

*2398 Konventions-Zehner von 1790.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PRO · & · VIC · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umhängenden Vliess. Unten S. F.

R.) I · C · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · N · R · Adler mit dem dreifeldigen Wappen wie No. 2396. Unten 17 (10) 90

K. M. M. Var. ohne die Initialen unter dem Brustbild. Auch in Zinn.

*2399 Konventions-Zehner von 1792.

A.) * C · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · E · & · I · P · R · S · & · I · F · PR · & · VIC · Kopf v. r. S.

R.) I · C · & · M · D · L · L · P · M · M · M · A · Z · C · V · S · M · & · R · D · I · R · 1792 · Der doppelte Reichsadler wie vorher. Unten (10)

K. M. M. Auch in Zinn.

Münzstätte Amberg.[1])

*2400 Konventions-Thaler von 1778.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · U · — B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Am Arm H. ST. (H. Straub). Darunter das Zeichen der Münzstätte: A

R.) Wie No. 2347. Mit der Randschrift.

K. M. M. Ebenso von 1779; ebenda.

*2401 —— von 1793.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · — B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · M · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, Ordensband und dem Vliess. Am Armabschnitt eine Schaufel (Jos. Schäufel?). Unten A

R.) ZEHEN EINE FEINE MARK 1793 Drei tingirte Wappenschilde neben einander. Das mittlere, mit dem Kurhut bedeckte enthält den Reichsapfel, das rechte den pfälzischen Löwen, das linke die bayerischen Rauten.

K. M. M. Abschlag in Blei. Der Thaler ist nicht in Umlauf gekommen.

*2402 —— von 1794.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · U · — B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · Geharnischtes Brustbild wie gewöhnlich. Unten A.

R.) ZEHEN EINE — FEINE MARK · Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene dreifeldige, pfalz-bayerische Wappen. Unten 1794.

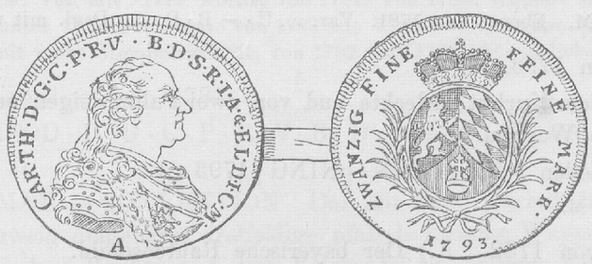
K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 5659.

*2403 Halber Konventionsthaler von 1793.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · — B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I · C · M · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Unten A

R.) ZWANZIG EINE — FEINE MARK · Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 1793 ·

K. M. M. Ebenso mit tingirtem Wappen.



[1]) Ueber die bei der Aufhebung der Münzstätte an die Regierung abgelieferten Prägestöcke vgl. Kull, Oberpfalz S. 168 ff.

*2404 Halber Konventions-Thaler von 1793.

A.) Wie vorher, aber am Armabschnitt eine Schaufel (Jos. Schäufel?)

R.) ZWANZ · EINE FEINE MARK 1793· Sonst wie No. 2401.

K. M. M. Bleiabschlag. Dieser halbe Thaler ist nicht in Umlauf gekommen.

*2405 —— von 1794.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · U · B · — D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · Kopf v. r. S. Unten A.

R.) Wie No. 2402. Unten 1794

K. M. M.

*2406 Konventions-Zwanziger von 1778.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · — U · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · M · Kopf v. r. S. in einem Lorbeerkranz. Unter dem Kranz A

R.) PATRONA BAVARIAE Ueber einem mit der Zahl 20 bezeichneten und mit Lorbeer- und Palmzweig besteckten Postament die Jungfrau Maria, das Zepter in der Rechten und das Jesuskind auf dem Schoos. Zur Seite des Postamentes 17—78

K. M. M. Auch mit A unter dem Kopf. Beide Var. von 1779 und 1780.

*2407 —— von 1779.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R U · — B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M. Wie vorher. A unter dem Kopf.

R.) Wie vorher aber mit 17—79.

K. M. M. Ebenso von 1780, 1782, 1783. Ebenda auch mit ununterbrochener Aversschrift von 1780, 1781, 1782.

*2408 —— von 1793.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · In einem Lorbeerkranz Kopf v. r. S., unter dem Kopfe A

R.) AD NORMAM — CONVENTION: Das mit dem Kurhut bedeckte und mit zwei Palmzweigen besteckte, dreifeldige und tingirte Wappen. Unten 17 — 20 — 93·

K. M. M. Ebenso von 1794, auch mit U · — B · D....

2409 —— Zehner von 1780.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · — U · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · M · Kopf v. r. S., darunter A in einem Lorbeerkranz.

R.) PATRONA — BAVARIAE Ueber einem mit der Zahl 10 bezeichneten Postament die Jungfrau Maria wie vorher. 17—80.

K. M. M. Ebenso von 1781. Var. ... U · — B · D · ... Dsgl. mit ununterbrochener Aversschrift.

*2410 Kupferzweier von 1793.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalzbayerische Wappen.

R.) In fünf Zeilen * II * | PFEN= | NING | 1793 · A

K. M. M.

*2411 Kupferpfennig von 1782. A.) Der bayerische Rautenschild.

R.) * 1 * | PFEN= | NING | 1782 · | A

K. M. M. Ebenso von 1783.

*2412 Kupferpfennig von 1793.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen.

R.) Wie vorher, aber 1793 ·

K. M. M. Ebenso von 1794.

*2413 —— von 1793.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte und mit der Vliesskette behängte, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen.

R.) Wie vorher.

Kull, Oberpfalz S. 162, No. 277. K. M. M. Ebenso von 1794.

2414 Heller von 1780 und 1783 s. Kull, Oberpfalz No. 274; Heller von 1793.

A.) Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Darunter A· Zu den Seiten des Kurhutes 17—93 ·

R.) In einem auf die Spitze gestellten Viereck 1 | HEL= | LER

K. M. M. Nach Kull, Repertorium auch von 1794.

Münzstätte Mannheim.

Rheingold-Dukaten von 1778 s. No. 2324.

*2415 Konventions-Thaler von 1778.

A.) CAR · THEODOR · D : G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · D · & EL · Kopf v. r. S.

R.) AD NORMAM — CONVENTION Das mit dem Kurhut bedeckte und von Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit dem pfälzischen Löwen, den bayerischen Rauten und im unteren Feld den Reichsapfel. Unten 17 A·S 78 (Anton Schäffer).

K. M. M. Ebenda von 1779. Dsgl. von 1780 mit ....V·B·D... Ebenso von 1781 mit einer Var.: Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag und dem Vliess auf der Brust v. r. S. Von 1782 wie oben, aber mit V·B·D· Ebenso von 1783—1793. Letzterer mit und ohne Bandschleife in den Haaren. Ferner ebenda von 1794 und 1795.

*2416 Halber Thaler von 1779.

A.) CAR · THEODOR · D : G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · D · & EL · Kopf v. r. S.

R.) AD NORMAM — CONVENTION · Das mit dem Kurhut bedeckte und mit Zweigen verzierte, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit pfälzischem Löwen, den bayerischen Rauten und dem Reichsapfel. Unten am Wappen A—S Darunter die Jahrzahl 1779

K. M. M. Var. mit ·1779 Ebenso von 1781. Von 1782: Wappen mit Palm- und Lorbeerzweig umgeben, darunter 17 A S 82; ebenso von 1783 mit V·B·D·...; ebenso von 1784, 1786 und 1788. Ferner von 1791 mit einer Stempelvarietät, von 1792 und 1793. Sämmtliche ausser von 1783 im K. M. M.

*2417 Konventions-Zwanziger von 1781.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · Kopf v. r. S. Unten A·S·

R.) AD NORMAM — CONVENTION Das mit dem Kurhut bedeckte und von Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen: den pfälzischen Löwen, den bayerischen Rauten und dem Reichapfel im unteren Feld. Unten 17 20 81

N. O. Ebenso von 1782; K. M. M. Von 1784, 1787, 1789, 1791, 1793 ebenda. Nach Kull Repert a. a. O. auch von 1779, 1780, 1790 und 1792.

*2418 Konventions-Zehner von 1778.

A.) CAR · THEODOR · D · G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · D · & EL · Kopf v. r. S. darunter A · S

R.) AD NORMAM — CONVENTION · Das mit Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit pfälzischem Löwen, den bayerischen Rauten und dem Reichsapfel im unteren Feld. Unten 17 10 78

N. O. Ebenso von 1779, 1780, 1781 Var. mit V·B·D· ebenso auch von 1782. Von 1785 mit V·B·D·, ebenso von 1786—1791, 1794.

*2419 Konventions-Sechser von 1780.

A.) CAR · THEODOR · D · G · C · P · R · U · B · D · S · R · I · A · D · & EL · Kopf v. r. S.

R.) 240 · EINE · FEINE · MARCK Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen mit pfälzischem Löwen, den bayerischen Rauten und dem Reichsapfel im unteren Feld. Zu den Seiten des Kurhutes 17—80. Neben dem Wappen A — S Unten IUSTIRT

K. M. M. Var. mit A·S unter dem Kopf. Beide Var. von 1782, 1784, 1785. Wie oben von 1788 aber mit V·B·D·; ebenso von 1789.

*2420 Kreuzer von 1783.

A.) Der pfälzische Löwe in einem ovalen mit dem Kurhut bedeckten Schild: zu den Seiten des Kurhuts C — P (Chur-Pfalz). Zu den Seiten des Schildes A — S

R.) In einen Kranz in vier Zeilen • 1 • | CONVENT | KREVZ | 1783

K. M. M. Auch als Goldabschlag. Ebenso von 1784, 1786, 1794, 1795. Nach Kull a. a. O. auch von 1793.

*2421 Kupfer-Zweier von 1786.

A.) Der pfälzische Löwe in einem mit Kurhut bedeckten ovalen Schild, zu dessen Seiten oben C — P (Chur-Pfalz).

R.) In einem Kranz Schrift in drei Zeilen $\frac{1}{2}$ | KREVZ | 1786 | *

K. M. M.

*2422 Kupferpfenning von 1786.

A.) Der pfälzische Löwe in einem mit dem Kurhut bedeckten, ovalen Schild, zu dessen Seiten oben C — P·

R.) In einem Kranz die Schrift in drei Zeilen $\frac{1}{4}$ | KREVZ | 1786 | ❀

K. M. M. Ebenso von 1794. Nach Kull, Repert. auch von 1793 und 1795.

Vikariatsmünzen der Münzstätte Mannheim.

*2423 Konventions-Thaler von 1790.

A.) CAR · THEODOR · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PROV · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) * IN · PART · RHENI · SVEV · ET · IVR · FRANCON * Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und mit den vier Ordensketten des Vliesses, des heil. Georg, heil. Michael und heil. Hubert behängte vollständige Wappen. Es enthält in neun Feldern die Wappen von Jülich, Kleve, Berg, Mörs, Bergen op Zoom, Mark, Veldenz, Sponheim und Ravensberg, sowie einen Mittelschild mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappen, in dessen Mitte der Reichsschild. Unten die vertheilte Jahrzahl 17 — 90 ·

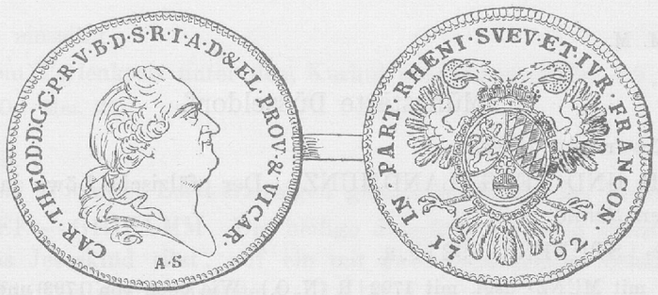
K. M. M. Schulthess-Rechberg No. 517. Ebenso mit tingirtem Wappen, ebenda.

*2424 Konventions-Thaler von 1792.

A.) CAR · THEOD · D : G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PROV · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) IN · PART · RHENI · SVEV · ET · IVR · FRANCON · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, dreifeldige, pfalz-bayerische Wappen. Unten 17 — 92

K. M. M. Var. mit CAR · THEODOR···· ebenda.



*2425 Halber Vikariats-Konventions-Thaler von 1790.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PROV · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S ·

R.) IN PART · RHENI · SVEV · & · IVR · FRANC · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut, und den vier Ordensketten gezierte Wappen in neun Feldern und Mittelschildchen wie No. 2423. Unten die vertheilte Jahrzahl * 17 — 90 *

K. M. M. Auch mit tingirtem Wappen; ebenda.

*2426 —— von 1792. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber FRANCON · und · 17 — 92

K. M. M.

*2427 Konventions-Zwanziger von 1790.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PROV · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) IN · PART · RH · SVEV · & IVR · FRANC · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das dreifeldige und tingirte pfalz-bayerische Wappen. Unten 17)20(90 ·

K. M. M.

*2428 —— von 1792.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PROV · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) IN · PART · RHENI · SVEV · & IVR · FRANCON · 1792 Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das mit dem Kurhut bedeckte und von der Vliesskette umgebene, dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten (20)

K. M. M.

*2429 Konventions-Zehner von 1790.

A.) CAR · TH · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D · & EL · PR · & VICAR · Kopf v. r. S. Unten A · S

R.) IN PART · RH · SVEV · & IVR · FRANC · Der doppelte Reichsadler, auf dessen Brust das dreifeldige, nicht tingirte pfalz-bayerische Wappen. Unten ✿ 17)10(90 ✿
K. M. M.

*2430 Konventions-Zehner von 1792.

A.) CAR · TH · D : G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D & EL PR · & VICAR · Kopf wie vorher. A · S

R.) IN · PART · RH · SVEV · & IVR · FRANC 1792 Mit der Werthzahl 10, sonst wie vorher.
K. M. M.

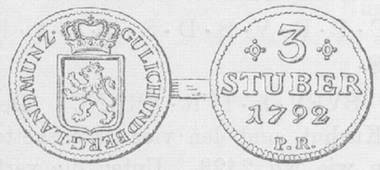
Münzstätte Düsseldorf.

*2431 Dreifacher Stüber von 1792.

A.) GULICH UND BERG · LANDMUNZ · Der pfälzische Löwe in einem mit dem Kurhut bedeckten Schild.

R.) ◦◌◦ 3 ◦◌◦ | STUBER | 1792 | P. R.

Var. mit MUNZ· dsgl. mit 1792 | R (N. O.) Wie oben von 1793 und 1794. Neumann Kupfermünzen Bd. I, S. 290, No. 5889 ff.



*2432 Doppelstüber von 1792. A.) und R.) Wie vorher, aber 2 statt 3.
K. M. M. Ebenso von 1794, aber mit 1794 | R

*2433 Halber Stüber von 1783.

A.) ✿ GULICH UND · BERGISCHE · LAND · MUNZ · Die Namenschiffre CT verschlungen.

R.) $\frac{1}{*2*}$ | STUBER | 1783 | P. M.

K. M. M. Auch in Feinsilber Cat. Falkenhausen (Helbing) No. 2247. Ebenso von 1784, 1785, (N. O.) 1786, 1787, 1790, 1794. K. M. M. Vgl. Neumann, Kupfermünzen Bd. I, S. 290, No. 5875 ff.

*2434 Viertel-Stüber von 1783.

A.) GULICH · UND · BERGISCHE · LAND · MUNZ · Die Namenschiffre wie vorher.

R.) Wie vorher, aber $\frac{1}{4}$ statt $\frac{1}{2}$

K. M. M. Ebenso von 1784, 1785, 1786, 1794, K. M. M. Vgl. Neumann, Kupfermünzen Bd. I, S. 290, No. 5874 und 5381 ff.

Marken.

*2435 Pfälzisches Kaltkupferschmieds-Handwerkszeichen von 1789.[1]) Einseitig.

A.) ✿ DER KALT KUPFERSMIDT MEISTERSCHAFT BEY RHEIN ALZEIER TAGS · Ein aufrecht stehender Löwe hält einen mit dem Kurhut bedeckten Rahmen, in dessen oberer Hälfte die Namens-Chiffre des Kurfürsten CT und in der unteren ein Kessel befindlich ist. Im Abschnitt in drei Zeilen BESTAETTIGT DEN 17 AUGUST 1789
K. M. M. Mm. 42. Silber.

[1]) Vgl. Exter, Pfälzische Münzen I. S. 421 u. 522.

2436 Bleiklippe von 1792. Nicht näher beschrieben. Cat. Farina No. 2809.

2437 Kupfermarke des Militär-Arbeits-Hauses von 1797.

A.) CHURFL MILITAIR ARBEITS HAUS MUNCHEN · 1797 · Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Lorbeerzweigen umgebene vierfeldige pfalz-bayerische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschildchen.

R.) In einem Kreise: KOST | DER ARBEITER | ZU — K

K. M. M. Mm. 34.

2438 Messingmarke einseitig.

A.) In einem Perlenkreis unter dem Kurhut die Namenschiffre CT, zu deren Seiten 2 — K

N. O. Mm. 28.

2439 Probeabschlag.

A.) In einem von zwei Lorbeerzweigen gebildeten Kranz das Brustbild v. r. S.

R.) ABCDEF — GHIKLMM Die heilige Jungfrau thronend stützt den linken Arm, auf dem das Jesuskind sitzt, auf ein mit zwei Ordensketten behängtes Wappenschild mit einem fünftheiligen Ordensstern.

K. M. M. Mm. 24. Kupfer.

Elisabetha Augusta,

erste Gemahlin Kurfürsts Karl Theodor.[1]) s. S. 338.

*2440 Medaille von 1778.

A.) CAROLVS THEODORVS D · G · C · P · R · BOIAR · DVX ELECT · 1778 Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag, breitem Ordensband und dem Vliess auf der Brust. Am Arm STRAVB

R.) ELISABETHA · AVGVSTA · D · G · C · P · R · V · B · D · & ELECTRIX · Brustbild v. l. S. im Staatskleid. Unten STRAVB F.

K. M. M. Mm. 45. Gr. 36,5. Silber.

*2441 — o. J.

A.) CAR · THEODOR D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & ELECT · Brustbild ähnlich dem vorigen. Darunter STRAVB ·

R.) ELISABETHA AVG · D · G · — ELECTRIX PAL · Brustbild ähnlich dem vorigen, darunter S T ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 21,9. Silber. Auch mit Gr. 14,6 in Silber.

*2442 — o. J.

A.) CAR TH · D · G · C · P · R · V · B . — D · S R · I A · ET · EL · I · C · M · D · & · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgelegtem Hermelinmantel, Ordensband und Vliess auf der Brust. Unten I. S. F. (Jos. Scheufel fecit).

R.) ELISABETHA AVG · EL · — PALATINO BOICA · Brustbild v. l. S. mit umgelegtem Hermelinmantel und breitem Ordensband über der Brust. Unten I. S. F.

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,2. Silber. In Gold zu 25 Dukaten N. O. In Kupfer N. O.

---

[1]) Ihre vor 1778 erschienenen Medaillen finden sich, als zur Pfalz gehörig, im zweiten Bande beschrieben.

*2443 Medaille o. J.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · D (apifer) · ET EL Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag und dem Vliess. Unten B. (Boltschauser).

R.) ELISABETHA AVG · D · G · C · P · R · V · B · D · ELECTRIX · Brustbild im Staatskleid v. l. S. Unten A.S (Anton Schäffer).

K. M. M. Mm. 41. Gr. 26,4. Silber.

*2444 — o. J.

A.) CAR · THEODOR · D · G · C · P · R · D · BOI · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag und grossem Ordensband. Am Arm C. D. (Cajetan Destouches).

R.) ELISABETHA AVG · D · G · ELECTRIX PAL · Brustbild v. l. S. im Staatskleid. Unten C. D.

N. O.

*2445 — o. J.

A.) CAR · THEOD · D · G · C · P · R · BOI · DVX · S · R · I · EL · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag und dem Hubertuskreuz. Unten C. D.

R.) ELISABETHA · AVG · ELECTRIX · PALAT · Brustbild v. l. S. im Staatskleid.

N. O. Auch in Kupfer vorhanden.

*2446 — o. J.

A.) CAR · THEOD · C · P · R · BOI · DVX · S · R · I · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild v. l. S. mit breitem Ordensband und dem Vliess.

R.) ELISABETHA · AVG · ELECTRIX · PALATINAT · Brustbild im Staatskleid v. l. S.

K. M. M. Mm. 55. Gr. 87,9. Silber.

*2447 — o. J.

A.) CAR : THEODOR — D : G · EL : PALATINUS Kopf mit blossem Hals v. r. S. Unten S

R.) ELISABETHA AUG : — D : G · EL · PALATINA Kopf v. l. S. Unten S

K. M. M. Mm. 32. Gr. 28. Gold. Gehenkelt.

Maria Leopoldina,

zweite Gemahlin Kurfürsts Karl Theodor. s. S. 338. Vgl. S. 347 f. No. 2316—2318.

*2448 Medaille o. J.

A.) CAROLUS · THEODORVS · D · G · C · P · R · V · B · D · & · ELECTOR · Geharnischtes Brustbild mit Hermelinumschlag und breitem Ordensband v. r. S. Unten C-D. (Cajetan Destouches).

R.) MARIA · LEOPOLDINA · A · D · G · C · P · R · V · B · D · & · ELECTRIX · Brustbild v. l. S. im Staatskleid.

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,7. Silber. Kommt noch von anderem Stempel auch ohne C. D. vor.

*2449 — o. J. A.) Wie vorher, aber ELECT statt ELECTOR.

R.) Wie vorher.

N. O. In Gold zu 12 Dukaten. In Silber und in Kupfer.

Maximilian Joseph I. (IV.), Kurfürst von Pfalz-Bayern, dann König von Bayern.

Sohn des Pfalzgrafen Friedrich (Michael) von Birkenfeld-Zweibrücken, geb. 1756, folgt seinem kinderlos verstorbenen älteren Bruder Karl II. August als Herzog von Zweibrücken 1795. Nächster Erbe des Kurfürsten Karl Theodor, folgt er diesem als Kurfürst zu Pfalz-Bayern am 16. Februar 1799 und vereinigt somit sämmtliche Länder des pfalzbayerischen Hauses, nimmt den Titel eines Königs von Bayern an am 1. Januar 1806, gibt seinem Volke eine landständische Verfassung am 26. Mai 1818. Gest. am 13. Oktober 1825.

1. Gemahlin: Wilhelmine Auguste, Tochter des Prinzen Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt, geb. am 14. April 1765, vermählt am 30. September 1785, gest. am 30. März 1796.

2. Gemahlin: Friederike Wilhelmine Karoline, Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden-Hochberg. Geb. am 13. Juli 1776, vermählt am 9. März 1797, gest. am 13. November 1841.

Medaillen. Als Kurfürst (1799—1806).

*2450 Akademische Preismedaille (mit Reversstempel von 1778.)

A.) D · G · MAXIMILIANUS IOSEPHVS C · P · R · V · B · D · & · EL · Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit Hermelinumschlag und Ordensband. Am Arme C · D · (Cajetan Destouches).

R.) BENE | MERENTIBVS Im Felde ein Lorbeerkranz. Im Abschnitt in zwei Zeilen ACADEMIA BOICA MDCCLXXVIII

N. O.

*2451 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz in zwei Zeilen BENE | MERENTIBVS ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 36,2. Silber. Ebenda auch in Kupfer. Jeton der Akademie. Münchener Dublettenkatalog No. 1298 und Kull, Mitth. der Bayr. Num. Gesellschaft III, S. 152, No. 52; s. oben No. 2136 unter Max Joseph III.

*2452 Medaille auf die Erbauung der Hofgartenkaserne 1801.

A.) D · G · MAXIMILIANVS IOSEPHVS C · P · R · V · B · D · & · EL · Geharnischtes Brustbild wie vorher, am Arme C · D ·

R.) In einem Lorbeerkranz Schrift in 6 Zeilen STATIONIS · | PRÆSIDIARIORVM · | FVNDAMENTA · | POSITA · | III · IDVS · OCTOBRIS · | MDCCCI ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 36,5. Silber.

*2453 Kleine Medaille auf die Vereinigung von Bamberg mit Bayern 1802.

A.) CONCORDIA HAEC — PROSPERA FIRMAT Unter einem Palmbaum Bavaria und Franconia sich die Hände reichend, die eine den dreifeldigen pfalz-bayerischen, die andere den bischöflich-bambergischen Wappenschild an der Seite. Im Abschnitt NOVA SPES FRAN | CONUM

R.) In einem Lorbeer- und Eichenkranz SENATUS | POPULUSQUE | BAMBERGENSIS | IN REUNIONEM | FRANCONIÆ CUM | BAVARIA

K. M. M. Mm. 23. Gr. 3,5. Gold. Gr. 2,6. Silber. Ebenda eine Stempelvarietät in Gold. (Geschnitten von Joseph Losch).

*2454 Preisthaler o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN · Brustbild v. r. S. mit Zopf, in Uniform.

R.) In einem Eichenkranz Schrift in fünf Zeilen LOHN | DER | ERZIEHER | VERWAISTER | IUGEND ·

K. M. M. Auch mit Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK ·

*2455 Preisthaler o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFURST IN BAIERN Brustbild wie vorher. Am Arm C·D·

R.) Wie oben.

Auch in Kupfer.

*2456 —— o. J. A.) Wie No. 2454.

R.) LOHN FÜR DIE ERZIEHUNG VERLASSENER KINDER Ein Pflug. Im Abschnitt ZUM ACKERBAU·

K. M. M. Auch mit Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK·

*2457 Viertel-Preisthaler o. J. A.) Wie vorher. R.) Wie vorher.

K. M. M.

*2458 Halber Schulpreisthaler o. J.

A.) Max Joseph — Churfürst zu Pfalzbaiern. Brustbild v. r. S.

R.) In einem Eichenkranz Lohn | des | Fleißes

K. M. M.

*2459 —— o. J. A.) Wie vorher. Brustbild v. r. S. Am Arm *Jos. Losch*

N. O. Var. ohne den Namen des Medailleurs. K. M. M. Var. ohne Bandschleife am Eichenkranz. Ebenda.

*2460 —— o. J. A.) Maximilian Joseph Churfurst in Baiern. Brustbild v. r. S. Am Arm *J. Losch.*

R.) Wie vorher.

K. M. M. Var. mit Churfürst und ohne Bandschleife. Ebenda.

*2461 Militär-Ehrenmedaille o. J.

A.) MAX·IOS·CHVRF·ZV PFALZBAIERN· Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit umgeschlagenem Hermelinmantel und im Nacken zusammengebundenen Haaren. Am Arme D·

R.) DER — TAPFERKEIT Ein aufgerichteter gekrönter Löwe mit dem Schwert in der Rechten hält den tingirten, dreifeldigen pfalz-bayerischen Wappenschild.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,5. Silber. Auch in Kupfer. N. O.

*2462 Ehrenmedaille für Militärärzte (seit 1804).

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN· Brustbild mit kurzem Haar v. r. S. Darunter LOSCH·F

R.) In einem Eichen- und Lorbeerkranz Schrift in fünf Zeilen DEM | VERDIENSTE | UM FÜRST | UND | VATERLAND·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 16,4. Silber. Auch in Kupfer, ebenda.

Als König (1806—1825).

*2463 Medaille von 1806 auf die Annahme der Königswürde.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BOIARIAE REX Kopf des Königs v. r. S.

R.) REGNUM BOIARIAE RESTITUTUM Die mit der Königskrone bedeckte und mit dem Königsmantel bekleidete Bavaria an einem Postament, auf dem neben Schwert und Zepter die Landkarte von Bayern liegt. Daneben der Löwe, im Hintergrund Armaturen und Fahnen. Im Abschnitt in drei Zeilen ANTIQUUS HONOS | NOVUM SÆCULUM | MDCCCVI

K. M. M. Mm. 51. Blei. Diese von Losch geschnittene Medaille wurde nicht ausgeprägt.

*2464 Medaille von 1806 auf den Besuch des Kronprinzen in der Pariser Münze.

A.) MAXIMIL · JOS · — ROI DE BAVIERE · Brustbild des Königs v. r. S. in Uniform mit Haarzopf und breitem Ordensband. Unten TIOLIER F ·

R.) Schrift in sechs Zeilen S · A · R · | LOUIS CH · AUGUSTE | PRINCE DE BAVIERE | VISITE LA MONNAIE | DE PARIS · | 3 · MARS 1806 · | Randschrift BALANCIER À VIROLE ADOPTÉ EN 1803 ✠

K. M. M. Mm. 28. Gr. 19,6. Gold. Gr. 12,2. Silber. In Kupfer ebenda.

*2465 Französische Medaille von 1806 auf den Rheinbund.

A.) NAPOLEON — EMP · ET ROI Belorbeerter Kopf v. r. S. Am Hals ANDRIEU F · Darunter DENON · D ·

R.) Vierzehn deutsche Fürsten in Rittertracht umstehen ein Fascesbündel, aus welchem sich der französische Adler erhebt; die beiden Vordersten haben in ihren Schildern das bayerische und das württembergische Wappen. Im Abschnitt in drei Zeilen CONFEDERATION DU RHIN MDCCCVI Unten BRENET F · — DENON D ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 36,6. Silber. Gr. 93,5, Platin. Auch in Kupfer. Hist. met. de Napoleon No. 201.

*2466 Schraubmedaille o. J.

A.) NAPOLEON KAI : D : FR : U : KÖ : V · ITALIEN * MAXIMILIAN IOSEPH KÖ : V : BAIERN · — * Beider einander zugekehrte Brustbilder in Uniform. Am Armabschnitt Napoleons STETTNER ·

R.) FRIED : AUG : KOENIG V : SACHSEN * FRIEDRICH KOE : V · WÜRTEMBERG · — * Beider einander zugekehrte Brustbilder in Uniform. Am Armabschnitt des letzteren ST ·

K. M. M. Mm. 49. Silber.

*2467 Halber Schulpreisthaler o. J.

A.) Maximilian Joseph König von Baiern. Brustbild v. r. S. in Uniform mit Haarzopf und breitem Ordensband.

R.) In einem Eichenkranz Lohn | des | Fleißes.

K. M. M. Var. mit anderem Kranz.

*2468 — o. J. A.) Schrift wie vorher. Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

*2469 — o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren, aber mit älteren Gesichtszügen.

R.) In einem Eichenkranz LOHN | DES | FLEISSES

K. M. M. Späteres Gepräge.

*2470 Medaille von 1806 auf die Vereinigung Nürnbergs mit Bayern.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KOENIG VON BAIERN · Brustbild v. r. S. Darunter STETTNER.

R.) GESCHÜTZT UND GLÜKLICH (sic) · Ein gekrönter Löwe hält den Nürnberger Wappenschild, der zum Theil mit dem bayerischen Krönungsmantel bedeckt ist. Daneben eine Palme. Im Abschnitt DEN 15 SEPTEM : | 1806

K. M. M. Mm. 44. Gr. 27,2. Silber.

*2471 Militär-Ehrenmedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Brustbild v. l. S. Darunter LOSCH

R.) DER — TAPFERKEIT Gekrönter Löwe mit Schwert in der Rechten, hält mit der Linken den bayerischen Rautenschild, der im Mittelschildchen die Insignien der Souveränetät enthält.

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,8. Silber. In Eisen; ebenda. Auch in Kupfer N. O. Var. ohne den Namen des Medailleurs. Ferner in Miniaturgrösse Mm. 13. Gr. 1,2. Silber.

*2472 Preisthaler o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Brustbild v. r. S.

R.) LOHN FÜR DIE ERZIEHUNG VERLASSENER KINDER Ein Pflug. Im Abschnitt ZUM ACKERBAU· Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 28. Auch in Kupfer. N. O. Auch ohne Randschrift N. O.

*2473 Preisdoppelthaler o. J. A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz in fünf Zeilen LOHN | DER | ERZIEHER | VERWAISTER | IUGEND.

K. M. M.

*2474 Akademische Preismedaille o. J. mit Reversstempel von 1763.

A.) Die Köpfe des Königs und der Königin v. r. S. nebeneinander. Unten LOSCH F·

R.) BENE MERENTIBVS· Im Felde ein Lorbeerkranz. Im Abschnitt ACADEMIA BOICA | MDCCLXIII·

K. M. M. Mm. 45. Kupfer.

*2475 Jeton der Akademie o. J.

A.) In einem Lorbeerkranz in sechs Zeilen ACADEMIA | SCIENTIARVM | BOICA | MAXIMILIANO IOS· | PATRE PATRIÆ | FEL·REGNANTE·

R.) Plato sitzend mit einer Rolle, daneben ein antiker Leuchter. Im Abschnitt RERVM COGNOSCERE | CAVSAS An den Seiten LOSCH·F·

K. M. M. Mm. 28. Gr. 7,3. Silber. In Kupfer ebenda. Wurde zum ersten Mal im Jahre 1807 ausgegeben.

*2476 Medaille von 1807 auf die Erbauung der neuen Mauthhalle in Augsburg.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag. Unten LOSCH.

R.) In einem Lorbeerkranz in sieben Zeilen ZUR | BEQUEMLICHKEIT | UND SICHERHEIT | DES HANDELS | VON | AUGSBURG | 1807

K. M. M. Mm. 42. Gr. 29. Silber. Auch in Kupfer. N. O.

*2477 —— von 1807 auf den Frieden von Tilsit.

A.) NAPOLEON KAISER DER FRANKEN U: KŒNIG V: ITALIEN Belorbeerter Kopf v. l. S. Am Halsabschnitt D

R.) FRIEDE ALLEN VŒLKERN DVRCH NAPOLEON UND ALEXANDER Napoleon und Alexander halten gemeinsam die Weltkugel. Zwischen Beiden ein Löwe mit dem bayerischen Wappen, die Königsinsignien im Mittelschild enthaltend. Oben schwebt Fama. Im Abschnitt TILSIT D·9 IULI | 1807

K. M. M. Mm. 41. Gr. 37,5. Silber.

*2478 Civil-Verdienstmedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN · IOSEPH KÖNIG VON BAIERN · Brustbild v. r. S. Unten LOSCH F ·

R.) In einem Lorbeer- und Eichenkranz DEM | VERDIENSTE | UM FÜRST | UND | VATERLAND ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 18,3. Silber. Auch in Kupfer. Ebenso ohne den Namen des Medailleurs. Ebenda. Auch in Kupfer N. O. Wurde für die vierte Klasse des 1808 gestifteten Civil-Verdienstordens der bayerischen Krone bestimmt.

*2479 —— o. J.

A.) MAX · IOSEPH KÖNIG VON BAIERN · Ohne den Namen des Medailleurs, sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

N. O.

*2480 Miniatur-Medaille o. J. A.) und R.) wie No. 2478.

K. M. M. Mm. 13. Gr. 1,3. Silber.

*2481 Miniatur-Medaille für die Besitzer des Civil-Verdienstordens der bayerischen Krone.

A.) MAXIMIL · IOS · — KOENIG VON BAIERN Brustbild v. r. S. Unten N (Neuss).

R.) Die Königskrone.

K. M. M. Mm. 14. Gr. 1,7. Silber. Auch mit BAIERN N. O.

*2482 Preismedaille für Studierende.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIÆ REX · Kopf v. r. S. Am Halse LOSCH

R.) Minerva mit Schild und Lanze stehend zwischen Büchern, Landkarten, Globus u. s. w. Unten LOSCH F · Im Abschnitt in drei Zeilen HAEC STUDIA | ADOLESCENTIAM | ALUNT ·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 58,4. Silber. Auch in Kupfer.

*2483 Medaille o. J. für Gelehrte und Künstler.

A.) MAXIMIL · IOS · — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Am Hals LOSCH F

R.) INGENIO ET INDUSTRIAE Das römische Pantheon. Unten LOSCH F ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 43,9. Silber.

*2484 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) In einem Lorbeer- und Eichenzweig MERENTI

K. M. M. Mm. 41. Gr. 36. Silber.

*2485 —— von 1809 auf die Besichtigung des neuen Münzgebäudes zu München.

A.) MAXIMIL · IOS — CAROLINA Die Köpfe des Königs und der Königin v. r. S. neben einander. Unten LOSCH F.

R.) MONETA REGIA INAUGURATA Weibliche Figur mit Waage und Füllhorn. Im Abschnitt in drei Zeilen REG · ET REGIN · INGRESSIS | III · IDIB · IUL · | MDCCCIX Unten LOSCH F

K. M. M. Mm. 35. Gr. 20,7. Gold. Gr. 14,6. Silber. Var. mit anderen Köpfen und ohne den Namen des Medailleurs auf dem Av., dagegen mit L auf dem Rev. Mm. 36. Gr. 14,6. Silber.

*2486 Medaille von 1810 auf den Besuch des Königs und der Königin in der Münze zu Paris.

A.) Köpfe ähnlich wie vorhev. Am Hals ANDRIEU F Darunter DENON DIR ·

R.) Schrift in sieben Zeilen L · L · M · M · | LE ROI ET LA REINE | DE BAVIERE | VISITENT LA MONNAIE | DE MÉDAILLES | EN FEVRIER | MDCCCX ·

K. M. M. Mm. 40. Gr. 58. Gold. Gr. 39,4. Silber. Hist. met. de Napol. No. 253.

*2487 Medaille von 1810 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAXIMILIEN IOSEPH · Das gekrönte von zwei Löwen gehaltene bayerische Wappen mit den Königsinsignien im Mittelschild.

R.) L · L · M · M · | LE ROI ET LA REINE | DE BAVIERE | VISITENT LA MONNAIE | IMPERIALE DE PARIS | LE 5 FEVRIER | 1810 · Randschrift BALANCIER À VIROLE ADOPTÉ EN 1803 +

K. M. M. Mm. 28. Gr. 19,2. Gold. Gr. 11,4 Silber. Hist. met. de Napoléon No. 254.

*2488 Grössere Preismedaille des i. J. 1810 errichteten landwirthschaftlichen Vereines.

A.) DER LANDWIRTHSCHAFTLICHE VEREIN Ein Pflug. Im Abschnitt IN BAIERN

R.) In einem Früchtekranz in sieben Zeilen DEM | VERDIENSTE | UM | VATERLÆNDISCHE | LANDWIRTSCHAFT | UND | GEWERBE

K. M. M. Mm. 48. Gr. 43,7. Silber. Auch in Kupfer. N. O.

*2489 Kleinere Preismedaille desselben Vereines. A.) u. R.) Wie vorher.

In Gold zu vier Dukaten N. O. K. M. M. Mm. 36. Gr. 17,3. Silber. Var. mit LOSCH unter dem Pflug, Gr. 17,1. Auch in Kupfer N. O.

*2490 Preismünze desselben Vereines für Dienstboten. A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz in vier Zeilen DEM | FLEISSIGEN | UND REDLICHEN | DIENSTBOTHEN

K. M. M. Mm. 34. Gr. 27,9. Silber (Dickthaler in der Grösse eines halben Thalers).

*2491 Grosse Medaille auf die Einverleibung des Fürstenthums Salzburg.

A.) IUVAVIA ANTIQUO REDIVIVA PARENTE · Ansicht der Stadt Salzburg, über welche ein Genius ein Füllhorn ausschüttet. Im Abschnitt MDCCCX An der Seite F · X · M · (atzenkopf)

R.) SECULA NUNC REDEUNT BAVARO REGNATA LEONI · Eine weibliche Figur hält dem schwebenden Adler eine Opferschale entgegen. Unten der bayerische Löwe neben einer Salztonne. Im Abschnitt F · X · MATZENKOPF F ·

K. M. M. Mm. 55. Zinn.

*2492 Verdienstmedaille o. J. für Militärärzte, gestiftet 1812.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS REX BOIARIAE Brustbild v. l. S. Darunter LOSCH

R.) In einem Lorbeer- und Eichenkranz OB · MILITES · | INTER · PRAELIA · | ET · ARTE · | ET · VIRTUTE · | SERVATOS ·

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29. Silber. Auch in Blei einseitig.

*2493 Jeton von 1813 auf die Schlacht bei Hanau.

A.) BÜNDNISS DER DREI ALLIIRTEN MONARCHEN · Die Kaiser von Russland und Oesterreich und der König von Preussen reichen sich die Hände. Im Abschnitt IETTON
L

R.) DEUTSCHLAND DURCH MUTH U : EIN : BEFREIT Die Schlacht bei Hanau. In der Luft bekämpfen sich ein gekrönter und ein in den Fängen Blitze haltender Adler. Im Abschnitt HANAU D · 30 · OCT · | 1813 ·

K. M. M. Mm. 33. Gr. 9,4. Silber.

*2494 Schraubmedaille auf den siegreichen Feldzug der Alliirten i. J. 1813.

A.) EINTRACHT ÜBERWINDET ALLES· Ein Tempel mit sieben Säulen, an denen die sieben ovalen gekrönten Wappenschilde von Russland, Oesterreich, Preussen, England, Schweden, Bayern (Zepter und Schwert gekreuzt, worüber Krone) und Württemberg befestigt sind. Am Friese oben HEIL EUCH VEREINTEN Im Abschnitt 1813. Rechts *St:*

R.) GERECHTIGKEIT WEISHEIT · U : EINIGKEIT BEGLÜCKEN · D : MENSCHHEIT · Drei weibliche allegorische Figuren nebeneinander stehend. Im Abschnitt *Tho. Stettner*

K. M. M. Mm. 50. Silber.

*2495 Medaille von 1814 auf die Grundsteinlegung zur neuen Isarbrücke in München.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIÆ REX Kopf v. r. S. Unten LOSCH

R.) PONS ISARÆ IMPOSITUS Dreibogige Brücke. Im Abschnitt MONACHII | MDCCCXIV·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,5. Silber. Ebenda auch in Bronze und Abschlag des R.) in Zinn.

*2496 —— von 1814 auf die Anwesenheit des Königs bei dem Kongress zu Wien.

A.) MAXIMILIANVS · BAV · REX · Im Felde in vier Zeilen FRANCISCO | AVST · IMP · ANIMO | ET · ARMIS | VNITVS · Darunter zwei Lorbeerkränze. Unten I · HARNISCH · F ·

R.) FELIX · TEMPORVM · REPARATIO · Ein Postament, auf welchem in fünf Zeilen VINDOBONAM | PRAESENTIA | ORNAT | MENSE OCT · | MDCCCXIV ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 26,2. Silber.

*2497 Jeton von 1814 auf den Wiener Kongress.

A.) GONGRESS ZU WIEN Hinter einem mit Papieren bedeckten Tisch erscheint eine Gruppe von Fürstenpersonen, unter welchen König Max. Im Abschnitt IETTON

R.) GRÜNDUNG DES ALLGEMEINEN FRIEDENS Die Stadt Wien im Prospekt, worüber die Glücksgöttin schwebt. Im Vordergrund steht die Gerechtigkeit mit Schwert und Waage auf einem Postament. Vor ihr kniet eine weibliche Person. Im Abschnitt IN · NOV : 1814

N. O. Halbe Thalergrösse. Neusilber.

*2498 Medaille von 1815 auf die Anwesenheit der Souveräne beim Wiener Kongress.

A.) Sechs im Zirkel gestellte Brustbilder in runden Einfassungen. Dabei die Umschriften: FRANZISCVS I · — AVS · IMP · ALEXANDER I · — RVS · IMP · FRID · WILH · III — REX · BORU · FRIDERICVS VI · — REX · DAN MAX · IOSEPHVS — REX · BAV · FRIDERICVS — REX · WÜR · In der Mitte VI | UNITA Am Rande unten I · THEURING · F ·

R.) MVNDVS — CONCORS Zwischen Lorbeer- und Palmzweig die Fasces. Unten 18—15. Am Rande unten I · ENDLESBERGER · F

K. M. M. Mm. 46. Gr. 26,18. Silber.

*2499 Kleine Medaille o. J. (vermuthlich zur Zeit des Wiener Kongresses erschienen).

A.) MAX · IOS · BAVARIAE REX Belorbeerter Kopf v. r. S.

R.) Die Fasces zwischen zwei Lorbeerzweigen.

N. O.

*2500 Hohlmedaillon o. J. aus der gelegentlich des Wiener Kongresses gefertigten Suite.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH — KÖNIG V · BAIERN Brustbild in Uniform v. l. S. Unten F · DETLER

K. M. M. Mm. 55. Neugold.

2501 Medaille von 1815 auf die Anwesenheit des Kaisers Franz zu München.

A.) FRANCISCVS I AVSTRIÆ IMPERATOR ET PATER Kopf v. r. S., am Hals LOSCH ·

R.) Schrift in sieben Zeilen AMICVS | ET HOSPES | MAXIMILIANI IOSEPHI | REGIS BAVARIÆ | MONACHII | MENSE MAIO | MDCCCXV

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,9. Gold. Gr. 29,2. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

2502 Medaille von 1815 auf die Anwesenheit des Kaisers Alexander zu München.

A.) ALEXANDER I RVSSORVM IMPERATOR ET PATER Kopf v. r. S., am Hals LOSCH

R.) Schrift in sieben Zeilen SOCER ET HOSPES MAXIMILIANI IOSEPHI REGIS BAVARIÆ, MONACHII MENSE MAIO MDCCCXV

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,9. Gold. Gr. 29,1. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2503 Preismedaille des weiblichen Erziehungs-Instituts zu München o. J.

A.) MAXIMIL · IOS · — CAROLINA Die Köpfe des Königs und der Königin v. r. S. neben einander.

R.) KÖNIGL · WEIBL · ERZIEHUNGSINSTITUT · Im Felde SANFTMUTH

K. M. M. Mm. 36. Gr. 34,6. Silber. Auch mit gravirtem Namen auf der Rückseite.

*2504 Preismedaille des i. J. 1816 errichteten und bestätigten polytechnischen Vereins.

A.) POLYTECHNISCHER VEREIN Ein Würfel. Im Abschnitt FÜR BAIERN

R.) Ein Kranz von Emblemen der Künste und Gewerbe.

K. M. M. Mm. 36. Gr. 34,5. Silber.

*2505 Preismedaille der Würzburger polytechnischen Schule o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S. Unten LOSCH

R.) In einem Kranz von Emblemen der Künste und Gewerbe Schrift in elf Zeilen DEN | DURCH FLEIS | UND | FORTSCHRITTE | AUSGEZEICHNETEN | SCHÜLERN | AN DER | POLYTECHNISCHEN | SCHULE | ZU | WÜRZBURG

K. M. M. Mm. 36. Gr. 22. Silber. Ebenda auch als Bleiabschlag.

*2506 Kleine Medaille von 1817 auf die Anwesenheit des Königspaares in Wien.

A.) MAX · IOS · R · CAROLINA REG · BAV · Beider Köpfe v. r. S.

R.) Schrift in vier Zeilen FRANCISCI VINDOBONÆ HOSPITES · MDCCCXVII ·

N. O.

*2507 Erste Preismedaille der Entbindungskunst o. J.

A.) KÖNIGREICH BAIERN Das gekrönte, von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene bayerische Wappen.

R.) In einem Lorbeerkranz in fünf Zeilen I PREIS DER ENTBINDUNGS KUNST

N. O. zu fünf Dukaten. K. M. M. Mm. 30. Gr. 14,5. Ebenda auch in Kupfer. Diese und die beiden folgenden Preismedaillen wurden zum ersten Mal 1817 ausgetheilt.

*2508 Preismedaille der Entbindungskunst o. J. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber II PREIS ....

N. O. zu 4 Dukaten. K. M. M. Mm. 27. Gr. 11. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2509 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber III PREIS

N. O. zu drei Dukaten. K. M. M. Mm. 17. Gr. 7,2. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2510 Medaille von 1817 auf die Soolenleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BOIARIAE REX Kopf v. r. S., unten LOSCH F· Gelagerte Flussgöttin neben einem Salzfass; daneben ein Löwe. Links unten LOSCH Im Abschnitt in sechs Zeilen AQUÆ SALSÆ DUCTU | 1218 PEDUM ALTITUDINIS | BERCHTESGADIUM BOIOARIÆ | PERPETUO CONIUNXIT | XXI DECEMB · | MDCCCXVII

K. M. M. Mm. 51. Gr. 58,5. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2511 Miniatur-Medaille von 1818 auf die Konstitution.

A.) MAXIMIL · IOS · — KÖNIG VON BAIERN · Kopf v. r. S., unten *Neuss*

R.) Ein Strahlenkranz, innerhalb dessen die Umschrift 1806 · 1818 · SEINE GESCHENKE In der Mitte eine mit der Krone bedeckte Rolle, auf welcher die Schrift: *Constitu tion ·*

K. M. M. Mm. 14. Gr. 2,8. Gold. Gr. 1,9. Silber.

*2512 Medaille auf die Konstitution von 1818.

A.) MAXIMIL · IOS · — KOENIG VON BAYERN Brustbild v. r. S. mit Gewandumschlag. Unten N

R.) Wie vorher.

N. O.

*2513 Bürgermeister-Medaille (seit 1818).

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAYERN Brustbild v. r. S. in römischer Gewandung. Unten LOSCH

R.) Ein Schild mit oder ohne Mauerkrone enthält das Wappen der betreffenden Stadt oder Marktes. Darunter der Name der Stadt.

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Diese Medaillen wurden in Gold oder Silber für die Städte und Märkte, welche die 1818 eingeführte magistratische Verfassung annahmen, bestimmt. Die der Städte führen die Mauerkrone über dem Schild.

*2514 Schraubmedaille von 1819 auf die erste Stände-Versammlung.

A.) DES VOLKES GLÜCK MAXIMILIANS HÖCHSTER RUHM· Die Büste des Königs auf einem mit den königlichen Insignien gezierten Postament, welches ein Genius bekränzt. Im Abschnitt STETTNER

R.) ZUM ANDENKEN AN DIE ERSTE STAENDE VERSAMLUNG Z : MÜNCHEN Auf einer Pyramide HEIL | UNSERN | EDLEN | STÆNDEN; daneben ein Genius sitzend. Im Abschnitt D · 4 · FEBRUAR | 1819 ·

K. M. M. Mm. 49. Silber.

*2515 Jeton von 1819 bei derselben Veranlassung.

A.) DES TREUEN VOLKES LIEBE BRINGT DANKBAR DIESEN KRANZ Die Bavaria legt knieend auf einen mit den königlichen Insignien gezierten Altar einen Kranz nieder. Oben Strahlen und Wolken. Im Abschnitt IETTON | L (Lauer).

R.) LANDSTAENDISCHE VERFASSUNG BAIERNS· Darstellung der Eröffnung der Kammern durch den König. Im Abschnitt DEN 4 · FEBER · | 1819

K. M. M. Mm. 33. Gr. 14,8. Neusilber. Var. mit geringer Aenderung des A.) ebenfalls Neusilber.

*2516 Ständische Präsentmedaille von 1819 auf den Jahrestag der Konstitution.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH Kopf v. r. S., am Hals LOSCH

R.) Schrift in sechs Zeilen DEM GEBER | DER VERFASSUNG | BAIERN'S | DANKBARE STAENDE | XXVI MAI | MDCCCXIX

K. M. M. Mm. 48. Gr. 43,7. Silber.

*2517 Medaille von 1819 auf die erste Ständeversammlung.

A.) In zwei Reihen die Worte des Königs DER TAG DER ERŒFFNUNG DER KAMMERN | IST DER SCHOENSTE MEINES LEBENS · Der König stehend belorbeert, in antikem Kostüm, übergibt der Bavaria die Verfassungsurkunde, auf welcher *carta* steht. Neben der Bavaria ein Löwe. An der Seite NEUS · F · Im Abschnitt DEN 4 FEBR · 1819

R.) DEN RECHTEN DER KRONE UND DER NATION ANERKENNTNISS UND WIRKLICHKEIT · Eine offene Krone umschliesst die Symbole der Staatsbürger nebst Zepter und Schwert, sowie eine Wappenfahne. Unten GESCHL · DEN 25 IULI 1819 ·

K. M. M. Mm. 33. Gr. 22,9. Gold. Gr. 17. Silber.

*2518 Medaille auf das Monument an der neu erbauten Vilshofer-Passauer-Strasse.

A.) Aufschrift in drei Zeilen ZUR FEYER DER ERRICHTUNG AN DER VILSHOFER PASSAUER STRASSE· Ansicht des Monumentes: Löwe auf Felsenunterbau. Im Abschnitt D · 27 MAI 1823 · Unten NEUSS F ·

R.) Schrift in elf Zeilen MAXIMILIAN I · | KOENIG DER BAIERN | OEFFNETE HIER ÜBER VON KEINEM | WANDERER JE BETRETTENE FELSEN | DEM OEFFENTLICHEN VERKEHR | DIESE SICHERE BAHN · | ZUM | DENKMALE SEINER FÜRSORGE | VON DEN BEWOHNERN DES | UNTER DONAU KREISES · | 1823 ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 22. Silber.

*2519 Medaille von 1824 auf sein 25jähriges Regierungs-Jubiläum.

A.) MAXIMILIANO IOSEPHO BAVARIAE REGI Kopf v. r. S.

R.) PATRI PATRIAE Ein Triumphbogen, auf dessen Plattform ein Löwe ruht. In den Feldern, zwischen den Pfeilern des Bogens

XVI FEBR	I IANVAR
MDCCIC	MDCCCVI
XXVI MAI	XVI FEBR
MDCCCXVIII	MDCCCXXIV

zur Bezeichnung des Regierungsantritts, der Annahme der Königswürde und die Jubiläumsfeier. Unten LOSCH Im Abschnitt QVINQVE LVSTRIS PERACTIS

K. M. M. Mm. 42. Gr. 62,7. Gold. Gr. 43,9. Silber. Auch in Kupfer vorhanden.

*2520 Zwitter-Medaille von 1819/24 auf dieselbe Veranlassung.
A.) Schrift in sechs Zeilen wie No. 2516 R.)
R.) PATRI PATRIAE u. s. w. wie vorher.
N. O. in Blei.

*2521 Medaille von 1824 auf dieselbe Veranlassung.
A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S., unten L
R.) Schrift in acht Zeilen ZUM | ANDENKEN | DER | 25 LÆHRIGEN | REGIERUNGS | IUBELFEIER | AM XVI FEBR · | MDCCCXXIV ·
K. M. M. Mm. 26. Gr. 5,4.

*2522 Präsentmedaille der Stadt Augsburg von 1824 auf dieselbe Gelegenheit.
A.) MAXIMILIAN IOSEPH KOENIG VON BAIERN · Kopf v. r. S. Unten NEUSS F ·
R.) FÜR IHN · Die Augusta mit dem Augsburger Wappenschild opfert an einem Altar, auf dem REG · IAHR XXV · steht. Im Abschnitt: DEN XVI FEBRUAR | MDCCCXXIV ·
K. M. M. Mm. 41. Gr. 28. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2523 Miniatur-Medaille von 1824 auf dieselbe Veranlassung.
A.) MAXIMIL · IOS · — KOENIG VON BAIERN · Kopf v. r. S. Unten *Neuss*
R.) Eichenkranz, in welchem die Zahl XXV · Oben SEIN JUBELFEST · Unten DEN 16 FEBR · 1824 ·
K. M. M. Mm. 15. Gr. 2,7. Gold. Gr. 1,8. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

*2524 —— von 1824 auf dieselbe Veranlassung.
A.) Schrift wie vorher. Brustbild mit Gewandumschlag v. r. S. Darunter N
R.) Wie vorher.
K. M. M. Mm. 15. Kupfer.

*2525 —— von 1824. A.) Wie vorher.
R.) Krone.
K. M. M. Mm. 15. Gr. 1,62. Silber. Auch in Kupfer vorhanden.

*2526 Jeton von 1824 auf dieselbe Veranlassung.
A.) MAXIMILIAN IOSEPH KOENIG VON BAIERN Belorbeertes Brustbild v. r. S. in römischer Gewandung. Am Arme STETTNER · Darunter IETTON
R.) NOCH LANGE STRAHLE SIE AUF SEINEM HAUPTE Auf gerautetem Grund die Krone, worüber strahlende Sonne. Im Abschnitt in drei Zeilen 25 LÆH : REG : IUBEL | FEI · D · 16 · FEB · 1824 ·
K. M. M. Mm. 33. Gr. 12,4. Neusilber.

*2527 Kleine Medaille von 1824 bei derselben Gelegenheit an die Schuljugend der Stadt Memmingen ausgetheilt.
A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS REX BAVARIÆ PER V · LUSTRA FELICITER REGNANS · Kopf v. r. S., am Halse L ·
R.) Schrift in vier Zeilen MEMMINGA LÆTA IUVENTUTI DIE XVI FEBR · MDCCCXXIV ·
K. M. M. Mm. 21. Gr. 2,7. Silber.

*2528 Jeton der Stadt Cham von 1824 auf dieselbe Veranlassung.
A.) DIE TREUEN BÜRGER DER STADT KAMM Stadtwappen.
R.) In einem Lorbeerkranz in drei Zeilen DEN XVI FEBRUAR MDCCCXXIV
K. M. M. Mm. 27. Gr. 5,6. Silber.

*2529 Medaille des Landgerichtes Sonthofen von 1824.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten LOSCH

R.) KÖNIGL · BAIER · LANDGERICHT SONTHOFEN ZUM ANDENKEN DES 16 FEBR · 1824

K. M. M. Mm. 35. Bronze.

*2530 Medaille von 1824.

A.) In einem Kranze von Sternen Kopf v. r. S. Am Halse I R (Iohann Ries d. Ä.) Unten 1824

K. M. M. Mm. 38. Blei; einseitig.

2531 Medaille von 1824 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) MAXIMILIAN — IOSEPH KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten NEUSS · F ·

R.) Schrift in dreizehn Zeilen DEM | GELIEBTEN KÖNIGE | MAXIMILIAN IOSEPH I · | SEIN TREUES VOLK | IM UNTER DONAU KREISE | AM 16 HORNUNG 1824 · | WIE DIE GESCHICHTE | SEINE THATEN | SO MÖGE DIESS METALL | SEIN BILD | DEN KOMMENDEN | GESCHLECHTERN | ÜBERLIEFERN

K. M. M. Mm. 34. Bronze. Auch in Zinn.

*2532 Medaille von 1824 auf Herzogs Johann von Sachsen Besuch der k. Münze zu München.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten LOSCH

R.) Schrift in zehn Zeilen SEINEM | GELIEBTEN | SCHWIEGERSOHNE | UND GASTE | IOHANN | HERZOGEN VON SACHSEN | BEI DEM BESUCHE | DER KÖNIGL · MÜNZE | AM 5 IUNI | 1824 ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 21,8. Silber.

*2533 —— von 1824 auf Erzherzogs Franz Karl von Oesterreich Besuch der k. Münze zu München.

A.) Wie vorher.

R.) Schrift in neun Zeilen SEINEM | ERHABENEN GASTE | FRANZ CARL | ERZHERZOGEN | VON OESTREICH | BEI DEM BESUCHE | DER KÖNIGL · MÜNZE | AM 8 IUNI | 1824 ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 21,4. Silber.

*2534 Medaille von 1824 auf die Ankunft des Königs in Augsburg.

A.) MAX · IOS · — CAROLINA Die Brustbilder des Königs und der Königin v. r. S. nebeneinander. Die Königin mit Diadem. Unten NEUSS · F ·

R.) ZUR ERSEHNTEN ANKUNFT · Ehrenpforte. Im Abschnitt DEN XXXI IULI | MDCCCXXIV ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,2. Silber.

*2535 Medaille von 1824 auf dieselbe Veranlassung.

A.) MAXIMILIAN — IOSEPH KOENIG VON BAYERN Brustbild v. r. S. mit leichtem Gewandumschlag. Unten NEUSS · F ·

R.) Wie vorher.

N. O.

*2536 Miniatur-Medaille von 1824 auf dieselbe Veranlassung.

A.) MAXIMIL · IOS · — KOENIG VON BAIERN · Kopf v. r. S. Unten Neuss

R.) Schrift in sieben Zeilen ZUR | ERSEHNTEN | ANKUNFT | IN AUGSBURG | AM 31 IUL · | 1824 ·

K. M. M. Mm. 14. Gr. 1,7. Silber. Auch in Kupfer.

*2537 Medaille von 1824 auf die Grundsteinlegung zur Synagoge in München.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S. Unten L·

R.) Hebräische Schrift in vier Zeilen

בחסד חמלך יר"ה
הנח אבן שרניה
לבה"ב נמינכן הבירה
יום ב' ר"ח אבת'ק'פ'ר'

Zu deutsch: Durch die Gnade des Königs wurde der Stein gelegt zum Bau der Synagoge in der Hauptstadt München am 2. Tag der Woche im Monat Af 5584 (August 1824).

K. M. M. Mm. 26. Gr. 5,5. Silber.

*2538 Medaille von 1824 auf die Wiederherstellung des schönen Brunnens zu Nürnberg.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX Brustbild im Königsmantel. Am Arm LOSCH F·

R.) REX RESTITUTOR Ansicht des Brunnens. Im Abschnitt MDCCCXXIV·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 43,6. Silber. Auch in Kupfer.

*2539 Medaille von 1824 auf das wieder erbaute Hof- und Nationaltheater zu München.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten LOSCH

R.) Ansicht des Theaters. Unten LOSCH F· Im Abschnitt MONACHII

K. M. M. Mm. 46. Gr. 62,7. Gold. Gr. 36,5. Silber. Auch in Kupfer.

*2540 Geschenkmedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S.

R.) In einem Olivenkranz ZUM ANDENKEN

N. O. zu sechs Dukaten. Auch in Silber und in Kupfer.

2541 Medaille o. J. von flachem Thalergepräge.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX· Kopf v. r. S.

N. O. in Kupfer; Thalergrösse. Auch Mm. 64. K. M. M. Einseitig.

*2542 Hohlmedaille o. J. von erhabenem Gepräge.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten LOSCH

K. M. M. Mm. 41. Kupfer vergoldet. Einseitig.

2543 Hohlmedaille o. J.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BOIARIAE REX Kopf v. r. S. Unten LOSCH F

K. M. M. Mm. 51. Einseitig.

*2544 Hohlmedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten M · EISELE · F·

N. O. Einseitig.

2545 Achteckige Klippe o. J.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Kopf v. r. S.

R.) In einem Kranz ein mit Krone bedecktes **M**

K. M. M. Mm. 32. Gr. 10,8. Silber.

2546 Miniaturmedaille o. J. A.) Kopf v. r.

K. M. M. Mm. 16. Gr. 0,5. Goldabschlag.

2547 Einseitiger Abschlag, viereckig mit Kopf v. r. S.

K. M. M. Mm. 18. Silber.

***2548** Sterbe-Jeton von 1825.

A.) MAXIMIL · IOS · — KOENIG VON BAIERN Brustbild v. r. S. mit schmalem Gewandumschlag. Unten N

R.) SEINEM — ANDENKEN Die trauernde Bavaria neben einem Monument.

K. M. M. Mm. 14. Gr. 2,2. Gold. Gr. 1,6. Silber. Ebenda auch in Kupfer.

2549 Medaille von 1828 auf das ihm zu Kreuth gesetzte Denkmal.

A.) MAXIMILIAN — IOSEPH KOENIG VON BAYERN Unten NEUSS · F ·

R.) DEM UNVERGESSLICHEN Ansicht des Denkmals mit der Aufschrift am Sockel in drei Zeilen REIN U SEGENREICH | WIE DIESE QUELLE | WAR SEIN LEBEN · Zu den Seiten GEWIDMET IN — KREUTH · 1828 ·

K. M. M. Mm. 33. Gr. 14,1. Silber.

***2550** Medaille auf das ihm zu Passau gesetzte Denkmal.

A.) ERICHTET ZU PASSAU — AM 12 OCTOBER 1828 · Ansicht des Denkmals mit dem Standbild des Königs, neben welchem der gekrönte Konstitutionsstein mit der Inschrift CHARTA MAGNA Im Abschnitt NEUSS F ·

R.) Die Inschrift des Denkmals in dreizehn Zeilen DEM | GELIEBTEN KÖNIGE | MAXIMILIAN IOSEPH I · | SEIN TREUES VOLK | IM UNTER DONAU KREISE | AM 16 HORNUNG 1824 · | —— WIE DIE GESCHICHTE | SEINE THATEN | SO MÖGE DIESS METALL | SEIN BILD | DEN KOMMENDEN | GESCHLECHTERN | ÜBERLIEFERN · (vgl. No. 2531.)

K. M. M. Mm. 33. Gr. 13,3. Silber.

***2551** Medaille von 1830 aus der Serie von Durand.

A.) MAX · JOSEPHUS — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten A · DIETELBACH · F ·

R.) NATUS | MANNHEMII | IN PALATINATU RHENI | XXVII · MAJI MDCCLVI · | PLACIDE OBIIT | NYMPHENBURCI | XIII · OCT · MDCCCXXV · Darunter SERIES NUMISMATICA UNIVERSALIS VIRORUM ILLUSTRIUM · | MDCCCXXX ·

K. M. M. Mm. 42. Gr. 36,4. Silber. Auch in Bronze. Auf dem Rand mit und ohne MONACHII ·

Münzen.[1]) Als Kurfürst 1799—1806.

***2552** Dukate von 1799.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I · C · & · M · (Dei gratia Max. Jos. comes palatinus Rheni utriusque Bavariae dux, sacri Romani imperii archidapifer & elector, dux Juliaci, Cliviae & Montium.) Kopf v. r. S.

---

[1]) Bald nach dem Regierungsantritt Maximilian IV. Josephs wurde München die ausschliessliche Münzstätte für Bayern und die Pfalz.

R.) PRO DEO — ET POPULO Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige pfalzbayerische Wappen mit dem pfälzischen Löwen im rechten, die bayerischen Rauten in dem linken und der Reichsapfel im unteren Felde. Unten 1799.

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802.

*2553 Dukate von 1799.

A.) D · G · MAXIM · IOSEPH · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · Sonst wie vorher.

R.) PRO DEO — ET POPULO Sonst wie vorher.

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802, 1803 (N. O.).

*2554 Würzburger Präsent-Goldgulden von 1803 nach der Einverleibung Würzburgs in Bayern.[1])

A.) MAX · IOS · V · B · S · P · B · D · S · R · I · A · A · & · E · FRANCON · D · Brustbild v. r. S.

R.) EIN GOLD — GULDEN Der Würzburger Wappenschild unter einem Palmbaum, an dessen Seiten im Felde S · P · — Q · W · (senatus populusque Wirceburgensis). Im Abschnitt 1803

N. O.

*2555 —— von 1803. A) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unter dem Palmbaum SENATUS — POPULUS QUEWIRCE — BURGENSIS

K. M. M.



*2556 Dukate von 1804.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN · Brustbild v. r. S.

R.) FÜR GOTT UND — VATERLAND · Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene pfalz-bayerische Wappen in drei Theilen. Unten 1804 ·

K. M. M. Ebenso von 1805.

*2557 Konventionsthaler von 1799.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I · C · & · M · Kopf v. r. S. Am Halse C · D · (Cajetan Destouches).

R.) PRO DEO — ET POPULO Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene dreifeldige pfalz-bayerische Wappen. Unten 1799.

K. M. M. Var. mit D · am Halse, desgl. Stempelvarietät. Ohne des Medailleurs Initialen von 1800. Var. mit .... B · D · S · R · P · .... Ohne den Namen des Medailleurs ferner von 1801, 1802. Von letzterem Stempelvarietät.

*2558 Konventionsthaler von 1802.

A.) D · G · MAX · IOSEPH · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · Kopf ohne des Medailleurs Namen.

R.) Wie vorher, aber 1802.

K. M. M. Schulth. 5670.

---

[1]) Die Sitte der Stadt Würzburg, ihrem Landesherrn als Herzog von Franken alljährlich ein Neujahrsgeschenk mit einer gewissen Anzahl eigens zu diesem Zwecke geprägter Goldstücke zu machen, ist schon in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts nachweisbar; s. Kull, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1885 (IV.) S. 68.

*2559 —— von 1802.

A.) D · G · MAXIM · IOSEPH · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & EL · Wie vorher.

R.) Wie vorher.

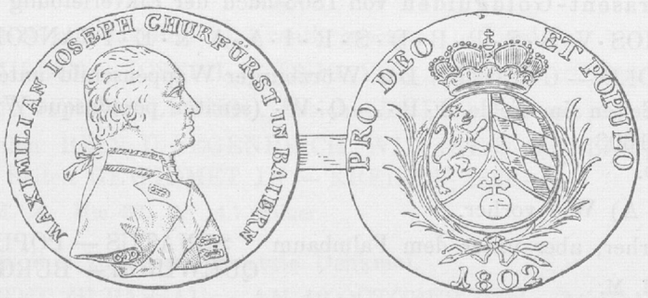
K. M. M.

*2560 —— 1802.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST IN BAIERN Brustbild in Uniform v. r. S. Am Arme C · D ·

R.) Wie vorher. Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK ·

K. M. M.



*2561 Konventionsthaler von 1803.

A.) Wie vorher.

R.) GOTT UND DAS — VATERLAND · Wappen wie vorher. Darunter 1803.

K. M. M. Drei Stempelvarietäten.

*2562 —— von 1803.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN Brustbild wie vorher.

R.) Wie vorher. Randschrift ZEHEN — EINE — FEINE — MARK

K. M. M. Ebenso von 1804.

*2563 —— von 1805. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber die Rauten im rechten Feld.

K. M. M.

*2564 Halber Konventionsthaler von 1799.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I · C · & · M · Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren.

R.) PRO DEO — ET POPULO · Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalzbayerische Wappen. Unten 1799.

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802.

*2565 —— 1803.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN · Brustbild in Uniform mit Zopf v. r. S.

R.) Wie vorher. Unten 1803.

K. M. M. Ebenso von 1803, 1804, 1805.

*2566 Konventions-Zwanziger von 1799.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I C · & · M · In einem Lorbeerkranz der Kopf des Kurfürsten v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren.

R.) PRO DEO — ET POPULO Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene pfalz-bayerische Wappen. Unten 17 20 99

K. M. M. Desgl. Stempelvarietät. Ebenso von 1800. Var. mit 18 (20) 00. Von 1801 mit einer Stempelvarietät. Wie oben von 1803.

*2567 —— von 1804.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN · Brustbild v. r. S. in Uniform mit Haarzopf.

R.) FÜR GOTT UND — VATERLAND · Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, dreifeldige Wappen mit den Rauten im rechten Feld. Unten 18 20 04 ·

K. M. M. Ebenso von 1805.

*2568 Konventions-Zehner von 1800.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & · EL · D · I · C · & · M · Kopf v. r. S. in einem Lorbeerkranz.

R.) PRO DEO — ET POPULO Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige pfalzbayerische Wappen. Unten 18 (10) 00

K. M. M. Ebenso von 1801, aber POPOLO (sic).

*2569 Sechser von 1799.

A.) MAX · IOS — P · B · R · H · I · B · C · & · Kopf v. r. S. mit im Nacken zusammengebundenen Haaren.

R.) LAND — MÜNZ Das mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene, dreifeldige Wappen. Zu den Seiten 6 — K · Unten 17 — 99

K. M. M. Ebenso von 1800. Von 1802 mit zwei Stempelvar., ferner mit ....B · C — · & · Von 1803 wie oben.

*2570 —— von 1801. A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Kopf wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 18 — 01 ·

K. M. M. Ebenso von 1804.

*2571 —— 1804. A.) MAX · IOS · — C · Z · P · B · Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher, aber 18 — 04 ·

K. M. M. Ebenso von 1805.

*2572 Groschen von 1799.

A.) MAX · IOS · — P · B · R · H · I · B · C · & · Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher, aber zu den Seiten des Wappens 3 — K · Unten 17—99

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802 mit einer Var: P · B · RH · ....

*2573 —— von 1803.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher. Unten 18 — 03

K. M. M. Var. mit 18—03 · Wie oben von 1804.

*2574 Groschen von 1804.

A.) MAX · IOS · — C · Z · P · B · Kopf v. r. S.

R.) LAND — MÜNZ Wie vorher, aber im Wappen die beiden Felder mit dem Löwen und den Rauten vertauscht. Unten 18 — 04 ·

K. M. M. Ebenso von 1805.

*2575 Kreuzer von 1799.

A.) MAX · IOS · — P · B · R · H · B · C · & · Kopf v. r. S.

R.) Der mit dem Kurhut bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene bayerische Rautenschild. Unten 17 — 99

K. M. M. Ebenso von 1800 und 1803.

*2576 —— von 1800.

A.) MAX · IOS · — H · I · B · C · & · Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher, aber 18 — 00

K. M. M. Ebenso von 1801, 1802, 1803. Von 1804 mit 18 1 04.

*2577 —— von 1804.

A.) MAX · IOS · — C · Z · P · B · Kopf v. r. S.

R.) LAND — MÜNZ · Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Lorbeer und Palmzweig umgebene dreifeldige pfalzbayerische Wappen mit den Rauten im rechten Feld. Zu den Seiten 1 — K Unten 18 — 04 ·

K. M. M. Ebenso von 1805.

*2578 Kupferzweier von 1799.

A.) Der bayerische Rautenschild.

R.) Im Felde * II * | PFEN= | NING | 1799 ·

K. M. M. Ebenso aber ohne Sternchen neben II von 1800, 1801, 1802. Wie oben von 1803, 1804, 1805.

*2579 Kupferpfenning von 1799.

A.) Der bayerische Rautenschild.

R.) Im Felde * 1 * | PFEN= | NING | 1799 · | *

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805.

*2580 Heller von 1799.

A.) In einem auf der Spitze stehenden Viereck der bayerische Rautenschild, zu dessen Seiten die Jahrzahl 17 — 99

R.) In einem Viereck in gleicher Weise 1 | HEL= | LER

K. M. M. Ebenso von 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805.

Als König 1806—1825.

*2581 Dukate von 1806.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN. Brustbild v. r. S. mit Haarzopf.

R.) FÜR GOTT UND VATERLAND · Zwei gekrönte Löwen halten das auf zwei Zweigen ruhende, mit der Königskrone bedeckte Wappen, in welchem die bayerischen Rauten und ein mit dem Kurhut bedeckter Mittelschild, der im rechten rothen Feld den Reichsapfel wegen des Erztruchsess-Amtes und im linken schwarzen Feld den goldenen gekrönten Löwen enthält.[1]) Unten 1806.

K. M. M.



*2582 —— von 1807.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN · Kopf v. r. S. mit kurzem Haar.

R.) FÜR GOTT UND VATERLAND · Das von zwei gekrönten Löwen gehaltene, mit der Krone bedeckte bayerische Wappen mit den Rauten und dem Souverainitäts-Mittelschild. Unten 1807.

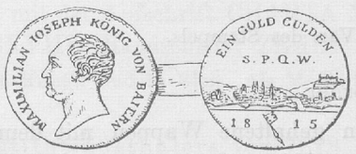
K. M. M. Ebenso von 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821 (Var. mit KÖNIG VON BAEIRN), 1822, 1823 (mit etwas veränderten Gesichtszügen, ebenso bei den folgenden) 1824, 1825.

*2583 Würzburger Präsent-Goldgulden von 1815.[2])

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. l. S.

R.) EIN GOLD GULDEN · Ansicht der Stadt Würzburg. Darüber S · P · Q · W · Im Abschnitt 18 — 15 Dazwischen das Würzburger Fähnchen.

K. M. M.



*2584 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) EIN GOLD GULDEN Herzförmiger Schild, in welchem die Würzburger Fahnen. Zu den Seiten S · P · — Q · W · Unten zwei Lorbeerzweige.

K. M. M. Ebenso von 1817.

*2585 Isargold-Dukate von 1821.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX Kopf v. r. S.

R.) EX AURO — ISARAE Flussgott, zur Seite das bayerische Wappen, im Hintergrund die Stadt München. Unten MDCCCXXI

K. M. M.

---

[1]) Dieses neue königliche Wappen wurde nur bis 1. August 1806 geführt.

[2]) Vgl. No. 2554 f. Im Jahre 1815 wurde Würzburg wiederum Bayern einverleibt.

*2586 Inngold-Dukate von 1821. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO OENI Flussgott, das bayerische Wappen haltend. Unten MCCCCXXI

K. M. M.

*2587 Donaugold-Dukate von 1821. A.) Wie vorher.

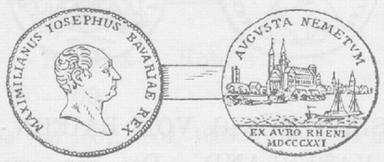
R.) EX AURO DANUBII Flussgott mit Wappen. Unten MDCCCXXI

K. M. M.

*2588 Rheingold-Dukate von 1821. A.) Wie vorher.

R.) AVGVSTA NEMETVM Die Stadt Speier am Rhein, auf welchem einige Schiffe. Im Abschnitt in zwei Zeilen EX AVRO RHENI | MDCCCXXI

K. M. M.



*2589 Konventionsthaler von 1806.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN · Brustbild v. r. S. mit Haarzopf.

R.) FÜR GOTT UND VATERLAND · Das gekrönte, von zwei nach rückwärts sehenden Löwen gehaltene und auf zwei Zweigen ruhende Wappen wie No. 2581. Randschrift: ZEHEN — EINE — FEINE — MARK

K. M. M.

*2590 — von 1806. A.) Wie vorher.

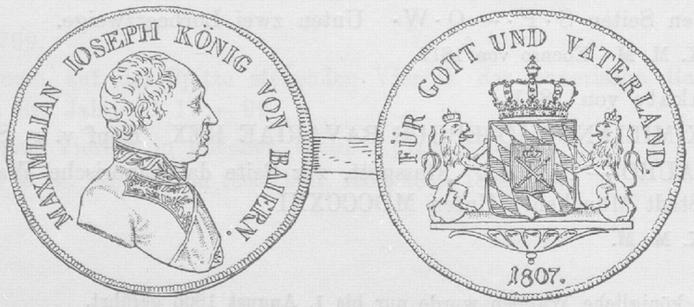
R.) Schrift wie vorher; die Löwen sehen nach vorwärts und die Rauten stehen anders im Felde.

K. M. M. Desgl. Var. des Stempels.

*2591 — von 1807. A.) Wie vorher.

R.) Das von zwei Löwen gehaltene Wappen mit dem Souverainitäts-Mittelschild ruht auf Fussgestell. Darunter 1807. Sonst wie vorher. Randschrift.

K. M. M. Var: Brustbild ohne Haarzopf.



*2592 Konventionsthaler von 1808.

A.) Wie vorher, aber Brustbild, ohne Haarzopf, verändert.

R.) Wie vorher, aber unten 1808. Randschrift.

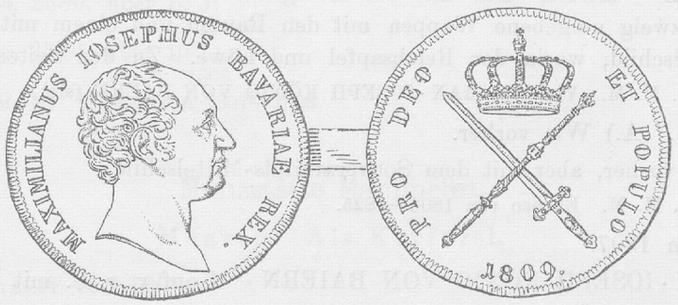
K. M. M. Ebenso von 1809, 1810, 1811 (mit einer Var.), 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821.

*2593 Kronthaler von 1809.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX · Kopf v. r. S.

R.) PRO DEO — ET POPULO Schwert und Zepter gekreuzt. Darüber Königskrone. Unten 1809. Randschrift: BAIERISCHER — KRONTHALER

K. M. M. Var. ohne Randschrift. Probeabschlag mit Lorbeer- und Eichenkranz auf dem Revers.



*2594 —— von 1810.

A.) und R.) Wie vorher. Mit Randschrift.

K. M. M. Ebenso von 1811, 1812, 1813 (Var. mit IOEPHUS), 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825.

*2595 Konstitutionsthaler von 1818.

A.) MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIÆ REX Belorbeertes Brustbild v. r. S. in römischer Gewandung.

R.) MAGNUS AB INTEGRO SAECLORUM NASCITUR ORDO Auf gerautetem Boden der Konstitutionsstein mit der Aufschrift CHARTA MAGNA | BAVARIÆ Im Abschnitt XXVI MAI | MDCCCXVIII Randschrift: ZEHEN — EINE — FEINE — MARK

K. M. M. Desgl. in Kupfer und in Blei. Als Medaille in Silber von feinerem Gehalt und in Kupfer. Mm. 39.

*2596 Probeabschlag eines Konstitutionsthalers von 1818.

A.) Wie vorher.

R.) CIVIBUS IUS ÆQUUM POPULO LIBERTATEM REGNO SECURITATEM Sonst wie vorher; auch die Randschrift.

K. M. M. Kupfer.

*2597 —— von 1818.

R.) SALUTI PUBLICÆ Sonst wie vorher; auch die Randschrift.

K. M. M. Blei; einseitig.

*2598 Konventionsthaler von 1822.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Neues Brustbild mit älteren Zügen v. r. S.

R.) Wie No. 2592. Unten 1822. Randschrift.

K. M. M. Ebenso von 1823, 1824, 1825.

*2599 Konventions-Zwanziger von 1806.

A.) MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren.

R.) FÜR GOTT UND — VATERLAND Das mit der Königskrone bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene Wappen mit den bayerischen Rauten. Im Mittelschildchen Schwert und Zepter gekreuzt. (Souverainitätsschild.)[1] Unten 18—06· Darunter 20

K. M. M. Ebenso von 1807—1825.[2]

*2600 Sechser von 1806.

A.) MAX·IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren.

R.) LAND — MUNZ Das mit der Königskrone bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene Wappen mit den Rauten und einem mit dem Kurhut bedeckten Mittelschild, worin der Reichsapfel und Löwe. Zu den Seiten 6—K· Unten 1806·

K. M. M. Var. mit MAX·IOSEPH KÖNIG VON BAERN (sic)

*2601 —— von 1806. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit dem Souverainitäts-Mittelschild.

K. M. M. Ebenso von 1806—1825.

*2602 Groschen von 1807.

A.) MAX·IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren.

R.) LAND — MÜNZ Das mit der Krone bedeckte und von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene bayerische Wappen mit den Rauten und dem Souverainitäts-Mittelschild. Unten 1807·

K. M. M. Ebenso von 1808—1825.

*2603 Kreuzer von 1806.

A.) MAX·IOSEPH KÖNIG VON BAIERN· Kopf v. r. S. mit kurzen Haaren.

R.) LAND — MÜNZ Das gekrönte, von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene Wappen wie bei dem Zwanziger No. 2599. Zu den Seiten 1 — K· Unten 1806·

K. M. M. Ebenso von 1807—1825.

*2604 Kupferkreuzer von 1806 für Tirol geprägt.

A.) Wappen wie Nr. 2600.

R.) BAIERISCHE LANDMÜNZ· Im Feld 1 | KREUZER Unten ✿ 1806 ·✿

K. M. M.

---

[1]) Dieses Wappen wurde bei Eintritt in den Rheinbund angenommen.

[2]) Aus dem Jahre 1809 sind die von den aufständischen Tirolern geprägten Münzen zu erwähnen:

*Konventions-Zwanziger von 1809.

A.) GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT TIROL Der Tiroler Adler.

R.) NACH DEM CONVENTIONS FUSS Im Felde $\frac{20}{\text{KREUZER.}}$ Darunter Lorbeer- und Palmzweig. Unten * 1809 *

K. M. M.

*Kupferkreuzer von 1809. A.) Wie vorher.

R.) In einem Palm- und Lorbeerkranz $\frac{\text{EIN}}{\text{KREUZER}}$ $\frac{}{1809}$

K. M. M.

Medaille o. J. auf diesen Aufstand s. Kat. Wellenheim No. 9401 und 9402. Ferner: ZUM ANDENKEN DER TYROL UND VORARLBERGER LANDVERTHEIDIGER K. M. M. Bronze.

*2605 Kupferzweier von 1806.

A.) Das gekrönte bayerische Wappen wie auf dem Zwanziger No. 2599.

R.) Im Felde 2 | PFENNING | 1806 ·

N. O. Ebenso von 1807—1825. K. M. M.

*2606 Kupferpfenning von 1806.

A.) Wappen wie No. 2599.

R.) Im Felde 1 | PFENNING | 1806 ·

K. M. M. Ebenso von 1807—1825.

*2607 Heller von 1806.

A.) Wie No. 2580, aber o. J.

R.) Wie No. 2580, aber 1 HELLER 1806 ·

K. M. M. Ebenso von 1807—1825.

Münzstätte Mannheim.

Münzen. Als Kurfürst.

*2608 Konventionsthaler von 1802.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · Kopf v. r. S. Unten B(oltschauser)

R.) PRO DEO — ET POPULO Das mit dem Kurhut bedeckte und von einem Palm- und Lorbeerzweig umgebene dreifeldige Wappen. Unten PAL · — RH · F · E · (Friedrich Eberle) X · EINE F · MARK · 1802

K. M. M. Von zwei wenig unterschiedenen Stempeln. Desgl. mit tingirtem Wappen.



*2609 Kreuzer von 1802.

A.) Der pfälzische Löwe in einem ovalen, mit dem Kurhut bedeckten Schild, zu dessen Seiten oben R — P (Rheinpfalz).

R.) In einem Kranz * 1 * | KREUZ | 1802

K. M. M.

*2610 Kupferzweier von 1802.

A.) Der pfälzische Löwe in einem ovalen, mit dem Kurhut bedeckten Schild, zu dessen Seiten oben R — P

R.) In einem Kranz ½ | KREUZ · | 1802

N. O.

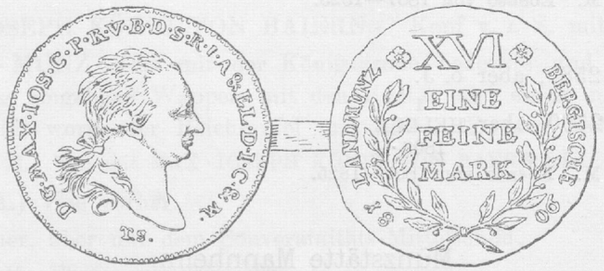
Münzstätte Düsseldorf.

*2611 Reichsthaler von 1802.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C · & M · Kopf v. r. S. Unten P · R · (Peter Rüdesheim).

R.) BERGISCHE — LANDMUNZ Zwischen zwei Lorbeerzweigen ✿ XVI ✿ | EINE | FEINE | MARK Unten 18 — 02.

K. M. M. Ebenso von 1803, 1804. Von 1805 u. 1806[1]) mit T · S · (Theodor Stockmar) unter dem Kopf. Von 1802 auch als Goldabschlag.



*2612 Halber Reichsthaler von 1804.

A.) D · G · MAX · IOS · C · P · R · V · B · D · S · R · I · A · & EL · D · I · C & M · Kopf v. r. S. Unten R ·

R.) BERGISCHE — LANDMÜNZ Zwischen zwei Lorbeerzweigen ⁘ XXXII ⁘ | EINE | FEINE | MARK Unten 18 — 04

K. M. M.

*2613 Dreifacher Stüber von 1802.

A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre aus *M* und *J* in einem Kranz.

R.) BERGISCHE — LANDMUNZ Im Feld ⁘ III ⁘ | STUBER | 1802 | · R ·

K. M. M. Ebenso von 1803, 1804, 1805. Von letzterem Var. mit 1805 | S · Von 1806 nach Kull Repert. S. 118. Von 1802 auch in Gold. Von 1804—1806 auch als Kupferabschläge.

*2614 Kupfer-Halber-Stüber von 1802.

A.) Die mit dem Kurhut bedeckte Namenschiffre des Kurfürsten. Unten herum BERGISCHE LANDMUNZ

R.) Im Feld ✿ ½ ✿ STUBER 1802 · R ·

K. M. M. Ebenso von 1803, 1804, 1805.

Marken.

*2615 Messingmarken, angeblich gelegentlich der Theuerung von 1816—1817.

A.) a—e) Rautenschild.

R.) a) Im Felde ein grosses A. b) Desgl. K. c) Desgl. H. d) Desgl. G. e) Desgl. S und T verschlungen.

K. M. M. Gegen diese Marke soll in den verschiedenen Stadtvierteln Münchens auf Befehl des Königs Brod vertheilt worden sein. Die Buchstaben beziehen sich angeblich auf die Namen der Stadtviertel, vgl. Eyb., Münzen und Medaillen der Stadt München S. 18, No. 37—41; Neumann No. 6324—8.

---

[1]) Da Maximilian Joseph schon am 1. Januar 1806 den königlichen Titel annahm, ist dieser Thaler merkwürdig.

Friederike Wilhelmine Karoline,

zweite Gemahlin Königs Maximilian Joseph I., s. S. 367.

*2616 Medaille von 1814 auf ihre Anwesenheit in Wien.

A.) In einer Einfassung die Schrift WILH · FR · CAROLINA MAXIMILIANI IOS · BAVARIAE REGIS CONIUX

R.) VINDOBONAM · PRAESENTIA · ORNAT · Im Felde MENSE OCTOBRI MDCCCXIV · N. O.

*2617 Geschenk-Medaille o. J.

A.) CAROLINA KÖNIGIN — VON BAIERN Kopf v. l. S. mit Diadem. Am Halsabschnitt LOSCH

R.) In einem Kranz ZUM ANDENKEN

K. M. M. Mm. 36. Gr. 34,5. Gold. Gr. 21,8. Silber. Auch in Kupfer.

Ludwig I.,

Königs Maximilian Joseph I. ältester Sohn, geb. am 25. August 1786 in Strassburg, folgt seinem Vater am 13. Oktober 1825, legt die Krone zu Gunsten seines Sohnes, des Kronprinzen Maximilian nieder am 20. März 1848, gest. in Nizza am 29. Februar 1868.

Gemahlin: Therese, Tochter Herzogs Friedrich von Sachsen-Hildburghausen, geb. am 8. Juli 1792, vermählt am 12. Oktober 1810, gest. am 26. Oktober 1854.

Als Kronprinz (bis 1825).

Die pfälzischen Medaillen, welche 1786 auf seine Geburt erschienen, werden unter „Pfalz" bei der Linie Birkenfeld-Zweibrücken beschrieben.

2618 Medaille von 1786 auf seine Geburt.

A.) HOC SUB CLYPEO TUTA Zur Seite des mit dem Churhut bedeckten vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappens zwei nackte Figuren, die sich umschlungen halten. Neben der links befindlichen der mit dem Churhut bedeckte pfälzische Löwe. Unten R · IN Im Abschnitt CARL LUDWIG | PIUS · NAT · AUGUST NAT | D · 1 AUG D · 25 · AUG | 1786 · 1786

R.) GRATA · — BAVARIA · Vor einem Altar knieende weibliche Figur. Oben das strahlende Auge. Unten R

K. M. M. Mm. 48. Zinn.

Medaille von 1806 auf seinen Besuch in der Pariser Münze, s. No. 2464.

*2619 Jeton von 1810 auf seine Vermählung.

A.) In einem Kranz LAETITIA | PUBLICA Unten D

R.) Im Felde LUDOVICI | PRINC · HÆRED · BAV | ET | THERESIAE | SAXON · NUPTIAE | CELEB · | MONACH · XII OCTOB · | MDCCCX

K. M. M. Mm. 22. Gr. 2,6. Gold. Gr. 2,2. Silber.

*2620 Medaille von 1810 auf die Anwesenheit in Innsbruck.

A.) LUDWIG KRONPRINZ UND THERESE KRONPRINZESSIN VON BAIERN· Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Am Halsabschnitt: LOSCH

R.) Im Felde WAS IN METALL | DER GRIFFEL DER GESCHICHTE | SCHRIEB DANK UND LIEBE | DAUERNDER IN UNSER | UND UNSRER KINDER HERZ | DEN TAG DA SIE | IN UNSRE MITTE KAMEN · | INNSBRUCK DEN 27 · OCTOB · | 1810 ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,6. Silber. Avers in Blei und in Kupfer.

*2621 —— von 1816 auf die Grundsteinlegung zur Glyptothek in München.

A.) Wie vorher.

R.) Im Feld VON | BAIERNS KRONPRINZEN | WURDE | FÜR BILDHAUER WERKE | DER ÆLTESTEN | BIS ZUR NEUESTEN ZEIT | DIE KLYPTOTHEK (sic) | ERBAUT | DER ERSTE STEIN GELEGT | AM 23 · IM APRILL (sic) DES IAHRS 1816 ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 20,9. Gold. Auch in Bronze. vgl. Streber, Gesch. d. k. Münzkab. II. Forts. S. 33.

*2622 Geschenkmedaille o. J.

A.) Wie vorher. R.) In einem Kranz ZUM ANDENKEN

N. O.

*2623 Hohlmedaille o. J.

A.) LUDWIG KRONPRINZ — VON BAYERN · Brustbild von vorn. Unten I HEUBERGER · F

K. M. M. Mm. 56. Neugold.

*2624 Medaille von 1818.

A.) LUDWIG KRONPRINZ VON BAYERN · Kopf v. r. S. Unten EISELE F ·

R.) DEM FREUND UND — BEFÖRDERER — DER WISSENSCHAFTEN | GEBÜHRT DIE — KRONE — DER WEISHEIT · Zwischen zwei Säulen der Kronprinz und Minerva; auf der einen liegt eine Krone, auf der anderen ein sitzendes Pallasbild. Im Abschnitt DEN 1 · IAN · 1818 ·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 43. Silber. Auch in Thalergrösse vorhanden.

Als König (1825—1848).

*2625 Miniatur-Medaille von 1825.

A.) Kopf des Königs v. r. S. ohne Umschrift.

R.) Im Felde LUDWIG I | KOENIG | V · BAYERN · | GEB · 25 AUG · | 1786 · | REG · ANTRITT | D · 13 OCT · | 1825 ·

K. M. M. Mm. 13. Gr. 1,2. Gold. Gr. 1,15.

*2626 —— von 1825.

A.) LUDWIG — KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten N (Neuss).

R.) Auf einem Altar, an dem ein Löwe HEIL | DEM | KÖNIG · Unten 1825.

K. M. M. Mm. 15. Gr. 3,2. Gold. Gr. 1,6. Silber. Auch in Kupfer. Existirt in zwei, in den Brustbildern verschiedenen Stempeln.

*2627 Hohlmedaille o. J.

A.) LUDWIG I KÖNIG VON BAYERN· Brustbild von vorn. Unten MOREL FECIT

N. O. Kupfer vergoldet. Pariser Arbeit.

*2628 Medaille von 1826 auf die Grundsteinlegung der Pinakothek.

A.) LUDOVICVS — BAVARIAE REX Kopf v. l. S. Am Halsabschnitt ST · F · (Stiglmair fecit).

R.) Schrift in 10 Zeilen AD ASSERVANDA | PICTORUM PRAECIPUORUM | ALIORUMQUE ARTIFICUM | OPERA | DIE NATALI | RAFFAELIS | FUNDAMENTA POSITA | PINACOTHECAE | VII NON APRILIS | MDCCCXXVI

K. M. M. Mm. 43. Gr. 36,5. Silber. Auch in Bronze, vergl. v. Eyb, München 51.

*2629 —— von 1826 auf die Einweihung der neuen Synagoge zu München.

A.) ANSICHT DER NEUEN SYNAGOGE IN | MÜNCHEN Unter dem Gebäude I · W · LÖWENBACH

R.) Schrift in 12 Zeilen ERBAUT | UNTER DER GLORREICH : | REGIERUNG DES HÖCHSTSEL : | KÖNIGS MAX · IOSEPH I · | EINGEWEIHT AM VORABENDE | DES PESACH FESTES 5586 D · I · AM | 21 · APRIL 1826 IN GEGENW : I · I · M · M · | DES KÖNIGS LUDWIG I · | VON BAYERN UND DER | KÖNIGIN THERESE · | GOTT ERHALTE | SIE LANGE!

K. M. M. Mm. 33. Gr. 18,2. Silber.

*2630 —— von 1826 auf die Grundsteinlegung der neuen Residenz (Königsbau) in München am 18. Juni.

A.) LUDOVICUS BAVARIAE REX Kopf v. r. S.

R.) REGIS COMMODO URBIS ORNAMENTO Die Façade des „Königsbaues“. Im Abschnitt ERECTUM | MDCCCXXVI A REGNI I

K. M. M. Mm. 51. Gr. 51,1. Silber. Auch in Bronze, v. Eyb. 52 Fig. 11.

*2631 —— von 1826 auf die Erbauung des Odeons.

A.) LUDOVICUS — BAVARIAE REX Kopf v. r. S.

R.) Im Felde in 5 Zeilen ODEUM | EXSTRUI IUSSIT | VII NON · FEBRUARII | MDCCCXXVI | ANNO REGIMINIS I

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29,3. Silber. Auch in Bronze.

*2632 —— von 1826 für die Universität München.

A.) LUDOVICUS BAVARIAE REX Kopf v. l. S.

R.) Minerva mit Schild und Lanze zwischen Büchern, Landkarten etc. stehend. Im Abschnitt in 3 Zeilen UNIVERSITAS LUDOVICO MAXIMILIANEA MDCCCXXVI

K. M. M. Mm. 48. Gr. 57,8. Silber. Auch in Bronze. Wird von dem jeweiligen Rektor der Universität an einer Kette über dem Talare getragen. Entsprechende Medaillen existiren auch für die Universitäten Würzburg und Erlangen.

*2633 Preismedaille für Studierende o. J.

A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber im Abschnitt in 3 Zeilen HAEC STUDIA ADOLESCENTIAM ALUNT ·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 57,5. Silber. Auch in Bronze.

*2634 Akademische Preismedaille o. J.

A.) LUDOVICUS — BAVARIAE REX Kopf v. l. S. Am Hals ST · F ·

R.) ACADEMIA SCIENTIARUM BOICA * Im Felde in 3 Zeilen RERUM | COGNOSCERE | CAUSAS

K. M. M. Mm. 43. Gr. 29,3. Silber. Auch in Kupfer.

*2635 Medaille von 1826 auf die Grundsteinlegung zur Allerheiligenkirche in München.

A.) Wie vorher.

R.) Schrift in 8 Zeilen SACELLVM | OMNIVM SANCTORVM | AEDIBVS REGIIS | ADDITVM · | FVNDAMENTA | DIE OMNIVM SANCTORVM | POSITA | ANNO MDCCCXXVI ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 36,5. Silber. Auch in Bronze, v. Eyb. 216.

*2636 Ludwig-Ordensmedaille von 1827.

A.) LUDWIG KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) In einem Eichenkranz Schrift in sechs Zeilen FÜR EHREN VOLLE FÜNFZIG DIENSTES IAHRE Unten AM 25 AUGUST 1827

K. M. M. Mm. 41. Gr. 29,1. Silber. Auch in Kupfer. Wird an die Belohnten in Gold ausgegeben.

*2637 Medaille o. J.

A.) Wie vorher. R.) Im Felde DEM VERDIENSTE SEINE KRONEN ·

K. M. M. Mm. 41. Verg. Blei. Gehenkelt.

*2638 Civil-Verdienstmedaille o. J.

A.) LUDWIG KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) In einem Lorbeer- und Eichenkranz in 5 Zeilen DEM VERDIENSTE UM FÜRST UND VATERLAND

K. M. M. Mm. 36. Gr. 18,5. Silber gehenkelt. Auch in Kupfer. Diese Medaille ist aus Versehen mit König Ludwigs Bild geprägt, während sie nur mit dem Bilde König Max Josephs als des Stifters des Ordens ausgegeben werden darf.

*2639 Preismedaille der Würzburger polytechnischen Schule o. J.

A.) Wie vorher.

R.) In einem Kranz von Emblemen DEN DURCH FLEISS UND FORTSCHRITTE AUSGEZEICHNETEN SCHÜLERN AN DER POLYTECHNISCHEN SCHULE ZU WÜRZBURG

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,5.

*2640 Geschenkmedaille o. J.

A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz ZUM ANDENKEN Unten A · D · F (August Dietelbach fecit).

N. O.

*2641 Preismedaille des k. weibl. Erziehungsinstituts zu München o. J.

A.) Wie vorher.

R.) KÖNIGL · WEIBL · ERZIEHUNGS INSTITUT · Im Felde SANFTMUTH

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,6. Silber. Auch mit den Brustbildern des Königspaares im Avers vorhanden, vergl. v. Eyb. 48.

*2642 Kleine Silbermedaille o. J.

A.) Der gekrönte Buchstabe L

R.) SICH SELBST BESIEGEN DER HÖCHSTE SIEG Lorbeerkranz.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,6. Silber. Auch in Kupfer. Diese Schaumünze, wie die entsprechende bei der Königin Therese beschriebene (mit T), wurde von König Ludwig dazu bestimmt, alljährlich in Gold an Schüler der Schule in der Pfarrei Söllhaber bei Murnau für sittliches Wohlverhalten vertheilt zu werden, ein Brauch, der sich ca. 10 Jahre lang erhielt.

*2643 Medaille von 1828 auf die vom Grafen Schönborn-Wiesentheid bei seinem Schlosse zu Gaybach errichtete Konstitutions-Säule.

A.) In einem Eichenkranz Schrift in 9 Zeilen DER | VERFASSUNG | BAYERNS | IHREM GEBER | MAXIMILIAN IOSEPH | IHREM ERHALTER | LUDWIG ZUM | DENKMAL

R.) Ansicht der Konstitutionssäule. Im Abschnitt MDCCCXXVIII

K. M. M. Mm. 48. Gr. 5,2. Gold. Gr. 36,4. Silber. Gravirt von Jos. Losch († 1843). Var. mit Brustbild des Königs v. l. S. u. LUDOVICUS BAVARIAE REX· s. Archiv des hist. Ver. von Unterfranken IX. Bd., III. Heft, S. 38, No. 59.

*2644 Jeton der Kolonie Hallberg von 1828.

A.) Im Felde GOTT | ERHALTE | DEN | KOENIG | UND | BAYERN·

R.) Im Felde DEM | KOENIG | LUDWIG | DIE | KOLONIE | HALLBERG | 1828·

K. M. M. Mm. 25. Gr. 3,5. Silber.

*2645 Medaille o. J.

A.) LUDWIG KÖNIG — VON BAYERN Brustbild v. r. S. im Königsmantel mit umgehängter Hubertus-Ordenskette. Unten P (Pruckner).

R.) Engel. Umschrift B · PRUCKNER IN MÜNCHEN

Zinn gegossen.

*2646 Einseitige Medaille o. J.

A.) LUDOVICUS — BAVARIAE REX Kopf v. l. S. Unten W· (Widmann, Zinngiesser in Ingolstadt).

K. M. M. Mm. 38. Zinn.

*2647 Einseitige Hohlmedaille o. J.

A.) Brustbild des Königs in Uniform mit mehreren Orden auf der Brust. Ohne Umschrift.

N. O. in halber Guldengrösse.

*2648 Kleine Medaille von 1829 auf die Anwesenheit des Königs und der Königin im Rheinkreis.

A.) LUDWIG — THERESE Beider Brustbilder v. r. S. nebeneinander. Unten N· (Neuss).

R.) Schrift in neun Zeilen ZUR | ERINNERUNG | D · BEGLÜCKENDEN | ANWESENHEIT | D · ALLGELIEBTEN | KÖNIGSPAARES | IM RHEINKREISE | VOM 7 — 14 IUNI | 1829 ·

K. M. M. Mm. 22. Gr. 4,7. Silber. Auch in Bronze.

*2649 —— von 1829 auf die Anwesenheit des Königs und der Königin im Oberdonaukreis.

A.) Wie vorher.

R.) Schrift in 10 Zeilen DES | OBERDONAU | KREISES IUBEL | B·D·BEGLUCKENDEN | ANWESENHEIT | D · ALLGELIEBTEN | KÖNIGSPAARES | VOM 28 AUGUST | BIS 4 SEPT · | 1829 ·

K. M. M. Mm. 22. Gr. 4,4. Silber. Auch in Bronze.

*2650 Medaille von 1829 auf die Ankunft des Königs in Augsburg.

A.) LVDOVICVS I · BAVARIAE REX · Kopf v. r. S. Unten NEUSS FEC · ET DIR ·

R.) FELICEM ADVENTVM AVGVSTO SVO GRATULANTUR AVGVSTA · Die stehende Augusta mit Palmzweig und Merkurstab. Unten V · CAL · SEPT · MDCCCXXXIX ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 35,4. Gold. Gr. 35,9. Silber. Auch in Kupfer.

*2651 —— von 1829 für die Deputationen der Amtsbezirke in Augsburg.

A.) LUDWIG — KÖNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten NEUSS F ·

R.) Schrift in 12 Zeilen DIE | KÖNIGLICHE | KREIS | HAUPTSTADT | AUGSBURG | DEN DEM | KOENIGE | VORGESTELLTEN | DEPUTATIONEN | DER AMTS | BEZIRKE | 1829 ·

K. M. M. Mm. 25. Gr. 8,1. Silber.*)

*2652 —— von 1829 für die Preisträger der Industrie-Ausstellung in Augsburg.

A.) Wie vorher.

R.) Schrift in 12 Zeilen DIE | KOENIGLICHE | KREIS | HAUPTSTADT | AUGSBURG | DEN DEM | KOENIGE | VORGESTELLTEN | PREISTRAEGERN | DER INDUSTRIE | AUSSTELLUNG | 1829

K. M. M. Mm. 25. Gr. 7,9. Silber.

*2653 —— von 1829 für die Preisträger des landwirthschaftlichen Festes zu Augsburg.

A.) Wie vorher.

R.) Schrift in 12 Zeilen DIE | KOENIGLICHE | KREIS | HAUPTSTADT | AUGSBURG | DEN DEM | KOENIGE | VORGESTELLTEN | PREISTRAEGERN | DES LANDWIRTH | SCHAFTLICHEN | FESTES | 1829 ·

K. M. M. Mm. 25. Gr. 7,8. Silber.

*2654 Schulpreis-Medaille o. J.

A.) LUDWIG — KÖNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten NEUSS F

R.) ZWAR MÜHSAM ABER LOHNEND Ein Bienenkorb unter einem Baum.

K. M. M. Mm. 25. Gr. 6,5. Silber.

*2655 Kleine Schulpreis-Medaille o. J.

A.) LUDWIG — THERESE Beider Brustbilder nebeneinander. Unten N (Neuss).

R.) In einem Eichenkranz LOHN
DES
FLEISSES

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,8. Silber.

*2656 —— o. J. A.) DEM FLEISSE Ein Bienenkorb.

R.) DEM WOHLVERHALTEN Eine Setzwage.

K. M. M. Mm. 22. Gr. 3,1.

*2657 —— o. J. A.) Wie vorher.

R.) In einem Kranze UND WOHLVERHALTEN

N. O.

---

*) Die Medaillen von Neuss existiren ausser in Silber fast sämmtlich auch in Bronze.

*2658 Kleine Medaille von 1830 auf die Ankunft des Königs und der Königin zu Regensburg.

A.) LUDWIG — THERESE Beider Brustbilder v. r. S. nebeneinander. Unten N · (Neuss).

R.) Schrift in 10 Zeilen ZUM | DAUERNDEN | ANDENKEN | DER ERSEHNTEN | ANKUNFT | D · ALLGELIEBTEN | KÖNIGSPAARES | IN REGENSBURG | IM OCTOBER | 1830 ·

K. M. M. Mm. 22. Gr. 4,4. Silber. Auch in Bronze.

*2659 Schulpreis-Medaille o. J.

A.) LUDWIG I — KOENIG V · BAYERN · Kopf v. r. S. Unten NEUSS

R.) In einem Eichenkranz in 5 Zeilen FÜR FLEISS UND GUTE SITTEN

K. M. M. Mm. 34. Bronze.

*2660 Medaille von 1831 auf die Inspizirung der Münchener Landwehr.

A.) LUDWIG — KÖNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten NEUSS F ·

R.) Schrift in 10 Zeilen AM 14 AUG : 1831 · NAHM LUDWIG I · KOENIG V · BAYERN SEINE GETREUEN BEWAFFNETEN BÜRGER VON MÜNCHEN IN AUGENSCHEIN ·

K. M. M. Mm. 25. Gr. 11,9. Gold. Gr. 7,2. Silber. Auch in Bronze, v. Eyb. 73.

*2661 Preismedaille der Industrie-Ausstellung o. J.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Kopf v. l. S.

R.) PREIS DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG Ein Lorbeerkranz.

K. M. M. Mm. 43. Gr. 36,2. Silber. Auch in Bronze.

*2662 Medaille von 1832 auf die Eröffnung der Ludwig-Wilhelms-Brücke bei Ulm.

A.) LUDWIG KÖNIG V · BAYERN — WILHELM KÖNIG V · WÜRTTEMBERG · Die Brustbilder beider Könige v. r. S. nebeneinander. Unten NEUSS · F ·

R.) In zwei Reihen LUDWIG WILHELMS BRUCKE | ÜBER DIE DONAU BEI ULM · Ansicht der neuen Brücke und der Stadt Ulm. Im Abschnitt in 3 Zeilen DER GRUNDSTEIN GELEGT | AM 15 OCTOBER 1829 · | ERÖFFNET D · 9 · IUNI | 1832 ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 19,7. Gold. Auch in Bronze.

*2663 —— auf die Einweihung der neuen protestantischen Kirche zu München von 1833.

A.) PROTESTANTISCHE — KIRCHE ZU MÜNCHEN · Ansicht der Kirche. Unten NEUSS F ·

R.) Schrift in 12 Zeilen UNTER DER | GLORREICH · REG · | LUDWIG I | KOENIGES V BAYERN | WURDE AM 5 AUG · 1827 | DER GRUNDSTEIN | ZU D · KIRCHE GELEGT · | IHRE FEYERLICHE | EINWEIHUNG | GESCHAH | AM 25 · AUG · | 1833 ·

K. M. M. Mm. 33. Gr. 10,6. Silber. Auch in Bronze und in Zinn.

*2664 —— von 1834 auf das Nationaldenkmal zu Ober-Wittelsbach.

A.) NATIONAL DENKMAL — ZU OBERWITTELSBACH · Ansicht des Denkmals. Unten NEUSS

R.) Die auf der Vorderseite des Denkmals angebrachte Inschrift in 8 Zeilen SEINEM | TAUSEND — IAEHR · | REGENTENSTAMME | DAS TREUE BAYERN · | ERRICHT · IM ACHTEN | REGIERUNGS IAHRE | KOENIG | LUDWIG DES I · Im Abschnitt in vier Zeilen D · GRUND STEIN GELEGT | D · 25 AUG · 1832 | ENTH · D · 25 AUG · 1834 ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 14,4. Zinn.

*2665 Medaille von 1834 für die Universität Würzburg.

A.) LUDOVICUS BAVARIAE REX Kopf v. l. S.

R.) Minerva zwischen den Symbolen der Wissenschaften und Künste. Wie No. 2632. Unten LOSCH F Im Abschnitt in 3 Zeilen UNIVERSITAS | IULIO = MAXIMI-LIANEA | MDDCCXXXIV

K. M. M. Mm. 38. Kupfer.

*2666 —— von 1834 für die Universität Erlangen.

A.) und R.) wie vorher, aber im Abschnitt UNIVERSITAS FRIDERICO = ALEXANDRINA MDCCCXXXIV·

K. M. M. Mm. 38. Kupfer.

*2667 —— des historischen Vereins zu Bamberg auf die silberne Hochzeit des Königs von 1835.

A.) METROP · BAMB · AB · HENR · — II · EXTR · A · LUD I · RESTAUR · Ansicht der Domkirche zu Bamberg. Im Abschnitt NEVSS · F

R.) Schrift in 10 Zeilen IN MEMOR | XXV · ANN · NVPT | LVD · I · REG | AC · THERES · REGINAE | NVM · CVRAVIT | SOCIET · SCRVT | HIST · RER | BAMBERGENS | MDCCCXXXV | IV · ID · OCT

K. M. M. Mm. 34. Gr. 17,3. Silber.

*2668 —— des historischen Vereins des Unter-Mainkreises auf dieselbe Gelegenheit.

A.) In einem Myrtenkranz die Schrift in 7 Zeilen DEM | ERHABENEN | KÖNIGS = PAARE | LUDWIG U · THERESE | VON BAYERN | VERM · AM 12 · OCTOB : | 1810 ·

R.) Auf einem Kranz liegen die vier Wappenschilde von Bayern, Würzburg, Bamberg und Bayreuth. Schrift in 7 Zeilen DER | HISTORISCHE VEREIN | DES | UNTERMAIN = KREISES | ZUR | FEIER DES 12 · OCTOBERS | 1835 ·

K. M. M. Mm. 45. Gr. 43,8. Silber. Auch in Zinn.

*2669 —— des landwirthschaftlichen Vereins bei dem 25. Oktoberfest zu München 1835.

A.) In einem Kranze die Schrift in 8 Zeilen BEI | DER XXV | IAHRESFEYER | DES | OCTOBERFESTES | UND | DER WIRKSAMKEIT | DES VEREINS Darunter ein Pflug.

R.) In einem Kranz in 9 Zeilen UNTER DEM | PROTECTORATE | KOENIG LUDWIG I | DER LANDWIRTSCHAFTL: | VEREIN IN BAYERN | SEINEN | MITGLIEDERN | 1835

K. M. M. Mm 35. Gr. 17,5. Silber. Auch in Kupfer.

2670 Jeton bei derselben Gelegenheit.

A.) Z · SILBERN · HOCHZEIT KÖNIG · LUDWIG I U · THERESE KÖNIG · V · BAY Beider gegeneinander gekehrte Brustbilder. Darunter GEFEYERT 12 OCT · | 1835

R.) OCTOBERFEST IN MÜNCHEN: Ansicht des Oktoberfestes.

K. M. M. Mm. 31. Gr. 9,8. Neusilber.

*2671 Medaille von 1836 auf die Rückkehr König Ludwigs aus Griechenland.

A.) LUDOVICO · SVO · FELIC · RED · OVANS · GATVLATVR · BAVARIA Der König in antikem Kostüm zwischen der trauernden Hellas und der ihn empfangenden Bavaria. Im Abschnitt NEUSS · F

R.) Schrift in 8 Zeilen ANNVS BISSEXTILIS MDCCCXXXVI SIT BAVARIS · GRAECISQ · IVGITER · FELIX NEC · VNQVAM OBLIVISCENDVS

K. M. M. Mm. 33. Gr. 13,4. Silber. Auch in Kupfer.

*2672 Medaille o. J. für Gelehrte und Künstler.

A.) LUDOVICUS I BAVARIAE REX Kopf v. r. S. (von Stiglmaier).

R.) INGENIO ET INDUSTRIAE Das römische Pantheon. Unten LOSCH F·

K. M. M. Mm. 41. Kupfer.

*2673 Verdienstmedaille o. J.

A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz MERENTI

N. O.

*2674 Medaille von 1838 auf die Anwesenheit des Kaisers Nikolaus von Russland und seiner Gemahlin in München.

A.) Der behelmte Kopf der Minerva v. r. S. Darunter LOSCH

R.) Schrift in 9 Zeilen I · I · M · M · | DER KAISER | UND DIE KAISERIN | VON RUSS-LAND | BESUCHEN | DIE KUNSTSCHÄTZE | MÜNCHENS | IM MON · AUGUST | 1838

K. M. M. Mm. 40. Gr. 29,1. Silber.

*2675 —— der Stadt Augsburg von 1838 auf das Uebungslager.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN · Kopf v. r. S. Unten NEUSS F·

R.) In zwei Reihen DEN BAYER · KRIEGERN IM ÜBUNGSLAGER | BEI AUGSBURG · SEPTEMBER 1838 · Das Uebungslager mit den Prospekts der Stadt im Hintergrund. Vorn eine Trophäe. Unten RABAUSCH F· Im Abschnitt D · STADT | AUGSBURG ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 33,5. Gold. Gr. 29. Silber.

*2676 —— von 1838 auf das Uebungslager bei Augsburg.

A.) LUDWIG I — KOENIG V · BAYERN · Kopf v. r. S. Unten NEUSS

R.) In einem Kranz in 7 Zeilen ZUR ERINNERUNG | AN DAS | ÜBUNGSLAGER | BEI AUGSBURG | V · 1—14 SEPT · | 1838 ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 11,1. Silber. Auch in Kupfer.

*2677 —— von 1839 auf die neue Kirche in der Vorstadt Au bei München.

A.) Ansicht der neuen gothischen Kirche mit ihrer Umgebung. Unten I · WEBER D · — BIRNBÖCK F · Umschrift ANGEFANGEN DEN — 28 NOVEMB : 1831 · Im Abschnitt VOLLENDET D · 25 · Aug · | 1839 ·

R.) Schrift in 12 Zeilen ZU | EHREN MARIA DER | GOTTESMUTTER | ERBAUTE D : GEMEINDE D : | VORSTADT AU | UNTERSTÜTZT DURCH DIE | MUNIFICENZ | S : MAJ : DES KÖNIGS | LUDWIG I · | DIESE KIRCHE NACH | DEM PLANE DES | D : OHLMÜLLER ·

K. M. M. Mm. 38. Gr. 29,8. Silber. Auch in Bronze und Zinn. Auf dem ersten bald zersprungenen Stempel befinden sich die Namen der Künstler am Rande der Medaille.

*2678 —— von 1839 auf dieselbe Kirche.

A.) Wie vorher, aber ohne die Namen. Umschrift ANGEFANGEN D : 28 · NOV — 1831 · VOLLENDET 25 · AUG : Im Abschnitt 1839 ·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 46. Zinn.

*2679 Medaille von 1839 auf dieselbe Kirche. A.) Ansicht der Kirche ohne Schrift.
R.) Schrift in 11 Zeilen LUDWIG DER ERSTE KÖNIG VON BAYERN DER ERLAUCHTE CONFUNDATOR DIESES PRACHTVOLLEN TEMPELS, DESSEN FEIERLICHE EINWEIHUNG D : 25 : AUGUST 1839 STATTFAND
N. O. Thalergrösse.

*2680 — von 1840 auf die Eröffnung der München-Augsburger Eisenbahn.
A.) LUDWIG I KOENIG VON BAYERN · Kopf v. r. S. Unten NEUSS F ·
R.) MÜNCHEN — AUGSBURGER EISENBAHN · Der Dampfwagenzug fährt über die neuerbaute Lechbrücke. Oben fliegt ein Adler zwischen den Stadtwappen von München und Augsburg. Im Abschnitt ERÖFFNET | IM OCTOBER | 1840 ·
K. M. M. Mm. 37. Gr. 16,2. Silber. Auch in Kupfer und Zinn.

*2681 — von 1841.
A.) LUDWIG I KÖNIG — VON BAYERN Der belorbeerte Kopf v. r. S. Unten FURST F ·
R.) BAYERN BELOHNT DIE — FREIEN KÜNSTE · Die Bavaria in Gestalt der Minerva den Löwen zur Seite hält in der R. eine Medaille, zu ihren Füssen eine Statuette, Lyra und Palette. Im Abschnitt 1841 Unten FÜRST F ·
K. M. M. Mm. 48. Bronze. Auch in Silber. Die Medaille ist nicht offiziell, sondern auf private Spekulation gefertigt.

*2682 — auf die Eröffnung der Walhalla von 1842.
A.) Ansicht der Walhalla. Umschrift WALHALLA · Unten RABAVSCH F · Im Abschnitt 1842 · Darunter I · I · NEUSS DIR ·
R.) In einem Eichenkranz ZU | DEUTSCHLANDS | RUHM | UND | ZIERDE ·
K. M. M. Mm. 41. Gr. 23,1. Silber. Auch in Kupfer.

*2683 — von 1844 auf die Eröffnung der Süd-Nord-Eisenbahn zwischen Nürnberg und Bamberg.
A.) Ansicht des Bahnzugs, oben LUDWIG — SÜDNORD — EISENBAHN · Im Abschnitt in 3 Zeilen DEM ÖFFENTL · VERKEHR ÜBERG · DEN 1 OCTBR · 1844 · Unten LAUER F ·
R.) In einem Eichenlaubkranz Schrift in 7 Zeilen ZUR FEIER DER EROEFFNUNG VON NÜRNBERG · BIS BAMBERG AM 25 AUG · 1844
N. O.

*2684 — von 1845 auf die Eröffnung des Kunst- und Industrie-Ausstellungsgebäudes in München.
A.) Ansicht des Gebäudes. Im Abschnitt in 3 Zeilen GEGRÜNDET 1838 · ERÖFFNET 1845 · DEN 25 · AUG · Unten BIRNBÖCK · F ·
R.) Schrift in 10 Zeilen KUNST UND INDUSTRIEAUSSTELLUNGS — GEBÄUDE ZU MÜNCHEN, ERRICHTET VON LUDWIG I KÖNIG VON BAYERN, NACH DEM PLANE DES K · CIVIL · BAU · — INSPECTOR F · ZIEBLAND ·
K. M. M. Mm. 40. Zinn. Eyb. No. 110 Tab. II. 35.

*2685 — von 1845 auf den Bau des Ludwigskanals.
A.) Ansicht der Stadt Kelheim, vor welcher ein auf der Donau ankommendes Schiff in den Kanal einfährt. Darüber in 4 Bogenzeilen die Inschrift des Kanalmonumentes bei Erlangen: DONAU U · MAIN F · D · SCHIFFFAHRT VERBUNDEN, EIN WERK, V · CARL D · GROSSEN VERSUCHT, DURCH LUDWIG I · KOENIG V · BAYERN, NEU BEGONNEN U · VOLLENDET · Im Abschnitt KELLHEIM · Darunter I · I · NEUSS D ·

R.) Ansicht der Stadt Bamberg, vor welcher ein den Kanal verlassendes Schiff ankommt. Darüber in 2 Bogenzeilen: DER LUDWIG — KANAL ANGEFANGEN D·1 JUL· 1836·D·SCHIFFFAHRT EROEFFNET D·25 AUG·1845· Im Abschnitt BAMBERG Darunter RABAUSCH F·

K. M. M. Mm. 41. Kupfer. Die Medaille gelangte erst im Jahr 1846 verspätet zur Ausgabe.

*2686 Erste Preismedaille der Entbindungskunst.

A.) KOENIGREICH BAYERN Das gekrönte, von einem Lorbeer- und Eichenlaubzweig umgebene vierfeldige Wappen mit den bayerischen Rauten im Mittelschild.

R.) In einem breiten Lorbeerkranz die Schrift in 5 Zeilen I PREIS DER ENTBINDUNGS KUNST·

N. O.

*2687 Zweite Preismedaille der Entbindungskunst.

A.) Wie vorher. R.) Wie vorher, aber II PREIS

N. O. Kleiner.

*2688 Dritte Preismedaille der Entbindungskunst.

A.) Wie vorher. R.) Wie vorher, aber III PREIS

N. O. Kleiner.

2689 Medaille von 1846 auf den Augsburger Bahnhof.

A.) LUDWIG I KOENIG —VON BAYERN Kopf v. r. S. Am Abschnitt DRENTWETT F·

R.) DAS HAUPTGEBÄUDE M·D·EINSTEIGHALLEN | IM BAHNHOF ZU AUGSBURG Ansicht des Bahnhofs. Darunter im Abschnitt ANGEFANGEN DEN 4 MÄRZ 1845 | VOLLENDET IM OCT | 1846

K. M. M. Mm. 37. Zinn. Ebenso auf den Bahnhof in Nürnberg. Mm. 37. Kupfer.

*2690 Medaille von 1846 auf das bei Augsburg vom 25. August bis 5. September abgehaltene Uebungslager.

A.) LUDWIG I KOENIG VON BAYERN· Kopf v. r. S. Unten D·

R.) RUHM WINKT IM KRIEG, IM FRIEDEN BLÜHT SEGEN Im Vordergrunde erscheinen trophäenartig zusammengestellte Kriegswaffen, im Hintergrund Manöver. Darüber schwebt der Genius des Friedens. Im Abschnitt DRENTWETT·F· Unten herum * ÜBUNGSLAGER 1846 *

K. M. M. Mm. 41. Zinn.

*2691 —— von 1846 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten A·NEUSS·F· | I·I·NEUSS·DIR·

R.) ÜBUNG STÄRKT DIE KRÄFTE Feldmarschall Prinz Karl nimmt die Parade ab. Unten RABAUSCH·F· Im Abschnitt UBUNGSLAGER BEI AUGSBURG 1846·

N. O.

*2692 Kleine Medaille von 1848.

A.) Schrift in 4 Zeilen PLATIN | AUS | KRONEN — | THALERN

R.) Schrift in 7 Zeilen AUS — | GESCHIEDEN | IN DER | K·SCHEIDUNGS — | ANSTALT | IN | MÜNCHEN |

K. M. M. Mm. 20. Platin.

*2693 Medaille auf die Errungenschaft des 6. März 1848.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Am Halse DRENTWETT · F ·

R.) Im Felde Schrift in 6 Zeilen ERRUNGENSCHAFT DES BAYRISCH : VOLKES DEN 6 MARZ 1848 Aussen herum 8 mit Bändern umschlungene Eichenkränze, welche die acht Punkte der Königlichen Proklamation vom 6. März enthalten:

FREIE PRESSE	—	VERANT · MINIST ·	—	WAHL REFORM ·	—	SORGE FÜR DIE STATSD ·	
MILIT BEEIDIG · D · VERF ·	—	VERB · ISRAEL · VERHLT ·	—	ÖFFENTL · GR · VERF ·	—	POLIZEI GESETZ ·	

N. O. Die Medaille wurde von J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg herausgegeben.

*2694 —— von 1848.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Der belorbeerte Kopf des Königs v. l. S. Unten C · VOIGT

R.) Der Genius der Kunst auf einem Löwen sitzend bekränzt eine Herme der Pallas Athene. Ueber ihm ein Stern. Im Abschnitt die Jahrzahl 1848.

K. M. M. Mm. 52. Bronze. Kull Cat. Silber Gr. 61. In Kupfer auch ohne Umschrift und Jahrzahl vorhanden.

2695 —— von 1850 auf die Enthüllung der Bavaria.

A.) ZUR ENTHÜLLUNG DES KOLOSSES D · BAVARIA · — ERRICHTET VON LUDWIG I KÖNIG V · BAYERN, | ERFUND · U · MODEL · V · L · V · SCHWANTHALER 1839—43, — IN ERZ GEGOSS · U · AUFGEST · V · F · MILLER 1844—50 · Im Felde rechts HÖHE 54; links B : FUSS ·

R.) LUDWIG VON — SCHWANTHALER Kopf v. r. S. Unten BIRNBÖCK F ·

K. M. M. Mm. 41. Bronze, auch in Zinn. Eyb, Münzen und Medaillen der Stadt München No. 115 vgl. Beierlein, Med. berühmt. Bayern Lief. IV. No. 128.

2696 —— von 1862 auf die Einweihung seines Denkmals in München.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) ZUR FEIER DER ENTHÜLLUNG — DES KÖNIG LUDWIG DENKMALS | ERRICHT · V · D · STADT MÜNCHEN — AM XXV AUGUST MDCCCLXII Ansicht des Denkmals. Unten A · STANGER · F ·

K. M. M. Mm. 43. Gr. 41,3. Silber. Auch in Bronze und Zinn.

2697 —— von 1863 auf die Eröffnung der Befreiungshalle bei Kelheim.

A.) DEN TEUTSCHEN BEFREIUNGSKAMPFERN | KÖNIG LUDWIG · Ansicht der Befreiungshalle. Zu den Seiten DRENTWETT · D — KÆMMER · F · Im Abschnitt MDCCCLXIII ·

R.) In einem Lorbeerkranz: Möchten | die Teutſchen | nie vergeſſen was den | Befreiungskampf | nothwendig machte | und wodurch ſie | geſiegt ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 28,2. Silber.

2698 Bürgermeistermedaille o. J.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Brustbild des Königs im Krönungsornat v. r. S.

R.) Wie Nr. 2513.

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Vgl. No. 2513.

2699 Einseitige Medaille o. J. A.) Wie vorher.
K. M. M. Mm. 41. Bronze.

2700 — o. J. A.) LUDOVICUS — BAVARIAE REX Kopf v. l. S. Darunter W
K. M. M. Mm. 39. Zinn.

2701 — o. J. und ohne Schrift (Probeabschlag). A.) Kopf v. r. S.
K. M. M. Mm. 21.

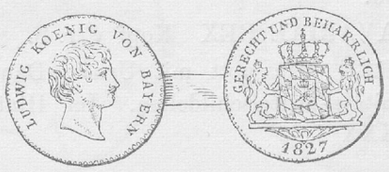
2702 Einseitige Miniaturmedaille o. J. und ohne Schrift (Probeabschlag).
A.) Kopf v. r. S.
K. M. M. Mm. 16. Gr. 0,8. Gold.

Restituirte Medaillen.

Gelegentlich des 1886 bezw. 1888 stattgehabten Centenariums der Geburt des Königs und auf die Enthüllung seines Standbildes in der Walhalle 1890 wurden von mehreren privaten Münzanstalten Medaillen und Denkmünzen gefertigt und ausgegeben.

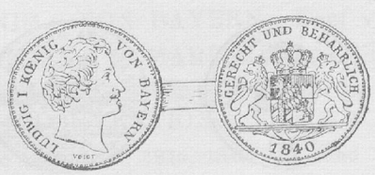
Münzen.

***2703** Dukate von 1827. A.) LUDWIG KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.
R.) GERECHT UND BEHARRLICH Das von zwei Löwen gehaltene, gekrönte bayerische Wappen mit den Rauten und dem Souverainitäts-Mittelschildchen. Unten 1827
N. O. Ebenso von 1827 und 1828 im K. M. M.



***2704** — von 1828. A.) LUDWIG I KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.
R.) Wie vorher mit 1828.
K. M. M. Ebenso von 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834; von 1835 von neuem Stempel mit gekerbtem Rand.

***2705** — von 1840. A.) LUDWIG I · KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten VOIGT
R.) GERECHT UND BEHARRLICH Ein von zwei rückwärts sehenden Löwen gehaltener, mit der Königskrone bedeckter vierfeldiger Schild mit einem Mittelschild. Der Mittelschild enthält die bayerischen Rauten, der Hauptschild hat im 1. Feld den pfälzischen und im 4. Feld den veldenzischen Löwen, im 2. die drei silbernen Spitzen wegen Franken und im 3. gestreiften Feld den goldenen Pfahl der Markgrafschaft Burgau wegen des östlichen Schwaben. Unten 1840
K. M. M. Ebenso von 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847 und 1848.



*2706 Würzburger Präsent-Goldgulden von 1826.

A.) LUDOVICUS BAVARIAE REX Kopf v. l. S.

R.) Schrift in 6 Zeilen LVDoVICo CaroLo regI baVarIae Vota et prIMItIas S·P·Q·W· Unten E·G·G·

K. M. M.

*2707 —— o. J. (geprägt 1827).

A.) LUDWIG KOENIG VON BAYERN· Kopf v. l. S.

R.) EIN GOLD GULDEN· Ansicht der Stadt Würzburg mit der Festung. Im Abschnitt S·P·Q·W·

K. M. M.

*2708 —— o. J. (Neuer 1843 verfertigter Stempel).

A.) LUDWIG KOENIG VON BAYERN Kopf v. l. S.

R.) EIN GOLDGULDEN Ansicht der Stadt Würzburg mit der Festung. Im Abschnitt S·P·Q·W·

K. M. M.

*2709 —— o. J. (Zweiter ebenfalls 1843 verfertigter Stempel). A.) Wie vorher.

R.) EIN GOLDGULDEN Herzförmiger Schild, in welchem die Würzburger Fahne im blauen Feld. Zu den Seiten S·P· — Q·W· Unter dem Schild zwei Lorbeerzweige.

K. M. M.

*2710 Isargold-Dukate von 1830.

A.) LUDOVICUS I BAVARIAE REX Kopf v. r. S.

R.) EX AURO — ISARAE Flussgott mit Urne. Daneben das bayerische Wappenschild mit dem Souverainitäts-Mittelschildchen. Im Hintergrund die Stadt München. Im Abschnitt MDCCCXXX

K. M. M.

*2711 Inngold-Dukate von 1830. A.) Wie vorher.

R.) EX AURO OENI Der Flussgott mit der Urne hält in der L. den bayerischen Rautenschild. Im Abschnitt MDCCCXXX

K. M. M.

*2712 Donaugold-Dukate von 1830. A.) Wie vorher.

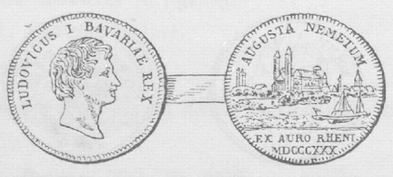
R.) EX AURO DANUBII Der Flussgott mit Urne lehnt sich auf den bayerischen Rautenschild. Im Abschnitt MDCCCXXX

K. M. M. Var. mit MDCCCXXX

*2713 Rheingold-Dukate von 1830. A.) Wie vorher.

R.) AUGUSTA NEMETUM Ansicht der Stadt Speyer am Rhein. Im Abschnitt EX AURO RHENI | MDCCCXXX

K. M. M.



*2714 Rheingold-Dukate von 1830.

A.) LUDWIG I KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

*2715 —— von 1842.

A.) LUDOVICUS I — BAVARIAE REX Kopf v. r. S.

R.) EX AURO RHENI Ansicht von Speyer am Rhein, ähnlich wie vorher. Im Abschnitt MDCCCXLII

K. M. M.

*2716 —— von 1846.

A.) und R.) wie vorher, aber MDCCCXLVI

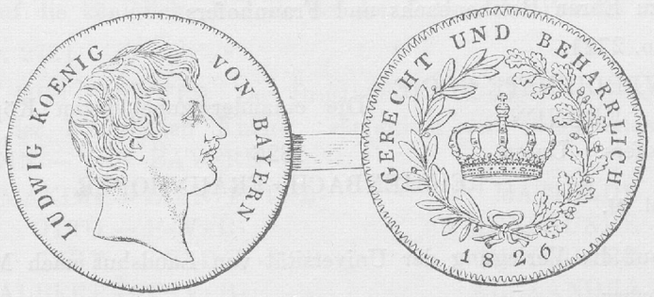
N. O.

*2717 Kronenthaler von 1826.

A.) LUDWIG KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) GERECHT UND BEHARRLICH In einem Lorbeer- und Eichenkranz die Königskrone. Unten 1826 Randschrift BAYERISCHER KRONTHALER·

K. M. M. Ebenso von 1827 (mit Var: LUDWIG), desgl. von 1828, 1829.



*2718 —— von 1830.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) Wie vorher, aber unten 1830. Randschrift BAYERISCHER KRONTHALER ꝛc.

K. M. M. Ebenso von 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836 und 1837.

*2719 Doppelthaler von 1839.

A. LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Unten C·VOIGT

R.) In einem Eichenkranz 3½ | GULDEN | 2 | THALER | 1839 Oben herum VEREINS-MÜNZE Unten herum VII EINE F·MARK Randschrift CONVENTION ❀ VOM ❀ 30 IULY ❀ 1838 ❀

K. M. M. Ebenso von 1840 und 1841.

*2720 —— von 1842.

A.) LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten C·VOIGT

R.) 3½ GULDEN VII EINE F·MARK 2 THALER Das von zwei rückwärts sehenden Löwen gehaltene, gekrönte Wappen wie No. 2705. Im Abschnitt VEREINS MÜNZE | 1842 Randschrift ❀ CONVENTION ❀ VOM ❀ 30 IULY ❀ 1838 ❀

K. M. M. Ebenso 1843, 1844, 1845, 1846, 1847 und 1848.

Geschichtsthaler.

*2721 Geschichts-Konventionsthaler von 1825 auf den Regierungsantritt.

A.) LUDWIG I KŒNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C·VOIGT Unten ZEHN EINE FEINE MARK

R.) TRITT DIE REGIERUNG DES LANDES AN Der König stehend im Krönungsornat legt die Rechte auf Krone, Zepter und Verfassungsurkunde. Im Abschnitt Am 13 OCTOBER | 1825

K. M. M.

*2722 —— von 1825 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) LUDWIG 1 KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S., von dem vorigen stark abweichend.

R.) BESCHWÖRT DIE VERFASSUNGS URKUNDE Der König in der vorigen entsprechenden Darstellung. Im Abschnitt AM 19TEN OCTOBER | 1825 Randschrift ZEHN — EINE — FEINE — MARK

K. M. M. Der Stempel ist von Stiglmaier geschnitten. Der Thaler wurde nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt, von denen einige ohne Randschrift sind.

*2723 —— von 1826 zu Ehren Reichenbachs und Fraunhofers.

A.) Wie No. 2721.

R.) DEM VERDIENSTE SEINE KRONEN Die einander zugekehrten Köpfe Reichenbachs und Fraunhofers. Unten 1826 REICHENBACH + FRAUNHOFER

K. M. M.

*2724 —— von 1826 auf die Verlegung der Universität von Landshut nach München.

A.) Wie vorher.

R.) In einem Lorbeerkranz auf welchem rechts das Landshuter und links das Münchener Wappen ruht die Schrift in 10 Zeilen VERLEGUNG | DER | LUDWIG | MAXIMILIANS | HOCHSCHULE | VON | LANDSHUT | NACH | MUNCHEN | 1826

K. M. M.

*2725 —— von 1827 auf den Bayerisch-Württembergischen Zollverein.

A.) Wie vorher.

R.) BAYERISCH — WÜRTEMBERGISCHER ZOLLVEREIN Der Merkurstab zwischen zwei Füllhörnern. Unten GESCHLOSSEN 1827

K. M. M. Wurde erst im Jahr 1831 ausgegeben.

*2726 —— von 1827, ebenfalls auf den Zollverein.

A.) Wie No. 2722.

R.) Eine der vorigen entsprechende Darstellung und Schrift wie vorher, aber im Abschnitt GESCHLOSSEN | MDCCCXXVII Randschrift ZEHN — EINE — FEINE MARK

K. M. M. Der Thaler, dessen Stempel von Stiglmaier geschnitten ist, ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt, wovon einige ohne Randschrift.

*2727 Geschichts-Konventionsthaler von 1827 auf die Stiftung des Ludwigsordens.

A.) Wie auf No. 2721.

R.) STIFTUNG DES LUDWIGS — ORDENS Die Dekoration des Ordens zwischen einem Lorbeer- und Eichenkranz. Unten 1827·

K. M. M.

*2728 —— von 1827 auf die Stiftung des Theresienordens.

A.) Wie vorher.

R.) DIE KŒNIGIN VON BAYERN STIFTET DEN THERESIEN ORDEN Die Dekoration des Ordens in einem Lilienkranz. Unten 1827·

K. M. M. Wurde erst im Jahr 1831 ausgegeben.

2729 —— von 1827 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf G·V·

R.) STIFTUNG DES THERESIEN — ORDENS Die Ordensdekoration wie vorher. Unten AM 12 DEC·1827

K. M. M.

*2730 —— von 1828 auf die königliche Familie bei der Geburt des Prinzen Adalbert.

A.) Wie Nr. 2721.

R.) SEGEN DES HIMMELS Das Brustbild der Königin umgeben von den acht Brustbildern der königlichen Kinder, sämmtlich mit beigesetzten Namen: THERESE KŒNIGIN — VON BAYERN

MAXIMI — LIAN P·V·B·
OTTO — P·V·B·
LUIT — POLD P·V·B·
ADALBERT — P·V·B·
MATHILDE — P·V·B·
ADELGUNDE — P·V·B·
HILDEGARD — P·V·B
ALEXANDRA — P·V·B

Unten 1828

K. M. M.

*2731 —— von 1828 bei demselben Anlass.

A.) Wie No. 2722.

R.) DES HIMMELS SEGEN Die Brustbilder der Königin und der acht königlichen Kinder ähnlich wie vorher. Unten MDCCCXXVIII Randschrift ZEHN — EINE — FEINE — MARK

K. M. M. Der Thaler, zu dem der Stempel von Stiglmaier geschnitten ist, wurde nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt, wovon einige ohne Randschrift.

*2732 —— von 1828 auf die Errichtung der Verfassungssäule zu Gaibach.

A.) Wie No. 2721.

R.) VERFASSUNGSSÆULE
ERRICHTET VOM — GR·V·SCHŒNBORN
WEIHT | 1828
Ansicht der Säule. Im Abschnitt EINGE-

K. M. M.

2733 Geschichts-Konventionsthaler von 1829 auf den Handelsvertrag zwischen Bayern, Preussen, Württemberg und Hessen.

A.) Wie vorher.

R.) HANDELSVERTRAG ZWISCHEN BAYERN, PREUSSEN, WÜRTEMBERG UND HESSEN Merkurstab zwischen zwei Füllhörnern, aussen herum die Wappenschilde von Bayern, Preussen, Württemberg und Hessen. Unten 1829

K. M. M. Wurde erst im Jahr 1831 ausgegeben.

***2734** — von 1830 auf Bayerns Treue. A.) Wie vorher.

R.) Die Bavaria mit einem Eichenzweig in der R. sitzt an einem Säulenschaft. Zu ihren Füssen ein Hund. Im Abschnitt 1830·

K. M. M. Wurde erst 1831 ausgegeben.

***2735** — von 1831 auf den Landtag dieses Jahres. A.) Wie vorher.

R.) Ein aufgerichteter Löwe hält einen Schild vor sich mit der Inschrift GERECHT | UND | BEHARR | LICH Im Abschnitt 1831

K. M. M.

***2736** — von 1832 auf die Erwählung des Prinzen Otto zum König von Griechenland.

A.) Wie vorher.

R.) OTTO PRINZ V·BAYERN GRIECHENLANDS ERSTER KŒNIG Hellas mit dem griechischen Wappen an der Seite, in dessen Mitte die bayerischen Rauten, überreicht dem Prinzen, neben dem ein Löwe steht, die Königskrone. Im Abschnitt 1832·

K. M. M. Var. ohne Rauten. Ferner eine Var: in dem Wappenschilde der Hellas der Phönix. Bleiabschlag im K. M. M.

***2737** — von 1833 auf den Zollverein mit Preussen, Sachsen, Hessen und Thüringen.

A.) Wie vorher.

R.) ZOLLVEREIN MIT PREUSSEN, SACHSEN, HESSEN U·THÜRINGEN Stehende weibliche Figur mit Merkurstab und Füllhorn. Unten Anker und Schiffsvordertheil. Im Abschnitt 1833

K. M. M. Var. ohne Schrift und ohne Anker als Bleiabschlag im K. M. M.

2738 — von 1833 auf das den in Russland gebliebenen 30 000 Bayern zu München gesetzte Denkmal.

A.) Wie vorher.

R.) DENKMAHL DER DREYSSIG TAUSEND BAYERN WELCHE IM RUSSISCHEN — KRIEGE DEN TOD FANDEN Ansicht des Denkmals (Obelisk). Im Abschnitt 1833

K. M. M.

2739 — von 1833 auf denselben Gegenstand (Probe des Thalerprägewerks).

A.) DENKMAL DER DREI — SSIGTAUSEND BAIERN Ansicht des Denkmals wie vorher. Im Felde in drei Zeilen: WELCHE — IM RUSS·
KRIEGE — DEN TOD
FAN — DEN·

R.) PROBE DES THALERPRÄGWERKS Im Felde T·ERTEL | IN | MÜNCHEN· | 1833· Unten F·D·KÖN·MÜNZE IN GRIECHENLAND·

K. M. M. Kupfer.

*2740 Geschichts-Konventionsthaler von 1834 auf den Landtag dieses Jahres.

A.) Wie oben No. 2721.

R.) EHRE DEM EHRE GEBÜHRT In einem Eichenkranz: LANDTAG 1834

K. M. M.

*2741 — von 1834 auf das Denkmal in Ober-Wittelsbach.

A.) Wie vorher.

R.) DENKMAHL DER ANHÆNGLICHKEIT BAYERNS AN SEINEN HERSCHERSTAMM — ERRICHTET ZU — OBERWITTELSBACH Ansicht des Denkmals. Unten 1834·

K. M. M. Vgl. No. 2664.

*2742 — von 1835 auf den Beitritt von Baden zum deutschen Zollverein.

A.) Wie vorher.

R.) BEYTRITT VON BADEN ZUM TEUTSCHEN ZOLLVEREIN Der Merkurstab zwischen zwei Lorbeerzweigen. Unten 1835

K. M. M.

*2743 — von 1835 auf die Errichtung der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

A.) Wie vorher.

R.) ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN HYPOTHEKEN — BANK Neben einem mit dem Merkurstab bezeichneten Säulenschaft steht eine weibliche Figur, welche die Rechte auf das Haupt legt. Im Abschnitt 1835

K. M. M.

*2744 — von 1835 auf das Denkmal bei Aibling.

A.) Wie vorher.

R.) In zwei Reihen DENKM · DER TRENNUNG DER KŒN · THERESE VON IHREM SOHNE DEM KŒN · OTTO | ERRICHTET BEI AIBLING — VON BAYERISCHEN FRAUEN Ansicht des Denkmals. Im Abschnitt 1835·

K. M. M.

*2745 — von 1835 auf die Nürnberg-Fürther Eisenbahn.

A.) Wie vorher.

R.) ERSTE EISENBAHN IN TEUTSCHLAND MIT DAMPFWAGEN VON NÜRNBERG NACH FÜRTH Eine weibliche Figur mit dem Merkurstab und einem Lorbeerkranz in der Rechten, stützt die Linke auf ein geflügeltes Rad. Im Abschnitt ERBAUT 1835

K. M. M.

*2746 — von 1835 auf das zu München gesetzte Denkmal Königs Max Joseph I.

A.) Wie vorher.

R.) DENKMAHL DES KŒNIGS MAXIMILIAN JOSEPH ERRICHTET VON DER — HAUPTSTADT MÜNCHEN Ansicht des Denkmals. Im Abschnitt 1835

K. M. M. Ebenda Bleiabschlag mit 183·

*2747 Geschichts-Konventionsthaler von 1835 auf die Wiedereinführung der Benediktiner.

A.) Wie vorher.

R.) DEN BENEDIKTINERN WIEDER EINE LEHRANSTALT ÜBERGEBEN Die Bavaria führt einem Benediktiner-Priester zwei Knaben zu. Im Abschnitt 1835

K. M. M. Wurde erst 1840 ausgegeben.

*2748 —— von 1836 auf die Ottokapelle zu Kiefersfelden. A.) Wie vorher.

R.) BAYERN ERRICHTETEN DIE H · OTTOKAPELLE ZU KIEFERSFELDEN | ZUM ANDENKEN AN KŒN · OTTO'S — ABSCHIED V · SEINEM VATERLANDE Ansicht der Kapelle. Im Abschnitt 1836 ·

K. M. M. Probeabschlag des R.) in Blei ohne die Schrift.

*2749 Geschichts-Doppelthaler auf die zu München geschlossene Münzkonvention von 1837 ·

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C · VOIGT

R.) MÜNZVEREINIGUNG SÜDTEUTSCHER STAATEN Stehende weibliche Figur mit Waage und Füllhorn. Zu ihren Füssen ein Prägewerk. Aussen herum sechs Wappenschilde der kontrahirenden Staaten: Bayern, Württemberg, Hessen, Frankfurt, Nassau und Baden. Im Abschnitt 1837 Randschrift: DREY — EINHALB GULDEN ** VII E · F · M · **

K. M. M. Var. mit der Randschrift HALBER und anderer Interpunktion.[1])

*2750 Geschichts-Konventionsthaler von 1837 auf die Bestimmung des St. Michaelsordens zum Verdienstorden.

A.) Wie oben No. 2721.

R.) DER ST · MICHAELS — ORDEN ZUM VERDIENST — ORDEN BESTIMMT Die Dekoration des Ordens in einem Lorbeer- und Eichenkranz. Unten 1837

K. M. M. Wurde erst im Jahr 1840 ausgegeben.

*2751 Geschichts-Doppelthaler auf die Eintheilung des Königreichs von 1838.

A.) Wie auf No. 2749.

R.) Im Felde Schrift in 7 Zeilen: DIE | EINTHEILUNG | D · KÖNIGREICHS | AUF GESCHICHTL · | GRUNDLAGE | ZURÜCKGEFÜHRT | 1838 Aussen herum acht Lorbeerkränze, in denen die nunmehrigen Namen der acht Kreise des Landes enthalten sind.

Nämlich	OBER BAYERN	NIED · BAYERN	PFALZ	O · PFALZ U · REG ·	OBER FRANK	MITT · FRANK
UNT · FR · U · ASCH	SCHWAB U · NEUB ·	Randschrift: DREY EIN HALBER GULDEN * VII E · F · M · *				

K. M. M. Var. mit Randschrift wie No. 2750.

*2752 —— von 1839 auf die zu München errichtete Reiterstatue Churfürst Maximilians I.

A.) Wie vorher.

R.) REITERSÄULE MAXIMILIAN'S I CHURFÜRSTEN V · BAYERN Ansicht der Statue. Im Abschnitt ERRICHTET V · KÖNIG | LUDWIG I | 1839 Randschrift wie bei No. 2749.

K. M. M. Wurde erst im Jahr 1841 ausgegeben.

[1]) Ausser diesen beiden Varianten kommen in der Randschrift der folgenden Geschichtsthaler noch weitere unbedeutende Abweichungen vor, die als Zufälligkeiten hier übergangen werden.

*2753 Geschichts-Doppelthaler von 1840 auf das zu Nürnberg errichtete Standbild Albrecht Dürers.

A.) Wie vorher.

R.) STANDBILD A · DÜRER'S ERRICHTET ZU NURNBERG 1840 · Ansicht des Standbildes. Randschrift wie bei No. 2749.

K. M. M. Wurde im Oktober 1841 zum ersten Mal ausgegeben.

*2754 —— von 1841 auf das zu Bayreuth errichtete Standbild Jean Paul Friedrich Richters.

A.) Wie vorher.

R.) STANDBILD JEAN PAUL FRIEDRICH RICHTER'S ERRICHTET ZU — BAYREYTH 1841 Ansicht des Standbildes. Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2755 —— von 1842 anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Maximilian.

A.) Wie vorher.

R.) MAXIMILIAN KRONPR · V · BAYERN U · MARIE K · PRINZ · V · PREUSS · Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander. Unten VERM · D · 12 OCTB · 1842 Randschrift wie bei No. 2749.

K. M. M.

*2756 —— von 1842 auf die Eröffnung der Walhalla.

A.) Wie vorher.

R.) WALHALLA Ansicht der Walhalla. Im Abschnitt 1842 · Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2757 —— von 1843 auf das zu Erlangen errichtete Standbild des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth bei der 100jährigen Jubelfeier der dortigen Universität.

A.) Wie vorher.

R.) HUNDERT JÄHRIGE GRÜNDUNG DER HOCHSCHULE ZU ERLANGEN | DURCH D · MARKGR · FRIEDR · — V · BRANDENB · BAYR · 1843 Ansicht des Standbildes. Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2758 —— von 1844 auf die Erbauung der Feldherrnhalle in München.

A.) Wie vorher.

R.) FELDHERRNHALLE Ansicht der Feldherrnhalle. Unten 1844 · Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2759 —— von 1845 auf die Geburt der beiden Enkel des Königs, des Prinzen Ludwig, Sohn des Prinzen Luitpold von Bayern, und des Erbprinzen Ludwig, Sohn des Kronprinzen Maximilian.

A.) Wie vorher.

R.) LUDWIG ERBPRINZ V · B · — LUDWIG KŒN · PRINZ V · B · Bavaria unter der
GEB · 25 · AUGUST GEB · 7 · JANUAR
Wittelsbachischen Stammeseiche stehend, in jeder Hand ein mit L bezeichnetes Wappenschild. Zu ihren Füssen entspriessen den Wurzeln der Eiche zwei junge Reiser. In den Zweigen ist oben der gekrönte bayerische Wappenschild befestigt. Im Abschnitt 1845 Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2760 Geschichts-Doppelthaler von 1845 auf das, dem Kanzler Freiherrn v. Kreittmayr zu München errichtete Denkmal.

A.) Wie vorher.

R.) STANDBILD DES CANZLERS FREIHERRN V· KREITTMAYR ERRICHTET IN — MÜNCHEN 1845 Ansicht des Standbilds. Randschrift wie bei No. 2749.

K. M. M.

*2761 —— von 1846 auf die Vollendung des Ludwigs-Kanals.

A.) Wie vorher.

R.) LUDWIGSCANAL Rhein und Main personifizirt reichen sich die Hände. Aus ihren Urnen fliesst das Wasser zusammen. Im Abschnitt 1846 Randschrift wie bei No. 2749.

K. M. M. Ausgegeben am 15. Juli bei der Enthüllung des Kanal-Monuments bei Erlangen. Revers existirt als Probeabschlag mit der Jahrzahl 1842 (n. O.) und 184·

*2762 —— von 1847 auf das dem Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn zu Würzburg errichtete Standbild.

A.) Wie vorher.

R.) STANDBILD DES FÜRSTBISCHOF'S JULIUS ECHTER V·MESPELBRUNN ERRICHTET ZU — WÜRZBURG 1847 Ansicht des Standbildes. Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

*2763 —— von 1848 auf die Abtretung der Krone.

A.) Wie vorher.

R.) LUDWIG I GIEBT DIE KRONE AN SEINEN SOHN MAXIMILIAN König Maximilian II. empfängt die Krone aus der Hand König Ludwig I. Beide im Krönungsmantel. Im Abschnitt AM 20 MÆRZ 1848 Randschrift wie No. 2749.

K. M. M.

---

*2764 Doppelgulden von 1845 nach der Münzkonvention vom 27. März 1845.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten C·VOIGT

R.) ZWEY GULDEN Das gekrönte, von zwei rückwärts sehenden Löwen gehaltene und tingirte, vierfeldige Wappen mit den bayerischen Rauten im Mittelschild wie No. 2705. Unten 1845·

K. M. M. Ebenso von 1846, 1847, 1848.

*2765 Gulden von 1837 nach der Münzkonvention von 1837.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten C·VOIGT·

R.) In einem Eichenkranz $\frac{1}{\text{GULDEN}}$ 1837

K. M. M. Ebenso von 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2766 Halber Gulden von 1838.

A.) LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten VOIGT

R.) In einem Eichenkranz $\frac{\frac{1}{2}}{\text{GULDEN}}$ 1838

K. M. M. Ebenso von 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2767 Sechser von 1827.

A.) LUDWIG KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) LAND — MÜNZ Das von Lorbeer- und Palmzweig umgebene, gekrönte bayerische Wappen. Zu den Seiten 6 — K Unten 1827

K. M. M. Ebenso von 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2768 —— von 1840.

A.) KŒNIGR · — BAYERN Gekröntes vierfeldiges Wappen mit dem bayerischen Mittelschild.

R.) In einem Eichenkranz $\frac{6}{1840}$ KREUZER

K. M. M. Ebenso von 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2769 Groschen von 1827.

A.) LUDWIG KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) LAND — MÜNZ Das von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene bayerische Wappen. Zu den Seiten 3 — K Unten 1827

K. M. M. Ebenso von 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2770 —— von 1839.

A.) KŒNIGR · — BAYERN Das gekrönte Wappen wie No. 2768.

R.) In einem Lorbeerkranz $\frac{3}{1840}$ KREUZER

N. O. Ebenso von 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848. K. M. M.

*2771 Kreuzer von 1827.

A.) LUDWIG KOENIG — VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) LAND — MÜNZ Das von einem Lorbeer- und Palmzweig umgebene, gekrönte bayerische Wappen. Unten 1827 ·

K. M. M. Ebenso 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2772 —— von 1840.

A.) KŒNIGR · — BAYERN Wappen wie No. 2768.

R.) In einem Lorbeerkranz $\frac{1}{1840}$ KREUZER

K. M. M. Ebenso von 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2773 Kupferzweier von 1828.

A.) Das gekrönte bayerische Wappen.

R.) Im Felde $\frac{2}{1828}$ PFENNING

K. M. M. Ebenso von 1829. Von 1830 mit gekerbtem Rand; desgl. von 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2774 —— von 1839.

A.) Das von einem Eichenkranz umgebene, gekrönte Wappen wie No. 2768.

R.) Im Felde $\frac{2}{1839}$ PFENNIGE

N. O. Ebenso von 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2775 Pfenning von 1828.

A.) Das gekrönte bayerische Wappen.

R.) Im Felde 1 PFENNING 1828

K. M. M. Ebenso von 1829. Von 1830 mit gekerbtem Rand; desgl. von 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2776 — von 1839.

A.) Das von einem Eichenkranz umgebene, gekrönte vierfeldige Wappen mit dem bayerischen Rautenschild in der Mitte wie No. 2768.

R.) Wie vorher, aber 1839.

K. M. M. Ebenso von 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848.

*2777 Heller von 1828.

A.) Das gekrönte bayerische Wappen in einem auf die Spitze gestellten Viereck.

R.) In gleichem Viereck 1 HELLER 1828.

K. M. M. Ebenso von 1829. Von 1830 mit gekerbtem Rand; desgl. von 1831, 1832, 1833, 1834, 1835.

*2778 — von 1839.

A.) In einem Eichenkranz das Wappen wie No. 2768.

R.) Im Felde 1 HELLER 1839

K. M. M. Ebenso von 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847 und 1848.

Probemünzen.[1])

*2779 Probemünze als Muster für Sechser.

A.) FINIS Januskopf.

R.) INITIUM Zwei Füllhörner.

K. M. M. Mm. 19. Gr. 2,7. Silber.

*2780 — als Muster für Groschen.

A.) Januskopf.

R.) Zwei Füllhörner.

K. M. M. Mm. 17. Gr. 1,3. Silber.

*2781 — als Muster für Kreuzer.

A.) Eichenkranz.

R.) ◇1.◇

K. M. M. Mm. 13. Gr. 0,8. Silber.

---

[1]) Geprägt im Jahr 1827 in der Münze zu München als Uebergangsmünzen von der alten Prägart mit der Spindel zur neuen mittelst des Hebels.



2721



2721



2722



2722



2723



2724



2725



2726



2727



2728



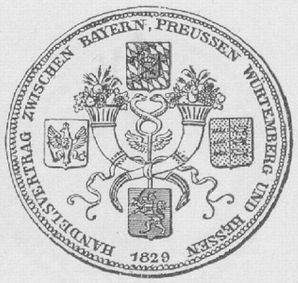
2730



2731



2732



2733



2734



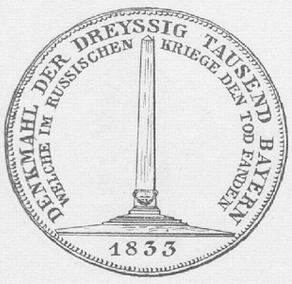
2735



2736



2737



2738



2740



2741



2742



2743



2744



2745



2746

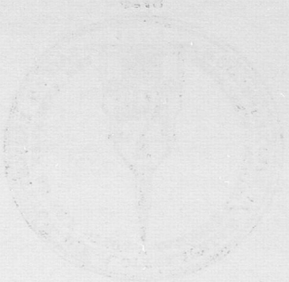


2747



2748

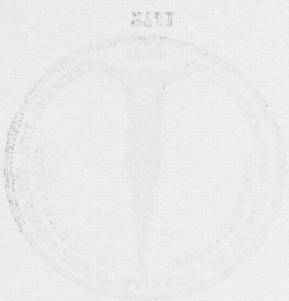


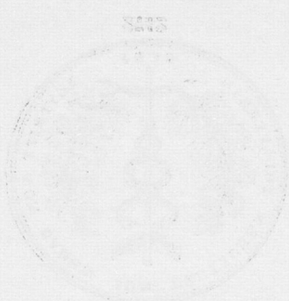






















2749



2750



2751



2752



2753



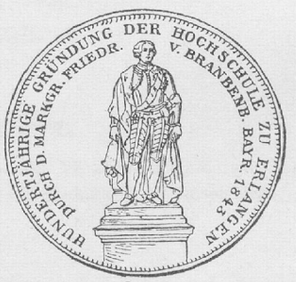
2754



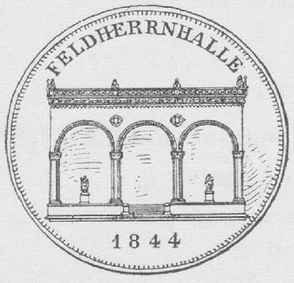
2755



2756



2757



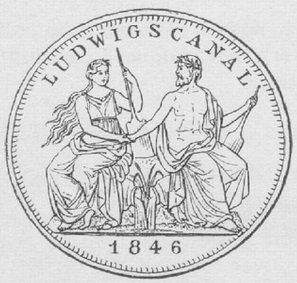
2758



2759



2760



2761



2762



2763

Therese,

Gemahlin Königs Ludwig I. s. S. 391.

*2782 Kleine Medaille von Neuss in Augsburg.

A.) Kopf der Königin von der rechten Seite, mit Diadem. Unten N·

R.) Schrift in 7 Zeilen: THERESE | KOENIGIN | V·BAYERN·| GEB·8·IUL·| 1792· VERM·12·OCT·| 1810·

K. M. M. Mm. 13. Gr. 1,1 Gold. Gr. 1,2 Silber.

*2783 Geschenkmedaille o. J.

A.) THERESE KŒNIGIN VON BAYERN Kopf von der linken Seite mit Diadem. Unten C·VOIGT

R.) In einem Epheukranz ZUM ANDENKEN

K. M. M. Mm. 38. Gr. 27,7 Gold. Gr. 21,8 Silber.

*2784 Kleine Medaille von 1827.

A.) Der gekrönte Buchstabe T (Therese) Darunter 1827

R.) *EIN REINES HERZ DER HÖCHSTE SCHMUCK Ein Lilienkranz.

N. O. Silber und Kupfer. Vgl. No. 2642, s. Numismat. Zeit. 1851, p. 8, No. 61.

Augusta Amalie, Herzogin von Leuchtenberg,

Königs Maximilian Joseph älteste Tochter; geboren den 21. Juni 1788; vermählt am 14. Januar 1806 mit dem Prinzen Eugen, Vizekönig von Italien, nachmaligem Herzog von Leuchtenberg und Fürst zu Eichstädt, Wittwe 1824, gestorben am 13. Mai 1851.

*2785 Einseitige getriebene Medaille o. J.

A.) AMÈLIE DE BAVIÉRE (sic) — VICE REINE D'ITALIE· Ihr Brustbild mit Diadem v. r. S.

K. M. M. Mm. 50 vergoldete Bronze. Beierlein, Medaillen auf ausgezeichnete Bayern. Liefer. IV, S. 45, Taf. I, 22. Desgl. wie vorher, aber oval Mm. 34/39. Zinn. Samml. Kull.

*2786 Kleine Geschenkmedaille

A.) Kopf der Vizekönigin v. r. S. mit Diadem. Ohne Umschrift. Unten ANDRIEU·F·

R.) Ist leer und war zur Aufnahme des Namens bestimmt.

N. O.

Charlotte Augusta,

Königs Maximilian Joseph dritte Tochter, geboren am 8. Februar 1792, vermählt am 8. Juni 1808 mit Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Württemberg, nach geschehener Ehescheidung vermählt den 10. November 1816 mit Franz I., Kaiser von Oesterreich, Wittwe 1835; gestorben am 9. Februar 1873.

*2787 Münchener Vermählungsmedaille von 1816.

A.) FRANCISCVS I·IMP·AVSTRIÆ — CAROLINA AVG·BAVAR· Die Brustbilder des Kaisers und seiner Braut v. r. S. nebeneinander; der Kaiser belorbeert, die Prinzessin mit Diadem. Unten LOSCH F·

R.) EST ALIQVID VIRTVS Minerva auf dem Adler sitzend, hält die drei Grazien auf ihrer Rechten. An der Seite STIGLMAIER F· Im Abschnitt in 5 Zeilen MAX· I·REGIS BAV· FILIA FRANC·I·IMP·AVST·NVPTA FRATRE·LUD·PROCVR· MONACH·XXIX OCT·MDCCCXVI·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 52 Gold. Gr. 29 Silber. Auch in Kupfer und in Eisen. Cat. Montenuovo 2461.

*2788 Wiener Vermählungsmedaille von 1816.

A.) FRANCISCVS AVST·IMP·ET CAROLINA AVGVSTA MAX·B·R·F· Beider gegeneinander sehende Brustbilder; der Kaiser römisch gekleidet und belorbeert, die Kaiserin mit Diadem. Unten I·HARNISCH·F

R.) CONCORDIA — ET VIRTVS Unter einer Eiche steht eine weibliche Figur mit Füllhorn und opfert über einem Altar, der die Inschrift VOTA / PVBLICA trägt. Am Stamme der Eiche lehnen die beiden Wappenschilde von Oesterreich und Bayern und in den Zweigen hängen zwei Blumenkränze. Im Abschnitt in 3 Zeilen NVPTIAE CELEBRATAE | VINDOB·DIE X·NOV· | MDCCCXVI·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 69,9 Gold. Gr. 43,7 Silber. Cat. Montenuovo No. 2458.

*2789 Medaille der venezianischen Provinzen auf die Vermählung von 1816.

A.) FRANCISCVS I AVSTR·IMP·AC REX ET CAROLINA BAV·CONIV·AVG· Beider gegeneinander sehende Brustbilder; der Kaiser belorbeert, die Kaiserin mit Diadem. Unten L·FERRARI F·

R.) OB·AVGVSTORVM·NVPTIAS·VENETAE·PROVINCIAE· In einem Lorbeerkranz DIGNIORIBVS / MVNERANDIS·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 57,8 Silber. Cat. Montenuovo No. 2460.

*2790 Vermählungsmedaille von 1816.

A.) FRANCISCUS I·AUST·IMP·ET CAROLINA BAV·CONIUGES AUGUSTI· Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander; der Kaiser belorbeert, die Kaiserin mit Diadem. Unten DETLER·

R.) ACCENSAE MUTUO — VIRTUTUM LUMINE TEDAE· Hymen mit der Fackel hält einen Kranz über einen Altar. Oben fallen Strahlen herab. Im Abschnitt MDCCCXVI·

Appel, Repert. I, II, p. 378. In Zinn, über Thalergrösse.

*2791 —— von 1816.

A.) Wie auf der Vorigen.

R.) ACCENSA VIRTUTUM LUMINE TEDA· Hymen mit der Fackel und dem Kranz wie auf der Vorigen. Die Strahlen fehlen. An der Seite FÜGER DEL· — DETLER F· Im Abschnitt MDCCCXVI·

K. M. M. Mm. 50. Gr. 69,8 Gold. Cat. Montenuovo No. 2459. K. K. Münzkabinet Wien. Gr. 43,25 Silber.

*2792 Jeton von 1816.

A.) Zwischen zwei Palmzweigen die Schrift in 6 Zeilen FRANCISCVS | AVSTRIAE IMP· | ET | CAROLINA AVGVSTA | MAX·BAV·REGIS | FIL· Oben ein Stern.

R.) SACRO CONNVBIO IVNCTI· Zwei Füllhörner, in deren Mitte ein Schlangenstab. Im Abschnitt in 2 Zeilen VINDOB·X·NOV·|MDCCCXVI·

K. M. M. Mm. 27. Gr. 8,8 Silber. Appel, Repert. I, II, p. 333. Cat. Montenuovo No. 2462. K. K. M. Wien. Gr. 10,50 Gold.

*2793 Kleine Vermählungsmedaille von 1816.

A.) FRANCISC·I·IMP·AVST·CAR·AVG·BAV· Beider Brustbilder nebeneinander; der Kaiser belorbeert, die Kaiserin mit Diadem.

R.) FELIX CONNVBIVM CELEB·DIE 10·NOV· Zwei ineinander gewundene Kränze von Lorbeer und Rosen, dazwischen die Fackel Hymens. Unten 1816

K. K. M. Wien. Mm. 10,5. Gr. 1,5 Gold, 0,7 Silber. Appel, Repert. I, II, p. 332.

2794 Medaille von 1817.

A.) FRANCISCUS I·AUST·IMP·REX·UNG·M·PRIN·TRANS·CAROLINA AUGUSTA IMPERATRIX·|FELIX·A·A·IN·DACIAM·ADVENTUS· Beider Brustbilder einander gegenüber. Darunter WURSCHBAUER F·

R.) PORTA CAROLINA FESTIVO CAROLINAE AUGUSTAE EX IMPERATRICIBUS PRIMAE INGRESSU (innere Zeile:) A MDCCCXVII XXVIII AUG: AUGUSTIOR REDDITA D:D:MATRI POPULOR ADORATAE· Triumphpforte. Im Abschnitte 3 Zeilen DEL:CAR:WURSCHBAUER FIL:|AERI INCIDIT CAR:|EIUS PATER·

Als Silberabschlag im K. K. M. Wien. N. O. Mm. 52. Gr. 34,5 Silber. Cat. Montenuovo No. 2467.

2795 —— von 1817.

A.) Wie vorher.

R.) AVGVSTIS·HOSPITIBVS·PRO·MELIORE·DOTATIONE·IN·ALVINTZ· Personifikation der Religion opfernd. Im Hintergrund Ansicht des Städtchens Alvintz.

Cat. Montenuovo No. 2468.

*2796 —— von 1817 auf die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Siebenbürgen.

A.) FRANCISCVS I·AVST·IMP·REX VNG·M·PRIN·TRANS·CAROLINA AVGVSTA IMPERATRIX· Beider Brustbilder einander gegenüber; der Kaiser geharnischt und belorbeert, die Kaiserin mit Diadem. Oben zwischen beiden TVTATVR ET AVGET. Unten: FELIX·AA·IN DACIAM ADVENTVS· Am Arm des Kaisers C·W· (Wurschbauer)

R.) AVGVSTIS·HOSPITIBVS·PRO·MELIORE·DOTATIONE·IN·ALVINTZ· Eine schöne Gegend mit Bergschloss, im Vordergrund eine Kirche und in der Mitte ein Altar, neben welchem die opfernde Transsilvania. Im Abschnitt C·W· Darunter in 3 Zeilen FELICITATEM·PERP·VOVET·|CAPIT·TRANSILV·|MDCCCXVII·

Cat. Montenuovo No. 2469. Appel, Repert. I, II, p. 379. Var. mit WURSCHBAUER im K. K. M. Wien. Mm 51, Gr. 33,40.

*2797 —— von 1817 auf die Ankunft des Kaiserpaares in Siebenbürgen.

A.) FRANCISCO I·CAES:ET CAROLINAE AUG:PRIMÆ DACIAM INVISENTI IMPERATRICI· Ein Genius befestigt einen Lorbeerzweig auf einem Altar mit lodernder Flamme, an dessen Fussgestell das siebenbürgische Wappen. Unten C·WURSCHBAUER F· Im Abschnitt in zwei Zeilen DACIA LAETA|MDCCCXVII

R.) VIDISSE SAT EST· Die strahlende Sonne über Wolken.

K. K. M. Wien. Mm. 39. Gr. 34,20 Gold, Gr. 16,50 Silber. Cat. Montenuovo No. 2466. Appel, Repert. III, No. 3594 zu 1¼ Loth. v. Wellenheim No. 8520.

*2798 Medaille von 1817 auf dieselbe Veranlassung.

A.) Aeussere Reihe PRINCIPIS EST VIRTUS MAXIMA NOSSE SUOS· innere mit kleinerer Schrift FRANCISCVS I·AVST:IMP:HVN:REX·CAROLINA AVGVSTA IMP· Beider Brustbilder rechts nebeneinander; der Kaiser belorbeert und im Harnisch, die Kaiserin mit Diadem. Unten ganz klein C·WURSCHBAUER F·

R.) Schrift in 12 Zeilen FAUSTO PROSPERO | SOSPITI ADVENTU | AUGUSTI ET AUGUSTAE | CONSILIO ET ARMIS | PACATO ORBE | DITIONES AUSTRIACAS | SUBDITOSQUE OVANTES | FELICI ITINERE — LUSTRANTIBUS | DEVOTE — ADDICTA | LAETA PROVINCIA DACIAE | KAL·30·AUG: | MDCCCXVII·

K. K. M. Wien. Mm. 28. Gr. 10,5 Gold, Gr. 7,8 Silber. Cat. Montenuovo No. 2470. Appel, Repert. III, No. 3595. v. Wellenheim No. 8521.

*2799 — von 1817 von dem siebenbürgischen Bischof von Rudnay für das Knabeninstitut des Infanterie-Regiments No. 51, bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaiserpaares gestiftet.

A.) In einem Kranze die Brustbilder des Kaiserpaares; untere Umschrift PROBITATI ET SOLERTIAE

R.) Schrift in 8 Zeilen FÜR DAS KNABEN INSTITUT u. s. w.

v. Wellenheim No. 8522, gravirt von Wurschbauer. Cat. Montenuovo No. 2473.

*2800 Dieselbe Medaille von 1817, kleiner. Die Umschriften deutsch; die untere LOHN DES FLEISSES UND DER GUTEN SITTEN

v. Wellenheim No. 8523.

*2801 Medaille von 1819.

A.) CAROLINA AVGVSTA FRANCISCI AVGVSTI· Brustbild der Kaiserin v. l. S. Unten I·HARNISCH·F·

R.) Schrift in 6 Zeilen ADSPICIT ABSENTES | PRAESENTI NUMINE | GENTES | ET DEXTRAM MISERIS | ET BLANDA JUVAMINA | PRAEBET· unten MDCCCXIX·

K. K. M. Wien. Mm. 50. Gr. 43,8 Silber. Cat. Montenuovo No. 2486. Arneth p. 99, No. 519. v. Wellenheim No. 8532.

*2802 — von 1820 auf die Ankunft des Kaiserpaares in Prag.

A.) FRANCISCVS AVST·IMP·ET CAROLINA AVGVSTA MAX·IOS·REG·BAV·FIL· Beider Brustbilder v. r. S. nebeneinander; der Kaiser im Harnisch und belorbeert, die Kaiserin mit Diadem. Am Arm des Kaisers I·W·L·F· (Johann Wilhelm Lang fecit).

R.) In einem mit Rosen umwundenen Palmenkranz in 5 Zeilen PRAGAM | ADVENTV FAVSTO | FAVSTAM REDDVNT | MENSE MAIO | MDCCCXX

K. M. M. Mm. 50. Gr. 34,8 Silber. K. K. M. Wien. Gr. 69,3 Gold.

*2803 — von 1825 auf den Besuch der Kaiserin in der Mailänder Münze.

A.) Schrift in 5 Zeilen KAROLINA·AVGVSTA | FRANCISCI·I·| AVSTRIAE·IMPERATORIS | LOMBARD·ET·VENET·REGIS | CONIVX

R.) Schrift in 5 Zeilen OFFICINAM·MONETARIAM | MEDIOLANENSEM | INSPEXIT | I·ID·IVNII | MDCCCXXV·

K. K. M. Wien. Mm. 39. Gr. 37,8 Gold, 27,2 Silber. Thalergrösse. Angezeigt bei v. Wellenheim No. 8538.

*2804 Medaille von 1825 auf die Anwesenheit des Kaiserpaares bei der Grundsteinlegung zur Brücke über die Trebia bei Piacenza durch die Herzogin Marie Luise von Parma.

A.) FRANCISCVS · I · AVSTR · IMP · KAROL · AVGVSTA · CONIVX · Beider Brustbilder rechts nebeneinander; der Kaiser belorbeert und ohne Gewand, die Kaiserin mit Diadem, leichtem Gewandumschlag und Perlenschnüren um den Hals. Unten L · MANFREDINI F ·

R.) Schrift in 9 Zeilen M · LVDOVICA | AR · AVST · DVX · PARM · | FILIA | PONTI · TREBIAE · ADDITO | AVSPICII · LAPIDEM | IMMISIT | CORAM | PARENTIB · AMANTISS · | A · MDCCCXXV ·

K. K. M. Wien. Mm. 42. Gr. 50 Gold, Gr. 31 Silber. Angezeigt bei v. Wellenheim No. 8542. Cat. Montenuovo No. 2497.

*2805 —— o. J. auf ihre Krönung als Königin von Ungarn im Jahre 1825.

A.) CAROLINA · AVGVSTA · FRANCISCI · AVSTR · IMP · Brustbild v. l. S. mit Diadem und leichtem Gewand. Unten I · HARNISCH F ·

R.) PIE · VT · CLEMENTER · Zepter und Lorbeerzweig gekreuzt, darüber die ungarische Königskrone.

K. K. M. Wien. Mm. 50. Gr. 69,8 Gold. Arneth p. 100, No. 530. v. Wellenheim No. 8543. Leitzmann, Numismat. Zeit. IV. Jahrg. 1837, p. 82. Cat. Montenuovo No. 2499.

*2806 Jetton von 1825 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) PIE · VT · CLEMENTER · Der Reichsapfel, unter welchem ein Lorbeer- und Palmzweig.

R.) Schrift in 6 Zeilen CAROLINA · AVGVSTA · | FRANCISCI · AVST · IMP · | HVNG · BOH · REGIS | CORONATA · HVNG · REG · | POSONII · XXV · SEPT · | MDCCCXXV ·

K. M. M. Mm. 26. Gr. 4,3 Silber. Mm. 24. Gr. 4,4 Gold. Mm. 20. Gr. 2,6 Gold. Ampach No. 4741. K. K. M. Wien. Mm. 20. Gr. 2,15 Silber.

*2807 Medaillon von 1833 auf die Anwesenheit des Kaiserpaares in Prag.

A.) FRANCISCVS T · CAROLINA AVGVSTA Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Der Kaiser im Harnisch mit Hermelin und belorbeert; die Kaiserin mit Diadem. Unten IOS · DE LEICHENAV FEC · PRAGAE

R.) IN MEMORIAM FELICIS PRAESEN — TIAE AUGUSTISS · IN BOHEMIA · Auf einem oben mit dem österreichischen Adler versehenen Obelisk ein ovales Schildchen, worauf das Monogramm FC, darunter 1833. Zu beiden Seiten je zwei Säulen mit lodernden Flambeaus, an deren Untersatz die Wappen der österreichischen Kronländer. Im Vordergrund der böhmische Löwe, mit dem Zepter in der rechten Pranke, liegend.

K. K. M. Wien. Mm. 58. Gr. 70 Silber. Donebauer, Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen. I. Abth., No. 3073. Taf. XLV. Cat. Montenuovo No. 2526.

2808 Medaille von 1843 auf die i. J. 1831 erfolgte Stiftung des Instituts der Barmherzigen Schwestern.

A.) Brustbild der Kaiserin v. r. S. mit Diadem, Perlenschnur und Schleier. Am Arme O · STEINBOCK F · Umschrift auf dem erhöhten Rande: KAROLINA AUGUSTA FRANZ I · KAISERS VON OESTERREICH WITWE ·

R.) Rechts ein Kranker, der mit verbundenem Kopf und entblösstem Oberkörper in einem Lehnsessel sitzt und sich bittend an einen Engel wendet, der ihm eine Barmherzige Schwester zuführt. Im Abschnitte 5 Zeilen Schrift WAS IHR DEN GERINGSTEN THUT | HABT IHR MIR GETHAN · INSTITUT | DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN | GEGRÜNDET IN WIEN | 1831 ·

K. K. M. Wien. 56½ Mm. Gr. 104,80. Auch in Bronze.

2809 Medaille auf dieselbe Stiftung.

A.) Brustbild der Kaiserin; der Schleier fällt auch auf der linken Seite des Kopfes herab und das Brustbild ist unten abgerundet. Der erhabene Rand fehlt; die Umschrift lautet: KAROLINA AUGUSTA VERWITWETE KAISERIN VON OESTERREICH — dann klein O · STEINBOCK INV · ET FECIT ·

R.) Umschrift WAS IHR MEINEN GERINGSTEN THUT, DAS HABT IHR MIR GETHAN M · 39 · Aehnliche Darstellung wie oben. Im Abschnitte 3 Zeilen INSTITUT DER BARMHERZIGEN | SCHWESTERN GEGRÜNDET | 1831

K. K. M. Wien. 56½ Mm. Bronze.

Karl Theodor,

Königs Maximilian Joseph zweiter Sohn, geboren am 7. Juli 1795, Grossprior des Johanniterordens in Deutschland, gestorben am 16. August 1875.

*2810 Geschenkmedaille o. J.

A.) CARL KÖNIGLICHER — PRINZ VON BAIERN Kopf v. r. S.; am Halse LOSCH

R.) In einem Lorbeerkranz ZUR ERINNERUNG ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 20,8 Gold.

*2811 — o. J. (verfertigt 1843).

A.) CARL KÖNIGL · PRINZ — VON BAYERN Kopf v. l. S. mit Schnurrbart und älteren Gesichtszügen als auf der vorigen Medaille. Unten C · VOIGT

R.) In einem breiten Lorbeerkranz ZUR ERINNERUNG

N. O.

2811a Medaillon einseitig o. J.

CARL KÖNIGL · PRINZ — VON BAYERN Kopf v. l. S., unten C · VOIGT

K. M. M. Mm. 86. Bronze.

*2812 Medaille o. J. (erschienen 1850).

A.) CARL K · PRINZ — UND FELDMARSCHALL V · BAYERN · Der Prinz in Uniform zu Pferd, hinter ihm ein Adjutant und in der Ferne ein Lager.

R.) DEM TAPFERN BAYERISCHEN HEERE · Eine Trophäe aus Waffen und Fahnen, vor welcher ein Löwe. Oben IN TREUE FEST ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 23,2 Silber. Auch in Zinn. Gravirt von Gottfried Drentwett in Augsburg.

Max Joseph Friedrich,

Königs Maximilian Joseph dritter Sohn, geboren am 27. Oktober 1800, gestorben am 12. Februar 1803.

*2813 Sterbmedaille von 1803.

A.) MAX : IOS : FRID : C : P : R : B : D : PRINC : IUV : Brustbild des jungen Prinzen v. r. S.; am Arme *Losch*. Im Abschnitt NAT : AMB : XXVII · OCT · MDCCC ·

R.) MOESTI — PARENTES · Ein Postament, worauf der Kurhut auf einem Kissen ruht; oben ein Schmetterling. Am Postament sind die zwei Wappen von Bayern und Baden; letzteres wegen der zweiten Gemahlin Max. Josephs, Karolina von Baden. Unten Losch. Im Abschnitt DEN : MON : XII · FEB · MDCCCIII ·

K. M. M. Mm. 34. Gr. 20,9 Gold. Gr. 14,6 Silber.

Elisabeth Ludovica,

Königs Maximilian Joseph vierte Tochter, geboren am 13. November 1801, vermählt am 29. November 1823 mit Friedrich Wilhelm, Kronprinz (seit 1840 König) von Preussen; gestorben am 14. December 1873.

*2814 Münchener Vermählungsmedaille von 1823.

A.) FRIDERICUS WILHELMUS — ELISABETHA LUDOVICA Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander; die Prinzessin mit Diadem. Unten LOSCH

R.) VIRTUTE ET AMORE Die Beständigkeit eine Säule umfassend, auf einem Triumphwagen, der von einem Adler und Löwen gezogen wird. Hinter ihr der sie bekränzende Amor. An der Seite STIGLMAIER F· Im Abschnitt in 5 Zeilen MAX·IOS·REGIS BAV·FILIA | FRID·WIL·III·BOR·REGIS FILIO | PRINC·HÆRED·NUPTA | FR·PROC·MON·XVI NOV·| MDCCCXXIII·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 41,8 Gold. Gr. 29,9 Silber. Auch in Kupfer. Ampach No. 11810.

*2815 Huldigungsmedaille von Spandau auf ihre Ankunft daselbst 1823.

A.) SPANDOWS TREUE BÜRGER Drei gothische Thürme mit einem Portal, in welchem ein Helm als das Stadtwappen von Spandau erscheint.

R.) In einem Sternenkranz die Schrift in 8 Zeilen ZUM | EHRFURCHTVOLLSTEN | EMPFANGE | IHRER | KRONPRINZESSIN | ELISABETH LUDOVICA | AM 27 NOVEMBER | 1823

K. M. M. Mm. 47. Kupfer.

*2816 Medaille von 1823 auf ihren Einzug in Berlin.

A.) ELISABETH KRONPRINZESSIN VON PREUSSEN Kopf v. r. S. Unten C·VOIGT F·

R.) BERLIN EMPFAENGT DIE FUERSTENBRAUT Ansicht der zu Berlin errichteten grossen Ehrenpforte. Unten G·LOOS DIR·PFEUFFER F· Im Abschnitt D·28·NOV·1823·

K. M. M. Mm. 37. Gr. 19,1 Silber. Auch in Kupfer.

*2817 —— von 1823 auf ihren Vermählungstag.

A.) Wie auf der Vorigen No. 3661.

R.) Schrift in 3 Zeilen DEN 29 NOVEMB·1823

K. M. M. Mm. 37. Kupfer. Ampach No. 11816.

*2818 Berliner Vermählungsmedaille von 1823.

A.) ❦ FRIDERICVS·WILHELMVS·PRINC·REGN·BORVSS·HERES·ET·ELISABETHA·LVDOVICA·REG·BAVAR·FILIA· Beider Brustbilder v. l. S. nebeneinander, die Prinzessin mit leichtem Gewandumschlag. Unten G·LOOS DIR·F·KÖNIG FEC·

R.) VIRTVTES·PRINCIPVM·FAVSTO·IVNXIT·CONNVBIO· Der Kronprinz und die Prinzessin, beide in antiker Kleidung, reichen sich die Hände über einem Altar, vor welchem der Helm des Prinzen steht. Zwischen dem Brautpaar steht Hymen mit Myrthenkränzen und Fackel. An der Seite des Prinzen ist der gekrönte Adler und bei der Prinzessin der gekrönte Löwe. Im Abschnitt in 2 Zeilen BEROL·D·XXIX·M·NOV | A·MDCCCXXIII·

K. M. M. Mm. 48. Gr. 61,4 Gold. Gr. 43,8 Silber. Auch in Kupfer. Ampach No. 11813.

*2819 Vermählungsmedaille von 1823.

A.) ❀ FRIDERICVS GVILELMVS PRINCEPS REGNI HERES · ELISABETHA LODOVICA PRINC· Beider Brustbilder v. r. S. nebeneinander. Die Prinzessin mit einem Blumenkranz. Am Halse des Prinzen BRANDT · F·

R.) Hymen die Rechte auf die Wappenschilde von Preussen und Bayern (Adler und Löwe) stützend, steht neben einem bekränzten Altar, an welchem in 3 Zeilen MVTVO IVNCTA AMORE Im Abschnitt XXIX · NOV · MDCCCXXIII ·

K. M. M. Mm. 41. Gr. 36 Silber. Auch in Kupfer. Ampach Nr. 11815.

*2820 Jetton von 1823 auf die Vermählung.

A.) * FRI : WILH : KRON : V · PREUSSEN * ELISE · KRONPRINZES : V · PREUS : Beider Brustbilder einander gegenüber. Am Arm des Kronprinzen ST (ettner) Darunter IETTON

R.) In einem Rosenkranz in 5 Zeilen VERMAEHLT | IN | BERLIN | DEN 29 · NOV: | 1823 Unten zwei gekreuzte Fackeln.

K. M. M. Mm. 33. Gr. 15,6 Silber.

2821 Medaille von 1824 auf die Anwesenheit des kronprinzlichen Paares in Breslau.

A.) FRIEDR · WILHELM KRONPRINZ U · ELISABETH KRONPRINZES · V · PREUSSEN Das kronprinzliche Paar v. r. S. Am Armabschnitt des Kronprinzen LESSR (Lesser).

R.) Im Felde in 8 Zeilen SCHLESIENS | HAUPTSTADT | BEGLÜCKT | DURCH DIE HOHE | GEGENWART | DES EDELSTEN | FÜRSTENPAARES | D · 2 · SEPT · 1824 Ringsum Sterne.

K. M. Berlin. Mm. 37.

*2822 Medaille ohne Jahrzahl.

A.) FRIEDRICH WILHELM — KRONPRINZ V · PREUSSEN Kopf v. r. S. Unten GOETZE F·

R.) ELISABETH LUDOVIKE — KRONPRINZESSINN (sic) VON PREUSSEN Kopf v. r. S. Unten GOETZE F·

K. M. M. Mm. 41 Kupfer. Ampach No. 9888.

*2823 Geschenkmedaille (1843 verfertigt).

A.) ELISABETH KOENIGIN V · PREUSSEN · Kopf v. l. S. Am Halse ℱ · F · (Karl Fischer fecit) und unten auf dem Rande K · FISCHER AD VIV · FEC ·

R.) Leer zur Aufnahme des Namens bestimmt.

K. M. M. Mm. 34 Kupfer. Auch in Silber. Köhne, Zeitschrift für Münzkunde etc., III. Jahrg., 1843, p. 226.

*2824 Grosse Medaille von 1848 auf die 25 jährige Vermählungsfeier.

A.) FRIEDR · WILH · KŒN · v · PR · U · ELISABETH L · K^N v · PR · PR · (inzessin) v · (on) B · (ayern) Beider Köpfe nebeneinander v. r. S. Unten am Halse des Königs die vertiefte Schrift ℱ A · V · FEC · (Karl Fischer ad vivam fecit). Ganz unten K · FISCHER A · V · FEC · BEROLI ·

R.) Ein sitzender geflügelter Genius, über welchem ein strahlender Stern schwebt, mit einem Bogen in der Linken, hält den neben ihm knieenden geflügelten Gott der Zeit an den gefesselten Armen. Im Abschnitt $\frac{\text{XXIX NOV ·}}{\text{MDCCCXLVIII ·}}$ Unten am Rande P · v · CORNELIUS INV · K · FISCHER FEC ·

K. M. M. Mm. 51 Kupfer. Cat. von der Heyden 1891 in Silber Gr. 58.

2824a Medaille o. J. A.) Kopf mit Diadem v. l. S.

R.) Schreitender Hymen die Gruppe der drei Grazien emporhaltend.

Cat. von der Heyden 1991. Mm. 36. Gr. 22 Silber. Von K. Fischer.

***2825** Geschenkmedaille von 1849.

A.) ELISABETH — KŒNIGIN — V · PREUSS · Kopf mit Diadem v. l. S. Am Halsabschnitt 1849 ℱ Darunter K · FISCHER IN BERLIN ·

R.) Leer.

K. M. M. Mm. 35 Kupfer.

Amalie Auguste,

Königs Maximilian Joseph fünfte Tochter, geboren am 13. November 1801 (Zwillingsschwester der vorhergehenden Elisabeth), vermählt am 21. November 1822 mit Johann, Prinz von Sachsen (König seit 9. August 1854), gestorben am 9. November 1877.

***2826** Medaille von 1847 von dem Vereine für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Dresden, seinem Präsidenten, dem Prinzen Johann, zu seinem Ehejubiläum übergeben.

A.) IOHANN HERZOG ZU SACHSEN ❀ AMALIE HERZOGIN ZU SACHSEN — Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander; die Herzogin mit Diadem und Perlenhalsband. Unten KRÜGER F · (K. Münzgraveur in Dresden). Weiter unten zwischen der Umschrift stehen unter einer Königskrone die beiden Wappenschilde von Sachsen und Bayern.

R.) Umschrift in 2 Reihen DIE VATERLÄNDISCHE VOR- — ZEIT IHREM BESCHÜTZER — ZUR FÜNF UND ZWANZIG- — IÄHRIGEN EHEIUBELFEIER — Stehende weibliche Figur (die personifizirte Alterthumskunde), umgeben von einer vierbogigen gothischen Einfassung; sie hält im rechten Arm ein Kirchenmodell, in der Linken eine Pergamentrolle. Rechts ist ein Schildchen mit einem Schlüssel und der Beischrift *Zur — Vorzeit*, links ein fliegendes Band mit der erhabenen Aufschrift D · 21 · NOV · 1847 ·

K. M. M. und Dresden. Mm. 28 Silber. Auch in Bronze.

2827 —— auf die goldene Hochzeit des Königlichen Paares, $\frac{10.}{21.}$ Nov. 1872.

A.) JOHANN KÖNIG V · SACHSEN AMALIE PRINZ (essin) · V · BAYERN — Die Köpfe Beider von linker Seite, vorn der König, hinten die Königin, letztere mit einer über das gescheitelte Vorderhaar gelegten Flechte. Unter dem Rande parallel JOH · PETER (in Augsburg).

R.) Unter der von einem Sterne bestrahlten Krone der Rautenschild von Sachsen und der Schild von Bayern (quadrirt mit Mittelschild) gegeneinander geneigt und von Rosenzweigen umrankt. Oben herum ZUR 50 JAHRIGEN JUBELFEIER und unten herum DEN 21 NOVBR · 1872

K. M. Dresden und Erbstein'sche Samml. Mm. 29 Britannia.

2828 —— auf dieselbe Jubelfeier.

A.) Die beiden Köpfe v. l. S., vorn der König, hinten die Königin. Oben herum GOTT SCHÜTZE DAS HAUS WETTIN Unten ein fünfstrahliger Stern.

R.) Innerhalb eines unten gebundenen Lorbeerkranzes 1822 · | AM · 10 · NOV · | 1872 ·

K. M. Dresden und Erbst. Samml. Mm. 28. Zinnguss mit Henkel, veranstaltet vom Zinngiessermeister Böhme in Dresden.

2829 Kleine Medaille auf dieselbe Jubelfeier.

A.) Wie vorher, der Stern unter den Köpfen aber sechsstrahlig. Längs des Halsabschnittes des Kopfes des Königs ganz klein WASTIAN (Graveur in Dresden).

R.) ZUR | ERINNERUNG (dieses Wort bogig) | AN DAS | 50 JÄHRIGE | EHEJUBILÄUM | A · 10 · NOVEMBER | 1872

K. M. Dresden. Erbst. Samml. Mm. 20. Messing mit Oese und Ring. Veranstaltet von Böhme.

2830 —— auf dieselbe Jubelfeier.

A.) Die beiden Köpfe wie vorher, nur kleiner und besser ausgeführt. Darum auf mattem erhöhtem Rande, oben LIEBE! * WEISHEIT! * TREUE! und unten * GERECHTIGKEIT! *

R.) Im Felde ★ | 1822 | AM | 10 · NOVEMBER | 1872 | ❧ Darum auf mattem erhöhtem Rande ERINNERUNG AN DAS GOLDENE EHEJUBILÄUM *

K. M. Dresden. Erbst. Samml. Mm. 18. In gelbem, sowie in weissem Messing geprägt mit Oese. Veranstaltet von Nadlermeister Horn in Dresden.

2831 Spielmarke, bei gleichem Anlasse erschienen.

A.) JOHANN KOENIG, AMALIE KOENIGIN V · SACHSEN * Die beiden Köpfe wie vorher.

R.) Zwischen (unten) zum Kranze gebundenen Eichenzweigen SPIEL | MARKE

Erbst. Samml. Mm. 17,5. Messing.

***2832** Dopppelthaler von 1872 auf das 50 jährige Ehejubiläum.

A.) IOHANN KOENIG AMALIE KOENIGIN V · SACHSEN — Die Brustbilder des Königspaares nebeneinander v. r. S. Unten zwischen der Umschrift eine Verzierung.

R.) Zwischen einem Eichen- und Myrtenzweig in drei Zeilen $\frac{1822}{10 \cdot \text{NOVEMBER}}$ Oben eine Krone, unten B (Buschick, Münzmeister). Randschrift XV — EIN — PFUND — FEIN Dazwischen und dahinter viermal eine zwischen zwei Palmzweigen gestellte Krone.

Schwalbach, Die neuesten deutschen Thaler, Doppelthaler etc. III. Aufl., S. 31, No. 264. Cat. Reichenbach No. 2723. Auch in Goldabschlägen ohne Randschrift vorhanden.

Sophia Friederike,

Königs Maximilian Joseph sechste Tochter, geboren am 27. Januar 1805, vermählt am 4. November 1824 mit Franz Karl, Erzherzog von Oesterreich, gestorben am 28. April 1872.

***2833** Vermählungsmedaille von 1824.

A.) FRANCISCVS CAR · ARCH · AVST · FR · SOPHIA MAXIMILIANI BAV · REG · F · Beider Brustbilder v. r. S. nebeneinander, die Prinzessin mit Diadem. Unten J · HARNISCH · F ·

R.) FELIX HYMENEVS (sic) Ein geflügelter Genius zündet seine Fackel an jener des ihm gegenüber stehenden Hymen an. Zwischen beiden ein bekränzter Altar. An der Leiste L · HEUBERGER F · Im Abschnitt in 2 Zeilen VINDOBONAE IV NOV · MDCCCXXIV ·

K. M. M. Mm. 42 Blei. Wellh. 8536.

2833a Medaille 1825 auf den Besuch des erzherzogl. Paares in der Münze zu Mailand. Schrift auf beiden Seiten.

Mm. 38. Bronze. Wellh. 8540. Montenuovo 2493.

Maria Anna Leopoldine,

Königs Maximilian Joseph siebente Tochter, geboren am 27. Januar 1805 (Zwillingsschwester der vorhergehenden), vermählt am 24. April 1833 mit Friedrich August II., Prinz-Mitregenten, seit 1836 König von Sachsen (gestorben am 9. August 1854). Sie starb am 13. September 1877.

*2834 Vermählungsmedaille von 1833.

A.) FRIDERICVS AVG · REGNI SAXONICI SOCIVS — ET MARIA BAVARICA — Beider Köpfe v. r. S., die Prinzessin mit einem Myrthen- und Aehrenkranz in den Haaren.

R.) DOMVM DVCTIO — AVSPICATISSIMA — Das antik gekleidete Brautpaar in einem von Amor rechtshin geführten Viergespann. Oben schwebt Hymen. Zur Seite KÖNIG F · Im Abschnitt VOTA PVBLICA und darunter D · XXIV APR · MDCCCXXXIII

K. M. M. Mm. 47. Gr. 44,6 Silber.

2835 Grosse Medaille o. J.

A.) FRIEDRICH AUGUST V · G · G · KOENIG V · SACHSEN — Kopf v. r. S.

R.) MARIA ANNA LEOPOLDINE KOENIGIN V · SACHSEN — Kopf v. l. S. mit Diadem.

K. M. Dresden. Mm. 77. Vergoldete Bronze.

2836 Medaille. Anerkennung für geleistete Hilfe in der Hungersnoth 1846/47.

A.) FRIEDRICH AUGUST KÖNIG VON SACHSEN ·:: MARIE KÖNIGIN VON SACHSEN Die beiden Köpfe nebeneinander v. r. S., das Bild der Königin mit verziertem Diadem. Am Halsabschnitte des Königs vertieft KRÜGER

R.) In zweibogiger Halle rechts ein Mann in altdeutscher Tracht, der stehend (v. r. S.) einem vor ihm knieenden, nur mit Leibschurz bekleideten Manne einen Mantel umhängt; links ein anderer Mann, der hinter einer erhöhten Tafel mit Broten steht und einem vor ihm stehenden Armen ein Brot herabreicht. Ueber beiden Gruppen im Felde des ersten Bogens WAS IHR | GETHAN HABT | EINEM UNTER DIE= | SEN MEINEN GE= | RINGSTEN BRÜDERN und im Felde des zweiten Bogens DAS HABT | IHR MIR GE= | THAN · MATTH · 25 · | V · 40 · Im Abschnitte unter dem Bilde vertieft $18\frac{46}{47}$

K. M. Dresden und Erbst. Samml. Mm. 49. Bronze.

Maximilian II., König von Bayern.

Königs Ludwig I. ältester Sohn, geboren am 28. November 1811, wird König von Bayern am 20. März 1848, an welchem Tage ihm sein Vater die Krone abtritt. Gestorben am 10. März 1864.

Gemahlin: Maria, Tochter des Prinzen Wilhelm von Preussen, geboren am 15. Oktober 1825, vermählt am 12. Oktober 1842, gestorben am 17. Mai 1889.

Als Kronprinz.

*2837 Geschenkmedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN KRONPRINZ VON BAYERN Kopf v. l. S. Unten C · VOIGT ·

R.) In einem breiten Olivenkranz ZUM ANDENKEN

K. M. M. Mm. 38. Kupfer. In Gold zu 10 Dukaten. Leitzmann, Numismatische Zeitung III. Jahrg. 1836, pag. 135.

*2838 Berliner Medaille von 1842, auf seine Vermählung durch Prokuration.

A.) ❀ MARIA REG · PRINC · BORVSS · ET MAXIMILIANVS REGNI BAVAR · HERES · Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander, die Prinzessin mit Blumen bekränzt. Unten LOOS D · KÖN · F ·

R.) PRINCIPVM AMOR POPVLORVM FIDVCIA Die Borussia im Waffenschmuck führt die Braut dem Königssohne entgegen, welcher von der Bavaria geleitet ist. An den Seiten Thronstühle. Im Abschnitt in 4 Zeilen NVPTIAE AVGVSTISSIMORVM | PRINCIPVM CELEBRATÆ | BEROLINI D · V · OCTOBR · | MDCCCXXXXII

K. M. M. Mm. 43. Gr. 41 Gold.

*2839 Berliner Vermählungsmedaille von 1842.

A.) MAXIMILIAN KRONPRINZ V · BAIERN * MARIA PRINZESSIN VON PREUSSEN · Beider Köpfe rechts nebeneinander mit unbekleidetem Halse. Am Halse des Prinzen steht vertieft ℱ AD VIV · FEC · und unten am Rande der Medaille K · FISCHER FEC ·

R.) Bavaria und Borussia einander gegenüber thronend, Erstere mit dem Löwen, Letztere mit dem Adler an der Seite. Zwischen Beiden steht Hymen und führt die Braut der bewillkommenden Bavaria zu. An der Leiste vertieft ℱ · INV · ET FEC · Im Abschnitt in 2 Zeilen VERMÆHLT IM | OCT · 1842

K. M. M. Mm. 37. Gr. 21,8 Silber. Auch in Bronze. Köhne, Zeitschrift für Münzkunde etc. III. Jahrg. 1843, pag. 226.

*2840 Medaille o. J.

A.) MAXIMILIAN — KRONPR · V · BAYERN Brustbild v. r. S. bis halben Leib in Chevauxlegers-Uniform.

R.) SEIN NAHME GLAENZ SO LANG DIE ERDE SCHWEBT Antiker Krieger.

K. M. M. Mm. 29. Verg. Zinn. Auch einseitig in Neugold mit STETTNER am Rand.

*2841 —— in Neugold einseitig.

A.) * MAXIMILIAN KRONPRINZ UND MARIE KRONPRINZESSIN V · BAYERN · Beider Köpfe v. r. S. nebeneinander, die Prinzessin mit Rosen in den Haaren. Unter dem Halse des Prinzen steht T · STETTNER

K. M. M. Thalergrösse, in einer vergoldeten Messingkapsel.

2842 Medaillon, einseitig von 1848.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT 1848.

K, M. M. Mm. 90. Bronze.

*2843 Denkzeichen für die Veteranen der Militärbeamten aus den Feldzügen von 1813/14, vertheilt 1849.

A.) Im Feld ein Kreuz, auf welchem in der Mitte ein runder, von einem Eichenkranz umgebener Schild mit dem Buchstaben M aufliegt. Auf den Schenkeln des Kreuzes FÜR — DIE — JAHRE — 1813 | UND | 1814

R.) Kreuz und Schild wie auf dem Avers. Im Schild die Rauten und darauf der aufgerichtete Löwe mit Zepter und Schwert. Auf dem Kreuz KÖNIG — UND — VATER — LAND

K. M. M. Mm. 30. Kupfer.

*2844 Denkmünze von 1849 für die treugebliebenen Soldaten in der Pfalz, namentlich von der Besatzung der Festung Landau.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) Grundriss einer Festung, darin IN | TREUE FEST | 1849

K. M. M. Mm. 32. Kupfer. Auch aus Kanonenerz.

*2845 Denkmünze von 1849 für die treugebliebenen Soldaten in der Pfalz, namentlich von der Besatzung der Festung Landau.

A.) u. R.) Wie vorher, jedoch unter dem Kopf J · R (Johann Ries)

N. O. Groschengrösse als Interims-Medaille.

*2846 Medaille von 1849 auf die Amnestie.

A.) MAXIMILIAN II · — KOENIG V · BAYERN · Kopf v. r. S.

R.) FREIHEIT UND GESETZMAESSIGKEIT · | MILDE UND VERTRAUEN · Der bayerische Löwe auf einem Postament sitzend hält in der rechten Pranke einen Eichenzweig, indem er dieselbe auf das Verfassungsbuch stützt, worauf CHARTA MAGNA steht. Davor liegt ein aufgerolltes Blatt mit der Inschrift DEN | 21 MÄRZ | 1848 (Datum des Regierungsantritts). Vorn liegen ein zerbrochenes Joch und geöffnete Fesseln. Im Abschnitt von 3 Zeilen AMNESTIE — GESETZ | V · 22 · DEZBR · | 1849 ·

K. M. M. Mm. 41 Zinn. Auch in Silber vorhanden.

2847 Bürgermeistermedaille o. J.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Brustbild v. r. S. im Hermelin. Unten C · VOIGT

R.) Wappen der zur Führung der Medaille berechtigten Stadt oder Gemeinde.

K. M. M. Mm. 41 Bronze. Vgl. No. 2513 u. 2698. Vgl. Kull, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. 1885, S. 64.

*2848 Geschenkmedaille o. J. (geprägt 1850).

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT ·

R.) Wie No. 2837.

N. O. In Gold zu 10 Dukaten und Abschläge in Bronze.

*2849 Medaille o. J. (1851 zum ersten Mal geprägt).

A.) MAXIMILIANVS II BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) Die sitzende Minerva, zur Rechten die Eule und zur Linken den Schild. Sie hält in der Rechten einen Lorbeerkranz. Im Abschnitt VIRTVTI

K. M. M. Mm. 48.? Auch in Gold zu 25 Dukaten. Geprägt auf Veranlassung des Kultus-Ministeriums.

*2850 Preismedaille von 1852 der Industrieausstellung für Schwaben und Neuburg.

A.) In der Mitte von einem, mit Bändern umwundenen Eichenkranz das Stadtwappen von Augsburg. Aussen herum die Wappenschilde von 16 Städten des Kreises Schwaben und Neuburg.

R.) In einem Lorbeerkranz in 9 Zeilen PREIS | DER | INDUSTRIE — | AUSSTELLUNG | FÜR | SCWABEN u. NEUBURG | IN AUGSBURG · | 1852 Unten DRENTWETT · F

K. M. M. Mm. 40. Gr. 21,4 Silber.

2851 Medaille von 1854 auf die Erbauung des Glaspalastes.

A.) MAXIMILIAN II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten M · SEBALD · F ·

R.) DAS INDUSTRIEAUSSTELLUNGS — | GEBÄUDE | IN | MÜNCHEN Ansicht des Glaspalastes. Darunter DRENTWETT · DIR · Im Abschnitt UNTER DER REGIERUNG KÖNIG | MAXIMILIANS II | WURDE D · BAU BEGONNEN | D · 27 · FEB · U · VOLLEND · | AM 8 JUNI 1854 ·

Medaille 1854 v. Birnböck zeigt im Avers die äussere, im Revers die innere Ansicht des Glaspalastes. K. M. M. Mm. 41. Gr. 29,7 Silber. Auch Zinn.

***2852** —— auf die allgemeine Deutsche Industrieausstellung in München von 1854.

A.) MAXIMILIAN II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten M · SEBALD · F ·

R.) Im Hintergrund das Industrieausstellungsgebäude, der Glaspalast; vorne verschiedene Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbefleisses, Maschinen, Geräthe u. s. w. Das Ganze umgiebt ein Kranz gothischer Verzierungen, von einem Bande umschlungen, auf welchem oben die Inschrift **Kunſt u Gewerk krönt unſer Werk** Unten G · DRENTWETT · DIR ·

K. M. M. Mm. 41. Kupfer und Zinn. Vgl. v. Eyb, Münzen u. Medaillen No. 129. 131—133.

***2853** Grosse Preismedaille von 1854 für die bei derselben Gelegenheit ausgezeichneten Aussteller.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT ·

R.) AUSSTELLUNG DEUTSCHER INDUSTRIE — UND GEWERBS — ERZEUGNISSE IN MÜNCHEN | 1854 Personifikation der Industrie in einem antiken Wagen mit beflügelten Rädern sitzend, im linken Arm ein Füllhorn, mit der Rechten einen Spinnrocken haltend. Im Felde schwebt vor ihr der Merkurstab.

K. M. M. Mm. 69. Bronze als erster Preis.

***2854** Kleinere Preismedaille. A.) Wie vorher.

R.) Umschrift wie vorher, im Felde aber geflügelter Genius der Industrie schwebend.

K. M. M. Mm. 56. Bronze als zweiter Preis.

***2855** Medaille auf das grosse Musikfest im „Industrie"-Palast im Monat Oktober 1855.

A.) ZUR ERINNERUNG AN DAS GROSSE MUSIKFEST IN MÜNCHEN | DEN 4 · U · 5 · OCTOB 1855 Bekränzte Lyra.

R.) Ansicht des Glaspalastes, darüber in 4 Zeilen DAS INDVSTRIEAUSSTELLUNGS — | GEBÄUDE | IN | MÜNCHEN Unten DRENTWETT · DIR · Im Abschnitt in 5 Zeilen UNTER DER REGIERUNG KÖNIG | MAXIMILIANS II | WURDE D · BAU BEGONNEN | D · 27 · FEB · U · VOLLEND · | AM 8 JUNI 1854 ·

K. M. M. Mm. 41. Zinn. Vergl. v. Eyb a. a. O. No. 135.

***2856** —— thalerförmig, o. J. auf die Wiederherstellung der Mariensäule in München (1855).

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S.

R.) PATRONA — BAVARIÆ Die Madonna von der Mariensäule.

K. M. M. Mm. 37. Gr. 21 Silber; auch Metall versilbert. Vgl. den Doppelgulden von 1855 mit der Mariensäule.

2857 Medaille für Kunst und Wissenschaft o. J., gestiftet am 31. März 1856.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) Pallas sitzt auf einem, mit einer Sphinx gezierten Thron, die Linke auf ein Buch stützend, in der Rechten einen Kranz. Daneben eine Eule.

K. M. M. Mm. 38. Bronze. Nach Heyden Ehrenzeichen S. 25 No. 113* wurde die Medaille im Anschluss an den Orden für Kunst und Wissenschaft gestiftet und dazu bestimmt für „hervorragende Leistungen im Gebiet der deutschen Wissenschaft und Literatur" in Verbindung mit Geldbelohnungen von 200—400 Dukaten verliehen zu werden.

2857a Medaillon auf das 50jährige Jubiläum der Akademie der bildenden Künste.

A.) Gruppe von drei allegorischen Figuren, die Architektur, die Plastik und die Malerei darstellend. Unten A · STANGER · Im Abschnitt MDCCCLVIII

R.) In einem Lorbeerkranz Schrift in 6 Zeilen ZUR ERINNERUNG | AN DAS | FUENFZIGJÆHR · JUBILÆUM | D : KŒN : BAY : ACADEMIE | D : BILD : KUENSTE | IN MUENCHEN ·

K. M. M. Mm. 116. Weisses Metall.

2858 Medaille von 1858 auf das Uebungslager in Augsburg.

A.) MAXIMILIAN II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten M · SEBALD · F ·

R.) HEIL DEM KÖNIG — EHRE DEM TAPFERN | KRIEGER · Das Lager. Unten links SEBALD F · rechts DRENTWETT · D Im Abschnitt UBUNGSLAGER | 1858 ·

K. M. M. Mm. 41. Zinn.

2859 —— von 1859 auf die Feier des 100jährigen Bestehens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

A.) MAXIMILIANVS II BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) In einem Eichenkranz Schrift in 7 Zeilen IN | MEMORIAM | ACADEMIAE BOICAE | D · XXVIII MARTIS | ANNI MDCCCLIX | FUNDATAE | MDCCLIX Unten R(ies)

K. M. M. Mm. 48. Bronze.

2860 —— der Akademie der Wissenschaften.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) In einem Eichenkranz in 5 Zeilen K · BAYER · | ACADEMIE | DER | WISSEN — | SCHAFTEN Unten klein R(ies).

K. M. M. Mm. 38. Bronze.

2861 Grosse Medaille der Akademie der bildenden Künste.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) EHRENMÜNZE — DER KÖNIGL : BAYER : — ACADEMIE DER BILDENDEN — KÜNSTE Der Genius der Kunst auf dem Pegasus. Unten A · STANGER · FEC ·

K. M. M. Mm. 56. Gr. 87,3 Silber. Auch in Bronze und Probeschläge in weissem Metall.

2862 Medaille der Akademie der bildenden Künste.

A.) MAXIMILIANVS II BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) In einem Eichenkranz in 4 Zeilen ACADEMIA | ARTIUM BOICA | BENE | MERITO

K. M. M. Mm. 48. Silber und Bronze.

2863 Medaille o. J. auf das Ministerium v. d. Pfordten.

A.) MAXIMILIAN II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter M · SEBALD · F · Allegorie des bayerischen Staatsschiffes, welches von dem Minister v. d. Pfordten gesteuert wird. Auf dem Schiff sitzt die Bavaria mit einer Rolle in der Linken, worauf VERFASSUNG steht.

K. M. M. Mm. 41. Zinn. Der Revers ist ursprünglich für eine Medaille auf v. d. Pfordten mit 12zeiliger Schrift auf dem Avers gefertigt. DER | K · B · MINIST · PRÄSIDENT | Dr. v. d. PFORDTEN | STEUERT M · STARKER HAND | UNTER D · WEISEN REGIERUNG | MAXIMILIANS II | KÖNIG VON BAYERN | DAS STAATSSCHIFF | SICHER DURCH DIE | STÜRMENDEN WELLEN | DER ZEIT | 1848—1850 · K. M. M. Mm. 41. Gr. 24,3 Silber. Auch in Bronze und Zinn.

2864 Ovale Denkmünze auf den Tod des Königs. 1864.

A.) MAXIMILIAN II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Am Halsabschnitt R(ies)

R.) WER AN MICH GLAUBT DER HAT DAS EWIGE LEBEN JOH · 6 · 47 · ✱ | GEST · D · 10 — MÄRZ 1864 Kreuz.

K. M. M. Mm. 20. Gr. 4,2 Gold. Gr. 2,9 Silber. Auch in Kupfer.

2864a Medaille auf dasselbe Ereigniss von 1864.

A.) Die beiden Söhne des Königs, die Prinzen Ludwig und Otto, knien am Sterbelager ihres Vaters, der sie segnet. Oben herum KÖNIG MAX II; unten herum SEGNET SEINE SÖHNE:

R.) König Maximilian II. auf dem Paradebett. Oben herum GEST · IN MÜNCHEN D · X · MÄRZ MDCCCLXIV · Unten herum ✱ ZUR GEDÄCHTNISSFEIER ✱

Sammlung Sattler. Mm. 44. Blei.

Münzen.

***2865** Dukaten von 1849.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C · V(oigt) ·

R.) EIN DUCATEN Das von zwei Löwen gehaltene und gekrönte Wappen wie auf den Münzen Ludwig I. No. 2705. Darunter 1849.

K. M. M. Ebenso von 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856.

***2866** —— v. 1850. A.) MAXIMILIAN · II — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten C · V ·

R.) Wie vorher, aber 1850.

N. O. Dieses Stück wurde irrthümlich mit dem Avers des Rheingolddukaten No. 2869 in 100 Exemplaren ausgeprägt.

***2867** Würzburger Präsent-Goldgulden o. J.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN · Kopf v. r. S. Darunter C · V ·

R.) EIN GOLDGULDEN Ansicht der Stadt Würzburg. Im Abschnitt S · P · Q · W ·

K. M. M.

***2868** —— A.) Wie vorher.

R.) Mit Würzburger Schild und S · P · — Q · W · wie No. 2709.

K. M. M.

*2869 Rheingold-Dukaten von 1850.

A.) MAXIMILIAN · II — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten C · V ·

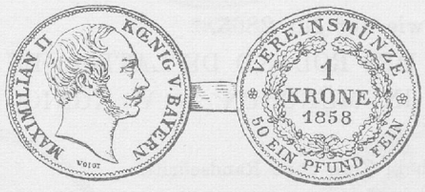
R.) EX AURO RHENI Ansicht von Speyer mit dem Rhein. Im Abschnitt MDCCCL

K. M. M. Ebenso von 1851—1856. Von 1863 Stempel im k. Hauptmünzamt.

2870 Krone von 1857. A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf. Darunter VOIGT

R.) ❀ VEREINS MÜNZE ❀ | 50 EIN PFUND FEIN In einem Eichenkranz 1 | KRONE | 1857 Randschrift GOTT * SEGNE * BAYERN * ⊶ *

K. M. M. Ebenso von 1858, 1859, 1860, 1861, 1863 und 1864.



2871 Halbe Krone von 1857. A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf C · V ·

R.) Wie vorher, aber $\frac{1}{2}$. Randschrift wie vorher, aber 1857.

K. M. M. Ebenso von 1858, 1859, 1860, 1861 und 1863.

2872 Doppelthaler von 1849.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C · VOIGT

R.) 3 1/2 GULDEN VII EINE F · MARK 2 THALER Das von zwei Löwen gehaltene, gekrönte Wappen. Im Abschnitt VEREINSMÜNZE | 1849 Randschrift CONVENTION ❀ VOM ❀ 30 IULY ❀ 1838 ❀

K. M. M. Ebenso von 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856.

2873 —— von 1859. A.) Wie vorher.

R.) ZWEI VEREINSTHALER ❀ XV EIN PFUND FEIN Wappen wie vorher. Darunter 1859. Randschrift GOTT ❀ ⁂ SEGNE ⁂ ❀ BAYERN ⁂ ❀ ⁂

K. M. M. Ebenso von 1860, 1861, 1862, 1863, 1864.

*2874 Thaler von 1858. A.) Wie vorher.

R.) EIN VEREINSTHALER * XXX EIN PFUND FEIN Wappen wie vorher. Unten 1858. Randschrift wie vorher.

K. M. M. Ebenso von 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864.

Geschichtsthaler.*)

*2875 Geschichts-Doppelthaler zu 3 1/2 fl. von 1848.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S., unten C · VOIGT ·

R.) Bavaria, mit dem Herrscherstab in der Rechten und einen Kranz in der Linken, stützt sich mit dem linken Arm auf ein Postament, auf welchem ein aufgerolltes Blatt mit der Inschrift VERFAS | SUNG liegt; zu ihrer rechten Seite unten der bayerische Wappenlöwe. Im Abschnitt 1848 Ohne Umschrift. Randschrift * VEREINSMÜNZE VII EINE F · MARK

K. M. M. In der Grösse der gewöhnlichen Vereinsmünzen zu 3 1/2 Gulden. Auf dem Entwurf zu diesem Thaler stand die Reversumschrift FREIHEIT UND GESETZMÄSSIGKEIT, welcher Wahlspruch des Königs aber bei der Ausprägung weggelassen wurde. Zum erstenmal ausgegeben im Juli 1850. Auch mit Randschrift CONVENTION ❀ VOM etc. und in Zinn ohne Randschrift vorhanden.

*) S. Kull, Mitth. der Bayr. Num. Ges. IV, 1885, S. 58. Geschichts-Doppelthaler von 1842 auf seine Vermählung s. No. 2755.

2876 Geschichts-Doppelthaler zu 3½ fl. von 1848 auf das Standbild Glucks in der Ludwigsstrasse zu München.)

A. und Randschrift wie vorher.

R.) 1. STANDBILD DES JOHANN CHRISTOPH RITTER VON GLUCK
2. ERRICHTET IN MÜNCHEN — V · KÖNIG LUDWIG I 1848 Ansicht des Standbildes.

K. M. M. Auch mit Randschrift CONVENTION ❀ VOM etc.

2877 —— zu 3½ fl. von 1849 auf das Standbild Orlandos di Lasso in der Ludwigsstrasse zu München.)

A.) und Randschrift wie auf No. 2865.

R.) 1. STANDBILD DES ROLAND DE LATRE GEN · ORLANDO DI LASSO
2. ERRICHTET IN MÜNCHEN — V · KÖNIG LUDWIG I 1849 Ansicht des Standbildes.

K. M. M. Auch in Zinn ohne Randschrift.

*2878 —— zu 3½ fl. von 1854 auf das Industrie-Ausstellungsgebäude.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT ·

R.) ALLGEMEINE AUSSTELLUNG DEUTSCHER INDUSTRIE UND GEWERBS — ERZEUGNISSE Ansicht des Glaspalastes. Im Abschnitt MÜNCHEN | 1854

K. M. M. Auch mit der Randschrift CONVENTION ❀ VOM etc.

*2879 —— von 1856 auf die Errichtung des Denkmals Königs Maximilian II. in Lindau.

A.) Wie vorher.

R.) DENKMAL DES KÖNIGS MAXIMILIAN II IN LINDAU | ERRICHTET V · D · STÄDTEN — AN DER SÜD-NORD-BAHN Ansicht des Denkmals. Unten 1856 Randschrift DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN ★

K. M. M.

*2880 Doppelgulden von 1848.

A.) MAXIMILIAN II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C · VOIGT

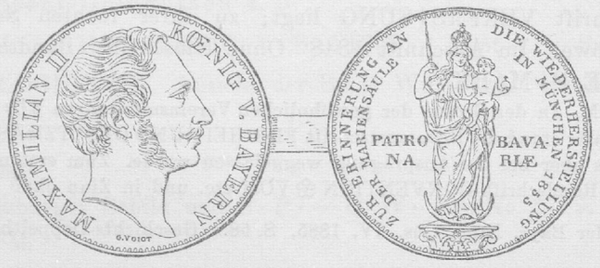
R.) ZWEY GULDEN Das von zwei Löwen gehaltene, gekrönte Wappen wie No. 2865. Unten 1848

K. M. M. Ebenso von 1849—1856.

*2881 —— von 1855 mit der Mariensäule. A.) Wie vorher.

R.) ZUR ERINNERUNG AN — DIE WIEDERHERSTELLUNG | DER MARIENSÄULE — IN MÜNCHEN 1855 Die Madonna von der Mariensäule. Im Feld PATRO — BAVA NA RIÆ Randschrift — ZWEY GULDEN —

K. M. M. Vgl. No. 2855.



*) Die beiden Standbilder Glucks und Orlandos di Lasso wurden bei Errichtung des Denkmals Ludwigs I. von der Ludwigstrasse auf den Promenadeplatz überführt.



2875



2875



2876



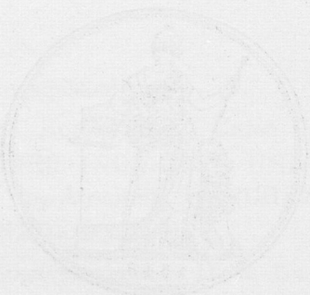
2877

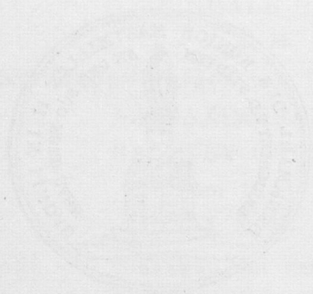


2878



2879







*2882 Gulden von 1848.
A.) MAXIMILIAN II · — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C · VOIGT
R.) In einem Eichenkranz in 3 Zeilen 1 | GULDEN | 1848
N. O. Ebenso von 1849—1864. K. M. M.

*2883 Halbgulden von 1848. A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf VOIGT
R.) $\frac{1}{2}$ | GULDEN | 1848, wie vorher.
N. O. Ebenso von 1849—1864. K. M. M.

*2884 Viertelgulden (Probe). A.) PROBE | MÜNZE
R.) In einem Eichenkranz $\frac{1}{4}$ | GULDEN | 18....
K. M. M. Schwalbach, neueste deutsche Münzen No. 75a.

*2885 Sechser von 1848. A.) In einem Eichenkranz 6 | KREUZER | 1848
R.) KŒNIGR · — BAYERN Gekröntes Wappen.
N. O. Ebenso von 1849—1857. K. M. M.

*2886 Dreikreuzerstück von 1848. A.) Wie vorher, aber 3.
R.) BAYERISCHE — SCHEIDEMÜNZE Gekröntes Wappen.
N. O. Ebenso von 1849—1857. K. M. M.

2886a Kreuzer von 1848. A.) Wie vorher, aber 1.
R.) Wie vorher.
N. O. Ebenso von 1849—64.

*2887 Zweipfennigstück von 1849. A.) 2 | PFENNIGE | 1849
R.) Gekröntes Wappen in einem Eichenkranz.
K. M. M. Ebenso von 1850. Von 1858—64 mit dem Zusatz SCHEIDEMÜNZE und PFENNING auf dem Avers.

*2888 Halber Kupferkreuzer von 1851. A.) $\frac{1}{2}$ | KREUZER | 1851
R.) Wie vorher.
K. M. M. Ebenso von 1852—1856.

*2889 Pfennig von 1849. A.) 1 | PFENNIG | 1849
R.) Wie vorher.
K. M. M. Ebenso von 1850—1856. Von 1858—64 mit dem Zusatz SCHEIDEMÜNZE und PFENNING auf dem Avers.

2889a Heller von 1849. A.) 1 | HELLER | 1849
R.) Wie vorher.
Ebenso von 1850—1856.

Maria Friederike,

Gemahlin Maximilians II. s. S. 425.

Medaillen auf ihre Vermählung s. No. 2838 u. ff.
Geschichts-Doppelthaler auf dieselbe Gelegenheit s. No. 2755.

Mathilde Karoline Friederike,

älteste Tochter Königs Ludwig I., geboren am 30. August 1813, vermählt am 26. Dezember 1833 mit dem nachmaligen Grossherzog Ludwig III. von Hessen, gestorben in Darmstadt am 25. Mai 1862.

2890 Medaille von 1858 auf das 25jährige Ehejubiläum des grossherzoglichen Paares.
A.) LUDWIG III GROSSHERZOG V · HESSEN · MATHILDE GROSSH · V · HESS · PR · V · BAIERN * Beider Köpfe nebeneinander v. r. S.; die Grossherzogin mit Diadem·

R.) An einem Altar mit der Jahrzahl 1833 steht eine weibliche Figur, die auf eine Tafel das Datum 1858 | 26 · DEC · schreibt, während ihr der von rechts heranschwebende Hymen einen Kranz überreicht; vorne ein liegender Löwe, rechts ein kleiner Amor. Im Abschnitt die beiden Wappen von Hessen und Bayern unter einer Krone. Darunter CHR · SCHNITZSPAHN · FEC ·

K. M. M. Mm. 52. Bronze. Auch in Silber und Zinn.

Otto Friedrich Ludwig,

Königs Ludwig I. zweiter Sohn, geboren am 1. Juni 1815, wird zum **König von Griechenland** gewählt am 27. Mai 1832, besteigt den Thron am 25. Januar 1833, kehrt von Griechenland nach Bayern zurück am 24. Oktober 1862 und nimmt seinen Wohnsitz zu Bamberg, gestorben daselbst am 26. Juni 1867 ohne Nachkommen.

Gemahlin: Amalie Marie Friederike, Tochter des Grossherzogs Paul Friedrich August von Oldenburg, geboren am 21. Dezember 1818, vermählt am 22. November 1836, gestorben am 20. Mai 1875.

2891 Medaille von 1832.

A.) *ΟΘΩΝ ΠΡΙΓΚΗΨ ΒΑΥΑΡΙΑΣ* Kopf v. r. S. Darunter *K · ΛΑΓΓΕ* (Lange)

R.) *ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΣΑΛΗΜ Ο — ΕΣΤΙ — ΒΑΣΙΛ · ΕΙΡΗΝΗΣ* Drei Hellenen überreichen dem Prinzen, zu dessen Seite ein Geharnischter mit einer gerauteten Fahne als Herold steht, die Krone Griechenlands. Im Abschnitt *MONAXON* 5 · OCT · 1832

K. M. M. Mm. 45. Bronze.

2892 — von 1832 auf die Thronbesteigung.

A.) OTTO I — REX GRAECIAE Kopf v. r. S. Darunter C · VOIGT

R.) GRAECIA REDIVIVA Pallas mit Füllhorn und einem Schiffsvordertheil zur Seite sitzend n. l. Im Abschnitt MDCCCXXXII

K. M. M. Mm. 41. Gr. 36,4 Silber. Auch in Bronze.

2893 — von 1836 auf seine Vermählung.

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΚΑΙ ΑΜΑΛΙΑ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ* Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Unten *K · ΛΑΝΓΕ*

R.) *ΕΝ ΔΕ ΕΙΡΗΝΗΙ ΚΕΚΛΗΚΕΝ ΗΜΑΣ Ο ΘΕΟΣ* Auf einem Hermelinmantel unter der Königskrone das griechische Wappen mit den bayerischen Rauten in der Mitte und das oldenburgische Wappen; zwischen beiden ein kleiner Pallaskopf. Darunter ein gelagerter Löwe.

K. M. M. Mm. 44.

2894 — o. J.

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ — ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Brustbild v. l. S. im Nationalkostüm. Am Armabschnitt *K · ΛΑΓΓΕ*

R.) *ΤΟΙΣ ΣΥΝΔΡΟΜΗΤΑΙΣ ΤΟΥ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟΥ* Säulenhalle. Darunter *ΕΘΕ-ΜΕΛΙΩΘΗ | ΤΗΙ K · ΜΑΙΟΥ | ΑΩΛΘ*

K. M. M. Mm. 44 Bronze. Cat. Kull (Hess) T. S. 42, No. 1058. Var. mit *ΕΥΕΡΓΕΤΑΙΣ* statt *ΣΥΝΔΡΟΜΗΤΑΙΣ* K. M. Athen.

2895 — o. J. A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Kopf v. r. S. Darunter *K · ΦΟΙΓΤ*

R.) In einem Lorbeerkranz *ΕΙΣ | ΜΝΗΜΗΝ*

K. M. M. Mm. 37 1/2. Gr. 27,8. Auch in Bronze.

2896 — o. J.

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Kopf v. r. S. Am Halsabschnitt *K · ΛΑΓΓ* (sic)

R.) Im Felde Schrift in 4 Zeilen *ΤΟΙΣ | ΔΙΑΠΡΕΠΟΥΣΙΝ | ΕΙΣ ΤΗΝ | ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΑΝ*

K. M. M. Mm. 32 1/2 Bronze.

2896a Preismedaille der Ausstellung von 1858 in Athen.

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ ΙΔΡΥΤΗΣ ΤΩΝ ΟΛΥΜΠΙΩΝ* Brustbild v. l. S. in neugriechischer Tracht. Unten OUDINE

R.) In einem Lorbeerkranz Schrift in 8 Zeilen *ΧΡΥΣΟΥΣ | ΣΤΕΦΑΝΟΣ ΟΛΥΜΠΙΑΚΟΣ | ΔΕΥΤΕΡΑΣ | ΤΑΞΕΩΣ | ΑΓΩΝΟΘΕΤΗΣ | ΕΥΑΓΓΕΛΗΣ | ΖΑΠΠΑΣ*

K. M. Athen. Mm. 34. Bronze. Wurde in Gold verliehen.

2896b Denkmünze zum 25jährigen Regierungsjubiläum. A.) Im Feld *ΟΘΩΝΙ Αφ | ΚΑΙ | ΑΜΑΛΙΑ*

R.) Im Feld *Η* | 25 *ΙΑΝΟΥΑΡΙΟΥ* | 1858

K. M. Athen.

Münzen.*)

2896c 40-Drachmenstück von 1852 (Gold). A.) Wie No. 2899.

R.) Wie No. 2897, aber 40.

K. M. M. Athen.

2897 20-Drachmenstück von 1833 (Gold).

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Kopf v. l. S. Darunter *ΦΟΪΤ*

R.) Das gekrönte Wappen von Griechenland mit dem Rautenschildchen in der Mitte, ringsum 2 Lorbeerzweige. Darunter 20 *ΔΡΑΧΜΑΙ* 1833

K. M. M.

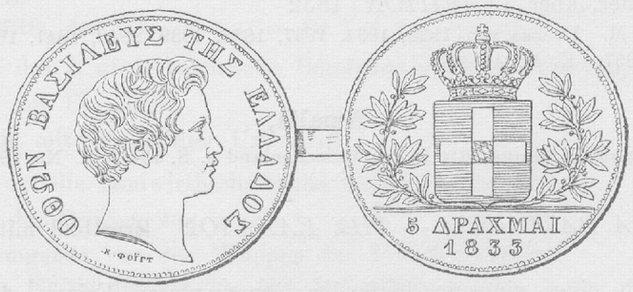


2898 5-Drachmenstück von 1833.**)

A.) *ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Kopf v. r. S. Darunter *Κ · ΦΟΪΤ*

R.) Wappen mit Lorbeer wie vorher. Im Abschnitt 5 *ΔΡΑΧΜΑΙ* | 1833

K. M. M. Ebenso mit einem kleinen Anker links und einem *A* rechts von der Jahrzahl. Unter derselben Sternchen. Auch mit einer kleinen Eule neben der Jahrzahl. Ebenso von 1844, 1845 und 1846, K. M. Athen.



---

*) Ausser der oben unter No. 2739 beschriebenen Thalerprobe sind uns noch folgende Ertel'sche Probestücke bekannt:

1. Probemünze in der Grösse eines 10-Leptastückes,
2. „ „ „ „ „ 5-Drachmenstückes,
3. „ „ „ „ „ 2-Leptastückes,
4. „ „ „ „ „ 1- „ Var. s. Eyb, Münzen der Stadt München S. 23, No. 62,
5. „ „ „ „ „ 5-Leptastückes s. Eyb a. a. O. No. 65.

Geschichts-Konventionsthaler auf die königliche Familie von 1828 s. No. 2730 u. 2731.
„ „ von 1832 auf die Königswahl s. No. 2736.
„ „ von 1835 auf das Denkmal bei Aibling s. No. 2744.
„ „ von 1836 auf die Otto-Kapelle bei Kiefersfelden s. No. 2748.

**) Die Eule bedeutet die Münzstätte Athen, der Anker Paris.

2899 5-Drachmenstück von 1851.

A.) Umschrift wie vorher, aber Kopf von verändertem Typus v. l. S. Ohne den Namen des Medailleurs.

R.) Wie vorher, aber 1851.

K. M. M.

2900 1-Drachmenstück von 1832. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 1 *ΔΡΑΧΜΗ* | 1832.

K. M. M. Ebenso von 1833. Auch mit Anker und *Δ*. Ebenso von 1834, 1845, 1846, 1847, 1851 mit 1 Var.: Kopf kleiner. K. M. Athen.

2901 $^1/_2$-Drachmenstück von 1833. A.) Wie vorher, aber unter dem Kopf *K · Φ ·*

R.) Wie vorher, aber im Abschnitt $^1/_2$ *ΔΡΑΧΜΗ* | 1833

K. M. M. Ebenso von 1834. Von 1842 (mit Eule), ebenso von 1842 mit anderem Kopf, darunter *X (ΑΓΕΡ)*. Mit Eule auch von 1843. 1846 mit *ΔΡΑΧΜΙΙ*. Von 1847; verändert von 1851 u. 1855. K. M. Athen.

2901a $^1/_4$-Drachmenstück von 1833. A.) und R.) wie vorher, aber $^1/_4$.

2 Stempel. Ebenso von 1834, 1845, 1846, 1851, 1855. K. M. Athen.

2902 10-Leptastück von 1833. A.) *ΒΑΣΙΛΕΙΑ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Gekröntes Wappen.

R.) In einem Lorbeerkranz 10 | *ΛΕΠΤΑ* | 1833

K. M. M. Ebenso von 1836, 1837, 1838, 1843, 1844 (1 Var.) 1845—51, 1857. K. M. Athen.

2903 5-Leptastück von 1833. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 5.

K. M. M. Ebenso von 1833, 1834, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1844, 1845—1849; 1851 u. 1857. K. M. Athen.

2904 2-Leptastück von 1832. A.) Wie vorher.

R. In einem Lorbeerkranz 2 | *ΛΕΠΤΑ* | 1832

K. M. M. Ebenso von 1833, 1834, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1842, 1844, 1845, 1847—1849; 1851 u. 1857. K. M. Athen.

2905 1-Leptonstück von 1832. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 1 | *ΛΕΠΤΟΝ* | 1832

K. M. M. Ebenso von 1833, 1834, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845—1849; 1851 u. 1857. K. M. Athen.

Amalia,

Gemahlin Königs Otto I. von Griechenland s. S. 434 (vgl. No. 2893).

2906 Medaille o. J.

A.) *ΑΜΑΛΙΑ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ — ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Brustbild mit Diadem v. r. S. Unten *ΛΑΓΓΕ*

R.) Innerhalb eines ringsum laufenden ornamentalen Frieses *ΔΙΚΑΙΟΣ ΩΣ ΦΟΙΝΙΞ ΑΝΘΗΣΕΙ* Unten der Vogel Phönix. In der Mitte in concaver Vertiefung Landschaft mit einer Gruppe von 3 Palmen und Tempelruinen, im Hintergrunde die Akropolis von Athen.

K. K. M. Mm. 47 Zinn. Auch in Silber. K. M. Athen.

2907 Kleinere Medaille o. J.

A.) *ΑΜΑΛΙΑ ΒΑΣΙΛ · — ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ* Brustbild ähnlich dem vorigen.

R.) Schrift wie vorher. Im Feld 3 Palmen.

K. M. M. Mm. 22 Zinn.

Luitpold Karl Joseph Wilhelm,

dritter Sohn Königs Ludwig I., geboren am 12. März 1821. Seit 10. Juni 1888 des Königreichs Bayern Verweser.
Gemahlin: Auguste Ferdinande Louise, Tochter des Grossherzogs Leopold II. von Toskana, Erzherzogs von Oesterreich, geboren in Florenz am 1. April 1825, vermählt ebenda am 15. April 1844, gestorben am 26. April 1864 in München.

Konventionsthaler von 1828 auf die königlichen Familie s. No. 2730 u. 2731.

2908 Belohnungsmedaille (zuerst in den 60er Jahren verliehen).

A.) LUITPOLD K · PRINZ — VON BAYERN Kopf v. l. S. mit Backen- und Knebelbart. Unten A · STANGER

R.) In einem Eichenkranz IN | TREUE | FEST

K. M. M. Mm. 37 Bronze. Existirt auch in Gold zu Gr. 31. Auch in Zinn.

2909 Medaillon einseitig o. J. A.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 87. Bronzeguss.

Die seit Uebernahme der Regentschaft erschienenen Prägungen s. unten, nach König Otto I. von Bayern.

Ludwig Leopold Joseph,

ältester Sohn des Prinzen (Prinzregenten) Luitpold von Bayern, geboren am 7. Januar 1845.
Gemahlin: Maria Theresia, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich-Este, Prinzen von Modena, geboren am 2. Juli 1849, vermählt am 20. Februar 1868 zu Wien.

Geschichtsdoppelthaler von 1845 auf seine Geburt s. No. 2759.

2910 Medaille von 1877 auf die internationale Hopfenausstellung. A.) Brustbild mit Schrift.

Catal. Wild u. Co. 1882, No. 2046.

2911 —— von 1881 auf das VII. deutsche Bundesschiessen.

A.) PRINZ LUDWIG V · BAYERN EHRENPRAESES Brustbild von vorn.

R.) VII · DEUTSCHES BUNDESSCHIESSEN VOM 23—31 JULI Im Abschnitt ZU MÜNCHEN | 1881 Ansicht der Schiessstätte. Am Rande OSC · STROHMANN HAMBURG

Eyb, Mitth. der Bayer. Num. Ges. Bd. I, S. 82. Mm. 28.

2912 —— von 1891 auf das I. niederbayerische Bundesschiessen in Straubing.

A.) Brustbild mit Umschrift.

R.) Stadtthurm mit zweiseitiger Umschrift.

2913 —— von 1891/92 auf die landwirthschaftliche Landesversammlung.

A.) Brustbild des Prinzen von vorne.

R.) Schrift, umgeben von den Wappen der Kreishauptstädte.

Schratz, fünfzig Regensb. 25. Mm. 30,5. Probe in Zinn.

2914 —— von 1893 auf das 25jährige Ehejubiläum.

A.) LUDWIG PRINZ VON BAYERN ∞ MARIE THERESE ERZH · VON OESTERREICH — ESTE * Beider Brustbilder nebeneinander v. l. S. Am Armabschnitt des Prinzen A · BOERSCH

R.) Stammbaum, an dessen Aesten Täfelchen hängen mit den Namen der dem Ehebund entsprossenen Kinder. Zu Füssen des Stammbaums die beiden gegeneinander geneigten Wappenschilde des prinzlichen Paares unter einer Krone; daneben 2 Amoretten mit Füllhörnern. Unten 1868 ·:· 20 · FEBRVAR ·:· 1893

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,8 Silber. Auch in Bronze.

2915 Medaille, einseitig (von 1893).

LUDWIG — PRINZ VON BAYERN Brustbild v. r. S. Am Abschnitt A · HOLMBERG · — 1893

Im Besitze S. K. Hoh. des Prinzen Ludwig von Bayern. Mm. 58 Silber. Guss.

2916 — auf den Besuch der Lauer'schen Münzanstalt in Nürnberg von 1895.

A.) LUDWIG PRINZ VON BAYERN Brustbild v. l. S.

R.) Schrift in 11 Zeilen.

K. M. M. Mm. 60. Bronze. Auch in Silber.

2917 — o. J. A.) LUDWIG PRZ · v · BAYERN Brustbild von vorne.

R.) Trophäe.

Von Lauer.

2918 Denkmünze auf die Reise nach Russland von 1896 (von Janisch).

2919 Prämienmedaille für die Ausstellung reproduzirender Künste in München 1898.

A.) LUDWIG PRINZ VON BAYERN Brustbild v. r. S. Am Armabschnitt M · GUBE

R.) FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN | AUSSTELLUNG | REPRODUCIRENDER KÜNSTE | UNTER | DEM PROTECTORATE S · K | HOHEIT D · PRINZEN | LUDWIG V · BAYERN | MÜNCHEN | 1898 Darunter zwei unten verbundene Lorbeerzweige.

K. M. M. Mm. 70. Bronze versilbert.

Leopold Maximilian Joseph,

zweiter Sohn des Prinzen (Prinzregenten) Luitpold von Bayern, geboren am 9. Februar 1846.

Gemahlin: Gisela, Tochter des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich, geboren am 12. Juli 1856, vermählt am 20. April 1873 in Wien.

2920 Vermählungsmedaille von 1873.

A.) *LEOPOLD MAXIMILIAN HERZOG VON BAYERN* GISELA ERZHERZOGIN VON OESTERREICH Brustbilder Beider nebeneinander v. r. S. Darunter J · TAUTENHAYN ·

R.) Ein geflügelter Genius mit den Wappenschilden von Oesterreich und Bayern. Im Abschnitt VERMAEHLT ZÚ WIEN | 20 · APRIL 1873

K. M. M. Mm. 42. Gr. 35 Silber. Auch in Bronze.

Adelgunde Augusta Charlotte,

dritte Tochter Königs Ludwig I., geboren am 19. März 1823, vermählt am 30. März 1842 mit Franz Ferdinand V., Herzog von Modena, Erzherzog von Oesterreich-Este.

2921 Grosse Medaille auf ihre Verlobung.

A.) Brustbilder der Prinzessin und des Herzogs von vorne einander gegenüber.

R.) Schrift in 13 Zeilen A | PERPETVA MEMORIA | DEL GIORNO XVI APRILE | MDCCCXXXXII | QVANDO | IL SOLENNE ARRIVO | DEGLI AVGVSTI NOVELLI SPOSI | FRANCESCO FERD · D'AVSTRIA | PRINCIPE EREDITARIO DI MODENA | E ADELGONDA DI BAVIERA | DAVA PEGNO AI SVD · ESTENSI | DI LVNGA E SECVRA FELICITÀ ·

K. M. M. Mm. 94. Blei.

2922 Medaillon von 1842 auf ihre Vermählung.

A.) FRANCISCO ATEST · ARCHID · AVSTR · DVCI MVTIN · DESTINATO ET ADELGVNDA BAVARICA FAVSTO CONNVBIO IVNCTIS XXX MART A · MDCCCXXXXII ✱ Brustbilder ähnlich wie vorher. Darunter zwischen zwei Lorbeerzweigen VIDEAS FILIOS | FILIORVM TVORVM | PACEM | SVPER ISRAEL Unten A · M · F

R.) *ΤΩΝ ΝΕΩΝ ΤΑΣ ΛΕΞΙΑΣ ΑΛΛΗΛΑΙΣ ΤΕ ΕΜΒΑΛΛΩ — ΚΑΙ ΑΜΦΟΤΕΡΑΣ ΤΗΙ ΤΟΥ ΘΕΟΥ* Inno Pronuba giebt ein antik kostümirtes Paar zusammen; oben eine Hand mit Strahlen. Im Abschnitt S · GREGOR · NAZIANZ · EPIST · XLIV

K. M. M. Mm. 127. Bronze.

Hildegard Louise Charlotte,

vierte Tochter Königs Ludwig I., geboren am 10. Juni 1825, vermählt am 1. Mai 1844 mit Albrecht Friedrich Rudolph, Erzherzog von Oesterreich, gestorben am 2. April 1864 in Wien.

2923 Medaille auf ihren Tod. A.) Brustbild mit Schleier.

R.) ALLVEREHRT · UND · ALLBETRAUERT Mutter mit drei Kindern.

Cat. Montenuovo No. 2699, 2700. Mm. 56. Gr. 76,5 Silber und Bronze

Adalbert Wilhelm Georg,*)

jüngster Sohn Königs Ludwig I., geboren am 19. Juli 1828, gestorben am 21. September 1875.

Gemahlin: Amalia, Felipe Pilar, Tochter des Infanten Franz de Paula Anton Maria von Spanien, geboren am 12. Oktober 1834, vermählt zu Madrid am 25. August 1856.

2924 Medaille von 1861 als Prämie für Veredelung der Rindvieh-Rassen.

A.) S · A · R · LE PRINCE ADALBERT DE BAVIÈRE PROTECTEUR · Kopf v. r. S.; darunter L · LEIGH Unten 1861

R.) Im Felde PROPAGATION | DES RACES BOVINES | DÉSARMÉES À Raum für die Aufnahme des betreffenden Namens bestimmt.

K. M. M. Mm. 44. Bronze. Vgl. Nahuys, Rev. Belge de Num. 1877, S. 511 ff.

2925 —— o. J. A.) Kopf v. r. S. Unten L · LEIGH ·

R.) In einem Kranze ZUM | ANDENKEN | VON | ADALBERT | KOENIGLICHEN | PRINZEN | VON | BAYERN

Mm. 41. Zinn.

Ludwig Ferdinand,

älterer Sohn des Prinzen Adalbert, geboren am 22. Oktober 1859 zu Madrid.

Gemahlin: Maria de la Paz, Infantin von Spanien, geboren am 23. Juni 1862, vermählt zu Madrid am 2. April 1883.

2926 Medaille von 1883 auf seine Vermählung.

A.) L · FERNANDO DE BAVIERA — M · PAZ DE BORBON Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Am Armabschnitt VICTORINO G

R.) Auf einem von Laubwerk umgebenen Schild 2 DE ABRIL 1883 Darüber Beider gegeneinander gelehnte Wappenschilde unter einer Krone.

K. M. M. Mm. 41. Bronze.

*) Bei sämmtlichen Kindern Königs Ludwig I. vgl. den Geschichtskonventionsthaler auf die k. Familie von 1828, No. 2730 u. 2731.

2927 Medaille von 1884 auf die Geburt des Prinzen Ferdinand Maria.

A.) NATALICIO DEL PRINCIPE FERNANDO MARIA DE BAVIERA ❀ Büste des jungen Prinzen auf dem Postament; daneben links die beiden Hemisphären des Globus, rechts der bayerische Löwe; darüber der hl. Geist in Wolken. Im Felde dazwischen die Inschrift NOSTER — THALAMUS FLORET · Das Ganze zwischen zwei Säulen, die mit Spruchbändern umwunden sind.

R.) ✱✱❀✱✱ · MADRID · X · DE · MAYO · ✱✱❀✱✱ Unten herum · MDCCCLXXXIV Das von zwei Löwen gehaltene Wappen auf einem mit der Krone bedeckten Hermelinmantel. Unten · VICTORINO · — · GONZALEZ ·

K. M. M. Mm. 47. Bronze.

2928 —— von 1897 auf das Protektorat über die Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege.

A.) PRINZ U · PRINZESSIN LUDWIG FERDINAND V · BAYERN Beider Brustbilder nebeneinander v. l. S. Darunter ✱ PROTEKTOREN ✱ Am Armabschnitt M · GUBE

R.) Auf einer von Lorbeerzweigen umgebenen Kartouche ALLGEMEINE | AUSSTELLUNG | VON | ERZEUGNISSEN FÜR KINDERPFLEGE | ERNÄHRUNG UND ERZIEHUNG | NYMPHENBURG | 1897

K. M. M. Mm. 45. Gr. 40 Silber. Anch in Bronze vorhanden.

Alfons,

jüngerer Sohn des Prinzen Adalbert von Bayern, geboren am 24. Januar 1862.

Gemahlin: Louise Victoria von Orleans, Tochter des Prinzen Ferdinand von Orleans, Herzogs von Alençon, geboren am 9. Juni 1869, vermählt zu Nymphenburg am 15. April 1891.

2929 Medaille von 1891 auf seine Vermählung.

A.) ALFONS PRINZ V · BAYERN LUISE PRINZESSIN V · ORLEANS Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Unten M · GUBE FEC ·

R.) VERMÄHLT ZU NYMPHENBURG AM 15 · APRIL 1891 ❀ Unter einer Krone Beider Wappen.

K. M. M. Mm. 39. Bronze. Samml. Kull. Gr. 23 Silber.

2930 Kleine Medaille auf dieselbe Gelegenheit.

A.) ALFONSE PRINCE DE BAVIÈRE LOUISE PRINCESSE D'ORLÉANS Brustbilder wie vorher. Darunter M · GUBE ·

R.) MARIÉS À NYMPHENBOURG LE 15 · AVRIL 1891 ❀ Sonst wie vorher.

K. M. M. Mm. 20. Gr. 5,2 Silber. Auch in Gold und in Bronze vorhanden.

Isabella Maria Louise,

Tochter des Prinzen Adalbert, geboren am 31. August 1863, vermählt am 14. April 1883 mit Thomas Victor von Savoyen, Herzog von Genua.

2931 Medaille von 1883 auf ihre Vermählung.

A.) ISABELLA DI WITTELSBACH · TOMMASO DI SAVOIA Beider Köpfe nebeneinander v. l. S. Darunter GIACOMINI & FINOCCHI

R.) In einem Kranz A RICORDANZA | DI | FAUSTE NOZZE | ROMA | MDCCCLXXXIII Darunter Wappen, darüber strahlender Stern.

K. M. M. Mm. 47. Gr. 50,1 Silber.

Ludwig II., König von Bayern,

Königs Maximilian II. erster Sohn, geboren am 25. August 1845, gestorben am 13. Juni 1886.

Medaillen.

2932 Medaille von 1845 auf seine Taufe.

A.) Darstellung der Taufhandlung. Unten WEBER · D · — BIRNBÖCK · F · Im Abschnitt ANDENKEN

R.) Schrift in 7 Zeilen D · TAUFE S · K · HOH · D · PRINZ OTTO · LUDWIG · FRIEDRICH · WILHELM VON BAYERN · GEB · D · 25 · AUG · 1845 ·

S. Sattler. Mm. 30. Zinn. Cat. Pauer No. 159.

2932a Jeton auf das erste Oktoberfest unter Ludwig II. (1864).

A.) LUDWIG II KŒNIG VON BAYERN Brustbild von vorn.

R.) ZUM | ANDENKEN | AN DAS ERSTE | OCTOBERFEST | UNTER | LUDWIG II

K. M. M. Mm. 22. Messing.

2933 Preismedaille o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) KOENIGLICHES MAX — JOSEPH — STIFT Im Felde in 3 Zeilen DEM | GUTEN | BETRAGEN Darunter freier Raum (zur Aufnahme gravirter Schrift bestimmt), der nach unten durch zwei Lorbeerzweige abgegrenzt ist.

K. M. M. Mm. 36. Gr. 22,2 Silber.

2934 —— der Akademie der bildenden Künste o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S.

R.) Wie No. 2861.

K. M. M. Mm. 56. Gr. 96,8 Silber. Auch in Bronze.

2934a —— o. J. A.) LUDWIG II — KŒNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter A BÖRSCH

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 56. Bronze. Diese Medaille wurde probeweise angefertigt, gelangte aber nicht zur Ausgabe.

2935 —— o. J. A.) LUDOVICVS II — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) In einem breiten Eichenkranz Schrift in 4 Zeilen ACADEMIA | ARTIUM BOICA | BENE | MERITO

K. M. M. Mm. 48. Gr. 57,5. Der Name des Ausgezeichneten, sowie die Jahrzahl pflegt am äusseren Rande eingeschlagen zu werden.

2936 —— der Akademie der Wissenschaften o. J.

A.) LUDOVICVS II — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) Wie No. 2849.

K. M. M. Mm. 48. Kupfer.

2937 Kleinere Preismedaille der Akademie der Wissenschaften o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) In einem Eichenkranz Schrift in 5 Zeilen K · BAYER · | ACADEMIE | DER | WISSEN — | SCHAFTEN

K. M. M. Mm. 38. Kupfer.

2938 Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst, gestiftet 1872.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten RIES

R.) FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST Schwebender weiblicher Genius mit Kranz und Palme. Unten J · R ·

K. M. M. Mm. 17. Probeschlag, Kupfer. Wird in Gold mit Oese verliehen. Vergl. Mitth. d. Bayer. N. G. IV S. 66.

2939 —— für Industrie, gestiftet 1872. A.) Wie vorher.

R.) In einem Lorbeerkranz DEM | VERDIENSTE

K. M. M. Mm. 17. Probeschlag, Kupfer. Im Uebrigen wie vorher.

2940 Bürgermeistermedaille o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Brustbild im Krönungsornat. Unten J · RIES

R.) Lorbeerkranz. Das Feld leer, zur Aufnahme gravirter Schrift bestimmt.

K. M. M. Mm. 42. Gr. 30,5 Silber. Var. Brustbild in der Anordnung der Haare abweichend.

2941 Denkmünze o. J. A.) LUDWIG II KG · V · BAYERN Brustbild im Hermelin v. r. S.

R.) PATRONA — BAVARIAE Madonna mit dem Kinde im Strahlenkranz.

K. M. M. Mm. 27. Gr. 10,5 Silber.

2942 —— o. J.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter ein Punkt.

R.) Die Gruppe der drei Grazien.

K. M. M. Mm. 21. Kupfer.

2943 Medaille auf das bayerische Heer o. J.

A.) LUDWIG II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten SEBALD · F ·

R.) DEM TAPFEREN BAYERISCHEN HEER Der bayerische Löwe vor einer Waffentrophäe gelagert. Oben IN TREUE | FEST

K. M. M. Mm. 41. Kupfer.

2944 Schiessprämie o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) In einem Eichenkranz DEM | BESTEN | SCHÜTZEN

K. M. M. Mm 39. Gr. 31,2 Silber. Existirt in vier Grössen. Grösse 1 u. 2 in zwei Var.

2945 Medaille von 1865 auf das zweite bayerische Schützenfest in Nürnberg.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN · Kopf v. r. S. Unten SEBALD F ·

R.) ZUR ERINNERUNG A · D · II · BAYER · SCHÜTZENFEST IN NÜRNBERG · Schützen vor der Bavaria. Im Abschnitt 1865 DRENTWETT D · — SEBALD F

S. Sattler. Mm. 41. Zinn.

2946 —— von 1866 auf die Anwesenheit in Augsburg.

A.) LUDWIG II · — KÖNIG V · BAYERN · Kopf v. r. S. Unten DRENTWETT ·

R.) ZUR | ERINNERUNG | AN DIE | BEGLÜCKENDE | ANWESENHEIT | Sr · MAIESTAT KÖNIG | LUDWIG II | VON BAYERN | 1866 ·

S. Sattler. Mm. 28. Bronze.

2947 Medaille von 1867 auf die beabsichtigte Vermählung.

A.) LUDWIG II · KÖNIG VON BAYERN · SOPHIE CHARL · AUGUST · HERZOGIN IN BAYERN Beider Köpfe nebeneinander; bei dem Hals des Königs: SEBALD · F · Unten * 1867 *

R.) DAS BAND DER LIEBE UMSCHLINGE IHRE UND UNSERE HERZEN! Fackel von Rosen und einem Bande umwunden. Unten DRENTWETT DIR ·

K. M. M. Mm. 41. Zinn. (Gr. 29,3 Silber.)

2947a Preismedaille der Polytechnischen Schule von 1868. A.) Kopf wie No. 2940.

R.) Schrift in 3 Zeilen POLYTECHNISCHE | SCHULE | MÜNCHEN | 1868

Stempel auf dem k. Hauptmünzamt.

2948 Medaille auf die Internationale Kunst- und Industrie-Ausstellung in München von 1869.

A.) LUDWIG II — KOENIG V · BAYERN · Kopf v. r. S. Unten SEBALD · F ·

R.) ZUR ERINNERUNG AN DIE INTERNATIONALE KUNST UND JNDUSTRIE AUSSTELLUNG Unten im Bogen MÜNCHEN 1869 — Allegorische Figur mit Emblemen.

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Samml. Sattler: Silber, ebenda in Zinn.

2949 Denkmünze zum 200jährigen Jubiläum der Hartschiere 1869.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten VOIGT

R.) Schrift in 9 Zeilen ZUM | 200 JÆHRIG · | JUBILÆUM | DER | K · LEIBGARDE | DER | HARTSCHIERE | 13 APRIL | 1869

K. M. M. Mm. 20. Gr. 6,6 Gold. Auch in Kupfer.

2950 Preismedaille der Internationalen Kunst-Austellung von 1869.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. RIES

R.) FÜR AUSGEZEICHNETE WERKE DER INTERNATIONALEN KUNSTAUSSTELLUNG IN MÜNCHEN 1869 Kranz und Tafel.

Mm. 48. Bronze.

2951 Medaille auf das Uebungslager bei Schweinfurt von 1869.

A.) LUDWIG II KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) ZUR ERINNERUNG AN DAS ÜBUNGSLAGER BEI SCHWEINFURT 1869 Das Lager.

Samml. Sattler. Mm. 41. Zinn.

2952 — auf das Rathaus in Augsburg von 1870.

A.) LUDWIG II — KOENIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten SEBALD · F ·

R.) RATHAUS — IN — AUGSBURG Rathausfront. Rechts RABAUSCH F · Im Abschnitt I · L · NEUSS DIR ·

K. M. M. Mm. 41. Verg. Bronze.

2953 Denkmünze auf die Siege von 1870.

A.) EINIG MACHT STARK Fünf Porträts von deutschen Fürsten, darunter König Ludwig II.

R.) * RUHM UND EHRE GERMANIENS SÖHNEN · * Unten im Bogen SIEG ÜBER D · FRANZOSEN 1870. Die Germania vor Paris. DESCHLER

Samml. Sattler. Mm. 46. Zinn.

2954 Denkmünze auf die Uebergabe von Sedan 1870.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) In einem Lorbeerkranz ZUR | ERINNERUNG | AN DIE | ÜBERGABE | VON SEDAN | 2 SEPTEMBER | 1870 Unten LAUER

Samml. Sattler. Mm. 24. Messing.

2955 — von 1870. A.) LUDWIG — DER DEUTSCHE Kopf v. r. S. Darunter S·

R.) METZ — SEDAN Ansicht von beiden Städten.

S. Sattler. Mm. 26. Messing.

2956 Fürstenmedaille von 1870.

A.) Die deutschen Fürsten um Kaiser Wilhelm I. versammelt, zu dessen linker Seite König Ludwig II. steht. Oben 1870. Darunter WIR WOLLEN SEIN EIN EINIG VOLK VON | BRÜDERN IN KEINER NOTH UNS | TRENNEN UND GEFAHR Unten W·KULLRICH FECIT

R.) In einem Eichen- und Palmenkranz 1871, darüber Kaiserkrone. Unten G·LOOS DIR· H·WECKWERTH FECIT

K. M. M. Mm. 46. Gr. 69,2 Silber

2957 Miniaturmedaille von 1870/71.

A.) WILHELM DEUTSCHER KAISER Kopf v. r. S.

R.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. H·W·F·

Samml. Sattler. Mm. 18. Zinn.

2958 — von 1870. A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) GOTT SCHÜTZE DEUTSCHLAND Reichsadler.

S. Sattler. Mm. 15. Messing.

2959 Denkmünze des Veteranen- und Kriegervereins München von 1874.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Brustbild v. r. S. DRENTWETT

R.) ZUR ERINNERUNG AN DIE FAHNENWEIHE DES VETERANEN UND KRIEGER-VEREINS DER HAUPT UND RESIDENZSTADT MÜNCHEN 10 MAY 1874·

S. Sattler. Mm. 28. Messing. (Veteranen- und Kriegervereinsabzeichen existiren von allen grösseren Orten Bayerns meist mit dem Brustbild König Ludwig II., sowohl mit wie auch ohne Jahrzahl.)

2960 Preismedaille für die Kreisbaugewerkschule in Kaiserslautern von 1875.

A.) LUDWIG II KOENIG V·BAYERN Kopf v. r. S. J·RIES

R.) KOENIGS | PREIS | — KREISBAUGEWERK — | SCHULE | KAISERS — | LAUTERN |· Das Ganze in einem Kranze.

Mm. 44. Bronze.

2960a — in Nürnberg von 1875. A.) LUDWIG II KOENIG V·BAYERN· Kopf v. r. S.

R.) BAYERISCHES GEWERBEMUSEUM ZU NÜRNBERG· Innerhalb eines Kranzes DEM | VERDIENSTE | IM | GEWERBE Unten 1875

Stempel im k. Hauptmünzamt.

2961 Medaille von 1876 auf das Jubiläum des Kunstgewerbevereins.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) ANDENKEN AN DAS JUBILAEUM DES MÜNCHENER KUNSTGEWERBEVEREINES MÜNCHEN 1876 | VOM 15·JUNI BIS 15·OKTOBER Ausstellungsgebäude.

S. Sattler. Mm. 32. Bronze. Von Christelbaur.

2962 Preismedaille der Internationalen Kunstausstellung von 1877 u. ff.

A.) LUDWIG II · KOENIG — VON BAYERN Brustbild v. l. S. im Hermelin und mit Ordenskette. Am Armabschnitt A · SCHARFF

R.) INTERNATIONALE KUNST — AUSSTELLUNG IN MÜNCHEN Weibliche allegorische Gestalt, die Kunstgeschichte darstellend, thront umgeben von den Emblemen der Künste und ist im Begriff, den Namen des Preisträgers auf einer Tafel einzuzeichnen, die sie in der Linken hält und die zur Aufnahme des Namens freigelassen ist.

K. M. M. Mm. 50. Gr. 70,4 Silber.

2963 Kleinere Preismedaille der Internationalen Kunstausstellung von 1879 u. ff.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Brustbild im Hermelin v. l. S. Unten A. Scharff.

R.) In einem Lorbeerkranz das Münchener Wappen von einem Bande umwunden, auf dem vertieft steht INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG 1879 MUNCHEN Darauf liegt eine Cartouche zur Aufnahme des Namens des Preisträgers.

S. Sattler. Mm. 39. Gr. 52 Silber.

2964 Medaille von 1880 auf das 700jährige Jubiläum der Stadt Landshut.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN ∗⊙∗ Kopf v. r. S. Sechs Sterne. DRENTWETT

R.) ERINNERUNG A · D 700 JÄHR · JUBILÄUM D · STADT LANDSHUT ∗ | 25—27 SEPTBR · 1880 Landshuter Wappen.

S. Sattler. Mm. 28. Zinn.

2965 Denkmünze auf das Kavallerielager in Schrobenhausen 1880.

A.) ∗❀∗LUDWIG II KOENIG V · BAYERN∗❀∗ Kopf v. r. S. Darunter DRENTWETT

R.) ZUR ERINNERUNG A · D · CAVALLERIE — LAGER BEI SCHROBENHAUSEN 1880 ❀ Trophae.

K. M. M. Mm. 28. Zinn.

2966 Medaille auf die Lehrerversammlung in Bamberg 1881.

A.) ∗✱∗KÖNIG LUDWIG II∗✱∗ Kopf v. r. S. Unten GOTT SEGNE DEN LEHRERSTAND

R.) DIE STADT DEN VEREHRTEN GÄSTEN Z ERINNERUNG A · D · VIII · HAUPTVERSAMMLUNG IM AUGUST Das Stadtwappen von Bamberg. Zur Seite 18—81.

S. Sattler. Mm. 31. Zinn.

2967 Preismedaille der Nürnberger Ausstellung 1882.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) In einem Lorbeerkranz in 5 Zeilen BAYERISCHE | LANDES — JNDUSTRIE — | GEWERBE — UND KUNST | AUSSTELLUNG | IN NÜRNBERG Unten 1882

S. Sattler. Mm. 44. 38 Gr. Gold. Gr. 41,5 Silber. Silber und Bronze.

2968 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten J · RIES

R.) In einem Lorbeerkranz ANERKENNUNGS | MEDAILLE BAYERISCHE LANDES — JNDUSTRIE — GEWERBE — U · KUNSTAUSSTELLUNG IN NÜRNBERG Unten 1882.

S. Sattler. Mm. 38. Bronze.

2969 Medaille auf dieselbe Gelegenheit.

A.) LUDWIG II · KOENIG VON BAYERN Kopf v. l. S. Darunter W · M und Eichenzweige. Unten PROTECTOR

R.) BAYR·LANDES GEWERBE JNDUSTRIE U·KUNSTAUSSTELLUNG Ausstellungsgebäude; darunter NÜRNBERG | 1882

S. Sattler. Mm. 51. Zinn.

2970 Medaille der Nürnberger Ausstellung 1882.

A.) LUDWIG II· KÖNIG VON BAYERN * Brustbild v. l. S. W M·

R.) BAYR·LANDES GEWERBE JNDUSTRIE U·KUNST AUSSTELLUNG Ausstellungsgebäude, darunter NÜRNBERG | 1882

S. Sattler. Mm. 51. Bronze.

2971 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) LUDWIG II· KOENIG VON BAYERN * Kopf v. l. S. Unten W·M·

R.) BAYR·LANDES GEWERBE JNDUSTRIE U·KUNSTAUSSTELLUNG Ausstellungsgebäude; darunter NÜRNBERG | 1882

S. Sattler. Mm. 51. Bronze.

Medaille von 1882 auf das 30jährige Jubiläum der Errichtung der Ludwig-Wilhelm-Brücke bei Ulm s. No. 2662.

2972 —— von 1882 auf das 300jährige Jubiläum der Universität Würzburg.

A.) AUSPICIIS LUDOVICI II AUGUSTISSIMI REGIS — BAVARIAE J·RIES Büste v. r. S. im Hermelin.

R.) In einem Lorbeerkranz, der unten mit drei Wappenschilden geschmückt ist, in 11 Zeilen UNIVERSITAS | JULIO MAXIMILIANA | WIRCEBURGENSIS | A JOHANNE I·CONDITA | A JULIO INSTAURATA ET AUCTA | MAXIMILIANO I CONSERVATA | NOVISQUE LEGIBUS CONSTITUTA | TERTIA SÆCULARIA | DIEBUS I·II·III M AUGUSTI | MDCCCLXXXII | CELEBRAT | Unten J — R·

K. M. M. Mm. 44. Gr. 34,7 Silber. Auch in Bronze.

2973 —— auf dieselbe Gelegenheit. A.) LUDWIG II — KOENIG V·BAYERN Kopf v. r. S.

R.) ZUR III SAECULARFEIER DER JULIUS — MAXIMILIANS — UNIVERSITÄT ZU WÜRZBURG ⁘ ⁘ ⁘ Auf Bändern JOHAN I | PETER PHIL· | JULIUS | FRZ· LUDWIG Ueber jedem Namen ein Wappenschild; in der Mitte der gekrönte bayerische Rautenschild. Oben 1—4 AUG 1882 DRENTWETT

K. M. M. Mm. 40. Zinn. S. Sattler. Bronze.

—— der Feuerschützen-Gesellschaft Stadtamhof von 1883 s. unten S. 447.

2974 —— auf die Ausstellung in Nürnberg von 1885.

A.) LUDWIG II KOENIG V·BAYERN Kopf v. r. S. Unten A BÖRSCH·

R.) INTERNATIONALE AUSSTELLUNG VON ARBEITEN AUS EDLEN METALLEN etc. ⁘ Auf einer Tafel NÜRNBERG | 1885·

K. M. M. Mm. 38. Bronze.

2975 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) INTERNATIONALE · AUSSTELLUNG · VON · ARBEITEN · AUS · EDLEN · METALLEN · UND · LEGIRUNGEN · IN · NÜRNBERG · In einem Kranze DIE STADT | NÜRNBERG | DEN | AUSSTELLERN Unten WANDERER — STROBEL — LAUER

R.) VERANSTALTET VOM · BAYER · GEWERBEMUSEUM · ZU · NÜRNBERG · 1885 · UNTER · D · PROTECTORATE · S · M · D · KÖNIGS LUDWIG · II · Ansicht der Stadt Nürnberg. Oben die beiden Wappen der Stadt.

S. Sattler. Mm. 65. Bronze.

Von sonstigen, aus Privatunternehmen hervorgegangenen Medaillen und Denkmünzen seien hier folgende nachgetragen:

2976 Medaille von 1876 auf die Kunstgewerbeausstellung.

A.) ✻ LUDWIG II · KŒNIG VON BAYERN ✻ Kopf v. r. S. PRÄGE VON | J · CHRISTELBAUER

R.) ERINNERUNG | AN DIE | KUNST UND | KUNSTGEWERBE — | AUSSTELLUNG | IN | MÜNCHEN | 1876 ·

S. Sattler. Mm. 28. Gehenkelt.

2977 —— von 1877 auf das sechste Bundesschiessen zu Erlangen.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S. in Ornamentrahmen.

R.) VI · BAYER · BUNDESSCHIESSEN IN ERLANGEN AUGUST 1877 · ✻ Schützengeräth.

S. Sattler. Mm. 33.

2978 —— auf das 700jährige Jubiläum des Hauses Wittelsbach.

A.) LUDWIG II KOENIG VON BAYERN Kopf v. r. S.

R.) In einem Eichenkranz in 7 Zeilen ZUM | ANDENKEN | AN DIE | 700 JÄHRIGE | JUBELFEIER | DES HAUSES WITTELSBACH | 1880

S. Sattler. Mm. 30. Zinn.

2979 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) WITTELSBACHER 700 JÄHR · JUBILÄUM STAMMSCHLOSS OBERWITTELSBACH VON 1113—1209 Ansicht des Schlosses.

R.) GOTT | SEGNE UND SCHÜTZE BAYERN UND SEINEN KÖNIG! Bayerisches Wappen. Darunter aufgeschlagenes Buch mit der Aufschrift 1180—1880 OTTO I LUDWIG II ·

S. Sattler. Mm. 25.

2980 Denkmünze auf dieselbe Gelegenheit.

A.) ZUR ERINNERUNG AN DIE 700 JÄHRIGE JUBILÄUMSFEIER DES WITTELSBACHISCHEN FÜRSTENHAUSES 1880 ·

R.) In einem Eichenkranz IN TREUE FEST

K. M. M. Mm. 25. Messing.

2981 Medaille auf dieselbe Gelegenheit.

A.) In einem Lorbeerkranz ZUR | ERINNERUNG | AN DIE | 700 JÄHRIGE | FESTFEIER | DES HAUSES | WITTELSBACH | 1880 ·

R.) Auf einem Bande vertieft OTTO VON WITTELSBACH — LUDWIG II VON BAYERN 1180—1880 Das bayerische Wappen von zwei Genien bekränzt. Unten WECKWERTH — NÜRNBERG

S. Sattler. Mm 35. Zinn.

Medaillen auf Otto I. von Wittelsbach zu derselben Gelegenheit s. No. 17 u. 18.

2982 Medaille von 1881 auf das VII. Deutsche Bundesschiessen.

A.) LUDWIG II KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Darunter Eichenzweige.

R.) VII · DEUTSCHES BUNDESSCHIESSEN MÜNCHEN · Scheibe mit Eichenzweigen.

S. Sattler. Mm. 28.

2983 —— der Schützengesellschaft Stadtamhof von 1883.

A.) LUDWIG II — KÖNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten der bayerische Rautenschild und das Wappen der Stadt.

R.) FEUER — SCHÜTZEN — GESELLSCHAFT STADTAMHOF IN STEINWEG Unten ✻ GEGRÜNDET DEN 15 JANUAR 1888 ✻

K. M. M. Mm. 56. Bronze. S. Sattler. Silber.

2984 —— von 1886. A.) Brustbild im Hermelin v. r. S., unten ·:· sonst wie vorher. LAUER NÜRNB ·

R.) SCHLOSS BERG. Ansicht des Schlosses.

K. M. M. Mm. 34. Bronze. Ebenso mit den Schlössern Linderhof, Neuschwanstein und Herrenchiemsee.

2985 Medaille von 1886. A.) LUDWIG II KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten Stern.
R.) In einem Lorbeerkranz 13 · | JUNI | 1886
S. Sattler. Mm. 24.

2986 —— von 1886. (Miniatur.) A.) Wie vorher.
R.) In einem Eichenkranz 13 JUNI 1886
S. Sattler. Mm. 18. Silber.

2987 —— von 1886. Einseitig. A.) Wie vorher.
S. Sattler. Klippe. Mm. 22 1/2. Silber.

2988 Denkmünze von 1886. A.) Wie sonst.
R.) In einem Lorbeerkranz ERINNERUNG | AN | KÖNIG | LUDWIG | V · BAYERN | † 13 · JUN 1886 · Unten W · M ·
S. Sattler. Mm. 28.

2989 —— von 1886.
A.) Aeusserer Kreis LUDWIG II · KOENIG VON BAYERN ∗ ∗ ∗ Innerer Kreis GEB · D · 25 · AUGUST 1845 ∗ — GEST · 13 · JUNI 1886 Kopf v. r. S.
R.) Das gekrönte bayerische Wappen.
S. Sattler. Mm. 26.

2990 —— von 1886. A.) Wie vorher. Brustbild im Hermelin v. r. S. Unten Stern. LAUER NÜRNB ·
R.) In einem Eichen-Lorbeerkranz ein strahlender Stern.
S. Sattler. Mm. 33 1/2.

2991 —— von 1886. A.) Wie vorher.
R.) 13 JUNI 1886 unten Krone, das Ganze innerhalb zweier Lorbeerzweige.
S. Sattler. Mm. 24. Messing.

2992 —— von 1886. A.) Wie vorher. Unten DRENTWETT
R.) HOLZHAUER | VEREIN | KLINGENBRUNN
S. Sattler. Mm. 28.

2993 —— von 1886. A.) LUDWIG II · KÖNIG VON BAYERN Kopf v. r. S. Unten Lorbeerzweige.
R.) ZUR GUTEN ERINNERUNG
S. Sattler. Mm. 27 1/2. Zinn.

2994 —— von 1886.
A.) LUDWIG II KÖNIG VON BAYERN | GEB D · 28 · AUG · 1845 GEST · 13 · JUNI 1886 Kopf v. r. S.
R.) Bayerisches Wappen.
S. Sattler. Mm. 26. Zinn.

2995 —— von 1886. A.) Kopf v. r. S., sonst wie vorher.
R.) In einem Lorbeerkranze ERINNERUNG AN KÖNIG LUDWIG II V · BAYERN † 13 JUNI 1886 · Unten W · M ·
S. Sattler. Mm. 28. Silber.

2996 —— von 1886. A.) Kopf zwischen zwei Lorbeerzweigen, sonst wie vorher.
R.) Zwischen Lorbeerzweigen SEINEM | ANDENKEN | GEWEIHT | Oben Krone. Unten zwei Palmzweige und 1886.
S. Sattler. Mm. 32 1/2. Zinn.

2997 Medaille von 1886. A.) LUDWIG II KOENIG V · BAYERN Brustbild v. r. S. im Hermelin.
R.) Strahlender Stern in einem Kranz von Eichen und Lorbeer.
S. Sattler. Mm. 33.

2998 —— von 1886. A.) Brustbild in Uniform von vorn, sonst wie vorher.
R.) Wie vorher, aber ohne Strahlen.
S. Sattler. Mm. 34. Messing.

2999 Medaille auf das Denkmal in Murnau.

A.) DAS DENKMAL KÖNIG LUDWIG II · IN MURNAU Die Denkmalsbüste von vorn. Unten DRENTWETT

R.) Auf einer Tafel in 5 Zeilen ZUM | ANDENKEN | AN DIE FEIER DER | ENTHÜLLUNG | AM 26 · AUG · 1894

K. M. M. Mm. 32. Bronze. Auch in anderen Metallen.

3000 —— auf das 25jährige Jubiläum der Errichtung des Deutschen Reiches.

A.) Aeussere Umschrift. Inwendig LUDWIG II — KÖNIG V · BAYERN Gekrönter Kopf v. r. S.

R.) Schrift in 8 Zeilen. Unten DRENTWETT AUGSBURG ·

K. M. M. Mm. 33. Bronze.

Münzen.

3001 Würzburger Goldgulden o. J.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · V ·

R.) EIN GOLDGULDEN Wappenschild der Stadt Würzburg; daneben S · P — Q · W · (Senatus populusque Wirceburgensis.)

K. M. M.

3002 —— o. J. A.) Wie vorher.

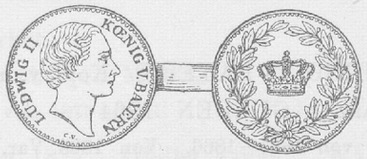
R.) EIN GOLDGULDEN Stadtansicht. Darunter S · P · Q · W

K. M. M.

3003 Dukaten o. J. (Geschenkmünze.) A.) Wie vorher.

R.) Krone in einem Lorbeerkranz.

K. M. M. Vergl. Mitth. der Bayer. N. G. IV. (1885) S. 72. Zwei Stempel.



3004 Krone von 1864. A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Darunter VOIGT

R.) ✻ VEREINSMÜNZE ✻ Unten im Bogen 50 EIN PFUND FEIN Innerhalb eines Eichenkranzes 1 | KRONE | 1864

Von 1865 K. M. M. Ebenso von 1866—1869. Vergl. Mitth. der Bayer. N. G. IV. S. 71.

3005 Halbe Krone von 1864. A.) Wie vorher.

R.) ✻ VEREINSMÜNZE ✻ Unten im Bogen 100 EIN PFUND FEIN Innerhalb eines Eichenkranzes $\frac{1}{2}$ | KRONE | 1864

Von 1865 K. M. M. Ebenso von 1866—1869. Vergl. Mitth. der Bayer. N. G. IV. S. 71.

3006 Doppelthaler von 1864.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V · BAYERN Kopf v. r. S. Unten C · VOIGT

R.) ZWEI VEREINSTHALER ✻ XV EIN PFUND FEIN Das gekrönte von zwei Löwen gehaltene Wappen. Unten 1864. Randschrift GOTT — SEGNE — BAYERN

Von 1865 K. M. M. Ebenso von 1867 und 1869.

Geschichtsdoppelthaler auf seine Geburt s. No. 2759.

3007 Thaler von 1864. A.) Wie vorher.

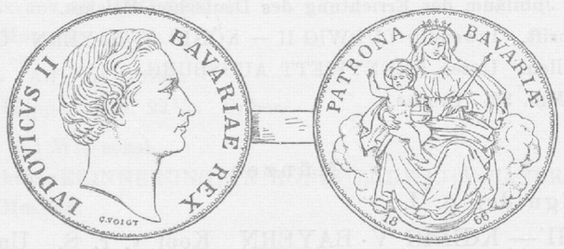
R.) EIN VEREINSTHALER : : XXX EIN PFUND FEIN Wappen wie vorher, darunter 1864

K. M. M. 1864—1871. 3 Var. von 1871; davon eine mit verändertem Porträt, worunter J · RIES ·

3008 Thaler o. J. A.) LUDOVICVS II — BAVARIAE REX Kopf v. r. S. Darunter C·VOIGT

R.) PATRONA BAVARIÆ Die Jungfrau Maria mit dem Kinde auf Wolken thronend; zu Füssen die Mondsichel.

K. M. M.



3009 Thaler von 1866. A.) u. R.) Wie vorher, aber unter der Sichel 18—66.

K. M. M. Von demselben Jahr eine in der Haarordnung des Porträts abweichende Var. desgl. von 1867—71.

3010 Friedensthaler von 1871.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V·BAYERN Kopf v. r. S. Darunter J·RIES

R.) DURCH KAMPF — UND SIEG — ZUM FRIEDEN Der personificirte Friede mit Füllhorn und Kranz nach links hin sitzend. Davor ein Lorbeerbaum. Rechts unten VOIGT· Im Abschnitt FRIEDENSSCHLUSS ZU | FRANKFURT A·M·| 10 MAI 1871

K. M. M.

3011 Gulden von 1864.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V·BAYERN Kopf v. r. S. Darunter C·VOIGT

R.) In einem Eichenkranz 1 | GULDEN | 1864

K. M. M. Ebenso von 1865—1866. Von 1866 Var. mit in der Anordnung der Haare abweichendem Porträt; desgl. von 1867—71.

3012 Halber Gulden von 1864.

A.) LUDWIG II — KŒNIG V·BAYERN Kopf v. r. S. Darunter VOIGT

R.) In einem Eichenkranz $\frac{1}{2}$ | GULDEN | 1864

K. M. M. Ebenso von 1865 und 1866. Von 1866 Var. mit veränderter Haaranordnung; desgl. von 1867—71.

3013 Sechskreuzerstück von 1866.

A.) K·BAYERISCHE SCHEIDEMÜNZE Gekröntes bayerisches Wappen.

R.) In einem Eichenkranz 6 | KREUZER | 1866·

K. M. M. Ebenso von 1867.

3014 Dreikreuzerstück von 1865. A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz 3 | KREUZER | 1865

K. M. M. Ebenso von 1866—1868.

3015 Kreuzer von 1864. A.) Wie vorher.

R.) In einem Eichenkranz 1 | KREUZER | 1864·

K. M. M. Ebenso von 1865—1871.

3016 Kupfer-Zweipfennigstücke von 1864.

A.) In einem Eichenkranz das gekrönte bayerische Wappen.

R.) SCHEIDEMÜNZE· Darunter 2 | PFENNING | 1865

Ebenso von 1865—1871.

3017 Kupfer-Pfenningstück von 1864. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber die Werthzahl 1.

Ebenso von 1865–1871.

Münzen der deutschen Reichswährung.

3018 Zwanzigmarkstück von 1872. (Doppelkrone.)

A.) LUDWIG II — KŒNIG V·BAYERN Kopf mit leichtem Bartanflug v. r. S. Darunter D (als Zeichen der Münzstätte München).

R.) DEUTSCHES — REICH (Eichenblatt) Reichsadler. Unten 20 — M· Darunter 1872.

K. M. M. Ebenso von 1873.

3019 —— von 1874. A.) Wie vorher.

R.) *DEUTSCHES REICH* 1874· Unter dem Adler 20 MARK

K. M. M. Ebenso von 1876 u. 78.

3020 Zehnmarkstück von 1872. (Krone.) A.) Wie vorher.

R.) Wie oben No. 3018, aber 10 — M·

K. M. M. Ebenso von 1873.

3021 —— von 1874. A.) Wie vorher.

R.) Wie oben No. 3019, aber 10 MARK

K. M. M. Ebenso von 1875–1881.

3022 Fünfmarkstück in Gold von 1877. (Halbe Krone.) A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 1877, und unter dem Reichsadler 5 MARK

Ebenso von 1878.

3023 —— in Silber von 1874. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, — Randschrift GOTT — MIT — UNS —

Ebenso von 1875 u. 76.

3024 Zweimarkstück von 1876. A.) und R.) wie vorher, aber ZWEI MARK

Ebenso von 1877, 80, 83.

Ferner gelangen im k. Hauptmünzamt zu München seit dem Jahre 1872 die übrigen Münzsorten der Deutschen Reichswährung zur Ausprägung:

1-Markstücke	. . . . .	von 1873—1876, 1880, 81, 83, 86.
50-Pfennigstücke	. . . . .	„ 1875—1877.
20-Pfennigstücke in Silber	.	„ 1873—1876.
desgl. in Nickel	.	„ 1887.
10-Pfennigstücke	. . . . .	„ 1873—1876.
5-Pfennigstücke	. . . . .	„ 1874—1876.
2-Pfennigstücke	. . . . .	„ 1873—1876.
1-Pfennigstücke	. . . . .	„ 1873—1876, 1886 u. 87.

Otto I.,

jüngerer Sohn Königs Maximilian II., geboren am 27. April 1848, folgt seinem Bruder König Ludwig II. am 10. Juni 1886 unter der Regentschaft seines Oheims des k. Prinzen Luitpold von Bayern.

3025 Klippe einseitig o. J. A.) Brustbild.

3026 Medaille von 1886. A.) Brustbild.

R.) Genius mit Rautenschild.

3027 — o. J. A.) OTTO I· KÖNIG VON BAYERN Brustbild des Königs.

R.) LUITPOLD PRINZREGENT VON BAYERN * Brustbild des Prinzregenten v. l. S.

Mm. 30. Metallkomposition. Von Lauer in Nürnberg. Gebert, Gedenkmünzen mit Prinzregent Luitpold No. 69.

Münzen der deutschen Reichswährung.

3028 Zwanzigmarkstück von 1895. (Doppelkrone.)

A.) OTTO KOENIG VON BAYERN Kopf v. l. S. Darunter D als Zeichen der Münzstätte München.

R.) DEUTSCHES REICH 1895 Reichsadler. Darunter * 20 MARK *

3029 Zehnmarkstück von 1888. (Krone.) A.) u. R.) wie vorher, aber 10 MARK

Ebenso von 1890, 93, 96, 98.

3030 Fünfmarkstück in Silber von 1888. A.) u. R.) wie vorher.

Ebenso von 1891, 93, 94, 95, 96, 98, 99.

3031 Zweimarkstück von 1888. A.) u. R.) wie vorher, aber ZWEI MARK

Ebenso von 1891, 93, 96, 98, 99.

Ferner gelangen im k. Hauptmünzamt zu München mit dem Jahre 1886 die übrigen Münzsorten der Deutschen Reichswährung zur Ausprägung:

1-Markstücke	von	1891—93, 96, 99.
20-Pfennigstücke in Nickel . .	„	1888, 90, 92.
10-Pfennigstücke	„	1888—92, 96, 98 u. 99.
5-Pfennigstücke	„	1888—90, 92, 93, 94, 97.
1-Pfennigstücke	„	1888—99.

Luitpold,

Prinz-Regent, des Königreichs Bayern Verweser seit 10. Juni 1886.

Prinz Luitpold und Luitpold'sche Linie vgl. oben S. 437 f.

3032 Prämienmedaille für Schiessleistungen der Artillerie.

A.) LUITPOLD PRINZ-REGENT VON BAYERN Kopf v. l. S. Darunter A·BÖRSCH SC·

R.) In einem Eichenkranz FÜR | LEISTUNGEN | AM | GESCHÜTZ

K. M. M. Mm. 45. Gr. 66,6 Silber. Ebenso kleiner als 2. Preis vom ersten Stempel und als 1. und 2. Preis vom zweiten Stempel.

3033 —— für militärische Schiessübungen. 1. Preis.

A.) LUITPOLD PRINZ-REGENT VON BAYERN Kopf v. l. S. Darunter A·BÖRSCH SC·

R.) In einem Eichenkranz DEM | BESTEN | SCHÜTZEN Unten R

K. M. M. Mm. 42. Gr. 41,2 Silber. Vgl. Gebert, Die Gedenkmünzen mit dem Bilde oder Namen des Prinzregenten Luitpold No. 4.

3034 —— für militärische Schiessübungen. 2. Preis. A.) u. R.) Wie vorher, aber A·BÖRSCH·

K. M. M. Mm. 40. Gr. 22. Gebert No. 5. 3. Preis: Mm. 34.

3035 —— für militärische Schiessübungen. 1. Preis (zweiter Stempel).

A.) Wie vorher, aber Schrift in abweichender Anordnung und A·BÖRSCH SC·

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 44. Gr. 49,8 Silber. Gebert No. 6.

3036 —— für militärische Schiessübungen. 2. Preis (zweiter Stempel).

A.) Wie vorher, aber A·BÖRSCH

R.) Wie vorher.

K. M. M. Mm. 38. Gr. 37,2 Silber. 3. Preis: Mm. 30.

3037 Medaille zu demselben Zweck o. J. (I. Regiment.)

A.) LUITPOLD PRINZ---REGENT V·BAYERN Kopf v. l. S. Unten A·BÖRSCH

R.) Monogramm aus R u. I zusammengesetzt, darüber Krone, darunter I Oben herum * PREIS — SCHIESSEN * Unten herum FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNG

K. M. M. Mm. 39. Gr. 39,5 Silber.

3038 —— o. J. (II. Regiment.) A.) Wie vorher.

R.) * K·B·2·JNFANTERIE — REGIMENT KRONPRINZ * Monogramm aus E.M.E.E. unter Kurhut (Max Emanuel). Darunter SCHIESSPREIS 189·

Mm. 39.

3039 —— (III. Regiment.) A.) Wie vorher.

R.) * K·B·3 JNFANT·REGT·PRINZ CARL V·BAYERN * Monogramm aus J.R.P.C. unter Krone. Darunter 3. Unten herum SCHIESSPREIS

K. M. M. Mm. 39. Bronze.

3040 —— (I. Regiment.)

A.) PRINZ * LUITPOLD * DES * KŒNIGREICHS * BAYERN * VERWESER Brustbild mit Mantel v. l. S. Am Arm A·BÖRSCH· Unten Scepter mit Lorbeer umwunden.

R.) * K·B·1·JNFANTERIE — REGIMENT KŒNIG * Monogramm aus M. J. unter Krone (Max Joseph). Unten SCHIESSPREIS

Mm. 39.

3041 Medaille o. J. A.) Wie No. 3037.

R.) In einem Kranz SCHIESSPREIS Oben herum K · B · UNTEROFFIZIERS — SCHULE · Unten herum * FÜRSTENFELDBRUCK *

Mm. 34.

3042 Rettungsmedaille o. J.*)

A.) LUITPOLD PRINZ-REGENT — VON BAYERN Brustbild mit umgeschlagenen Mantel v. l. S. Am Armabschnitt A · SCHARFF

R.) In einem Eichenkranz FÜR | RETTUNG

K. M. M. Mm. 39. Gr. 29,5 Silber. Gebert No. 8.

3043 —— o. J., klein (Interimsmedaille).

A.) Aehnlich wie vorher, am Armabschnitt aber A · LEIGH

R.) Wie vorher.

Mm. 17. Gr. 1,5 Silber. Gebert No. 17.

3044 Medaille der Schwäbischen Kreisausstellung in Augsburg von 1886.

A.) LUITPOLD + PRINZ-REGENT + VON + BAYERN Brustbild von vorn. Am Brustabschnitt A · BÖRSCH SC · Darunter ❀ PROTEKTOR ❀

R.) SCHWÆBISCHE ⁘ KREISAUSSTELLUNG ⁘ AUGSBURG ⁘ 1886 ❀ Die Stadtgöttin weist einen vor ihr stehenden Genius an, einen Lorbeerkranz auf die ihr zu Füssen liegenden Ausstellungsgegenstände niederzulegen; im Hintergrund Stadtansicht. Im Abschnitt A · BÖRSCH

K. M. M. Mm. 65. Bronze. Gebert No. 9.

3045 Medaille der Kraft- und Arbeitsmaschinenausstellung in München 1888.

A.) Wie vorher.

R.) * KRAFT · U · ARBEITS — MASCHINEN — AUSSTELLUNG · FÜR DAS DEUTSCHE REICH * Arbeiter im Schurzfell, in der einen Hand den Hammer, in der andern den Wappenschild mit dem Münchener Kindl. Daneben M · GUBE FEC · Unten MÜNCHEN 1888

K. M. M. Mm. 65. Bronze. Gebert No. 10.

3046 Preismedaille des Schützenfestes von 1888 in München.

A.) LUITPOLD : PRINZREGENT : V : BAYERN Brustbild v. r. S. Am Arm A · BÖRSCH

R.) VIII ⁘ BAYER ⁘ VEREINS ū JUBILÆUMS — SCHIESSEN : MUENCHEN ⁘ 1888 ❀ Münchener Kindl mit umgehängtem Gewehr, rechts Scheibe, links Rautenschild haltend. Das Ganze in Eichenzweigen. Unten A B ·

K. M. M. Mm. 29. Bronze. In Gold zu 14 Gr. verliehen. Gebert No. 11.

3047 Klippe zu derselben Veranlassung.

A.) LUITPOLD ❀ PRZ : REGENT ⁘ VON BAYERN ⁘ PROTECTOR ❀

R.) ⁘ VIII : BAYERISCHES VEREINS U · JUBILÆUMS = SCHIESSEN | MÜNCHEN | 1888 Darunter A · B · F ·

K. M. M. Mm. 49/36. Bronze. In Silber zu 26 Gr. verliehen. Gebert No. 12.

---

*) Porträtmedaillon des Prinzregenten Luitpold (Mm. 170), wohl ein Modell zu einer Medaille, beschreibt Gebert No. 18.

3048 Medaille der Kunstgewerbeausstellung in München 1888.

A.) In einer Cartouche mit muschelartigen Verzierungen in den vier Ecken LUITPOLD | PRINZ-REGENT VON BAYERN | PROTECTOR Arabeske, dann DEUTSCH — NATIONALE | KUNSTGEWERBE | AUSSTELLUNG | ZU MÜNCHEN | 1888

R.) Geflügelter Genius in jeder Hand einen Kranz haltend.

N. O. Klippe. Mm. 80/54. Bronzeguss. Gebert No. 13.

3049 —— zum Jubiläum des St. Georgs-Ritterordens 1889.

A.) LUITPOLD PRINZ-REGENT — VON BAYERN Brustbild im Ordenskleid v. l. S. Am Armabschnitt A · SCHARFF

R.) ZUR ✿ ERINNERUNG ✿ AN ✿ DEN ✿ 8 ✿ DEZEMBER ✿ 1889 ✿ Der heil. Georg im Kampf mit dem Drachen. Unten A · B ·

K. M. M. Mm. 39. Gr. 51,6 Gold. Auch in Silber.

3050 —— des Michaelsordens V. Klasse.

A.) Vor einem Kreuz der Erzengel den Drachen tötend, auf seinem Schild QUIS UT DEUS

R.) In einem Eichenkranz VIRTVTI

K. M. M. Mm. 36. Silber, Bronze und Kupfer.

3051 —— der Kraft- und Arbeitsmaschinenausstellung in München 1898.

A.) PRINZ LUITPOLD D:KŒNIGREICHS BAYERN VERWESER Brustbild v. l. S. Darunter ein von Lorbeerzweig umschlungenes Scepter.

R.) Allegorie auf die Kräfte des Feuers und des Wassers im Dienste der Maschinentechnik. Oben weiblicher Genius mit Posaunen und Kranz. Im Hintergrund Ausstellungsgebäude. Darunter auf einem Schild II · KRAFT ū · ARBEITSMASCHINEN — | AUSSTELLUNG | IN MÜNCHEN 1898 Unten A · BÖRSCH

K. M. M. Mm. 65. Bronze.

3052 Medaille der Internationalen Kunstausstellung in München. (Grosser Preis.)

A.) Wie die Rettungsmedaille oben No. 3042, aber A · SCHarff

R.) Der Genius der Kunstgeschichte mit Umschrift wie oben No. 2962.

K. M. M. Mm. 50. Bronze. In Gold zu Gr. 30 und 38,5. Auch in Silber zu Gr. 45.

3053 —— der Internationalen Kunstausstellung in München. (Kleiner Preis.)

A.) Wie die Rettungsmedaille No. 3042.

R.) Innerhalb eines Lorbeerkranzes das Münchener Stadtwappen und die Embleme der Malerei, Bildhauerei u. s. w. von einem flatternden Bande umwunden. Darauf liegt eine Tafel. Diese und das Band ist zur Aufnahme von Schrift bestimmt.

K. M. M. Mm. 39 1/2. Gr. 52,5 Gold. In Silber zu Gr. 36.

3054 —— der Jahres-Kunstausstellungen in München. (Grosser Preis.)

A.) Pallas Athene nach links sitzend, bricht von einem Lorbeerbaum einen Zweig. Unten BOERSCH

R.) JAHRES — AVSSTELLUNG · MVENCHEN Auf einem Lorbeerkranz liegt ein zur Aufnahme des Namens etc. bestimmtes Schild; darüber strahlender Stern, darunter gleiches kleineres Schild.

K. M. M. Mm. 42. Bronze. Wird in Gold zu Gr. 42 und 38,5 verliehen.

3055 Medaille der Jahres-Kunstausstellungen in München. (Kleiner Preis.)

A.) und R.) wie vorher.

K. M. M. Mm. 34. Wird in Gold zu Gr. 31½ und 28 verliehen.

3056 Neuere Medaille der Internationalen Kunstausstellung. (Grosser Preis.)

A.) Wie vorher.

R.) INTERNATIONALE · KVNSTAVSSTELLVNG · MVENCHEN · Sonst wie vorher, aber ohne den strahlenden Stern über der Tafel.

K. M. M. Mm. 42. Gr. 38½ Gold.

3057 —— der Internationalen Kunstausstellung. (Kleiner Preis.)

A.) und R.) wie vorher.

K. M. M. Mm. 34. Bronze. Wird in Gold zu Gr. 28 verliehen.

3058 Medaille von 1895 auf die Bundesfahnenweihe des bayerischen Veteranen-Verbandes.

A.) LUITPOLD PRINZ - REGENT VON BAYERN Kopf v. l. S. Unten A · BÖRSCH

R.) ZUR ERINNERUNG AN DIE BUNDES — FAHNEN — WEIHE * Im Feld AM 30 · JUNI | 1895 | IN MÜNCHEN

K. M. M. Mm. 35. Bronze.

3059 Staatsmedaille der Hundeausstellung 1896.

A.) INTERNATIONALE AUSSTELLUNG V · HUNDEN ALLER RASSEN Z · NÜRNBERG Unten * 27—30 JUNI 1896 * Hunde verschiedener Rassen.

R.) In einem Kranz STAATS — | MEDAILLE | FÜR | HERVORRAGENDE | ZÜCHTERISCHE | LEISTUNGEN ·

K. M. M. Mm. 51. Bronze.

3060 Medaille o. J. A.) Wie No. 3049.

R.) Gekröntes Wappen, darunter IN TREUE FEST

Mm. 39.

3061 —— A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber 50 JAHRE IN TREUE FEST

Mm. 39.

3062 —— A.) Wie No. 3033.

R.) In einem Eichenkranz FUR | 25 JÄHRIGE | TREUE | DIENSTLEISTUNG ·

Kupfer. Mm. 34. Ebenso mit 40 JÄHRIGE u. s. w. In Silber Gr. 20.

3062a —— A.) Aehnlich wie No. 3033.

R.) Kranz.

Mm. 40. Wird ebenfalls als Schiesspreis verliehen. Vgl. No. 3033 ff.

3063 Denkmünze auf die Errichtung der Luitpoldbrücke in München 1890—91.

A.) LUITPOLD PRINZ - REGENT VON BAYERN Brustbild mit umgeschlagenem Mantel v. l. S. Am Armabschnitt A · BOERSCH

R.) LUITPOLDBRÜCKE IN MÜNCHEN Ansicht der Luitpoldbrücke und des Gasteigs. Unten gekröntes Wappen mit Lorbeer und Palme besteckt. Unten herum ERRICHTET I · D · JAHREN 1890—1891. Randschrift GOTT ❀ SEGNE ❀ BAYERN

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,5 Silber. In Form eines Fünfmarkstückes, als Fortsetzung der Geschichtsthaler gedacht.

3064 Preismedaille der Akademie der Tonkunst o. J.

A.) LVITPOLD PRINZ-REGENT VON BAYERN Brustbild v. l. S. Am Armabschnitt A BÖRSCH

R.) EHRENMVENZE DER K · B · — AKADEMIE D · TONKVNST Leyer spielender Apollo, zu dessen Füssen links weibliche Figur mit Maske in der Hand, rechts ein Flötenspieler; dahinter Lorbeergezweig.

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Wird in Gold zu Gr. 35, in Silber zu Gr. 40, sowie in Kupfer an Schüler der k. Akademie der Tonkunst verliehen.

3065 Denkmünze auf die Enthüllung des Armeedenkmals 1892.

A.) Wie No. 3063.

R.) ARMEEDENKMAL IN D · FELDH — ERRNHALLE ZU MUENCHEN | ERRICHTET VON LUITPOLD — PRINZ-REGENT I · J · 1892 Ansicht des Armeedenkmals in der Feldherrnhalle zu München. Randschrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 41. Gr. 34,7 Silber. Vgl. vorher No. 3063.

3066 Denkmünze auf die Einweihung des Justizpalastes zu München 1897.

A.) LUITPOLD PRINZ-REGENT VON BAYERN Brustbild v. l. S. Am Armabschnitt *A · Börsch ·*

R.) DAS NEUE JUSTIZGE — BÆUDE IN MUENCHEN Ansicht der Mittelfront an der Südseite des Gebäudes. Unten ERBAUT A · D · | 1890—97 · V · FR · THIERSCH

K. M. M. Mm. 41. Bronze. Auch in Silber. Vgl. oben No. 3063.

Private Medaillen.

Ausser den vorstehend verzeichneten offiziellen, im k. Hauptmünzamt geprägten Medaillen sind eine Reihe als Privatunternehmen entstandener Präge- und Gussmedaillen vorhanden, die sich bei Gebert a. a. O. No. 18—93 beschrieben finden. Aus der grossen Anzahl dieser Medaillen, Denkmünzen und Jetons seien hier folgende hervorgehoben:

3067 Medaille auf den Antritt der Regentschaft.

A.) LUITPOLD — PRINZREGT Brustbild von vorn.

R.) REGENTSCHAFTS — ANTRITT AM 10 · JUNI 1886 · Der Löwe hält den Rautenschild. Unten LAUER NÜRNBERG

Mm. 27. Bronze. Gebert No. 26. Drei Porträtmedaillons von Lauer, wahrscheinlich Medaillenmodelle, s. Gebert a. a. O. S. 9, No. 23 und 24.

3068 Medaillon von 1886.

A.) LVITPOLD PRINZ-REGENT VON BAYERN Brustbild v. r. S. im Hubertusordenskostüm mit dem goldenen Vliess. Unten 1886. Am Brustabschnitt A · HOLMBERG

R.) Im Felde DEM | HOHEN GÖNER | DER | KÜNSTE

K. M. M. Mm. 89. Bronze.

3069 —— o. J.

A.) Luitpold — Prinz Regent Brustbild von vorn im Hubertusritterkostüm mit Ordenskette. Am Abschnitt BRAKENHAVSEN · 1891

R.) Auf einem Band IN FIDE JUSTITIA — ET FORTITUDINE Rautenschild in Cartouche. Aussen herum am Rand AD · M · HILDEBRANDT · INVENIT · — ME · SPANGENBERG · FUDIT ·

K. M. M. Mm. 81. Bronzeguss.

3070 Medaille auf das 50jährige Jubiläum des Veteranen- und Kampfgenossenvereins in Nürnberg 1886.

A.) Kopf mit Umschrift.

R.) Im Vierpass, in dessen vier Ecken je ein Wappenschild, Schrift in 9 Zeilen.

Mm. 30. Metallkomposition. Aus der Weckwerth'schen Prägeanstalt.

3071 Medaille auf das Corpsmanöver 1887.

A.) Kopf mit Umschrift, unten Lorbeer.

R.) Löwe mit Schwert und Rautenschild. Oben herum CORPS — MANÖVER Unten 1887.

Mm. 32. Zinn. Von Drentwett.

3072 —— auf die Eröffnung der Luitpoldbrücke in Würzburg 1888.

A.) Kopf mit Umschrift, am Hals HOHE

R.) Ansicht der Brücke. Oben und unten Schrift.

Mm. 37. Bronze.

3073 —— auf die Grundsteinlegung der St. Bennokirche in München 1888.

A.) Kopf mit Umschrift. Unten DRENTWETT AUGSBURG

R.) Schrift in 7 Zeilen.

Mm. 30. Zinn. Gebert No. 48.

3074 —— auf die Enthüllung des Kriegerdenkmals in Haidhausen 1888.

A.) Kopf auf Lorbeerzweig und Umschrift.

R.) Ansicht des Denkmals und Schrift.

Mm. 28. Bronze. Gebert No. 49.

3075 —— auf die Enthüllung des Kriegerdenkmals in Fürth 1888.

A.) Brustbild von vorn mit Umschrift. Daneben LAUER NÜRNBERG

R.) Ansicht des Denkmals mit Umschrift.

Mm. 30. Bronze. Gebert No. 50.

3076 Grosse Medaille auf die Kunstgewerbe-Ausstellung in München 1888.

A.) Sitzende Frauengestalt in der Rechten einen Pokal, in der Linken einen Schild mit dem deutschen Reichswappen, zu ihren Füssen ein kleiner Genius. Im Hintergrund Ansicht der Stadt München. Unten SCHWABE ERF · U · MOD · — WOLF · LAUER GEM ·

R.) ✠ UNTER · DEM · PROTECTORATE · SEINER · KÖNIGLICHEN · HOHEIT · DES · PRINZREGENTEN · LUITPOLD : V : BAYERN In einer Cartouche Schrift in 4 Zeilen. Unten L · CHR · LAUER NÜRNBERG

K. M. M. Mm. 85. Blei. Auch in Bronze. Gebert No. 56.

3077 Medaille auf den Besuch der k. Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben.

A.) Brustbild mit Umschrift. Am Armabschnitt J · KREISSELMEYER EDENKOBEN

R.) Ansicht der Villa mit landschaftlicher Umgebung. Oben und unten Schrift.

Mm. 28. Bronze. Aus der Mayer'schen Prägeanstalt in Stuttgart.*)

3078 —— auf das 75jährige Jubiläum des II. Schweren Reiterregiments in Landshut.

A.) Wie oben No. 3067.

R.) Schrift.

Mm. 27. Bronze. Gebert No. 74.

3079 —— zur Aufstellung des Denkmals König Ludwig I. in der Walhalla 1890.

A.) Brustbild mit Umschrift.

R.) Ansicht der Walhalla. Darüber WALHALLA

Mm. 27. Bronze. Gebert No. 76.

3080 —— auf die Enthüllung des Denkmals König Ludwig I. in Edenkoben.

A.) Brustbild v. r. S. mit Umschrift. Am Armabschnitt J · KREISSELMEYER EDENKOBEN

R.) Ansicht des Monumentes mit Umschrift.

Mm. 28. Bronze. Gebert No. 77.

---

*) Ein Porträtmedaillon von Mm. 77 aus derselben Anstalt, offenbar ein Medaillenmodell, verzeichnet Gebert a. a. O. S. 9, No. 25.

3081 Medaille zum 70. Geburtstag des Prinz-Regenten 1891.

A.) Brustbild von vorn mit Umschrift.

R.) IN TREUE FEST Wappen auf Eichenlaub, darunter Fahnen und der liegende Löwe. Im Abschnitt ZUM 70 · GEBURTSTAG | 12 · MÄRZ | 1891 Am Rand LAUER

K. M. M. Mm. 60. Bronze.

3082 —— auf die Eröffnung der neuen Schiessstätte in München 1893.

A.) LUITPOLD PRINZREGENT VON BAYERN PROTECTOR Brustbild mit umgeschlagenem Mantel v. l. S. Am Armabschnitt A · BÖRSCH

R.) DIE NEUE SCHIESSSTÆTTE DER KGL · PRIVIL | HAUPTSCHÜTZEN — GESELLSCHAFT | MÜNCHEN Ansicht des Gebäudes. Unten A · Dō · — 1893 | P · PFANN — A · BÖRSCH

K. M. M. Mm. 38. Gr. 26 Silber. Geprägt vom k. Hauptmünzamt.

3083 —— des Schützenbundes zur Erinnerung an den Krieg 1870/71 von 1895.

A.) LUITPOLD PRINZREGENT VON BAYERN Brustbild v. l. S. mit umgeschlagenem Mantel.

R.) Einzug der Truppen durchs Siegesthor. Darunter links LAUER Im Abschnitt ZUR ERINNERUNG AN DIE | RUHMVOLLEN TAGE | 1870/71 | 1 — 4 SEPT · 1895

K. M. M. Mm. 43. Gr. 29,2 Silber.

3084 —— auf die Eröffnung des Gewerbemuseums in Nürnberg 1897.

A.) Kopf v. r. S. Daneben LUITPOLD | PRINZ - RGT · V · BAYERN

R.) NEUBAU DES BAYERISCHEN GEWERBE — MUSEUMS IN NÜRNBERG Unten LAUER Ansicht des Gebäudes. Im Abschnitt Schrift in 4 Zeilen.

K. M. M. Mm. 75. Bronze.

3085 —— der Gartenbau-Ausstellung in München 1898.

A.) PRINZ ✿ LUITPOLD ✿ DES ✿ KŒNIGREICHS ✿ BAYERN ✿ VERWESER Brustbild v. l. S. wie oben No. 3040.

R.) Weiblicher Genius mit Lorbeerzweig; im Hintergrund die Ausstellung. Unten Cartouche mit Schrift in 5 Zeilen.

K. M. M. Mm. 39. Bronze. Wurde in Gold zu Gr. 35, in Silber zu Gr. 35 und in Kupfer als Preis von der Gartenbau-Gesellschaft vertheilt. Geprägt vom k. Hauptmünzamt.

HERZOGLICH BAYERISCHE NEBENLINIE.

Frühere Linie Pfalz-Birkenfeld-Gelnhausen, Herzöge und Herzoginnen in Bayern

seit 16. Februar 1799.

Maximilian,

Sohn Herzogs Pius August in Bayern, geboren am 4. Dezember 1808, gestorben am 15. November 1888 in München.
Gemahlin: Ludovica Wilhelmine, Tochter König Max I. Joseph von Bayern, geboren am 30. August 1808, vermählt am 9. September 1828, gestorben am 26. Januar 1892.

3086 Medaille von 1828 auf die Grundsteinlegung des herzoglichen Palastes.

A.) In einem Eichenkranz MAXIMILIANUS | BAVARIAE DUX | WILHELMI DUCIS | NEPOS

R.) Im Feld LUDOVICI | BAVARIAE REGIS | SUB AUSPICIIS | SUO POSTERUMQUE | COMMODO | SEDEM FIGIT MONACHII | XXVIII APRILIS | MDCCCXXVIII

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,5 Silber.

3087 — o. J.

A.) MAXIMILIAN HERZOG IN BAYERN Kopf v. r. S. mit Backenbart. Am Halsabschnitt A · DIETELBACH F

R.) In einem Eichenkranz ZUM | ANDENKEN Unten A · D · F ·

K. M. M. Mm. 36. Gr. 14,5 Silber.

3088 — o. J. A.) Kopf ohne Schrift v. r. S., bartlos. Unten C · VOIGT

R.) In einem Eichenkranz ZUM | ANDENKEN | VON | MAXIMILIAN | HERZOG | IN | BAYERN

Mm. 41. Gr. 49 Gold. Gr. 41,5 und 45 Silber: K. M. M. Ebenso in Kupfer. Auch ohne Schrift im Kranz. K. M. M. Gr. 36,2 Silber.

3089 — o. J. A.) Kopf ohne Umschrift wie vorher, aber bärtig.

R.) Eichenlaubkranz mit Schrift wie vorher.

K. M. M. Mm. 41. Kupfer. Ferner: Mm. 35. Gr. 31,1 und 24,5 Gold. Gr. 23 und 25 in Silber. Ebenso in Kupfer.

3090 Medaillon o. J. einseitig.

A.) MAXIMILIAN — HERZOG IN BAYERN Kopf v. r. S. wie oben. Darunter C · VOIGT

K. M. M. Mm. 87. Messing.

Elisabetha Amalie Eugenie,

zweite Tochter Herzogs Maximilian in Bayern, geboren am 24. Dezember 1837, vermählt am 24. April 1854 mit Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, gestorben am 10. September 1898.

Aus der grossen Masse der österreichischen Medaillen, die zugleich mit dem Bilde der Kaiserin zumeist auch das des Kaisers tragen und die sich in dem, vom Club der Münz- und Medaillenfreunde in Wien herausgegebenen Werk: „Medaillen aus der Regierungszeit des Kaiser Franz Joseph I.“ Band I ausführlich beschrieben und abgebildet finden, seien folgende hervorgehoben:

3091 Medaille von 1854 auf ihre Vermählung.

A.) ✻ FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR ET ELISABETHA MAXIMILIANI IN BAVARIA DVC · FILIA ✻ Beider Brustbilder nebeneinander v. r. S. Unten K · LANGE

R.) Darstellung des Trauungsaktes; im Abschnitt MATRIMONIO IVNCTI | VIND · D · XXIIII · APRIL | MDCCCLIIII

K. M. M. Mm. 56. Gr. 86,8 Silber. Auch in Bronze, ebenda. Medaillen des Kaisers Franz Joseph I. No. 12.

3092 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) ✻ FRANCISCVS JOSEPH · I · AVSTR · IMP · ET ELISABETHA DVC · IN BAVARIA ✻ Beider Brustbilder v. l. S.; darunter DEM · CANZANI F ·

R.) Schrift in 9 Zeilen, darunter AUTOR D · D · D ·

Mm. 55. A. a. O. No. 13.

3093 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) F · JOSEPH I · KAIS · V · ÖSTR · ELISABETH PRINZ · V · BAYERN · Köpfe des Kaiserpaares v. l. S. Darunter SEBALD · F · — DRENTWETT · SIG ·

R.) DURCH LIEBE VEREINT · Unter einem strahlenden Stern, von einer Krone bedeckt, die beiden Wappenschilde in Rosenzweigen. Darunter 1854

K. M. M. Mm. 41. Kupfer und Zinn. A. a. O. No. 14.

3094 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) F · JOSEPH I · — E · ELISABETH — Die Köpfe des Kaiserpaares v. r. S. Darunter SEIDAN F ·

R.) Unten ZUR VERMAELUNGS — FEIER · Oben AM 24 AP — RIL 1854 · Kaiserkrone zwischen zwei Wappen. Darunter Engel mit zwei Füllhörnern.

Mm. 37. A. a. O. No. 15.

3095 —— auf dieselbe Gelegenheit. A.) Wie vorher.

R.) Die beiden Wappen von der Kaiserkrone bedeckt. Darunter Genius mit Schriftband AM 24 APRIL Oben Stern und 1854 Umschrift ZUM GEDÆCHTNISS DER VERMÆLUNGSFEIER

A. a. O. No. 16. Von Seidan.

3096 —— auf dieselbe Gelegenheit.

A.) Brustbild der Kaiserin mit Umschrift.

R.) Brustbild des Kaisers mit Umschrift.

A. a. O. No. 17.

3097 Medaille auf dieselbe Gelegenheit. (Miniatur.)

A.) FR : IOS : I — ELISABETHA Köpfe des Kaiserpaares v. r. S. Darüber Kaiserkrone. Unten C · R · (Carl Radnitsky)

R.) NUPTIAE CELEBR Engel mit zwei Wappenschilder.

Mm. 12. A. a. O. No. 17.

3098 Zweigulden-Stück auf dieselbe Gelegenheit.

A.) FRANCISC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMP · ET ELISABETHA MAX · IN BAVAR · DVCIS FIL · Die Köpfe des Kaisers und der Kaiserin, ersterer mit Lorbeerkranz, letzterer mit Myrtenkranz, v. r. S. Am Halsabschnitt I · D · B · F (Jos. Daniel Böhm fecit) Unten A

R.) MATRIMONIO — CONIVNCTI Darstellung des Trauungsaktes. Unten F · G · (Franz Gaul) Im Abschnitt DIE XXIV APRILIS | MDCCCLIV Randschrift — XII EINE E · W · M · — ZWEI GULDEN —

K. M. M.

3099 Guldenstück auf dieselbe Gelegenheit. A.) Wie vorher.

R.) Wie vorher, aber unten I WEISS F Randschrift XXIV, sonst wie vorher.

K. M. M.

3100 Medaille von 1855 auf die Geburt der Erzherzogin Sophie.

A.) Beider Brustbilder v. r. S. mit Umschrift. Unten C · LANGE

R.) SOPHIA FRIDERICA ARCHIDVCISSA AVSTRIAE Genius überbringt der thronenden Austria ein Kindlein. Im Abschnitt NATA VINDOB · D · V · MARTII | MDCCCLV

K. M. M. Mm. 37. Bronze. A. a. O. No. 21.

3101 —— von 1858 auf die Geburt des Kronprinzen Rudolf. (Miniatur.)

A.) FRANZ JOSEF I · — ELISABETH

R.) RUDOLF · FRANZ KARL JOSEF Kopf des Kindes. Darunter GEB · 21 · | AUG 1858 |

Mm. 18. A. a. O. No. 22.

3102 —— von 1868 auf die Geburt der Erzherzogin Marie Valeria.

A.) Köpfe des Kaiserpaares v. r. S. mit Umschrift. Darunter WÜRBEL Unten OPTIMO PRINCIPI

R.) Drei Medaillons, die Porträts der drei kaiserlichen Kinder mit Umschrift enthaltend. Dazwischen die von Pathen gehaltenen Wappenschilde von Oesterreich, Ungarn und Böhmen. In der Mitte der kaiserliche Wappenschild.

Mm. 71. A. a. O. No. 36.

3103 —— der Stadt Wien von 1879 auf die silberne Hochzeit.

A.) FRANZ JOSEF I · KAISER V · OESTERREICH AP · KOEN · V · UNG · U · ELISABETH KAISERIN U · KOEN · Beider Brustbilder v. r. S. Am Armabschnitt A · SCHARFF

R.) DIE K · K · HAUPT U · RESIDENZSTADT WIEN ZUR FEIER DES XXV · JAHRES-TAGES DER VERMAEHLUNG * Die Kaiserin auf einem Thronsessel, neben dem der Kaiser im Ornat steht. Vor ihnen die Vindobona, welche eine Rolle, die Huldigung der Stadt enthaltend, überreicht. Neben dieser ein Page, den Wappenschild der Stadt haltend. Darunter J · TAUTENHAYN Im Abschnitt XXIV · APRIL | MDCCCLXXIX

K. M. M. Mm. 50. Bronze. A. a. O. No. 48. Auch als Medaillon zu Mm. 170 vorhanden. K. u. K. M. Wien.

3104 Huldigungsmedaille der Stadt Budapest von 1879 zu derselben Gelegenheit.

A.) Belorbeertes Brustbild des Kaisers im Ornat v. r. S. Umschrift ungarisch.

R.) Brustbild der Kaiserin mit Diadem v. l. S. Umschrift ungarisch.

A. a. O. No. 49.

3105 Zweiguldenstück von 1879 auf dieselbe Gelegenheit.

A.) FRANC · IOS · I · D · G · AUSTR · IMP · ET · HVNG · REX · AP · * ELISABETHA · IMP · ET · REG · Beider Köpfe v. r. S., der Kaiser mit Lorbeer, die Kaiserin mit Myrtenkranz.

R.) QVINTVM · MATRIMONII · LUSTRUM · CELEBRANT · XXIV · APRILIS · MDCCCLXXIX * Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder. Randschrift ZWEI GULDEN · XLV · — KÉT FORINT ·

K. M. M. A. a. O. No. 47.

3106 Medaille von 1898 auf den Tod der Kaiserin s. Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien, No. 101 (1898), S. 388 und Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft in Wien, No. 183 (1898), S. 267 f. Weitere Medaillen auf die Kaiserin, sowohl österreichischer, als auch ungarischer, böhmischer, kroatischer, italienischer Provenienz s. „Medaillen aus der Regierungszeit des Kaisers Franz Joseph I. von Oesterreich", Band I, No. 125—145 u. passim.

Maria Sophie Amalie,

dritte Tochter Herzogs Maximilian in Bayern, geboren am 4. Oktober 1841, vermählt am 3. Februar 1859 mit dem nachmaligen König Franz II. von Neapel und Sicilien.

3107 Medaille von 1861.

A.) MARIE KÖNIGIN B · SICILIEN — HERZOGIN IN BAYERN Kopf v. l. S. mit einem Eichenkranz. Unten BREHMER · F ·

R.) Drei ineinander geschlungene Kränze, innerhalb deren die Worte LIEBE | MUTH | TREUE Oben RAUBERHÄNDEN UNERREICHBAR Unten AUS FRANKEN 1861

K. M. M. Mm. 42. Kupfer. Auch in Silber vorhanden.

3108 Kleine Medaille zur Erinnerung an die Schlacht bei Gaëta von 1861.

A.) FRANCESCO II · — MARIA SOFIA Beider Köpfe v. l. S. Unten B · ZACCAGNINI F ·

R.) Ansicht von Gaëta. Im Abschnitt GAETA | 1860—1861

K. M. M. Mm. 20. Bronze.

3109 —— auf den Aufenthalt bei den Ursulanerinnen in Augsburg.

A.) O MARIA HILF, RETTE UNSERE SEELEN · Madonna mit dem Kinde, darüber 8 Sterne.

R.) Im Felde ERINNERUNG | AN DEN | HOHEN BESUCH | IHRER | MAJEST · KÖNIGIN | MARIA V : NEAPEL | IN DER | KLOSTERSCHULE | ST · URSULA · | AUGSBURG | D · 5 · JAN 1863 · Unten D ·

K. M. M. Mm. 22. Gr. 2,4 Silber.

Sophie Charlotte Auguste,

jüngste Tochter Herzogs Maximilian in Bayern, geboren am 22. Februar 1847, vermählt mit dem Prinzen Ferdinand von Orleans, Herzog von Alençon, am 28. September 1868, gestorben am 4. Mai 1897.

Medaille von 1867 s. oben No. 2947.

DIE ALTEN BAYERISCHEN NEBENLINIEN.

Niederbayern 1255—1340.

Heinrich I. (XIII.),

jüngerer Sohn Herzog Otto II. des Erlauchten, geboren am 19. November 1235, folgt mit seinem Bruder Ludwig dem Strengen in gemeinschaftlicher Regierung 1253 bis zur Landestheilung im Jahre 1255, wobei ihm Niederbayern zufiel. Er residirt zu Landshut und stirbt zu Burghausen am 3. Februar 1290.

Gemahlin: Elisabethe, Tochter Königs Bela IV. von Ungarn, geboren um 1236, vermählt 1244 (vollzogen 1253), gestorben in Landshut 1271.

***3110** Dickpfenning. A.) · H · DVX Schreitender Panther v. l. S.*) Vierschlag.

R.) Der Bischof stehend mit Inful und Krummstab, die Rechte erhoben. An seiner Linken steht der Herzog in der Rechten das Schwert, die Linke ebenfalls zum Schwur erhoben.

K. M. M. Var. mit H DVX ohne Punkte. Gew. Gr. 0,9. — Am Rande des A. kommen Sternchen, an dem des R. kleine Rosetten vor. Beierlein, Die bayerischen Münzen des Hauses Wittelsbach, S. 14, Taf. II, No. 20, 21. Schratz, Conventionsmünzen No. 27, 28. Gemeinschaftliche Prägung mit dem Bischof Albrecht I. von Regensburg.**)

***3111** —— A.) Ueber einem Nachen (?) das Brustbild des heiligen Petrus, in der R. den Schlüssel, in der Linken einen Fisch. Vierschlag.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Am Rande des A. bisweilen Sterne. Gew. Gr. 1,1. Beierlein S. 15, Taf. II, No. 22, 23. Schratz, Conventionsmünzen No. 23—26. Gemeinschaftliche Prägung mit dem Bischof von Regensburg.



***3112** —— A.) Der niederbayerische Panther v. l. S. wie No. 3110.

R.) Schreitender Hund (?) v. l. S., über dessen Rücken drei Blumenstengel emporragen.

K. M. M. Gew. Gr. 0,7. Der „Hund“ wird hier wie bei der folgenden Nummer von Beierlein S. 16, Taf. II, No. 24—26 als Zeichen der Münzstätte Neuötting gedeutet, wo Herzog Heinrich, ausser in Regensburg, nach dem Vertrage von 1255 weiterprägen durfte; vgl. Kull, Studien zur Geschichte der Münzen der Herzöge von Bayern (Münzstätte Ingolstadt) S. 6 und ferner oben S. 21, No. 155.

*) Den Panther führte Herzog Heinrich wegen der gräfl. Herrschaft Ortenburg, welche er im Jahre 1259 an sich brachte. — Bald nach Wiedervereinigung Niederbayerns mit Oberbayern (1340) verschwand der Panther aus dem Wappen und wurde nur noch im Amtssiegel des Vizedomats im Rotthal fortgeführt.

**) Ueber den Münzstreit zwischen dem Herzog und dem Bischof, welcher durch Vertrag vom 30. August 1255 beigelegt wurde, vgl. Muffat, Beiträge zur Geschichte des bayer. Münzwesens S. 12 ff. (Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften III. Cl. XI. Bd. I. Abth.)

*3113 Dickpfenning. A.) Schreitender Hund wie vorher.

R.) In einem Vierbogen fünf Rosetten. Vierschlag.

K. M. M. Gew. Gr. 0,7. Beierlein S. 16, Taf. II, No. 27.



Die bei Beierlein unter No. 28—32 verzeichneten Schlüsselpfennige s. bei Linie Bayern-Holland unter Albert I.

Otto III.,

Herzogs Heinrich I. (XIII.) ältester Sohn, geboren am 11. Februar 1261, folgt mit seinen Brüdern Ludwig (gestorben 1296) und Stephan (gestorben 1310) in gemeinschaftlicher Regierung 1290, wird König von Ungarn 1305, als solcher entsetzt 1307, gestorben am 9. September 1312.

1. Gemahlin: Katharina, Tochter Königs Rudolph I. (von Habsburg), vermählt 1279, gestorben am 4. April 1283.

2. Gemahlin: Agnes, Tochter Herzogs Heinrich III. von Glogau, vermählt 1309, gestorben am 25. December 1361.

*3114 Dickpfenning. A.) Zwischen den Buchstaben H—O barhäuptiges Brustbild von vorn. Darunter ein zinnenartiges Postament. Vierschlag.

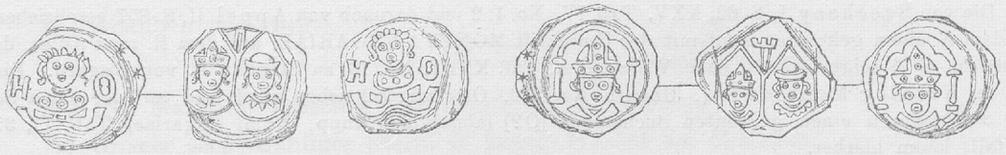
R.) Zwei Brustbilder von vorn unter Spitzbögen, zwischen denen ein thurmartiger Aufsatz sichtbar wird. Links der Bischof, rechts der Herzog.

K. M. M. Diese Münze wird für eine gemeinschaftliche Prägung Herzog Ottos und des Regensburger Bischofs Heinrich II., Graf von Roteneck, angesehen, und die Buchstaben des Averses demgemäss als Heinrich und Otto gedeutet. Beierlein S. 20, No. 33, 34, Taf. II, No. 33, 34. Schratz, Conventionsmünzen S. 14, No. 45—48. Zur Deutung der Buchstaben und der Münzbilder vgl. Franz Streber, Böhmisch-pfälzische Silberpfennige S. 88. Ders., Die ältesten burggräflich-nürnbergischen Münzen S. 77. Ders., Die ältesten von den Wittelsbachern in der Oberpfalz geschlagenen Münzen S. 24 ff. (Abhandl. d. k. b. Akad. d. Wiss. I. Cl.)

*3115 —— A.) Brustbild eines Bischofs mit Inful von vorn, zwischen zwei durch einen Rundbogen verbundenen Säulen.

R.) Wie vorher, aber mit Vierschlag.

K. M. M. Conventionsmünze wie vorher. Beierlein S. 20, No. 35, 36, Taf. III, No. 35, 36. Schratz, No. 49—55; vgl. Streber a. a. O.; vgl. Blierlein No. 37, sog. Hälbling.*)



Die bei Eckhart, Kleinodien-Kästlein Taf. III, No. 34 und im Domus Wittelsbach. Taf. VII, No. 10 unter Herzog Otto abgebildete Münze, die auf dem A. das Brustbild H—O, auf dem R. zwei Schilde, das eine mit Querbalken, das andere mit den Regensburger Schlüsseln zeigt, darf als irrthümlich hier übergangen werden.

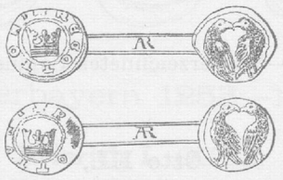
*) Das Gewicht der Pfenninge dieses Münzherrn beträgt durchschnittlich Gr. 0,93. Die „Hälblinge" genannten Pfenninge unterscheiden sich lediglich durch kleineres Gewicht (Gr. 0,5) und Grösse des Schrötlings von den Dickpfenningen.

Als König von Ungarn (Bela V.) 1305—1307.

3116 Silbermünze (Obol.) A.) OTTONIS REG In kreisförmiger Umrahmung eine Krone.

R.) Zwei nach rückwärts blickende Adler.

Nach Weszerle, Tabulae Nummorum Hungaricorum B. Tab. I, No. 6, 7. Var. mit abweichender Zeichnung der Krone.*) K. Münzkabinet Wien. Ung. Nationalmuseum Budapest.



Stephan I.,

Herzogs Heinrich I. (XIII.) dritter Sohn, geboren am 14. März 1271, folgt mit seinen älteren Brüdern Ludwig und Otto in gemeinschaftlicher Regierung 1290, gestorben am 21. December 1310.

Gemahlin: Judith, Tochter Herzogs Boleslav III. zu Schweidnitz, vermählt 1297 oder 1299, gestorben am 15. September 1320.

***3117** Pfenning. A.) In einer runden Einfassung der Buchstabe S, umgeben von vier Rosetten.

R.) Unter zwei Spitzbogen zwei Brustbilder von vorn nebeneinander. Vierschlag.

K. M. M. Gew. Gr. 4,5. Beierlein S. 22 f., No. 38. Die Münze dürfte während der Abwesenheit des Herzogs Otto in Ungarn, während deren Stephan in Niederbayern allein regierte, geschlagen sein. Bei der mangelhaften Erhaltung des R. bleibt es vorerst unentschieden, ob die Münze als herzogliches Gepräge der beiden Brüder oder als Conventionsmünze Stephans mit dem Regensburger Bischof (Konrad von Luppurg 1296—1313) anzusehen ist. Da der Stil der Münze bedeutend später scheint und auch der Gewichtsunterschied sehr wesentlich ist, bleibt ihre Zugehörigkeit zu der Münzreihe von Niederbayern überhaupt zweifelhaft. Vielmehr macht ein Vergleich mit der Henneberger Münze Streber, Schmalkaldische Münzen, Tafel No. 5 (A.) S umgeben von vier Rosetten, R.) Wappenschild von Baden zwischen vier Rosetten) die Herkunft von Schmalkalden wahrscheinlich.

Von den nachfolgenden Herzögen von Niederbayern ist keine Münze gesichert. Im Jahre 1340 fällt Niederbayern an die oberbayerische Linie zurück.

---

*) Die von Szecheny I, S. 62, XXV, Tab. IV, No. 1, 2 und darnach von Appel II, S. 857 beschriebene Münze, welche auf dem A. einen gekrönten Kopf mit der Umschrift MONETA VNGARIAE, auf dem R. zwei Adler, dazwischen einen Buchstaben (N?) zeigt, gehört nach Weszerle A. Taf. XVIII, No. 13 zu Stephan V. von Ungarn. Eine andere Münze, die im Katalog Montenuovo, Ungarn No. 222, Otto zugeschrieben wird und auf der einen Seite einen Löwen, auf der anderen einen gekrönten Buchstaben (O?) (abgebildet Rupp, Numi Ungariae, Tab. XI, 320) trägt, gehört ebenfalls kaum hierher.

Bayern - Brandenburg 1323—1373.

Ludwig I. (V.) der Brandenburger,

Kaiser Ludwig des Bayern ältester Sohn, geboren um 1312, wird von seinem Vater mit der Mark und Kur-Brandenburg belehnt 1323, erhält durch seine zweite Gemahlin Margarethe Maultasch Tirol 1342, folgt seinem Vater in den übrigen Ländern 1347 und regiert in Gemeinschaft mit seinen fünf Brüdern bis zur Theilung im Jahr 1349, sodann mit den ihm beigegebenen Brüdern Ludwig dem Römer und Otto in Brandenburg und Oberbayern. Er vertauscht die Mark Brandenburg an diese seine beiden Brüder gegen ihren Antheil an Oberbayern 1351 und regiert von da ab allein in Oberbayern und Tirol, gestorben am 18. September 1361.

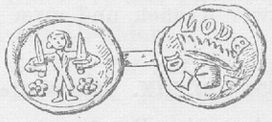
1. Gemahlin: Margarethe, Tochter Königs Christoph II. von Dänemark, vermählt 1324, gestorben 1340.

2. Gemahlin: Margarethe, gen. Maultasch, Tochter Herzogs Heinrich von Kärnthen, Erbin von Tirol, vermählt 1342, gestorben am 3. Oktober 1369.

3118 Denar.*) A.) Der Markgraf mit zwei aufgerichteten Schwertern, zu beiden Seiten je eine Rosette.

R.) LODC — V — IC Ein Helm.

Emil Bahrfeldt, Münzwesen der Mark Brandenburg, I, S. 235, No. 619, Taf. XVIII. Daselbst auch weitere Literatur. Spandauer Schlag. Zwei Var.: Der Markgraf mit zwei Lilien zwischen zwei sechsstrahligen Sternen und LDC — V — IC oder LID — V — IC. s. Bahrfeldt S. 281, No. 619^{I} u. 619^{II}, Taf. XXII.



3119 — A.) Der Markgraf, behelmt, mit zwei Kreuzstäben.

R.) In einem Dreipass drei Lilien, aussen drei Punkte.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. S. 239, No. 629, Taf. XVIII.

3120 — A.) Der Markgraf mit zwei halben Lilien.

R.) Vier Lilien in's Kreuz gestellt, aussen vier Punkte.

Bahrfeldt a. a. O. S. 239, No. 630, Taf. XVIII. Prägestätte Kyritz.

3121 — A.) Der Markgraf mit zwei Lilien, unten zwei Rosetten.

R.) Drei sechsstrahlige Sterne, aussen drei Punkte.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. S. 240, No. 637, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3122 — A.) Der Markgraf mit zwei Bäumchen.

R.) Aehnlich wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. S. 240, No. 638, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3123 — A.) Der Markgraf zwischen vier herzförmigen Schildern.

R.) Grosser sechsstrahliger Stern, in jedem Winkel ein Dreiblatt.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. S. 242, No. 645, Taf. XIX. Prägestätte Perleberg.

3124 — A.) Der Markgraf mit zwei Hirschstangen (?).

R.) Zwei Schlüssel zwischen zwei Helmen.

Bahrfeldt a. a. O. S. 242, No. 649, Taf. XIX. Prägestätte Salzwedel.

---

*) Vgl. für die folgenden Münzen Bahrfeldt, Die Datirung der brandenburgischen Denare aus der Zeit der Regenten des bayerischen Hauses, Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1890 (IX), S. 10 ff. u. 25 f., ferner Berliner Münzblätter No. 221, Sp. 2545. Schlesische Münze mit CLIPEVS BAWARIAE s. am Schluss.

3125 Denar. A.) Der Markgraf mit zwei Bogen.
R.) ✻ BRANDBORG Ein Helm.

Bahrfeldt a. a. O. S. 243, No. 653, Taf. XIX. Auch als (wahrscheinlich gleichzeitige) Fälschung in Kupfer. Prägestätte Spandau.

3126 — A.) Markgraf ähnlich wie vorher.
R.) Kreuz zwischen zwei Helmen.

Bahrfeldt a. a. O. No. 654, Taf. XIX. Vergl. Num. Zeitschrift Wien, XII, Taf. IV, 26. Prägestätte Spandau.

3127 — A.) Der Markgraf mit Pfeil und Bogen.
R.) Helm im Blumenkranze.

Bahrfeldt a. a. O. No. 655, Taf. XIX. Prägestätte Spandau.

3128 — A.) Flügelfigur. R.) Hirschgeweih (?), darin Helm.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 656, Taf. XIX. Prägestätte Spandau.

3129 — A.) Der Markgraf zwischen vier Kronen.
R.) Helm zwischen zwei Hirschstangen.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 657, Taf. XIX. Prägestätte Spandau.

3130 Obol. A.) Markgraf zwischen zwei Kronen und zwei Dreiblättern.
R.) Aehnlich wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. No. 658, Taf. XIX. Münzstätte Spandau.

3131 Denar. A.) Der Markgraf zwischen vier Rosetten.
R.) Aehnlich wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. No. 659, Taf. XIX. Prägestätte Spandau.

3132 — A.) Der Markgraf mit zwei Kannen, unten zu beiden Seiten je vier Punkte in's Kreuz gestellt.
R.) Mauer mit drei Thürmen. Im Bogen ein Helm.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 660, Taf. XIX. Prägestätte Spandau.

3133 — A.) Der Markgraf mit gesenktem Schwert und Adlerschild?
R.) Mauer mit einem Zinnenthurm und zwei Kuppelthürmen, im Bogen ein Adlerkopf.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. S. 246, No. 661, Taf. XIX.

3134 — A.) Der Markgraf zwischen zwei Helmen (?) und zwei Schilden.
R.) Wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. No. 662, Taf. XIX. Var. Markgraf mit zwei Fahnen No. 662^{I} (S. 281) Taf. XXII.

3135 — A.) Der Markgraf zwischen zwei Lilien und zwei Adlerköpfen.
R.) Wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. No. 663, Taf. XIX. Var. Markgraf mit zwei Lilien zwischen zwei Adlerköpfen No. 662^{II}, Taf. XXII. Ferner Var. Markgraf mit Helm und Adler zwischen zwei Adlerköpfen No. 663^{I}, Taf. XXII.

3136 — A.) Der Markgraf mit zwei Thürmen, unten zu beiden Seiten je ein Halbmond.
R.) Auf einem Bogen Thurm zwischen zwei Vögeln, darunter ein Helm.

Bahrfeldt a. a. O. No. 664, Taf. XIX.

3137 — A.) Der Markgraf zwischen zwei Kronen und zwei sechsstrahligen Sternen.
R.) Thurm auf Stufen zwischen zwei Blumenstengeln, unten eine Rosette.

Bahrfeldt a. a. O. No. 665, Taf. XIX.

3138 Denar. A.) Der Markgraf mit zwei Hirschstangen.
R.) Lilienkreuz mit je einem Helm in jedem Winkel.
Bahrfeldt a. a. O. S. 247, No. 667, Taf. XIX.

3139 —— A.) Der gekrönte Markgraf mit Schwert und Zepter (?).
R.) Drei mit den Enden zusammengestellte Lilienstäbe (?), dazwischen drei Helme.
Bahrfeldt a. a. O. No. 670, Taf. XIX. Var. Markgraf mit zwei Zeptern (?) No. 670[I] (S. 281) Taf. XXII.

3140 —— A.) Gekrönter Markgraf mit zwei aufgerichteten Schwertern.
R.) Verziertes Kreuz mit je einem Adlerkopf in den Winkeln.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. Nr. 671, Taf. XIX.

3141 —— A.) Der Markgraf mit zwei Fahnen.
R.) Blätterkreuz im Vierpass.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 672, Taf. XIX.

3142 —— A.) Der Markgraf mit zwei Vögeln zwischen zwei Helmen.
R.) Im Vierpass ein mit vier Lilien besteckter Adlerschild.
Bahrfeldt a. a. O. No. 673, Taf. XIX.

3143 —— A.) Der Markgraf mit zwei Lilien (?) und zwei Adlerköpfen.
R.) Kreuz, in jedem Winkel ein Dreiblatt.
Bahrfeldt a. a. O. S. 248, No. 674, Taf. XIX. Var. A.) Markgraf zwischen vier Kreuzen. R.) Kreuz in jedem Winkel ein Bogen mit Punkt. No. 674[I], Taf. XXII.

3144 —— A.) Der Markgraf mit zwei Pokalen (?).
R.) Innerhalb einer, aus drei Bogen und drei Spitzen gebildeten Einfassung ein gekröntes Menschenhaupt.
Bahrfeldt a. a. O. S. 249, No. 678, Taf. XX. Angeblich Münzstätte Königsberg; vgl. Köhne, Beiträge No. 88.

3145 —— A.) Lilienstab zwischen zwei Pokalen.
R.) Schächerkreuz mit je einem Adlerkopf in den Winkeln.
Bahrfeldt a. a. O. No. 686, Taf. XX.

3146 —— A.) Der Markgraf mit einem Pfeil in jeder Hand.
R.) Geflügeltes Schwert.
Bahrfeldt a. a. O. S. 252, No. 694, Taf. XX.

3147 —— A.) Der Markgraf zwischen zwei Helmen und zwei halbmondförmigen Bogen.
R.) Drei Dolche mit den Spitzen zusammengestellt. In den Winkeln je ein Adlerkopf.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 695, Taf. XX.

Restituirte Medaillen.

3148 Medaille auf die Belehnung, aus der Serie der Denkmünzen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte.
A.) ·⁘· LUDWIG D·ÆLT·MARKGR·ZU BRANDENB·U·LAUS·D·H·R·R·OBERST·KÆMMERER 1324—1361 Geharnischtes Brustbild von vorne.
R.) ·⁘· KR·LUDWIG BELEHNT SEINEN SOHN HERZ·LUDWIG V·BAYERN MIT DER M·BRANDENB· Der Kaiser im Ornat auf dem Thron sitzend, umgeben von Rittern, empfängt von seinem Sohn den Handschlag der Treue. Im Abschnitt G·LOOS DIR·C·VOIGT FEC·
K. M. M. Silber. Mm. 50. Gr. 52 Silber. Var. mit Randschrift * AUS DER MEDAILLEN MÜNZANSTALT V·G·LOOS·DAN·LOOS SOHN IN BERLIN Mm. 50. Bronze; ebenda.

Ludwig II. der Römer,

Kaiser Ludwigs des Bayern dritter Sohn, geboren am 7. Mai 1328, folgt seinem Vater 1347 in Gemeinschaft mit seinen fünf Brüdern bis zur Theilung 1349, erhält dann mit Ludwig dem Brandenburger und Otto Antheil an Oberbayern, vertauscht seinen Antheil an Ludwig den Brandenburger gegen die Mark Brandenburg und wird Kurfürst dieses Landes 1351; bei seinem Tode 1365 hinterlässt er Brandenburg seinem Bruder Otto.

1. Gemahlin: Kunegund, Tochter Kasimir III., Königs von Polen, vermählt 1352, gestorben 1357.

2. Gemahlin: Ingeburg, Tochter Herzogs Albrecht I. von Mecklenburg, geboren um 1340, vermählt 1360, gestorben 1395.

*3149 Denar. A.) Der Markgraf mit zwei Pfeilen.

R.) LODOVICUS · Ein Helm.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. S. 236, No. 620, Taf. XVIII.



*3150 — A.) Markgraf mit zwei Blumenstengeln.

R.) L in einem Ring, umgeben von einem Perlenkreise.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 621, Taf. XVIII.

3151 — A.) Der Markgraf wie vorher.

R.) Zwei Vögel, mit den Schnäbeln zwischen sich ein Blatt haltend.

Bahrfeldt a. a. O. No. 622, Taf. XVIII.

Otto VIII. der Finner,

Kaiser Ludwigs des Bayern sechster und jüngster Sohn, geboren zwischen 1340—42, folgt seinem Vater in Gemeinschaft mit seinen fünf Brüdern, und 1365 seinem Bruder Ludwig dem Römer als Kurfürst in der Mark Brandenburg, die er 1373 an Kaiser Karl V. abtritt, gestorben am 15. November 1379 kinderlos.

Gemahlin: Katharina, Tochter Kaiser Karl IV., vermählt 1366, gestorben am 26. April 1395.

*3152 Denar. A.) $\frac{O\,—\,O}{T\,—\,T}$ dazwischen der Markgraf.

R.) Zwei Vögel wie vorher.

Bahrfeldt a. a. O. S. 237, No. 623, Taf. XVIII.



3153 — A.) Wie vorher. R.) Kreuz im Blumenkranze.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 624, Taf. XVIII.

3154 — A.) Der Markgraf mit zwei Trinkhörnern (?).

R.) O—T—T—O in den Winkeln eines Kreuzes.

K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 625, Taf. XVIII.



3155 Denar. A.) Der Markgraf mit Lanze und Schwert. R.) Bär v. l. S.
Bahrfeldt a. a. O. No. 626, Taf. XVIII. Prägestätte Berlin. Obol s. No. 3159.

3156 —— A.) Der Markgraf mit zwei Schlüsseln. R.) Hahn v. l. S.
Bahrfeldt a. a. O. No. 628, Taf. XVIII. Prägestätte Frankfurt a. O.

3157 Obol. A.) und R.) wie No. 3155.
Bahrfeldt a. a. O. No. 627, Taf. XVIII. Prägestätte Berlin.

Aus Gründen des Stils und des Gewichts werden von Bahrfeldt (Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1890 (IX.), S. 26) vermuthungsweise noch folgende Münzen Ludwig I. zugelegt:

3158 Denar. A.) Der Markgraf mit Pfeil und Bogen.
R.) Fünf sechsstrahlige Sterne um einen fünfstrahligen Stern gruppirt.
Bahrfeldt a. a. O. No. 636, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3159 —— A.) Der Markgraf mit zwei Ringen.
R.) Sechs Stäbe zu einem Stern zusammengesetzt, in den Winkeln je ein Dreiblatt.
Bahrfeldt a. a. O. No. 642, Taf. XVIII. (Perleberg?)

3160 —— A.) Der Markgraf mit zwei Lanzen.
R.) Lilienkreuz mit je einem Helm in jedem Winkel.
Bahrfeldt a. a. O. No. 668, Taf. XIX.

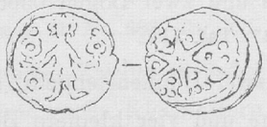
3161 —— A.) Der Markgraf mit zwei Bäumchen.
R.) Baum zwischen zwei Schilden.
Bahrfeldt a. a. O. No. 677, Taf. XIX.

3162 —— A.) Der Markgraf zwischen vier Lilien.
R.) Drei Kreise mit den Buchstaben Ⱥ — V — Θ; zwischen den Kreisen je drei Punkte.
Bahrfeldt a. a. O. No. 684, Taf. XX.

3163 —— A.) Der Markgraf mit zwei Fahnen.
R.) Drei Dreiblätter und drei Herzen (?) abwechselnd; in der Mitte noch ein Dreiblatt.
Bahrfeldt a. a. O. No. 685, Taf. XX.

Die folgenden Münzen gehören nach der Zutheilung von Bahrfeldt*) in die Zeit der bayerischen Markgrafen Ludwig II. und Otto VIII. von Brandenburg, sind aber nicht mit Sicherheit den einzelnen Herrschern zuzuschreiben und werden deshalb hier gesondert aufgezählt.

3164 Denar. A.) Markgraf mit drei Ringen.
R.) Sechsstrahliger Stern mit je drei Kugeln in jedem Winkel.
Bahrfeldt, Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1890 (IX), S. 14, No. 16.



*) Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1890 (IX), S. 25.

3165 Denar. A.) Markgraf mit zwei Blumenstengeln, auf jeder Hand einen Vogel.
R.) Fünf sechsstrahlige Sterne von vier Bogen oder Halbbogen begleitet.
Bahrfeldt, Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1890 (IX), S. 15, No. 22.

3166 — A.) Der Markgraf mit Pfeil und Bogen.
R.) Lilie.
Bahrfeldt, Münzwesen der Mark Brandenburg, No. 633, Taf. XVIII. Prägestätte Kyritz.

3167 — A.) Wie vorher.
R.) Drei Schwerter mit den Griffen zusammengestellt, dazwischen Dreiblätter.
Bahrfeldt a. a. O. No. 634, Taf. XVIII. Prägestätte Kyritz.

3168 — A.) Wie vorher.
R.) Drei Adler mit den Schwanzenden zusammengestellt.
Bahrfeldt a. a. O. No. 635, Taf. XVIII. Prägestätte Kyritz.

3169 — A.) Der Markgraf mit zwei Ringen.
R.) Grosser achtstrahliger Stern.
Bahrfeldt a. a. O. No. 639, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

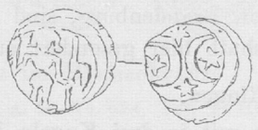
3170 — A.) Wie vorher.
R.) Grosser sechsstrahliger Stern mit je einem Punkte in den Winkeln.
Bahrfeldt a. a. O. No. 640, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3171 — A.) Wie vorher.
R.) Grosser sechsstrahliger Stern mit je drei Punkten in den Winkeln.
Bahrfeldt a. a. O. No. 641, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3172 — A.) Wie vorher, unten zu beiden Seiten noch je drei Punkte.
R.) Vierbogige, mit vier Rosen besteckte Einfassung, aussen von vier Kugeln begleitet.
Bahrfeldt a. a. O. No. 643, Taf. XVIII. Prägestätte Perleberg.

3173 — A.) Der Markgraf mit zwei Hirschstangen.
R.) Grosser sechsstrahliger Stern, in den Winkeln je ein Dreiblatt.
Bahrfeldt a. a. O. No. 644. Prägestätte Perleberg.

3174 — A.) Der Markgraf mit zwei Fahnen.
R.) Vier sechsstrahlige Sterne und zwei Halbmonde.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 646. Var. Sterne fünfstrahlig, Bahrfeldt, Mitth. der Bayer. Num. Ges. S. 15, No. 20. Prägestätte Perleberg.



3175 — A.) Markgraf zwischen vier Dreiblättern.
R.) Vier fünfstrahlige Sterne und zwei Bogen oder Halbmonde.
Bahrfeldt a. a. O. No. 647, Taf. XIX.

3176 — A.) Der Markgraf zwischen zwei Blumenstengeln, auf jeder Hand einen Vogel.
R.) Fünf sechsstrahlige Sterne und vier kleinere Bögen.
Bahrfeldt a. a. O. No. 648. Prägestätte Perleberg.

3177 Denar. A.) Markgraf mit zwei Schlüsseln.
R.) Die bayerischen Rauten.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 650, Taf. XIX. Prägestätte Salzwedel.

3178 —— A.) Wie vorher.
R.) Acht Doppellilien, wie die Rauten angeordnet.
Bahrfeldt a. a. O. No. 652, Taf. XIX. Prägestätte Salzwedel.

3179 —— A.) Markgraf geflügelt.
R.) Lilienkreuz mit je einem Helme in jedem Winkel.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 666, Taf. XIX. Unbestimmte Prägestätte.

3180 —— A.) Markgraf mit zwei Blumenstengeln.
R.) Zweistengelige Pflanze mit Wurzeln; oben ein Helm, zu den beiden Seiten je ein Adlerkopf.
Bahrfeldt a. a. O. No. 669, Taf. XIX. Var. Markgraf zwischen vier Adlerköpfen No. 669[I] (S. 281) Taf. XXII.

3181 —— A.) Markgraf zwischen zwei Flügeln und zwei Adlerköpfen.
R.) Sechsstrahliger, mit drei Kronen und drei Kugeln je abwechselnd besteckter Stern.
Bahrfeldt a. a. O. No. 679, Taf. XX. Prägestätte Königsberg (?).

3182 —— A.) Markgraf mit zwei Kronen.
R.) Aehnlich wie vorher.
Bahrfeldt a. a. O. No. 680, Taf. XX. Prägestätte Königsberg (?).



3183 —— A.) Markgraf mit zwei Helmen und zwei Bogen.
R.) Krone in einem Kranz von Rosen.
Bahrfeldt a. a. O. No. 681, Taf. XX. Prägestätte Königsberg (?).

3184 —— A.) Markgraf mit zwei Schlüsseln.
R.) Krone, darüber zwei Adlerköpfe, darunter zwei Helme.
Bahrfeldt No. 682, Taf. XX. Prägestätte Königsberg (?).

3185 —— A.) Markgraf mit zwei Kreuzen auf einer Bank sitzend.
R.) Zwei Fische.
Bahrfeldt a. a. O. No. 687, Taf. XX. Prägestätte Köpnick (?).

3186 —— A.) Wie vorher.
R.) Hufeisenförmige Figur.
Bahrfeldt a. a. O. No. 688, Taf. XX. Prägestätte Köpnick (?).

3187 —— A.) Wie vorher.
R.) Hexagon, in den Aussenwinkeln je ein Blatt.
K. M. M. Bahrfeldt a. a. O. No. 689, Taf. XX. Prägestätte Köpnick (?).

3188 —— A.) Der Markgraf mit je einem Zweige in jeder Hand.
R.) Stern aus einer Rose und sechs Kleeblättern gebildet.
Bahrfeldt a. a. O. No. 690, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3189 Denar. A.) Der Markgraf zwischen zwei Adlerköpfen und zwei sechsstrahligen Sternen.
R.) Sechs Dreiblätter um einen Punkt gruppirt.

Bahrfeldt a. a. O. No. 691, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3190 — A.) Der Markgraf zwei mit Ringeln und Bändern verzierte Stäbe haltend.
R.) Verziertes Dreieck.

Bahrfeldt a. a. O. No. 692, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3191 — A.) Der Markgraf mit zwei Schwertern.
R.) Lanzenspitze (Fischerstachel?) von vier Rosetten umstellt.

Bahrfeldt a. a. O. No. 693, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3192 — A.) Markgraf mit zwei undeutlichen Gegenständen.
R.) Zweistengelige bewurzelte Pflanze, oben ein Punkt, zu beiden Seiten je ein Dreiblatt.

Bahrfeldt No. 696, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3193 — A.) Der Markgraf mit zwei Lilien.
R.) Kreuz, dessen Schenkel durch Bogen verbunden sind, an den Bogen vier Dreiblätter.

Bahrfeldt a. a. O. No. 697, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3194 — A.) Adler.
R.) Kreuz, in den Winkeln je ein ℞

Bahrfeldt a. a. O. No. 698, Taf. XX. Unbestimmte Prägestätte.

3195 — A.) Markgraf mit zwei undeutlichen Gegenständen.
R.) Lilie.

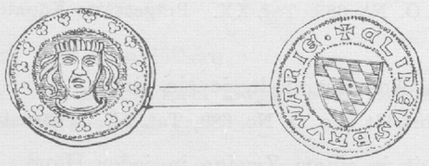
Bahrfeldt No. 632, Taf. XVIII. Prägestätte Kyritz. Unikum der Sammlung Bahrfeldt; weicht durch die derbere Fabrik von den übrigen Geprägen ab.

Münzen von schlesischem Typus.

3196 Denar. A.) Innerhalb eines mit Kleeblättern besetzten Perlenkreises ein Kopf von vorne.
R.) + ALIPEVS BAVWARIE· Rautenschild.

K. M. M. Ueber die Var. des Stempels s. Beierlein, Bayr. Münzen S. 29. Abgeb. bei Saurma, Schlesische Münzen und Medaillen, Taf. 8, No. 18. Diese Münze, welche Beierlein (nach Vossberg, Berl. Blätter für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, Bd. I) auf eine bayerische Verbindung mit dem Hause des schlesischen Herzogs Heinrich III. zu Glogau beziehen wollte, hat zuerst Grote, Numism. Anzeiger (Hannover) No. 9, S. 69 als bayerisch-brandenburgisch angesprochen und dieselbe vermuthungsweise „oberlausitzisch" genannt.

Eine zweite Münze dieses Typus mit einem Rautenschild, wenn auch ohne den Titel und mit einem schreitenden Adler auf dem A.) s. Saurma, Taf. IX, No. 50.



Bayern-Holland 1345—1433.

Margaretha,

zweite Gemahlin Kaiser Ludwig IV., Schwester und Erbin des Grafen Wilhelm von Holland, geboren um 1293, vermählt 1324, wird nebst ihren Söhnen von ihrem Gemahl, dem Kaiser, am 15. Januar 1346 zu Nürnberg mit den holländischen Provinzen belehnt. In Folge der Streitigkeiten mit ihrem Sohne Wilhelm, dem nachmaligen Grafen von Holland (Wilhelm V.), werden ihre Rechte auf Hennegau beschränkt (1354). Gestorben am 23. Juni 1356 zu Quesnoy.

3197 Goldgulden (Florentinischer Typus).

A.) + S · IOhT—NNES · B · ⊲⊣⊳ (Hainaut). Der Heilige stehend.

R.) + COIT'hTNIT Die florentinische Lilie.

Chalon, Recherches sur les monnaies des comtes de Hainaut S. 67, No. 81, Taf. XI. Rev. Belge Bd. II, S. 215.

3198 Silbermünze.

A.) + MTRGTRETT ⁘ COMITISTT ⁘ hTNOIЄ Kreuzförmiges Monogramm (von Hainaut), in dessen Winkeln hT—hO—ꟻE—FR

R.) ❀ MONЄ—TT ⁘ VTL—ЄNCЄN—ЄNSIS Grosses Kreuz, in dessen Winkeln abwechselnd Löwe und Adler.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 82, Taf. XI. Duby, Monnoies des prélats u. s. w. Taf. LXXXVI, No. 1. Var. in der Interpunktion v. de Witte, Supplément aux recherches de Chalon S. 25, No. XLI.



3199 Silbermünze.

A.) + MONЄTT · hTNOIЄNSIS Monogramm wie vorher, in den Winkeln die Buchstaben h—h—ꟻ—F

R.) MON—ETT · V—TLEN—CENE Kreuz mit Adlern und Löwen wie vorher.

Chalon a. a. O. No. 83, Taf. XI.

3200 — A.) + MTRGTRЄT' GOM' hTNON' Monogramm in einem Viereck auf einem Adler. Aussen herum Lilienborde.

R.) Im äusseren Kreis ⁘ BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : DEI : IhV : XRI Im inneren Kreis + MONETT VTLENCENENSIS Kreuz, in dessen ersten Winkel ein Adler, im vierten ein Löwe.

Chalon a. a. O. S. 68, No. 84, Taf. XI. Duby a. a. O. No. 2. Zweifelhafte Var. hTNONIЄ Ferner Var. DI statt DEI und VTLENCENESIS Chalon No. 85. Ferner Var. mit E statt Є Chalon a. a. O. Suppléments S. XXVIII. Letztere Var. auch in Kupfer v. ebenda.

3201 Kleinere Silbermünze.

A.) Monogramm auf einem Adler wie vorher. + MTRGTRETT COM · hTNONIЄ ·

R.) ⁘ MONETT, VTLENCENENSIS · Kreuz wie vorher.

Chalon a. a. O. No. 86, Taf. XI.

3202 Kleinere Silbermünze.

A.) Wie vorher, aber in dem Viereck auf dem Adler statt des Monogramms vier Löwen.

R.) Wie vorher.

Chalon a. a. O. S. 69, No. 87, Taf. XII. Rev. Belge Bd. III, Pl. XI, No. 6.

3203 Groschen.

A.) + MARGARETA : COMIT : hANONIE· Das Monogramm von Hennegau, umgeben von zwei Löwen und zwei Adlern, kreuzförmig angeordnet; das Ganze in bogiger Umrahmung.

R.) Im äusseren Kreise + BNDICTV : SIT : NOMEN : DNI : NRI· Im inneren Kreise MON—ETA—MONTEN Grosses Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 90, Taf. XII. Mémoires de la société du Hainaut Bd. V, S. 116. Für Berg geprägt.

3204 Billon. A.) MARG COMIT hANON· Monogramm, sonst wie vorher.

R.) X MO—NET - AVA—LEN· Grosses Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 88, Taf. XII.

3205 —— A.) + MARG'COM hANON' Monogramm in einem Viereck.

R.) ❀ MONETA VALENCEN' Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 89, Taf. XII.*)

Wilhelm I. (V.),**)

Kaiser Ludwig des Bayern vierter Sohn, geboren 1330, folgt seinem Vater 1347 und regiert gemeinsam mit seinen fünf Brüdern bis zur Theilung im Jahre 1349, erhält dann zusammen mit Stephan und Albert Niederbayern und Holland, nachdem er schon seit 1346 als Statthalter in Holland residirt. Bei der neuen Theilung 1353 erhält er mit seinem Bruder Albert ausser den holländischen Provinzen die kleinere Hälfte von Niederbayern mit Straubing, wodurch die Linie Straubing-Holland entsteht; er folgt seiner Mutter auch im Hennegau 1356; im Jahre 1358 verfällt er in Wahnsinn und stirbt 1388 kinderlos.

Gemahlin: Mechtilde, Tochter Herzogs Heinrich von Lancaster, vermählt 1352, gestorben 1362.

3206 Doppelter Lammgoldgulden (Mouton d'or).

A.) + AGN' ⊙ DEI ⊙ QVI ⊙ TOLLIS ⊙ PECA · MVDI ⊙ MISERERE ⊙ NOB' In bogiger Umrahmung das Lamm Gottes mit der Siegesfahne, welche mit den bayerischen Rauten verziert ist. Unten GVL—DVX

R.) ✠ XP'C ⊙ VINCIT ⊙ XP'C ⊙ REGNAT ⊙ XP'C ⊙ IMPERAT In einer viermal gebogenen und ebenso oft ausgespitzten Einfassung ein Blumenkreuz mit dem bayerischen Rautenschild in der Mitte. In jedem seiner vier Winkel befindet sich ein einfacher und in den acht Winkeln der Einfassung je ein doppelter Adler.

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 76, No. 94, Taf. XIII. Van der Chijs, De Munten der voormalige Graafschappen Holland en Zeeland, Taf. V, No. 1. Auch mit E in REGNAT Chalon, Suppléments S. XXXI, No. 94.

---

*) Die von Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. 1887 (VI), S. 29, No. 99, beschriebene Münze ist nach Chalon S. 29 der Margaretha von Konstantinopel (1244—1280) zuzutheilen. Ebenso gehört die bei Widmer, Dom. Wittelsbach. im I. Stück an zweiter Stelle verzeichnete Münze der älteren Margaretha. — Eine zweifelhafte Goldmünze, welche die Herzogin im kaiserlichen Ornat dargestellt habe, erwähnt Alkemade, Munt der Graaven van Holland, S. 77.

**) Bezüglich der Münztypen vergl. R. Serrure, l'imitation des types monétaires flamands au moyen-âge in Annales de la société d'archéologie de Bruxelles, XIII, S. 137 ff.

3207 Lammgoldgulden. A.) Wie vorher, aber MISERER · NOB ·

R.) Wie vorher.

Chalon a. a. O. S. 77, No. 95, Taf. XIII. van der Chijs a. a. O. No. 2. Unsicher.

3208 — A.) Wie 3206, aber TGR · · · · TOLL · · · MVDI und unten D'GL'CO'h'

R.) Wie vorher, aber in dem Blumenkreuz statt der Rauten eine Rosette und in den Winkeln der Einfassung Dreiblätter.

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 78, No. 96, Taf. XIII.

Hennegau.

***3209** Doppelter Goldgulden (Grand Franc à cheval).

A.) DVX ⁘ WILLELM—DEI ⁘ GRT—COM ⁘ HANOIE Der geharnischte Herzog zu Pferde v. l. S. in der L. das Schwert. Helm, Wappenrock und die Pferdedecke sind mit dem Hennegauischen Löwen geziert.

R.) Schrift wie vorher. Blumenkreuz in einer viermal gebogenen Einfassung und in den Winkeln mit Laubwerk verzierte Einfassung.

Chalon a. a. O. S. 79, No. 97, Pl. XIII. Alkemade, De Munt de Graaven van Holland, Taf. XXV 3, No. 3.

3210 Goldgulden (Franc d'or, Franc à cheval, Cavalier).

A.) u. R.) Wie vorher.

Chalon a. a. O. S. 79, No. 99, nach Alkemade a. a. O. XXV 3, No. 4. Unsicher.

***3211** — (Franc d'or, Franc à cheval, Cavalier).

A.) GVILLVS ⁘ DEI—GRT ⁘ COMES · DNDNS ⁘ hANOIE Wie vorher.

R.) Wie vorher.

Chalon a. a. O. S. 78, No. 98, Taf. XIII. Vergl. Chalon Suppléments S. XXXI, No. 98; Var. in der Zeichnung de Witte, Supplément aux recherches S. 25, No. XLIII. (Sammlung des Vic. de Jonghe.)



***3212** — (Royal).

A.) DVX ⁘ GVIL' ⁘ DEI GRT ⁘ COMES ⁘ h' Der gekrönte Herzog unter einem gothischen Thron stehend, in der R. das Lilienzepter.

R.) Blumenkreuz, in den vier Winkeln desselben je ein Adler.

Chalon a. a. O. S. 79, No. 100, Taf. XIV. Duby Taf. LXXXVI, No. 7.*)



*) Ein angeblich Wilhelm I. angehöriger Goldgulden florentinischen Typus s. Chalon Suppléments S. XXXI, No. 100. Vergleiche ferner de Witte S. 27.

3213 Silbermünze.*)

A.) : + GVILLELMVS ⁘ COMES ⁘ hTRONIE· Grosses kreuzförmiges Monogramm. In den Winkeln des Kreuzes hT · hO · ꝫE · HR

R.) ⁎ MONE—TA ⁘ VTL—ERCER—ENSIS Grosses Kreuz, in dessen erstem und drittem Winkel ein Adler, im zweiten und vierten ein Löwe.

Chalon a. a. O. S. 80, No. 101, Taf. XIV. Duby Taf. LXXXIV, No. 12. Var. in der Interpunktion, de Witte, Supplément aux recherches S. 25, No. XLIV.

3214 Kleinere Silbermünze.

A.) Wie vorher, aber in den Kreuzwinkeln h · h · S · H

R.) ⁎ MON—ETT · V—TLER—CERE· Sonst wie vorher.

Chalon a. a. O. No. 102, Taf. XIV, vergl. aber Suppléments S. XXXIII, No. 102 · GVILL ○.

3215 Silbermünze.

A.) ✠ TVROHVS ○ VTL (encienns) IS Das Monogramm von Hennegau, ähnlich dem Kastell auf den Turnosen. Aussen herum eine Bordüre von Lilien.

R.) Im inneren Kreis + GL' · GOM' · hTIR' · DVX · Im äusseren Kreis + BHDICTV ⁘ SIT ⁘ HO : E ⁘ DHI ⁘ RRI ⁘ DEI ⁘ IhV ⁘ XPI Kreuz in einem Kreis.

Chalon a. a. O. S. 81, No. 103, Taf. XIV. Var. (H und M in einigen Worten) de Witte, Supplément aux recherches S. 25, No. XLV, Taf. A, No. 10.

3216 —— A.) ✠ DVX ⁘ VVILLELMVS ⁘ COMES ⁘ hT'RNIE In vierfach gebogener Einfassung das von vier Löwen umstandene Monogramm. Die Winkel der Einfassung sind mit Rauten gefüllt.

R.) Im inneren Kreis MONE—NOVT—VTL · E—GEIS— Im äusseren Kreis IOhT'—LVCT—MTRG—MTTE Grosses Blumenkreuz.

Chalon a. a. O. S. 81, No. 104, Taf. XIV. Var. mit MATT' Alkemade XXV² No. 2. Var. mit ⁘ zwischen den einzelnen Worten. Dieselbe Var. auch mit Є statt E s. Chalon, Suppl. S. XXXI, No. 104. Var. mit anderem Kreuz, de Witte Suppl. aux recherches S. 26, No. XLVI.

3217 Kleinere Silbermünze. A.) ✠ DVX VVILLELM · COM · hAN · Sonst wie vorher.

R.) MON—ETT—VTL—ERC Grosses Blumenkreuz.

Chalon a. a. O. S. 81, No. 105, Taf. XIV.

3218 —— A.) ✠ DVX VVIL + COM + hTM. In viermal gebogener Einfassung das Monogramm.

R.) MON—ETT—VTL—ERC · Grosses Kreuz mit einem kleinen Kreuzchen in der Mitte.

Chalon a. a. O. S. 81, No. 106, Taf. XIV. Var. mit VILLELM ·

3219 Silbermünze von mitllerer Grösse.

A.) + GVILLELMVS : COMES : hTRONIE Monogramm in einer achtmal gebogenen Einfassung.

R.) Im inneren Kreis MON—ETT—VTL—ENS Im äusseren Kreis ✠ BENEDICTV : SIT : NOMEN : DNI : NRI Kreuz.

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 82, No. 107, Taf. XIV. Var. mit abweichendem Monogramm de Witte, Suppl. aux recherches S. 26, No. XLVII.

---

*) Wegen der Unsicherheit der Benennung der einzelnen Münzsorten und ihrer Werthbestimmung behalten wir in diesem Abschnitt die von Chalon und van der Chijs gewählte Eintheilung nach Münztypen bei.

3220 Grosse Silbermünze.

A.) GVILLELMVS ⁘ COMES ⁘ hAINONIE Monogramm in einer achtmal gebogenen Einfassung.

R.) Im inneren Kreis MON—ETA—VAL—ENS Im äusseren Kreis ✠ BENEDICTV ⁘ SIT ⁘ NOMEN ⁘ DNI ⁘ NRI Kreuz.

Chalon a. a. O. S. 82, No. 108, Taf. XV. Duby Pl. LXXXV, No. 5.

3221 Silbermünze, noch grösser wie vorher.

A.) ✠ GVILLEM ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ hAOIE Kreuzförmiges Monogramm. In den vier Winkeln des Kreuzes abwechselnd ein Rautenschild und ein Löwenschild.

R.) MONTA ⁘ FORTIS ⁘ VALENCENENSIS Kreuz, in dessen Winkeln Rauten- und Löwenschild abwechseln wie im A.).

Chalon a. a. O. S. 82, No. 109, Taf. XV. Vgl. Duby Pl. LXXXVII, No. 4. Var. mit hAINONIE bei Alkemade Pl. XXVII, No. 1. (Alkemade und Duby legen die Münze Wilhelm II. von Holland zu.)

3222 Silbermünze.

A.) ✠ GVILLE ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COM ⁘ hAOIE Monogramm in Form eines Kreuzes, in dessen vier Winkeln abwechselnd ein Rautenschild und ein Löwe.

R.) ✠ MONETA ⁘ FORTIS ⁘ VALENCIA Kreuz, in dessen Winkeln Rautenschildchen und Löwen wie im A.).

Chalon, Suppléments S. XXXII, No. XIV, Taf. 2.

3223 Grosse Silbermünze. A.) und R.) wie vorher mit hAINONIE, aber kleiner.

Chalon a. a. O. S. 83, No. 110. (Vgl. Alkemade Pl. XXVII, No. 2.)

3224 Kleinere Silbermünze. A.) ✠ GVILLE · COMES · hAINONIE Monogramm.

R.) ✠ MON—ETA . T—ERGI—ALIS Grosses Kreuz, in dessen Winkeln abwechselnd je ein Schildchen und ein Löwe.

Chalon a. a. O. S. 83, No. 111, Taf. XV. Vgl. Lelewel, Monnaies des Pays-Bas S. 29.

3225 — A.) MONTA (sic) VALENCENSIS Monogramm.

R.) WIL—COM—ES · h—ANOI

Chalon a. a. O. S. 84, No. 112, Taf. XV.

3226 — A.) ✠ GVILLE ⁘ COMES ⁘ hAN Monogramm.

R.) ✠ GVILLELMVS ⁘ COMES Kreuz.

Chalon a. a. O. S. 84, No. 113, Taf. XV.

3227 — A.) ✠ GVILLELMVS ⁘ COME Monogramm.

R.) ✠ MONETA ⁘ VALENCEN Kreuz.

Chalon a. a. O. S. 84, No. 114. Nach Angabe de Witte's ist die Var. Suppl. S. 26, No. XLVIII auszuscheiden; da nicht VALEN sondern KALLEN zu lesen ist. Das Stück ist also eine Nachahmung eines kleineren Dynasten.*)

3228 — A.) ✠ MONETA ○ hAYNONIE Monogramm in sechsmal gebogener Umrahmung.

R.) ✠ GVILLELMVS COMES Kreuz, in dessen zweitem Feld ein Löwe.

Chalon, Suppléments S. XXXIII, No. XV, Pl. 2.

---

*) Die bei Chalon Taf. XV, No. 115 und v. d. Chijs, Munten der Graafschappen Holland en Zeeland, Taf. VI, No. 22 abgebildete „Turnose" gehört nicht hierher, sondern zu Wilhelm von Jülich (1356—1361). Vgl. v. d. Chijs S. 197 ff. und Mader, Beiträge VI, S. 154.

Holland.

3229 Goldgulden („Wilhelmus").

A.) ✠ DVX : GVIL · BAVR : DEI ✶ GRA ✶ COMES · hOL · ƷELAD Der gekrönte Herzog sitzt auf einem gothischen Thron, in der R. das Schwert, mit der L. ein Schild mit Doppeladler haltend.

R.) ✠ XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT In einer viermal gebogenen Einfassung ein Blumenkreuz.

v. d. Chijs Taf. V, No. 3.

3230 — A.) ✠ GVILLELM ⁙ DVX ⁎ COM ⁎ — hOLAND ⁙ I ⁙ ƷEL Der Herzog wie vorher, aber in der L. Schild mit dem bayerisch-holländischen Wappen, enthaltend im ersten und dritten Feld Rauten, im zweiten und vierten den holländischen Löwen.

R.) Wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. V, No. 4. Ebenda eine in der Zeichnung abweichende Var.

3231 Goldmünze (halber „Wilhelmus"). A.) und R.) Wie vorher.

v. Chijs Taf. V, No. 5.



*__3232__ Kleinere Goldmünze (viertel „Wilhelmus").

A.) ✠ GVILLM ⁙ DVX ⁎ — ⁎ COM ⁎ — ⁎ hOL ⁙ ƷEL Wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. V, No. 6.

*__3233__ Goldgulden.

A.) GVILL ✵ DVX — ✵ — COMES ✵ hOL' — Der stehende geharnischte Herzog hält in der R. das blosse Schwert und mit der L. den bayerischen Rautenschild; auf der anderen Seite der holländische Löwe.

R.) ✠ FLORIN ⁙ DG ⁙ hOLAND' ⁙ Z ⁙ ƷEL' In einer achtmal gebogenen Einfassung der vierfeldige bayerisch-holländische Schild.

K. M. M. Monn. en or S. 165. v. d. Chijs Taf. V, No. 7. In der Zeichnung abweichende Var. v. d. Chijs Taf. V, No. 8.

3234 Grosse Silbermünze (doppelter Bot-Träger).*)

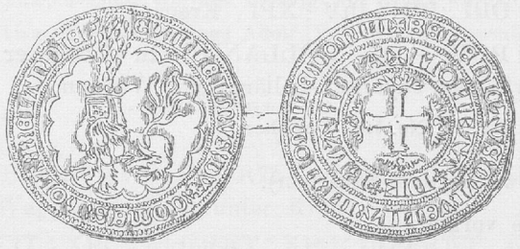
A.) GVILLEMVS : DVX : COMES : hOLA : Z : ƷELAHDIE In einer fünfzehnmal gebogenen Einfassung ein Löwe v. l. S., mit Helm bedeckt, worauf sich eine Krone mit einem Pfauenschweif befindet.

---

*) Ueber die Zeit der Ausprägung dieser Münzsorte vgl. de Witte, Rev. belge 1891, S. 227.

R.) Im inneren Kreis ✠ MONETA ❀ DE ❀ h'LANDIT Im äusseren Kreis ✠ BENEDICTVS : QVI : VENIT : IN : NOMINE : DOMINI Ein verziertes Kreuz.

v. d. Chijs Taf. V, No. 9. Var. mit anderer Interpunktion (:) und holt : z : gelandre No. 10; ferner mit gelandrie No. 11. Auch mit gelan Alkemade XXV¹, No. 1. Dom. Wittelsb. T. XVI, No. 35. Ferner etwas kleiner wie oben v. d. Chijs No. 12. K. M. M. Ferner mit GILLELMVS : .... holti : gelandrie v. d. Chijs Taf. VI, No. 16, vgl. Serrure, Annales de la société d'archéologie de Bruxelles Bd. XIII, S. 190 f.



3235 Kleinere Silbermünze (halber Bot-Träger).

A.) GVLELMVS : DVX : COMES : hOL : z : zEL In einer zwölfmal gebogenen Einfassung der Löwe wie vorher.

R.) Wie vorher, aber mit ❀ zwischen den einzelnen Worten und + BNDICTV .... DOM

v. d. Chijs Taf. V, No. 13.

3236 Kleine Silbermünze (Botjes?). A.) GVILL : DVX * : COM : HOLT Löwe wie vorher.

R.) MON—ETT—HOL—TRD Grosses Kreuz.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 14.

3237 —— (viertel Bot-Träger?). A.) GVILLELM : DVX : COM : h' : z : zEL Löwe wie vorher.

R.) BNDIC—T : Q : VE—NIT : IN—NE : DI Grosses Kreuz, in dessen Winkeln die Buchstaben h—L—T—D'.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 15. Var. mit GVILLEL : DVX : CO : NO zEL u. s. w. Alkemade XXV², No. 6. Dom. Wittelsb. XVIII, No. 48.

3238 Silbermünze.

A.) GVILLEMVS : DVX : COMES : hOLA : z : gELAN In gebogener Einfassung der stehende Herzog bis an die Hüften im Harnisch und gerauteten Wappenrock, auf dem Haupt der Helm mit Krone und Pfauenschweif. In der R. das blosse Schwert, in der L. ein in der Mitte getheilter Schild, der im rechten Feld die Rauten, in dem linken quergetheilten oben und unten den holländischen Löwen hat.

R.) Im inneren Kreis MONETA × DE × h'LANDIT Im äusseren Kreis BENEDICTVS : u. s. w. Sonst wie oben.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 17. Var. mit vierfeldigem bayerisch-holländischen Wappenschild. Alkemade Taf. XXV¹, No. 4. Dom. Wittelsb. T. XVI, No. 38.

3239 —— A.) Im inneren Kreis GVIL—LELM—DVX C—OMES Im äusseren Kreis ✠ BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IhV : Kreuz.

R.) ✠ MONETA × hOLAND Aufrechter Löwe v. l. S. Im äusseren Umkreis eine Borte, die oben einen kleinen Löwen einschliesst.

K. M. M. v. d. Chijs T. VI, No. 18. Var. mit BNDICT : Alkemade T. XXV[1], No. 5. Dom. Wittelsb. XVI, No. 39. Ohne den kleinen Löwen v. d. Chijs Taf. VI, nach No. 18. Zweifelhaft, ob hierher gehörig; vgl. jedoch Serrure, Annales de la société d'archéologie de Bruxelles Bd. XIII, S. 172.

*3240 Silbermünze (Groschen).

A.) Im inneren Kreis GVI—LL · D—VX · B—TVI' Im äusseren Kreis ✠ BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IhV : XPI Kreuz.

R.) ✠ MONETA : NOV · — · T : HOLLANDI' In gebogener Einfassung eine Kirche, darunter das vierfeldige bayerisch-holländische Wappen.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 19. Unsicher.

*3241 Kleinere Silbermünze (halber Groschen).

A.) und R.) Wie vorher.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 20. Unsicher.

*3242 Kleine Silbermünze (Achtel-Groschen). A.) GVI—LLD—VXB—TVI Grosses Kreuz.

R.) + MONETA—HOLLAND Kirchengiebel, darunter das vierfeldige bayerisch-holländische Wappen.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 21. Unsicher.

*3243 Silbermünze.

A.) ✠ GVILLELM : DVX : COM : hOLAND : Z : ƷELT In einer dreimal gebogenen und ebenso oft ausgespitzten Einfassung, in deren äusseren Winkeln sich sechs Dreiblättchen befinden, erscheint das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) Im inneren Kreis ✠ MON—ETA—hOL—AND Im äusseren Kreis ✠ BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IhV : XPI Kreuz

v. d. Chijs Taf. VI, No. 23. Var. mit ƷEL Alkemade T. XXV[2], No. 3.

*3244 — A.) Schrift wie vorher. In einer vierfach gebogenen Einfassung das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen, getheilt durch einen gekrönten, oben mit dem Pfauenschweif versehenen Helm.

R.) Wie vorher.

v. d. Chijs Taf. VI, No. 24.

*3245 — A.) ✠ GVILLELM ⁘ DVX ⁘ COM ⁘ hOLA ⁘ I ⁘ Z ⁘ ƷELAND' Wappen mit Helm wie vorher.

R.) ✠ BENDICT ⁘ QVI ⁘ VENIT ⁘ IN ⁘ NOME ⁘ DNI ⁘ Blumenkreuz.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VI, No. 25. Var. mit ⁘ zwischen den einzelnen Worten und ƷELT· Ferner Var. mit BNDICT : . . . . NOMINE : DNI Alkemade XXV[2], No. 5.

3246 Kleine Silbermünze.

A.) ✠ GVILL ⁘ DVX ⁘ DOM (sic) ⁘ hOLT ⁘ Z ⁘ ƷELAND' Wappen mit Helm wie vorher.

R.) ✠ BNDICT ⁘ QVI ⁘ VENIT ⁘ IN ⁘ NOME ⁘ DNI

v. d. Chijs Taf. VII, No. 27.

Albert I.,

Kaiser Ludwig des Bayern fünfter Sohn, geboren am 25. Juli 1336, folgt seinem Vater in Gemeinschaft mit seinen fünf Brüdern bis zur Theilung im Jahre 1349, erhält dann zusammen mit Stephan und Wilhelm Niederbayern und Holland; bei der späteren Theilung im Jahre 1353 fällt ihm und Wilhelm nebst Holland der kleinere Theil von Niederbayern mit Straubing zu. Als sein Bruder Wilhelm 1358 in Wahnsinn verfällt, übernimmt er die Statthalterschaft in den Niederlanden und folgte ihm 1377 als Graf von Holland; gestorben im Haag am 13. Dezember 1404.

1. Gemahlin: Margaretha, Tochter Herzogs Ludwig von Brieg, vermählt 1349; gestorben 1385.

2. Gemahlin: Margaretha, Tochter Herzogs Adolf IV. von Cleve, vermählt 1386; gestorben 1394.

Hennegau.

*3247 Goldmünze.

A.) ✠ DVX ⁘ ALBERTVS ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ HANONIE Der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild, darunter Krone.

R.) + XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT Ein Blumenkreuz in einer viermal gebogenen Einfassung, in deren äusseren Winkeln sich je eine Krone befindet.

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 87, No. 117, Taf. XVI. Alkemade Taf. XXVI³, No. 1, vgl. ebenda Suppl. S. XXXIV, No. 117.

3248 — A.) ✠ ALBERTVS ⁘ DVX ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ HANONIE Das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen, von einer grossen Krone bedeckt; um das Ganze im Feld zwölf kleine Löwen.

R.) Schrift wie vorher. In einer sechszehnmal gebogenen Einfassung ein Blumenkreuz, in dessen Mitte ein einfacher Adler. In den vier Winkeln des Kreuzes je ein kleiner Löwe (die vier Hennegauischen).

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 86, No. 116; vgl. Suppl. S. XXXIV, No. 116. Monn. en or. Suppl. S. 49.

3249 Silbermünze.

A.) ✠ ALBERTVS ⁘ DVX ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ HANONIE Das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen, auf einem nach rechts schauenden Adler liegend.

R.) ✠ MONETA ⁘ NOVA ⁘ FACTA ⁘ IN VALENCHENNIS Blumenkreuz.

Alkemade XXVI¹, No. 5. Var. mit VALENCHIENIS Chalon a. a. O. S. 88, No. 118. K. M. M. Ferner mit NOVA ⁘⁘ Chalon Suppl. S. XXXIV, No. 118.



*3250 — kleiner. A.) ✠ ALBERT : DVX : DEI : GRA : COMES : HNE Wie vorher.

R.) MONETA : FACTA · IN : VA · LENCHENIS Blumenkreuz.

Chalon a. a. O. S. 88, No. 119.

*3251 Silbermünze, kleiner.

A.) ✻ ALBERT : DVX : COMES hNIE Der längs getheilte Herzschild, in dessen rechten Feld die Rauten und im linken der holländische Löwe.

R.) MONE—TA : NO – VA : DE : — hNIA Grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln je drei Kugeln.

Chalon a. a. O. S. 88, No. 120.

3252 — A.) + ALBERT' : DX : COMS : hAN Schild wie vorher.

R.) + MON—ETA : — DE : h—NIA' Grosses Kreuz.

Chalon a. a. O. S. 88, No. 121. Ebenso, aber noch kleiner und dünner a. a. O. S. 89, No. 122.

3253 Silbermünze.

A.) : + DVX : ALBERTVS : COMES : hANONIE In einer achtmal gebogenen Einfassung das Monogramm von Hennegau.

R.) Im inneren Kreis MON—ETA—VAL—ENS Im äusseren Kreis + BNDICTV : SIT : NOMEN : DNI NRI Kreuz.

Chalon a. a. O. S. 89, No. 123, Taf. XVII.

3254 Grössere Silbermünze.

A.) ALBERTV'—DVX : DEI—GRA : COMS hANONIE In einem auf die Spitze gestellten Vierecke vier Felder; im ersten und dritten je vier Löwen, im zweiten und vierten die bayerischen Rauten. Im ersten Buchstaben der Schrift (A) ein kleiner Kopf.

R.) + MONETA : NOVA : FACTA : IN : VALENChIENNIS Verziertes Kreuz, in dessen erstem und dritten Feld ein Adler, im zweiten und vierten ein Löwe; in der Mitte das Monogramm. Im Anfangsbuchstaben der Schrift (M) in jedem Bogen ein kleiner Kopf.

K. M. M. Chalon a. a. O. S. 89, No. 124 nach Alkemade Taf. XXVI[1], No. 6. Var. de Witte, Suppl. S. 28, No. XLIX, Pl. B, No. 12.





3255 Silbermünze (die Hälfte der Vorigen).

A.) ALBERT' DVX : DEI GA' : COS' hANONI' Sonst wie vorher. Im A von ALBERT ein kleiner Kopf.

R.) + MONETA : NOV : FAC : IN : VALENChENS'

Chalon Suppl. XXXV f. Var. de Witte, Suppl. S. 28, Pl. B, No. 15.

3256 Silbermünze, kleiner (Drittelstück von No. 3254).

A.) ✻ ALBERT : DX : COMS : hANOI' Wappen wie vorher.

R.) VA—LE'—CN—NS Verziertes Kreuz, in der Mitte das Monogramm.

Chalon a. a. O. S. 89, No. 125.

3257 Silbermünze, kleiner (Drittelstück von No. 3254).

A.) + ALBERT' ⁘ DVX ⁘ COMES ⁘ hOIE Das Monogramm, in dessen erstem und dritten Winkel ein Rautenschildchen, im zweiten und vierten ein kleiner Löwe.

R.) MONE—TA ⁘ NO—VT ⁘ DE — ⁘ hNIT Kreuz mit Blumenranken in den Winkeln.

Chalon a. a. O. S. 90. No. 126. Suppl. S. XXXVI.

3258 — A.) . . . . . ES ⁘ hANON Monogramm in einer Einfassung von sechs Bogen.

R.) + MON . . . . . ENSI Kreuz mit Blumenranken in den Winkeln.

Chalon a. a. O. No. 127.

3259 — A.) + ALBERT : MES : hAN Münzbild unkenntlich, vielleicht ein Adler.

R.) + MON—ETA · — DE : h—NIT Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 128.

3260 — A.) + DX' : ALBERT' COM . . . . Monogramm.

R.) + MONETA : . . . . . NENSI Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 129.

Holland.

3261 Goldmünze.

A.) ✻ ALBERT ⁘ DVX ⁘ — ⁘ DOM ⁘ — ⁘ HOLLAND ⁘ Z ⁘ ZEL Der gekrönte Herzog mit dem blossen Schwert auf einem gothischen Thron, zu seiner Rechten der vierfeldige bayerisch-holländische Wappenschild, in der Linken einen Schild mit dem holländischen Löwen haltend.

R.) ✻ XPC : VINCIT ⁘ XPC : REGNAT : XPC : IMPERAT In einer viermal gebogenen Einfassung ein Blumenkreuz.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 1. Unsicher.

3262 — A.) + AELBERT (sic) ⁘ DVX ⁘ — ⁘ DOM' ⁘ — ⁘ hOLAND ⁘ Z ⁘ ZEL' Der gekrönte Herzog mit entblösstem Schwert auf einem gothischen Thron, mit der Linken den vierfeldigen bayerisch holländischen Wappenschild haltend.

R.) Wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VII, No. 2.

3263 — A.) + ALBERTVS ⁘ DVX ⁘ COMES ⁘ hOLANDIE ⁘ Z ⁘ ZELANDI Zwei auf einem Bogen stehende Löwen halten das vierfeldige bayerisch-holländische Wappen.

R.) + BENEDICTVS ⁘ QVI ⁘ VENIT ⁘ IN ⁘ NOMINE ⁘ DOMINI In einer zwölfmal gebogenen Einfassung ein Blumenkreuz, in dessen vier Winkeln die Buchstaben h' – L—A—D'.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VII, No. 3. Unsicher.

3264 Goldgulden.

A.) ALBER ✻ DVX — ✻ — COMES ✻ HOL' Der stehende, geharnischte Herzog hält in der Rechten das Schwert, mit der Linken den bayerischen Rautenschild, zu seiner rechten Seite im Feld der holländische Löwe.

R.) + FLORIM ⁘ DE ⁘ hOLAND ⁘ Z ⁘ ZEL' In einer achtmal gebogenen Einfassung der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 4.

3265 Silbermünze.

A.) + ALBERTVS : DVX : COM : hOLA : Z : ZEL'A In bogiger Umrahmung der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

R.) Im inneren Kreis MON—ETA—hOLAND Im äusseren + BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IhV : XPI Kreuz.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 5.

3266 — A.) + AELBERT : DVX : COM : hOLAND : Z : ZELAN In einer viermal gebogenen Umrahmung das vierfeldige, in der Mitte durch einen Helm getheilte, bayerisch-holländische Wappen.

R.) Wie vorher.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 6.

3267 — A.) + ALBERTVS : DVX : COM : hOLA : Z : ZELA Sonst wie vorher.

R.) + BNDICT : QVI : VENNIT : I : NOMIE : DNI Verziertes Kreuz.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VII, No. 7.

3268 — A.) ALBERT : DVX : COM : hOLA : Z : ZELAN In achtbogiger Einfassung das schiefgestellte, vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen, darüber Helm.

R.) : + NOVA MONETA—hOLLAN : Z : ZELAN Grosses Kreuz, in dessen Winkeln 1. der bayerische Rautenschild, 2. der holländische Löwe, 3. Turnierhelm, 4. Turnierhelm.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VII, No. 8.

3269 Kleine Silbermünze.

A.) ALBERT : DVX : COM : hOL Das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen, darüber Helm.

R.) MONE—TA : h — · · · · · — NOVA Grosses Kreuz mit drei Punkten in jedem Winkel.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 9.

3270 — A.) + ALBERTVS : DVX : COM : HOLA : Z : ZELA In bogiger Umrahmung das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) Im inneren Kreis MOH—ETA—hOL—AND Im äusseren + BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IhV : XPI Kreuz.

v. d. Chijs Taf. VII, No. 10. Unsicher.

3271 Grosse Silbermünze.

A.) — ALBERTVS : DVX : COM : HOLA : Z : ZELAN Adler mit dem vierfeldigen, bayerisch-holländischen Schild in dem rechten und dem holländischen Löwenschild in dem linken Fange.

R.) BNDICT—Q : VENIT—IN : NOMI—NE : DNI Kreuz, in dessen vier Winkeln die Buchstaben H—L—A—D

v. d. Chijs Taf. VII, No. 11. Unsicher.

3272 Silbermünze. A.) Wie vorher; zwischen den Wappen eine Rosette.

R.) Wie vorher, aber statt Q ein Q' (Qui).

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VIII, No. 12.

3273 Silbermünze.

A.) ALBERT ✠ DX ✠ COM ✠ HOL'T ✠ Z ✠ HE Der vierfeldige, bayerisch-holländische und der vierfeldige holländische Wappenschild mit je einem Löwen in jedem Feld. Dazwischen T Darüber der Helm.

R.) ✠ NOVT — MONET — HOLT — Z ✠ HELT Auf dem grossen Kreuz liegt das vierfeldige holländische Wappen mit je einem Löwen in jedem Feld. In den vier Winkeln die Buchstaben H'— . . . — L — D'

v. d. Chijs Taf. VIII, No. 13.

3274 Kleinere Silbermünze.

A.) ALBERT : DVX : COM : HOLT Das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen; darüber der Helm.

R.) + NOVT—MONE—TT : H—OLLT Grosses Kreuz.

v. d. Chijs Taf. VIII, Nr. 14.

3275 — A.) + ALBERT : DVX : COM : HOLTN In einer zehnmal gebogenen Einfassung das vierfeldige. bayerisch-holländische Wappen.

R.) BNDI—Q : VEN—IT : I : N—OIE : D Grosses Kreuz, in dessen Winkeln die Buchstaben D'—H'—L—T

v. d. Chijs Taf. VIII, No. 15. Var. mit HOLTND ebenda No. 16.

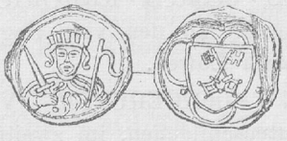
Niederbayern (Straubing).*)

***3276** Pfenning.

A.) Brustbild des Herzogs von vorn mit Fürstenhut, in der Rechten das Schwert, in der Linken Fahne.

R.) In bogiger Umrahmung herzförmiger Schild mit den gekreuzten Schlüsseln. Der Vierschlag auf beiden Seiten unregelmässig abwechselnd.

K. M. M. Beierlein S. 18, Taf. II, No. 28. Var. abweichend in der Zeichnung des Brustbildes. Beierlein ebenda Taf. II, 29. 30. Früher wurde diese Münze für eine während der Regierung Herzogs Heinrich I. von Niederbayern vom Rathe der Stadt, wiewohl mit dem Bildniss des Herzogs, doch gegen seinen Willen, während der Münzstreitigkeiten um 1280, veranlasste Prägung gehalten; vgl. Obermayr, Historische Nachricht von Bayerischen Münzen S. 266 ff.; s. Schratz, Münzfund von Grafenau, Verhandl. d. Histor. Vereins f. Niederbayern, Bd. XXV, 1888; nach Ebner, „Zur Münzgeschichte Regensburgs". Mittheil. der Bayer. Num. Gesellschaft 1894 (XIII) S. 89 f.



*) Die Geschäfte seines Vaters besorgte in Niederbayern Albrecht der Junge; vgl. Ebner, Mitth. d. Bayer. Numism. Ges. Bd. XIII, 1894, S. 81 f.; vgl. Schratz, Münzfund von Grafenau, in den Verhandl. des Histor. Vereins für Niederbayern Bd. XXV, 1888.

Wilhelm II. (VI.),

Herzogs Albert I. ältester Sohn, geboren 1365, folgt seinem Vater in der Regierung in Bayern-Straubing und in den holländischen Provinzen 1404, residirt in Holland; gestorben am 31. Mai 1417.

Gemahlin: Margaretha, Tochter Philipp II. des Kühnen, Herzogs von Burgund, geboren 1374, vermählt am 12. April 1385; gestorben 1441.

Hennegau.

3277 Grosse Goldmünze.

A.) + GVILLELM ⁘ DVX ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COM ⁘ HANONIE ⁘ HOL ⁘ ʒ ⁘ ʒE Innerhalb des holländischen Zaunes*) erscheint ein Engel, welcher das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen hält.

R.) GLORIA ⁘ IN ⁘ EXCELSIS ⁘ DEO ⁘ ʒ ⁘ IN ⁘ TRA ⁘ PAX ⁘ HOMINIB Verziertes Kreuz, in dessen erstem und dritten Winkel ein Löwe, im zweiten und vierten ein Doppeladler.

Chalon a. a. O. S. 92, No. 130, Taf. XVIII. Var. mit ZEL' de Witte, Suppl. S. 28, No. 130, Pl. B, No. 14. (Holländisch?)

3278 Kleine Goldmünze. A.) Wie vorher, aber HANO·

R.) Wie vorher, aber GLOIA und HO statt GLORIA und HOMINIB·

Chalon S. 93, No. 131. (Holländisch?)

3279 Goldmünze.

A.) + GVILLELM ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ HANONIE Vierfeldiges, mit einer Krone bedecktes, bayerisch-holländisches Wappen.

R.) + XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT In einer vierfach gebogenen Einfassung verziertes Kreuz.

Chalon No. 132, Taf. XVIII.

3280 Kleinere Goldmünze. A.) Wie vorher, aber DVX ⁘ GVILLELM u. s. w.

R.) Wie vorher.

Chalon No. 133, Taf. XVIII; vgl. Suppl. S. XXVI.

3281 Silbermünze.

A.) + GVILLELMVS ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ COMES ⁘ HANOIE Sitzender Löwe mit dem bayerisch-holländischen Wappenmantel um den Hals.

R.) Im inneren Kreis MONE—TA ⁘ VA—LENC—ENIS Im äusseren + BNDICTV ⁘ SIT ⁘ NOME ⁘ DNI ⁘ NRI ⁘ IhV ⁘ XPI Kreuz, in dessen Mitte das Monogramm.

Chalon S. 94, No. 134, Taf. XVIII.

3282 — A.) + DVX · WILLELMVS · COMES · HANONIE · In einer vierfach gebogenen Umrahmung das Monogramm. In den vier Bogen der Umrahmung abwechselnd zwei Rautenschildchen und zwei Löwen.

R.) + MONETA ⁘ NOVA ⁘ VALENCENENSIS Verziertes Kreuz, in dessen erstem und dritten Winkel ein Rautenschildchen, im zweiten und vierten ein Löwe.

Chalon No. 135, Taf. XVIII.

---

*) „Hollandsche tuyn"; vgl. Alkemade, De Munt der Graaven van Holland, S. 98.

3283 Kleinere Silbermünze.

A.) + DVX × WILLEM × COM × HANONIE In viermal gebogener Einfassung das Monogramm.

R.) + MONETA × NOVA × DE × HANONIE Verziertes Kreuz, in dessen Winkeln je drei Punkte.

Chalon No. 136, Taf. XVIII. Varietät mit Punkten zwischen den einzelnen Worten.

3283 a — (Billon.) A.) + GVILLE ∴ COME ∴ HA Sonst wie vorher.

R.) + GVILLRMV' ∴ DN ∴ HAN Kreuz.

Annales de la société d'archéologie de Bruxelles T. XIV, S. 151 f.

3284 Silbermünze (sog. holländischer Zaun).

A.) GVILM : DX : DEI : GR : COM : HANONIE : HOL : Z : 3E' Ein Löwe mit dem vierfeldigen, bayerisch-holländischen Wappen sitzt innerhalb des Zaunes (s. oben No. 3277).

R.) MONET — A : NOVA : — FAC : IN — VALENC · Viermal gebogene Umrahmung, darauf liegt das grosse Kreuz.

Chalon S. 95, No. 137; v. d. Chijs Taf. IX, No. 17; Var. mit GVILM : DVX : DEI : GR : COM : HANO : HOL; Chalon No. 138, Taf. XIX.

3285 Kleinere Silbermünze (Holländ. Zaun).

A.) GVILM : DVX : DEI : GRA : COM : HANONIE Innerhalb des Zaunes das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) + MONA — NOVA : F — AC : IN : VALEC Sonst wie vorher.

Chalon No. 139, Taf. XIX.

3286 Silbermünze. A.) + GVILLEM : DVX : COMES : HANONIE Wappenschild.

R.) + MON — ET : — NO — VA : IN : — VALE Wie vorher.

Chalon S. 96, No. 140, Taf. XIX; vgl. Revue num. 1840, Taf. XXV, No. 3.

3287 — A.) + GVILL : DX : COM : HANONIE Wappenschild.

R.) + MON — ET : NO — VA : IN — VALE Wie vorher.

Chalon No. 141, Taf. XIX.

Holland.*)

3288 Grosse Goldmünze (doppelter goldener Wilhelmus).

A.) ✠ GVILLELMVS : DVX — × COM × — HOLLANDIE ×× Z ×× 3EL' Der gekrönte Herzog auf gothischem Gestühle mit dem blossen Schwert; zu seiner Rechten der vierfeldige, bayerisch-holländische, zu seiner Linken der einfache holländische Löwenschild.

R.) + XPC ✠ VINCIT ✠ XPC ✠ REGNAT ✠ XPC ✠ IMPERAT Innerhalb einer viermal gebogenen und ebenso oft ausgespitzten Einfassung das verzierte Kreuz, in dessen vier Winkeln je ein Löwe.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. VIII, 1.

***3289** Goldener Wilhelmus. A.) Wie vorher. R.) Wie vorher, jedoch ohne die Löwen und XPC ✠

Alkemade Taf. XXVII[3]. Dom. Wittelsb. Taf. XXV, 66.

***3290** Goldener Wilhelmus. Zweidrittelstück.

A.) GVILLELM ×× DVX — COM — HOLLAN ×× Z ×× ZEL · Sonst wie vorher. R.) Wie vorher.

Alkemade Taf. XXVI[3], No. 4. Dom Wittelsb. Taf. XXV, No. 67; vgl. Monn. en or, Suppl. S. 51.

*) Es bleibt unentschieden, ob die oben unter No. 3277 und No. 3278 beschriebenen Goldmünzen nicht vielmehr hierher zu setzen sind, wie v. d. Chijs (Taf. VIII, No. 2 und 3) thut. Vgl. auch de Witte, Suppl. S. 28.

*3291 Goldener Wilhelmus. Drittelstück. A.) Wie vorher, aber hOLAND
R.) Wie vorher.
Alkemade Taf. XXVII³, No. 5. Dom. Wittelsb. Taf. XXV, No. 68. Var. + GVILLM ⁑ DVX — COM × — hOLAND ⁑ Z ⁑ ZEL ⁑ Var. mit ZELA N. O.

*3292 Silberner doppelter „Löwe".
A.) + GVILM' : DVX : DEI : GR : COM : hOL : Z : ZE Ein aufrecht stehender Löwe v. l. S.
R.) + MONT — : NOVA : — hOLAD — : Z : ƷELA'· Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz, in dessen erstem und vierten Winkel der holländische Löwe, im zweiten und dritten der bayerische Rautenschild.
N. O. v. d. Chijs Taf. VIII, No. 4. Var. mit MONET

*3293 Silberner „Löwe". A.) und R.) Wie vorher.
v. d. Chijs Taf. VIII, No. 5.

*3294 Silberner halber „Löwe".
A.) + GVLM : DX : DE : GR : CO : hOL : ƷEL Sonst wie vorher.
R.) + MON — NOVA — : hOLD — : ƷELA Sonst wie vorher.
v. d. Chijs Taf. VIII, No. 6. Var. von geringerem Durchmesser. Desgl. als Dickmünze mit hOLND (?) Appel, M. S., III. Abth., S. 63, No. 499.

*3295 Silberner viertel „Löwe". A.) Ohne DE : GR : Sonst wie vorher.
R.) + MO ⁘ — NOV ⁘ — hOL — : ƷEL : Sonst wie vorher.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 7.

3296 — A.) + MONETA ⁘ hOLLANDIE ⁘ Löwe.
R.) GVIL — LELM — DVX ⁘ C — OMES · Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 8. Var. von etwas grösserem Durchmesser No. 9.

*3297 Silberner achtel „Löwe". A.) + MONETA × hOLANDRIE (sic) Löwe.
R.) GVIL—LELM — DVX · C—OMES Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 10. Var. mit hOLAND' No. 11.

3298 Silberner sechzehntel (?) „Löwe".
A.) und R.) HOLLANDIE Sonst wievorher, nur kleiner.
Alkemade Taf. XXVII², No. 5.

3299 — A.) + GVILM : DX : hOL : ƷE Löwe.
R.) hO — LA — ƷE — LA Kreuz wie vorher.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 12.

3300 — A.) + MONETA · hOLLAN : Löwe.
R.) + GVILLELM . . . . . MES : Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 13.

*3301 — A.) + GVILLELMVS : DVX : COM Löwe.
R.) + MONETA : hOLLANDIE Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 14.

3302 Silberner zweiunddreissigstel „Löwe". A.) + GLM : DX : hOL : ƷEL Löwe.
R.) + hOLAD : Z : ƷELAN' : Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 15.

3303 Silberner zweiunddreisigstel „Löwe“. A.) + MON — OLLANDIE Löwe.
R.) + GVILLELM · C — Kreuz.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 16.

***3304** Silbermünze im Typus des „holländischen Zauns“.
A.) GVILM ⁘ DX ⁘ DEI ⁘ GR ⁘ COM ⁘ hANOIE ⁘ hOL ⁘ Z ⁘ 3E Löwe mit Wappenschild innerhalb des Zauns.
R.) + MONET — A ⁘ NOVA ⁘ TTC ⁘ IN ⁘ — VALENC' Gosses Kreuz auf einem Vierpass.
v. d. Chijs Taf. IX, 17.

3305 —— kleiner.
A.) + GVILhELM ⁝ DVX ⁝ COM ⁝ hOLT ⁝ Z ⁝ 3ELTN In einem Zaune der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.
R.) + NOVT — ⁝ MONET — ⁝ hOLTN — ⁝ Z ⁝ 3ELT Wie vorher.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 18.

3306 Kleineres Theilstück der vorigen. A.) GVILhELM ⁝ DX ⁝ COM ⁝ hOLTN Zaun.
R.) + NOV — ⁝ MON — hOL — ⁝ 3EL Grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln je drei Kugeln.
v. d. Chijs Taf. IX, No. 19.

Medaille.

3307 Goldene Schaumünze.
A.) WIL ⁘ DVX ⁘ BAVT ⁘ CO — hAN ⁘ hOL ⁘ 3EL ⁘ Z ⁘ D ⁘ F Der geharnischte Herzog unter einem gothischen Thronhimmel stehend; auf seinem Gewande erscheint das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen; zu seiner Rechten steht unten der Turnierhelm.
R.) GLA ⁘ I ✿ XCEL — S ⁘ DO ⁘ Z ⁘ IN — TRA ⁘ PAX ✿ — hOIB ⁘ BO ⁘ VO (Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis). Die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind im linken Arm und einer Sternenkrone auf dem Haupte, erscheint in halber Figur über dem Halbmond; hinter ihr eine Flammengloriole. Die Schrift läuft ausserhalb einer Laubeinfassung, worauf vier Engelsköpfchen erscheinen.
Finauer Taf. I, No. 3. Dom. Wittelsb. Taf. XXVI, No. 69. Köhler, Münzbel. XXII, S. 1. Diese nur aus älteren Abbildungen bekannte Medaille scheint eine bedeutend spätere Arbeit zu sein und dem Stil, besonders dem Charakter der Umschriften nach zu schliessen, den sogenannten Judenmedaillen nahzustehen.

Jakobaea,

Herzogs Wilhelm II. (VI.) von Bayern-Straubing und Grafen in Holland einzige Tochter, geboren am 25. Juli 1401, verlobt 1406 und 1415 vermählt mit Johann Herzog von Touraine, nachherigem Dauphin von Frankreich (gestorben 1417). Sie wird von ihrem Vater zur Erbin von Holland, Seeland, Friesland und Hennegau erklärt, folgt ihm 1417 in dem grössten Theil dieser Länder bei einer sehr schwankenden Regierung. Zum zweitenmal vermählt am 10. April 1418 mit Johann Herzog von Brabant (gestorben 1427) und dann wieder geschieden; zum drittenmal 1422 mit Humphrey Herzog von Glocester und wiederum geschieden. Sie muss durch Vergleich mit dem Herzog Philipp von Burgund diesen als Vormund über sich und über die Grafschaften anerkennen 1428. Sie vermählt sich zum viertenmal 1432 heimlich, 1434 öffentlich mit Franz von Borselen. Wird 1433 gezwungen, alle ihre Länder an Herzog Philipp förmlich abzutreten; gestorben am 8. Oktober 1436 kinderlos.

Hennegau.

***3308** Goldmünze in der Grösse eines doppelten Wilhelmus.
A.) + DVCISST ⁘ ITC ⁘ BTVTR ⁘ DELPN ⁘ VIEN ⁘ COM ⁘ hANO ⁘ hOL ⁘ Z Vierfeldiges Wappen, in dessen erstem Feld die drei französischen Lilien, im zweiten die bayerischen Rauten, im dritten der Delphin der Dauphiné, im vierten der holländische Löwe.

R.) + DNE × DVO × TALENTA × TRADIDISTI × MICHI × CETRA In einer zwanzigmal gebogenen Einfassung ein Blumenkreuz, zwischen dessen Schenkeln kleine Räder.

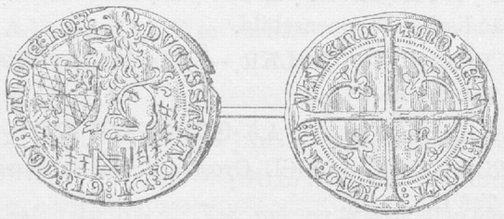
Chalon a. a. O. S. 100, No. 142, Taf. XIX. v. d. Chijs Taf. IX.

*3309 Silbermünze.

A.) DVCISSA : ITQ : DI : GR : COI : hANOIE : hO : ʒ' Löwe mit dem vierfeldigen, bayerisch-holländischen Wappen innerhalb eines Zaunes sitzend.

R.) + MONET—A : NOVA : — FAC : IN : VALENC Grosses Kreuz auf einem Vierpass liegend.

K. M. M. Chalon a. a. O. No. 143, Taf. XIX. v. d. Chijs Taf. IX. Var. mit CON : hANO'IE : hOL : E Alkemade XXVIII, No. 1. Dom. Wittelsb. Taf. XXX, No. 84.



*3310 Kleinere Silbermünze.

A.) + DVCISSA : ITQ : COI : hANONIE Vierfeldiges, bayerisch-holländisches Wappen.

R.) + MON—ET : NO—VT : IN—VALE Grosses auf vierbogiger Einfassung aufliegendes Kreuz.

Chalon a. a. O. No. 144.

*3311 — A.) Wie vorher, aber hAhO'I·

R.) Wie vorher.

Chalon a. a. O. No. 145.

Münzen von Herzog Johann von Brabant, Gemahls der Jakobaea 1418—1422.*)

*3312 Goldener Johannes.

A.) + IOhES ⁘ DX ⁘ BRAB ⁘ I × — × LIMB × — × COM ⁘ hANIE ⁘ hO ⁘ ZE Der gekrönte Herzog mit Schwert in der Rechten sitzt auf einem gothischen Thron und hat links neben sich den vierfeldigen, bayerisch-holländischen Wappenschild.

R.) + XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT Ein Blumenkreuz in einer viermal gebogenen, mit Laubwerk verzierten Einfassung.

v. d. Chijs Taf. X, 3. Var. mit hAN ⁘ hOL' ⁘ Z Alkemade Taf. XXIX², No. 2. Dom. Wittelsb. Taf. XXX, No. 85.

*3313 Silberner Zaun.

A.) IOh' : DX : BRAB : Z : LIMB : CON : hAN : hO' : Z : ʒE Löwe mit dem vierfeldigen, pfälzisch-holländischen Wappen innerhalb des Zaunes sitzend.

R.) + MONET : NOV : FAC — : INDEN : — VROhOE**) Grosses Kreuz auf einem Vierpass liegend.

v. d. Chijs Taf. X, No. 6.

---

*) Die übrigen Münzen des Herzogs (ohne die bayerischen Rauten) s. v. d. Chijs a. a. O. No. 1—12.

**) Vroenhof wurde das Münzgebäude zu Maestricht genannt. Vgl. Revue de la N. Belge Bd. II, S. 353 u. 355.

Gemeinschaftlich mit Philipp dem Guten von Burgund 1428—1433.

***3314** Doppelter goldener Klinkert.

A.) + PhS' × DVX × BVRGON' — × IACOBA × — DVC' × BA' × COM' × hOL'ʒ Der gekrönte Herzog mit dem Schwert in der Rechten sitzt auf einem gothischen Thron; zur Rechten steht der vollständige burgundische, zur Linken der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

R.) + XPC ⁑ VINCIT ⁑ XPC ⁑ REGNAT ⁑ XPC ⁑ IMPERAT Ein Blumenkreuz in einer viermal gebogenen mit Laubwerk besetzten Einfassung.

K. M. M. Var. mit BVRGVN und hO' am Schluss der Aversumschrift v. d. Chijs Taf. XIII, No. 1.

***3315** Einfacher goldener Klinkert.

A.) + PhS ⁝ DVX ⁝ BVRG × — IACOBA × — × DVC ⁝ BA ⁝ CO ⁝ hOLʒ Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. XIII, No. 2. Var. mit BVRGV Alkemade Taf. XXXI², No. 2. Dom. Wittelsb. Taf. XXXI, No. 87.

***3316** Halber goldener Klinkert.

A.) + PhS ⁝ DVX ⁝ BVRG × — IACOB × (sic) — DVX ⁝ BA ⁝ CO ⁝ hOLʒ Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

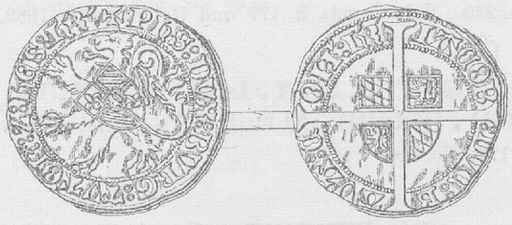
K. M. M. v. d. Chijs Taf. XIII, No. 3. Var. mit IACOBA × — DVX × BA × CO × hO × Alkemade Taf. XXXI, No. 3. Dom. Wittelsb. Taf. XXXI, No. 88.

***3317** Silberner doppelter Krumschranz (Kromsdaart).

A.) + PhS ⁝ DVX ⁝ BVRG ⁝ TVTOR ⁝ Z ⁝ hES ⁝ h'ʒ' Ein aufrecht stehender Löwe mit dem schräg gestellten burgundischen Wappenschild auf seiner linken Seite.

R.) IACOB — ⁝ DVC ⁝ B — AVA ⁝ C — OH' ⁝ h'ʒ Der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild, worauf ein über die ganze Münze reichendes Kreuz liegt.

v. d. Chijs Taf. XIII, No. 4.



***3318** Silberner Krumschranz (Kromstaart).

A.) + PhS ⁝ DVX ⁝ BVRG ⁝ TVTOR ⁝ Z ⁝ hES ⁝ h'ʒ' Sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

v. d. Chijs Taf. XIII, No. 5.

***3319** Silberner halber Krumschranz. A.) und R.) Wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. XIII, No. 6. Var. mit hO : ʒ. Alkemade Taf. XXXI¹, No. 2. Dom. Wittelsb. Taf. XXXI, No. 90. Aehnlich, doch grösser als Dickmünze (Richtstück?). Appel, M. S. I, III. Abth., S. 63, No. 500.

*3320 Kleine Silbermünze (viertel Krumschranz).

A.) + PhS ⁘ DVX ⁘ BVRG ⁘ TVTOR ⁘ Z ⁘ Der burgundische Wappenschild.

R.) IMCO—B ⁘ DV—C ⁘ BM—VM ⁘ C Sonst wie vorher.

K. M. M. v. d. Chijs Taf. XIII, No. 7.

*3321 Kleine Silbermünze.

A.) MONЄ—hOLM Der burgundische und der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild neben einander gestellt.

R.) Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz. Umschrift unleserlich.

v. d. Chijs Taf. XIII, No. 8.

Johann der Unbarmherzige,

Herzogs Albert I. dritter Sohn, geboren 1374, wird Bischof zu Lüttich 1390 (ohne die Weihen zu empfangen), legt diese Würde nieder 1418 und folgt seinem Bruder Wilhelm II. in Bayern-Straubing, behauptet sich auch in einem Theil der holländischen Provinzen, gestorben im Haag 1425.

Gemahlin: Elisabeth von Luxemburg s. unten.

Als Bischof von Lüttich 1389—1418.

3322 Goudenschild.

A.) + IOh ⁘ DGI ⁘ GRM ⁘ C × — × PIS × — × LЄODI ⁘ Z ⁘ COM ⁘ LO Der gekrönte Herzog auf einem gothischen Thron sitzend, in der Rechten das Schwert, in der Linken den vierfeldigen, holländisch-bayerischen Wappenschild.

R.) + XPC ⁘ VIHCIT ⁘ XPC ⁘ RЄGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT In einem Vierpass ein Blumenkreuz.

Chestret de Haneffe, Numismatique de la principauté de Liège S. 176, No. 277 ff., Taf. XV, No. 277.

*3323 Doppelgoldgulden (Greif).

A.) + IOh'S ⁘ DЄ ⁘ BMVTRIM ⁘ ЄL'C ⁘ LЄOD' ⁘ Z ⁘ CO' ⁘ LOS'S ⁘ Greif, nach links sitzend, hält das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) + SIT ⁘ NOMЄN ⁘ DOMINI ⁘ BЄNЄDICTVM ⁘ X ⁘ hOC Blumenkreuz, in dessen Mitte der bayerische Rautenschild und in dessen vier Winkeln je ein kleiner Löwe.

Chestret No. 279. Vgl. ebenda S. 177 und Revue belge 1869, S. 454 ff.

*3324 Goldgulden mit dem Greif.

A.) + IOh'S × DЄ × BMVT'IM × ЄL'C × LЄOD × Z × C' × L' Wie vorher.

R.) + SIT × NOMЄN × DOMINI × BЄNЄDICT Sonst wie vorher.

Chestret S. 177, No. 280.

3325 Goldener Johannes.

A.) IOh'S · DVX — · — DЄ · BMVTRIM · Der heilige Johannes stehend; zwischen seinen Füssen ein Punkt.

R.) MONЄT—M · NOVM · — · LЄODIS' In einem Dreipass in der Mitte der längsgetheilte, bayerisch-holländische Schild,*) im Bogen links oben kleines Schildchen mit dem Doppeladler, im Bogen rechts oben ein solches mit den bayerischen Rauten; unten eine Rosette.

Chestret No. 278.

*) Die Münze ist eine Nachahmung der pfälzischen Konventionsgoldgulden, wesshalb hier ausnahmsweise der gekrönte pfälzische anstatt der holländische Löwe erscheint.

*3326 Goldgulden von Saint-Trond.

A.) IOh ∘ B — AUARIE * DVX — * — COM * LOS ⁑ Der gekrönte Herzog stehend hält in der Rechten das Schwert, in der Linken den bayerischen Rautenschild. Zu seiner Rechten im Feld der holländische Löwe.

R.) + FLORINI ⁑ DE ⁑ SCO · TRVDONE In einer achtmal gebogenen Einfassung der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

K. M. M. Chestret S. 177, No. 281.

*3327 — A.) S · IOhAEI — S · BNDICTS Der heilige Johannes stehend. Zwischen seinen Füssen ein Kreuz.

R.) + MONETA OPIDI · IN SACTI TRVD In einem Vierpass in der Mitte der holländische Löwenschild, oben ein Schildchen mit den bayerischen Rauten, zu beiden Seiten je eines mit einem erhöhten Kreuz, unten ein solches mit dem Doppeladler.

Chestret S. 178, No. 282.

*3328 Silbermünze.

A.) + IOhANES ⁑ DEI ⁑ GRACIA ⁑ EPIS ⁑ LEODIENSIS Auf einem Adler liegt der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

R.) + MONETA ⁑ NOVA ⁑ FACTA ⁑ IOhIS ⁑ LEODIENSIS Verziertes Kreuz.

Chestret S. 180, No. 286.

*3329 Silberner doppelter Greif.

A.) + IOh'S ⁑ DE ⁑ BAVAIA ⁑ EL'C ⁑ LEOD ⁑ Z ⁑ C'O ⁑ LO'S Sitzender Greif nach links das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen haltend.

R.) + MONE — TA ⁑ NOV — A ⁑ LEOD — IENCIS Auf einem Vierpass liegt ein über die ganze Münze reichendes Kreuz, in dessen Mitte sich der bayerische Rautenschild befindet; in den vier Bogen des Vierpasses je ein kleiner Löwe.

Chestret S. 181, No. 288. Var. No. 289.

*3330 Silberner Greif. A.) Wie vorher, aber statt LO'S nur L'.

R.) Wie vorher, jedoch ohne die Löwen.

K. M. M. Chestret S. 182, No. 290.

*3331 Halber silberner Greif.

A.) + IOhS × DE × BAVAIA × ELC × LEO × Z × C Sonst wie vorher.

R.) + MON — ETA × L — EODI — ECIS Wie vorher.

K. M. M. Chestret S. 182, No. 291.

*3332 Silbermünze.

A.) + IOhS ⁝ DEI ⁝ GRA ⁝ EPS ⁝ LEODI ⁝ Z ⁝ COMES ⁝ LOS In einer Umrahmung das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) Im inneren Kreis MON — ETA — EPS — LED Im äusseren + BNDICTV ⁝ SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ NRI ⁝ IhV ⁝ XPI Kreuz.

Chestret S. 179, No. 283.

3333 — A.) IOh'S : DEI : G : ELECT : LEODIE : Z : COM : LOS Das vierfeldige, bayerisch-holländische und das holländische Löwenwappen gegeneinander gelehnt, darauf sitzend ein Adler, unten Rosette.

R.) BNDIAT — Q : VENIT — IN : NOMI — NE : DNI Kreuz über die ganze Münze reichend, in dessen Winkeln die Buchstaben h'—L—T̄—D'

Chestret S. 179, No. 284.

3334 Kleine Silbermünze, Theilstück der vorigen.

A.) + BAVARIE : Ioh : EPS : LEODI' In bogiger Umrahmung der vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

R.) BNDI—Q : VEN—IT : I : N—OIE : D Grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln die Buchstaben h'—L—T̄—D'.

Chestret S. 179, No. 285.

3335 Silbermünze.

A.) + Ioh : DEI : GRA : EPS : LEODI : Z : COM : LOS Sitzender Löwe nach links; um den Hals einen Wappenmantel mit dem vierfeldigen, bayerisch-holländischen Wappen.

R.) + SIT : NO—ME : DNI—BENED—ICTVM Grosses Kreuz auf dem vierfeldigen, bayerisch-holländischen Wappen liegend.

Chestret S. 180, No. 287. Var. mit COMES.

3336 Silbermünze von Saint-Trond.

A.) Ioh : B—ANAR : ELC : LEOD : Z : COM : LOS : In achtmal gebogener Umrahmung der schräg gestellte, mit dem Helm bedeckte, vierfeldige, bayerisch-holländische Wappenschild.

R.) : + NOVA — MONETA — SCONTR — VDONE Grosses Kreuz, in dessen Winkel zwei Helme (1 und 4), ein Rautenschildchen (2) und ein kleiner Löwe (3).

Chestret S. 182, No. 292. Var. IOhS · BAVARIE · ELC · LEOD · ET · COM · LOS und + NOVA — MONETA — SCTI · TR — VDONE Die von Chestret unter No. 293 nach Renesse, Mader und Voigt beschriebene Münze dürfte ein Theilstück der vorstehenden sein.

***3337** Kleinere Münze.

A.) + IOhANS · DE · BAVARIA Vierfeldiger, bayerisch-holländischer Schild.

R.) + MONETA · DE · LEODINS Kreuz.

Chestret S. 183, No. 294. (Billon.)

***3338** — A.) + MONETA · NOVA · LEODIE Schild wie vorher.

R.) + Ioh · D · G · ELET · LEODIEN Kreuz, in dessen zweitem Winkel ein kleiner Löwe.

Chestret S. 183, No. 295. (Billon.)

***3339** — A.) + MONETA · NOVA : LEODIEN Schild wie vorher.

R.) + Ioh — · D · G · — ELET — LEOD Kreuz, in dessen zweitem und dritten Winkel ein kleiner Löwe.

Chestret S. 183, No. 296. (Billon.)

***3340** — (halber Liard).

A.) + IOhANS ⁘ D — G ⁘ BAVARIA Schräg gestellter Schild, überragt von einem Baum.

R.) + MONETA ⁘ NOVA ⁘ LEODIENS Liegendes Kreuz, in dessen oberem und unteren Winkel der bayerische Rautenschild.

Chestret S. 183, No. 297. (Billon.)

*3341 Kleinere Münze von Eygenbilsen. A.) IOhNES : DV' — ○ BAVARIA Sonst wie vorher.
R.) + MONETA ○ NOVA ⁘ HGhEBILZ' Sonst wie vorher.
Chestret S. 184, No. 299. (Billon.)

*3342 — von Herck. A.) IOhANS · DE · BAVARIA Schild wie No. 3337.
R.) + MONETA · DE · hERKENG Kreuz.
Chestret S. 184, No. 298. Var. mit IOhAN und hERKENS (Billon.)

Als Graf von Holland 1418—1425.

*3343 Goldener Johannes von Dordrecht.
A.) + IOhS ⁘ DVX ⁘ BAVA — × FILI × — hOLANDZ ⁘ Z ⁘ ZEL' Der gekrönte Herzog mit dem blossen Schwert in der Rechten sitzt auf einem gothischen, mit Thürmchen gezierten Thron; zu seiner Rechten steht der bayerische Rautenschild, zu seiner Linken das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen. Am Fusse des Thrones DORD(recht).
R.) + XPC ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMPERAT Im Vierpass ein Blumenkreuz.
v. d. Chijs S. 360, Taf. XI, No. 2.

*3344 — A.) + IOhS' ⁘ BAVA ⁘ DVX — × hILI × (sic) — hOLANDZ ⁘ Z ⁘ ZEL' Der Herzog wie vorher, zu seiner Linken der bayerisch-holländische Schild.
R.) Wie vorher, aber statt N überall M, auch IMPERAT
K. M. M. v. d. Chijs Taf. XI, No. 4. Var. mit + XPC × VINCIT × XPC × REGNAT × XPC IMPERAT × Joseph, Goldmünzen des XIV. und XV. Jahrh. S. 36, No. 54.

*3345 — A.) + IOh' — DVX ⁘ BAV — AR ⁘ FILI ⁘ — hAN' × hOL' × Z ⁘ ZE Unter einem gothischen Doppelportal links der Rautenschild, rechts der vierfeldige, bayerisch-holländische Schild.
R.) + PAX × DNI ⁘ SIT ⁘ NOBISCVM ⁘ ET ⁘ MANEAT ⁘ SEMP Verziertes Kreuz.
v. d. Chijs Taf. XI, No. 6. Vorhandensein zweifelhaft.

*3346 Halber goldener Johannes von Dordrecht.
A.) .... FILI — hOLAN ⁘ Sonst wie No. 3343.
R.) .... XPC ⁘ IMPE · Sonst wie vorher.
v. d. Chijs Taf. XI, No. 3.

*3347 — A.) Wie No. 3343.
R.) Wie No. 3343, aber IMPERA
v. d. Chijs Taf. XI, No. 5.

*3348 — A.) und R.) Wie No. 3345.
v. d. Chijs Taf. XI, No. 7. Vorhandensein zweifelhaft.

*3349 Goldgulden.
A.) + DVX · BAVA · IOh · FILI · hA · hOLANDZ · ⁝ Im Vierpass fünf ins Kreuz gestellte Wappenschildchen; im mittleren ist ein doppelter, im oberen ein einfacher Adler, im rechten ein Löwe, im linken ein Kreuz, im unteren sind die bayerischen Rauten.
R.) + S · IOhANNES — BABTISTA Der stehende Heilige, zwischen seinen Füssen ein Kreuz.
K. M. M. Drei Stempelvarietäten; v. d. Chijs S. 359, Taf. XI, No. 1. (Der Doppeladler im oberen Schildchen bei Alkemade Taf. XXX, No. 7 und Widmer Taf. XXXIII, No. 96.) Bei Appel, Repert. III, I, S. 408, No. 1430 auch als Dickmünze in Silber.

3350 Silberner Löwe von Dordrecht.

A.) + IOhIS ⋮ DVC' : BAVARIE ⋮ FILII ⋮ hOLANT ⋮ Z3' Schreitender Löwe v. l. S. Im Abschnitt DORD'

R.) + PAX ⋮ DNI ⋮ SIT ⋮ NOBISCVM ⋮ Z : MANNEAT ⋮ SEMP' Kreuz, in dessen erstem und vierten Winkel ein Helm, im zweiten und dritten ein Rautenschild.

v. d. Chijs S. 362 ff., Taf. XI, No. 8. Var. No. 9.

3351 Silberner holländischer Löwe.

A.) + IOh' ⁘ DVX ⁘ BAVA ⁘ FILI ⁘ hANONIE ⁘ hOLAND ⁘ Z3 Löwe v. l. S. Im Abschnitt hOLD'

R.) Wie vorher, aber M statt M und SEM

K. M. M. v. d. Chijs Taf. XII, No. 12. Var. No. 11 mit den Rautenschildchen im ersten und vierten, den Helmen im zweiten und dritten Feld. K. M. M.

***3352** Silbermünze.

A.) + IOh : DVX : BAVARIE : FILI : hAN : hOLAND' : Z : 3' Zwei auf einem Vierpass aufliegende Schilde; im linken die bayerischen Rauten, im rechten das vierfeldige, bayerisch-holländische Wappen.

R.) PAX ⋮ DNI ⋮ SIT ⋮ NOBISCVM ⋮ ET ⋮ MANNEAT ⋮ S Kreuz; im ersten und vierten Winkel ein Helm, im zweiten ein Rautenschildchen, im dritten ein Löwe.

v. d. Chijs Taf. XII, No. 16. Var. mit abweichender Schrift und den Helmen im zweiten und dritten, das Rautenschildchen im ersten und dem Löwen im vierten Winkel. No. 15. Vorhandensein zweifelhaft.

***3353** Halber silberner Löwe von Dordrecht.

A.) IOhS : DVX : BAVA : FILI : hANONIE : hOL : Z : ZE Schreitender Löwe v. l. S. Im Abschnitt DORD'

R.) Wie No. 3350, aber SEM

v. d. Chijs Taf. XII, No. 10. Vorhandensein zweifelhaft.

***3354** Halber silberner holländischer Löwe.

A.) Wie No. 3350, aber hOL' : 3

R.) Wie No. 3350, aber MANNEAT und die Stellung der Wappen wie bei der Var. v. d. Chijs No. 11. No. 3351.

v. d. Chijs Taf. XII, No. 13.

***3355** Kleinere Silbermünze.

A.) + IOh' · DVX · B — AVARIE · Schräg gestelltes, vierfeldiges, bayerisch-holländisches Wappen, von einem Helm bedeckt.

R.) + PAX — DNII — SIT : — NOBI Grosses Kreuz, im ersten und vierten Winkel ein Rautenschildchen, im zweiten und dritten je ein Löwe.

v. d. Chijs Taf. XII, No. 14.

3355a Kupfermünze von Gorkum.

A.) + IOhNES D' — BAVARI' Schräg gestelltes Wappen wie vorher, von einem Baum überragt.

R.) MONETA : NOVA : G hORICV' Liegendes Kreuz, oben und unten ein Rautenschildchen.

v. d. Chijs Taf. XII, No. 17.

Luxemburger Münzen.*)

***3356** Goldgulden.

A.) IOh' C'· P' R' D—VX · BTVTR'· Der heilige Petrus stehend mit dem Schlüssel in der Rechten und dem Buch in der Linken. Zu seinen Füssen der bayerische Rautenschild.

R.) * MON' — * NOV' — * LVC' — * BVR' In einem Vierpass stehen um das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen vier kleinere Wappenschilde; oben der einköpfige Adler, links der pfälzische Löwe, rechts die bayerischen Rauten, unten der luxemburgische Löwe mit Querbalken.

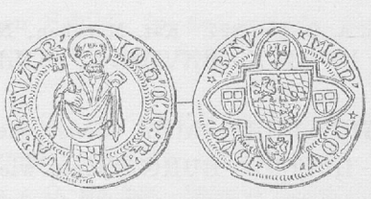
Brüsseler Kabinet. Samml. M. v. Wilmersdörffer, München. Samml. Thomsen, Abb. Katalog, Kopenhagen 1873 I, Pl. IV, No. 3856 und Revue belge Ser. III, Bd. V (1861), Pl. XII, No. 671, S. 140. Annuaire de la société française de numism. XVII. (1893) S. 265, No. 164.



***3357** —— A.) * IOh'· C'· P'· R'· D —VX · BTVTR' Der heilige Petrus wie vorher mit dem Rautenschild zu seinen Füssen.

R.) * MON' — * NOV' — * DVC' — * BTV' In einem Vierpass stehen um das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen vier kleinere Wappenschilde; oben der einköpfige Adler, links das Trierer, rechts das Kölner Kreuz, unten der luxemburgische Löwe mit Querbalken.**)

K. M. M. Augsburg, Maximiliansmuseum. Vgl. V. und VI. Jahresbericht des Histor. Vereins von Schwaben und Neuburg S. 92, No. 11, wo dieser Goldgulden irrig dem Pfalzgrafen Johann dem Oberpfälzer zugeschrieben wird. Rev. Belge a. a. O. S. 141.



3358 Sogenannter rheinischer Goldgulden (Rynsche gulden).

A.) * IOh'ES * C'* P — R'* DVX * BTV' Der heilige Petrus stehend mit dem Rautenschild zu Füssen.

R.) * MONE' — * NOVT * — LVCE * In einem Dreipass das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen, umstellt von drei kleineren Wappenschilden; links oben der einköpfige Adler, rechts der pfälzische Löwe, unten der luxemburgische Löwe mit Querbalken.

Serrure, Bulletin a. a. O. S. 133, No. 1, Taf. VIII, No. 6. Annuaire a. a. O. S. 282, No. 168.

---

*) Siehe Serrure, Bulletin mensuel de numismatique et d'archéologie. Tom. II (1882—1883), S. 130 ff., Pl. VIII und Annuaire de la société française de numism. XVII. (1893), S. 264 ff. u. 277 ff.

**) Obwohl in der Titulatur und in der Umschrift des Rev. eine Beziehung auf Luxemburg fehlt, ist die Münze ihres Typus wegen hier einzureihen.

*3360 Breiter Groschen.

A.) + IOh' ⁝ DVX ·⁝· BAVAR' ·⁝· Z ·⁝· FILIVS ·⁝· hOL'.*) Sitzender Greif v. r. S. hält den vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Wappenschild.

R.) MONET — A ·⁝· NOVA — FCA' ·⁝· L — VCEMB' ·⁝· Auf einem, über die ganze Münze reichenden Kreuz liegt ein Herzschild, in dessen mit Querbalken belegtem Felde der luxemburgische Löwe erscheint.

N. O. Grote, Blätter für Münzkunde Bd. IV, Taf. XV, No. 323. K. M. M. Var. mit L — VCENB' Serrure, Bulletin a. a. O. S. 131 f., No. 2 und Annuaire a. a. O. S. 265. No. 165.

*3361 Breiter Groschen. A.) + IOhS ⁘ DVX ⁘ BAVAR ⁘ Z ✶ FILIVS ⁘ hOL' ✶ Wie vorher.

R.) MONET — A ✶ NOVA — FCA ✶ LV — CEMB ✶ Wie vorher, jedoch der Schild des Reverses ohne Querbalken.

N. O. Alkemade T. XXX, 1, No. 6. Dom. Wittelsb. T. XXXIV, No. 108.

*3362 — A.) IOhAS : DVX : BAVARIA : Z : FILIVS : hOL Behelmtes, schräg gestelltes, vierfeldiges, bayerisch-pfälzisches Wappen.

R.) MONATA — NOVA · LV — CENBVR — GENSIS Auf einer achtmal gebogenen Einfassung liegt ein über die ganze Münze reichendes Kreuz, auf dessen Mitte ein Herzschild mit dem luxemburgischen Löwen.

Grote, Blätter für Münzkunde Bd. IV, Taf. XV, No. 322. Serrure, Bulletin S. 133, No. 2. Annuaire S. 282 f., No. 169.

*3363 Halber Groschen oder Stüber.

A.) + IOh' ○ DVX ○ BAVAR' ○ Z ○ FILI' ○ hO' Das vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen.

R.) MONE' — ○ NOVA ○ — LVCE' — ○ BVRS ⁘ Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz, auf dessen Mitte ein Schild mit dem Luxemburger Löwen liegt.

K. M. M. Grote a. a. O. No. 324. Kat. München, No. 83. Serrure, Bulletin a. a. O. S. 132, No. 3. Ebenda Var. + IO · DVX · BAVARIE · Z · FILIVS HO Vgl. Annuaire a. a. O. S. 266, No. 166.

3364 — A.) IOh ○ DVX ○ BAVARI' ○ FILIV ○ hOL' Sonst wie No. 3362.

R.) MONE' ○ NOVA ○ — LVCEN — BVRG Sonst wie No. 3362.

Serrure, Bulletin a. a. O. S. 133, No. 3. Annuaire S. 283, No. 170.

*3365 — A.) ✠ IOh · DVX · BAVAR · Z · FILI · hOL · Wie vorher.

R.) MONE — NOVA — LVCE · — BVR' Wie vorher.

N. O.

3366 — A.) IOh · DVX · BAVAR · Z · FILIV' · hOL · Wie vorher.

R.) MONE : — NOVA : — LVCEN — BVRG' ○ Wie vorher.

K. M. M.

3367 Viertel Groschen. A.) IOh' DVX ○ BAVAR ○ FIL ..... Sonst wie vorher.

R.) MONE — NOVA ○ — LVCE ○ — BVRG' Sonst wie vorher.

Serrure, Bulletin S. 134, No. 4. Annuaire S. 283, No. 171.

*) Bezüglich des Titels vgl. Serrure, Bulletin a. a. O. S. 131.

3368 Zwölftel Groschen (Billon). A.) + IO · DVX BAVAR · hO' Bayerischer Rautenschild.
R.) + MON'· NOV'· LVC'· BVR'· Wappenschild mit dem Luxemburger Löwen.
Serrure, Bulletin a. a. O. S. 132, No. 5 u. Annuaire a. a. O. S. 266 f., No. 167.

3369 Kleiner Löwe (lewekin). A.) ∗IOh ∘ DVX ∘ BAVARIEA∗ Gekrönter Helm mit Pfauenschweif.
R.) MON — ETA — LVC' — BVR Kreuz mit darauf liegendem Luxemburger Löwenschild.
Serrure, Bulletin S. 134, No. 5, Annuaire S. 284, No. 172.

Elisabeth,

Gemahlin Herzogs Johann des Unbarmherzigen, Herzogs Johann von Luxemburg Tochter und Erbin, vermählt 1409 mit Anton Herzog von Brabant, seit 1415 Wittwe, sodann vermählt mit Herzog Johann dem Unbarmherzigen 1418, wiederum Wittwe 1425, regiert dann in ihrem Herzogthum Luxemburg bis 1444, in welchem Jahre sie ihr Land an Herzog Philipp von Burgund abtritt gestorben am 3. August 1451 ohne Kinder.

*3370 Groschen.
A.) ELIZAB : D' : G' : DVCIS' : BAVR' Z : LVCE' Der schräg gestellte, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappenschild, worauf ein gekrönter Helm.
R.) MONETA — NOVA — LVCENB — VRGENS Ein über die ganze Münze reichendes Kreuz auf einer achtmal gebogenen Einfassung ruhend; in der Mitte liegt ein Schild auf, worin der luxemburgische Löwe mit den Querbalken.
Dom. Wittelsb. Taf. XXXIV, No. 110.

*3371 — A.) ELIZAB' ⊛ D' ⊛ G' ⊛ DVCIS ⊛ BAVAR' ⊛ Z ⊛ LVCE'· Wie vorher.
R.) MONETA — NOVA · LV — CENBVR — GENSIS Wie vorher.
K. M. M. Appel, Repert. III, I, S. 525. Grote, Blätter für Münzkunde Bd. IV, Taf. XV, No. 322. Serrure, Bulletin S. 135, No. 1, Annuaire S. 285, Nr. 173.

*3372 — A.) ELIZAB' ⊛ D' ⊛ — G' ⊛ DV — ⊛ BAVA ⊛ Z ⊛ L Adler mit ausgebreiteten Flügeln hält in jeder Klaue einen Schild, in der rechten den vierfeldigen, bayerisch-pfälzischen Wappenschild, in der linken den Schild mit dem Luxemburger Löwen auf drei Querbalken.
R.) MONE — NOVA — LVCE — BVRG Ein über die ganze Münze reichendes Blumenkreuz auf einer viermal gebogenen Einfassung.
K. M. M. Grote a. a. O. No. 328. Serrure, Bulletin S. 136, No. 1, Annuaire S. 288, No. 177.

*3373 — A.) ✠ ELIZABET · DEI GRA · LVCEN · DVCISSA Der luxemburgische Löwe.
R.) ✠ MONETA · NOVA · FCA · LVCENBVRGENS Kreuz, in dessen erstem und vierten Winkel ein Löwe, im zweiten und dritten ein sechseckiger Stern.
Grote a. a. O. No. 327. Var. mit ELISABET u. LVCEB s. Serrure, Annuaire de la société française de numism. XVII. (1893) S. 263, No. 162.

*3374 Halber Groschen oder Stüber.
A.) ELIZAB ⁘ DVCIS ∘ BAVAR ∘ LVCE Das schräg gestellte, vierfeldige, bayerisch-pfälzische Wappen, welches von dem gekrönten und mit Pfauenschwanz geschmückten Helm bedeckt ist.
R.) MONE' — ∘ NOVA ∘ — LVCEN — BVRG ∘ Das über die ganze Münze reichende Kreuz, auf dessen Mitte das Wappen mit dem luxemburgischen Löwen ruht.
K. M. M. Grote a. a. O. No. 326. Serrure, Bulletin S. 135, No. 2, Annuaire S. 286, No. 175.

*3375 Halber Groschen oder Stüber.

A.) ELIZAB' — DVC · — BAV'ₓ · LVC · Adler mit den beiden Wappen wie No. 3372.

R.) MOR' — NOV' — LVC' — BVR Wie No. 3372.

K. M. M. Grote a. a. O. No. 329. Mit ELISAB Serrure, Bulletin S. 136, No. 2, Annuaire S. 289, No. 178.

3376 Viertel Groschen.

A.) ELIZAB' · DVCI' · BAVAR · LVC Schräg gestelltes Wappen mit Helm wie No. 3370.

R.) MORE' — NOVA — LVCE' — BVRC' (sic) Kreuz mit Wappen wie No. 3370.

Serrure, Bulletin S. 135, No. 3.

3377 Zwölftel Groschen. A.) ELIZAB' · DVCI · BAVAR' · Gekrönter Helm.

R.) MOR — ETA — LVC' — BVR' Kreuz mit Wappen wie vorher.

Serrure, Bulletin S. 135, No. 4, Annuaire S. 287 No. 176.

3378 — A.) ELI — · D — LVCE Adler wie No. 3375 resp. 3372.

R.) MO — NO — VA — LV Kreuz wie No. 3375 resp. 3372.

Serrure, Annuaire S. 289, No. 179.

3379 — A.) ELI — D : LVCE Adler.

R.) MO — NO — VA — LV Kreuz.

Serrure, Bulletin S. 136, No. 3.

3380 — A.) + ELIZAB · LVC' · B' · DVCISA Luxemburger Löwe.

R.) + MORETA : FAA : LVCEB : Kreuz, in dessen zweitem und dritten Felde ein Stern.

Serrure, Annuaire de la société française de numism. XVII. (1893) S. 264, No. 163.

Bayern-Ingolstadt 1392—1447.

Stephan III. der Knäufel,*)

Herzogs Stephan II. mit der Hafte ältester Sohn, geboren um 1337, regiert zunächst mit seinem Oheim Otto und seinen Brüdern Friedrich und Johann II. vom Jahre 1375 bis zur Theilung 1392, wobei er Ingolstadt erhält. Von 1402 regiert er gemeinschaftlich mit seinem Sohne Ludwig VII. dem Bärtigen; gestorben am 26. September 1413 zu Niederschönfeld.

1. Gemahlin: Thaddaea, Tochter Herzogs Barnabas Visconti von Mailand, geboren um 1350, vermählt am 13. Oktober 1364, gestorben am 28. September 1381.

2. Gemahlin: Elisabeth, Tochter des Grafen Adolph V. von Kleve, geboren um 1378, seit 1400 Wittwe Reinolds von Valkenburg, Herrn von Borne, Sittart und Ravenstein; vermählt mit Herzog Stephan 1401. Todesjahr unbekannt.

---

*) Eine Ingolstädter Münze, die Kull dem Herzog **Stephan II. mit der Hafte** (s. S. 19) zugetheilt hat, mag hier eingereiht werden:

Dickpfenning. A.) Zwei Brustbilder unter Spitzdächern nebeneinander, darunter der Rautenschild. Vierschlag.

R.) Der aufrecht stehende Panther.

K. M. M. Kull, Studien zur Geschichte der Münzen der Herzöge von Bayern, insbesondere aus der Münzstätte zu Ingolstadt. S. 25, No. 5.

Ingolstädter Münzen.*) (Münzstätte Ingolstadt.)

*3381 Pfenning, einseitig.

Im Vierschlag ein aufrecht stehender Panther von der linken Seite als das gewöhnliche Wappen von Ingolstadt.

K. M. M. Var. Ein Vierschlag kommt auch auf dem Revers vor. Beierlein Taf. V, 88, 89. Kull, Katalog No. 71, 72. Kull, Studien u. s. w., Münzstätte Ingolstadt S. 26, No. 7. Var. Hinter dem Panther ein Punkt. K. M. M.

*3382 — Der aufrecht stehende Panther wie vorher, darüber die bayerischen Rauten. Vierschlag.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 26, No. 8. Var. Die Rauten stehen ohne Schildchen frei im Feld. K. M. M. Kull a. a. O. S. 27, No. 9. Vgl. dagegen Kull, Studien zur Geschichte der Münzen der Herzöge von Bayern-Landshut, Zeitschrift für Numismatik (Berlin) 1893, Bd. XX, S. 91 f.

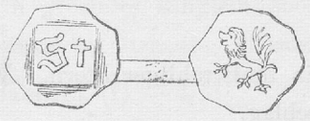
*3383 — Der Panther wie vorher. Darüber ein aufrecht stehendes S

K. M. M. Kull, Münzstätte Ingolstadt S. 27, No. 10.

*3384 Pfenning. A.) Im Vierschlag S. Daneben rechts ein Hammer.

R.) Panther. (Löwe?)

K. M. M. Kull a. a. O. S. 27, No. 13. Beierlein a. a. O. Taf. V, 79. Var. Der Hammer steht links neben der Initiale. K. M. M. Kull a. a. O. No. 14.



Herzog **Stephan III.** mit seinem Sohne **Ludwig VII.** gemeinschaftlich.

*3385 Pfenning.

A.) Die Initialen der Namen Stephan und Ludwig SL Darunter Punkt. Vierschlag.

R.) Der aufsteigende Panther.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 27, No. 15. Beierlein Taf. V, 85.

*3386 — A.) Wie vorher, aber unter den Buchstaben drei Punkte.

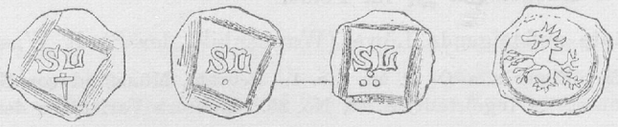
R.) Der Panther in runder Einfassung.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 16. Beierlein Taf. V, No. 86. Var. auch mit zwei übereinander stehenden Punkten. K. M. M.

*3387 — A.) Unter den Buchstaben ein Hammer, sonst wie vorher. Vierschlag.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 17. Beierlein Taf. V, No. 84. Schratz, Münzfund von Grafenau (Verh. d. hist. Ver. f. Niederbayern XXV), No. 15.



*) Gemeinschaftliche Münzen Stephans III. mit seinen Brüdern Johann und Friedrich s. No. 154 ff.

*3388 Pfenning. A.) Die beiden Buchstaben SL ohne Beizeichen.

R.) Der Panther im Vierschlag.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 18. Beierlein Taf. V, 81.



*3389 — A.) Wie vorher, aber über dem Schweif des Panthers ein Ring.

R.) Wie vorher.

Kull a. a. O. S. 28, No. 19. Beierlein Taf. V, 87.



*3390 — A.) Wie vorher, aber über dem Löwen ein Punkt.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 20.

*3391 — A.) Wie vorher, aber über dem Panther drei Punkte.

Kull a. a. O. No. 21.

*3392 — A.) Unter den Initialen ein fünfstrahliger Stern. Vierschlag.

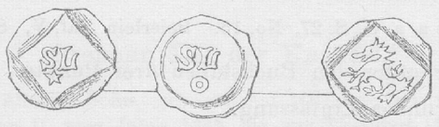
R.) Der Panther im Vierschlag.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 23. Beierlein Taf. V, 82. Schratz a. a. O. No. 13. K. M. M. auch mit Rosette unter den Initialen.

*3393 — A.) Die Initialen in runder Einfassung, darunter ein Ring.

R.) Der Panther im Vierschlag.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 28, No. 24. Beierlein Taf. V, No. 83.



3394 — A.) Die Initialen, darunter ein Halbmond.

R.) Panther im Vierschlag.

K. M. M. Var. Unter den Initialen ein Halbmond mit Punkt. K. M. M.

Münzstätte Wasserburg.*)

*3395 Pfenning. A.) Die Buchstaben Sl im Felde.

R.) Der gekrönte aufsteigende Löwe (Wappenbild der Stadt Wasserburg) in einem Kreis.

K. M. M. Ebner a. a. O. S. 52, No. 1. Schratz, Münzfund von Grafenau S. 7, No. 10. Kull, Studien (Münzstätte Ingolstadt) S. 28, No. 25. Mehrere Varietäten des Stempels.

*) Vgl. Ebner, Mittheil. der Bayer. Num. Ges. XI (1892), S. 50.

3396 Pfenning. A.) Wie vorher, aber unter den Buchstaben ein Ringlein.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Ebner S. 52, No. 2. Kull a. a. O. No. 26.

3397 — A.) Wie vorher, aber unter den Buchstaben eine kleine Rosette.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Ebner S. 52, No. 3. Schratz S. 7, No. 12. Kull No. 27.*)

Münzen der Pfandherrschaft Sulzbach.**)

3398 Pfenning, einseitig.
Zwischen zwei kleinen Lilien der bayerische Rautenschild; darüber S(tephan).
K. M. M. Vier Varietäten des Stempels. Fikentscher a. a. O. S. 24, No. 1, Taf. II, No. 94. Das S zwischen zwei blattartigen Verzierungen. Kirchner a. a. O. Taf. I, No. 20. Ferner zu beiden Seiten des Schildes unleserliche Buchstaben. Kirchner a. a. O. Taf. I, No. 17; vgl. No. 16 und 18.

3399 — In einem Linienkreis unter zwei Ringlein der Rautenschild zwischen den Buchstaben S—L
K. M. M. Mehrere Varietäten des Stempels. Die Buchstaben erklärt Fikentscher a. a. O. als Initialen von Stephan und Lauf, während Beierlein L auf Ludwig VII. deutet. Fikentscher Taf. II, No. 95.

3400 — Ueber dem Rautenschild ein grösseres Ringlein, sonst wie vorher.
K. M. M. Zwei Varietäten des Stempels. Fikentscher a. a. O. Taf. II, No. 96

***3401** — Rautenschild, darüber S; daneben (?) — L
Beierlein Taf. V, 80a.



3402 — Im Dreipass Rautenschild, über welchem + S + (Stephan), links W (Name des Münzmeisters), rechts ⌊ (Lauf als Münzstätte); auf beiden Seiten je zwei Kreuzchen.
Beierlein IX, 193, s. Fikentscher, Literaturblatt (Bahrfeldt) 1892, S. 620.



3403 — A.) Im Linienkreis der Rautenschild zwischen ⌊—⌊, sonst wie vorher.
Vier Varietäten des Stempels. Fikentscher Mitth. a. a. O. ergänzt die Buchstaben mit Lund (Stempelschneider) und Lauf (Münzstätte). Abbild. ebenda Taf. II, No. 97. Ferner eine Varietät, bei der die Rauten ohne die Schildumrahmung in dem Linienkreis zu stehen scheinen; ebenda Taf. II, 98.

---

*) Eine von Ebner a. a. O. S. 53 beschriebene Münze mit wachsendem Löwen auf der einen Seite und dem aufsteigenden Panther (nicht Löwen) auf der anderen (K. M. M.) ist ebenso wie eine zweite, gleichfalls im K. M. M. befindliche Münze mit ganzem aufsteigenden Löwen und Panther unseres Erachtens nicht in die Reihe der bayerischen Münzen gehörig.

**) Vgl. Fikentscher, Mittheil. der Bayer. Numism. Ges. 1886, V, S. 24 ff. Kirchner ebenda S. 77 ff. Kull, Verhandlungen d. Hist. Ver. der Oberpfalz und von Regensburg XLIV, S. 109.

3404 Pfenning, einseitig. In einem Kreise der Rautenschild; darüber ∘ S ∘; daneben l — o
K. M. M. Beierlein Taf. V, No. 80 (o verprägt); Kirchner Taf. I, No. 13.



3405 —— In einem breiten Linienkreis der Rautenschild, darüber ein fünfstrahliger Stern.
Fikentscher a. a. O. Taf. II, 99.

3406 —— Der Rautenschild wie vorher, jedoch oben und zu beiden Seiten je ein fünfstrahliger Stern.
K. M. M. Vier Varietäten des Stempels. Fikentscher Taf. II, 100.

3407 —— Der Rautenschild, zu dessen beiden Seiten je eine Rosette oder je ein Perlendreieck.
Kirchner a. a. O. Taf. I, No. 21. 22.

3408 —— Der Rautenschild ohne Beizeichen und Buchstaben im Linienkreis.
Fikentscher a. a. O. S. 25, No. 8.

Ludwig VII. der Bärtige,*)

Herzogs Stephan des Knäufel einziger Sohn, geboren 1365, erhält durch seine zweite Gemahlin Katharina die Grafschaft Mortani (Mortagne) in der Normandie, folgt seinem Vater in der Regierung 1413, nimmt Theil an der Straubinger Erbschaft 1429; wird von seinem aufrührerischen Sohne Ludwig dem Höckerigen gefangen genommen 1443, und 1445 dem Herzog Heinrich von Landshut ausgeliefert, in dessen Haft er stirbt am 1. Mai 1447. (Ludwig der Höckerige, sein einziger Sohn, starb schon 1445 vor seinem Vater ohne männliche Nachkommenschaft. Mithin erlischt die Ingolstädter Linie und das Land fällt an Herzog Heinrich den Reichen von Bayern-Landshut.)

Gemahlinnen: 1. Anna von Bourbon, Tochter des Grafen de la Marche, vermählt 1402; gestorben 1406.
2. Katharina von Alençon, Tochter des Grafen Peter von Alençon, verm. 1413, gest. 25. Juni 1462.

Münzstätte Ingolstadt.

***3409** Pfenning. A.) Der Buchstabe L. Vierschlag.
R.) Der aufsteigende Panther.
K. M. M. Beierlein No. 92.



Elisabeth,

Tochter Herzogs Stephan des Knäufel, geboren 1371, vermählt mit Karl VII. von Frankreich 1385, gestorben 1435.

3410 Jeton o. J.

A.) ✠ YSABEL DE ⁘ BAVIERE : PAR · LA In einer viermal gebogenen Einfassung ein viereckiger, auf die Spitze gestellter und in der Länge getheilter Schild, worin rechts die französischen Lilien und links die bayerischen Rauten.

R.) ✠ GRACE · DE DIEV · ROYNE ⁑ FRANCE Vierfeldiges pfalzbayerisches Wappen, mit einer kleinen Krone bedeckt und unten von zwei Zweigen umgeben.

Revue Numismatique 1849, S. 455. Abb. Taf. XIV, No. 8. Ebenda werden mehrere Varietäten erwähnt.

---

*) Pfenning der Münzstätte München s. Paul Joseph, Berliner Münzblätter 1888, Sp. 842, No. 11. wonach das Stück durch geringe Grösse und schlechten Gehalt auffällt. Vgl. Domus Wittelsb. Suppl. Taf. XXXVII, No. 117. Beierlein bezeichnet dasselbe Stück als Hälbling. Es scheint, dass in beiden Fällen eine Verwechselung mit einem schlecht erhaltenen oder verprägten Münchener Pfenning von Albrecht III. (vgl. No. 173) vorliegt.

Bayern—Landshut.

Friedrich I.,

Herzogs Stephan mit der Hafte zweiter Sohn, geboren um 1339, folgt seinem Vater 1375 und regiert zumeist gemeinschaftlich mit seinen zwei Brüdern Stephan und Johann bis zur Theilung 1376, wobei er mit seinem Oheim Otto V. dem Finner, ehemaligen Markgrafen von Brandenburg Landshut und die Pfandschaft vor dem Walde erhielt. Bei der neuen Theilung 1392 erhält er dann Landshut allein; gestorben am 4. Dezember 1393.

Gemahlinnen: 1. Anna, Gräfin von Graisbach und Marstetten, geboren um 1327, vermählt um 1360, gestorben 1380.
2. Magdalena, Tochter Herzogs Barnabas Visconti von Mailand, geboren um 1366, vermählt 1381, gestorben am 24. August 1404.

Münzen gemeinschaftlich mit seinem Oheim **Otto V.** geprägt.

Münzstätte Lauf.

3411 Pfenning. A.) ✠ ◦ OTT — TMI ◦ Brustbild von vorn. Unten Rautenschild.

R.) ✠ ◦ FRIDRICh ◦ Aufsteigender Löwe.

K. M. M. Kull, Landshut (Zeitschr. für Numism. Bd. XX) S. 75, No. 2. Viele kleine Verschiedenheiten der Interpunktion u. s. w. Var. Ohne die Umschrift des Rev., Kull a. a. O. No. 1; s. Beierlein Taf. IV, 62 u. 54.

3411a. — A.) Ueber Zinnen Brustbild von vorn, daneben O — F (Otto · Friedrich).

R.) Zwei Brustbilder unter Spitzdächern.

K. M. M. Kull a. a. O. S. 76, No. 3. Var., unter dem Brustbilde des Av. zwischen den Zinnen Rautenschild; s. Beierlein Taf. IV, 65 u. 66.

Friedrich allein.

***3412** Pfenning, einseitig.

Brustbild, daneben F — L (Friedrich — Lauf); darunter Rautenschild zwischen je drei kleeblattförmig angeordneten Perlen.

K. M. M. Beierlein Taf. V, No. 97; Kull, Zeitschrift für Numismatik (Berlin), XX. Band, S. 81, No. 5. Var.: Der Rautenschild zwischen zwei Sternen, Beierlein No. 98; Kull No. 8; sämmtlich im K. M. M.; desgl. Rautenschild zwischen zwei Rosetten, Beierlein No. 99; Kull No. 7.

***3413** — Brustbild, daneben L — F; darunter der Rautenschild zwischen je drei Perlen.

K. M. M. Beierlein No. 100; Kull No. 8. Var.: Der Rautenschild zwischen zwei Rosetten. Beierlein No. 101; Kull No. 9.

Münzstätte Sulzbach.

***3414** Pfenning. A.) In runder Einfassung der Rautenschild von Ringeln umgeben, daneben F — ?

R.) Im Vierpass Lilie, in den Winkeln Punkte. Vierschlag.

K. M. M. Beierlein T. VI, 106; Kull, Oberpfalz 187; Kull, Landshut No. 10.

***3415** — A.) Im Vierschlag Kopf über Rautenschild, daneben F — S.

R.) Zwei Brustbilder unter Spitzdächern.

K. M. M. Beierlein T. VI, 102; Kull, Oberpfalz 190; Kull, Landshut No. 11.

---

*) Der in Dom. Wittelsb. Suppl. Taf. XI, No. 118 (vgl. S. 206 ff.) abgebildete und auch von Beierlein Herzog Friedrich zugeschriebene Goldgulden ist seinem Typus nach den rheinischen Geprägen, wahrscheinlich Friedrichs I. von der Pfalz, zuzutheilen. Vgl. Köhler D.-K. No. 2057.

3416 Pfenning. A.) Im Vierschlag Kopf auf Sockel oder Leiste zwischen F — S.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Kull, Landshut No. 12.

***3417** — A.) Ueber Rautenschild Kopf, daneben F — S. Einfassung rund im Vierschlag.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Beierlein T. VI, 103; Kull, Oberpfalz 191; Kull, Landshut No. 13.



3418 — A.) Im Vierpass Brustbild über Rautenschild, daneben F — S, in den Winkeln Ringeln.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Kull, Landshut No. 14.



***3419** — A.) Vorwärts gekehrtes Brustbild, daneben F — S in runder Einfassung.
R.) Im Vierschlag rund eingefasst der Rautenschild von Ringeln umgeben.
K. M. M. Beierlein T. VI, 104; Kull, Oberpfalz 188; Kull, Landshut No. 15.

***3420** — A.) und R.) Das Brustbild im Vierschlag, sonst wie vorher.
Beierlein T. VI, 105; Kull, Oberpfalz 189; Kull, Landshut No. 16.

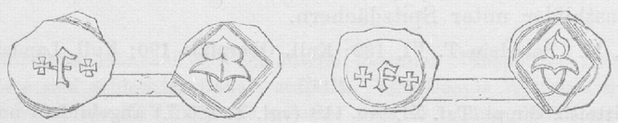
3421 — A.) Der Rautenschild oben und unten von Kleeblättern umgeben, zwischen F — S in runder Einfassung.
R.) Zwei Brustbilder unter Spitzdächern, oben ein Kleeblatt.
K. M. M. Kull, Landshut No. 17.



3422 — A.) und R.) Wie vorher, aber der Revers im Vierschlag.
K. M. M.

Münzstätte Landshut.*)

***3423** — A.) In runder Einfassung F zwischen zwei Kreuzchen.
R.) Der Helm im Vierschlag. Varietäten.
K. M. M. Beierlein T. IV, 107. 108; Kull, Landshut No. 19.



*) Vgl. Kull, Landshut S. 84 ff.

Münzstätte Oetting (Neuötting).

Ueber die bei Beierlein Taf. VI, No. 109 abgebildete, im k. Münzkabinet München befindliche Münze vgl. Kull, Landshut S. 86. Dieselbe ist aus der Verprägung eines Oettinger Pfennings von Heinrich dem Reichen entstanden.

Heinrich IV. der Reiche,

Herzogs Friedrich zweiter Sohn, geboren 1386, folgt seinem Vater 1393 gemeinschaftlich mit seinem Bruder Johann, (der schon 1396 stirbt), unter Vormundschaft der Herzoge Stephan von Ingolstadt und Johann von München; nimmt Theil an der Straubinger Erbschaft 1429 und erhält die Ingolstädter Länder 1447; stirbt am 30. Juli 1450.

Gemahlin: Margareth, Tochter Herzogs Albert IV. von Oesterreich, geboren 1396, vermählt 1412, gestorben am 24. Dezember 1447.

Münzstätte Landshut.*)

3424 Pfenning. A.) Der Buchstabe h zwischen zwei Kreuzchen.
R.) Der Helm.
K. M. M. Kull, Landshut S. 87, No. 20.

3425 — A.) und R.) Wie vorher, aber ohne Beizeichen.
Schratz, Verh. d. hist. Ver. f. Niederb. XXV, 24; Kull No. 27.

3426 — A.) und R.) Wie vorher, aber der Buchstaben zwischen zwei vierblättrigen Rosetten.
K. M. M. Beierlein Taf. IV, No. 110; Kull No. 22; vgl. Kull, Catal. No. 91—94.

***3427** — A.) und R.) Wie vorher, aber die Rosetten sind fünfblättrig.
K. M. M. Beierlein T. VI; Schratz a. a. O. 21; Kull No. 23.

***3428** — A.) Der Buchstabe h zwischen zwei Ringeln.
R.) Der Helm. Verschieden.
K. M. M. Beierlein T. VI, 112; Kull, Cat. 96—97; Kull, Landshut No. 24.

***3429** — A.) und R.) Wie vorher, aber der Helm im Dreipass.
K. M. M. Beierlein T. VI, 115; Kull, Landshut No. 25.

***3430** — A.) Der Buchstabe h zwischen zwei Sternchen.
R.) Der Helm in runder Einfassung.
K. M. M. Beierlein T. VI, 113; Kull, Cat. 95; Kull, Landshut No. 26.

***3431** — A.) Wie vorher ohne Beizeichen.
R.) Der Helm im Vierpass.
Beierlein T. VI, 114; Schratz a. a. O. 25; Kull, Landshut No. 27.

***3432** — A.) Im Linienkreis der Helm.
R.) Glatter Vierschlag.
K. M. M. Schratz a. a. O. 31; Kull, Landshut No. 28; Sammlung Kull.

Münzstätte Oetting. Pfenninge mit Vierschlag.

***3433** — A.) Der Buchstabe h zwischen zwei fünfstrahligen Sternchen.
R.) Der Hund mit dem Baum.
K. M. M. Beierlein T. VI, 116; Kull, Cat. 98—101; Kull, Landshut No. 29.

*) Vgl. Busson, Numism. Zeitschrift. Wien Bd. XX, S. 169 f.

*3434 Pfenning. A.) und R.) Wie vorher. Die Sternchen sind sechsstrahlig.

K. M. M. Beierlein T. VI, 117; Schratz a. a. O. 30; Kull, Landshut No. 30.

*3435 — A.) Der Buchstabe h zwischen zwei Ringeln innerhalb eines Perlen- oder Rautenkreises.

R.) Der Hund mit dem Baum. Viele Verschiedenheiten.

K. M. M. Beierlein T. VI, 120—123; Kull, Cat. 102—105; vgl. Thomsen, Cat. 4803; Kull, Landshut No. 31.

3436 — A.) Wie vorher, aber die Ringeln fehlen.

R.) Der Hund mit dem Baum.

K. M. M. Schratz a. a. O. 26. 27; Kull, Landshut No. 32.

3437 — A.) Der Buchstabe h im Linienkreis ohne Beizeichen.

R.) Wie vorher.

Schratz a. a. O. 28; Thomsen, Cat. 4804; Kull, Landshut No. 33.

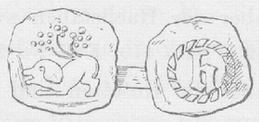
3438 — Der Buchstabe h zwischen zwei Punkten, sonst wie vorher.

Schratz a. a. O. 29; Kull, Landshut No. 34.

3439 — A.) Der Buchstabe h im Kordelkreis, sonst wie vorher.

R.) Wie vorher.

K. M. M. Kull, Landshut No. 34a.



3440 — A.) Der Buchstabe h, daneben links ein Punkt in einem Linienkreis.

R.) Wie vorher.

K. M. M.

Münzstätte Braunau.

*3441 — A.) Der Buchstabe h im Vierschlag.

R.) Im Vierschlag, ein Schild mit drei Wecken.

K. M. M. Beierlein T. VI, 124; Thomsen, Cat. 4805; Kull, Landshut No. 35.

3442 Hälbling. A.) In runder Einfassung der Dreiweckenschild wie vorher.

R.) Vierschlag, leer.

Sammlung Kull; Kull a. a. O. No. 36.

Ludwig IX. der Reiche,

Herzogs Heinrich des Reichen dritter Sohn, geboren am 23. Februar 1417, folgt seinem Vater am 30. Juli 1450, gestorben am 18. Januar 1479.

Gemahlin: Amalie, Tochter Kurfürsts Friedrich II. von Sachsen, geboren am 13. April 1435, vermählt 1452, gestorben am 18. November 1502.

Münzstätte Landshut. 1450—1460.

*3443 Pfenning. A.) Der Buchstabe L zwischen zwei Rosetten.

R.) Der Helm im Perlenkreis.

K. M. M. Beierlein 127. 128; Schalk, Numismat. Zeitschr., Wien XXII, 37; Kull, Cat. 107; Kull, Landshut No. 37.

*3444 Pfenning. A.) Der Buchstabe ł zwischen zwei Sternchen.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Beierlein 125. 126; Schalk 38; Kull, Cat. 106; Kull, Landshut No. 38.

3445 — („Schinderling"). A.) Der Buchstabe ł zwischen zwei Röschen.
R.) Der Helm im Perlenkreis.
Beierlein T. VII, 135; Kull, Landshut No. 39.

3446 Hälbling, einseitig. Der Helm im Linienkreis. Vierschlag.
Schalk 39; Beierlein T. VII, 134; Kull a. a. O. No. 40.

Münzstätte Landshut. Zeit ungewiss.

3447 Pfenning. A.) Die Buchstaben łh zwischen Röschen.
R.) Der Helm mit Linienkreis.
Beierlein T. VII, 132; Busson a. a. O. S. 170.

3448 Hälbling. A.) Der Buchstabe ł und der Helm neben einander.
R.) Kränzchen (?)
K. M. M. Beierlein T. VII, 133; Kull a. a. O. No. 42.

Münzstätte Oetting. 1450—1460.

*3449 Pfenning. A.) Der Buchstabe L (als Majuskel) zwischen zwei Sternen.
R.) Der Hund mit Baum.
K. M. M. Beierlein 131; Schalk 41; Kull No. 43.

3450 — Wie vorher, aber der Buchstabe als Minuskel.
Busson a. a. O. S. 170; Kull No. 44.

*3451 — A.) Der Buchstabe L als stumpfe Majuskel zwischen zwei Ringen.
R.) Wie vorher.
K. M. M. Beierlein VII, 129. 130; Kull, Cat. 108. 109; Kull No. 45.

Münzstätte Braunau.*) 1450—1455.

*3452 — A.) Der Buchstabe L zwischen zwei Sternen.
R.) Der Rautenschild mit zwei unten sich kreuzenden Zweigen, oben mit Perlen geziert.
K. M. M. Beierlein T. V, 93 unter Ludwig VII. dem Bärtigen; Ebner, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. XI, S. 49, Kull No. 46.

3453 — A.) Wie vorher.
R.) Der Rautenschild im Perlenkreis.
K. M. M. Beierlein T. V, 95; Kull, Cat. 83—85; Ebner a. a. O. S. 49; Kull No. 47.

3454 — A.) Der Buchstabe L ohne Beizeichen.
R.) Wie Nr. 3452.
K. M. M. Beierlein T. V, 94; Ebner a. a. O. S. 49; Kull No. 48.

3455 — A.) Der Buchstabe L zwischen zwei Sternen im Perlenkreis.
R.) Der Rautenschild ohne Zweige im Perlenkreis.
K. M. M. Beierlein T. V, 96; Kull No. 49.

*) Vgl. Ebner, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. XI, 1892, S. 48 ff.

3456 Klippe vom Stempel des Pfennigs No. 3452. A.) L zwischen zwei Sternen.
R.) Rautenschild mit zwei sich kreuzenden Zweigen im Perlenkreis.
K. M. M. Mm. 23 von Eck zu Eck. Ebner a. a. O. S. 48.

Münzstätte Ingolstadt*).

3457 Pfenning, einseitig. Der rechts aufsteigende Panther, darüber L
K. M. M. Kull, Ingolstadt, Abbild. 34; Kull, Landshut No. 50, S. 102.



Georg der Reiche,

Herzogs Ludwig IX. einziger Sohn, geboren am 15. August 1455, folgt seinem Vater 1479, stirbt am 1. Dezember 1403 ohne männliche Nachkommen. Mit ihm erlischt die Landshuter Linie und seine Länder fallen — mit Ausnahme von Neuburg — vermöge des Kölner Spruchs vom Jahre 1505 an Herzog Albert IV. von München.

Gemahlin: Hedwig, Tochter Königs Kasimir von Polen, geboren 1457, vermählt 1475, gestorben 1502.

Münzen.**)

Münzstätte Oetting.

***3458** Pfenning. A.) Im Perlenkreis der Buchstabe I zwischen zwei Ringen.
R.) Der Hund mit Baum. Vierschlag.
K. M- M. Beierlein Taf. VII, No. 136, Var. No. 137; vgl. Kull, Cat. 110; Kull, Landshut S. 104, No. 51. Das I wird auf Jörg gedeutet.

---

*) Der von Grote, Münzstudien I. S. 169 u. II S. 979, besprochene Goldgulden mit MOИ'·ИOЗ·AVR'·IИG' und dem Bild Johannes des Täufers mit Halbmond zwischen den Füssen wird neuerdings von Dannenberg, Mitth. d. Bayer. Numism. Ges. XV (1896) S. 31 für eine Ingolstädter Münze Ludwig des Reichen gehalten.

**) Vgl. Kull, Landshut S. 104.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu No. **16** auf S. 3. Otto I. Medaille von Schega. Von dem A. dieser Medaille befindet sich ein zweiter Stempel auf dem k. Münzamt München.

No. **80** und **81** sind zu streichen; die beiden Münzen gehören zu Ludwig IX. oder X. von Frankreich.

No. **82** ist zu streichen; statt RO ist CO zu lesen. Das Stück gehört Ludwig dem Bösen von Flandern an.

s. Serrure, Annales de la société d'archéologie de Bruxelles XIII, S. 138 und Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. VI (1887), S. 8.

No. **88**a. Turnose für Hennegau.

A.) Inmitten einer Einfassung von elf Blättern und einem kleinen Doppeladler + MONETA ✾ HANONIE Aufsteigender Löwe v. l. S.

R.) BNDICTV ⁘ SIT ⁘ NOMN ⁘ DNI ⁘ NRI ⁘ IhV ⁘ XPI Innere Reihe LVD — OVI — G ⁘ RO — INP' Kreuz

de Witte, Suppl. aux recherches sur les monnaies de Hainaut par Chalon (1891), S. 24, No. XLII, Pl. A, No. 9.

Zu No. **152.** Dickpfenning mit Doppelporträt unter zwei Spitzbogen (Regensburger Schlag) abgeb. Kull, Ingolstadt S. 25, No. 5, s. unten Seite 502 Anm.

Zu No. **157.** „einseitig" zu streichen.

Zu No. **194.** Das Original befindet sich im K. M. M.

Zu No. **219.** Die Medaille ist zu streichen. Das Brustbild stellt den Augsburger Patrizier Ambrosius Hechstetter den Aelteren dar; die gravirten Inschriften sind ohne Gewähr.

s. Habich, Mitth. der Bayer. Num. Ges. XVII (1898), S. 144 ff.

Zu No. **273.** Kupfermarke; auch mit II auf dem R.

Samml. Kull.

No. **276**a. Kleine Medaille o. J.

A.) Innerhalb eines Blattkranzes, auf dem links ein I (akoba) und rechts ein P (falzgräfin) steht, Brustbild v. r. S. wie No. 276.

R.) Dreigetheilter Schild mit dem pfälzischen Löwen, dem badischen Schrägbalken und den bayerischen Rauten. Oben MDXXXV. Das Ganze in einem Blattkranz.

Mm. 19. Gr. 3,75. Bally, Münzen und Medaillen von Baden. Taf. VI, No. 1117. K. M. Berlin

No. **276**b. Steinmodell einer Medaille. A.) Brustbild wie No. 276a.

Samml. Frauendorfer in München.

Zu No. **338.** Thaler von 1551. Derselbe dreifach s. Kat. Garthe No. 5590.

Zu No. **377.** lies: Mitth. der Bayer. N. G. **III**, statt IV.

Zu No. **382.** Nach Katalog Gutekunst (1882) (vgl. Erman, Zeitschrift f. Num. XII, S. 50) ist die Chiffre LR zu lesen und die Medaille dem Augsburger Meister Lorenz Rosenbaum zuzuschreiben.

s. auch Merzbacher, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. 1900.

Zu No. **383.** Nach P. I. Meier, Blätter für Münzfreunde 1896 Sp. 2045 Note, ist das Monogramm statt $\widehat{HZ}$ vielmehr $\widehat{HR}$ zu lesen und die Medaille (von 1554) dem am Hofe Albrechts V. thätigen Goldschmied Hans Reimer (übrigens nicht vor 1557 nachweisbar) zuzuschreiben.

Vgl. Erman, Zeitschr. f. Num. XII, S. 73 und Kull, Mittheil. der Bayer. Num. Ges. XVI u. XVII (1898), S. 156.

Zu No. **387.** lies: ALBERTVS·

Zu No. **398.** Das Monogramm $\mathring{V}$ ist vielleicht als Eckhart Volman zu lesen, der nach G. Zimmermann, Bild. Künste am Hof Albrechts V. S. 63, während der Jahre 62—70 als Goldschmied thätig war.

Vgl. Kull, Mitth. der Bayer. Num. Ges. XVI u. XVII (1898), S. 157, Anm. 1.

Zu No. **404.** Die Jahrzahl ist wahrscheinlich MD — LXXVII zu lesen.

Zu No. **479.** lies: BAVARIAE

Zu No. **491**b. c. Var. mit BAVA · D +

Zu No. **503.** Var. mit D am Schluss der Umschrift des Rev.

K. M. M. Aus dem Fund von Neuburg.

No. **505**a. Wie No 505, aber R.) FERDINA · IMP · AVG · P · F · D ·

K. M. M.

Zu No. **512.** Kreuzer auch von 1562.

s. Markl, Kaiser Ferdinand I. No. 2329.

No. **545**a. Kupfermarke o. J. A.) Rautenschild, darüber · A · R.) Schapf, daneben D

Samml. Kull.

No. **653**a. Medaille von 1607.

A.) Maria · mater · VidvA · caroli · PR · Fvndatoris Collegii soc · Iesv · Brustbild mit Hut v. l. S. Darunter die beiden Wappenschilde von Oesterreich und Bayern.

R.) Ferdinandvs et Maria Anna Archidvces posvervnt : mdcvii : Beide Brustbilder gegeneinander.

K. u. K. Münzkabinet Wien. Bronze. Domanig, Erzhaus Oesterreich Taf. XXI, No. 148 und XXIV, No. 172, (S. 13). Wahrscheinlich von Pietro de Promis.

No. **724**a. Arnsberger Doppelthaler von 1587. A.) u. R.) wie No. 726.

Hahlo, Berl. Münzverkehr, XXVIII, 486.

No. **734**a. Groschen o. J.

A.) · ER · D · G · E · E · COLO · Das vierfeldige, bayer. Wappen mit köln. Mittelschildchen.

R.) RVD · II · RO · I · S · A : — (Münzzeichen). Reichsapfel mit 24.

K. M. M.

Zu No. **823.** lies: Der ovale Wappenschild . . . .

No. **824** ist CLYPEVS statt CIYPEVS zu lesen.

No. **828**a. Viertelthaler von 1623.

A.) MAXIMIL · D · G · COM · PAL · RH · VT · BAV · DVX · 1623 · Das ovale vierfeldige Wappen in einer Kartouche, unten von der Vliesskette umgeben und mit dem Kurhut bedeckt.

R.) ✿ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS Die hl. Jungfrau in halber Figur mit dem Kind und Zepter über Wolken, umgeben von einer Flammenaureole.

K. M. M.

Zu No. **832.** lies: statt Groschen: Schwarzpfenning.

Zu No. **889** (S. 129). lies: statt No. 3: No. 878.

Zu No. **890.** lies: statt No. 2: No. 875.

Zu No. **891.** lies: statt No. 3: No. 878.

Zu No. **892.** lies: MAXIMIL · COM · PAL · RH · VT · u. s. w.

No. **895a.** Thaler von 1627.

A.) u. R.) wie No. 892 (von 1626). Die Jahrzahl 1627 ist aus 1626 im Stempel umgeändert.

Zu No. **904.** lies: CLYPEVS ·

Zu No. **911.** A.) lies: CLYPES R.) Die Jahrzahl 1627 ist aus 1623 geändert.

No. **911a.** Halber Thaler von 1638. A.) u. R.) wie No. 910, aber 16—38.

No. **932a.** Kreuzer von 1644.

Staubs Münzen- und Medaillensammlung (Gebert 1898), No. 27.

No. **932b.** Kreuzer von 1650.

Ebenda.

No. **933a.** Kreuzer von 1653 mit Namen und Titel Maximilian I.

N. O. s. auch Samml. Staub (Gebert), No. 31.

No. **972a.** Viertelthaler von 1623 (Oberpfalz).

A.) MAXI · D · G · C · P · R · V · — B · D · S · R · I · AR · ET · EL · Das Löwen- und Rauten-Wappen, sowie der Reichsapfel in einem Schild wie No. 973; neben dem letzteren 16—23.

R.) · FERDI · II · ROMANORVM · IMPERAT · (Zainhacken). Der gekrönte Doppeladler wie No. 973.

Samml. Frauendorfer.

Zu No. **1000.** Halbbatzen von 1625. Dazu Var. mit MAX · D · G · CO · R · V · BA · u. s. w.

No. **1026a.** Medaille von 1600 auf die Vermählung.

A.) FERDINAND · D · G — ARCHIDVX · AVSTRIÆ Jugendliches Brustbild des Erzherzogs v. r. S.

R.) MARIA · ANNA ARC — HIDVCES · AVSTRIÆ Jugendliches Brustbild der Erzherzogin v. l. S.

Samml. des Joanneums in Graz. Silber verg. Mm. 57. Gr. 87. v. Luschin, Num. Zeitschr. (Wien) 1897, S. 376.

Zu No. **1061.** lies: Repert.

Zu No. **1101.** R.) i. — BVL · 16 ⌒ 24. k. — BVLL · 16 ⌒ Z4.

N. O.

Zu No. **1201a.** 1½ Schilling.

A.) PADERB : LANDT · GELDT Vierfaches bayerisches Wappen mit dem Paderborner Mittelschild.

R.) ✻ FERD II D : G : ROM · IMP · SEMP · AVG · Der Doppeladler unter der Krone mit **ZI** auf der Brust.

Zu No. **1239** u. **1240.** Die beiden Medaillen sind nach Erman, Zeitschrift f. Num. (Berlin) Bd. XII, S. 90 von der Hand des Georg Pfründt. Die Angabe der Jahrzahl 1650 (ebenda) ist unzutreffend; beide Medaillen sind undatirt.

No. **1250**a. Dukaten von 1664 wie No. 1250, aber die Jahrzahl steht auf dem R. zu den Seiten des Kurhutes.

s. Revue Belge de Numism. 1896 S. 404 f. und Pl. XI, No. 6.

No. **1347**a. Dreipfenning von 1663.

A.) M · H · C · Z · C · H · I · B · B · Z · H · Der ovale, mit Hirtenstab und Schwert besteckte, quadrirte kölnische Wappenschild: 1. Köln, 2. Westfalen, 3. Engern, 4. Arensberg; mit dem Hildesheimer Mittelschildchen.

R.) Der Reichsapfel mit 3, daneben 16—63.

Hildesheim, Römer-Museum. Mm. 16—17. Bahrfeldt, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. XV (1896), S. 65.

Zu No. **1358.** lies: FERD MA : D · G · V · BA & P · S · D · C · P · R · S · R · I · ARCH · & ELEC · L · L ·

Zu No. **1360.** lies: statt Mm. 38: Mm. 43. Gr. 27 Silber.

s. Cat. Kull No. 455; Cat. Schulthess No. 3335. Auch in Gold. Samml. Frauendorfer in München.

No. **1388** ist Dukaten statt Dukaton zu lesen.

No. **1411**a. Kreuzer von 1653 mit dem Namen und Titel Maximilians I.

Staubs Münzen- und Medaillensammlung (Gebert 1898, No. 31); s. Nachtrag No. 933 a.

No. **1438**a. Medaille von 1678 auf die Eroberung von Gent.

A.) ▾ MAR ▾ ANN ▾ CHRIST ▾ VICT ▾ — LVD ▾ DELPH ▾ CONIVX ▾ Brustbild der Maria Anna Christina v. r. S. (wie Rv. v. No. 1438).

R.) SPES ET OPES HOSTIVM FRACTAE Zur Seite einer Trophäe, an der das vierfeldige Wappen von Gent und eine Fahne mit dem Genter Löwen aufgehängt ist, sitzt eine trauernde weibliche Gestalt (Personifikation von Gent), einen gekrönten Löwen neben sich, dahinter ein Zaun. Im Abschnitt GANDAVA CAPTA | MDCLXXVIII ·

K. M. M. Mm. 63. Verg. Bronze. Zwittermedaille.

Zu No. **1520.** lies: 1692.

No. **1579** ist in der Beschreibung des R. Zeile 2 Batavia statt Bavaria zu lesen.

No. **1595**a. Einseitiges Medaillon von 1725.

A.) MAXIMILIEN ✦ EMANVEL ✦ — ELECTEVR ✦ DE BAVIER ✦ ETA · 65 Geharnischtes Brustbild v. r. S. mit der Vliesskette auf der Brust. Am Schulterstück des Harnischs Reliefdarstellung des reitenden Kurfürsten.

K. M. M. Mm. 27. Blei.

No. **1595**b. Medaille, einseitig („restituirt").

A.) MAX · II · BOIOR · — DUX ELECTOR Geharnischtes Brustbild v. l. S. Unten LOSCH

Stempel im k. Hauptmünzamt in München. Mm. 40. Vermuthlich für die Ser. viror. illustr. bestimmt.

No. **1645.** Auf dem Avers sind am Armabschnitt des Brustbildes die Initialen des Stempelschneiders Ph. Hr. Müller, obwohl schon im Stempel ausgemerzt, noch zu erkennen.

Zu No. **1693** S. 245. Anm. 2, Z. 1 lies: statt Groschen: Halber Batzen.

No. **1745**a. Maria Antonie, Gemahlin Max II. Emanuels. Medaille einseitig o. J. MARIA ANTONIA EL—EC : BAVA : AR : A : Brustbild v. l. S. Guss, ciselirt.

s. Domanig, Porträtmedaillen des Erzhauses Oesterreich No. 219. Gegenstück zu No. 1490.

Zu No. **1769.** Dieselbe Medaille in Silber.

Samml. M. v. Wilmersdörffer.

Zu No. **1843—49.** Vgl. Chestret de Haneffe, Principauté de Liège S. 354 ff., No. 1843a. Dreifacher Dukaten von 1700 mit einer Var. s. Chestret S. 356, No. 660. Zu No. 1845 vgl. Chestret S. 357, No. 662. Thaler von 1699, 1701 und 1702. Zu No. 1847 vgl. a. a. O. S. 358, No. 666. Liard von 1716.

No. **1854a.** Medaille auf den Tod der Prinzessin Violante Beatrix.

A.) VIOLANTES ▲ BEATR ▲ — VINDELIC ▲ ET ▲ M ▲ ETR ▲ P Brustbild mit Schleier v. r. S. Darunter MONT (auti) ○ F

R.) AETERNITAS Die Prinzessin, von Sternen umgeben, wird von einem Genius, der in der Rechten einen Apfel hält, gen Himmel getragen. Rechts sitzt eine männliche Gestalt im Krönungsornat (Grossherzog Johann Gaston?), den Florentinischen Schild zur Seite. Neben ihm ein Löwe. Links der trauernde Flussgott Arno.

K. M. M. Mm. 85. Bronze.

Zu No. **1868.** lies: MDCCX—XXVIIII

No. **1968a.** Braunauer Nothklippen von 1743.

Diese, während der Belagerung der Stadt Braunau (9. Mai bis 30. Juni 1743) durch die Oesterreicher, von dem Kommandanten der bayerischen Besatzung Ludwig Friedrich, Herzog zu Sachsen-Hildburghausen behufs Bezahlung seiner Truppen geschlagenen Nothmünzen sind als private Prägungen des genannten Feldherrn aufzufassen. Sie zeigen das von zwei Palmzweigen umgebene und mit dem Herzoghut bedeckte sächsische Wappen mit Umschrift AVXILIVM—A NOBIS Oben $\frac{\text{BRAV—NAV}}{17—43}$ Unten IM $\frac{9.}{\text{MAY}}$ V F (Im Vertrauen fest?) Dazwischen L · — F · — H · Z · — S · (Ludwig Friedrich, Herzog zu Sachsen) oder abgekürzt und mit Wertzahl unter dem Wappen. Die Stücke sind als achteckige Klippen sowohl in Gold und Silber als auch in Blei geschlagen.

v. Kolb, Münzen, Medaillen und Jetone des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns S. 87—93, No. 287—299. Drei Stücke in Gold, vier in Silber, sechs in Blei. Auch im K. M. M.

Zu No. **2239.** lies: SCHEGA ·

No. **2293a.** Medaille von 1782 auf die Saline in Reichenhall.

A.) IOANNES · — SEBASTIAN · CLAIS · Brustbild v. r. S. Darunter IOS · SCHEVFEL · F ·

R.) CAROLO · TH · PALAT · BOI · PRINC · ELECT · VOCANTE · ET · AVSPICE · Ansicht des Salinengebäudes. Im Abschnitt SALINAS · HALAE · DIVITIS · ARTE DITAVIT · | MDCCLXXXII ·

K. M. M. Mm. 49. Gr. 43,9 Silber.

Zu No. **2431.** Dreifacher Stüber von 1793 in Feinsilber.

Kull, Repertorium, I. Fortsetzung, S. 496.

Zu No. **2486.** lies: vorher.

Zu No. **2510.** lies: R.) Gelagerte Flussgöttin u. s. w.

No. **2544a.** Medaille o. J., einseitig. A.) Kopf in einem Kranze.

Von Steinbach. Getrieben. Mm. 77. Kupfer. N. O. Kull, Repert. 1. Forts., S. 496.

No. **2548a.** Miniatur-Medaille von 1825, einseitig, auf seinen Tod.

A.) GES : D · | 15 · OCTO | 1825.

N. O. Mm. 11. Gr. 0,5 Gold.

No. **2609a.** Kreuzer von 1802.

A.) Der pfälzische Löwe in einem ovalen, mit dem Kurhut bedeckten Schild. Oben R—P (Rhein-Pfalz). Unten F · — E R.) Wie No. 2609.

K. M. M.

No. **2685**a. Medaillon o. J., einseitig.

LUDWIG I KŒNIG — VON BAYERN Kopf v. l. S. Darunter C · VOIGT

K. M. M. Mm. 90. Messing.

No. **2685**b. Medaillon o. J., einseitig.

A.) Ebenso, jedoch Kopf mit Lorbeerkranz. Darunter C · VOIGT 1845

K. M. M. Mm. 95. Messing.

Zu No. **2742.** Badischer Kronenthaler von 1736 auf den Zollverein, mit dem bayer. Wappenschild.

s. Bally, Münzen und Medaillen von Baden S. 68, No. 820.

Zu No. **2746.** Von der Medaille auf das Denkmal König Max Joseph I. existiren zwei Varietäten, die sich durch die Länge des Zepters unterscheiden.

No. **2918**a. Medaille von 1896 auf den Besuch der Bayerischen Landes-Industrie-Ausstellung in Nürnberg durch Prinz Ludwig.

Zinn. Mm. 50. Von Balmberger.

Zu No. **3006.** Dieser Doppelthaler Ludwigs II. ist zu streichen, da aus dem Jahr 1864 nur Doppelthaler von Maximilian II. existiren.

No. **3065**a. Schiessprämie von 1895.

A.) * LUITPOLD * | PRINZREGENT VON BAYERN Brustbild mit umgeschlagenem Mantel von vorn.

R.) · JAEGER—BATAILLON — 1895 In einem Kranz FÜR | GUTES | SCHIESSEN

No. **3083**a. Medaille von 1896 auf die Bayer. Landes-Industrie-Ausstellung in Nürnberg.

A.) PRINZ * LUITPOLD * DES * KŒNIGREICHS * BAYERN * VERWESER Zepter von Lorbeer umschlungen. Brustbild v. l. S. An der Schulter A · BŒRSCH

R.) BAYER · LANDES — INDUSTRIE — GEWERBE — U · KUNSTAUSSTELLUNG — * NÜRNBERG 1896 * Die Norimberga überreicht einem Arbeiter einen Lorbeerkranz. Unten A · BŒRSCH

K. M. M. Mm. 39. Bronze.

No. **3084**a. Medaille von 1897 auf die Einweihung des Justizpalastes.

A.) LUITPOLD PRINZREGENT V · BAYERN Brustbild v. r. S. Am Armabschnitt M · GUBE

R.) JUSTIZPALAST MÜNCHEN 1897 Ansicht des Justizpalastes in München. Darunter M · GUBE F · Im Abschnitt das gekrönte, bayer. Wappen von zwei Löwen gehalten.

K. M. M. Mm. 71. Bronze.

Zu No. **3276.** Als Regensb. Conventions-Pfenning auch mit bischöflichem Brustbilde vorhanden.

K. M. M. Beierlein Taf. II, 31. 32.

No. **3276**a. Prager Groschen mit Contremarke von Straubing. (Pflug-Rauten.)

Sammlung Alois Stern, Benediktbeuern.

No. **3394**a. Prager Groschen mit Contremarke von Ingolstadt.

Killian, böhm. Münzen- und Medaillen-Sammlung No. 1116.

No. **3432**a. Prager Groschen mit Contremarke von Landshut (?).

Nach Mitteilung.

PERSONEN-, ORTS-, SACH- UND LEGENDEN-REGISTER.

B. = Bischof, Gem. = Gemahlin, Med^{r} = Medailleur (Stempelschneider), Mmstr. = Münzmeister, S. = Sohn, T. = Tochter.

A = Amberg, Münzstätte 329. 359.
A = Angerviertel, München 390.
Aachen 14.
A. B. = Alois Boersch, Med^{r} 455.
Abbondio Ant., Med^{r} 82. 95.
Abdankung Königs Ludwig I. 412.
Abensberg 62. 63. 113.
Abstine—sustine 192. 193.
Academia artium Boica 429. 441.
Academia scientiarum Boica 319.
Accensae mutuo virtutum lumine tadae 416.
Ackerbau-Prämien 320. 368.
A. D. = August Dietelbach, Med^{r} 380. 394.
Adalbert, S. Königs Ludwig I. 407. 439.
Ad dandum scientiam salutis plebi eius 83.
Adelgunde, T. Königs Ludwig I. 407. 438.
A Deo duo luminaria maius et minus 195.
A Deo pacis bellique tempore perennis felicitas 209.
Ad faciendum misericordiam cum patribus nostris 82.
Ad faciendum vindictam in nationibus 83.
Adiutorium nostrum in nomine Domini 136. 137. 138.
Adler, Wappenbild 4. 10.
Administration, kaiserl. in München 246. 247.
Adolph v. Nassau, König 9.
Adolph IV. V. Kleve 483. 502.
Adolph VII., Berg 13.
Adolph, Bayern—München 24.
Adspicit absentes etc. 418.
Adventus principis 219. 277.
Aedificaverunt domum Domini Israel anno salutis 1601 110.
Aeternitas 517.
Aeternitati pacis 223.
Aequali semper filo 226. 254.
Aeterno foedere iuncti 63.
A. G. P. und A. P. = Ant. Gottfr. Pott, Mmstr. 115. 301—303.
Agneld'or, Lammgulden 12.
Agnes, Gem. Otto I. major. 1.
Agnes, 2. Gem. Otto III., Niederbayern 465.
Agnes, Gem. Otto II. des Erlauchten 6.
Agnosce, dole, emenda 84.
Agnus Dei, qui tollit peccata mundi miserere nobis 12. 477.
Aichach 61. 63. 113.
Aibling, Denkmal 409.
Akademie Mannheim 346.
Akademie der bildenden Künste in München 429. 441.
Akademie der Wissenschaften in München 316. 319. 339. 370. 429. 441.
Akademie der Tonkunst in München 457.
Albert III. von Bogen 3.
Albert I., Straubing—Holland 18. 19. 483.
Albert der Junge, Straubing—Holland 487.
Albert III. der Fromme, Bayern—München 25.
Albert IV. der Weise 27. 513.
Albert V. der Grossmüthige 57. 112. 513.
Albert VI. der Leuchtenb. 112. 178. 192.
Albert II., Oesterreich 18.
Albert IV., Oesterreich 509.
Albert I., B. v. Regensburg 7.
Albert Sigmund, B. Freising 192.
Albrecht I., Mecklenburg 470.

Alençon 440. 463. 506.
Alexander I., Russland 374.
Alexandra, T. Königs Ludwig I. 407.
Alfons, S. des Pr. Adalbert 440.
Allerheiligen-Hofkirche, München 394.
Allverehrt und allbetrauert 439.
Almae diei nuntius 337.
Alter Ulysses 225. 226.
Altera Penelope 254.
Altötting 62. 63. 113. 192.
Alvintz, Siebenbürgen 417.
A.M. 439.
Amalie, Gem. Ludwig IX., Landshut 510.
Amalie Augusta, T. Max I. Jos. 423.
Amalie Marie, Gem. Otto I., Griechenl. 434. 436.
Amat victoria testes 221.
Amberg 136. 140. 227. 329. 359.
Amman Leonhard v. 274.
Amnestie in Bayern 427.
Amor addit alas 336.
AN. AB. = Ant. Abbondio, Medr 82. 95.
Anatomische Schule 341. 342. 344.
Andenken 441.
Andrieu, Medr 371.
Anna, 2. Gem. Ludwigs d. Strengen 8.
Anna, 1. Gem. Ludwigs d. Bärt. 506.
Anna, Gem. Alberts III. d. Frommen 25. 81.
Anna, 1. Gem. Friedrichs I., Landshut 507.
Anna, Gem. Alberts V. des Grossmüth. 57. 80. 112.
Anna Mar. L., Gem. Joh. Wilh., Pfalz 268.
Anselm Kasimir, Kurf. v. Mainz 116.
Antwerpen 17. 251.
Aquilae et leonis fortissima coniunctio 275. 276.
Aretusam miscuit Istro 297.
A.R.W. = Adam Rud. Werner, Medr 279.
A. S. und S = Anton Schäffer, Medr 338—340. 347. 348. 361—364.
Arkadia 297.
Armeedenkmal, München 457.
Armorum Bavariae ducum figura 33.
Arnsberg b. Köln 95. 104. 151. 155. 264.
Ars tandem delusa 227.
Arte et Marte 224.
Artillerieschule, Prämien 341.
Assertori felicitatis etc. 219.
Atavis editus imperatoribus 275.
Audiatur altera pars 96. 97. 98. 100. 102. 103.
Auer Kirche, München 399.
Augsburg 115. 125. 217. 228. 255. 290. 347. 370. 378. 396. 399—401. 443. 463.
Augusta Vind. liberata 228.
Auguste Ferdinande, Gem. d. Prinzreg. Luitpold 437.
Augusto redeunt generi virtute triumphi 216.
Aulicek Dom., Modellmeister 27.
Aurea bulla 316.
Ausbeutemünzen 256. 307. S. auch Fluss-Golddukaten.
Auspicia felicitatis publicae 336.
Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen in Nürnberg 446.
Auxilium christianorum 212.
Avita fide 151. 152.

B. = Bretton, Medr 207. s. auch Boltschauser.
Backer G. de, Medr 229. 230.
Baden 34. 45. 81. 335. 367.
Badener Frieden 205. 254.
Baioaria 33.
Bamberg 367. 398. 400. 434. 445.
Barnabas Visconti, Mailand 22. 502. 507.
Bavaria ad obsequium redux 227.
Bavariae delicium etc. 273. 316.
Bavariae ducis mors 98.
Bavaria profligata 117.
Bavaria duplici connubio felix 317.
Bayern—München 21. Brandenburg 467. Holland 475. Ingolstadt 502. Landshut 507.
Bayreuth, Standb. Jean P. Fr. Richters 411.
Beatrix, 1. Gem. Kais. Ludw. d. Bayer. 10.
Bei Leibstraf u. s. w. s. Pei.
Beierlein Joh. Peter 1.
Bela IV. V., Ungarn 464. 466.
Belgrad, Eroberung 214.
Belgradi exsuperat muros Bavarica virtus 215.
Belgium resurgens 218.
Benediktiner, Lehranstalt 410.
Benedicat vos omnipotens etc. 318.
Benedic Domine domum istam 257.
Benedictum sit nomen Domini nostri (Jesu Christi) 12. 13. 17. 476. 478. 479. 486. 495. 513.
Benedictus, qui venit in nomine Domini 481 f. 485. 486. 487. 496.
Benefac Domine bonis et rectis corde 83.
Bene fundata est supra firmam petram 261.

Bene merentibus 319, 340. 367. 370.
Berchtesgaden, Propstei 151. 178. 254. Bergwerk 375.
Berg, Grafen 13.
Berg, am Würmsee 447.
Berlin 18. 421. 467. 471.
Berlin empfängt die Fürstenbraut 421.
Bern Hans Dietrich v. 91.
Bernard Thom., Mmstr. 247.
Bernhard v. Sachsen-Weimar 116.
Birkenfeld—Zweibrücken 367.
Birnböck, Med^{r} 399. 400. 402. 411
Blankenberg, Rheinland 13.
Böhm Jos. Dan., Med^{r} 462.
Böhmen 271.
Boiorum fides 339.
Börsch Alois, Med^{r} 446. 453. 455—57. 459. 518.
Boleslaw III. zu Schweidnitz 466.
Boltschauser Hans, Med^{r} 344. 345. 366.
Bonn 153. 178. 255. 257. 262. 303.
Bonum certamen certavi fidem servavi 152.
Borkelo 298.
Bottrager, Münzsorte 480.
Bouillon 104.
Bourbon 506.
Brakenhausen 457.
Brandenburg, Mark 18. 467.
Brandt, Med^{r} 421.
Braunau 62. 63. 113. 510. 511. 517.
Braunschweig 25.
Brehmer, Med^{r} 463.
Bremen 291.
Brenet, Med^{r} 369.
Breslau 422.
Brüssel 218. 228. 270.
Brunner Mart., Med^{r} 208. 215.
B-S. 156.
Bürgermeistermedaille 375. 402. 427. 442.
Bulle, goldene 17.
Bundesschiessen, VII. deutsches 437. 447. I. niederbayerisches 437.
Burghausen 62. 63. 113. 319. 346. 464.
Burgund 488. 493. 501.
Buschick, Med^{r} 423.

C und C-B = Churbayern 135. 201. 246. 329.
Caesareum accedit regis diadema 276.
Caietanus St. 202.
Camberg 212.
Candore et constantia 263. 268.
Canzani Dem., Med^{r} 461.
Caspar, Melchior, Balthasar 263. 302. 303.
Castoris occasum Pollucis mitigat ortus 298.
Cavalier, Med^{r} 179.
C. CIT. = C. Citerni, Med^{r} 206.
C. D. und D. = Cajetan Destouches, Med^{r} 345. 347. 356. 357. 366. 367. 381. 382.
Cedant flamis concordibus arma 220.
Cedunt Caesareis confoederatis 227.
Ce n'est qu'un jeu 315.
C. G. L. = Carl. Gottl. Laufer, Mmstr. 300.
Cham 377.
Chara Jovi natoque Jovis 205.
Charlotte Augusta, T. Max I. Joseph 415.
Charta magna 380.
Chirurgische Schule 342. 343.
Christelbauer J., Prägeanstalt 447.
Christoph, S. Alberts III., Bayern—München 27.
Christoph II., Dänemark 18. 467.
Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat 11. 12. 476. 480. 483. 485. 488. 489. 492. 493. 494. 497.
Chrysostomus St. 320.
Χρυσοῦς στέφανος Ὀλυμπιακός 435.
C. I. L. = C. J. Leherr, Med^{r} 209. 211. 212. 215.
Civibus ius aequum 387.
C. K. 260.
Clais Sebastian 517.
Clarius oritur 209.
Clauduntur belli portae 222.
Clypeus Bavariae 474.
Clypeus omnibus in te sperantibus 118. 119. 125. 126. 127. 128. 129. 132. 196—199. 233—239. 283—285. 322. 514.
Clypeus omnium in te sperantium 191.
C. M. C. MAL. = Christian Maler, Med^{r} 111. 114.
C. M. = C. E. Müller, Med^{r} 272.
C. M. R., Med^{r} 212.
Cöln, s. Köln.
Coelo dimittitur alto & coronatus 279.
Cognosce elige matura 82. 90.
Como 15.
Compescet ignibus ignes 217.
Conclave, Rom 311.
Concordant 279.

Concordia et virtus 416.
Concordia res parvae crescunt 182.
Confido in domino 351. 353.
Confirmay hoc Deus 258.
Congress, Wien 373.
Connubium augustum 335.
Conservationi legum 345.
Consecration 258.
Consilia iustorum principum etc. 216.
Consilio et industria 216.
Consociamini et vincimini, quia hic est Emanuel 213.
Constantia et fidelidate 229.
Constitution, Bayern 375. 376. 387.
Contremarken auf Münzen 24. 245. 313.
Contribution 352.
Conventionsmünzen 2. 7. 17. 323. 464.
Cornelius Peter v. 422.
Correspondirende Kreise (Franken, Bayern, Schwaben) 125.
Cor unum et anima una 83.
Corvey, Abtei 151.
C—P = Churpfalz 362.
Crämer Georg, Münzverwalter 144.
C. R. = Carl Radnitzky 462.
C. S. = Christian L. Schild, Stplschn. 277.
Cum pace revertar 258.
C. W. = Christian Wermuth, Med^{r} 221.
C. W. = C. Wurschbauer, Med^{r} 417.
C. W. P. = Churf. Weissbier-Präuamt 201. 252.
Cynosura duce obdurandum 82.
C. Z. = Caspar Zeggin, Med^{r} 197. 209. 232.

D. = Daiser, Stplschn. 391. S. auch Detouches Cajet.
D. = Drentwett Gottfr., Prägeanstalt 463.
Dachau 150.
Dadler Seb., Med^{r} 152 Note.
Dänemark 18. 467.
Dankbare Nachkommen 345.
Das Band der Liebe umschlinge ihre und unsere Herzen 443.
Das thaten die drei Helden 210.
Deggendorf 62. 63. 113.
Dem besten Schützen 442. 453.
Dem der nach Schatten schnappt, entfällt sein eigner Bissen, der Wien ihm eingebildt, muss nun ganz Ungarn missen 215.
Dem guten Betragen 441.
Dem hohen Gönner der Künste 457.
Dem tapferen bayerischen Heere in Treue fest 420.
Dem Verdienste u. s. w. 368. 371. 406. 442. 444.
Den Rechten der Krone 376.
Denon 369. 371.
Deo conservatori etc. 346.
Deo gratia 44.
Der Tapferkeit 348. 368. 370.
Des Himmels Segen 407.
Deschler 443.
Designant ambo serenum 317.
Destouches Cajetan, Med^{r} 345. 347. 348. 356. 357. 366. 367. 381. 382.
Des treuen Volkes Liebe u. s. w. 376.
Des Volkes Glück Maximilians höchster Ruhm 375.
Detler, Med^{r} 416.
Deutsch-französ. Krieg 443. 444.
Deutscher Orden 298. 300.
Deutsches Bundesschiessen 437. 447.
Deutschland durch Muth u. Ein. befreit 372.
D. I. S. = D. J. Schel, Med^{r} 257. 261.
Dickpfenninge 2. 464.
Diess Christoph, Mmstr. 109.
Dietelbach Aug., Med^{r} 380. 394.
Dietfurt, Oberpfalz 62. 63. 113.
Die vaterländische Vorzeit u. s. w. 423.
Dignissima majestatis et gratiae ornamenta 280.
Dignissimo imposita 276.
Digno nectenda viro 271.
Δίκαιος ὡς Φοίνιξ ἀνθήσει 436.
Dimitte eam, quia clamat post me 202.
Dingolfing 62. 63. 113.
Dives opum variarum 204.
Domine tuo talenta tradidisti etc. 492.
Dominus dissipat consilia gentium 219.
Dominus potens in praelio 256.
Domum ductio auspicatissima 425.
Donaumoos 347 Note.
Donaugold-Dukaten 322. 349. 350. 386. 404.
Donauwörth 113. 227.
Donner G. R., Med^{r} 272.
Dorner, Familie 78.
Dorsten 190.
Dortmund 14. 293.
Drau, sauch, wem 79.
Drentwett Gottfr., Prägeanstalt 3. 401. 402. 420. 427—29. 442—49. 458. 461. 463.

Dresden 423.
Ducis pietas et fortitudo 207.
Dubut F. G. D., Medr 315.
Dürer Albrecht 411.
Düsseldorf 344. 390.
Duo fugent decem milia 214.
Durand 18. 118. 380.
Durch Kampf und Sieg zum Frieden 450.
Durch Liebe vereint 461.

Eber Konrad, Mmstr. 28 Note.
Eberle Friedrich, Wardein 389. 517.
Eburonum amor 311.
Ecce sic benedicetur qui timet Dominum 195.
Ecce vindex germanorum et fraternae laesionis 216.
Echter v. Mespelbr. Jul., Würzb. 412.
Edenkoben 458.
Eduard III., England 17.
E. F. 208.
E. H. = E. Hameranus, Medr 299.
Ehre dem Ehre gebührt 409.
Eichelstein Joh. Ludw., Mmstr. 144 Note.
Eichstädt, Fürst zu 415.
Einig macht stark 443.
Ein reines Herz der höchste Schmuck 415.
Eintracht überwindet Alles 373.
Eisele Georg, Medr 60.
Eisele M., Medr 379.
Eisenbahn München-Augsburg 400. Nürnberg-Bamberg 400. Nürnberg-Fürth 409.
Εἰς μνήμην 434.
E. K. = Engelbert Kettler, Mmstr. 91. 177.
E. K. = E. J. Krull, Mmstr. 278.
Elisabeth heil. 300.
Elisabetha, Gem. Heinrich I., Niederbayern 464.
Elisabetha, Gem. Johann d. Unbarmh. 501.
Elisabetha, 1. Gem. Stephan II. mit d. Hafte 19.
Elisabetha, 2. Gem. Stephan III. d. Knäufel 502.
Elisabetha, Gem. Ernst I., Bayern—Münch. 22.
Elisabetha, Kön. v. Frankr., T. Stephan III. 506.
Elisabetha, Gem. Philipps v. Baden 81.
Elisabetha Augusta, 1. Gem. Kurf. Karl Theodor 338. 365.
Elisabetha Ludov., T. Max I. Jos. 421.
Eloquentiae sacrae cultiori 320. 339.
Emmeran St., Regensb. 353.
Ἐν δὲ εἰρήνῃ κέκληκεν ἡμὰς ὁ θεός 434.
Endlesperger J., Medr 273.
Engelsberg, Schlesien 308.
Engern b. Köln 104. 155.
England 17. 476.
Entbindungskunst 374. 400.
Erding 62. 63. 113.
Erich v. Braunschw.-Grubenh. 25.
Eripe me his invicte malis 219.
Erit indelebile nomen 347.
Erlangen 298. 411. 447.
Ernst I., Bayern—München 22.
Ernst v. Bayern, Passau—Salzb.—Glatz 46.
Ernst, S. Alberts V., Kurf. v. Köln 61. 83. 95. 104. 514.
Esch-Langwiesen K. A. Frhr. v. 274.
Est aliquid virtus 416.
Es zeigt Mohatz den Krieges-Platz und Sieges-Schatz 213.
Et sine ipso factum est nihil 152.
Eugen, Herzog v. Leuchtenberg 415.
Ex millibus electa 203.
Exoptata electio 278.
Ex parvo spes maxima mundi 218.
Expeditiones bellicae 222.
Expugnat crudae leo Bojus ardua Budae; o quoties meruit Caesaris esse gener 211.
Ex tempestate exorietur etc. 219.
Ex vasis sacris etc. 353.

Factus est in pace locus eius 226.
Familienthaler 407.
Farnese Alexander 95.
Fato, nec fraude, nec astu 112.
Fausto nexu etc. 318.
F. E. = Franz Engel, Mmstr. 154.
F. E. = Friedrich Eberle, Wardein 389. 517.
Felgenhauer Urban, Mmstr. 153—158.
Felicem adventum 396.
Felices si vota secundent 230.
Felicitas imperii 276. 279.
Felicitas temporum imperatoris et regum pacificorum et concordia 153.
Felix coniunctio 210. 220. 272.
Felix connubium etc. 417.
Felix Hungariae coniunctio 210.
Felix Hymenaeus 424.
Felix regimen optata salus et longaevi vitae dies 206.

Felix temporum reparatio 373.
Fend, Familie 78.
Ferdinand I., Kaiser 57. 61.
Ferdinand II., Kaiser 110. 114—116. 150.
Ferdinand, S. Alberts V. des Grossmüth. 61. 82. 89. 112. 114.
Ferdinand, S. Wilhelm V. des Frommen, Kurf. von Köln 95. 151. 515.
Ferdinand, Erbgrossh. v. Florenz 269.
Ferdinand, Erzh. v. Oesterr. 338.
Ferdinand v. Oesterr.-Este 437.
Ferdinand v. Orleans 440.
Ferdinand Maria, Kurf. v. Bayern 193.
Ferdinand Maria, S. Max II. Eman. 223. 296. 516.
Ferrari L., Med^{r} 416.
Fert patriae et populo magnam pax alma salutem, majorem regnis, maximam at imperio 115.
F. G. D. = F. G. Dubut, Med^{r} 315.
Fidei triumphi 269.
Fides Augusta Ubiorum 278.
Fides civium 278.
Fides inconcussa 260.
Filii vestri sicut novellae olivarum in circuitu mensae 195.
Finis, initium 414.
Firmitatem serenat impetus 213.
Fischer Karl, Med^{r} 422. 426.
F. K. = Friedrich Kleinert, Nürnberg 215. 216. 254. 269.
Flandern 513.
Flussgold-Dukaten 322. 348. 404. 405.
Floreat semper Bavariae regio 44.
Florebit-perennabit 210.
Florent victoria regna 317.
Fortes creantur fortibus 271.
Fortitudini furor succumbit 213.
Fortitudo 89.
Franchimont 104. 155. 171. 264. 269. 311.
Franchino Rusca, Como 15.
Frankfurt a. Main 271. 274. 316.
Frankfurt a. Oder 471.
Frankreich 203. 216. 222.
Franz (II.), I. Kais. v. Oesterr. 374. 415.
Franz v. Borselen 491.
Franz Ferd. v. Modena 438.
Franz Joseph I., Kais. v. Oesterr. 438.
Franz Karl, Erzh. v. Oesterr. 378. 424.
Franz Ludwig, B. v. Würzburg 446.
Franz Wilhelm v. Wartenberg, Kard. 90. 152.
Fraunhofer Jos., Optiker 406.
Freiheit und Gesetzmässigkeit 427. 431.
Freising, Hochstift 95. 104. 192. 254. 310. Stadt 192.
Friedberg b. Augsburg 61. 63. 113.
Friede allen Völkern u. s. w. 370.
Friedrich I., Kaiser 1.
Friedrich III., Kaiser 17.
Friedrich v. Wittelsbach 3.
Friedrich v. Böhmen 3.
Friedrich der Schöne v. Oesterr. 15.
Friedrich II., Sicilien 19.
Friedrich I., Bayern—Landshut 21. 507.
Friedrich V., Pfalz, König v. Böhmen 136.
Friedrich, Markgraf v. Brandenb. 411.
Friedrich der Jüngere, Braunschw. 25.
Friedrich Aug. v. Polen und Sachsen 316.
Friedrich Aug. II., König v. Sachsen 425.
Friedrich Christian, Kurf. v. Sachsen 315.
Friedrich Mich., Pfalzgraf v. Zweibrücken 367.
Friedrich Wilhelm IV., Preussen 421.
F. W. = Friedrich Wendel, Mmstr. 258. 262. 263. 303. 306. 307.
Friedrich-Alexander Universität 398.
Friedrike Wilh. Karoline, 2. Gem. Max I. Joseph 367. 391. 420.
Friesland 10.
Fuchs H., Med^{r} 273.
Füger 416.
Fürst, Med^{r} 400.
Fürth b. Nürnberg 409. 459.
Füssener Frieden 316.
Fugger, Grafen v. Kirchb. u. Weissenhorn: Kajetan Joseph 274, Otto Heinrich 116.
Fulget in armis 213.
Fünfzig Jahre in Treue fest 456.
Furth, bayer. Wald 62. 63. 113.
Für Gott und Vaterland 381. 385. 388.
Für ihn 377.
Für Wissenschaft und Kunst 442.

G. = Graggenauer-Viertel (Stadtbezirk in München) 390.
Gaëta 463.
Gaibach, Unterfr. 395. 407.

Gallorum fraude ereptum virtus Germanorum restituit 216.
Gaudent parere regenti 319.
G. C. = Georg Crämer, Heidelb. 145.
G. D. B. und D. BA = G. de Backer, Medr 229. 230.
Geburtshülfe, Prämien für 340.
Geissler Christoph, Mmstr. 140.
Georg der Reiche, Bayern—Landshut 27. 512.
Georg v. Leuchtenberg 177.
Georg Wilhelm, Kurf. v. Brandenb. 114—116.
Georg Wilhelm, Hessen—Darmst. 367.
Georgsorden St. 373. 455.
Gerechtigkeit, Weisheit und Einigkeit beglücken die Menschheit 373.
Gerecht und beharrlich 403. 405. 408.
Geschichtsthaler 406. 431.
Geschützt und glücklich 369.
Gewerbemuseum Nürnberg 445.
G. F. N. = Gg. Fr. Nürnberger 212.
G. H. 160.
G. H. = Gerh. Hüls, Mmstr. 292.
G. H. = Georg Hautsch, Medr 214. 218. 220. 255.
Giacomini u. Finocchi 440.
Gienger Konrad 28.
Gisela, Gem. Pr. Leopolds v. Bayern 438.
G. L. C. = Gabr. le Clerc, Mmstr. 291.
Glaspalast München 428.
Glatz 55.
Gloria Bavariae 212.
Gloria in excelsis etc. 488. 491.
Gloriosus apparuisti 256.
Glyptothek München 392.
Gluck Chr. v. 432.
G. M. 222.
Goedike Paul Heinr., Medr 279.
Görz—Tirol 21.
Goetze, Medr 422.
Goldgulden, die ersten bayer. 28.
Goldschild, Goudenschild 11. 494.
Gonzalez 440.
Gott erhalte den König 395.
Gottes Huth so ob uns wacht, hat gestürzt der Türcken Macht 214.
Gott mit uns, wer mag wider uns sein 212.
Gott schütze das Haus Wettin 423.
Gott schütze Deutschland 444.
Gott segne den Lehrerstand 445.
Gott segne und schütze Bayern 447.
Gott und das Vaterland 382.
Gottfried I. II. B. v. Regensburg 7.
Grace de Dieu 506.
Graecia rediviva 434.
Grafenau 62. 63. 113.
Graisbach, Grafen 507.
Grata Bavaria 391.
Grata vice 270.
Gratia Dei mecum 205.
Gratia principis 321.
Graz 150.
Griechenland 398.
Gube Max, Medr 438—440. 518.
Guldengroschen 66.
Guldenthaler 66.

H. = Hackenviertel (Stadtbez. in Münch.) 390.
$\widehat{HA}$ recte $\widehat{HR}$ = Hans Reimer, Goldschm. 57. 514.
Haag, Holland 483.
Haag Joh., Mmstr. 303. 305.
Haag, Oberbayern 89.
Haanefeind 227.
Hachenberg a. Westerwald 91.
Hac praeside tuta 226. 254.
Haec per te aucta colam 204.
Haec studia adolescentiam alunt 371. 393.
Haeredi virtutis et gloriae 218.
Händleinspfenninge bayer. 20.
Haidhausen, München 458.
Hall, schwäbisch 292.
Hallbergmoos 395.
Hanc sors nascendi dedit illas enthea virtus 211.
Hanau 372.
Handelsvertrag mit Preussen etc. 408.
Harnisch J., Medr 416. 418. 419. 424.
Hassban 104.
Haut resolubilis unquam 211.
Hautsch Georg, Medr 214. 218. 220. 255.
H. B. = H. Boltschauser, Medr 344. 345. 366.
H. B. 259—261.
Hechstetter Ambrosius sr. 513.
Hebammen-Prämien 340. 374.
Hedwig, Gem. Georg I., Landsh. 512.
Hegner Christoph, Mmstr. 140.
Heidelberg 8. 9. 144. 344.
Heil dem König, Ehre dem tapfern Krieger 429.

Heinrich XII. der Löwe 1. Note.
Heinrich der Schöne, Pfalzgr. 6.
Heinrich v. Lancaster 476.
Heinrich II., Brabant 8.
Heinrich I., Niederbayern 8. 9. 464.
Heinrich IV. der Reiche, Landsh. 506. 509.
Heinrich III., Schlesien—Glogau 10. 465.
Heinrich v. Kärnthen 18. 467.
Heinrich II. v. Roteneck, Regensb. 465.
Heinsberg 13.
Hellerprägung 41.
Hennegau 229. 475. 477. 483. 488. 491.
Henniges Isaak, Mmstr. 107.
Henriette Adelh., Gem. Ferd. Maria 193. 202.
Hercules Bavaricus 212.
Herculi pacifero etc. 223.
Herrenchiemsee 447.
Hertenstein L. B. v. 274.
Hessen 367. 433.
Heuberger L., Med^{r} 337. 424.
H. F. = H. Fuchs, Med^{r} 273.
Hic spes fidissima Belgae 221.
Hildebrandt, Bildhauer 457.
Hildegard Louise Charlotte, T. König Ludwigs I. 407. 439.
Hildesheim, Hochstift 95. 104. 107. 151. 159. 178. 191. 254. 298. 516. Stadt 152.
Hinc et inde fugatus 227.
His Domino consecratus 258.
His quoque subiecta 111.
Hitschler Balthasar, Mmstr. 120.
Hittorf Johann, Mmstr. 305.
H. I. W. = H. J. Wolrab, Med^{r} 207.
$\widehat{\text{HL}}$ = Hans Lachentriess, Mmstr. 104.
Hocce auspicio 223.
Hoc sub clypeo tuta 391.
Hoc vovent et augurantur utriusque Bavariae status devotissimi 194.
Höchstädt a. Donau 205. 227.
Hörl H. 113.
Hofgartenkaserne München 367.
Hoftheater München 379.
Holland 10. 18. 475. 488.
Hollmayer Martin 134.
Holmberg A. 438.
Holtzhey J. G., Med^{r} 316. 337.
Homagium receptum etc. 318.
Horn, Belgien 104. 171. 264. 269. 311.
Hostes percussit Bavarus Tyrcasque subegit 222.
H. R. und R. = H. Roussel, Med^{r} 220. 224. 225.
H. S. H. ST. = Heinrich Straub, Med^{r} 349—351. 354. 369.
Hüls Barth. 119 Note.
Hüls Gerhard, Mmstr. 292.
Hüls Zacharias 119 Note.
Huldigungsmünzen 277. 318. 346. 381. 385.
Humphrey v. Glocester 491.
Hundeausstellung 456.
Hundertpfundt Anton, Mmstr. 28. 79.
Hundertpfundt A. der Jüngere, Mmstr. 60. 79.
Hunger Wolfgang 57.
Hymenaei et elegiae 337.

Jacobi P. F., Med^{r} 311.
Jakobaea v. Bayern—Holland 491.
Jakobaea Mar., Gem. Wilh. IV. des Standh. 34. 45. 513.
Iam iuncti rursus iunguntur et Isara et Ister 272.
I. C. B. = Joh. Chr. Busch, Mmstr. 294.
I. D. B. = Jos. Dan. Böhm, Med^{r} 462.
I. DE AHAM, s. Scheufel J.
I. E. = Joh. Jak. Enke, Mmstr. 279.
I. H. = Joh. Haag, Mmstr. 303. 305.
I. H. = Isaak Henniges, Mmstr. 107.
I. H. = Joh. Hittorf, Mmstr. 305.
I. H. L. = Joh. Heinr. Löwe, Mmstr. 293.
I. I. I. = Joh. Just. Jaster, Mmstr. 293.
I. I. L. B. = J. J. Le Blanc, Med^{r} 210.
I. I. S. und I. S., auch I. De AHAM und I. V. S. = Jos. Scheufel 320. 338—342. 345. 348. 365.
I. K. = Joh. Kittel, Med^{r} 212. 282.
I. K. und K. = Jakob Kohlhaas, Mmstr. 304—309.
I. L. OE. = J. L. Oexlein, Med^{r} 275. 276. 280. 292. 294. 318.
Imbelles Turcos crux atque ecclesia vincunt 215.
Imperio administrando 316.
Imperio sua forma redit 213.
Incendit quacunque incedit 217.
Inconcussa manet Boico suffulta leone 311.
In conspectu angelorum psallimus 256.
Industrie-Ausstellung München 397. 428. 432. Augsburg 427. 454. Nürnberg 445.
In deo consilium 323. 326. 327. 330. 331.
In fide iustitia et fortitudine 273. 280.

Infra feruntur 112. 114.
Ingeburg, 2. Gem. Ludwig VI. d. Römers 470.
Ingenio et industriae 371. 399.
Ingolstadt 7. 9. 10. 21. 57. 61. 63. 110. 113. 342. 502. 503. 506. 518.
In hoc signo 213. 215. 224. 255.
Inngold-Dukaten 322. 349. 350. 386. 404.
Innocenz XI., Papst 210.
Innsbruck 337. 392.
In portu ratis est 226.
Insignia quattuor aviarum Theodo 81.
Insignis proprio decore 205.
Insolido rursus fortuna locavit 221.
Insultus aquilae fortes vaga luna paveseit 216.
In Treue fest 427. 437. 442. 456.
In Ungaria virtute heroum Buda feliciter restituta 211.
In utroque 254.
In utroque magnus 224.
Johann II., Bayern—München 21.
Johann v. Görlitz, Luxemb. 501.
Johann II., Burggr. v. Nürnb. 19.
Johann III. Sobiesky, Polen 205. 207. 219.
Johann III. IV. v. Brabant 17. 491.
Johann Dauphin v. Frankr., Gem. d. Jakobaea 491.
Johann, nachm. König v. Sachsen 378. 423.
Johann I. v. Egloffstein, Würzb. 440.
Johann Christian, Pfalzgr., Sulzb. 338.
Johann Georg I., Sachsen 114—116.
Johann Georg III., Sachsen 207.
Johann Heinrich v. Mähren 18.
Johann Schweikart, Kurf., Mainz 114. 115.
Johann Theodor, S. Max II. Eman., Kard. 310.
Johann Wilh., Kurf., Pfalz 269.
Johannes St. 497 ff.
Johanniterorden 421.
Joseph I., Kaiser 217. 271.
Joseph II., Kaiser 335.
Joseph Ferd., S. Max II. Eman. 218. 222. 270.
Joseph Karl Eman., Pfalzgr., Sulzb. 297. 338.
Joseph Klemens, S. Ferdinands Maria 95. 195. 216. 254. 517.
Josepha, T. Kais. Karl VII. 335.
I. R. = Johann Ries, Med^{r} 427.
Iratis non terret ab austris 259.
Irriguae crescunt lacrimis et sanguine Turci 216.
Isargold-Dukate 322. 349—350. 386. 404.
I. T. = Jonas Thiebaud 290. 296.
Ita voventibus utriusque Bavariae statibus devotissimis 209.
Iter ad Bavaros foederatos 225.
Jubiläums-Med. 3. 344—346. 376. 424. 434. 435. 437. 443. 444. 446. 447. 455.
Judith, Gem. Steph. I., Niederb. 466.
Julius Echter v. Mespelbr., Würzb. 446.
Julius-Max. Univers., Würzb. 398. 446.
Iuncti currum subiere leones 222.
Jungholzer Max 119.
Iusti duo fulmina belli 221.
Iustitia et pax osculatae sunt 97.
Justizpalast München 457.
Iustus non relinquetur 30. 31. 32. 34. (vgl. 513) 36.
Iuvavia antiquo rediviva parente 372.
I. V. S. = S. Joseph Scheufel.
I. W. L. = Joh. Wilh. Lang, Med^{r} 419.

K. = Kreuzviertel (ehem. Stadtbezirk in München) 390.
Kämmerer, Med^{r} 402.
Kärnthen 18. 150. 467.
Kaisermünzen 11.
Kaiserslautern 444.
Kaiserswerth 255.
Kajetan Maria Fr., S. Ferd. Maria 195.
Kameo 117. 149.
Kamm, s. Cham.
Kanal, Ludw.-Donau-Main 400. 412. Münster 299.
Kanzelberedsamkeit 320. 339.
Karl IV., Kaiser 470.
Karl II., Spanien 222. 270.
Karl VII., Kaiser, s. Karl Albert.
Karl II., Lothringen 110.
Karl IV. (V.), Lothringen 208. 210. 213.
Karl II., Erzh. v. Oesterr. 63. 95.
Karl Albert, Kurf. v. Bayern 222. 271. Als Kaiser Karl VII. 274.
Karl Aug., Pfalzgr. v. Zweibr. 367.
Karl Ludwig, Baden-Hochberg 367.
Karl Philipp, Kurf., Pfalz 271. 338.
Karl Theodor, Kurf., Pfalzbayern 338. 517.
Karl Theodor, S. Max. I. Joseph 420.
Kasimir III. IV., Polen 470. 512.
Kasimir, Markgr. v. Brandenb. 56.
Katharina, Gem. Otto V. d. Finners 470.
Katharina, 1. Gem. Otto III., Niederb. 465.

Katharina, Gem. Johann II., München 21.
Katharina, 2. Gem. Ludw. d. Bärt. 506.
Kelheim 3. 6. 62. 63. 113. 400.
Kellner Georg, Mmstr. 136.
Kemnath 136.
Kettler Engelbert, Mmstr. 91. 177.
K. F. = Karl Fischer, Medr 422. 426.
Khrieger Paul, Münzbeamter 119.
Kiefersfelden, Ottokapelle 410.
Kippermünzen 120. 136.
Kirchensilber 353.
Kistler v. Löwenthurn F. J. 274.
K. ΛΑΝΙΓ = K. Lange, Medr 434. 436. 461.
Kleinert Friedrich 215. 216. 221. 270.
Kleinode 82. 84. 90. 114. 117.
Klemens Aug., Kurf. v. Köln 95. 298.
Klemens Franz de Paula, Pr. v. Bayern 297.
Kleve 483. 502.
Klingenbrunn 448.
Klinkert, holländ. Münze 493.
Köln, Erzstift 95. 103. 151. 153. 178. 183. 254. 262. 298. 303. Stadt 278. 293.
König F., Medr 421. 425. 426.
Königsberg, Brandenb. 473.
Königskrönung in Augsb. 217. 255.
König und Vaterland 426.
Köpnick 473.
Kolhaas Jakob, Mmstr. 304. 305. 308. 309.
Konrad v. Wittelsbach 3.
Konrad II., Schlesien-Glogau 8.
Konrad II.—IV., B. v. Regensburg 7.
Konstanz, Hochstift 192.
Kosmus II., Florenz 269.
Kraft- u. Arbeitsmasch.-Ausstellung 454. 455.
Krain 150.
Kreiseintheilung von Bayern 410.
Kreisselmeyer J. 458.
Kreittmayr W. X. A. Frhr. v. 274. 412.
Kreuth, Bad 380.
Kronorden, Bayern 371.
Krüger Chr. J., Medr 423. 425.
Krull E. J., Mmstr. 278.
Krumschranz, holländ. Münze 493.
Kündlinger Sigm., Abt v. Ebersberg 61.
Kullrich W., Medr 444.
Kunigunde, Gem. Albert IV. des Weisen 27. 34. 79. 81.
Kunigunde, 1. Gem. Ludw. VI. des Römers 470.
Kunst-Ausstellung, internat. 445. 455. 456.
Kunst-Ausstellungsgebäude 400.
Kunstgewerbe-Ausstellung 455. 458.
Kunstgewerbe-Verein 445.
Kunst und Gewerk krönt unser Werk 428.
Kunst- und Industrie-Ausstellung 443.
Kurpfälz.-Deutsche Gesellschaft 348.
K. ΦΟΙΓΤ = Karl Voigt, Medr 434.
Kyritz 467. 472.

Laboris onus honos levat 63.
L. = Lauer 372. 376.
L. = Losch Jos., Medr 371. 391.
Lachentries Hans, Mmstr. 104.
Lachentriess Paul, Mmstr. 105.
Laetitia publica 391.
Laetitiae publicae 346.
Laetus eventus nuptiarum 336.
Lambert H. 166. 257.
Lampert Heinr., Mmstr. 105.
Landau 62. 63. 113.
Landau, Pfalz 427.
Landestheilung 8. 9. 18. 21.
Landsberg 62. 63. 113. 116.
Landschaft, Pfalz. Neuburg 346. 348.
Landshut 3. 6. 7. 19. 21. 61. 63. 113. 319. 346. 406. 455. 458. 464. 508. 518.
Landstände in Bayern 193. 194. 206. 209. 222. 224. 231. 272. 319. 346. 347.
Landtag 408. 409.
Landwehr, Münchn. 397.
Landwirthschaftl. Vereine 372. 378. 437.
Lang Joh. Wilh., Medr 419.
Lange K., Medr 436. 461.
Latre Roland de, genannt Orlando di Lasso 432.
Lauf 507.
Lauer J. C., Prägeanstalt 372. 376. 438. 444. 446—448. 457—459.
Lauingen 343.
Leherr C. J., Medr 209. 211. 212. 214.
Leichenau Jos. de, Medr 419.
Leigh L., Medr 439.
Leopold I., Kaiser 205. 207. 210.
Leopold, Erzh. v. Oesterr. 337.
Leopold Max Jos., S. d. Prinzreg. Luitpold 438.
Leo rugiet, quis non pavebit 214.

Lerch Martin, Mmstr. 34.
Le soleil l'éclaire et son ange le conduit 300.
Lesser, Medr 422.
Leuchtenberg, Landgrafschaft 177.
L—G = Libertas gentis 260.
L. G. L. = L. G. Lauffer, Medr 210. 214.
Libertas Namurci 221.
Liborius H. 299.
Liebe, Muth, Treue 463.
Liebe, Weisheit, Treue, Gerechtigkeit 424.
Liebholz Andr., Mmstr. 136. 140.
Liedl Michael, Mmstr. 140.
Ligsalz A. u. F. 113.
Lindau, Denkm. Max II. 432.
Linderhof 447.
L. M. 309.
L. M. V. = Lorenz Maria Weber 270.
Löwe, Wappenb. 4. 8.
Löwenbach J., Medr 393.
Lohn der Erzieher 367.
Lohn der Pferdzucht 320.
Lohn des Ackerbaues 320.
Lohn des Fleisses 369.
Lohn für die Erziehung etc. 368. 370.
Longerich Nik., Mmstr. 257. 262—265.
Loos G. B., Medr 341. 421. 426. 469.
Loos, Grafen 1.
Looz, Loos 100. 104. 155. 170. 269. 311.
Loretto, Wallfahrt 270.
Losch Jos., Medr 18. 368—380. 395. 398. 399. 415. 420. 421.
Lothringen 81. 110.
Louise Victoria, Gem. d. Prinz. Alfons v. Bayern 440.
L. R. = Lorenz Rosenbaum, Medr 513.
Lucem redde etc. 317.
Lucet ominosa 227.
Ludere pertinax 259.
Ludmilla, Gem. Ludwigs I. d. Kelh. 3.
Ludovica Marg., T. Ferd. Maria 194.
Ludovica Wilh., T. Max I. Jos. 460.
Ludwig I., d. Kelheimer 3.
Ludwig II., d. Strenge 8.
Ludwig III., Niederbayern 465.
Ludwig IV., d. Bayer, Kaiser 9. 475. 513.
Ludwig V., d. Brandenb. 18. 467. 471.
Ludwig VI., d. Römer 18. 19. 470. 471.
Ludwig VII., d. Bärtige 503. 506.
Ludwig IX., d. Reiche, Landsh. 510.
Ludwig X. zu Landshut 34. 37. 43.
Ludwig I., König v. Bayern 391. 518.
Ludwig II., König v. Bayern 411. 441.
Ludwig, Prinz, S. d. Prinzreg. Luitpold 437. 518.
Ludwig II. Graf v. Loos 1.
Ludwig, Herz. v. Brieg 483.
Ludwig IX. X., Frankreich 513.
Ludwig Dauphin, S. Ludw. XIV. 203.
Ludwig d. Böse, Flandern 513.
Ludwig Amad., S. Ferd. Maria 195.
Ludwig Ferd., S. d. Prinzen Adalbert 439.
Ludwig Friedrich, Sachsen-Hildburgh. 517.
Ludwig Georg v. Baden-Baden 335.
Ludwig-Wilhelm-Brücke, Ulm 397.
Ludwigs-Donau-Main-Kanal 400. 412.
Ludwigs-Max.-Universität 393. 406.
Ludwigsmedaille 442.
Ludwigsorden 394—407.
Lübeck 293.
Lüttich 95. 98. 104. 151. 164. 179. 254. 260. 268. 310. 311. 516. 517.
Luitpold, Prinzregent v. Bayern 407. 437. 453. 518.
Luitpoldbrücke München 456. Würzburg 458.
Lunatum reprimit virtus sic Boia furorem 213.
Luxemburg 205. 229.
Lux una tribus 205.

Madrid 439. 440.
Magdalena, 2. Gem. Friedrich I., Landshut 507.
Magna salus patriae, maior concordia regnis, Romano portus maximus imperio 115.
Magnus ab integro u. s. w. 387.
Maiestas et iustitia 276.
Maiestas Germaniae 316.
Mailand 16. 22. 418. 502. 507.
Mainhard, Oberbayern-Tirol 18. 19.
Mainhard VI., Görz 2.
Mainz 216.
Maiorum gloriae commodo posterorum 319. 340.
Maler Christian, Medr 111. 112.
Maler Valentin, Medr 84.
Malmedy, Abtei 104. 155.
Maltheserorden 342.
Manfredini L., Medr 419.
Mannheim 338. 346. 389.
Manöver 458.

Margaretha, 2. Gem. Kais. Ludwig IV. 10. 475.
Margaretha, Gem. Heinrich IV., Landsh. 509.
Margaretha, 1. 2. Gem. Ludwig V. der Brandenb. 18. 467.
Margaretha, 1. 2. Gem. Albert I., Holland 483.
Margaretha, Gem. Mainhards, Oberbayern 18.
Margaretha, Gem. Wilhelm II., Holland 488.
Margaretha, 2. Gem. Stephans mit der Hafte 19.
Margaretha v. Konstantinopel 476.
Maria mater Dei, virgo ora pro nobis 59.
Maria ora pro me, s. O Maria.
Maria, 1. Gem. Ludwigs II. d. Strengen 8
Maria, T. Alberts V. d. Grossmüthigen 63. 95. 514.
Maria de la Paz, Gem. d. Pr. Ludwig Ferdin. 439.
Maria Amalia, Gem. Kaiser Karl VII. 271. 296.
Maria Anna, T. Wilhelm V. d. Frommen 150. 515.
Maria Anna, 1. Gem. Kurf. Max I. 110. 149.
Maria Anna, Tochter Max II. Emanuel 222.
Maria Anna, T. Ferd. Maria 194. 203. 516.
Maria Anna, Gem. Klemens Franz de Paula 297.
Maria Anna, Gem. Max III. Joseph 316. 333.
Maria Anna Kar., Gem. d. Prinzen Ferd. Maria 296.
Maria Anna Leop., T. Kön. Max I. Jos. 425.
Maria Antonie, 1. Gem. Max II. Eman. 205. 208. 218. 254. 516.
Maria Antonie, T. Kaiser Karl VII. 315.
Maria Josepha, T. Kaiser Karl VII. 335.
Maria Leop., 2. Gem. Kurf. Karl Theodor 338. 366.
Maria Louise v. Parma 419.
Maria mater gratiae 191.
Maria Therese, Gem. Prinz Ludwig v. Bayern 437.
Maria v. Pettenbeck, Gem. Ferdinands v. Bayern 89.
Marie, Gem. König Max II. v. Bayern 411. 433.
Mariensäule, München 428. 432.
Marken 42. 45. 77. 81. 87. 148. 201. 251. 296. 314. 332. 364. 390. 514.
Marlborough J. Churchill v. 228.
Mars Caesari mors Turcae 216.
Mars et Venus omnia vincunt 208.
Martis honor 222.
Marsberg 157.
Mathilde Kar. Fr., T. Königs Ludwig I. 433.
Matrimonio coniuncti 462.
Mauger J., Medr 203.
Mavorte expulso pax expectata redivit 222.
Maximilian I., Kurf. v. Bayern 91. 110. 410. 514.
Maximilian II., Kön. v. Bayern 391. 407. 411. 425.
Max Adam v. Leuchtenberg 177.
Maximilian II. Eman., Kurf. v. Bayern 194. 205. 516.
Maximilian Heinrich, Kurf. v. Köln 95. 178. 516.
Maximilian III. Jos., Kurf. v. Bayern 3. 272. 316. 338.
Maximilian IV. Jos., Kurf., König 367. 409. 517.
Maximilian Jos. Fr., S. König Max I. Jos. 420.
Maximilian Karl v. Löwenstein 247 Note.
Maximilian Philipp, S. Maximilians I. 205. 245 Note.
Maximus intra me Deus est 216.
M. B. = Martin Brunner, Medr 208. 215.
Mechtilde, 3. Gem. Ludwig II. d. Strengen 8.
Mechtilde, Gem. Wilhelm I., Str.-Holland 476.
Mechtilde, Gem. Rudolph I. d. Stammlers 9.
Mechtilde, T. Wilhelm IV. d. Standh. 81.
Mechtilde, Gem. Albert VI. d. Leuchtenb. 177.
Mecklenburg 470.
Medaillen, restituirte 3. 6. 7. 9. 17. 20. 22. 24. 26. 27. 34. 42. 64. 117. 196. 232. 403. 469.
Medaillenserie d. bayer. Fürsten 3 Note. 319.
Medaillenserie d. Kaiser 17.
Medaillenserie viror. illustr. 18. 118. 380.
Memmingen 225. 227. 377.
Memoriae connubii Augusti 347.
Mente, manu, voce Phoebo digna 315.
Merenti 371. 399.
Merentibus 320. 343.
Mergentheim 298.
Mering 252.
M. F. = Martin Fischer, Bremen 291.
Michaelsorden 256. 297. 410. 455.
Militärlazareth München 320.
Miller F., Erzgiesser 402.
Minden 90.
Miserere nobis 477.
Mittat tibi Dominus auxilium de sancto et de Sion tueatur te 83.
Moesti parentes 420.
Mohacz, Schlacht 213.
Mohamed IV., Sultan 207.
Molart, Medr 204.
Momordit lapidem 221.
Monstra te esse matrem 262.
Montauti Ant., Medr 271.
Moosburg 62. 63. 113.
Mortani (Mortagne) 506.
M. S. 145.
M. S. F. 96.

Müller C. E., Medr 272.
Müller Ph. H., Medr 192. 196. 205. 206. 207. 216. 219. 221. 224. 226. 254. 259. 269.
München 6. 10. 21. 27. 34. 57. 61. 63. 89. 110—113. 114. 116. 193. 197. 205. 212. 271. 273. 319. 336. 338. 346. 367. 373—379. 390—402. 408. 416. 421. 428. 432. 437. 441—448. 453—459. 460.
Münster, Hochstift 95. 104. 151. 155. 174. 178. 298. 308. Stadt 152. 176.
Münzbeamte 28. 119. 124.
Münzbesuch 319. 371. 378. 438.
Münzfuss 66. 125. 136. 322.
Münzordnung 28. 66. 136. 322.
Münzrecht in Regensburg 7. 464.
Münzstätte:
Aachen 14.
Amberg 136. 140. 329. 359.
Antwerpen 18. 251.
Arnsberg 104. 514.
Athen 435.
Berlin 471.
Blankenberg 13.
Bonn 153. 262. 303.
Braunau 510. 511.
Como 15.
Deutz 103.
Dinant, Belgien 171.
Dortmund 14.
Dorsten 189. 190. 191.
Düsseldorf 364. 390.
Frankfurt a. O. 471.
Gesecke, Westph. 185.
Heidelberg 144.
Heinsberg 13.
Hildesheim 108. 159. 191.
Ingolstadt 8. 503. 506. 512.
Kemnath 136. 140.
Köln 103. 153. 183. 189. 262. 303.
Königsberg, Brandenb. 473.
Köpnick 473.
Kyritz 407. 472.
Landshut 7. 508. 509. 510.
Lauf 507.
Lüttich 98. 164. 179. 268. 311.
Maeseyck 98. 170.
Mailand 16.
Mannheim 288. 361. 389.
Marsberg 157. 158.
München 7. 8. 19. 22. 27. 28. 118. 232. 246 Note. 283. 321. 348. 380. 403. 430. 449. 452.
Münster 174. 308.
Namur 247.
Neumarkt a. S. 136. 140.
Neuötting 21. 465. 509. 511. 512.
Osnabrück 91.
Paderborn 172. 301.
Peine 108. 162.
Paris 435.
Passau 46.
Perleberg, Brandenb. 467. 471. 472.
Recklinghausen 190.
Regensburg 7. 464.
Salzburg 50.
Salzwedel, Brandenb. 467. 473.
Savona 17.
Spandau 468.
Straubing 26. 32. 34.
Sulzbach 507.
Valençiennes 475. 478. 483.
Warburg 157.
Wasserburg a. Inn 504.
Werl 106.
Münzvereinigung südd. Staaten 410.
Multa viri virtus 222. 223.
Mundus concors 373.
Musikfest München 428.
Mutuo iuncta amore 422.

N. = Neuss J. J., Medr 371.
Namur 205. 220. 221. 229. 230.
Namurcum receptum 221.
Nannhofen 25.
Neapel und Sicilien 463.
Nec undas nec scopulos 202.
Neidhardt Joh., Medr 208.
Nemo impune recludet 222.
Nemo me impune lacessit 261.
Nequisque sibi sumat honorem 255.
Neuberger, Mmstr. 136.
Neuburg a. D. 56.
Neuhäusel 210.
Neujahrs-Goldgulden, Würzb. 381. 404. 430. 449.

Neumarkt a. Sulz 136.
Neuötting 21. 62. 63. 113. 465. 509. 511. 512.
Neuschwanstein 447.
Neuss J., Medr 347.
Neuss J. J., Medr 371. 376—380. 392. 395—401. 415. 443.
Neustadt a. D. 62. 63. 113.
Nicolaus St. 195.
Niederbayern 10. 19. 464. 487.
Niederlande 205. 218. 220. 223. 247.
Nikolaus I., Russland 399.
Nil sibi servat 231.
Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat, qui custodit 116. 117. 127. 197.
N. L. = Nikolaus Longerich, Mmstr. 257—265.
Noch lange strahle sie auf seinem Haupte 377.
Nolite cor apponere 85.
Nomen domini turris fortissima 278.
Non auro virtute ducum 221.
Non diadema, sed umbra 229.
Non mihi, sed populo 304.
Non nobis, Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam 60. 64.
Non sufficit unus 206.
Nordgau 8. 21.
Noster thalamus floret 440.
Nothmünzen 517.
Novam lucem extulit orbi 204.
Novum decus addita coelo 204.
Novum seculum 339.
N. R. = Norbert Röttiers, Medr 230. 231. 259. 260. 266.
Nürnberg 115. 277. 294. 379. 411. 442. 444. 445. 459. 475. 518. Burggrafen 19.
Nürnberger P. G., Mmstr. 212. 292. 294.
Nunc rident omnia 210.
Nunquam mutatus ab illo 231.
Nuptiae celebratae 462.
Nuptiae felices 347.
Nymphenburg 440. 441.

Obelisk, München 408.
Oberbayern 8. 9. 18. 21. 467.
Oberdonaukreis 395.
Oberpfalz 110. 136. 515.
Oberwittelsbach 397. 409.
Odeon, München 393.
Oesterreich 18. 27. 57. 95. 110. 150. 205. 271. 335. 338. 415. 425. 437—439. 461. 509.
Oexlein J. L., Medr 275. 276. 280. 292. 294.
Ofen 211. 212.
Offero ut parcat 225.
O Fürsten hohes Paar, der Unterthanen Schaar wünscht: Lebet Nestors Jahr 208.
O Himmel frohes Band, geknüpft durch Gottes Hand, des freut sich Stadt und Land 208.
Oktoberfest, München 398. 441.
Oldenburg 434.
Oleum peccatoris non impinguabit caput 95.
Oliva lauro potior 341.
O lux Teutoniae, spes o fidissima 282.
O Maria hilf, rette unsere Seelen 463.
O Maria ora pro me 28. 29. 35. 125. 126. 127. 199.
Omnia 96. 97.
Omnia nunc rident 210. 220.
Omnia orta occidunt et aucta senescunt 56.
O mulier, magna est fides tua, fiat tibi sicut vis 202.
Operi manuum tuarum porriges dexteram 153. 177.
Oppermann Claus, Mmstr. 140.
Optatae praemia pacis 316.
Optimo principi 462.
Optimo principi iubilario 346.
Orleans, Prinzen 440. 463.
Ornat et tuetur 293.
Osnabrück, Hochstift 90. 298.
Osterhofen 62. 63. 113.
O tempus felix, in quo pax alma gubernat et falsis pulsis vera moneta regit 115.
Ottilie, Gem. Christophs v. Baden 81.
Otto IV., Pfalzgr. v. Bayern 1.
Otto I., Herzog v. Bayern 1.
Otto minor. v. Wittelsbach 3.
Otto II., d. Erlauchte 6.
Otto III. v. Niederbayern 465.
Otto V., der Finner 18. 19. 21. 470. 507.
Otto, König v. Griechenland 407. 408. 434.
Otto I., König v. Bayern 452.
Otto Heinrich, Pfalz-Neub. 56.
Otto Heinrich v. Fugger 116.
Ottokapelle bei Kiefersfelden 410.
Oudiné, Stempelschneider 435.
Ouverkert, Feldherr 228.

P = Pruckner, Zinngiesser 395.
Paderborn, Hochstift 151. 172. 298. 301. 515.
Panther, Wappenbild 10. 464.
Pappenheim, General 152.
Par animo robur 214. 217.
Parcere subjectis et debellare superbos 338.
Paria 10.
Paris 369.
Passau, Hochstift 46. 151. Stadt 376. 380.
Patriae nova germina profert 224.
Patri patriae 376. 377.
Patrona Bavariae 281. 323. 325. 326. 327. 330. 332. 351. 353. 354. 360. 428. 442. 450.
Paul Fr. Aug., Oldenburg 434.
Paul Phil. 134.
Paulus St. 175. 176. 177. 309.
Paur Georg Thom., Mmstr. 116.
Pax Bavarica 317.
Pax Domini sit nobiscum 497 f.
Pax et justitia 97.
Pax melior bello 317.
Pax vobis 113.
P.E. = Princeps elector 156.
Pei Leibstraf und aller Ungnad mein Zuetrincken ain End had 42.
Peine 108. 162.
Pelzer Zacharias, Siegelschn. 150 Note.
Percuties Syros donec consumas 211.
Perennis felicitatis 194.
Per hoc signum victus 227.
Perleberg 467. 471. 472.
Pernegger Hans 119.
Perpetuum fidei amoris et observantiae monumentum 230.
Perschl Hans Jak., Stplschn. 134.
Peter Joh. 423.
Peter Philipp, B. v. Würzb. 446.
Petrus St. 103. 185.
Pettenbeck Georg v. 89.
Pettenbeck Maria v. 89.
Pfaffenhofen a. Ilm 62. 63. 113.
Pfalz bei Rhein 3. 6. 8. 9. 104. 144. 216.
Pfalzbayern 338. 367.
Pfalz-Neuburg 296.
Pfalz-Sulzbach 297. 338.
Pfandschaft vor d. Wald 21.
Pfeile des Heils wider die Syrer 210.
Pferdezucht, Prämien 321. 344.
Pfeuffer, Med^{r} 421.
Pfordten v. der, Ludw. Frhr. v. 430.
Pfründt Georg, Med^{r} 515 (178).
Pfullendorf 1.
Pfundtmaier Andr. 119.
P.G.N. = Paul Gottl. Nürnberger, Mmstr. 292. 294.
P.H.G. = Paul Heinr. Goedecke, Med^{r} 279.
P.H.M. = Philipp Heinr. Müller, Med^{r} 192. 196. 205. 216. 219. 221. 224. 226. 254. 256. 259. 269.
PH.R. = Philipp Röttiers, Med^{r} 219—222.
Philipp V., Spanien 205.
Philipp II. der Kühne v. Burgund 488.
Philipp der Gute v. Burgund 491. 493. 501.
Philipp Markgr., Baden 34.
Philipp Christ., Kurf., Trier 114—116.
Philipp Moritz, S. Max II. Eman. 298.
Philipp Wilhelm, S. Wilhelm V., Bayern 150.
Philipp Wilhelm, Kurf., Pfalz 296.
Pia concordia fratrum 259.
Pia vota pro Caesare 277.
Pietate et magnanimitate 308.
Pietate et sapientia 178. 189.
Pie ut clementer 419.
P.K. = Präuamt Kelheim 296.
Pilsen 111.
Pinakothek 393.
P.L. = Paul Lachentriess, Mmstr. 105.
Platinamünze 401.
Plus Ultra 214.
P.M. = Paul Maasen, Mmstr. 364.
Polen 205. 316. 470. 512.
Polytechn. Schule, München 443. Würzburg 374.
Polytechn. Verein in Bayern 374.
Pons Isarae impositus 373.
Post nubila fulget 224.
P.P.W. = Peter Paul Werner, Med^{r} 275. 279. 282. 299. 300.
P.R. und R = Peter Rüdesheim, Mmstr. 364. 390.
Praeludia majoris victoriae 219.
Prämienmedaillen 319. 339—344. 348. 367—371. 374. 394. 396. 398—401. 427. 428. 435. 438. 440—443. 453. 454. 457.
Präsentmünzen der bayer. Stände 85. 194. 206. 222—224. 231. 318. 346.
Prag 136. 276. 418. 419.

Prager Groschen mit Contremarke 24.
Precium et cura laboris 216.
Preismedaillen, s. Prämienmedaillen.
Pretium paritas superaddit utrique 272.
Preussen 421. 425.
Primogenitur-Ordnung 27.
Primo veni vidi vicimus 207.
Principum amor populorum fiducia 426.
Probitati et solertiae 418.
Pro deo et patria 189.
Pro deo et populo 381 ff.
Pro foelici auspicio matrimonium 85.
Prolem dat Jove dignam 204.
Propugnatoribus orbis 220.
Pro salute principis 344.
Protest. Matth. Kirche, München 397.
Providentia numinis 276.
Provisioni imperii iteratae 345.
Provisorium, Oberpfalz 136.
Pruckner B., Zinngiesser 118.
Prudentia et fortitudine 215.
P.S. = Peter Seel, Med^{r} 212.
P.S. = Präuamt Straubing 252.
P.T. = Präuamt Traunstein 149.
Pudore et terrore 227.
Pulchrum clarescere utroque 111.
Pulchrum dare orbi quietem, seculo pacem suo 316.
P.W. = Präuamt Weilheim 296.
Pyrmont 298.
P.Z. = Paul Zeggin, Med^{r} 149. 194. 196.

Quae regio in terris nostri non plena laboris 223.
Quam breve, quam multo labore 282.
Quesnoy 475.
Qui me vivente lacessas Perithoum, violasque duos 216.
Quis tulerit Gracchos 223.
Quis ut Deus 256.
Qum Martis mactarunt tela resurget 218.
Quos Deus coniunxit eosdem in omne aevum benedicat Deus 209.

R. = Reich, Med^{r} 391.
R. = Richter, Med^{r} 203. 204.
Rabausch, Med^{r} 401. 443.
Radnitzky C., Med^{r} 462.
Rain 62. 63. 113.
Rainer Hans, Wardein 28 Note.
Ramillies, Schlacht 228.
Reckenberg 90.
Recklinghausen 189.
Recordabor foederis mei 261.
Recte constanter et fortiter 261. 262. 263. 265. 266.
Reddit post tenebras diem 277.
Reformation in Bayern 58.
Regensburg, Hochstift 7. 90. 150. 192. 254. 298. 310. 397. 464. Stadt 7. 115. 194. 294.
Reges de Saba veniunt 256.
Reges Tharsis insulae munera offerunt 256.
Regis commodo urbis ornamento 393.
Regnum Boiariae restitutum 368.
Reichenbach Georg v. 406.
Reichenhall 61. 63. 113. 517.
Reichsmünzen (Kaisermünzen) 11. 289.
Reichstag 195.
Reigesberg J. J., Frhr. v. 274.
Reimer Hans, Goldschmied 514.
Reinold v. Valkenburg 502.
Rentsch Joh., Mmstr. 136.
Rerum cognoscere causas 394.
Residenz, München 393.
Restauratori 195.
Resurgit ex virtute vera gloria 62.
Rettungsmedaille 454.
Rex restitutor 379.
Rheims 259.
Rheinberg 255.
Rheinbund 369.
Rheingold-Dukate 348. 386. 404. 405. 431.
Rheinpfalz 144. 395.
Richter, Med^{r} 203. 204.
Richter Jean Paul Fr. 411.
Ridler G. 113.
Riedl Jonas, Mmstr. 136.
Ries J., Med^{r} 427. 429. 441—446. 453.
Roboratur clementia thronus 299.
Röttiers Norbert, Med^{r} 230. 231. 259. 260. 266.
Rogate quae ad pacem sunt 91.
Roma caput mundi regit orbis frena rotundi 17.
Rosenbaum Lorenz, Med^{r} 513.
Rothenberg, Bergveste 226.
Roussel H., Med^{r} 220. 223—225. 251. 270.
Rubei expugnata cacumina montis 226.
Rudbertus H. 50—54.
Rudolph I., König 8. 465.

Rudolph I. der Stammler 9.
Ruhm und Ehre Germaniens Söhnen 443.
Ruhm wirkt im Krieg u. s. w. 401.
Ryssel, Erzbisth. 254. 258.

S. Schäffer Anton, Münzrath 366.
Sachsen 114. 116. 315. 316. 318. 391. 423. 425. 517.
Sacro connubio iuncti 417.
Salus omnibus in te sperantibus 303.
Salutis publicae etc. 346. 387.
Salzburg, Erzstift 50. 372.
Salzwedel 473.
Sancta Maria de victoria Ingolstadt 116.
Sancta Maria ora pro nobis 95.
Sancto Nicolao restauratori 195.
Sanctus Stephanus Protomartyr 46. 47.
Sanftmuth 374.
Sanguine Caesareo etc. 336.
Sapientia et eloquentia principis Augusti 281.
Sapientia felix 348.
Satyrische Medaillen 227. 228. 281.
Savona 17.
Savoyen 193. 195. 202. 440.
Sayn-Hachenburg 91.
Schäffer Anton, Münzrath 338. 339. 341. 347. 348. 361—364.
Schärding 62. 63. 113.
Schaffer Math., Medr 96.
Scharff A., Medr 445. 455.
Schega F. A., Medr 3. 6. 7. 9. 17. 20. 22. 24. 26. 34. 42. 64. 85. 117. 196. 232. 273—297. 299. 310. 315. 317. 333. 335.
Schel D., Medr 256. 261.
Schellenberg bei Donauwörth 227.
Scheufel Jos., Medr 320. 335. 338—340. 342. 345. 348. 351. 356. 365. 517.
Schiessprämien, milit. 442. 453.
Schild Chr. L., Medr 277.
Schleissheim 193. 201.
Schlesien 474. 483.
Schönbornsäule 395.
Schongau 61. 63. 113.
Schraubmedaillen 288. 369. 373. 375.
Schrenkh C. 113.
Schrobenhausen 62. 63. 113. 445.
Schroff J. A. v. 274.
Schützenfest, München 454.
Schützenfest II. bayer., Nürnberg 442.
Schuhmacher, Goldschm. 60.
Schultes Georg, Scheideanst. 134.
Schuz und Flor 333.
Schwanthaler Ludwig v., Bildhauer 402.
Schwendimann Jos., Medr 339.
Sebald M., Medr 428—430. 442. 443. 461.
Secula nunc redeunt Bavaro regnata leoni 372.
Securitas Hungariae 215.
Sedisvacanz 301.
Seeland 10. 480.
Segen des Himmels 407.
Seidan, Medr 461.
Seinem Andenken geweiht 448.
Sein Name glänz', so lang die Erde schwebt 426.
Semper et idem 297.
Semper idem 225.
Semper illaesa virescit 206. 219. 224.
Semper virebit 195.
Sic Augusti clementia fulget 299.
Sic Christo mancipat quos regit 261.
Sic domus stabit augusta 336.
Sic erat utile capi 224.
Sic fulgent littora Rheni 349.
Sich selbst besiegen u. s. w. 395.
Sicilien 19.
Sicklos, Schlacht 214.
Sic undique floret 270.
Sic vincitur orbis 64.
Sic volvit Deus 214.
Si Deus nobiscum (pro nobis), quis contra nos 37—41. 44. 57. 65. 96.
Siegel 150.
Siegfried, B. v. Regensburg 7.
Sigmund Kündlinger, Abt, Ebersberg 60.
Sit nomen Domini benedictum 119. 121. 122. 494. 496.
S. Maria patrona Bavariae 326.
Soli Deo gloria 120. 133. 134. 198. 200. 328.
Soloque poloque ubique victor Augustus 299.
Sonthofen 378.
Soolenleitung 375.
Sophie Friedr., T. Max I. Jos. 424. 458.
Spandaus treue Bürger 421.
Spangenberg M. E. 457.
Spanien 439.
Spei publicae 315.

Sperne timens vulgus 224.
Spes errectae 219.
Spes et opes hostium fractae 516.
Spieljeton 315.
St. = Stiglmaier J., Medr 393. 406.
St. = Straub Heinrich, Medr 339—340. 349. 350. 354. 359. 365.
Stablo, Abtei 104. 151. 170. 178.
Stadtamhof 62. 63. 113. 447.
Ständeversammlung 375. 376.
Stahremberg Ernst Rud. Graf v. 208.
Stanger Al., Medr 402. 429.
Statuum Bavariae munus 85.
Steinbock O., Medr 420.
Steinweg, Regensb. 447.
Stephan I., Niederbayern 465. 466.
Stephan II. mit der Hafte 18. 19.
Stephan III. der Knäufel 21. 501.
Stephan V., Ungarn 466.
Stephanus H. 46. 47.
Stettner Th., Medr 369. 373. 375. 377. 422. 425.
Stiglmaier J., Medr 393. 406.
Stockmar Th., Medr 390.
Strassburg 391.
Straub Heinr., Medr 339. 340. 349. 350. 354. 359. 365.
Straubing-Holland 18.
Straubing, Stadt 26. 34. 61. 63. 113. 252. 319. 346. 437. 518.
Strobel 446.
Stromberg 298.
Suarum celsitudinum devotissimi status 193.
Sub augusto hoc patrocinio 195.
Subditis clemens 259. 260.
Sub ducentis rationibus 152.
Sub his secura spes 194.
Sub hoc praesidio 111.
Sublimia scopus 178.
Sub tuo praesidio 48. 49.
Sub tuum praesidium 301.
Sub umbra alarum tuarum 59.
Succedit laurea myrto 220.
Sulzbach, Pfandherrschaft 505. 507.
Summa latent 231.
Superant sua fata leones 229.
Surgit surgentibus undis 259.
Susanna, T. Albrecht IV. d. Weise 56.
Synagoge in München 379. 392.
Tabakhandlung 252.
Tali sub custodia 295.
Tandem bona causa triumphat 254.
Tanto duce et auspice tanto 272.
Tantorum heroum ductu fortitudine 208.
Tautenhayn J., Medr 438. 462.
T.B. = Thomas Bernard, Mmstr. 247.
T.D. 298.
Tempus ultionis est a Domino, vicissitudinem ipse tribuet ei 217.
Tendit ad aequum 319.
Terminus laborum 282.
Terret et terit 217.
Teschener Frieden 341.
Testantur facta triumphi 220.
Thaddaea, 1. Gemahlin Stephan III. d. Knäufels 502.
Theodo, S. Wilhelm IV. d. Standh. 81.
Therese, Gem. Kön. Ludwigs I. 391. 415.
Therese Kunig., 2. Gem. Max II. Eman. 205. 219. 254.
Theresienorden 407.
Theseus Bavaricus 216.
Theuring J., Medr 373.
Thiebaud Jonas, Medr 274. 290. 296. 318.
Thomas Viktor v. Savoyen 440.
Tibi soli honor et gloria 60.
Tilsit. Frieden 270.
Tirol 18. 19. 388. 467.
Τοῖς διαπρέπουσιν etc. 435.
Τῶν νεῶν τὰς δεξιὰς ἀλλήλαις τε ἐμβάλλω καὶ ἀμφοτέρας τῇ τοῦ θεοῦ 439.
Tot Hercules quot capita 208.
Tot nitet haec gemmis etc. 298.
Tournosen 12.
T.P. = Traunstein, Präuamt 148.
Traunstein 62. 63. 113. 148.
Trau, schau, wem 79.
Trebia-Brücke 419.
Tribuat tibi Dominus secundum cor tuum et omne consilium tuum confirmetur 82.
Tribuat tibi secundum cor tuum 220.
Trinum perfectum est 223.
T.S. = Theodor Stockmar, Medr 390.
Tu Marcellus eris 219.
Tuo praesidio 304.
Tuo sub praesidio tuta stat Bavaria 232. 233.

Turin 193.
Tuta his auspiciis 294.
Tutatur et auget 417.

Ubique recludit 215.
Uebungslager bei Augsburg 399. 401. 429.
Uebungslager bei Schweinfurt 443.
Uebung stärkt die Kräfte 401.
V.F. und V.F.H. = Urban Felgenhauer, Mmst. 153—158.
Ulm 224. 228. 296. 397.
Ulma a Bojis arte capta 227.
Und das Wort ist Fleisch worden 175.
Ungarn 212. 464. 466.
Unio fortis divis fragilis 97.
Union, die Frankfurter 316.
Unione et observantia legum 274. 275. 278.
Uno quot dona sinu 204.
Unterfranken, histor. Verein 398.
Unus amor, una majestas, una corona 280.
Urbis tutela civium patrona 116.
Ut fiat eclipsis 207.
Ut fulmen nubibus, sic invictissimus animus hostium agminibus inclarescit 213.
Utilitati publ. et commerciis 299.
Ut totum irradient Sancti Romani Imperii axem 195.
Ut videant filios filiorum suorum pacem super ipsos 194. 209.

V. = Vestner Andr., Medr 316.
V. = Vestner G. W., Medr 91. 271. 279.
V. = Vollmann Georg (?), Goldschm. 119.
Valenciennes 475. 478. 483.
V.B. = Val. Block, Mmstr. 160.
Venedig 205.
Veni dator munerum 259.
Verden, Hochstift 90.
Verdienstmedaillen 347. 348. 368. 370. 372. 394. 399—402. 427. 437. 442.
Verfassung 387. 431.
Verfassungssäule 395. 407.
Vermehrer des Reichs 214.
Ver pacis sacrum 317.
Vestner Andreas, Medr 281. 316.
Vestner G. W., Medr 91. 271. 276. 277. 279. 280. 281. 299.
Veteranen 456—458.
V.F.H., s. oben unter U.
V.H.G. auf Kupfermarken 148.
Vias imitata parentum 337.
Vicit leo 214.
Victa est, quae vinci non poterat 221.
Victor Amadeus I. v. Savoyen 193.
Victoria et pace auspicibus 203.
Victorino G., Medr 439. 440.
Victoriose certat ad aram 258.
Vide cui fide 89. 90.
Vide, sed cui fide 332.
Vidisse sat est 417.
Viechter J. A. 212.
Vigilans custodio 179.
Vigili quis eripiet 212.
Vikariatsmünzen 193. 196. 198. 199. 247. 274. 287. 316. 321. 345. 355. 362.
Villars, Marschall 225.
Vilshofen 62. 63. 113. 376.
Vincendum non reddendum 221.
Vincit potentia fati 210.
Vincit vim virtus 81. 82.
Violante Beatrix, T. von Ferd. Maria 195. 269. 517.
Viresces custodio 207.
Vivier J. du, Medr 256. 260—262.
Virtus et honos 270.
Virtute et amore 421.
Virtute resolvit 211.
Virtutes principum etc. 421.
Virtute unita 311.
Virtuti 427.
Virtuti herois 213.
Virtutis praeludia avitae 222.
Vix copula duplex rumpitur 318.
V.M. = Valentin Maler, Medr 84.
V. = s. Vollmann Eckhardt.
Vobis haec otia 345.
Voglmair S. 113.
Voigt C., Medr 402—415. 420. 425—436. 441. 443. 460. 518.
Vollmann Eckhardt, Goldschmied 514.
Vollmann Georg, Stplschn. 119.
Vormundschaft Herz. Wilh. IV. v. Bayern 34.
Vota et gaudia saeculi 346.
Vota prima pro salute Augusti 277.
Vota secunda 336.

W. = Wyon, Medr 278. 293.
Waldburg-Zeil J. J., Truchs. v. 274.
Waldeck, Dominat 91.
Wald, Hofmark 91.
Walhalla 400. 411. 458.
Wanderer 446.
Wann diese Helden siegen, so muss der Türk erliegen, Hungarn der Fried vergnügen 207.
Wappen:
Abensberg 62. 63. 113.
Aichach 61. 63. 113.
Amberg 227.
Arnsberg bei Cöln 104. 155. 264. 516.
Augsburg 115. 228. 243. 290. 347. 377.
Baden 34. 335. 420.
Bayerische Landstände 193.
Berchtesgaden 264.
Berg 356. 362.
Bergen 356. 362.
Biberach 225.
Böhmen 149.
Borkelo 298.
Bouillon 98. 104. 155. 164. 168. 179. 269. 311.
Brabant 97.
Brandenburg-Kur. 114. 116.
Braunau 62. 63. 113.
Braunschweig 81.
Bremen 291.
Burghausen 62. 63. 113. 206. 209. 346.
Cham 227. 377.
Deggendorf 62. 63. 113.
Dietfurt 62. 63. 113.
Dillingen 225.
Dingolfing 62. 63. 113.
Donauwörth 113. 227.
Dortmund 292.
Ebersberg 60.
Ehingen, Württemb. 225.
Engern 104. 155. 183. 264. 516.
Erding 62. 63. 113.
Franchimont 104. 155. 168. 171. 264. 269. 311.
Freising, Hochstift 61. 98. 104. 155. 192. 264. 311.
Freystadt 227.
Friedberg 61. 63. 113. 227.
Friesland 59.
Füssen 225.
Furth, bayer. Wald 62. 63. 113.
Grafenau 62. 63. 113.
Habsburg 59.
Hamburg 293.
Hassban 104.
Hildesheim 98. 104. 107. 155. 159. 191. 300.
Horn 104. 155. 171. 264. 269. 311.
Ingolstadt 61. 63. 113. 502.
Jülich 356. 362.
Kärnthen 150.
Katzenelnbogen 81.
Kempten 225.
Kleve 356. 362.
Köln 104. 114. 116. 153. 183. 255. 262—268. 292—299. 516.
Krain 150.
Kufstein 225.
Landau a. Isar 62. 63. 113.
Landsberg 62. 63. 113.
Landshut 61. 63. 113. 206. 209. 346.
Lauingen 225.
Looz 100. 104. 155. 168. 170. 269. 311.
Lothringen 61. 210.
Lübeck 293.
Lüttich 98. 104. 155. 204. 265—269. 311.
Mainz, Kur. 114. 116.
Malmedy 104. 155.
Mark 356. 362.
Mastricht 97.
Memmingen 225. 227.
Mindelheim 113.
Minden 81.
Moers 256. 362.
Moosburg 62. 63. 113.
München 61. 63. 113. 206. 209. 346.
Münster, Hochstift 104. 155. 174. 298.
Munderkingen 225.
Neuburg a. D. 225. 227.
Neumarkt 227.
Neuötting 62. 63. 113.
Neustadt 62. 63. 113.
Niederlande 247. 249.
Nürnberg 115. 294.
Oesterreich 59. 81. 83. 149. 150. 272. 335. 438. 514.
Oldenburg 434.

Osnabrück, Hochstift 91.
Paderborn 172. 298.
Passau 225. 227. 300.
Peine 162.
Pfaffenhofen a. Ilm 62. 63. 113.
Pfalz, Kur 104.
Pyrmont 155. 298.
Rain 227.
Ravensberg 356. 362.
Regensburg, Hochstift 91. 150. 192. 264. 265. 311. 464. Stadt 115. 225. 227. 294. 464.
Reichenhall 62. 63. 113.
Reutlingen 225.
Sachsen, Kur 114. 116. 315. 318. 423.
Savoyen 194.
Schärding 62. 63. 113.
Schauenburg 91.
Schongau 61. 63. 113. 225.
Schrobenhausen 62. 63. 113.
Seeland 59.
Sponheim 356. 362.
Stablo 104. 155.
Stadtamhof 62. 63. 113. 227.
Straubing 61. 63. 113. 206. 209. 227. 346.
Stromberg 298.
Traunstein 62. 63. 113.
Trier, Kur 114. 116.
Ulm 228.
Ungarn 149.
Veldenz 356. 362.
Verden 91.
Vilshofen 62. 63. 113.
Waldeck 210.
Wartenberg, Grafen von 89. 91.
Wasserburg a. Inn 61. 63. 113.
Weilheim 61. 63. 113.
Wemding 62. 63. 113.
Werth 298.
Westphalen 104. 155. 516.
Wien 462.
Würzburg 381.
Zoom 356. 362.
Warburg 157.
Wartenberg, Grafen 89. 91.
Was ihr den geringsten thut etc. 419. 420.
Was in Metall der Griffel u. s. w. 392.
Wasserburg a. Inn 61. 63. 113. 504.
Wastian, Graveur 424.
Weber J. 399. 441.
Weber Lorenz Maria, Med^{r} 270.
Weckwerth 447. 457.
Weilheim 61. 62. 113.
Weiss J., Med^{r} 462.
Wemding 62. 63. 113.
Wendel Fr., Mmstr. 258. 262–268.
Wer auf Gott vertraut, hat wohl gebaut 261.
Werl 106.
Wermuth Christ., Med^{r} 17. 221.
Wermuth C. S., Med^{r} 315.
Werner P. P., Med^{r} 275. 276. 279. 282. 299. 300.
Werth 298.
Wes ist das Bild und Ueberschrift 279.
Westphalen 104. 155. 157. 183. 189. 516.
Widemann A., Med^{r} 337.
Wiedenbrück 90.
Wien 18. 95. 205. 207. 212. 373. 374. 391. 424. 438. 461. 462.
Wien das Adlernest sich freut, dass der Türken Heer zerstreut, danke Gott o Christenheit 207.
Wienn bedencke Gottes Gnad, so er dir erwiesen hat, danckh ihm allzeit früh und spath 207.
Wilhelm III., Holland 10.
Wilhelm III., England 220.
Wilhelm I. II., Straubing-Holland 18. 19. 476. 488.
Wilhelm III., Bayern-München 22.
Wilhelm IV. d. Standhafte 34. 42.
Wilhelm und Ludwig X. zu Landshut 37.
Wilhelm V. d. Fromme 61. 81. 104.
Wilhelm, Prinz, nachm. Kön. v. Württemb. 415.
Wilhelmine, 1. Gem. Max I. Jos. 267.
Wir wollen sein ein einig Volk 444.
W.M. 445. 446. 448.
Wolfgang, S. Alberts III., Bayern 27. 34.
Wolrab H. J., Med^{r} 207.
Wo Ludovici Niederlag, kommt Leopoldi Sieg am Tag 213.
Worms 6.
Würbel, Med^{r} 462.
Württemberg 415.
Würzburg 374. 381. 394. 404. 412. 430. 446. 449. 458.
Wurschbauer C., Med^{r} 417. 418.
Wyon, Med^{r} 278. 293.

Zaun, holländ. Münze 489.
Zeggin Kaspar, Medr 197. 203. 232. 240.
Zeggin Paul, Medr 149. 194. 196.
Zelo et devotione iuventutis Bonnensis xenium 300.
Zissler Hans, Mmstr. 136. 140.
Zollverein deutscher Bundesstaaten 406. 408. 409.
Zoom 356. 362.
Zu Got mein Hofnung 133.
Zum Andenken 379. 391. 392. 415. 425. 460.
Zur Erinnerung 420.
Zur guten Erinnerung 448.
Zwar mühsam, aber lohnend 396.
Zweibrücken 367.

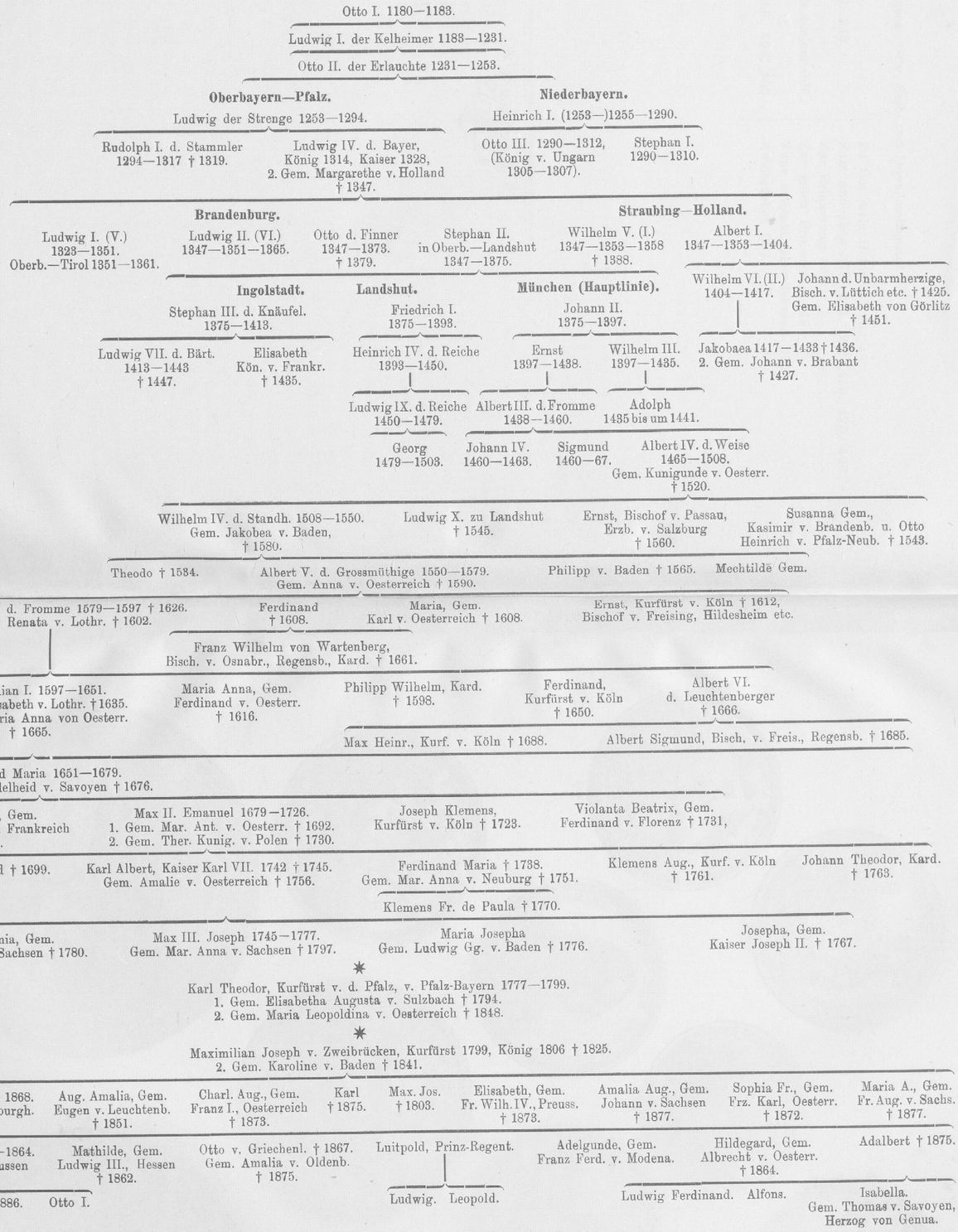
Druck der Akademischen Buchdruckerei von F. Straub in München.

Stammtafel

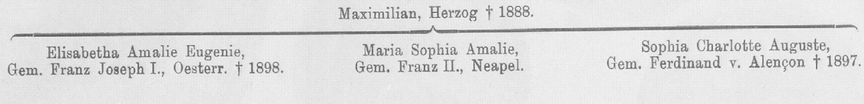
enthaltend diejenigen Mitglieder der bayerischen Linie des

HAUSES WITTELSBACH

von welchen Medaillen und Münzen in diesem Werk aufgeführt sind.



HERZOGLICH BAYERISCHE LINIE.

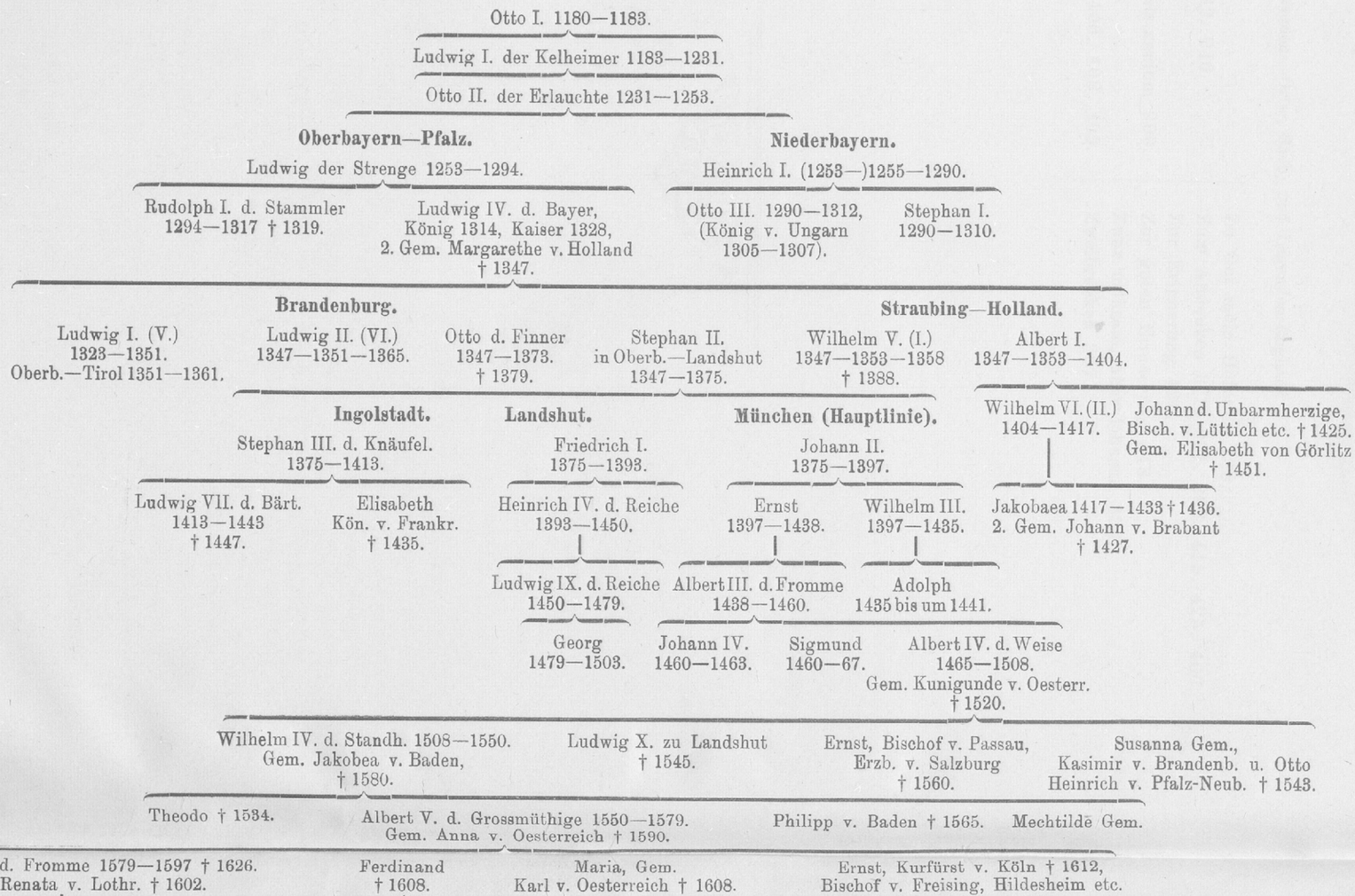


Stammtafel

enthaltend diejenigen Mitglieder der bayerischen Linie des

HAUSES WITTELSBACH

von welchen Medaillen und Münzen in diesem Werk aufgeführt sind.



Theodo † 1534.

Albert V. d. Grossmüthige 1550—1579.
Gem. Anna v. Oesterreich † 1590.

Philipp v. Baden † 1565. Mechtildē Gem.

Wilhelm V. d. Fromme 1579—1597 † 1626.
Gem. Renata v. Lothr. † 1602.

Ferdinand
† 1608.

Maria, Gem.
Karl v. Oesterreich † 1608.

Ernst, Kurfürst v. Köln † 1612,
Bischof v. Freising, Hildesheim etc.

Franz Wilhelm von Wartenberg,
Bisch. v. Osnabr., Regensb., Kard. † 1661.

Maximilian I. 1597—1651.
1. Gem. Elisabeth v. Lothr. † 1635.
2. Gem. Maria Anna von Oesterr.
† 1665.

Maria Anna, Gem.
Ferdinand v. Oesterr.
† 1616.

Philipp Wilhelm, Kard.
† 1598.

Ferdinand,
Kurfürst v. Köln
† 1650.

Albert VI.
d. Leuchtenberger
† 1666.

Max Heinr., Kurf. v. Köln † 1688.

Albert Sigmund, Bisch. v. Freis., Regensb. † 1685.

Ferdinand Maria 1651—1679.
Gem. Henr. Adelheid v. Savoyen † 1676.

Maria Anna, Gem.
Ludw. Dauphin v. Frankreich
† 1690.

Max II. Emanuel 1679—1726.
1. Gem. Mar. Ant. v. Oesterr. † 1692.
2. Gem. Ther. Kunig. v. Polen † 1730.

Joseph Klemens,
Kurfürst v. Köln † 1723.

Violanta Beatrix, Gem.
Ferdinand v. Florenz † 1731,

Joseph Ferdinand † 1699.

Karl Albert, Kaiser Karl VII. 1742 † 1745.
Gem. Amalie v. Oesterreich † 1756.

Ferdinand Maria † 1738.
Gem. Mar. Anna v. Neuburg † 1751.

Klemens Aug., Kurf. v. Köln
† 1761.

Johann Theodor, Kard.
† 1763.

Klemens Fr. de Paula † 1770.

Maria Antonia, Gem.
Friedrich Chr. v. Sachsen † 1780.

Max III. Joseph 1745—1777.
Gem. Mar. Anna v. Sachsen † 1797.

Maria Josepha
Gem. Ludwig Gg. v. Baden † 1776.

Josepha, Gem.
Kaiser Joseph II. † 1767.

✶

Karl Theodor, Kurfürst v. d. Pfalz, v. Pfalz-Bayern 1777—1799.
1. Gem. Elisabetha Augusta v. Sulzbach † 1794.
2. Gem. Maria Leopoldina v. Oesterreich † 1848.

✶

Maximilian Joseph v. Zweibrücken, Kurfürst 1799, König 1806 † 1825.
2. Gem. Karoline v. Baden † 1841.

Ludwig I. 1825—1848 † 1868.
Gem. Therese v. S. Hildburgh.
† 1854.

Aug. Amalia, Gem.
Eugen v. Leuchtenb.
† 1851.

Charl. Aug., Gem.
Franz I., Oesterreich
† 1873.

Karl
† 1875.

Max. Jos.
† 1803.

Elisabeth, Gem.
Fr. Wilh. IV., Preuss.
† 1873.

Amalia Aug., Gem.
Johann v. Sachsen
† 1877.

Sophia Fr., Gem.
Frz. Karl, Oesterr.
† 1872.

Maria A., Gem.
Fr. Aug. v. Sachs.
† 1877.

Maximilian II. 1848—1864.
Gem. Marie v. Preussen
† 1889.

Mathilde, Gem.
Ludwig III., Hessen
† 1862.

Otto v. Griechenl. † 1867.
Gem. Amalia v. Oldenb.
† 1875.

Luitpold, Prinz-Regent.

Adelgunde, Gem.
Franz Ferd. v. Modena.

Hildegard, Gem.
Albrecht v. Oesterr.
† 1864.

Adalbert † 1875.

Ludwig II. 1864—1886.

Otto I.

Ludwig.

Leopold.

Ludwig Ferdinand.

Alfons.

Isabella.
Gem. Thomas v. Savoyen,
Herzog von Genua.

HERZOGLICH BAYERISCHE LINIE.

Maximilian, Herzog † 1888.

Elisabetha Amalie Eugenie,
Gem. Franz Joseph I., Oesterr. † 1898.

Maria Sophia Amalie,
Gem. Franz II., Neapel.

Sophia Charlotte Auguste,
Gem. Ferdinand v. Alençon † 1897.



1876



1907



1879



1858



1912



1887



1878



1857



1864



1862



1904



1904

HELIOGRAVURE J.B. OBERNETTER. MÜNCHEN.



2022


2026



2094



2243



2135



2235



2248



2016



2014



2245



2244



2115

HELIOGRAVURE J.B.OBERNETTER.MÜNCHEN.



2285



2298



2258



2304



2305



2297



2442



2448



2256



2313



2316

HELIOGRAVURE J. B. OBERNETTER, MÜNCHEN.



2452



2617



2470


2486



2538



2787



2624



2463



2789



2826



2833



2823



2785



2813



2834

HELIOGRAVURE J.B. OBERNETTER, MÜNCHEN



2810


2674



2783


2520


2671



2633



2694



2632


2655



2699



2650



2654



2906



2894



2696



2893



2890

HELIOGRAVURE J.B. OBERNETTER MÜNCHEN.



2839



2861



2838



2834



2934



2926



2962



3107



2929



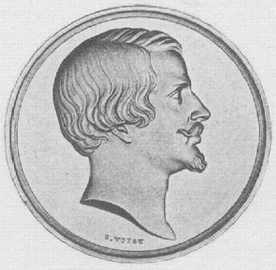
2924



2928



3103


3089



2931

HELIOGRAVURE J.B.OBERNETTER.MÜNCHEN.



2908



3052



3084



3068


3064


3054



3084 a S. 518



3049



3052



3083 a S. 518



3065



3068



2920



2919



2914

HELIOGRAVÜRE J. B. OBERNETTER MÜNCHEN.